LEXICA SOCIETATIS FENNO-UGRICAE III

KALMÜCKISCHES WÖRTERBUCH

VON

G. J. RAMSTEDT

HELSINKI 1935
SUOMALAIS-UGRILAINEN SEURA
Preis Fmk 600:—

LEXICA SOCIETATIS FENNO-UGRICAE III

KALMÜCKISCHES WÖRTERBUCH

VON

G. J. RAMSTEDT

HELSINKI 1935
SUOMALAIS-UGRILAINEN SEURA

BIBLIOTEKA
... POLSKA
... CCCP

1667
62

HELSINKI 1935
DRUCKEREI-A.G. DER FINNISCHEN LITERATURGESELLSCHAFT

DEM ANDENKEN

OTTO DONNERS

GEWIDMET

Inhalt.

	Seiten
Vorwort	V—VII
Erklärungen zur kalmückischen laut- und wortlehre	VIII—XXV
Bedeutung der zeichen und abkürzungen	XXVI—XXX
Kalmückisches wörterbuch	1—485
Berichtigungen	485—488
Deutsches register	489—560

Vorwort.

Es sind schon mehr als dreissig jahre her, seitdem ich mit den vorarbeiten zu diesem buche begann. Lange perioden der unterbrechung jeder beschäftigung mit dem kalmückischen liegen dazwischen, und seit der zeit, wo die ersten bogen gedruckt vorlagen (1914), sind schon zwanzig jahre vergangen. Alles dies bewirkt, dass das werk etwas uneben geworden ist und mir selbst in einigen hinsichten schon veraltet erscheint, wenn es jetzt endlich fertig vorliegt.

Als titel habe ich »Kalmückisches Wörterbuch» gesetzt, obgleich nur ein teil des sprachmaterials von denen herrührt, die sich selbst Kalmücken nennen. Es handelt sich hier um die sprache der westlichsten Mongolen oder Westmongolen, wie z. b. H. A. Zwick sagte, einer einst sowohl sprachlich als ethnisch homogenen gruppe von mongolischen nomadenstämmen, die sich zum unterschied von anderen Mongolen als Oiraten bezeichneten (*oirot*, *ō̄ⁱrᵒᴅ*) und von alters her in vier untergruppen (*dörwn̥ ō̄ⁱrᵒᴅ*) zerfielen, welche sich in kleinere abteilungen teilten. Die benennung *χal̓ịmvɢ̨* (von den türkisch sprechenden nachbaren als *qalmaq*, *qalmyq* umgedeutet, woher russisch калмыкъ) kommt meines wissens erst im anfang des siebzehnten jahrhunderts auf und dann als bezeichnung der ausläufer oder emigrierenden horden der Oiraten, die wegen innerer unruhen in der westlichen Mongolei und in Ostturkestan in grösseren und kleineren gruppen westwärts zogen. Diejenigen von diesen, die sich in der Wolgagegend (Orenburg, Astrachan, Stavropol, usw.) niederliessen, sind also die Kalmücken, und sie nennen sich noch jetzt so (*χal̓ịmvɢ̨*, *χal̓ịmvɢ̨ taŋgᵥvtšịn*), wenn sie nicht ihre speziellen stammbezeichnungen vorziehen (*torγūᴅ*, *dörwᵒᴅ*, *χošūᴅ*, *χō̄ᴅ* od. *χöⁱᴅ*, *tsorᵒs*, *zū̄n-gar*) oder umgekehrt Ulān-Zalātan (*ulān zalātn̥*) sagen, ein name für alle stämme mongolischer herkunft, also auch für die Burjaten in Transbaikalien und die Mongolen in der Mongolei. Die in der Mongolei, im Kukunorgebiet und in Ostturkestan (provinz Sinkjang) wohnenden Oiratenstämme, die noch dieselbe sprache sprechen, sind also nicht »Kalmücken», sondern gehen unter anderen benennungen, wie Torguten, Dörböten, Ölöten usw. Dagegen ist unter ihnen die benennung Dörwön Oirat, »die vier Oiraten», als historische und poetische kollektivbezeichnung noch beliebt. Ich wollte aber weder diesen namen noch den in der Mongolei und auch unter den Chinesen früher sehr geläufigen namen Ölöt, der als gesamtname des alten stämmebundes gedient hat, und auch nicht die benennung »westmongolisch» auf das titelblatt dieses buches setzen und habe darum hier den namen »Kalmücke» und »kal-

mückisch», welche ja in Europa am besten bekannt sind, als allgemeine bezeichnung der nationalität und der sprache dieses zersplitterten Mongolenvolkes gewählt.

Das wortmaterial habe ich nicht nur aus in *todᵒ moŋgᵒl* geschriebenen manuskripten und mit holzdruck gedruckten werken gesammelt, sondern ich habe auch aus den wörterbüchern von Golstunski und Zwick genommen, was meinen sprachmeistern annehmbar und verständlich war. Golstunskis grosses werk führte ich auf allen meinen reisen (in den jahren 1903, 1904 und 1905) für aufzeichnungen und zum kontrollieren bei mir. Ich besuchte in den sommern 1903 und 1904 die Wolgakalmücken, in Dundu Churul, Tschervljonnaja und Sarepta wohnend. Im frühjahr 1905 reiste ich über Omsk und Semipalatinsk nach Tschugutschak, wo ich schon Ölöten antraf, und von da nach Schiho (auch Kur Kara Usun genannt) und, die residenz des Torgut-Wangs am Djirgalangtu besuchend, nach Urumtschi; dort trieb ich sprachliche studien mit meinem reisegefährten und diener Arscha, der ein Ölöt aus *arwŋ sumnā ōlᵒD* war, bis ich ende november die rückreise nach Finnland antrat. Später hatte ich gelegenheit, zu hause in Finnland kalmückische studien weiter zu treiben, erstens mit Sandji Bajanow (stud. jur. von den *bayn dörwᵒD* oder Maloderbeten des Astrachanschen gouvernements), der einen ganzen sommer in Finnland verbrachte, später mit seinem studienkameraden und landsmann Nochai Otschirow; beide waren für ihre muttersprache sehr interessierte junge männer. Auch ein dritter Kalmücke, herr Kutuzow, blieb einige zeit bei mir, aber am meisten habe ich doch den helfern Sandji Bajanow und Nochai Otschirow zu verdanken. Ihnen bin ich dank schuldig für ihre gewissenhafte und zuverlässige teilnahme an dieser wie auch an anderen meiner arbeiten, worin es sich um das Wolgakalmückische und besonders um die sprache der Maloderbeten handelt (in diesem buche mit D bezeichnet). Für das Ölötische (hier durch Ö bezeichnet) ist der oben genannte Arscha meine quelle und kontrolle gewesen. Natürlich habe ich auch viele andere gewährsmänner und helfer gehabt. Unter diesen sind zu nennen die fürsten Bajar und Balta, vater und sohn, Wang des Alten Torgutstammes, *χūtšᵊn toryūdīn oŋ*, von denen Balta später gouverneur des bezirkes Altai wurde und in Schara Süme am oberen Irtysch wohnte. Auch der letzte nojon des Maloderbetischen Ulus, Tsereng David Tundutow, und seine gemahlin Ölzete Begaliewna waren mir bei meinen studien sehr behülflich. Dazu kommen noch der vielgereiste lama in Dundu Churul, Bāza Bakschi oder Badma Iroltujew, weiter der lehrer Lidji Normajew, mit dem ich in Tschervljonnaja arbeitete, und viele andere kundige leute unter den *bayn dörwᵒD*.

Auch wenn ich also viele verschiedene, mit ihrer muttersprache gut vertraute, hochgestellte und auch andere personen meinerseits ausgenutzt habe, bitte ich dennoch jeden benutzer dieses buches, immer dessen eingedenk zu sein, dass ein wörterbuch überhaupt nie vollständig ist, geschweige denn, wenn es wie hier von einem mit dem leben des volkes eigentlich ganz oberflächlich vertrauten ausländer und gaste zusammengebracht ist. Wenn es sich daher zeigen wird, dass dieses oder jenes wort fehlt oder von mir nicht richtig verstanden worden ist, möge man sich nicht zu sehr ärgern, wenigstens nicht in dem grade, wie einige turkologen es, bequem zu hause sitzend, gegen Radloff und sein gross angelegtes, als resultat vieler reisen und unsäglicher mühen zustandegekommenes wörterbuch für berech-

tigt halten oder gehalten haben. Vieler fehler bin ich mir in meinem jetzt abgeschlossenen werke, wie auch in meinen früheren arbeiten bewusst. Aber ich bin bestrebt gewesen, ein zuverlässiges und zugleich möglichst brauchbares wörterverzeichnis zu geben. Vieles unklare habe ich absichtlich weggelassen. Ich will hoffen, dass alle unzufriedenen ihre nachträglichen verbesserungen gern geben und vielleicht ein vollständigeres wörterbuch und ein besseres wissen veröffentlichen werden. Denn nur durch zusammenarbeiten und fortsetzen geht der weg zur wirklich wissenschaftlichen erkenntnis dieser sprache. Mit diesem eingeständnis meines menschlichen irrens und dieser aufforderung zu weiteren studien lege ich dieses buch den benutzern und sprachforschern vor.

Der Universität in Helsinki, die mir durch das »Rosenbergsche stipendium» damals die reisen möglich machte, und der Finnisch-Ugrischen Gesellschaft, auf deren kosten dieses buch gedruckt erscheint, spreche ich meinen tiefgefühlten dank aus.

Helsinki, im april 1935.

G. John Ramstedt.

Erklärungen zur kalmückischen laut- und formenlehre.

§ 1. Übersicht der laute.

A. Klusile	a) starke	(k̨)	k	t		p
	b) tonlose media	ɢ̨	ɢ	ᴅ		ʙ
	c) volltönend	g̨	g	d		b
B. Affrikaten	a) tonlos	-	-	tš	ts	-
	b) tönend	-	-	dž	-	-
C. Spiranten	a) tonlos	χ	-	š	s	-
	b) tönend	γ	j	ž	z	w
D. Liquiden				l	ľ r	ŕ
E. Nasale, tönend		η	n	ń		m

F. Vokale a) vollartikuliert: *a o u, ä ɛ e i, ö ü*

b) mehr oder weniger reduziert: *ɒ ə ɿ; ᵖ o u ə ö ü ɿ*

Zur lautlehre.

I. *Konsonantismus.*

§ 2. Die starken klusile *k t p* sind im w o r t a n l a u t nicht oder nur schwach aspiriert (schwachstufige *k̔ tʿ pʿ*). Das alte dem vorderen k̨ (*k*) entsprechende k̨ (*q*) ist zu spirantischem *χ* verschoben, wie im östlichen mongolischen, aber neu kommt es als variante von ɢ̨ vor. Der labiale klusil *pʿ* und im inlaut *p* ist schon geläufig, aber historisch neu und findet sich darum nur in fremdwörtern und onomatopoetika. Im w o r t i n l a u t vor vokalen ist bei *k t p* keine aspiration merkbar, und vor konsonanten, d. h. als silbenschliesser, sind sie am nächsten den ɢ̨ ɢ ᴅ ʙ gleichzustellen und wechseln oft mit ihnen.

§ 3. Die schwachtönenden oder tonlosen ɢ̨ ɢ ᴅ ʙ kommen als solche sehr deutlich im a u s l a u t vor und gehen vor tonlosen konsonanten (besonders vor stimmlos anlautenden endungen) in k̨ *k t p*, aber vor tönenden lauten (konsonanten und vokalen) in *γ g d w* über.

§ 4. Von den volltönenden *g̨ g d b* ist zu bemerken:

a) *g̨*, *g* und *b* kommen als tönende klusile nur im anlaut sowie ausserdem im inlaut vor *d* und *dž* vor; *d* ist interdental, ebenso *ɒ* und *t*, wenn nicht als komponenten der affrikaten artikuliert (also *ts*, *tš*, *dž*);

b) vorderes *g* (und auch *k*) geht im anfang der dritten silbe nach vokal, besonders nach langem offenem vokal, und oft sogar in der zweiten silbe gern in spirantisches *γ* (und *k* in *χ*) über. Die endung des nomen futuri *-χɒ* ∼ *-kə* ist in den meisten dialekten schon durch ausgleichung zu *-χɒ* ∼ *-χə* geworden und im begriff, zu *-χɒ* ∼ *-χɒ* zu werden. Viele andere endungen mit *g*, *k* zeigen dieselbe tendenz, sich mehr rückwärts zu verschieben.

§ 5. Silbenschliessendes *g* (im absoluten auslaut *g̨ ɑ*), das sich, wie oben erklärt, vor tönenden lauten zum spiranten geöffnet hat, geht in vielen fällen, besonders vor *ugā* 'nicht, nein', durch weitere schlaffheit und schnellsprechen ganz verloren: *kerəɑ-ugā* > *ker-ugā*, *jowdᵒg̨-ugɛ* > *jowd-ugā*, *irdəg-bi-ta* > *irdəγ-w̥-tä* > *ird-ū̥-tᵊ* 'ihr pflegt zu kommen'. Wenn im wortinnern nach tonlosen lauten stehende vokale reduziert worden sind und nur als gleitlaute gehört werden können, wird nach dem vokal ein folgendes *γ*, *g* zu tonlosem *χ*; z. b. *χotᵒγᵒr* > *χotχᵒr*, *atᵘγɒr* > *atχɒr*, *utᵘγɒ* > *utχɒ*, *šamšᵢγɒr* > *šamšχɒr*, usw. Aber wenn der spirant vor einem reduzierten vokal steht und dieser vor tonlosem konsonanten schwindet, gehen *γ* und *g* in *k̨* und *k* über: *jaγɒsn̥-ulᵘs-ū̥-tᵊ* 'was seid ihr für leute?' > *jaksn̥ ulᵘs--ū̥t;* vor stimmhaftem laut tritt oft vokaldehnung ein: *jaγw̥-tɒ* > *jāw-tɒ* 'was meintet ihr?'. Schwund des *g*-lautes ist auch gewöhnlich: *jaγn̥- tɒ* > *jān- tɒ* 'was macht ihr?', *nemsn̥* für *neg mösn̥* 'auf einmal' und *newtškn̥* für *neg bitšᵢkn̥* 'ein wenig, ein bisschen'.

§ 6. Die affrikaten *ts* und *tš*, die beide aus einem älteren *č* hervorgegangen sind, wechseln unter sich in einigen wörtern je nach der natur des folgenden vokals, z. b. *atšᵢχɒ* 'beladen' ∼ *atsān* 'last'. Individuell und lokalmundartlich werden sie oft kaum voneinander unterschieden. Ausgenommen im anlaut, wo sie in der regel immer gut unterschieden werden, gehen sie oft in *s* (für *ts*) und *š* (für *tš*) über; z. b. *χaptšᵢχɒ* 'klemmen', fakt. *χaptšūlχɒ* od. *χapšūlχɒ*, *χātšl̥χɒ* od. *χāšl̥χɒ* 'scheren' zu *xātšᵢ* 'schere', *tšinᵢ* 'dein', aber *sūχɒ-šᵢń* 'sitze' od. 'du sollst sitzen', *atsɾχɒ* od. *asɾχɒ* 'bringen', *busl̥χɒ* od. *butsl̥χɒ* 'aufkochen', *χotsɾχɒ* od. *χosɾχɒ* 'zurückbleiben', etc. Derselben art ist auch der wechsel in *idžl̥* ∼ *ižl̥* 'kamerad'.

Statt *ts* — *tš* und *ts* — *dž* kommt *tš* — *tš* und *tš* — *dž* vor. Ebenso wird für *z* — *tš*, *z* — *dž* und *s* — *tš*, *s* — *dž* mit assimilation *dž* — *tš*, *dž* — *dž* und *š* — *tš*, *š* — *dž* gesprochen. Z. b. *tšäptšᵢχɒ* 'hauen' (statt *tsäptšᵢχɒ*), *džädžl̥χɒ* 'kauen' (statt *zädžl̥χɒ*), *šädžn̥* 'religion', u. a.

§ 7. Der spirant *w* (< *b*) ist oft silbenträger und geht dann in *u*, *ū* oder, wo das wort vordervokalisch oder der folgende vokal ein *i* (*ᵢ*) ist, in *ü ṻ* über; z. b. *bolwᵛ-zä* > *bolū̥-zä* > *bolūzā* 'es wurde vielleicht' od. 'dass es doch nicht wurde' (dubitativ), *jaγᵛsn̥ ulᵘs-w̥-tᵊ* > *jaγᵛsn̥ ulᵘs-ū-t* 'was für leute seid ihr?', *älwᵢlχɒ* > *älwl̥χɒ*, *äl̈ūl̈χɒ* 'spässe treiben', *äwl̥χā* ∼ *ajūl̥χā* 'zwerchfell'.

Wenn ein *n* folgt, geht *w* oft, im D beinahe allgemein, in *m* über; z. b. *awχɒ* 'nehmen', *jowχɒ* 'gehen', *zowχɒ* 'leiden', *šiwχə* 'schleudern', *täwχə* 'legen, nachlassen', *sawχɒ*

'schütteln', *dawχɒ* 'übertreten' usw.: präsens *amnā̆*, *jomnā̆*, *zomnā̆*, *šimnā̆*, *tämnā̆*, *samnā̆*, *damnā̆*, usw.; *šewɨ* D, *šäwɨ* Ö 'lehrjunge', pl. *šemnər*, *šemnɣ* D, aber *šäwᵘnər* Ö.

In wörtern, die selbständig mit *b* anlauten, wird in gewissen fällen nach tönenden lauten und in verkürzungen oft *w* gehört.

So ist u. a. *bānā̆*, *bān* 'ist' öfters *wānā̆*, *wān*, und dieses verbum kann, nach einem anderen verbum stehend, den anlautskonsonanten ganz einbüssen; z. b. *aptšᵘ bā̆-nā̆-w* (*-w* für *wᵘ* < *bi* 'ich') 'I am taking' > *aptšwānāu* > *aptšānāw; boldž bāsn̥* > *boldž-wāsn̥* > *boldžāsn̥; ken medəd̆ž bānā̆* > *kem-medᵊdž-ēnā̆* > *kemdžēn* 'wer weiss', 'vielleicht'. Dadurch ist eine neue verbstammbildung mit der bedeutung 'gerade daran sein' und der endung *-džā̆-* (*-tšā̆*): *irnā̆* ~ *irdžānā̆*; *amnā̆*, *awχɒ* ~ *aptšānā̆*, *aptšā̆χɒ* geschaffen.

§ 8. Die liquiden *l* und *r* verschmelzen mit dem vokal *i* (*ɨ*, ᵘ) zu *ĺ* und *ŕ*. In ähnlicher kombination mit unakzentuiertem *i* treten auch *ń*, *t́* und *d́* auf; z. b. *toń̆χɒ* 'sich retten'; *χaťɨ*; *χaťār* (*χatāŕ*); *būd́ā* ~ *būdā*; *bāŕχɒ* (~ *bärχə*) ~ *bärᵘχɒ*; *mörn̥* ~ *möŕn̥* ~ *moŕn̥* usw. In einigen fällen hat *ĺ* ein *j* gegeben: *köjɣχə* 'schwitzen', *gu̯jɣ* 'mehl'.

Im verbum *orkᵘχɒ* und auch in **urtᵘ* > *utᵘ* ist *r* geschwunden, und *okᵘχɒ* (> *okk̥ɒ*) hat nach dem konverbum auf *-dž* eine besondere perfektivische konjugation gegeben: *jowdž-okk̥ɒ* > *jowtšᵘkk̥ɒ*, *jowdž-okāɒ* > *jowtšᵘkāɒ*. Also ist hier von transitiven verben ein neuer »verbalstamm» auf *-tšk-*, *tšᵘk-* zu konstatieren: *ögēɒ* ~ *öktšᵘ-kēɒ*, *kürgᵊwā̆* ~ *kürᵘktšᵘkwā̆*.

§ 9. Die nasale *η*, *n*, *m* assimilieren sich gern dem folgenden konsonanten: *jown̥ gexə* 'sagen: »ich gehe»' = 'zu gehen beabsichtigen, im begriff sein zu gehen' > *jowŋ-gəχə* 'gehen wollen', was als eine (desiderative oder inchoative) verbindung empfunden wird; *sūn* 'sitzt' ~ *sūŋgən* 'will sich setzen, setzt sich'; *kemdžēn* 'wer weiss', *dundᵛ* 'inmitten', *untᵛχɒ* 'schlafen' usw. Doch der systemzwang wirkt diesem assimilierungstrieb entgegen, und darum haben z. b. *nom*, *zam*, *im*, *χürm*, *aŋ*, *kürn̥* usw. im dativ *nomdᵛ*, *zamdᵛ*, *imdᵊ*, *χürmdə*, *aŋdɒ*, *kürŋdə*. Bemerkenswert ist, dass *n*, vor *s* nach labialen vokalen geraten, oft in *m* übergeht: *sümsn̥* 'seele' für älteres *sünsn̥*, *kümsn̥* 'asche' für *künsn̥*, und dass vor *š* und *s* auch *η* für *n* vorkommt: *uŋšᵘχɒ* ~ *umšᵘχɒ*, *soŋsᵒχɒ* ~ *sonᵒsχɒ*, *ünŋšᵘχə* ~ *ünn̥šᵘχə* ~ *ünn̥šᵘχə* (von *ünn̥*). So steht in endsilben oft für anzunehmendes *-nsa-*, *-nsi-* jetzt *-msᵛ-*, *-mšᵘ-*.

§ 10. Beim zusammentreffen der konsonanten oder konsonantengruppen, die ursprünglich oder gewöhnlich durch einen reduzierten vokal auseinandergehalten waren oder es bei deutlicherer aussprache noch sind, treten eventuell, d. h. in ungezwungener rede, folgende lautverschiebungen ein:

a) mit den palatalen:

g — *k*, *χ* > *kk* : *ergᵘχə* 'sich drehen' > *erkkə*, *gēlgᵊχə* 'verlieren lassen' > *gēlᵊkkə*.

k — *k*, *χ* > *kk* : *orkᵘχɒ* > *orkk̥ɒ* > *okkɒ* 'lassen'.

γ — *χ* > *kk̥* : *gˌarγɒχɒ* 'austreiben' > *gˌarkk̥ɒ*, *gˌarᵛkk̥ɒ*.

g, *γ*, *χ* — *t*, *tš* > *kt*, *ktš* (> *kš*) : *bitšᵘlγɒtē* 'mit schreiben' > *bitšᵘlɒktē*, *bitšᵘlgətē* 'mit schreiben' > *bitšᵘləktē*.

χ — *χ* > *kk̥* : *barālχɒχɒ* 'audienz haben' > *bāralɒkk̥ɒ*.

b) mit den dentalen:

d — *d* > ᴅᴅ, *t* : *idᵊdəg* 'essend' > *iᴅᴅəg*, *ärĺād odw̄* 'verschwand' > *ärĺāᴅᴅw̄* > *ärlātū*, *ärlātū*.

t — *t* > *tt* : *tatᵛdvg̨* 'ziehend' > *tattvg̨*.

t — *t* > *tt* : *bōltᵛ-tvn* 'euer binden' > *bōlttvn*.

d — *dž* > ᴅ*dž*, *tš* : *idᵊdž-ānä* 'isst' > *iᴅdžēnā*.

t — *dž* > *tš* : *tatᵛdž-ānä* 'zieht' > *tatšānā*.

s — *d* > *st* : *χusᵛdvg̨* 'streichend' > *χustvg̨*.

s — *dž* > *stš*, *tš* : *bostšˡ* 'aufsteigend' > *botš*, *nistš* > *nitš* 'fliegend'.

ts, *tš* — *dž* > *ttš* : *itšˡdž-ēnā* 'schämt sich' > *ittšēnā*.

dž — *dž* > *dž* : *g̨ōdžˡdž-ānā* 'fliesst durch' > *g̨ōdžānā*.

d — *š* > *šš*, *š* : *tšadᵛš-ugā* 'kann gar nicht' > *tšaššugā*.

d — *s* > *ss*, *s* : **gedᵊsn̥* > *gesn̥* 'magen'.

t — *s* > *ts* : *utᵛsn̥* > *uˌtsn̥* 'zwirn'.

d — *l* > *l* : **χudl̥dᵛχv* > *χuldᵛχv* 'handeln'.

dž — *j* > *dž* : *üzᵊdžˡ jadᵛχv* > *üzᵊdžadᵛχv* (> *üstšatχv*) 'nicht sehen können'.

tš — *j* > *tš* : *testšˡ* (*tetšˡ*) *jadᵛχv* > *testšadᵛχv* (> *tetšadᵛχv*) 'nicht leiden können'.

c) mit den labialen:

w — *w* > ʙʙ, *pp* : *aʙʙv*, *appa* 'nahm', *joʙʙa* (*joppa*) 'ging'.

w — *w* > *w̄* : *jow̥w* 'ging', *zow̥w* 'litt'.

w — *t*, *tš* > *pt*, *ptš* : *alwᵛtn̥* 'untertanen' > *alw̥tn̥*, *alᵛptn̥*.

§ 11. Metathesisfälle sind z. b. *maχlā* ~ *malχā*, *erwēnɛ̄* D < *ewrēnɛ̄* ÖT, *meklā* ~ (<) *melkɛ̄*.

II. *Vokalismus.*

§ 12. Die vokale der ersten silbe sind entweder kurz oder lang und sind folgende: *a*, *ā*, *ä*, *ā̈*, *o*, *ō*, *u*, *ū*, *e*, *ē*, *i*, *ī*, *ö*, *ō̈*, *ü*, *ṻ*; die mit länge bezeichneten sind, was die dauer betrifft, in der regel doppelt im vergleich mit den kurzen. Aber die zeitdauer der vokale wechselt beträchtlich nach der emphase und mit dem satzdruck. Qualitativ sind die kurzen mit den entsprechenden langen identisch oder nur wenig abweichend. Der lange vokal *ṻ* ist jedoch etwas weiter hinten artikuliert als *ü* in der sprache der Dörwöt, weshalb ich in den texten *ų̄* geschrieben habe. Dasselbe gilt auch für *ī* in bezug auf *i*, obwohl der akustische eindruck hier einen geringeren unterschied gibt.

Kurze vokale vor *r* sind gewöhnlich etwas länger, und es ist darum schwer, die exakte dauer herauszuhören. Man hört oft halblänge, z. b. *gèr* 'haus', *ùrl̥* 'lippe', *àr taldᵛ* 'auf der hinteren seite', *ȍr* 'morgendämmerung' usw.

§ 13. Die vokale der zweiten silbe decken sich nicht mit denen der ersten. Die der dritten und folgenden silben weichen in der regel noch stärker ab, indem sie breiter und mehr nach hinten artikuliert werden.

Die kurzen vokale in nicht-erster silbe sind sehr kurz, oft nur gleitlaute, bei denen eine genau bestimmbare artikulation oder artikulationsstelle nicht leicht zu beschrei-

ben ist. Ich habe sie darum mit umgekehrten oder kleinen zeichen bezeichnet; also *ɒ ə ɿ ᵛ ᵒ u ö ü ᵊ ʔ*. Zum teil stehen sie für vollständigere vokale der älteren sprache, aber zum teil sind sie später entstanden, als vokalische »glides», um nicht-mundgerechte konsonantenverbindungen zu beseitigen; z. b. *g̜arɣɒχɒ* > *g̜aṙk̜k̜ɒ* > *g̜arᵛk̜k̜ɒ*, *bürgɿχə* > *bürgᵊχə* > *büṙkkə* > *bürᵘkkə*. Das vokalische element, wenn zu kurz geworden, ist nicht imstande, artikulatorisch nahestehende konsonanten vor assimilation zu schützen, und ein vorausgehender stimmhafter konsonant wird zum silbenträger ohne oder mit eingeschaltetem gleitvokal, z. b. *alwᵛtᵛn* — *alw̥̄tɒn* ~ *alᵛptn̥*. Das vokalische element verschiebt sich auch auf den folgenden stimmhaften konsonanten, wenn dessen natur es gestattet, und lässt diesen so als silbenträger dienen, z. b. *nojᵒn* ~ *nojn̥*, *möŕᵗn̥* ~ *möŕᵒn* ~ *mörn̥*, *ükᵘr* ~ *ükr̥*, *öwᵒl* ~ *öwl̥*, *arzᵛŋ* ~ *arzn̥*, *arwᵗs* ~ *aŕwᵊs* ~ *ärwṣ*, *ködᵘlmᵒš* ~ *ködl̥mᵗš* ~ *ködl̥mš̥*. Zu bemerken ist aber, dass diese silbentragenden konsonanten etwas länger, etwa halblang sind, und dass vor ihnen der vokal doch nicht ganz schwindet. Bei der flexion ist hierin ein grosser wechsel zu finden. Darum z. b. *nojᵒn* ~ *nojǹ̥*, genit. *nojn̥̆nā̆*, *nojnā̆*; *kötr̥̀* ~ *kötᵒr* 'hebe auf!', *kötᵒrɛᴅ* ~ *kötr̥̆rɛᴅ* ~ *kötrɛᴅ*; *utᵘl* 'schneide ab!' ~ *utl̥̀*, aber *utl̥̆lāᴅ*, *utlāᴅ*.

§ 14. Die als lang bezeichneten vokale der nicht-ersten silbe sind — infolge von nachdruck oder nachlässigkeit — lang, halblang oder sogar kurz. Die länge ¯ bezeichnet hier nur, dass die vokale in dieser stellung verlängert werden können.

Nach ihrer qualität sind die lang bezeichneten vokale der zweiten und folgenden silben *ā*, *ā̆*, *ɛ̄*, *ū*, *ū̆* und *ī*. Es fehlen also *ō*, *ō̆* und *ē*, die überhaupt nur in der ersten silbe vorkommen.

§ 15. Diese langen vokale — ausgenommen *ā* — sind sowohl im inlaut als besonders im auslaut vielen verschiebungen unterworfen.

Statt *ī* tritt sowohl im inlaut als im auslaut oft *ɛ̄* auf: *gerīn* ~ *gerɛ̄n* 'des hauses', *modᵛnī* ~ *modᵒnɛ̄* 'des baumes', *ükᵘrīn* ~ *ükᵘrɛ̄* 'der kuh', *ükᵘrīnā̆n* ~ *ükᵘrɛ̄nā̆n* ~ *ükᵘrīnān* 'seiner eigenen kuh'.

Statt *ɛ̄* erscheint im auslaut gern *ā̆*, z. b. *irnɛ̄* 'kommt' ~ *irnā̆*, *kezɛ̄nɛ̄* ~ *kezɛ̄nā̆* 'von welcher zeit'.

Statt *ā̆* findet sich bei den Torguten oft im auslaut *ā*, wo es sich um altes **ai* handelt, und auch bei den Ölöten ist nach *χ* und *γ* *ā* gewöhnlicher als *ā̆*. Z. b. D *tolγā̆*, Ö *tolχā*, T *tolγā* 'kopf'; D *noχā̆*, Ö *noχā̆*, *noχā*, T *noχā* 'hund'; D *būdā̆* ~ *būďā̆* ~ *būďā* ~ *bū̆ďā̆* ~ *bū̆dā̆* ~ Ö *būdā̆* 'weizen'.

Das lange *ɛ̄* tritt ein für langes *ē*, wenn der akzent verschoben wird, z. b. *dērᵊ* 'oben', *mörn̥-dērɛ̄n* 'auf seinem pferde' > D.Ö *mörn̥dɛ̄rā̆n*, T. *moŕn̥dārān* neben *moŕn̥ dērā̆n*.

Das lange *ū* ist ziemlich fest, falls es auf **ug̜u*, **ag̜u* zurückgeht, aber für altes **ig̜u* und *-ui* erscheint oft *ū̆* statt *ū*, und darum ist ein wechsel *ū* ~ *ū̆* zu finden, T. *ū* ~ D. *ū̆*, z. b. *zuγū* ~ *zuγū̆* (~ *züγū̆*) 'schmeichelei'. In nicht-erster silbe ist *ū̆* oft *ɯ̄* od. *ɯ̨̄*.

Wenn auch *ō* und *ō̆* nicht in zweiter oder folgender silbe stehen (das *o* und *ö* der anderen mongolischen sprachen und dialekte ist im kalmückischen durch *ā* und *ɛ̄* vertreten), so kann doch vor *w* statt *ā* und *ɛ̄* *ā̆* oft ein *ō* und *ō̆* gehört werden, besonders bei schneller aussprache: *ugā* 'nein!', D. *tšašš-ugōw* 'ich kann nicht!', *tögɛ̄* 'ring, rundel', *tögɛ̄ büsᵘ* 'ringgurt' > *tögō̆wüs* > *tögō̆wᵘs*. Diese labialisation ist indes neu

und wahrscheinlich ganz zufällig. Wir finden im kalmückischen z. b. *bolāᴅ* 'geworden', *kökēr* 'mit dem blauen', *orāχᴅ* 'einwickeln', *orāwᵒ-w* 'ich wickelte ein', *dörē* 'steigbügel', *dörēγēr* 'mit steigbügel' usw.

§ 16. Die *i*-diphthonge der älteren sprache haben sich zu langen vokalen entwickelt mit oder ohne inkorporation des *i*-elementes; z. b. *g̯ā̄* < **g̯ai̯* 'unglück', *χō̄n* < **χoi̯n* 'schaf', *χū̄* < **χui̯* 'wirbelwind', *sā̄n* < **sai̯n* 'gut' (**sai̯n* < **sajin* < **saγin*), *χō̄nᵒ* < **χoi̯na* 'später', *χō̄γūr*, *χōγūr* < **χoi̯γūr* 'den hinteren weg', *ū̄γᵛr*, *ū̄γᵘr* < **ui̯γur* 'uigur', *kī* < **kei* 'luft', *ū̄lᵘ* < *üi̯le* 'arbeit', *kītn̥* < *küi̯ten* 'kalt'.

Diese vokalentwicklung hat dazu geführt, dass die altererbte vokalharmonie auch in anderen beziehungen ins schwanken geraten ist. Anderseits zeigt die sprache, wie schon gesagt, ein streben, die vokale der nicht-ersten silben zu erweitern und auch nach und nach als hintervokale zu behandeln und die kurzen immer weiter zu verkürzen; darum *ī* > *ē*, *ē* > *ā̄*, *ā̄* > *ā*, *ū̄* > *ū*, **ö* > *ᵒ ᵊ*, **ü* > *ᵘ*, **a* > *ᵛ*, **u* > *ᵘ*, **i̇* > *ᵢ ᵊ*.

Die konsonanten *k*, *g* und *η* in nicht-erster silbe werden so kräftig artikuliert, dass sie die vokale rückwärts verschieben und zugleich auch offener machen; für *k* tritt *χ* und für *g* oft *γ* ein, und diese in vordervokalischen silben stehenden *χ* und *γ* ziehen die artikulation der gleitvokale mit sich, d. h. die vokalharmonie geht verloren.

sā̄n 'gut', *sā̄γār* 'mit gutem', aber *sā̄nā̄r* id. *sā̄χᴅn* 'hübsch', *sā̄χār* 'mit hübschem'; *temēn* 'kamel', *temēgēr* ~ *temēγēr* ~ *temēγā̄r* ~ *temēγār* 'mit kamel'; *irᵊkə* 'kommen' ~ *irᵊχə*, *irχə*, oft *irχᵛ*; *irᵊtsᵊgēkə* 'kommen (von mehreren gesagt)', *irᵊtsᵊgēχə* ~ *irtsᵊγā̄χə* ~ *irtsᵛγāχᴅ*; *külēkə* 'warten', *külētsᵛγāχᴅ* 'warten, von mehreren'; *idᵊkə*, *idᵊχə* 'essen', *idᵊzᵊgēn*, *idᵊzᵊγā̄ń*, *idᵊzᵛγāń*, *idᵊzāń* 'iss ein bisschen!'; dazu bemerke noch *idᵊkə* > *itkə* > *itχə* > *itχᵛ* 'essen', *gū̄χə* 'laufen', *gū̄gēᴅ*, *gū̄γēᴅ* > *gū̄γāᴅ* 'gelaufen seiend' (was von *χā̄χᴅ* 'suchen', *χā̄γāᴅ* gestützt wird); *irdəg wī*, *irdəγ-w̥̄* > *irddəw* 'ich pflege zu kommen', *ügē* > *ugē* > *ugā̄*, *uγā̄* ~ *uγā*, *ugā* 'nein, nicht, ohne'.

Dagegen scheint im Ölöt langes *ī* geeignet zu sein, *γ* zu *g* zu verschieben und die vokalharmonie in anderer richtung zu stören; statt D *g̯orīγāᴅ* steht gewöhnlich Ö *g̯urīγēᴅ* neben altererbtem *g̯urīγāᴅ*, D *tolīγāᴅ* = Ö *tolīγēᴅ*.

III. *Akzent.*

§ 17. Die erste silbe ist stark akzentuiert, und die folgenden sind, wie aus dem obigen hervorgeht, schwächer und schwächer geworden. Dennoch kann die endung eines wortes, falls diese besonderen nachdruck bekommt, einen nebenakzent haben. Emphatische verlängerung einer silbe, besonders der letzten silbe, kommt mit fragendem ton und beim herbeirufen vor.

Zur formenlehre.

I. *Nomina.*

§ 18. Die d e k l i n a t i o n der nomina (inklusive pronomina, nominale postpositionen, zahlwörter, partizipia usw.) ist folgender art:

Nominativ	*g̱al* 'feuer'	*tag̱* 'gestell'	*emgn̥* 'greisin'	*usn̥* 'wasser'	*dū* 'jüng. bruder'[1]
Genetiv	*g̱alīn* (*g̱alā*)	*tayīn* (*tayā*)	*emgᵊnē*	*usn̥nā*	*dūgīn* (*dūgē*)
Akkusativ	*g̱alīg*	*tayīg*	*emgᵊ*, *emgīg*	*usᵘ*, *usīg*	*dūg*
Lokativ	*g̱aldᵘ*	*taktu*	*emgn̥də*	*usn̥du*	*dūdᵊ*
Instrumental	*g̱alār*	*tayār*	*emgēr*	*usār*	*dūgēr*
Ablativ	*g̱alās*	*tayās*	*emgᵊnēs*	*usn̥nās*	*dūgēs*
Komitativ	*g̱altā*	*taktā*	*emgᵊtē*	*ustā*	*dūtē*
Soziativ	*g̱allā*	*taylā*	*emgn̥lē*	*usn̥lā*	*dūlē*
Direktiv	*g̱alūr*	*tayūr*	(*emgᵊnūr*)	*usn̥nūr*	(*dūgūr*)

Kotvicz führt die endung *-tsā* (*-tsē*) 'bis zu, so hoch wie' unter den kasusbildungen an; sie wird nur zur bestimmung der höhe (von unten gerechnet) verwendet: *χō-lātsā* 'bis zum halse, halshoch,' *ōwdəktsē* 'kniehoch', usw. (**-čai* = tü. *-ča*, kor. *-čʿai*).

§ 19. Mit reflexivsuffix *-ān* (*-ān*) 'eigen' 'suus'.

Nom.	— (= Akk. I)			—	—	—
Gen.		*g̱alīnān*	*tayīnān*	*emgᵊnīnān*	*usnīnan*	*dūgīnān*
		—	—	*emgᵊnēgāń*	*usnāgān*	*dūgēgān*
Akk.	I	*g̱alān*	*tayān*	*emgān*	*usān*	*dūgān*
	II	*g̱alīgān*	*tayīgān*	*emgīgān*	*usīgān*	
Lok.		*g̱aldān*	*taktān*	*emgn̥dān*	*usn̥dān*	*dūdān*
Instr.		*g̱alārān*	*tayārān*	*emgērān*	*usārān*	*dūgērān*
Abl.		*g̱alāsān*	*tayāsān*	*emgᵊnēsān*	*usn̥nāsān*	*dūgēsān*
Kom.		*g̱altāgān*	*taktāgān*	*emgᵊtēgāń*	*ustāgān*	*dūtēgān*
Soz.	I	*g̱allāgān*	*taylāgān*	*emgn̥lēgāń*	*usn̥lāgān*	*dūlēgān*
	II	*g̱allārān*	*taylārān*	*emgn̥lērān*	*usn̥lārān*	*dūlērān*
Dir.		*g̱alūrān*	*taylūrān*	(*emgᵊnūrān*)	*usn̥nūrān*	(*dūgūrān*)

Einige wortverbindungen mit nominalen postpositionen werden als ganzes betrachtet, und das reflexivsuffix wird an die postposition gefügt; z. b. *g̱ar dērān* (> *g̱ar-dērān*, Ö sogar *g̱ar-dārān*) 'auf der (eigenen) hand', *ger dotᵒrān* 'in dem (eigenen) hause', *adūn dundāsān* 'aus der (eigenen) pferdeherde', u. a.

§ 20. Mit enklitisch angefügten »mein», »dein», »sein»:

	»mein»	»dein»	»sein»
Nom.	*emgᵊ-mə*, *emgm̥*	*emgn̥-tšń*	*emgń*
Gen.	*emgᵊnē-mə*, *emgᵊnēm*	*emgᵊnē-tšń*	*emgᵊnēń*
Akk.	*emgm̥*, *emgī-m*	*emgᵊ-tšń*, *emgī-tšń*	*emgń*, *emgīń*
Lok.	*emgn̥dm̥*	*emgn̥də-tšń*	*emgn̥dń*
Instr.	*emgērm̥*	*engērtšń*	*emgērń*
Abl.	*emgᵊnēsm̥*	*emgᵊnēsᵊ-tšıń*	*emgᵊnēsń*
Komit.	*emgᵊtē-mə*	*emgᵊtē-tšıń*	*emgᵊtēń*
Soziat.	*emgn̥lē-m*	*emgn̥lē-tšıń*	*emgn̥lēń*, *emgn̥lērń*

[1] Hier wird nur eine schematische übersicht gegeben; ausführlichere auskünfte sind in der ausgezeichneten darstellung der kalmückischen grammatik von Prof. Vladislav Kotvicz (Опыт Грамматики Калмыцкаго Разговорнаго Языка, 2-ое auflage, Prag 1929) zu finden.

Mit angefügten wörtern für »unser» und »euer» (»ihr» = »sein»):

Nom.	*em^{ə}n-mān*	*emgn̥-tn̥* (*emgn̥tn̥nā̆*)
od.	*emgm̥bidn̥*	
Gen.	*emg^{ə}nē-mān*	*emg^{ə}nē-tn̥*
Akk.	*emgī-mān*	*emgī-tn̥*, *emg^{ə}-tn̥*, *-tn̥nā̆*
Lok.	*emgn̥d^{ə}-mān*	*emgn̥də-tn̥*
Instr.	*emgēr-mān*	*emgēr-tn̥*
Abl.	*emgn̥nēs^{ə}-mān*	*emgn̥nēs-tn̥*
Komit.	*emg^{ə}tē-mān*	*emg^{ə}tē-tn̥*
Soziat.	*emgn̥lē-mān*	*emgn̥lē-tn̥*, *emgn̥lēr-tn̥*

Es kommt auch vor, dass possessive enklitika an das mit reflexivsuffix versehene nomen antreten: *emgn̥dām ögnā̆-w* 'ich gebe es meinem weibe', *tši emg^{ə}nēsān-tšń̥* (*emg^{ə}nēsān-tšń̥*) *sur^{u}* 'erfrage es von deinem eigenen weib', aber solche fälle sind ziemlich spärlich.

§ 21. Sowohl der genitiv als auch der komitativ und bisweilen sogar der instrumental dienen als stammformen für weitere kasusbildungen. So sind z. b. von *kenē* 'wessen', 'wem gehörig', *axīn* 'des älteren bruders', *köwütē* 'mit sohn', *tsuyār* 'insgesamt, zusammengenommen, alle' folgende regelrechte kasusbildungen gebräuchlich:

Gen.	*kenēgīn*	*axīnā̆*	*köwütēgīn*	*tsuyārīn*, *tsuyārā̆*
Akk.	*kenēg*	*axīnīg*, *axīnāg*	*köwütēg*	*tsuyārìg*, *tsuyārāg*
Lok.	*kenēd^{ə}*	*axīnd^{ɒ}*, *axīnādə*	*köwütēd^{ə}*	*tsuyārādə*
Instr.	*kenēgēr*	*axīnār*, *axīnāyār*	*köwütēyār*	*tsuyārāyār*
Abl.	*kenēgēs*	*axīnās*, *axīnāyās*	*köwütēyās*	*tsuyārāyās*
Kom.	*kenētē*	*axīntā̆*	*köwütētā̆*	*tsuyārātā̆*
Soziat.	*kenēlē*	*axīnlā̆*	*köwütēlā̆*	*tsuyārlā̆*, *tsuyārālā̆*

§ 22. Die persönlichen pronomina *bi* 'ich', *tši* 'du', *bid^{ə}*, *bidn̥* 'wir' und *ta* 'ihr, Sie' sind in ihren kasusbildungen unregelmässig; *bidn̥* kann jedoch auch regelmässig sein, wie pl. *edn̥*, *ed^{ə}* 'diese' und *tedn̥*, *ted^{ə}* 'jene'. Diese demonstrativen pronomina lauten im singular *en^{ə}* 'dieser', *ter^{ə}* 'jener' 'der' und haben als stamm *ūn-*, *enūn-* od. *ünūn-*, *tūn-*, *terūn-* od. *türūn-*.

Nom.	*bi*	*tši*	*bid^{ə}*	*ta*	*en^{ə}*
Gen.	*minı̨* (*minē*)	*tšinı̨*	(*bidn̥nē* etc.)		
			manä, *mań*	*tanā̆*, *tanı̨*	*ūnē*, *enūnē*
Akk.	*namā̆*	*tšamā̆*	*manīg*	*tanīg*	*ūg*, *enūg*
	namāg	*tšamāg*			
Lok.	*nandɒ*	*tšamdɒ*	*mandɒ*	*tandɒ*	*ūndə*, *enūndə*
Instr.	*nanār*	*tšamār*	*manār*	*tanār*	*ūgēr*, *enūgēr*
Abl.	*nanās*	*tšamās*	*manās*	*tanās*	*ūnēs*, *enūnēs*
Komit.	*nantā̆*	*tšamtā̆*	*mantā̆*	*tantā̆*	*ūtē*, *enūtē*
Soz.	*nanlā̆*	*tšamlā̆*	*manlā̆*	*tanlā̆*	*ūnlē*, *enūnlē*
Direkt.	*nanūr*	*tšamūr*	*manūr*	*tanūr*	*ūnūr*, *enūnūr*

Die pronomina nehmen auch sowohl reflexivsuffixe als possessivenklitika an: *tšamā̄γān* 'dich, den eigenen', *bi-tšịń* 'ich, der deinige'. Besonders aber zu beachten sind der nominativ und genitiv von den persönlichen pronomina, die verkürzt und enklitisch vorkommen: *bi* 'ich' > *-wị, -w, -w̥; minị* 'mein' > *-mń̥, -mᵊ, -m̥; tši* 'du' > *-tš*; *tšinị* 'dein' > *-tšń̥*; *tanā̄, tanị* > *-tn̥*. Für die dritte person wird (als alter genetiv) *-ịń, -ń̥* 'sein, dessen', 'der (von ihnen)' angefügt.

§ 23. Seit alters ist die grundform oder der singular mit dem begriff des plurals gut vereinbar; z. b. *χān* 'chan' = 'ein chan' = 'der chan' = 'chane' = 'die chane'. Als verdeutlichungsmittel können verschiedene wortzusammenstellungen dienen, z. b. *neg χān* 'ein chan', *χāń* 'der chan (von ihnen)', *χān kū̄n* »chan-mensch» = 'jeder, der ein chan ist' = 'chane im allgemeinen' = 'chane'; *ger* 'haus' = 'ein haus', *gerń̥* 'das haus (aber)', *neg ger* 'ein haus', *ger jumn̥* (*ger-jomn̥, ger-im*) 'was ein haus ist' = 'häuser im allgemeinen' = 'alle häuser' usw.

Besondere plural- und kollektivbildungen sind auch vorhanden und sind stammbildungen, die verwendet werden, wenn der gedanke speziell auf die klasse, totalität oder gattung richtet wird. Solche pluralstämme werden gebildet mit der endung

1) *-s*, wenn der singularstamm auf vokal auslautet: *zalū* 'jung, jüngling', *zalūs* 'die jungen männer', *tšonᵒ* 'wolf', *tšonᵒs* 'wölfe', *emᵊ* 'weib', *emᵊs* 'weibspersonen', *noχā̄* 'hund', *noχā̄s, noχās, noχᵒs* 'hunde', *jumn̥* 'etwas' = 'ding, sache' (*jomn̥, -imn̥, im*), pl. *jumᵛs, jomᵒs, -ims̥*;

2) *-ᴅ*, wenn die stammform auf *-n, -l* oder *-r* endet und dieser auslautskonsonant in *-ᴅ* aufgegangen ist: *nojn̥* 'fürst, herr', *nojᵒᴅ* 'fürsten, die herren', *öwgn̥* 'greis', *öwgᵒᴅ* 'greise', *sā̄n* 'gut, vornehmer mensch', *sā̄ᴅ* 'die vornehmen, hochstehenden (menschen)', *tüšⁱml̥* 'beamter', *tüšⁱməᴅ* 'die beamten';

3) *-ūᴅ* (auch *-ᵘᴅ, -ᵛᴅ*), nach konsonanten angefügt: *gelŋ̥* 'geistlicher', *gelŋ̥gū̄ᴅ* 'die geistlichen', *χal̆mᴅɢ̣* 'Kalmücke', *χal̆mᵛγūᴅ* 'die Kalmücken', *orᵒs* 'Russe', *orᵒsūᴅ* 'Russen', *maŋg̣ᴅ* 'Tatare', *maŋg̣ᵛdūᴅ* 'Tataren', *bitšịɢ* 'schrift', *bitšⁱgū̄ᴅ* 'schriften';

4) *-dūᴅ* od. *-sūᴅ*, z. b. *χādūᴅ* 'chane' (pl. von *χāᴅ*), *nojᵒdūᴅ* 'die fürsten', *mörⁱdū̄ᴅ, mörⁱsū̄ᴅ* 'pferde', *ikᵊsū̄ᴅ* 'die grossen (herren)', *zalūsūᴅ* 'die jünglinge'. Dies ist eine verdoppelung der oben angeführten endungen;

5) *-mūᴅ* (für älteres *-nūᴅ*?): *ger* 'zelt, haus', *germū̄ᴅ* 'häuser', *taɢ̣* 'boden', pl. *taγmūᴅ; teŋgr̥* 'himmel', *teŋgr̥mū̄ᴅ* 'die götter'; *getsl̥* 'junger priester', *getsl̥mū̄ᴅ; bātr̥* 'held', *bātr̥mūᴅ* (neben älterem *bātᵛᴅ*); *maŋg̣ᴅ* 'Tatare', *maŋg̣ᴅdmūᴅ* neben *maŋg̣ᴅdūᴅ; pīsr̥* 'sekretär', *pīsr̥mū̄ᴅ*. Unregelmässig ist von *mandžⁱ* 'klosterjunge, novize', pl. *mandžr̥mūᴅ* und umgekehrt ohne *-r- teŋgəmū̄ᴅ* 'die götter' neben *teŋgr̥mū̄ᴅ* od. *teŋgr̥nr̥*. Nicht eine pluralbildung, sondern von einem selbständigen worte **maᴅ* 'der allerälteste' gebildet ist z. b. *aχᵛmᴅᴅ* 'der älteste bruder', *ektšⁱməᴅ* 'die älteste schwester', *ikᵊməᴅ* 'der grösste (von einer menschengruppe)';

6) *-nᴅr* (*-nᵊr, -nr̥*), kollektiva bezeichnende endung für personen oder belebte wesen, wenn das wort vokalisch auslautet: *aχᵛnᴅr* 'die älteren (brüder)', *dū̄nr̥* 'die jüngeren (brüder)', *lamᵛnᴅr* 'die lamas', *buzāwᵛnᴅr, buzāwnᴅr* 'die Donschen Kalmükken', *nomtᵒnᴅr* 'die gelehrten', *ügētᵊnr̥* 'die armen, das proletariat', *ekᵊnr̥, ekᵊnər* 'die weiber, die mütter' (*ekᵊ* 'mutter'). Vgl. jak. *nār* 'zusammen, beisammen', kalm. *narmā̄* und die türkische endung *-lar*;

7) *-tšūɒ*, um eine klasse von personen zu bezeichnen; z. b. *bajᵛtšūɒ* 'die reichen' (auch *bajātšūɒ* ausgesprochen), *bayᵛtšūɒ* 'die kleinen (kinder)', *jadūtšūɒ* 'die armen leute, die nichtshabenden'.

8) *-tɳ*, auch klassenbezeichnung, gewöhnlich nur zu wörtern, die auf **-tu* > kalm. *-tᵛ* ausgehen: *nomtᵒ* 'mit buch' = 'buchgelehrt', *nomtɳ* 'die gelehrten' (< *nomtu-tun*, *nomtu-tan*), *ugātɳ* 'die proletarier' (< *ügei-ten* < *ugeitüten* 'die mit nichts'). Vgl. kor.-chin. *tɨɳ* 'klasse, gruppe'.

II. *Verba.*

§ 24. Die konjugationsformen des kalmückischen verbums werden hier in derselben ordnung und aufstellung angeführt, die ich in meiner arbeit »Über die Konjugation des Khalkha-mongolischen» (Helsingfors 1902) benutzt habe.

Die »echten verbformationen» sind folgende:

Zumutungsformen: 1) Imperativ: *irᵊ* (*ir*) 'komm!', *jowᵒ* 'geh!', *ɑʙ* 'nimm!', *öɢ* 'gib!' usw. Dazu mit *-l* und personalpronomen: *irɭ-tšɨ* 'komm doch!', *awɭ-tšɨ* 'nimm doch!', *ögɭ-tə* 'gebet doch!'.

2) Prekativ: *irī-tšᵎ* 'komm, ich bitte!', *awī-tšᵎ* 'nimm, ich bitte!', *jowī-tᵊ* 'gehet!', *ögī-t* 'gebet!'.

3) Benediktiv: *irtɳ* 'kommen Sie!', *aptɳ*, *awtɳ* 'nehmen Sie!', *jowtɳ* 'gehen Sie!'.

4) Imperativ der 3. person: *irtkē* (*irtχā̄*) 'er möge kommen', *aptᵛχā̄* (*aptχā̄*, *awtχā̄*) 'er mögen nehmen', *bātχā̄* 'es möge sein, es sei!'.

5) Imperativer konzessiv der 3. person: *irᵊk* 'mag er kommen, lass ihn kommen!', *awᵛɢ* 'sage ihm doch, dass er nehme'.

6) Optativ I (1. person): *idī*, *idījɛ* 'ich will essen, ich esse!', *jowīj* 'gehen wir!', 'lass uns gehen', *idī gexᵊ* 'essen wollen', *jowī gewɛ* 'er sagte, ich gehe!' = 'er wollte gehen'.

7) Optativ II (1. person), oft mit personalpronomen: *üksᵘ*, *üksᵘ-w* 'ich möchte sterben', *üksᵘ-wdɳ* 'ja, wenn wir auch sterben!', *üksᵘ-l-tšigɳ* id., *üksᵘ-w-tšɨgɳ* 'auch sterben möge ich!'. Altmongolisch *-su*.

8) Optativ III (alle personen): *irsā̄* 'es mag kommen, wenn es doch käme', *jowsā̄* 'dass er doch ginge!', *irsā̄-w* = *irsᵘ-ɯ*, *irsā̄-wdɳ* = *irsᵘ-wdɳ*. Altmongolisch *-su'ai*, *-sugai*.

§ 25. Mit enklitisch angefügtem *zā̄* 'jawohl, ja!' hat die sprache von dem (jetzt veralteten) präsens auf *-m* (< *-mui*, *-mu*) und dem praeteritum perfecti auf *-w* (< *-bai*, *-ba*) zwei dubitative bildungen geschaffen:

9) Dubitativus optans: *irɱzā̄*, *irɱzᵊ* 'er kommt doch wohl, er kommt vielleicht', *bolɱzā̄* 'es ist möglich, hoffe ich'. Nicht sehr oft zu finden.

10) Dubitativus abhorrens: *irɯzā̄* (> *irɯ̄zā̄*, *irūzä*) 'sieh zu, dass er doch nicht komme', *bolɯ̄zā̄* (> *bolūzā̄*), *bolw-zä* (> *bolzā̄*) 'ich fürchte, dass es doch geworden sei'; 'dass es doch nicht werde!'. Sehr gewöhnliche formation und dem *-gužai* der späteren mongolischen literatur zugrunde liegend.

§ 26. Die indikative sind dieselben wie im Khalkhamongolischen, also:

11) Praesens imperfecti: *irnē*, *irn̥* 'kommt' (ich, du, er, man usw., wir, ihr, sie usw.), *jomnā̆* (< *jownā̆*) ~ *jowᵒn*, *jown̥* 'geht', *amnä* ~ *awn̥* 'nimmt', *ögnē* ~ *ögn̥* 'gibt'. Wenn persönliche pronomina enklitisch angefügt werden, entstehen folgende kombinationen:

'ich komme' = *bi irnē-w*, *bi irnē* od. *irnē-w*
'du kommst' = *tši irnē-tš*, *tši irn̥-tš*, *irnē-tš*, *irn̥-tš*
'wir kommen' = *bidn̥ irnē-wdn̥*, *irnē-wdn̥*, *bidn̥ irnē*
'ihr kommt' = *ta irnē-t*, *ta irn̥-tᵊ*, *irnē-t*, *irn̥-tᵊ*.

Mit angefügtem *geχə* 'sagen, meinen', das oft nach dem präsens vorkommt, entsteht ein »(etwas zu tun) beabsichtigen» bezeichnender ausdruck: *irn̥ geχə* (> *irn̥gəχə*) 'zu kommen meinen, gerade im begriff sein heranzukommen', *jown̥ gedž-wātl̥-m̥* > *jown̥-gədžētl̥lm̥* 'gerade, als ich gehen wollte'.

12) Praesens perfecti: *jowlā* 'er ist schon gegangen, er ist weg', *bālā* 'es war, es ist schon vorbei!', *bilē* 'es war, es ist gewesen' (oft ironisch od. zweifelnd), *kütsᵊlē* 'es ist genug!' Auch diese form kommt oft mit personalpronomina vor:

Sing. 1. p. *irlē-w*, *jowlā-w* (*jowlā-w* > *jowlōw*), usw.
2. p. *irlē-tš* (*irl̥-tšı̣*), *jowlā-tš* (*jowl̥-tšı̣*),
Pl. 1. p. *irlē-wdn̥* (> *irlōwdn̥*), *jowlā-wdn̥*,
2. p. *irlē-tᵊ* (*irl̥-tə*), *jowlā-tə* (*jowl̥-tɒ*).

13) Praeteritum imperfecti: *irdžē*, *irdžᵎ* 'kam', *jowdžē*, *jowdžᵎ*, *jowdž* 'ging'. Selten als prädikat des satzes.

14) Praeteritum perfecti: *irwē* (*irw̥*, *irū̆*) 'kam (damals), war gekommen', *ögwē* (*ögū̆*) 'gab', *bāwā* (*bāw*) 'war', *aʙʙɒ* 'nahm', *nisw̥* 'flog', usw.; dazu wird gelegentlich *zā* 'wohl, jawohl' gefügt, s. oben 10). Diese form wird oft mit persönlichen pronomina versehen:

(*bi*) *irw̥-w* (> *irūw*), *jow̥-w* (*jowū-w*), *irwē-w*, *joʙʙā-w*, usw.
(*tši*) *irw̥-tšı̣*, *jow̥-tš*, *bāw-tšı̣*, usw.
(*bidn̥*) *irwē-wdn̥*, *irū̆-wdn̥* (*irūwdn̥*), *joʙʙā-wdn̥*, *jowū̆-wdn̥*
(*ta*) *irw̥-tᵊ* (*irū̆-tᵊ*, *irū-t*), *jow̥-tᵛ* (*jowū-t*), *irwē-tᵊ*, *joʙʙā-tᵛ*.

§ 27. Die nomenverba sind, wie im khalkhassischen, die folgenden vier:

15) Nomen imperfecti: *irē* 'kommend', *jowā*, *awā*, *ögē* usw. Wenn mit negation verbunden, tritt hier eine andere form, das converbum perfecti auf *-āᴅ*, mit *ugē* 'ohne' auf: *irēᴅ ugē* 'noch nicht kommend', *jowāᴅ ugē* 'nicht gehend, nicht gegangen', *uryā* 'wachsend', *uryāᴅ-ugē* 'noch nicht wachsend'.

16) Nomen perfecti: *irsn̥*, *jowsn̥*; *nissn̥* 'geflogen', *uryᵛsn̥* 'gewachsen'.

17) Nomen futuri: *irχə* (< *irkə*), *jowχɒ*, *niskə*, *urgᵛχɒ* (> *urᵘk̡kɒ*) 'wachsen'.

18) Nomen usus: *irdəɢ*, *jowdɒɢ*, *nistəɢ*, *uryɒdɒɢ*.

Zum nomen perfecti ist zu bemerken, dass neben *-sn̥* auch der ausgang *-ksn̥*, eine ältere form der endung, in liedern und archaisierenden märchen vorkommt: *irᵊksn̥*, *jowᵒksn̥*, *gɔllᵛksn̥*, *taslɣɒksn̥*, usw.

Diese nomenverba habe alle vier eine sehr vielseitige verwendung als substantiva, als adjektiva und als prädikatsformen. Als adjektiva mit *jomn̥* 'etwas' 'was' verbunden, haben sie gewöhnlich passive bedeutung, wenn das verbum selbst transitive bedeutung hat: *awsn̥-imn̥* 'etwas genommenes', *awɣɒ-jomn̥*, *awɣimn̥* 'was zu nehmen ist', *ögdəg-imn̥*, *ögdimn̥* 'was man gewöhnlich gibt'.

Sie werden sowohl mit dem nominativ als mit dem genetiv der persönlichen pronomina eng verbunden. Also mit nominativ z. b.:

(*bi*) *irsm̥-b* 'ich bin gekommen', (*bi*) *irɣə-w* 'ich werde kommen'
(*tši*) *irsn̥-tšį* 'du bist gekommen', (*tši*) *irɣə-tšį* 'du wirst kommen'
(*bidn̥*) *irsm̥-bidn̥* 'wir sind gekommen', (*bidn̥*) *irɣə-wdn̥* 'wir werden kommen'
(*ta*) *irsn̥-tᵃ* 'ihr seid gekommen', (*ta*) *irɣə-t* 'ihr werdet kommen'
(*bi*) *irē-w* 'ich komme', (*bi*) *irdəg-w* (*irdɯ*) 'ich komme gewöhnlich'
(*ta*) *irē-t* 'ihr kommt', (*ta*) *irdəgᵃ-t* (*irdɯ̄-ta* < *irdəg-bii-ta*).

Zum nomen futuri tritt *bišᵎ* 'nicht der, nicht so' und *bišį bi* 'ist nicht', was ein negatives präsens ergibt: *irkə-wx̣* 'nicht kommen':

(*bi*) *irkᵃwš-ɯ*, *irkᵃšɯ*, *irɣᵃšį-w* 'ich komme nicht'
(*tši*) *irkᵃwšį-tš*, *irkᵃšįtš*, *irɣᵃšį-w-tš* 'du kommst nicht'
(*bidə*) *irkᵃwšɯdn̥*, *irkɯ̄šɯdn̥* 'wir kommen nicht'
(*ta*) *irkᵃwšįt*, *irɣɯ̄šįt*, *irɣɯšɯ-t* 'ihr kommt nicht'.

Mit genetiven oder, anders gesagt, possessiven pronomina, enklitisch angefügt, ist besonders häufig verwendet das nomen futuri:

jowɣɒ-mᵑ́, *jowɣɒ-m* 'ich muss gehen' od. '(es ist) mein gehen'
jowɣɒ-tšįᵑ́, *jowɣɒ-tšᵑ́* 'du sollst gehen'
jowɣɒ-ᵑ́ 'sein gehen; ihr gehen; das gehen'
jowɣɒ-mān 'wir müssen gehen'
jowɣɒ-tn̥ 'ihr sollt gehen', *jowɣɒn-tn̥* id.

Aber auch die anderen nomenverba werden oft in solcher verbindung angetroffen: *irsn̥-tšn̥* 'dass du gekommen bist, deine ankunft', *jowdɒk-tšįn* 'deine gewohnheit zu gehen', *χalāsᵑ́* 'dass er (man) gesehen hat'; mit reflexivsuffix, z. b. *ūrlsān allltsn̥-tši* 'versprichst du gegenseitig zu töten den von uns, der zürnt?', *olsān kelɛᴅ* 'sagend (od. erzählend), dass er gefunden od. was er gefunden hatte'.

§ 28. Die konverbialen bildungen sind im kalmückischen meistenteils dieselben wie im khalkhassischen. Wir finden hier:

A) In logischer hinsicht subordiniert verwendete verbalformen: 1) *-ās*, *-āsᵛ* (*-wāsᵘ*): *ükēs üksᵘ-w* 'falls ich sterben muss, so sterbe ich', *bāwās bāɢ* 'da es ist, so mag es sein', *bōsᵘ* 'wenn es ist', *es-wōs* > *es-wēs* 'wenn es nicht ist' = 'oder'; *irwēs*, *irēs* 'falls es kommt'. Nicht besonders häufig. 2) praeteritum perfecti: *gewə*, *gəw* (*gɯ̄*) 'was betrifft' (< 'gesagt'), *gewl̥* id.; *bolɯ̄* 'es wurde' > 'falls, wenn (es würde)', *bolwl̥* id.; *bolɯ̄-tšį*, *bolɯ̄-tšn̥*, *bolɯ̄-tšign̥* 'auch wenn (es würde)'. Das praeteritum perfecti wird also in konditionaler, hypothetischer und konzessiver bedeutung gebraucht; vgl. oben dubitatives *bolɯ̄-zä*!

B) Verbale nomina vorzugsweise konverbial gebraucht, d. h. als spezielle formen zum ausdruck einer nebenhandlung (bei uns »prädikate in nebensätzen»). Sie können hier etwa folgendermassen gruppiert werden:

1) converbum imperfecti auf *-dž¹*, *-dž* : *utḷdž awχv* 'schneidend nehmen' = '(für sich) abschneiden'; *jowdž okwā* (> *jowtš¹kwā*, *jowtškw̱*) 'gehend verliess er' 'er ging weg', *dāldž tšaššˇ-ugɛ-tš* 'bekriegen kannst du ihn gar nicht';

2) nomen imperfecti auf *-ā: jowā jowā jowtḷ* 'während er gehend und gehend geht', *gŭgɛ̄ kürɛ̄ᴅ irnā̄* 'kommt laufend heran';

3) converbum modale auf *-n*, *-ŋ̣: daχvn gˌarwā* 'nachfolgend ging er aus, er folgte mit', *bā̆n kelsᵘ̈-w* '(verweilend od.) nach und nach will ich es sagen';

4) converbum perfecti auf *-āᴅ: gŭgɛ̄ᴅ* 'nach dem rennen', *jowāᴅ* 'nach dem gehen, gegangen sein'; *külɛgɛ̄ᴅ* (*külɛ̄γāᴅ*) *bālā-w* 'ich habe es schon (lange) erwartet'. Die obigen formen 1—4 werden ohne besonderen bedeutungsunterschied miteinander abwechselnd gebraucht;

5) converbum terminale auf *-tḷ*, mit reflexivsuffix *-tḷlān: sūtḷ* 'während des sitzens' od. 'bis zum sich setzen', *sūtḷl-ŋ* 'als ich sass', *sūn gedž-wātḷlḷ́* 'als er sich setzen will (od. wollte)', *boltḷ* 'bis (es wird)', *kürtḷ* (*kültγ*) 'bis (anlangen wo)',

6) converbum finale auf *-χār* 'um zu' ist = nomen futuri im instrumental: *us ūχār irw̱-w* 'ich kam, um wasser zu trinken'.

Ausserdem noch die regelrechten kasusbildungen auf *-χvlā̄*, d. h. der soziativ von dem nomen futuri, und *-sār*, der instrumental von dem nomen perfecti.

Anhang.

In dem phonetischen institut der hiesigen Universität (in Helsinki) hat seinerzeit der verstorbene professor Jean Poirot die quantität der kalmückischen laute nach der aussprache des herrn Nochai Otschirow gemessen. Von diesen messungen seien hier einige von Poirot tabellarisch aufgestellte resultate gegeben. (Die ziffern sind in $^1/_{100}$ sekunden.)

Die wörter und phrasen sind:

I *usn̥* 'wasser', *ūsn̥* 'getrunken', *usń̥* 'das wasser', *ustā̄* 'mit wasser versehen', *us^{u}ᴅ* 'wässer', *usnās^ᴅ* 'aus dem wasser', *usnā̄ ardᴅ* 'hinter dem wasser'.

II *χaγāᴅ* 'geschossen habend', *χāγāᴅ* 'geschlossen habend', *χatškāᴅ* 'geschossen lassend', *χurmᴅɢ̨* 'sich gern sammeln', *χūrmᴅɢ̨* 'betrug', *χātškāᴅ* 'geschlossen lassend'.

III *arwl̥z^{ᴅ}tškāᴅ* 'zappelnd', *šurᴅɢ̨* 'stange', *šūrᴅɢ̨* 'zerrissen', *asχr̥dž-odw̥-w* 'ich wurde verschüttet'.

IV *tatškāᴅ* 'gezogen habend', *senttš^{i}kāᴅ* 'stochernd', *nādl̥tsškāᴅ* 'nach dem zusammenspielen', *nādl̥ts^{ᴅ}χᴅ* 'miteinander spielen'.

V *bi odw̥-w* 'ich ging weg', *ta odw̥-tᴅ* 'ihr ginget weg', *asχᴅnā̄ nādn̥* 'abendspiel', *aɨškāᴅ* 'aufgeladen habend'.

VI *gelŋ̥gū̄ᴅ* 'die lamas', *oᴅχᴅlā̄ odī̄j* 'falls wir gehen, so gehen wir!', *χojūrᴅn χärī̄j* 'lass uns beide zurückgehen!', *üz^{ü}tškāᴅ* 'nach dem sehen, gesehen habend'.

VII *bostškw̥̄w* 'ich stand auf', *bosχᴅtšknā̄* 'er hebt zum stehen auf', *bosl̥tškw̥̄w* 'ich stand auf (mit den anderen)', *kil^{ᴅ}γsn̥ χōl* 'haar-hals'.

VIII *emgn̥ öwgn̥ χojr̥* 'die alte und der alte', *χot^o ūtn̥* 'esset die speise!', *odā odī̄j* 'jetzt gehe ich!', *odī̄ genɛ̄* 'er will gehen'.

IX *tedn̥lɛ̄ χark̥k̥ᴅ* 'mit ihnen zusammentreffen', *g‿azā g‿arī̄j* 'lass uns hinausgehen!', *manā̄ balγ^{ᴅ}sn̥* 'unsere stadt'.

Element	mD	E	maxim. abw. +	maxim. abw. —
		usn̥ (9 kurven.)		
u	7.6	0.3	1.3	1.3
s	27.9	1.8	6.6	7.6
ə	7.6	0.3	1.1	1.5
n̥	16.7	0.7	3.4	2.5
usDn̥	59.7	2.3	11.4	10.6
		ūsn̥ (8 k.		
ū	39.1	1.1	6.6	2.9
s	15.2	0.7	4.7	2.0
n̥	19.9	0.8	3.0	4.1
ūsn̥	74.3	1.4	11.5	4.4
		usṇ̇ (9 k.)		
u	8.8	0.8	5.7	1.8
s	23.3	1.1	3.6	6.6
ṅ	14.0	0.9	5.0	3.4
ṇ	11.8	0.7	2.6	3.3
usṇ̇	58.0	1.4	6.8	4.8
		ustǟ (9 k.)		
u	8.0	0.3	1.8	1.0
s	16.1	0.8	4.4	3.2
t	16.5	1.1	4.0	4.0
ǟ	21.5	0.8	2.6	3.7
ustǟ	62.1	1.6	8.8	8.5
		χaγāD (11 k.)		
χ	10.1	0.3	1.1	1.4
a	11.8	0.4	3.0	3.3
γ	10.4	0.4	1.2	0.7
ā	9.1	0.4	1.9	0.9
D	18.5	0.4	3.4	2.1
χaγāD	60.0	1.0	6.5	4.5
		χāγāD (8 k.)		
χ	10.5	0.3	1.7	1.4
ā	37.2	0.8	2.1	1.7
γ	8.3	0.2	1.9	1.5
ā	6.6	0.3	2.3	1.7
D	19.7	0.7	1.8	2.0
χāγāD	82.4	1.4	4.4	6.0
		χatškāD (9 k.)		
χ	8.5	0.2	0.8	0.7
a	6.0	0.4	2.2	1.8
t	9.0	0.5	1.2	3.1
š	9.3	0.5	1.7	3.0
k	13.4	0.7	3.1	3.0
ā	9.2	0.4	2.2	2.2
D	19.5	0.4	1.9	1.9
χatškāD	75.4	1.0	2.7	6.8

Element	mD	E	maxim. abw. +	maxim. abw. —
		usᵘD (10 k.)		
u	8.8	0.3	1.6	2.2
s	23.8	0.8	5.2	2.6
u	7.5	0.4	2.0	2.2
D	19.4	0.4	1.8	1.8
usuD	59.6	0.7	2.9	3.5
		usnāsɒ (8 k.)		
u	7.8	0.3	1.3	1.0
s	14.2	0.4	1.8	1.1
n	8.6	0.4	2.2	1.8
ā	29.6	1.4	8.3	5.3
s	14.5	1.0	4.5	3.9
ɒ	11.7	0.3	1.4	1.6
usnāsɒ	86.5	1.5	6.0	6.0
		usnä ardɒ (6 k.)		
u	6.8	0.3	1.4	0.9
s	16.6	0.9	4.2	2.2
n	10.1	0.6	2.1	1.6
ǟ	14.3	0.6	1.7	2.3
paus	11.2	0.8	3.8	2.1
a	11.8	0.9	2.4	2.9
r	7.7	0.4	1.4	1.4
d	11.6	0.7	2.6	2.5
ɒ	12.0	0.9	3.8	2.3
Gesamtd.	102.2	1.3	4.2	3.6
usnǟ	43.1	1.2	2.4	4.6
ardɒ	47.9	1.0	4.0	3.0
		χurmɒG̱ (12 k.)		
χ	10.6	0.3	1.4	1.7
u	7.5	0.4	3.1	1.8
r	15.7	0.7	5.1	2.6
m	12.9	0.5	2.9	2.8
ɒ	6.6	0.3	1.9	1.3
G̱	16.5	0.5	2.5	2.3
χurmɒG̱	70.0	1.0	6.2	7.8
		χūrmɒG̱ (8 k.)		
χ	10.3	0.5	2.5	1.5
ū	31.1	1.7	6.3	6.5
r	12.1	1.3	4.8	3.9
m	10.8	0.5	2.3	2.3
ɒ	5.9	0.3	1.3	1.4
G̱	15.0	0.7	3.4	2.6
χūrmɒG̱	85.4	2.1	11.3	9.2
		χātškāD (8 k.)		
χ	10.6	0.3	1.0	1.1
ā	33.8	2.6	11.1	8.4

Element	mD	E	maxim. abw. +	—
		arwlztškaD (7 k.)		
a	9.0	0.4	1.6	1.6
r	6.3	0.4	2.2	1.2
w	13.4	0.7	2.2	2.4
l	11.5	0.4	1.8	1.6
z	14.0	0.8	4.3	2.0
t	5.6	0.2	0.7	0.9
š	4.3	0.3	1.0	1.1
k	7.0	0.5	1.7	1.1
ā	8.7	0.4	1.4	1.1
D	16.1	0.4	1.4	1.9
Gesamtd.	96.3	1.9	4.3	9.9
		šurvG (11 k.)		
š	14.7	0.6	5.0	2.0
u	9.3	0.6	2.3	3.6
r	7.8	0.4	1.7	1.9
v	5.5	0.3	2.5	1.0
G	18.5	0.7	3.7	3.5
šurvG	55.9	1.5	7.6	8.3
		šūrvG (10 k.)		
š	14.2	0.4	2.1	2.2
ū	36.3	1.2	9.2	3.7
r	6.3	0.5	2.4	2.3
v	5.2	0.2	1.1	0.7
G	18.3	0.7	3.1	3.7
šūrvG	80.5	1.3	5.7	6.4
		tatškaD (7 k.)		
t	13.9	0.6	1.9	2.1
a	8.8	0.2	0.7	0.8
t	28.3	0.8	2.8	2.9
š	16.8	0.9	2.0	3.7
k	12.0	0.7	2.4	2.9
ā	8.6	0.7	2.0	3.3
D	23.1	0.9	3.6	2.6
tatškāD	111.6	1.8	6.5	4.3
atška	74.5	0.6	1.7	2.3
		sentškaD (7 k.)		
s	13.9	0.3	0.9	1.6
e	15.3	1.1	5.2	4.1
n	11.3	0.4	1.4	0.7
t	16.7	0.8	3.8	2.7
š	9.0	0.7	1.8	2.7
k	8.3	0.5	2.5	1.1
ā	9.5	0.5	0.9	2.3
D	21.3	0.8	4.3	2.7
sentškāD	105.5	1.1	5.3	4.5

Element	mD	E	maxim. abw. +	—
t	9.7	0.5	2.1	1.5
š	7.5	0.7	2.4	3.5
k	8.8	0.5	2.6	1.4
ā	9.3	0.7	2.7	2.5
D	15.9	0.8	2.9	2.8
χātškāD	95.8	1.8	6.9	9.0
		asχrdž odww (8 K.)		
a	8.1	0.4	1.4	1.5
s	15.2	1.0	3.6	2.8
χ	9.5	0.9	4.3	2.5
r	12.0	0.7	3.2	2.9
d	6.0	0.3	1.4	1.1
ž	2.6	0.1	0.6	0.7
o	6.1	0.6	3.2	1.9
d	7.1	0.2	1.0	0.9
w	11.7	0.8	3.1	2.8
w	8.0	0.3	2.1	0.6
Gesamtd.	86.4	1.8	7.2	7.0
asχrdž	54.5	1.5	4.2	7.1
odww	32.4	1.5	6.5	4.3
		nādltsškaD (6 k.)		
n	13.2	0.7	1.8	2.6
ā	20.1	1.7	7.0	6.1
d	9.5	0.4	1.7	1.6
l	11.8	0.7	1.7	2.7
t	6.5	0.6	1.7	1.8
s	10.4	0.5	2.0	1.1
š	10.3	0.8	2.6	3.3
k	9.0	0.6	2.2	1.8
ā	9.5	0.5	1.5	1.9
D	16.2	0.5	1.4	1.6
Gesamtd.	116.7	2.1	6.1	6.8
		nādltsχv (6 k.)		
n	11.6	0.4	1.5	1.9
ā	26.0	0.8	3.6	3.2
d	9.0	0.4	1.1	1.6
l	13.3	0.6	1.5	1.7
t	7.1	0.7	2.2	2.2
s	8.4	1.0	4.7	2.9
χ	10.6	0.9	4.2	2.8
v	14.8	0.9	3.4	3.2
Gesamtd.	101.1	2.2	9.1	6.8

Element	mD	E	maxim. abw. +	maxim. abw. —
	bi odẘ-w (8 k.)			
b	12.4	0.2	0.9	0.8
i	11.2	0.7	3.0	2.7
o	15.7	0.9	5.1	2.7
d	10.6	0.4	2.5	1.1
ẘ	17.3	0.6	2.6	2.5
w	11.6	0.4	1.2	1.9
Gesamtd.	79.0	1.7	5.7	7.0
bi	23.7	0.8	3.2	3.0
odẘw	55.4	1.1	5.2	4.1
	ta odẘ-tv (6 k.)			
ta	17.0	0.9	3.1	2.2
paus	5.5	1.5	5.3	3.8
o	12.8	0.6	2.0	2.2
d	10.9	0.6	2.0	2.0
w	13.0	0.6	2.4	1.6
t	13.4	0.7	2.9	1.6
v	12.9	0.8	1.3	3.6
Gesamtd.	85.6	1.3	6.5	2.6
odẘ	36.7	1.2	3.3	2.0
tv̊	26.4	1.1	4.1	4.0
	geləŋgüD (14 k.)			
g	9.4	0.4	2.2	2.4
e	9.3	0.4	2.5	2.5
l	10.6	0.3	2.7	2.4
ə	10.4	0.5	2.7	3.4
ŋ	7.9	0.3	2.0	1.8
g	8.6	0.4	3.6	1.8
ü	8.7	0.3	1.7	2.2
D	16.2	0.5	5.0	3.5
geləŋgüD	81.3	0.8	7.8	5.3
	oDχvlä odīj (7 k.)			
o	7.4	0.5	1.3	2.1
D	10.2	0.2	1.0	1.1
χ	9.9	0.5	1.3	1.9
v	3.8	0.5	2.5	1.9
l	11.6	0.5	2.4	1.9
ä	14.9	0.6	1.1	2.3
Paus	13.5	1.3	4.3	3.8
o	7.6	0.4	0.6	2.3
d	10.6	0.2	0.6	0.7
ī	17.4	0.6	1.6	1.9
j	10.5	0.6	2.4	2.3
Gesamtd.	117.8	2.5	8.2	8.8
oDχvlä	58.0	1.8	7.0	5.9
odīj	46.2	0.7	2.7	2.8

Element	mD	E	maxim. abw. +	maxim. abw. —
	asχvnä nädn (7 k.)			
a	7.8	0.4	1.7	1.9
s	8.5	0.5	1.6	1.9
χ	7.7	0.6	2.1	2.6
v	4.2	0.5	2.4	1.4
n	5.9	0.3	1.1	1.0
ä	10.8	0.3	1.0	1.3
n	7.7	0.2	0.3	1.2
ä	24.8	0.7	3.1	1.3
d	9.3	0.4	1.1	1.3
n	11.2	0.5	1.7	1.7
Gesamtd.	98.1	1.2	3.5	4.5
asχvnä	45.1	1.3	6.4	3.8
nädn̊	53.1	1.1	5.3	2.9
	atškäD (7 k.)			
a	7.4	0.2	0.8	1.1
t	24.4	1.0	4.0	3.0
š	17.3	0.7	2.6	1.9
k	9.8	0.3	1.6	2.0
ä	12.5	0.7	1.7	3.4
atškä [1]	71.6	0.7	3.1	3.0
	χojürn̊ χärīj (9 k.)			
χ	8.9	0.2	1.0	1.5
o	10.1	0.7	1.5	4.6
j	5.5	0.2	1.1	0.8
ü	20.6	0.8	3.5	3.3
r	6.7	0.4	1.5	2.9
ə	7.8	0.5	3.0	2.3
n̊	11.4	0.6	1.9	3.4
χ	11.2	0.6	2.5	3.0
ä	8.8	0.5	2.6	2.5
r	5.7	0.3	1.1	1.2
ī	14.4	0.6	2.7	1.9
j	11.4	0.5	2.6	2.7
Gesamtd.	122.7	1.5	4.4	7.9
χojürvn̊	71.0	1.4	3.9	8.5
χärīj	51.7	0.8	4.4	2.6
	üztškäD (7 k.)			
ü	8.7	0.3	0.8	1.1
z	16.4	1.3	5.8	3.7
t	10.5	0.7	2.4	2.7
š	8.9	0.8	2.1	3.4
k	11.0	0.6	2.7	1.8
ä	10.8	0.2	1.0	0.7
D	18.9	0.7	2.3	2.4
üztškäD	85.2	1.9	8.0	5.0

[1] *D* zu messen unmöglich.

Element	mD	E	maxim. abw. +	—
	bostškw̥-w (9 k.)			
b	12.0	0.3	1.7	1.6
o	8.7	0.5	2.1	1.6
s	12.7	0.6	2.9	2.8
t	8.5	0.5	2.5	2.6
š	6.2	0.6	3.5	2.0
k	12.4	0.3	1.3	1.4
w̥	15.4	0.5	3.0	2.3
w	9.1	0.3	1.7	0.6
Gesamtd.	85.1	1.3	5.1	5.5
	bosyʊtšknǟ (9 k.)			
b	10.4	0.3	1.9	1.2
o	6.9	0.4	2.4	2.0
s	10.6	0.5	1.2	3.4
γ	5.7	0.5	3.4	1.7
ʊ	4.0	0.2	0.9	1.2
t	6.5	0.4	1.7	1.2
š	4.8	0.3	1.3	1.6
k	8.7	0.5	1.2	2.8
n	11.2	0.9	5.3	3.0
ǟ	19.9	1.2	4.5	4.7
Gesamtd.	88.7	2.3	11.2	7.6
	emgn̥ öwgn̥ χojr̥ (5 k.)			
e	11.5	0.3	1.2	0.7
m	9.8	0.4	1.0	1.1
g	7.7	0.5	1.2	1.2
ə	4.7	0.3	1.0	0.9
n̥	8.5	0.3	0.8	0.7
öw	20.8	0.7	1.2	2.0
g	7.1	0.5	1.1	1.6
ə	2.5	0.4	1.1	0.8
n̥	9.0	0.7	1.8	2.2
χ	6.9	0.2	0.3	0.6
o	12.3	1.1	2.9	3.8
j	5.8	0.2	0.5	0.7
r	12.4	0.4	0.9	1.4
Gesamtd.	119.3	0.7	2.5	1.4
emgᵊn	42.3	0.8	2.6	1.7
öwgᵊn	39.5	0.7	2.6	1.4
χojr̥	37.4	0.8	2.0	3.1
	χotᵒ ūtn̥ (8 k.)			
χ	7.6	0.4	1.9	1.3
o	6.4	0.3	1.6	1.1
t	10.5	0.3	1.1	2.0
o + *ū*	24.6	0.9	3.8	2.8
t	13.2	0.7	4.3	2.0
n̥	19.4	0.8	2.8	4.6
Gesamtd.	81.8	1.8	9.2	8.7
χotᵒ	24.6	0.3	1.0	1.3
ūtn	57.2	1.7	8.2	8.3

Element	mD	E	maxim. abw. +	—
	bosltškw̥-w (8 k.)			
b	10.6	0.4	1.2	0.9
o	7.6	0.7	4.2	1.7
s	10.9	0.5	1.8	1.4
l̥	8.6	0.8	2.8	3.9
t	9.4	0.7	2.9	2.8
š	6.4	0.6	2.7	2.8
k	11.6	0.4	1.9	1.7
w̥	14.8	0.7	4.2	2.3
w	8.0	0.5	2.4	1.7
Gesamtd.	88.7	1.8	7.6	6.3
	kiləγsn χōl (13 k.)			
k	9.6	0.2	1.4	1.1
ᶜ	2.7	0.1	1.1	1.0
i	4.5	0.3	1.6	1.5
l	5.5	0.3	1.9	1.3
ə	3.9	0.3	1.6	1.4
γ	6.0	0.2	1.2	0.9
s	10.0	0.4	2.0	2.8
ə	6.8	0.7	3.8	4.0
n̥	9.8	0.5	3.5	2.8
χ	12.0	0.6	3.4	4.0
ō	20.5	0.8	5.2	4.9
l	11.5	0.6	2.9	3.5
Gesamtd.	103.0	1.5	9.2	9.2
kᶜilᵊγsᵊn̥	59.0	1.1	6.6	7.1
χōl	44.0	1.1	9.3	6.2
	odā odij (8 k.)			
o	9.7	0.5	1.5	2.1
d	9.1	0.5	1.7	2.3
ā	8.5	0.7	2.7	2.8
o	5.1	0.2	0.8	1.1
d	13.5	0.6	2.5	1.9
ī	15.9	0.4	1.4	1.7
j	14.7	0.9	3.1	4.8
Gesamtd.	76.4	1.5	4.0	6.1
odā	27.2	1.3	5.4	6.9
odīj	49.2	0.9	2.7	5.0
	odī genε̄ (7 k.)			
o	9.4	0.3	1.2	1.6
d	12.0	0.9	4.5	2.5
ī	16.3	0.9	3.6	3.0
g	6.2	0.3	1.6	1.1
e	5.4	0.5	1.6	1.4
n	8.5	0.2	0.6	1.5
ε̄	18.2	0.6	1.9	2.7
Gesamtd.	76.1	0.9	2.2	4.1
odī	37.8	1.3	5.2	4.2
gen	38.2	0.8	3.5	3.3

Element	mD	E	maxim. abw. +	maxim. abw. —	Element	mD	E	maxim. abw. +	maxim. abw. —
	tedənlɛ χarkkɒ (6 k.)					*g azā g arīj* (7 k.)			
t	10.3	0.5	2.0	1.4	*g*	10.6	0.4	1.2	1.7
e	10.2	0.4	1.4	1.3	*a*	8.3	0.5	2.1	2.2
d	8.0	0.4	1.9	1.0	*z*	8.7	0.5	2.1	1.9
ə	12.0	0.5	1.7	1.0	*ā*	10.2	0.6	1.8	2.8
n	9.4	0.8	3.1	2.0	*g*	7.4	0.4	1.3	1.1
l	8.2	0.3	1.3	0.6	*a*	8.1	0.5	2.0	2.0
ɛ̄	13.7	1.5	7.0	2.5	*r*	5.3	0.5	1.9	2.5
χ	13.6	0.5	1.6	1.4	*ī*	15.5	0.7	2.9	3.2
a	9.3	0.7	1.7	3.4	*j*	13.5	0.5	2.1	1.3
r	16.1	1.5	4.4	6.0	Gesamtd.	87.9	1.2	4.0	3.2
kk	22.5	0.8	2.3	2.4	*g azā*	37.9	0.7	2.7	2.4
ɒ	16.1	1.2	5.0	2.6	*g arīj*	50.0	0.6	3.2	1.3
Gesamtd.	149.8	2.6	10.5	7.9					
ted³nlɛ̄	72.0	1.9	5.9	6.0					
χarkkɒ	77.8	1.9	6.7	6.0					

	manā balɣɒsɒn (7 k.)			
m	9.8	0.3	1.0	1.3
a	6.8	0.5	2.5	0.9
n	7.8	0.2	0.7	0.8
ā	7.5	0.7	2.9	3.0
b	8.8	0.4	1.3	2.0
al [1]	20.2	0.6	2.5	1.8
ɣɒ	8.5	0.4	1.2	2.2
s	15.6	0.3	1.3	1.2
ɒ	3.7	0.4	1.4	1.2
n	15.0	1.1	3.0	4.9
Gesamtd.	103.8	1.5	5.2	6.4
manā	31.9	0.9	2.6	4.4
balɣɒsn	71.9	1.0	2.6	4.4

[1] *-al-* nicht zu trennen.

Bedeutung der zeichen und abkürzungen.

A) für das kalmückische material

B	büchersprache, aus der kalmückischen literatur
D	dörbötisch, Maloderbeten im gouvernement Astrachan
L	aus liedern zitiert
M	in märchen vorkommendes wort oder aus einem märchen zitiert
Ö	ölötisch, sprache der Ölöten in der nähe von Tschugutschak
S	in kalmückischen heldensagen
T	torgutisch
To	osttorgutisch, Torguten in Ostturkestan
Tw	westtorgutisch, Torguten an der Wolga

B) allgemeine zeichen und abkürzungen

corpus	die mongolische orthographie in transkription
†**corpus**	bezeichnet die orthographie als dialektisch oder ungenau
°**corpus**	bezeichnet die wahrscheinliche orthographie des wortes, falls es überhaupt in der älteren literatur vorkommt
'	bezeichnet, dass das vorausgehende als nomen aufzufassen ist
-	bezeichnet, dass das vorausgehende ein verbaler stamm ist
~	wechselt mit, hat gewechselt mit
×	gegensatz zu
ɔ:	erklärt durch, erkl.
<	entlehnt aus, entwickelt aus
>	entlehnt in, übergegangen in
bot.	botanische benennung
euon.	euonymisch
med.	medizinischer terminus
mtn.	metonymisch
mtph.	metaphorisch
n.	name, nomen
n. pr. f.	nomen proprium femininum
n. pr. m.	nomen proprium masculinum
n. pr. l., n. pr. o.	nomen proprium loci, orientationis

nbild.	neubildung
onom.	onomatopoetisch
selt.	selten
sp.	speziell
sprw.	sprichwort
syn.	synonym mit
unb.	unbekannt
uns.	unsicher
verstärk.	verstärkung
ww.	weiberwort (siehe näheres unter *berɻχə*, *χadɳnʊχʊ*!)
zb.	zum beispiel
zbild.	zur bild., zur bildung
zsem.	zur sem., zur semasiologie
zusamm.,	zusammens. zusammensetzung

C) für verschiedene sprachen

ad.	aderbeidjanisch
ai.	altindisch, auch skrt. skr.
alt.	altaisch, dialekt der türkisch sprechenden Oirot.
ar.	arabisch
atü.	alttürkisch (BANG »köktürkisch»)
bar.	barabinisch
bašk.	baškirisch
burj.	burjatisch
čag.	čagataisch
chin.	chinesisch
čuw.	čuwaschisch
Ctu.	tungusisch nach CASTRÉN
gold.	goldisch
jak.	jakutisch
jen.-ostj.	Jenissejostjakisch
kar.	karaimisch
karg.	karagassisch
kas.	sprache der Kasantataren oder Idil-Uraltürken
kašm.	kaschmirisch
kh.	Khalkhamongolisch, gesprochenes neumongolisch
kir.	kirgisisch, nach der neuen terminologie »kazakisch»
kkir.	karakirgisisch, nach der neuen terminologie »kirgizisch»
koib.	koibalisch
kom.	komanisch
kor.	koreanisch
krm.	sprache der Krimtataren
kum.	kumückisch

ma.	mandschurisch
mo.	mongolisch, geschriebenes gemeinmongolisch
nmo.	neumongolisch, geschriebene Khalkhasprache
mogh.	mogholisch in Afghanistan
mtü.	alte Kašgarsprache, »mitteltürkisch» nach BROCKELMANN
nog.	nogaisch im gouvernement Stavropol (Nordkaukasus)
omo.	ostmongolisch nach RUDNEW
osm.	osmanisch
otü.	osttürkisch, türkisch in Ostturkestan
p.	persisch
r.	russisch
sag.	sagaisch
sam.	samojedisch
sart.	sprache der Sarten oder Bucharatürken
skrt., skr.	sanskrit, altindisch
šor.	schorisch
tar.	tarantschinisch
tat.	sprache der Wolgatataren, Kasantatarisch, = kas.
tel.	teleutisch
tib.	tibetisch
tob.	sprache der Tataren im gouvern. Tobolsk
trkm.	türkmenisch
tu., tung.	tungusisch
tü.	türkisch, »gemeintürkisch»
uig.	uigurisch
ung.	ungarisch
urj.	urjanchaisch oder sojotisch (nach KATANOW)

D) für zitierte literatur

АФМ	П. Меліоранскій, Арабъ Филологъ о монгольскомъ языкѣ, Записки Вост. Отд. Имп. Русск. Археол. Общества XV, С-Петербургъ 1904.
Astr.	Русско-калмыцкій словарь, Астраханъ 1868.
B. B.	А. Позднѣевъ, Сказаніе о хожденіи въ Тибетскую страну малодербётскаго База-Бакши, С-Петербургъ 1897.
B. RK.	Калмыцко-русскій букварь, С-Петербургъ 1871.
Dž.	Bruchstücke aus der dichtung Džangar, in Калмыцкая Хрестоматія; siehe K. Хр.
Dž²	Stücke aus derselben dichtung in Калмыцкая Хрестоматія, zweite auflage; siehe K. Хр.²
G. RK.	К. Ѳ. Голстунскій, Русско-Калмыцкій словарь, С-Петербургъ 1860.
GOLST.	К. Ѳ. Голстунскій, Монгольско-русскій словарь: Томъ I 1895, Томъ II 1894, Томъ III 1893, С-Петербургъ (litographiert).

G. Доп. Дополненія къ Монгольско-русскому словарю, составленному профессоромъ С-Пб. Университета К. Ѳ. Голстунскимъ, С-Пб. 1896.

Golst.-Rudn. Посмертныя добавленія къ монгольско-русскому словарю профессора К. Ѳ. Голстунскаго. По запискомъ покойнаго профессора составилъ А. Д. Рудневъ, С-Петербургъ 1904.

Juan-čao А. Позднѣевъ, Транскрипція палеографическаго текста »Юань-чао-миши». Litographiert und ohne jahr.

KM G. J. Ramstedt, Kalmückische Märchen, Mémoires de la Société Finno-Ougrienne, Helsingfors 1909.

K. Хр. А. М. Позднѣевъ, Калмыцкая Хрестоматія для чтенія въ старшихъ классахъ калмыцкихъ народныхъ школъ, Санктпетербургъ 1892.

K. Хр.^{2} Dasselbe, zweite auflage, St. Petersburg 1907.

M A VII, VIII Mélanges Asiatiques, tirés du bulletin de l'Académie Impériale des Sciences de St. Pétersbourg, Tome VII 1874, Tome VIII 1877 (A. Schiefner, Tungusische Miscellen, und derselbe, Alex. Czekanowski's tungusisches Wörterverzeichniss).

Pozdn. А. М. Позднѣевъ, Калмыцко-русскій словарь въ пособіе къ изученію русскаго языка въ калмыцкихъ начальныхъ школахъ, С-Пб. 1911.

Pozdn. Образцы А. М. Позднѣевъ, Образцы народной литературы монгольскихъ племенъ, Выпускъ I, Народныя пѣсни, С-Петербургъ 1880.

R. W. Radloff, Versuch eines Wörterbuches der Türk-Dialekte. Band I—IV, St. Petersburg 1893—1911.

RK. Краткій русско-калмыцкій словарь, изданіе Управленія калмыцкимъ народомъ, С-Пб. 1898.

Schmidt J. J. Schmidt, Mongolisch-Deutsch-Russisches Wörterbuch, St. Petersburg 1835.

Siddhi-Kür B. Jülg, Die Märchen des Siddhi-Kür, Leipzig 1866.

Titow Е. И. Титовъ, Тунгусско-русский словарь, Иркутскъ 1926.

ЗП Вл. Котвичъ, Калмыцкія загадки и пословицы, С-Петербургъ 1905.

Zwick H. A. Zwick, Handwörterbuch der West-mongolischen Sprache, Donaueschingen 1853, litographiert, mit gedrucktem Register.

Reihenfolge der buchstaben:

a ā ä ā̈ b d dž e ē ē̈ g g̣ χ i ī j k l m n ŋ o ō ö ō̈ p r s š t ts tš u ū ü ṻ w z

Die kleingedruckten gleitvokale werden beim bestimmen des platzes eines wortes in der regel nicht berücksichtigt.

Die verba sind mit dem nomen futuri als aufschlageform gegeben.

A

[1]*aʙ* verhexung, verführung | *aptān orūlχv* (= *awlχv*) verhexen, verführen; *aptē jumų* etwas verführerisches od. verhextes; *awās tońlχv* der verführung entgehen, sich widersetzen. [**ab**; alt. koib. jak. *ap* id.]

[2]*aʙ* imp. von *awχv*.

[3]*aʙ* verstärk. part. vor adj. auf *a-*, z. b. *aʙ ayl'ūn*, *aʙ akūn* usw.

abdy (od. *abdᵛrv*) kiste, lade (mit deckel) | *abdydv dürwā jumān* er versteckte es in die kiste; *barūn a.* die (westliche) kiste, die rechts von dem götterschrank steht. [**abdara**; koib. *aptyra*, tu. †*abdera*]

adᵛ wahnsinn, verrücktheit; der böse geist, der den wahnsinn verursacht | *a. gem* epilepsie; *adᵛtē*, *attē* vom bösen geist besessen, epileptiker, epileptisch. [**ada**, > kkir. *ada*]

ad'ū n. pr. m.; B (veralt.) sonne; sonntag (= *narų*, *nimə*) | *abdy dērᵊ garāv ad'āyān dūdᵛwā* (— *zurmų*) trat hervor auf einen kasten und ruft seinen Adja (— die zieselmaus). [**adija** < < sanskr. *adya*]

[1]*adᵛę* der od. das letzte; ende, mündung des flusses | *a. sūldų* zum allerletzten; *adᵛγĭn mū kūn* einer von den schlechtesten menschen, der allerschlechteste; *golin adᵛę* (s. *golin köl*) mündung, unterer teil des flusslaufes (zb. salzsee an der flussmündung). [**ada-g**; vgl. osm. *ajaq*, čuw. *ura*, jak. *atax* 'fuss'; > tel. *adaq*]

[2]*adᵛę* Ö (selt.) faust, handvoll, = *atχv*. [**ad-qu**; karg. *adyš*, jak. *ytys* id.]

adγū eilend, schnell | *a. šidgē* id.

adγᵛχv (*adᵛķķv*) eilen | *adγvs kexə*, *adγvs gexə* sich beeilen, sich antreiben; *adγvdž šidgədž* sich eilend und sputend, eilends, flugs. [**ad,-ga-, adaga-**]

adᵛγlᵛχv (*adγvlχv*) der letzte sein, zuletzt kommen | *adᵛγlvdž* zuletzt. [**adag,-la-**]

adγᵛm, *adγᵛn* eile | *a. šidgų* grosse eile, sich eilend und sputend; *a. bāχv-š* damit hat es keine eile; *adγᵛmtē kerᵊg* eine dringende angelegenheit.

adγū eilend, sich sputend, dringend | *a. kūn* ein hurtiger, geschwinder mensch.

adᵛχv Ö (selt.) schnell gehen.

advktān endlich, zuletzt; letztens, syn. (*adᵛę*) *sūldų*.

adlχv verrückt, besessen sein. [**ada,la-**]

adų grosser, schneller schritt; schnell und hurtig gehend. [**ada-m**; kir. *adym*]

adųmᵛχv schnell und hübsch laufen (vom pferde). [**adam,la-**]

adγ gazγ = *adᵛγū*. [**adar**; kir. *adyr* id., čag. *adir* id.]

adᵛrvę uneben, holperig, zerklüftet | *a. budᵛrvę* id.; *a. gazγ* bergland, zerklüftetes land, hügelige gegend.

adr̥γɒ O unebenes land, berghügel; n. pr. o. [**adar,ga**; vgl. **adar**, čag. *adirχan*, tel. *adyrγan*]

adr̥χɒ wahnsinnig werden od. sein. [**ada,ra-** zu **ada**]

adᵛrɒnɒ das dicke ende des pfeiles, das an die sehne gelegt wird (?) (Dž. 157, 10), grosser schiessbogen der helden (Pozdn.) [°**adarana**, vgl. bašk. *ädrinä* 'ein bogen mit gespannter sehne']

adᵛrū, *adrū* uneben, holperig; hügelig (von der erde) | *a. budᵛrū* id.; *adrūtɛ̄* mit unebenheiten, holperig. [**ada,ra-gu**, koib. *azyrū* id.]

adsχɒ trockener, eingeschrumpfter balg, altes fell | *a. mörn̥* schindmähre; *adūnɛ̄ a.*, *χönɛ̄ turᵘsχɒ* alte, schlechte felle. [**ada,sqa** (zu **ada,rga** wie **qudu,sqa** zu **qudu,rga**); vgl. tu. gold. *adaχa* 'blasebalg']

adᵛtɛ̄ toll, wahnsinnig; epileptisch. [**ada,tu**, **ada,tai**]

adᵛtsᵛχɒ besessen sein, toben. [**ada,ča-**; tü. *adaš-* 'sich irren' (? < mo.)]

adūn pferdherde; pferd (im allg.) | *adūnɛ̄ maχᵛn* pferdefleisch; *a. arsn̥* pferdehaut; *adūlχɒ* s. *adūtšl̥χɒ*. [**ada,gun**, vgl. **ada,sun**, **ada,gusun**]

adūsn̥ vieh, tier, grossvieh, syn. *mal*; *m. a.* od. *a. m.* id. [**adagu,sun**]

adūtšı̣, pferdewächter; n. pr. m. (selten). [**adagu,či**]

adūtšl̥χɒ pferdeherden bewachen. [**adagu,či,la-**]

adžı̣ (veralt.), gewöhnl. *-džı̣* prät. impf. von **a-* 'sein'; *san-džı̣* es war. [**a-ǯigu**, **a-ǯu**; **a-gsan a-ǯu**]

adžā̈ D n. pr. m.; dim. *adžāš*.

adžı̣ɒ etwas besonderes, unerwartetes | *ā̈*, *a. bolr̥̄zā̈*, *ketsɛ̄* oh, es kann dir übel gehen, sei vorsichtig! *a. zamtɛ̄ tšı̣* (? = *a. zaŋtɛ̄ tšı̣*), ach, solch einer bist du! [**aǯi-d**, vgl. **aǯi-g** id.; atü. uig. *adyn* 'anderer'; gold. *padi* 'abgesondert']

adžı̣ɢ Ö D aufmerksamkeit, vorsicht; D sonderbarkeit, etwas unerwartetes, syn. *adžı̣ɒ*, *džiktɛ̄*, *soń̥n̥* | *adžᵗγār*, *adžı̣ktɛ̄* aufmerksam, vorsichtig, wach, syn. *saktɛ̄*. [**aǯi-g**, **adug**; kh. *aɒɒɒk*, *aɒɒžı̣k* 'vorsicht, beobachtung'; tel. osm. ad. *ajyq* 'aufmerksamkeit, vorsichtigkeit', čuw. *urə̂* 'nüchtern']

adžı̣γl̥χɒ bemerken, aufmerksam sein | *bi timᵊ-jomᵒ adžı̣γl̥sn̥ ugɛ̄* ich habe so etwas nicht bemerkt. [**aǯig,la-**, (kh.) auch **adug,la-**]

adžr̥γɒ hengst; D *χarᵛ adžr̥γɒ* lokomotive (sp.), D eine art hobelbank (beim verfertigen der *uńn̥* und *termn̥*) | *a. adūn* die herde eines hengstes. [**aǯirga**; tu. *aderga*; atü. *adγyr*, koib. *asqyr*, kas. *aiγyr* id.]

adžr̥χɒ D (veralt.) sterben. [**aǯi,ra-**; atü. *adyr-yl-* id., tel. kir. *ajyr-*, *air-* 'trennen'; (kas.) 'sich loslösen']

adžı̣ttɛ̄, *adžı̣tᵛ* sonderbar, unerwartet, ein ganz anderer | *a. jomn̥ boldžı̣* etwas ganz unerwartetes geschah. [°**aǯid,tu**, °**aǯi,tu**, s. **aǯid**]

¹*aɢ̣* schärfe, stärke (des branntweins, gifts, zornes) | *tämkn̥nɛ̄ aɢ̣* nikotingehalt; *aktɛ̄ tsā̈* starker thee. [**ag**, vgl. alt. *ū*, koib. *ō* < **aγ*; kas. *auy* 'gift'; > jak. *ax* id.]

²*aɢ̣* = *gaχūlīn aɢ̣* der widerhaken des angelhakens.

³*aɢ̣* kleine löcher, zwischenraum | *aɢ̣ tšiɢ ugɛ̄* dicht, ohne riss, luftdicht (von gefässen, kähnen u. ähnl.), bisw. *aɢ̣ tšiɢ ugɛ̄* (von menschen) mäuschenstill, kein sterbenswörtchen; *χurγɒnɛ̄ aktɒ* zwischen den fingern, in den öffnungen zwischen den fingern; *aɢ̣ zāɢ̣* od. *āɢ̣ zāɢ̣* s. *āɢ̣*. [**ag**; ? šor. osm. *aγ*, kir. *au*, alt. *ū* 'netz']

aγɒ fürstin, herrin, frau (die gemahlin des *nojn̥*).

aγār der höhere luftkreis, atmosphäre; = *aγr̥*.

agdā̈χɒ sich verdrehen, sich zusammenbiegen und drehen, zusammengekauert sein. [**agda-ji-**, **agdu-ji-** s. **aqar**]

agdᵛγɒlzᵛχɒ gekauert gehen; langsam gehen | *bījā̈n agdᵛγɒlzūlāɒ jomnā̈* er geht zusammengekauert. [**agda-gulǯa-**]

agdvγvr zusammengeschrumpft, kurzgewachsen | *a. tegdᵊgər, a. teglᵊgər* id.; *a. bĭlɛ* kurzgewachsen. [agda-gar, agda-gir]

agdĭχv = *agdäχv* sich zusammenkauern, zusammenschrumpfen; kürzer, weniger werden. [agdu-ji-, agda-ji-]

agdl̥zᵛχv = *agdᵛγvlzᵛχv*. [agdu-lža-]

agdŋ (zu *agdäχv*) zusammengekauert | *a. a. gegɛv bäχv* = *agdäχv*; *agdŋgᵊš, agdᵛηgš̆* (n. konkret.) etwas zusammengeschrumpftes, zu kurz gewachsenes (mensch, tier od. a.).

agdŋnᵛχv sich biegen, zusammenkauern | *agdŋnäv χagdŋnäv iήɛltsᵊw* man lachte herzlich od. man drehte sich vor lachen. [*agduɳla-, agdu-gina-]

agdvs; *a. kexə* zusammenfahren, sich schnell od. ein wenig zusammenziehen od. verdrehen | *a. kedž zoksw̆* (das laufende pferd) blieb plötzlich still stehen, syn. *dogdᵒs kedž zoksw̆*. [agdu-s zu agdu-ji-, agda-ji-]

aγlĭç (selt., unsicher) | *a. almŭ* irgendeine sorte äpfel. [ag,lig < ? tü.]

aγl̥γv fernliegend, alleinstehend, menschenleer | *a. gazγ* einöde, menschenleerer platz; *a. törl̥* ferne verwandte, × *ŏrĭn t.*; *tšonᵒ äχv jumŋ ügɛgĭή üzɛv aγl̥γvdᵛ χŏdĭή tsuktή aldžᵊ okw̆* der wolf sah, dass er nichts zu fürchten hatte und zerriss in voller freiheit die ganze schafherde. [aglaga; vgl. kir. *aulaq* id. < **aγlaq*; tu. *avla* 'tundra, wüste']

aγlvγlᵛχv fern sein, ins freie, menschenleere bringen od. wegsenden | *aγlvγlvdž tsŏldᵊwä̆* (? = *aγlvγlvdž tsöldᵊwä̆*) warf in die wüste.

[1]*aγl̥χv* vor ärger weinen (?) | *degᵊv aγläv bäwä̆* er wurde ganz wütend; *aγläv ŭläv* mit heissen tränen. [ag,la-; ? uig. osm. *aγla-* 'weinen']

[2]*aγl̥χv* stark, herb, bitter sein | *dawsή aγlᵛdž-ɛnä̆* der salzgeschmack ist zu stark. [ag,la- zu ag]

aγl̥tšän D englisch [< r.]

aγlūn = *aγlŭn*.

aγlŭn dicht, kompakt, stark, hart, rüstig | *aγlŭn jumŋ terə-tšŋ* das ist ein rüstiger! (von einem alten greis). [agligun]

[1]*aγvr, aγγ* luftsphären oberhalb der wolken; atmosphäre; sonnenrauch | *ki a.* die verschiedenen luftschichten; *ki aγᵛrär nitšᵊ* (*nistšᵊ*) flog hoch in der luft. [agar < uig.?]

[2]*aγγ* (Golst.) aloe; s. *ägγ* | *a. zandŋ modŋ* = *ägγ z. m.* (*nägγ z. m.*) sandelholz, sandelbaum. [aguru << skr. *akuru*]

aγᵛš (*aχš*) stadt Tsaritsyn a. d. Wolga. [°aχaš, °aga,š zu *aγv* = r. царица]

[1]*aγū* höhle, grotte | *ūlĭn aγūdᵛ sūdvę dajäntšŋ* ein eremit, der in einer berghöhle wohnt. [agui; alt. *qui* 'höhle']

[2]*aγū* (B) gross und weit = *ū*; überaus, durchaus | *ikᵊ aγūtɛ jumŋ* etw. überaus grosses, bis in die weiteste ferne. [agu(i)]

aγūnᵛ, aχūnᵛ od. *a. šowūn* der taucher (vogel). [aga(g)una; šor. *aγūn*, alt. *aγūna*, bar. *aγaun* 'rebhuhn']

aγūrsŋ (B; selten) hausgerät, eigentum | *ev a.* hab und gut. [°agugur,sun]

aγūtšŋ höhlenmensch | *a. lamᵛ* der eremit.

aχᵛ der ältere bruder, onkel; älter, besser, vornehmer, mächtiger, mehr (× *dū*) | *a. dū χojγ* der ältere und der jüngere bruder; *a. köwün* der ältere sohn, älteste sohn, = *ikᵊ k.*; *ämĭn a.* od. *äntĭn a.* der allerälteste (bruder), der beste, mächtigste; *a. zaχᵛ* die älteren, ältesten; der od. die einflussreichsten; *a. dünγ* die gebrüder; *nanās neg aχᵛ* ein jahr älter als ich; *äl aχᵛtɛ, dewl̥ zaχᵛtɛ* eine gemeinde hat ihren ältesten, ein pelz hat seinen kragen. [aqa; tü. *aqa*, später *aγa*, tu. *aka*]

aχä̆ bruder! onkel! (zurufsform zu *aχᵛ*). [aqa,i; tel. kas. *aγai*!]

-aχä̆, -aχā s. *oχᵒχv*; *etsᵊgän-tš-aχä̆*! (fluch) = *etsᵊgän-tš oχä̆-tš* übe beischlaf mit deinem vater!

aχᵛlātšŋ der älteste, das haupt, der anführer | *jämᵛlɛ a.* Ö der jamensvor-

steher, der präsidierende; *tserᵘgin a.* der heerführer.

aχᵛlχɒ der älteste od. hauptanführer sein | Ö *tserᵘgig aχɒldž jowsų kün* der heerführer. [aqa¡la-]

aχᵛmɒɒ Ö der älteste unter mehreren; der älteste bruder; die ältesten od. älteren; vorsteher. [aqa¡mad]

aχᵛmūɒ D die älteren brüder (= *aχᵛs, aχᵛnᵚ* pl. zu *aχᵛ*).

aχᵛr kurz, dim. *aχᵛrχɒn* | *a. χoptstē* mit kurzem rock; *ödᵚ a.-χɒn boldžᵚ* die tage sind sehr kurz geworden; *a. nōsų* kurze wolle, herbstwolle (der schafe). [aqar, vgl. agdaji-, (kh.) aki- 'sich zusammenziehen, kürzer werden' > jak. *akyi-* id.]

aχᵛrdᵘχɒ od. *aχᵛrtᵛχɒ* zu kurz sein; fakt. *aχᵛrdūlχɒ* verkürzen, zu kurz machen. [aqar¡da-, aqar¡ad-, aqar¡tu-]

aχᵛrχɒ, aχɣχɒ kurz od. kürzer werden. [aqara- < *aqar¡ra-]

aχᵛtšᵚlχɒ wie der älteste sich benehmen, führer sein, anführen, regieren; die jüngeren in schutz nehmen. [aqa¡či¡ía-]

aχᵛtšūɒ die älteren, ältesten brüder, die älteren verwandten.

aχū arbeit, mühe, beschwerde | *a. ūlᵘ* grobe arbeit, allerlei häusliche arbeiten; *a. ūlᵘ keχə* arbeiten, für sein auskommen sich bemühen. [°aqagu (?); vgl. ? osm. *aqty* 'arbeit']

aχūlχɒ häusliche arbeiten ausführen, arbeiten, ordnen, aufräumen.

aχūnᵛ ●. *aγūnᵛ*.

aχūrtsɒ D gurke, s. *gūrtsɒᵚ*. [< r.]

aχūtšᵚ guter haushalter od. arbeiter; sparsam, ökonomisch, emsig.

aχūtšᵚlχɒ haushalten, arbeiten, in ordnung bringen, arbeitsam sein; *aχūtšᵚllγɒn* gute haushaltung, gute ordnung und sparsamkeit.

[1]*ajᵚ, aj* (interj.) ach, ei! | *aj, bi bökᵘ sandžᵚ-l-mā*! ach, bin ich so stark?!

[2]*ajᵚ* die ziemlichkeit, die richtige, ungezwungene ordnung | Ö *ajᵚń olχɒ* (= D Ö *ewᵚń o., tawᵚń o.*) richtig einpassen, das richtige treffen, richtig in gang kommen; D *ajᵚtē, ajtē* gut, angenehm; D *aj-ugē* unbequem, unpassend, sich widersetzend, ungelenk, nicht gelungen; *ajᵚń nūlχᵚ-š* es passt nicht, es geht nicht, es geziemt sich nicht; instr. *ajār* s. d. [aja, aji; tu. *aji* 'gut']

ajā (interj.) ach, oh, wehe, ei! [aja; uig. jak. *aja* id.]

ajār (instr. zu *ajᵚ*) nach einer weile, nicht gezwungen, nach und nach; spät, später, langsam, allmählich, nicht zu rasch | *bi ajārtᵛ* (*ajārtān*) *odnā-ᵚ* ich gehe etwas später dahin. [aji + gar]

ajārχɒn (dim. v. vorig.) still, vorsichtig; nicht so rasch! | *a. jowᵚ-tš* geh doch nicht so rasch, geh langsamer!

ajᵚɒ eine weile, nicht sogleich, nicht so dringend | *ajᵚɒ gedž-ēγāɒ* nach einer minute, ein bischen später; *ajᵚttān*, syn. *ajārtān*, etwas später, mit der zeit, wenn es die zeit erlaubt. [aji¡d, zu aji]

ajdᵘχɒ ein wenig warten, eine kurze zeit vergehen lassen, nicht eilends od. jetzt etw. machen, syn. *türt keχə* | *ajdᵘdž-ēγāɒ jowᵚij* ein weilchen später gehe ich, od. lasst uns ein bischen später, nicht jetzt gehen. [aji¡da-]

ajŋ, ajŋ Ö reise, weg, richtung (vgl. *ajū*) | Ö *ajŋtšᵚ* ein reisender; der in einer richtung geht. [ajaŋ, ajan; jak. *ajan*, kir. *ajaŋ* 'reise']

ajŋgɒ donnerschlag, donner; ein instrument, womit man grossen lärm hervorbringen kann (eine art grosser trommel) | *a. tüšmᵚ* n. pr. eines beamten in einem märchen. [ajuŋga; vgl. kottisch *ajak* 'donner']

ajŋgᵛlχɒ donnern, stark lärmen, trommeln. [ajuŋga¡la-]

[1]*ajᵚs* schrecklich | *a. tamᵛ* eine hölle (höllen gibt es nach den vorstellungen des volkes 16). [aju-s zu aju-, s. *ăχɒ*]

[2]*ajᵚs* stimme, ton, melodie | *dūnē a.* die melodie eines liedes. [aja¡s; aja¡lgu, tel. kir. *ajalγy* id.]

ajᵚlᵛχɒ (zu einem gesang) die melodie fin-

den, komponieren; singen | *eh' dūnē ajsīg ken ajs̥lᵛwā* wer hat die melodie dieses liedes komponiert?

[1]*ajtā̈* ww. für *köwūn* ('sohn'), auch *jöwūn*.

[2]*ajtē* passend, gut, angemessen; fromm, leutselig (vom charakter). [aji,tai, aji,tu]

[1]*ajū* bär, syn. *madžālɒ*. [adag; atü. **adiγ* (*adaγ*?), alt. kir. kas. *ajū* > kalm.]

[2]*ajū* richtung; in derselben richtung gehend wie — | *a. sälkn̥* günstiger wind; *sälkn̥nē ajūγār* mit dem winde; *gazᵛrīn ajūγār* wie es die bodenverhältnisse am besten gestatten, der abschüssigkeit gemäss; *ajūdān* zur rechten zeit, in der rechten richtung, gerade; bisw. mit dem winde, vergebens, unnütz, ohne anstrengung; *ajū daχɒdž* im vorbeigehen; *neg ā̈līn noχā neg ajū χutsᵛdž* (— *ùtān*) der hund eines aules bellt nur in einer richtung (— der rauch). [aja,gu vgl. ajaŋ, aji]

ajūkɒ n. pr. m.; name eines kalm. fürsten, zeitgenossen Peters des Grossen.

ajūl (B) schrecken, schreckmittel, wunder; gespenst, ungeheuer | *ajūltē* schrecklich. [aju-gul, aju-l zu aju-, aji-, s. *ā̈χɒ*]

[1]*ajūlχɒ* (B; selt.) furcht einjagen, syn. *ā̈lγᵛχɒ*.

[2]*ajūlχɒ* 1) treiben (das vieh) = *mal neg ajū tūχɒ*; 2) die richtung zeigen. [ajagu,la-]

ajūl'χā̈ die vertiefung an der brust; die gegend zwischen der brust und dem magen. [ajuul,qai, ajibul,qai s. *ā̈wl̥χā̈*]

ajūšɒ n. pr. m. [< < skr. *ājuša*]

ajūtšı̣ gefälliger, gefügiger msch | *ajūtšᵗ kūn* id. [aja,gu,či]

akāɒ sonderbar, wunderlich, merkwürdig | *akāɒ-im(n̥) bē* so wunderbar! das ist zum wundern! *akāɒ-jumn̥-tšᵗ* wie eigentümlich du bist! [°akijad, kas. *äkijät* (*kəšı̣*) 'ein sonderbarer (kauz)' < ar. *hakijat* 'erzählung, märchen']

akādl̥χɒ sonderlich sein, sich merkwürdig, ganz besonders benehmen.

ak-saχɒl (> *aksɒχɒl*) aksakal, weissbart (in märchen) | *aksɒχɒldā̈*, *aksaχɒltē* (*öwgn̥*) ein greis mit weissem bart, n. pr. m. (in märchen). [< tü. *aq saqal*]

aksɒg̣ wild, ungestüm | *a. ulān* (*möŕn̥*) name eines pferdes in der Džangarsage. [agsu,g vgl. agsu,m]

aksᵛχɒ anhängen, anbinden (veralt., syn. *zalχɒ*), ausrüsten (mit waffen) | *tserᵗɢ a.* ein heer ausrüsten (вооружить войско Golst.); *zer zemā̈n aksāɒ, ā̈məɢ alw̥tān erkkēr garāɒ joʙʙā* er zog seine waffen an und ging aus, um sein volk und seine untertanen zu mustern. [agsa-, **asga-* zu ? asa- 'aufwärts gehen']

aksm̥ tobend, rasend, kühn | *a. kūn* händelsucher, zänker; *a. mörn̥* feuriges, wildes pferd. [agsu,m, vgl. čag. *aqsum*, uig. *aqsun*, čag. *aqsin* 'wild'; tung. (gold.) *aksa* id.]

aksm̥nɒχɒ toben, rasen; feurig sein (von pferden). [agsu,m,na-]

aksr̥γɒ keule (r. дубина). [agsa-rga „was man sich anhängt und trägt: 1) gurt, 2) keule", zu agsa-, **asga-* vgl. tü. *asyrγa* 'ohrgehäng', ma. *asχargan* 'anhängsel']

aksr̥χɒ wild, ungestüm werden, toben. [agsu,ra-]

aksr̥kl̥lᵛχɒ (selt.) immerfort toben, anstürzen. [agsu,rki,la-]

akšᵗχɒ trocknen, hart, zäh werden (vom brot, fleisch) = *aktšᵗχɒ*.

akšm̥ (selt.) = *aktšm̥* sekunde. [agšan < uig.? < skr. *kšana* 'sekunde']

akšr̥χɒ trocknen (im halse); durstig sein; sich räuspern. [agsi-ra-]

akšūn trocken, hart (grütze); zäh, geschmacklos (fleisch). [agsi-gun]

akšūrχɒ trocken, hart, zäh werden; den geschmack verlieren. [agsigu,ra-]

[1]*aktᵛ* (*tsā̈*) = *aktē* (*tsā̈*, *šöln̥*) siehe *ag̣*. [ag,tu von ag]

[2]*aktᵛ* (koll.) verschnittene pferde, reitpferde (als herde); als sing. wird *erᵛ mörn̥* od. nur *mörn̥* verwendet. [agta; tü. *aqta* id., tu. *aktaki* 'kastriertes renntier'; nach Melioranskij (Заимствованныя Восточныя Слова, s. 4) persischer herkunft]

aktl̥χɒ kastrieren (hengste) | *adžɨγɒ a.* einen hengst kastrieren, syn. *adžɨγɒ jasχɒ.* [agta¸la-]

aktšɨ ahorn | *a. modɨ̨* ahornbaum, ahornholz; *tsaγān a.* eschenbaum, -holz. [agči; tü. *aγač* 'baum', čag. *jyγač*]

aktšʲχɒ einschrumpfen, eingehen (z. b. tuch), auch *akšʲχɒ.* [ag¸či-; vgl. ag¸daji-, aqar]

¹*aktšɨ̨*, syn. *tšaktšɨ̨ç*, quer, jäh | *a. χadᵛ* steiler abhang. [agči¸m]

²*aktšɨ̨* sekunde, = *akšɨ̨.*

akūn uneben, klümprig, grob | *a. gujɣ* klümpriges mehl, grobes und unebenes mehl. [aki-gun]

akūrχɒ uneben, klümprig werden (mehl durch nässe). [aki-gu¸ra-]

al (D veraltet) hellrot | *al ulān* id.; *al sūl̥* ein vogel (Ibis). [al, tü. *al*]

alᵛ männliche geschlechtsteile, männliches glied. [ala; vgl. tü. *al-* 'unten' und 'vorn']

alʹ, alᵛ! gib her, nimm! syn. *aptšɨr, asᵛ.* [defekt. verbum, vgl. tü. *al-* 'nehmen', ma. *ali-* 'empfangen']

alʹā s. *ālʹā.*

aldɒ klafter, faden; vgl. *sādžɨ̨* D, *delɨ̨, bärɨ̨* | *χojɣ zūn a. gazɣ* eine strecke von 200 faden. [alda, > tu.; ? gold. *alda* 'zwischenraum']

aldān verlust; fehler | *aldātē χuldā* ein handel mit verlust. [alda-gan]

aldɒgdᵛχɒ verloren gehen (pass.). [alda-gda-]

aldᵛχɒ verlieren, verlustig gehen, nachgeben, beinahe — | *ujāń aldɣ* od. *aldᵛrɣ* der knoten gab nach; *χuldā kedž aldᵛw-ɣ* ich verlor beim handel; *aldɒdž tawl̥χɒ* im galopp gehen lassen, durchgehen; *öwgɨ̨ ükɨ̨ aldāɒ irwā* der greis war schon halbtot od. beinahe tot. [al-da-; ob pass. zu **ali-* 'nehmen']

aldl̥χɒ mit klaftern messen | *aldᵛlāɒ unχɒ* mit ausgebreiteten armen fallen, in der schlacht fallen; *aldᵛlūlχɒ* mit beiden händen weit ausdehnen. [alda¸la-]

aldɨ̨tšɨ = *aldᵛtšɨ.*

aldɨ̨dᵛ zurzeit; gerade als | *tūnē a.* zu der zeit, kurz bevor, in dessen nähe; *ör tsāχin a.* als die morgenröte verblasste, gerade bei tagesanbruch. [kh. kalm. °aldan¸du; tü. vgl. kir. *aldynda* id.]

¹*aldɣ* ehre, ruhm; herr, mein herr (als anrede, wie r. баринъ) | *nerɨ̨ aldɣ-tšɨń kem-b* wie heisst du? D *χārldɒç aldɣ* (in briefen) gnädiger herr, милостивый государь; *ikᵉ aldɣtē* weit berühmt. [aldar]

²*aldɣ buldɣ* in unordnung, ganz bunt, verworren (vgl. *alᵛç bulᵛç, adᵛrū budᵛrū*).

aldɣχɒ abgehen, abspringen, sich losmachen, ausgleiten; sinken (zb. von den kräften) | *zäŋgɨlāń aldɣtškɒdž* der knoten ging auf (von selber); *bīj-ɨ̨ aldᵛrāɒ bān* ich bin ganz müde, meine kräfte sind erschöpft. [alda-ra-]

aldɣšāχɒ hochschätzen, hochachten (fakt. von *aldɣšʲχɒ*). [aldar'sija-]

aldɣšʲχɒ berühmt werden | *aldɣšʲsɨ̨* od. *aldɣšʲksɨ̨* (B) berühmt, weitbekannt, hochgeehrt, syn. *tūrχɒ, tūrsɨ̨.* [aldar¸si-]

aldᵛs kexə etw. sich entgehen lassen, verabsäumen; etwas kleines verlieren, od. beinahe verlieren. [alda-s ki-]

aldᵛtšɨ eicher (der masse, gefässe) Golst.

aldū verlierend; verlustig; fehlgriff (vgl. *andū*). [alda-gu]

aldūlχɒ verlieren lassen, aus den händen entgehen od. jmd. etwas verlieren lassen, verlust verursachen; jmd. etwas entwenden, befreien, syn. *χūrūlχɒ, sulʹdūlχɒ* | *aldūldž awχɒ* befreien. [alda-gul-]

aldūrχɒ ausgleiten, entschlüpfen, seinen griff verlieren, nicht halten od. stehen können | *aldūrdž garχɒ* entschlüpfen, frei werden. [aldagu¸ra-]

alᵛç bunt (schwarz, braun od. a. farben mit weiss) | *χarᵛ alᵛç mörɨ̨* schwarzscheckiges ross; *malin alᵛç* die scheckigen unter den haustieren; *alᵛç bulᵛç* durchaus bunt, von allerlei farben; *belkūsɨ̨ alᵛç* mit weissen lenden (aber

köl bulᵛǫ mit weissen füssen); *χoŋ-χɒtᵛ alᵛǫ* ein vogel, = r. **крохаль.** [**ala'g** vgl. tü. *ala* id.]

alγᵛnɒǫ der testikelsack, die testikel. [**ala'ganag,** vgl. *alᵛ*]

alγū sassaparille (pflanze) (D ungebr.); Ö name eines nebenflusses des Julduz in Ostturkestan. [**algui,** vgl. sl. **алъгви**]

alγūr (Ö ?) betrug, betrügerisch | *a. keldəɢ kūn*, erkl. *χudl̥tš'*, ein lügner. [°**al,gur,** ? tü. *al* 'betrug, list']

[1]*alχɒ, alχɒl* schritt, tritt | *alχᵛtɛ̄, alχɒltɛ̄* gut tretend (zb. pferd). [**al-qu,** s. *alχᵛχɒ*]

[2]*alχɒ* hammer. [**aluqa;** ma. *folgo*, gold. *palū* id.]

[3]*alχɒ* töten, totschlagen, schlachten, morden | *χō̄ a.* ein schaf schlachten, = *χ. garγᵛχɒ*; *alāɒ talāɒ awχɒ* mit raub und mord nehmen; fakt. *alūlχɒ*, rezpr. *all̥dᵛχɒ*, koop. *all̥tsᵛχɒ*, pass. *alɒg.dᵛχɒ*. [**ala-;** vgl. **alki-** 'schlagen', **alda-** 'getötet werden']

alχᵛχɒ steigen, treten, schreiten | *alχāɒ jowχɒ* schritt für schritt gehen; *arwīń alχᵛtškāɒ, tawīń talχᵛtškāɒ orāɒ irwɛ̄* er trat ein, zehn (von ihnen) zertretend und fünf zerschmetternd. [**al-qu-** zu **alu-s;** tü. *aš-*]

alχā̆χɒ (*alχāχɒ*) sehr breit, weit ausgestreckt sitzen, vielen raum einnehmen, syn. *örgn̥ sūχɒ, arχā̆χɒ, köpkɛ̄χə.* [**alqa-ji-** zu **alu-s**]

alχɒm schritt, tritt | *sā̆χɒn alχɒmtɛ̄ mörn̥* (: *s. iškl̥dū̆rtɛ̄ m.*) ein pferd mit gutem langem schritt. [**alqu-m**]

al'χɒn innere seite der hand; die flache hand; handvoll | *al'χɒndān jūn-tš-ugɛ̄* der nichts in der hand hat, arm und elend; *al'χɒ tašχɒ* applaudieren. [**alagan, aliga;** ma. *falaŋgu*, manägr. *alγa* id.]

alχɒtsɒ schritt, tritt (= *alχɒ, -χɒl, -χɒm*) | *ū alχɒtsᵛtɛ̄ mörn̥* ein pferd, das lange schritte nimmt. [**alqu-ča**]

alɒksɒǫ (auch *alᵛsɒǫ*) mörderisch; msch, der einen töten will od. zu töten liebt. [**ala-g,sa-g**]

alᵛktsr̥ etwas bunt, etw. weiss und dunkel. [**alag,čar**]

alᵛktšı̣ u. *alᵛktš'n* scheckig, bunt (fem.) | *alᵛktšı̣ gū̆n* scheckige stute. [**alag,či**]

alɒktšl̥χɒ nicht gleichwertig sein od. nicht für gleich zählen, unterscheiden; (unnütz) einen unterschied machen. [**alag,-čila-**]

al'mɒ = *al'mn̥*.

almā̆ unentschlossen, unbestimmt; ohne klare gründe (etw. machen), vgl. *aln̥*. [**almai,** vgl. **alma,gun** 'von unbestimmtem geschmack', ? šor. *albyr-*, alt. *almur-* 'blödsinnig sein']

almā̆dᵛχɒ zweifeln, zaudern, unentschlossen sein, sich zu nichts entschliessen können; *almā̆dl̥* unnützes zweifeln. [**almaji,da-**]

almā̆lχɒ (bedeutung wie voriges). [**almaji,la-**]

almā̆tsᵛχɒ unentschlossen, unsicher sein, zweifeln. [**almaji,ča-**]

almā̆rχɒ unsicher, unentschlossen werden. [**almaji,ra-**]

almᵛγā̆, alm̥γā̆ unordentlich, konfus, zerstreut. [**alma,gai**]

al'mn̥ apfel | *al'mᵛtɛ̄* mit äpfeln, äpfelreich, auch ortsname (zb. die stadt Vernyi in Turkestan). [**alima(n),** vgl. tü. *alma*, osm. *alma, älma*]

[1]*almṣ* diamant | *almṣ tšolūn* id. [< tü. < p. *almaz*; r. **алмазъ**]

[2]*almṣ* hexe, weiblicher dämon; teufel | *almṣ emgn̥* eine hexe, die den menschen übel zurichtet. [**almas,** tel. *almys*; vgl. kas. *albasty*]

almṣtᵛkɒ den hexen gehörig, dort seiend, wo die *almṣ* | *a. nutᵘktɛ̄* mit heimat im teufelslande od. im lande der *almṣ*. [**almas,taki**]

aln̥ verwundert, zweifelnd, unentschlossen | *a. džiln̥* id., sehr zweifelnd od. zweifelhaft; *a. bolχɒ* sich verwundern, unentschlossen werden, nichts begreifen von etwas (lokativ). [**alaŋ;** kir. *alaŋ* id.; vgl. **almai**]

aln̥nᵛχɒ sich wundern und zweifeln, nicht glauben od. begreifen. [**alaŋ,na-**]

alŋtɣχɒ verdutzt werden, nichts begreifen, nicht glauben können, zweifeln. [alaŋ,tu-ra-]

alŋtɣχā, -χū staunend, verdutzt, wunderlich (G. RK. s. 124, a).

alɒpkᵘχɒ galoppieren; springen (auf das pferd) (D selten). [alab,ki-]

ąlᵘptɣ etwas bunt (vgl. *alᵘę* und *χarᵘptɣ, tsaγāptɣ, kökᵒptɣ* usw.). [ala,btur; vgl. šor. *ala,mdyq*]

¹*alʂ* in einiger entfernung, fern; (mit gen.) über, auf der anderen seite; D. auch: quer über | *alʂ χolᵒ* fern, in der ferne; *alʂ χajᵘχɒ* auf die andere seite hinwerfen. [alu-s; > kir. jak. *alys*; tü. *aš-* 'hinüberfahren']

²*alʂ bulʂ* hie und da, über stock und stein; mit zwischenräumen, schlecht, verpfuscht, vgl. *aldɣ buldɣ*.

alsḷχɒ etwas so machen, dass zwischenräume entstehen; sich od. etw. fern, weit voneinander stellen, sich entfernen von etw. | *mörų alʂlᵘdž körwɛ̄gɛ̄ɒ bān* das pferd tummelt sich hinüber. [alus,la-]

alsŋgū B unwillkürlich, prompt. Pozdn.

altā die Altai-berge; die Altai-gegend; auch *altų ūlᵘ* genannt | *altā χaŋgā* Altai und Changai; hohe waldbewachsene berge. [altai, vgl. altan 'gold']

altᵘγɒnɒ Ö eine akazienart mit goldfarbiger, glänzender rinde. [alta,gana]

altḷχɒ vergolden, mit gold verzieren; *altᵘlḷγɒn* goldzierat, das vergolden. [alta,la-]

¹*altų* gold; golden | *altų möŋgų* gold und silber; *tsaγān altų* platina; *altų örgɛ̄* chanshof, der goldene hof; *altār kesų* aus gold gemacht; *altᵘtɛ̄* vergoldet; *altų gasų* polarstern; *a. χaluᵘγā* turmfalke; *a. narų* die goldene sonne; *a. delkɛ̄* die sonnige erde. [altan, vgl. atü. *altun* (? von al 'rot')]

²*altų* weibliche schamteile (vgl. *alᵘ*); D. auch: keuschheit. [altan]

altɣɣɒ Ö langer schritt | *a. ikᵘtɛ̄ mörų* ein pferd mit sehr langen schritten, erkl. *χolᵘ išk'dəɛ m.* [altu-rga zu al-us, al-qu-, alqa-ji-]

altɣγɒnɒ Ö = *altᵘγɒnɒ*. [alta,rgana von altan; z. bild. vgl. osm. *arpaγan* von *arpa* 'gerste' od. kalm. *kögḷdžɣgən*']

altɣχā weit von einander, undicht | *a. tolχātɛ̄* mit schlechtem haarwuchs. [altu-rqai vgl. altu-rga]

¹*altsᵘ* kopfüber, hinüber | *a. tusų* fiel auf den kopf (vom pferde herunter), syn. *altsāγāɒ tusų*. [alča, s. alča-ji-]

²*altsᵘ* eine seite des spielknochens *šaγā*; die entgegengesetzte seite ist *tā*, die konvexe ist *bökᵘ*, die konkave *tšoχᵒ*. [alču, vgl. kas. *alčy*, kir. *alšy*; ma. *alču*; r. альчикъ]

altsāχɒ, altsūχɒ die beine säbelförmig ausspreizen | *kölān altsālγūɒ zoksᵒχᵘ* breitbeinig dastehen. [alča-ji-; > kkir. *alčai-*, jak. *alčai-* id.; zu alu-s, alqa-ji-]

altsᵘγɒlzᵘχɒ mit ausgespreizten füssen gehen, die füsse stark ausspreizen. [alča-gulža-]

altsɒę u. *altsᵘγɒr, altsχɒr* krummbeinig, breitbeinig; mit weit voneinander gehenden rädern (vom wagen) od. weitstehenden pfosten (vom schuppen). [alča-gir, alča-gar.]

altsχā, altsᵘχā 1) = *altsᵘγɒr*. 2) (vom *madžār*-wagen) mit langer hinterachse, breitspurig | *ikᵃ altsχā madžār tergų* D der breitsp. *madžār*-wagen (kleinruss. мажара). [alča-gai]

altsḷzᵘχɒ breitbeinig sein, die beine ausspreizen. [alča-lža-; jak. *alčaljyi-*]

altsų baltsų (erkl. *χārān jowχiγān metkᵃš*) hierher und dorthin schreitend, der nicht weiss, wohin er gehen soll.

altsų säbelbeinig, breit stehend; *altsŋgᵃš* (konkr.) id.; *altsŋnᵘχɒ* breitbeinig gehen od. stehen. [alča-ŋ; > jak. *alčaŋnā-* id.]

altsŋgū (bot.) r. сузакъ. Pozdn.

¹*altsɣ* = *alᵘktsɣ*.

²*altsɣ* od. *altsᵘs* | *altsɣ altsɣ* od. *altsᵘs altsᵘs* mit langen schritten; *altsᵘs gēgɛ̄ɒ zoksᵒwā* blieb mit ausgespreizten beinen stehen. [alča-r, alča-s, s. ¹*altsᵘ*]

altšāχv D verzärteln (die kinder). [°**alči-ja-**; vgl. ? uig. kas. *alžy-* 'die kraft verlieren']

altšäχv D = *altsäχv* | (*kölän*) *altšälγ''χv*, *altšälᵘķķv* (seine beine) ausspreizen. [**alča-ji-**]

altšᵘγvr verzärtelt, verwöhnt.

altšūr handtuch, wischtuch. [**arči-gur**]

altvtšį goldschmied; auch *altŋnē urŋ*. [**alta¡či**]

alwv Ö, *alwŋ* D zwang, verpflichtung. tribut, abgabe in natura od. arbeit | *alwv awχv* steuern sammeln; *alwᵛnē kerᵊg* amtliche angelegenheit; *alwᵛnē* offiziell; *alwān būlγ''χv* (fam.) seine notdurft verrichten; *alw-ŋ χāgdᵛwā* (fam.) ich habe verstopfung. [**alban**; > tü. dial.]

alwįχv, *älwįχv* scherzen, possen reissen, mutwillig sein. [**albi¡la-**]

alwŋ, *alūn* = *älwŋ* scherzhaft | *alwŋ šarᵛ šurᵘg* ein spielender gelber jagdhund; *alwŋ ügᵊtē* mit gekünstelten worten. [**albin**, vgl. **alijan**; šor. *albyr-*, alt. *almur-* 'blödsinnig sein']

alγtŋ (> *alᵛptŋ*) die untertanen, leibeigenen (des fürsten); auch pl. *alγtᵛnŋ* id. | *āmᵊg a.* das reich und volk, der clan. [**alba¡tan** < **alba¡tu¡tan**]

amār (instr. von *amŋ*) mündlich. [**ama** + **gar (ijar)**]

ambār D (neol.) speicher, vorratshaus [< tat. r. амбарь]

ambį, *ambᵛl* Ö (selten) = *ambŋ*.

ambŋ, *ambᵛn* Ö 1) Amban (chinesischer general od. gouverneur); 2) gross, erwachsen (selt., aus dem khalkha) | *a. buχᵛ* ausgewachsener stier. [**amban**; ma. *amba* 'gross']

[1]*amγā*, *amγā* gebiss am zaume, mundwinkel; *amγāptšį* id.; *amγālχv*, *amγādᵛχv* das gebiss anlegen. [**ama¡gai** zu **aman**]

[2]*amγā*, *amγā* schnell, rasch ? (Pozdn.) | *a. bulᵘktē* mit schnellen, rieselnden quellen (?). [°**amugai**]

amγāptšįχv = *amγāγiń orūlχv* den zaum anlegen (dem pferde). [**ama¡gaji¡bči¡la-**]

amγvldžįχv den zaum anlegen.

amγūlvη B = *amūlŋ* friede, vergnügen, glückseligkeit; glücklich (= *amγūlŋtē*) | *amγūlŋ bān-tä* heil Ihnen! (zu hohen geistlichen). [**amu-gulaη** s. **amu-r**]

amχā zahnlos, mit ausgefallenen zähnen, syn. *setᵛgər*, *setŋkē*. [**ama¡qai**; z. bild. vgl. **kele¡kei** 'stotternd']

amįdᵛχv sich äussern, etwas sagen, aussprechen, versprechen, schwören, sein wort geben; sich versprechen, gegenseitige gelübde ablegen. [**ama¡la-lda-** (? **ama alda-**)]

amįχv äussern, aussprechen; versprechen, sein wort geben | *amįsān aʙ*, *ämi-m täwį* nimm, was du nur willst, nur lass mich am leben! *ügᵊ bitšē amį* sprich kein wort! [**ama¡la-**]

amŋ mund (auch in übertragenem sinn); mündung, öffnung, loch; bergtal | *amᵛ tālχv* (selt.) auf den mund küssen, (öfters) ein wort gutheissen; *amŋ ügān awįtsᵛχv* einander etwas versprechen, eine übereinkunft treffen; *amᵛ awχv* das ehrenwort bekommen (von jmd.); *ūtin amŋ* die mündung des sackes; *ūlin amŋ* ein kleines bergtal; *talin amŋ* Ö die eine seite der hälfte, ein viertel; od. die mündung der steppe (wo sie enger wird). [**aman**; jak. *ama tyl*, ? tü. *am* 'vulva']

amnā 1) = *awnā* pr. impf. zu *awχv*; 2) gen. zu *amŋ*.

amŋ ruhig, ruhe, friedlich, friede, gesund, bequem | *amŋ bān-tä* heil Ihnen! (zu hochstehenden); *amŋ sanā* ruhige gedanken; Friedsinn (als männername); *amŋ säχvn džirγvdž* lebte in frieden und wohlstand (M); *tanā amŋrį-tŋ erij* ich wünsche Ihnen gute gesundheit; *a. ugē* unruhe, unruhe, ungesundheit, unbequem. [**amu¡r** vgl. uig. *amu-r-* 'sich ruhen', uig. *amul* 'ruhig, sanft']

amŋrāχv ruhe geben, in frieden sein lassen, = *amŋrūlχv*. [**amu-ra-ga-**]

amɣrvɕ freund; geliebter, liebling; *amɣrvɣ-lᵛχv*, *amrᵛɣvlχv* sich befreunden. [**amu-rag** von **amu-**, vgl. šor. *abraq* 'ruhig']

amɣχv ruhen, ruhe bekommen, ausruhen; vergnügt werden | *amɣmvɕ* der sich gern ruhen will, der leicht vergnügt ist; *zergīn χūtšń amɣwā* die krankheit seiner hoheit gibt nach, kommt zur ruhe (dh. entweder: „er wird noch schwächer" oder „er wird gesunder"); fakt. *amɣrūlχv* beruhigen usw. [**amu-ra-**, vgl. uig. *amu-r-*, *amu-n-*]

amɣχᵛɕ schwatzend, redselig. [**ama,rqa-g**]

amɣχᵛχv schwatzen, redselig sein, seinen mund blaffen lassen. [**ama,rqa-**]

amɣlᵛχv gesund, ruhig sein (hoh.), jmd. gesundheit wünschen, begrüssen; vgl. *mendl̥χə*. [**amur,la-**]

amɣrū trosch, frosch (mundkrankheit der kinder), B. RK. 95: **ящуръ, ящеръ**, syn. *šülkē*. [**ama,ragu**, šor. *amyrū*]

amsāχv (=*amsūlχv*) kosten lassen; einem ein wenig zu essen geben | *nandᵛ amsūldž öɢ*! lass mich kosten! [**amsa-ga-, am-sa-gul-**]

amsᵛχv kosten (von etwas), schmecken, probieren | *amsᵛdž üzᵘ*! koste! *amsᵛdž aввv* er kostete; *zowlŋ a.* not leiden. [**am,-sa-**, koib. šor. alt. *amza-*; zu **aman**]

amsɣ Ö mündung, öffnung (eines gefässes, rohres etc.) [**am,sar** zu **aman**]

amssɣāχv, *amsᵛtsɣāχv* schmecken, kosten (von mehreren). [**amsa-čaga-**]

amsūr (von *amsᵛχv* kosten); so wird u. a. ein kleines stäbchen genannt, womit man beim branntweinbereiten die stärke des branntweins versucht | *a. täwᶦχə* (mtph.) probieren, versuchen. [**amsa-gur**]

amtŋ geschmack | *gašūn amtᵛtē* von bitterem, herbem geschmack; *amtń jamārŋ* wie schmeckt es? *amtń orāɒ-ugē* es hat (noch) nicht seinen geschmack; *amtŋ-ugē* geschmacklos; *amtŋdń orχv* an etwas geschmack finden, sich gewöhnen; *amtl̥χv* den geschmack regulieren od. süss machen. [**am,tan**; alt. jak. ma. *am-tan*; zu **aman, am,sa-**]

amtvšχv den geschmack kennen, an etwas geschmack finden; sich gewöhnen an etw. [**amta,si-**]

amtvtē (soc. von *amtŋ*) mit geschmack; schmackhaft.

amtsā̈ bis zum munde (von den füssen ab) | *usŋdᵛ amtsā̈ orw̥* sank ins wasser bis zum munde. [**ama,ča(i)**; vgl. tü. *-ča*, mo. **tegün,če** und abl. end. **ača, eče**]

amtsūr = *amtsā̈*. [**ama,ča + bar**, instr. von vor.]

amūlŋ s. *amɣūlŋ*.

andᵛ s. *andŋ*

andā fehlgriff; irrtum | *andā mundā bolāɒ jaɣdž-ēnē-tš*? warum bist du so unbeholfen? od. wie bist du so heruntergekommen, so irre gegangen? [**anda-ga**]

andᵛɣvr D B, *andᵛɣār* D eid, schwur | *ämń andᵛɣārār awl̥tsᵛχv* einander einen heiligen eid schwören. [**anda,gar** von **anda**, tü. *ant*, *and*, uig. *andaq-* 'schwören']

andᵛɣvrl̥ɣv einen eid schwören, eidlich beteuern, versichern, syn. *taŋgᵛrvɣl̥χv*.

andᵛχv sich irren, fehler begehen | *a.* (*-jumŋ*) *ugē* unfehlbar. [**anda-**]

andl̥ irrtum, fehler, versehen. [**anda-l**]

andᵛsχv D pflug, hakenpflug, s. *antsᵛsŋ*. [**anda,sqa** vgl. **anda,sun, anǯasun**]

andŋ, *andᵛ* freund (selt.); der stellvertreter, der bei *zol'ɪɢ* die verbannung auf sich nimmt, daher: der verbannte | *arwŋ gerēn a. bolsŋ*, *zun gerēn zutāɣūl bolsŋ* ein verbannter geworden in zehn häusern, ein flüchtling in hundert häusern (dh. aus zehn h. verbannt usw.); *jūnē andŋ tšɪ* etwa: warum kompromittierst du mich? [**anda**, tü. *ant* 'freund']

andɣ | *andɣ mundɣ ügtē kūn* ein mensch, der seine worte in unrichtiger weise verbindet, der etwas nicht in richtiger zeitfolge erzählen kann. [**anda-r**]

[1]*andū* fehler, fehlerhaft; versehen; irrtümlich | *andūtē* irrig, syn. *endūtē*; *a. bitšᶦsŋ* unrichtig geschrieben. [**anda-gu**]

[2]*andū* gebiet und volk im nördlichen Tibet: Amdo.

andūlχv irre führen, jmdn täuschen. [**andagul-**]

andūrχv sich irren, täuschen; verfehlen, eine dummheit machen. [**andagu,ra-**]

andžū n. pr. m.

aṇ̇ę das blinzeln (mit den augen), blinz! | *nüdān aṇ̇ę gaṇ̇ę* (od. *aṇ̇ę aṇ̇ę*) *gēv jaγᵩ-tšṛ* was blinzelst du da mit den augen? [**ani-g**]

aṇ̇γvlzᵛχv blinzeln, zwinkern. [**ani-gulža-**]

aṇ̇χv, aṅχv mit den augen blinzeln, das auge zuschliessen | *nüdēn aṇ̇ ugē* ohne mit den augen zu blinzeln, starr angaffend; *nüdān aṇ̇* schliesse die augen zu! [**ani-**]

aṇ̇lzᵛχv (mit den augen immerfort) blinzeln | *nüdᵩ̈ aṇ̇lzᵛdž-ēn* er blinzelt mit den augen. [**ani-lža-**]

anᵩ̈ granatapfel. [< tat. kir. *anar* < p.]

aṇ̇ laut, echo, antwort, piepchen | *ā aṇ̇ ugā* ohne jeden laut, ganz still, kein sterbenswörtchen; *aṇ̇tᵛ aṇ̇ ugā wātᵩ̈* seid mäuschenstill! *enᵃ jūnā aṇ̇?* was lautet? wessen laut ist dies? [**anir**]

aṇ̇lᵛχv einen laut von sich geben, nicht stillschweigend sitzen. [**anir,la-**]

aṅtsχāχv, aṅtsγāχv blinzeln, blinkern (mit den augen), der eine dem anderen zublinken. [**ani-čaga-**]

antsᵛsᵩ̈ (*antsᵩ̈*) pflug (= *äntsᵩ̈, änɒsᵩ̈*) | Ö *antsᵩ̈ tamγᵛtē mörᵩ̈* ein mit einem ⅃ (pflug) gekennzeichnetes pferd; *antsᵛ tatᵛχv* pflügen. [**anža,sun, anda,sun** vgl. ma. *anža* 'pflug', *anži-* 'mit einer krummen axt abhauen']

antšṛ stellung, richtung, das richtige verständnis (?), syn. *äwᵩ̈*; *a.-ä., ä.-a.* id. | *antšiṅ amnē-w* ich will das untersuchen, ich will mich darin orientieren; *äwᵩ̈ antšᵩ̈ terē* so liegt die sache, so verhält es sich! [°**aŋči**; vgl.? tü. *aŋ* 'geistesschärfe, verständnis']

antšḷχv untersuchen, durchforschen. kritisch nachsehen, sich orientieren. [°**aŋči,la-**]

antšˈs ingwer (Астр. 31: **инбирь**)

anzᵛ (B relig.) strafe, strafgeld | *anzᵛ awχv* bestrafen, = *anzḷχv* (gewöhnl. von den disziplinarstrafen unter den geistlichen). [kalm. kh. °**anžu**]

[1]*aŋ* wildpret, wildes tier; jagd (auf wild) | *aŋ görē* jagd auf wilde tiere; *a. g. keχə* jagen. [**aŋ**, tü. *aŋ* id.]

[2]*aŋ* loch, riss, ritze, spalt; tal zwischen bergen, kluft. [**aŋ**; vgl. **aŋgarqai**]

[3]*aŋ zaŋ* sitten und gebräuche, syn. *zaŋ bāṝṝ, uŋ zaŋ* (Tw?)

aŋgv spalt, riss, (= [2]*aŋ*). [**aŋga** von **aŋ**; vgl. šor. *aŋyl* 'riss im flintenrohr']

aŋgāχv offen sein, eine ritze haben; sich spalten; offen stehen, zu offen sein (vgl. *oŋgāχv* sich nach innen öffnen) | *aŋgāsᵩ̈ amtē* mit offenem munde; *amᵩ̈ aŋgādž-ēn* = *amᵩ̈ aŋgvdž-ēn*. [**aŋga,ji-** > jak. *aŋai-*]

aŋgᵛγvr offen, klaffend, rissig; riss, kluft. [**aŋga,gar**]

aŋgᵛχv (den mund) offen halten; hungrig sein, durstig sein | *amᵩ̈ aŋgvdž-ēnä* (ich bin) hungrig od. durstig. [**aŋga-**, vgl. kir. *aŋγa-* 'hungrig sein'.]

aŋgᵛjvᵩ̈ (*nükᵩ̈*) abgrund, kluft (Golst.), syn. *aŋgvrχā̈ n.* [**aŋgaji-g**]

aŋgvlzᵛχv offen sein; den mund offen halten, gaffen, klaffen | *aŋgvlzūr* der immer den mund offen hält; „vogeljunges", „gaffemund" (kosewort zu kleinen kindern), überh. alles kleine mit grossem, offenem mund. [**aŋga,-lža-**]

aŋgvr (selt.) = *aŋgvrχā̈* | *a. a. iṅēγāv* mit offenem mund lachend. [**aŋga-r** zu **aŋga-**, vgl. kir. *aŋar* 'flussbett, aus der ferne gesehen']

aŋgvrχā̈ offen; öffnung; gespalten, gerissen; spalt, ritze, loch. vgl. *oŋgvrχā̈*. [**aŋga,-rqai**, > jak. *aŋarχai*]

aŋgvs (onom.) das offensein, das öffnen, öffnend | *a. a. gekəlē* sowie er seinen mund öffnet, od. etwas sagt; *a. gewē* er öffnete seinen mund od. er gähnte, s. *ewšēχə*. [**aŋga-s** zu **aŋga-**]

aŋgūtšṛ = *aŋtšṛ*; *aŋgūtšḷχv* = *aŋtšḷχv*. [**aŋgu'či,**; zu *-ū-* vgl. *šowūtšṛ*]

aŋχvn anfang, erst; im beginn | *a. tsaktᵛ* in alten zeiten; *āχinān aŋχvndv* in sei-

nem ersten schrecken; *a. bădl̥* die ursprüngliche gestalt, ursprünglichkeit. [**aŋqan**; vgl. kir. *aŋqy-* 'vorher eingehen, der erste sein', ostj.-sam. *ânkoi* 'der erste'; atü. *aŋ ilki* 'der allererste']

aŋχʊrγʊ, *aŋχʊrγʊn* genehmigung, wohlwollen; befehl; aufmerksamkeit | *a.-ugē* unbemerkt, plötzlich (G. RK 64). [**aŋqar-ga**]

aŋχʊrχʊ leicht auffassen; genehmigen, geruhen; befehlen | *minį ügĭg aŋχʊrtšēn-tᵉ* verstehen Sie meine worte? *mišēdž aŋχʊrwā* er geruhte zu lachen (von hohen msch.); *ālᵈʊdž aŋχᵘrwā* geruhte zu sagen. [**aŋˌqar-**, vgl. kir. kas. *aŋγar-* 'auffassen, klug sein' von *aŋ* 'geistesschärfe']

aŋχʊrχᵘχʊ, *aŋγʊrγʊχʊ*, *aŋχᵘrūlχʊ*, fakt. zu *aŋχʊrχʊ* | *enŭgĭ-tšigŋ̇ nojᵘʊ sättᵉ aŋχᵘrūlχʊ-jimŋ̇* dies muss man der obrigkeit mitteilen; *nojᵒnās iš aŋχᵘrūldž awĭj* ich erbitte mir die genehmigung des fürsten. [**aŋqar-qa-**]

aŋχūn einfältig, dumm, träge; tölpelhaft. [**aŋqa-gun**, vgl. kir. *aŋqau* 'dumm'; tü. *aŋ* 'verstand']

aŋχūrχʊ dumm, töricht werden, den verstand verlieren, syn. *muŋχūrχʊ*. [**aŋqaguˈra-**]

aŋkl̥χʊ, *äŋkl̥χə* (syn. *kaŋkᵘnχʊ*) stark riechen | *jumnä ünŋ̇ aŋkᵘlāʊ bānä* irgendein geruch ist stark vernehmbar. [**aŋki-l-**, **aŋki-la-**; vgl. kas. *aŋqy-* id.]

aŋnᵘχʊ (= *aŋgūtšl̥χʊ*) auf d. jagd od. d. vogelfang sein, jagen, fangen | *aŋ a.* id.; *zaγᵘs a.* fische fangen. [**aŋˌna-** < **aŋˌla-**]

aŋtᵘχʊ sich spalten, eine spalte, ein riss werden od. entstehen, = *aŋzγχʊ*. [**aŋˌtu-**]

aŋtγχʊ sich spalten, rissig werden. [**aŋtura-**]

aŋtγχǟ riss, spalt; gespalten.

aŋtšį jäger (= *aŋgūtšᵉ*); *aŋtšl̥χʊ* jäger sein, auf die jagd gehen, jagen; fische fangen, [**aŋˌči̯la-**]

aŋzāχʊ sich öffnen, sich spalten, risse bekommen, rissig sein. [°**aŋˌža̯ji-**]

aŋzᵘγʊr rissig, gespalten; riss, spalt.

aŋzᵘrχʊ zerreissen, eine spalte, ein riss werden, rissig werden. [°**aŋža̯ra-**]

aŋzγχǟ zerrissen, riss, spalte, syn. *aŋgʊrχǟ*. [°**aŋˌža̯rqai**]

apᵘjūn Ö opium (gew. *χarᵘ tämkᵉ* od. nur *tämkᵉ*) vgl. *solŋ̇ bandį*, *äpĭ* D. [vgl. tar. *apĭn*, p. *apjūn*]

aptē, s. *aʙ*.

¹*aptᵘχʊ* (B) = *awʊgdᵘχʊ*, s. *awχʊ*; pass. *aptᵘgdᵘχʊ* id.

²*aptᵘχʊ* verführt, verhext werden; fakt. *aptūlχʊ* verführen, jmd. durch list in seine macht bekommen. [**apˌta-** zu **ab**]

aptsᵘγāχʊ nehmen (oft), nehmen (von mehreren). [**abu-čaga-**, **ab-čaga-**]

aptšᵢrχʊ (aus *aptš irχə* „nehmend kommen", dh.) bringen, holen. [**abču ire-**]

ar streifen, linie | *artē* gestreift, bunt (G. RK. s. 83); *artē šarᵘ toryᵒn* (Dž. 138) gestreiftes gelbes seidenzeug. [**ar**; ma. *ar* 'streif', *ara-* 'zeichnen, schreiben']

arᵘ, *ardᵘkᵘ* usw. siehe *ārᵘ* | *ar-wĭjŋ̇* die nördliche, hintere seite. [**aru**, vgl. tü. *art* 'hinter', *arqa* 'rücken'; koib. sag. usw. *ary* 'jenseits']

arāg̣ D (auch *irāg̣*) krebs (tier), vgl. *tsajᵘ*. [< r. **ракъ**.]

arāgnį u. *arāŋ̇n̥* weibliche götter, göttermädchen | *möŋkᵒ nasŋ̇dān arwŋ̇ tawŋ̇ nastā a.* die ewig nur fünfzehnjährige göttin. [°**dag(a)ni** < < skrt. *daganī*]

arāχǟ der dämon der mond- und sonnenfinsternis (sein körper soll abgeschnitten sein, weshalb der mond bald wieder herauskommt). [mo. < < skrt. *rāhu*]

arāldžŋ̇ spinne (vgl. *tsaγān temēn*, *χarᵘ belψsŋ̇*) | *arāldžᵉnä gölmᵒ* spinnennetz [**araˌgal̨in** ursp. „weber" (?), vgl. čag. *ar-iš* 'weberhandwerk', *ar-γač* 'webereinschlag'; ? koib. *ār*, kir. *ara*, alt. *arū* u. a. 'biene']

arān backenzahn; raubzahn (der raubtiere). [**aragan**; vgl. tü. *azuw*, *azaw*, *azū* id.]

arātᵘ fuchs. [**araga-tu** 'mit raubzahn']

arātl̥χʊ sich listig benehmen, listig sein (wie ein fuchs).

arātų raubtiere (koll.) [**araga,tan, arija,tan**; vgl. osm. *azulu* (*haivan*) id.]

arā Ö T kaum, beinahe, ein wenig | *a. a. gedž* mit knapper not; *a. irsų* kaum angelangt; *a. irɛ̄ɒ-ugɛ̄* er ist wohl noch nicht angelangt; es fehlt noch ein wenig, bis er ankommt; s. *ärā*. [**ar,ai**; (> tü.) vgl. kas. *aran* 'mit mühe'; tü. *az* 'wenig']

arälχɒ Ö kaum etwas machen, vorsichtig, langsam, unmerkbar etw. sein od. machen. [**araji-la-**]

arᵘɒ (veraltet) menschen, volk. [**arad** pl. von **aran**]

ardᵘ 1) hinter-, hinten (von *arᵘ*) | *ardān χätädž* sah sich um; 2) in der abwesenheit | *neg usndᵘ jowsų ardų́* einmal, als er nach wasser gegangen war. [**aru,dur, aru,da**]

ardāγūr (prosekutiv) hinten herum, hinterher, in der abwesenheit.

ardākšān rückwärts hin, nach hinten; nach norden; syn. *χōrān, χōrākšān*).

ardɒę zart, weich, leicht müde werdend, nicht gehärtet (in arbeit und kummer) | *ardɒę mörų* ein wildes, zu feuriges pferd; *a. kün* ein unerfahrener m., ein weichling. [**arda-g**; tü. *artaq* id.]

ardᵘkɒ das hintere; das übrige; das rückwärts liegende, das nördliche, das zurückgebliebene | *ardᵘkɒ nutᵘę-tšɨ́ń χamā* wo ist deine frühere heimat (die du verlassen hast)? [**aru,da,ki**]

ardžānᵘ, ardžāntsᵘ D. timotheusgras, lieschgras, r. **аржанецъ** (B. RK. s. 5.); auch *aržāntsᵘ* id.

[1]*arᵘę* T. kanal, bewässerungsgraben, aryk vgl. *tsuwɒę, tsoɯɒę*. [< tü. *aryq*, r. **арыкъ**; etym.?]

[2]*arᵘę* = *arāę* | *a. ulān* rot wie ein (gekochter) krebs (?); *a. ulān χoŋgɒr aχᵘtɛ̄* (Dž., 93, z. 10) vgl. *orɒę*.

[3]*arᵘę* Ö korb, geflochtenes gefäss. (D unbek.) [**arug**, viell. von **ar-* 'flechten, weben']

arγɒ mittel, ausweg zur rettung, list, listigkeit | *a. χorγɒ* id.; *a. söwᵒ* id.; *arγɒtšɨ́ń bānü, ärɯŋgi-tšɨ́ń amų dēr-tšɨ́ń tögɛ̄lüldž aɯāɒ täwĭj* hast du noch eine rettung (glaubst du noch zu entschlüpfen), deine magenhaut schneide ich ringsum los und lege sie dir auf den mund (M). *arγɒ-ugɛ̄-w* ich habe keine rettung mehr, ich kann nichts; *arγɒtɛ̄ zalū* ein verständiger, kluger jüngling; *jowɕās bišᵘ arγɒ-ugɛ̄* (man) muss gehen. [**arga,** > alt. čag. *arγa*; atü. *ᵃr-*, čag. *armaq* 'betrug']

arγā epith. zu *tsalmɒ* | *altų arγä tsalmɒ* der goldene argai-lasso; *arγān altų tsalmɒ* id. [°**argai**, viell. zu **arga-mži**, vgl. jedoch *ārᵘę*]

arγɒdᵘχɒ überlisten; überreden, beruhigen. [**arga,da-**, vgl. čag. *arγat-* 'betrügen']

arγɒχɒ müde, matt werden, sich ermüden; abmatten, abmagern | *nüdų arγɒdžēn* die augen werden müde (dh. ich bin schläfrig). [**ar-gu-**, vgl. čag. *aryy-*, kas. *aryq-*; tü. *ary-*, *ar-* 'mager, hinfällig sein, müde werden', *aryq* 'mager']

arγɒlı̨ das argali-schaf, wilde gems; s. *uγlzɒ*. [**argali**; atü. **kkir.** *arqar*]

arγᵘlı̨ę erfinderisch, schlau, gewandt, verfahren, verschmitzt. [**arga'lig**]

arγɒlγɒn 1) das müdesein, ermattung. 2) statt *arγᵘlı̨γɒn* die pfiffigkeit, list. [**[1]ar-gu-lgan**]

arγɒlχɒ mittel, auswege finden, sich od. anderen zu helfen wissen, rat wissen, retten; *arγɒlātšı̨* der retter, syn. *arγɒtšı̨*. [**arga,la-**, vgl. tel. *arγa'la-* 'retten', čag. *arγat-* 'betrügen']

arγɒmdžı̨ strick (auch durch fehlsprechen (?) *amγɒldžı̨* und *armı̨džı̨*). [**arga,mži**, > karg. *arγanty* id.; vgl. kas. kir. *arqan*, ?von *ar-* 'weben']

arγɒmdžı̨χɒ (mit strick etw.) anbinden; (ein pferd) tüdern. [**argamži,la-**]

[1]*arγᵘmɒę* D (von *arγɒχɒ*) der leicht müde wird, kraftlos, faul. [**argu-mag**; vgl. koib. *arγās* 'faulheit', kas. *aryq-* 'abmagern']

[2]*arγᵘmɒę* D Ö arabisches vollblutpferd; *usų arγᵘmɒę* id. (od. hippopotamus! G).

[**argamag**; vgl. čag. *arγamaq*, u. *uzun a.* 'lang(halsig)er *a.*', r. **аргамакъ**]

arγᵛsn̥ trockner rindermist (als brennmaterial) | *arγɒsᵛ tǖχə* argasun sammeln; *arγᵛsn̥ χorγᵒsn̥* mist und kot, brennmaterial. [°**arga,sun, arga,l** (> r. **аргалъ**)]

arγɒtsᵛχɒ sich durch allerlei auswege zu helfen suchen. [**arga,ča-**]

arγū Ö eine säuerliche pflanze; sauerklee? rhabarber? vgl. *alγū*. [**argui**; ? vgl. osm. *ašqyn* 'rhabarber']

arγūl langsam, vorsichtig; faul, träge | *arγūlχɒnār!* langsamer! syn. *ajār*. [**ar'gu-gul**, vgl. osm. *arγyn* 'müde']

arχǟχɒ in unordnung liegen, in haufen ungeordnet liegen. [**arqa,ji-**, vgl. **alqaji-**, ostmo. °**argaji-**]

arχɒɒ grosser lederner sack (für milch, kumyss usw.) | *daln̥ arχɒɒ tšigɛ̄n* siebzig säcke mit kumyss. [**arqad**, vgl. alt. *arqyt* 'grosser ledersack zur bereitung des kumyss']

arχɒɢ rand, kante des gewebes | *tsaγān arχɒktɛ̄ eɒ* gewebe mit weisser kante. [**arqag**, vgl. čag. *arqaq*, tel. *arqū* 'webereinschlag' von *ar-* 'weben']

arχᵛγɒr in grossen massen ungeordnet liegend; grosser haufen; grobkörnig, grob und steif (vom zeuge) | *arχᵛγɒr bös* grobes baumwollenzeug. [**arqa-gar**]

arχᵛjɒɢ in grossen massen, grob (zb. schnee), s. *χarχᵛjɒɢ*. [**arqaji-g**]

arχᵛlχɒ das pferd mit einem langen stricke an einem pfahl anbinden, tüdern | *arχᵛlātɛ̄* getüdert. [**arqa,la-** < tü. id., vgl. tü. *arqan* 'strick' = **argamǯi**]

arᵛkšān zurück, nach hinten, nach norden. = *ardākšān*. [**aru,gsi + ban** (refl. suff.)]

arkᵛ (*ārkᵛ*) hinten gelegen, jenseitig; nördlich; = *ardᵛkᵛ*. [**aru,ki**, vgl. tü. (alt. kir. kas.) *arγy* < **ar-qy* 'jenseitig', osm. *arqa* 'hinten gelegen']

arl̥ insel (im see od. zwischen den flussarmen); *arl̥ nūr* Aral-see. [**ara,l**, auch **alar** (burj.); > alt. šor. kir.; zu tü. *ara* 'zwischen' wie tü. *olturuq* 'insel' < *ortaluq* zu tü. *orta* 'mitte']

arl̥χɒ hinten herum gehen, nördlich um etw. gehen | *arār arlᵛdž* auf der nordseite der berge gehend. [**aru,la-**]

arm̥ harpune, wurfspeer, spiess | *ulān zandn̥ arᵛmān χajᵛdž* er warf seine harpune aus rotem sandelholz (M). [**aram**; etym.?]

armɒɢ Ö s. *arū*.

arm̥tšı̣ speerwerfer, harpunierer.

armāldžn̥ sarmāldžn̥ etwas zottiges, vgl. *arwᵛγɒr sarwᵛγɒr*; für *arml̥džn̥* = *arγᵛmdžı̣*. [vgl. osm. *aram-saram ätmäk* 'verwirren']

arml̥džı̣ = *amγɒmdžı̣*, *arγɒmdžı̣*.

arm̥nälχɒ einweihen, feierlich weihen, s. *arwn̥nälχɒ*.

arn̥ (veralt.), pl. *arᵛɒ* volk, geschlecht. [**aran**; uig. *arat* 'volk' < mo.; kkir. *arān* < mo.]

arn̥zɒlɒ helden-, sagenpferd; ross von goldheller farbe (S), gutes ross (lobend), syn. ²*arγᵛmɒɢ*. [**aranǯula** vgl. sag. *aranǯula* 'heldenpferd'; etym.?]

¹*arŋ̥gɒ* Ö balkon, veranda (vor einem hause). [**araŋga**, ma. *faraŋga*]

²*arŋ̥gɒ* (*šüdn̥*) kleine falsche zähne (der füllen), syn. D *χulχā arān*. [**araŋga**, ? **aru'ŋga**, s. voriges]

¹*arslɒŋ* löwe | *arslɒŋgı̣n kütšᵊtɛ̄* so stark wie ein löwe, mit der stärke des löwen; *emᵊ a.* löwin. [**arsalan**, vgl. tü. *arslan*, ma. < mo.; *-ɒŋ* mit anlehnung an *aŋ* 'wildpret']

²*arsᵛlɒŋ*, *arslɒŋ* D rubel | *tawn̥ zūn arslaŋgār* für 500 rubel. [? **artsᵛ-laŋ* 'handelsgeld' od. ? *arslɒŋ* 'löwe' (vgl. persische münzen)]

arsm̥ handel (= ¹*artsᵛ*), gewinn | *a. keχə* handeln; *arsm̥tšı̣* händler, kaufmann; *arsm̥tšl̥χɒ* kaufmann sein, s. f. [**arsa-m** von **arsa-** ~ **arča-**]

arsm̥nᵛχɒ handeln; gewinn haben, verkaufen und kaufen.

arsn̥ haut (vgl. *χäl'sn̥*, *sarmǟ*, *ilgn̥*, *säŕsn̥*, *sǟrᵊ* usw.) | *arsn̥ jasn̥ χojr̥* nur haut und knochen; *arsᵛ eldᵊχə* häute bereiten, leder gerben. [**ara,sun, ari,sun**]

arš^{v} 1) eremit, heiliger; 2) n. pr. m. = *daš*^{i}. [1) **arši** < < skr. *ṛṣi*]

arš Ö femerstange, deichsel, = D Ö *tširgūl, tšilgūr*. [< kkir. *aryš*, kir. *arys* id.; vgl. kh. *arvl* id.]

aršālχv segnen, heilen; (gewöhnl.) arznei einnehmen, = *em aršālχv* id.; fakt. *aršālūlχv* arznei ordinieren, od. zum einnehmen geben.

aršān heilquelle; weihwasser, heiliges wasser; heilmittel; gnadenbeweis, segen. [**arsijan** < < skrt. *rasāyana*]

aršɳ (*artšɳ*) D arschine, arschinstab | *aršɳ düŋgē* ungefähr eine arschine lang; *χojɣ aršᵘmās ülü ugē* nicht mehr als 2 arschinen. [nmo. *aršim*, vgl. osm. *aryš*, *arš* 'elle', r. **аршинъ**]

aršɳnᵛχv in arschinen aufmessen; *aršɳnūlχv* arschinenweise aufmessen lassen.

artᵛ 1) Saiga, steppenantilope, **козуля**, 2) (selt.) streifig, striemig, (gewöhnl.) *artē, erēn, erētē*. [**ar**¸**tu** 'striemig' zu **ar**]

[1]*artsᵛ* Ö handel = *arsɳ* D. [**arča, arsa** 'handel; streit, händel']

[2]*artsᵛ* wacholder; eine art cypresse | *artsār utāldž mū ünɣ ärl̥ɣvdž-ēnā* mit dem rauche des wacholders vertreibt er den schlechten geruch; *jamān artsᵛ* Ö eine schlechtere art wacholder. [**arča** von ***ari-, arigun** 'rein'; kas. *artyš* 'wacholder'; kir. *arša* id.]

artsvǫ die geschlechtsteile (sowohl der männer wie der weiber), die sehnen zwischen anus und geschlechtsteilen, = *ārtsvǫ* D. [**ar**¸**čag**]

artsl̥dᵛχv handel treiben, handeln, um den preis streiten, = *arsɳnᵛχv*. [**arča-ldu-**]

artsl̥tsᵛχv D handel treiben (gemeinschaftlich). [**arča-lča-**]

artsɣ sogleich hinter etw., im rücken; od. weiter rückwärts, mehr nach hinten. [**aru**¸**čar**]

artšⁱχv rein fegen, abputzen, abwischen | *širē artšɳ* fege den tisch rein! [**ar**¸**či-**, tü. *art-* id.]

artšïχv stark gefaltet, zusammengezogen, verrunzelt sein, = *χurtšïχv*; *artšⁱɣvr*, *artšɳ* verrunzelt; *artšl̥zᵛχv* sich (immerfort) runzeln, falten. [**arčiji-**]

artšl̥χv in schutz nehmen, verteidigen, dazwischen treten, syn. *ömērχə*; sich als schützer, mittler benehmen; unnütz sich in fremde sachen mischen. [**ara**¸**či**¸**la-**; tü. *ara* 'zwischen']

artšɳ = *aršɳ* r. **аршинъ**.

artšūl (selten) wischtuch, taschentuch, handtuch, = *altšūr*. [**arčigul, alčigur** < **arči-gur**]

artšūlχv abwischen lassen (fakt.).

arū Ö T | *arū tarū* undicht, selten, wenig, schlecht bewachsen, auch *armvǫ tarmvǫ*. [°**ara-gu**; vgl. jak. *arɣam tarɣam* < mo.]

arūl kerūl Ö streit, händel.

arwāv od. *arwāɣāv* je zehn; *arwādār* id. [**arba**¸**gad zu arban**]

arwāχv zerzaust, verworren sein, sich sträuben (von den haaren), syn. *sarwāχv* | *üsɳ* (*χurɣɳ*) *arwāɣāv bänā* das haar (die finger) sind aufrecht, im winde gestreckt. [**arba**¸**ji-** vgl. **arčiji-**]

arwā gerste (Ö T; jetzt öfters) D hafer | *χarᵛ arwă* Ö schwarze gerste (in Ostturkestan gebaut), vgl. *itšmēn, suṭ*. [**arbai**; tü. *arpai*, ma. *arfa*; afgh. *ōrbūšah*, gr. *ἄλφι* usw.]

arwādᵛχv mit gerste (od. D hafer) füttern (pferde). [**arbaji**¸**da-**]

arwᵛɣvr zerzaust, zottig; dicht belaubt (von bäumen) | *a. sarwᵛɣvr* id.; *a. üstē* mit dichtem, bauschigem haar; *a. modɣ* dicht belaubter baum. [**arba**¸**gar**]

arwl̥zᵛχv 1) sich kaum bewegen können, zappeln (? vgl. *arā*); 2) sich sträuben; dicht belaubt, bauschig, zottig sein; *arwl̥zᵛsɳ üstē* mit dichtem haarbusch. [**arba**¸**lža-**]

arwɳ zehn | *a. χurɣvn* die zehn finger; *a. sumɳ ölᵛv* die zehn sumunen der Ölöten (in dem bezirk Tschugutschak); *arwᵛnā sarᵛ* der mond des zehnten tages im monate; *arwᵛdᵘwār* zehntens;

arwᵛdᵛktšı̣ der zehnte, *arwᵛdᵛkı̣* id. [**arban**]

arwn̥nā̆lχɒ (*arw̥nā̆lχɒ*, *arn̥nā̆lχɒ*) D einweihen, feierlich weihen; (mtn.) schenken, opfern, syn. *ärū̆sl̥χɒ*. [°**arabnaji,la-** < tib. *rab γnas* 'to consecrate']

arwş (syn. *bātr̥*) held | *arwş kū̆n* held (G). [**arbis, arbas**, s. *ärwş*]

arwūlᵛ(ń) zehn (zusammengen.); akk. *arwūlā̆gīń* alle zehn. [**arba,gu,la(n)**]

arzᵛ zweimal destillierter branntwein (s. *ärkə*, *χorzᵛ*, *darsn̥*) | *arwn̥ kökū̆r a.*, *χoŕn̥ kökū̆r χorzᵛ* zehn säcke mit *arzᵛ* und zwanzig säcke mit *χorzᵛ*. [**ara,ǯa**, ma. *araǯan*, alt. *araja*; vgl. **araki**]

arzāχɒ die zähne zeigen, grinsen (= *irzā̆χɒ*). [**arǯa-ji-**, auch **arsa-ji-**; tel. šor. *arsai-*, jak. *arsai-*, *arǯai-*]

arzᵛγɒr grinsend; flenner | *a. gazr̥* stark hügeliges land, land mit löchern (tälern, klüften) und zinnen (bergen, felsen); *a. šüdn̥* unebene zähne.

arzŋ̥ grinsend; *arzŋ̥gš̥* (konkr.) grinser, zähnfletscher.

¹*asᵛ* hole hierher, gib her! (v. dep.). [**asa-** < **ača-**]

²*asᵛ* schleim (Pozdn. 4; D unbek.). [°**asa**, ? vgl. jak. *asai* 'schleim aus den geburtsteilen der weiber']

asāχɒ anzünden, die feuerflamme aufsteigen lassen, fakt. zu *asχɒ*. [**asa-ga-**]

¹*asχɒ* Ö sich erheben, aufwärts klettern | *ūlᵛ ō̆dᵒ a.* bergauf gehen; *ō̆dā̆n a.* aufgehen (sonne), emporklettern (D unbek.). [**asa-**, tü. *as-* 'aufhängen, hangen'; fakt. **asaga-**, **asga-** > **agsa-**]

²*asχɒ* sich anzünden, auflodern, sich entzünden, brennen, syn. *šatχɒ*. [**asa-** = voriges vgl.? tü. *as-* 'kochen']

³*asχɒ* Ö vom berge herabrollende steine, steinhaufen unten am berge | *asχɒtē ūl* hohes gebirge, berg mit steinhaufen am fusse; *asχɒ tšolūn*, *asχɒn tšolūn* Ö schiefersteine; *asχɒtᵛ* Ö n. pr. für berge. [**asaga, asqa**]

asχᵛχɒ (*asᵛk̥k̥ɒ*) ausgiessen, verschütten, fallen lassen, wegwerfen | *gujr̥ a.* mehl verschütten (unabsichtlich), vgl. *tsatsχɒ*; pass. *asχɒgdᵛχɒ* verschüttet werden, fakt. *asχāχɒ*, *asχūlχɒ* verschütten lassen od. die ursache dazu sein. [**asqa-** od. **asga-**]

¹*asχɒn* = ³*asχɒ*.

²*asχɒn* abend, abends, spät | *asχᵛnār* abends, am abend; *asχɒndɒ* id.; *asχɒndān odnā̆-wdn̥* wir gehen später, od. am abend dahin; *asχɒn orā̆ bolwā* es wurde später abend. [°**asqun, asqan**; vgl. kas. osm. *aqšam*, čag. *aχšam* id.; ? < < air. *kšapan*, *kšap* 'nacht']

asχɒndᵛkɒ abendlich; gestrig. [**asqan,daki**]

asχɒrχɒ verschüttet, ausgegossen werden, sich verschütten; fakt. *asχᵛrāχɒ*, *asχᵛrūlχɒ* | *nüdnē nülmᵘsn̥ asχɒrwā* es flossen die zähren seiner augen; *nülmᵘsā̆n asχᵛrūlwā* es liess seine tränen fliessen. [**asqa-ra-**; > jak. *asχyryi-*]

asχɒrŋ̥ 1) sich leicht verschüttend, zerfallend; 2) mürbe (zb. kartoffeln, stein, erde usw.), s. *askᵛrŋ̥*. [**asqa-raŋ**]

asχɒrŋ̥gū giessend, guss- | *a. χurᵘ* platzregen, gussregen, **проливной дождь**. [**asqara-ŋgui**]

askᵛrχɒ mürbe, locker werden (zb. die früchte). [°**aski-ra-** = **asqara-**]

askᵛrŋ̥ mürbe, gereift, leicht zerfallend, weich (kartoffeln, äpfel usw.).

asm̥γā (*tülēn*) sich leicht entzündend(es holz). [**asa-mgai**]

asmn̥ wallach (der alt kastriert worden ist) | *a. tsar* (ein ebensolcher) ochs. [**asa,man**, vgl. **asa,mag**; osm. *azman*, kir. *azban* id.]

¹*asr̥* (selt., B) = ¹*äsr̥* | *a. kū̆n* riese, recke. (G. RK. s. 43).

²*asr̥* Ö balkon, zelt (offenes), baldachin (D ungebr.). [**asari**]

asr̥rātšı̣ erzieher, pfleger. [**asara-gači**]

¹*asr̥χɒ* beschützen, erziehen, gnädig, mitleidig sein, syn. *tetkᵊχə*, *iwēχə*. [**asara-**; tü. *asra-*]

²*asr̥χɒ* bringen, herbeiholen. [**ača-ra-**, kh. *aᶜtsᶜɒr-* und *aᶜtᶜɒr-*]

asᵛrl̥tɒ verteidigung, huld, schutz | *a. -uγā*

schutzlos, wehrlos, syn. *tetkl̥-*, *iwēl-*, *χarsl̥ᵛ-ugē*. [asara-lta]

asrɱdžɨ schutz, wehr | *a.-uγā* (G) wehrloser, armer mensch. [asara-mǯi]

astāntsʊ (= *istāntsʊ*, *stantsʊ*) D Tw eisenbahnstation, poststation [< r. станція]

asūlχʊ sich entzünden lassen, brennen lassen; aufwärts gehen od. klettern lassen. [asa-gul-]

¹*aš* einsatz, r. вставка (im spiel) | *minɨ aš* (hier ist) mein einsatz; *ašān täwʲ*! lege deinen einsatz hin (beim karten- od. knochenspiel)! [< tü. *aš* 'futter, speise']

²*aš* resultat, zum letzten, letztens | *ašdᵛ*, *aštᵛ* dat., gewöhnl. *aštān*, *aštɳ̇* zuletzt; *aštɳ̇ minɨ bolwū* es wurde zuletzt, endlich mir gehörig? *ašɳ̇ jūn gedž kelɳ̇-tšʲ* was hast du schliesslich zu sagen? [°asi, asi¸da]

ašʲdʊ B = *aštᵛ* endlich; für die zukunft, für immer, ewig; s. ²*aš*. [asi¸da]

ašɨ̯ɳ̇ gewinn, nutzen von etwas | *ašʲktē* ergiebig; *enᵉ-tšɨ̯gɳ̇ aš-ugā jumɳ̇* dies lohnt sich nicht. [asig, ma. *aisi*, uig. *asyq*, čag. *asiq*, vgl. °asi]

ašʲγl̥χʊ nutzen von etwas haben, profitieren.

aškᵛ die gegend des kopfes unter dem ohre, zwischen dem halse und ohre; grosse geschwulst auf der haut; der untere teil des ohres. [G. I: 24 °asig, °aski, °ašagi < tü. vgl. osm. *aša¸γa*, *aša¸γγ*]

aškᵛdᵛχʊ (*ašʲktʊχʊ*) eine ohrfeige geben, auf das ohr schlagen. [°ašagi¸da-]

ašlᵛχʊ (im spiel) als einsatz gelten, einsetzen, fakt. *ašlūlχʊ* einsetzen od. einsetzen lassen | *ašlūl* (= *ašān täwʲ*) mache deinen einsatz!

ašlū Tw eine flache mulde = *tewšʲ* (G. RK. 55). [< tat. (tob. kas.) *ašlau* 'mulde, trog']

ašū rache, rachsucht (syn. *öšē*) | *tūnēs odā ašūγān amnâ-w* jetzt will ich an ihm rache nehmen; *ašūtē jumɳ̇-tšigɳ̇ enē* dies wird sich rächen; *ašūtē kün* ein rachsüchtiger mensch. [< kir. *ašū* < **ačyγ* 'zorn, wut', vgl. *atsʊɳ̇*]

atᵛ = *atɳ̇* verschnittenes kamel; *atᵛ temēn* id. [atan]

ată̄χʊ sich kräuseln, ringeln (vom haare); sich runzeln (das gesicht), sich betrüben, kümmern = *atɨ̯χʊ* | *tširēγān ată̄lᵛl̥χʊ* das gesicht runzeln; betrübt, mürrisch werden. [ata¸ji-, atu¸ji-]

atālχʊ streiten, konkurrieren; rachsüchtig sein.

atān streit, wettkampf, konkurrenz, rivalität, neid; *a. marγʊ* id. | *atāγān awχʊ* einen kampf, streit, eine rechtssache gewinnen, jmdm etwas vergelten; *atātē* neidisch. [ata-gan > tel. alt. *adān*; vgl. osm. *ataq* ? 'heftiger msch']

atārχʊɳ̇ neidisch | *a.-ugē* neidlos, gern gönnend. [ataga¸rqa-g]

atārχᵛχʊ rivalisieren; neidisch sein, zu vergelten suchen. [ataga¸rqa- > tel. *adarqa-*, jak. *atārγā-*]

atāw D herbstgras (auf der wiese nach dem mähen). [< r. отава]

atᵛγʊlzᵛχʊ immer betrübt sein; sich kräuseln, sich runzeln.

atᵛχʊ sich anhaken od. anklammern; anheften | *nerᵉ atχʊ* Ö einen namen (spottnamen) geben, syn. *n. χadᵛχʊ*. [°ata- vgl. ?tü. *at-* 'werfen', tü. *at* 'name'; s. atagan, ad-qu-]

atχʊ handvoll, so viel wie man mit einer hand greifen kann | *χojɾ atχʊ* beide hände voll, beide hohle hände zusammengehalten. [ad-qu; tü. **adyč* > jak. *ytys*, urj. karg. *adyš* id.]

atχāl Ö, *atχʊr* D | *a. tšimgɳ̇* der oberarm od. der obere teil des oberarms (wo man gew. um den arm greift).

atχʊɳ̇ B das hangen an der materiellen welt, anhängsel, hindernis, hang, passion. [adqu-g zu ata-]

atχᵛχʊ greifen, festnehmen (mit der hand od. mit den fingerspitzen), in der hand klauben | *garārān a.* id.; rezipr. *atχʊldᵛχʊ* gut festhalten, anhaften (einander od. etwas). [ad-qu- < *ata-qu-, > tob.

atqy- 'mit gewalt in seine hand nehmen', s. *atχv*, *atᵘχv*]

atχvmv | *neg a.* eine handvoll, so viel mit einer hand genommen werden kann.

[1]*atχvr*, *atᵘγvr* kräuselnd, kraus; betrübt | *atχvr üstɛ* lockenhaarig, lockig; *atχvr setkl̥tɛ* in betrübter stimmung. [**ata-gar, atu-gar**]

[2]*atχvr* D, s. *atχāl*.

atχvtsv soviel man mit einer hand nehmen kann | *neg a.* = *neg atχvmv* eine handvoll. [**adqu-ča**]

aťĭχv D = *atāχv*. [**atuji-**]

aťĭlγvχv kraus machen; kummer verursachen. [**atuji-lga-**]

atl̥γv Ö (selt.) queraxt, hacke, syn. *ōlı̣*; *ō.-a.* id. [**ata-lga** > jak. *adalγa* id.]

atl̥χv einen kamelhengst verschneiden. [**ata₍lă-**]

afl̥zᵛχv, *atı̣γvlzᵛχv* D sich kräuseln, sich falten; betrübt sein. [**atu-lğa-, ata-lğa-**]

atŋ verschnittenes kamel; *atŋ temɛ̄* id. [**atan**; > kir. tar. *atan*]

atŋ gekräuselt; gefaltet; betrübt, = *atχvr*; *atŋgš* (konkr.) krauskopf. [**ata-ŋ**]

atɣχv sich kräuseln, falten; sehr betrübt werden, bedrängt sein | *atɣrātɛ jumŋ* (= *örtšĭsŋ*, *artšĭsn*, *gurtšĭsŋ j.*) etwas gekräuseltes, runzeliges. [**ata-ra-** vgl. uig. R. *adar-*(?), *atar-* 'beunruhigen']

[1]*atsᵛ* ast, gabelung; heugabel, zweig | *modnɛ̄ a.* baumast; *χālγĭn a.* wegscheide; *atsᵛt tömɣ* gabel, eiserne gabel; *atsᵛ turū* klaue; *atsᵛ turūtŋ* klauentiere. [**ača, aču**, vgl. kir. *aša*; tü. *ač-* '(sich) öffnen']

[2]*atsᵛ!* = *asᵛ!* s. d. | *atsᵛ gexə* fordern.

atsālχv belasten, beladen, s. *atšᵘχv*.

atsān bürde, last | *temɛ̄nɛ̄ a.* eine kamellast, vgl. *teŋ*; *nandᵛ a. boldžᵘ* es wurde mir sehr lästig. [**ači-gan**, khU *aᶜtšᶜān*, khGobi *aᶜtsᶜān*]

atsvç beleidigung, kränkung | *a. bitšɛ̄ aв* nimm das nicht übel auf, zähle es nicht als kränkung. [**ᶜaču-g**; wohl: tar. *ačiq*, sart. *ačiγ* 'zorn, zornig', alt. kkir. *ačū* 'bitter, beleidigend', vgl. *ašū*]

atsvγl̥χv sich beleidigt fühlen, auffahren.

atsl̥χv entzweien, scheiden, in mehrere zweige teilen; (selt.) mit der heugabel nehmen. [**ača₍la-**]

[1]*atsɣχv* sich in mehrere zweige teilen. [**ača₍ra-**, vgl.? čag. *ačiraš-* „sich trennen"]

[2]*atsɣχv* (veralt.) = [2]*asɣχv*.

[1]*atšᵘ* das kind des jüngeren bruders; enkel; neffe; D nur: enkel | *atšᵘ köwün* enkel; *atšᵘ kūkŋ* enkelin; *ūl atšᵘ* enkelkinder; vgl. *zē*, *gutšᵘ*, *džitšᵘ*, *talĭkı̣*, *džilikı̣*. [**ači** > tel. alt. *ačy*; atü. *aty* 'neffe', ostj.-sam. *aťa* 'vetter']

[2]*atšᵘ* wohltat, barmherzigkeit, gegen jemand erzeigte güte | *atšᵘtɛ̄*, *atšıtᵛ* wohltätig, hilfreich; *atšᵘ kexə-* jmdm güte erzeigen; *atšĭń χăŕūlχv* die wohltaten bezahlen, dankbar sein, seine dankbarkeit in taten zeigen; *zajānɛ̄ atšār* durch die güte des glücks, mit gutem glück. [**ači**; tu. (gold. *ačiuŕ*)]

[3]*atšᵘ; atšᵘ tatšᵘ* (*bolχv*, *bāχv*) in unordnung sein, hinundher geworfen liegen.

atšᵘχv belasten, (tier, wagen) beladen; (im ringkampfe) über sich wegwerfen, besiegen | *atšŋ tsokkv* id. („grosser Nelson"?); *kūnɛ̄ kölgᵒ kölsɛ̄r atšıdž jowχv ulš* wanderer, die ihre lasttiere gegen miete angeschafft haben; *dērᵉ a.* etwas obenan aufladen, legen (auf das pferd od. den wagen); rezipr. *atšl̥dᵛχv* im ringkampf einander über die schultern an dem gurt fassen. [**ači-** < **arti-* vgl. tuC. *atiga* 'reitsack', tü. *art-* s. *atšᵘmvç*]

atšl̥γvn das lasten; bürde (= *atsān*). [**ači-lgan**]

atšl̥χv wohltätigkeit ausüben. [**ači₍la-**]

atšᵘlātšı̣ wohltäter.

atšᵘlŋdžı̣ wohltätig[keit].

atšᵘmvç To, syn. *dāl̥ŋ*, doppelsack, der über dem sattel getragen wird (viell. aus kh.). [**ači-mag**; vgl. čag. kom. *artmaq* id., tü. *art-* 'überhangen']

atšɣχvχv (*atšᵘrᵛk̥k̥v*) jemandem vorwürfe machen, vorwerfen; nicht gutheissen,

unzufrieden sein. [**ači,rqa-** (?„den wohltäter spielen")]

atšūr = ²*atšᵊ* | *miṅi zajān atšūr* mein gutes glück, mein beschützender geist. [**ačiguri**, vgl. ²*ačᵊ*]

atū pantoffeln, weiche tatarische stiefel. [< kir. *atū* id.]

aū hallo! he! (wenn man einen sucht), syn. *ujᵊ*. [? **abagu, abau**]

¹*awᵛ* (= *aʙ*) hexerei, das verlocken | *aptɛ̄* verlockend, verführerisch. [**ab**]

²*awᵛ* vogeljagd, vogelfang | *aŋ-görɛ̄*, *awᵛ-šowūn* wildjagd und vogelfang; *awīn nūr* see für vogelfang, vogelreiches wasser. [**aba**; tü. *ab* id.]

awāľi̥ erstes, gesetzliches weib; ehehälfte, pl. *awālᵊnr̥* eheleute | Ö *nasn̥nɛ̄ dundūrtᵛ awāľās-tšiṅ χaγᵛtsɒ, gazᵛrīn dundūrtᵛ mörn̥-tšiṅ etsᵊ!* scheide dich von deinem weibe inmitten deines lebens, möge dein pferd ausgeschöpft werden in der mitte des weges (fluch). [°**abugali (abali)**, Juan-čao. **abu-rin**, vgl. zsem. tü. *alγan* id.]

awᵊās (B) lust, neigung; benehmen, charakter, manier, s. *äwā̄s*. [**abijas** < < skrt.]

awγɒ des vaters bruder (älter od. jünger); onkel; verehrungswürdig. [**aba,ga**; tel. čag. *abaqa*, jak. *abaγa* id.]

awγā̄ 1) weib, frau (eines hochgestellten); onkel. 2) *mandžᵊ awγā̄* T grosse, giftige spinne, tarantel, s. *mandžūχā̄*. [**aba,gai**; alt. tel. *abaqai*, s. **aba,qai**]

awɒgdᵛχɒ genommen werden (pass. von *awχɒ*). [**abu-gda-**, auch **ab-ta-**]

awγɒldā̄ n. pr. m. (in märchen). [**abuguldai** kh. 'mütze', burj. 'mütze, maske', tung. *awgun* 'mütze']

awγᵛnɒɢ hoden (der schafe und ziegen), hodensack, = *bōsᵒgīn arsn̥*; bisw. = *alγᵛnɒɢ̥* s. d. [°**aba,ganag**]

¹*awχɒ* fürstin, prinzessin | *χānā̄ a.* die königstochter. [**aba,qa** zu **aba**]

²*awχɒ* (präs.-impf. *awnā̄* ~ *amnā̄*, prät.-impf. *aptšᵊ*, prät.-perf. *aʙʙɒ*) nehmen, 1) zu sich nehmen | *kūkᵘ awχɒ* sich verheiraten; *öšɛ̄gā̄n a.* rache nehmen; *atsɒɢ̥ a.* sich beleidigt fühlen; *tšilməɢ a.* päderastie treiben; *kölᵒs awχɒ* lohn nehmen, in dienst stehen; 2) abnehmen, berauben | *üsā̄n a.* sein kopfhaar abrasieren; *malγāγān a.* die mütze abnehmen; *bōsᵒgīṅ a.* kastrieren; 3) kaufen = *χuldᵛdž awχɒ* | *jaγdž aʙʙɒ-tš* für wieviel kauftest du es? 4) empfangen, bekommen | Ö *kelᵊ a.* nachricht bekommen; Ö *tsäľn̥ a* seine gage bekommen; *ämᵊ a.* sein leben retten, sich nähren; *därᵊ gal awχɒ-š* das pulver brennt nicht ab. 5) siegen | *ken aʙʙɒ* wer gewann? 6) *aptš oɒχɒ* wegführen, *aptš jowχɒ* id., *aptš irχə* bringen, holen. 7) Als zweites glied konverbialer wortfügungen bezeichnet es: zu eigenen gunsten, nach wunsch, für sich, in richtung auf sich | *bärdž aʙ* greife fest; *külᵊdž awχɒ* festbinden (zu eigenen gunsten od. wie man selbst es gemeint hat); *ūdž awχɒ* trinken können, austrinken; *bitšᵊdž a.* schreiben, fertig schreiben können; *dīldž awχɒ* siegen, der stärkere sein; *surdž awχɒ* lernen, erlernen. [**abu-, ab-**; ma. *afu-* 'greifen'; tü. *awu-č* 'handvoll', koib. *ōmas* (< **aw-maz*) 'stumpf']

awχā̄ D, *awχā* Ö (anredeform) frau (von fürstinnen)! fräulein! prinzessin! [**aba,qai**, vgl. **aba,qa**]

awχūlχɒ nehmen lassen usw.; fakt. zu *awχɒ* s. d.

¹*awl̥γɒn* das nehmen; das greifen; sieg; das geldnehmen, bestechlichkeit; *awl̥γɒtši̥* (*awl̥lɒktši̥*) ein bestechlicher mensch. [**abu-lgan, ab-ligan**]

²*awl̥γɒn* statt *awll̥γɒn*, s. *awl̥χɒ*.

¹*awl̥χɒ* verlocken, verhexen, verführen. [**ab,la-** vgl. alt. *apta-* 'schmeicheln']

²*awl̥χɒ* jagen, vögel fangen. [**aba,la-** vgl. osm. *awla-* id.]

awl̥tsᵛχɒ (v. rezipr.) zusammen od. der eine von dem anderen nehmen | *amn̥ ügā̄n a.* der eine dem anderen etwas versprechen, eine übereinkunft treffen, sich gegenseitig verbinden. [**abu-lča-**]

awm̥χā̄, *awm̥tᵛχā̄* der gern nimmt, nehme-

risch, bestechlich. [**abu-mqai, abu-mtagai**]

awr̥ töwr̥, a. tüwr̥ Ö pappelei, kleinigkeiten, lappalie, hie und da. [***awur *tewür**, vgl. jak. *abyr tabyr* 'hie und da']

awr̥rātšı̣ retter; heiland; barmherziger msch. [**abura-gači**]

awr̥γɒ Ö (in märchen) riesengross; ungeheuer | *a. moγā* (die märchenhafte) riesenschlange. [**abu,-rga**]

awr̥χɒ retten; beschützen; *awr̥rɒl, awrl̥* rettung | *awr̥rɒl ikᵊtɛ̄* barmherzig; *awr̥rl̥tɛ̄* beschützender, gnädiger msch, retter. [**abu,-ra-** vgl. kom. *abra-*, čuw. *u̯pra-*, jak. *abrā-*]

awsɒ Ö (selt.) kasten, vgl. *abdr̥, ükᵘ̈ɢ, jaršı̣ɢ, χā̈rtsɒɢ̣*. [**absa**]

awsn̥, äwsn̥ Ö schwägerin, die frau des bruders des mannes. [**abisun**, vgl. nog. *aβsə̂η*, tel. *abyzyn*]

¹*awtsɒ* das nehmen, empfang; so viel wie man auf einmal nehmen kann, eine handvoll. [**abu-ča** vgl. osm. *avuǯ* 'handvoll', alt. *ōs*, čuw. *i̯və̂ś, i̯vźə, užə̂*]

²*awtsɒ* inneres wesen, charakter, benehmen, syn. *äwr̥, awᵊās* | *ketsṻ awtsᵛtɛ̄ jūm bɛ̄* das war ein merkwürdiges benehmen! [**abu,-ča, abi,-ča**]

awᵛtšı̣ jäger, vogelfänger. [**aba,či**]

awū (= *aū*) o weh! hallo! ei! [**abau, abagu**]

awūlχɒ = *awχūlχɒ* (D *awūlχɒ* 'nehmen lassen', *awχūlχɒ* 'um zu nehmen hinsenden').

azᵛ böser geist, dämon, Aza. [vgl. ? kir. *aza* 'leiden, qual', leb. tob. *aza* 'böser geist' (R. I 557)]

azᵛɒ, azᵛdɒ frech, unverschämt; wild, unbändig; verdriesslich | *a. bolχɒ* zum ärger werden, sich nicht fügen. [**aǯad**, kh. (*aɒɒɒ*) *aɒɒzɒt* id.]

azᵛdl̥χɒ verdriesslich sein, zum ärger sein; toben, tosen; syn. *gatsᵛχɒ, adl̥χɒ*.

azᵛtᵛkɒ den Azas gehörend | *a. nutᵘktɛ̄* mit der heimat im lande der Azas (M), s. *azᵛ, azᵛɒ*. [**aǯad,daki**]

azūtkɒ n. pr. m. f.

¹*ā* ach! (ausruf der verwunderung und des schreckens) | *ā χā̈rχɒn* ach du mein liebster! (= *ō χā̈rχɒn*); *ā χalɒɢ̣* o jammer! o weh! *ā-l-ɒm* ach so! hm!

²*ā* | *ā-tš-ugɛ̄, mā-tš-ugɛ̄, al'χɒndān jūn-tš-ugɛ̄* Ö arm wie eine kirchenmaus.

ādᵒχɒ; fakt. *ādūlχɒ* trösten (?), beruhigen (?) syn. *ā̈tr̥rṻlχə* | *setkl̥ ā.* das herz trösten, auf andere gedanken bringen, beruhigen; [**°aga,-da-**; ? tü. *abyt-*, osm. *awyt-* id.]

ādm̥, ādmɒɢ̣ trockener käse (aus *bozᵒ* bereitet), vgl. *ārmɒɢ̣, ārtsɒɢ̣*. [**°agada-mag**]

ādr̥χɒ zerstreut werden, in unordnung geraten, gähren, gerinnen | *sanāń ādr̥wā* er wurde unsicher; fakt. *ādr̥rūlχɒ* zerstreuen, andere gedanken eingeben | *ādr̥rūlāɒ awχɒ* durch betrug entwenden, durch falsche vorspiegelungen etwas bekommen. [**aga,-da-ra-**]

ādžm̥ Ö (selt.) = *āldžn̥*. [**agaǯi-m**]

āɢ̣ (= *aɢ̣*) kleines loch, spalte od. zwischenraum (vgl. *zāɢ̣*) | *χojr̥ χurγn̥nɛ̄ āktᵛ* zwischen den fingern; *āɢ̣ zāɢ̣ ugɛ̄* ohne spalten. [**ag**]

¹*āγɒ* trinkschale, napf | *neg ā. tsā̈ ūχɒ* einen napf thee trinken; *āγīn ger* napffutteral. [**ajaga**; tü. *ajaq*, jak. *ajax*; tu. *hâga*, gold. *ajan* id.]

²*āγɒ* (und *āgᵊ*) (höfliche anrede gegen hohe) onkel! auch: prinz!, s. auch *aγɒ*. [**agi** 'prinz', atü. *qᵃn ᵃγi̯* id.]

āχɒr, ākr̥ | *āχɒr sāχɒr* kleinigkeiten, allerlei kleine sachen od. waren (= D *χapr̥ tšapr̥, ākr̥ sākr̥*)

ākᵛ mutter, tante, frau des älteren bruders. Wenn die grossmutter mit den enkeln lebt, nennen diese ihre eigene mutter *ākᵛ*, und die grossmutter wird von ihren kindern und enkeln *ēdžᵊ* genannt; vgl. *bāwᵛ*. [**aki**]

āl'ı̣ charakter, laune, gesinnung; eigentümlichkeit | *ā. garγɒχɒ* seinen charakter zeigen; aufbrausen. [**agali**, vgl. tel. *aγyl* 'sinnesart']

āldžāχɒ, aldžā̈χɒ sich langsam, träge, mit mühe bewegen. [? **°agalǯija-, °agalǯaji-**]

āldžn̥ langsam, träge; allmählich, gemächlich | *ā.-āldžn̥ geχə* träge sein, sich langsam bewegen, tappeln, unsicher gehen.

āl'l̥χɒ unberechenbar, eigensinnig sein, schlau sein, possen treiben. [agali,la-]

āl'tɛ̄ eigensinnig, unberechenbar, schlau | *āl'tɛ̄χɒn χarᵛ mörn̥ mịńị arγɒmdžān undžūlāɒ ōl'nā̈ wā̈* mein lebhaftes schwarzes ross flieht seinen strick mit sich ziehend (L).

ānm̥ (= *ā-lm̥, ā-l-ɒm*) (ruf der verwunderung) ach so! so etwas! hm!

ārᵛ (= *arᵛ*) hinter, die hintere od. rückseite; nordseite, norden | *ā. bījᵉ, ā.-wījń̥* hinterseite; *ā. üzᵘᵍ* norden; *ārdᵛ* od. *ardᵛ* hinter, in der abwesenheit, hinterher, ausserdem, noch dazu, übrig. [aru]

ārɒɢ̣ = ²*ā̈rɒɢ̣*.

ārᵛγl̥χɒ umringen, syn. *büsl̥χə, kürɛ̄lχə*; vgl. *ā̈rɒɢ̣*.

ārmɒɢ̣ maische; bei der bereitung des branntweines aus *ā̈rᵊɢ* bleibt immer etwas an den wänden und auf dem boden des kessels übrig, dies wird *ā.* genannt | *usnɛ̄ ā.* = *usnɛ̄ kȫsn̥* schaum am meeresgestade, am seeufer. [agar-mag vgl. *ārtsɒɢ̣, ārtsɒ*; ? tel. *abyrtqy* 'eine art bier']

¹*ārtsɒɢ̣* D geburtsteile, eig. die sehnen zwischen anus und penis, die schamteile, das fleisch zwischen den schenkeln.

²*ārtsɒɢ̣* T, *ārtsɒ* To, syn. *ādᵛmɒɢ̣, ārmɒɢ̣*. [agar,čag; agar,ča, alt. *aγyrčy*]

ārū spielknochen (= *šaγā*) aus dem fussknöchel des pferdes oder schweines, vgl. *ātū, belwr̥kɛ̄* | *ā. nādᵛχɒ* mit pferdeknöcheln spielen.

āsā̈ n. pr. m.; herr? | *āsā̈g arwūln̥ mordūldž* den Asai brachten zehn männer auf den weg (— *maχlā̈ ömsᵒχə* die mütze anziehen) (3II. s. 41).

āšᵊ Ö gesinnung, charakter, inneres wesen (das sich beim zürnen zeigt), syn. *āl'ị, äwr̥, awtsɒ*. [agasi]

āšᵊdɒ (= *ašᵊdᵛ*) immer, zuletzt | *āšᵊdń̥ mińi bolχɒ* das wird doch od. bleibt doch zuletzt mein. [asi,da]

āśχɒ sich nähern, nahe kommen, heranrücken, anlangen (gewöhnl. nur *āšnā̈* und in märchen *āštɒɢ̣*) | *irdž āšnā̈* kommt näher, rückt heran; *āšχɒ boldž jomnā̈* (er) wird bald kommen; *āštɒɢ̣ bolnā̈* er kommt näher (in S). [ajisu-, **ajisi-* von **aji-* < **aγi* vgl. uig. *aγ-* „emporsteigen", engl. „to come up to"]

āšl̥γɒn ankunft, das sich nähern. [ajisulgan]

āšl̥χɒ Ö schelten, schimpfen, seinen charakter zeigen | *āšlāɒ bāšlāɒ* (etwa:) 'wie ein matador'; *āšlūlχɒ* (sich) schimpfen lassen, geschimpft werden. [agasi,la-]

ātū fussknöchel (des rindviehs) vgl. *ārū*; n. pr. m.

āwᵛ vater, papa; (so nennen die kinder und hausgenossen den vater, s. *etsᵊgə*) | *ēdžᵊ āwᵛ* vater und mutter, die eltern; *āwīn āwᵛ* grossvater, syn. *öpkᵒ*; *āwᵛ bāwᵛ χojr̥* der grossvater und der vater, s. *bāwᵛ*. [aba]

āwā̈ (zurufsform von *āwᵛ*) frau! schwesterchen! tante! vater! [tü. abai]

āwīn ulān eine kleine lathyrysart.

äʙ verstärk. part. vor adj. auf *ä-*, zb. *äʙ ädl̥', äʙ ärūn* usw.

ädl̥' gleich, ähnlich | *nandᵛtɛ̄* od. *nandᵛ ädl̥'* wie ich, mir ähnlich; *namlā̈ ädl̥'* id., *tūndᵘ ädl̥* dem ähnelnd, gleich wie der; *äʙ ädl̥'* ganz gleich, durchaus ähnlich. [ada,li > jak. tu.]

ädl̥'šā̈χɒ für ähnlich halten, vergleichen; ähneln. [adali,sija-]

ädl̥'šᵊχɒ sich für ähnlich halten, ähneln, nachäffen. [adali,si-]

ädl̥'tχɒχɒ vergleichen, vergleichbar, ebenbürtig machen. [adali,d-qa-]

ädl̥'tχɒlγɒn vergleichung; analogie (G.)

ädl̥tsᵛχɒ, ädl̥tsᵊχə gleich sein, unter sich ebenbürtig sein, fakt. *ädl̥tsūlχə* gleichwertig sein lassen, vergleichen. [adali,ča-]

ädṣ segen | *ä. ökkᵒ* segnen; (iron.) einen fusstritt geben; *ä. awχɒ* gesegnet wer-

den, den segen empfangen; *dalā̄ lamīn ädᵊsā̄r* durch den segen des Dalai-Lama. [**adis** < < skrt. *adhīšthāna*; s. *ädᵊstịɒ*]

ädṣlᵛχɒ, ädᵊsl̥χɒ segnen, segnerisch, freigebig sein | *nomār ä.* (od. *ädṣ ökkᵒ*) mit einem buch segnen (durch berühren des kopfes mit dem buch).

ädṣtɛ̄ segensreich; gesegnet od. segnend.

ädᵊstịɒ B segen, = *ädṣ*; auch: gesegnet, segnensreich. [< < skrt. *adhīšthīt*]

ägᵊ Ö eine stark, aber angenehm riechende, silberweisse artemisia-art (eine sehr kleine pflanze, die im beginn des frühlings wächst und von pferden beliebt ist); *ägịtᵊ* (*dawān*) n. pr. o.; *ägᵊ tsaγān* weiss wie ägi, mit silbernem haar. [**agi**, kh. *ägị*; tü. *aq* 'weiss']

ägīχɒ verwelken, trocknen, hart und weiss werden. [**agiˌji-**; vgl. tü. *aq* 'weiss']

ägl̥zᵊχə vertrocknet sein, welk sein, blass erscheinen. [**agiˌ-lǯa-**]

¹*ägr̥* = *aγr̥*, aloe-holz, sandelholz; u. a. D. *χarᵛ ägr̥* 1) buchbaum, buchenholz (= *buγᵘr*), 2) sennesblätter (G.)

²*ägr̥* (*üzūlχə*) fehlerhaft für *äwr̥* (*üzūlχə*) s. d.

³*ägr̥* 1) welk; verwelkt, vertrocknet | *ä. šarᵛ* blassgelb; 2) weg, verschwunden | *ä. bolχɒ* verschwinden; *ä. bolγᵛχɒ* vernichten, vertilgen. [**agi-r** zu **agiˌji-**; tü. *aq, aγ*]

ägr̥χɒ verwelken; hart und weiss werden; vertrocknen, verschwinden. [**agiˌra-**]

äjᵊ = *ajᵊ* | *äjtɛ̄* gut passend, günstig, bequem, wie es sich gebührt; *äj-ugɛ̄* unrichtig, unpassend, ungeschickt (und ähnl.)

äjᵊs = *ajᵊs* | *äjᵊstɛ̄ tūlᵊ* heldensage.

äkā̄ɒ s. *akāɒ*.

älᵊ wo? welcher? (von mehreren) | *ä. χālγār jowχɒ* welchen weg soll man gehen? *äl'ās* von welchem, woher? [**aˌli** vgl. tu. *aˌli* 'wo' von *a-* 'wer, was', tu. *keˌli, teˌli*]

älᵊ büsᵘ, älᵊ-wüs wer es auch sei, überall; *äl' bōs* (B) id. [**ali bügesü, *ali büsü**]

äl'ān müssiggänger, spitzbube, scherzend, spielend, syn. *äl'wn̥*. [**ali-jan**]

älᵊdə wo? *älᵊdā̄sə* woher? von wem? [**aliˌda, aliˌdur**]

äldᵊkə wo seiend, wo vorkommend. [**aliˌdaki**]

älᵊkị, älᵊkń̥ welcher (von mehreren)? *älkā̄sń̥* von welchem (unter ihnen)? *äl'kās* von welchem? od. woher? [**aliˌki**]

älsn̥ schale (der früchte); spreu (= r. кожурка), syn. *χäl'sn̥, kewᵊɢ, mäkīn*. [**alisun**]

äl'wl̥χə, äl'w̥̄lχə spass treiben, mutwillig sein; spielen (die katze). [**albiˌla-**]

äl'wn̥ spielend, spasshaft, syn. *äl'ān*; müssiggänger, syn. *jeldn̥*. [**albin**]

äl'wr̥χə spasshaft werden, lustig, voll launen und possen werden.

ämᵊ = *ämn̥* | *ämīn bīj-m̥* ich selbst; *ämīn aχᵛ* der allerälteste, *ämdīn a.* id.; *bi ämń̥ dēr keptw̥* ich lag zu alleroberst.

ämā̄rān, ämā̄rn̥ für sich, besonders, getrennt von anderen | *ä. bā̄dəɢ* getrennt seiend, getrennt od. für sich wohnend, nicht zusammengehörig.

ämdə lebendig | *ä. bijɛ̄r* am leben; selbst; in eigener person. [**amiˌdu** zu **amin**]

ämdᵊrɛ̄χə D ins leben zurückrufen, auferstehen lassen, von den toten auferwecken = *ämdᵊrūlχə*.

ämdr̥χɒ wieder aufleben, aufs neue leben, auferstehen (von den toten); *ämdᵊrūlχə* wieder aufleben lassen. [**amiˌduˌra-**]

ämᵊlāχɒ einweihen, leben geben, syn. *ärūsl̥χɒ, ämᵊ orūlχɒ* (wird von den künstlern gesagt, wenn sie ihren produktionen (götterbildern) die letzten pinselstriche geben). [**amiˌla-ɡa-**]

äml̥χɒ lebenszeichen zeigen; keimen (von der saat); schaffen, leben geben, s. *ämn̥*. [**amiˌla-**]

ämn̥, ämᵊn 1) das leben, geist, seele, lebenswärme; 2) selbst, selbstheit; 3) aller- (vor superlat.) | *ämān aldᵛχɒ* sein leben verlieren, umkommen; *ämᵊ awχᵛ* das leben jmd. nehmen, od. sich erholen, kräfte sammeln, sich retten; Ö *endᵊ orsn̥ kūn ämᵊ aptš ɡarnā̄* wer hier seine zuflucht nimmt, der wird geret-

tet; D. *ämˈ orūlχv* (kalte speise) wieder aufwärmen; leben eingiessen (einem bildnis) > fertig machen; *ämnē kerˈɐ* a) eine gefährliche angelegenheit, b) private angelegenheit; *ämĭn bĭj-ŋ* ich selbst in eigener person; *ämĭn aχᵛ* od. *ämtĭn a.* der allerälteste. [amin; zsem. vgl. skrt. *athman*, r. самъ, самый]

ämŋdā namensvetter. [amin,dai]

ämŋtšŋ selbstsüchtig, egoist. [°amin,či]

ämpün D n. pr. m., auch D *ampūl'*.

ämˈrl̥χv, *ämŋlᵛχv* lebendig, rasch werden, sich aufraffen; rüstig, gesund sein; etwas gut vollführen, vollbringen. [ami,r,la-]

ämŋχᵛχv (*ämsᵛk̥k̥v*) atmen, hauchen, keuchen; leben. [ami,s-qa-]

ämŋχvl atem, atemzug, hauch | *ä. dawχᵛtsāv bāŋā* das atmen wird schneller (bei fieber); *ä. χaχvdž* das atmen blieb still, stockte, auch: er wurde ganz verblüfft.

**ämtˈ*, im gen. *ämtĭń* | *ä. aχᵛ* der allerälteste unter ihnen; *ä. dü* der jüngste bruder; *ä. ikˈ* der grösste; *ä. nādᵛkᵛ* der allernächste. [°ami,tu von amin 'seele, selbst']

ämtɛχvn süss, wohlschmeckend, schmackhaft, syn. *sān amtᵛtɛ*. [ami,tai, kontam. mit *amtᵛtɛ*]

ämtɛlχv versüssen, süss machen (zb. thee).

ämtɛrχv süss, wohlschmeckend werden.

ämtɛsχə, *ämtāsχv* leckerbissen lieben, süsse speisen lieben, gourmand sein; *ämtɛsˈɐ*, *ämtāsəɐ* gourmand, süssmund. [amta,tai,sa-]

ämtɛšˈχə seinen guten geschmack haben od. bekommen; *ämtɛšāχə* etwas für geschmackvoll ansehen, den geschmack gutheissen.

ämtŋ lebendiges wesen; (auch koll.) alles lebende, tiere und pflanzen, (gew. nur) tiere | *χamvŋ ä.* alle lebewesen; *ämtŋtɛ bāwγā* schwangere frau, syn. *kēlᵛtɛ*, *dawχvr*, *zōrˈtɛ*; *ämtŋtɛ usŋ* pfühlwasser (mit allerlei kleinen tieren); *dörwŋ üzᵘgĭn ämtŋ* alle menschen der vier himmelsgegenden. [ami,tan < *ami,tu-tan]

[1]*ändˈsŋ*, *äntsŋ* Ö pflug, s. *andᵛsχv*. [anǯa,sun, anǯi,sun]

[2]*ändˈsŋ*, *ändžˈsŋ* (bot.) r. ирна (Pozdn.); *ändžˈsŋnɛ jozūr* r. корень ирны.

äŋgˈ teil, stück; abteilung, stamm (des volkes) | Ö *šinˈ äŋgĭn tšaχvr* ein Tschachar aus der „Neuen abteilung"; *äŋgˈdān* für sich, besonders, ausserdem; *taldān äŋgˈ* besonders, eine andere art, eine andere sorte; *olŋ äŋgˈ* mehrere sorten, mehrere stücke. [aŋgi < ?sogd. < ? skrt. *aŋga*; oder zu *ɑŋ* 'spalt']

[1]*äŋgl̥χv* in verschiedene abteilungen od. stämme teilen (das volk). [aŋgi,la-]

[2]*äŋgl̥χv* riechen, duften, s. *äŋkl̥χv*, *aŋkl̥χv*, *kaŋkŋχv* | *mū ünŋ ä.* übel riechen; — fakt. *äŋgˈlūlχv* geruch verbreiten, riechen lassen | *zār küdžˈ χojūlāg zambvtiptᵛ äŋgˈlūlwā* (Dž. 141, 1) moschus und weihrauch liess er ihren geruch über die ganze erde verbreiten. [aŋgi,la-, vgl. *aŋkl̥χv*; kas. *aŋqy-* id.]

äŋgɪdᵛχv sich teilen, sich absondern, trennen | *tawŋ äŋgār äŋgˈdədž* teilte sich in fünf teile (fünf abteilungen). [aŋgi,d-, aŋgi,du-]

äŋgɣ gelbrot, gelb, ww. für *šarᵛ*; ein vogel, D (uns.) trauerente? Ö turpan, турпанъ; auch *lamᵛ šowūn* genannt | *ä. alᵛɐ* gelbbunt, gelb mit bunt. [aŋgir; čag. *aŋqir*, alt. *aŋar*]

äŋkl̥χv 1) ausser atem kommen, nach luft schnappen | *äŋkl̥lᵛlγvn* atemnot; *äŋkl̥mə χalūn* drückende hitze; 2) = [2]*äŋgl̥χv*, *aŋkl̥χv*, *kaŋkŋχv* riechen. [aŋkila-, vgl. kir. *aŋqylda-*, *yŋqylda-*]

äpĭ D opium. [< r. опій]

äpŋ D penis der knaben. [vgl. jak. *öbüs* 'männl. geschlechtsteile']

ärā D kaum, mit mühe; sehr wenig | *ärā kürɛᴅ-ugɛ* nahe anzulangen; *ärä kürwɛ* mit mühe langte (er) an; *ādɣχvnā tsādᵛ bĭjēr ärā goltɛ džaγāmɣ* hinter Astrachan (wächst) ein knoblauch mit sehr kleinem stamme (— *χōlĭn kūkŋ* zungen-

zäpfchen); *ärā ämᵘtɛ̄* halbtot. [arai > tü. (kas. *aran* 'mit mühe'); = tü. *az* 'klein, wenig', miš. *äz* id.]

ärāgńı D = *arāgńı*.

ärālχv D = *arālχv* Ö [araji,la-]

ärgᵊdl̥ (bot.) gänsefuss. Golst. [argi-dal]

ärkə branntwein; besonders kalmückischer aus *ārᵊɢ* od. *tšigēn* bereiteter | *χarᵘ ä.* spiritus; *ä. nerkə* (*nerχə*) branntwein brennen. [ara,ki, vgl. ara,ǯa; tü. *araqy*, ar. *ʾaraki* 'arrak'; weitverbr. kulturwort]

ärkᵘdəχə (mit branntwein) sich besaufen | *ärkᵘdātšı* trunkenbold; *ärkᵘdān* sauferei, betrunkenheit. [araki,da-]

ärkn̥tšı trinker, trunkenbold; auch n. pr. m. [arakin,či]

ärkɣχv, *ärkl̥χv* murren (von hunden) vgl. *χärkl̥χv*. [ar,kira-, tü. (kas.) *aqyr-* id.]

ärl̥ᵛχv (*ärᵘlᵛbl̥χv*) ganz rein machen, reinigen, jede spur vertilgen; heilen (eine krankheit). [fakt. ari-l-ga-, s. folg.]

ärl̥χv verschwinden, keine spur hinterlassen = *dżilīχə* | *ärlāv odw* verschwand spurlos; *teŋgɣ ärlw* (selt.) = *teŋgɣ gïw*, *gïdž odw* der himmel wurde wolkenfrei, klar. [ari-l- zu *ari-, ari-gun]

ärtɛ̄l Tw D arbeitsgenossenschaft. [< r. артель]

ärūdᵛχv rein werden, gereinigt, geheiligt werden; ganz schwinden. [ari-gu,d-]

¹*ärūlχv* rein machen, heiligen; rein sein.

²*ärūlχv* = *ärwl̥χv* s. d.

ärūn rein; heilig | *ä. tsaγān em* das heilige weisse heilmittel; *ä. lamᵛ* der gottesfürchtige, heilige lama; *ä. kūkŋ* ein keusches mädchen; *ä. ämɣχvl* (christl. mission) der heilige geist. [ari-gun; atü. uig. *aryγ*]

ärūsl̥χv weihen, einweihen, heiligen, syn. *arŋnālχv*, *melēχə*; (iron.) einen fusstritt geben, mit einem fusstritt segnen, syn. *māsl̥χv*, *iškl̥χə*. [°arigus,la- ?]

ärūtχvχv reinigen, heiligen, einweihen, opfern. [arigu,d-qa-]

ärwdᵛχv, *ärwᵛdᵛχv* gut hinreichen; sich vermehren, viel geben. [arbi,da-, arbi,d-]

ärwdž-ugɛ nicht viel, nur eine kleinigkeit. [arbi,ǯi, arbi,du,ǯu]

ärwl̥χv, *ärw̄l̥χv* haushalten, so dass etw. gut hinreicht | *bijān ärw̄l̥χv* für sich sorgen, seinen unterhalt suchen. [arbi,la-]

ärwŋ ausgiebig, gut hinreichend (durch sparsamkeit), nicht viel auf einmal; sparsamkeit | *ä. gazɣ* ein ziemlich langer weg; *ä. tarān* guter, ergiebiger weizen; *ä. kün* sparsamer msch. [arbin; > koib. *arbyn*, alt. *armyq*, tar. *avūn*]

ärwŋ (*ärw̄ŋ*) bauchfett; schmerbauch | *ärwŋgï-tšı̣ń amŋ dēr-tšı̣ń tämnā-w* (S) ich lege deine bauchhaut auf deinen mund (dh. ich schlachte dich, wie man ein tier schlachtet). [arbiŋ, qarbiŋ, qarbisun, vgl. tü. *qazy* 'bauchfett']

ärwş kenntnis, gelehrsamkeit. (D veralt. od. buchl.) [arbis]

ärwᵘtšı (*ärᵘptšı*) sparsam; guter ökonom | *kilŋdžᵊ ä. χojɣ* fleiss und sparsamkeit. [arbiči zu arbin]

ärwtšl̥χv ein guter haushalter sein, sparsam sein (syn. *nōgēv bäχv*); gut hinreichen.

¹*äsɣ* sehr, ausserordentlich; gross, riesig; riese, recke; stark, wild, frech, fürchterlich | *ä. kündᵘ* schrecklich schwer; *ä. kün* riese, recke; wilder frechling; *äsɣtɛ̄* gross, riesenhaft, syn. *äwɣtɛ̄*. [asuri, asuru > ma. *asuru*; < tü. vgl. uig. *ašury*, *ašru*, *ašry*, čag. *ašari*, urspr. ger. zu *ašur-* fakt. zu *aš-* 'übertreten']

²*äsɣ*, *asɣ* Ö grosses, offenes zeltdach, sonnendach aus zeug auf stangen (wird für fürsten u. andere höhere bei festlichkeiten aufgeführt). [asari, asar, ma. *asari*; < uig. ?; vgl. asa-]

³*äsɣ*: *buzɣ äsɣ* unrein, garstig; garstigkeit, unrat, vgl. *asᵛ*.

äwās (= *aiᵘās*) benehmen, (äusserlicher, sichtbarer) charakter; neigung, hang, lust | *ālı̣ äwās* id., *zaŋ ä.* id. [abijas (kontam. mit abiri) < < skrt. *abhyâsa*]

äwāv missgeburt, krüppel | *ä. kün* ungestalteter mensch, ein krüppeliger. [°abi-

ja-d, vgl. ? abija- 'sich bilden, keimen, sich erzeugen']

äwɣ aussehen, äussere gestalt; wesen; charakter, syn. *zaɳ* | *ä. üzülχə* drohen, bang zu machen versuchen. [abiri, a-buri, ma. *aburi* | zu a- 'sein, erscheinen']

[1]*äwɣχv* sich erhöhen, aufsteigen, aufklettern, = *dewɣχə*. [aburi-, abari-]

[2]*äwɣχv* sich schrecklich zeigen, drohen, besser *äwɣlᵘχv*.

äwɣlᵘχv seinen charakter zeigen; zürnen, drohen, furcht einjagen. [a-buri¸la-]

äwɣtɛ̄ mit (besonderem) charakter; launenhaft; zornig. [aburi¸tai]

äwšɨɛ heiligung, weihe, widmung | *äwšᵊktɛ̄* geweiht, gewidmet; *arwɳ χojɣ nomĭn äwšɨɛ awsɳ bädvɛ̨* (Dž. 104, 11) den segen aus 12 büchern angenommen habend, durch 12 bücher geweiht. [abisig < uig. *awišik* < skrt. *abhišēka* id.]

äwzᵊγā̆ reizbarkeit | *mūχā̆ äwzᵊγätɛ̄ jum bi* wie leicht gereizt er doch ist! [ab-ǯagai, vgl. *äzᵊγā̆*]

äwzᵊγälχv reizbar, gereizt sein, sehr empfindlich (für seine ehre) sein.

äzɣ: *buzɣ äzɣ* = *b. äsɣ*, s. [3]*äsɣ*.

[1]*ā̆* (interjektion) ach! hei! halloh! | *ā̆-wā̆* od. *ā̆ bā̆* o weh! (ausruf der furcht oder des schmerzes). [ai; kir. *ai* id.]

[2]*ā̆* laut, stimme, ton | *ā̆ aŋɣ* id.; *ā̆ dū* id.; *ā̆ aŋɣ-ugɛ̄*, *ā̆ tšimɛn ugɛ̄* lautlos, schweigend; *ātɛ̄ dūtɛ̄ ondĭndᵘ jowd-imɳ* kommt immer lärmend und schreiend; *ā̆ garχv* lauten; *ā̆ garγᵘχv*, syn. *dūγvrχv* lauten, lärmen, tönen. [ai; urj. *ā̆*, kir. *ăn* id.]

ā̆-baltv hellebarde. [vgl. kir. *ai-balta* id.]

ādᵘχv schreien, laut reden, schwatzen. [aji¸da- von ai > *ā̆*; tü. *aida-*]

ādɣχvn D stadt Astrachan. [< tat. kir. *aidarχan* < **haǯi-darχan*]

āγūdᵘχv bang, schüchtern sein od. werden. [ajigu¸d-]

[1]*āγūlχv* (selten *āγŭlχv*) furcht einflössen, bange machen (fakt. zu *ā̆χv*). [aji-gul-]

[2]*āγūlχv* unbemerkt etwas nachsehen, sich zufällig nach etwas erkundigen; wind von etw. bekommen; (Pozdn.) anpassen. [°ajigu¸la-, ? °ajigagu¸la-]

āγūtχᵘχv erschrecken, verschüchtern. [ajigu¸d-qa-]

ā̆χv (*ā̆χə*) sich fürchten, bang sein; pass sagen, passen (im kartenspiel) | *nanās jun gēn ānā-tš* warum fürchtest du mich? aju-, aji-; uig. *ajynč* 'furcht']

ākɣχv schreien, syn. *χākɣχv*, *ärkɣχv*, s. *ālχv*. [aji¸kira-, jak. *aiγyrā-*, kir. *aiqyr-*; vgl. aji¸la-]

[1]*āl* das nachbarzelt, die nachbarfamilie; alle zusammenwohnenden familien mit ihren zelten und viehherden | *ālĭn kŭn* od. *āl kŭn* einer von den nachbarn, ein nicht zu der familie gehörender; *ālin noχā̆*, *manā̆ bišɨ* (es ist) ein hund irgendeines nachbarn, nicht unser; *āl kesᵊdž jowχv*, *ālăr* od. *āl χā̆χār j.* die nachbarn besuchen, auf visite gehen od. reiten. [ajil < **agil*; atü. *aɣɨl*, kir. *aul* id.; ung. *ól*]

[2]*āl*, *ālᵗ* = *ālɨ* s. d.

āldᵊχə (*ālᵊtχə*) bewusst sein, wissen, kenntnis haben od. bekommen; geruhen, genehmigen, syn. *aŋχvrχv* | *āldātšɨ* kenner, wahrsager, prophet. [aji¸la-d-]

ālɣᵛχv (*ālᵊkɨ̆kv*) furcht, schrecken einjagen, bang machen, = *āγūlχv*, *āγūtχᵛχv*. [aji-lga-, aju-lga-]

ālχv, syn. *ādᵛχv* tönen, schreien, rufen; schwatzen. [aji¸la-, s. *ā̆*]

ālɨᵊ furcht (von *ā̆χv*) = *āmdžɨ*. [aji-lta]

āltχᵛχv (*āldᵛkɨ̆kv*), mitteilen, sagen lassen, einem etw. kundgeben, sich erkundigen | Ö *amᵛrĭg āltχĭj* ich habe die ehre nach Ihrer gesundheit zu fragen; *bi nojɳdᵛ ālᵛtχvwā-w*, syn. *aŋχᵛrūlwā-w* ich habe es dem fürsten unterbreitet. [ajilad-qa-]

āltšɨ nachbar; msch, der immer seine nachbarn besucht, od. der selten zuhause ist; auch: gast (= syn. *gĭtšɨ*); [ajil¸či]

āltšɨ̆χv (*āltšɨ̆χə*) gast sein, besuche machen, nicht zuhause sitzen, syn. *gĭtšɨ̆χə*, *āl kesχə*.

ǟltšǖᴅ die nachbarn, die dorfleute; *ǟltšr̥mǖᴅ, ǟltšᵊnᴅr* id. [zur endung vgl. *bajātšūᴅ, baγᵛtšūᴅ* etc.]

ǟmdžı̣ furcht, syn. *ǟltᵊ, ǟmtᵊ, ǟmšı̣ɢ* | *ǟ.-ugɛ̄* ohne furcht. [aju-mǯi]

ǟməɢ, ǟmᴅɢ̣ clan, volksabteilung, stamm; provinz, bezirk | *terᵊ nojᵒnǟ ǟ.* das land (mit volk) jenes fürsten; *ǟ. alw̥tān ergədž joʙʙā* er besuchte (musterte) seinen clan und sein land od. sein bezirk und seine untertanen; *χalχīn dörwn̥ ǟ.* die vier aimak (provinzen) des Khalkha. [aji-mag, uig. *aimaq* zu tü. *ai-* 'sagen, befehlen']

ǟmγᴅχᴅ (*ǟmᴅk̥k̥ᴅ*) scheu, schüchtern sein od. werden, sich ein bischen fürchten, unruhig sein | *jūndᵒ ǟmγᴅdž-ɛ̄n-tä* warum seid ihr so schüchtern, warum seid ihr ängstlich? [ajima-gu-, ajimu-gu-, vgl. uig. *aima-n-*, jak. *aimanyi-* id.]

ǟmᵊχə sich fürchten, sich schämen, konfus werden od. sein | *amn̥ gurwn̥ ügń ǟmǟᴅ ugɛ̄* (Dž. 134, 2) ohne drei worte konfus auszusprechen, od. ohne dass er jemals die drei worte (die die helden vor dem sterben sprechen) auf sich einwirken liess. [ajimu-, s. *ǟmγᴅχᴅ*]

ǟmᵊsχᴅ, ǟmsχᵛχᴅ (vgl. *ämsχᵛχᴅ*) keuchen. Pozdn.

ǟmšı̣ɢ furcht, schrecken, furchtbarkeit | *ǟmšı̣ktɛ̄* furchtbar, schrecklich; bang, sich fürchtend; *ǟmš-ugɛ̄*, syn. *zörᵊktɛ̄*, mutig, keck, ohne furcht; ohne gefahr. [aji-msig, aju-m,sig]

ǟmtə (*ǟmtᵊ*) furcht, das fürchten, das bangsein | *ǟmtᵊtɛ̄* bang, sich fürchtend. [aji-mta]

ǟmtᵊχǟ, ämtᵛχā bange, ängstlich, schüchtern. [aji-m,ta,gai]

[1]*ǟrəɢ, ǟrᴅɢ̣, ārᴅɢ̣* ring (?), lasso (?) | *ǟrγīn altn̥ tsalmᴅ* D die goldene fangleine = *arγǟn altn̥ tsalmᴅ* (S). [? °ajirag, ? °agarig]

[2]*ǟrəɢ* (*ǟrᴅɢ̣*) kumyss aus kuhmilch, vgl. *tšigɛ̄n*. [ajirag, vgl. kir. *airan*; čuw. > r. оренъ]

[1]*ǟrᵛγl̥χᴅ* = *ārᵛγl̥χᴅ* umringen, umzingeln; mit seiner fangleine fangen; syn. *büsl̥χə, ūrγᴅlχᴅ, tsalmᴅdᵛχᴅ.*

[2]*ǟrᵛγl̥χᴅ* aus *ǟrəɢ* branntwein bereiten od. *ǟrəɢ* bereiten.

ǟrsn̥ Ö schwiele (an den händen), harte haut, harte rinde; gebräunte gesichtsfarbe, sonnenbrand. [°agari,sun, °ajira,-sun]

ǟrs̥tɛ̄ mit einer schicht von leder bedeckt; *ǟrs̥tīn äsr̥ χarᵛ maľā* die fürchterliche, schwarze, mit harter rinde bedeckte peitsche (M).

[1]*ǟrǖ, ǟrū* eine pflanze (hundezahn? weggras? schilf?) [< tü. vgl. osm. *airyq* (R W 6. I, 27.), *airuq* („sorte de chiendent, dont l'usage engroisse le bétail"), r. реукъ]

[2]*ǟrū, ǟrǖ* eine krankheit: schorf (auf der zunge des pferdes) Pozdn. [°ajiragu vgl. *ǟrsn̥*]

ǟtɛ̄ laut, schreiend, lärmend | *ǟtɛ̄ dūtɛ̄* mit geschrei und gelärm.

ǟtr̥χə sich beruhigen, ruhig werden, heiter werden. [ajitu,ra-, vgl. tel. *aitra-* 'heiter, klar, unbewölkt sein', zu *ai* 'mond']

ǟtᵊrǖlχə zur ruhe bringen, heiter machen; in schlaf lullen.

ǟtᵊrǖn, ǟtᵊrǖ ruhig, heiter, friedlich, zufrieden.

ǟwl̥γᴅn, ǟwl̥χǟ zwerchfell. [ajibulgan, ajigulqai]

ǟwr̥ das bangsein, furcht | *ǟwr̥tɛ̄* schrecklich, furchtbar. [aji-buri]

ǟwr̥lᵛχᴅ bang sein, Ö vor arbeit bang sein, faulenzen. [ajiburi,la-]

ǟzᵊɢ, ǟzᵊγǟ jähzorn, reizbarkeit; reizbar. aufbrausend, = *äwzᵊγǟ.* [aji,ǯaga, ajiǯagai, abiǯagai]

ǟzᵊγl̥χᴅ, ǟzγǟlχᴅ heiss, zornig, gereizt sein, zanken, = *äwzᵊγǟlχᴅ.* [(G.) °ajiǯaga,la-, abiǯaga,la-]

ǟzγǟrχᴅ zornig, heiss, aufgehetzt werden, gereizt werden.

B

ba B und, auch; syn. *bolŋ̥*, *kigɛɒ* | *al'ı̣ ba*, (*äl'ı̣-wa*) wer es auch sei, jeder. [**ba** < (uig.) < semit. (? ar., ? syr.) *wa*]

baɒ | *baɒ baɒ gedž jowχɒ* stolz und wichtig schreiten, mit festem und sicherem tritt gehen.

badā aufbauschen des bauches, das sattsein | *b. aввɒ* hat sich vollgefressen (das pferd auf der reise), hat seinen wanst gefüllt (der mensch). [°**bada-ga**, s. f.]

badā̈χɒ (= *tarγɒlχɒ*) aufgebauscht sein, feist sein | *adūn χawɒrīn noγānās badā̈dž-ɛ̄n* die pferde werden schnell fett (od. aufgebauscht) von dem frühlingsgras. [**bada-ji-** > jak. *badai-* id., **bada-ra-**]

badā̈r, *bad'ār* stark angeschwollen, dick, feist; angeschwollenes zahnfleisch. [**bada-ji-r**]

badā̈rχɒ Ö = *bad'ārχɒ*.

bad'ān D. (bot.) sternanis, r. бадьянъ (Pozdn.) [< kas. russ.]

bad'ārχɒ D anschwellen (vom zahnfleische od. augenlide). [**badajir,ra**, **badaji-ra-**]

bad'ārtᵛχɒ anschwellen (von augenlidern, zahnfleisch usw.).

badɒç, *badᵛç* strophe, vers, vgl. *šülᵘɢ* | *dörwŋ̥ badɒktɛ̄ šülᵘɢ* eine strophe von vier versen. Der gewöhnlichste badak ist ⏑́ – ⏑ / ⏑́ – ⏑ od. ⏑́ – ⏑ / ⏑́ – –. [**badag** < uig. sogd. < skrt. *pādaka* id.]

badγɒn eine krankheit: krebs? od. eine brustkrankheit, die darin besteht, dass die speiseröhre sich verengt und jede einnahme der nahrung unmöglich wird; *närŋ̥ badγɒn* Ö. id. [nmo. < tib. *badkan(-lhen)*]

[1]*badmɒ* D eine art mütze der geistlichen, der *getsl̥*-mönche.

[2]*badmɒ*, *badm̥* lotusblume; n. pr. m. (ww. *jadmɒ*). [mo. < uig. < skrt. *patma*]

badmᵛrāγɒ rubin [< < skrt.]

badr̥ 1) (onom.?) breit, weit | *küdr̥ badr̥* stark und gross, gross und breit. 2) (onom.) *büdr̥ badr̥ jowχɒ* schlecht gehen, stolpern. [**bada-r**]

badᵛrān das sich ausbreiten, verbreitung | *g̣alīn b.* feuerflamme, feuerzunge, das auflodern des feuers.

badᵛrɒç (Golst.) untersetzt, stämmig, grob u. mit breiten schultern. [**bada-ra-g**]

badr̥χɒ sich ausbreiten | *tsetsᵊɢ badr̥wā* die blume öffnete sich; *g̣al badr̥dž* das feuer loderte hell auf; *ulᵘs önr̥ boldž badr̥wā* das volk vermehrte sich und breitete sich aus; *nojnɛ̄ bajŋ̥ badr̥wā* die reichtümer des fürsten vermehrten sich; *nerŋ̥́ badr̥wā* er wurde berühmt. [**bada-ra-**; ma. tu.;? otü. *bairaq* 'fahne', kas. kir. *bai-taq* 'weit, ausgedehnt']

badᵛrŋ̥g̣ū sich ausbreitend, verbreitend; die verbreitung, zuwachs, zunahme. [**badara-ŋgui**]

badᵛrūlχɒ ausbreiten, vermehren, aufflammen lassen, fakt. von *badr̥χɒ*.

baɒtɛ̄, *battɛ̄* wichtig und stolz, mit festem tritt | *b. jowdl̥tɛ̄* mit sicherem benehmen, selbstbewusst.

badwɒ χorχā D ein wurm (G. blutegel). [nmo. **badba** < tib.]

badžūnɒ rhabarber G. (unsicher) = Ö *alγū*. [**bağiguna**]

[1]*baç* partei, abteilung (als ganzes genommen), ein bündel, gruppe | *neg b. χustᵘç* ein bund zündhölzer; *baç baγīn ūlŋ̥* wolken in grossen gruppen; *neg baç ulᵘs* eine menge menschen, volksmenge; *baç tsuç* zusammen; *baç tserᵢɢ* heeresabteilung, eine gruppe von soldaten. [**bag**; atü. *baγ*, kir. *bau* id.]

[2]*baç* dicht, viel (= vorherg.) | *b. üsŋ̥* dichte haare, guter haarwuchs; *b. öwsŋ̥* dicht gewachsenes gras; *b. mal* dichte gruppe von vieh; *baç baç geχə* sehr

dicht zusammen sein, in dichten massen sich finden.

bayᵛ klein, jung | *b. köwūn* der jüngste od. jüngere sohn; *b. nasɣ* kinderjahre, 1—10 jahre; *bayᵛ zūr* eine weile; *nanās bayᵛ* jünger als ich; *bayᵛ sayᵛ* kleinigkeiten; unbedeutsame sachen, wenig; *bayᵛ bayār* in kleinen dosen, allmählich. [**baga**; mo. > kir. *baqaˌltai*; ? skrt. *pāka* 'junges tier, kind']

bayᵛdᵛχᴠ, *bayᵛᴠχᴠ* zu klein, wenig od. jung sein; nicht hinreichen | *enᵉ gosɳ nandᵛ bayᵈᵛdž-ēn* diese stiefel sind zu klein für mich; fakt. *bayᵛtχᴠχᴠ* verkleinern, kleiner machen, abnehmen. [**bagaˌd-, bagaˌdu-**]

baylā, baylān bündel, haufe, band, kolli; das zusammengebundene od. das zusammengebundensein | *baylān aldɣdž* die knoten od. (unsere) effekten gehen auseinander. [**bagˌla-ga**]

baylăχᴠ dicht gewachsen sein | *baylāsɳ modɳ* (= *baɣ modɳ*, *baylᵛɣᴠr m.*) baum mit grossem rundem wipfel. [**bagˌlaji-** zu **bag**]

baylᵛɣᴠr modɳ (= *baɣ modɳ*) baum mit grossem und dichtem wipfel.

bayɭχᴠ in bündeln zusammenbinden; gruppen bilden | *jumān baylāᴠ awɨj* lass uns unsere sachen zusammenbringen und zubinden! [**bagˌla-**, tü. *bayˌla-*, kas. *baula-*]

baylɣχᴠ sich zusammenziehen, sich ballen, ein bündel werden, sich dicht aneinander drängen | *χōń baylɣdž jowdvɣ* die schäfe drängen sich (gewöhnlich) aneinander. [**bagˌla-ra-**]

bayɭtsvɣ handwurzel, handgelenk | *garɨn bayɭtsvktᵛ buyū ömskēᴠ* um die handwurzel ein armband tragend. [**bagalˌ-čag**; otü. *paqalčaq* 'schienbein', čag. *bayanžaq* 'untere hälfte des knies beim pferde', kir. *baqalšaq* 'knochen im pferdehufe']

[1]*bayɭzūr* klein (als name oder schmeichelwort für kleine kinder oder tierjunge verwendet), vgl. *bayᵛ*.

[2]*bayɭzūr* (selt.) = *baχɭzūr*.

[1]*bayɣ* (Zwick 135 a) = *bägɣ*.

[2]*bayɣ, bayūr* bootshaken. [r. баоръ]

bayɣdᵛχᴠ od. *bayūrdᵛχᴠ* mit dem bootshaken stossen od. ziehen, den bootshaken zu hilfe nehmen.

bayᵛs (pl. von *bayᵛ*) die kinder; die kleinen | *ikˢs bayᵛs* die vornehmen und der pöbel, od. erwachsene menschen und kinder, od. wichtigere sachen und kleinigkeiten; vgl. *bayᵛtšūᴠ*.

bayᵛšāχᴠ für zu wenig oder für zu jung halten, verschmähen. [**bagaˌsi-ja-**]

bayᵛšˈχᴠ zu wenig sein, klein, jung werden, sich für zu jung halten.

bayᵛšɨɣ (*bakšɨɣ*) ziemlich klein od. jung; kleinigkeiten; etwas kleines; ein wenig. [**bagaˌsig**]

bayᵛtsɣ ziemlich klein od. jung; etwas kleiner, jünger. [**bagaˌčar**]

bayᵛtšūᴠ (*baktšūᴠ*) die kleinen; die kinder, die jungen kinder (pl. von **bayᵛtšūl*)

bayūr s. *bayɣ*.

bayūrdᵛχᴠ mit haken, bootshaken ziehen.

bayūrlᵛχᴠ = *bayūrdᵛχᴠ*.

bayuᵛγā fledermaus. [**bagbaˌgai**, s. **bagbaji-**]

bayɯāχᴠ (*bayɯāχᴠ*) kurz und niedrig sein, stämmig sein. [**bagba-ji-**, vgl. **bag**, '**bagla-ji-**]

bayuᵛγᴠr kurz und kräftig, stämmig, flach, vgl. *baylᵛγᴠr*.

bayɯᴠr 1) = *bavγᴠr* | *b. āγᴠ* ein zu breiter, flacher napf; 2) kurz und breit, stämmig.

baχᵛ freude, lust, vergnügen; entzücken, enthusiasmus; *bajɣ baχᵛ* id. [**baqa** vgl. ? kir. *baq* < ar. *baqt*]

baχᴠdᵛχᴠ entzückt sein, sich freuen über etwas (dat.) [°**baqaˌd-, baqaˌda-**]

baχᵛlūr, baχlūr D schlund, rachen, kehle, kehlkopf, syn. *χōl*. [**bagala-gur, baqala-gur** > tel. *paqylūr*]

baχᵛlzūr, bayᵛlzūr Ö kehle, schlund, hals (die vordere seite). [**bagalžagur**; vgl. čag. *boγača, boγuča, boγaz* 'schlund, rachen, gaumen']

baχᴠmdžɨ = *baχtᴠmdžɨ* angenehmheit, zur lust, zum entzücken | *baχᵛr-ugē šarᵛ altɳ baχᵛnig baχᴠmdžˈtāγār tulūldžɨ*

(Dž. 130, 9) den reinen gelbgoldenen pfeiler liess er hübsch aufstellen. [baqa,-mǯi]

baχᵛnɒ säule, pfeiler, balkenstütze (im hause). [bagana, °baqana; > kir. *baqan*, tel. *paqqan*; ~ tü. uig. *baqana*, kir. čag. *baγana*; ~ tu. vgl. *bagša* 'pfosten' (MA VIII s. 397)]

baχᵛr, *baχr̥* flittergold o. -silber; flitter, schimmer | *b. -ugɛ̄ laŋ altn̥* unvermischtes, reines gold (Dž.). [baqar, ? baqur; < tü. *baqyr* 'kupfer' < p.]

baχᵛrχɒ 1) innig wünschen, sich freuen, seine lust an etwas finden; 2) ? sich sammeln (Pozdn. 117), ? zusammenpressen (Zwick 133). [baqa,ra-; uig. *baqra-* (R IV 1130), jak. *baγar-*]

baχᵛtɛ̄ befriedigend, angenehm, freudenreich, innig gewünscht od. innig wünschend.

baχᵛtχɒ seine lust, sein vergnügen an etwas finden, sich belustigen; vergnügt sein (mit etwas; dat.-lok.). [baqa-tu-]

baχtɒmdžɪ̣ freude, fröhlichkeit, syn. *džirγɒlɒŋ* | *džirγɒlɒŋgīn χürm̥ kejɛ̄*, *baχᵛtm̥-džɪ̣tɛ̄ batᵛ nā̈r kejɛ̄* (Dž. 168, 17) ein fest der freude lass uns feiern, ein tüchtiges gelage des entzückens lass uns abhalten! [baqa,tu-mǯi]

baχū husten, starker husten mit atemnot; *baχūtɛ̄* heiser, schwer atmend (vor husten) od. mit angeschwollenen drüsen, syn. *šīgᵊχə*, *šīgɛ̄n*. [baqa,gu, s. *baχᵛlɛ̄ūr* alt. *paqūr*]

bajᵛ T, *bajā* Ö das fleisch auf der flachen seite des schulterblattes; die untere knorpelige kante des schulterblattes; *dalīn b.* id., × *d. om.* [°bajaga, kh. *majā*; jak. *bajā* id.]

bajātšūɒ D = *bajᵛtšūɒ*.

bajā̈ (= *bajn̥*) n. pr. m. f.

bajā̈š, *bajɛ̄š* (dim.) n. pr. m. f.

[1]*bajdžɪ̣χɒ* 1) reich werden; fakt. *bajdžūlχɒ* reich machen, bereichern. 2) n. pr. f.; dim. *bajdžɪ̣χā̈*. [baja,ǯi-, tü. *bajy-*]

[2]*bajdžɪ̣χɒ* fehlen, mangeln, zu ende sein (das essen, geld, kumyss usw.) = *bujdžɪ̣χɒ*.

bajᵛlɪ̣ɢ̣ reichtum, wohlstand, syn. *kišⁱɢ*. [baja,lig; tü. *bai,lyq*]

bajn̥ 1) reich; der reiche mann; eigentum, vermögen | *möŋgɛ̄r b.* reich an geld. 2) (euphemistisch) überbleibsel (geringes), das letzte (von esswaren), syn. *bujn̥*. [bajan; tü. *bai*]

[1]*bajr̥* freude, fröhlichkeit; n. pr. m. | *bajr̥-uγāγār* ohne erfolg, unglücklich; *bajr̥tɛ̄ ūlzij* od. *b. χarγɒltsīj* lass uns mit freuden einander wieder begegnen! auf fröhliches wiedersehen! [baja,r zu bajan]

[2]*bajr̥* spelz, dinkel, spelzweisen | *b. zarmɒ* spelzgrütze, spelzgries. [< ?; vgl. kas. *borai ǯarmasy* id.]

bajr̥χᵛχɒ übermässig reich sein, sich über seine reichtümer brüsten, den reichen spielen; *bajr̥χɒɢ̣* stolz, einer der den reichen spielt. [baja,rqa-; kir. *bajyrqa-*, tel. *pajyrqa* id.]

bajᵛrl̥χɒ sich freuen, froh sein; fakt. *bajr̥-lūlχɒ* jmd. erfreuen, freude bereiten. [bajar,la-]

bajɪ̣sγᵛlɒŋ, *bajsχᵛlɒŋ* freude, jubel; n. pr. f.; Ö *bajsχɒlɒŋtɛ̄* n. pr. o. „Freudevoll". [bajas-qu,laŋ]

bajɪ̣sχɒ 1) sich freuen | *ikɛ̄r bajsᵛdž* (*bajɪ̣tšɪ̣*) wurde sehr froh. 2) (= *bujɪ̣sχɒ*) nur wenig übrig sein (von dem speisevorrate). [baja,s-]

bajsχᵛχɒ (*bajsᵛk̥k̥ɒ*) freude bereiten, erheitern. [bajas-qa-]

bajᵛtšūɒ Ö die reichen (leute); D gewöhnlicher *bajātšūɒ*.

bakᵛ Ö ein instrument der schmiede: zange? [°baki, kh. *ʙȧχχɪ̣*]

bakāsn̥ die fuge od. die vereinigung der wandgitterteile miteinander; das eingreifen ineinander. [°baki-jasun]

bakᵛχɒ D stark, tüchtig greifen od. festhalten, stark sein, überwältigen. [baki-]

bakr̥χɒ s. *barkl̥χɒ*, Ö *bärkr̥χɒ*. [°ba,kira-]

bakᵛs 1) onom. für eine starke gewaltige bewegung zb. beim festhalten während der gefahr | *bakᵛs gedž bärdž aʙ* greife

flugs (und sicher) fest! halte sicher an! 2) = *bakāsn̥*. [**baki-s**]

bakšı̣ lehrer, meister (ehrend), D klostervorsteher, abt | *ikᵊ dörwᵒdīn b.* der Bakschi der Ike-dörböten (Stavrop. gouv.). [**bagši**, > kir. *baqsy* 'wahrsager', čag. *baqšy*, *baχšy* 'erzieher, musiker, sänger', tu. *paksi* 'lehrer'; < chin. *fah-si*]

bakšʾχɒ in dichten mengen zu finden sein, dicht und zahlreich sein | *bakšʾdž orwā* in grossen mengen ging(en sie) hinein; *modn̥ bakšʾsn̥ gazr̥* dichtbewaldeter ort. [**bag,si-**]

bakšr̥χɒ D sich dicht zusammendrängen, sich zusammenziehen, sich ballen, syn. *baγlr̥χɒ*. [**bag,si-ra-**]

baktāχɒ raum für etwas finden, einräumen, einpacken (fakt. zu folg.).

baktᵛχɒ platz finden, eingeräumt werden können | *bidᵊ bügdēr endᵊ baktᵛχɒ-šʾ-wdn̥* wir werden hier nicht alle platz finden. [**bag,ta-**]

baktr̥χɒ sich hineinmengen. Pozdn. 121. [**bag,ta-ra-**]

baktᵛmɒç hineingehend, platz habend | *ulān χolārān baktᵛmɒγār dūdᵛχɒ, oŕl̥χɒ* aus vollem halse rufen, schreien.

¹*baktsɒ* D garten, kleiner garten für gemüse; *baktsᵛtšı̣* gemüsegärtner. [< tü. *baqča* 'garten' < p.]

²*baktsɒ* bund, bündel | *neg baktsɒ χustᵘç* ein bund zündhölzer; (*termēn b.* die fügstelle der wandteile = *t. bakāsn̥*). [**bag,ča** von **bag**; kir. *baqša* id.]

baktsā Ö ungefähres schätzen, ungef. wert | *baktsāγār kelχə* nach eigenem gutdünken erzählen; ungefähr abschätzen. [°**bagča-ga** zu ***bag-** od. ***baki-**, ? tü. *baq-* 'schauen']

baktsāχɒ Ö wertschätzen, den wert od. inhalt zu schätzen suchen, erraten, syn. *šindžʾχə*, *tāχɒ* | *baktsādž awχɒ-jumn̥* es muss erst abgeschätzt werden.

baktsäχɒ (= *baltsäχɒ*, *baldäχɒ*) kurz und dick sein. [**bag,ča-ji-**, vgl. **bag,la-ji-**, **bag,ba-ji-**]

baktsᵛγɒr (= *baltsᵛγɒr*, *baldᵛγɒr*) kurz und dick; von kleinem wuchs.

¹*bal* honig (bisw. auch wachs), vgl. *balwş*. [**bal**, tü. *bal*]

²*bal* | *ūnēs baltē jumn̥ bolš-ugē* aus ihm wird nichts (dh. er wird noch sorgen machen), von ihm hat man nichts gutes zu erwarten. [**bal**; ? < uig. *bal* 'omen' < ar. *fal*]

balᵛ bolχɒ seinen glanz verlieren (von dingen), seinen verstand verlieren (von menschen). [**bala**, tu. †*bali*, †*balu* 'blind']

balā D = ²*bal* | *balātē jumn̥ bolš-ugē* („**толку не будетъ**") nichts vernünftiges wird daraus, es lohnt sich nicht.

balä dunkel, unbegreiflich; dumm; blind | *b. tšēdžʾ* dummkopf; *b. bolχɒ* blödsinnig werden, nichts begreifen; *b. nomtn̥* die heiden, ungebildete barbaren. [**balai**; jak. id.; vgl. *balᵛ*]

balärχɒ dumm werden, nicht deutlich werden, befleckt werden. [**balaji,ra-**]

baldäχɒ klein und rund, bauchig, herausgebogen sein, sich bauchen | *baldäsn̥ kün* runder, kleiner mensch, dicker zwerg; *baldᵛγɒr*, *baldn̥*, *baldn̥gʾš* id. [**balda-ji-**]

baldɒç Ö griff, stiel (des schwertes). [**balda-g**; čag. kir. nog. *baldaq* id.]

baldᵛγɒn Ö hodensack; D vulva.

baldᵛγɒr rund und kurz (von menschen); kugelrund (von kleinen gegenständen).

baldl̥zᵛχɒ, siehe *baldäχɒ*.

¹*baldr̥* bastard (von menschen) | *manä χaľmɒç baldr̥ boldž garsn̥* unsere kalmücken sind nicht mehr von reiner rasse (D); *baldr̥ kün* (spec.) einer, der früher ein geistlicher gewesen, aber später laie geworden; auch n. pr. m.

²*baldr̥* Ö (selten) schwägerin (schwester der frau) = D *bazᵛ*, *bazᵛnɒr*. [< kir. čag. *balduz*, osm. *baldyz* id.]

baldžn̥nᵛχɒ s. *baltšn̥nᵛχɒ* | *usn̥ baldžn̥nᵛdž tsatsr̥wā* das wasser plätscherte hoch.

baldžr̥χɒ durchnässen, durch und durch wässerig werden, plätschern. [**balǯira-**, vgl. **balčig**; mo. > tel. *paljyra-* id.]

baldžɣχā̆ durchnässt, wässerig, plätschernd. [**balǯirqai**; < tel. *paljyrqai* id.]

[1]*balᵘqᵢ* D getrockneter fisch [< russ. балыкъ < tü. *balyq* 'fisch'; vgl. *balγɒ*]

[2]*balᵘqᵢ*, [1]*balγᵘ* breites, beilförmiges messer, küchenmesser | *balγān χäwɣχə* sein grosses messer wetzen, streichen (um zu schlachten). [? **balgu, balig,** kh. ***baligu˛sun**; kir. *balγa*, čag. *balγa*, *balqa* 'eine art hammer' (die andere seite beilförmig), vgl. gr. *πελεκυ̂ς*, skrt. *paraçu*, *parçu*, ass. *pilakku*, sum. *balaq* 'axt']

[2]*balγɒ* ein mundvoll od. so viel man auf einmal verschlucken kann, schluck, zug | *neg b. usɣ* ein mundvoll wasser. [**balgu,** tu. *bilga* 'schlund']

[3]*balγɒ* | *b. zaγᵘsɣ* To eine fischart: brassen? kühling? (D unbekannt). [vgl. burj. Tunka *balū zagahuη*, kottisch *falge* 'kaulbarsch'; tü. *balyq* 'fisch', jak. 'karpfen'; ma. *falu* 'eine art brassen']

balγɒɒ Ö dorf od. stadt (pl.-bildung zu *balγᵘsɣ*); auch: haus, steinhaus, stadtgebäude.

balγᵘχɒ (*balᵘqᵢqɒ*) schlucken, glucksen, einen grossen schluck nehmen | *us balγāɒ amnā̆* nimmt seinen mund voll wasser, trinkt wasser in grossen zügen; *dalā̆ balγātšɣ* „meerschlucker" (in märchen); *neg balγɒm usɣ* ein mundvoll wasser. [**balgu-**]

balγᵘnɒ ein baum (mit roter rinde und weichem holz) [vielleicht von *bal* 'honig', vgl. jedoch **balgu** 'tamariske',? kas. *balan* 'viburnum']

balγᵘsɣ dorf od. stadt | *lūηkɒ gedᵊɑ balγᵘsɣ* das dorf Aksai (im gouv. Astr.). [**balga˛sun,** vgl. tü. *balyq*, ma. *falga*]

balχā̆χɒ (vgl. *baηχā̆χɒ*) sehr dick und fett werden od. sein | *enᵊ mörɣ jū idɛɒ ilgɛɒ balχāγāɒ teskɛ̄γāɒ bān* was hat dies pferd gefressen, dass es so unmenschlich fett geworden ist? *balχā̆dž sūχɒ* sehr breit sitzen (mit auswärts gebogenen armen und knien). [**balqa-ji-, bilqa-ji-**; vgl. kir. *balqy-* 'zerschmelzen, weich werden']

balχᵘγɒr dick und fett, sehr feist, schmerbauchig, = *baηχᵘγɒr*, *bilχᵘγɒr*, *teskᵊgər*, *kürgər*. [**balqagar**; > jak. *baχlaγar*, *balγaγar*]

balχɒn D hohe ufer, trockne täler, r. балка. [°**balqan** < ? r. балка; < ? osm. *balqan* 'gebirge']

balχᵘš-nūr Ö Balkasch-see (im russ. Turkestan) [< kir. *balqaš* 'sumpfboden']

ballᵢχɒ (selt.) = *billχə*. [**bala˛l-, bala˛la-**]

balɳ = ?*balmɒ* | *edlᵢməɑ balɳ* luxuriös (G. RK. s. 100).

[1]*balᵘmɒ* = *malmɒ* (bedeutung unsicher) | *balᵘmi̇n tawɳ χurγɳ* (Dž. 99, 15) od. *malmi̇n t. χ.* die fünf (roten?) finger.

[2]*balmɒ* 1) ein art roten zeuges (baumwollen), r. кумачъ; 2) rot | *balmᵘ bolχɒ* rot werden, erröten (Dž. 153 z.); *šinᵊ balmɒ χuptsɒń šilwi̇ń orādž genülɛɒ* der neue anzug von rotem zeug schlingt sich um die waden und ist hinderlich. (D lied). [°**balma** < ?]

balɳ eine art opfergebäck von weizen- und gerstenmehl, das von den geistlichen für die götter verfertigt wird. [nmo. **baliη,** kh. *bālɨη* < tib.]

balɣ etwas besudeltes, undeutliches, unleserliches; schwarzer flecken | *balɣ šuγū modɣ* Ö dichter wald, dickicht; *b. ūlɣ* dunkle wolke; *b. uχān* dummer kopf. [**bala˛r** zu **bala, balai**]

balɣχɒ undeutlich, unleserlich werden; einen schmutzflecken bekommen, verrosten (= *bilɣχə*); dumm, blödsinnig werden, *sanān b.* id. [**bala˛ra-**]

balɣχā̆ (syn. *bilɣkɛ̄*) undeutlich geschriebenes, gesudeltes, unleserliches; rostflecken (auf glänzenden gegenständen) | *b. bitšᵊɑ* schlechtgeschriebene, unleserliche schrift. [**bala˛r˛qai**]

balᵘrɳgū dunkel, dummheit, unbegreiflichkeit, verfinsterung, das beflecktsein. [**bala˛ra-ŋgui**]

[1]*ballɒ* axt, streitaxt, hellebarde, n. pr. m.; ww. für *sükᵘ* | *b. sükᵘ* od. *sükᵘ b.* id.;

ā baltv streitaxt. [**balta, baltu**; kir. *ai balta*, osm. čag. *balta, baltu*]

²*baltv* = *baltē* mit honig; honigkuchen, zuckerbrot | *b. šikɣ* konfekt. [**bal,tu** zu **bal** 'honig']

baltāχv (unten) ausgebogen, bauchig sein, heraustreten; syn. *baltsāχv, baldāχv*. [**balta-ji-**; jak. *baltai-*]

balt^{v}γvr unten breit, bauchig, plump, unten etwas zu dick, auch Ö *palt^{v}γvr, pant^{v}γvr, bald^{v}γvr* usw.

balt^{v}χv dunkel, glanzlos, rostig werden (von metallen). [**bala,d-, ᵗbal,tu-**]

baltsāχv ausgebogen, runderhaben sein, sich wölben, heraustreten = *baltāχv* vgl. *baldāχv*. [**balča-ji-**; tel. *palčaq* 'ein breites, flaches gesicht habend']

balts^{v}γvr (*baltsχvr*) rund ausgebogen, bauchig, konvex.

baltsɻχv zerschlagen, zerkrümeln, = *balwɻχv*.

baltsɻlz^{v}χv D plump, niedrig, flach sein; nach unten gebogen gehen, kriechen, klettern (die erde entlang). [**balča-lǯa-**]

baltsɣχv in stücke zerfallen, breit zerknetet werden (= *balwɣχv, biltsɣχv*). [**balča,ra-, bilča,ra-**]

baltsɣχā zerknautscht, zerknetet, flach zerdrückt (zb. nasser kuhmist). [**balča,rqai**]

balts^{v}tš^{i}χv zerschlagen, zerkneten (= *balw^{v}tš^{i}χv*. [**balča,či-**]

baltšɻg (*baltšɻǧ*) schmutz, dreck, lehm (zb. auf dem wege) | *b. šaltšɻǧ* lehm und dreck, lehmpfuhl. [**bal,čig**; tü. *balčyq*, vgl. tü. **balqač*, kir. *balqaš*]

bal^{v}tš^{i}χv = *bil^{v}tš^{i}χə*.

baltšīχv (vgl. *biltšīχə*) rund und rotwangig sein, ein zartes rotwangiges gesicht haben | *baltšīsn biltšīsŋ kūkŋ* hübsches, rotwangiges mädchen. [**balči-ji-**; tel. *palčym* 'breites gesicht, gross']

baltšɻkt^{v}χv 1) mit dreck beschmutzt werden, schmutzig, lehmig werden od. sein; 2) mit lehm beschmutzen. [**¹balčig,tu-, ²balčig,ta-**]

baltšŋn^{v}χv platschen (wie sumpfige erde beim gehen), plätschern (das wasser) | *šawɣ baltšŋnāv šaltšŋnāv bän* der schmutz plätschert herum. [***balčiη,la- > °balčigina-**]

baltšɣ rotwangig (von menschen, gew. kindern), frisch und üppig | *b. kūk^{ü}v* rotwangige gesunde kleine kinder. [**balči-r,** vgl. *baltšīχv*; ?tü. *baltyr* 'wade']

baltšɣγvnv waldknoblauch(?), wolfswurz(?) vgl. *baltšɣ*. [vgl. kir. *baldyrγan* 'wolfswurz', čag. *baldyrγan* ein pflanzenname]

balwv (*balw*) in trümmer, in kleine stücke zerschlagen, zerstört | *balw tsokkv* zerschlagen = *balwtš^{i}χv, balwɻχv*. [**balba**]

balwāχv (*balwāχv*) aufschwellen, bauschen; bauschig, zu weit (gross od. feist) sein. [**balba-ji-**, vgl. **balda-ji-, balči-ji-**]

balw^{v}γɻz^{v}χv aufgeschwollen sein, sich bauschen; nachgeben (von sumpfboden), syn. *bamb^{v}γɻz^{v}χv*. [°**balba-gulǯa-**]

balw^{v}γvr weit od. aufgeschwollen, geräumig, gross, bauschig (zb. der anzug).

balwɻdžān etwas bauschiges und luftiges; reiche falten (des anzugs); bauschige falte.

balwɻχv zerschlagen, zerkrümeln, zerbrechen (etwas sprödes und hartes). [**balba,la-, balba,l-**]

balw^{v}llγvn das zerschlagen, zerkrümeln, zerstörung.

balwɻzχv sich bauschen, zu gross und weit sein (anzug), aufgeschwollen sein (gesicht); sich bauschen, zu porös sein; nachgeben, wenn man darübergeht (vom sumpfboden). [**balba-lǯa-**]

balwŋ (adj.), *balwŋg^{i}š* (konkr.) bauschig, luftig, porös, nachgiebig. [**balba-η**; vgl. kir. *balpaη* 'wackligen gang habend']

balwɣχv zerbrochen, zerschlagen werden, sehr spröde sein und in trümmer gehen, zerbrechen. [**balba,ra-**]

balwɣχā (*balwɣχā*) etwas zerschlagenes; trümmer, losgeschlagene stücke; zerschellt. [**balba,r,qai**]

balūs, balūs D wachs | *b. šam* wachslicht. [< tat. kir. *balawuz* < *bal* + *auz* 'mund']

balwū Ö das reich und volk Nepal. [< tib. *bal-po*]

bambɒ (veralt.) schild, schirm (unbekannten aussehens) | *bambīn ulān meŋgə* ein schildförmiges rotes geburtszeichen (in märchen). [**bamba, bambai**]

bambā̈ (? = *bambɒ*) D n. pr. m., s. *bombā̈*.

bambᵛγɒlzᵛχɒ, *bambl̥zᵛχɒ* weich und dick sein (wie ein kissen), nachgeben und sich wieder aufbauschen.

bambᵛγɒr Ö weich, nachgebend, = *bambr̥*.

bambr̥ weich und dick (wie ein kissen), weich und nachgebend | *b. zandn̥ örgēg barūn amᵛ darāɒ ɡarwā* (Dž. 100, 2) am palaste aus weichem sandelholz zog er nach rechts hin (ɔ: er lenkte sein pferd nach rechts).

bandꜣ; 1) *solm̥ b.* mohn, mohnblume. 2) *b.* (B) = *mandżꜣ* s. d. [**bandi** < < skrt. *bandha*]

bandn̥, *bändžn̥* Ö hölzernes brett, block, bank. [nmo. **bandaŋ** < chin.; vgl. uig. *bandyŋ* 'bank']

banᵛɢ̥ Ö schwarze tangutische filzzelte | *taŋɡɒɒ χarᵛ banᵛɢ̥ gertē* die tanguten haben schwarze „banak"-zelte. [< chin. tang. *panaka*]

bantšn̥ od. *bantšn̥ bogdᵒ* ein hoher geistlicher in Tibet im kloster Daši-Lhumbo. [nmo. < tib. *pʿan-čʿen*]

baŋ Ö To (= *waŋ* od. *oŋ*) chinesische würde: vasallkönig, Wang; *baŋ-χān* = *oŋ-χān* Wang-chan. [mo. < chin. *waŋ*]

baŋχā̈χɒ s. *baŋχīχɒ*.

baŋχᵛγɒr Ö überaus dick und feist (von menschen und tieren), syn. *maŋχᵛγɒr*, *kürgər*, *tarγn̥*.

baŋχīχɒ Ö anschwellen, überaus dick und feist werden (syn. *maŋχīχɒ*, *kürīχə*). [**baŋqu,ji-**, vgl. chin. *paŋ* 'feist, dick']

baŋχl̥zχɒ dick und fett sein od. werden (s. *baŋχīχɒ*).

¹*bar* druckerscheibe, xylographie; druck, druckerei | *barīn bitšꜣɢ* gedrucktes buch, drucksache; *barīn ɡazr̥* druckerei. [< chin.? tib. *par*]

²*bar* (selten), gewöhnl. *bars* tiger. [> tel. alt. *par* id.]

³*bar* onom. fürs bellen und klappern).

barᵛ stärke, macht, dauerhaftigkeit | *bartē tšidl̥tē kṻn* ein starker tüchtiger mensch; *bar-ugē* kraftlos, schwach. [**bira**; ? kir. *barda* id., kkir. *barān*]

¹*barā* (selt.) handelswaren | *χuldɒ barā* od. (gewöhnl.) *χuldɒ χurā* id., vgl. *eɒ* und *tawr̥*. [**baraga**]

²*barā* s. ³*barān*.

barā̈ dunkel, finster; *b. bürṻ* id. | *asχᵛnā̈ barā̈ bürügēr* im schutze des dunkelnden abends, in der abenddämmerung. [**barai**, vgl. **baragan**]

barālχɒχɒ dem fürsten aufwarten, sich dem fürsten vorstellen lassen, audienz bekommen (mit lok.). [**baragalqa-** < **baraga,rqa-** s. ¹*barān*, baran *bolχɒ*]

barālχɒlγɒn audienz, offizielle visite.

¹*barān* pelze, filze und anderes, was in der jurte unter den kisten (*abdr̥*) zusammengefaltet liegt; die beste stelle, ehrenstelle des hauses (in der nähe der *burχɒn*); vermögen, reichtum des hauses. — sp. (*nojᵒnē*) *barān bolχɒ* zu der suite des fürsten gehören, im hause des fürsten dienen, adjutant werden, vor dem fürsten gehen. [**baraga**]

²*barān* (adj.) dunkel, schwarz; ww. für *χarᵛ* | *barān öŋgᵒ̈tē bös* dunkles baumwollzeug; *b. mörn̥* dunkelfarbiges pferd (nicht schwarz, sondern eher braun- und grauschwarz). [**baragan**; > kir. *baran* id.]

³*barān*, *barā* (subst.) die äusseren konturen eines gegenstandes, schatten, figur, umriss, aussehen (aus der ferne gesehen) | *barāγīń awχɒ* etwas aus der ferne sehen (= *χarāγīń awχɒ*); *barān boldž üzᵘ̈gdᵘ̈wē* war kaum mehr am himmelsrand zu erblicken; *barātē boldž üzᵘ̈gdᵘ̈wē* war am himmel noch zu entdecken; *barātē* was gegen den himmel sich in der ferne abzeichnet, gross; *barā-ugē bolχɒ* ganz verschwinden, nicht mehr zu entdecken sein. [**baragan** s. voriges; > tel. *barān* id.]

barātsɣ 1) ziemlich dunkel; 2) ziemlich gut gegen den himmel sich abzeichnend, in der ferne sichtbar.

bardᵘ zurmɳ hamster; *bardᵘtᵘ* n. pr. m. o. | *bardᵘtìn otšɣ gerᵉlìn dūlsɳ dūn* (Dž. 140, 6) das lied, das vom Otšir Gerel, sohn des Bardat, gesungen worden. **[barada;** vgl. sag. *para qarà* id.**]**

bardāχᴠ = *barwāχᴠ* dick, fett, plump sein (von menschen etc); ein bärtiges gesicht haben.

bardᵘγᴠr dick, plump, grob | *barāń bardᵘγᴠr, gˌujɳ̊ šordᵘγᴠr* die figur ist dick, aber die schenkel sind dünn (Kotwicz 3II. s. 106)

bardᵘχᴠ sicher sein (in seinen absichten, über den erfolg), energisch auftreten | *bardāᴠ irkə dˌìsᵘnìg* (= *dāsìg*) *bātɣχᴠn jamɳdᴠγᴠdān dālγìj* (s. Pozdn. Образцы s. 177) den überaus sicheren feind überlasse ich meinem heldenstarken Jamantaka. **[barˌda-]**

bardɳ prahlerei; prahlerisch, stolz, hochredend, selbstvergnügt; geprahle, geflunker, stolze rede. **[bardam;** kir. *bardam* 'viel'**]**

bardɳnᵘχᴠ prahlen, flunkern, sich gross tun.

bardɳsᵘχᴠ zur prahlerei geneigt sein, hochmütig sein; *bardɳsᴠɳ* prahlerisch, der prahler.

bardɳšāχᴠ für prahlerei halten.

bardɳtšɣ 1) prahlender mensch, flunkerer 2) (bot.) beifuss, чернобыльникъ (Pozdn. 123.)

[1]*barᵘɳ, barᵘɳ noχā* hofhund, wachthund; eine kraushaarige hunderasse. **[barag;** kir. osm. *baraq* 'dichthaariger hund'; ob zu **barbaji--**? od. tü. *barq* 'haus'**]**

[2]*barᵘɳ, barkū* n. pr. m.; *barkāš* id. dim.

[3]*barᵘɳ* dunkelnd, das dunkeln, = *barā* | *b. bürᵘɢ* dunkel, unklar, undeutlich; *b.-b. geχə* dunkeln (vor den augen). **[bara-g,** vgl. **bara-gan]**

[4]*barᵘɳ* in den hauptzügen, das hauptsächlichste, die hauptkonturen, die mehrzahl, im grossen und ganzen, beinahe alles | *barᵘγɳ̊ enē* dies ist das wichtigste (ə: ich habe schon die hauptsache angezeigt od. gesagt); Ö *barᵘktɛ̄* ziemlich gut, im wichtigsten entsprechend, nicht zu genau, ungefähr richtig. **[baraˌg,** zu **bara-]**

barγᵘ (Golst.) moschustier (D unb.) [? r. кабарга, kas. *byrɣy* 'muskatnuss'**]**

barᵘgˌdᵘχᴠ zu ende gebracht werden, vertilgt, aufgegessen werden, u. ähnl. **[bara-gda-]**

bargˌχᴠ klirren, klappern; syn. *χargˌχᴠ*. **[barˌgi-** von [3]*bar***]**

bargɣ, bargɣr, barᵘγᴠr schwarz, dunkel, finster | *dalān b. χarᵘ maχᴠn* (Dž. 99, 5) das dunkle (= saftige), schwarze fleisch des schulterblattes. **[baraˌgir, baraˌgar]**

barχᴠ ein ende machen; zu ende bringen | *enˌ maχᴠn nandᵘ barš-ugɛ̄ bolwā* dieses fleisch kann ich nicht aufessen; *baršugɛ̄ olɳ̊* zahllos, unzählbar viel; *möŋgǎn barχᴠ* sein geld verschwenden; *kišˌgān barsɳ̊ kün* ein unglücklicher mensch; *arγᴠ barāᴠ* gezwungen, nicht mehr könnend, unmöglich. **[bara-,** tü. *bar-* '(wo) anlangen', eig. 'den weg zurücklegen'**]**

barχāχᴠ, barχǎχᴠ | *b. marχāχᴠ* starr blicken, stieren, starren; D sich in der ferne deutlich abzeichnen (berge, stadt, bäume usw.). **[barqa-ji-,** s. **baruji-]**

barχᵘγᴠr | *b. nüdɳ̊* stiere, starre augen.

barχᴠlzᵘχᴠ dunkeln (zb. wolke beim anfangenden regen), traurig werden (mensch) | *teŋgˌsìn usɳ̊ barχᴠlzᴠdžˌ χarl̥wā* das meer lag dunkel und schwarz; *barχᴠlzᴠdžˌ bürkl̥zədžˌ* immer dunkler und drohender werdend (das wetter).

barχᵘtᴠ? | *najɳ̊ χojɣ barχᵘtìń tülkɳ̊ tšaptšāᴠ* (Dž. 111, 1) [bedeut. unklar]

barìχᴠ dunkel werden, schwärzer erscheinen (vom himmel und bergen), sich dunkler färben (von der geschwulst). **[baruji-, baraji-;** vgl. **barai, baragan, barqaji-]**

barkl̥lān geschrei, weinen und gelärm, geheul.

barkɨχv, *barklχv* schreien, laut weinen, weinerlich bellen. [bar,kira-; tü. *baqyra-baγyr-*, kir. *barqra-* id.]

bar-köl Ö stadt und see Barkul im Tienschan-gebiete. (< *bars köl* „Tigersee“).

barlχv (bücher) drucken | *barlᵛsɨ nom* gedrucktes buch (× *bitšᵊsɨ n.* geschriebenes buch). [nmo. bar,la- < ? tib.]

barlzᵛχv in der ferne, am himmel ersichtlich sein, dunkel gegen den himmel sich abzeichnen; vgl. *jarlzᵛχv*, *χarlzᵛχv*, *bürlzᵊχə*, *turlzᵛχv*. [baru-lža-, bara-lža-]

barmᵛ armer teufel! [zu *barχv*]

barɨ | *b. bürɨ* dunkel, dämmerung, nebelig, undeutlich; *b.-b. geχə* dunkeln, sich umnebeln. [baruɳ bürüɳ]

[1]*bars* 1) tiger, königstiger; 2) борсукъ | *bars sarᵛ* monat dezember; *bars tsaɣ* die zeit zwischen 3 und 5 vormittags; *b. džil* das dritte jahr im 12:jährigen jahrzyklus. [bars, tü.; vgl. gr. *παρδος*]

[2]*bars* (B) Persien, Parthien | *b. ulᵘs* die Perser, Farsen; *b. nutᵘɣ* Farsistan, Persien.

[3]*barᵛs bürᵘs* dunkel (sich erinnern, zu erblicken sein), unvollständig, flüchtig (etwas machen).

bartsäχv Ö holperig, schlecht, eingeschnitten sein (der weg) | *bartsäsɨ χälγv* elender weg. [°barčaji- (kh.); kh. *вагʻтʻā*, ? čag. *bortaγ*]

bartšɨv unglück auf unglück, zusammentreffende unglückliche zufälle | *bartšᵊtɛ̄ kün* ein von verschiedenartigem unglück verfolgter mensch; *bartšɨv-ugɛ̄* ungehindert. [°barčid < tib. *bar-čʿad*]

bartšᵊγvr runzelig, faltig (zb. vom gesicht), gekräuselt | *b. mörɨ* kurzes und dickes pferd (Zwick 141 a).

bartšiχv sich runzeln, falten, kräuseln; gesichter schneiden, grimassieren. [barči-ji-, barǯi-ji- vgl. kir. *baržyi-* 'anschwellen']

bartšᵊs | *b. keχə* od. *b. geχə* eine grimasse machen, böse gesichter schneiden; *bäŕ gesǯg bäŕdvɣ bilɛ̄*, *bartšᵊs gesɳdän doptldvɣ bilɛ̄* (Dž. 115, 7) was er festzunehmen beabsichtigte, fing er ein, wenn er auch nur eine miene verzog, war er schon zum anfall bereit.

barūl der schnell etwas zu ende bringt | *χotïn b.* esswolf, schlucker; *χoвtsᵛsnɛ̄ b.* kleiderzerreisser. [bara-gul]

barūn recht, rechte seite, westen, südwest | *barūn gar* die rechte hand (des menschen); rechter flügel (des heeres); *barūn gazɾmūn* die abendländer, Europa. *b. zūɢ* Ö, *b. üzᵘɢ* D westen; *barūn talās* von westen, von der rechten seite. [baragun; > čag. *beraŋγar* 'rechter flügel', zu bara- (vom sinken der sonne)]

barwäχv (*barwāχv*) ein bauschiges, zu fettes gesicht haben (verächtlich); kompakt und haarig sein. [barbaji-; > kys. *barbaq* 'viel verzweigt']

barwāntsvɣ D n. pr. o. (ein see im Astrach. gouv.).

barwᵛγvr | *b. tširētɛ̄* mit grossen dicken wangen, bartbewachsen, bärtig.

barzïχv eine unebene oberfläche haben, runzelig, narbig sein; angeschwollen und runzelig sein; vgl. *bartšïχv*, *barwäχv*. [barǯaji-, vgl. kir. *baržyi-* 'anschwellen'.]

barzᵛγvr uneben, rauh (von der oberfläche), narbig, schmarrig (von der haut) | *b. tširētɛ̄* pocken-, blatternarbig (= *marmᵛγvr tširētɛ̄*).

[1]*barzɳ* = *barzᵛγvr*; *barzɳgᵊš* pockennarbiger mensch; etwas unebenes, rauhes.

[2]*barzɳ* Ö = *burzɳ* Ö.

bas D viehställe | *malïn b.* id. [< tat. *bas*, r. басъ, базъ]

bas, *basᵛ* noch, nochmals, wieder; auch. [basa; uig. *basa* 'wieder' zu? tü. *bas-* 'drücken', z. bed. vgl. kalm. *darū*]

basχv, D *batsχv* kränken, unterdrücken, beleidigen. [basu-; tü. *bas-* 'drücken', *bas-yn-* (kir.) 'verachten']

basɳdžɨ, D auch *batsɳdžᵊ* beleidigung, unterdrückung, kränkung; *basɳdžlχv* kränken, beleidigen, geringschätzen; syn. *dorɳdžlχv*. [basu-mgi]

basɳ D s. *bāsɳ*.

basɣ name für hunde | *asɣ b. χojɣ noχä*

die zwei hunde Asser und Basser (in märchen); *χasɣ b.* id. [basar; trkm. id.]

baš onom. s. *taš.*

bašlʰǫ Ö süsskäse, käse aus süsser milch. [kh. *вislʊk*, *вʲaslʊk*; vgl. alt. *puštaq* id.]

bašnʊǫ D, s. *bašnʊǫ* | *zūn nāmɳ dawχʊrtɛ̄ zulᵘǫ bašmʊǫ gosɳ* (Dž. 99, 9) seine schuhe mit den hundertacht sohlen.

bašnʊǫ D schuh. [< tat. *bašmaq* > r. башмакъ]

bašɳgʊ ein fisch, r. вобла (B. RK. s. 15).

[1]*bašɣ* s. *dašɣ.*

[2]*bašɣ* verlegenheit, unangenehme situation, dilemma | *arɣʊ bašɣ barχʊ* keine auswege mehr haben. [basir 'fesseln'; < tü. vgl. kir. *basyr* 'irgendeine krankheit', *basqaq* id. zu tü. *bas-* 'drücken']

bašɣdᵛχʊ in ein dilemma geraten, in der klemme sich befinden; sich unangenehm fühlen, geniert sein.

bašɣtᵛχʊ = *bašɣdᵛχʊ.*

batᵛ stark, fest, nicht schwankend, charakterfest, hart, ausdauernd | *batᵛ ügtɛ̄* treu in worten, sein wort haltend; *batᵛ modɳ* hartes (nicht zu weiches und nicht zu sprödes) holz; *batᵛ mörɳ* (nicht zu dickes, aber) aushaltendes pferd; *batᵛ bärdž aʙ*! greife fest an! *b. bādlʲtɛ* von festem aufrichtigem charakter. [batu; vgl. jen-ostj. *byt* id.]

batāχʊ (Golst.) | *b. zaɣsɳ* sandart (fisch), = D *botāχā̆*, s. *batᵛɣā̆.*

batᵛdᵛχʊ fest, gültig sein od. werden. [batu,d-]

batᵛɣʊ, *batχʊ* tabaksöl (in der pfeife), schmurgel. [bataga; alt. tel. *patqa* id. tar. *potqa* id.]

batᵛɣā̆, *batχā̆* (*zaɣᵛsɳ*) sandart (fisch), судакъ (B. RK s. 80).

batχʊnᵛ, *batχᵛnʊ* fliege (kleine schwarze hausfliege) | *usɳ batχʊnᵛ* 1) finnen, pusteln (im gesicht); 2) wasserfliegen; *altɳ b.* goldfliege; spanische fliege. [batagana; tel. *patqa* 'pickeln', šor. *padat* 'fliege']

batlχʊ befestigen, kräftig machen, gültig machen | *bitšʲɛ* (*bütšʲɛ*) *b.* eine schrift mit siegel versehen; *gertšldž b.* durch zeugnis belegen od. feststellen; *batldž bärɨ* greife kräftig an. [batu,la-]

batᵛlᵛs stark, fest (von *batlχʊ*) | *b. kedž bärʲdž aʙ* greife fest an!

batɣχʊ fest werden, sich befestigen; fakt. *batɣrūlχʊ* befestigen, bestätigen; *batɣrūlɣʊχʊ* bestätigen lassen. [batu,ra-]

batɣχʊχʊ zu fest sein, mit seinem festsein stolzieren. [batu,rqa-]

batrʊš (Golst.) od. *b. öwsɳ* (bot.) minze, krauseminze. [< kir., vgl. osm. *badränǯ* < p.]

batsʊǫ B = *matsʊǫ.*

batsχʊ D verachten, geringschätzen, tadeln. [basu-; tü. *bas* 'drücken, treten', *basyn-* 'verachten']

batslʲᵛn D verachtung, geringschätzung.

batsɳdžɨ D = *batslʲᵛn.*

batᵛšχʊ, *batʲšχʊ* fest, stark sein, treu bleiben; fest, kräftig werden. [batu,si-]

batᵛtsɣ ziemlich fest od. kräftig. [batu,čar]

[1]*batšʲ* Ö onom. | *b.-b. geχə* = *baltšɳnᵛχʊ* plätschern, patschen (zb. nasse stiefel).

[2]*batšʲ* mittel, macht, auswege, syn. *arɣʊ*, *bāšʲ* | *bajɳ kūn batšʲtɛ* der reiche mann hat macht (alles zu tun), hat immer auswege. [bači; ?]

[3]*batšʲ gol* D fluss Amu-darja. (Pozdn. 120).

batšɳ, *batšɨm*, syn. *türgɳ*, schnell, hurtig | *batšɳdān kürtš irwɛ̄* kam schnell an; *batšɳ kerᵊɛ* äusserst eilige angelegenheit, dringende notwendigkeit; *ügᵘ miń türgɳ bilɛ̄*, *ūlᵘ miń b. bilɛ̄* (Dž. 117, 5) mein wort ist schnell gesagt, meine angelegenheit ist dringend. [bačim; kir. čag. *bat* id., *batur-* 'schnell sein']

batšɳdᵛχʊ eilen, sich sputen, schnell etwas tun.

[1]*batšɳnᵛχʊ* wimmeln, in tausenden od. in grossen massen da sein | *batšɳnᵛsɳ šarᵛ kersɳ urɣāʊ bādžʲ* (Dž. 115, 17) dicht war die gelbe wermutpflanze darüber gewachsen. [*bačiŋ,na- > bačigina-]

[2]*batšɳnᵛχʊ* laut lachen, laut und keck (sich äussern) | *batšɳnʊdžʲ buslχʊ* stark sieden od. mit gelärm kochen. [? kir. *batyr butur* 'gekrach']

[1]*bawā̆χɒ* sehr flach und offen sein (von gefässen), syn. *baγwā̆χɒ*. [baba-ji-]

[2]*bawā̆χɒ*, *bawīχɒ* sich winden, zusammendrehen (von haarlocken). [babu-ji-]

bawγā̆, *bawγā* = *bāwγā̆*, *bāwγā*.

[1]*bawγɒr* flach, mit offener mündung | *bawγɒr āγɒ* ein trinknapf mit offener mündung, ein zu flacher, untiefer napf (= *baγwr̥ ā*.) [°baba-gar]

[2]*bawγɒr* lockig, zottig | *b. üsn̥* zottige lokken, locken, die sich dicht zusammendrehen. [vgl. čag. *babaj* 'lockenfaltig, locke']

bawχā̆, *bawχā* D fledermaus. [bagbagai; ? daraus tib. *pᶜa-lbaŋ* (*pᶜā-waŋ*)]

bawūχā̆ D fledermaus, = *baγwᵛγā̆*, *baγwᵛχā̆*.

baz D pferdestall, s. *bas*. [< kaz. *baz* 'grube, keller', r. базъ, басъ 'stall']

bazᵛ schwager, verschwägert (so nennen sich die männer zweier schwestern), своякъ. [baǯa; kir. kas. *baǯa*, osm. *baǯa*, čag. *baǯy*]

bazᵛɕ energisch? frei und verschwenderisch? (Oč. жадный, размашистый) | *b. ulān χoŋg̣ɒr* (Dž. 108, 8) der energische rote Chongor.

bazγᵛχɒ (*bazᵛk̥k̥ɒ*) stark zusammendrücken, (zwischen den händen) pressen, klauben | *bazγāɒ bäŕχɒ* stark in der hand halten; fakt. *bazγāχɒ*; rezipr. *bazγɒldᵛχɒ* kämpfen, ringen. [baǯa-, baǯa-ga-]

bazχɒ (selten) = *bazγᵛχɒ*. [baǯu-, baǯa-]

bazr̥, *bazᵛr* basar, dorf od. stadt, handelsplatz, markt. [tat. *bazar* < p.]

[1]*bā* strafgeld, lösegeld (jur.) | *jostɛ̄ bāγīń χolwᵛχɒ* das normale strafgeld verdoppeln, doppelte strafe fordern. [°ba, alt. *pā* < chin. *fa* 'gesetz']

[2]*bā* geschwollene wunde stelle (unter der haut), s. *bālχɒ*. [°ba; vgl. jak. *bās* 'wunde']

bādᵛγl̥χɒ scheissen, exkrementieren (von tieren); sich zum scheissen bereit machen (vgl. *šēdᵊgl̥χə*). [baga-dag,la-]

bādžᵊ (älterer) onkel, fam. für *awγɒ*, s. *bāwᵛ*.

bādžā̆ onkel! (so nennt die frau des jüngeren bruders den älteren bruder ihres mannes).

bāχɒ scheissen, seine notdurft verrichten, s. *šēχə* | *bādɒɕ g̣azr̥* klosett, abtritt; *orn̥dān bāχɒ* ins bett machen. [baga-]

bāχᵛn klein, ein wenig; nur ein wenig, ein bischen | *bāχᵛn zūr* eine kleine weile; *bāχɒŕχɒ* wenig, (zu) klein werden, immer kleiner werden. [baga,qan]

bākᵛs D stiefelwichse. [< r. ва́кса]

bālγᵛχɒ (*bālᵛk̥k̥ɒ*) zum scheissen bringen; abführen (syn. *tūlγᵛχᵛ*).

[1]*bālχɒ* (jur.) bestrafen, konfiszieren (eigentum), der würde entledigen (einen beamten).

[2]*bālχɒ* eiter bilden und sehr empfindlich sein (die körperteile) | *šarχɒ bāldž-ɛ̄nā̆* die wunde wird schlimmer und eitert. [ba,la-, °baga,la-; alt. *palū* 'eiterige wunde']

bāl̓nɪɕ D wollene stiefel, winterstiefel. [< r. ва́ленки]

bālᵊŋ, *bāl̓n̥* Ö = *baln̥* D.

bār Ö dachziegel, auch *wār* | *sümīn b.* das tempeldach. [< chin. *wā-r̥*]

bārᵛɕ, *bārn̥* (schimpfend) der immer scheisst; der unter sich scheisst. [baga-rag]

bārn̥ Ö n. pr. m. [bagarin n. pr. eines volksstammes, eig. 'frei' < < chin. *baižen*, vgl. ma. *baisin*]

bās! (interj). | *tšā-wās* ach du! *pū-tšā-wās* ach, weh mir (weh dir!), es war verdriesslich! o schade!

bāsn̥ scheiss, kot, dreck | *bāstɛ̄ g̣osn̥* kotige stiefel; *bāstɛ̄ saŋg̣ᵛstɛ̄* kotig und dreckig; *χorγɒldžᵊnɛ̄ b.* schlacke von blei, *tömᵒrīn b.* eisenschlacke. [baga-sun]

bāsn̥ (*basn̥*) freitag; n. pr. m; planet Venus. [nmo. < tib. *pa-saŋs*]

bāšᵊ Ö hochmut, übermut (gegen einen geringeren), hochmütiger und ungeduldiger charakter | *āštɛ̄ bāštɛ̄ kūn* ein launenhafter mensch. [bagasi]

bāšl̥χɒ Ö sich übermütig benehmen, seine macht zeigen, zürnen, stolzieren.

bātɛ̄ empfindlich, schmerzvoll; mit eiterbildung | *bātɛ̄ šarχɒ* eiterige wunde. [ba,tu, ba,tai, s. [2]*bā*, [2]*bālχɒ*]

bātɣ held | *bökᵒ b.* der starke held (od. der held Bökö); pl. *bātᵘɒ* n. pr. eines oiratischen volksstammes, die Bātud. [**baga,tur,** > > p. r.; > tü. *batur*, vgl. jen.-ostj. *baha* 'held']

bātɣχɒę zu mutig, zu kühn; auf seinen mut zu stolz.

bātɣχᵘχɒ (*batᵘrᵘķķɒ*) sich für held ausgeben, heldenhaft tun, keck stolzieren. [**bagatu,rqa-**]

bātɣlᵘχɒ (*bātᵘrɻχɒ*) ein held sein, sich wie ein held benehmen, mut zeigen, wagen (bes. der wolf). [**bagatur,la-**]

bātɣšāχɒ jmd. für einen helden halten, als mutig ansehen, wegen mut und stärke bewundern. [**bagatur,si-ja-**]

bātɣšʲχɒ ein held sein, mutig auftreten. [**bagatur,si-**]

bāwᵘ vater, papa, onkel. Die enkel nennen ihren vater *bāwᵘ* und den grossvater *etsʲgə*, wenn dieser noch am leben ist und in demselben hause wohnt, vgl. *ākᵘ* | *aχᵘ nojŋ bāwᵘ* etwa: väterlicher beschützer, mein guter onkel. [**baba;** tü. *baba* 'vorfahr', *ata baba* 'die ahnen']

bāwāń D n. pr. f. [< r. бабáня]

bāwɣā (*bawɣā*) weib, frau eines gemeinen mannes (vgl. *gergŋ*, *χatŋ*). [**baba,gai**]

bāzᵐ n. pr. m.; dim. von *badmᵘ* | *b. bakšʲ* n. pr. eines geistlichen (im Astr. gouv.), der viele reisen gemacht (nach Tibet, dem Tienschan-gebiet) und beschrieben hat, gestorben im j. 1904.

bädɣ napf, schale der bettelmönche. [**badir** < uig. < skr. *pâtra*]

bädɣtšį bettelmönch.

bägɣ weich, morsch, leicht zerbrechlich; s. *baγɣ*. [**bagir**; ? tü. *baγyr* 'leber']

bäkʲrs, *bakᵘrs*, *bäkɣsŋ*, *bakɣsŋ* D kasserolle, kleiner kessel mit griff und deckel, vgl. *jeŋgə* Ö. [< tü., vgl. kir. *baqyʲaš* 'kasserolle, kessel (von eisen od. blech)', osm. *baqraǯ* 'gefäss mit stiel, kaffeekocher' < p.]

bändžŋ Ö brett (syn. *χaptᵘγā modŋ*), s. *bandŋ*. [< chin. *pan-dyŋ*]

bärʲ (bedeutung unbekannt) | *bärʲ talkį suwsŋ möŋgŋ sül* (Dž. 149, 3) der . . . perlene und silberne schweif.

bäŕā arrest, haftung; pfand | *bäŕātɛ* verhaftet; verpfändet; *b. bäŕχɒ* etwas als pfand überreichen. [**bari-ga**]

bärāmʲɒ (relig.) mittel zur rettung aus dieser welt; gute taten. [**baramid** < < skrt. *pâramitâ*]

bäŕātšį der haltende, s. *bärχɒ* | *jasᵘ b.* chirurg, syn. *jasᵘ ewlüldəɢ kün*.

bärgʲχə klirren, klappern = *bargʲχɒ*; fakt. *bärgūlχɒ* klirren lassen (zb. die waffen). [**bar,gi-**, vgl. **bar,kira-**]

bäŕχɒ, *bärχə* in der hand halten od. mit der hand greifen | *gartān b.* in der hand halten; *barsįn sülɛs bitškɛ bäŕ*, *bärsŋ χönᵒ bitškɛ täw* greife nicht an den schwanz des tigers, wenn du einmal gegriffen, lass nicht los! *garārān bäŕdž üzχə* befühlen; sp. 1) die hände an etwas legen, anlegen, machen, errichten | *jasᵘ b.* (ein glied) einrenken; *sömᵒ b.* einen tempel auffühen; *ger b.* ein haus einrichten, heiraten, syn. *ger mal bolχɒ*; 2) gefangen nehmen, verhaften | *mör-ŋ bäŕdž öɢ* fange mir das pferd ein od. halte mein pferd! *oryᵘsŋ kŭg b.* einen flüchtling verhaften; 3) darbieten, schenken als geschenk od. pfand | *bärtsə b.* ein geschenk darbieten (zb. dem fürsten, dem kloster etc.); *belʲɢ b.* schenken, eine gabe geben; *bäŕā b.* etwas als pfand geben, syn. Ö *daŋ ökkᵒ*. 4) *matsɒę b.* fasten; *dżolā b.* die zügel führen; *belgʲ b.* wahrsagen. [**bari-**; vgl. atü. *bary-m* 'habe, gut' (> ung. *barom* 'vieh'), tü. *bar-maq* 'finger']

bärkɻllān s. *barkɻllān*.

bärkɻχə s. *barkɻχɒ*.

bärɻldān streit, kampf, schlägerei.

[1]*bärɻldʲχə* (rezipr. von *bärχə*) festhalten (von mehreren), einander angreifen; streiten, sich schlagen, gegeneinander kämpfen. [**bari-ldu-**]

[2]*bärɻldʲχə* sich zusammenziehen, zusammenwachsen, sich heilen, syn. *bürɻldʲχə* |

maľän šarχɒ bärl̥dᵊdəɛ, kelŋnɛ̄ šarχɒ bärl̥d-ugɛ̄ (*bilŋd-ugɛ̄*) eine wunde von der peitsche wächst zusammen, aber eine wunde von der zunge vergeht nicht (3II. s. 90). [? **bari,la-d-, bari,ldu-** zu **barin** 'all, ganz']

bärl̥χɒ hin und wieder nehmen od. greifen, greifen und nicht weglassen; zu nehmen versuchen. [**bari-l-, bari-la-**]

bärŋ 1) ein griff (mit der hand), so viel man mit der hand auf einmal greifen kann; 2) querhand, spanne (als mass) (vgl. *tō, sōm*). [**bari-m**]

bärŋtə das greifen, festnehmen; griff; angriff, anfall | Ö *b. keχə* einen raubzug machen, um von dem gegner ein pfand für künftige verabredungen zu bekommen. [**bari-mta** (> kir. *barynta* > r. баранта 'raubzug, angriff'); suff. *-mta* = tü. *-nty*, osm. *-ndy*]

bärŋtvǫ griff | *bärŋtvktɛ̄ šaγā* ein bequem zu handhabender spielknochen. [**bari-mtag**; suff. vgl. *bōmtvǫ*]

bärŋtl̥χɒ festnehmen, festhalten; begreifen, verstehen, auffassen; festhalten, fest sein (in seinen worten); — aufhalten, verzögern | *bärŋtᵊll̥ ugɛ̄* B ohne aufzug, sogleich.

bärŋ anfang, von anfang an, durchaus | *b. ugɛ̄* kaum, gar nicht; *bärŋdān* durchaus, ganz und gar; *kōrkᵒ ekŋ kükᵘdān ämdᵊ utšᵊrāɒ irsiń bärŋdān itᵊgl̥-ugɛ̄ bădžı* die arme mutter konnte durchaus nicht glauben, dass sie ihre kinder im leben wiedergesehen hatte. [°**barin**, 'all, ganz' > ? jak. *barγn* 'früher']

bärtsᵊ das greifen, festnehmen, in der hand halten; spez. ziel; geschenk (an einen höhergestellten); geisel, pfand | *täkl̥ bärtsᵊ kürgŭlχə* (einem geistlichen) geschenke senden lassen; *bärtsᵊdə awsŋ kŭn* der als geisel genommene mensch. [**bari-ča**]

bärtsl̥χə geschenke darbringen (einem höheren); geisel sein; verpfänden | *bärtsᵊ b.* = *bärtsᵊ kürgŭlχə* od. *bärtsᵊ bářχə*. [**bariča,la-**]

bářŭ, bärŭ festhaltend, greifend, zurückhaltend; geizig, syn. *χatūtšı, χarŋtšı*; pfand, gabe, geschenk, bestechungsgeld; bestechlich; stark, mächtig, nicht nachlassend, × *täwŭ*. [**bari-gu**]

bářŭl (syn. *bärŋtvǫ*) stiel, griff; handhabe | Ö *jeŋgin bářŭl* stiel der kasserolle. [**bari-gul** < ***bari-gur**]

bářŭlχə 1) fakt. zu *bářχə* s. d. 2) stark, mächtig, hart, geizig sein. [¹**bari-gul-**, ²**bari-gu,la-**]

bářŭlγɒn verhaftung, *bářŭlvktɛ̄* verhaftet. [**bari-gul-gan**]

bäsl̥ D n. pr. m. (< r. Василій).

¹*bă̄* zeichen, marke; wegweiser, ziel (durch eine stange ausgezeichnet, *bă̄ modŋ*); tagereise | *bă̄γār jowχɒ* od. *bă̄ awŋ jowχɒ* zum ziele streben, den wegzeichen folgen. [**bai**; ? kir. *baiγa, baigä*, čag. *bairaq*]

²*bă̄* (interj.) ach! wehe! *ă bă̄* id. [**bai**; kir. *ai bai* id.]

bădl̥ das sein; wesen, natur, zustand, aussehen, anständigkeit | *săχɒn-tšigŋ bădl̥tɛ̄* sehr gut, in sehr gutem zustande, anständig; *bădl̥tɛ̄ nutᵘǫ* ein gutes (kultiviertes, bewohnbares) land; ein hübsches land; *delkɛ̄n bădl̥* die beschaffenheit, form der erde. [**baji-dal**]

bă̄ɛ, bă̄η onom. für lautes weinen od. krächzen | *bă̄ɛ bă̄ɛ geχə* (*bă̄η-bă̄η geχə*) krächzen; laut weinen.

bă̄gᵊ halt! lass sein! lass es bleiben! [**baji ᵗge** „sage 'sei!'"]

bă̄γᵛχɒ (*bă̄k̦kɒ*) krächzen = *bă̄ɛ geχə*; miauen (die katze). [°**baji,gi-**; ? kir. *baiqa-*]

bă̄γŭ, bă̄γū zögernd, aufhaltend, faul; das zögern. [**baji-gu(i)**]

bă̄γūš D arm, elend; armer teufel. [< sart. tat. *baiγuš* < p.]

bă̄γūlχɒ 1) fakt. von *bă̄χɒ* aufführen, bauen (einen tempel), gründen. 2) schreien lassen, quälen (zb. eine katze). [¹**baji-gul-**, ²°**bajigi-gul-**]

bă̄χɒ stehen, bleiben, sein, sich befinden | *jowχɒńū bă̄χɒńū* soll ich gehen oder es sein lassen, soll ich gehen oder nicht? *jūn bă̄χɒ* was würde es sein? es be-

deutet ja nichts! *mend^{ə} bān-t^{ə}* seid Ihr gesund? — *bān^{ə}-w* ich bin gesund (als gruss und antwort); *jowdž-wānā-w* (> *jowdž-ɛnā-w*) ich gehe gerade, I am going; *bāt^{v}γā* > *bātχā* s. d. [**baji-**; ob **ba-gi-* vgl. ma. *ba* 'ort' < chin.]

[1]*bāld^{v}χv* zusammen sein, rezipr. von *bāχv*. [**baji-ldu-, baji-lda-**]

[2]*bāld^{v}χv* kämpfen, streiten (im krieg); *bāldān* schlacht, syn. *bār^{ə}, dāldān*. [**baji-ldu-** zu **bai** 'ziel'?]

bālγ^{v}χv (*bāl^{v}ɻɻv*) sein lassen, machen, dass etwas ist, steht od. bleibt (fakt. von *bāχv*) | *nämäg nojŋ bālγvw* mich hat man als fürst eingesetzt, man nannte mich *nojŋ; χūtšŋ josār bālγāv* bei dem alten (gesetze) sein lassend; *jowχān bālγvdž* (= *ūrtš^{ə}*) er liess das wegfahren sein, er fuhr nicht mehr. [**baji-lga-**]

bālts^{v}χv zusammen sein, bei einander bleiben, alle auf einmal stehen (koop. von *bāχv*). [**baji-lča-**]

bān (konv. modale von *bāχv*); sp. *bän kels^{ä}-w* sogleich werde ich es sagen, nach einer weile sage ich es; *bān bān jovvv* unaufhörlich aufhaltend ging er weiter, er zögerte mit dem fahren.

bāŋgū zögernd, nicht schnell genug; der zu zögern liebt od. gewöhnt ist. [**baji-ŋgui**]

[1]*bār^{ə}* das sein, bleiben; ort des seins, aufenthalt | *künɛ̄ bār^{ə}* aufenthalt, wohnort des menschen; jemandes haus; *malin b.* weideplatz des viehs; *bārin kūn* einer, der schon lange zeit irgendwo gewohnt hat; *zaŋ b.* sitten und gewohnheiten; *bārin χūrŋ* hochzeitsschmaus im hause des vaters des bräutigams. [**baji-ri**; > čag. *bairi, bairu*]

[2]*bār^{ə}* schlachtfeld | *bārin gazɣ* id.; *bārin χar^{v} tolγā* kurgan auf der steppe; Ö *bār^{ə} temts^{ə}χə* sich in streit stürzen, sich feindlich gegen jmd. zeigen, syn. *atārχvχv; b. keld^{ə}χə* eine schlacht liefern (einander). [**baji-ri**]

[3]*bār^{ə}* bogen, quadrat (von papier) | *neg b. tsāsŋ* ein bogen papier; *bösɛ̄n neg b.* ein quadrat des zeuges. [°**bajiri**; vgl. osm. *bairi*, tar. *bārï*]

bārkɪ Ö zum wohnort gehörend, haus- | *b. mal* zuhause aufgewachsenes (nicht gekauftes) vieh; *b. kūn* = *bārin kūn* eingeborener, alter bewohner. [**bajiri,ki**; > kir. *bajyrγy* id.]

bārɻγv sich befinden, seinen aufenthalt haben, (vom vieh) weiden. [**bajiri,la-**]

bāršāχv, bāršāχv als wohnort gelten lassen, als heimat, wohnort gutheissen, ansehen. [**bajiri,si-ja-**]

bārš^{ə}χv wohnen, wohnhaft sein, ansässig sein (von menschen); zum aufenthalt taugen (von ortschaften). [**bajiri,si-**]

bās!, bāstŋ!, bāstš-ɛ̄tŋ! warte mal! ach du! [**baji-ǯa-**]

[1]*bāsŋ* gewesen, das gewesene (nom. pf. von *bāχv*) | *bāsārŋ gɪtšɻχə* mit dem bewirten, was zu hause ist, was das haus bieten kann; *bāsārŋ bajŋ bolïj* ich biete, was ich habe; *bās-ŋ enɛ̄* hier ist alles, was ich habe. [**baji-gsan**]

[2]*bāsŋ* dreijährige feiste stute, die noch nicht besprungen geworden ist; s. *ürɛ̄*. [**bajita,sun**; kir. *baital*, čag. *paitaq*, čag. osm. *baital*]

bāsɻχv steril und infolge dessen feist und rund werden (vom vieh) | *bāsɻrsŋ ük^{ü}r* kuh, die zweimal und dann nicht mehr gekalbt hat, die dick und feist gewordene kuh. [**bajitasu,ra-**]

bāšŋ gebäude, hölzernes od. lehmhaus; hof (vornehmer leute) | *b. gertɛ̄* in festem haus wohnend. [**bajisiŋ** < chin.]

bātχā, bätχā es sei, es bleibe! (opt. von *bāχv*); nicht nur — sondern auch | *noχāγï-tšɲ́ alχv bätχā, bïjï-tšɲ́ alnā-w* nicht nur deinen hund töte ich, sondern auch dich selbst. [**baji-tugai**; sem. vgl. tü. *tögöl*, osm. *dejil*]

bāts^{ə} das sein, bleiben, stehen (vgl. *bādɻ*) | *sāχŋ bātstɛ̄ mörŋ* ein gutes, hübsches pferd; *malin bāts^{ə}* (= *malin bār^{ə}*) weideplatz des viehes. [**baji-ča**]

bātsγāχv (*bātsχāχv*) sein, bleiben, stehen

(von mehreren oder von einem, von zeit zu zeit). [baji-čaga-]

bāwŋ Ö D alaun, Ö erkl. *tsaγān gašūn tšolūn* ein weisser, bitterer stein | *χarᵛ b.* vitriol. [< chin.]

bāwŋgᵛ hof, palast (des fürsten), vgl. *bāšŋ, örgē, jāmŋ, bumbl̥wā.* [°bajibaŋga < ?chin.]

bāwŋ Ö eine gute, teure fellsorte: bärenfell, od. biberfell; D (unsicher) biber?; Ö erkl. = *madžālᵛ.* [vgl. čag. *bābar*, jak. *bābyr* 'leopard' < p.]

bāwᵊš, bāwā D n. pr. f. [erkl. = tat. *baibičä* 'reiche frau']

bāzānχᵛ (dimin. von *bāχᵛ*) für eine weile bleiben, stehen, sein; warten | *bāzāntŋ* bleibet eine weile! wartet mal ein wenig! [baji-ǯaganа-]

¹*bedŋ* Ö zierate, ornamente, schmuckfiguren, arabesken | *šülūsŋē bedŋtē* (S.) bunt wie der luchs. [beder, bider (> kir. *beder*, ma. *bederi*); atü. *bädiz*]

²*bedŋ* D eimer; ein kleines tonnenähnliches gefäss | *neg bedŋ ärkə* ein vedro branntwein. [< r. ведро́]

bedŋχə D anschaffen, in ordnung machen, sich für etwas fertig machen, sich vorbereiten | *arγᵛ b.* auswege, mittel in bereitschaft haben. [beder-, bederi-]

¹*bedŋlʲχə* (*bedʲrl̥χə*) Ö zieren, mit ornamenten versehen, hübsch zeichnen od. schreiben.

²*bedʲrl̥χə* D in eine tonne eingiessen, eintonnen; eimerweise messen.

bedʲrülχə D fertig machen, in ordnung stellen, vorbereiten für etw.

¹*bekʲ* tinte, tusche. [beke < chin. **mek*]

²*bekʲ* Ö (selten) stark, fest; syn. *bökᵒ, batᵛ* | *bekʲ batᵛ* ganz sicher, abgemacht. [beki; čag. *bäk*, kir. *bek*]

³*bekʲ* geburtsglied der frauen | *belʲɢ bekʲ* penis et vulva.

bekʲdʲχə, bekʲtχə mit tusche od. tinte beschmiert werden, unleserlich werden. [beke¡de-, beke¡dü-]

bekēr Ö, To vergebens, umsonst, unnütz, *neg bekēr kün* ein taugenichts. [< tar. kkir. chin. *bikār, bekär* (in der Džungarei und Tienšan) < p.]

bekŋ D stör (fisch). [čag. *bekre* 'stör' kir. *bekrä* 'sternstör'; sam. Jur. *jehena*, sam. Jenisej *behana* 'stör', jen.-ostj. *baŋal* 'hausen']

*bekət*ᵖ (*bekēᴅ*) D pikett, wache, wachtbude; n. pr. o. Beketowka (nahe bei Tsaritsyn). [< kir. *bekät* < r. пикетъ < fr.]

bektšiχə (*böktšiχə*) erkl. = *bijān χurāχᵛ* sich bücken, zusammenziehen (mensch, tier), den bauch einziehen; *bektšʲgŋr* gebückt und mit eingezogenem bauch. [bekči-ji-, vgl. jak. *bäkčigir*]

bel hüfte, mitte (des menschl. körpers od. des berges); ein tuch od. zufälliger gurt, der um den leib gebunden wird | *ūlin bel* der abhang des berges (vgl. *ūlin šil*). [bel, tü. *bäl, bäl-baγ* 'gurt']

beldʲgŋ weiblicher schamteil, vulva, s. ³*bekʲ, böldᵒgŋ, baldᵒγᴅn.* [beldügen]

¹*beldʲχə* (*belʲtχə*) fertig, bereit machen, verfertigen, vorbereiten, fertig sein | *kölgān kümsān beldʲdž awāᴅ* nachdem wir uns karawanentiere und proviant angeschafft hatten. [bele¡d-]

²*beldʲχə* den abhang des berges entlang reisen; einen menschen um den leib festhalten | *terᵊ ūlig beldʲdž jowāᴅ* nachdem ich den abhang jenes berges zurückgelegt hatte. [bel¡de-]

beldʲkkə u. *beldülχə* vorbereiten lassen, fertig machen lassen. [beled-ke-]

¹*belʲɢ* = *belgə* | *b. bärχə* wahrsagen, deuten.

²*belʲɢ* gabe, geschenk | *b. bärχə* geschenke darbringen; syn. *bärtsᵊ b.*; *b. zokᵒw* das geschenk gefiel (ihm). [beleg; vgl. kas. *büläk* id., jak. *bäläx*, ma. *belek* id.]

belgə kennzeichen, wahrzeichen, omen; (euphem.) männliches geschlechtszeichen | *erᵊ künē belgə* id; *belgᵊ bilʲɢ* B. weisheit, verstand; *belgᵊ bärχə* wahrsagen. [bel-ge; atü. *bäl-gü*, jak. *bäliä*, vgl. osm. *belir*-]

belgᵊdᵊχə wahrsagen, deuten; bedeuten. [belge¡de-]

belgl̥χə wahrsagen, syn. *belgᵊ bärχə.*

belgᵊtšɨ (*belᵊktšɨ*) wahrsager (oft mit *bilᵊktšɨ* 'weiser, wisser' verwechselt). [**belge,či**]

belᵊkᵩ (dim.) vorbereitet, fertig, ziemlich fertig, schon vorhanden, zur hand.

belkᵊnəɢ 1) mittlerer sohn; 2) hüftengegend. [**bel,keneg**]

belkᵩnᵊχə um den leib spannen, anziehen (die rüstung, die waffen); syn. *aksᵘχᴠ* | *dānā olᵩ lüptšān belkᵩnɛᴠ* (Dž. 135, 10) seine vielen kriegsrüstungen und waffen antuend. [°**belkeŋ,ne-**, ? **bel,kene-**]

belküsᵩ mitte des menschl. körpers, leib, gurt | *belküstsɛ̄γāń usnür orᵩ* bis zum gurte sank er ins wasser; *belküsᵩ alᵘɢ* mit weisser gurtgegend (vieh). [**bel,-kegüsün** zu **bel**]

belᵩ 1) fertig, bereit, in ordnung | *belᵩ zelᵩ* sogleich fertig, ganz fertig, in bester ordnung; *belᵊ keχə* bereiten, fertig stellen; *belᵩ mönᵩgᵩ nandᵘ bāχᴠ-š* bares geld habe ich nicht; 2) leicht zu haben, billig. [**belen**, ma. *belenī*]

beltə, *biltə* docht (in der lampe), syn. *gᵩol*; lunte. [**bilta**; tü. *myltyq* 'flinte']

beltᵊrəɢ wolfjunges, junger wolf; ww. für *tšonᵒ*; n. pr. m. [**beltereg** < *berte,reg vgl. **berte činua, börtü**, kir. *böltürük*; tü. *börü*, *böri* 'wolf']

beltšɛ̄χə weiden lassen (das vieh); in verschiedene richtungen zerstreuen, auseinander treiben. [**belči-je-, belči-ge-**]

beltšɛ̄rᵊ viehweide | *malïn b.* id., syn. *malïn bārᵊ*. [**belči-geri**]

beltšᵊχə sich in verschiedene richtungen zerstreuen; weiden (vom vieh). [**belči-**; atü. uig. *bältir* 'scheideweg; vereinigungsstelle der flüsse']

beltšɨ flussmündung (wo das wasser sich zerstreut), vereinigungsstelle zweier flüsse | *malïn b.* weideplatz; *olᵩ gᵩolïn b.* vereinigungsstelle mehrerer flüsse od. bäche. [**belči-r**; atü. *bältir*]

belwᵩtsəɢ fussknöchel (der pferde), s. folg. [**belben,čeg**]

belwɣkɛ̄ ein knochen (im fusse), fussknöchel (gew. der schafe). [**belbe,rkei**; vgl. jak. *bärbākäi* id.]

belᵩ̄rsᵩ, *belwᵊsᵩ* witwe, witwer | *b. emᵊ* witwe; *χarᵘ belᵩ̄rsᵩ* eine schwarze spinne (die unglück bringt). [**belbe,sün**]

belᵩ̄rsɣχə witwe, witwer werden, allein bleiben. [**belbesü,re-**]

bembə n. pr. m.; sternname: Saturnus; sonnabend. [**bimba** < < skr.]

bembā n. pr. m. [dim. vom vorigen]

[1]*berᵊ* meile | *neg berïn gᵩazɣ* die strecke von einer meile. [**bere**]

[2]*berᵊ* braut, schwiegertochter, frau des sohnes | *berᵊ awχᴠ* eine braut nehmen für seinen sohn, den sohn verheiraten; *berᵊ būlγᵘχᴠ* seine tochter als braut einem zusenden, die tochter verheiraten [**beri** vgl. **ber,gen**]

berɛ̄ stab, stock, syn. *tajᵘɢ* | *gewgūn b.* der stab des Gebgüi = Ö *gewgün džouγᴠ*. [**berege**; Ctu. *bärägä* 'peitsche'; ? osm. *bärä* 'schlag', kas. *bär-* 'schlagen']

bergᵩ die frau des älteren bruders od. schwagers; schwägerin. [**ber,gen**; suff. s. *kürgᵩ*, *emgᵩ*, *öwgᵩ*, *elgᵩ* usw.; Ctu. *bärigän* id., ma. *berχu*; jak. *bärgän* id.]

berkə schwer, schwierig (zu machen), zu viel fordernd, böse (vom charakter), schwer zu finden, selten | *erdᵩtɛ̄ kūnɛ̄ bijïg olχᴠ berkə* es ist nicht leicht als mensch geboren zu werden (wenn man einmal stirbt). [**berke**; tü. *bärk*, jak. *biärt* id.]

berkᵊdᵊχə, *berkətχə* schwer, schwierig, selten werden. [**berke,d-, berke,dü-, berke,de-**]

berkᵊšᵊχə schwierig sein, schwer sein, einen bösen charakter haben. [**berke,si-**]

berkᵊšɛ̄χə für schwer (od. schwierig, böse, selten) halten. [**berke,si-je-**]

berkᵊtɛ̄ schwer, mit vielen schwierigkeiten verbunden | *b. kūn* ein mensch, der alle schwierigkeiten überwindet.

berɣχə, *berᵩsᵊχə* sich wie eine junge frau benehmen, nicht alles zu tun wagen: besondere weiberwörter od. umschreibungen verwenden, sich schämen [**beri,-le-, beri,m,se-**]

bernə D querleiste am griffbrett der gui-

tarre und ähnl. instrumente (s. *dombr̥*, *towšūr*, *dodr̥mɒ*, *χūr*, *jatχɒn*) [< kir. *pernä*, *bernä* < p.]

bersn̥ die dame, königin (im schachspiel), s. *šatr̥*, *šā*, *maɒ*; vgl. *kerl̥* (im kartenspiel). [**beri,sün** s. ²*ber*ᵊ]

bersǖ grob, hart (haut); harte schwiele od. beschädigte, aber zugewachsene stelle (am pferde, zb. am rücken vom druck des sattels). [**ber,segü**; tü. *bäz* 'geschwulst, drüse'; jak. *bärgä* id.]

¹*beršəɢ* D werschock (mass). [< r. вершокъ]

²*beršəɢ* D zingelbarsch (fisch) Golst. [< r. бершикъ, бершъ]

bertɛ̄χə beschädigen (einen körperteil od. ein gelenk), den knochen nicht gerade abbrechen, aber doch inneren schaden verursachen. [**berte-ge-**]

bertᵊχə einen inneren schaden bekommen (der knochen, waum die wunde sich nicht heilen lässt); sich einen knochen verrenken und beschädigen. [**berte-**; kas. *birt-* 'verrenken', osm. *pärt-* id.]

bertəkšı̣ (erkl. = *küts*ᵘ*s*) genug; vollständig | D *bi ardān bertəkšı̣ bür*ᵘ*dɛ̄gɛ̄ɒ ork*ᵛ*sn̥ öɒ aγūrsn̥-tšı̣g üldɛ̄sn tsaktɒ, tūnd*ᵘ *χamɒɢ̥ ker*ᵊ*ktɛ̄ tōt*ᵒ *bā̆χɒ bišū̆?* wenn ich mein zur fülle gesammeltes vermögen hinterlassen werde, so wird er ja alles, was ihm vonnöten ist, gewiss besitzen.

bertn̥ knochenschaden, innerer schaden | *bertn̥tɛ̄ jasn̥* beschädigter, mit knorpel überwachsener knochen. [**berte-η**; vgl. kas. *birtäk* 'das verrenkt sein']

bertšǖɒ (= *bersǖɒ*, *berɛ̄dǖɒ*, *bermǖɒ*) die bräute, die jungen frauen (plural zu ²*ber*ᵊ).

berwɛ̄χə erstarren (vor kälte), syn. *bērχə*; steif sein in den gliedern (von alten menschen). [**berbe-ji-**]

berwᵊgər starr, steif (vor kälte oder vor alter).

berzə D ein frauenkostüm (vorn offen, mit langen ärmeln). [< kas. *bäräǯä* id. kir. *beräzä* < p.]

¹*besᵊrəɢ* | *esᵊrəɢ besᵊreɢ* (*e. -wesᵊrəɢ*) *tsokwā* erschlug mit allem, was ihm in diehände kam.

²*besᵊrəɢ* bastard, blendling, mischling (von tieren); viele sorten untereinander | *baγ*ᵛ *b.* klein und nichtswürdig (kind, tier); *b. üsn̥* milch von verschiedenen tieren zusammengemischt. [**besereg**; vgl. čag. *bisirik*? 'eine besondere rasse von kamelen']

beš D ofen, backofen. [< r. печь]

beškə (= *böšk*ᵒ) zunderschwamm, baumpilz (der gekocht zunder gibt); waschschwamm (Zwick 147, a). [vgl. alt. *mäškä* id.]

bešməɒ = *büšm*ᵘ*ɒ*.

bešᵊrəɢ ein getränk (Zwick s. 147. a), s. *besᵊrəɢ üsn̥*.

bešᵊrn̥ (?, Zwick s. 147) bastard, = *besᵊrəɢ*, s. d.

¹*betᵊ* (selt.) name eines ausländischen baums (*kokospalme).

²*betᵊ* (selt.) s. *metᵊ*, *büt*ᵘ. [°**betü, metü**]

¹*betᵊgə*, *betkə* vogelkropf; gewöhnl. geschwulst, beule, knorren | *betᵊgn̥ gem* geschwulst; krankheit, die geschwülste verursacht (öfters: syphilis); *modn̥nā̆ betᵊgn̥* knorren auf dem baum. [**betege**; kir. *bötäkä* id., čag. *pötäkä*]

²*betᵊgə*, *betkə* pfriemengras, ковыль | *neg betgīn tolγā̆ neg χaz*ᵛ*dž idw̥* es (das pferd) biss eine pfriemengrasähre ab und frass sie; *betgīn tolγā̆* auch: ein grasbüschel. [**betege**; kir. *betägä*]

³*betkə* s. *bitkə*.

betgr̥χə eine geschwürige krankheit bekommen; geschwüre bilden, beulen haben.

betšn̥ (B) = *mitšn̥* affe | *b. sar*ᵛ (= *mitšn̥ s.*) affenmonat. [**bečin**; atü. *bäčin* id. < sogd., vgl. gr. πιθην id.]

bezgəɢ fieber, malaria | *bi bezgəktɛ̄ bolw̥̄-w* ich leide an malaria, bin malariakrank geworden. [< kir. *bezgäk* id. zu *bez-* 'wild werden']

bezmɛ̄n D schnellwage, handwage. [< r. безменъ]

bēdžn̥ Ö stadt Peking. [**bejiǯiη** < chin.]

bēχə gären und modern, verfaulen, zu alt

sein (von esswaren) | *bēsn̥ maχɒn* verfaultes fleisch. [**bege-; bege-ri** ? kir. *berišäk* 'eiter']

bēlᵻ Ö fürst dritten ranges, vgl. *bēsᵊ*. [**bejile,** < ma.< chin.; vgl. atü. *bäg*, tu. **begin*, Ochotsk *bögen*, *bygyn* 'häuptling']

bēlɛ̄ fausthandschuh | *ɡarīn b.* id.; *χurγᵛnɛ̄ b.* od. *χurγᵛtɛ̄ b.* handschuh (mit fingern). [**begelei;** nog. *bijäläi*, čag. †*behli*, alt. *mäläi* id. < mo.]

bērχə erstarren (vor kälte) | *ɡar-m̥* (*kel-m̥*) *bērɛ̄ɒ odw̥* meine hände (zunge) sind steif geworden. [**bege-re-;** ma. *beje-* id., tu. *bogiren* 'erfror' (MA VIII s. 398), Ctu. *bägi-* id.]

bērn̥nᵊχə erstarren (vor kälte) = **bērχə*. [°**bege-reŋ,ne-,;** °**begere-ni-**]

bērəɢ der leicht friert od. starr wird.

¹*bēsᵊ* Ö fürst vierten ranges. [**bejise** < ma. < chin. *bej-ʒe*; vgl. *bēlᵻ*.]

²*bēsᵊ*, *bōsᵊ* (selt.) wenn (es) ist, da (es) ist | *esᵊ-bēsᵊ*, *esᵊ-wɛ̄sᵊ* wenn (es) nicht (so) ist, im anderen falle, oder auch; syn. Ö *eskᵊlɛ̄*, D *eskᵊnɛ̄*; *älᵻ-bōs* wer es auch sei, jeder beliebige. [**bü-gesü,** und °**bi-gesü**]

bēwīχə = *bērχə*, *berwɛ̄χə*, *dārχɒ*.

¹*bi* ich; enkl. formen sind: *-b*, *-wı̣*, *-w*, *-w̥* | *bi irnɛ̄-w* ich komme; *bi irsm̥-b* ich bin gekommen. [**bi** s. *minı̣*, *nandɒ*]

²*bi* ist (enkl. *-w*, *-w̥*, *-p*, *-b* usw.) | *jūn bī* od. *jūm-bā̈* was ist es, was gilt es? *jūn ulᵘs-w̥-tᵛ* was für leute seid ihr? *nern̥-tšı̣ń ken-b* wer bist du mit namen? *tīm bī* ist es so! [**bui** (ɔ: **büi**)]

¹*bidᵊ* das können, geschicklichkeit, verstand, vermögen; kraft, macht | *bittɛ̄* (*kṻn*) ein mächtiger, kunstgeschickter (führer, kutscher); *bidᵊ-ugɛ̄* ungeschickt, unzuverlässig, schwach. [**bida,** kh. *bⁱaɒɒɒ* id.]

²*bidᵊ*, *bidn̥* wir | *bidn̥ irš-ugā-wı̣dn̥* wir können nicht kommen; *bidᵊnɛ̄* unser (= *manā̈*). [**bida**]

bidᵊnɛ̄kᵊ unsrig, unser (= *manɛ̄kᵊ*).

bidū steif, zögernd, tölpelhaft | *b. mal* klumpiges, unbewegliches vieh; *b. kṻn* tolpatsch (= *toŋkūn*); *b. uχāntɛ̄* mit schlechtem verstand, stumpfsinnig. [**bidaɡu;** osm. *bydyq* 'kurzbeinig', kir. 'eine schwere zunge habend'.]

bidṻ = *bidū*.

bidžn̥nᵛχɒ (= *bitšn̥nᵛχɒ*, *birdžn̥nᵛχɒ*) onom. wimmeln, sieden, sausen (ameisen, fliegen, usw.). [***biǯiŋ,na-, biǯi-gina-** vgl. kir. *byžyla-* id., kas. *bəǯəldä-* id.]

bilᵻ (*nuγsn̥*) eine entenart, die teilweise rot ist; pfeifente (Zwick 147). [**bile, bili;** kir. *bilä* 'ente']

bil'ānᵛ, *bilɛ̄nᵊ* D pfannkuchen. [<< russ. блины́]

bildr̥ eigentümlichkeit, eigenart, eigenes aussehen | *b. χōktšn̥* einer, der seinen worten sich zu entziehen versucht, der schlängeler; die kokette frau(?). [**bildar**]

bildr̥lᵊχə seine eigene art haben, eigentümlich sein, eigentümlich reden (zb. so undeutlich oder in solchen redewendungen, dass keiner begreift, was der sinn ist); sich seinen worten (od. seiner aufgabe) zu entziehen versuchen. **bildar,la-,** > kir. *byldyrla-* id.]

bildr̥tɛ̄ eigentümlich, sonderlich; unbegreiflich.

bildžl̥χə platt treten, zerdrücken, zermalmen, zuplatten (weiche gegenstände, nasse erde), syn. *biltsl̥χɒ*. [**bilǯi,la-**]

bildžᵻrɛ̄n sumpfige, schlüpfrige stelle (im sumpfboden). [**bilǯira-ɡa**]

bildžr̥χə gleiten, ausrutschen, ins wasser ausgleiten (im sumpfboden), abgleiten (im schmutz auf nassem wege), syn. *biltsr̥χɒ*. [**bilǯi,re-, bilǯi,ra-**]

bildžr̥kɛ̄ schlüpfrig; schlüpfrige stelle (auf nassem wege, im dreck); zerdrückt, zerknetet, schmutzig. [**bilǯirkei;** vgl. kas. *bylčyra-* 'schmutzig werden']

bilɛ̄ (präs. perf. von *bi*) war | *tīmᵊ b.* so war es vermutlich; *bilɛ̄*! ja, wenn es so war! *bilɛ̄ geχə* nicht wissen wollen, sich abneigend verhalten. [**bü-lügei**]

bilɛ̄nᵊ D pfannkuchen. [<< r. блины]

bilᵻɢ das wissen, weisheit, verstand, vernunft, geschicklichkeit, gescheitheit |

belgᵉ b. weisheit; *bilɨktɛ̄* klug, verständig, weise, begabt. [bilig, uig. id. < tü. *bil-*; vgl. sogd. *pal-* id.]

bilɣɒχɒ sich durchtränken, syn. *bilχɑ̄χɒ*.

bilɣɑ̄χɒ (mit öl u. a. ähnl.) tränken, durchdringen und bauschig machen.

bilχɑ̄χɒ (*bilχɑ̄χɒ*) dick und voll werden, sehr fett und rund werden; über den rand überschwabben. [bilqaji-, bilkiji- vgl. kir. *bylqy-* 'im überfluss vorhanden sein']

bilχᵘɣɒr sehr dick und feist, bibbernd, zerschmelzend, zerfallend | *b. tširɛ̄tɛ̄* mit bibberndem kinne. [bilqa-gar]

bilχɒlzᵘχɒ (selt.) überschwabben, übertreten (das wasser); zu voll sein; zu dick sein, syn. *dewɾχə*. [bilqa-lǯa-; vgl. kir. *bylqylda-*, *bylγylda-* id.]

bilkɨχə = *bilχɑ̈χɒ*.

bilᵊktšɨ der wisser, weise; D wahrsager. [bilig-či]

billχə beschmutzen, austilgen, wegstreichen (etwas geschriebenes); beschmutzen, beschmieren, undeutlich machen (vgl. *ballχɒ*). [bili,le-, bili,la-]

bilɾχə undeutlich, unleserlich werden, sich ausglätten | *kertšᵊsɳ modɳ bilɾd-ugɛ̄*, *kelsɳ ügᵘ martɒgdᵘd-ugɛ̄* ein schnitt in dem baume glättet sich nicht aus, ein gesagtes wort lässt sich nicht vergessen. [bili,re-]

bilɾkɛ̄ undeutlich, ausgestrichen, unleserlich (vom geschriebenen); undeutlich, beschmutzt; schmutzflecken | *b. mör* verwischte spur. [bili,rkei]

biltə zündlunte, lunte (der flinte), s. *beltə*. [bilta; tel. *mylta*, tob. *miltä* id.]

biltɛ̄ seiend; wahrscheinlich, vermutlich (= tat. *ikän*) | *tši öksɳ biltɛ̄* du hast es wohl gegeben. [bü-l (nom. deverb. von bü- 'sein') + tei (kas. comitat.)]

biltsə | *b. boldžɨ* wurde zu grütze, wurde flach und wässerig (zb. teig, lehm usw.). [bilča, bilče; tel. *pylčy,rqai* 'durchnässt (vom saume des kleides)']

[1]*biltsɛ̄χə* (etwas weiches) zerdrücken, platt drücken (mit den händen od. füssen). [bilče,ge-, bilča,ga-]

[2]*biltsɛ̄χə* ganz nass od. wässerig sein, auseinander fallen, nicht zusammenhalten, erkl. = *šaldᵘrɳ bāχɒ*. [bilča,ji-]

biltsəg (*bültsəg*) fingerring | *b. zūχə* fingerringe tragen. [bilüčüg, bilisüg, vgl. *bülkɳ*]

biltsᵘɣɑ̄ weich und darum breit, flach (kuhmist usw.) | *b. šawɾ* nasser lehm, syn. *šaldᵘrɳ š.* [bilča,gai, bilče,gei]

biltsᵘɣɒr weich und flach, aufgeweht, aufgebauscht (in die breite); × *akūn*. [bilča,gar]

biltslχə zerdrücken, platt drücken (mit den händen od. den füssen), etwas ganz nass und flach machen, syn. *niltslχə*, *bildžlχə*. [bilča,l-; > alt. *bylča-r-* id.]

biltsᵘmɒr Ö vogeljunges (< kh.) = *guldžūχɑ̄*, *džuldžūχɑ̄*, *aŋgɒlzūr*. [bilčamar; vgl. ? čag. *bilič* 'vogeljunges']

biltsɾχə platt gedrückt werden, zerdrückt, zerknetet werden (von weichen od. durchnässten gegenständen), schmutzig, schleimig werden, syn. *niltsɾχə*. [bilča,ra-; kas. *bylčyra-*, tob. *bylcyra-*[

biltsᵊtšᵻχə ganz zerdrücken, ganz zermalmen, syn. *niltsᵊtšᵻχə*.

biltšᵻgər sehr dick, plump, klotzig.

biltšɨχə stark aufschwellen, überaus dick werden = *bilχɑ̈χɒ*, *bilkɨχə*. [bilčiji-; > kir. *bylšyi-*]

bilū (= *bülū*) wetzstein. [bi,le-gü; čag. *biläü*, osm. *bilägi*; otü. > afgh. p.]

bim s. *biŋ*.

bindɾjā ein edelstein: lapis lazuli | *deldül'ksɳ šarᵘ tsōχɒr bumbɒlwāńɨ dusχɒ sāχɒn bādlɛ̄ dörwɳ öŋgᵘ bindɾjāɣār tšimūlsɳ* (Dž. 130, 2) der hübsch aufgebaute, gelbbunte kuppelpalast war mit tropfenähnlich strahlenden vierfarbigen lasursteinen geschmückt. [vajidurija < < skr.]

biŋ verstärk. part. vor adj. auf *bi-*, zb. *biŋ bitū* ganz geschlossen; auch: *bis bitū* od. *bim bitü* id.

birᵻɒ die unförmlichen ungeheuer mit grossen köpfen und bäuchen, die in der hölle wohnen. [birid < < skr. *prētɯ*]

birdāŋkᵛ D das Berdan-gewehr [< r. бердáнка]

birdžī̆χə ganz voll sein von kleinen pikkeln od. flecken, pickelig sein, runzelig und bunt sein; wimmeln; syn. *birtšī̆χə*. [**birǯi-ji-**; kir. *byržyi-* 'runzelig werden']

birdžŋ̥nᵊχə zu tausenden vorhanden sein, in grossen massen sich bewegen (von ameisen, mücken u. a. kleinen tieren), massenweise erscheinen, zahllos sein.

birγɒ, *birgə* das anfangszeichen ◡ in büchern und schriftstücken. [**birga** < skr.]

birm̥ (selt. Ö) ahle, pfriem, syn. *šöwgᵒ*. [**bir,im** (АФМ); tü. *biz* id.]

birmn̥ widersacher, böser geist, teufel | *jirn̥ ī̆m birmn̥ bā̆dəɢ bilē* (ärgerlich) dass es einen solchen teufel auch gibt! [**biraman** < skr. *brahman* 'brahman']

birtēχə sich bekümmern, sich betrüben, die lippen hängen lassen | *amān b.* eine sauere miene machen; *birtēγāᴅ dūlχɒ* grinsen und weinen. [**birteji-**]

birtēlγᵛχɒ (*birtēlᵛkkɒ*) kränken, betrüben, kummer verursachen | *inᵊgīn setkl̥ bišᵊrūlēᴅ birtēlγāᴅ, öšētn̥nī̆ taᴅ χanγāγāᴅ* die liebe seiner freunde kränkend, den wunsch seiner feinde erfüllend. [**birteji-lge-**]

birtšī̆χə uneben, rauh sein | *birtšī̆sn tširētē kūn* pockennarbiger mensch. [**birčiji-**, **birǯiji-**; > kir. *byržyi-* 'runzelig werden'; kir. *byrys* 'rauhheit']

birtšī̆lγᵛχɒ (*birtšī̆lᵛkkɒ*) uneben machen | *tširēγān birtšī̆lᵛkkɒ* eine sauere miene machen, sein gesicht runzeln.

bisl̥γᵛχɒ (*bisᵛlɒkkɒ*) sich jmd. vertrauen, an etwas glauben, eifrig an etwas halten, eifern, andächtig sein. [**bisil-ga-**, °**bisal-ga-**]

bisl̥γɒl inniges vertrauen, glaube, eifriges anhängen; andacht, kontemplation.

bisl̥χɒ, *bisl̥χə* nach etwas streben, sich jmd. vertrauen, vertraut werden. [**bisil-**, °**bisal-**]

bisr̥χə, *bišr̥χə* vertrauen, glauben, seinen glauben schenken (dat.-lok.); eifrig sein; hochachten, ehrfurcht bezeigen (= *šütχə*). [**bisi-ra-**, **bisa-ra-**]

biš D (= *beš*) ofen. [< r. печь]

bišᵊ (*-wịš*, *-w̥š*, *-š*) nicht der, nicht so | *bi bišᵊ* nicht ich; *mörn̥ bišᵊ-w* es ist ja kein pferd; *bišᵊ bolāᴅ odw̥* es war nicht das (der, er), sondern etwas anderes; *ärkᵊ sawāsān bišān ebdᵊdəɢ* der branntwein zerstört alles, nur nicht sein gefäss (spr.); *medᵊkə-wš-w̥*, *metkᵊ-š-w̥* ich weiss nicht; *ökkᵒ-š* (*ökkᵒš*) er wird nicht geben. [**bisi**, **busu**]

bišməᴅ (*büšmᵘᴅ*) Tw D kaftan, eng ansitzender langer rock. [r. бешметъ]

biškür flöte | *bürē b.* trompeten und flöten; *b. tattɒɢ̣ kūn* flötenbläser; *χulsn̥ b.* flöte aus rohr. [**biski-gür**]

biškürtᵊχə flöte blasen (= *biškür tatχɒ*).

biškürtšị flötenbläser.

bišl̥χɒ = *bisl̥χɒ*.

¹*bišr̥χə* seine ehrfurcht bezeigen = *bisr̥χə*.

²*bišr̥χə* ein anderer werden, nicht mehr derselbe sein; fakt. *bišᵊrülχə* anders machen, veränderung ursachen | *inᵊgīn setkl̥ bišᵊrülēᴅ birtēlγāᴅ* die liebe des freundes nicht anerkennend od. kränkend. [**bisi,re-**; ?vgl. auch čag. *pis* < p.]

bišr̥kəɢ der sich gegen etwas fremd verhält, abstand nehmend, befremdend. [°**bisi,rke-g**]

bišr̥kᵊχə sich gegen etwas fremd verhalten od. fühlen, sich ablehnend verhalten, meiden. [**bisi,rke-**]

bišün Ö (D unbek.) (vor fremden) scheu (von kindern); an etwas nicht gewöhnt, sich beklommen fühlend (= *bišr̥kəɢ*). [**bisi,gün**]

bišürkᵊχə Ö = *bišr̥kᵊχə*.

bitᵊgə = ²*betᵊgə*.

bitkə, auch *betkᵊ* | *šatr̥rīn b.* schachbrett. [vgl. gold. *pikte* 'die schachfiguren']

bitr̥, s. *kitr̥*.

bitü (*bütü*) zu, geschlossen, von allen seiten zugestopft | *bim b.* ganz zugemacht. [**bite-gü**; kir. *bitä-* '(eine öffnung) zumachen']

bitšētšị schreiber, sekretär. [**biči-geči**]

bitšɪɢ schrift, schreiben | *moŋgɒl b.* die mongolische schrift (es gibt zwei schriftarten: die ältere *χudm̥ b.* od. *χudm̥ moŋgɒl*, die jüngere oder kalmückische heisst *tod° b.* od. *tod° m.*); *b. bitšʼχə* schreiben; *b. gaγɒχɒ* die schrift, geschriebenes deuten, lesen; *zäkā̆n b.* brief. [**biči-g**; tü. (uig.) *biti-g*]

bitšʼχə schreiben | *bitšʼdž būlγᵛχɒ* abschreiben; *bitšʼdž orūlχɒ* einschreiben; *tsaγānār b.* reinschreiben. [**biči-**, tü. *biti-*, *bit-* id. < chin.]

bitšχᵛn = *bitškn̥*.

bitškē (*bitšgē*, D *bitšē*) nicht (verbietend) | *b. jowᵛ*! gehe nicht! *b. jowtn̥* gehet nicht! *b. jowij*! lass uns nicht gehen! [**bü-tügei**, °**bi-tügei**]

bitškēkn̥ (dim.) sehr klein, sehr wenig, nur ein wenig.

bitškn̥ klein, wenig; etwas weniges, sehr kleines | *bitškn̥ kūkᵘᴅ* kleine kinder; *nandᵛ neg bitškə öɢ*! gib mir ein wenig, ein bischen! *neg bitškn̥* > (gewöhnl.) D *newtšʼkn̥* ein wenig, ein bischen. [**biči,ken, biči,qan**; urj. kar. *piči*, *pičä* id.; mo. > čag.]

bitškᵊtsɣ ziemlich wenig od. klein; kleiner, minder, weniger.

bitšŋ̥nᵛχɒ (syn. *batšŋ̥nᵛχɒ*) (erkl. = *jumnā̆ tšimē*) sausen, brausen, siedeln, quirlen usw. | *bitšŋ̥nᵛdž batšŋ̥nᵛdž busl̥χɒ* stark kochen.

bitšɣ 1) B *bütšɣ*; 2) ww. für *otšɣ* (als name).

bizᵊ wahrscheinlich; enklitisch: *-bɪzē*, *-wzᵊ*, *-wzē* | *alχɒ-wzə* (er) wird wahrscheinlich (uns) töten. [**büi ǯe** s. ²*bi*]

bizγɒχɒ (früchte u. ähnl.) D auspressen, = *bazγɒχɒ*.

bizγᵛnɒɢ̥ kleinlichkeit, weichlichkeit, verzärtelung | *bizγᵛnɒktē kū̆n* ein mensch, der an kleinen sachen anstoss nimmt od. sich leicht unangehm von etwas berührt fühlt, kitzlich, nervös (der zb. besondere leise laute u. ähnl. nicht vertragen kann).

bizγɒnᵛχɒ kitzlich, nervös, kapriziös sein, etw. nicht vertragen können, ekel für etw. haben | *χulγᵛnēn dūnās b.* das nagen der mäuse nicht leiden können. [°**biǯaɡa-na-**, od. < tü. vgl. osm. *byzyq-* 'sich ängstigen, langweilen'? < kas. *biz-* 'sich abwenden']

bizmēn D, s. *bezmen*.

biznəɢ D eine art beeren (und pflanze), r. послёнокъ. [< r. dial. биздникъ]

¹***bizɣ***, s. *kizɣ*.

²***bizɣ***; *izɣ bizɣ* in tausenden, hin und her kriechend (von ameisen, würmern u. a.).

¹***bī***, (volksetymologisch auch *bīj*) tanz. [< kir. *bijū̆*, *bijiw* tanz]

²***bī*** od. *bī χorχā* (Zwick 147) skorpionspinne. [°**bi** < tü. (čag. tar.) *bi* 'tarantel', tü. *bi,t* 'laus'; zsem. vgl. *bō̆sn̥*]

³***bī***, ***bījᵊ*** körper, selbstheit, wesen; sich; allein | *ta bī-tn̥* ihr selbst, Sie; (*bidn̥*) *bī-wɪdn̥* wir selbst, *bīsm̥-bɪdn̥* id.; *tedᵊ bīsń* (*bījᵊsń*) sie selbst; *bījᵊ kū̆n* ein mensch für sich, ein unverheirateter, hausloser; *χarᵛ bījᵊ* allein, nur der körper; *nomīn bījᵊ* das wirkliche wesen, der richtige inhalt der religion; *χōsn̥ kū̆n bījń bīdā̆n atsān* der arme mensch ist sich selbst eine last; *bī bījā̆n χaľā̆γāᴅ* aufeinander sehend, sich (gegenseitig) betrachtend; *arᵛ bījń* (*ārwījń*) die nördliche seite; *bījā̆n barχɒ* seinen tod finden, sterben; *terᵊ-wījń jowdž odlā̆* so wie es damals war (od. dennoch), reiste er ab, ohne weiteres reiste er ab. [**beje**; tu. *beje* 'mensch']

bījīŋkə eigen (suus).

bījɣkəɢ eigensinnig, selbstgefällig, selbstsüchtig, eitel. [**beje,rke-g**]

bīlᵊ D heugabel. [< r. вилы]

bīlχə tanzen | *bīlījā̆* lass uns tanzen! [< tü. *bij-*, *biji-l-* 'tanzen' (= mo. **büǯi-**); alt. *piälä-* id.]

bīnɒɢ̥ (Zwick 147) heugabel, s. *bīlᵊ*.

bīr Ö schreibpinsel, tuschpinsel. [**bir**, ma. *fi*, tib. *bir* < chin.]

bī-šanzᵛ Ö balalaika (= *šanzᵛ*); (s. Pozdn. Образцы s. 165). [< chin.]

bīwᵊ eine art guitarre mit vier saiten |

biw³ jatχɒ saiteninstrumente. [**biba** < chin. *pi-pa*]

biz³ D ein anzug: langer rock mit oben in der achselhöhle gespaltenen ärmeln, (wird von jungen mädchen getragen). [°**bejiže**]

¹*bod°* 1) das richtige wesen, essenz, realität (einer sache od. eines gedankens); 2) das hauptvieh, grossvieh: pferde, rindvieh und kamele | *bod° mal* id.; *bod°tē tod°tē* (*bottē tottē*) reell und richtig; *bod-ugē ilw¹tšɨ* falscher magier, falschspieler. [**boda**; atü. *bod*, koib. *pos*, osm. čag. *boi*]

²*bod°* blattern, pockennarben. [**bodu**]

bodātš¹ D schätzer, taxator; rechner. [**bodu-gači**]

bodγɒlɒǫ B lebendiges wesen, mensch (Pozdn. 129); individuum. [**bodgalig**; ? < tü.]

bod°χɒ bedenken, in betracht ziehen, mitzählen, schätzen; nachdenken, grübeln; zählen, eine rechnung aufstellen; planen, beabsichtigen (vgl. *tōlχɒ*). [**bodu-**, ma. *bodo-*; > tel. alt.]

bodï heiligkeit, das buddhasein, die höchste buddhistische ethische vollkommenheit; höchste weisheit und reinheit | *b. mör* der weg zur heiligkeit, name eines relig. werkes von Tsonkaba; *b. χut"ǫ* die würde eines buddha (bodhi); *bodï modɳ* der heilige baum, unter dem Buddha seine „bodhi" erwarb. [**bodhi** < < skr. *bōdhi*]

bodï-sadï B heiliges wesen, term. für wesen, die Buddhas werden, zukünftiger Buddha; *bodï-sadïs* die Bodhisatwas, die zukünftigen Buddhas. [**bodisadu** < < skr. *bōdhisatva*]

bodï-sodï D = *bodï-sadï*.

bodïtšɨɒ heiligkeit, vollkommenheit; der heilige, vollkommene, göttliche. [< < skr.]

bodl̥, bodl̥γɒn, bodl̥tɒ das nachdenken; nachgrübeln; zählen; absicht; projekt | *bodl̥γɒ bodχɒ* (= *tōlwɣrān tōlχɒ*) nachdenken, planen.

bod°lɒ Potala, der berg, auf dem Dalailamas schloss steht (in Lhassa). [< tib. *potala* < skr.]

bodɳdžɨ das schätzen; takt, hinsicht | *b. -ugē* taktlos, unberechenbar; *bodɳdž¹tē* taktvoll, hinsichtsvoll; *bodɳdžl̥χɒ* wertschätzen; *bodɳdžl̥γɒn* wertschätzung, feiner takt. [**bodu-mǧi**]

bod"mɒǫ nachdenkend, grübelnd; grübler, grüblerisch. [**bodu-mag**]

bodɳtsɒǫ, bodmɳtsɒǫ D kartoffeln | *b. tärnā* pflanzt kartoffeln (bisw. in sexualem sinn unter den geistlichen). [°**bodunčag**, °**bodumunčag**, vgl. kir. *badana* 'patato']

bodɳts"r (selt.) vorfahr, urgrossvater, vgl. *elɳts³r*. [**bodan¡čar**, s. *bod°*]

bodɳ eber; (in märchen rühmend) held, schutzwache (vgl. *χawɳ*) | *džaŋgɒrïn bodɳŋgūɒ* die leibwache, die auserlesenen helden des Džangar. [**boduŋ** 'eber' (3–4 jähriger); kir. *boduŋ¡su-* < kalm.]

bodɣχɒ richtig, wesentlich, eigentlich werden; sich erklären, deutlich sichtbar od. begreiflich werden. [**boda¡ra-**, †**bodu¡ra-**, s. *bod°*]

bodɣχɒχɒ reell, kräftig werden, sich aufraffen; fakt. *bodɣχūlχɒ* | *bodɣχūldɒǫ em* stärkende arznei. [**boda¡rqa-**]

bod°šɨχɒ sich erklären, sich auszeichnen usw.; fakt. *bod°š¹rūlχɒ* ausgezeichnet, berühmt machen, ruhm verschaffen, zum ruhm dienen. [**boda¡sira-**]

bodrūn = *budrūn* | *adrūn b.* uneben (erde, eis), unebene fläche, = *adrūn küdrūn*.

bodrūtē (= *budrūtē*) mit unebenen stellen; mit unebenheiten, uneben.

bod°tē 1) (selt.) wesentlich, im grossen u. ganzen, essentiell; hauptsächlich, eigentlich; 2) der grossvieh hat. [**boda¡tai**, s. ¹*bod°*]

bodūlχɒ nachdenken lassen, zählen lassen; zum grübeln zwingen. [**boda-gul-**]

bodwɣ das schätzen, nachdenken | *bodwɣtē* einsichtsvoll, taktvoll. [**boda-buri**]

boǫ schmutz, kehricht; schmutz, der irgendwo stecken bleibt | *boǫ saǫ* schmutz

und schmuddel; *χoɢ̣ boɢ̣, boɢ̣ soɢ̣, seɢ boɢ̣* id. [**bog**; tü. *boq* id.; jen.-ostj. *fog* id.]

bog̣dᵒ majestät; majestätisch, himmlisch, heilig; kaiser | *ezn̥ b.* seine majestät der kaiser (der russische od. der chinesische kaiser); *b. ūlᵛ* der heilige berg, Bogdo-ūla (in der nähe der Wolga, von Ürümtschi, von Urga etc.) [**bogda**; > uig. *boγdaz*; gold. *bo, boa* 'himmel, gott']

bog̣dā̆χᵛ sich biegen, zusammendrehen = *boksā̆χᵛ, bug̣dā̆χᵛ.*

bog̣dž'χᵛ sich ansammeln (vom kehricht, schmutz). [**bog,ǯi-**]

bog̣džūl kehricht, schmutz; holz u. anderes, was vom wasser an das ufer geworfen wird | *arγᵛs bog̣džūl tūsn̥ köwūᴅ arᵛmī-tšịń awāᴅ odnā̆* (Dž. 163, 15) die knaben, die argal und allerlei brennmaterial sammeln, tragen deine lanze weg. [**bog,ǯi-gul**]

boγᵒńị kurz, niedrig, syn. *aχᵛr* | *b. χawsn̥* (auch nur *boγᵒńị*) die untersten, kurzen rippen, falsche rippen; *boγᵒń nurγᵘtɛ̄*, syn. *maštvɢ̣*, kurzgewachsen, stämmig; *boγᵒńdᵛχᵛ* zu kurz sein, sich verkürzen; fakt. *boγᵒnịtχᵛχᵛ, boγᵒńdūlχᵛ* kurz machen. [**bogani**; vgl. kir. *buγana*, koib. *poγana* 'kurze rippen']

boγᵒńịɢ̣ kurz, kurzgewachsen (Astr. 49, 139 низенькій), syn. *maštvɢ̣, džidžịɢ.* [**bogani,g**]

boγzᵒγl̥zᵛχᵛ mit kurzen schritten gehen, trollen, watscheln.

boγzᵒɢ̣ kurzgewachsen (von menschen und tieren). [**bogǯu-g**]

boγzīχᵛ kurzgewachsen sein, sehr kurze beine haben und kleine schritte nehmen. [**bogǯu-ji-**]

boγzᵒr kurzgewachsen | *b. jomnā̆* geht zusammengekrümmt; *b. b. geχə* sich zusammengekauert vorwärts bewegen. [**bogǯu-r**]

boχᵒχᵛ (Pozdn.) s. *buχᵛχᵛ.*

boχᵒrγᵛnᵛ wachtelkönig (vogel). [**boqurgana**, jak. *boγorγono* 'ente' (?);? kkir. *boqoq* 'kropf']

bojdvɢ̣ Ö männliches schaf im zweiten jahre, vorjähriges lamm, vgl. *tölgᵒ, zusᵛɢ̣.* [< kkir. *boidaq*, čag. *boidaγ* id. zu (tü.) *boi* 'körper']

bojdž'χᵛ Ö s. *bōdž'χᵛ.*

bojtvɢ̣ Ö s. *bōt'ɢ̣.*

bokīχᵛ sich zusammenbiegen, zusammenknicken (von den beinen) | *bokīdž keptᵊχə* mit zusammengebogenen beinen liegen. [**boki-ji-**; > jak. *bokui-* id.; vgl. čuw. *puχ-*, tel. *poq-* 'das knie beugen']

bokl̥zᵛχᵛ zusammenknicken (von den beinen), schlecht, unsicher gehen. [**boki-lǯa-**]

bokr̥ schwach in den armen und füssen, gliedgebrochen, gebrechlich | *täkr̥ b.* krüppel, krummrückig und krummbeinig.

[1]*bokr̥χᵛ* sich krümmen, krüppelig werden, in schlechtem gang zu gehen beginnen. [**boki-ra-**; vgl. sart. *buq-ra-* 'sich krümmen']

[2]*bokr̥χᵛ* biegen, verrenken (die glieder). [**boki-r-**]

boksā̆χᵛ sich biegen, sich zusammendrehen, bogig sein. [**bogsaji-**; vgl. **boki-**]

bokšādā̆ spatz (od. kleiner grauer vogel überhaupt) | *ergīn borᵒ bokšādā̆* grauer uferspatz, steppenlerche.

bokšᵒγᵛ, bokšχᵛ türschwelle, gew. *bosᵒγᵛ, bosχᵛ.*

bokšr̥γᵛ, bokšr̥χā̆ sperling, spatz; bisw. lerche.

boktᵒ od. *boktɛ̄* (*tšimgn̥*) ein markiger knochen zwischen dem schulterblatt und dem oberarm, bzw. dem bug (der tiere). [**bogtu**; kh. *ʙoɢʿtʿōs* id.]

boktl̥χᵛ aushalten, dulden; enthaltsam sein (Pozdn. 130).

boktsᵒ ein kleines kissen unter dem kopfkissen, s. *derᵊ, tüntᵘɢ* | *köl boktsᵒ* kleines kissen am fussende des bettes. [**bogča**, kir. *boqša*, čag. *boqča* 'beutel, sack', osm. *boγča* 'paket']

boktsᵛχᵛ (eine art spiel mit den spiel knöcheln) „mönchspiel". [? °**boki-ča-**]

boktšị tšimgn̥ = boktᵒ tšimgn̥.

boktšān schlinge (beim binden).

boktš'χᵛ anbinden, (die füsse des pferdes)

aufbiegen und festbinden, umschlingen. [°**boki-či-**, °**bog-či-** zu **bogu-** > *bō-* od.? zu **boki-**]

bokū, *bokūn* = *bokɣ* | *täkūn bokūn* = *täkɣ bokɣ*. [**boki-gun**]

bokūr (*bukūr*) 1) schurke, schelm, schlingel, syn. *dūkɣ*; 2) = *bɔkɣ*.

bol (onom.) | *bol tsol* od. *tsol bol kelχɔ* allerlei dummheiten sprechen, hin und her plaudern (vgl. *balᵛ*, *šalᵛ*).

bolᵒɒ stahl; (stählernes) schwert | *gaη b.*, *b. tömɣ* stahl; *bol dān suγʷldž aptš* er zog sein schwert. [**bolud, bolad**; vgl. nog. kir. *bulat* < p. *fulat*]

boldžı̯ s. *bolχɒ* | *boldžᵎ* Ö genug!

boldžūχā Ö vogeljunges (= *džuldžūχā*, *guldžūχā*)

bolγāχɒ vorsichtig sein, aufmerksam sein, gewissenhaft, bedächtig an etwas gehen. [**bolgu-ga-**; > alt. *polγō-*, jak. *bolγoi-* id.]

boľgᵎχɒ (*bulgᵎχɒ*) Ö nach hinten ausschlagen, stätisch sein (das pferd), syn. *išklχɔ*. [**bolgi-, bulgi-**]

bolγᵛχɒ machen, dass etwas wird od. ist | *terᵊ kükᵘ χatɳ bolγᵛwā* jenes mädchen machte er zur königin; *nämāg bātɣ gedž bolγᵛwā* mich hielt er für einen helden, in mir sah er einen helden; *χotᵒ χōl bolγɒdž ögɯ* kochte etwas zu essen, bereitete die speise; *jumān sāχɒnār bolγɒdž joввā* er reiste nach guten vorbereitungen ab. [**bol-ga-**]

bolγɒmdžı̯ vorsicht, umsicht, vorsichtigkeit | *bolγɒmdžᵎtē kūn* ein vorsichtiger mensch. [**bolgu-mǯi**; ***bol-gu-** vgl. tü. ? *bul-* 'finden', osm. *bulγu* 'einsicht, scharfsinn']

bolγᵛn jeder, syn. *tōlɳ* | *ödɣ bolγᵛn* jeder tag, alle tage, täglich; *džil bolγᵛn* jährlich; *kūn bolγᵛndᵛ bi* alle menschen haben, jeder mensch hat. [**bol-gan**; tü. *bolγan*, part. von *bol-* 'sein']

bolγūlχɒ machen lassen, dass etwas wird; kochen lassen. [**bol-ga-gul-**]

[1]*bolχɒ* werden, sein; möglich sein, fertig sein od. werden; hinreichen, genug werden; friedlich, brauchbar, gut werden; dem rate gehorchen | *igədž kedž bolnū* kann man es so machen, darf man das tun? *bold-ugē kūn*, *bolš-ugē k.* ein unmöglicher mensch; *odā bolɯ* jetzt ist es genug! *χotᵒ busᵛlāɒ bolɯ* die speise ist fertig gekocht; *bolsɳ χotᵒ* (*zemᵎš*) gare speise (früchte); *enᵊ jumɳ tawɳ ödɣtᵒ bolχū* wird dies für fünf tage reichen? *kūnē ügēr bolχɒ* dem worte jemandes sich fügen. [**bol-**, tü. *bol-* id.]

[2]*bolχɒ* versprechen, verloben (mit akk. und dativ) | *bolsɳ kūkɳ* braut; *kükān nandᵛ bolɳ-tšı̯*? gibst du mir deine tochter (als braut)? *tanākɳlē boldž-bolχi*? kann ich mit euch in verbindung treten (eure tochter für mich od. meinen sohn bekommen)?

bolχā (füglich, möglich?) n. pr. f.

boľkᵎ Ö (selt.) dumm, blöde; stumpfsinn (= *moľkᵎ*, *toŋkūn*, *töŋkün*, *aŋχūn*, *χašɳ*, *tenᵊɢ*, *menᵊɢ* etc.). [**bolki, molki**, vgl. **molijan** id.]

boľkɣχɒ Ö stumpfsinnig werden.

bollₒtē möglich; zukünftig | *bollₒtēχɒn* recht möglich, ziemlich gut; *bas-tšigɳ bollₒtēχɒn bādž* (S) auch das ging noch an. [**bolu-l,tai**]

bolɳdžı̯ 1) umsicht, einsicht, syn. *kinɳdžı̯ kilɳdžı̯*, *bolγɒmdžı̯* | *bolɳdžᵎtē* gründlich, ordentlich, umsichtig. 2) möglichkeit | *bolɳdž-ugē* unmöglich = *bolš-ugē*, × *bollₒtē*. [**bolu-mǯi**]

bolɣ (*molɣ*) kristall, durchsichtiger stein; (episch:) durchsichtig. [**bolur**; kom. *bolar*, < p. *bolur*]

bolsɳ 1) reif, gar, s. *bolχɒ*; 2) *bolsɳ kūkɳ* braut, verlobtes mädchen.

bolš-ugē unmöglich | *χān nandᵛ bolš-ugē jumɳ kelɯ* der chan befahl mir (sagte mir) etwas ganz unmögliches; *bolš-ugē bolwā* es wurde unmöglich (od. das unmögliche geschah). [**bolu-si**]

boltsᵛγāχɒ werden (von mehreren), vergnügt werden, zufrieden sein; aufhören. [**bolu-čaga-**]

bɔlūlχɒ sein od. werden lassen, hinreichen lassen; um eine jungfrau werben lassen, vgl. *bolγ^{n}χɒ*. [bolu-gul-]

bolwɣ das sein, werden; möglichkeit | *ter^{ə}-tšigɳ bolwɣtɛ̄* das kann so sein, das ist möglich. [bol-buri]

bolw^{n}sɳ, bolūsɳ reif, gar, durchgereift, vollkommen | *b. kükɳ* ein erwachsenes mädchen, ein keusches, tadelfreies mädchen; *b. kün* ein erfahrener, weiser, tüchtiger mensch. [bol-basun zu bol-gu-]

bolwsɣχɒ vollkommen werden, sich vervollkommnen; tadelfrei werden (zb. in moralischer hinsicht, in gelehrtheit u. ähnl.); fakt. *bolwsⁿrāχɒ, bolwsⁿrūlχɒ* vollkommen werden lassen, vervollkommnen, ausreifen | *erdɳ surγᵛlār b.* in tugenden und gelehrtheit gründlichen unterricht geben. [bolbasu,ra-]

bolzān Ö (D selt.) = *bolzvǫ, tsaǫ bolzvǫ*. [bolǯa-ga; čag. *bolǯau*]

bolzār = *bolzvǫ*. [bolǯa-gari; čag. *bolčar, bolǯar* 'frist; sammelplatz des heeres']

bolzārχɒ verabreden, eine frist bestimmen. [bolǯaga,ra-]

bolzātɛ̄ verabredet; bestimmt, gegenseitig versprochen, vgl. *borzāt^{v}* D. [bolǯaga,tu]

bolzvǫ frist, termin; im voraus bestimmte zeit od. stelle; verabredung, abrede; bedingung | *bolzvktɛ̄* genau verabredet, vorausbestimmt, nach übereinkunft; *bolz^{o}γār* nach übereinkunft, nach bestimmter zeit, periodisch. [bolǯa-g]

bolz^{o}γ[ǫ]χɒ = *bolzārχɒ*. [bolǯag,la-]

bolz^{o}χɒ mit einem etwas verabreden, einen ort od. eine zeit bestimmen; einem anderen versprechen, versichern | *bolz^{o}l-ugɛ̄γār* ohne etwas für die zukunft zu versprechen, ohne sich durch gelübde binden zu lassen; *nāmɳ χon^{o}γār bolzɛ̄j* lass uns eine frist von acht tagen sagen! [bol-ǯa-; vgl. ?tü. *bol-uš-* 'helfen'; zu ²*bolχɒ*]

bolzǫχɒ D (für etwas od. jmd.) einen termin bestimmen od. versprechen; besser *bolz^{o}γ[ǫ]χɒ*.

bombā D dicker wollener ball, = Tw *tsaγān modɳ* | *b. χaj^{v}dž nād^{v}χɒ* ball spielen (gewöhnl. in mondheller nacht). [°bombai]

bombvǫ ball; gross und rund; n. pr. m.

bomb^{v}γɒr ballförmig, kugelrund, (grösser als od. =) syn. *bömb^{v}gɣ*.

bombɨχɒ D weich u. kugelrund od. ballförmig sein, = Ö *bömbɨχɔ*. [°bombu-ji-]

bombǫz^{v}χɒ weich sein, rund sein und nachgeben | *bombǫz^{v}dvǫ der^{ə}tɛ̄* mit grossem und weichem kopfkissen.

bombɣ (= Ö. *bumbɣ*) rund und weich; n. pr. m.

bor^{o} grau | *b. erg^{ə}* graues ufer; *b. bokšādā* grauspatz, sperling; *b. mörɳ* graues pferd (auch nur *bor^{o}* genannt); *tsaγān b.* hellgrau; *b. tsaγān* id.; *χar^{v} b.* dunkelgrau; *b. soktū* D stark betrunken; *b. zarm^{v}* buchweizen, spelt; *b. maχɒn* schlechtes, fettloses fleisch. [bora, > afgh. p.; tü. *boz*; > kas. *bora, borai*]

borālχɒ toben, stürmen (vom unwetter) bei schlechtem wetter, sturm und regen. reisen (von menschen).

¹*borān* unwetter, sturm mit regen od. schnee; regenwetter | *borān gɨwɛ̄, ūrwā* das unwetter ist vorbei; *χur b.* regenwetter, regen und wind, vgl. *tsasɳ šūrγɒn*. [borugan > čag. *borayan* 'wirbelwind, sturm']

²*borān, borā* Ö ein fehler in der haarbekleidung des pferdefusses, vielleicht 'spat' (erkl. *gemtɛ̄, bersütɛ̄ bolsɳ*) = *bozū* D.

borāš^{i}χɒ sich sammeln, anfangen (vom unwetter), = *borālχɒ*. [boraga,si-]

bord^{v}χɒ mästen, fett und dick machen (zb. schweine). [bor,da-, čag. *borda-* 'dick und fett sein', tung. *borgu* 'fett', *borgawkanem* 'mästen']

bordū gemästet, dick und fett. [borda-gu vgl. čag. *borday* 'fett, dick']

bordžɳ (*nuγ^{u}sɳ*) wilde ente (das weibchen) [bor,ǯin zu bora; > čag. *bor,ǯin, burčin* 'weibchen der ente'; tel. alt. *pos* 'weiblicher vogel']

bor^{o}ǫ Ö (graues, altes gras, nur in —)

boç̣ bor°ç̣ (erkl. = *tsaγān öwsn̥*) schlechtes heu, welkes gras. **[bora-g]**

borγūsn Ö (grosse) mücke, syn. *bökün̄ᵊ* | *bor° borγūsn̥* graue mücke = *bor° ilēsn̥*. **[bor,gagu,sun zu bora]**

bork° dachs; alter, grosser dachs; syn. *bors°ç̣*. **[bor,ki** zu ***bor** 'gefrässig', 'fett', vgl. **bor,da-]**

borl̥dā̆ der graue (name für kleine vögel od. graue pferde); lerche; n. pr. m. **[bora,ldai]**

[1]*borl°ç̣* herbstgeboren, spätgeboren (von den haustierjungen); n. pr. m. [? vgl. ma. *bolori* 'herbst']

[2]*borl°ç̣* Ö grau, ziemlich grau. **[boralag** < ***bora,ra-g**; tü. *buzraq* 'mehr grau']

borl̥χɒ grau werden; nur ein wenig gekocht werden od. sein; fakt. *borlūlχɒ* grau machen | *maχᵛ b.* das fleisch nur ein wenig kochen (sodass es äusserlich grau wird). **[borala-** aus ***bora,ra-**, jak. *boluor-*, *borolui-* id.]

born̥ Ö = folg.

born̥gū grau, graudunkel, finsternis; syn. *bürn̥kē*, *χarn̥gū* | *born̥gū ikᵊ borānlā̆* bei graudunklem, heftigem regensturm. **[bora,ŋgui;** > jak. *boruŋui* id.]

bor°ptr̥ graulich, etwas grau; dim. *bor°ptr̥χɒn*. **[bora,btur]**

bors°ç̣ dachs (vgl. *bork°*) **[bor,sug;** kir. *borsuq*, > r. борсукъ]

boršm̥ D unannehmlichkeit, schmutz, etwas ekliges | *boršm̥tē jumn̥* widrigkeit, widrig. **[bor,si-m** vgl. kir. *bor,su-* 'verfaulen']

boršm̥nᵛχɒ D ekeln; abscheu haben vor etwas, unzufrieden sein; sich aufblähen, nicht gutheissen. **[borsim,na-]**

bort°γɒ, *bortχɒ* eine lederflasche (für getränke); kumyssflasche, syn. *börwᵊ* | *bor° mörń̥ toχātē*, *bortɒγᵛtē ärkń̥ ganzᵛγᵛlātē* sein graues pferd ist gesattelt, die lederflasche mit branntwein ist an den sattelriemen gebunden (D lied). **[bor,tuga** > kkir. *bortqa*; ad. *burduq*, r. бурдюкъ]

bortsɒ (*maχᵛn*) in der sonne getrocknetes (oder gesalzenes), in lange streifen geschnittenes fleisch (wird in die suppe gelegt). **[bor,ča;** kir. *borša* id.; ? osm. *purča*; ***bor** 'hart, steif' (> jak. = id.)]

bortsl̥χɒ fleisch in kleine streifen schneiden und in der sonne trocknen lassen; solches fleisch in die suppe legen. **[borča,la-]**

bor°tsr̥ ziemlich grau, etwas grau, grauer (als etwas anderes). **[bora,čar]**

bortšīχɒ (= *χurnīχɒ*, *χurtšīχɒ*, *gurńīχɒ*) sich runzeln, s. *bartšīχɒ*. **[borči-ji-;** osm. *burtuq* 'runzelig']

borwā̆χɒ aufbauschen, = *bowā̆χɒ*, *köpkēχə* | *šarχɒ borwā̆γāɒ bā̆dž* die wunde stelle schwoll auf. **[borbaji-;** > kir. *borpaq* 'weiche, lockere erde'; tar. *purpai-* 'sich aufplustern']

borzā̆χɒ schmutzgrau, besudelt sein; *borzᵛγɒr* schmutzgrau, schmutzig. **[borǯaji-** zu *bor°* 'grau']

borzātᵛ D =*bolzātē* | *borzātīn bor° towχɒn* der graue kampfhügel (wo die kämpfenden sich begegnen, in märchen). [? kontam. mit kir. *bursat*, *mursat* 'frist, termin' < ar. *furçät* 'occasio']

borzᵛγɒr = *borzn̥*.

borzn̥ schmutzig, ungewischt, rotzig | *b. amtē kükᵘɒ* kinder mit schmutzigem munde.

bosā aufrechtstehend | *b. küdžᵊ* aufrechtstehende opferkerze. **[bosu-ga]**

bos°γɒ, *bosχɒ* türschwelle. **[bosaga;** kir. čag. *bosaγa* id.; vgl. ? tung. (Castrén) *basurga* id. von **bas-*, tü. *bas-*]

bosχɒ aufstehen; aufständisch werden | *örün̄ bosnā̆* am morgen steht man auf; *sömᵒ bostš* (*botš*) *irwē* der tempel ist aufgerichtet, steht fertig; *ulᵘs bosāɒ garwā* das volk wurde aufständisch, aufrührerisch und zog weg; *manā̆ ā̆l botšı̣* unser nachbar hat sein zelt abgebrochen, ist weggezogen (zb. wegen schulden od. abgaben). **[bos-;** vgl. čag. *bos-* 'intrigieren', kir. *bos-* 'andere weideplätze suchen', *bos-qyn* 'flucht']

bosχā, *bosχā̆* aufrecht stehend, emporstre-

bend; n. pr. m. [**bos-gai**; zur endung vgl.tü. optativ auf *-γai*]

bosχᵛχɒ (*bosγᵛχɒ*), *bosᵛkkɒ* 1) aufrichten, in aufrechte, stehende stellung stellen, aufführen, wiederherstellen, ersetzen | *söm*ᵒ *bosχɒdž awlā̆* er hat einen tempel aufgeführt; 2) wieder geltend machen | *möŋgā̆n bosχɒdž awχɒ* sein geld einfordern; 3) zum aufruhr aufwiegeln, aufruhr verursachen | *ulᵘsān bosχāɒ busᵘ orn̥dᵒ orwā* mit dem volke aufständisch geworden zog er in die fremde. [**bos-qa-**]

bosχɒmdžị aufrührerische gesinnung; aufbau, reform, ersatz; aufrechte, unerschütterliche gesinnung; pfand, austausch; n. pr. m. [**bos-qa-mǯi**]

bosχūl aufständischer, aufrührer, ausreisser, unruhestifter. [**bos-qul, bosqa-gul**]

bosmr̥, *bosn̥gū*, *bosn̥χā̆* stehend, standfest, in aufrechter stellung.

bosr̥χɒ sich aufrichten, sich erheben; wieder geltend werden. [**bosu-ra-**]

*bošk*ᵒ Ö eine militärische würde, etwa: korporal. [nmo. < ma. *bošoko*]

boštl̥ erle, erlenholz. [< ? tar., čag. *bostan* 'baumgarten, baumschule']

botị, *boťị*, *boti* band (von büchern). [< tib. *bo-ti*]

botᵒγɒlχɒ, *botχᵒlχɒ* kameljunges werfen, kalben (von der kamelkuh). [**botuga,la-**, kir. *botala-*]

botᵒγɒn, *botχᵛn* kamelkalb (im ersten jahre) | *temēnē botχᵛn tērūχā* (in einem kinderliede) das kamelkalb. [**botugun, botugan**; čag. *botum* 'junges kamel', *bota* 'kind', kir. *bota* 'kameljunges']

botškᵛ D tonne. [< r. бочка]

bowā̆χɒ = *borwā̆χɒ*, *köpkēχə*.

bozᵒ was von der saueren milch übrig bleibt, wenn branntwein gekocht ist: „maische" | *χuzᵘ bozᵒ* sehr sauer; überaus saueres getränk. [< kir. *boza* id.]

bozū D eine hautkrankheit der haustiere, von der die haare ausfallen und die haut hart wird. [< tü?; vgl. *borā*]

bozlɒɢ̣ (männliche, grosse) zieselmaus (r. суслнкъ), vgl. *tartšị*. [< tü. (čag.) *boz,laq* 'grau'; vgl. auch **bor,ki**]

bōdɒɢ̣ das binden, band; bündel, garbe; damm, wehr (für wasser) = *bōdžūr*. [**bogu-dag**; vgl. kir. *būdaq* id.]

bōdʳγā̆ band, schnur, womit zwei stücke zusammengebunden werden; knoten; schnürchen. [**bogu-dag,ai**]

bōdɒltšị D assessor (an einem mischgerichte von russen und kalmücken), makler, schiedsrichter. [**bogu-dag,či**]

bōdᵒsn̥ gebundenes; bündel; band (zum binden). [**bogu-dasun**]

bōdžị, *bōžị* D zügel. [< r. вóзжи]

bōdžᵓχɒ D wachsen, aufwachsen, sich gut erhöhen, dem erwachsenen körperlich ähnlich werden, = *bojdžᵓχɒ* Ö. [zu tü. *boi*]

bōdžūr D teich, syn. *usn̥nē bōdɒɢ̣* od. *bōdɒɢ̣ usn̥* eingedämmtes wasser.

bōɢ̣ od. *bōɢ̣ tšimgn̥* achselbein (woran das schulterblatt *dalᵛ* sich bewegt) s. *boktᵛ*, *boktšᵓ*. [**bogug, bogag**; < ?]

bōγᵛ Ö damm, teich, verdämmung | *tšikᵓnē b.* verdämmung des bewässerungskanals, wasserpfütze. [**bogu-ga**]

bōgdᵛχɒ zugebunden werden; aufgehalten, verhindert, verboten sein; in eine äusserst schwierige lage geraten; erwürgt werden; eingedämmt werden.

bōχɒ zusammenbinden (einen sack), zubinden, einwickeln und fest zubinden, einpacken; zurückhalten, verhindern, verbieten; jmd. in die enge treiben, belagern (eine stadt), umringen (einen ort), verbarrikadieren (einen weg) | *namā̆g bōχɒ sanātējū-tš* willst du mich zwingen? *öwtšn̥dᵓ bōgdᵛχɒ* durch krankheit verhindert sein, an das krankenbett gefesselt sein. [**bogu-**; tü. *boγ-* id.]

bōl B (= *moχlā*, *moχlā̆*) sklave | *bōl emᵓ* sklavin. [**bogul, АФМ** *bōl*]

bōlγᵛχɒ (fakt.) zubinden lassen, s. *bōχɒ*. [**bogu-lga-**]

bōlγɒn das binden; zwang.

bōls̥, *bōlᵒstᵛ* D bezirk. [< r. вóлость, vgl. kir. *bolus* id.]

bōltᵛ das binden od. gebundene; Ö bün-

del | *neg bōltᵘ öwsᵩ* (= *neg būdžᵘ öwsᵩ*) ein bündel heu. **[bogu-lta]**

bōm Ö bergenge, enge passage in einer gebirgskette; enges tal | *b. χadᵘ* felsvorsprung. **[bogu-m]**

bōmtᵘ band, womit etwas zusammengebunden wird, bindung, verbindung, verbot; hindernis. **[bogu-mta**; osm. *boγundu***]**

bōmtʊᵩ etwas verschlossenes, zugemachtes; hindernis, aufhaltung; vollständig gemacht, ganz und gar, nicht zu verbessern | *bōmtʊktɛ̄*, syn. *bolγʊmdžᵘtɛ̄*.

bōr (Pozdn. 131) besondere art von hirse.

bōŕl̨χʊ, *·bōrl̨χʊ* zubinden, schnüren, erwürgen **[bogu-ri¸la-;** atü. *boγuz¸la-***]**

bōrsᵘᵩ Ö cakes, kleine in fett gebackene kuchen od. teigklümpchen aus weizenmehl. **[bogursag,** kkir. *boursaq*, čag. *boγursaq* 'dreieckiger kuchen', *baurči* = *ašči* 'koch'; < chin. *bō*, *bō-γ* id.**]**

bōrtsʊᵩ D = *bōrsʊᵩ*.

bōs (selt.), syn. *kēltɛ̄* trächtig (von tieren) | *b. gūn* trächtige stute; syn. *unʊktɛ̄ g.* **[bogas, boos** < tü. *boγaz* id.**]**

bōti = *boti*, *botᵩ* s. d.

bōtᵘᵩ warme pelzstrümpfe (*čmsᵩ*); strumpfähnliche fussbekleidung im winter, gamaschen, Ö *bojtʊᵩ*. **[<** kir. *boitaq***]**

bōtńᵩᵩ D kinderstrümpfe aus filz, = *bōtᵩᵩ*.

bōtsᵒ übereinkunft, gegenseitige verbindung, gelübde | *b. keχə* eine übereinkunft treffen, unter sich verabreden, sich binden. **[bogu-ča]**

bōtsān verbindung, abrede, übereinkunft; hochzeitstermin. **[boguča-gan]**

bōtsᵘχʊ unter sich verabreden, sich gegenseitig zu etwas verbinden, sich binden. **[bogu-ča-,** tü. *boγ-uš-***]**

bōtsl̨χʊ = *bōtsᵘχʊ*.

bōzᵘ Ö chinesische brotpasteten in gekochtem reis (= turf. kašgar. *aš-manṭū*). **[<** chin. *bō-ʒe*, vgl. *bōrsᵒᵩ* und *mōmō*; > > ? osm. *boγaťa***]**

bödnᵒ (*bödᵒnə*) wachtel (vogel). **[bödüne,** vgl. čag. *büdänä*, *bödänä* id.**]**

bödün D, s. *büdün*.

bödžᵘχə Ö tanzen, hüpfen; auch *büdžᵘχə* Ö id. **[°böǯi-, büǯi-;** jak. *bitü-*, kir. *biǰ-***]**

bödžᵩ Ö (epithet des hasen): hüpfend? | *talïn b. tūlā* od. *bödžᵩkᵩ tūlā* der hüpfende hase (od. der hockende hase?) auf der steppe.

bögdᵒgɣ hockend, kauernd | *b. nurγᵘtɛ̄* mit krummem rücken.

bögdïχə zusammengeschrumpft sein od. werden, hocken | *bögdïγɛ̄ɒ sūχʊ* hokkend sitzen; in tiefen gedanken sitzen. **[bögdü-ji-,** vgl. **bökiji-]**

bögdᵩ, *bögdᵩ* ungeschickt laufend (krummrückig u. träge) | *b.-b. gegɛ̄d āšnā* kommt heran, krummrückig trabend (zb. alte menschen beim eilen).

bögdɣχə sich vorwärts biegen und stolpern | *bögdᵒrɛ̄ɒ tüktšɛ̄ɒ* stolpernd und polternd (vgl. *bögdïχə* und *büdɣχə*). **[bögdü-ri-, bögdü-re-]**

bögᵒdžᵩ klammer, doppelter haken, befestigung | *abdɣnɛ̄n b.* eisenbeschlag an den ecken der kiste; *b. χadāsᵩ* krampe, doppelnagel. **[bögü¸ǯi;** čag. *bögüt*, kir. *bögöl***]**

böglɛ̄ pfropfen | *b. täwχə* zupfropfen; *b. awχʊ* öffnen, den pfropfen herausnehmen. **[bögle-ge]**

böglᵒgɣ dick und verdreht, tölpelhaft, krüppelig, s. *böklᵒgɣ*.

böglχə zustopfen, zupfropfen, mit einem pfropfen versehen | *šïlïg bögldž öɑ!* verkorke mir diese flasche! **[bög¸le-** von ***bög,** jak. *büö* 'pfropfen'**]**

böglɣχə verstopft, zugestopft, verkorkt werden | *χōl-ᵩ böglɣwɛ̄* ich ersticke, mein hals ist zu, ich kann nicht atmen. **[bögle-re-]**

böglür etwas, was als pfropfen taugt; pfropfen, kork; *böglürlχə* zustopfen, verstopfen (ein loch). **[bögle-gür]**

bögᵩ | *b.-bögᵩ gegɛ̄ɒ āšnā* kommt näher, plump laufend und etwas zusammengekauert. **[bögü¸ᵩ,** s. *böktɣ*; vgl. osm. (*äiri*) *böirü* 'verbogen'**]**

¹*bögɣ* D vielfresser, gefrässig?, unrat,

schmutz? | *b. idᵊštɛ̄* der alles frisst, ohne zu wählen. **[bögü-r]**

²*bögr̥* | *b.-bögr̥˙ āšnā̄* kommt humpelnd, eilend od. sich vorwärtsbiegend näher (= *bögn̥-bögn̥*).

¹*bökᵒ* kämpfer, ringer, athlet; pl. *bökᵒnr̥* die ringer, die starken | *bökᵒ bärl̥dᵊχə* ringen. **[böke;** tü. (osm.) *bükä*; p. > afgh. > hindu *bauka*]

²*bökᵒ* der rücken, die rückenseite des spielknochens (des *ātū, ārū, šaγā*), vgl. *tšoχᵒ, altsɒ, tā*. **[böke;** kir. *bügö* id.]

bökɛ̄χə löschen (tr.), qualmen lassen. **[bökü-ge-]**

bökɛ̄n egoist (D unsicher) s. *bögr̥*.

bökᵒgl̥zᵊχə = *bökl̥zᵊχə, bökn̥nᵊχə*.

bökᵒgr̥ vorwärtsgebogen, krummrückig, sich bückend. **[böki-gir]**

bökᵒχə, bökkə erlöschen und rauchen, verlöschen, verglühen | *bökᵒd-ugɛ̄ šarᵛ zulᵛ* eine nicht rauchende, gelbe opferlampe. **[bökü-,** vgl. čag. *bök-, bük-* 'brennen' (intr.)]

bökīχə sich vorwärts biegen, buckelig werden, einen buckel (höcker, knollen) bilden; fakt. *bökīlgᵊχə* krumm biegen, konvex, buckelig machen. **[böki-ji-;** tü. *bök-, bük-* 'biegen, beugen'; > sag. *pükkäi-* 'sich niederbeugen']

böklᵊgr̥ etwas krummrückig, buckelig, krummgebogen; verdreht und dick. [vgl. bar. *püklä-* = alt. tel. *pük-*]

bökl̥zᵊχə immerfort vorwärts gebogen sein, sich vorwärts biegend gehen. **[böki-lǯe-]**

bökn̥ buckelig; buckel; höcker (des kamels); knollen (an den bäumen), kurzer baumstumpf. **[bökün;** vgl. čag. *bökmek* 'krümmen, ausbauchen', tü. *bökän*, kas. *bükän* 'klotz, stuhl']

bökn̥ buckelig, höckerig, knollig. **[böküŋ;** kir. *bükäŋ*]

bökn̥nᵊχə buckelig gehen, buckelig sein. **[böküŋ,ne-, *böküŋ,le-;** vgl. kir. *bökäŋ,dä-* id.]

bökr̥ egoist; habsüchtig, s. *bögr̥* u. *bökɛ̄n*.

bökr̥χə sich bücken, hocken; gebogen werden. **[böki-re-;** čag. *bükür-* id.]

bökᵘs (*bökṣ*) | *bökṣ-bökṣ geχə* (*bökn̥-bökn̥ geχə*) sich vorwärts biegend gehen, buckelig sein. **[böki-s]**

¹*böksᵒ* after, hinterteil, gesäss | *böksīn χuldᵛdɒç* Ö freudenknabe od. freudenmädchen. **[bögse** (zu **böki-**?); > kir. *böksä*, čag. *büksä*]

²*böksᵒ šowūn* ohreule, uhu (= *šarᵛ šowūn*); viell. < *bökᵘs š*.

¹*bökšᵊχə* langsam traben, im langsamen trab reiten, trippeln; laufen (wie der hase) | *bōrᵒgīn tūlān bökšl̥gən mịńị* du mein laufender hase des hügels (Dž.). **[bög,si-]**

²*bökšᵊχə* laut lachen, vor lachen nicht still sitzen od. stehen können, sich krumm lachen.

böktr̥ krummrückig, gekrümmt, buckelig. **[bögü-tür, bög-tür]**

¹*böktr̥gə* die gegend des pferderückens, wo sich d. hinterbogen des sattels biegt | *χarᵛ χulān böktr̥gᵒtɛ̄, χun nāmn̥ aldᵛ küzūtɛ̄* (Dž. 132, 3) mit hohem rücken wie ein wildes pferd, mit acht klafter langem hals wie ein schwan. **[bögtür-ge]**

²*böktr̥gə* ein raubvogel: junger adler. **[bögtürge;** > kir. *böktörgö*]

böktr̥χə etwas hinter sich auf den sattel legen, sodass es auf beiden seiten überliegt (vgl. *ganzᵛγl̥χɒ*). **[bögtür-;** šor. sag. *püktär-* id.]

böktšᵊgr̥ buckelig, gekrümmt, mit stark vorstehenden schultern.

böktšīχə buckelig sein, sich bücken, sich vorwärts biegen, krumm sitzen (zb. vor schmerzen) | *böktšīmə χalūn* heiss, sodass man sich bücken muss (in der jurte). **[bögči-ji-]**

böktšᵊmə | *b. χalūn* = *böktšīmə χalūn* s. vor.

bökūn D = *bökn̥* buckelig | *bökūn kūn bījᵊdān zöʙ orᵒtɛ̄* (auch) der krüppelige hat ein bett, das für ihn passt (Spr.). **[böki-gün]**

bökūnə mücke. **[bökü,güne]**

bölᵒ vetter, söhne zweier schwestern, vgl. *urᵘç, üjᵘ*. **[böle;** vgl. osm. †*bola* (ɔ: *bölä*)]

böldᵘgᵩ die weichen; geschlechtsorgane der frauen. [**beldügen,** vgl. **baldugan**]

böldžᵊsᵩ (*bōldžᵊsᵩ, bōldᵘsᵩ, böldᵘsᵩ*) 1) fischotter; 2) D gebräm, verbrämung, kante, saum (mit otterfell am rocke *dewᵩ*); syn. *zēɢ, köwē.*

bölᵘɢ teil, abteilung; kapitel (im buche) | *älᵏᵊ bölᵘktᵊ bānā* in welchem kapitel, abschnitt ist es? *neg bölᵘɢ maŋgᴎɒ* D ein stamm der tataren. [**böleg;** tü. *böläk, bölük,* kom. *böläü* zu tü. *böl-, bölä-* 'teilen']

bölᵩtsᵩ enkel zweier schwestern, s. *bölᵘ.* [**bölen¡čer**]

bölwē blase, wasserblase | *tšigēn bölwētē* der kumyss hat kleine blasen, brodelt, schäumt. [**bölbe-ge**]

bölwēχə, bölwĭχə wasserblasen bilden, sich zeigen (von den wasserblasen). [**böl-be-ji-**]

bölwēlχə schäumen, wasserblasen bilden, moussieren; (vom menschen) stottern, nicht sprechen od. aussprechen können; syn. *kelkēlχə.*

bölwᵩzᵊχə brodeln; undeutlich, stotternd sprechen (von menschen); dann und wann stottern.

bömbᵘgᵩ ballförmig, kugelrund, = *bombᵘγvr.*

bömbĭχə rund, sphärisch, ballartig sein, sich ballen; syn. *bombĭχv.*

bömbᵩ kugelrund, ballförmig (= *bömbᵘgᵩ, bömbĭsᵩ*), gewöhnl. *bombvr.*

bömbᵩχə (wie ein ball) rollen; fakt. *bömbᵘrülχə* zum rollen bringen, fortwälzen.

bömbᵩtsəɢ ball, kugel; kugelrund. [**böm-bür¡čeg**]

bör onom. für brummen | *bör-bör geχə* brummen, blöken (zb. junge ochsen); *b. börᵘɢ geχə* id.

¹*börᵘɢ* onom. für brummen od. blöken | *b. dū garχv* (G. RK. s. 27 **несильно греметь**) schwach donnern; *bör börᵘɢ geχə* dumpf brummen (zb. der bär).

²*börᵘɢ* (Golst.) = *bürᵘɢ* fleischkuchen, fleischpastete. [vgl. r. **пирогъ**]

börgᵘ zaγsᵩ (= *mörgᵘ zaγsᵩ*) der karpfen; syn. *sazān* (r.) und *salᵛkᵛ.*

börwᵗ 1) Tw eine lederne flasche (= *bortχv*); 2) kniesehnen, kniebiegung mit muskeln und sehnen. [**borbi** > kir. *borpai, borbai,* jak. *borbui, boiburˈ*]

bös baumwollenes zeug | *b. ger* zelt aus gewebtem zeug (baumwollenem od. leinwand). [**bös,** vgl. tü. *böz,* čuw. *pir,* ar. *bezz,* gr. *βυσσός,* r. **бязь**; chin. *pu*]

böškᵊ (Golst.) = *bešᵏᵊ.*

¹*bō* schaman, hexenmeister | *bō šadžᵩ* od. *χarᵛ šadžᵩ* schamanismus. [**böge,** uig. *bügü* 'weiser', čag. *bögü,* osm. *böjü, büjü* 'hexenmeister, hexe, zauberer', ung. *bű* id.]

²*bō* (D unbekannt) | *ger dotγkᵘ bō* hausgeräte, (Astr. 23) **домашняя утварь.** [? **bü-ge;** vgl. kir. *büi* 'habe, sache']

bōldžᵊχə sich erbrechen, vomieren, syn. *gulgᵩχv, χusχv* | *bōldžēn* auswurf; *noχā bōldžēγān idᵊdž-ēdvᵩ* der hund frisst seinen auswurf. [**bögel¡ži-;** ? osm. *büjür* 'hüften, magengegend', kir. *bür* 'seite', vgl. *bōrᵘ*]

bōldžᵩgᵊnə himbeere; himbeerstrauch. [**bögelǯir¡gene,** vgl. čag. *bögürtken,* osm. *bögürtlen* 'brombeere' (?), trkm. *böürslön* id.; mo. > kir. *böldürkön* 'preisselbeere']

bōldžᵊsᵩ 1) auswurf = *bōldžēn*; 2) = *böldžᵊsᵩ.* [1) **bögelǯi-sün**]

bōldžūlχə zum ausbrechen, erbrechen bringen, ekel empfinden.

bōlχə zaubern, wahrsagen, hexerei treiben, schamanisieren. [**böge¡le-;** tü. osm. *büjülä-*]

bōm klumpen, scholle; knäuel (von zwirn) | *neg bōm utᵘsᵩ* knäuel; *bōm šawᵩ* ein erdklumpen. [†**bögüm, böge¡m,** †**böm;** s. *bōrᵘ*]

bōmdᵊχə knäuelig werden, sich vollpfropfen (mit speise), (zwirn) aufwickeln.

bōmnᵊχə sich ganz voll essen, sich übersatt essen, sich vollpfropfen (von kindern); sich ballen | *utān bōmnᵊdž garnā* der rauch steigt geballt od. in grossen wolken empor. [**bögem¡ne-**]

bōrᵘ niere; die nieren; etwas kugelrundes überhaupt, nierenähnlich | *bōrĭn gem*

nierenkrankheit; *elgən bȫrᵒ̈* 1) leber und nieren; 2) die eigenen leute, die familie, die kinder. [**bögere**; vgl. otü. čag. nog. *büiräk*, kas. *bȳjör*, jak. *büör* 'niere']

bȫrᵒ̈ɢ (kleiner, runder) sandhügel, anhöhe; klumpen | *bȫrᵒ̈gīn bökn̥ tsaγān* (episch) der hase; *bȫrᵒ̈ɢ tolγā̈* od. *bȫrᵒ̈gīn tolγā̈* der gipfel des hügels, der hügel. [**bügereg**; > r. буеракъ; tü. *büiräk* 'niere']

bȫrn̥kē Ö (selt.) rund = *bömbᵒ̈gr̥*, *tögr̥gē*, *tögᵒ̈rəɢ*.

bȫsᵒ̈ɢ hode | *bȫsᵒ̈ɢ awχɒ* kastrieren; *bȫsᵒ̈gīn sawᵒ*, *b. χäl'sn̥*, *b. arsn̥* hodensack. [**böge,seg**; vgl. *bȫrᵒ̈*]

bȫsn̥ laus, ungeziefer | *bȫsᵒ̈ tǖχə*, *üzχə* läuse suchen, läusen; *b. nisl̥χə* läuse töten; Ö *noχā̈ bȫsn̥* (= *bǖrgə*) floh. [**böge,sün**; kir. *büjö* 'tarantel', osm. *büä*, *büjä* id., s. *bī*]

bȫsᵒ̈dᵊχə (*bȫstᵊχə*) voll von läusen werden, lausig werden. [**bögesü,d-**, **böges,tü-**]

bȫsl̥χə läuse suchen, sich läusen (= *bȫs üzχə* od. *tǖχə*). [**bögesü,le-**]

bȫtəɢ D = *bōt'ɪɢ*, *bojtɒɢ̣*.

bȫwr̥ weihrauch, rauchfass (G. II 237) | *saŋgīn b.*, Oč. *saŋ* id. = кадило. [< tib.]

budᵘ 1) in märchen parallelwort zu *χadᵛ* fels, viell. = *butᵘ* gebüsch; 2) n. pr. m. & f.

budān gekochte speise mit mehl od. grütze; D mehlsuppe mit od. ohne zusatz (*χat'ɪ*) | Ö *gujr̥ budān* jede gekochte mit mehl angesetzte speise; mehl, grütze; *budā ūχᵛ* mehlspeise essen (eig. trinken, syn. *budālχɒ*). [**budagan**; čag. *botaqa*, *botqa*, alt. *butχa*; kašm. *botah* 'cooked rice'; > ma. *buda*, sol. *badan*]

budātšɪ 1) maler, färber; 2) Ö mehlverkäufer, esswarenhändler.

budᵘɢ̣ anzustreichende farbe | *b. türkᵊχə* mit farbe bestreichen, verleumden; *budᵘktē kṻn* verleumder, anschwärzer, ränkemacher; *šir b.* öhlfarbe; *ulān b.* rote farbe; *b. garnā̈* es färbt ab. [**budag** > tel. alt.; čag. *bojaγ*, osm. *boja*]

budᵘγl̥χɒ malen, färben; (gewöhnl.) anschwärzen, verleumden; *budᵘγlātšɪ* (gewöhnl.) verleumder. [**budag,la-**]

budᵘχɒ, *budᵛχɒ* malen, färben (holz, zeug, papier). [**buda-**; uig. *buda-*, čag. kir. *boja-*]

budᵘktšɪ 1) maler, färber; 2) verleumder. [**budag,či**; čag. *bojaγčī*]

budᵘl'ān = *büdᵘ̈lēn*.

budᵘl'χɒ zögern, langsam sein, versäumen, nicht machen können, plump sein; syn. *büdᵘ̈l'χə*. [**buduli-**]

budn̥ D nebel; syn. *mann̥*, *küdn̥* | *budn̥tē* od. *budᵘtē bolw̥* es ist nebelicht geworden; *b. küdn̥* nebel und dunst. [**buda,n**, **budun**]

budn̥ Ö nebel, nebelig | *b. ärl̥wā* der nebel schwand weg (vgl. *mann̥*); *uχāń budn̥ boldż'* sein verstand wurde benebelt; *b. tsaŋ* chaos. [**buda,ŋ**]

budn̥gū nebelig; blödsinnig, blödsinn. [**buda,ŋgui**]

budn̥gūrχɒ nebelig, benebelt werden. [**budaŋguji,ra-**]

budn̥nᵛχɒ trübe, verworren, nebelig sein | *jū budn̥nāɒ bā̈n-tšɪ* was rührst du da verschiedene sachen zusammen, was mischst du alles untereinander? [**buduŋ,na-**, **budugina-**]

budr̥, *budᵛrɒɢ̣*, *budᵘrū* uneben, rauh; syn. *adr̥*, *adᵛrɒɢ̣*, *adᵛrū*. [**budur**; vgl. kir. *budur* id., čag. *bodur*]

budr̥γᵛnɒ eine grosse artemisia-art auf der salzsteppe (von den kamelen gern gefressen), r. жернякъ. [**budurgana**; tü. *bujyrγan*]

budr̥χɒ (syn. *manr̥χɒ*) nebelig, verworren, undeutlich werden. [**budu,ra-** zu **budun**]

budū dumm, tölpelhaft, verworren | *bidū budū kṻn* ein dummkopf; *budūtē kerᵊɢ* eine verworrene sache, eine verdächtige, dunkle geschichte. [**buda,gu**; > tel. *podu*]

[1]*budūlχɒ* malen lassen, fakt. zu *budᵛχɒ*.

[2]*budūlχɒ* trübe, verworren sein, ungeschickt etwas machen. [**budagu,la-**]

budż'γɒr kurzhaarig, kurz und lockig (von haar und wolle); n. pr. m. | *b. aχᵛr nōstē*

mit lockiger, kurzer wolle; *budžᵗγɒr üstē* mit kurzem haar. [**buǯi-gir**; vgl. jak. *buǯurui-*, kirg. *bujra-*, *büjra-* 'sich kräuseln']

budžīχɒ kurz und knotterig sein (von haar u. wolle), sich kräuseln. [**buǯi-ji-**; osm. *byjyq*, jak. *mytyk*, gold. *buǯakta* 'bart']

budžn̥nᵛχɒ (syn. *burdžn̥nᵛχɒ*) wimmeln, stäuben.

buɢ̣ (veralt.) irgend ein steppendämon, nebeldämon | *b. tšütkr̥* teufel. [**bug**; tü. *buγ* 'dampf, zorn']

¹*buγᵘ* onom. | *b.-suγᵘ kept'nā* liegt holterdiepolter; vgl. *suγᵘ*.

²*buγᵘ* hirsch (männlicher); vgl. *marl̥*, *soγᵒ* | *buγᵘ marl̥* maralen. [**bugu**; otü. *buγu* id.; ? tung. *bujun*, *bojun* id.]

bugdāχɒ = *bogdāχɒ* | *bugdāγāɒ sūχɒ* hokken, vorwärtsgebogen sitzen.

bugdᵛγɒr (= *bogdᵛγɒr*) hockend, in gekauerter stellung.

buγᵘlχɒ hüpfen, zu galoppieren anfangen (Dž. 140) = *buχᵘlχɒ*. [°**bugu,la-**]

buγᵘr buche, buchenholz (Astr. 1868, s. 124).

buγᵘš topf (aus thon), krug; D kürbisgefäss (aus einem kürbis ausgehöhlt); Ö auch: (gebrannte) ziegel. [°**bugaš**]

¹*buγū* ein vogel: r. **сызень** (B. RK. 80).

²*buγū* armband (der frauen), seltener: halsband; D auch: ruderriemen (womit die ruder angebunden werden). [**buguu** < tü.; **buqagu**, vgl. osm. *buqaγy*, kas. *byγau*, sag. *boγō* 'band, fessel']

buγūptšı̣ armband, = *buγū*.

buγūlχɒ arm- oder halsband tragen od. anziehen; fesseln.

buγzādᵛχɒ zornig, böse sein, aufbrausen, syn. *buksᵛχɒ*. [**bug,ǯa-ji-d-** zu ***bug**, tü. *buγ*]

buγzᵛγɒr böse, zornig.

¹*buχᵘ* stier (vgl. *tsar*, *ükᵘr*, *tuγᵘl*, *bürū*) | *buχᵘ jowsn̥ tsarās zāl'* entgehe einem ochsen, der früher stier gewesen! *usn̥ b.* (ein vogel) rohrdrommel (Botaurus); *talīn kökᵒ b.* ein mythischer stier, steppenungeheuer. [**buqa**; tü. *buqa*, > *buγa*; > r. **быкъ, бугай**]

²*buχᵘ* Ö kanal, wasserleitung, bewässerung, „aryk" | *usnē b.* id.

³*buχᵘ* (*tserᵗɢ*) eine abteilung des kriegsheeres: regiment (G. 83) | *dektsə najn̥ buχīn tolγā unnā* es fallen die köpfe von genau achtzig truppen. (Dž. 110). [°**buqu**; ? vgl. uig. (*budun*)-*buqun*]

buχādžn̥ n. pr. f.

buχārᵗ 1) Buchara, bucharisch; 2) Ö. eine art bereitetes leder, gefärbtes und schlecht gegerbtes leder, vgl. *bulγārᵗ*.

buχīn šilı̣ɢ althee, eibisch, r. **просвирнякъ** (B. RK. s. 65).

buχᵘdᵛχɒ 1) stier nehmen, sich paaren (vom rindvieh); 2) störrisch sein.

buχᵛχɒ unsinnig, eigensinnig sein, den zügeln nicht gehorchen; galoppieren (vom pferde). [**buqu-**; ? osm. *byq-* 'überdruss haben']

¹*buχᵘlχɒ* unbändig sein, toben, tollen (vom pferde); galoppieren, = *buγᵘlχɒ*. [**buqu-l-**, **buqu-la-**]

²*buχᵘlχɒ* sich in schlachtreihe ordnen, sich aufstellen (vom heere) | *buχᵘln̥ zoksᵒχɒ* zur schlacht fertig stehen (Dž.). [°**buqu,la-**]

buχᵘlı̣ɢ̣ | *b. χulγᵛnɒ* maulwurf (gew. *soχᵒr nomn̥*).

buχᵘńχɒ unbändig sein, steigen, den zügeln nicht gehorchen, toben, tollen, galoppieren. [**buqu-ni-**, vgl. *buχᵛχɒ*]

buχᵘsχɒ stier wünschen, brünstig sein (von kühen, usw.). [**buqa,sa-**]

buχᵘtɒńχɒ sich hinundher wenden, nicht still stehen können (vom pferde, wenn man es beim zügel hält); aufgeregt sein (von menschen). [**buqu-tuni-**]

bujā eine pflanze: süsswurz, süssholz | *bujāγīn jozūr* süsswurzel; Ö *šikr̥ bujā* lakritze (Glycyrrhiza). [**bujaga**; tü. (osm.) *bojan*, (alt.) *myjan* id.]

bujdžᵗχɒ, s. *bajdžᵗχɒ*, *bujᵗsχɒ*.

bujn̥ 1) wohltat, gute taten (mit darauf folgendem wohlstand), wohlstand, glück; geschenk, opfer | *bujn̥ boltᵘχā!* es werde

Ihnen eine wohltat (= macht es um Gottes willen!); *bujŋ süldɣ* glück im leben; *buj^{u} üld^{ə}χə* wohltaten ausüben; 2) seelenmesse, erinnerung eines verstorbenen; 3) überbleibsel, letzte reste der speise, vorräte, syn. *bajŋ*. **[bujan** < uig. id. < skr. *puńa*; > alt. *pyjan*, jak. *bujaŋ*, *byjaŋ*, *byjan* id.]

bujŋtšŋ fromm, wohltäter, = *bujŋtɛ̄*.

buj^{ə}sχɒ (auch *ba,^{ə}sχɒ*) wenig übrig sein, bald zu ende sein | *buj^{ə}sχɒ bɑγār üld^{ə}χə gesŋ üg^{ə}* das wort *b.* bedeutet „wenig übrig sein"; *manā gujɣ buj^{ə}stš-ɛ̄nā* unser mehl ist bald zu ende, von unserem mehl ist nur ein wenig übrig. **[buja,s-;** > jak. *byjasyi-* 'abnehmen']

buks^{ɒ}χɒ verärgert sein, sich über etwas ärgern, zum weinen od. zürnen fertig sein. **[bug,sa-;** vgl. tü. *buy* 'dampf, nebel', kas. *būsa-n-* 'zürnen', čag. *buχsa-* 'schluchzend weinen'; koib. *buγ*, *buχ* 'zorn']

bukūr = *bokūr*.

bul onom. für brudeln des wassers | *b.-b. geχə* glucken, bulken, aufsprudeln.

[1]*bul^{u}* steifheit (im rücken od. in den füssen, von zu vielem arbeiten od. sitzen). **[bula]**

[2]*bul^{u}* eine art starken zeuges (gewöhnl. baumwollenzeuges) | Ö *neg ut^{u} utştɛ̄ bök^{ö} bös bul^{u} gedž keld^{ə}ɑ* ein starkes baumwollenzeug mit langfiebrigen fäden nennt man *bul^{u}*; *bul^{u} tory^{ə}n* ein starkes gutes seidenzeug. [vgl. kir. *bula* 'baumwollenzeug'; < tib. *bu-lu*]

[3]*bul^{u}* flaum, die feinsten hauthaare, feinste wolle | *temēnē*, *χ^{ö}nē*, *jamānē bul^{u}* kamel-, schaf-, ziegenflaum. **[bulu]**

[4]*bul^{u}* nabe (eines rades) | *tögēnē bul^{u}* od. *tögēn bul^{u}* id.; *b. tšolūn* cylinder, steinerne rolle; *iškēn b.* Ö hölzerne, grosse rolle, um die der neue filz aufgerollt wird (beim bereiten). **[bulu;** > tara *bul* id.; > ma. *bulun* id.]

[5]*bul^{u}* (onom.) | *tsal^{ɒ}-bul^{u}* (*tsal^{u}-wul^{u}*) *jum keχə* etwas schlecht od. halbfertig, auf's geratewohl machen; *tsal^{ɒ}-bul^{u} kelɛ̄ɒ bīdəɑ* der alles mögliche halb und halb herausspricht (vgl. *aldɣ-buldɣ*, *al^{ɒ}ɕ-bul^{u}ɕ* u. ähnl.).

bulā versteck, verwahrungsstelle. **[bulu-ga]**

bulă (*bulā*) schmutzig | *buzɣ bulă* unreinigkeit, schmutz; unsittlichkeit. **[bulai, bulaŋgir;** vgl. jak. *bylaγai* id.]

bulāγātšŋ gewalttäter, räuber, dieb.

bulāχɒ rauben, entführen, mit gewalt einem etwas abnehmen | *bulādž awχɒ* mit gewalt nehmen; *setkl̥ b.* das herz entführen, entzückend sein. **[bulija-, buliga-;** kir. *buluq-* 'reissen'; mo. > alt. šor. koib. usw. =, kas. *builа-* 'fortreissen']

bulāld^{ɒ}χɒ der eine dem anderen etwas abrauben; streiten, zanken.

bulāmγā (*bulāmγā*) räuberisch, gewalttätig, mit gewalt sich etwas zueignend.

bul^{u}d^{ɒ}χɒ mit cylinder rollen (filz) | *iškē b.* id. **[bulu-da-]**

buldɣ | *aldɣ b.* bunt, verworren, hin und her, holterdiepolter (vgl. *al^{ɒ}ɕ bul^{u}ɕ*); *šaldɣ b.* id.

buld^{u}rūn Ö (irgendeine vogelart): ? steppenhuhn, ? rebhuhn. **[bulduragun;** čag. kir. *bulduruq*]

buldžŋd^{ə}χə < *buldž id^{ə}χə*, s. *bulχɒ*.

buldžɣ die drüse, mandel am halse. **[bulžir,** vgl. alt. *pultaq* 'angeschwollene wange']

buldžɣχă = *buldžɣ*. *bultšɣχă*,

buldžɣ χăd^{ɒ}χɒ das anschwellen der drüsen, angeschwollene wange haben.

[1]*bul^{u}ɕ* scheckig, weissfüssig, syn. *al^{ɒ}ɕ* | *b. költɛ̄* mit weissen vorderfüssen; *al^{ɒ}ɕ bul^{u}ɕ* scheckig (sowohl der rumpf als die füsse); *b. širtɛ̄* mit weissen fussgliedern. **[bulag]**

[2]*bul^{u}ɕ* quelle | *kitŋ bul^{u}γīn usŋ* (episch) wasser der kalten quelle, frisches quellwasser; *tal^{ɒ} bul^{u}ɕ* steppenquelle, n. pr. o. **[bulag,** kir. *bulaq*, zu ? *bul*]

bulγ^{u} | *b. tatχɒ* verrenken, ein glied verziehen (= *bulγ^{ɒ}lχɒ*, *bulγ^{u}tš^{ə}χɒ*). **[bulgu;** vgl. osm. *burq-* 'verrenken']

bulγār', *buľγār'* juchte, gegerbtes leder (russischen fabrikats) | *bük^{ü}ľ b.* ein ganzes leder. [**bulgari** > tib. *bul-ha-ri*, tü. *bulγar* (? eig. Bulgarisches leder)]

buľgịχə 1) quirlen, hervorquellen (das wasser); 2) = *boľgịχɒ*. [**bul,gi-**, s. ^{2}*bul^{u}ɕ*]

bulγ^{ɒ}lχɒ verrenken | *bi kölā̈n bulγ^{ɒ}ldž аввā* ich habe mir meinen fuss ausgerenkt. [**bulgu,l-**]

buľg'lχɒ quellen, brodeln (vom wasser) | *usn̥ buľg'lāɒ doľg'lāɒ bā̈nā̈* das wasser quellt und wellt. [**bulgi-la-**; vgl. čag. *bulγan* 'siedendes wasser']

bulγ^{ɒ}χɒ = *bulχ^{ɒ}χɒ*.

^{1}*bulγɒn* zobel | *b. maχlā̈* pelzmütze mit zobelnem besatz; *b. salā* n. pr. o. [**bulagan**; > tar., čag., tib.]

^{2}*bulγɒn* n. pr. f. (= zobel); *bulγā̈*, *bulγāš* dim.

bulγ^{ɒ}rχɒ verrenkt werden. [**bulgu,ra-**]

bulγ^{ɒ}rχā̈, *bulγ^{ɒ}rχā* verrenkt; das verrenkte glied, die verrenkte stelle.

bulγ^{ɒ}tš'χɒ (stark, heftig) verrenken. [**bulgu,či-**]

bulχɒ einstecken (in die erde, asche od. a.); verstecken, verbergen, hehlen; begraben | *gazr̥t^{ɒ} bulsn̥ jumn̥* etwas in die erde verstecktes; *kṻn bulsn̥ gazr̥* stelle, wo ein mensch begraben ist, grab; *buldž šarχɒ* etwas in der asche braten (daraus oft: *bulχɒ* = braten); *gujr̥ bulχɒ* brot (in der asche) backen; *buldž id'χə* braten, backen. [**bula-**]

bulχātšị taucher; D taucherente (r. нырокъ) = Ö *šuŋgātšị*; name eines dorfes und *örtē* zwischen Šiho und Kuldja (Tienšan-gebiet).

bulχā̈ (*bulχā*) abstreitend, verneinend; verleumderisch, verleumder. [**buli-qai, bulqai** vgl. **bulija-**]

bulχā̈lχɒ (*bulχālχɒ*) abstreiten, abzwacken, sich etwas unrechtmässig aneignen; einem seinen guten namen abstreiten, verleumden; syn. *bud^{u}γl̥χɒ*, *χowl̥χɒ*. [**buliqai,la-**]

bulχ^{ɒ}χɒ tauchen (intr.), untertauchen (im wasser); fakt. *bulχūlχɒ*. [**bulqu-**]

bulχm̥ joch für einen ochsen, vgl. *jārm̥*. [°**buulgum, buulgan**]

buľkl̥χɒ hüpfen (von faulen pferden), mit dem hinterfuss ausschlagen. [**bulki-la-**]

bulmɒɕ D dünne, geklopfte suppe mit mehl, butter und schmand, r. салма. [°**bulamag**; kir. *bulamyq*, čag. *bulamaq* 'eine art speise', zu **bula-* 'mischen' od. 'trübe sein', karg. *bulχan* 'suppe']

bulŋ̥ ecke, winkel; talkessel, talsenke | *nā̈mn̥ b.* die acht ecken, alle himmelsgegenden. [**buluŋ**; atü. *buluŋ* 'ecke'; kas. *bөlөn* 'niederung, tal, wiese']

bulŋ̥gịr, *buľŋ̥gr̥* schmutzig, unrein, trüb; schmutz, bodensatz, trübheit | *bāχɒn b. usn̥* etwas unreines wasser; *bulŋ̥gịrtē usn̥* schmutziges wasser, × *tuŋgɒlɒɕ*. [**bula,ŋgir**, vgl. tu. †*bula* 'sumpf'; tü. (fakt.) *bul-γa-* 'umrühren']

bulŋ̥g'rt^{ɒ}χɒ unrein, trüb sein od. werden (vom wasser).

bulŋ̥n^{ɒ}χɒ eine talsenke, vertiefung bilden; sich senken, vertiefen (in dem tal, wald). [**bulu,ŋna-**]

bulr̥, *bulr̥χā̈* (*bulr̥χā*) D lose, locker | *b. gazr̥* lockere erde, weiche erde; vgl. *burzŋ̥* Ö. [**bulur,qai**, s. ^{3}*bul^{u}*]

bulr̥χɒ steif, müde sein, steif in den füssen werden, überanstrengt sein, nicht gehen können. [**bula,ra-** zu *bul^{u}*; vgl. ?kir. *bula-* 'müde machen, erschöpfen, überanstrengen']

bulṣ (onom.) | *alṣ bulṣ* bunt, halbfertig, eilend gemacht, hüben und drüben; mit langen, unebnen schritten.

bul^{u}š stelle, wo etwas versteckt od. vergraben ist; grabmal, grabhügel; syn. *dar^{ɒ}š*. [**bulu-si**]

bult^{u} alles, alles zusammen, vollständig (= *bügd^{u}*, *bolγ^{o}n*, *bür'*, *tsuɕ*) | *bultārān garwā* alle kamen hervor ohne ausnahme; *bult^{u} tsokk^{ɒ}* durchschlagen; *b. garχɒ* durchdringen. [**bultu**]

bultāχɒ verstecken, fakt. zu *bult^{ɒ}χɒ* s. d. | *bultādž* im geheimen.

bultā̈χɒ aus dem verstecke sich zeigen, aufsteigen, sich heben (über etwas),

hervorgucken | *tsets*ᵊɢ *bultǟγāᴅ* (*bultāγāᴅ*) *bǟnǟ* die blumen öffnen sich, sind halbgeöffnet; *nüdǟn bultǟlγāᴅ zoks*ᵒ*dž-ēnǟ* steht und glotzt. [**bulta-ji-** zu **bulta-**; > kir. *bultai-*]

*bultǟlts*ᵛ*χᴅ* sich angaffen, auf einander glotzen, an einander gucken.

buľtēš, *bültēš* D n. pr. f. (etwa: glotzauge).

*bult*ᵘ*g*ˈ*lχᴅ* sich zu verstecken suchen, scheu sein. [**bulta-lgi̥la-**, **bulta-lkila-**]

*bult*ᵘ*γᴅlz*ᵛ*χᴅ* sich (aus dem verstecke) zeigen, herausstrecken (und sich immerwieder zurückziehen). [**bulta-gulǯa-**]

*bult*ᵛ*γᴅr* hervorguckend; halb versteckt. [**bulta-gar**]

*bult*ᵛ*χᴅ* sich verstecken, sich vor etwas (abl.) wegziehen wollen | *ergịdž bultᴅdž gǖχə* (*noχǟg*) hin und her schleichen (vom hunde gesagt). [**bul-ta-** zu ***bulu-** s. *bulχᴅ*, *bulŋ̥*]

bultīχᴅ sich vorwärts biegen und hervorgucken. [**bultu-ji-** = **bulta-ji-**]

*bultl̥d*ᵛ*χᴅ* od. *bultl̥ts*ᵛ*χᴅ* sich vor einander verstecken; versteck spielen.

*bultl̥z*ᵛ*χᴅ* ein wenig hervorstecken, sich aus dem verstecke zeigen; gucken, versteckt betrachten.

bultŋ̥gū versteckt, sich versteckend | *bultŋ̥gūγār* ins geheim. [**bulta-ŋgui**]

buľtr̥χᴅ sich vor etwas verstecken, (vor arbeit) sich zurückzuziehen suchen, (arbeit) scheuen, faul sein; ausweichen, zur seite springen. [**bulta-ri-**; > kir. *bultar-* id.]

*bul*ᵘ*tsᴅ* versteck; grab; das verstecken. [**bulu-ča**]

*bults*ᵘ durch, durchgerissen; einsinkend (durch etwas) | *b. orχ*ᵛ durchbrechen, hineinsinken (zb. durch eis).

*bults*ᵛ*χᴅ* sich einstecken, einsinken | *bol*ᵒᴅ *χar*ᵛ *toχǟγār bultsl̥tār toχǟldᴅdž* (Dž. 94, 13) seinen stählernen schwarzen ellbogen drückte er stark hinein. [**bulča-**, **bulu-ča-**]

bultsl̥χᴅ D durchhauen, durchlöchern, zerreissen. [**bulču-l-**]

bultšŋ̥ (stärkerer) muskel | *kölēn b.* der wadenmuskel, wade; *garīn bultšŋ̥* der muskel des oberarmes, der oberarm | *bultšŋ̥ maχ*ᵛ*n* muskulöse fleischige stelle (des fusses od. der hand). [**bulčiŋ**; > kkir. *bulčuŋ*, kir. *bulšuq* id.]

bultšr̥χǟ (*bultšr̥χā*) geschwulst am halse (des menschen), halsdrüse; angeschwollene halsdrüsen (bei menschen und pferden), = *buldžr̥χǟ*.

bultū versteckt, = *bultŋ̥gu*.

bultūlχᴅ fakt. zu *bult*ᵛ*χᴅ*.

bulwᴅ (? druckfehler für *bumbᴅ* Dž.² 86, 13) ? muskulös | *bulwǟn dörwŋ̥ mötšǟn* die vier muskulösen, kraftvollen extremitäten (Dž.² 85, 10).

bum B Ö, *bumŋ̥* D (anal. nach *tümŋ̥*) hunderttausend. [nmo. (**g**)**bum** < tib. ₒ*bum* '100,000']

¹*bumb*ᵛ grabmal, monument, statue; vgl. *tsats*ᵛ. [nmo. **bumba** < tib. ₒ*bum-pa* id.]

²*bumb*ᵛ 1) eine kleine wasserkanne für kirchliche zwecke, vase; 2) rundes dach, kuppel. [nmo. **bumba** < tib. *bum-pa* id.]

bumbl̥wā kuppel; palast, kirche od. a. mit kuppeldach.

¹*bur* (onom.) | *bul*ᵘ*γīn usŋ̥ bur-bur gēᴅ buľg*ˈ*lāᴅ garnā* das quellwasser tritt rieselnd hervor; *jūn gēᴅ bur-bur gēᴅ bǟnǟ-tšị* was murmelst du da?

²*bur* krankheit? | *šar bur ugē bǟn-tä* seid ihr ganz gesund?

*bur*ᵘ irgend eine farbe (braun?), s. ²*burχᴅn*; n. pr. m. | *mörtš*ˈ *bur*ᵘ *maŋnǟ gedəɢ bātr genē* der pferdehirt ist der Buru-Mangnai genannte held. (Dž. 132, 9).

¹*burā* das murmeln, babbeln, schwatzen, plappern | *jarā b.* brummer; *jarā burā bǟtl̥* statt hier zu schwatzen, unterdessen.

²*burā* Ö eine weidenart, ein langer, schneidiger baum; gebüsch von solchen bäumen | *b. saw*ᵛ korb. [**buraga**; bar. *purau* 'weidenruten']

burdāɢ D bordeaux-farbig rot, r. бордовый цвѣтъ; dunkelrotes zeug. [< r.]

*burdžŋ̥n*ᵛ*χᴅ* in tausenden sich bewegen, wimmeln (von kleinen tieren: mücken,

ameisen usw.) = *burtšŋ̥nᵛχɒ*, *budžŋ̥nᵛχɒ*, *butšŋ̥nᵛχɒ*. [**burǯigina-**, vgl. kir. *byǯyna-* id.]

burγᵛsŋ̥ strauch, weidenbusch. [**burga,sun**, vgl. ma. gold. *burga*]

burγū bohrer. [°**burgagu**; < tel. alt. *purγū*, kir. *burγu*, *bura-*, kas. *bɵrau* > r. буравъ.]

burγūdᵛχɒ bohren (mit einem *burγū*).

burχɒ murmeln, brummen | *jūndᵛ χutsāɒ burāɒ bā̆nā̆-tšı̣* was bellst und brummst du über? [**bura-**]

¹*burχᵛn* Gott; heilig | Ö *b. šadžŋ̥ oktr̥γū* Ö bei allen göttern und himmeln! *b. bakšı̣* der göttliche lehrer; *burχᵛn bolχɒ* heilig, selig werden, sterben, syn. *ōdᵒ bolχɒ*. [**burqan** < uig. *bur,χan* < chin. *fut* < skr. *buddha*]

²*burχᵛn* weise? braun? alt? | *burχᵛn χɒrᵛ tolγā̆γārān bum nā̆mᵊ gekēɒ* sein (weises?) schwarzes haupt hunderttausend und acht mal bückend; *burχᵛn χarᵛ* ist viell. bezeichnung einer farbe, so sicher *burχᵛn zērdᵊ mörŋ̥*.

burkl̥χɒ (*burkr̥χɒ*) wirbeln (in grossen massen), dick aufwirbeln (zb. vom rauche, dampfe). [**bur,kira-**, vgl. kir. *burqra-*, tel. *purqura-*]

¹*burm̥* (B. RK., Golst.) brücke | *örgᵊdəɢ b.* zuhebende brücke. [? < r. паромъ]

²*burm̥* Ö roher zucker, braunschwarzer zucker. [**buram**; vgl. tib. *bu-ram* id.]

burmɒɢ̣, *burm̥γā̆* (*burm̥γā*) der leicht od. immer brummt, brummer, murmeler. [**buru-mgai**]

burŋ̥tᵘɢ̣ das leitseil des kamels, das an *būlı̣* gebunden wird; nasenriemen. [**burun,tug** < tü. zu tü. *burun* 'nase']

burŋ̥χā̆ brummend; brummbär. [**bura-ŋ,-qai**]

bursŋ̥ B | *bursŋ̥ χowᵒrᵒγūɒ* die geistlichen, priesterschaft, mönchtum. [**bursaŋ** < uig. < < skr. *buddha saŋga*]

burš pfeffer. [< kir. *burš*, tta. *burč*, *borč* 'pfefferkorn', vgl. *burtsᵛɢ̣*]

buršl̥χɒ pfeffern.

¹*buršm̥* D schuld, schuldverbindung, entlehntes gelb (syn. *örᵒ*). [vgl. kir. *boruš*, čag. *borč* id.; etym. ?]

²*buršm̥* (Pozdn.), *buršᵛmɒɢ̣*, *buršmɒɢ̣* D (russischer) bastschuh, rohlederschuh. [< r. поршни]

burt geχə schnell aufkochen (intr.) | *burt gelgᵊnā̆* er kocht es auf, bringt es zum brodeln.

burtɒɢ̣ schmutz, unrat; unrein, abscheulich | *tuγɒlsŋ̥ ükᵘrēn böksēs b. gardɒɢ̣* aus der kuh, die gekalbt hat, fliesst *b.* [**burta-g**; alt. tel. *pyrt-*, uig. *byrt-* 'schwarz, schmutzig werden']

¹*burtsɒɢ̣* erbse; schiesshagel; kleinkörnig | *b. tsā̆*, *χurγɒn tsā̆* loser thee (nicht ziegelthee), thee in blättern; *b. sumŋ̥* schiesshagel. [**burčag**; osm. chiv. *burčaq* id., čuw. *pə̂rtsa* id.]

²*burtsɒɢ̣* Ö (selt.) = *bürtsəɢ* | *möŋgᵒnē b.* geldbeutel.

burtšᵊgr̥ (*burtšᵊγɒr*, *burtšχɒr*) sich in runzeln ziehend, runzelig, geschrumpft (zeug). [**burčigir**, **burčigar**, vgl. osm. *burčaq* 'lockig, kraus']

burtšı̆χə schrumpfen, sich ziehen (vom zeuge), runzelig sein; *burtšl̥zᵛχɒ* id. [**burči-ji-**; osm. *burt-* 'runzeln ziehen', *bur-uš-* 'runzelig werden']

burū verkehrt, unrichtig; schlecht, falsch; schuld | *b. talās mordᵒχɒ* von unrichtiger seite (von rechts) sich auf ein pferd setzen; *burū nom* falsche lehre, ketzerische religion; *burūγār* unrichtigerweise, mit unrecht; *burū-ugē* richtig, unschuldig; *b. χal'ā̆χɒ* sich umsehen, rückwärts sehen. [**buru-gu** (> tü.); vgl. tü. *bur-* 'drehen']

¹*burūdᵛχɒ* anklagen, für einen fehler tadeln. [**burugu,da-**]

²*burūdᵛχɒ* zu unrichtig sein, unrichtig werden, sich verkehren. [**burugu,d-**]

burūlχɒ etwas in unrichtiger weise tun, unrichtig handeln, fehlen.

burūšāχɒ etw. für unrichtig halten, jmd. für unrichtiges benehmen tadeln, für falsch halten. [**burugu,sija-**]

burūšʼχɒ unrichtig, falsch sein; sich für schuldig halten, reuen, syn. *gemšʼχə*.

burwɒ Ö (= *pürwə*) donnerstag. [< tib.]

burzɒ Ö mundstück; krane | *ganzᵛnā̆ b.* das mundstück der pfeife. [**burǯa; burǯaŋ** (kh.)]

burzāχɒ sich zotten, nicht gerade od. wie sichs gebührt wachsen; zottig, übel zugerichtet sein | *burzādž χatᵛsn̥ šawr̥* lehmknollen (?); *burzāγāɒ bā̆sn̥ üsn̥ šiwē gedž keldəɢ, mörnē köldᵊ* die am pferdefusse in unrichtiger richtung, zottenweise gewachsenen haare werden *šiwē* genannt. [**burǯaji-**; ? vgl. osm. *pursu-*, *porsu-*]

burzᵛγɒr zottig, nicht glatt od. gerade gewachsen, übel zugerichtet; zotte | *b. üsn̥* zottige haarlocke; *arzᵛγɒr b.* zottig, hin und her gedreht, verfilzt.

burzŋ̥ Ö lose, trockene erde, salzbemengter lehm auf salzsteppen; bauschende erde.

burzŋ̥nᵛχɒ Ö sich bauschen, los und trocken sein (von salzbemengtem lehm).

busᵘ B = *bišʼ* ein anderer, ein fremder; fremd | *busᵘ gazᵛrās irsn̥ kū̆n* ein aus fremdem lande angekommener mann, ankömmling; *busᵘdīn orn̥* ein anderes reich; *busᵘ ulᵘs* ein fremdes volk. [**busu bisi**]

busᵘɢ̣ | *kesᵊɢ b.* kleine stücke, kleine bischen, in stücken, trümmern.

busχɒχɒ Ö (unsicher), syn. *usχɒχɒ*, *ürgᵊχə*, scheu werden, auffahren (das pferd), entfliehen. [**busqu-**, vgl.? čag. *busqun* 'flucht, entweichen']

busχū Ö scheu, bang, erschrocken (das pferd); *busχūrχɒ* Ö scheuen, vor etwas bang werden, sich abwenden.

buslɒɢ̣ Ö (selt.) = *bislɒɢ̣*.

busl̥γᵛχɒ kochen (tr.) | *üsᵘ̈ busl̥γāɒ öɢ* koche die milch auf!

busl̥γūr eine theekanne, in der man den thee wieder aufkochen kann.

busl̥γɒn das aufkochen, sieden (des gekochten).

busl̥χɒ sieden, kochen | *tsā̆ busl̥wā* der thee kochte auf; *busl̥mɒ χalūn* so heiss, dass es kocht, schrecklig heiss (zb. vom sommertag). [**buča-l-**; ? jak. *bus-*, kkir. *piš-* id.]

busń̥χɒ Ö arm, leer werden, verschwinden (der reichtum, eigentum, glück usw.); fakt. *busᵛńūlχɒ* verschwenden, zerstreuen, arm machen. [**busa-ni-**; tü. *boša-* 'leer machen', *boša-n-* 'sich befreien']

busᵘrɒɢ̣ finne, pustel, pickel | *nū̆rt-m̥ b. garwā* mein gesicht ist pickelig geworden.

busᵘtsr̥ Ö etwas anders, etwas fremd, ziemlich fremd, fremder (komp.) [**busu,-čar**]

bušū Ö (selt.) schnell, rasch, keck, syn. *türgn̥*, *šalmɒɢ̣*, *šamdl̥tē*. [**bisigu, busigu** vgl.? tü. *baš* 'kopf'; > jak. *bysyi* id.]

[1]***butᵘ*** (onom.) durch | *b. χaχɒ*, erkl. *iptᵊ χ.*, durchschiessen, syn. *bū*, *bultsᵘ*.

[2]***butᵘ*** gebüsch, strauch | Ö *kümn̥ orš-ugē butᵘ* undurchdringliches gebüsch, gesträuch (vgl. *butūl*, *ō̆*, *šuγū*, *modn̥*, *burγᵛsn̥*) [**buta**; kkir. ad. *buta* 'strauch', jak. *byta* 'grasswurzel']

[3]***butᵘ*** staubkorn, flaum (der in der luft fliegt) | *neg butᵘ-tšign̥ ugē* nicht ein bischen, gar nichts. [**buta, butu**]

butχāχɒ aufrühren, verwirren, wühlen; aufregen, bestürzt machen. [°**budqu-**, fakt. **budqu-ga-** zu [1]*butᵘ*; čuw. *pə̂tra-t-* 'umrühren']

butχātšʼχɒ stark aufrühren, verwirren; aufregen, aufwiegeln.

butχātšr̥χɒ verworren, trübe, aufgeregt werden.

butχɒɢ̣ schmutz (im wasser) | Ö *butχɒktē usn̥* trübes, schmutziges wasser. [**budqu-g** zu **budqu-**]

butʼl̥kɒ, ***putʼl̥kɒ*** D (neol.) flasche [< r. бутылка.]

butr̥γᵛχɒ = *butᵘrūlχɒ*.

butr̥χɒ wie staub vor dem winde fliegen, zerstreut werden, im winde fortfliegen, flattern, zergehen, verschwinden. [**butu,-ra-**; čag. *botra-*, *butra-* 'zerstreut sein, sich auflösen', alt. *pytra-* id.]

butɣχ̄ī, butɣ·χā zerstreut (im winde), verschingert, vernichtet. [butu,rqai]

butᵘrɻdᵘχɒ sich verschingern, zerstreut werden (zb. von einer menschenmenge, einem volke, einem getreidehaufen). [butura-ldu-]

butᵘrūlχɒ (in kleine stücke zerkrümeln und) zerstreuen, auseinander jagen, auflösen. [butu,ra-gul-]

butūl Ö grashügel, kleiner erdhaufen, tümpel (bes. die an dem neste der murmeltiere u. zieselmäuse). [butu,gul; kir. *bytqyl* id.]

butsāχɒ machen dass jmd. sein wort zurücknimmt od. seine ansichten ändert; [buča-ga-]

butsχɒ 1) sein wort zurücknehmen (syn. *tanχɒ, ebdᵊχə*), seine ansichten ändern, sich verändern, sich vor etwas zurückziehen; (nach Golst. auch 'die herde zusammenhalten', von dem hengste od. stiere gesagt); 2) Ö auch: zurückkehren. [buča-, vgl. tu. *muču-, moču-* 'kehrt zurück'; tü. *buč-qaq, buč-maq* 'winkel, biegung';? tü. *byč-* 'abschneiden']

butsŋɣä der sein wort zurücknimmt, unzuverlässlich.

buzᵘ D s. *bozᵒ* | *χarᵛ buzᵘ* (= *pɨgə*) bier.

buzāwᵛ D die Donschen kalmücken, die kalmückischen kossacken und ihr land; *buzāwnɣ* id. | *b. ügᵊ* ein von den kalmück-kossacken verwendetes wort.

buzᵘç teɳ D fluss Donetz.

buzɣā Ö (< kh.) schrecklich, abscheulich, sehr, stark | *b. kütšᵘtē* schrecklich stark. [buža,gai zu bužar]

buzlᵒç mit starkem vorderteil (kopf und brust), aber mit schwachem hinterteil | *b. mörɳ* ein solches pferd.

buzɣ schmutz, unreinlichkeit, ansteckung (moralisch und körperlich); schmutzig, unrein, abscheulich | *b. äsɣ* schmutz und dreck, allerlei unreinlichkeiten; *b. kūn* schmutziger, abscheulicher mensch; *b. keltē* frechling, cyniker. [buža,r; vgl. alt. *pyjar*]

buzɣdᵛχə mit schmutz bewerfen, besudeln.

buzɣlᵛχɒ beschmutzen, in den schmutz ziehen.

buzɣtᵛχɒ beschmutzt, beschmiert, angesteckt werden, in schmutz und sünde geraten. [buža r,tu-]

[1]*bū* gewehr, flinte, waffen | *oktɣ· χarᵛ būγān аввā* nahm sein kurzes schwarzes gewehr (M.); *bū χaχɒ* schiessen; *tašūr bū, pistūl* pistole (ww. ist *ā gaγɒdɒç*); *toç bū* kurzes, kleines gewehr. [buu (> urj. *poγ*) < chin. *pao*]

[2]*bū* amulett, talisman (wird an einer schnur um den hals getragen). [< chin?]

[3]*bū* (imperativ. von *būχɒ*) steige ab!

[4]*bū* B = *bitškē*. [buu]

[5]*bū* durch, entzwei, ab | *bū tusāᴅ šūrwā* fiel durch und zerriss (zb. das papier). [? bau, buu]

būďā, būɬā (urspr.:) weizen; (jetzt) D same, getreidesamen, korn; Ö weizenkorn | *tsaγān gujrin b.* weizenkorn. [bugu-dai; tü. *buγdai*]

būdᵛχɒ (selt.) mit feuergewehr schiessen, syn. *χarwᵛχɒ, χaχɒ*.

būdɻ das absteigen, das sichniederlassen, absteigeplatz, (bisw.) wirtshaus; wohnort (der nomadisierenden), vgl. *būrᵊ*. [bagu-dal; > čag. *budal*]

būdžᵊ Ö bündel, bürde; ein bündel heu, eine hucke holz. [buuži < chin.; vgl. kir. *būda* id.]

būχɒ sich senken, absteigen (vom pferde) | *narɳ būdž-ēn* die sonne fängt an sich zu senken (vgl. *šiŋgᵊχə*); *usɳ būwɒ* das wasser sinkt (vgl. *orχɒ*); *asχᵛn bolχᵛlā būwā* als es abend wurde, schlugen sie ihr lager auf (bereiteten sich zum übernachten); *dalāγās būγāᴅ* anlandend, auf's land tretend. [bagu-]

būjū B (= *bǐ, bi*) ist | *endᵊ būjū, tendᵊ būjū* ist es hier, ist es dort? [†buju; richtig gelesen ist es *büj, büjü*; vgl. bü-tügei > kalm. *bitškē*, bü-lgüe > kalm. *bilē*]

būɬɻ das pflöckchen, holzstück durch die kamelnase, an dem das leitseil festgebunden wird. [bujila; > kir. *büidö, buida*].

būlγᵛχɒ absteigen lassen, senken, herabneh-

men | *atsā b.* eine ladung herabnehmen; *maχᵛ būlγɒdž aʙ*! nimm das fleisch herab (vom sattel); *ger b.* eine jurte abnehmen (vom kamelrücken) und aufstellen (vgl. *tsutsχɒ*); *ünᵘ b.* den preis fällen, senken; *maχlā̈ b.* den rand der pelzmütze herabfällen; *bitšᵊɢ b.* eine schrift abschreiben, kopieren. — oft: herab-, herunter-. [**bagu-lga-**; vgl. gold. †*bakgu-*]

būlγɒn das sichsenken, das herabsteigen.

būlχɒ zerreissen, durchreissen, durchlöchern, s. *būtšᵊχɒ* | *maχlā̈γān b.* seine mütze zerreissen (an mehreren stellen). [°**bau,l-**; > kir. *bul-*]

¹*būl̓χɒ* schreien (vom kamel), syn. *χarkr̥χɒ*, *χarkl̥χɒ*. [**bujila-**, АФМ *bužla-*; tü. *buzla-* id.]

²*būl̓χɒ* begeistern, aufmuntern, loben, rühmen; den jagdfalken einüben, dressieren | *nomγār būl̓sn̥ χurdn̥ tsaγān itl̥gn̥* der mit güte eingeübte, schnelle weisse falke. [°**bauli-**; osm. kir. *baulu-* 'lehren, unterrichten, dressieren']

būl̓m̥džı̣ aufmunterung, begeisterung, lob, ruhmvolle zurede | *būl̓m̥dž-ugɛ̄* allein für sich, ohne freunde und helfer, wehrlos. [°**bauli-mǯi**]

būl̓ūlχɒ 1) schreien lassen, machen, dass das kamel schreit; 2) loben, rühmen od. begeistern lassen.

būmn̥, *būḿn̥* (= *bṻmn̥*) carreau; keck, verwegen (auch als schimpfwort).

būrᵛ kamelhengst | *būrᵛ būdɒɢ̣*, *botχār bostɒɢ̣* (*bosχᵛdɒɢ̣*) die kamelhengste sterben und steigen wieder auf in den kälbern (ɔ: aus den kälbern werden ja wieder hengste); *laš χarᵛ būrᵛ* der grosse schwarze kamelhengst (M.), poet. für grabstein. [**bugura**; vgl. čag. *boγry*, kir. *buwra* id.]

būrı̣ B (Ö) = *bṻrᵊ*.

¹*būrχɒ* seine autorität, seine gültigkeit verlieren | *nojn̥ būrwā* der fürst hat kein ansehen mehr; *būrsn̥ geln̥* ein unsittlicher, verfallener gelüng. [**bagu-ra-**; > šor. sag. *pora-*]

²*būrχɒ* zerrissen, durchgesteckt werden, syn. *bū tusāᴅ šūrχɒ* | *sūlγɒ būrāᴅ odw̥* der eimer hat löcher bekommen, ist untauglich geworden. [**bau,ra-**]

būrχā̈ zerrissen, zerlumpt, löcherig | *b.-šūrχā̈* (*χoptsᵛsn̥*) alte kleider, zerrissene anzüge (r. „рубище" G. 100); *būrχā̈ sūlγɒ* nicht dichter eimer.

¹*būrl̥* das sinken, verfallen; auch: *būrl̥tᵛ*, *būrm̥tᵛ*, *būrm̥džᵊ*, *būrl̥γɒn*. [**bagu-ra-l**]

²*būrl̥* weisshaarig (von menschen), weissmähnig (von pferden) | *tsal b.*, *tsaγān būrl̥ saχᵛl* weisser, silberhaariger bart. [**bugurul** > ma. *burulu*; mo. > tel. koib. &.; vgl. ²*burχɒn*]

būrl̥tᵛχɒ grauhaarig werden; alt werden.

būrsᵛχɒ brünstig sein (von der kamelkuh). [**bugura,sa-** vgl. čag. *boγursy-* id.]

būrtsɒɢ̣ D = ¹*burtsɒɢ̣*.

būrūlχɒ das ansehen (eines hochgestellten) verringern.

būtᵘ (Golst) sack aus filz für küchengeschirr; vgl. *ūtᵘ*.

būtsᵛ das sinken, das absteigen, abfallen usw.; preissenkung, verlust; wohnort, lagerplatz. [**bagu-ča**]

būtšı̣ schütz; flintenkerl (der flinten besitzt, sie repariert od. verkauft)

būtšᵊχɒ zerreissen, durchstechen, durchlöchern | *maχlāγān būtšāᴅ tā̈mnā̈* er legte (die axt) in die mütze, diese durchlöchernd, er steckte (d. axt) durch d. mütze. [**bau,či-** vgl. *būlχɒ*, *būrχā̈*, ²*būrχɒ*]

būwā̈ (= *bṻwɛ̄*) n. pr. m. f.

büdᵘgl̥zᵊχə stolpern, immer nur stolpern und fallen. [**büde-gülǯe-**]

büdᵘlɛ̄n (*bṻdlɛ̄n*) das stolpern, versäumnis, vernachlässigung. [**büdüli-gen**]

büdl̥χə stolpern, auf etwas fallen (=*budl̥̓χɒ*). [**büdüli-**]

büdn̥ dunkel, undeutlich, = *budn̥*.

büdn̥gṻ dunkel, glanzlos, unklar (vom glas, wasser, luft), = D *bütn̥gṻ*.

büdr̥ (onom.) | *badr̥ büdr̥ jowχɒ* stolpernd gehen, stolpern (vgl. *temtr̥ tamtr̥*); *küdr̥ büdr̥* über stock und stein, holpernd

und stolpernd. [**büdür**; > tel. *püdür* 'unebenheit']

büdɣχə stolpern, holpern | *büdᵘrēɒ tüktšēɒ jowχɒ* stolpernd und fallend gehen; *büdᵘrŋkē* leicht stolpernd, mit unsicherem gang. [**büdüri-** s. **büdüli-**; > tel. *püdür¸lä-*, ad. *büdär-* id.]

büdūləɢ ziemlich grob od. dick.

büdūn (D auch *bödūn*) grob, dick | *b. kūn* ein grosser, dicker mensch; *b. olsŋ* ein dickes seil, strick; *b. dū* bass-stimme; *b. küzūtē* steifnackig, eigenmächtig, Ö *büdūn bidūn* dick und steif. [**büdügün** mogh. *beidūn*, atü. *bädük*, koib. *pözük*, osm. *böjü*, *böjük* 'hoch, gross']

büdürχə gröber, dicker werden. [**büdegü¸re-**]

büdürəɢ grob, dick; gröber, dicker.

büdütsɣ ziemlich grob, ganz dick; gröber, dicker.

bügᵘdə, *bügdᵊ* all; alle ins gesamt | *bügdēr* alle, jeder, alle zusammen, syn. *bultār*, *tsuɣār*, *χō*. [**bügüd¸e** s. **bükün, büküli**]

bügᵘχə sich verstecken, hocken, im verstecke sitzen | *bügēɒ mordᵒsŋ ɣazɣńŋ büsᵘtīn tawŋ ūlᵘ-lā* der platz, wohin er ritt und wo er sich versteckte, war die fünf umringelten berge od. war Büstüs fünf berge (Pozdn. Образцы 157). [**büggü-, bügü-** 'im verstecke sitzen (vor dem feinde), lauern'; atü. *bük-* čag. *bügeül*, *bögaul* 'polizeiagent, spion'; koibC. *bög-* 'sich verstecken']

bügŋ onom. für etwas, was gehört, aber nicht gesehen werden kann | *neg bügŋ-b. gesŋ jumŋ āšnā* man hört den laut von an nähernden schritten (aber sieht nichts).

bügńχə (erkl. *gertēsān ɣarl-ugē dulāndᵛ sūχɒ*) zu hause sitzen in der wärme und nicht ausgehen wollen; sich verstecken in seinem hause. [**bügü-ni-**]

bükēχə, *bükᵘχə*, s. *bökēχə*, *bökᵒχə*.

büktɣ krummrückig, = *böktɣ*.

bükᵘl ganz, unversehrt | *χōnē bükᵘl maχᵛn* das fleisch eines ganzen schafes; ganzes fleisch (nicht kleinzerstücktes); *bükᵘl alᵐŋ* ein ganzer apfel; *bükᵘl ödɣ* den ganzen tag; ein ganzer tag. [**bükü¸li** zu **bü-kü** inf. 'das sein', vgl. **bügüde**; > sag. tel.]

¹*bükšʲχə* sich biegen, = ¹*bökšʲχə*.

²*bükšʲχə* lachen, = ²*bökšʲχə*.

bül (heeres)abteilung; regiment? | *dolān bül tsərʲɢ* od. *d. b. buχᵘ* 7 heeresabteilungen, 7 verschiedene heere (Dž.).

bülᵘ familie, hausvolk | *bülᵘtē emᵊ* hausfrau; *örkŋ b.* od. *χanʲ b.* hausvolk (familie mit den dienern). [**büle**; jak. *bilä*, tel. *pilä* id.; mo. > kkir. *bülöm* 'dienstmann']

bülēχə umrühren, syn. *samɣχɒ*; s. *bülχə*.

bülēdᵊχə, *bülēɪχə* (= *mölēdᵊχə*) lau werden; sich wärmen (durch warmen trunk); sich erwärmen (vom pferde, wenn es ein wenig gelaufen).

bülēkŋ laulich, ein wenig erwärmt.

bülēn (= *mölēn*) lau, laulich; syn. *dulān* | *b. tsā* nicht genug warmer thee. [**büli-jen; büli-s-** 'lau werden'; ? vgl. ung. *meleg* 'warm']

bülētsχə Ö sich erwärmen (durch gehen, warmes getränk od. branntwein). [**büli¸je¸če-**]

bülētsɣ etwas lau, warm, lauer, wärmer.

¹*bülᵊχə*, *büłχə* umrühren, buttern | *tšigē b.* kumyss bereiten; *üsᵘ b.* die milch (mit dem schöpflöffel eine weile) umrühren; buttern im butterfasse. [**büli-**; čag. *piši-*, kir. *pis-* id.]

²*bülχə* stingen, stechen (zb. mit dem messer); syn. *χatχɒχɒ* [**büle-, büli-**]

bülkŋ sehne, flechse; Ö oberarm, die sehnen der hand und des armes, (erkl. *bultšŋgīn üzūr* das ende des muskels). [**bül¸ken, bilü¸ken, bülüge**; tü. *biläk* 'unterarm', jak. *bilä* 'ärmelaufschlag', čag. *bildürgä* 'die schlinge (für die hand) am peitschenstiele']

bültᵘgłᵉᵊχə und *bültłᵉᵊχə* starren, gaffen, mit grossen augen etwas begaffen.

bültᵘgɣ | *b. nüttē* mit hervortretenden, starrenden augen.

bültīχə rund und starr sein, rund heraustreten, herausfallen wollen (von den augen) | *nüdā̆n jūn gēᴅ bültilgēᴅ bā̆ntšı* was stierst du da mit grossen augen? [**bültüji-, bülteji-**, vgl. **bultaji-**]

bültn̥ | *bültn̥-bültn̥ χäl'āγāᴅ bā̆nā̆* steht und gafft, stiert. [**bülte,ŋ**]

bültr̥χə fliessen, ausfliessen (vom auge, wenn es beschädigt worden), starr angaffen. [**bülteri-**, vgl. **bultari-**]

bültsᵘᵍ D fingerring (s. *biltsᵊᵍ*).

¹*bülū̆* (kleiner) wetzstein, schleifstein, s. *tsar* | *bülū̆gēr utχān bülū̆dēᴅ amnā̆* er wetzt sein messer mit dem wetzstein. [**bi,le-gü**, čag. *bileü* > afgh. p.; kalm. > tel. *pülū̆* id., koib. *pülā̆* id.]

²*bülū̆* (od. *bülū̆r tosn̥* = *bülēᴅ awsn̥ tosn̥*) im butterfass bereitetes butter. [**büli-gü**]

bülū̆dᵊχə, *bülū̆ᴅχə* wetzen (mit einem wetzstein). [**bilegü,de-**]

bülū̆lχə gestochen werden; stechen lassen | D *bi zögēγār bülū̆ldž* ich wurde (aus unvorsicht) von einer biene gestochen. [**büle-gül-**]

¹*bülū̆r* ein stock, womit man den kumyss im sacke umrürt. [**büli-gür**]

²*bülū̆r* stachel (zb. der biene); syn. *šuptᵘlūr*. [**büle-gür**]

¹*bür* 1) (mit *χurᵘ* regen) | *b. χ.* wilder, heftiger regen; 2) *b. geχə* sausen, tosen, schwärmen, wirbeln (fliegen, bienen).

²*bür* ast mit laub (und blüten), junge blätter. [**bür**; vgl. schor. *bürǯük*, kom. *bür* 'knospe', krm. *bürüm*, alt. *pür*, kas. *bə̈rö̆* id.]

bürᵘ onom. dunkel | *barᵛ bürᵘ* id.

bürᵗ alles, ganz all, vollständig; (enkl.) jeder | *ödr̥ bürᵗ* (= *ödr̥ bolγᵛn*) jeder tag, alle tage; *bürᵗ sā̆n* ganz gut, vollgut; *bürnē* vollständig, alle zusammen, ohne ausnahme, einheitlich. [**büri**; tü. *bir* 'ein']

¹*bürᵗdᵊχə* vollständig, ganz werden, vollzählig sein; vollgemacht werden.

²*bürᵘdᵊχə*, *bürᵘᴅχə* bedeckt werden, sich decken. [**bür-de-, büri-de-**]

bürdᵘ Ö sumpf, sumpfsee (mit quelle) im flusstal. [**bürüdü**]

¹*bürē* blasinstrument (von messing od. kupfer), trompete (vgl. *biškū̆r* und *duŋ*) | *ükr̥ b.* grosse trompete; *duŋ b.* schnecke (als trompete); *b. tatᵛχᴅ* trompete blasen. [**bürege**; vgl. kom. *bürgü* id.]

²*bürē* Ö = *bürēsn̥*.

bürēᴅ Burjaten (die buddhisten und schamanisten mongolischer herkunft im Transbaikalien). [**burijad**; kir. *burut*]

¹*bürēdᵊχə* bedecken | *χō̆nē tolγā̆n düŋgē tsustē ulān kō̆sn̥ gazr̥ bürēdᵊwē* (Dž. 148, 15) blutiger roter schaum, so gross wie ein schafskopf, bedeckte die erde, lag auf der erde. [**bürüge,de-**]

²*bürēdᵊχə* (*bürēᴅχə*) mit *bürē* blasen, trompeten, mit der trompete signal geben. [**bürege,de-**]

bürēsl̥χə mit einer decke sich bedecken, mit einer decke umhüllen (zb. im regen).

bürēsn̥ decke, hülle, presenning | *gerīn b.* dach; *termīn b.* extra wandfilz. [**bürü,gesün**]

¹*bürᵘᵍ* undeutlich, unklar | *barᵛᵍ-bürᵘᵍ* id.; *b. kū̆n* tölpel, dummkopf; *b. genā̆* es dunkelt. [**bürü,g**, s. **bürküg**]

²*bürᵘᵍ* kleine fleischpastete, pelmene (mit teig umhüllte fleischklösse, die im wasser gekocht werden). [°**bürüg**; osm. čag. kir. *böräk* id.; > r. пирогъ; viell. < **bürü-** 'bedecken']

bürgᵘ Ö (unsicher) leichter sommerhut, halmhut. [**bürgü**; vgl. tü. *börk*, *börük* 'mütze', osm. *bürk*; von **bürü-** 'bedecken']

bürgᵘᴅ Ö grosser schwarzer adler = D *bürkᵘᴅ*. [**bürgüd**; tü. *bürküt* > r. беркутъ]

bürgᵊχə (*bürkkə*) wirbeln, fliegen; sich sputen | *bürgēᴅ därgā̆ᴅ jowχᴅ* in grösster eile, halsüberkopf davonstürzen; *tōsn̥ bürgēᴅ bā̆nā̆* der staub wirbelt umher; *dā̆sn̥ bürgēᴅ odw̥* der feind geriet in unordnung und floh. [**bür,gi-**; alt. *pürkü-*, kas. *bə̈rök-* 'spritzen', kar. *birk-* 'zerstreuen']

¹*bürgᵘlχə* wirbeln, wehen | *tsasn̥ bürgᵘlēᴅ*

bānā es ist ein wirbelnder schneesturm; syn. *bürgɛɒ bāχɒ*. [bürgi-le-]

²*bürᵘgl̥χə* dunkeln, dämmern (vor den augen); dumm, tölpelhaft sein; einschlummern | *ürgl̥lɛɒ bürgl̥lɛɒ sūn* sitzt und fällt in schlummer. [bürüg,le-]

bürgl̥ᵊχə dämmern, dunkeln, finster sein (von einem gegenstande, der nicht gesehen werden kann od. von den augen des sehenden) | *nüdn̥ bürgl̥zədž-ɛn* es flimmert und dämmert vor den augen. [bürü-gülǯe- zu bürü,ji-]

bürgn̥χə, bürgᵊńχe sich wirbeln, hin und her fliehen, fliegen, sich zerstreuen | *tōsn̥ bürgᵊnɛɒ bānā* der staub wirbelt umher, es stäubt. [bürgi-ni, bürge-ni-; sart. *pürk-*, *bürk-*]

bürgᵘnülχə hin und her streuen, verschingern, ausbreiten; stäuben, wirbeln lassen; syn. *bürgᵘχə*. [bürgi-ni-gül-]

bürᵘgɣ (*nüdn̥*) halbverschlossene, blinzelnde (augen). [bürü,gir, bürü,ger]

bürgū zerstreut, verschingert; aufwirbelnd.

bürgülχə (= *bürgᵘnülχə*) (staub) aufwirbeln, stäuben.

bürχə hüllen, bedecken, mit einer decke (deckel od. dach) versehen | *gerān bürχə* sein haus mit neuen filzen bedecken; *dewlān bürχə* seinen pelzrock mit einem überzug versehen. [bürü-, büri- > ma. *buri-*; osm. čag. *bürü-* 'bedecken']

bürïχə dunkel sein, dämmern | *nüdn̥ bürïgɛɒ bānā* meine augen ziehen sich zusammen, meine augen werden dunkel, finster. [bürü,ji-; vgl. osm. *bürümä* 'schnell und undeutlich']

bürïlgᵊχə (*bürïlᵊkkə*) dunkeln lassen; seine augen zusammenziehen; *nüdān b.* id. [bürüji-lge-; vgl. osm. *büz-* id.]

bürkᵘɒ D, s. *bürgᵘɒ*.

bürkɛ dunkel, dämmernd, kaum ersichtlich; dämmerung. [bürü,kei, bür,kei]

bürkɛl, bürkɛlʲ deckel, ein brett od. anderes, was zufällig als deckel dient, etwas, womit man bedecken kann | *χāsᵊ nerχᵊdə jumār bürkɛlʲ lenɛ* bei der branntweinzubereitung braucht man einen extra deckel. [bürke-gel, bürke-geri]

bürkɛsl̥χə mit einem deckel zudecken od. versehen.

bürkɛsn̥ deckel (des kessels od. des gefässes). [bürke-gesün]

bürkᵘɢ dunkel, finster (von regnerischem tag), grau, lichtlos. [bürküg zu bürü-, alt. koib. *pürkū* id.]

bürkᵘgl̥χə dunkel, finster werden (der tag), sich mit schwarzen wolken bedecken (der himmel).

bürkïχə undeutlich sein, nicht wahrzunehmen sein; dunkeln, dämmern; mit wolken bedeckt sein (der himmel, die gegend). [bürkü-ji-]

bürkᵊχə (*bürkkə*) überdecken, bedecken | *dewlɛrān b.* mit seinem pelz etwas bedecken, seinen rock auf etwas werfen. [bürke-, bürkü-; otü. *bürkä-* id.; zu *bürᵊ* id.]

bürkᵘktᵊχə dunkel, finster werden (der tag, himmel). [bürküg,tü-]

bürkl̥zᵊχə dämmern, dunkel werden, finster werden od. sein (tag, luft). [bürkü-lǯe-]

bürkᵊńχə dunkel werden, mit nebel bedeckt werden (vom himmel vor dem regen), zu regnen anfangen. [bürkü-ni-]

bürkɣχə wirbeln, dunkeln (vom staub, rauch). [bür,kire-, bürkü-re-, s. bür,gi-]

bürkül zeltdach (auf einem wagen, boot); hülle, futteral; schlafdach (gegen mükken) | *bürkültɛ tergn̥* bedeckter, gedeckter wagen; s. *kümᵒtɛ t.* [bürke-gül < bürke-gür]

bürl̥dᵊχə zusammenwachsen, heilen, (von wunden) sich mit einem häutchen bedecken; eins werden, eingehen | *usn̥ metᵊ bürl̥dɛɒ odɣ* wie wasser zog es sich zusammen, wurde wieder eins. [büri-ldü-, vgl. kir. *bürün-* id.]

bürl̥zᵊχə finster werden (vor den augen), nicht zu sehen sein, dämmern | *nüd-n̥ bürl̥zɛɒ bānā* es dämmert vor meinen augen. [bürü-lǯe- zu bürüji-]

bürn̥ all, ganz, unversehrt, jeder, = *bürᵊ*

| *b. bolsŋ* ganz geworden, eins geworden; *bütŋ bürŋ* id. [bürin]

bürŋ dunkel, finster, nur undeutlich zu sehen | *barŋ bürŋ* od. *bürŋ barŋ* sehr undeutlich (zu sehen); *bürŋ gewē* es wurde dunkel. [bürü-ŋ zu bürü-ji-]

bürŋgü dunkel. [bürü-ŋgüi]

bürŋkē dunkel; nicht licht, unklar, undeutlich | *asχɒnē bürŋkēγār* im dunkel des (späten) abends. [bürüŋ¡kei]

bürŋt'χə kaum zu sehen sein, dämmernd sich zeigen. [bürüŋ¡tü-]

bürt gexə (= *burt gexə*) schnell und undeutlich vor den augen vorbeiziehen | *nüdŋ b., tšikŋ šart gedž* konnte weder gesehen noch ordentlich gehört werden. [bürd]

bür'tk'χə fakt. zu ¹*bür'd'χə*.

bürtsᵘᵉ Ö kleine lederne tasche vorn am gurte (für geld), geldtasche. [bürče¡g; (kh. *bur'ts'vk*) ? von *büriče-, büri-*, kir. *bür-* 'zusammenziehen, runzeln', čag. *bürüš-* 'sich falten', osm. *büz-*]

bürtsᵘgl'ɣɒn das durchsehen, nachzählen; inspektion (des viehs, des eigentums). [büri¡čege-lge]

bürts'χə eins, vollständig, ganz sein, vollzählig sein. [büri-če-, vgl. tü. *bir* 'eins', uig. *bir¡iš-* 'sich vereinigen']

bürts'kkə (*bürts'g'χə*) durchzählen (um nachzusehen ob alle da sind, ob alles vollständig ist); durchsehen, kontrollieren, zählen (zb. seine haustiere), wieder sammeln (das zerstreute heer). [büri¡če-ge-]

bürtšŋn'χə im winde flattern, zerwehen (haar, feder, staub usw.). [°bürčiŋne-, bürčigine- zu bürgi-]

¹*bürū* kalb im zweiten jahre. [biragu, tü. *byzaγu*; vgl. ? sumer. *bir* 'cattle']

²*bürū* dunkel, dämmernd; dunkel, finsternis, undeutlichkeit; *barū bürū* id. (= *barā bürī*); *asχɒnā bürū tsaktᵛ* in dunkelnder abendzeit. [bürüi, bürügü]

²*bürū* (selt.) unrichtig, schuldig = *burū*.

bürūd'χə, bürūɒχə dunkel werden, dämmern, spät sein, abend werden. [bürüji-dü-]

bürül' dämmerung, dunkel, düster; abenddämmerung. [*bürü-güri > bürügüli]

büsᵘ gurt, reif | *büstē* umgürtet, mit gurt; *sulᵘ büsᵘ* gurt ohne schnalle; *gerîn büsᵘ* = *g. büslür*; *büsān tālχɒ* den gurt lösen; *tömŋ büstē sawᵛ* ein gefäss mit eisernen reifen. [büse]

büslχə umgürten; (im krieg) belagern, syn. *kürēlχə* | *büsᵘ b.* sich gürten; *sawᵛ b.* ein gefäss mit reifen versehen.

büslür etwas, womit man etwas umgürtet | sp. (*gerîn*) *büslür* gurt od. strick ringsum das zelt, wodurch das zelt zusammengehalten wird; *zakāγîn büslür* Ö ein roter papierstreifen über den briefumschlag; banderolle. [büse¡le-gür]

büšlētšŋ (od. *bütšlētšŋ*) D eine art pelzmütze, die die ohren od. den nacken gut schützt. [büči¡le-geči; > ma. *bučileku* id.]

büškür D = *biškür*.

büšmᵘᴅ = *bišm'ᴅ*.

bütᵘ, bötᵒ (= *metᵉ, mötᵒ*) wie, ähnlich | *ăχɒ bütᵘ* fürchterlich, furchtbar; *džikšᵗχə bütᵘ* ekelhaft. [metü, °betü; ? tü. *bet* 'gesicht, aussehen']

bütēgül hülle, decke, presenning.

¹*bütēχə* vollziehen, ausführen, vollständig, vollkommen machen | *bi ködl'mᵒšān odā bütēwē-w* jetzt habe ich meine arbeit vollzogen. [büte-ge-]

²*bütēχə* vollständig zuschliessen, luftdicht machen; zuschliessen (die türe); bedecken | *χurᵘ bolχᵛlē ūnîg jūγār bütēdž awχɒ*? wenn es zu regnen anfängt, womit soll man dieses bedecken? [bitege-, büte-ge-]

bütēl das vollziehen (der gelübde); vollständig; bedeckung, decke. [bütege-l]

bütēlγɒn 1) ausführung; 2) bedeckung | *tergənî b.* wagendecke (für die nacht od. während der reise). [bütege-lgen]

bül'ēš n. pr. f. = *bülēš, bulēš*.

¹*bütχə* geschehen, sich vollziehen, ausgeführt werden | *minŋ jowdl' odā bütw*

meine arbeit ist jetzt schon gemacht, vollzogen; *bütl̥tɛ̄* was zu geschehen ist, was auszuführen ist, was möglich ist. [bütü-; tü. *bit-*, uig. otü. *püt-*, *büt-*]

²*bütχə* ersticken, zugeschlossen sein, luftdicht sein, schwül sein | *kū̆n bütmə* so schwül, dass man kaum atmen kann; *bütmə tōsn̥* staub so viel (so dicht), dass man erstickt; *bütmə χarn̥gū* kohlschwarzes dunkel; *bütɛ̄ɒ ükn gewɛ̄* war nahe zu ersticken (vor luftmangel). [büte-; kir. *bitä-*, *betä-*]

³*bütχə* glanzlos werden, dunkeln, undurchsichtig werden (zb. das glas). [bütü-; vgl. ma. *bute-mǯi* 'dunkel' < mo.]

bütkᵊ (Pozdn.) glanzlos, dunkel; dumm.

bütl̥dᵊχə, syn. *bürl̥dᵊχə* sich zusammenziehen, vollständig heilen, eins werden | *neg tsokᵒsn̥ šarχɒńı̣ zurγān džildᵊ es bütl̥dᵊdəɢ* (Dž.² 82, 12) die wunde, die er einmal geschlagen hat, heilt nicht in sechs jahren. [bütü-ldü- zu bütün]

bütm̥dżı̣ das vollzogensein, das vollbracht sein | *bütm̥dżᵊtɛ̄ kū̆n* ein mensch, der etwas ausführen kann, energischer und arbeitsfähiger mensch. [bütü-mǯi]

bütn̥ vollständig, vollzählig, ohne ausnahme, ganz, unversehrt. [bütün > otü. kir. *pütün*, kom. osm. *bütün* id.; zu ¹*bütχə*]

bütn̥gū̆ eingeschlossen, schwül (von der luft od. der stube); dunkel, glanzlos, lichtlos (von glas), dumpköpfig, dummkopf (von menschen).

bütn̥gū̆rχə zugeschlossen, luftdicht, erstickend werden; dunkel, glanzlos werden; dumm, ratlos werden (= *büdn̥gū̆rχə*).

bütn̥kᵊ, *bütn̥kɛ̄* = *bütn̥gū̆*. [bütüŋki-, bütüŋkei]

bütšᵊ kurze und breite schnur od. kantband, band | *ōsr̥ bütš ugɛ̄ or tsaγān örgɛ̄* bis auf schnüre und bänder hellweisses schloss; Ö *bütštɛ̄ malχā̆* mütze mit (zwei hinten angenähten langen) bändern. [büči]

bütšᵊɢ D schrift; brief, buch, inschrift | *ekᵊ bütšᵊɢ* originalschrift; *zäkā̆n b.* brief. [bičig; uig. *bitig*]

bütšχə D = *bitšχə*.

bütšᵊlɛ̄tšı̣, s. *büšlɛ̄tšı̣*.

bütšn̥nᵊχə, syn. *birdzn̥nᵊχə* wimmeln, kribbeln, zu tausenden sich bewegen (kleine tiere usw.).

bütšr̥ (*bitšr̥*) zweig, ast, verzweigung; s. *bür*, *atsᵛ* | *modᵒnā̆ bütšr̥tᵊ* auf dem aste des baumes.

bütū̆, *bütū̆n* ohne ausweg, ganz verschlossen, ganz dicht (ohne loch); ganz, vollständig | *b. χā̆rtsɒɢ̣* eine dichte schachtel; *b. ūl̥n̥tsɒ* sackgasse; *sarīn b.* der letzte tag im monate; *bütū̆ tseɢ* null; der ring ∘ beim zeichen des ɡ; *toptšᵊ bütū̆ χojr̥* der knopf und das knopfloch od. die knopftrense. [bite,gü, büte-gü; kir. *betäü*, *bitäü* id.; mo. > ma.]

¹*bütū̆lχə* fest, dicht verschliessen, finster machen | *sarᵛ bütū̆ldž-ɛ̄n* es ist der letzte tag des monats. [bütegü,le-]

²*bütū̆lχə* ganz und gar etwas machen (= *bütɛ̄χə*). [büte-gül-]

bütū̆rχə fest zugeschlossen werden, luftdicht werden, schwül werden (von heissem tage). [bitegü,re-]

bū̆ (Pozdn.) = ²*bū*.

bū̆lə zahnfleisch. [büjile > alt. *pū̆lö* id.; leb. *püγlö* id., jak. *mīlä*, *bilä*]

bū̆mn̥ carreau (kartenspiel); keck, hurtig, siegesreich, verwegen; s. *közr̥*, *kezl̥*, *körl̥*, *kerl̥*, *ištɒɢ̣*, *sartɒɢ̣*, *kitəɒ* | *bū̆mn̥ ulān χoŋgɒr* der kecke Chongor. [< r. бубны; °bujimin, °bujiman, °buumin]

bū̆rᵊ das absteigen; der ort des absteigens, lagerstätte, platz wo eine jurte steht oder früher gestanden hat | *neg bū̆rīn gazr̥* jurtenplatz od. (gewöhnl.) eine wegstrecke, wo man einmal absteigt und übernachtet, d. i. zwei tagereisen; *malīn bū̆rᵊ* = *malīn bā̆rᵊ*; *ūlīn bū̆rᵊ* der abschuss, abhang des berges; *šatrīn bū̆rᵊ* die wege der schachspielfiguren. [baɡu-ri von baɡu-]

¹*bū̆rᵘɢ*, *bū̆rgə* sattelbogen | *emɛ̄līn b.* id.;

*ur*ᵊ*d*ᵛ *b.* der vordere s.; *χō̄t*ᵒ *b.* der hintere s. [**bügürge**; zu ***bügür-** 'biegen']

²*bǖrgə*, *bǖr*ᵘ*ɢ* floh | *b. nisl̥χə* flöhe töten. [**bürge**; tü. *bürkä, bürčä* < semit. vgl. ar. *burguþ* id. > tü. *bürǯä* usw.]

bǖrl̥χə, *bǖr*ᵊ*lχə* sich lagern, seinen aufenthalt nehmen. [**baɡuri,la-**]

¹*bǖwē* wiege, das einlullen, das einschlafen (kindersprache); wickelkind; *b.-b.* lull-lull! [**buubai, bübei, büübei**, vgl. čag. *bübe,ǯil̥* 'wickelkind', nog. *böpäi* id., alt. *pǖbī*, tel. *pūbai* 'wiege'; jak. *büöbäi* 'das lullen']

²*bǖwē* n. pr. f. (vgl. voriges).

bǖwēlχə, D auch *bǖwl̥χə* einlullen, einsingen (ein wickelkind), (= *ökērl̥χə*, *untūlχɒ*) auch: einwickeln (das kind).

D

d-. Zu verben, die auf vokal anlauten, bildet man (wenn kein anderes naheliegendes verbum vorliegt) ein parallelwort auf *d-*; zb. *olχɒ dolχɒ*, *ūlχɒ dūlχɒ*, *ū̄rməɢ dū̄rməɢ*, *arzᵛγɒr darzᵛγɒr* (daneben *a. marzᵛγɒr*) usw. Die mit *i-* anlautenden verba haben hier *dži-* < **di-*; zb. *ildžr̥χə džildžr̥χə*, *iškr̥χə džiškr̥χə* usw.

¹*daʙ* (onom.) plötzlich, ruck | *d. gēᴅ* od. *daw-gēᴅ kīstš odw̥* fiel plötzlich zu boden; *daʙ-duʙ gēᴅ tsokl̥dᵛwā* sie schlugen einander hüben und drüben, es hagelte von schlägen; *daʙ daʙ χālγɒ* ein unebener, holperiger weg; *daʙ dērᵊ* apropos, à moment, sogleich, plötzlich dabei, mittlerweile. [**dab**; uig. *tapraq*, šor. sag. *tabyraq* 'schnell, schneller']

²*daʙ* (= ¹*daʙ*) onom. für plötzliches zuschlagen od. anfallen | *d. keχə* anstürzen, anfallen.

³*daʙ* onom. für wiederholen | *daʙ daʙ gedž* unaufhörlich, wiederholt, mehreremal, syn. *daptᵛdž*; s. *dawχɒr*, *daptᵛχɒ*. [**dab**; uig. *jap,raq* 'öfters, viel']

dabdᵛrā Ö = *dawdᵛrān* D wundgeriebene fusssohlen od. hufe, wunde füsse und hinkender lauf | *mini̥ mör-m̥ dabdᵛrātē* mein pferd hinkt ein wenig wegen schlechtgewordener hufe.

dabdr̥χɒ Ö mit dem fusse die erde leicht berühren (wegen wundgeriebener fusssohle od. hufes), leicht hinken (vom pferde); im fluge die erde leicht berühren (vom vogel, pfeile od. a.). [**dabdari-**]

dabdžn̥nᵛχɒ heftig klopfen (vom herzen), zittern, beben (vor kälte), syn. *daptšn̥nᵛχɒ*.

dadāχɒ Ö (selten) = *dasχāχɒ*, *dasχᵛχɒ*. [**dadu-ɡa**, vgl. tung. *tatiga-* 'belehren', ma. *tači-*]

dadᵛχɒ, *daᴅχɒ* Ö = *dasχɒ*. [**dadu-**]

dadmɒɢ̣ gewohnt, erfahren, geschickt, = *dasmɒɢ̣*. [**dadu-maɡ**, vgl. kas. *tatymal* (< mo.)]

dadmᵛγl̥χɒ sich zu gewöhnen versuchen, praktisieren, erfahrung zu gewinnen suchen. [**dadumaɡ,la-**]

dadm̥χā̈, *dadm̥χā* gewöhnt, erfahren, gewandt, der sich leicht in etwas findet. [**dadu-mqai, dadu-mɡai**]

dadm̥šᵊχɒ, *dadmṣ̌χɒ* erfahren werden, eine gewisse fertigkeit bekommen, praktischer werden; *dadm̥šl̥γɒn* praktische fertigkeit, eingeübtheit (auch ausgespr. *damšl̥γɒn*). [**dadu-m,si-** od. **dadu-ma,si-**]

dadn̥χɒ (onom.) lallen | *düdᵘnēᴅ dadᵛnāᴅ* plaudernd, unaufhörlich redend, lallend. [**dada,na-, dada,ni-**]

dadžr̥χɒ demütigen, kappen, kränken, beleidigen; fakt. *dadžᵊrūlχɒ* kappen od.

kränken lassen; pass. *dadž'rɒg.dᵛχɒ* gemütigt werden, sich beleidigt fühlen | *jūn jomn̥dᵛ dadž'rūlsn̥-tšign̥ medəgdᵊk-š̥* von wem oder durch was er gekränkt geworden ist, ist nicht zu wissen. [**daǯi,ra-, *daǯi,r-**]

dadž'rɒm kränkung, demütigung | *dadž'rɒmtɛ̄ ügᵊ* kränkende worte.

¹*daɕ* schmutz, schmutzflecken (= *kir*) | *χarᵛ daɕ boldž odw̥* wurde sehr schmutzig, besudelt. [**dag,** ? kir. *daq* 'fleck', osm. *daγ* < ? pers.]

²*daɕ* das zittern | *daɕ daɕ geχə* unruhig, nervös sein, zu viel beschäftigt sein; das rucken (in den muskeln).

dag.dn̥ onom. das zittern (vor kälte) | *d.-d. geχə* zittern; klappern (mit den zähnen). [**°dagduη**]

dag.dn̥nᵛχɒ zittern (vor kälte). [**dagduη,na-, †dagdugina**]

dag.dīχɒ zusammengeschrumpft sein (zb. vor kälte), zittern = *ag.dīχɒ*. [**dag,du-ji-**]

dag.dɒńχɒ, dag.dɒnχɒ stark frieren, vor kälte zittern. [**dagdu-ni-**]

dag.dš̥ mit einem ruck, mit zittern | *d. kedž g.artš odw̥* mit einem ruck schlug (er) sich los, flugs begab er sich ab.

dag.dž'χɒ Ö zittern, schüttern (vor schrekken, vor ungeduld); fakt. *dag.džūlχɒ* zum zittern bringen, schrecken einjagen | *dag.džāɒ tšitš'rɛ̄ɒ zoksᵒwā* zitternd und bebend stand er da od. blieb er stehen; *dörɛ̄tɛ̄ köl talān dag.džūlsᵘ-w gelɛ̄-w* (Dž. 151) ich hatte beschlossen sie bei meinem steigbügel und meinem fuss zittern zu sehen. [**dag,ǯi-** zu **dag** onom.]

dag.džn̥nᵛχɒ zittern, schüttern (vor ungeduld od. zu grosser eile) | Ö *dag.dž'ηnᵛsn̥ kümn̥* u. *dag.dž'ηnūr* nervöser, unruhiger und sich allzu sehr sputender mensch. [**°dag-ǯiη,na-, †dagǯigina-**]

dag.džūr stark zitternd | *dag.džūr χālγɒ* harter, gebahnter und darum klappernder weg; *g.azr̥ dundᵛ g.aktsɒ miń̥ı. g.alᵛʙ dundᵊ öntšn̥ miń̥ı, delkɛ̄ dundᵛ g.aktsɒ miń̥ı, dag.džūr dundᵛ öntšn̥ miń̥ı* (Dž. 166) du mein einziger in dem lande, du mein verwaister in der welt, du mein einziger auf der erde, du mein verwaister auf der harten erdfläche. [**dag,ǯi-gur,** vgl.? tel. sag. *taq* (*jär*) 'zerstampft, festgetreten']

daγᵛm D äussere busentasche auf dem *dewl̥, bišməɒ*; vgl. *χaptᵛγɒ, χor* | *daγᵛmdān dürχə* in die busentasche stecken. [**°dagam**]

daγᵛmnᵛχɒ D in die tasche stecken | *juηwɒ tsaγān g.ūrāsń̥ awāɒ daγᵛmnɒdž okāɒ g.arwā* (Dž. 112, 11) fing ihn bei dem weissen unterarm, steckte ihn in die tasche und ging weg.

daγūr Ö n. pr., die Dahuren, dahurisch (ein volkstamm in der Mandschurei), r. Даурія (das land). [**dagur,** vgl. chin. *ta-hu*; chin. > kh. *tᶜaχū χalχɒ* angeblich die älteste bezeichnung des Khalkhastammes]

¹*daχᵛ* pelz mit dem fell nach aussen, oberpelz. [**daqu,** vgl. alt. *jaqqy*, bar. *jaγy*, r. доха (< mo.); vgl. germ. 'jacke' usw.]

²*daχᵛ* adlerjungen. [**°daqa**; ? uig. *jaγaq* 'ein vogel']

daχātšı̣ begleiter, der mitfolgende, gefolge, adept, diener.

daχᵛχɒ nachfolgen, mit jmd. (ack.) zusammen gehen od. kommen, gefährte sein | *χūtšn̥ mörɛ̄n daχāɒ jowdž* folgte den alten spuren; *χā̆r-ugɛ̄ nojᵛ daχᵛχār χā̆ml̥ iηgᵊ daχᵛ*! (Spr.) lieber als du einem ungnädigen herrn folgst, folge einer kalblosen kamelkuh! [**daga- ~ daqa-** (**~ dagu-**), vgl. jak. *doγor* 'gefährte'; vgl. atü. *jaγ-* id., *jaγuq* 'nahe', kas. *jaqyn* id.; tung. *daga* 'nahe']

daχl̥dᵛχɒ nach einander gehen, der eine dem anderen nachfolgen | *daχl̥dāɒ* der eine nach dem anderen, in einer folge nach einander. [**daqa-ldu-, daga-ldu-**]

daχᵛlγɒn, daχᵛltᵛ, daχᵛmdžı̣ und *daχᵛwr̥* das folgen; folge; kameradschaft.

¹*daχᵛlχɒ* einen oberpelz (*daχᵛ*) anziehen.

²*daχᵛlχɒ* (immerfort) nachfolgen, mit jmd. gehen. [**°daga-la-**]

daχl̥tsᵛχᴅ zusammen nachfolgen, einem als kamerad nachfolgen, mitgehen.

daχᵘtsγāχᴅ und *daχᵘtsᵘχᴅ* kameraden sein (der eine dem anderen), zusammen leben od. gehen; sich aneinander halten, sich nicht trennen lassen, syn. *šaχᵘtsᵛχᴅ*. **[daga-ča-, daga-ča-ga-]**

daχūl und *daχūl̄* der folger, kamerad und diener; suite, gefolge, die nahestehenden (eines höheren); *d. kūkn̥* dienstmägde (der fürstin). **[daga-gul, daga-guli]**

daχū folgend, mit, entlang, in ordnung | *g̣ol daχū* den fluss entlang (fluss abwärts); *zergᵊ d.* dem rang entsprechend. **[daga-gu]**

daχūlχᴅ folgen, mitkommen (mitgehen) lassen, gefährte werden lassen; jmd. mit sich nehmen, führen | *āwᵛ köwūgān daχūlāᴅ g̣arwā* der vater ging mit dem sohn weg.

daχᵘwr̥ das folgen, das folgende; begleitung.

dajāγārān B = *dajār*.

dajān haus und leben des eremiten, einsiedlers; höchster grad des mönchslebens | *dajāndᵛ sūsn̥ lamᵛ* ein eremit. **[dajan, dijan** < uig. *dijan* < skrt. *dyâna*]

dajāntšı̣ einsiedler, eremit; heiliger.

dajār u. *dajār χamtᵛ* alle zusammen, jeder (D neu aus der Mongolei).

dajl̥χᴅ seine hände heben, seine hände aufwärts strecken. **[? °dajal-]**

dakk̥ᴅ (*dakᵊχᴅ*) Ö wieder, neu anfangen, erneuern | *dakᵊdž irwɛ̄* er kam nochmals; *dakāᴅ dakāᴅ jūn gedž surnā-tšı̣* warum fragst du wieder und wieder? s. *däkᵊχə* D. **[daki-**; vgl. tü. *taγy* 'wieder, noch', kč. *taq-* 'wiederholen', osm. *daha* 'wieder']

dakn̥ Ö wieder, fortwährend, aufs neue. = *däkn̥* D. **[daki-n]**

daktᵛχᴅ schmutzig werden, beschmutzt werden | *enᵊ tsāsn̥ daktᵛdž* (> *daktš*) *odw̥* dieses papier ist schmutzig geworden; *enūnīg jūn gēᴅ daktᵛdž* (od. *daktūldž*) *aʙʙᴅ-tš* warum hast du dies so schmutzig gemacht? **[dag,ta-, dag,tu-** von **dag]**

dal onom. das frieren, zittern (vor kälte) | *dal dal* (od. *dal dul*) *gēᴅ tšitšᵊrɛ̄ᴅ bānā* er steht und friert.

dalᵛ schulterblatt | *dalīn bajᵛ* die flache seite des schulterblatts; *dalᵛ bärχə* aus dem schulterblatt wahrsagen (das linke blatt eines schafes wird mit dem flachen ende ins feuer gesteckt und je nachdem, wie es sich spaltet, die zukunft gedeutet). **[dalu,** vgl. tü. *jal* 'mähne'; s. *dalaŋ*]

dalā, dalā a) meer, ozean, grosses gewässer, vgl. *teŋg̣ı̣s, teŋ* | *g̣azāt d.* weltmeer, ozean; *dalā balγātšı̣* der meerschlucker (in märchen); *d. lamᵛ* Dalai-lama, „Meerlama". b) sehr viel, zahllos, endlos | *nandᵛ mörn̥ d.* ich habe sehr viele pferde, genug pferde; *tūnɛ̄ möŋgn̥-tšign̥ d.* er hat auch geld genug; *bajr̥rīn d.* sehr grosse freude, Ö. n. pr. m. **[dalai** 'meer', atü. *talui* 'meer' und mo. > čag. *talai* 'viel']

dalādᵛχᴅ (*dalāᴅχᴅ*) winken, einem etwas zurufen und mit der hand winken | *g̣arān dalādāᴅ* die hände schwingend. **[dala-ji-du-** vgl. **dala-l-**; > alt. tel. *talai-* 'schwingen']

dalāγāᴅ od. *dalāᴅ* je siebzig, siebzig und aber siebzig.

¹*daldᵛ* (× *ilᵊ*) insgeheim; geheim; geheimnis | *d. kerᵊɢ* geheimes geschäft, geheimnis; *mini d.* od. *nanās d.* in meiner abwesenheit; ohne mein wissen. **[dal,da** vgl. ? tü. *jaš,yn-* 'sich verstecken'; mo. tu. *dal* 'dach, schirm']

²*daldᵛ* D schuld, anleihe (= *zēlᵊɢ* Ö) | *möŋgᵒ nandᵛ daldār as* leihe mir geld! *daldār awsn̥ jumn̥* etwas auf borg genommenes. **[dalu,da** zu? **dalu** 'schulter']

daldāχᴅ (*daldāχᴅ*) zu weit und zu breit sein, zu gross, zu schlaff sein (von stiefeln), zu breit sein (von gefässen). **[dal-daji-** vgl. **dalbaji-]**

daldᵛγᴅr (syn. *sawᵘγᴅr*) zu breit und zu weit, aufgegangen, nicht wie es sich gebührt.

daldl̥χᴅ etwas hinter etwas (instr.) ver-

stecken, etwas verhehlen, zu schützen suchen; sich vor etwas stellen, jmd. beschützen | *narᵛ daldl̥χɒ* die sonne zu sehen hindern, sich vor die sonne stellen. **[dalda,la-]**

daldr̥ Ö | *d.-duldr̥* (*ügtɛ*) *kümn̥* ein mensch, der etwas nicht in richtiger zeitfolge erzählen kann.

daldž'ɢ, *daldž'γɒr* = *daldžn̥* (auch *daldžū*, *daldžl̥zūr*, *daldžr̥*). **[dalǯi-gar]**

daldžīχɒ sich seitwärts biegen; verstohlen zusehen, mit den augen schielen od. schief auf etwas sehen; schief, schräg sein. **[*dal,ǯiji-]**

daldžl̥zᵛχɒ (und *daldž'γl̥zᵛχɒ*) schief sein, schief gehen, schiefe stiefelabsätze haben.

daldžn̥ schief, schel | *d. gostɛ̄* mit schief getretenen stiefelabsätzen.

daldžū schief, schiefgehend, sich ein wenig seitwärts biegend | *d. gazr̥* eine schief abschüssige stelle. **[dalǯi-gu]**

daľıɢ schief? | *uľıɢ d.* unsinn, ein mischmasch von wörtern [vgl. *daldr̥*]

dalγān D = *dall̥γɒ* Ö.

dalγā offen; mit weiter mündung, weit und flach. **[dala-gai** s. **daldaji-, dalbaji-**; vgl.? tü. *talaq* 'milz']

dalᵛγɒr zu flach, weit und offen | *d. āγɒ* flacher napf, teller. **[dala-gar]**

daľıγɒr (*dälgr̥*) und *daľr̥* (*dälr̥*) schief schielend, sich biegend und von der seite betrachtend | *d. gazr̥* abschüssiger ort, abhang, = *daldžū g.*; *d. nüdᵘtɛ̄* schiefäugig, anschielend. **[dali-gir, dali-gar**; ? čag. *talač* 'schiefäugig']

dalīχɒ schief sein, sich seitwärts biegen = *daldžīχɒ*, *dalwīχɒ*. **[dali-ji-**; ? koib. uig. *jalym* 'schroffer felsen']

dall̥γɒ Ö opfer(fleisch) | *χ̄ᵒ alāɒ χāγārń dall̥γɒ awdɒɢ-widn̥* wenn wir ein schaf schlachten, pflegen wir den bug zu opfern (den göttern); *dall̥γīn bōrsᵒɢ̥* opferbrot.

dall̥χɒ winken, schwingen, zu sich rufen, locken, anlocken. (vgl. *dajl̥χɒ*) | *kiš'ɢ d.* das glück anrufen (durch zuwinken mit etwas), opfern. **[dalul-, dalal-** vgl. *dalädᵛ-*]

daln̥ siebzig | *d. dawχɒr* siebzig schichten; siebzigmal (fig. immer); *daln̥ törün* eine umbelliferae-art. **[dalan]**

daln̥ widerrist, nackenfleisch (der pferde und esel); langer hügel; aufgeschüttetes gartenbeet; anhöhe. | Ö *d. χälsn̥* od. *daln̥ χälsn̥* soll irgend ein baum sein (viell. palme!). **[dalaŋ, °daluŋ** zu **dalu**; vgl. tü. *jal* 'mähne']

daln̥nᵛχɒ (zum vorig.) | *šorā d.* Ö erde in langen linien aufhäufen (zb. auf pflanzen od. bei kanalarbeiten); *daln̥ daln̥nᵛχɒ* D das fleisch und fett des widerristes wegnehmen (dies ist als das beste fett des pferdes geschätzt).

dalᵛptšı̣ Ö die schultern; die gegend um die schulterblätter; flügel. **[dalu,bči]**

daltr̥χɒ, *daľtr̥χɒ* entweichen, sich verstecken, sich zurückziehen, syn. *buľtr̥χɒ deltr̥χə*. [G. **dalitara-; daltari-**; kas. *jaltar-*, alt. *jaltan-* id., vgl. tü. *jaš-yn-* id., *jašyr-* 'verhehlen']

daltšı̣ wahrsager (der sich eines schulterblattes bedient) | *χarᵛ d.* schulterblattbrenner, schaman; *tsaγān d.* schulterblattseher (der durch ein loch im schafsschulterblatt das verborgene sehen kann), buddhistischer wahrsager. **[dalu,či]**

daltšl̥χɒ 1) verstecken, verhehlen, hinter etwas (sich od. anderes) halten; 2) (von *daltšı̣*) wahrsager sein, sich wie ein schulterblattdeuter benehmen. [¹**dal,či,la-** vgl. **dal,da**; ²**dalu,či,la-** vgl. **dalu**]

daľū schief, syn. *daldžū*.

dalwā eig. breite fläche: flügel der vögel, syn. *džiwr̥*; flosse der fische, rückenflosse, syn. *serwɛ̄*; flagge, segel (Ö); breite od. vorstehende kante zb. der tischplatte usw. | *kün döŋgɛ̄r*, *šowūn dalwāγār* der mensch (kommt vorwärts) durch hilfe, der vogel mit den flügeln (spr.). **[dalba-ga, †dalba**; > tü. zb. alt. tel. *talbaq* 'mit ausgebreiteten flügeln']

dalwāę 1) syn. *dalwā* s. d.; 2) ein grosser, flacher wagen D. [dalba-gag]

dalwā̆χɒ (*dalwāχɒ*) breit und flach sein (vom segel, vom teller), vgl. *delwīχə*, *delwēχə*. [dalbaji-; tü. alt. čag. jalbaq 'breit, flach'; koib. *čalbai-*, kir. *ǯalpai-*]

dalwᵛγɒr flach, breit, ausgespannt | *d. āγɒ* ein flacher teller, ein napf mit grosser breiter öffnung. syn. *delwᵊgər*, *zadᵛγā̆*, *daldᵛγɒr*, *dalᵛγɒr* usw. [dalba-gir]

dalwᵒγī̆ (*dalwᵛγā*) gross und flach, mit grosser öffnung (teller, fass) | *d. tergn̥* grosser und flachgebauter wagen. [dalbagai; kir. *ǯalbaγai*]

daľwīχɒ D = *daldžīχɒ*.

dalwl̥zᵛχɒ breit, flach sein; dick sein (vom pferde od. pferderücken); flattern (segel, fahne, mähne); hübsch schüttelnd gehen | *dalwl̥zᵛsn̥ borᵒtē*, *dalān tsokᵒmɒ zalātē* mit einem hübsch trabenden grauen ross, mit einem mützenbüschel das gegen die schultern schlägt (Pozdn. Образцы s. 160). [dalba-lǯa-]

daľwl̥zᵛχɒ D schief sein = *daľwīχɒ*.

dalwn̥ dulwn̥ (den inhalt) schüttelnd, sich hin und her bewegend.

dalwŋ̥ etwas breites, ausgespanntes, segel; breit | *d. nertē zalā* (Dž. 103, 2) mit einem „dalwaŋ" genannten büschel auf der mütze. [dalbaŋ; vgl. tel. *jalbaŋ* 'feld', alt. *jalbaq* 'flach, eben']

dalwŋ̥nᵛχɒ im winde flattern (segel, mähne usw.). [dalbaŋ,na-, s. v.; kir. *ǯalbaŋda-* 'flattern']

daľwū schief, abschüssig; schiefheit, abschüssigkeit | *d. böktē temēn* schiefbuckliges kamel; *d. gazr̥* abschuss, nicht horizontale bodenfläche. [dalbi-gu]

¹*dam* eig. das übergehen von dem einen zu dem anderen, daher: 1) immer, wieder; 2) gerücht, ruhm, (unsichere) überlieferung, zweifel; 3) holz, das an zwei od. mehreren stellen aufgelegt ist, querbalken, s. f. | *dam dam* (= *darāγār*) der eine nach dem anderen, von dem einen zu dem anderen; *d. ügᵊ* überlieferung, tradition; *d. ugē* unmittelbar, aus erster hand, ganz sicher, ohne zweifel; *d. dum* hie und da; unsicher, nicht fest; *d. dum iškw̥* (er) kam mit unsicheren schritten; *dam ökkᵒ* wiedergeben, zurückgeben; hilfe leisten, s. f.; *d. χālγɒ* holperiger, schlechter weg.

²*dam* hilfe, unterstützung | *d. ökkᵒ* helfen, syn. *döŋ*, *dem ökkᵒ*.

³*dam* | *dam daš'rūɒ* s. *daš'rūɒ*.

dambɒ B edel, erhaben; n. p. m. [< tib.]

dambr̥ Ö = *damr̥* D.

damdžı̣ę stütze; hilfe. | *d. modn̥* stange (zb. in der jurte, um darauf nasse kleider zu hängen); *d. bo χɒ* (od. *damdžᵊgl̥χɒ* eine hilfe sein, unterstützen.

¹*damdžᵊχɒ* hinaufklettern (zb. an den ästen eines baumes). [dam,ǯi-]

²*damdžᵊχɒ* von dem einen zu dem anderen übergehen, durch verschiedene hände (od. stellen) gehen | *tanā̆ bitšᵊe nandᵛ tamγᵛnā̆ gazᵛrār damdžᵊdž irw̥* Ö euer brief kam durch verschiedene offizielle behörden mir zuhänden.

damdžl̥χɒ eine stange auf den schultern tragen (von zweien, die hintereinander gehen), ein tragjoch tragen.

damdžūr 1) schulterjoch, stange, woran etwas von zwei menschen auf den schultern getragen wird; *damdžūrl̥χɒ* zusammen an einer stange tragen (von zweien) 2) *d. ügᵊ* gerücht, tradition = *dam ügᵊ*, *damr̥ ügᵊ*. [damǯi-gur]

¹*damnᵛχɒ* zweifeln, unsicher sein, nicht wissen, was zu tun ist | *damnl̥* zweifel; *bügᵘdə damnl̥tē bolw̥* alle fingen an zu zweifeln, alle zweifelten. [dam,na-]

²*damnᵛχɒ* D höhnisch lachen, sich über das unglück eines anderen freuen.

³*damnᵛχɒ* Ö tragen (von zweien, die etwas an einer stange zusammen tragen) = D *damdžl̥χɒ*.

damnūr s. *damnᵛχɒ* | *d. modn̥* tragjoch, stange, an der etwas aufgehängt wird (um es zu tragen od. in der jurte trocknen zu lassen od. ähnl.); *d. kūn* ein zweifelnder od. verdächtiger mensch.

damnūrdᵛχɒ mit einer stange etwas tragen, ein tragjoch (für zwei) verwenden. syn. *damdžūrdᵛχɒ*.

¹*damɣ* D, *dambɣ* Ö eine kleine handtrommel mit daran befestigten bällen, die aufschlagen, wenn man die trommel dreht. [damaru < tib.]

²*damɣ* unsicher, aus zweiter hand | *d. ügᵊ* = *dam ügᵊ* od. *damin ügᵊ* gerücht; unwahrscheinliche, unzuverlässige geschichte; geschwätz. [dam¡ur]

damšᵊχɒ 1) D sich gewöhnen, eine gewisse erfahrung bekommen (viell. für *dadɳšᵊχɒ* id.) | *damᵊlᵊɣɒn* erfahrung; 2) zweifelhaft sein, unzuverlässig sein; fakt. *damšāχɒ* Ö für gerücht od. geschwätz halten. [dam¡si-]

dan Ö ein mass für getreide | *arwɳ dū neg dan bolnā* zehn *dū* sind ein *dan*. [< chin.]

danāχɒ D den kopf nach hinten werfen, mit dem kopf zurückgebogen dastehen, die nase hoch tragen; *danᵛɣɒr* mit der nase hoch. [°dana-ji-]

dandžūr, *daŋdžūr* name eines grossen religiösen werkes (in 225 bänden), die erklärungen zum *gandžūr*. [nmo. < tib. *bstaŋ-kyur*]

¹*daŋ* nur, allein, einfach | *d. dewl̥* pelz ohne überzug, kaftan ohne futter; *d. üzᵘɞ* alleinstehender buchstabe; *daŋ irɞɒ wādɔɞ* er macht nichts anderes als kommen, d. h. er kommt immer, zu oft, zu viel; *daŋgār* auf einmal, einfach; *daŋgin bijɞr* allein, mit eigenen kräften od. händen. [daŋ; tü. *jaŋ¡yz* id.]

²*daŋ* anleihe, schuld; darlehen (= *aš*) anleihe im spiel; *daŋ kexə* schulden machen, borgen; *d. täwxə* auf borg geben, darleihen; Ö (= *daŋgin gazɣ*) pfandleihe. [daŋ < chin.]

³*daŋ* onom. für laute, syn. *taŋ* | *daŋ daŋ gēɒ tsokkɒ* = *taŋ taŋ g. ts.* stark schlagen, hämmern; *daŋ duŋ gexə* id.

daŋdān (lok. + refl. suffix von ¹*daŋ*) nur, lauter | *daŋdān χarᵛ* ganz schwarz, nur schwarze (pferde od. a.)

¹*daŋdᵛχɒ* (selt.) zu einfach sein, allein sein; D auch *daŋtᵛχɒ*. [daŋ¡du-].

²*daŋdᵛχɒ* durch einerlei, immer fortdauernde arbeit sich ermüden, überanstrengen | *daŋ šādān unɯ gedᵊ daŋdāɒ ugɞ* (Dž. 132) wird nicht müde, obgleich man auf ihm reitet, wenn seine hufe nackt sind. [daŋ¡da-]

daŋdžūr Ö = *dandžūr*.

duŋgᵘrā Ö fest, schmaus | *nār d.* festspiele und festschmaus, belustigungen, feier, syn. *džirɣɒl dürgl̥*. [daŋgura-ga; tü. *jaŋɣu¡r-* 'tönen', kir. kas. *ǯaŋɣyryq* 'widerhall']

daŋgᵘrvɳ (medizin), erkl. = *zānī tsösɳ* elefantengalle (?), r. сабуръ; *daŋgᵘrpɣīn tosɳ* rizinusöl (Pozdn. 208).

daŋχā einfach, nicht doppelt; ungebildet (Pozdn. 208). [daŋ¡qai]

daŋχɒl = *taŋχɒl* | nur in *jaŋχɒl d.* od. *jaŋχɒl t.* stark, fest, dauerhaft, zuverlässig.

¹*daŋχɒn* nur, immer nur das eine. [daŋ¡qan]

²*daŋχɒn* To eine kleine kasserolle, kleiner kupferkessel mit griff. [daŋqa < chin.]

daŋl̥, *daŋ-l̥* nur (das eine); immer nur, immerfort, lauter. [daŋ ele]

¹*daŋnᵛχɒ* schlagen, trommeln | *keŋgɣgə d.* kräftig auf die trommel schlagen, trommeln, hämmern. [daŋ¡na- zu ³*daŋ*]

²*daŋnᵛχɒ* allein, einfach sein od. machen, immer nur (dasselbe) machen; rein, einfacher machen | *ärkᵗ d.* branntwein noch einmal destillieren; *arzᵛ* (s. d.) bereiten.

³*daŋnᵛχɒ* entleihen; Ö auf pfänder leihen.

daŋnūlχɒ fakt.: 1) schlagen, 2) destillieren od. 3) entleihen lassen | *daŋnūldɒɣīń daŋnūlāɒ, demnüldəgīń demnülɛɒ, arzᵛ tsuɣˡūlwā* (Dž. 103, 11.) er liess *arzᵛ* sammeln, wobei er bei einigen entleihen liess, bei anderen als zugabe sammeln liess.

daŋsɒ Ö buch, rechnung, kassabuch; register; (selten) pfand. [ᵗdanǯi < chin.]

daŋšiɣ ein besonderer opfergottesdienst (näher bei Pozdnèjew, Ургинскіе Хутукты s. 55, 31) | *daŋšiɣ* od. *daŋšiɣ-*

mandl̥ örgᵒnɛ̄ lässt eine *daŋšik*-messe abhalten.

daŋšᵗχɒ durchgeschüttelt werden, müde werden (vom sitzen im wagen auf einem schlechten wege). **[daŋ,si-]**

daŋtᵛχɒ D = *daŋdᵛχɒ*

daŋtsᵛχɒ Ö abrechnung machen, alles bezahlen, sich von schulden frei machen. **[daŋ,ča-]**

¹*daptᵛχɒ* sich vermehren, sich vervielfältigen, sich wiederholen | *sā̆n kū̆nɛ̄ kišᵗɢ daptᵛdž wä̆dəɢ* das glück (vermögen) des guten menschen wird vermehrt, grösser; *daptn̥-daptn̥* wieder und wieder, mehr und mehr (zu dem früheren); vgl. *dawχɒr*. **[dab,ta- zu ³dab]**

²*daptᵛχɒ* zuschlagen, schmieden, dünn hämmern | *daptᵛmr̥ tömr̥* schmiedeeisen, dünn geschmiedetes eisen; *daptl̥γɒn* das schmieden. **[dabta- zu ²dab vgl. tü. *tapta-* id.]**

daptsᵛ kurzgewachsen, zwerg (von menschen u. tieren) = *maštɒɢ̣*. **[dab,ča, dabᵗ-ǯa; ? tü. *jabyz*; > alt. *tapčy* 'karg']**

daptšŋ̥nᵛχɒ, (s. *dabdžŋ̥nᵛχɒ*, syn. *dal dal gēgēɒ wā̆χɒ*) zittern (vor kälte), (mit den zähnen) klappern.

daptūr waschbläuel, klopfholz. **[dabta-gur]**

dar (onom.) das knirschen, knarren | *d. geχə* knarren, knirschen (vgl. *dardžŋ̥nᵛχɒ*, *därkᵗχe*).

darāldᵛχɒ etwas wiederholen, sogleich wieder machen, in einer reihe folgen lassen. **[daruga,ldu-]**

darām (= *darān*) das nacheinander, folge | *darāmdń̥* in einer folge, nacheinander; nachher, nachdem, als fortsetzung.

darān reihenfolge, das nacheinander, das folgende, folge | *darān darāγār irtsγāw* sie kamen jeder in seiner ordnung, in einer folge, zu seiner zeit; *darāndń̥* od. *darāndān* in seiner reihe, wenn die reihe an einem ist, in richtiger folge; *ügīn darān* die wortfolge; ein nachgefügtes bedeutungsloses wort, wie (*dam*) *dum*, (*dal*) *dul*, (*darān*) *marān* usw. **[daru-gan]**

darā̆χɒ (selten) = *dardā̆χɒ* hart, trocken sein | *darā̆tl̥ χatɒdž* wurde ganz trocken, *d. köldᵒdž* wurde durchfroren.

darᵛʙ onom. | *darᵛʙ darᵛʙ geχə* (stark, mit sausen) flattern; klappern.

dardā̆χɒ (*dardāχɒ*) steif, starr, hart und stark sein (zb. vom zeug, tuch) | *dardādž keptᵊwɛ̄* lag steif, sich ausstreckend, syn. *köšᵗdž k.* **[darda-ji-]**

dardᵛγɒr, *dardŋ̥* steif, starr | *d. bös* od. *torγᵒn* steifes, starkes baumwollenzeug od. seidenstoff; *d. mösn̥* steifgewordene, zusammengefrorene eisstücke.

dardžŋ̥nᵛχɒ knistern, krachen, klappern (der laut zb. von trockenen holzstücken); rollen, lärmen | *χōsn̥ tergn̥ dardžŋ̥nāɒ jomnā̆* der leere wagen rollt mit gelärm, kracht. **[†darǯigina- zu dar, dargi-]**

dardžŋ̥nūr 1) etwas klapperndes, scharrendes | *d. orn̥dɒɢ̣* ein krachendes bett. 2) Ö kleine wassermühle mit klapperwerk (in den gärten, um diebe fern zu halten).

darγɒ ältester od. vorsteher eines stammes (*otɒɢ̣*), hauptmann, bezirksvorsteher. *darγɒlχɒ* vorstehen, der stammälteste sein. **[daruga vgl. atü. *jarγan*; mo. > tü. > p. afgh. hindu]**

darγā̆ steif | *d. šarᵛ sādɒɢ̣* harter, steifer gelber schiessbogen. **[°dara-gai s. *darā̆χɒ*]**

²*darχɒ* drücken, pressen; sogleich nachfolgen; (einen feind) überwältigen, besiegen, umwerfen (ihn an den schultern od. der brust packend); auf den eiern sitzen, brüten (von vögeln); das petschaft aufdrücken, stempeln; etwas unterdrücken, (eine gerichtssache, einen gewälttäter) verhehlen, parteisch sein | *gerā̆n d.* seine jurte befestigen (mit stricken, die sie im sturm fester zusammenhalten), *öndᵒgā̆n d.* eier ausbrüten; *tamγɒ d.* (den pferden) einen stempel einbrennen; *dā̆sā̆n darw̥ tšı̣* hast du deinen feind besiegt; *kū̆n darsn̥ gazr̥* ein grab, stelle, wo ein mensch unter der erde liegt. **[daru-, tü. *jaz-* 'verfehlen', vgl. *šaχᵛχɒ*]**

darχ̄ïχɒ sich heben, bauschen, gähren (sauere milch, teig), sich emporheben, ragen. [**darqa-ji-**, vgl. jak. (< mo.) *darbai-*, *darta-* usw.]

darχᵛγɒr sich hebend, gährend, emporragend | *d. öwr̥tɛ̄* mit emporragenden, grossen hörnern (rindvieh).

darχᵛlχɒ sich mit schmiedehandwerk beschäftigen, schmied sein. Ö priviliegiert werden, ein privilegium (steuerfreiheit u. ähnl.) bekommen; *darχɒlsn̥ tüšml̥* ein pensionierter beamter; „emeritus".

darχɒn, *darχn̥* 1) schmied (= *töm*ᵒ*rīn urn̥* o. *t. darχn̥*), pl. *darχɒɒ*. 2) Ö privilegierter, abgabenfrei und nicht im dienst; nicht dienstschuldig, edelmann. [**darqan**; atü. *tarqan*, uig. *tarχan*, < ?]

darl̥dān gedränge, volksmenge. [**daru-ldugan**]

darl̥dᵛχɒ aneinander pressen od. dicht aneinander liegen, s. *darχɒ*.

darl̥γɒ, *darl̥γɒn* das zudrücken, pressen; sieg, überwältigung | *χotīn d.* etwas (zu trinken od.) um die speise hinunterzudrücken; *χornā̄ d.* gegengift; *dötšn̥ tümn̥ maŋgᵛsīn d.* (Dž. 141) der besieger der 40,000 Mangas. [**daru-lga**]

darl̥χɒ die ganze reihe durchgehen, allen der reihe nach etwas geben | *odā neg dar̥l* gib noch allen (gästen), noch einmal! biete (das essen) herum! [**daru-la-**]

darl̥kᵛlᵛχɒ, *darl̥γɒlᵛχɒ* anpacken, zupressen, drängen, drücken; zu repressalien greifen; beherrschen, in seiner macht haben. [**daru-lkila-**, **daru-lga,la-**]

darl̥tᵛ presse, das pressen, drücken | D *tsāsnɛ̄ d.* briefpresse, klammer für papier.

darm̥ od. *d. χawsn̥* der rücken zwischen dem kreuzbein und den rippen. [**darama**, ma. *darama* 'rücken, hüfte, kreuzbein'; ma. *dara* id.]

darmān D kraft, körperstärke | *bosχm̥dž'dᵛ d. bā̄nā̄* Boshomdshi ist sehr stark. [°**darman** < tü. vgl. osm. *därman*, kas. *darman* < p.]

darm̥tᵛ was drückt od. presst; joch; verdriesslichkeit. [**daru-mta**]

darn̥ ? | *irn̥ d. geχə* krank sein, sich krank fühlen.

darsäχɒ in schichten sich spalten, sich entschichten, sich öffnen und die schichten zeigen, sich blättern; *darsl̥zᵛχɒ* blätterig sein. [**darsa-ji-**]

darsᵛγɒr (*darsχɒr*) schieferig, blätterig, schichtig; sich schichtweise spaltend | *d. bōrsᵛɕ̥* mit butter gebackenes brot, blätterbrot.

darsn̥ Ö eine art branntwein (aus getreide), wein (aus früchten). [**dara,sun**, etym.?]

dartsᵛ gedränge; reihenfolge. [**daru-ča**, †**dara-ča**]

dartsɒɕ̥ kleine flagge mit bildern und symbolen (wird an stangen vor dem tempel od. vor dem hause bei der tür aufgestellt) | *dartsɒɕ̥ tsaγān kīlᵊgń* sein hemd, so weiss wie die tempelflagge. [nmo. < tib. *dar-lčog*]

dartsᵛχɒ (einander od. sich auf etwas anderes) drängen, drücken, zu nahe sitzen, im gedränge sein | *dartsāɒ sūχɒ* zusammengedrängt sitzen (= *darl̥tsāɒ sūχɒ*), dicht nebeneinander sitzen; *modn̥ dartsᵛwā* die bäume wuchsen zu dicht (und fielen übereinander). [**daru-ča-**]

dartšn̥nᵛχɒ lärmen, poltern, rumoren, klappern (von rollenden wagen, von trockener wäsche in starkem winde), syn. *dar dar geχe*. [***darčiŋ,na-**, †**darčigina-**]

¹*darū* der folgende, nächststehende | *tūnɛ̄ darūń bi bolū̥-w* nach ihm war die reihe an mir, ich war der folgende nach ihm; *odā darūń jowχᵒ-tšiń* jetzt sogleich (nach diesem) sollst du abfahren! *darūń* sogleich, unverzüglich; *darūdń* id. [**daru-gu**, †**dara-gu** und **darui**]

²*darū* zugedrückt, gepresst; pressend, drückend | *atsāń urālān d. boldž'* die last liegt zu weit vorn. [**daru-gu**]

darūχɒn sogleich, ohne zögern | *d. jowīj* lasst uns sogleich gehen! [°**daruji,qan**]

darūkᵛ der folgende, der nächste | *tūnɛ̄*

d. ikᵉ lamᵘ der lama, der ihm im rang am nächsten stand. [°daruji,ki]

darūl alles, womit man etwas zudrücken kann, zusammen drehbarer strick | *gerĭn darūl* = *gerĭn darūlγɒ* sdw. [daru-gul < *daru-gur]

darūlγɒ (*darūlγɒn*) strick, womit etwas fester zugebunden werden kann (zb. über einer karrenladung, jurte) | *emēlin d.* ein riemen, den man über dem sattel festbindet; *darūlγɒn* das festbinden, stärker zubinden. [daru-gul-ga < *daru-gu,rga]

darūlχɒ (mit einem stricke) etwas niederwärts drücken | *atsāγān darūlāɒ awχɒ* man muss die ladung, last fester zusammen drücken; *gerān darūlĭj, χɯr orɰzī* lass uns die jurte fester zubinden, es kann regen geben. [daru-gul-]

darwāχᵑ sich öffnen, sich entfalten, risse zeigen; zu weit offen sein, klaffen | *āmān darwĭlγ″χɒ* den mund aufsperren, einen zu grossen mund machen, gähnen. [darbaji-; > jak. *darbai-*, kas. sag. *tarbai-* 'sich aufblähen']

darwᵘɒ (unsicher) dick, ansehnlich (?), stolz, flatternd (?, D) | *dalā bogdĭn darwᵘɒ altɳ χasᵘptšɨdᵘ* (Dž.) am breiten (?) goldenen türpfosten des Dalai Bogdo.

darwᵘγā offen, sich entfaltend, aufgeweht (im winde).

darwᵘγɭzᵘχɒ (= *darwɭzᵘχɒ*) sich (im winde, immer wieder) öffnen, flattern, entfalten.

darwᵘγɒr zu offen, zu weit, aufgesperrt, klaffend, mit grossen rissen.

darwᵘχɒ (mit geräusch) flattern (im winde, vom tuch, segel u. ähnl.), syn. *darᵘʙ geχᵊ, dar dar geχᵊ*.

darwɭγɒ das flattern im winde, das flatternde (segel, flagge).

darwɭzᵘχɒ flattern, wehen, im winde fliegen (zb. ein ausgebreitetes tuch, segel u. dgl.)

darzāχɒ (vgl. *darsāχɒ* und *arzāχᵑ*) sich entschichten, sich schiefern, schieferweise abfallen od. sich öffnen, grinsen.

darzᵘγɒr s. *darsᵘγɒr* u. *arzᵘγɒr*. [darǯa-gar]

dasᵘɰ alles, was man zu lernen oder woran man sich zu gewöhnen hat: aufgabe; gewohnheit; gewöhnt. [dasu-g, †dasag]

dasχɒ sich gewöhnen | *dasāɒ ugē jūmɳ berkᵉ* alles, woran man nicht gewöhnt ist, bereitet schwierigkeiten; *dassɳ kŭn mednē* der erfahrene mensch ist sicher; *tšüdɣtān dassɳ mörɳ* ein pferd, das gewöhnt ist getüdert zu gehen. [das-, dasu- = dad-, dadu-]

dasχāχɒ gewöhnen, belehren, erfahren machen. [°das-qa-ga-]

dasχ″χɒ, ***dasγ″χɒ*** (*dasᵘkkɒ*) einen anderen an etwas (dat.) gewöhnen, belehren, erfahren machen | *nomdᵘ dasχ″χɒ, kenĭgtšɨgɳ terᵉ* in der heiligen schrift unterricht geben, wem es auch sei. [das-qa-]

dasɭγɒn das sich gewöhnen, gewohnheit.

dasɭtɒ, ***dasɳdžɨ*** gewohnheit, manier.

dasmɒɰ dem es leicht wird zu lernen.

dasɳγā, ***dasɳγā*** gewohnt, erfahren; gewohnheit, erfahrung; dem es leicht wird zu lernen (= *dasmɒɰ*). [dasu-mgai]

daswɣ erfahrung, gewohnheit, das gewöhntsein | *daswɣtē* gewohnt, geschickt. [das-buri, dasu-buri]

[1]***daš*** Ö | *d. χadᵘɰ* heiliges tuch, welches als opfer od. geschenk dient, s. *χadᵘɰ*; *d. lumbo* Daschi-Lhumbo, ein kloster in Tibet. [< tib.]

[2]***daš*** onom., *dašɣ* = *daš* | *daš baš nōldāɒ* hurtig ringend; *dašɣ bašɣ orkɭtsāɒ alᵘs bulᵘs χajɭtsāɒ* (Dž. 119,7) hin und her sich werfend, hüben und drüben sich schleudernd.

dašʳrūn (ungebr.) | pl. *dašʳrūɒ* günstige umstände, glückliche zufälle, gewöhnl. *dam d.* mehrere glückliche zufälle nacheinander. [°dasir, °dasir,agu, dasira-m]

dašū Ö (selten) gewöhnt an etw., eifrig ergeben (mit dat.), = *dasɳγā*. [dasi-gu]

dašūrχɒ Ö (mit dat.) sich eifrig hingeben | *ŭlɳ öŋgᵒtē kökᵒń bēdžŋgĭn χotᵘdᵘ sölγātē, ŭlɳdān dašūrāɒ mordᵒsɳ šadɣ*

džandžŋ körkɛ̄ sein aschgraues ross, von der farbe der wolke, steht gebunden in Peking; šadar Djandjin, der seinen taten eifrig ergeben ausritt, ist des mitleids wert (Pozdn. Образцы, s. 157).

datsŋ Ö, *datsŋ* klosterzelle, mönchszelle, kloster; tempel. [nmo. < tib. *grwa-caŋ*]

dawᵛ n. pr. m.; *dawᵛš*, *dawāš* dim.

dawā n. pr. m.; montag = *sarŋ*. [nmo. < tib. *zla-ba*]

dawān Ö. T, *dawŋ* D (und selten *dawān* D) bergpass, durchfahrt über einen bergrücken. [**daba-gan** > čag. *taban* 'bergpass']

dawdɾχᵛ D = *dabdɾχᵛ* Ö.

dawdᵛrān D knollen, knorren; knollen od. wunde schwielen unter den füssen und infolge dessen hinkender tritt (besonders bei pferden); anschwellung auf dem erdboden, erdhöcker, rasenhügel.

dawdžŋnᵛχᵛ vor kälte zittern, mit den zähnen klappern, zucken; kauern bei stärker kälte.

dawᵛɾ noch mehr, weiter | *dawᵛɾ dawᵛɾ gēgɛᵛ wănă-tš*? bist du noch nicht zufrieden, willst du noch etwas haben? vgl. *ülᵘɛ*, *garᵛɾ*.

dawχᵛ über etwas kommen od. gehen | *ūlᵘ d.* (= *dawᵛ d.*) einen bergpass besteigen, über einen berg kommen; *gutšās dawsŋ kŭn* ein mensch, älter als 30 jahre; *χānɛ̄ tsādžŋ dawχᵛ* die gesetze des chans übertreten, brechen; *tämkās dawχᵛ* (od. *garχᵛ*) den tabak loswerden, nicht mehr rauchen. [**daba-**; tuOch. *daw-* id.]

dawχᵛr verdoppelung, doppelt; schicht; schichtweise; etage; schwangerschaft usw. | *d. ger* ein haus von mehr als einem stockwerk; *gurwŋ d.* dreifach, in drei schichten oder stockwerken; *d. dewl* ein pelzrock mit überzug od. ein sommerrock mit futter (× *daŋ dewl*); *d. šŭdᵘtɛ̄* (*šüttɛ̄*) mit einem zahn über dem anderen; *dalŋ d. šāχā* schuh mit sohle aus 70 schichten od. lederstücken; *negl jum dawχᵛr dawχᵛr jūndᵛ kelɛᵛ wăn-tšŋ* warum erzählst du eins und dasselbe immer wieder und wieder; *bāwγāń d. bolwā* seine frau war schwanger geworden; *d. ūlᵛ* der eine berg auf (od. hinter) dem anderen. [**dab¡qur,** > tü. (kas.) *tapqur*, *tapqyr* id., vgl. **dab¡ta-**]

dawχᵛrγᵛ schicht; sohle, (aufgenähte) äussere stiefelsohle, vgl. *ulᵘ*, *ultᵘrvɢ*; *dawχᵛrᵛktɛ̄* = *dawχᵛrtɛ̄* doppelt, in schichten. [**dab¡qurga**]

dawχᵛrχᵛ in schichten liegen, schichten bilden | *arwŋ χojɾ dawχᵛᵘrᵛksŋ širɛ̄ širl-gəndŋ ki orsŋ bilɛ̄* (Dž. 163, 17) in zwölf schichten gegossen, hatte luft sich eingemengt. [**dab¡qu¡ra-**]

dawχᵛᵘrlɪɢ Ö das andere, obere (= *dawχᵛᵘtsᵛ*) | *gerĭn d.* das obere stockwerk. [**dabqur¡lig** < tü.]

dawχᵛᵘrlχᵛ etwas auf ein anderes legen, verdoppeln | *χoptsān dawχᵛᵘrlᵛdž ömɛχə* einen rock über den anderen anziehen; *dewl̥lān dawχᵛrlχᵛ* seinen rock mit futter versehen (od. mit überzug); *dawχᵛrlsŋ* doppelt, in mehreren schichten. [**dabqur¡la-**]

dawχᵛtsᵛ paar; doppelt; das andere, obere | *gerĭn d.* das obere stockwerk; *dewlĭn d.* oberzeug des rockes. [**dabqu-ča**, s. *dawχᵛᵘrlɪɢ*]

dawχᵛtsᵛᵘχᵛ vielfältig sein od. werden, zu viel sein, durch zu grosse anzahl od. zu viel grösse schrecken einflössen. fakt. *dawχᵛᵘtsūlχᵛ* (immerfort) wiederholen, vervielfältigen, zu viel geben | *ämᵘsχᵛlŋ dawχᵛᵘtsād, tsēdžŋ körɛᵛ bŭnă* sein atem wurde schneller, und seine brust hebt sich (BB. s. 41). [**dabqu-ča-**]

dawŋ D bergpass; bergrücken mit übergang; *dawᵛ dawād* über den berg gekommen. [s. *dawān*]

dawsnɛ̨ harnblase. [**dabusag**; ? > tar. *dobursaq* id.]

daw-lχᵛ salzen, einsalzen (tee, suppe, fleisch, fisch etc.).

dawsŋ salz, kochsalz (vgl. *šorᵛ*) | *būdŭn d.* grobes salz; *dawştɛ̄* gesalzen, salz-

haltig; n. pr. o.; *dawsᵘ kɐχɔ* salz zusetzen, salzen. [dabu‚sun; ma. *dabsu*]

dawsŋ = dawsvǫ.

dawš'χv klettern, sich aufwärts bewegen; syn. *damdž χv* | *modŋdᵘ dawšāv garχv* auf einen baum klettern. [dab‚si-]

dawšūr leiter, syn. *šatᵘ* | *dawšūrār dawš'χv* auf einer leiter hinaufklettern; *tömŋ d.* eiserne leiter. [dabsi-gur]

dawšūrd''χv Ö einen stock od. eine stange unter sich auf dem sattel halten, sodass das ende auf der erde schleppt; eine leiter bilden.

dawšūrl''χv unter dem knie andrücken, mit dem knie festhalten, auf jmd. klettern, zur leiter machen (Dž.).

dawū übertretend, zu viel, zu stark, allzu | *d. kŭn* ein mensch, der mehr ist als andere, syn. *ketsŭ, berkᵉ; josᵒnās d.* gegen die gesetze. [daba-gu]

dawūv 1) übertretend | *burū d. ŭlᵘ* fehltritt, verbrechen, missetat; 2) überreif | *d. boˡχv* überreif werden; 3) zu viel, zu sehr. [daba-gud]

dawūd'χv überreif sein od. werden, syn. *degᵉdŋχɔ, üllŭ boˡχv, dawχv.*

dazmvǫ unrat | *izməɛ d. χottɛ ämtŋ* der allen möglichen unrat frisst, vielfrass. [°dažumag]

dā Ö gross | *dā lamᵘ* grosslama (gewöhnl. vorsteher grösserer klöster); *dā kürɛ* die stadt Urga (in der Mongolei); *dā lojā* stadthaupt, bürgermeister; *dā-tšiŋ* (s. *dātšŋ*) die mandschurische dynastie und regierung. [da, dai, atü. *taj* < chin. *dai, tai* 'gross']

dāγᵘn füllen im zweiten jahre | *dāγᵘ undž jowχv* auf einem füllen reiten; vgl. *sarwā, bˡisŋ, ürɛ.* [daga-gan zu *dāχv*; alt. *jabaγa*, osm. *japaγa* id.]

dāγᵘtšŋχv sich wie ein füllen (*dāγᵘn*) benehmen; den reiter abwerfen. [dagaga‚čila-]

dāχv 1) tragen können, ausstehen; machen können, ertragen, dulden | *dādž jadᵘχv* nicht ertragen, nicht dulden; *dādvǫ tergŋ* ein wagen, auf den man viel laden kann, starker wagen; *mösŋ dūnā, kŭg* das eis trägt einen menschen; *enᵉ utχv jum dād-ugɛ* dieses messer schneidet nichts; 2) auf sich nehmen, dafür stehen, bürgen, verantwortlich sein; walten, bestimmen, herrschen; borgen | *dāsŋ tüšn ŋ* bevollmächtigter beamter; *tšinɪ örᵘ bi dāi* für deine schulden will ich stehen, ich bin bürge; *dāmŋ* bevollmächtigter, abgeordneter, stellvertreter. [daga-, ᵗdagaga-; tü. *jap-* 'vollführen, machen']

dākᵛ Ö, *dākᵉ* D zotte, wisch, wollbüschel, zottige wolle. [dagaki; tü. (osm.) *japaγy* 'fliess', čag. *japaq* id.]

dākŋχv Ö zottig werden, sich verfitzen, verwirren (vom haare) | *gidžᵘg-ŋ dākŋdž odɪǫ* mein zopf hat sich verfitzt, syn. *bŏmɪᵉχɔ.* [dagaki‚ra-]

dālγ''χv (*dālᵘŋkŋv*) anvertrauen, bevollmächtigen | *mörtᵒ šörtᵒ dālγāv* dem glück und unglück vertrauend, aufs geratewohl; *kŭnɛr d.* einen (anderen) dafür einstehen lassen, bürgen lassen, als bürge anzeigen; auf borg (geben).

dālγvn verantwortlichkeit; bürgschaft | *dālγᵛnā bitšɪɛ* bürgschaftsschein; *dālγvtšŋ* (= *dāsŋ kŭn*) bürge, verantwortlicher. [daga-lgan]

dāˡŋbv, dāłŋbū Ö To eine sorte baumwollzeug. [nmo. < chin. *da-lin-bu*]

dāłŋdžŋ Ö eine sorte baumwollzeug (ähnelt sehr dem *dāłŋbū*). [nmo. < chin.]

dāłŋ Ö reitsack, sattelsack, doppelsack (wird zu beiden seiten herabhängend auf den sattel gelegt). [daliŋ < chin.]

dālū Ö dominospiel | *dālū nād''χv* domino spielen. [nmo. < chin.]

dāmχā, dāmχā D tragend, haltbar | *ikᵉ dāmχā* der viel trägt. [daga-mqai]

dāmn''χv durchgehen, durchfliessen, wegfliessen | *usŋ enᵉ börwɛs dāmnᵛdž garnā* das wasser sickert aus diesem ledersack, dieser ledersack hält nicht das wasser; *golin usŋ dāmnᵛdž köld'wɪ*

der fluss ist durch und durch gefroren (bis auf den boden). [daga-m,na-]

dāmɣ, dāmļ (sp.) bevollmächtigter, stellvertreter, s. *dāχɒ*.

dārχɒ frieren (von menschen und tieren) | *bi enᵊ ikᵊ kitɳdᵊ degēɒ dārāɒ jɒввā* in dieser schrecklichen kälte habe ich auf dem wege sehr gefroren. [daga-ra-; vgl. kir. *ǯau,ra-* 'vor kälte zittern']

dārū frierend, kalt (× *niltšᵘtē*) | *jaksɳ dārū bērū bolsɳ-b* Ö wie leicht er friert! [dagara-gu]

dāšļχɒ D traktieren, geben, schenken | *bi ärkār daš'ļij* ich will den branntwein geben, od. für den branntwein die kosten bestreiten. [? daga-si,la-]

dāwɣ amt, amtliche pflicht; verwaltung; verantwortlichkeit, D bürgschaft. [daga-buri]

dāwū Ö To (gröbere) leinwand (viell. aus kh.) | *mādžᵘtē d.* geölte leinwand, presenning. [nmo. < chin. *da-bu*; mo. > alt. šor. koib. etc. *taby* id., r. даба]

dägnı, dägᵘnı Ö (selt.) göttermaid = *arāgńı, ärāgnı*.

däkkə (*däkᵊχə*), *däkɳ* D wiederholt, s. *dakχɒ, dakɳ*. [daki-]

däļiχə Ö = *daliχɒ*.

däļɣ, däļgɣ Ö (= *daļɣ, daᵇɣɒr*) schiefflüssig; abschüssig.

däļū Ö (= *daļū*) schief, schiefheit.

däŋgı (syn. *uŋgı*) wurzel, herkunft, generation | D *uŋgin-tšıń uŋgᵘdɒ, däŋgin-tšıń däŋgᵘdə tšamāg amɣrāχɒ-m ugē-w* von generation zu generation lasse ich dich nicht in ruhe, ich werde dich und deine nachkommen heimsuchen. [°daŋgi]

däpkᵘχə (selt.) anstürzen, anfallen; (sein pferd) antreiben, s. *daв keχ, däwχə*. [dab,ki-]

Där, därᵊ schiesspulver | *tsaɣān d.* D dynamit. [nmo. **dari** < < p. *dar* 'feuer', 'pulver, arznei', vgl. kir. *däri*]

därā, däŕā kieselsteine im flussbett, trockenes flusstal | *d. bolχɒ* leer, verwüstet werden. [°darija < < ? p. *darja* 'fluss']

därᵘв onom. | *gal därᵘв gēɒ šatwā* od. *därᵘв därᵘв gewē* das feuer zündete sich gut an, verbreitete sich sogleich mit geprassel, vgl. *darᵘᵘв*. [darib]

därgān das brausen, lärmen, knattern | *därgātē usɳ* brausendes wasser; *usɳnē d.* wasserfall, das brausen des flusses; *därgātē gazɣ* trockene, harte erde (z. b. beim vorüberfahren mit wagen od. pferde). [dargi-jan]

därgᵘdɔɢ fuhre, karawane von bauernwagen; D ein mit einem wagen herumfahrender kleinkrämer [dargi-dag 'lärmend']

därgᵘχɒ (*därᵘkkə*) knistern, brausen, schäumen; poltern; knattern | *χōsɳ χāsɳ därgᵘnā* ein leerer kessel braust, zischt. [dar,gi- zu *dar* onom.]

därkᵊ eine göttin: Dara-eke | *noɣān därkìn χöwļɣɒn* die reinkarnation der „grünen Dara-eke"; *tsaɣān d.* „die weisse Dara-eke". [nmo. **dara eke**; **dara** < skrt. *dara* 'gemahlin']

därkᵘχə (syn. *därgᵘχə*) knarren, knirschen, lärmen, dröhnen (vgl. *dar*). [dar,ki-]

därkɣχə, därkļχə krachen, knattern, prasseln, lärmen. [dar,kira-]

därᵘpkᵊχə = *därᵘв geχə, därwᵘχə*

därwᵘχə knattern, prasseln | *gal därwāɒ šatnā* das feuer entzündet sich mit geknister, brennt fröhlich. [darbi-]

däwχə sein pferd reitend antreiben, sein pferd mit den füssen od. der peitsche schlagen, spornen. [dabi-]

¹*däwļχə* anspornen, vorwärts streben = *däwχə*. [dabi-la-]

²*däwļχə* = *dāwļχə*.

¹*däwɣχə* vorbei od. durch etwas (akk.) gehen, vorbeiziehen | *mal däwᵘrɣ̄zä* dass nur das vieh nicht darüber gehe, od. es nicht zertrete! [daba-ri- zu daba-]

²*däwɣχə* D (bisweilen) = *dewɣχə*.

däwɣχū Ö baumharz, D teer (= *mokɳ*); *däwɣχūlχɒ* teeren, einen wagen ölen = D *dögᵘdļχə*. [dabir,qai, dabar,qai]

däwᵘrū im vorüberfahren, im vorbeigehen; auf etwas stossend. [dabari-gu]

däwş keχə D (plötzlich, ein bisschen) an-

treiben, anspornen, vorwärts schieben, s. *däwχə*.

[1]*däwū̆r* D die kniekehle, kniewinkel. [zu *däwχə*; vgl. *dewū̆r* id.]

[2]*däwū̆r* D (Ö *dewū̆r*) die kante od. das ende des dachfilzes, die beiden halbkreise des daches, filzdach.

dā̆kᵊ D (= Ö *dāk*ᵛ) zotte, wisch, büschel; etwas verzotteltes, zottiges haar. [dagaki]

dā̆kr̥χə D = *dākr̥χɒ* Ö.

dā̆lχɒ krieg führen, bekriegen; in den krieg ziehen | *dā̆ldž awχɒ* erobern. [daji,la- zu dajin]

dā̆ll̥γɒn, *dā̆lγɒn* die kriegführung, das bekriegen und erobern, sieg. [daji,la-lgan]

dā̆ldᵛχɒ (genauer: *dā̆ll̥dᵛχɒ*) sich bekriegen, krieg führen | *χojr̥ ulᵘs dā̆ldᵛsn̥ tsaktᵛ* während zwei völker gegeneinander krieg führen; *däldā̆n*, *dā̆ldl̥γɒn* schlacht, bataille. [daji,la-ldu-]

dā̆n krieg; feind, feindschaft; feindliches heer, kriegsmacht; verdriesslichkeit, hindernis | *köl dā̆n* grosser krieg, überschwemmende feindliche heere; *nandᵃ ìm es-ugē oln̥ dā̆ jūn gēɒ täwā̆ɒ bā̆ntšı̣* warum schickst du mir so zahllos viele feinde auf den hals? *dā̆nē köl* schlachtgewimmel. [dajin < *daγin; atü. *jaγy* 'feind, krieg'; < chin. > japan. *tekin*]

[1]*dā̆rᵊ* schultergegend, mitte des rückens, wo der sattel aufgelegt wird; wunde vom sattel an derselben stelle | *dā̆rᵊtē mörn̥* pferd mit wundem rücken; *malìn d.* sattelgegend des viehs. [dagari; tü. (osm.) *jaγryn*, *jaγyr*, kir. *ǯaūr* 'pferd, dessen rücken vom sattel aufgerieben ist', *ǯaurun* 'schulterblatt'; > ma. *darin*]

[2]*dā̆rᵊ* Ö hirschjunges (?). [dajir, dajiri; vgl. tü. *jaury* 'tierjunges']

dā̆rdᵊχə einen wunden rücken haben od. bekommen | *dā̆rdᵊsn̥ mörn̥* (= *dā̆rᵊtē m.*) pferd mit wund geriebenem rücken. [dagari,du-; vgl. osm. *jaγyr olmaq* id.]

dā̆rᵊg̣dᵛχɒ getroffen werden (vom pfeil, von bösen worten); sich beleidigt fühlen, gekränkt werden, anstoss nehmen.

dā̆rχə treffen, anstossen, beleidigen; eintreffen, geschehen | *sū̆dr̥ dā̆rdžᵊ* (ihn) hat ein schlaganfall getroffen, er ist paralytisch; *kū̆ dā̆rụzā̆-tšᵊ* Ö du mögest doch nicht gegen einen menschen stossen! *manā̆γār dā̆rā̆ɒ jowᵒ* reise so, dass du bei uns eintriffst (im vorüberfahren); syn. *däwr̥χə*. [dagari-, dajiri- > čag. *dari-* 'treffen, begegnen', ma. *dari-* id.; kas. *jabyr-yl-*, tel. *jabyr-* 'anrühren, beleidigen']

dā̆rl̥χᵛχɒ Ö | *mörn̥ dā̆rl̥χāɒ bā̆ ā̆* das pferd will sich nicht satteln lassen (wegen schmerzen im rücken). [dagari,lqa- < *dagari,rqa-]

dā̆sl̥χɒ feind, feindlich sein, befeinden. [dajisu,la-]

dā̆sn̥ feind | *dā̆stē gazr̥* ein feindreiches, feindliches land; *dā̆sā̆n darχɒ* seinen feind, widersacher besiegen. [daji,sun zu dajin]

dā̆stšl̥χɒ, *dā̆tšl̥χɒ* sich wie ein feind benehmen, feindschaft hegen, befeinden, bekriegen. [daji,su,či,la-, daji,či,la-]

dā̆tsχɒ einem feindlich sein, sich wie ein feind benehmen gegenüber einem anderen, rivalisieren, ein hindernis sein. [daji,ča-; uig. *jaγyš-*]

dā̆tšı̣ krieger, feind; *dā̆tšn̥* id. | *dā̆tšᵊnᵉ josār* auf kriegerart. [daji,či]

dā̆tšn̥ Ö die mandschurische dynastie | *d. ulᵘs* id., die mandschuren; *d. gürn̥* das Mandschurische reich, China. [ᵒdajičiŋ < chin.]

dā̆wᵛγl̥zᵛχɒ, *dā̆wl̥zᵛχɒ* sich hinundher biegen, wackeln, schwanken, wiegen (beim gehen), sich schüttelnd bewegen (die äste der bäume). [dajiba-lǯa-]

dā̆wᵛχɒ, *dā̆wᵛχɒ* Ö = *dā̆wl̥χɒ* | *dā̆wᵛdž gū̆wᵛdž* s. *gū̆wᵛχɒ*.

dā̆wl̥χɒ sich zur seite biegen, seitwärts gebogen sein, sich seitwärts bewegen; wellen, wogen | *dā̆wl̥dɒę kū̆n* ungestümer mensch, tollkopf. [dajiba,l- vgl. kas. *taipyl-* 'sich schnell zur seite biegen' zu tü. *tai-* 'ausgleiten']

dā̆wl̥γɒn das hinundherwogen, wellen, schwanken; welle, wellenschlag; un-

stetigkeit, unzuverlässigkeit | *dāwⁿlwktē* (*dāwlɣvtē*) *kūn* ein unsteter mensch, wetterhahn; *usnē d.* schwall, schlagwelle. [dajibala-lgan]

¹*deв* onom. (irgend ein laut) | *deв duв geuē* es hagelte prügel, syn. *dū duв gɔχə*.

²*deв* flugs, sogleich | *deв gēв sūw* setzte sich sogleich, setzte sich ganz plötzlich; *deв deв gēв kūrēв irwē* kam mit einigen sprüngen heran; D *deв gēgēв ɔdwā* es war gerade (nach seinem wunsch), es wurde flugs (von ihm) angenommen, es wurde ganz richtig od. es passte sogleich. [deb]

debdɣχə mit kurzen schritten springen, hüpfen | *mörŋ tšolūtē gɔɔzɣtᵛ debdɣdž-ēn* das pferd trippelt (geht mit unsicheren, schnellen schritten) über steinige stellen; vgl. *dabdɣχv*, *degdɣχə*. [debde-ri-]

debdᵊrūl trippelnd, trippler; vogeljunges, das noch nicht fliegen kann.

debdžᵊχə sich emporheben, aufwärts streben, vorwärts od. aufwärts kommen | Ö *enᵊ kümŋ dɔbdžēв bīnē* dieser mann ist zu sich gekommen, ist besser geworden (nach der krankheit), od. ist wieder auf die füsse gekommen (aus der armut). [deb¡ži-]

debdžŋnᵊχə springen, hüpfen, nicht fliegen können | *debdžŋnür* (*debdžᵊŋnür*) *tsartsᵛγā* eine heuschrecke mit kurzen flügeln, die hüpfende heuschrecke.

debgᵊχə Ö s. *dewgᵊχə* D.

deв Ö B der zweite, vice- | *deв ambŋ* vice-amban; *deв tüšmɻ* oberadjoint bei einem minister od. beamten. [ded <?; > kir. *tetä* 'der folgende']

dedgŋχə *dedgᵊnēв jowχv* schnell gehen und frieren, heftig gehen, vor kälte zitternd unruhig gehen (erkl. = *degdigēв jowχv*, *goptšiγāв jowχv*) | *dedgŋsŋ χurdŋ* = *degdŋnᵊsŋ χ*. [°dedgi-ne-]

dedᵊtsɻχə (?) zweifeln, unsicher sein (Pozdn. 213, wahrscheinlich unrichtig für *dendütsɻχə*)

¹*deɢ* (bedeutung unbekannt D) | *d. möŋgŋ deltɣ* (in märchen) feinsilbernes sattelpolster.

²*deɢ* flugs, mit einem ruck! | *deɢ deɢ geχə* (= *degdŋnᵊχə*) sehr schnell vorübergehen, nicht gesehen, nicht wahrgenommen werden können | *deɢ gesŋ χurdŋ* blitzschnell.

¹*degᵊв*, *degēв*, *degɛdᵊ* sehr, ganz | *d. sāχŋ* sehr gut; *χurⁿ d. orwā* es hat sehr viel geregnet, der regen war sehr heftig; *degᵊв ikᵊ* (Pozdn. *degēв ikᵊ*) sehr gross, zu gross. [dege-d]

²*degᵊв* (*dögᵊв*) D birkenteer, syn. *χusⁿmin tosŋ*, Tw. *salmv*. [< r. дёготь]

¹*degdēχə* aufheben, aufgehen lassen, erhöhen, erziehen (ein kind). [degde-ge-]

²*degdɛχə* zappeln; stolpern (von pferden), unsicher gehen, vgl. *debdᵊrχə*. [degde-ji-]

degdɛmɻ vogeljunges (ohne federn u. flügel) vgl. *debdᵊrūl*.

degdᵊgər (*χoptsᵛsŋ*) sich (wegen falten) aufwärts ziehend, zu kurz (anzug). [degde-gir]

degdᵊχə sich aufheben, aufsteigen; aufwachsen; die vorderfüsse auf einmal aufhebend laufen (wie der hase). [deg¡de-]

degdɨχə (ein wenig) aufgehoben sein, ein wenig aufwärts streben; sich aufwärts falten und kürzer werden (von den ärmeln). [degdü-ji-]

degdɻχə Ö zu sehr, zu viel sein od. machen; übertreiben | *sumŋ degᵊdlēв odw* die kugel ging zu hoch (od. zu stark hinein). [deged¡le-]

degdɻχə zu hoch aufgehoben od. zu viel sein, übertreiben = *degdɻχə*. [degde-ni-]

degdɻχə, *degdŋnᵊχə* rücken, zucken, zittern, beben, zappeln, sich heben | *degdŋnᵊsŋ χurdŋ ügᵘ* so schnelle rede, dass man die wörter nicht auffassen kann; fakt. *degdŋnülχə* auch: ruckweise aufheben, in schnelle, kurze bewegungen bringen. [degdeni-, *degdeŋ¡ne-]

degdɣχ stolpern (von pferden), flattern (von vogeljungen), nicht gehen od. fliegen können; sich heben (mit ansatz zum fliegen), syn. *debdɣχə*. [degderi-, degde-re-]

degdülχə etwas aufheben, hinaufziehen; (ein kind) erziehen; (einen armen) aufziehen, wieder auf die füsse helfen. **[degde-gül-, s. degde-ge-]**

[1]*degdž'χə* hoch auffliegen, sich erheben, aufgehen | *šowūn degdžɛ̄ᴅ odnā̄* der vogel fliegt hoch in die luft auf; *narn̥ degdž'nɛ̄* die sonne geht auf, hebt sich höher und höher; fakt. *degdžülχə* od. *degdžɛ̄χə*. **[deg,ǯi-, vgl. deg,de-]**

[2]*degdž'χə* Ö (D) zittern, frieren | *degdžɛ̄ᴅ tšitš'rɛ̄ᴅ bā̄χə* vor kälte zittern und mit den zähnen klappern; *degdž'χə dagdž'χᴅ* zittern und klappern.

degɛ̄ krummeisen, haken | *degɛ̄tɛ̄ jumn̥* etwas mit einem krummen haken; (mtn.) etwas sehr listig ausgedachtes. **[degege; > ma. deχe]**

degɛ̄d'χə mit haken etwas machen, einen haken verwenden, angeln (= *degɛ̄gɛ̄r tatχᴅ*). **[degege,de-]**

degɛ̄lχə festhaken, einhaken; einen haken bilden. **[degege,le-; > tel. tägälä-]**

deg'χə Ö sich ein bisschen auf die hinterfüsse erheben und so zu laufen suchen | *tušātɛ̄ mörn̥ deg'n, tšödr̥tɛ̄ń takš'n* ein pferd mit fesseln an den vorderfüssen hüpft vorwärts, aber eins mit *tšödr̥* sucht trippelnd zu gehen. [(viell. < kh.) °**degi-**, °**dege-**; tü. (osm.) *jäk-* 'hinken, hüpfen']

[1]*deglɛ̄* ein vogelname | *kökᵒ deglɛ̄* reiher (vogel). **[degelei]**

[2]*deglɛ̄* Ö kurzer pelzrock od. wams ohne ärmel (= *tsegdəɢ*) | *dewl̥ d.* kleidung, anzug, rock od. pelz; *d. χujᴅɢ̣* panzerrock, kurzer panzer; *d. ger* D jurte ohne dachring (*χarātšı̣*), hütte, vgl. *džolm̥, urtsᵛ*; *d. ger örkā̄n bardᴅɢ̣* eine hütte ohne dachring verdirbt den dachfilz (od. deckelfilz) (spr.); D *deglɛ̄ dewl̥* zerrissener, schlechter rock. **[degelei > čag. däglä, dägälä** 'kurzer rock'; ma. *deχelen*; kas. *jilän* 'hemd'; mo. > > hindu *deglâ* id.]

[1]*degl̥χə* Ö immerfort hüpfen, s. *deg'χə*.

[2]*degl̥χə* schnell sein | *degl̥sn̥ χurdn̥* sehr schnell, blitzschnell, syn. *deɢ gesn̥ χ.*

dek'χə (*dekkə*) einstecken; coire | *kökkɛ̄s' dekkń dēr'* (verdriesslich von unruhigen säuglingen) mehr ein coitus als ein saugen. **[deke-; vgl. tu. Anatri *diknum* (< **deke-ni-*) 'sich verstecken'; ? tü. *tik-* 'hineinstecken, nähen']**

dekm̥, dekmn̥ leinpflanze (Golst., Pozdn.) *dek'mnɛ̄ tosn̥* leinöl; hanföl (Pozdn.)

dekš'χə hüpfen, sich erheben | *deʙ deʙ gēᴅ* (od. *deɢ deɢ gēᴅ*) *dekšɛ̄ᴅ χatr̥nā̄* D trabt in faulem, langsamem trab, Ö spielt ringeltanz mit den kindern (sie im tanze aufhebend). **[deg,si-]**

dektr̥ D buch, heft, = *deptr̥* Ö. **[debter, uig. *täptär* < p. *däftär*]**

[1]*dekts'* sogleich, mit einem ruck, syn. *ekts'* | *dekts' iškɛ̄ᴅ jowχᴅ* in gleichem schritt und tritt gehen, marschieren. (G. RK. s. 56). **[deg,če]**

[2]*dektsə* eben, glatt (?); lauter (?) | *deɢ möŋgn̥ deltr̥ täwā̄ᴅ, dekts' möŋgn̥ emɛ̄l täwā̄ᴅ* (märchen) das feinsilberne sattelpolster legte er an, den reinsilbernen sattel legte er darauf.

dekür was man einsteckt, einschiebt; gew. penis (zb. des hundes usw.)

[1]*del* onom. s. *dal* | *dal d.* = *dal dul.*

[2]*del* mähne (des pferdes) | *barūn talān deltɛ̄* mit der mähne auf der rechten seite; *delīń au χᴅ* die mähne abschneiden. **[del,** tü. *jäl, jälä*, jak. *siäl* 'mähne', kir. *želkä* 'nacken']

del' ausgebreitet | *jumān d. sulᵘ χajᵛχᴅ* seine sachen hinundher werfen, überall ausbreiten und zerstreut liegen lassen.

deld'gr̥ hängend, nach unten fallend und sich bewegend | *d. tšik'tɛ̄* mit herabhängenden ohren.

[1]*deld'χə* (*del'ᴅχə*) schlagen, klopfen | *keŋgr̥g'*, *tsaŋ deld'nɛ̄* schlägt die trommel, pauke; *bā̄šn̥ d.* ein haus bauen, zimmern, aufführen; *dombr̥ d.* auf dem „dombor" spielen; fakt. (*bā̄šn̥, örgɛ̄*) *deldülχə* (ein haus, einen palast) bauen lassen, aufführen. **[deledü-]**

[2]*deld χə* bei der mähne fassen (ein pferd); auf die mähne schlagen (mit der peit-

sche) | *deldɛ̄ɒ bäŕχɒ* bei der mähne fassen od. festhalten. [del¡de-]

deldiχə nach unten abfallen, herabhängen (zb. von den ohren). [delde-ji-]

deldɳ herabhängend, schlaff | *d. tšɪkᵘtɛ̄* mit hängenden ohren; subst. *deldɳgᵘš* etwas schlaff hängendes, der hängende; schlappohr od. schlapphut. [delde-ɳ zu delde-ji-]

deldɳnᵊχə schlaff hängen (von den ohren), schlaff hängende ohren haben, baumeln. [†deldegine-, deldeɳ¡ne-]

delgᵊχə (*delᵊkkə*) ausbreiten | *kewᵘs d.* einen teppich ausbreiten (zum sitzen); fakt. *delgɛ̄χə, delgülχə.* [del-ge- zu *dɛlᵊ*]

delgɣ weit, breit; n. pr. f. | *d. mürɳ* Ö breiter, grosser fluss (auch name eines flusses in der Mongolei); *d. delkɛ̄* die weite welt. [delge-r]

delgᵊrā n. pr. m. f. (dim. vom vorigen).

delgɣχə sich ausbreiten, erweitern | *šarɨn šadžɳ delgɣdž-ɛ̄χə boltᵘχā* möge der lamaismus sich ausbreiten; *šadžᵘ delgᵊrülχə* die religion ausbreiten (in fremde länder), propaganda treiben; *delgɣsɳ sarᵘ* vollmond. [delge-re-]

delgᵊrɳgü der sich ausbreitet, der sich erweitert; weit, breit; weitläufig, gründlich; weitläufigkeit. [delge-re-ɳgüi]

delgᵊtsə (*delᵊktsə*) das ausbreiten; Ö das ausstellen der handelswaren vor dem kaufladen, ausstellung; D altes fell od. anderes, was (auf der erde) ausgebreitet wird und auf das zb. die wolle gelegt wird. [delge-če]

delgü weit, ausgebreitet | *d. nutᵘɕ* ein grosses land; *d. usɳ* grosses wasser, grosse wasserfläche. [delge-gü]

delgürχə weit werden, sich ausbreiten od. ausdehnen | *usɳ delgürwā* das wasser fliesst weit über das land. [delge-gü¡re-]

[1]*delχə* Ö schlagen, klopfen (zb. das herz), zuschlagen. [dele-, vgl. deledü-]

[2]*delχə* sich ausbreiten (zb. das wasser), sich ergiessen, überschwemmen; Ö (einen bogen) spannen | D *garān d.* die hände ausbreiten (beim tanzen); *kölän delɛ̄ɒ gᵘχə* hurtig laufen. [dele-, deli-*del-; ? tü. *jäl-* 'traben']

delkᵊ ausgebreitet, zerstreut (?) | D *dewɳ delkᵊ* lappalie, alles mögliche kleine, zerstreut und kleinlich. [°dele¡ki]

[1]*delkɛ̄* = *delkᵊ* | *del¡ɛ̄ ügᵊ* (Golst) unnützes geschwätz; *dewɳ delkɛ̄* D s. *delkᵊ*.

[2]*delkɛ̄* die erde, erdenrund, die oberfläche der erde | *delkɛ̄n zurᵘɕ* karte der erde, atlas. [dele-kei, vgl. kir. *telägäi* (< mo.) 'breit']

delɳ, delʹɳ der abstand zwischen der achselhöhle und den fingern, halbes klafter (= *dundūr aldᵘ*). [deli-m zu deli-]

delmɻzᵊχə flattern, = *delwɻzᵊχə*.

delɳ euter. [dele-ɳ (zu dele-?); tü. *jälin* čuw. *śilə*; mo. > tel. *tälin*]

delɳtšɪ motte; die kleinsten fliegenarten, moskito. [deleɳ¡či]

delsᵊχə im winde fliegen und flattern, sich (im winde) hinundher bewegen | *sälkɳdᵊ delsɛ̄ɒ kɨsɛ̄ɒ bɨnā* flattert und fliegt im winde. [del¡se- vgl. tü. *jäl* 'wind']

deltɣ ein filz, der auf den pferderücken und auf den die schweissdecke (*toχᵊm*) gelegt wird. [delter, vgl. kir. *ǯildik* id.]

deltɣχə Ö (selt.) entschlüpfen, entweichen = *daltɣχɒ*.

delü weit breit, ausgedehnt (von flächen), weit ausgebreitet | *d. usɳ* grosses gewässer, breiter fluss; *örgɳ d.* weit und breit. [dele-gü s. *delgü*]

delüdᵊχə, delʹüdᵊχə milzbrand haben, einen grossen bauch haben.

delün, delʹün milz | *d. öwtšɳ* milzbrand. [deligün, zu ? dele- 'ausbreiten'; > šor. *täläп*]

delwᵊ flache ebene, fläche, blatt | *tšɪkᵘnɛ̄ d.* äusseres ohr, die untere seite des ohres. [delbe, delbi]

delwɛ̄ntsəɢ breit; etwas breites (konkret).

delwᵊɢ breit, gross | *elwᵊɢ d.* reichlich, in massen; *elwᵊɢ d. ügɪɛ̄ kün* ein redseliger, weitschweifiger mensch; *d. āγɒ* ein breiter, flacher teller od. napf.

delwᵊgɣ breit, ausgebreitet, flach | *d. turūtɛ̄*

mörŋ ein pferd mit flachen hufen; *d. maχlā* breite, flache mütze. [delbe-gir]

delw'χə (*delụ̄χə*) sich ausbreiten; land und reich erobern, seine macht ausbreiten, eroberungen machen. [delbü-, delbe- zu dele-, deli]

[1]*delwᵉχə* D, *delwīχə* Ö sich ausbreiten, viel, gross od. breit sein. [delbü-ji-, delbe-ji-]

[2]*delwīχə* D schief sein (besser *daľwīχɒ*, *daldžīχɒ*).

delwl̥gŋ̥ ausbreitung, eroberung; das annektieren. [delbe-lgen]

delwl̥χə Ö ausbreiten, etwas so spalten, dass eine breite flache seite entsteht. [delbe,l-]

delwl̥zᵊχə flattern, fächeln. [delbe-lǯe-; vgl. tü. (kom. tar.) *jälpi-*]

delwŋ̥ flach und breit, weit; die äussere seite (einer mütze); der saum eines rocks; *delwŋ̥gᵗš* etwas flaches und breites, flacher gegenstand. [delbiŋ, delbeŋ]

delwr̥ flach und breit, syn. *delgr̥*.

delwr̥χə sich ausbreiten, überschwemmen (vom wasser) | *awγā kūn gestē bolχᵒlā kökŋ́ delwr̥dž-ēdəɢ* wenn eine frau schwanger ist, schwellen ihre brüste von der milch. [delbe,re-, delbü,re-, †delberi-]

delwr̥kē tiefer riss; tief gespalten, zerfallend, sich ausbreitend. [delbe-rkei]

delw'tšχə Ö ausbreiten od. so spalten, dass eine breite seite od. fläche entsteht. [delbe,či-]

delwū weit und breit, sich weit od. überall ausdehnend; überall. [delbe-gü]

[1]*dem* hilfe, unterstützung (= *döŋ*, *tusᵘ*, *tüšᵗɢ*, *selw'ɢ*) | *d. ugē* hilflos, unbeholfen; *dem demdžịɢ ökkᵒ* helfen, beistehen, mitarbeiter sein. [dem, vgl. koib. *tem* 'rechte zeit', alt. *täm* id. 'hülfe']

[2]*dem* (viell. = voriges) | *demdēn bāχɒ* sich nicht in fremde sachen mischen, unparteiisch sein.

demdžịɢ unterstützung.

demdžᵗχə unterstützen, aufhelfen, (zusammen) aufheben, = *demnᵊχə*. [dem,ǯi-]

demī Ö vergebens, umsonst | *d. ügᵘ* bedeutungslose worte, nicht ernst gesagt, nicht sachlich; *d. boldž garwᵒ* es kam heraus, dass die sache nicht so war od. dass es unnütz war; *d. kūn* ein fremder, nicht in frage kommender mensch. [demei > tel. bar. *tämäi* id.]

demīzrā D n. pr. m. (ww.) (als *demī* (vergebens) + *зря* (vergebens) erklärt und von den weibern statt *mūzrā* gebraucht).

demnᵊχə (mit geld od. sachen) helfen, materielle hilfe leisten, unterstützen; subskribieren, syn. *selwəχə* | *demnl̥* materielle unterstützung, syn. *selweɢ* od. *dem ökkᵒ*, *dem kürgᵊχə*. [dem,ne-]

demnl̥tsᵊχə helfen, mit gemeinsamen kräften etwas zustande bringen.

demsr̥ od. *d. tämkə* D türkischer tabak, zigarettentabak. [? < tü. vgl. kir. *dämsiz* 'geschmacklos' ?]

demtšị Ö steuereintreiber; vorsteher von 40 rauchfängen (*örkᵒ*). [dem,či eig. 'helfer', 'beistand' > alt. tel. *tämiči*]

dendᵊ | *d. sandᵛ* in unordnung, verworren.

dendᵊgl̥zᵊχə in unordnung sein, hinundher schwanken, verworren sein | *kūnē sanāg dendᵊgl̥zūlχə* jemandem den sinn verwirren, konfus machen. [dendü-gelǯe-]

dendīχə in unordnung, verworren, konfus sein, konfus aussehen, sich nicht zurecht finden können. [°dendüji-]

dendl̥zᵊχə s. *dendīχə* u. *dendᵊgl̥zᵊχə*.

dendr̥ erderhöhung (zb. unter dem sauftrog od. unter der feuerstätte); aufgestapelter holzhaufen (zum brennen).

dendr̥χə verworren, konfus werden; zweifeln, unentschieden werden. [dende-re- s. *dendᵊ*]

dendū verworren, konfus | *d. sandū* id. vgl. *undᵛ sundᵛ*. [dende-gü]

dendūtsᵊ das zerstreut- od. konfussein, verworrenheit, unordnung | *uχānī d.* geistesgestörtheit, zerstreutheit. [dende-gü,če]

dendūtsl̥χə in unordnung sein, verworren sein; zweifeln; verwirren (tr.) | *uχāγān d.* geistesabwesend sein, seine gedan-

ken hinundher irren lassen, unaufmerksam sein.

dendž' Ö flache ebene terrasse zwischen der steppe und dem flussufer, uferabsatz, terrasse (vgl. Pozdn. Образцы s. 170, dort unrichtig übersetzt). syn. *dewsn̥, taptsn̥*. [°denǯi]

denšịɢ D münzeinheit: kopeke (in assignationen) | *gurwn d.* = 1 kop.; *dolān d.* = 2 kop.; *arwn̥ d.* = 3 kop.; *arwn̥ gurwn̥ d.* = 4 kop.; *daln̥ d.* = 20 kop. usw. [ent. < r. денежки od. mo. vgl. kh. *ᴅerək ᴅeŋšịk* 'kleine metallene stücke, die wie geld aussehen und bei dem gottesdienst verwendet werden', diŋšag < tib.]

[1]*deŋ* überaus, sehr, ganz | *d. gaktsχᴅn* ganz allein; *d. närn̥* sehr schmal, fein, dünn; *deŋdän* überaus, zu viel. [deŋ vgl. eŋ, neŋ]

[2]*deŋ* Ö fackellampe, öllampe, nachtlampe. [nmo. < chin. *deŋ*]

[3]*deŋ* Ö karawanserai, gasthaus | *deŋd' būχᴅ* im gasthaus ausruhen od. einkehren. [nmo. < chin. *diaŋ*]

deŋbə teppich, auf dem die geistlichen während des gottesdienstes sitzen. [< tib. *din-wa*]

deŋd'gl̥z'χə D schaukeln, wiegen, in schaukelnder bewegung sein, s. *dend'gl̥z'χe*.

deŋd'χə (*dend'χə*) zu viel, zu gross sein, syn. *neŋd'χə* | *gal deŋd'dž-ēn* das feuer wird zu stark, zu gross. [deŋ,de-]

deŋdū Ö zu gross, zu stark, überaus | *d. ik'* zu gross, sehr gross. [deŋ,-de-gü]

deŋgl̥z'χə wiegen, schaukeln, sich hinundher (seitwärts) bewegen; unruhig sein, stark beschäftigt sein. s. *deŋd'gl̥z'χə*

deŋkēχə stolz, imposant sein, emporragen. [°deŋke-ji-]

deŋkl̥z'χə stolz einherschreiten (mit gerader hübscher haltung und gehobenem kopf), imposant sein. [°deŋke-lǯe-]

deŋnl̥z'χə Ö schaukeln, wiegen, nachgeben (von sumpfiger erde). [deŋ,ne-lǯe-]

deŋnl̥zūr Ö weicher rasenhügel, bebeland.

deŋnūl u. *deŋnūr* Ö weiche erde, rasenhügel, bebeland. [deŋ,ne-gür]

[1]*deŋs'*, *deŋsn̥* Ö schilfrohr | *d. maχlā* chinesischer sommerhut aus schilfrohr, vgl. *dersn̥*. [< chin.]

[2]*deŋsə* Ö schnellwage (= *bezmēn* D, *tšiŋnūr* D, *džiŋnūr* Ö). [< chin.]

[1]*deŋsl̥χə* D schaukeln, wiegen, nicht gerade od. fest sein; zweifeln, unentschlossen sein | *setk'l-m̥ deŋsl̥d.-ēnē* mein sinn ist sehr unentschlossen, unruhig. [deŋ,sel-, vgl. kir. *teŋsäl-*]

[2]*deŋsl̥χə* Ö mit der schnellwage wägen. [deŋse,le-]

deŋts'χə D rivalisieren, konkurrieren (= *teŋts'χə*); neidisch einander gegenüberstehen. [deŋ,če-]

deŋtšị Ö gasthauswirt, s. [3]*deŋ*.

depkēd'χə hüpfen, springen (syn. *garād'χa*); galoppieren; sich zum fliegen anschicken. [debkeji-dü-, s. *deв*, *dews'χə*]

depk'χə einen sprung machen, sich aufwärts schwingen | *mörn̥ dērān depkēᴅ sūwᴅ* erhob sich auf sein pferd, schwang sich hinauf. [deb,ki-]

depkl̥χə springen, hüpfen, sich immerfort aufhebend bewegen. [debke-le-, debki-le-]

depkl̥z'χə springen, hüpfen, sprünge machen; schaukeln (auf dem pferde). [debke-lǯe-]

depk'tš'χə Ö springen, hüpfen, syn. *depkēd'χə*. [debke-či-]

deptēχə weich machen, nass machen, anfeuchten | *sur d.* riemen ins wasser tauchen und aufweichen. [debte-ge-]

deptēr' etwas, was im wasser sich löst, was nass wird; kleister, stärke (womit das zeug vor dem glätten nass gemacht wird) | *d. bolχᴅ* aufgeweicht, nass werden (auch: betrunken werden); *tamšānē d.* der schweissriemen in der mütze. [debte-geri]

dept'χə durchnässt werden, sich mit wasser durchtränken, weich und wässerig werden. [deb,te-; tü. *jibi-* id.]

deptr̥ Ö buch, heft, s. *dektr̥*.

deptʂ (*keχə*) ein wenig nass werden, angefeuchtet werden. [debte-s]

der onom. flugs! sausend, brausend, das sausen | *d. gēɒ url̥dāɒ odʷ* flugs liefen sie ab (beim wettrennen); *usɳ der der (der dar) gēɒ ursūɒ jownā* das wasser (des flusses) fliesst brausend und sausend weg. [der]

derᵊ kopfkissen; kopfunterlage (beim schlafen) | *derin šuγū* (s. *šuγū*) der platz zwischen dem bett und den kisten (im zelte); *derin gadʂ* kissenüberzug; *emēlēr d. kedž untᵘwā* lag mit dem sattel unter dem kopf. [dere vgl. tu. *dercb* 'kopfkissen', > kir. *derä* 'unterlage, stütze unter dem wassertrog']

derᵊʁkəχə (plötzlich) flattern, vom winde bewegt werden. [dereb]

derdēχə aufwärts od. seitwärts oben vorstehen, hervorragen | *derdēsɳ tšikɳ* grosse, abstehende ohren. [derde-ji-]

derdŋnᵊχə zittern, zappeln, zucken, syn. *der der geχə*. [°derdegi¸ne-]

derdᵊgʂ seitwärts vorstehend, hervorragend | *d. tšikᵊtē kün* ein menʂch mit abstehenden grossen ohren. [derde-gir]

derdžŋnᵊχə rollen, lärmen (zb. der karren, wenn er über kleine steine fährt), syn. *der der geχə*. [°derǯigine-, *derǯiŋ¸ne-]

derēχə ausbiegen, seitwärts emporragen, = *derdēχɔ*.

dergᵊdə bei, an, an der seite | *mini d. bād'ɢ kün* ein mensch, der bei mir ist od. mir nahe steht; *dergᵊdūrɳ zokᵊsᵒwā* sie standen seite an seite (od. brust an brust); *χānē dergᵊdēs* von der nähe des chans, von dem chanshofe. [derge¸de]

dergᵊɒkɨ der sich in der nähe od. auf der seite, seitwärts von etwas befindet | *ūlin d. balγᵘsɳ* die stadt bei dem berge.

dergʂ ausgesperrt, emporragend | *d. tšikᵊtē*, = *derdᵊgʂ tš.* mit abstehenden ohren; *d. arwɳ tsaγān χuryᵘtē* (Dž. 103, 6) mit ausgespreizten od. langen zehn weissen fingern. [dere-gir]

dergᵊχɔ (*derᵊkkə*), *derkᵊχə* schnell, mit gebraus fliessen (vom wasser) | *dergēɒ jowχɒ* (= *χatʂrāɒ jowχɒ*) schnell reiten, hurtig traben. [der¸gi-, der¸ki- zu der]

dergl̥ | *usnē d.* wasserfall, starker strom, das brausen des wassers (im flusse).

derkʂχɔ, *derkl̥χɔ* (schnell, im fluge) rennen od. fliessen, um die wette rennen, vorbeibrausen. [der¸kire-]

derl̥χə als kopfkissen verwenden, unter seinen kopf legen | *kērin kün emēlān derl̥dᵊɢ* der in der steppe reisende legt sich den sattel unter den kopf (wenn er schläft); *nāmɳ miŋgɳ bātʂ köl kölān derlēɒ untɒdž keptᵊnā* achttausend helden liegen und schlafen, jeder die füsse des anderen als kopfkissen verwendend. (Dž. 85). [dere¸le-]

dermɳ, dermū -?- | *tsesʂrūn d.* farnkraut, r. папоротникъ (Astr. s. 54, Golst. RK, 76).

derɳdəɢ unterlage; was unter das kopfkissen gelegt wird | *oŋgɒtsin d.* gestell für ein boot od. die wasserträge. [dere¸mdeg vgl. *orɳdvɋ*]

derᵊpkəχə flattern (im winde) | *nāmɳ miŋgɒn tuγin orä derᵊpkēɒ* (Dž. 86) die spitzen von den 8000 fahnen flatterten; *χantsig dalān mörsɳ talān derᵊpkülwā* warf die ärmel auf die schultern und liess sie flattern. (Dž. 100). [dereb¸-ki-]

derʂ (*geχə*) D zittern, zappeln, sich bewegen, flattern | *jarʂ derʂ gēɒ jowχɒ* (im takt) glänzend und ruckweise vorwärtsrückend sich bewegen (zb. soldaten bei der parade). [deres, vgl. dereb, der]

derslχə D einen strick um die vorderfüsse und den kopf (des kamels) so binden, dass das tier nicht aufstehen kann, = Ö *nakūldᵘχɒ*. [etym.?]

[1]*dersɳ* -?- | *d. χursɳ* käse.

[2]*dersɳ* pfriemgras (die chinesen machen daraus sommerhüte und teppiche) | *dersɳ maχlä* strohhut, sommerhut. [dere¸sün]

dert onom. für plötzliche bewegung od. für das flattern (zb. den flügelschlag des schmetterlings) | *dert geχə* zucken, zittern, beben, sich plötzlich bewegen;

d. gēɒ bosw̥ (alle) standen flugs auf (zb. beim eintritt des fürsten in das zimmer).

derw'gl̥z'χə sich ausbreiten, flattern, = *derwl̥z'χə* (*χoptsᵛsn̥*, *šowūn*). [**derbe-gelǯe-**]

derw'gər aufgestülpt, oben dick od. breit und unten dünner | *d. tolγātɛ̄* mit grossem kopf; *d. ēmtɛ̄* mit breiten schultern.

derw'χə flattern (von vögeln), zappeln (von fischen), sich schaben, sich reiben (vom vieh); sich vorwärts bewegen wollen (das pferd), unruhig sein; sich zu heben suchen, sich heftig hinundher bewegen. [**derbe-**; ? ad. *tärpä-*, kkir. *terbä-n-* 'sich hinundher bewegen']

derwīχə Ö D, *derwɛ̄χə* D oben dick und unten dünner sein, sich aufwärts ziehen; *derwīsn̥ χoptssn̥* (*bāšn̥*) oben zu grosses od. zu plumpes kleid (od. haus). [**derbe-ji-**]

derwl̥z'χə flattern (von vögeln und kleidern), sich flatternd erheben. [**derbelǯe-**]

derwn̥n'χə flattern, sich heben (im winde). [°**derbegine-**, ***derbeŋ,ne-**]

dewdžn̥n'χə, *dewdžn̥nūr* = *debdžn̥n'χə*, *debdžn̥nūr*.

dewɛ̄džn̥ Ö himmel (= *tarāln̥*). [mo. < < skrt. **dēvajna**]

dewɛ̄lɛ̄ im sommer geborener junger hase (= *dew'lɛ̄*).

dewɛ̄n (*dewɛ̄*) eine art gras, saftiges frühlingsgras; riedgras; ww. für *noγān* gras | *kītn̥ bulᵘγīn usn̥dᵛ*, *kökᵒ dewɛ̄n̥ öwsn̥dᵒ* bei der kalten quelle, auf grünem gutem grase (episch). [°**debege**; ma. **debeje**]

dew'ɢ auf, aufwärts | *d.- dew'ɢ geχə* aufwärts streben, seine flügel heben, zu fliegen versuchen; *dert dew'ɢ geχə* ruckweise vorwärts streben (zb. vom vogel gesagt); *dew'ɢ dawᵛɢ̣ g.* sich zu heben suchen (zb. von einem menschen im volksgedränge, der etwas zu sehen wünscht).

dewg'χə fliegen, springen, hüpfen (von einem platz zu einem anderen). [**deb,ge-**]

dewχə die flügel heben, sich zum fliegen anschicken, sich aufwärts, in die luft zu heben suchen (zb. vögel); (bisw.) Ö galoppieren, sich aufmachen, antreiben, schütteln (= D *däwχə*) | *neg dewχəd' jirn̥ ber' dewdəɢ* mit einem einzigen flügelschlag fliegt er (der vogel) neunzig meilen. [**debi-**; tü. (osm.) *jäp-* 'mit sprüngen laufen']

dewkɛ̄d'χə D siehe *depkɛ̄d'χə*.

dewl̥ 1) pelz, kaftan, langer rock | *nomtᵛ d.* anzug der geistlichen; *üstɛ̄ d.* pelz, 2) rings um die peitsche geflochtene lederriemen. [**debel**, †**degel**, kh. *ɒēl*, burj. *degel*]

dew'lɛ̄ junger hase (sogleich nach der geburt); vgl. *noγālā̄*. [zu *dewɛ̄n*]

dewl̥gn̥ flug, sprung; das anstürzen, auffliegen (der vögel) | *χartsᵛχā šowūnɛ̄ dewl̥gn̥* der flug, schwung des χ.-vogels. [**debilgen**]

dewl̥l'χə eine peitsche mit lederriemen umflechten. [**debel,le-**]

dewn̥ -?- | *d. delkɛ̄ ügᵘ* unnützer streit, lappalie, kleinigkeiten. [°**debin**]

dewr̥χə ausgeschüttet werden, überfliessen, überkochen, über die kante wegfliessen (von flüssigkeiten) | *usn̥ χāsās dewr̥dž garnā* das wasser fliesst im kessel über. [**debi,re-**, **debü,re-**]

dew'rl̥gən das über die kante wegfliessen, emporfliessen; überschwemmung eines flusses (= *golīn usnɛ̄ orū*).

dewsə Ö kleine lederne stücke wie flügel an beiden seiten des sattels (um die bügelriemen zu verdecken), vgl. *köptšɪɢ* D, *oln̥tšɒɢ̣* D. [**debse**; > mad. *täpsä*]

[1]*dews'χə* (*dews̥χə*) mit dem fusse auf etwas (akk.) treten, trampeln, stampfen, auf etwas stehen. [**debse-** > tel. alt. *täpsä-*, koib. *tepsä-*]

[2]*dews'χə* (*dews̥χə*) ausbreiten, ausspannen (als unterlage, zb. einen teppich, eine matte, filz o. ähnl.) [**debi,s-**]

dew'skəχə, *dews'kkə*, (als teppich) ausbreiten, ausspannen lassen. [**debis-ge-**]

dews̥kr̥ (*dewskr̥*, *dewsgr̥*) unterlage, tep-

pich, bodenfilz, fussfilz; alles, was als unterlage dient | *d. dɛwsɛ̄ɒ* einen teppich ausbreitend; *delkɛ̄ d.* die erde, erdoberfläche; *nut''ę̣ d.* Ö die heimat (als platz für leute und vieh). [debisger]

dewsk'rɻχə als unterlage verwenden (akk.). [debisger,le-]

dɛwsɳ̣ treppenstufe, bergterrasse, kleine ebene auf dem abhang; stufe (B. RK. s. 79); *χadi̇̄n d.* terrasse unter dem felsen, syn. Ö *dendžɻ̣*. [debeseɳ, debiseɳ]

dewsɳ̣nəχə trampeln, hüpfen, tanzen | *turūn mölɣ'ɻ̣ dewsɳ̣nɛ̄ɒ̣* trampelte so lange, dass die hufe abgenutzt wurden. [debsegine-, debseɳne-]

dewš'χə sich schwingen, sich emporheben, gew. karriere machen (im dienst) | *ta en' džild' dewš'w-tä?* haben sie in; diesem jahre erhöhte gage und einen höheren titel bekommen? [deb,si- zu deb; > tar. *däpši-*]

dɛwūr Ö 1) = *däwūr* D s. d. und *dēwɣ*; 2) etwas, womit man schwingt od. schüttelt | *budānā d.* ein sieb für getreide, syn. *elgəɢ*; *sälk'nɛ̄ d.* fächer. [debi-gür und debü-gür]

dɛ̄d' der obere, höchste, beste; pl. *dēd's, dēdɻ̣* die obrigkeit, die hohen geistlichen, die fürsten. [dege,dü]

dēd'kə s. *dētk'*.

dēdžɻ̣ das erste, zb. von jeder speise (wird in einem napfe als opfer vor die götter gestellt), der erste napfvoll, opferspeise | *d. örgᵒχə* (*örᵒkkə*) den opfernapf vor die götter stellen, opfern; *d. kün* od. *künę̣* (*ersi̇̄n*) *d.* der beste unter den männern. [dege,ǯi]

dēdžɻ̣χə als bestes zählen, fürs beste halten, loben, rühmen; *dēdžɻ̣*-opfer geben.

dēgür oben entlang; (als adj.) hochfahrend, hochmütig, stolz | *d. sanātɛ̄* hochfahrend. [dege,gür]

dēgürd'χə, dēgürt'χə hochfahrend, stolz sein.

dɛ̄kšɻ̣ nach oben, aufwärts | *d. χaľädž* nach oben blickend. [dege,gsi vgl. tung. *dīski* id.]

dēkšān D nach oben, = *dɛ̄kšɻ̣, ōdān* Ö. [dege,gsi-ijen]

dēkšäɳkɻ̣ was nach oben ist | *belkūsɳ̣nɛ̄sɳ̣ dēkšäɳkɳ̣ bolᵒɒ kün garāɒ irnɛ̄* (m.) ein mensch, der von den hüften aufwärts aus stahl ist, tritt hervor.

dēkšɻ̣χə 1) aufheben | *āγɒ d.* den trinknapf einem anbieten, *dēdžɻ̣ d.* Ö das speiseopfer darbringen; 2) Ö (von den fürsten) aufwachen, aufstehen, syn. *bosχɒ*; Ö (von der richtung) nach westen gehen, nach rechts gehen, × *dorᵒkšɻ̣χɒ*. [degegsi,le-]

dēr' ober, über; besser, höher, mehr (vgl. *dorᵒ*) | *mörɳ̣ dērān* auf dem pferde; zu pferde; *mörɳ̣ dēr' garχɒ* sich auf das ross setzen; *nanās d. kün bišɻ̣-tš* du bist nicht besser als ich; *d. ökkö-tšɻ̣ń* du solltest mehr geben; *d. garχɒ* besser werden, (über jmd.) siegen. [deg,er,e (dat.), vgl. deg,de- und dej,il-; atü. *jäg*, ozm. *jej* 'besser, gut', čuv. *śi*]

dērəɢ zugabe, zusatz, etwas mehr. [> kir. *deräk* 'zusatz']

dērkə das oben befindliche, ober- | Ö *bāšɳ̣gi̇̄n dērk' dawχɒr* das obere stockwerk des hauses. [deger,e,ki]

dērkɛ̄ Ö hochfahrend, übermütig, übermut. = *dēgür* D. [dege,rkei, †degerükei]

dērɻ̣χə besser, höher sein; hochmütig, stolz sein, sich für besser halten; einen anderen verringern, unterdrücken. [degere,le-]

dērɻ̣k'χə (syn. *sārχɒχɒ*) hoffahrt, übermut hegen, sich für den besten halten. [*degere,rke-]

dērɳ̣, dērm' übermacht, gewalt, raub, räuberei. [dege,r,me]

dēr'ɳ̣ɻ̣χə, dērɳ̣d'χə räuber sein, rauben. *dērɳ̣tšɻ̣* räuber = *dērɳ̣ kedsa kün* | *dērɳ̣tš'n'rin josɳ̣* räubersitten. *dērɳ̣tšɻ̣χə* räuber sein, auf raub ausziehen od. sich herumtreiben; mit gewalt nehmen, = *dērɳ̣ kexə*

dērŋkē Ö stolz, hochmütig hochmut; übermächtig, übermacht.

dēršēχə einen od. etwas für besser halten. [degere,sije-]

dērš'χə besser sein, sich für besser halten.

dēsl̥χə mit einem strick aus haaren binden od. messen, einen solchen strick machen.

dīsŋ strick (aus haaren) | Ö *gurm^{v}sŋ d.* dreifacher strick; *daŋ d.* einfacher str.; *d. tšödɣ* fussfessel aus tierhaaren (für pferde). [dege,sün]

dētk^{ə} der obere, zu oberst gelegene | *gaz^{v}rĭn dētk^{ə} teŋgɣ* der oben über der erde befindliche himmel.

dēwɣ dach (aus zwei halbkreisförmigen filzen auf der jurte); dach (im allgemeinen). [dege,bür zu degere; kalm. > kir. *dăbr-üi*; vgl. burj. *ühē* 'dach' < *üsege zu tü. *üs, üst* 'oben']

dīw'rl̥χə (*dēwɣl'χə*) mit einem dach versehen, bedecken; die dachfilze zuschneiden und an der kante umnähen.

[1]*dio* ordnung, präzision; gerade das, was es sein soll | *mel diktɛ* akkurat, richtig; *jumŋ diktɛ bāsŋ sān* es ist gut, wenn alles in ordnung ist; *en^{ə}-tšigŋ mel dil.tɛ jumŋ* dies ist präzis, dies ist in bester ordnung; *diktɛ gutšŋ* gerade 30. (vgl. *tio*)

[2]*dio* | *dio dūrŋ* voll gepfropft, ganz voll.

diglχə in ordnung bringen, etwas präzis machen, so machen, wie es gerade sein soll | *jumān diglдž aв!* ordne deine sachen! sei akkurat!

dil D T | *d. tarān* sesampflanze, sesamkraut (G. RK. s. 28, a); *dilĭn tosŋ* sesamöl.

dimĭ D (= *demĭ* Ö) umsonst, vergebens, nutzlos, schlecht; gewöhnl. als weiberwort für *mū*, zb. *mū köwūn* > ww. *dimĭ jöwūn*; *mūtškū* > ww. *dimĭtškū* u. a.

dĭχə, auch (D) *dŭχə*, verblüfft, verdutzt werden (vor schrecken od. etwas unerwartetem); verwirrt werden, aus der fassung kommen | Ö *dĭgɛn odŋ* wurde ganz verblüfft od. betäubt, = D *dĭn^{ə}rɛn odŋ*. [döji-, vgl. jak. *töi-, döi-* id.]

dĭld'χə (selten, = *dĭləgd'χə*) besiegt werden, unterlegen sein.

dĭlg'χə, dĭl'lkə siegen lassen, = *dĭlŭlχə.*

dĭlχə überlegen sein, siegen, besiegen, überwältigen | *ter^{ə} üzŭr dĭlnē* jenes ende ist höher (von aufrechtstehenden dingen); *derŋsĭn en^{ə} tal dĭlnā* diese seite der wage wiegt mehr, sinkt; (*ălkŋ*) *ken dĭlŋ* (od. *ken aвn*) wer (welcher von ihnen) siegte? [dej,il- vgl. deg,e,re; tü. *jäŋ-* < **jäg-ni-*]

dĭləgd'χə über sich siegen lassen, besiegt werden, = *dĭlŭlχə.* [dejil-ge-]

dĭlŋgŭ der wahrscheinlich siegende, der sieger; sieghaft, siegreich; überwiegend. [dejilü-ŋgüi]

dĭn^{ə}g verblüfft, verdutzt, konfus, verwirrt. [döji-ne-g]

dĭn^{ə}gɣχə D = *dĭŋgŭrχə.*

dĭnɣχə verblüfft, verdutzt, betäubt werden; nichts mehr denken od. sagen können. [döji-ne-re-]

dĭŋgŭ verblüfft, betäubt, konfus. [döjiŋgüi; jak. *döjüŋü* id.]

dĭŋgŭrχə verblüfft, betäubt werden, konfus werden, ausser sich geraten (vor schrecken od. vor betäubendem lärm).

doв -?- | *eв doв* syn. *eв nom*; *eв dowār* im guten, mit überredenden worten.

dobdāχv sich heben, hügelig sein, syn. *dowĭχv.*

dodɣm^{v} Ö (syn. = *toŋšūr* Ö) ein musikalisches instrument, s. *jisŋ toĺŋ.* [< tib.]

doǫ beschlag, ring (am griffe od. als zierat) | *d. bū = toǫ bū*; *jirŋ tawŋ šar^{v} dokte manɣ šar^{v} altŋ tuǫ* (Dž. 136, 2) die mit fünfundneunzig gelben ringen versehene wehende gelbundgoldene fahne.

doγāχv Ö (= *dögēχə* D) eilen, sich sputen, rennen (mit etwas), zu grosse eile machen, beschleunigen. [dogi-ja-]

doγālγvn das eilen, das beschleunigen.

[1]*dogd^{v}γl̥z^{v}χv* Ö auf einem fuss hüpfen (und den anderen mit der hand festhalten); hüpfen, springen (mit hinkenden sprüngen). [dogdu-gulǯa- s. *doγl̥χv*]

²*dog.dᵛgl̥zᵛχɒ* D zittern, beben, sich heftig zusammenziehen.

dog.dᵛγɒr kurz, stumpf, zusammengeschrumpft | *d. χuptss̥tɛ̄* (= *aχr̥ χuptss̥tɛ̄*) mit zu kurzem rock; *d. mal* schwanzloses vieh; *d. takā* schweifloser hahn.

dog.dʳχɒ schlagen, pulsieren, beben, zittern (das herz) | *bi ā̆γāᴅ dog.dᵒdž-ɛ̄nā̆* vor angst klopft mein herz heftig; *zürkᵘ̈nɛ̄ dog.dl̥γɒn* das klopfen des herzens. **[dogdu-]**

dog.dl̥χɒ Ö heftig zusammenfahren, plötzlich (vor angst) zittern | *zürkm̥ doγdl̥dž-ɛ̄nɛ̄* mein herz bebt; *jārdžı̣ d.* zu heftig eilen; *delʼɛ̄ dog.dl̥wā* die erde bebte; fakt. *dog.dᵛlūlχɒ* schütteln, zum beben od. schwanken bringen. **[dogdu-la-]**

dog.dl̥zᵛχɒ sich heftig zusammenziehen, zittern, beben, bang sein | *zürkm̥ dog.dᵛlzᵛdž-ɛ̄nɛ̄* mein herz zieht sich zusammen od. steht still vor angst.

dog.dn̥ onom. | *d. gɛχə* = *dog.dl̥χɒ*, *dog.dl̥zᵛχɒ*, *dog.dn̥nʳχɒ*.

dog.dn̥nᵛχɒ sich heftig zusammenziehen, zusammenfahren, zittern | *dog.dn̥nāᴅ dag.dn̥nāᴅ* stark zitternd und unruhig (vor kälte oder vor angst).

dog.dᵛs kɛχə (= *ag.dᵛs kɛχə*) sich (plötzlich und heftig) zusammenziehen.

doγᵛχɒ Ö (*dogʼχɒ*) schwinden, schnell wegfliegen | *doγᵛdž-odw̥* rannte davon; *doγātɛ̄ mörn̥* feuriges pferd. **[dogi-]**

doγl̥χɒ hinken | *doγl̥dž jowχɒ* id. **[dogu,l-, †dogu,la- vgl. dogu,či-, dogu,ni-]**

doγᵒln̥ hinkend | *d. mörn̥* = *doγl̥dᵛɕ̥ mörn̥* ein hinkendes pferd; *d. emgn̥* „die hinkende greisin" (so wird der regenbogen genannt, wenn er nicht vollständig ist). **[dogulaŋ; > ma. doχoloŋ]**

doγls̥ (*doγlᵒs*)*kɛχə* ein wenig hinken, plötzlich hinken; fig. nicht alles verstehen, od. sich unrichtig äussern. **[dogul,u-s]**

doγᵒtšʼχɒ auf einem beine hüpfen, hinken. **[dogu,či-]**

dojᵒɕ̥, *dojʼɕ̥* eine art mantel über dem gewöhnlichen priestergewand. [G. Доп. s. 65 b < tib. *dod-jig*]

dokādᵛχɒ ein signal geben, ein zeichen geben | *g.arārān dokādᵛdž* mit der hand zeichen gebend, winkend.

dokān signal, zeichen | *dokā ökkᵒ̈* ein signal geben; *dokātɛ̄ ügᵘ̈ kelkə* einem einen wink geben, verstehen lassen, anspielen. **[doki-gan, doki-jan]**

dokālχɒ signalisieren, zeichen geben; in seinen worten auf etwas anspielen.

¹*dokᵛχɒ* (*dokk̥ɒ*) zeichen geben, signalisieren, mit der hand od. dem kopfe etwas sagen. **[doki-]**

²*dokᵛχɒ* (*dok̥k̥ɒ*) heftig zuschlagen, zu boden schlagen, besiegen | *dokād ökkᵒ̈* zu boden schlagen, einen tüchtigen schlag geben (KM. 115). **[doki-;** atü. *toqy-* 'schlagen']

dokl̥zᵛχɒ zittern, von leben zittern, lebenskräftig sein (?) | *dokl̥zᵛsn̥ tsäbdr̥rīg dolān miŋg.ɒn g.ujᵛdāᴅ duγūlᵛɕ̥sn̥ bā̆dəɢ* (Dsh. 97.) das feurige helle ross schlug er auf die lende siebentausendmal und liess es im kreise sich drehen.

dokr̥ -?- | *d. altn̥ sojāγārān χawln̥ šū̆rɛ̄ᴅ aʙʙā* mit seinem -?- goldenen hauzahn schnappte (es nach ihm) und spiesste (ihn) auf.

dokšʼdɒχɒ zu wild, zu kühn od. grausam sein.

dokšn̥ wild, kühn, von wildem, grausamem charakter | *d. mörn̥* wildes, nicht zahmes pferd; *dokšʼᴅ* „die wilden" (eine gattung geistlicher wesen od. götter: 1) *maχɒγalɒ* 2) *tsaγān maχɒγalɒ* 3) *erlı̣ɢ χān* 4) *okn̥ teŋgr̥* 5) *dörwn̥ nū̆rtɛ̄* 6) *namsᵛrā̆* 7) *džamsᵛrān* 8) *iswr̥* l. *tsambɒ*). **[dogsin; >** alt. *toqšyn*]

dokšr̥χɒ wild, kühn sein od. werden, toll werden (menschen und tiere). **[dogsi-ra-]**

¹*dokūr* trommelstock. **[doki-gur,** vgl. tü. *toq-maq* 'stock, prügelstock']

²*dokūr* (erkl. = *dūkr̥*) schurke, durchtriebener schelm (G. 59 „мошенникъ").

dolādᵛ, *dolādā̆* (sich erhebender) hügel (auf ebenem boden) (= *montᵒγɒr g.azr̥*, *down̥*). [***dolagadai;** tel. *tolodyn* 'grabhügel']

dolāχɒ lecken | *dolāγāɒ* nach dem lecken, geleckt habend; *āγān d.* seinen essnapf rein lecken. **[doluga-, dolija-]**

dolān sieben | *dolāγāɒ* je sieben; *dolān dolān dötšn̥ jisn̥ χonᵛktɒ* während siebenmal sieben, d. i. neunundvierzig tagen. **[dolugan zu doluga-** s. verf. „Über die alt. zahlwörter"]

dolānɒ, dolānᵛ ein strauch: hagedorn, weissdorn (Crataegus cuneata?). **[dolagana;** jak. *doloγon*, šor. *dolan, tolana* id.]

dolāwr̥ das lecken; Ö auch leckfinger, = *χumχā̈ χurγn̥*. **[doluga-buri]**

[1]*doldā̈, doldā* heftig, feurig, unbeständig, unstet (mensch u. pferd). **[dol,dai,** vgl. **dolgi-jan]**

[2]*doldā̈* D 1) hügel, kleine erhebung (der erde) = *dolādā̈*; bisw. rund, kugel, ball; *down̥ d.* hügel, 2) *dombr̥ d.* habenichts, vagabund, syn. *dombr̥ doskᵛ*. **[doldai]**

doldālχɒ 1) D sich rollen, taumeln, trollen, syn. *kölwr̥χə*; *tšuš doldālnā̈* der ball (die kugel) rollt. 2) unbeständig sein, syn. *doldā̈χɒ*. **[doldaji,la-]**

doldā̈χɒ heftig, wild, feurig sein; unbeständig sein. **[dolda-ji-]**

doldn̥ onom. | *d.-doldn̥ geχə* heftig sein, feurig, unberechenbar sein; sich rollen, wenden.

doldū rund, s. *döldṻ* | *dṻwr̥ nojn̥ bogdīn d. möŋgn̥ širē* (Dž. 101, 13) des energischen hohen fürsten runder silberner tisch.

dolıɢ, dol'ıɢ lösegeld (zb. für die braut); kaufpreis | *d.-sol'ıɢ* id.; *tšinī d. nandᵛ ker-ugē* dein lösegeld brauche ich nicht, von dir will ich kein lösegeld haben. **[doli-g;** tü. *joluγ*, čag. *satiγ joluγ* 'handel und wandel' mo. > alt. tel. *tolū*]

dol'γālχɒ wallen, wogen, schlagen, rollen (von den wellen).

dol'γān 1) welle | *usn̥nē d.* id. 2) unruhig, heftig (vom charakter). **[dolgi-jan;** vgl. tü. *tolqyn, tolqum* 'welle']

dol'γātē 1) mit wellen; 2) von unruhigem, heftigem charakter (der mensch).

dol'gʼχɒ (*dol'k̥k̥ɒ*) 1) in wellen sich bewegen, schwanken, sich heben und senken; *dol'gl̥γɒn* sturmflut, sturmwellen. 2) unruhig, heftig, stürmisch sein, aufbrausen; anstürmen (von menschen und tieren); einen zornigen charakter haben. **[dolgi-,** tü. (kir.) *tolqu-* id.]

dol'gılχɒ sich in wellen bewegen, wogen, wallen. **[dolgi-la-]**

dol'gn̥ (*dol'γn̥*) heftig, feurig, leichtfüssig, leichtsinnig, ungeduldig | *d. zaŋtē* mit feurigem charakter. **[dolgin,** vgl. urj. *tolγa-* 'sich drehen']

dol'γɒr (= *dol'n̥, dol'r̥*) schielend, scheel; | *d. nüttē kümn̥* ein mensch mit schielenden augen; auch *döl'γɒr*. **[doli-gar]**

dol'gısχɒ (*dol'γɒsχɒ*) sich in wellen bewegen; ungeduldig sein; schwanken, zittern. **[dolgi-s-,** kir. *tolqu-*]

dol'χɒ austauschen, durch tausch gewinnen, loskaufen, freilösen | *dol'l̥γɒn* austausch, lösegeld, = *dol'ıɢ*; *d. jomn̥ bišʼ* (es ist etwas) was man nicht auslösen od. zum tausch geben kann. **[doli-** > tel. *toly-n-* 'sich loskaufen', urj. *tolu-*; tü. *jol-* id.]

dolīχɒ schielen, scheele augen haben, syn. *dölīχə*. **[doli-ji-]**

dol'n̥gɒr(χɒn) rasch, sich immer bewegend, feurig (von pferden), feurig, heftig (von menschen) | *d. sā̈χɒn zērdʼ* (Dž. 106, 9) der feurige, hübsche weissfuchs. **[doliŋgar, doliŋgir zu dol-gi-, dol-dai]**

dol'r̥ schief, schielend, = *dol'γɒr* | *d. nüttē* schieläugig. **[doli-r,** vgl. **doli-ji]**

dol'r̥χɒ sich biegen, schief werden. **[doli-ra-** zu **doli-ji-]**

dol'r̥tᵛχɒ sich schief biegen, sich schief ausdehnen; mit scheelen augen blicken.

dol'ūlχɒ austauschen lassen, loskaufen lassen. **[doli-gul-]**

dolūln̥ zu sieben, sieben (in einer gesellschaft) | *dolūlā̈γīń aʙʙā* (er) nahm alle sieben. **[dola,gulan]**

[1]*dom* Ö schwarzer, tibetischer bär; D ein grosser bär überhaupt, eisbär (?) (G.

B. Astr. und. Pozdn.); *d. ajū* id. [dom < tib. dom]

²*dom* zauber (als heilmittel), zauberwort, zauberformel, das anblasen | *em d.* medizin mit dazu gehörenden gebeten; verschiedene heilmittel; s. *emtšɨ. domtšɨ.* [dom > urj. *tom* 'beschwörung'; tü. **jom*, kas. *im jum*, čuw. *im śam*; vgl. domaŋ]

³*dom* B (rel.) promotion (der *gabdžɨ*) *domtšɨ* promovend. [nmo. < tib.]

domā Ö (? < kh.) etw. ähnelndes, pendant, ersatz | *domāγiń aptš irɯ̯-ɯ* ich brachte (nicht das, was ich bringen sollte, sondern) etwas ähnliches od. entsprechendes. [°domai, kh.]

¹*dombᵘ* Ö T grosses hohes hölzernes gefäss für speisen (tee od. suppe), vgl. *dondžɨg* D. [dombo < tib. doŋ-mo]

²*dombᵘ* (*tsaγān*) s. *duŋwᴅ, juŋwᴅ.*

¹*dombɣ, dombᵒr* eine kalmückische laute, dombra, balalaika | *d. tsokχᴅ* auf dem *dombor* spielen; *dombɣtšɨ* dombraspieler. [dombura, kir. *dombra*]

²*dombɣ* D leer (?) | *d. doskᵒ bolāᴅ zoksɯ̯* es wurde gar nichts, nichts ist mehr übrig.

domᵘg Ö legende, erzählung (selten). [dom¡aŋ > urj. *tomaq*; otü. *jumaq*, bar. *jomaq* 'märchen']

domnᵘχᴅ (durch zauberei und anblasen) heilen | *emnᵊχə d.* od. *emnɛ̄ᴅ d.* heilen, arzt sein. [dom¡na-, dom¡la-]

domtšɨ 1) medizinmann, beschwörer, zauberer. | *emtšɨ d.* arzt. 2) Ö (selten) promovendi, die neuen *gabdžɨ.*

dondāχᴅ sich nach oben biegen, sich in der mitte heben; fakt. *dondālγᵘχᴅ*, vgl. *döndɛ̄χə* | *dombᴅ tsaγān gurɨń döš tsaγān dalān mörsɯ̯ dērᵊ dondālγᴅdž külɛᴅ* (Dž. 120, 2) seine weissen hände band er ihm auf dem rücken zusammen.

dondᴅg n. pr. m.; *d.-daš'* n. pr. m.

dondū n. pr. m.

dondžɨg D kegelförmiges teegefäss, teekanne (aus holz od. messing gemacht), = *dombᴅ* Ö.

doń' eine würde im kloster; klostersekretär. [< tib.]

doŋ onom. für laute | *d. - d. geχᵊ* immerfort zwitschern; Ö zanken (von weibern); schluckweise trinken. [doŋ; vgl. alt. *joŋ* 'vorwurf']

doŋgäχᴅ = *doŋχäχᴅ.*

¹*doŋgᴅdᵘχᴅ* singen, hübsch und hoch trillen, zwitschern (von vögeln); | Ö *doŋgᵒdāᴅ ūχᴅ* schluckweise trinken. [doŋg¡ud-, doŋg¡us-]

²*doŋgᴅdᵘχᴅ* zanken, schimpfen | Ö *doŋgᵒdāᴅ bäχᴅ* (immerfort) zanken, verweise geben, vorwürfe machen. [°doŋgu¡d-; vgl. uig. *joŋ-aq* 'beschuldigung', atü. *joŋu-šur-* 'anfeinden', alt. *joŋ¡da-*]

doŋgᵒr hoch, stolz, wichtig.

doŋχᵘ | *d. tsaγān örgɛ̄* hoher (geräumiger) weisser palast vgl. *doŋχᵘγᴅr.*

doŋχāχᴅ (*doŋχäχᴅ*) gross und hoch aussehen, sich heben und prächtig sein. [°doŋqa-ji-, °doŋǯa-ji-]

doŋχᵘγɭzᵘχᴅ sich hoch heben, seinen kopf hübsch hoch heben (von guten pferden).

doŋχᵘγᴅr gross und fein | *doŋχᵘγᴅr tsaγān ger* ganz feines, weisses zelt od. jurte.

doŋχᵘlzᵘχᴅ sich hübsch bewegen.

doptɭγᴅn das galoppieren, das heranstürzen der reiter; angriff, raubzug, chock. [dobtul-gan]

doptɭχᴅ galoppieren, einen reiterangriff machen (auf einen ort): zerstören, verwüsten (eine stadt, ein land). [dobtu-l-]

doptᵘtš'χᴅ angreifen, attackieren; heranstürzen. [°dobtu-či-]

dorᵒ 1) unterhalb, unten; schlechter; *gazɣ d.* unter der erde, unter die erde; *d. gazɣ* niedriges land; schlechteres land; unterwelt; *dorās* von unten; *dorāγūr* s. d.; *d. bɨjdɨ̯* unterhalb (auch *dor-ɯdɨ̯*) 2) *terᵊ d.* da (wo sie waren), ebendort, sogleich; *dorān* id.; *dorān χonɯ̯* übernachtete ebendort; *dorān tańɭtsᵘw* sogleich erkannten sie einander. [dor¡a]

dorā unter sich, heimlich; unten gelegen.

dorā̆ dorā̆ kūnn̥ bā̆nā̆ sprechen unter sich (Dž. 100, 8). [°dor,ai]

dorāγūr (prosek.) unten entlang.

*dorāk*ᵛ unten gelegen, unterer | *d. χotn̥* das unten gelegene dorf; *dorākş* die flussabwärts wohnenden (nachbaren).

dorākšān, *dor*ᵒ*kšān* nach unten. [dora,-gsi + ijan]

dorān s. *dor*ᵒ; nach unten, unter sich | *d. šēdəɢ* der unter sich pisst (im bette); *dorān χonw̥* übernachteten dort, wo sie waren. [dora + ijan]

dorāšāχɒ für niedriger halten, verachten, tadeln, nicht gutheissen.

dorāšʼχɒ niedriger, schlechter, unterlegen sein od. werden.

dorā̆tᵊχə unterliegen; *dorā̆tūlχɒ*, *dorā̆tχɒχɒ* unterwerfen, besiegen. [doraji,tu-]

dorātsχɒ sich erniedrigen; schlecht, unterlegen od. beleidigt sein; *dorātsūlχɒ* für schlechter halten, als unterlegen ansehen, beleidigen, unterdrücken, erniedrigen. [doraji,ča-]

*dord*ᵛ unten gelegen, unterer; die untertanen, das gemeine volk; = *χartšūɒ*, *χarts*ᵛ | *dordīn d. orn̥* die unterwelt. [dora,du]

*dord*ᵒ*χɒ* zu niedrig sein (von örtlichkeiten), sich zu viel senken, abnehmen. [dora,du-]

*dord*ᵒ*k*ᵛ Ö der untere, unten befindliche, niedrigere, = *dork*ᵛ. [dora,du,ki]

dordžʼ n. pr. m. [nmo. < tib. *rdo-rǯe* semas. = *otšr̥*]

*dordžn̥n*ᵛ*χɒ* klappern (zb. die tritte eines trabenden pferds), = *dördžn̥n*ᵊ*χə*, *dürdžn̥n*ᵊ*χə*.

dorgʼχɒ = *dörgʼχə*, *dergʼχə* traben (mit schlechtem, hartem trab) | *dorgāte mörn̥* (= *χatū χat*ᵛ*rl̥tɛ̄ m.*) pferd mit sehr hartem trab, schindmähre; *manā̆ nojn̥ mazn̥ bātr̥ doŕgūlsār mord*ᵒ*dɒɢ̣* unser herr Mazan, der in hartem trab zu reiten liebt. [dor,gi-, > jak. *dorgui-*, *dörgüi-*]

dorgʼlχɒ (*dörgl̥χə*) zu hören sein (zb. ein laufendes pferd), klingen. [dor,gi-la-]

*dor*ᵒ*χɒ* (? Pozdn.) in not sein, leiden, syn. *türχə*.

*dor*ᵒ*χɒn* etwas weiter unten, mehr nach unten.

*dork*ᵒ das unten gelegene, das untere. [dor,a,ki]

dorm̥ kleine pyramidenförmige teigfiguren, die beim gottesdienst als opfer aufgestellt werden. [nmo. *dorom* < tib. *dūrma*]

dormā̆χɒ mit grossen, verwunderten augen etwas betrachten (= *ormā̆χɒ*) | *ormā̆dž dormā̆dž χaľāχɒ* anglotzen, sich sehr wundern.

dorm̥džı̣ unterlegenheit; unterlegen; schwächlichkeit, schwächlich, nicht vollzählig od. vollgültig; erniedrigung. [dora,mǯi]

dorm̥džl̥χɒ für schlecht halten, verachten, unterdrücken, herabwürdigen.

dorsāχɒ Ö vorwärts schief sein (von prognathen zähnen). [dorsa-ji-]

*dors*ᵛ*γɒr* prognath | *d. šüdn̥* schiefe zähne, schiefgestellte und krumme zähne.

dorsn̥ = *dors*ᵛ*γɒr*.

doršāχɒ Ö = *dorāšāχɒ*. [dora,sija-]

dorū Ö unterlegen, schwach, schlecht. [dora,gu]

*dorw*ᵒ (*dorw̥*) kleiner sack; sack, welcher an den kopf des pferdes gehängt wird, wenn man ihm hafer od. gerste gibt. [nmo. dorba, vgl. kir. *dobra*, russ. торба]

dorwā̆χɒ D, *dorwāχɒ* Ö sich öffnen, löcherig und zackig sein, vorstehende kanten haben, fakt. *dorwā̆lγɒχɒ*, (*dorwālɒk̥k̥ɒ* Ö) | *amń̥ dorwāγāɒ bā̆džʼ* sein mund war weit geöffnet, vorgestreckt od. verdreht; *ur*ᵘ*lān bitškɛ̄ dorwālγī-tš* rümpfe nicht den mund davor! [dorbaji-]

*dorw*ᵛ*γɒr* zusammengezogen (von den lippen), uneben geworden | *d. tsorw*ᵛ*γɒr* od. *tsorw*ᵛ*γɒr d.* s. *tsorw*ᵛ*γɒr*.

dorwl̥ᵊχɒ bedeutung wie *dorwā̆χɒ*. [dorbalǯa-]

*dosk*ᵛ, *dusk*ᵛ D (ein schimpfwort) elend, arm; nichtswürdig | *dombr̥ d.* leer, arm; *kökšn̥ doskō!* du alter lump!

dosk°lχɒ D arm machen.

doš klumpen, scholle, klumpig, buckelig | *d. sār°* glatter fetter rücken; *mösn̥ ik° χurāγdāɒ köldēɒ doš bolw̥* das eis hat sich in grossen massen gesammelt. [**doši**, vgl. tü. *toš* 'firneis, eisschollen']

došχɒ gleiten, rutschen, glitschen; syn. *töšχə*, *döšχə*; fakt. *došūlχɒ* gleiten lassen (die oberfläche entlang), abrasieren (das kopfhaar mit dem rasiermesser) | *temēn doš'dž jomnā̈* das kamel gleitet aus (auf schlüpfrigem boden); *üs toŋg°r°γār došūldž awχɒ* das haar mit dem rasiermesser abrasieren. [**dosi-**]

dot° (?) innen-, innenseite, = *dotā* | *dot° bīj°dā̈n χad°ksn̥ dol'n̥g.ɒr χar° bol°ɒ* (Dž. 151) das tief eingestochene tüchtige schwarze schwert.

dotā 1) (die) innere (seite); innen-, binnen- | *d. dalā̈* binnensee; 2) mehr am herzen liegend, lieb, teuer, innig, innerlich, = *dotā̈*. [**dotu-ga**]

dotād° innerer, innen- | *d. ker°ɢ* innere angelegenheiten; *d. kergēn tüšml̥* minister des inneren.

dotādž' (innere) hosen, unterhosen, unterkleid. [**dotuga,ǯi**; jak. *soturuo*; zbild. vgl. *dēdž'*, *dōdž'*]

dotā̈, *dotā* teuer, wert, lieb, am herzen | *köm°skēs nüdn̥ d.* das auge ist mehr wert als die brauen. [**°dotai**]

dotāγūr durch das innere, den inneren weg entlang.

dotākšān D nach innen.

dotā̈lχɒ, *dotālχɒ* teuer sein od. machen, als sein eigen betrachten, lieben | *dotāldɒɢ̣ ēdžā̈n san°w-w̥* ich erinnerte mich meiner lieben mutter. [**dotaji,la-**]

dotārān Ö nach innen (= *dotākšān* D).

dotāt°, *dotātē* Ö das innere, binnen-.

dot°γl̥χɒ Ö (= *dotā̈lχɒ* D) seine innige verbindung (mit jmd.) zeigen, parteiisch sein, (einen verwandten) begünstigen, beschützen, lieb haben; × *gazālχɒ*. [**dotug,la-**]

dot°lɒ weisser ton, fayence; kalk | *dot°līn usn̥* D kalkwasser. [**dotula, dotulu** < ?]

dotll̥χɒ od. *dotl̥χɒ* (wit kalkwasser od. kreidewasser) weissen.

[1]*dotr̥* das innere, was innen ist, × *gadr̥* | *dewlēn* (*dewlē*) *d.* rockfutter, pelzfutter; *ämt°nē d.* eingeweide; *ūlīn d.* das innere des berges. [**do,tur**, vgl. tu. ma. *do* id., burj. **°do,ča, ǯo,ča** id.]

[2]*dotr̥* in, innen, im inneren | *ūlīn d.* in dem berge; *dalā̈ d. neg arl̥ bī* im meer befindet sich eine insel; *dot°rān san°dž* bei sich denkend; *oln̥ kūnē dot°rās šaldž awsn̥* unter vielen od. aus der menge vieler menschen ausgewählt. [**do,tur,a**]

dotr̥k° innerer. [**dotura,ki**]

dot°rl̥χɒ, *dotr̥l°χɒ* mit einer innenseite versehen; (einen rock od. ähnl.) füttern.

dowγɒr (vgl. *owγɒr*, *šowγɒr*) etwas erhaben, hügelig, buckelig, höckerig, auf der äusseren seite fühlbar.

dowīχɒ sich erheben, einen hügel (od. buckel, eine knospe) bilden, sich erhöhen. [**dobu-ji-**, vgl. **dobda-ji-**]

dowl̥χɒ verlocken, überreden | *ewl̥χə d.* mit schmeichelnden worten verführen, anlocken; *awl̥χɒ d.* id. [**dob,la-**]

down̥ hügel. [**dobu, dobun**; > tar. *doba* 'haufen', jak. *dobun* 'erhöhung']

down̥dā̈ (auch D *domn̥dā̈*) hügel, kleiner hügel. [**dobun,dai**]

downɪɢ̣ D hirtenstab. [< r. **дубникъ**]

down̥tsɒɢ̣ D 1) ein hirtenstock mit einem knoten an dem einen ende, hirtenstab (< ? r. **дубникъ**). 2) = *dow°tsɒɢ̣*.

down̥ hügelig, erhaben, buckelig usw. (= *dowγɒr*).

dow°tsɒɢ̣ hügel | *d. tolγā̈* id. [**dobu,čag**]

[1]*dōdž'* n. pr. m. (dim. od. fam. für *dordž'*).

[2]*dōdž'* (selten, × *dēdž'*) das letzte, das unterste, der allerletzte od. schlechteste; vgl. *dēdžɪ*.

dödn̥n°χə Ö plaudern, lallen (viel und nicht deutlich reden), = *tüdn̥n°χə* D, syn. *düdn̥χə*.

dödžn̥ sich unnütz sputend, hastig, hast, erkl. Ö = *χudlāχār jārdɒɢ̣*.

dödžr̥χə unnütz eilen, hastig machen,

übereifrig sein, sich kopflos auf etwas stürzen; zu viel wesen machen.

dögᵒᴅ D birkenteer. [< r. дёготь]

dögdīχə Ö (selt.) erhaben sein, sich nach oben ziehen, buckelig werden, = *degdīχə*.

¹*dögdl̥χə* D mit teer beschmieren, schmieren (einen wagen).

²*dögdl̥χə* Ö etwas aufheben, zu hoch sein, syn. *degᵊdl̥χə*.

dögēχə D eilen, beschleunigen, zu grosse eile machen, zu eifrig fordern, ermahnen, antreiben (= *doγāχᴅ*). [°**dogi-ja-**]

dögᵒχə (*dökkə*) eilen, sich sputen, schnell wegfliegen | *dögᵒdž odw̥* rannte weg, verschwand flugs. [**dogi-**]

dögǖ eilend, sich zu sehr sputend | *jaksn̥ d. kerəɢ* was hatte denn das für eile.

dökʲχə (syn. *dömχə, dönχə, döŋgᵊχə*) nahe an etwas kommen, beinahe sein, kaum hinreichen | *dömēᴅ dökᵒdž-ēn* es reicht od. reichte kaum. [**dö,ki-** (kh. *ᴅïχūı* 'knapp, kurz'), vgl. **dömü-, döte**]

dölᵒ 1) glatt? | *d. möŋgn̥ gindžı̥ dölr̥tl̥ tatᵛwā* (Dž. 98) bis die -?- silberne kette zerbrach (sich in ihre ringe zerteilte), zog er; 2) ebene fläche (?) | *ūlīn d.* absatz auf dem bergabhang Ö.

döldǖ rund?, fein, elegant, fein gemacht? eben? | *d. möŋgn̥ širē* (Dž. 94) feinsilberner (?) tisch od. feiner tisch mit silberner scheibe.

dölēkn̥ ziemlich od. sehr gleichmütig, ruhig, friedlich.

dölēn gleichmütig, still, gelassen, friedlich, ruhig | *d. ulᵘs* wohlhabendes volk; *d. gazr̥* friedliches land (wo man nichts zu fürchten hat); *d. ödr̥* stiller tag (ohne unwetter); *d. ügᵘ* ruhiges, gleichmütiges, gleichgültiges wort; dim. *dölēkn̥* sehr od. etwas mehr ruhig; *dölētsr̥* ziemlich gleichmütig, ruhig; *d. sälkn̥* sanfter wind. [**dölügen**]

döl'gr̥ (*döl'γᴅr* D) zurückgebogen; seinen kopf zu hoch haltend, hochmütig (von menschen); nicht quer, stumpfwinklig | *döl'γᴅr ōl'* eine hacke mit schief nach vorn eingesetztem blatte; *döl'γᴅr salā* flusstal mit sanft geneigten, nicht steilen ufern. [**döli-gir**]

döl'χə, döl'χə (?) stürzen, anstürzen (Zwick 329, 6); fakt. *döl'ülχə* stürzen lassen.

dölīχə zurückgebogen sein, sich zurückbiegen; gerade werden (was gebogen gewesen) | *mat'χᴅr jumn̥ dölīdž* (od. *dölr̥dž*) *oᴅᴅᴅɢ* das gekrümmte biegt sich zurück, wird wieder gerade; *dölīsn̥ sādᴅɢ* zu gerade gewordener schiessbogen.

dölᵒpkʲχə, dölᵒpkəχə froh, hurtig und stark sein, seine lebenslust zeigen; taumeln | *dölᵒpkʲsn̥ kökīg χoŋgᴅrīn ūdn̥dᵊ toχᵒχīn selgn̥ bolwā* (Dž. 99, 1) es ist jetzt an der reihe die erzählung (der abschnitt) von dem satteln des feurigen grauschimmels bei den türen des Chongor. [**döli-b,ki-**]

dölǖ sanft geneigt, abschüssig (= *dol'ū, dal'ū, dal'wū*). [**döli-gü**]

dölr̥χə Ö sich zurückbiegen, gerade werden (zb. von krummem holz, schiessbogen usw.). [**döli-re-** zu **döli-ji-, döli**; vgl. tü. *töš* 'brust, ebener bergabhang']

dömχə knapp sein, mit mühe durchkommen od. hinreichen | *dömᵒdž kürwē* reichte kaum hin (= *dönᵒdž, döŋgᵊdž, mötšʲdž, ärāl'dž kürwē*); *erᴇ χumχā χojᵒrār dömēᴅ odwā* mit dem daumen und dem zeigefinger nahm er knapp seinen griff. [**dö,mü-** (**dö,nü-**), vgl. **döki-, döŋge-, döte**]

döndēχə Ö (= *dondāχᴅ*) aufgehoben, in die luft gehoben sein | *örkān döndīlgᵊχə, baχᵛnār* das filzstück des rauchloches von innen mit einer stange aufheben (um den rauch abziehen zu lassen, an regentagen). [°**döndeji-**, vgl. *döŋ* 'stütze', + **öndeji-** > *öndēχə*; vgl. tü. *jö,lä-* 'stützen', *jö,gärü* 'nach oben']

döndžn̥ vierjährige (fem.) | *d. ükᵘr* eine vier jahre alte kuh; *d. χōn* mutterschaf im vierten jahre. [**döne,ǯin** (> tü.) vgl. **dörben**]

dönχə kaum, mit mühe etwas sein | *ärā*

dönēɒ garwɒ kam mit grosser mühe los, entschlüpfte mit grosser anstrengung. [†**denü-, dönü-**]

dönn̥ vierjährig (vom vieh); der vierte tag im monat | *šarīn d.* der vierte tag des (neuen) monats; *döntē köwūn* ein vierjähriger knabe; *dönn̥ nasn̥dān* in seinem vierten lebensjahre. [**dönen** (> tü.), s. *dörwn̥, dötšn̥, dörü*]

döŋ stütze, unterstützung, alles, womit man etwas heben od. stützen kann; syn. *dem, dam, tüšᵊɢ, selwəɢ, tusᵘ.* | *dorāsń d. täwχə* unten etwas als stütze anbringen; *d. modn̥* stütze, stützbalken, = *dam modn̥*; *d. tüsᵊɢ ugē* hilflos, wehrlos, ungestützt; *d. kürgəχə* od. *döŋgān k.* helfen, unterstützen. [**döŋ**]

döŋdᵊχə mit einer stütze od. trage heben, eine stütze anbringen. [**döŋ,de-**]

döŋnᵊχə stützen, unterstützen; etwas tragen, einem hilfe leisten (= *damnᵛχɒ*); fakt. *döŋnülχə* stützen lassen; rezipr. *döŋnl̥tsᵊχə* (zusammen, mehrere menschen auf einmal) stützen od. tragen | *döŋnᵊdž dūlχɒ* akkompagnieren, (eine andere stimme od. unisono) mitsingen. [**döŋ,ne-**]

döŋgᵊχə (*dönᵒkkə*) mit mühe etwas machen können, kaum etwas ausführen können. [***dön-ge- > döŋge-**]

döŋgü knapp, so (wenig), dass man mit knapper not durchkommt | *d. möŋgn̥* (od. *döŋgᵊmə möŋgn̥*) so viel geld, dass es kaum hinreicht; *d. öwtšn̥* lebensgefährliche krankheit. [**döŋge-gü**]

dörᵒ 1) kurzer riemen (mit od. ohne haken), woran etwas befestigt wird; halthaken; ochsenhalfter | *zūn d.* (*tsar*) hundert ochsen. 2) treppe, erhöhung | *dörīn dewsn̥* treppenstufe (Pozdn.). [1) **dörü**, > jak. *dörü* id. 2) °**döre**, kh. *ɒvralɒžı̥* 'treppenähnlicher hügelabsatz'; tu. *dörä̃* 'hügel']

dördīχə starr, leblos auf etwas blicken. [**dördü-ji, dördeji-**, vgl. **dardaji-**]

dördᵊgər hart geworden, stahlartig (vom blicke); leblos, ermüdet.

dörē 1) steigbügel; *dörēgīn sur* steigbügelriemen; 2) treppe od. treppenstufe (Pozdn.), = *dörᵒ*. [**dörü,ge**, vgl. tu. *dụräŋkä*, tü. *üzäŋü, jüzäŋgü, izäŋä*]

dörēlχə seinen fuss in den steigbügel stecken.

[1]*dörēptšı̥* mittelfuss, fusssohle (am stiefel, wo man die steigbügel hält).

[2]*dörēptšı̥* riemen od. seil, das haustieren um den kopf gebunden und womit sie gelenkt werden, = *dörᵒ*.

dörgᵊχɔ 1) erschrocken sein und beben, plötzlich aufgeschreckt werden; 2) hart traben, plappern, klappern, klingen. [**dor,gi- u. dör,gi-**]

[1]*dörgl̥χɔ* bang werden od. sein, vor etwas zittern, zucken.

[2]*dörgl̥χə* lärmen, plappern, klappern (zb. die pferdehufe auf hartem boden).

dörχə brennen; heftig sein, aufgehetzt, böse sein od. werden | *χalūn dörl̥gn̥* hitze, fieberhitze (im körper). [**dörü-** 'brennen']

dörl̥džᵊ Ö bergabsatz, treppe (beim hinaufsteigen auf ein höher gelegenes plateau), erkl. = *namχɒn dawān*. [°**dörelǯi**, s. *dörᵒ, dörē*]

dörl̥χə anhaken, anbringen, einen strick um etwas werfen, um es festzuhalten | *terᵊ modᵛnās dörlēɒ aв* wirf den strick um jenen baum da! [**dörü,le-**]

dörl̥tsᵊχə einander aufhetzen, heftig rivalisieren, konkurrieren. [**dörü-lče-**]

dörm̥kē aufgehetzt, heissblütig, hetzer (= Ö *χalūn tsustē kümn̥*); (D **который дѣйствуетъ на зло кому-нибудь**). [**dörü-mkei**]

dörn̥kē Ö = *dörm̥kē*. [**dörü-ŋkei**]

dörtsᵊχə hitzig gegen einen anderen auftreten, heftig an etwas teilnehmen, rivalisieren. [**dörü-če-**]

dörtᵒ („vier") n. pr. m. [< tü. *tört* 'vier']

[1]*dörü* vier finger breit, D auch = r. **четверть** | *teŋgᵊrēs dörükn̥ dutū* so hoch, dass nur vier fingerbreit bis zum himmel fehlen. [°**dörigü zu dörben**]

²*dörǖ* heiss, heftig | *d. kū̄n* (= *χalūn tsustē k.*) ein heissblütiger mensch.

dörwᵒᴅ Dörböten, dörbötisch (einer von den oiratischen volksstämmen) | *ikᵊ d.* die Gross-Dörböten (im gouv. Stavropol); *baγᵛ d.* die Klein-Dörböten od. Maloderbeten (im gouv. Astrachan). [**dör,-bed**, pl. zu **dörben**]

dörwl̥džn̥ viereckig, viereck; name eines städtchens in der Dzungarei unweit von Tschugutschak. [**dörbe,lǯin**; tü. *törtkül*]

dörwn̥ vier | *arwn̥ d.* vierzehn; *d. zūn* vierhundert; *aχᵛ dū̄ d.* vier brüder; *d. tsaɕ* die vier zeiten (frühling, sommer, herbst, winter; od. morgen, tag, abend, nacht), zu jeder zeit, immer; *d. nüttē noχā* hund mit vier augen (dh. mit gelben flecken über den augen). [**dör,ben**; tü. *tört*]

dörwn̥nᵊχə knistern, knattern, prasseln; syn. *dürwn̥nᵊχə*. [†**dürbigine-**]

dörwū̄ln̥ zusammen vier, vier in einer gesellschaft, alle vier. [**dörbe,gü,len**]

döš amboss, brett od. baumende, auf dem man etwas haut | *d. modn̥* id.; *d. tömr̥* od. *t. döš* amboss. [**dösi**; > koib. *tözä*, kar. *döse* id.]

döšχə rutschen, glitschen; fakt. *döšū̄lχə* (die erde entlang) rutschen lassen; syn. *töšχə*, *tošχᴅ* | *ūln̥ dērēs döšēᴅ irwē* glitt den berg hinunter. [**dösi-, dosi-**]

döšū̄r D glatte knochenscheiben (von den kinder als schlittschuhe od. spielzeug verwendet); leicht glitschend. [**dösigür**]

dötᵒ gerade, kurz, nahe (vom wege, abstande) | *d. χālγᴅ* kurzweg. [**dö,te**, s. **dö,ki-**; > kir. *tötö*]

dötl̥χə den geradesten, kürzesten weg gehen, gerade auf die sache losgehen | *dötl̥lū̄r χālγᴅ* (= *dötᵒ χ.*) kurzweg, der geradeste weg. [**döte,le-**]

dötr̥kē Ö (selt.) = *dötᵒ*. [**döte,rkei**]

dötr̥kᵊχə wohlwollend sein, sich nahe fühlen, sich als der nächste teilnehmer beteiligen. [**döte,rke-**]

dötr̥kᵒŋgū̄ wohlwollend, aufrichtig, sympathisch; sympathie | *mandᵛ d. sanātā̄* gegen uns wohlwollend (BB. s. 19).

dötšn̥ vierzig | *d. dörwn̥* vierundvierzig; die vierzig (mongolischen) und die vier (oiratischen stämme); *dolān dolān d. jisn̥* siebenmal sieben ist neunundvierzig. [**dö-čin** zu **dörben**; tu. ma.]

döwn̥ D hügel, = *down̥*, *down̥dā̄*. [**döben**; tü. *töpä* id.]

dōdāχᴅ Ö in zu grossen stiefeln gehen, schlampig aussehen. [**dojida-ǰi-**]

dōdᵛγᴅr Ö nachlässig, schlecht gekleidet, schlampig | *ikᵊ mū gosᵒ ömsēᴅ jowdᴅɕ kū̄ dōdᵛγᴅr* (*dōdn̥*) *genē* einer, der zu grosse und schlechte stiefel trägt, wird *d.* genannt. [**dojida-gar**; > jak. *dōdoγor* 'gross herschreitend']

dōdl̥zᵛχᴅ schlampern, nachlässig gekleidet sein; vgl. *tōtl̥zᵛχᴅ*. [°**dojida-lǯa-**]

dōɢ hohn, hohnrede | *d. dōgl̥χə* s. f. [**dögeg** > urj. *tügäk* 'scherz']

dōgl̥χə D hohn treiben, verlachen, einem ins gesicht lachen; syn. *degēlχə*. [**dögeg,le-**]

dōlχə, *dōlχə* | *galīn tsoktsᴅ gūdᵛ d.* (K. Xp² 194, 1).

dōuᵒ D damenspiel. [< r. до́ведь]

duʙ onom., s. *daʙ* und *dun*.

¹*duɕ* onom. (kleine bewegung vorwärts, knicks) | *dug-ge*! setze dich! od. ein wenig vorwärts! mache platz! *duɕ geχə* mit dem kopfe nicken, bejahen, billigen; *duɕ gēᴅ sū* setze dich!

²*duɕ* onom. (nick! knick!) | *sūχᴅdān d. gewē* als er sass, war er nahe daran einzuschlafen, wurde er schläfrig; *d. geχə* schläfrig sein, einschlafen, einschlummern (für eine sekunde), ein schläfchen machen; *d. gegēᴅ aʙʙā* schlief ein weilchen.

³*duɕ* onom. (laut) | *jumn̥ duɕ gewā̄* es knackte; *zürk-m̥ duɕ duɕ gedž-ēn* mein herz klopft stark od. hörbar.

duγᵛ D krummholz. [< r. дуга́]

duγᴅr, *duγār* n. pr. m.; *duγār-džaʙ* n. pr. m.

dug.dāχv schläfrig sein od. aussehen, mit dem kopfe nicken (vor müdigkeit).

dug.dl̥zᵘχv immerfort schläfrig sein od. aussehen, mit dem kopfe nicken.

dug.džɣχv ein wenig einschlummern, ein schläfchen machen (= *duɕ geχə*). [dug-, žira-]

duγl̥ (= *duγn̥tsvɕ*) Ö hornwurzel, hornquecke.

duγᵘn, *duγn̥*, *duγᵘŋ* Ö tempel, kirche. [nmo. < tib. ₒdu-kaŋ]

duγᵘńχv kreisen, sich drehen; im kopfe herumgehen, schwindeln (= *dūńɣχv*). [dugu,ni-]

duγn̥tsvɕ Ö hornwurzel, hornquecke (?) syn. *tuγl̥mā*.

duγrān kreis, ring, etwas kreisrundes; kreis der sitzenden menschen beim festgelage, wo die trinkschale von dem einen zu dem anderen geht.

duγᵘrvɕ kreis, rad (= *tögᵒrəə*), rolle, walze.

duγᵘrχv sich drehen, kreisen (vom karrenrade, der mühle, tanzenden menschen usw). [dugu-ri-, dugu-ra-]

duγrū Ö ringsum gehend | *d. χālγār* auf einem umweg.

duγrūl 1) Ö rolle (womit der acker nach dem säen geglättet wird). 2) *d. gem* D. Ö. eine rinderkrankheit (das kranke tier dreht sich im kreis). [dugura-gul]

duγrūlχv drehen, rollen lassen.

duγū rad, kreis; halbkreis, bogen, krummholz | *duγū modɣ* krummholz (r. дуга), = *duγᵘ m.* [dugui]

duγūdᵛχv 1) sich krümmen, bogen- od. kreisförmig werden; 2) mit einem krummholz etwas tun. [¹duguji,d-, ²duguji,da-]

duγūlχv kreisförmig sein, einen kreis bilden. [duguji,la-]

duχᵘ hinterkopf, die gewölbte stelle des hinterkopfes; Ö auch die seite des kopfes, stirn (?). [duqu]

duχᵘχv nachgeben, sich eindellen, ein bisschen einsinken. [duqu-]

duχᵘs | *d. keχə* sich ein wenig eindellen, sich ein wenig fügen.

duχᵘtsχv sich auf den hinterkopf legen od. stützen | *duχᵘtsāɒ unıāɒ odɣ* er legte sich auf den hinterkopf und schlief ein. [duqu,ča-]

duχū, *duχū* nachgiebig, gefügig; nachgiebigkeit, das eindellen. [duqui zu duqu-]

duχūtsᵒχv sich in die ansicht eines anderen fügen, übereinstimmen, die ansicht eines anderen teilen. [duquji-ča-]

dukšᵘχv 1) sich ein wenig vorwärts ziehen, sich näher irgendwohin ziehen (vgl. *duɕ*); 2) nicken, knicken. [dug,si-]

duktl̥ 1) umschlag; köcher; scheide (des schwertes); 2) der heimatliche kreis, die gewöhnliche umgebung | *duktl̥dān* unter gewöhnlichen, heimatlichen leuten u. umständen (zb. leben). [dugtul vgl. dugtui]

duktl̥χv in das futteral legen, syn. *duktl̥dān orūlχv*. [°dugtul,la-]

duktɣχv schütteln, rütteln; dem zaume nicht gehorchen wollen, mit dem zaumgebiss spielen; sich schütteln | *mörɳ tolγāγārɣ̄ duktɣdž nādnā* das pferd wirft den kopf hinundher. [dug,turi-]

duktū umschlag, kouvert; hülle, köcher (für pfeile), scheide (des schwertes), filz zum einlegen der *uńɣ* auf der reise. [dugtui]

duktšᵘχv dienstfertig sein, schnell bereit zu dienen sein, sich flugs vor einem bücken. [dug,či-]

dukūr schurke, schelm; vgl. *dokūr*, *bokūr*, *dūkɣ*.

dukūrtᵛχv niedrig handeln; sich zu etwas (schlechtem) erniedrigen.

¹*dul* warm; wärme (selten) | *d. ödɣ* sommertag, warmer, windloser tag.

²*dul* onom. | *dal dul* od. Ö *dul dal gēɒ tšitšᵘrēɒ bāχv* zittern; bes. stark frieren.

dulādᵛχv warm sein, zu warm werden, sich wärmen. [dula-ga,du-]

dulālχv aufwärmen.

dulān warm | *d. boldžɳ* es ist warm geworden (vom wetter); *d. dewl̥* warmer anzug od. rock; *d. gazɣ* warme stelle,

warme gegend. [dula-gan; ? tü. *jyly-γ* 'warm']

dulārχɒ warm werden, sich erwärmen, wärmer sein (vom wetter od. gegenständen). [dulaga,ra-]

dulātsχɒ sich (am feuer) wärmen, (vom menschen) warm werden (durch gehen). [dulaga,ča-]

duldɣ Ö s. *daldɣ*.

duldū Ö eine eiserne stange mit allerlei fäden und zeugstücken geziert (solche tragen bisweilen die bettler); D n. pr. m. | *duldūtšı̣* bettelmönch mit *duldū*, syn. *bädɣtšı̣*. [duldui]

dulwɒ disziplin (unter den geistlichen) [G. RK. s. 30, a]. [nmo. < tib. dul-ba „Vinaya"]

dulwā̆χɒ warm strahlen (die sonne).

dulwŋ̥ leuchtend und warm (die sonne) | *d. šarᵛ narŋ̥* die wärmende gelbe sonne.

[1]*dulwᵘs* = *dulwŋ̥* | *d. narńī gerl̥* (Dž. 100, 11) das licht der wärmenden sonne. [dulbas]

[2]*dulwş*, *dulwš̥* schellentrommel, jagdtrommel, = *dūlwş*. [< kir. *daul-baz*, kkir. *dōlma*, *dōlwai*, *dobulbaš*]

dun = *dūn* | *dun ugē* (statt *dūn ugē*) lautlos, still; *duʙ dun ugē* totenstill, totenstille, mäuschenstill.

dunā̆χɒ angenehm, still und warm sein | *narŋ̥ sā̆χɒn dunā̆dž-ēn* es ist warmes sonniges wetter. [°dunaji-]

dundᵛ in der mitte; mitte, zentrum | *tal d.* gerade die mitte; *gazᵛrīn d.* die mitte, hälfte des weges od. des landes; *ulᵘsīn d.* unter dem volke; *olŋ̥ kūnē dundās* aus der mitte vieler menschen; *dundān* unter sich, gemeinschaftlich; *dundᵛ χurγɒn* mittelfinger. [dum,da; *dum < ? chin. ǯuŋ 'mitte']

dundᵛkı̣, *duntkᵛ* der mittelste. [dumda,ki]

dundɣ = ? *dundūr* | *durār dundɣ* keck, hurtig, verwegen, syn. *bümŋ̥* (G. s. 124.)

dundᵛtšı̣ der mittlere (mensch od. gegenstand) | *d. köwūn* der mittelste sohn (= *belkᵊnəɢ*).

dundūr durch die mitte; inmitten; die hälfte, halb | *kütsş d.* 1 ½; *χojɣ d.* 2 ½; *arwŋ̥ d.* 10 ½; *d. χālγɒ* den halben weg; *d. kesŋ̥* in zwei teile geteilt; halbfertig, halbgemacht.

[1]*duŋ* onom. | *duŋ duŋ gedž tsokwā* er schlug mit kräftigen schlägen.

[2]*duŋ* grosse meermuschel (wird als blasinstrument beim gottesdienst verwendet) | *d. bürē* id. [duŋ, tib. duŋ id.]

[3]*duŋ* onom. | *d. χarᵛ* abend, abendzeit, abends.

duŋdžūr Ö (= *duŋšūr*) hundert millionen.

duŋgɒr u. *duŋgɒrān* kreis, ring, syn. *duγᵘrān*. (Dž. 132, 11).

duŋgɒrl̥χɒ im kreise sitzen, einen kreis bilden | *arwŋ̥ dolān bodŋ̥ duŋgɒrlāᴅ sūdɒɢ̥* (Dž. 102, 9) die siebzehn helden sitzen in einem kreise.

duŋgūr kreis, runder ring (der sitzenden menschen), = *duŋgɒr*.

duŋχā̆χɒ sich heben, sich wölben, = *doŋgā̆χɒ*, *doŋχā̆χɒ*; *duŋχɒɢ̥*, *duŋχɒγɒr*, *duŋχɒŋ* (= *doŋgɒr*, *doŋχɒr*) hoch, gross, imposant, majestätisch.

duŋsɒ Ö eine (chinesische) tabakssorte. [< chin. duŋ-ʒe]

duŋsᵛ (Golst), *duŋsā* Ö borax. [< chin.]

duŋšʲχɒ geburtsschmerzen haben, sich in geburtsqualen drehen (= *köl tatχɒ*) | *köwū̆ garγᵛχās ömnᵒ gesŋ̥ muškl̥lāᴅ bā̆sīg duŋšʲχɒ gedəɢ* die krampfhaften bewegungen des magens vor dem gebären nennt man *duŋšʲχɒ*.

duŋšū borax (Golst).

duŋšūr hundert millionen. [nmo. < tib. duŋ-ₒpʿyar]

duŋwɒ -?- s. *dombɒ* | *d. tsaγān gurtān dolān miŋgɒ orāγāᴅ* (Dž. 97.) um seine hellweisse (?) handwurzel wickelte er es siebentausend mal. [? < tib.]

[1]*dur* onom. | *d. d. geχə* lärmen, knattern, grausen.

[2]*dur* = *durŋ̥* s. d. | *dur setkl̥* absicht, streben, neigung.

durāχɒ (etwas einem anderen) nachmachen, nachahmen. [daguri-ja-; > tar. *dōda*]

durāl, *durālγɒn*, *durāltɒ* nachahmung.
durāmγā̆ nachahmend; das nachahmen.
durdᵛχɒ (*durɒχɒ*) anrufen, anflehen (die götter) | *teŋgr̥ burχān durdᵛnā̆-w* ich flehe meinen himmelsgott an; *jiwɛ̄mkɛ̄ nojᵛdūdān durdᵛχɒ* seine hohen beschützer anrufen, um schutz flehen. [dura,d-]
durdn̥ Ö ein stoff: krepp, geköpertes zeug. [< chin.]
durdžn̥nᵛχɒ lärmen, knistern und bersten (vom holze, vom feuer), syn. *dur dur geχə*.
durᵛɕ, *durāɕ* D kürbis; syn. *χawᵛɕ*.
durgᵊχɒ od. *durγᵛχɒ* (= *dur-geχə*) zanken, einander zu überschreien suchen (von streitenden weibern); *durgān* zänkerei.
durγᵛlzᵛχɒ Ö lärmen, zanken, = *dur dur geχə* | *awγā kümn̥ durγᵛlzāɒ wā̆nɛ̄* die weiber zanken und lärmen.
durl̥ wunsch, zuneigung, liebe. [dural < dura,lal]
durl̥χɒ lust haben, wollen, lieben, geneigt werden (mit dat. od. akk.). [dura,la-]
durn̥ lust, wille, hang, neigung | *d. uγā boldžı̣* er hat keine lust mehr; *durtɛ̄* s. d.; *durārān* nach eigenem gutbefinden, freiwillig, nach belieben, syn. *tawārān*, *tawār*. [dura]
durnāwᵛ fernrohr. [†duran abai < p. ? *durbin* id.; kh. *ɒu̯rɒŋ* id.]
durn̥ Ö fernrohr; *χojr̥ nüdn̥nɛ̄ d.* binokel. [kh., vgl. tü. p. tib. *durbin* id.]
durᵘptšı̣ -?- | *kümn̥nɛ̄ g̣ūrīn düŋgɛ̄ g̣oltɛ̄ kürl̥ möŋgn̥ šamnā̆ durᵘptšı̣ šatᵛdž bā̆nā̆* (Dž. 85, 16).
durs̥χɒ wünschen, lust zu etwas (akk. od. dat.) haben, syn. *šunχɒ*. [dura,sa-]
dursl̥χɒ (die rinde vom baume) abschälen.
dursn̥ baumrinde. [duru,sun; ? tü. *toz* 'birkenrinde']
duršᵊχɒ wünschen, lust zu etwas haben od. bekommen. [dura,si-]
durtɛ̄ willig, gern, geneigt, lust habend, liebend; s. *durn̥* | *jumn̥dɒ d. bā̆χɒ* etwas lieben od. gern sehen; *durtɛ̄ irχə* gern kommen; *bi durtɛ̄-w* ich will.
durtšn̥nᵛχɒ mit knistern od. lärm bersten, vgl. *dartšŋnᵛχɒ*. [durčigina-, durčiŋ,na-]
durwᵛχɒ gut brennen, flammen, knistern und leuchten (vom feuer), syn. *zäl'ᵊɒχɒ* | *šorn̥tšāsń̥ ulān g̣al šatn̥ durwᵛdɒɕ* aus seiner pike flammte das rote feuer.
durwl̥zᵛχɒ bedeutung wie *durwᵛχɒ*, *darwɒlzᵛχɒ*.
dusādᵛsn̥ (*dusāɒsn̥*) ein einzelner tropfen. [dusu-ga-dasun]
dusāχɒ tropfenweise fallen lassen, bespritzen. [dusu-ga-]
dusāl, das tropfen lassen; der tropfen | *gerīn dēwᵊrɛ̄s d. dusnā̆* es tropft vom dache herunter.
dusχɒ tropfen, tröpfeln | *dustš* (> *dutš*) *orūlχɒ* eintropfen. [dusu-; ? kir. *ʒos-*]
duskᵘ, *duskō* (ein schimpfwort) | *kökšn̥ duskō* du alter lump.
dusl̥ tropfen | *ödr̥tᵊ tawn̥ d.* fünf tropfen täglich; *dusl̥ em* arznei (in tropfen zu nehmen). [dusu-l]
dusl̥χɒ tröpfeln (immer fort). [dusu-la-]
duswr̥ tropfen, auch: medizin (-tropfen). [dusu-buri]
[1]*dutāχɒ* (jmdn.) ohne etwas sein lassen, ab-, wegnehmen, mangel verursachen, zu wenig geben | *zöwɛ̄r namā̆g dutāγāɒ bā̆wᵊ-tšı̣* du hast mich ganz müde, ganz elend gemacht (= *mūrāγāɒ*).
[2]*dutāχɒ* Ö entfliehen (< kh.), = *zulχɒ*, *džilīχə*.
dutᵘɕ das mangelnde, mangelnd, mangel, = *dutū* s. d.
dutχɒ mangeln, nicht dasein | *tawn̥ möŋgn̥ dutᵘdž-ɛ̄nā̆* es fehlen fünf kopeken. [duta-]
[1]*dutm̥* (auch *tutm̥* Golst.) immer mehr, immer weiter, nie genug | *säl'kn̥ ülɛ̄χə dutm̥dń̥ mörtɛ̄ kün bījān tsuγlāɒ sal'kīg χarāγāɒ joʙʙā* für jedes mal, dass der wind blies, zog der reiter sich (seinen anzug) zusammen und ritt weiter, den wind verfluchend.
[2]*dutm̥* was noch fehlt | *enᵊ-tšign̥ dutm̥ düŋgɛ̄ jumn̥ bišīj* dies reicht wahrscheinlich kaum oder wie?

dutmān (mit refl. suff. zu *dutŋ*) je mehr, immer mehr, für jedes mal | *kelkᵃ dutmān* je mehr (er) sprach, für jedes mal, wo er sprach.

dutŋdžį mangel. **[duta-mǯi]**

dutmvę das fehlen, mangel, defizit; mangelnd; mangelhaft | *dutmvγārŋ́* soviel noch fehlt.

dutū mangelnd, fehlend, syn. *tatū* | *kišᵃgŋ́ dutū* unglücklich; *bi kišᵃg-ŋı dutū* ich unglücklicher! *dᵓirγvlin-mŋ́ dutūń tši bilē-tšį* was mir noch in meinem glücke fehlte, das warst du! (Dž. 115); *d. ökkᵒ* zu wenig geben; *dutūgiń ökkᵒ* das mangelnde hinzugeben od. nicht vollzählig geben.

dū Ö ein getreidemass. **[< chin. dou; kh. ɒū id.]**

dūdā n. pr. m.; *dūdūš* (dim).

dūdᵛχv anrufen, ausrufen. **[dagu-da-]**

dūdl̥γvn das heranrufen, ruf (zb. zum gericht), notifikation (r. повѣстка).

dūdl̥χv nennen, rufen (immerfort) | *dūtᵛ džaŋgvrā gexə nerìń dūdᵛlāɒ* ausrufend, dass (sie jetzt) des berümten Džangars (eigentum seien) (Dž. 120, 12).

dūgē Ö (< *dū ugē*, *dūn ugē*) lautlos, still, schweigend | *d. bā* sei still! kein wort!

dūγᵛrχv, *dūγᵛrχv* (= *dū garχv*) läuten, einen laut von sich geben. **[dagu + gar-,** vgl. alt. *unčuq-* < *ün* + *čyq-*]

dūkl̥χv Ö = *dūkɣχv*.

dūkɣ schwatzend, plauderhaft; D lügnerisch; Ö scherzhaft (= *dukūr*, *bokūr*).

dūkɣχv schwatzen, plaudern, scherzen und einen andern ärgern.

dūlγv Ö, D *dūlχv* helm (veraltet.) | *tsaγān mögŋ̱ dūlγvtē* mit weissem silbernem helme. **[daulga, ᵗdugulga; tü.]**

dūlγvχv 1) hören lassen, melden; 2) = *dūlūlχv* singen lassen. **[dagul-ga-]**

dūlχv ein lied singen (= *dū dūlχv*) | *dūll̥γvn* das singen; *dūlūlχv* singen lassen, zum singen auffordern; *dūlātšį* (= *dūtšį*) sänger. **[dagu,la-; >** tar. *dōla-*]

dūľχv = *dūlχv* | *övgŋ̱ ūľāɒ dūľāɒ āšnā* der greis nähert sich laut weinend.

dūlvǯ trommel, s. *dulvǯ*.

dūn laut, stimme; gesang | *dūtē* klingend, schreiend; *dū garχv* schreien; *dū garγᵛχv* id. od. lieder dichten; *dūnā ajǯ* die melodie eines liedes; *dūnā gazɣ* die wegstrecke einer stimme, ein werst (vgl. kir. *šaqyrym*); *närŋ̱ dūn* hohe stimme; *büdün d.* grobe, rauhe stimme; *dūn-ugē wā!* schweig! **[dagu,** vgl. ?tü. *jaŋqy, jaŋqu* 'echo, widerhall'; tu. *dō,-lda-* 'hören'; kalm. > tar. *dō*]

dūnā (aus *dūnā gazɣ*) werst | *d. χālγv* grosse landstrasse (mit meilenpfeilern).

dūnᵛę verblüfft, verdutzt (von lärm od. schlägen), betäubt | *dinᵊɢ d. boldž ovsŋ̱ kün* ein ganz betäubt und verblüfft gewordener mensch. **[duji-na-g]**

dūnɣχv = *dinɣχə*.

dūrāχv Ö = *durāχv*.

dūrᵗsχv klingen, vernehmbar sein, = *tūrᵗsχv*; fakt. *dūrᵗsχvχv* vernehmbar machen, berühmt werden. **[dagu,ri-s-** zu **dagun]**

dūrūn Ö echo, widerhall | *χadìn* od. *χadŋ̱nē d.* widerhall eines felsens, berges. **[daguri-jan** zu **dagun]**

dūsχv zu ende sein, aus sein; zu ende bringen, abschliessen | *minᵊ mögŋ̱ dūsw* mein geld ist alle, ich habe kein geld mehr; *dūsš-ugē jümŋ̱* etwas, was nie zu beendigen ist; *kerᵊgün d.* seine sache vollbringen; *dūstšᵊ* entzwei, zu ende gegangen. **[dagus-,** tü. *tayus-*, *taus-* id.]

dūsχᵛχv zu ende bringen, bis zum schlusse etwas machen | *dūsχᵛdž* bis zum ende, vollständig.

dūsɯɣ abschluss, ende; *dūswɣ-ugē* ohne abschluss, halbfertig.

dūtūr Ö silberstücke von 4—5 *laŋ* (mit stempel unten und einschnitt oben). [nmo. < chin.]

dūtšį sänger, = *dūlātšᵊ*. **[dagu,čì]**

düdŋ̱χə lallen = *dadŋ̱χv* | *düdᵊnēɒ dadᵛnāɒ* lallend (wie kleine kinder).

düdžŋ̱nᵊχə Ö lärmen, brausen, tosen (zb. eine grosse pferdeherde), syn. *tüdžŋ̱nᵊχə*.

dügē 1) gerät, werkzeug, instrument (Golst. Pozdn. снасть); 2) kleiner haken, öse (zb. aus strick), trense.

[1]*dülē* taub | *dū̆ gesn̥ d.* stocktaub; *taę d.* id. [dü-lei, dö-lei vgl. *dīnr̥-*, jak. *töi-*, *döi-* 'taub werden']

[2]*dülē* Ö bovist, staubpilz | *teŋgᵊrīn d.* grosser staubpilz, = D *teŋgᵊrīn kī.*

[1]*dülēn* abendmesse, gottesdienst, der die ganze nacht dauert.

[2]*dülēn* (?) still, leise, sanft (B. RK. s. 83), = *dölēn.*

dülērχə taub werden, betäubt werden. [düleji,re-]

[1]*dülχə* sich sehr anstrengen, unter der last stöhnen, mühsal ausstehen; *dülḷgn̥* mühsal, anstrengung; fakt. *dülū̆lχə* peinigen, martern | *kū̆n mal kū̆kᵘᴅ g̣arγɒχɒdān dülṇ* mensch und vieh, wenn sie gebären, so stöhnen sie. [düli-]

[2]*dülχə* die ganze nacht wachen, etwas die nacht hindurch tun | *sō̆ dülᵊdž* (*dülṇ*) *jowχɒ* die ganze nacht reisen; *dötšn̥ jisn̥ χonᵒktɒ dülēᴅ odw̥* reiste unaufhörlich neunundvierzig tage und nächte.

dülṇ (*dölṇ*) konv. mod. zu *dülχə* | *sō̆ dülṇ gū̆wē* er lief die ganze nacht.

düŋ ebenmass, proportion, übereinstimmung (mehrerer zahlen od. begriffe) | *tedū̆ düŋgīn* (od. *düŋgē*) *jumn̥* etwa so und so viel, so gross wie das; *düŋdā̆n* in summa, summa summarum.

düŋgē (gen. v. vor.) grösse, quantität; proportionell | *al'χīn düŋgē* so gross wie eine faust; *kedū̆ d.* ungefähr wie viel?

düŋgᵊχə (?) (Pozdn. 225, b) sich erheben, viell. = folg.

düŋgēχə D schweigen, philosophisch und geheimnisvoll sein, hochwichtig und nobel aussehen, klug aussehen.

düŋgīχə 1) = *düŋgēχə*; 2) kaum zu sehen sein, sich in der ferne erhöht zeigen | *terᵊ dawān dērēs ūlᵘ neg düŋgīgēᴅ χarᵛg̣dɒdž-ēnē* von dem bergpasse da ist der berg in der ferne sichtbar.

düŋgᵊgr̥ geheimnisvoll, philosophierend, schweigend; Ö *däŋnā̆n d.* stillschweigend.

düŋgn̥χə (*düŋŋn̥χə*) Ö klirren, zwitschern, singen, syn. *χäŋgn̥χɒ*, *džiŋgn̥χə*. [düŋ,-gi-ne-]

düŋnᵊχə anpassen, ebenmässig machen, das gegenseitige verhältnis treffen; Ö ausrechnen, summieren, addieren | *düŋnᵊš-ugē* unvergleichlich.

düŋsᵊgr̥ totenstill, menschenleer, wüst, einöde | *d. bā̆šn̥* ein totenstilles haus; *d. kū̆n* schweigender und düsterer mensch.

düŋsīχə schweigen, mäuschenstill sitzen | *düŋsīgēᴅ sūnā̆* er sitzt totenstill; *düŋsīmᵊ χōsn̥ g̣azr̥* totenstiller ort; land, wo sich kein lebendiges wesen zeigt. [düŋsü-ji-]

düŋtsēn proportionalität, das richtige verhältnis; zweckmässigkeit; vergleichung. [düŋ,če-ge]

düŋtsᵊχə im verhältnis sein, verhältnismässig, proportionell sein, zusammenstellbar sein, richtig stimmen; fakt. *düŋtsū̆lχə* vergleichen, in ein verhältnis bringen, proportionell machen; sich dem richtigen nähern. [düŋ,če-]

[1]*dür* onom. (lärm, sausen und brausen) *d.* | *geχə* = *dürgᵊχə* rumoren, lärmen; *dür dar geχə* id.

dürᵊ, *dürᵘ* aussehen, äussere form, physiognomie, antlitz; bild | *ūrḷsn̥ dürᵘ g̣arγāᴅ sūnā̆* sitzt und sieht zornig aus, stellt sich zornig. [düri; tü. *tüz*, *tür* id.]

dürdžŋn̥χə D plaudern, schwatzen (ohne aufhören), lärmen.

dürgᵊχə lärmen, laut reden (von einer menge), rumoren; trampeln | *oln̥ mörtē kū̆n dürgᵊdž-ēnē* viele reitende menschen verursachen lärm (und getrampel); *džirγḷ dürgḷ* fest und schmaus; *oln̥nē dürgēndᵊ* (syn. *düsᵘrēndᵊ*, *düwᵘrēndᵊ*) im volksgedränge. [dür,ge-, dür,gi-]

dürgḷχə lärmen, sausen, tönen, schallen. [dürgi-re-]

dürχə hineinstecken; wegstecken, verhehlen | *g̣arān χaptᵛγᵛdān d.* die

hände in die taschen stecken; *modnā̃ zāktɒ dürwɛ̄* steckte es zwischen das holz, unter das holz. [dürü-]

dürkʼχə = *dürgᵊχə*

¹*dürkl̥χə* = *dürkr̥χə*.

²*dürkl̥χə* ruhig sitzen; zögern (bei der arbeit), sich des friedens erfreuen.

dürkᵘlŋ̥ D welt? friede, ruhe? | *dū̃wr̥rīn. tšolūn-mə es wilū̃, dürkᵘlŋ̥gīn nar-m̥ es wilū̃* (Dž. 146, 15) war er nicht mein schleuderstein, war er nicht die sonne in der zeit des friedens?

dürkr̥χə lärmen, toben, viel geschwätz machen, rauschen, sausen; subst. *dürkᵘrɛ̄n, dürkᵘrl̥, dürkᵘrl̥tə, dürkᵛrl̥γɒn* lärm, getobe, geschwätz u. a. [dür,-kire- zu *dür*]

dürl̥χə abbilden, vorstellen, jmds. aussehen haben; sich als etwas zeigen, erkl. *jumnā̃ dürʼ d.* [düri,le-]

dürsl̥χə abbilden, vorstellen; eine gewisse form od. gestalt haben.

dürsn̥ aussehen, figur, bild, konterfei | *mū dürstɛ̄* von unschönem aussehen. [düri,-sün, dür,sün; vgl. tü. *tüz*]

dürt, dürᴅ onom. (plötzliches vorbeisausen) | *d. gɛ̄ᴅ odw̥* es blitzte, es sauste vorbei (zb. vom pfeile).

dürtšŋ̥nᵊχə knistern, knattern; prasseln, sausen.

dürwŋ̥nᵊχə D knistern, knattern, prasseln, sausen (= *dörwŋ̥nᵊχə, dürtšŋ̥nᵊχə*).

dürwᵘχə plötzlich aufflammen, knattern | *zulᵘ untr̥χīn ömnᵒ dürwᵘdəɢ* die opferlampe flammt plötzlich auf, bevor sie erlischt (Kotwicz 3II. s. 107).

dürwl̥zᵊχə auflodern (vom feuer), syn. *durwl̥zᵛχɒ, darwl̥zᵛχɒ*.

düsᵘrɛ̄n D lärm, getrampel (von vielen gehenden menschen od. tieren).

düsr̥χə D lärmen, trampeln (pferdeherde, menschenhaufe).

düwᵘrɛ̄n Ö (= *tüwr̥rɛ̄n*) lärm, getrampel, trab | *oln̥ kümnɛ̄ d.* getrampel von vielen menschen (syn. *anr̥*).

düwr̥χə Ö (selten) lärmen, trampeln, traben (zb. ein pferdeherde, eine grosse menschenmenge). [dübüri-]

¹*dū̃* jüngerer bruder, × *aχᵛ* | *aχᵛ dū̃nr̥* die brüder; *baγᵛ dū̃* der jüngste bruder; *okn̥ dū̃* jüngere schwester; *nanās arwn̥ dū̃* zehn jahre jünger als ich. [degü vgl. atü. *küdägü* (< *kür degü) 'schwiegersohn']

²*dū̃* onom. ¹*dū̃(-dū̃) geχə* schnell laufen, hinsausen. | ²*dū̃ gesn̥ dülɛ̄* stocktaub.

dū̃dŋ̥ onom. | *d.-d. geχə* hinundher schwanken, unentschieden sein; baumeln.

dū̃dr̥χə unentschieden, schwankend sein. [°degüdü,re-]

dū̃džʼχə hangen, herabhangen. [degüǯi-]

dū̃džl̥χə hängen (tr.), fakt. *dū̃džʼlūlχə* hängen lassen, pass. *dū̃džʼləgdəχə* hangen | *jūn gedəɢ jum dū̃džɪldž* (*dū̃žl̥dž*) *jomnā̃*? was hat er da hinter sich hängen (beim gehen)?

dū̃džŋ̥ alles, was hängt; schaukel; G. galgen | Ö. *d. amnā̃* schaukelt, wiegt.

dū̃džŋ̥nᵊχə (in einer schaukel) schaukeln, herabhängen.

¹*dū̃gᵊχə* od. *dū̃ geχə* | *d. dülɛ̄* stocktaub.

²*dū̃gᵊχə* | *dū̃ geχə dū̃gɛ̄ᴅ jowχɒ* syn. *šulūn j.* schnell gehen, reiten; *jum dū̃gɛ̄ᴅ keχə* etwas schnell und ohne sich umzusehen od. zu bedenken machen.

dū̃gr̥ syn. *äwr̥tɛ̄* hurtig, keck.

dū̃lgr̥ keck, hurtig, energisch; frech, angreiferisch. [deül-ger]

¹*dū̃lʼχə, dū̃lχə* nach (dat.) etwas streben, etwas anfallen, zu bekommen versuchen, sich einem aufdrängen | *jūnd nandᵛ dū̃lɛ̄ᴅ wā̃nɛ̄-tš* warum bedrängst, tastest du mich an? [deüli- vgl. dauli-]

²*dū̃lχə* jmds. jüngerer bruder sein; jmdm. ähneln. [degü,-le-]

dū̃lʼl̥χə keck sein, eifrig nach etwas streben, angreifen, anstürzen. [deüli-le-]

dū̃lŋ̥ D angreiferisch, frech, wild, ungeniert, = *dū̃lgr̥*.

dū̃lŋ̥nᵊχə D sich nach etwas strecken,

sich vorwärts strecken (um etwas zu nehmen); unverschämt, frech sein.

dürᵘ D zwergfell, (?) haut, membran. [deüre]

¹*dürᵊɢ* D unbeliebter gast, aufdringlicher mensch. [deü¸reg s. deü¸li-]

²*dürəɢ* voll, s. *dürŋ* | *deɢ d.* ganz voll.

dürgᵊχə (*dürᵘkkə*) füllen, voll werden lassen.

¹*dürχə* voll werden, vollzählig werden, voll sein | *manä ɣol zaysār dürwē* unser fluss ist voller fische geworden. [dügür-; tü. **tügüz* 'voll', osm. *düjüz*]

²*dürχə* etwas auf dem sattel vor sich tragen, etwas vorn an den sattel binden.

dürməɢ parallelwort zu *ürməɢ* | *ürməɢ d.* ganz fein gestossen od. geschnitten, krümel, brocken.

dürŋ voll, in vollem mass | *ger* od. *gerēr dürŋ möŋgŋ* silber das ganze haus voll; *gerŋ möŋgēr dürŋ* das haus voll silber; Ö *dürŋ waŋ* voller Wang, richtiger Wang (mit allen privilegien); *dіɢ d.* ganz voll, vollgepfropft. [dügür-eŋ vgl. ?osm. *düjüz* id.]

dürülχə einem etwas am sattel festbinden und vor sich haltend mitnehmen lassen.

dütsŋ Ö (? < kh.) | *d. ödŋ* (syn. *mətsvŋ*) fasten, der tag des fastens.

dütšᵊ (*kün*) = *dü* (*kün*) der jüngere bruder.

dütšlχə der jüngere sein, sich benehmen, wie es dem jüngeren gebührt, gehorsam sein gegen ältere. [degü¸či¸le-]

düwlzᵊχə seine beine beim gehen hübsch werfen, stolz und zierlich traben (von einem guten pferde). [düjibelže-]

¹*düwɣ* Ö schleuder, lasso | *düwɣrin tšolün* schleuderstein.

²*düwɣ* D frank und frei, überlegen, nicht betrübt od. bang, keck, hurtig, stolz, flatterhaft | *d. sanātē* schwärmerisch.

³*düwɣ* lärm, getose. [düji-bür]

düwɣdᵊχə Ö mit einer schleuder werfen, eine schleuder verwenden.

düwɣlᵊχə (*düw'rlχə*) Ö mit einer schleuder schleudern; D schwärmerisch sein.

dž-. Zu wörtern, die mit *i* od. einem anderen vokal anlauten, wird oft ein parallelwort auf *dži-* gefügt, zb. *im džim*, (*nam džim*), *ildžɣχə džildžɣχə*, *iluɣ džilwŋ*, *ālʰ džilʰŋ*, *alŋ džilŋ*, *ав džiв* usw. Vgl. *d-*.

džав n. pr. m.; *gomboᵊ-džав*; *serəв-džав*; *tserŋ-džав* usw. [nmo. < tib. *skyabs*]

džadžlχv = *džädžlχv*.

džaɣāmlᵊ knoblauch; grüne zwiebelstengel. [viell. < kir. *šua* id.; tü. *juɣa*]

džaɣvr (*džaɣr*) B Indien, Hindustan; indisch, hinduisch. s. *enᵊtkəɢ*, *montŋ*. [< tib. *rgya-gar*]

¹*džaχvr* D anker | *dž. šüdŋ* die arme des ankers. [< kir. < r. якорь]

²*džaχvr* Ö name eines mongolischen stammes in Tibet. [< tib. *rgya-hor*]

džajᵛgᵊ statuten, reglement, gesetzliche verordnung. [< tib. *bča°-jig*]

džajᵛɣlχv gesetze geben, richten, regieren, befehlen | *ken χurlᵊtē χuwrvktē nojᵛv*, *χurᵘlinān lamnɣ χuwrᵛɣūdig džajᵛɣlv*! jeder fürst, der ein kloster und eine klostergemeinde besitzt, soll über die lamas und klosterleute seines klosters befehlen. (K. Xp.² s. 89, 2. 14).

džaltšᵊχv Ö zucken, jucken, beissen. [ǯiga-či-, ǯaga-či- vgl. burj. *zaχa-* id.]

džakšŋχv D, *džaktšŋχv* Ö zucken, beissen, jucken (von der haut); sich reiben, syn. *derᵘᵊχə*. [vgl. ǯagatuni-, ǯagatuna-]

džalān (Golst., Pozdn.) schleim | *džalātē* schleimig, klebrig. [°ǯilaɢan vgl. tü. *jilim* id.]

džaldŋ Ö offen und eben (zb. das land), = D. *džildŋ*. [ǯildam]

¹*džalɣv* flussbett, = *džilɣv*.

²*džalɣv* od. *dž. zaysŋ* ein fisch (der salm?).

¹*džalū* eine offene, nicht zugefrorene stelle im eise, r. полынья (B. RK. s. 61). [°ǯilaɢu, vgl. kir. *ǯylym* id.]

²*džalū* D od. *džalwᵛ* D gage, lohn, miete. [< r. жáлованіе]

džambv eine pflanze: löwenzahn, hundslattich (r. одуванчикъ) (Golst. RK. 69). [< tib.]

džandžn̥ Ö chinesischer generalgouverneur od. general de corps. [< chin. *ǯaŋ-ǯün*]

džanvɕ Ö B der chinese, chinesisch. [< tib. *rgya-nag* id.]

džantšı̣ Ö (= *zantšı̣*) regenkappe, grosser mantel (ohne ärmel). [ǯaŋči < ? chin. *ǯaŋ-i*, *ǯaŋ-ǯe*, vgl. tü. *jamčy*]

džantšχv Ö (neben *jantšχv*) schlagen, prügeln, bestrafen. [vgl. tar. *janči-*, kir. *ǯančy-* id.]

džantšr̥χā Ö durchgeprügelt, zerschlagen.

džantšūlχv Ö bestrafen; prügeln lassen.

džaŋgv Ö glocke (musikinstrument).

džaŋgvr (*džaŋgr̥*) name eines mythischen helden, der in grossen epischen liedern besungen wird; epische lieder; grosse kriege und abenteuer; abenteuerlich | *džaŋgr̥tā̈ jumn̥* etwas überaus schwieriges, heldenkräfte erforderndes. [< < p. *ǯihāngar* 'welteroberer']

džaŋgr̥lᵛχv sich bemühen, emsig beschäftigt sein.

džaŋgr̥tšı̣ heldensänger, rhapsode, besinger des Džangar oder anderer helden.

džar onom. fürs zwitschern | *džar-džir* das zwitschern der kleinen vögel.

džatvɕ die mütze der mandschi (novizen unter den geistlichen), vgl. *badmv*, *tīrtsəɢ*, *tōrtsvɕ*, *tomγv*, *tamšā* usw. [< tib. ?, vgl. kir. *ǯataq* 'käppchen, das unter der mütze getragen wird']

džawr̥ (unsicher, ? Ö) s. [1]*džiwr̥*.

džawɕ, ***džawūš*** D n. pr. m. [dim. zu ? *džaʙ*]

džawū D schabracke (= *džowā*). [< kir. *ǯabū* 'deckel' von tü. *jap-* 'bedecken']

džāχvn klein, unbedeutend | *dž. jumn̥* etwas unbedeutendes; *dž. ger* ein kleines haus. [nmo.; vgl. kh. *ᴅžāl-ᴅžūl*, *ᴅžālχvn* id.]

džālv, ***dżālᵛ*** (fisch) kleiner wels.

džālχvn Ö (lehnw. < Khalkha) klein, unbedeutend, = *džāχvn*.

džālwv (= *džalwᵛ*) D lohn, (monatliches, jährliches) gehalt | *dž. amnā̈* dient für lohn, nimmt sold. [< r. жáлованіе]

džä Ö (= *zā̈*, *jɛ̄*) ja, gut | *bi odā jown̥-džū*? soll ich sogleich gehen oder was? *džā̈ gedž kelwā̈* „gut" sagte er, er willigte ein. [ǯe; tü. *jä*, kir. *ǯe* id]

džäbdžı̣ Ö mundwinkel. [ǯaba,ǯi; > kč. *jabaʒy*]

džädžl̥χv kauen; *džädžl̥lᵛk̥k̥v* (*džädžl̥γᵛχv*) kauen lassen. [ǯaǯil-, moghol *ǯaǯi-*]

džädžl̥wr̥ das gekaute, ein mundvoll. [ǯaǯil-buri]

džädžṻr O kinn, wange, wangenwinkel, die vereinigungsstelle der kiefer. [ǯaǯi-gur]

džändžn̥ Ö = *džandžn̥*.

[1]***džā̈*** Ö, ***džɛ̄*** Ö gut! jawohl! | *odā jowīj!* — *džā̈*! 'lass uns jetzt gehen! — Gut!' | *tši jown̥-džū*? du gehst? oder wie?

[2]***džā̈***, ***džē*** Ö magische kraft; elektrizität | *džā̈γār awdvɕ zurᵘɕ* „mit „*džē*" genommenes bild" = photographie. [°ǯai, kh. < kir. *ǯai* 'blitz']

[3]***džā̈ džē geχə*** onom.; durch die zähne sprechen, den mund beim sprechen nicht genug öffnen.

dżē s. [2]*džā̈*

džēdžı̣ Tw. mutter, tante | *ikᵊ dž.* grossmutter.

-džı̣ es war; s. *adžı̣*, *sandžı̣* | *īm bā̈dəg-džı̣* so war es ja gewöhnlich. [a-ǯu, a-ǯuqui; präter. imperf. von a- 'sein']

džiʙ Ö list, betrug, ränke, schlauheit | *aʙ džiʙ* id. = *āl̓ı̣ dżīlı̣*; *džiptɛ̄* schlau, listig. [ǯib, vgl. tü. *jip* 'netz, zwirn', osm. *ip* 'zwirn', kas. *ǯəp* id. *ǯəptäš* 'fähig, veranlagt']

dżibdə = *džiptᵊ*, *džidwᵊ*.

džiᴅ D das eingeschlossen sein (im damenspiel) | *dž. täwχə* den mitspieler einschliessen. [G. нужникъ (въ шашечной игрѣ) s. 66]

džidᵊ lanze, pike, wurfspiess | *dž. χajχv* (seine) lanze werfen; *dżidɛ̄r šawl̥χv* mit der lanze verwunden; *dżidīn iš* stiel des spiesses; *dž. üzṻr* spitze des spiesses. [ǯida, ma. gida; > čag. *jyda*, *čida*]

dżidl̥χv die lanze werfen od. verwenden.

džidᵊtšı̣ lanzenträger.

džidwᵊ = *džibdᵊ* (Zwick s. 347 b.) G. 'выемка на стволѣ ружья противъ цѣли'.

džidžē n. pr. m. (fam. für *lidžᵊ*).

džidžɨɑ klein, unansehnlich (von wuchs), kurzgewachsen. [ǯiǯig; vgl. ma. *ǯiŋǯaua-* mo. *ǯiŋǯaji-* usw.]

džidžᵊχɒ (?) spiessen (Zwick s. 349). [°ǯida,ǯi- ?]

džiɑ merkwürdigkeit, ungewöhnlichkeit; verdächtiges, ekelhaftes | *džiɑ üznā* für abscheulich halten, nicht lieben, nicht leiden können, meiden; *džiktē jumɳ* etwas merkwürdiges; *džiɑ tatᵛχɒ* verdacht hegen, verdacht erwecken, ekel erregen. [ǯig; kir. *ǯek kör-* = *džiɑ üzkᵘ*, jak. *ǯik*, *ǯikti*]

-džigē, *-džɨgə* soll sein, es war (sagt man), wird sein | *tedɳdᵊ tsōn tsōn adūn bādəg-džɨgə* nur wenige pferde werden sie haben od. bei ihnen gibt es, sagt man, nur ganz kleine pferdeherden. [*-džɨ* + *gē*, bedeutung wie kas. *əmeš dī*]

džigɨɒ D n. pr. o. = r. Селитрянный городокъ. [< kir.]

džigdɣχə Ö sich sammeln, alle auf einmal auftreten od. zu sehen sein (zb. die schauspieler im schauspiel od. die tanzenden im *tšam*). [°ǯigde,re-; kh.; ? tü. *jyɣ-*, *jyj-* 'sammeln']

džigdžiɑ, *džigdžᵊgər* klein, unbedeutend (= *džidžɨɑ*).

džigɭχə sich verwundern, erstaunt sein, sich fremd vor etwas fühlen; abscheu empfinden. [ǯig,le-]

džigᵊrɨɑ etwas (tuch, papier, heu), was um einen pfropfen od. einen keil gebunden wird, damit das ganze gut hält | *dž. tämnā* bindet etwas um den pfropfen (od. ähnl.) [ǯigirig]

džigūr ekel, abscheu. [°ǯige,gür]

džigūrəɑ ekelhaft.

džigūrᵊgɭχə ekel empfinden, verabscheuen (etwas).

džigūrᵊktā abscheulich, eklig; abscheu erregend od. empfindend.

džigūrɭχə eklig werden, abscheulich, widerwärtig sein.

džikšɛχə abneigung erwecken; für wunderlich halten. [ǯig,si-je-]

džikšᵊχə widerwillen fühlen, abscheuen, mäkeln, zurückfahren. [ǯig,si-; alt. *jäk,-si-n-*, jak. *ǯiksi-n-* id.]

džikšᵊmɣ eklig, ungewöhnlich.

džikšɭ, *džikšɭɣɒn* ekel, abneigung.

džikšᵊwɣ, *džikšūr*, *džikšür* ekel, abneigung. *džikšürtɛ* ekelhaft, abscheulich, schändlich, syn. *itšürtɛ*. [ǯigsi-büri]

džil jahr | *χōt džil* das nächstkommende jahr; *nɨtɳnɛ džil* od. *nɨtɳnɛ* das vorige jahr; *enᵊ džil* dieses jahr, heuer; *džilin mötšlgɳ* der jahreszyklus (12 jahre); *džil orwā* das (gleichnamige) jahr ist gekommen, es ist schon 12 (24, 36 usw.) jahre geworden; *džil tōlɳ*, *džil bolɣɒn* jedes jahr, jährlich; *dž. turšār* das jahr hindurch. [ǯil; tü. *jyl* id.]

[1]*džilᵊʙ* = *džilwᵊ*.

[2]*džilᵊʙ* onom. | *dž. kɛχə* blinken, blitzen, lautlos vorbeifliegen od. -gleiten (zb. vom boote, sonnenstrahl, vogel). [ǯilib ki-]

džildᵊχə D segeln, (nach Golst., Pozdn.) überfahren, hinüberschwimmen | *gol dž.* (im segelboot) über einen fluss fahren. [< kir. *ǯeldä-*, kas. *ǯildä-*]

džildɳ offen, flach (von der gegend) | *džilɳ dž. bolsɳ* liegt offen am tag, vor augen; *džilɳ dž. gazɣ* ganz flache steppe. [ǯildam]

džildᵛs altɳ D golddoublé (eine metalllegierung) (Golst. RK.). [°ǯilda-s vgl. *ǯild*; tel. *jyltyra-*, *jyltra-* 'glänzen']

džilɛtkə D weste. [< жилетка]

[1]*džilɣɒ* flussbett, trockenes flussbett (mit hohen ufern), bach; steiler abhang. [ǯilga; tü. *jylɣa*]

[2]*džilɣɒ*, *džilɣᵛɕ* freundlich, fein | *dž. kūn* ein leutseliger mensch; (Zwick.) ein heuchlerischer m.; *dž. zaŋ* heuchlerische art. [ǯilga; s. *džilɳ*, *džilmāχɒ*]

džilɣɒdᵛχɒ heucheln (Zwick 348, a), zu freundlich sein.

džilgəɒχə D Ö flattern (im winde), segeln (?).

džilγᵛχɒ (?) matt werden, ermatten (Zwick 348 a).

džilgɨχə Ö flattern (vom segel, tuch, papier).

džilgl̥ᶻχə Ö = voriges.

džilγɒm | *dž. kŭn* siehe *džilγɒ k.*

džilgɣ offen, klar, glänzend, eben, syn. *tšilgɣ* | *dž. gazɣ* offene, sonnige gegend. **ǯili-ger, ǯilgi-r** vgl. *džilgɨχə, džilm̥*]

džilχə (*džilχɒ*) a) sich entfernen, entfliehen, sich wegtrollen. b) über einen fluss setzen, = *džildᶻχə*. [**ǯilu-, ǯulu-** kh. *ɒzul-*; kir. *ǯyly-*, tü. *jyl-* 'gleiten, sich verschieben, sich entfernen']

[1]*džilɨχə* sich entfernen, sich trollen; sterben (von kleinen kindern) | *džilɨ* weg mit dir! *džilɨlᵇkkə kŭndᵘ džirl̥γɒ zādɒn̥* dem menschen, den man entfernen will, zeigt man die luftspiegelung (spr.) [**ǯilu-ji-** (> alt. *jylyi-*) zu **ǯilu-** > *zulχɒ*]

[2]*džilɨkᵇ* enkelsenkel | *džilɨkᵇ talɨkᵇ* die enkelsenkel und ihre kinder, vgl. *džitšɨ*. [**ǯiliji,ki**]

[3]*džilɨkᵇ, džilɛkᵇ* (= *džilɨŋkᵇ*) dem jahre angehörend | *terᵃ dž. tărān* das getreide jenes jahres.

džilɨŋkᵇ = vor. | *terᵃ džilɨŋkᵇ* von jenem jahre, in jenes jahr fallend.

džilkə D segel; segelboot | *džilkᵃtɛ̄ kerɲ* segelschiff; *džilkɛ̄r jowχɒ* segeln. [< kas. *ǯilkä*, kir. *ǯelkä*]

džilkᵃdəχə mit segeln versehen (ein boot), segeln; fakt. *džilkᵃdūlχə* (Dž. 94).

džilɲ, Ö auch *džilmᵃ* offen, flach, leer, klar | *dž. džildɲ* id.; *ilɲ džilɲ* ganz offen, ganz flach; offene ebene (boden); Ö *džilmᵃ gazɣ* offene, weite gegend. [**ǯilim, ǯilu-m** s. **ǯildam**; vgl. *džildɲ, džilγɒm, džilgl̥*]

[1]*džilmāχɒ* blenden, blinken, glatt und leuchtend sein (von der oberfläche) | *asχɒn nūrɨn usɲ džilmäγāɒ bānā* abends liegt das wasser des sees spiegelglatt. [**ǯilma-ji-** zu **ǯild**; vgl. čag. *jilman* 'glänzend'; tel. *jyltyra-, jyltra-*]

[2]*džilmăχɒ* ohne scham etwas tun können, die offenbarsten lügen vortragen und sich dabei ruhig und vollkommen überzeugt stellen; äusserst schamlos sein. [**ǯilma-ji-**, vgl. **ǯilu-**]

džilməɢ (selt.) päderastie | *dž. awχɒ* päderastie treiben. [°**ǯilmeg**; vgl. jak. *ǯilbăk* 'die vordere seite des schenkels']

džilmᵛγā glänzend, leuchtend, klar, = *džilmᵛγɒr*. [**ǯilma-gai**; > tob. *jylmaγai* 'glatt']

džilmᵛγɒr blinkend, leuchtend, klar, mit ruhiger oberfläche | *dž. tsaγan nūr* der glänzende weisse see. [**ǯilma-gar**]

džilmɨχə Ö = *džilmāχɒ*. [**ǯilmu-ji-** (> kir. *ǯylmɨ-*), **ǯilma-ji-**]

[1]*džilml̥ᶻχɒ* und *džilmᵛγl̥ᶻχɒ* blinken, blenden, schimmern, eine hellleuchtende oberfläche haben.

[2]*džilml̥ᶻχə* sich gut verstellen, maskieren, seine gedanken verhehlen (= *gördᶻχə*); *džilml̥zūr kŭn* ein heuchler.

[1]*džilɲ* pfeil; harpune, wurfspeer; bisw. syn. für *džidᶻ*. [**ǯilaŋ, ǯilen, ǯileŋ**, čag.? *ǯiläŋ* 'spindel', ? *jila-* 'den pfeil auf die sehne legen']

[2]*džilɲ* in der zusamm. *alɲ džilɲ* ganz verwundert, ganz unbegreiflich, zweifelhaft.

[3]*džilɲ* dürr (Zwick 347, b); offen und kahl, syn. *džilm, džildɲ*. [? kh. *ɒžilbə* 'eine krankheit des pferdes im frühjahr', vgl. kas. *ǯilpä* 'die krätze bei pferden']

džilᵇpkəχə (= *džilᵇʙ keχə*) blinzen, schimmern; lautlos und schnell vorbeiziehen (ein vogel übers wasser).

džilᵇpᵗχə = *džilwᵇɒχə*. [**ǯilbi,dü-, ǯilbi,d-**]

džilᵇptšɨ Ö kleiner kessel od. kochtopf. [**ǯila,bči,** kh. *ɒžalɒpᶜtšᶜɨn tᶜogō* id.; > čag. **čylapča,** kkir. *čylapčy* 'grosse schüssel']

džilt onom. fürs glänzen u. blitzen | *dž. geχə* glänzen, aufblitzen, syn. *džilᵇʙ keχə, džilᵇpkəχə*. [**ǯild**; kir. kas. *ǯylt*]

džilū D = *džalū*, eine offene od. nicht zugefrorene stelle im eise; wuhne im eise. (G. 84). [**ǯilu-gu**; kir. *ǯyly-m* id.]

džilwᵇ [1] betrug, hokuspokus, magie = *ilwᵇ*; [2] lüsternheit, lust, begier | *ilwɨ dž.* hokus-

pokus, magie; *dž. baχᵛ χojᵒrān gaktsᵛ-χɒn džaŋgɯrtān ögīj̄ē!* (Dž. 104, 6) unsere lust und freude lasst uns an dem alleinstehenden Dž. haben! [ǯilbi, ǯilwi]

džilwɨɒχə lust zu etwas bekommen, für etwas eingenommen sein, passioniert sein. [ǯilbi¸dü-]

džilwɻzᵛχv glänzen, schimmern, sich schimmernd bewegen (von den wellen im sonnenschein, vom blitz, von der schlange). [ǯilba-lǯa-]

džilwŋ, džilwɻ̨ freundlich, leutselig | *dž. kūn* freundlicher mensch. [ǯilba-ŋ]

džilwɣkᵊχə grosse passion für etwas haben, passioniert sein, verhext sein. [ǯilbi'-rke-; tel. *jilbirkä-* id.]

džilwᵊtšɻ (*lamᵛ*) hexenmeister, magicus, = *ilwᵊtši.* [ǯilbi¸či]

džim onom. für das schweigen | *nam džim bolχv* ruhig werden, sich ganz still setzen (und warten), *im džim* id. [ǯim; kir. *ǯim, ǯym*, kom. tel. *tym* id.]

džimᵊ steig, pfad, spur. [ǯima, ǯim; kir. *ǯym* id.]

džimᵊgər mit geschlossenen lippen; ärgerlich od. lächelnd, aber schweigend.

džimɨχə (= *džumɨχv*) fest geschlossen sein (mund, lippen); fakt. *amān džimɨ-lᵊkkə* den mund energisch schliessen, auch: lächeln. [ᵗǯimi-ji- (> jak. id.), ǯimu-ji-; tü. *jym-*, uig. *jum-* 'zudrücken'; > kas. *ǯymyi-* 'lächeln']

džimɨlχə lächeln (Zwick 348, a). [°ǯimu-ji-le-]

džimnᵊχə u. *džimɻχə* einen pfad betreten, einen weg bahnen. [ǯim¸la-; kir. *ǯym¸da*]

džimūsŋ wegedorn, faulbaum (Astr. 68 s. 125: крушина). [°ǯimuɣu¸sun; tel. t. *jymyryt* 'faulbaum', küär. *jumurt* id.; vgl. finn-ugr.]

džindᵊmən ein edelstein: der stein der weisen, wunderstein | *dž. tamγv* ein tamga in der form eines *dž.* [< < skrt. *čintamani*]

džindɣ D od. *džindūr* od. *džindūrìn modŋ* das strangholz (für das seitenpferd); *džindūrìn mörŋ* seitenpferd (vor dem wagen).

džindžɻ Ö kette, gefängnis | *sān noχā ujātē, sān zalū džindžᵊtɛ* ein guter hund wird angebunden, ein guter recke wird in fesseln gehalten (spr.). [°ǯinǯi vgl. ginǯi]

džindžɣ Ö kette, fesseln. (= *šindžūr* D).

¹*džiŋ* onom. „kling!" | *dž. kìtŋ* klirrende kälte (die grösste kälte); *dž.-dž. gewā* es klingelte: mit geklingel. [ǯiŋ]

²*džiŋ* Ö dampf, dampfbad; D kompresse (Zwick 346, b) | *dž. bärχv* eine kompresse anlegen. [ǯiŋ < chin. *ǯeŋ* id.]

džiŋ Ö ein chinesisches gewicht: pfund (= 1 ½ r. pfund) | *dž. tēχə* transporte besorgen (die bezahlung nach gewicht; viell. < kh.). [ǯiŋ < chin.]

džiŋgᵊχə klingeln, klirren. [ǯiŋgi- zu ǯiŋ]

džiŋgɻ̨ klingelnd, das klingeln, geklirr | *džiŋgɻ̨ möŋgŋ̨ orādᵛ-tšŋ́ džirŋ̨ χojɣ darāɒ* (Dž. 111) deinen klingelndsilbernen kopf zweiundsechsigmal drückend.

džiŋgŋ̨χə klingeln; sausen (in den ohren) | *džiŋgᵗnēɒ wānā* es klingelt in meinen ohren; *džiŋgᵗnēɒ jowāɒ odɯ* (= *džigēɒ j. o.*) lief weg, so dass es einem in den ohren sauste. [ǯiŋ¸gine-]

¹*džiŋnᵊχə* (*džŋŋŋ̨χə*) D = *džiŋgŋ̨χə* klirren, läuten | *arᵛ bumbān orān āγūl gedž kelēɒ džiŋnᵊwē* (Dž. 115, 13).

²*džiŋnᵊχə* Ö auf die schnellwage legen, abwiegen.

³*džiŋnᵊχə* Ö in dampf kochen, bähen; eine kompresse anlegen.

¹*džiŋnūr* Ö schnellwage, grösser als *deŋsᵊ* (= *tšiŋnūr* D, *deŋsə* Ö)

²*džiŋnūr* Ö ein rundes sieb mit geflochtenem boden, auf dem im kessel brot und pasteten im dampf gebacken werden. [ǯiŋne-gür]

¹*džiŋgɨs* D (? = *džɨŋgɨs*) ganz und gar, weg | *džiŋgɨs!* (erkl. = *ārlāɒ odɯ*) verschwand (ganz und gar), nichts mehr (zu hören od. sehen von ihm)!

²*džiŋgᵗs* D ausserordentlich hoch od. tief | *dž. modŋ̨* eine baumart (unb.); *dž. ta-*

min jorāldᵘ džindžı modŋ džorāldžı auf dem boden der *dž.*-hölle (abgrund) läuft das holz *džindžᵃ* (d. i. der glockenschwengel) ЗП. 46 (221).

džiŋsə Ö die kugel auf der mütze (der chin. beamten) | *džiŋsᵃtā maχᵘlī* beamtenmütze. [ǯiŋse < chin. *diŋ-ʒe*]

džiptə visier (der flinte), = *džidwə, džibdə*. [? kh. *ɒžiвɒə, ɒžigɒə* 'ebenso hoch', syn. *tsatsū;* ? < tü. *jift* 'paar' < p.]

džir onom. (das zwitschern der vögel) | *dž.-dž. gexə* zwitschern, klirren.

džirāχā Ö fischbrut, kleine fische. [°ǯira-ga,qai, ǯirma,qai]

džirᵃв onom. „blitz!“ | *dž. kexə* od. *džirəpkᵃχə* blitzen, blitzschnell sein, sich entzünden und verlöschen. [ǯirub ki-]

džirdžŋŋnᵃχə klingeln, zwitschern (vögel), rieseln (bach) | *džirdžŋŋnᵃdž sonostw* eine leise klingelnde stimme wurde vernommen; *džirdžŋŋnᵃsŋ χurdŋ* pfeilschnell. ǯirǯigine- *ǯiriŋne-]

džirgᵃχə Ö (*džirɣɒχɒ* D) zwitschern, singen (von vögeln), klingeln. [ǯirga-, *ǯir vgl. tü. *jyr* 'gesang']

džirgl̥χə blitzen (in den augen), schimmern, nicht zu sehen sein (wenn man schnell vorüberfährt, beim schnellen reiten). vgl. *džirl̥zᵛχɒ*. [ǯirgel-, ǯergel-]

džirgl̥zᵃχə vor den augen tanzen (in starkem lichte).

džirɣɒ (*zaɣsŋ*) der sibirische lachs; vgl. *džulɣɒ z.* od. *jarɣɒ z.* (G. KR. s. 105). [°ǯirga; vgl. jak. *ǯarɣā* „Chairus, Thymallus Pallasi“, kumand. *ċarɣa* id.]

džirɣāχɒ glücklich machen; einlullen; fakt. zu *džirɣᵛχɒ*. [ǯirga-ga-]

[1]*džirɣɒχɒ* hell leuchten, in verschiedenen farben spielen (von dem regenbogen) | *solŋgɒ džirɣɒdž-ānā* der regenbogen spielt; *doɣlŋ emgŋ džirɣɒwā* ein halber regenbogen kam zum vorschein (vgl. *narŋ džirɣɒdž-ēn* die sonne sinkt, geht unter).

[2]*džirɣɒχɒ* glücklich leben u. sein, fröhlich, in frieden sein, in wonne leben; zur ruhe gehen | Ö *nojŋ džirɣɒdž* der fürst legte sich zur ruhe, schlief ein; *tegᴇɒ amɣ sāχɒn džirɣɒdž* und so lebte er weiter in frieden und wonne (gewöhnl. schluss der märchen). [ǯirga-; tü. (alt., kom.) *jyrɣa-*]

džirɣɒl jubel, freude, lebenslust, glückliches leben; ruhe, sorgenfreiheit; n. pr. m. f. | *dž. dürgl̥* festschmaus; *džirɣɒltᴇ* freudig, glücklich; *džirɣɒltᴇ mörŋ* ein lebhaftes pferd, ein spielendes ross.

džirɣɒldā etwas in der ferne funkelndes; — etwas freudenbringendes; n. pr. m.

džirɣᵛlɒŋ wohlfahrt, glückseligkeit | *džirɣᵛlɒŋtᵛ* glücklich, frohlockend, sorgenfrei; n. pr. o. (Ö). [ǯirga-laŋ]

džirl̥χə in der ferne schimmern. [ǯiru,ji-, vgl. tü. *jyra-q* 'fern']

džirkl̥lān (*džirkɣrān*) Ö schrei, lärm.

džirkl̥χɒ džirkɣχɒ Ö laut schreien, singen. [ǯir,kira- zu ǯir]

džirkl̥χə džirkɣχə) froh, aufgeräumt sein; zwitschern, = *džirgᵃχə*. [ǯir,kire-]

džirkᵃlŋ (*χur*) = *šir* (*χur*) feiner regen.

džirl̥ɣɒn wasserspiegelung in der ferne, kimmung | *džililᵃkkə kündᵘ džirl̥ɣɒ zādvǫ* s. *džilil̥χə* [ǯira,lgan, ǯirulgan]

džirl̥tsᵃχə freundlich zunicken, gegenseitig liebäugeln (Zwick 348 a).

džirl̥zᵃχə in der ferne nebelblau schimmern, sich im nebel abzeichnen, leuchten wie eine fata morgana. [ǯirulǯa-, ? ǯerelǯe-]

džirŋ kurzer riemen mit löchern od. kurzer geflochtener riemen, der durch die schnalle (des bauchgurtes) gezogen wird (*dž.* ist mit *uksūrɣɒ*-riemen am sattel befestigt). [ǯirim; > kir. *ǯirim* id.]

džirmēkā, džirmāǫ, džirmɒǫ D kleine fische, fischbrut, = *džirāχā* Ö. [ǯirma,qai, ǯirmaq; vgl. ma. *nimaχa* 'fisch']

džirŋdᵃsŋ schnur, dünner strick. [ǯirmu,dasun]

džirmǐχə Ö die augen beinahe geschlossen halten, schielen. [ǯirmu-ji-]

džirmᵃgər Ö mit geschlossenen, kleinen augen. [°ǯir-mu-gir]

džirml̥χə mit den augen blinzeln. (Zwick 348 b). [ǯirma-la- vgl. ǯirta-ji-]

džirml̥ᵊχə, džirmn̥nᵛχɒ mit den augen blinzeln, kokettieren, liebäugeln (die frauenzimmer). [ǯirmu-lǯa- ? ǯirmü-lǯe-; °ǯirmu-η]

džirmᵛsn̥ (B ?) schwanger (Zwick 348 b), syn. *dawχɒr* | *džirmᵛstɛ̄, džirmᵊstɛ̄* id. [ǯir,musun (kh. amtliches wort) wie gurmusun 'dreifach'; ǯirin 'zwei', tu. *ǯur, ǯū* id.]

džirn̥ sechzig | *dž. χojr̥ darχɒ* zweiundsechzig mal drücken; *dž. χonᵒγɛ̄ džirγɒl, najn̥ χonᵒγɛ̄ nā̆r* ein fest von sechzig tagen, ein schmaus von achtzig tagen. [ǯiran zu ǯirgugan '6']

džirn̥ = *džirᵊʙ* | *dž. dž. gēgɛ̄ᴅ wā̆χɒ* in der ferne schimmern (luftspiegelung).

džirt blitz! flugs! | *džirt gēᴅ sonsᵒwā* hörte davon einige worte, laute; *dž. tsaγān* hellweiss, funkelndweiss.

džirtā̆χɒ leuchtende, kokette auge haben, kokett anblicken. [ǯirta-ji-]

džirtᵛγɒr (> *džirtχɒr*), *džirtᵛχā̆* mit leuchtenden, schielenden augen; kokett.

džirtl̥zᵛχɒ kokettieren, mit den augen blinzeln. [ǯirta-lǯa-]

džirtᵛγl̥zᵛχɒ schimmern, funkeln; kokettieren; leuchten wollen.

¹*džirtn̥* (blinkende?) ferne | *terᵊ gazᵛrīn neg džirtn̥dᵊ* irgendwo sehr fern in jenem lande. [? ǯirta-η s. folg. od. ? tib. ₒǯigrteη 'welt']

²*džirtn̥* kokett, prahlerisch, niedlich | *dž. kū̆kn̥* ein kokettes und hübsches mädchen. [ǯirta-η]

džirtn̥nᵛχɒ kokettieren, liebäugeln (von mädchen).

džirtᵘwār B zum sechzigstenmal. [ǯiratugar]

džirwīχə funkeln, schimmern, flimmern, syn. *džirmīχə*. [ǯirbu-ji-]

džirwl̥zᵛχɒ funkeln, blitzen, schimmern. [ǯirbu-ǯa-]

džirwn̥nᵛχɒ blinken; kokettieren, prahlen wollen | Ö *nüdn̥ džirwn̥nāᴅ bänā̆* es zuckt in den augen, (es) blinkt. [†ǯirbugina-, *ǯirbaη,na- vgl. ǯirtaηna-; burj. >jak. *ǯirbiη* 'kokettin']

džirwş onom. „blitz!" | *dž. keχə* aufblitzen (plötzlich). [ǯirbu-s, ostmo. *ǯurwus*]

džisālχɒ in ordnung, reihen bringen, geordnet aufstellen, ordnung halten.

džisān reihe, ordnung, reihenfolge; polizei | *dž. džisāγār* in richtiger ordnung; *džisātā̆* fest geordnet, festgestellt. [ǯisa-gan]

džisɛ̄n Ö (= *džisān*) ordnung, reihe; polizei | *džisɛ̄ndᵊ sūχɒ* als polizeibeamter dienen.

džisχɒ in ordnung folgen, sich aufeinander beziehen (?) | *džisāᴅ kelχə* eine und dieselbe sache durch mehrere beispiele oder von verschiedenen seiten beleuchten; in anderer ordnung etwas besprechen. [ǯisa-]

džisχɒ, džisχə schräg mit dem wind gehen, kreuzen | *džisɛ̄ᴅ jowχɒ* mit dem wind gehen (od. rudern); *mal džiswɛ̄* das vieh hat sich mit dem sturme zerstreut. [ǯisü-, ǯise-; vgl. ? koib. *čis-* 'verschwinden']

džisr̥ querüber liegend, entgegen; in die quere. [ǯise-r]

džisū̆ entgegen, in anderer od. entgegengesetzter richtung | *džisū̆ sälkn̥* schräger gegenwind. [ǯise-gü]

džitᵊšɛ̄n D die nogaier des stammes Jetišan (im stavropolschen gouv.) [< tü.]

džitsᵛ salmiak. [< tib. *rgya-cwa*]

¹*džitšı̣* (B) noch, auch. [ǯiči, atü. *jičä*]

²*džitšı̣* enkelkind, der sohn des enkels | *atšı̣ džitšı̣* enkel und enkelkinder, die kinder und enkel des bruders.

džitšn̥tsᵊr der sohn des enkels mit seinen kindern, die enkelsenkel.

džiwᵊχə 1) kriechen, sich insgeheim nähern (= *getχə, mölkᵒχə, merɛ̄χə*) 2) (?) aufschwimmen. [ǯibü-, ǯibbü-]

džiwχɒlɒη herrlichkeit, erhabenheit, eleganz; majestät, syn. *zäl', sū, tsoɕ* | *tsoɕ dž* id., *dž. kū̆kn̥* Ö ein herrliches, entzückendes mädchen. [ǯibqu,laη]

džiwχᵘlvŋtɛ luxuriös; elegant; herrlich, erhaben.

¹*džiwɣ* (s. Pozdn. 264) frische kühle, frische; kühler morgenwind (unsicher, viell. *džawɣ*). [ǯibar; > alt. *jybar* 'leiser wind', čag. *čibar* 'nasses wetter']

²*džiwɣ* flügel (der vögel) | *śowūn džiwᵊrɛ̄rān nistəɢ* der vogel fliegt mit den flügeln. [ǯigür; *ǯibür ~ *ǯiber]

džiwɣtŋ die geflügelten, die vögel. [ǯigürten < *ǯibürtü ten]

džiwsāχv (selten) sich verstellen, sich „grün" zeigen, kokettieren, = *džiwsɨ̄χv*. [ǯibsaji- zu? ǯib]

džiwsārɣ sich brüstend, kokett, mit guter laune, freundlich | *dž. narŋ* die freundliche od. wärmende sonne (Dž. 94), nach Pozdn. 264: mässig wärmend.

¹*džiwsvŋ* (*gedəɢ taŋgvdīn utχv*) „džibsak" wird das messer der Tanguten genannt.

²*džiwsvŋ* od. *džiwsᵘγvr* kokett, sich verstellend, bewunderung erregend.

džiwsɨ̄χə, *džiwsɨ̄χv* kokettieren, kokett sein (von mädchen). [ǯibsu-ji-]

džiwsɻzᵘχv kokettieren (mädchen).

džiwsᵘɣ (*džiwsɣ*) u. *džiwsᵘγvr* kokett, „grüner" mensch, backfisch | *dž. kūn* ein mensch, der etwas zum erstenmal sieht und darum viel fragt und spricht, was den anderen ganz unnütz erscheint. [ǯibsa-ŋ]

džɨ̄ onom. das zischen | *džɨ̄ geχə* (s. *džɨ̄gᵊχə*) zischen; *džɨ̄ džē geχə* id.

džɨ̄džɛ n. pr. m.

džɨ̄gᵊχə (*džɨ̄ geχə*) onom. "*džɨ̄*" sagen, zischen, knirschen, zwitschern | *ūdŋ džɨ̄gᵊdž-ɛnā* die tür knarrt; *džɨ̄gɛn jowān odŋ* reiste ganz weg od. schnell davon.

¹*džɨ̄χə* durchdringen (die nässe, schweiss), durchnässt werden, erhitzt werden (z. b. ein mensch, der schwitzt). [°ǯigi-, vgl. ? tel. *jibi-* 'nass werden']

²*džɨ̄χə* ausstrecken, ausspannen, gerade ausdehnen (z. b. die füsse); sich ausstrecken; fern, lang werden | *kölūn dž.* die füsse ausstrecken (wenn man sitzt od. liegt); *džɨ̄gɛn otš'* trollte ab, lief (s. *džɨ̄g χə*). [ǯigi-, †ǯigiji-]

džɨ̄lɻ, syn. *džɨ̄lwɻ* | *āl'ɻ džɨ̄l'ɻ* künste und fertigkeiten, magische kraft, zauberei.

¹*džɨ̄nχə* sich ausstrecken; verschwinden. [ǯigi-ni-, ǯigi-ne-]

²*džɨ̄nχə* durchdringen (s. ¹*džɨ̄χə*) | *χalūndᵘ džɨ̄nɛn bānā* wird in der hitze durchnässt; wird erschöpft. [ǯigi-ne-]

džɨ̄ŋgū lang, ausgestreckt (syn. *utᵘ sunᵘmvr*), zu weit, zu fern (syn. *al s*). [ǯigi-ŋgüi]

džɨ̄rᵊɢ D unterlage von streu (unter dem bett, unter etwas auf die erde ausgebreitetem); vgl. Ö *džigᵊrɻɢ*.

džɨ̄rkᵊχə D, syn. *āχv* erschrecken, fürchten, scheu werden. [ǯigɨrke- von ǯig; vgl. jak. *ǯigirgā-* 'fremden']

džɨ̄rkəɢ (= *āmtᵘχā*) bang, sich fürchtend, scheu, erschrocken.

džɨ̄tāχv, *džɨ̄tᵘχv* D kokett sein (besser *džirtɨ̄χv*), die männer lächelnd anschauen | *džɨ̄tāsŋ kūkŋ* (od. *džɨ̄tᵘγvr*, *džɨ̄tχvr k.*) ein kokettes mädchen.

džɨ̄tᵘγvr D, *džɨ̄tχvr* D kokett, syn. *džiwsᵘγvr*, *džirtᵘγvr*. [vgl. jak. (< burj.) *ǯyktai-*, *ǯyktaγar* id.]

džoɴ (?) = *džō* spielkarten; (r. колода B. RK. s. 34).

džodwᵘ od. *dordž' dž.* n. eines gebetbuches. [< tib. *rǯod-pa*]

džolā zügel | *dž. ökkö* die freiheit geben (mit dat.); *dž. zalχv* steuern, lenken; *dž. bärχə* id.; *džolā-ugɛ kūn* ein zügelloser od. ungezügelter mensch. [ǯiluga; vgl. tu. *dil* 'kopf', *dilawun* 'tribut'; osm. *jular* 'halfter'; > čag. *čilau* id.]

džolādᵘχv steuern, lenken, mit den zügeln beherrschen (ein pferd); zügeln, erziehen (ein kind).

džolātšɻ kutscher, lenker, pferdeknecht.

džolᵒɴ D rinne (aus zwei brettern). [< r. жолобъ]

džolŋ ein zelt aus *uńŋ* und *dēwɣ* (die dachstangen und dachfilze werden aufgestellt zum schutz z. b. auf der reise);

schlechtes zelt, syn. *urtsᵛ*. [< kir. *ǯolam* (*üi*) > r. **жоламей, жоламейка**.]

džolŋnᵛχv ein *džolŋ* aufführen; in einem *dž.* verweilen (ausruhen, essen); (ww. für *idʾχə* =) essen.

džolwlχv, *džolwᵒtšɨχv* abschaben, die haut verletzen od. abziehen; syn. *džulwlχv*. [**ǯilbu-l-, ǯilbu-či-**]

¹*džolwɾχv* abschaben, abziehen (die haut), = *džolwlχv*. [**ǯilbu-r-**]

²*džolwɾχv* abgezogen werden (die haut), abgehäutet, verletzt werden. [**ǯilbu-ra-**]

džombā teeziegel, guter tee | *dž. tsā* (guter) ziegeltee, syn. *χäɾmvę tsā* kalmückentee. [nmo. < chin.?]

džombāsχv Džombai-tee lieben od. gern haben | *ūχv uɣē džombāsvę, unχv uɣē džorāsvę* nichts zu trinken und liebt guten tee, nichts zu reiten und liebt passgänger (sprw. 3II. s. 98).

džoŋgᵒrū hakenkreuz, svastika n. pr. m; s. *joŋgᵒrū*. [< tib. *ɣyuŋ-druŋ*]

džor (B) rezept, arzneiverschreibung, *džorlχv* arznei bereiten od. mischen, gew. *em nārūlχv*. [< tib. *sbyor* 'to mix']

džorā passgänger (pferd). [**ǯiruga**; tü. *jorɣa*; kir. *ǯorɣa* zu **ǯori-** = tü. *jory-* 'gehen']

džorālχv im passgang gehen (vom pferde).

džorāsvę liebhaber von passgängern.

džorāsχv nur passgänger reiten wollen, ein liebhaber von passgängern sein. [**ǯiruga¸sa-**]

¹*džowā* od. *emɛ̄lĭn džowā* eine decke, hülle über dem sattel, = *džawū*.

²*džowā* zehn millionen. [nmo. **jiu-a** < tib. *bye-ba*]

džowɣv B stab, womit der *gewgū* bewaffnet ist (er hält ordnung während der messe), syn. *berɛ̄*, *tajvę*. [< tib. *dbyug-pa*]

džökɛ̄ D 1) lindenbaum (?), syn. *džölŋ tsaɣān*; 2) rüster, ulme. [< kir. *ǯökö*, kas. *jükä*]

džō die spielkarten, das spiel (Golst. Pozdn.), s. *džob*

džökŋ rüster, ulme (Golst. Pozdn.), besser *džökɛ̄* (vgl. Zwick 346 *džikū* id.).

džölᵒdᵒχə (zu) weich sein; einen (zu) weichen charakter haben.

džölŋ weich, sanft, × *χatū* | *džölkŋ* sehr weich, sehr sanft; *dž. tsaɣān modŋ* die linde (ɔ: „das weiche weisse holz“); *dž. ör zürkʾtɛ* weichherzig; *ilwlzᵊsŋ dž.* ganz mürbe. [**ǯüge¸len** kh. *dzölą*; etwa *ǯöŋelen* od. **ǯöwelen*; vgl. ? tü. *jüŋ* 'flaumfeder']

džölɣχə weich werden, aufgeweicht werden.

džölšᵊg ziemlich weich, neu und weich.

džudɾχv Ö mit der faust die haut abziehen, die faust zwischen die haut und das fleisch zwängen und so abhäuten, = *šudɾχv*, *nudɾχv*. [**ᵒǯudur-**; < tü., vgl. kir. *ǯudur¸uq* 'faust' = mo. **nudurga**]

džulān -?- | *dž. tsā* tee in blättern (nicht in gepressten ziegeln), r. **байховый чай**.

džuldžᵊɣvn (Golst.) vogeljunges, s. *zulzᵛɣvn*. [**ǯulǯagan**]

džuldžūχā junge vögel.

džulɣāχv ausziehen, ausreissen lassen. [**ǯulga-ga-**]

džulɣᵛχv (> *džulᵘķķv*) ausreissen od. ausreissen lassen (die haare, wolle, federn u. a.). [**ǯul-ga-**; tü. vgl. tar. *julqu-*, kkir. *julq-* kir. *ǯuluq-*, *ǯulq-*]

džulɣᵛlχv D (die felle) schlichten (d. h. die zu langen haare ausreissen). [**ǯulgu-l-**]

džulɣᵛrχv ausfallen (die haare eines felles, die federn eines vogel), nackt werden, blosse stellen zeigen. [**ǯulgu-ra-**; > tar. *julɣu-*]

džulχv ausziehen, ausreissen (die haare aus einem felle, einem vogel die federn u. a.) [**ǯulu-, ǯilu-**; vgl. tü. *jul-*, *julu-*, kir. *ǯul-*]

džulmāχv Ö herausziehen, rupfen (haare, wolle), syn. *ümtɛχə*. [**ǯulma-ga-**]

džulmāχv Ö nackt, haarlos sein. [**ǯulma-ji-** von **ǯilu-, ǯulu-**]

džulmᵛχv Ö herausziehen (haare), = *džulmāχv*.

džulmvsχv Ö (= *džulɯdᵛsŋ*) ganz haarlose od. wollenlose haut, nackte haut. [**ǯulmu-sqa,** > alt. *jylmysqa* id.]

džulwᵘχɒ ausfallen (von den haaren), nackt, bloss werden (von der haut), abgerieben werden | *džulwᵘdɒɢ ärsn̥* das nackte, haarlose fell. [ǯul-bu-]

džulw̥dᵛsn̥ abgeriebene haut, abgeriebene, hautlose stelle, Ö schwachbehaarte haut (z. b. eines vorzeitigen lammes). [ǯul-bu-dasun]

džulwl̥χɒ Ö (die haare) ausreissen; (die haut) abziehen, (D auch *džolwl̥χɒ*). [ǯul,-bu-l-]

džulwᵘrɒɢ arsn̥ beinahe haarloses fell; *džulwᵘrɒɢ* kleidungsstück von haarlosem fell; *džulwr̥χɒ* schwachbehaart, ohne haare sein (vom fell); kahl, nackt werden | *šarχɒ džulwr̥rāɒ bān* die wunde wird wieder abgerieben. [ǯulbu-ra-]

džumχɒ Ö mit etwas sehr beschäftigt sein, sich in gedanken od. die arbeit vertiefen. [*ǯimu-, *ǯim- vgl. tü. *jum-* 'zudrücken'.]

džumīχɒ, *džumāχɒ* unbeteiligt sein, wie ganz abwesend sich verhalten, sich unbekümmert, phlegmatisch in etwas finden | *džumīgēɒ sūχɒ* in eigenen gedanken, unberührt sitzen. [ǯimu-ji-]

džuŋsɒ Ö kleiner becher, spitzglas; vgl. *tsögtsᵒ*, *segsn̥*, D *tširkə*. [< chin.]

džuŋšū B alabaster. [< chin.? od. < tib.?]

džušā die gallerte (als speise) (Golst. 115, „студень").

džuwū D schabracke, = *džowā*, *džawū*. [< kir. *ǯabū*]

džūzᵛ offener chinesischer tragstuhl (BB. 8). [< chin.]

džüdžr̥ (?) pferdestall (Zwick 357 b), vgl. *zütšē̥* id. (Schmidt ǯüčije).

džügᵘr Ö eine getreideart: „gaoljan". [vgl. kirg. *ǯügür*, *ǯügörü* „кукуруза" (?), osm. *čökäri* 'körner der bucharischen hirse', čuw. *śə̂ɢə̂r* 'brot']

džültšᵊgər D (= *zültšᵊgər*) schelm, schalk, taugenichts; gefühlloser (mensch).

džültšīχə D (gewöhnl. *zültšīχə*) rauh, uneben, schroff sein; schamlos sein. [°ǯülči-ji-]

džütē̥n Ö streben (?) | *atān dž.* neid, das neidischsein, rivalisieren. [ǯitü-ge, s. *zütkᵊχə*; ǯitü-, vgl. kkir. tar. *jütkün-* 'erregt sein']

džüzm̥ Tw. weintraube, vgl. *üzm̥* D. [< kir. *ǯüzüm* id.]

E

[1]*eв* eintracht, friede, ordnung, das geziemende, passende | *el eв* id.; *es eв* id.; *eв χaв ugē̥* D ohne ordnung, wirrwarr, verworren, unförmlich; *eв keв ugē* Ö verworren, ungeordnet, unförmlich; *eв χajᵛ ugē* Ö id.; *ewēr* od. *eв nomār* in frieden, freiwillig, im guten; *gazᵛrīn ewē̥r ger bäŕäɒ* ihre häuser so bauend, wie es der grund am geeignetsten macht; *erwēnā̈ ewērń̥ bolγɒ* lass (sie) sein, wie (sie) selbst wollen! s. *eptē* [eb; > ma. *ebi χabi*; tü. *äp* 'eintracht, ziemlichkeit']

[2]*eв* ein einzelnes stück von etwas; zusammengehörende stücke (z. b. vom kleide beim nähen, von etwas zerbrochenem); bruchstück | *ewērń̥ nīlülχə* die einzelnen stücke zusammenstellen, flicken. [eb s. vorig.; vgl. tel. *äp* 'ein abgebrochenes stück']

[3]*eв* verstärk. vor wörtern auf *e-*, zb. *eв eŋkᵊ*, *eв erēn* usw.

ebēnər, *ebā̈nər*, *ebbā̈* emphatisch für *ewē̥*, *ewē̥nr̥* s. d.

ebdəχə zerbrechen, zerstören | *josᵒ e.* gegen die gesetze und sitten handeln; *zaŋ ebdəsən kün* ein sittlich verdorbener mensch. [eb,de-, burj. *emde-*, zu [2]*eв*]

ebdr̥χə bersten, zergehen, zerstört werden | *āγɒ ebdr̥wā̈* der napf zerbarst; *josn̥*

ebdr̥wā̆ die sitten sind verwildet; *sanāń, zürkń̥ ebdr̥wā̆* er hat seine absicht nicht ausführen können, er hat keinen mut mehr; *ulṣ ebdr̥wā̆* eine revolution ist ausgebrochen. [**ebde-re-**; ma. *ebdere-*]

ebdr̥kɛ̄ zerbrochen, in stücken, entzwei; stück; das abgebrochene; ruine. [**ebderkei**]

ebdᵊrl̥ zerstörung, verfall | *josnɛ̄ e.* sittenverwildung; *ornɛ̄ e.* aufruhr, anarchie, revolution; *ebdᵊrl̥tšı̣* revolutionär; *ebdᵊrl̥tɛ̄ bolsn̥ tsaktᵛ* in der aufruhrzeit. [**ebdere-l**]

ebdᵊtšı̣χə zerbrechen, zerstören, verstümmeln. [**ebde-či-**]

eᴅ sache, besitztum, ware; eigentum, habe | *eᴅ tawr̥* hab und gut; *eldəʙ öŋgīn eᴅ* allerlei waren, habseligkeiten. [**ed**; tü. (uig.) *äd*, koib. *es* id.]

edᵊ, edn̥ (pl. zu *enᵊ*) diese, die, sie | *edn̥tɛ̄ χamtᵛ* mit diesen zusammen; *edᵊnɛ̄* (gen.) ihr, diesen gehörend; *edᵊnɛ̄kᵊ* id., das ihrige. [**ed,e** s. *enᵊ*]

edgɛ̄χə heilen, kurieren. [**edege-ge-**]

edgᵊχə (*edᵊkkə*) genesen, gesund werden | *bitšɛ̄ zowtn̥, āwᵛ-mān edᵊkkə* seid nicht bekümmert, unser vater wird gesund werden; *edᵊksn̥* (*edgᵊsn̥*) *šarχᴅ* eine zugewachsene wunde; *edgᵊš-ugɛ̄* unheilbar, nie genesend. [**edege-, edge-**; vgl. atü. *ädgü* 'gut', čag. *äzgü*, kom. *eigi*, osm. *äji*; zu **ed** ?]

edgr̥χə anfangen gesund zu werden, genesen. [**edege-re-**]

edl̥χə verwenden (sein gut), von etw. geniessen; speisen, essen (in höflicher rede, syn. *idᵊχə*); (geld) spenden, ausgeben, verschwenden | *möŋgᵒ e.* geld verbrauchen; *kūkᵘ e.* ein mädchen brauchen, coitum habere. [**ed,le-**]

edl̥məɢ der gern verwendet, geniesst; *e. balm̥* verschwenderisch; luxuriös; luxus.

edl̥wr̥ das geniessen; hab und gut; speise; gebrauch, gebrauchsartikel. [**ed,le-büri**]

edrŋ̥ ein krummes holz mit zähnen, womit die felle geweicht und gegerbt werden, fellraspel, gerberholz. [**edereŋ**, ostmo. **kedereŋ**, vgl. koib. sag. *ezräk*, kir. *ìräk* id.; tuMan. *ködyra* 'schabeisen der gerber']

edrŋ̥nᵊχə mit dem *edrŋ̥* bearbeiten (das leder), gerben, aufweichen. [**edereŋ,ne-**].

¹*edū̆* (auch *üdū̆* D) so viel wie dies | *e. düŋgɛ̄* in diesem masse, von dieser grösse od. quantität; *edū̆ tsaktᵛ* zu dieser zeit, nachdem so viel zeit verflossen ist; *e. tedū̆* (*üdū̆ tüdū̆*) *boldž-ɛ̄tl̥* nach längerer oder kürzerer zeit. [**e,düi** zu **ene**]

²*edū̆* B noch nicht | *jowā edū̆* od. *jowādū̆* (= *jowāᴅ ugɛ*) B noch nicht gegangen. [**e,düi** zu **ese** s. d.]

edū̆kn̥ nur so viel (wie hier od. dies). [**edüji,ken** s. **edüi**]

edž-ugɛ̄, auch *edžᵊgɛ̄* D herrenlos, menschenlos (steppe, zelt) | *edž-ugɛ̄ gazr̥tᵛ* in der herrenlosen wüste, syn. *aγl̥γᴅdᵛ*. [**eǯen ügei** s. *ezn̥*; atü. *idi joq*]

¹*eɢ* onom. | *e. oɢ̥* ha und hei!; *e. oɢ̥ geχə* antwort auf antwort geben, zu zanken od. streiten anfangen. [**eg**; > jak. *äx*]

²*eɢ* gewöhnlichkeit (?) | *egīn kū̆n* ein gemeiner mann; *egɛ̄ sā̆n bišᵊ* od. *egīn s. b.* Ö nicht besonders gut. [**eg**; *egɛ̄* > urj. *ägā̆* 'umsonst']

egl̥ gemein, niedrig (von geburt), ungebildet, ungeschliffen | *e. kū̆n* = *χarᵛ kū̆n* der gemeine mann; *enᵊ-tšı̣gn̥ e. jumn̥ bišᵊ* dies ist nichts alltägliches, gewöhnliches. [**egel**; atü. uig. *ıgil*]

egəptšı̣ ein kleiner haken, der die zügel mit dem zaume verbindet. [**ege,bči**]

egᵊtšı̣ s. *ektšᵊ*.

egū̆n Ö, *ekū̆n* (selt.) scharf, beissend (vom geschmack) | *e. amtᵛtä* id. [**ege-gün**, kh. *eχūą*; vgl. alt. *ägä-* 'schaben, raspeln, feilen', čag. osm. *äjägü* 'rippe']

egzŋ̥ vibrierend (von der stimme); das trillern, vibrieren (eine besondere art des singens). [°**egǯe-ŋ**, †**egeǯiŋ**, vgl. ? osm. *äzgi*, čag. *izgi* 'der ton der stimme']

egzn̥nəχə mit der stimme vibrieren; mit einer besonderer intonation singen [egǯeŋ,ne-]

[1]*ejʾ* (interjekt.) he! hei! höre! [ei; tel. uig. *ä*, *äi*]

[2]*ejʾ*, *ejᵊ* Ö übereinstimmung, eintracht, frieden, syn. *eʙ*, *el*, *es* | *ejᵊ χajᵛ ugā̄* = *eʙ χajᵛ ugā̄*. [eje; kas. *əjälän-* 'sich an etwas gewöhnen', tel. *ī̆län* id.; ? kom. *äi bilä* 'im guten'.]

ejl̥dəɢ friedlich, umgänglich, gehorsam (von menschen), weich, sanft (vom charakter); übereinstimmend. [eje,le-deg]

ejl̥χə überstimmen; ordnen; etwas regulieren, syn. *ewl̥χə* [eje,le-]

ejr̥χə still werden, in ordnung kommen; sich besänftigen, sich fügen od. gewöhnen. [eje,re-]

ekᵊ (pl. *ekᵊs*, *ekᵊnr̥*) mutter; auch im übertr. sinn. | *e. bütšɪɢ* D original, grundschrift; *e. möŋgn̥* kapital (vgl. *köwū̆n*); *e. nutvɢ̣* ursprüngliche heimat, geburtsland; *ekᵊ etsᵊgə χōjr̥* vater und mutter. [eke, vgl. (tü.) čuw. *akka*, *-aɢa* 'ältere schwester']

ekērgə reinlichkeit, sauberkeit (Pozdn. 20, 1) | *e.-ugā̄* неряха; unordentlich, schlampig. [ekire-, ekere- 'fleissig sein']

ekī̆χə sich zusammenziehen, sich verdrehen, verbiegen | *ekī̆sn̥ gestē* mit eingezogenem bauch, mager. [eki-ji-; jak. *äkü-* id.]

ekl̥χə anfangen, beginnen | *tši ekl̥dž jow* geh du voran! *umšʾdž ekl̥dž-ēnē* fängt an zu lesen. [eki,le-]

ekᵊlū̆r stute, die schon einigemal geworfen hat. [eki,le-gür]

ekm̥ (?) zusammenlauf, gedränge (Zwick 40 b.) [eki-me]

ekn̥ anfang; erstes, oberstes; ursprung; anfang des flusses, quelle; hefe (beim brotbacken); gehirn (des kopfes) | *kū̆nē ekn̥* embryo; gehirn; herkunft; *golīn e.* die quelle od. das quellgebiet des flusses; *ekʾnēs awn̥* Ö von anfang an, syn. *ešʾnēsń* D. [ekin; ma. *feki* 'gehirn']

ekr̥χə stöhnen, schwer atmen, klagen (von kranken). [e,kire-, er,kire-]

ekšēχə = *ektšēχə*. [eg-či-je-]

ekšɪχə in der sonne trocknen, = *ektšʾχə*, vgl. *ēχə*. [eg-či-]

ekšɪɢ (*egᵊšɪɢ*) melodie, lied, gesang, syn. *ajʾs* | *ekšɪktē* melodiös, harmonisch, hübsch klingend. [egesiɡ vgl. *egzn̥*]

ekšɪgl̥χə melodiös sein, hübsch harmonieren.

ektsə von gleicher höhe, gleich, eben, gerade, syn. *tsatsū* | *e. dūγān dūll̥tsāᴅ* ihre gleichen lieder singend, zusammen gleich singend; *e. χadᵛ* gerade bergwand. [eg,če, > jak. tu. *äkči* 'gerade, unwillkürlich']

ektsl̥χə ebnen, gleich machen od. sein | *üsᵘ e.* das kopfhaar schlichten, gerade schneiden. [egče,le-]

ektšɪ ältere schwester, pl. *ektšɪs*, *ektšɪᴅ*, *ektšʾsū̆ᴅ*, *ektšʾdū̆ᴅ* | *χadm̥ e.* die schwester des mannes; *naktsᵛγᴅ e.* die schwester der mutter. [ege-,či zu eke; čag. *ägäči*, kom. *ägäci* 'tante']

ektšēχə etwas in der sonne trocknen lassen.

[1]*ektšʾχə* in der sonne trocken werden vertrocknen. [egči- vgl. ege- s. *ēχə*]

[2]*ektšʾχə* gerade auf etw. gehen, sich stürzen, eilen. [eg,či-, vgl. egče; tü. vgl. alt. *äkčä-* < **ekčije-*]

ektšm̥ gerade, quer, jäh, syn. *aktšm̥*, *tšaktšɪɢ̣* | *e. gazr̥* jähe stelle, abhang, abgrund. [egči-m, vgl. tu. *egeča,gi* 'jäh']

ektšʾməᴅ Ö die älteste von den schwestern.

ektšr̥χə sich stürzen (auf etwas), innig, unwiderstehlich an etwas denken. egči-re-]

ektšəs gerade, gerecht, syn. *erᵊs* | *e. ügᵊtē* aufrichtig, geradeheraus sprechend.

ekū̆n s. Ö. *egū̆n*.

el frieden, eintracht; bundesgenosse, nicht feind | *el sadn̥* die verwandten, = *elgn̥ sadn̥*; *el es ugē* unfreundlich (gegen verwandte); *eltē* s. d. [el; tü. *äl*, atü. *el*; ma. *elχe* < **el,kei*]

eldəʙ von jeder art; verschieden, reichlich; ungewöhnlich | *e. öŋgīn barā* allerlei sachen und waren; *e. zalū* ein ungewöhnlich tüchtiger kerl (der sich auf viele sachen versteht od. viele auswege kennt). [**elde-b**; ma. *elgejen*; vgl. *elwəɢ*, *elɛ̄də*]

[1]*eldᵊχə* (häute) gerben od. bereiten (durch reiben und schlagen); behandeln; bes. schlecht behandeln (einen menschen) | *gujr̥ e.* teig kneten, bearbeiten. [**elde-** (> jak. *ällā-*), vgl. kom. *ältiri* 'lammfell', ? sag. *estä-* 'leder weich reiben'; ? zu tü. *elig* 'hand']

[2]*eldᵊχə* zu schnell treiben; jagen, verfolgen. [**el,de-**; tü. *ält-* (uig. *ilt-*) 'fortführen, führen']

[3]*eldᵊχə*, *eltᵊχə* sich beruhigen, frieden schliessen; sich an etwas gewöhnen, sich mit etwas versöhnen. [**el,dü-**, **el,tü-** zu **el**]

[1]*eldń̥χə*, *eldn̥χə* sich gewöhnen, sich in etwas fügen, syn. *χonᵒkšᵊχɒ*. [**elde-ni-**, **eldü-ni-** von **el**]

[2]*eldn̥χə*, *eldń̥χə* weich, gegerbt werden, syn. *džölr̥χə*. [**elde-ni-**]

eldn̥nəχə sich gewöhnen, sich in etwas finden, zufrieden sein. [***eldeŋ,ne-** od. **elde,ni-** zu **el,de-** von **el**]

eldr̥ (syn. *elmr̥*, *erlıɢ*) ein schimpfwort | *pū*, *eldr̥*! (ausruf des verdrusses) so verdriesslich! od. du wegzujagender (?).

eldᵊrl̥χə, *eldr̥lᵊχə* beleidigen, verhöhnen, verspotten (Dž. 168, 16).

eldǖ D elegant, schön (?), syn. *döldǖ*.

eldžn̥nə = *ēldžn̥nə* esel. [**elǯigen** (> alt. *äljigän*); tü. *ešäk*, *äšäk*]

elɛ̄ habicht | *e. šowūnɛ̄ ergl̥dɛ̄n* das schweben des habichts. [**elije**; tü. > ung. *ölyǖ*]

elɛ̄də reichlich, in grosser menge, viel | *elɛ̄dɛ̄r* reichlich(er), mehr; *elɛ̄dᵊkn̥* viel, reichlich genug. [**elege-de**, **elije-de**; ma. *elen* id.; > koib. *ilädä* 'genügend', vgl. ung. *elég* 'genug'; vgl. **eldeb**, **elbe-g**]

elɛ̄χə abnutzen (tr.), abtragen (zb. ein kleid durch langen gebrauch). [**ele-ge-**]

elɛ̄sn̥ ein raubvogel: eine art habicht (?). [**elije,sün** 'eine kleine eule']

eləɢ hohn, spott | *namā̆g e. bärdž-ɛ̄n* er verhöhnt mich. [**eleg**; kom. *äläk*, tel. *älik*]

elgəɢ sieb, mehlsieb; syn. *šū̆r* | *dursn̥ e.* sieb aus baumrinde; *kilᵛγsn̥* (*kilγᵛsn̥*) *e.* sieb aus pferdehaaren. [**el-geg**, tel. *älgäk*, kom. osm. *äläk*, čuw. *ala*; vgl. *elχə*, *elsn̥*]

elgəgl̥χə sieben, sichten, reinigen.

[1]*elᵊgl̥χə* auslachen, verhöhnen. [**eleg,le-**; kom. *äläklä-* id.]

[2]*elᵊgl̥χə* verwandt sein, verschwägert sein. [**elige,le-**]

elgm̥səɢ = *elgᵊsəɢ*.

elgn̥ 1) die verwandten | *elgn̥ sadn̥* od. *el sadn̥*, *elgn̥ bolχɒ* verwandt werden, sich verschwägern (durch heirat irgend eines verwandten) 2) (selt.) magen, bauch = *elkn̥* | *elgn̥ tšolūn* amethyst (Golst). [**eligen**, ***elgen** von **el**; čuw. *al*]

elgəsəχə seine verwandten lieben. [**elige,se-**; zur bedeut. vgl. kir. *baur,sa-* id.]

elgəsəɢ seine verwandten liebend; freundlich (gegen die eigenen). [**elige,se-g**]

elgəšɛ̄χə jemand nötigen die verwandtschaft anzuerkennen; jemand als verwandt ansehen.

elgəšᵊχə die verwandtschaft anerkennen, sich für verwandt halten, sich unter verwandten leuten wohl befinden. [**elige,si-**]

[1]*elχə* abgenutzt werden, sich abnutzen; abtragen, abschaben (tr.) [**ele-** (> alt. *älä-*, jak. *äläi-* 'abgetragen werden'); tü. *äš-* 'scharren, graben, rudern', čuw. *al-* 'pflügen', *alt-* 'graben']

[2]*elχə* sich (im winde) zerstreuen, syn. *butr̥χɒ* | *nōsn̥ butr̥rɒdẓ̌ elnā̆* die wolle fliegt allmählich mit dem winde weg (Dž.[2] 89, 5).

elkn̥ leber; magen, bauch | *χōsn̥ elkn̥dā̆n* mit nüchternem magen; *öln̥ e.* id.; *elkā̆n mādžᵊdž keptᵊdž-ɛ̄n* liegt und streichelt sich den magen. [**eli,ken**, **ele,ken**; vgl. čuw. *al* 'niere' und mo. **eligen**]

elkəptšı̣ lederner schurz (der tischler

und schmiede); die naht oberhalb der unteren tasche des *büšmᵊt* | *ēdžīn kesn̥ e. elχə tutmān janzɒtē* die schürze, die mir meine mutter gemacht hat, ist hübscher, je mehr sie abgenutzt wird (lied.) **[elike,bči]**

elmᵊ D ein baum: ulme, rüster (Zwick 45), vgl. *džökē, džōkn̥* | *e. modn̥* id. [< kas. *əlmä*, r. ильма]

[1]*elməɢ* was sich leicht abnutzt; abgenutzt, schlecht geworden. **[ele-meg]**

[2]*elməɢ* (selt., syn. *emnək, ermek*) wild (von pferden). **[elmeg,** ma. *elmin*; metath. **emlig > emneg]**

elm̥kē abgenutzt; lumpenkerl. **[ele-mkei]**

elmn̥ -?- | *e. torγɒn* eine art seide; *elmn̥ torγᵛn tsulwūr* (Dž. 132) leitstrick von *elmn̥*-seide.

elmr̥ abgenutzt, untauglich; lumpen; schelm, schurke (als schimpfwort) | *tīm elmr̥-tšı̣* welcher schurke du bist! *ersn̥-tšı̣ń enē, elmr̥* das ist das, was du suchtest od. da hast du, schelm! *ezān zälgᵊsn̥* (*zälᵊksn̥*) *e.* du lump, der du deinen herrn verschluckt hast! (ein schimpfender ausdruck). **[ele-mer, ele-mel]**

eln̥tsəɢ ahne, vorfahr, der stammvater | *e.-öpkᵒ* id.; *el. χuln̥tsɒɢ̣* die urväter, der grossvater und der vater des grossvaters. **[elen,čeg zu el, eligen]**

eln̥tsər, syn. *eln̥tsəɢ* grossvaters grossvater od. die ahnen in der vierten und fünften generation rückwärts. **[elen,čer]**

eln̥kē was sich leicht abnutzt; abgenutzt | *e. tüln̥kē* abgenutzt und verbrannt, schlecht, untauglich (filz, tuch, mensch). **[ele-ŋkei]**

eln̥kr̥ friedlich, fügsam, biegsam, sanft | *e. ōtē* sanften gemütes (Pozdn. 17, 2). **[eleŋkir zu el]**

elr̥χə abgenutzt werden, sich abzunutzen anfangen. **[ele-re-]**

elr̥kē (= *elm̥kē*) abgenutzt | *el. bilr̥kē* (= *ilr̥kē bilr̥kē*) undeutlich, verwischt, unleserlich. **[ele-rkei zu ele-]**

elsᵊχə friedsam, friedfertig sein (Pozdn. 18, 1). **[el,se-]**

elsn̥ sand | *e. tōsn̥* sand und staub.; Ö *e. göwı̣* sandwüste; *elsg̣tē gujr̥* mehl mit sand, unreines, schlechtes mehl. **[ele-sün; ob zu ele-** [2]*elχə*]

[1]*elsg̣tē, elsᵊtē* sandig; n. pr. o. (oft vorkommend).

[2]*elsg̣tē, elzᵊtē* D (weibername) = *ölzētē*.

eltē mit frieden; beliebt; s. *el* | *χān noj ttɒ χārtē boldž, χazārtē mörēr šaŋnūldž, ezn̥ nojᵒttān eltē boldž, emēltē mörēr šaŋnūldž* lieb werdend den fürsten und herren, von ihnen ein pferd mit zaum zum geschenk bekommend, bei seinem herrn und besitzer beliebt werdend und von ihm ein pferd mit sattel zum geschenk bekommend (Pozdn. Образцы s. 181).

eltēχə D freundschaft schliessen, frieden lieben, friedlich sein. **[el,teji-]**

eltg̣χə D (zu)stopfen (ein loch mit zwirn), zunähen. **[eltüle-]**

eltsəχə frieden schliessen, sich beruhigen (zb. nach dem streit), gegeneinander friedlich gesinnt werden, sich versöhnen. **[el,če-** von **el]**

eltšı̣ herold, gesandter, botschafter. **[el,či;** tü. *älči*, kir. *elši* id. zu *el* 'volk']

eltšı̣lχə botschafter sein. **[el,či,le-;** tü. *älčilä-*]

elwəɢ reichlich; überfluss. **[elbe-g,** jak. *älbā-*, ma. *elbe-* vgl. *el,deb, elege,de*]

elwəgdžı̣χə in grossen mengen vorhanden sein; reichlich sein. **[elbeg,ǯi-]**

elwəgdžı̣l überfluss, reichtum.

[1]*elwᵊχə* (selt.) viel, reichlich vorhanden sein; genug haben (des guten). **[elbe-** zu **elije,de, eldeb]**

[2]*elwᵊχə* in eintracht arbeiten, helfen (?) | *e. selwəχə* etwas zusammen ausführen, einander unterstützen.

elwᵊln̥ | *elwᵊln̥ nertē χalwn̥* die „Elweleng" genannte mütze. **[elbe-leŋ;** kir. *elbälä-* 'flattern']

elwn̥gə Ö (veralt.) ein tier: dachs od. waschbär (?), = *ilwn̥gə*. **[elbiŋgü, elbeŋgü;** ma. *elbiχe* id.]

elwɣχə (den eltern und verwandten) gehorchen, syn. *elgəšˈχə*. [el¡beri-, zu el]

¹*em* arznei | *em dom* id., arznei und zaubermittel; *em zalχo* arznei verschaffen; *em aršūlχo* arznei einnehmen; *em nārūlχo* (*nārūlχo*) arznei bereiten od. mischen; *emtɛ̄ öwsɣ* medizin enthaltende pflanze, heilpflanzen. [em; tü. *äm*; *äm jom*, kas. *im jum*, čuw. *im śam*; mo. > tib.]

²*em* (Zwick 45; sehr rätselhaft) *em oɒχo* absatteln (?), viell.: sich davonmachen, s. folg.

³*em* (*džim*) = *im* (*džim*) leise, lautlos (?) | *em džim ugɛ̄* id. [em; jak. *äm* id.]

emˈ weib, frau; weiblich (× *erˈ*) | *e. kūn* weib; *e. tšonº* wölfin; *e. takā* henne; *emˈs*, Ö *emˈsüɒ* die weiber, weibsperson, syn. *ekˈnɣ*; *emˈsin ügᵘ* weiberwort, auch: aberglaube; *e. tɣptšɨ* knopfloch. [eme, > kkir. *emä* 'die alte'; čuw. *ama* 'weibchen, mutter']

embə fluss Emba (nahe beim Ural); *er gol* id.

emdžˈχə Ö eine kante nähen.

emdžɨl, *emdžl̥* | *bajº emdžl̥ nertɛ̄ elkān jülɛ̄ɒ ögĭjɛ̄* (Dž. 104, 7) meine bajaemdžil genannte leber will ich herausnehmen.

emɛ̄χə scheu, bang sein, schüchtern sein, keinen mut haben. [emije-;? uig. *ämgä-* 'geplagt sein', kas. *imä-n-* id., urj. *äbäi-*]

¹*emɛ̄l* sattel | *e. toχ"χo* satteln; *e. awχo* absatteln; *e. šurdºχo* den sattel zusammenwickeln, die satteldecke auflegen. [eme¡gel, vgl. tu.; ma. *eŋgemu* id.]

²*emɛ̄l* (selten) furcht, scheuheit. [emije-l]

emɛ̄lˈkkə scheu, schüchtern machen, des mutes berauben. [emije-lge-]

emgə ahnin, grossmutter (väterlicherseits) | *e. ektšˈ* schwester der grossmutter; *e. ēdžɨ öpkº āwo χojɣ* die grossmutter und der grossvater. [eme¡ge, ma. *emχe* 'schwiegermutter'; vgl. ebü¡ke, ebü¡ge > *öpkº*]

¹*emgəɞ* D = *emgˈseɞ* | *e. öwgɣ* ein alter, der seine alte sehr liebt od. ohne sie nicht leben kann. [zu *emgɣ*]

²*emgəɞ* Ö (selten) körperliches gebrechen, verstümmelung; krankheit.

emgl̥džɣ heckenkirsche (strauch); spindelbaum, Euonymus europaea (Zwick 46). [emege-lžin von emegen]

emgɣ alte, weib; frau | *e. öwgɣ χojɣ* der alte mit seiner alten; *emgˈtɛ̄* (auch *emgɣtɛ̄* Ö) mit weib, verheiratet (vulg.). [eme¡gen (vgl. eme), wie ber¡gen (vgl. beri), kür¡gen, ger¡gen usw.]

emgɣχə alt werden (von weibern); wie eine alte frau werden. [emege¡re-]

emətkšɣ tierweibchen, vogelweibchen | *e. takā* = *emˈ takā*. [eme-gčin]

emɻ, *emˈl* Ö fluss Emil in der Džungarei.

emnəɞ wild, ungebändigt (von pferden) | *e. gün* wilde stute (bisw. für *ermə g.* sterile st.). [emneg; *emlig alt. *ämdik* 'wild'; tü. > čer. *imńi* 'pferd']

emnəχə heilen, arznei geben. [em¡ne- < *em¡le-*, tü. *äm¡lä-*, kir. *emdä-*]

emnɻ kriegerschar | *e. tserˈɞ* armee G.

¹*emɣ* (in akzentlosen stellungen) = *elmɣ*, *elmər*.

²*emɣ* | *e. semɣ* ganz verkehrt, r. шиворотъ на выворотъ.

emsəɞ weiberfreund; buhler. [eme¡se-g]

emsəχə weibern nachjagen; liebestoll sein (von männern). [eme¡se-]

emtɛ̄χə | in der zusammens. *e. semtɛ̄χə*, s. d.

emtˈgɣ hie und da, mit löchern, stellenweise fehlerhaft; inkomplett; das loch, fehler, syn. *semtˈgɣ*; gew. *emtˈgɣ semtˈgɣ*. [emte¡ger, vgl. jak. *ämtät-* 'abbrechen', *ämtäi-*, *ämtärii-* 'von dem rande abfallen']

emtɻχə von dem rande abbrechen, inkomplett machen; gewöhnl. *e.-semtɻχə*, syn. *kemtɻχə*. [emte¡l-]

emtɣχə, *emtɣkɛ̄*, *emtˈtšˈχə* (selten) = *kemtɣχə*, *kemtɣkɛ̄*, *kemtˈtšˈχə* od. *semtɣχə semtɣkɛ̄*, *semtˈtšˈχə*.

emtšɨ arzt, medikus | *e. domtšɨ* id. [em¡či; tü. *äm¡či*]

[1]*emtšɨlχə* sich wie ein weib benehmen. [eme,čile-]

[2]*emtšɨlχə* heilen; arzt sein. [emči,le-]

*en*ᵃ dieser, pl. *edᵃ*, *edŋ*; gen. sing. *ūnɛ*, *ünūnɛ* (selt. *enūnɛ*); akk. sing. *ūg*, *ünūg* (selt. *enūg*); dat. *ūndᵘ*, *ünūndᵃ* (selt. *enūndᵃ*), usw. | *enᵃ χānā̄ orŋdᵛ* in dem reiche dieses chanes; *ersŋ-tšɨńᵃ enɛ* dies ist das, was du suchtest! [en,e; mo. tu. **en-*, **e-*, s. edüi usw.]

endə hier, hierher; abl. *endēs* von hier; [en,de zu en,e, *e,; vgl. tü. *ämdi*, *indi* 'jetzt']

endəgdəχə ein irrtum wird gemacht; sich irren (ohne es zu wissen und durch anderer verschulden). [ende-gde-]

endɛɣūr diesen weg entlang, vgl. *enūgēr*.

endəχə sich irren; den richtigen weg verlieren; sterben. [en,de-, ma. *ende-*, vgl. tü. *än-*, *en- '(vom wege) abkommen'; > uig. alt. *ändä-* 'sich versehen']

endəkɨ hiesig | *e. josŋ* die hiesigen sitten; *endᵃkɨs* die hiesigen (leute). [ende,ki]

endɣ D heute; *endɣkɨ* heutig. [ene edür 'dieser tag']

endɣχə sich irren, irre gehen, sich versehen. [ende-re-]

endəs keχə sich ein wenig irren.

endū fehlerhaft, miss-, irrig, irrtum | *e. kelχə* sich versprechen; *e. täńχᵛ* sich versehen, unrichtig erkennen. [ende-gü, ende-güü]

endūrχə sich irren, das richtige verlieren, einen fehler machen | *erᵃ neg endūrdəɢ*, *ergᵃ neg nurdvɛ* der mann kann sich einmal irren, das ufer einmal einstürzen (sprw.). [endegü,re-]

endürɻtə fehltritt, missgriff, fehler, irrtum.

enɻɣŋ (*enɻɣən*, *enɻɣvn*) kummer, jammer, leid, weinen. [enel-gen od. eneli-lgen]

enɻχə leiden, weinen, jammern; koop. *enɻtsᵃχə* zusammen weinen od. leiden, kondolieren. [enel-, eneli-, alt. *änäl-*; vgl. *enɣχə*]

enɣχə (über etwas) sehr betrübt sein, innig leiden, traurige gefühle hegen, mitleid haben. [eneri-, jak. *änärii-*; vgl. *eneli-*; kas. *intək-* 'heftig wünschen', sag. *eniɣ* 'qual, mühe']

enərɻ mitleid, kondolenz.

enətkəɢ B Indien; *e. takā* Ö perlhuhn. [enedkeg, vgl. uig. *änätkä* id.]

enūg, *enūgēr*, *enūnɛ*, *enūndᵘ* usw. (= *ünūg*, *ünūgēr*, *ünūnɛ*, *ünūnd*) zu *enᵃ*.

enūndᵃkə das hiesige, das bei diesem sich befindende.

enünēkᵃ diesem gehörend, diesem od. diesen eigen.

[1]*eŋ* breite des gewebes | *eŋtē bös* baumwollstoff mit kante, die ganze breite des zeuges; *eŋgŋ̇ kedū* wie breit ist das zeug? *eŋgērŋ̇* der breite nach, querüber. [eŋ, vgl. koib. *eŋis* 'breit, weit', kas. *iŋ* 'breite'; kir. sag. koib. *en* 'breite des gewebes']

[2]*eŋ* gewöhnlichkeit (? = [1]*eŋ*) | *eŋgɨn jumŋ* etwas gewöhnliches; wie gewöhnlich, wie immer; *eŋgɨn kümŋ* ein gemeiner mann, ein mann aus der menge; *eŋgɨn* auch: von derselben höhe, von demselben wert wie, syn. *jirɨn*. [eŋ; zu gen. *eŋgɨn*, vgl. zb. osm. *eŋgɨn* (= *eŋlü*) 'large, vaste, étendu' Barb. d. M. I s. 128]

[3]*eŋ* sehr, ganz, = *neŋ* | *eŋgᵃtšɨ dū χoiɣ eŋ tsatsū* die ältere und die jüngere schwester sind ganz gleich (alt od. hoch), vgl. 3II. (62) s. 13; *eŋ türün* der allererste; *eŋ sā̄χvn* (= *neŋ sā̄χvn*) sehr gut, ausgezeichnet. [eŋ, tü. *äŋ*, kir. *eŋ* 'sehr', osm. *än* id.]

[4]*eŋ* D (= *jeŋ*) tückische laune, kaprice, nervosität | *eŋtē* tückisch; *eŋ zaŋ* charakter, laune.

eŋdžūr, *endžūr* weich, zart, lieblich | *e. ulān elkŋdān epkədž šaχᵛsŋ tsaktᵛńɨ* (Dž. 147, 7); *ezŋ džaŋgvrń aŋχvrāɒ eŋdžūr ulān elkᵃńɨ epkɻdēɒ odŋ* (Dž. 163, 13; 166, 4).

[1]*eŋgə*, *eŋgɣ* D ufer, syn. *ergə* Ö | *ūlɨn eŋgə* fuss, unterer rand des berges. [°eŋge; ? tel. *äŋär* 'abenddämmerung', šor. *ɨr*, *yŋyr*, alt. *iŋir* 'abend'; zur sem. ostmo. *χöwō̄* (Rudnew) 'abenddämmerung']

²*eŋgə* (selt.) wohlstand, = *eŋkə*.

eŋᵍχə B zufrieden sein, sich begnügen, syn. *χanχᵛ*. [eŋge- s. eŋke; vgl. **eŋgü-*, tü. *ängˌč*, mo. *en-eg*]

eŋkə wohlstand, frieden, glückliches leben | *e. möŋkᵒ nasŋ* ewiges leben; *e. mendᵉ* gesund und in wohlstand. [eŋke; kh. *eŋχə* (*tᶜŋŋχⁿ*), vgl. tü. *enč* (*tynč*) id.]

eŋkədžˈχᵛ glücklich, in frieden und wohlstand leben. [eŋkeˌži-]

eŋkɣ teuer, lieb; das kosen | *eŋkərā* mein lieber! *eŋkᵉrūr össŋ* als der liebling (der familie) aufgewachsen, in seinen kinderjahren vielgeliebt. [eŋker, eŋkür; vgl. ? kir. *eŋkūr* 'das verlangen']

eŋkᵉrē liebenswürdig, lieblich, syn. *inᵉglɨᵹ*.

eŋkˈrəᵹ kosend, schmeichelhaft.

eŋkɣχə lieben, kosen, schmeicheln. [eŋkeˌre-]

eŋkɣlˈχə, *eŋkᵉrˌlχə* lieben | *burχᵛndᵛ eŋkɣlə!* liebe Gott! [eŋkerˌle-]

¹*eŋnᵉχə* sich ausdehnen (?), dicht nebeneinander liegen (?), syn. *χomnᵛχᵛ* | *idžˌl χowŋgˌn χōrŋdᵛ eŋnᵉdž zussŋ torγūᵛ* die Torguten, die früher zwischen Wolga und Kuban sich ausdehnend wohnten. [? eŋˌne- zu ¹eŋ]

²*eŋnᵉχə* (tuch) nach der breite messen.

³*eŋnᵉχə* (*jeŋⁿᵉχə*) kapriziös sein.

eŋsəχə weinen, schreien, wimmern. [eŋˌse-, vgl. kir. *eŋkildä-*, *eŋˌrä-*, *eŋˌsä-*]

eŋsɫγᵛn schrei, klage, weinen.

epkēsŋ falten, falz | *epkēstē gosŋ* stiefel mit harmonikaschaft. [ebkegesün]

epkəχə zusammenschlagen, zubiegen, zuklappen; zusammenrollen; falten (kleidungsstücke); fakt. *epkēχə*, *epkülχə*, *epkɫᵧəχə*, rezipr. *epkˌldᵉχə*. [ebke- (> alt. *äkpä-*), vgl. burj. *ɐmki-*]

epkᵉmɣ zusammenlegbar, zusammengelegt | *e. utχᵛ* (od. nur *epkᵉmɣ* D) klappmesser, syn. *toŋgᵛrvᵹ*; *e. bitšɨᵹ* Ö offizielles schreiben, konvolut.

epkɣχə, *epkᵉrχə* sich zusammenschlagen, sich falten, zusammenklappen. [ebkere-]

eptē gut, passend; übereinkommend, gehorsam, friedlich; bequem | *enᵉ jaγᵛsŋ* (*jaksŋ*) *eptē jumŋ* wie bequem dies doch ist! [ebˌtei, ebˌtü]

eptsəχə frieden schliessen, freunde werden (unter sich od. mit jmdm) | *eptsülχə* frieden stiften (unter anderen); zu freunden machen. [ebˌče-]

er (verstärkend, vgl. *or*) | *er tsaγān elsŋ* durchaus weisser sand; *er χojūrŋ* nur zwei; *er gˌaktsŋ* ganz allein.

¹*erᵉ* mann; männlich | *sān erᵉ* held, braver kerl; *erᵉ tšonᵒ* wolf (m.); *erᵉ takā* hahn; *erᵉ mörŋ* wallach; *erᵉ üzüᵹ* männliche, d. h. hintere vokale od. konsonanten. [ere, tü. *är*, s. *erkəᵹ*.]

²*erᵉ* -?- | *elsŋ dundᵛ uryᵛsŋ erᵉ berᵉ zandŋ burā* (Dž. 101, 10).

erdŋ kunstfertigkeit, geschick; geistige begabung, weisheit; glück des mannes | *erᵉ nārŋ erdŋtē* die begabung und das gute glück folgen dem manne (sprw.). [erdem, uig. *ärdäm* (> ung. *érdem*) 'verdienst', ma. *erdemu* id. zu ere; zur sem. vgl. lat. 'vir' ~ 'virtus']

erdŋtē geschickt, begabt, weise, gewandt | *ikᵉ e. kūn* ein hochbegabter mensch.

erdᵉnɨ, *erdŋ* schatz, kostbarkeit, juwel | *e. šiš* od. *e. iš* maiskolben, maisähre; *e. tšolūn* edelstein. [erdeni < tü. uig. < skrt. *ratna* 'perle'; mo. > tel. *ärjinä*, *ärdinä*]

erēᵛ schwaden, reihe (des gemähten heus), s. *erēn*. [? < r. рядъ]

erēdᵉsŋ stange, womit man eine fuhre andrückt und festdreht, spannstöckchen der säge. [erege-desün]

erēχə schrauben, einschrauben, festdrehen | *körē e.* die säge festdrehen, straffen. [erege- > alt. *ärä-* id., ma. *eruwen* 'bohrer']

erēldžɫχə bunt schimmern, vor den augen flimmern. [erijeˌlɫiˌle-]

erēldžŋ etwas streifiges; muster, figur; arabesken. [erijeˌlɫin]

erēlχə streifig, striemig sein od. machen

usn̥ erēlsn̥ ādl̥' wie gekräusel auf dem wasser. **[erije,le-]**

erēn streifen; gestreift, bunt; bild | *neg erēn jumn̥* etwas ganz buntes; *bars-šiɢ erētē* mit streifen wie der tiger; *erēn χäuṛγɒ* Ö „bunte rippen", n. des Tienschangebirges; *erēn tsōχɒr* gestreift und striemig; *erē ɡarγɒχɒ* streifen machen, kleine furchen ziehen, facettieren. **[erijen,** vgl. urspr. **ere, eri* 'furche' = tü. *iz* 'spur'; ma. *iren* 'gekräusel auf dem wasser']

erēsl̥χə schrauben (einschrauben od. schrauben machen) | *erēsl̥dž ɡarγɒχɒ* losschrauben.

erēsn̥ schraube, schraubengang | *erēsēr gūdəɢ χadāsn̥* od. *erēstē χ.* schraube. **[ere,ge-sün;** > alt. tel. koib.]

erētē mit kleinen striemen od. streifen, striemig, gekräuselt | *e. bös* gestreiftes baumwollenzeug; *närn̥ erētē* mit schmalen streifen. **[erije,tei]**

erētr̥χə sich kräuseln (das wasser bei leisem wind od. wenn die fische schwimmen). **[erije,tü-re-]**

[1]*erētšị* musterzeichner, dekorateur (von *erēn*); streifig (substantiviert).

[2]*erētšị* wünscher, frager, bettler (von *erχə*).

ergə steiles ufer, felsenufer; syn. *eŋgə* D, *eŋgr̥* D | *er' neg endūrdəɢ, ergə neg nurdɒɢ* der mann kann sich einmal irren, das ufer einmal einstürzen; *öndr̥ erg'tē ɡol* fluss mit hohen ufern. **[ergi]**

erg'dl̥ das drehen; alte holzstämme, trockenes rundgeschliffenes holz. **[ergi-del** zu **ergi-** 'rollen']

erg'χə sich drehen, wenden, syn. *mošk'χɒ.* **[er,gi-,** vgl. **er,či-** und ? **ere,ge-]**

ergl̥ das drehen; wirbel (der haare od. ähnl.) | *ergl̥ mörgl̥ keχə* rings um (das kloster) gehen und beten. **[ergi-l]**

ergl̥dəχə sich drehen, wirbeln; sich hinundher drehen | *elē šowūnē ergl̥dēn* das hinundherschweben des habichts. **[ergi-ldü-]**

ergl̥γɒn das herumgehen, zirkulation, = *ergl̥tə.*

ergl̥χə sich unaufhörlich drehen; schwindeln; im traum bisw. stöhnen, = *irgl̥χə, erkl̥χə* | *tolγā erg'lēɒ bān* es schwindelt. **[ergi-le-]**

ergl̥tə kreislauf; wirbel (der haare od. des wassers) | *džilīn ergl̥t'* die jahreszeiten, kreislauf des jahres; *usnā e.* wasserwirbel. **[ergi-lte]**

ergl̥ts'χə sich umeinander drehen. **[ergi-lče-]**

ergəmər gedreht, kreis- od. spiralförmig. **[ergi-mel]**

ergənə jähes ufer, felswand, die frühere uferwand des Kasp. meeres; die südliche fortsetzung des bergufers der Wolga, Ergene | *ergənēn ɡutšn̥ ɡurwn̥ šīr* die 33 vorsprünge der Ergene. **[ergine,** čag. *ärkinä*; wahrsch. zu *ergə*]

ergənəɢ Ö regal, gestell (für küchengeräte) (steht rechts bei der tür, wenn man ins haus eintritt), syn. *taɢ, täwūr, täptsə* D. **[ergineg]**

ergəs keχə sich plötzlich (od. ein wenig) umwenden.

erg'tsə drehung; wirbel; das herumgehen (als religiöse zeremonie) = *ergūl* | *ɡurwn̥ džilīn erg'tsəd'* im verlauf von drei jahren. **[ergi-če]**

erg'tsəχə sich drehen (um etwas); grübeln; sich umeinander drehen; syn. *ergl̥ts'χə.* **[ergi-če-]**

ergətsūlχə drehen, etwas im kreis laufen lassen od. zum rotieren bringen. **[ergi-če-gül-]**

ergū umgedreht, verkehrt, toll, blödsinnig, naiv, drollig | *e. uχātē* id. **[ergi-gü]**

ergūl drehung; drechselbank; das herumgehen | *usnē ergūl* wasserwirbel; Ö *ergūl mörgl̥* das herumgehen und beten (wie die lamaisten ihre klöster und heiligen städte verehren). **[ergi-gül, *ergi-gür]**

ergūldəχə drechseln; etwas mit irgendeinem *ergūl* machen.

ergūlχə umdrehen, umwenden. [ergi-gül-]
ergütsɣ ziemlich od. mehr naiv od. blödsinnig. [ergigü,čer]
erχə hoffen, wünschen; fragen, wollen, verlangen, begehren | *tanā amᵉri-tɳ erədž* Ihnen gesundheit wünschend, Sie begrüssend. [eri- 'verlangen', šor. *äri-n-* 'sich sehnen'; ere- 'hoffen', uig. *äri-č* 'hoffnung', čag. *ärim,čäk* id.]
¹*erkə* freiheit, wille, willkür; macht | *erkə-wišɨ* (> *erkɨ̄š*) unwillkürlich; *erkᵉtē kün* od. *erkērän bādvǫ kün* ein selbständiger, freier, unabhängiger mensch; *erkērän jowdvǫ ulᵘs* ein unabhängiges volk; *künē erkᵉdə orχv* in die hände eines anderen fallen, von einem anderen abhängen. [erke, tü. *ärk, ärik* (> ung. *erő*]
²*erkə, erkɳ* rosenkranz (mit 108 perlen); metaph. band, kranz. [erike; ma. *eriχe*]
³*erkə* D lieb, zart. [erke, erki; alt. *ärkä*; vgl. *erkɱ, erkɳ*]
⁴*erkə* (= *erχə*) wünschen; fragen, suchen.
erkē 1) daumen; *e. χurγvn* id. 2) sporn (des hahns); 3) männlich, = *erkəɞ*. [er,kei, ere,kei; ma. *ferχe*; tü. *ärkäk* 'männlich', alt. tel. auch 'daumen']
erkēptšɨ daumenring (wurde früher beim bogenschiessen angewendet); däumling (des handschuhs). [erekeji,bči]
erk-ugē unwillkürlich. [erke ügei]
erkₒχə, erkkə anschwellen und sich öffnen, reifen (von geschwüren und wunden); syn. *bālχv*. [ereke-; vgl. tü. *äri-* 'auftauen', osm. *ärin* 'eiter', *irk-, irki-* 'verfaulen']
erkəlᵊɞ mächtig; despotisch. [erke,lig; ? atü. *ärklig*]
¹*erkɻχə* 1) herrschen, gewalt über jmdn haben, der mächtigste sein; 2) sich jemandes macht fügen (selt.), = *erkᵉdə orχv*. [erke,le-]
²*erkɻχə* liebkosen, spielen (die kinder) | *küᵘdᵘdig erkᵉlülχə* mit den kindern spielen. [erki,le-]
³*erkɻχə, erkɣχə* stöhnen, = *ekɣχə*. [er,kire- > er,kile-]
erkɱ der höchste, beste, vorzüglichste; teuer; berühmt | *e. tańɻ* bester freund, geliebter freund (in briefen). [erkim]
erkɱnᵉχə hochschätzen, hochachten, fürs beste od. teuerste halten. [erkim,ne-]
¹*erkɳ* türpfosten, die beiden seiten der tür. [erken; kir. *ergä* 'der teil des jurtengitters bei der tür', tu. *urke* 'tür', vgl. ergineg]
²*erkɳ* ausgezeichnet, teuer, lieb, hochgeschätzt; syn. *erkɱ*. [erkin = erkim]
³*erkɳ* D rosenkranz, s. *erkə* | *erkän tatχv* die kügelchen des rosenkranzes zwischen den fingern schieben (beim beten od. beim rechnen). [erike; > tel. *äräkän* 'rechenbrett']
¹*erkɣχə* (selt.) betrübt, kummervoll sein; leiden, stöhnen. [er,kire-; vgl. e,kire-]
²*erkɣχə* weh tun (von wunden), allmählich reifen, = *erkᵉχə*. [ereke-re, erke-re-, s. *erkᵉχə*]
erkᵉrülχə betrüben, verleiden.
erkᵉšɨɞ despotisch, herrisch | *e. kün* ein despotischer mensch.
erkəšᵉχə macht haben, seine macht zeigen; despotisch sein. [erke,si-; kom. *ärksi-n-*]
erkəšɨlγvn macht, übermacht, despotismus.
erkətᵉ mächtig — pl. *erkətɳ* die mächtigen, die machthaber, die offiziellen behörden. [erke,tü]
¹*erkətsᵉχə* tückisch sein, zu frei, ungebunden sein. [erke,če-]
²*erkətsᵉχə* liebkosen, spass mit jmdm treiben. [erki,če-, vgl. čag. *ärkäš-* id.]
erkᵉtšün besondere privilegierte und mit verschiedenen ämtern und aufträgen betraute personen aus dem gemeinen volke.
erɻ wunsch, hoffnung, frage, = *erɻgə, erɻtə, erɱtᵉ*. [eri-l und ere-l]
erɻdəχə, erɻtsᵉχə fragen, wünschen, (von mehreren) einander etw. wünschen, einander ausfragen usw. [eri-ldü-, eri-lče-]
erlɨɞ name des herrschers der unterwelt, = skrt. Yama; gew. *e. nomvn-χān* Erlik Khan; = *jamɳdaγv*. [erlig < uig. *ärklig* 'der mächtige']

erl̥γvn, erl̥gən wunsch, bitte; das wünschen, bitten | *erl̥gᵊ bärχv, e. orūlχv* eine bittschrift einreichen. [eri,lgen]

erl̥χə ein mann, mannhaft werden; zum mann reifen; sich wie ein mann benehmen; männern nachjagen (von weibern) usw. [erele- < 1) *ere,re-, 2) *ere,le-]

erl̥kᵊχə, erlᵊkkə sich männlich zeigen, mit mannesstärke etw. tun, mit gewalt nehmen. [erelke- < *ere,rke-]

erl̥tə wunsch, suche, hoffnung; nachfrage | *e. surl̥tv* bitte; frage, suche. [eri-lte, ere-lte]

erl̥zᵊχə schwanken, zweifeln, kaum wünschen od. hoffen können; hinundher denken; hoffen und dennoch zweifeln. [ere,lʒe-, vgl. *erŋγš*]

¹*erŋ* (*tsaγān ködē*) = *ērŋ* s. d. w.; vielleicht auch: subst. *erŋ* (erme, vgl. kas. *ärim*, koib. *erbän*) wermut, also *erŋ tsaγān ködē* od. *talᵛ* die mit wermut bewachsene weisse wüste.

²*erŋ* hoffnung | *e. ugē* hoffnungslos. [eri-m; tü. (čag. osm.) *ärim*]

erŋdəɞ körperliches gebrechen, syn. *ŏltəɞ* | *e. nüttē* mit irgendeinem fehler an den augen; *e. ŏltək ugē* ohne jedes gebrechen, ganz fehlerfrei; *mörnē hölŋ̊ erŋdəktē*, sp. = *kemtkētē* od. *tultē* die füsse des pferdes sind verstaucht. [ere,m,de,g; ere,ji,n 'in kleinen stücken', tü. *äz-* 'zerschlagen, zerreissen', ma. *eri-* 'die aufruhrmacher od. feinde vertilgen']

ermēl' (Golst.) armenier, gewöhnl. D *ärmälŋ̊*; *ermēlin bazŋ̊* (auch *ermŋ̊dzŋ̊*) der armenische markt (r. Армянскій Базаръ) in Astrachan. [< tü. *ärmäni*]

ermɔɞ gūn stute, die keine füllen hat, steril. [ere,meg, vgl. *ere*; tel. *äräm, ärämik* id.]

erŋkē, erŋtᵊkē der zu fragen od. zu bitten liebt, fragsüchtig, bettlerisch. [eri-mkei]

ermŋ̊ (bot.) = *erŋ, ērŋ. erucŋ̊* | *edž-ugē gazŋ̊tᵛ, ermŋ̊ tsaγān ködēdᵊ elᵊ dänäγār zolγᵛsŋ̊* (Dž. 146, 7) auf herrenlosem land, auf der mit wermut bewachsenen weissen steppe mit feindschaft (od. als feind) begegnet.

¹*erŋšiχə* hoffen, eine hoffnung hegen, aussicht auf etwas (dat., akk.) haben; sich aufraffen | *erŋšl̥* hoffnung, moralische stütze. [eri-m,si-]

²*erŋšiχə* sich an etw. gewöhnen, verwöhnt werden. [erem,si- > tel. *äräməži-*]

erŋšülχə einem hoffnung einflössen, aufmuntern. [erim,si-gül-]

erŋtsᵊχə sich grosse hoffnung auf etwas machen, einer sache od. jmdm hingegeben sein. [eri-m,če-]

¹*erŋ* hoffnung | *odā-tšigŋ̊ erŋ̊tē* auch jetzt kann man noch hoffen. [eri-ŋ, vgl. eri-]

²*erŋ, erŋgš* schwankend, unbestimmt, ungewiss, zweifelhaft. [ere,ŋ, vgl. ere,lʒe-; > alt. tel. *äräŋis* id., jak. *iäräŋ*]

erŋ̊gə D eine art kaftan ohne ärmel für geistliche (= *irŋ̊gə*, syn. *tsēdžiptšŋ̊*). [< tib. *riŋ-gi*]

erŋ̊təχə hoffen, eine hoffnung hegen, etwas erwarten. [eriŋ,tü-, eriŋ,te-]

¹*erᵊs* (plur. von *erᵊ*) die männer, *ersin* der männer, männlich.

²*erᵊs* 1) quer, jäh; vertikal | *gerin erᵊs* die wand eines hauses; *e. χadᵛ* jähe felswand; *e. tasᵛ* quer ab, ohne umschweife; *ersēr taslχv* quer abbrechen; 2) durchaus, gerade (syn. *tšigērān*); unwillkürlich, sicher, ohne verzögerung, keck, zur sache; *er ersēr* mit bestimmtheit; *ersēr kelχə* keck etwas aussagen; *erin e. ügēr* gerade heraus gesagt, mit derben worten. [eres, eris, vgl. *er*]

ersɔɞ mannstoll (vgl. *emsɔɞ*). [ere,se-g]

erseχə, erʂχə mannstoll sein (von weibern). [ere,se-]

eršiɞ gewinn.

ertə früh, frühzeitig, morgens früh; in alten frühen zeiten | *e. bosχv* früh aufstehen; *e. jowχv* beizeiten, rechtzeitig weggehen; *ertə tsaktv* in alten zeiten; *ertᵊnē jumŋ̊* etwas in alten zeiten geschehenes. [er,te; ma. *erde*; tü. *är,tä*, **är*, osm. *ärkän*, čuw. (> čer.) *ir*]

ertədᵊχə zu früh sein od. kommen. [erte,d-, erte,de-]

ertēsə aus alten zeiten, von altersher. [erte,če (erte-eče)]

ertᵊkɨ früh, alt, den alten zeiten angehörig. [erte,ki, vgl. koib. *ergi*, soj. jak. *ärgä* 'alt, altertümlich, früher'; tel. *ärtägi* 'früh', kir. *ertäk* 'märchen']

ertkŋ, *ertχŋ* ziemlich od. sehr früh. [erte,ken]

ertɻχə früh etw. machen, früh morgens aufstehen; eilen. [erte,le-]

ertš die alten, ahnen, vorfahren | *ertᵊsɨn ügᵊ* ein alter rat, ein alter spruch. [er,te,s zu er,te]

ertsə jäh, quer, gerade, bestimmt, ab | *ertsə ügtē* mit bestimmten worten, gerade (ablehnend), vgl. *er*, ²*erəs*. [er,če, zu er, eris, vgl. auch egče]

ertsᵊgē wild, kühn, derb | *e. zaŋtē* von wildem charakter. [erče,gei, vgl. erče]

ertsəχə hoffen, wünschen, mit sehnsucht aneinander denken, sich jmds erinnern. [eri-če-]

ertsɻχə quer, jäh sein, quer über etwas liegen, hängen od. ähnl. [erče,le-]

ertšš, *ertsᵊs* Ö fluss Irtysch. [erčis; tü. *ärtiš*]

ertšēχə den wurfknochen zwischen daumen und zeigefinger drehen, wenn man zielt; zielen. [erči-je-; zu ergi- 'drehen' od. zu eres 'gerade'?]

ertšɨɒχə zwischen daumen und zeigefinger drehen, = *ertšēχ·*. [erči-d-]

ertšɨχə sich drehen, zwirnen; sich verfitzen. [er,či-, vgl. er,gi-]

ertšɻlχə sich männlich benehmen; in voller manneskraft stehen; sich wie ein mann benehmen. [ere,čile-]

ertšŋ stark gezwirnt, verfitzt; wirrwarr. [erči-m]

ertšᵊs gerade, genau | *kesəɋ tsaktān külēγāɒ ertšᵊs bumbān orārān önᵒdɣ orāɒ irwē* (Dž. 115, 15) nachdem er eine geraume zeit gewartet, kam (der andere) heute in sein Bumbu-reich.

erwēχə lebhaft sein, flattern, sich eifrig bewegen, schaukeln (blätter, schmetterlinge). [erbe,ji-]

erwēkē 1) sich bewegend, flatternd; kleiner, flatternder gegenstand; 2) schmetterling | *e. barā χarɒgᵈᵛχɒš* nichts scheint sich in der ferne zu bewegen, die ganze gegend ist wüst und totenstill. [erbege,kei; > tu. *erbäkä*]

erwēldžɨn schaukelsitz, eine art sattel, gew. für kinder; wird auch euon. für *emēl* gesagt. [erbege,lǯin; zu *erwē-* s. *sarā,ldžŋ*, *marā,ldžŋ* usw.]

erwēn (*ɐwrēn*) D selbst; gen. *erwēnē* eigen; *erwēnēŋkɨ* = *erwēŋkɨ*. [öber ijen]

erwēŋkɨ eigen, = *bɨjɨŋkɨ* | *erwēŋkɨs*, *erwēŋkᵊs* die eigenen (leute od. sachen).

erɯᵊgɻz χə in grossen mengen wimmeln, flattern, flimmern. [erbe,gelže-]

erwəg, *erwəgər* (= *erwŋ*), syn. *serwəg*, *serwᵊgər* | *e. üsŋ* flatternde haare; *e. sanāt ī* mit hinundher fliegenden gedanken, leichtfüssig, unbeständig. [erbe-g, erbe-ger]

¹*erɯɻzᵊχə* flattern (im wind), kribbeln, wimmeln (von insekten u. a.). [erbelže- zu erbe-ji-]

²*erɯlzᵊχə* hübschen tritt und schritt haben, hübsch gehen (von menschen und tieren), = ¹*erwɻzᵊχə*.

³*erwɻzᵊχə* grosse hoffnungen od. innige wünsche nach etw. hegen, innig wünschen, lieben, hingegeben sein. [eribelže- zu eri-]

¹*erwŋ* flatternd, hinundher fliegend, kribbelnd, beweglich; subst. *erwŋgš* etwas flatterndes, gekribbel, flatterding | *e. serwŋ* fliegend und flatternd; *e. s. geχə* hinundher flattern; *e. tolγātā* mit sehr beweglichem kopf (zb. die schlange); *e. üstē* mit fliegenden haaren, strubbelköpfig. [erbeŋ zu erbe-ji-; kir. *erbäŋ* 'unbeständig']

²*erwŋ* minze, thymian, s. *erŋ*, *ērŋ*, *ermŋ*. [erbeŋ, vgl. koib. *erbän* 'thymian', čuw. *arâm* 'wermut' > kas. *ärəm*, ung. *üröm*]

erwŋkē flatternd, fliegend | *erwŋkē deltē gurwŋ zērdᵊ elsŋ dowūrŋ tšaptšɻdᵊnā*,

eŋkɣrɛ̄r ös^{ə}ksn̥ džawā dordž^{ɪ} ednīɣān jaɣ^{v}tχā̆ geksn̥ bī seine drei gelbfüchse mit flatternden mähnen stampfen auf dem sandhügel, der in liebe aufgewachsene Džawā Dordži, was hat er gemeint, dass aus ihnen werde? [**erbeŋ,kei** zu [1]*erwŋ*]

erwŋnə = [2]*erwŋ*. [°**erbegene**, vgl. **qarȧ,gana, alta,gana** u. a. pflanzennamen]

erwn̥n^{ə}χə flattern, hinundher fliegen, unbeständig sein | *jūn gɛ̄ᴅ erwn̥nɛ̄ᴅ bā̆ntšɪ* warum bist du so unbeständig? [°**erbegine-**, **erbeŋle-*; kir. *erbäŋdä-*]

erū̆ (?) sehr tief (Zwick 48 a).

erū̆l nüchtern (nicht betrunken); gesund; bei vollem verstand | *e. bā̆χ^{v}dān* im nüchternen zustand. [**eregül, elegür**; alt. *älū̆r*, soj. *älär* id.]

erū̆lχə jmdn zwingen um gnade zu bitten, demütigen; hoffen lassen, hoffnung einflössen. [**eri-gül-**]

[1]*es* nicht (verneinungspart. bei allen verbalbildungen) | *es ökkönɛ̄-tšɪ́ń* wenn du nicht gibst; *es bolsn̥ χō̆nᴅ sā̆n* es ist gut, dass es nicht (so) geworden ist; *bi es kellū̆-w* habe ich es nicht gesagt! [**e,se**, mogh. *se-*, *s-*, tu. **ese*, *öšum* 'ich nicht', vgl. *esɣgū̆*, *eskə* und **e,düi** 'noch nicht'; čuw. *an* 'nicht']

[2]*es* in *es-ügɛ̄ oln̥* zahllos viele, von *esw̥-ugɛ̄*, s. *es^{ə}ʙ*, *esw̥*. [**eseb**, kir. *esäp* < ar. *hisab*]

[3]*es*; in *el es ugɛ̄* unfreundlich, neidisch (gegen die angehörigen). [**es**, vgl. **el, eb, eje**; tü. *äs* 'sinn', ung. *ész*]

es^{ə}ʙ, s. *esw^{ə}*.

eskə nicht (nom. fut. zu *es^{ə}*, *es*) | Ö *eskn̥nɛ̄ jowīja* wenn nicht, so gehen wir, D *eskl̥lɛ̄ jowīja*; *eskl̥lɛ̄—eskl̥lɛ̄* D, *eskn̥nɛ̄—eskn̥nɛ̱̄* Ö entweder—oder | *e. en^{ə}*, *e. ter^{ə}* entweder dieser oder auch jener. [**ese ge-**]

esn̥ gesund; heil (n. pr. m.) [**esen**; tü. *äsän*, kas. *isän*; ? afgh. *asan* id.]

es^{ə}rəɢ bes^{ə}rəɢ, s. [1]*bes^{ə}rəɢ*.

esɣg^{ə}tsəχə (selten) sich widersetzen, widerstehen, syn. *sörts^{ə}χə* | *edž-ugɛ̄ gazɣt^{v} en^{ə} maŋgᴅsīn eltš^{ɪ}də esɣg^{ə}tsədž gaktsār otš bolχᴅ ugɛ̄* (Dž. 144, 7) es kann nicht sein, dass du gehst, um allein auf der menschenleeren steppe den sendboten des Mangas anzufeinden. [**esergü,če-**]

esɣgū̆, *esɣgə* trotzend, sich widersetzend; trotz, wider, ungeachtet. [**esergüi, esergü**, vgl. **ese**]

esɣkɛ̄ nichtig | *e. tesɣkɛ̄* zerrissen, zerfetzt. [**eser,kei**]

esɣrn̥, *esɣr^{ə}n* eine gottheit. [**esrun** < uig. < p. *zarvan*]

[1]*eswə*, *es^{ə}ʙ* D zahl, rechnung | *es-ugɛ̄* zahllos (< *esw̥-ugɛ̄*). [< kir. *esäp* < ar. *hisab* id.]

[2]*eswə* prät. perf. von *es* | *ögwū̆ eswū̆* gab er oder nicht?

eswl̥χə D berechnen, ausrechnen, syn. *tōlχᴅ*.

ešl̥χə so sein wie im anfang; anfangen, im anfang sein. [**esi,le-**, s. folg.]

ešn̥ ursprung, anfang | *ešndń̥*, *ešn̥dā̆n* zuerst, im anfang, früher; *ešn̥nɛ̄rā̆n* zuerst, anfangs; *ešn̥nɛ̄sń̥.awn̥* von anfang an; *eš üzū̆lχə* weissagen, prophezeien, grund und wesen der dinge zeigen (Zwick 53 b). [**esin**, vgl. schor. *äz,ä*, koib. *ez,ä* 'früher'; alt. tar. schor. uig. osm. *äs,ki* 'alt', *äs,ki,dän* 'seit langer zeit', urj. *äs,tä-* 'sich verändern nach früherer art']

etχə kratzen od. in der erde graben (nicht tief), schaufeln, pflügen | *tsas e.* schnee schaufeln, wegfegen (mit dem fusse, zb. das pferd), syn. *tēχə*; *gaz^{v}rār etχə* die erde entlang schleppen, die erde ritzend vorwärtsziehen; *etɛ̄ᴅ aptš ir* bringe es hierher (ohne es von der erde aufzuheben). [°**ete-**; ma. *fete-*, kh. *e^{c}t^{c}-* 'hierherziehen, näher schleppen, schaufeln'; tü. *it-* 'schieben, stossen']

etɣ Ö gepflügte erde, ackerland; stelle, wo man geschaufelt od. die erde geritzt hat. [**ete-ri**, vgl. ? tar. *ätiz* 'ackerland']

etɣχə die erde entlang geschleppt werden; *etɣrū̆lχə* schleppen.

etsɛ̄χə entkräften, ausmergeln. [**eče-ge-**]

ets^{ə}gə (*etsgə, etskə*) vater, auch: alter mann | *ek^{ə} e.* vater und mutter; *adɣ^{v}sŋ kükŋ ets^{ə}gin barūn tal^{v}dv* ein allzu heiratslustiges mädchen bleibt im vaterhaus (sprw.). [eče¸ge, eči¸ge (> alt. *ätigä*); mogh. *eče* 'vater', vgl. osm. *äžä* 'greis', čuw. *az'a* 'vater']

etsgłχə wie ein vater sein, beschützen, hüten (zb. seine jüngeren kameraden). [ečege¸le-]

ets^{ə}χə mager, kraftlos werden, abfallen, müde sein (menschen u. tiere) | *mörŋ ets^{ə}dž jomnā* mein pferd wird müde. [eče-, vgl. ? kas. *iš-* 'auseinander nehmen', ? osm. *äš-* 'alle seine kräfte verwenden']

etsŋ̣kē abgefallen, mager, kraftlos. [ečeŋkei]

etsūlχə (fakt. von *ets^{ə}χə*), = *etsēχə*. [ečegül-]

eü! ach, weh! (= *ewü*). [ebüü]

[1]*ewē* o weh! ach! ha!; mein liebster, mein teurer! | *ewēnɣ* (pl.) meine lieben kinder! [ebei]

[2]*ew^{ē}* T mama, mutter, = *ēdžı* | *e. nādχv* blindekuh spielen. [ebei, vgl. kas. *äbəj* 'hebamme' = čuw. *äвi*, čuw. *appa* 'ältere schwester', osm. *äbä* 'grossmutter', 'hebamme']

ewkəχə D = *epkəχə*.

[1]*ewłχə* hervorsickern (?), durchpressen (?) | *ewlēv tšimkkə* hervorpressen (tropfenweise), hervorsickern lassen. [ebel-, ? vgl. *ewɣχə*]

[2]*ewłχə* etwas gut zusammenpassen; friedlich od. freundlich sein, freundlich reden, mit guten worten versuchen. [eb¸le-; tü. *äplä-*, alt. *äptä-*, koib. *eptä-*]

ewlūlχə zum frieden bringen, vereinigen, ordnen.

ewlūn friedlich, liebreich. [eb¸le-gün]

ewɣ Ö horn, s. *öwɣ* D | *kölin e.* hühnerauge; *örēsŋ e.* das eine horn; *örēsŋ ewɣtē* einhörnig; *olū sol'ū ewɣtē* mit nach verschiedenen richtungen gewachsenen hörnern. [eber 'horn' und 'qual', eig. 'stechend', zu **ebe-* vgl. *ebed-*, s. *öwd^{ö}χə*]

ewrēn, ewrān Ö (s. *erıcēn*) selbst, *ewrēnā* eigen. [öber¸ün, öber + refl.-suff.]

ewɣχə bersten (von schwachem eis), einfallen. [ebe're-, kh. *iwər-*]

ewsəχə einträchtig sein, den frieden lieben. [eb¸se-]

ewsłdəχə übereinkommen od. einträchtig sein (von mehreren). [eb¸se-ldü-]

[1]*ewšēχə* gähnen | D *ewšēlyvn* das gähnen. [ebsije- eig. 'sich friedlich benehmen', (im kh.) syn. *bajɣl^{v}χv* 'gähnen' (von pferden)]

[2]*ewšēχə* billigen, etwas als gut, passend ansehen. [eb¸sije-, von eb]

ewšıχə sich in etwas finden, gehorsam sein. [eb¸si-, von eb]

ewü, eü! ach, weh! (ausruf des schreckens). [ebeü, ebebeü]

ez-ugē (vgl. *ezŋ, edž-ugē*) | *e. tal^{v}* unbewohnte wüste.

ezē in *ezē közē ugē* unbewohnt(e steppe), vgl. *ezŋ* und *edž-*.

ezēn od. *ezēn zälg^{ə}mvr!* (fluch) der seinen herrn verschluckt hat (vgl. *ezŋ*) od. der seine mutter verschl. hat (vgl. *ēdžı*).

ezērkəв Ö, s. *ezɣkəв*.

ez^{ə}lıв herrschaft | *e. jozūr* fürstenhaus, adlige herkunft; *e. jozūrtā* von fürstengeschlecht. [eže'lig iža̧gur]

ezłχə, ezləχə herrschen, herr sein, besitzen | *or^{o} ezləktšı χān* der kaiser, herr des reiches; *ez^{ə}ləgd^{ə}χə* unter einen herrn gehören, beherrscht od. geknechtet sein, untertan sein (mit dat.). [eže¸le-]

ez^{ə}lŋkē, ez^{ə}lŋχā herrschsüchtig. [eže¸le-mkei]

ezlūr (selt.) herrschaft, staat, reich (= *orŋ*); das herrschen. [eže¸le-büri]

ezŋ herr, herrscher, besitzer | Ö *ezŋ bogdv* der chinesische kaiser; D *ezŋ tsaɣān χān* der russische kaiser; *tanā sıŋgə ezŋ nandv old^{v}χvš* einen solchen herrn, wie sie waren, finde ich nicht mehr; *ez-ugē* herrenlos, menschenleer (land); *e. gēr* ein haus, wo kein mensch zu hause

ist. [eǯen, vgl. kas. *ijä* 'herr, wirt', koib. *ì* id.; ? tel. *ädän*, > ma. *eǯen*]

ezɣkəg. herrschsüchtig, despotisch; bisw. Ö *ezɛ̄rkəɢ* id. [eǯe,rke-g]

ezᵊtˢl̥χə sich wie ein herrscher benehmen, herrschsüchtig sein. [eǯe'čile-]

ē, *ɛ̄* ja, so (als antwort), gerade so! | *ē-l-χɒn*, *ēl-uɒn*, *ɛ̄lχɒn* o ja! so so!; *ēlɒm* id. nun ja! ja doch! [ei, eiele, ei ele °am; zu °*am* vgl. urj. *am* r. '-же, -ка']

ēdɛ̄ Ö geronnen, nicht klar | *ē. bŭdɛ̄ bolχᵒ* nicht richtig im kopfe sein, geistesschwach und körperlich erbärmlich sein. [ege,dei, s. folg.]

ēdᵊχə (veralt.) gerinnen, sich laben, unbrauchbar od. sauer werden, in unordnung sein. [ege,de-, s. folg.]

ēdm̥ sauere, geronnene milch. [ege-de-m, tü. *iji-*, *ì*, kas. *ìgän ǯon* 'gesäuertes leder'; ma. *edekebi* 'wurde sauer']

ēdməɢ milch mit *bozo*, milch mit etwas säuerlichem gemischt. [ege,de-meg]

ēdn̥ Ö (= *ēdm̥*, *ēdməɢ*) geronnen, verworren | *e. üsn̥* geronnene milch od. struppige, verfitzte haare. [ege,deɳ]

ēdɣχə sauer werden, gerinnen (von der milch) | *utsn̥ ēdɣɯɛ̄* der faden ist verfitzt; *bi bas ēdɣɯɛ̄* auch ich irrte mich (syn. *endŭrwɛ̄*). [ege,de-re-]

[1]*ēdẓ̌ı* mama, mutter, famil. für *ekᵊ*, *ākᵛ*; syn. *ewɛ̄* | *ē. āwɒ χojɣ* papa und mama, meine eltern. [eǯei, eǯi; tel. alt. *äji* 'die frau des ersten menschen, Eva', *äjä* 'vaters- od. mutterschwester, tante']

[2]*ēdž-ugɛ̄* herrenlos, *edž-ugɛ̄*, *ez-ugɛ̄*, s. *ezn̥*.

ēɢ Ö vorstehende kante, rand | *χadìn ēɢ* überragende kante des felsens. [ege-g zu ege- 'biegen'; ? osm. *äk* 'rand, kragen']

ēgdᵊχə u. *ēgl̥χə* Ö eine vorstehende kante haben od. bilden, über etwas hervorhängen. [egeg,de-, egeg,le-]

ēχə brennen, sengen, wärmen; sich wärmen (am feuer od. in der sonne) | *narn̥ ēdž-ɛ̄nɛ̄* die sonne brennt; *galᵈ jum ēχə* etwas am feuer brennen od. erwärmen; *ēmə χalūn* brennende hitze od. brennend heiss. [ege-, vgl. egsi-]

ēldəɢ = *ejl̥dəɢ*.

ēldẓ̌ı Ö reihe (D ungebr.) | *mini ēldẓ̌ı bolwū* komme ich schon an die reihe?; Ö *ēldžl̥χə* an der reihe sein, (einander) ablösen. [egelǯi]

ēldžŋnə, *ēldẓ̌ıŋnə* D esel. [? °elǯigene, s. *eldžᵊgŋ*]

ēlgᵊχə in der sonne etw. wärmen, dörren. [ege-lge-]

ēlɣn̥ (*ēlgn̥*) das brennen (der sonne); sengen (am feuer).

ēlχə = *ejl̥χə*.

ēlχɒn, *ɛ̄-l-χɒn* (s. *ē*, *ɛ̄*) o ja! gerade so! ja doch! gut!

ēltə | *narnɛ̄ ēltə* sonnenhitze, wärme der sonnenstrahlen; siehe *ēχə*.

ēltɣgl̥χə Ö die hand aufgebunden tragen (mit einem bande über die schulter). [? °egeltürgile-, vgl. ad. *äildir-* 'aufhängen']

ēltɣχə Ö etwas über die schulter und die brust binden; einen zugriemen ziehen. [egeltür-, kh. *egl̥tɣ-* (vgl. ad. *äildir-*) zu ege-m]

ēm schulter | *ēm dērān aɯāɒ* auf die schulter werfen, auf den sch. tragend. [ege-m, tü. *ägin*, jak. *iän*, kas. *ìn* id., kač. *än* id.; zu *ege-, tü. *äg-* 'biegen']

ēmdᵊχə auf den schultern tragen, mit der schulter stützen; an der schulter festhalten od. greifen. [egem,de-]

ēmᵊɢ der runde ring im ohrring. [ege,meg (> jak. *iämäχ* id.), vgl. šor. *äkpäk* 'draht am ohrring', leb. *äɣbägäč* 'ring am finger', tel. *äüäš* 'ring']

ēmɣχə, syn. *mämɣχə* sich verwickeln (die zunge) | *kelŋ̀ ŭmɣrɛ̄ɒ ēmɣrɛ̄ɒ bănā* die zunge verwickelt sich dabei, die z. kann es nicht aussprechen. [°egeme-re- zu ? *ēdᵊ ə*]

ēmtsᵊχə von derselben höhe sein; die schultern nebeneinander haltend stehen, bis zu den schultern jmds reichen; fakt. *ēmtsŭlχə* bis zu den schultern

etwas heben od. bringen, daneben stellen. [egem,če-]

ēnᵊɢ gewohnheit | *ēnᵊgēr* wie gewöhnlich, wie es sein soll. [ene,g, ᵗegeneg, vgl. uig. *äńč* 'ruhe', tel. *änčik-* 'sich gewöhnen']

ēnəkšᵊχə sich gewöhnen, in etwas bewandert sein; überlegen sein in etwas. [eneg,si-]

ēɪχə drehen, spinnen, zwirnen, im kreis um etwas gehen, spez. die pferde sammeln (durch herumreiten), hüten; umringen, betteln | *utᵘs, nōs ē.* zwirn, faden spinnen; *adūɣān ē.* die pferde zusammentreiben; *jum ērēɒ kelχə* etwas auf umwegen sagen wollen, alle mittel versuchen, um etw. zu erlangen. [ege-re-; tü. (osm.) *ägir-, äir-* 'spinnen' zu **ege-*, tü. *äg-*, s. *ēm, ēməɢ*]

ērl̥tə das drehen; drehung, kreis | *usn̥nē ērl̥tə* wasserwirbel. [ege,re,lte, vgl. osm. *äirim* 'wasserwirbel']

ērɳ, ērmᵊ —? | als adj. zu *talᵘ* : *ē. talᵘ* die sonnenverbrannte (!), menschenleere (?) od. irreführende wüste; *ē. tsaɣān talᵘ* die leere, weite wüste.

ērül drehend, sich drehend, das drehen, besonders 1) spindel (in weiterer bedeutung als *iɢ*), 2) das zusammentreiben, bewachen der pferde, 3) eine auf umwegen geäusserte bitte. [egere-gül < egere-gür]

ēwɣ sonnenwärme; sonniger, warmer tag; das sengen, trocknen | *ēɪɣ-uɣā* schlechtes wetter, sonnenlos. [ege-büri]

ēzᵊgē schafmilch mit *bozᵒ* od. *bozᵒ* aus schafmilch; käse aus geronnener schafmilch; *ēzᵊgēlχə* (*ēzgēlχə*) *ē.* zubereiten od. essen; wie käse sein. [ege,ǯegei, ᵗeǯegei (> jak. *iäǯägäi*) zu ege,de-, ege,dere-; tü. *i*]

ē s. *ē, ńē, jē ēlχɒn, ēlχɒn* oh ja, so so!; *ēlɒm, ēlɒm* id., nun ja! ja doch!

G, G

geɒ (*gew*) als verstärkung eines folgenden wortes auf *ge-*, zb. *geɒ gentᵊkn̥* urplötzlich, *geɒ gegēn* ganz hell, blitzblank, *geɒ genn̥* stockdumm, u. a.

gedēχə seinen kopf aufwärts (rückwärts) halten, den kopf heben und steif halten. [gede,ji-, vgl. geǯige; tu. *gedemuk* 'nacken, hinterkopf', atü. uig. *kidin, kädin* 'hinten', atü. *kisrä* 'nachher']

gedᵊgl̥zᵊχə sich hinundher umschauen, den kopf unaufhörlich ab und zu wenden. [gede-gülǯe-]

gedᵊgɣ mit zurückgebogenem, erhobenem kopfe, mit steifem nacken; zurückgebogen | *g. nuryɒtē* steifrückig, mit stolzem gang. [gede-ger, s. *gedēχə*]

gedl̥ (syn. *ašk*ᵘ) der untere teil des ohres, das ohrläppchen. [°gede-l]

gedl̥zᵊχə seinen kopf immer aufheben (bei der arbeit) > scheu sein; den kopf hochhaltend gehen. [gede-lǯe-]

gedn̥ (onom.) zurückgebogen; zurück | *juŋgēɒ gedn̥ godn̥ gēgēɒ wān tšɪ* warum schaust du hinundher, was fürchtest du od. was siehst du dich um? [gede-ŋ]

gedɣgə, gedɣgn̥ zurück; auf dem rücken (liegend); rückwärts gebogen | *gedɣgān* id., nach hinten; *gedɣgᵊnēs* von hinten, von rückwärts. [gede-rge, gede-rgü (> alt.), vgl. atü. *kis,rä, kidi'n*, bar. *käi,rä* 'zurück']

gedɣgl̥χə zurückgehen, wider etwas gehen, trotzen, zurückstreben.

gedᵊs 1) rückwärts, zurück | *χotᵒ gekᵊlā ükᵘs, mal gekᵊlā gedᵊs* wenn man zu essen gibt, dann vorwärts, wenn man geld fordert, rückwärts (sprw.); *g. geχə* plötzlich innehalten. 2) = *gedn̥* | *gedᵊs*

godᵊs ab und zu, hinundher; *g.-g.. geχə* sich anschauen, bang, scheu sein, nicht wagen. [gede-s]

gedžɳ (selten) = *godžɳ* kitzlig, kitzelnd | *g.-g.. geχə* fürs kitzeln empfindlich sein; kitzeln (intr.). [°geǯi-g, giǯi-g]

gedžᵊɳnᵊχə (selten) = *godžᵊɳnᵛχɒ* (intr.) kitzeln. [°geǯigine-, giǯigine- onom.]

gegdiχə zurückgebogen od. krummrückig sein; syn. *gedᵉχə* und *bögdiχə*. [°geg-deji-]

gegdᵊgɣ krummrückig; syn. *gedᵊgɣ* und *bögdᵒgɣ*.

gegdᵊχə gesagt werden, (unabsichtlich) sagen. [°ge-gde- pass. zu *geχə*]

gegᵊjᵉ (?) hell (?) | *g. altɳ tuγin sūdɣ* (Dž. 100, 11) der schatten der leuchtenden, goldenen standarte. [°gegeje; etym. ?]

gegᵉlχə hell leuchten, schimmern; bei tageslicht reisen od. ankommen. [gege¸le-, s. *gegᵉn*]

gegᵉn tageslicht; hell, licht; seine erlaucht, heiligkeit (als ehrenname der Chubilganen) | *tsaγān gegᵉn* 'das weisse licht'; seine Weisse Heiligkeit, Tsagan-Gegen (der Tianschan-Torguten, wohnt beim flusse *Andžiχā*). [ge¸gen, †gegegen, vgl. *gĭχə*, geji-, uig. *kigi-nč* 'erklärung'; > ma. *geŋgijen*]

gegᵉptšɳ öffnung für das licht, etwa fenster od. lichtloch. [gege¸bči]

gegᵉrχə hell, licht werden, tagen; *gegᵉrūlχə* beleuchten, hell machen. [gege¸re-, zu *gegᵉn*]

gegĭχə hell werden (vom tagesanbruch), = *gĭχə*. [°gege¸ji-, von *gegᵉn*]

geglᵉᶻχə leuchten, sich hell, beleuchtet zeigen | *kitᵊᴅ zūnĭ süwĭn tšinᵉ gazɣ geglᵉᶻnā* (Dž. 124, 13) es leuchtet eine stelle, so gross wie das öhr einer chinesischen nadel. [ge¸ge-lǯe- zu gege-ji-]

gegɻ (*geχə*) plötzlich hell werden, blitzen (vom blitze). [gege-s]

geχə (*gekə*) sagen, meinen, denken | *jū gewᵉ* was sagte er? *irɳ genᵉ* (*irɳ-g.*) er sagt, er komme, er beabsichtigt zu kommen, er will kommen; *jowɳ-gedž wātɻ* gerade als er gehen wollte; *dži geχə „džĭ“* sagen, zischen; *šū geχə, šū šū geχə* sausen, brausen; *gedžɻ, gedž* (nach einer anführung) dass — *nārᴅ gedž kelwᵉ* „sagte: hierher“, d. h. lud ein | *gaŋgᴅn gaŋgᴅn genᵉ* sagt „*g.-g.*“, stolziert; *dür dar* od. *dar dar genᵉ* zittert, rollt (vom wagen), *pis pas gewᵉ* onom. sagte „pispas“. [*ge-* < **geŋe-* > mo. **keme-, geme-**, tü. *käŋä-š-* 'sich beraten, überlegen']

gejün Ö niedergeschlagen (vom sinn), leidend, bekümmert. [geje-gün, vgl. kir. *keji-* 'sich beleidigt fühlen']

gejürχə Ö = *gešürχə*.

gekᵊχə sich leicht bücken; mit dem kopfe nicken (als zeichen der bejahung), bejahen | *sawᵛγᴅr χarᵛ tolγāγārān sajᵛ nămᵊ gekᵉᴅ* mit dem langhaarigen schwarzen kopfe sich (vor dem götterbild) eine million und achtmal verneigend. [geki-, gekü-, vgl. ma. *geχu-* 'sich leicht bücken'.

geklᵉᶻχə unaufhörlich mit dem kopfe nikken (zb. von einem schläfrigen menschen).

geksᵊ weissgeschwänzter adler; орёлъ бѣлохвостъ (Astr. s. 52), = *geskə*.

gelᴇʙ (s. *gilᵊʙ*) schimmernd, schimmer, glanz.

geldəglᵉᶻχə sich schwankend, schaukelnd bewegen, fakt. *geldᵊglᵉzülχə* ins schwanken bringen, hinundher hüpfen lassen. [gelde-gülǯe-]

geldiχə, geldlᵉᶻχə (siehe *geldᵊglᵉᶻχə*) unsicher gehen, stolpern, kaum vorwärts kommen. [geldeji-]

geldɣχə straucheln, stolpern (vor müdigkeit), Ö lange wege zu fuss gehen. [gelderi-]

gelᵉn D weiss, hell, = *gilᵉn*.

gelglᵉᶻχə den kopf schütteln | *torγᴅn altšūrār nādᴅdž* (*nātš*) *gelglᵉᶻsɳ sūdᴅɳ* sitzt, mit dem seidenen tuch spielend und den kopf schüttelnd. [°gelege-lǯe-, gelge-lǯe-, vgl. *geldᵊglᵉᶻχə*]

gelmᵊ Ö schabracke, pferdedecke, = *gölmᵊ*. [gelüme, kh. *gölma* id., auch 'netz']

gelmᵊχə (veralt.) erschrecken, auffahren, sich fürchten. [**gelme-**; tu. *gäl-*, *ŋäl-* 'fürchten']

[1]*gelŋ̥* od. *gelŋ̥gü̆ᴅ* mönch, geistlicher, die höchste geistliche stufe (siehe *mandžı̣*, *getsl̥*; *gewši*, *g̣abdžı̣*) | *χarᵛ bolsŋ̥ gelŋ̥gēs zāl̥ᵊ* vermeide einen Gelung, der ein weltlicher geworden! *gelŋ̥gīn šandᴅ* das kebsweib eines priesters. [nmo. < tib. *dge-sloŋ*]

[2]*gelŋ̥* To (euonym. für *tšonᵒ*) wolf. [kh. *ɢelləŋ* id.; vgl. **gelme-**, **gelme-lǯe-** 'sich fürchten', ma. *gele-*, tu. **ŋel-* id., Anatri *nale-* 'fürchten', *naluki* 'wolf'; zu tu. *ŋ-* = mo. *g-*, vgl. *gendŋ̥*]

geltē (soc. vom n. deverb. *ge-l*) „zu sagen", „sagend", beinahe, ungefähr, so zu sagen | *darūń geltē jowdž odw̥* (und) entfernte sich bald; D *okā g̣ol g̣ardᴅɢ̣ g̣azr̥tᵛ geltē teŋ gedəɢ g̣ol g̣artšı̣* beinahe in derselben gegend, wo die Oka anfängt, fängt auch der Don an.

gelwr̥χə begossen werden (?) | *tširē tsusń̥ gelwr̥sŋ̥* das antlitz war mit blut begossen (Pozdn. 299). [°**gelbü-re-**]

gem übel, schuld, schaden, fehler, krankheit | *terᵊ-tšigŋ̥ gem-ugē* das macht ja nichts! *gemtē kū̆n* ein kränkelnder mensch (= *šaltᵛktē*, *šaltē*, *χūtšᵊtē*); *šinᵊ gem* neue seuche. [**gem**; tu. *käm* id., ? p. *gem*]

gemnᵊχə die schuld auf jmdn schieben, jmdn anklagen, beschuldigen. [**gem,ne-** < **gem,le-*]

gemnl̥γᴅn das anklagen, die anklage. [**gem,ne-lgen**]

gemr̥χə ängstlich, unruhig, bekümmert sein, sich beunruhigen (Pozdn. 300). [**gemü,re-**, **gemüri-** zu **gem**]

gemšēχə jmdn od. etw. für fehlerhaft halten, nicht billigen können. [**gem,si-je-**]

gemšı̣χə seine schuld einsehen, bereuen; sich schuldig fühlen. [**gem,si-**, vgl. kir. *kem,sin-* id.]

gemšl̥, *gemšl̥γᴅn*, *gemšl̥tə* reue, busse, mitleid.

gemšᵊlŋ̥ (?) das bereuen, das bussetun (Zwick 225). [**gem,si-leŋ**; zur bild. vgl. **ǯirga-laŋ**, **qadu-laŋ**, **čabči-laŋ**]

gemšŋ̥χə reue fühlen, bedrückt sein. [**gem,-sini-**; alt. *kämsin-*, kir. *kemsin-*]

gemtᵊχə einen fehler od. die schuld bekommen; fehlerhaft werden; schuldig werden od. sein; erkranken; fehler begehen. [**gem,tü-**, **gem,te-**]

gemtü̆lχə fehlerhaft machen, beschädigen; beschuldigen, anklagen. [**gem,tegül-**]

genᵊᴅ plötzlich, unerwartet | *genᵊᴅ ükᵘl* plötzlicher tod; *genᵊtᵊ* (adv.) plötzlich, unerwartet; *geʙ g.* urplötzlich. [**gened**, **gened,te**; tü. *känätä* id., čag. *känät* id.]

genᵊdᵊχə (Zwick 222 b) sich irren, sich versehen, einen dummen streich machen; fakt. *genᵊdü̆lχə* od. *genᵊtgᵊχə* verführen, überlisten. [**gene,d-**, **gene,de-**]

gendŋ̥ männlich (von allen tieren ohne unterschied) | *g. noχā̆* hund, *g. bars* männlicher tiger; *ger mal ugē kū̆n gendŋ̥ noχādᵛ orχᴅń dorᵒ* ein mensch, der weder haus noch vieh hat, ist schlechter als ein hund. [**gendün**, **gendü**, vgl. atü. *kändü*, kom. *känsi* 'selbst' (zur semas. r. самецъ); tu. **ŋen* id. (*ninaka*, *nänakin*, *ŋene*, *ŋenaken*, *gina*), samKam. *men* 'hund' (zur sem. fi. *koira* 'hund', *koiras* 'männlich'), samJen. *bunneke*, *bûᵊŋ*]

genērᵊ hang zum bösen? anspruch? passion? (чрезмѣрно сильное притязаніе на что-нибдь) | *χarālīn genērēs ā̆nā̆-w* ich fürchte mich vor dem schelten und fluchen. [°**genü-ge-ri**, s. *genᵊχə*, *genü̆lχə*]

genᵊχə unvorsichtig sein und fehltritte begehen, in verlegenheit sein, bereuen, unruhig sein, sich plagen | *genŋ̥ χō̆nā̆sń̥ da ᵛdᴅɢ̣* unruhig laufen sie ihm nach; fakt. *genü̆lχə* s. d. [**gene-**, **genü-**; tel. šor. *känä-* '(körperlich) herunterkommen']

genl̥ die reue, die schwachsinnigkeit | *genl̥tē* bereuend, schwachsinnig; sich irrend, irrtum.

genŋ̥ dumm, schwachsinnig, blödsinnig,

unvorsichtig, unüberlegt; verblüfft, der leicht anstoss nimmt, kindisch. [gene-n]

genŋ dumm, schwachsinnig, blöde, blödsinn. [gene-ŋ]

genɣ schwur, s. *genɛ̄rˢ* | *χarāl g.* schwur, fluch.

genɣkᵊχə zu dumm sein, sich durch dummheit od. geistesabwesenheit auszeichnen, bereuen. [gene,rke-, zu genen]

gentᵊkŋ plötzlich, unerwartet; *geʙ gentᵊkŋ* urplötzlich. [genedte,ken]

genū der leicht anstoss nimmt, schwach, schutzlos; sich plagend, unruhig, geplagt. [genegü]

genülχə peinigen, plagen od. auf die probe stellen, in verlegenheit bringen, schutzlos machen; *genülɛtšᵊ* tyrann (Pozdn. 299); *genülgŋ* dilemma, inquisition. [gene-gül-, genü-gül-]

geŋgɛ̄ schmeichelwort od. ironisch für *gelŋ* geistlicher, mönch.

geŋgᵊgər apathisch, schläfrig und müde, einer sache überdrüssig. [geŋge-ger]

geŋgiχə sehr apathisch, schläfrig od. müde aussehen, niedergeschlagen sein (syn. *ganūrχv*). [°geŋge-ji-]

ger zelt, jurte, haus; familie, heim; haus, futteral | *gerin ezŋ* hausherr, ehemann; *gertɛ̄n* zu hause, nach hause; *gertɛ̄sə, gerɛ̄sə* von hause; *ger barān* haus und habe; *gerin örɛ̄* abteilung des hauses, zimmer; *gertɛ̄* verheiratet; *ger ugɛ̄* unverheiratet; *ger awχv* heiraten, seine jurte aufstellen (= *gerχə*); *utᵘγin ger* messerscheide; *ger mal* haus und habe; *g. m. bolχv* ein ehepaar werden; *g. m. ugɛ̄* hauslos; *χojɣ gertɛ̄* auch: mit zwei frauen. [ger, tib. *gur*, ?kir. *kür,kö* 'hütte']

gerᵊ 1) zeuge, zeugnis (selten); 2) fackel; docht (für nächtliche wanderungen); 3) spiegel, syn. *tolŋ*. 4) *g. šüdŋ* die (sichtbaren) vorderen zähne od. nur die zwei vordersten zähne. [gere zu ge-ji-, ge-gen u. a.; tuOch. *ŋeri* 'licht'; tü. *kär-ti* 'wahrhaft, wahr']

gerɛ̄s testament; alles, was von einem verstorbenen seinem erben zugefallen ist; letzter wille, letztes wort (des verstorbenen) | *aχᵛ ü kᵘlɛ̄ bergen gerɛ̄s* wenn der ältere bruder stirbt, bekommt sein erbe die frau (des älteren br.), bleibt die frau für den jüngeren; *g. ügᵘ* das letzte wort, testament. [gerijes; > kkir. *käräs*, tel. *käräs* id.]

gerɛ̄sχə 1) etwas von einem verwandten als erinnerung behalten. 2) testamentieren. [gerijes,le-]

gergŋ frau, hausfrau | *gergᵊ awχv* heiraten, *gergᵊtɛ̄* mit frau; verheirateter (mann) laie. [ger,gen zu ger 'haus', vgl. d. „hausfrau", zur bild. vgl. *kürgŋ, elgŋ, öwgŋ* u. a.]

gerŋ licht (allgem.), glanz | *gerᵊlɛ̄r* mit licht; am tage; *gerŋ garχv* (*tügᵊχə, tsatsᵛχv*) leuchten, scheinen (vom licht); *gerŋtɛ̄* leuchtend, schimmernd; *tšolūn gerŋ garaā* der stein leuchtete. [ge,rel von *ge-re-; ma. *gere*, vgl. *gerᵊ*]

gerŋdᵊχə an den tag kommen; gew. von geschwülsten: stark anschwellen und sich öffnen, reif werden. [gerel,dü-, gerel,de-]

[1]*gerŋχə* hell, leuchtend sein, leuchten. [gerel,le-, gere,le-; ma. *gerile-*]

[2]*gerŋχə* heiraten, syn. *ger awχv* | *köwügān gerlülwɛ̄* er verheiratete seinen sohn; vgl. *örgɛ̄lχə*. [ger,le-; vgl. tü. (osm.) *ävlä-n-*]

gerŋᵉl ein pferdename (in märchen). (Dž. 158.) [°geren,ǯula; vgl. aran,ǯula]

gertᵊ zu hause, × *ez-ugɛ̄* | *gertɛ̄s* (*gertɛ̄sün*) von hause; *gertᵊkŋ* sich zu hause befindend, häuslich, eigen; *gertᵊkŋ barān* fahrhabe. [ger,tü, ger,te, dat. zu ger]

gerᵊtšŋ zeuge | *gerᵊtšŋ bitšŋɢ* zeugnis; *g. keχə* als zeuge vorführen, zum zeugen haben. [gere,či, > alt. tel. *käräči* id.]

gerᵊtšŋχə bezeugen | (*künɛ̄r*) *gertᵊšülχə* durch jmdn bezeugen lassen; *gertᵊšlɛ̄n bitšŋɢ* zeugnis, dokument, beweis. [gere,čile-]

gesχə ausgelassen sein, lachen, froh werden, aufgeheitert, erwärmt werden | *jūndᵘ gesɛ̄ʙ wīnă-tš* warum lachst du? [gese-, ges-; kh. *ges-* 'auftauen', tü. *käs-*

(R. Wb. II, 1157) 'auflösen, reinigen' (zucker u. dgl.)]

geskə fischadler, weissgeschwänzter adler, = *geksᵊ*. [geske]

gesŋ eingeweide, magen (im allgemeinen), darm; schwangerschaft | *gestē* schwanger; *gesᵊnē χorχā̆* bandwurm; *närŋ gesŋ* dünne därme; *büdŭn gesŋ* dickdarm, = *tsaγān maχɒn*; *gesᵊnē χantšɣ* magen, magengegend. [gede¸sün, AΦM. gesesün; vgl. samOstj. *käd, kätä, kete* u. ähnl. 'darm', Jurak. *wēťù* id.]

gesɣ ein held der volksmärchen, Gesserchan; *g. bogdᵒ* id. [geser < ? tib.; mo. > alt. tel. leb.]

gestᵊχə schwanger werden. [gedesü¸d- ~ gedes¸te-]

gešŭn Ö ast, zweig (des baumes) od. glied, extremität (des körpers); teil, zweig | *tawŋ gešün* die fünf glieder des körpers (kopf, arme und beine). [gesigün]

gešŭrχə D sich beleidigt fühlen, niedergeschlagen od. bekümmert sein | *zöwēr gešürdz-ēnē* leidet sehr, syn. *gejürχə*.

gešüsŋ die zweige, glieder. [gesigü¸sün]

gešütᵊχə ästig werden, zu ästig sein.

getᵊχə schleichen, sich heranschmiegen; lauern, spionieren | *getᵊdž keptᵊχə* im versteck liegen; *getᵊdž medᵊχə* etwas ausspionieren; *ajārχɒn getᵊdž odŋ* schlich leise heran. [gete-, getü-; tü. **kät-*, tel. *kättä-*, ma. *gete-* 'wach sein']

getɻχə (selten) über (einen fluss) fahren, hindurchwaten, syn. *gatɻχɒ*; fakt. *getɻgᵊχə* (*getɻləkkə*) jmdn hinüberbringen, erretten. [getü-l-]

getŋ insgeheim, lautlos heranschleichend, s. *getᵊχə*. [gete-n]

getül spionage; lauerer, spion; lauschend, sich heranschmiegend; *getültšɨ* spion. [gete-gül; vgl. čag. Šeiχ Sul. *ketaul* 'festungskommandant']

getütšɨ spion, spitzel (amtlich). [gete-gü¸či]

getsē Ö schmeichelwort für *getsɻ*; vgl. *geŋgē*.

getsɻ (die folgende mönchsstufe nach dem *mandžɨ*) mönch, geistlicher, getsül, priesterkandidat. [< tib. *dge-ťsul*]

gewgŭ klosterzensor, abt. [< tib. *dge-bskos*]

gewšɨ mönch (= geistlicher), der dogmatik studiert, dogmatiker, gewöhnlicher mönch. [< tib. *dge-bšes* 'freund der wohltaten']

gē Ö der krumme griff (einer axt) | *ōlĭn gē* der griff der queraxt. [gei, s. *gĭ*]

gēdɣχə verloren gehen (nicht mehr zu finden sein). [gege-de¸re- od. gege-gde¸re-; vgl. *gēχə*]

[1]*gēχə* verlieren, verloren gehen lassen: wegwerfen (zb. auf dem wege). [gege-; vgl. uig. *kämiš-* 'werfen', jak. *käbis-* id.]

[2]*gēχə* (= *geχə*) sagen, denken; conv. perf. *gēgēɒ* = *gegēɒ*, *gēɒ*. [keme-, Juančao *ke-e-*, mo. *ge-*]

gēn hell; licht, tageslicht (nicht sonnenschein) | *gēn metᵊ gerɻtē* so hell wie tageslicht, mit einem glanz wie der tag. [ge-gen, s. *gĭχə*, *gegēn*, *gerᵊ*, *gerɻ*]

gidžᵊgə nacken, haarzopf | *gidžᵊgtē kŭkŋ* erwachsenes mädchen, braut (trägt lange zöpfe). [geǯige-, vgl. *gedɛχə*, tu. *gedemuk* 'nacken', jak. *kätäk* id., uig. *köǯäk* (< mo.), alt. *kijä*]

gidžᵊgəptšɨ etwas im nacken befindliches, rücken- od. nackenstück des pelzes, kaftans; auch spez. ein strick am zugnetz; nackenstück einer grossen wintermütze, nackenriemen des zaumes. [geǯige¸bči]

gidžᵊgəptšɻχə den nackenriemen anbinden (den zaum anlegen) | *gilʲʙ altŋ gidžᵊgin gidžᵊgəptšɻwē* (Dž. 137, 15) über den blinkenden, goldenen nacken spannte er den nackenriemen (des zaumes).

gidžŋnᵊχə kitzeln, = *gedžŋnᵊχə*. [gigigine-]

gilʲʙ (onom.) das schimmern; *g.-gilʲʙ geχə* schimmern, flimmern, strahlen, s. *gilʲpkiχə*.

gildžᵊgɣ, *gildžɣ* schräghalsig, gebogen | *gilgɣ nūrĭn köwēdᵊ gildžɣ buryɒsŋ uryɒdžɨ* am ufer des glänzenden sees

wachsen gebogene ruten (ɔ: *sormᵒsn̥*- die augen und die wimpern).

gildžīχə seinen kopf schräg (zur seite) halten, seinen nacken biegen; syn. *gul-džīχɒ*. **[gilǯi-ji-]**

gilēn, ww. für *tsaγān*, weiss, schimmernd, hell, glänzend, rein. **[gilü-gen, gile-gen;** vgl. tu. *giltari* 'weiss; rein', *giltakalem* 'reinigen']

giləɢ blank, glänzend, blinzelnd | *dokšn̥ χarᵛ jüldīg giləɢ möŋgn̥ gerēsń gilˈp-küln̥ suγᵘlāɒ* sein unbändiges schwarzes schwert aus der blinzelnden silberscheide mit blitz hervorziehend (KM. I s. 115). **[°gilü-g, gile-g]**

gilgr̥ glatt, spiegelblank, schimmernd | *g. mösn̥* glatteis; *g. tsaγān nūr* der spiegelblanke, weisse see. **[gilü-ger, gile-ger]**

gilīχə 1) blinken, schimmern, funkeln | *usn̥ gilīdž* das wasser schimmerte; *usn̥nē gilīlγɒn* das schimmern des wassers; 2) schielen, mit den augen seitwärts blicken, blinzeln | *gilīsn̥ nüdᵘtē* mit schielenden, spielenden augen. **[gile-ji-, gilü-ji-** > tel. *kiläi-*]

gilml̥zᵊχə sich scheu umsehen, hinundher blicken, bang sein (syn. *gulml̥zᵛχɒ*, *gelml̥zᵊχə*).

gilŋ̥ schimmernd, hell = *gilgr̥* | *g. modn̥* altes, gebleichtes holz (das im dunkeln hell aussieht); *g. g. geχə* schimmern und spielen. **[gilü-η, gile-η]**

gilˈpkiχə schimmern, glänzen; fakt. *gilˈp-külχə*. **[gileb ki-]**

gilˈpkür schimmernd, glanzig, etwas schimmerndes | *mūχā gilˈpkür jumn̥* wie es blinkt! wie es schimmert! **[gilebki-gür]**

gilş | *gilş-gilş geχə* schimmern, blitzen; *gilş kekə* id. **[gile-s]**

giltᵊgr̥ (*giltkr̥*) glänzend. **[gilta-gir,** vgl. tu. ma. *giltari* 'weiss', ma. *giltaχun* 'hell']

giltīχə blinken, glänzen, funkeln. **[giltu-ji-;** vgl. *gilēn*]

giltŋ̥nᵛχɒ funkeln, schimmern. **[*giltaŋ,na-, *giltuŋna-; °giltagina-]**

giltr̥χə glänzen, funkeln. **[giltara-, giltere-** > tel. *kilträ-*]

giltr̥kē glanzig, glänzend, schimmernd. **[°giltarqai, gilterkei** > tel. *kiltärkäi*, *kiltirkäi*]

giltšīχə biegsam sein, sich seitwärts biegen, schiefhalsig sein, s. *gildžīχə*. **[gilči-ji-]**

giltšˈgr̥, *giltšr̥* biegsam, weich, s. *gildžr̥*.

gilwāχɒ blinken, schimmern, blenden. **[gilbaji-,** vgl. **gilab** u. *gilēn*; ma. *gelmarǯe-* 'schimmern', *gilmarǯa-* id.]

gilw̥dᵛsn̥ fischschuppe; etwas kleines schimmerndes überhaupt, flimmer, flitter. **[gilbadasun,** Zwick **†gilbidusun]**

gilwēn schimmer, flimmer, glanz; *gilwēn-tsəɢ* etwas schimmerndes; n. pr. loc.

gilwēsn̥ fischschuppe; etwas blinkendes überhaupt.

gilwᵊχə glänzen, spielen (in verschiedenen farben), schimmern | *odn̥ gilwᵊwā* die sterne funkelten; rezipr. *gilw̥ldᵊχə* (= *gilīldᵊχə*) einander anschielen, einander das weisse im auge zeigen; *buχᵛ keptē gilw̥ldēɒ odw̥* wie stiere schielten sie einander an. **[gilbe-, gilba-,** s. **gila-, gilbaji-** u. **giltere-]**

gilwl̥gən, *gilwl̥γɒn* das blinken, schimmer, die strahlen. **[°gilba-lgan]**

gilwl̥zᵊχə blinken, schimmern, blitzen; sich im zickzack drehen, sich biegen und dabei blinken (von der schlange, vom seidentuch). **[°gilba-lǯa, gilbelǯe-]**

gilwn̥χɒ, *gilw̥nˈχɒ* glänzen, schimmern. **[gilba-ni-,** Zwick **gilbina-]**

gilwr̥ eidechse, siehe *gölw̥gr̥*, *gölwr̥*.

gindn̥ Ö gefängnis. **[gindan;** ma. *gindana* < chin.? od. < ? p. *kännä χanä*]

gindžı̣ kette, fesseln (s. *šindžr̥*); griff des eimers | *sān noχā ujātē*, *sān zalū gindžˈtē* ein tüchtiger hund hat ein band, und ein braver mann hat (trägt) fesseln; *χadᵛ ūlās tömr̥ gindžēr arχɒldžˈ* fesselte mit eiserner kette an den berg. **[ginǯi;** > koib. *kenǯi* id.]

gindžl̥χə in fesseln schlagen, an die kette legen.

***gint*ᵛ** —?— | *g. bolᵒᴅ üldᵘ́ń* sein (silber-) stählernes schwert (Dž.).

ginᵛr B einer von den vier weltteilen, die das *sömbr̥ ūlᵛ* umgeben | *g. teŋgərīn kūkn̥* (Dž. 124, 17) die tochter des Ginari-gottes. [ginari << skrt.]

ginzᵛ (?) eine fürstendirne (Zwick s. 227). [< ? chin., vgl. ma. *gise* 'dirne']

giŋ onom.; *giŋ giŋ geχə* leise winseln (zb. der hund).

giŋšˈχᴅ leise winseln, zu weinen anfangen, seufzen, s. *gīŋšˈχə*. [giŋ,si- > tar. *γiŋši-*, ma. *giŋsi-*]

giŋšl̥γᴅn das seufzen, seufzer, weinender ton.

girnā̈χᴅ (*girnāχᴅ*) etwas sehr faul ausführen, seine faulheit zeigen. [°girna-ji-]

girnᴅɢ̣ (*girnəɢ, girnı̣ɢ*) | *girnı̣ɢ girnı̣ɢ geχə* etwas sehr unwillig tun, ohne interesse etwas anhören, unternehmen. [girna-g]

girnᵛγᴅr faul, unwillig.

gišk'χə (B selt.), s. *išk'χə* treten, trampeln.

gišün Ö, s. *gešün*.

gī krumm, etwas gekrümmtes (vgl. *gō* gerade) | *ōlīn gī* D der griff der queraxt. [geji; vgl. tü. **kägrü* 'schief, krumm', kar. *käiri* id.]

gīgᵊdᵊχə zu leicht sein, zu untief sein od. werden.

gīgl̥χə erleichtern.

gīgn̥ 1) nicht tief, seicht (vom wasser, fluss), 2) leicht (vom gewicht). [güjin, güji,gen 'nicht tief']

gīgr̥χə leicht, leichter werden, sich erleichtern, auch: stuhlgang haben | *gīgr̥dəɢ gazr̥* auch: abtritt. [güjige,re-]

gīχə leuchten, klar werden; fakt. *gīlgᵊχə* od. *gīgülχə* | *χur gīχə* der regen wird aufhören; *ör gīdž-ēnä* es tagt; *šarīn šadžīg gīgülētšˈ* der die buddhistische religion leuchten lässt, der aufklärer des lamaismus, lamaistischer missionar. [ge,ji-; vgl. ge,gen, ge,rel usw.]

gīkn̥ (= *gīgn̥*) leicht, nicht schwer, von leichtem gewicht. [güji,ken]

gīn nicht tief; nicht schwer. [güjin, *göjin]

gīndžˈχə winseln, heulen (von hunden u. wölfen).

gīnᵊχə laut weinen, jammern, heulen, winseln. [°gijina-]

gīnl̥χə unaufhörlich winseln. [°gijina-la-]

gītšı̣ gast, schmausfreund, gastfreund | *g. gūtšı̣* freund, gast; *g. gūtšı̣ bolχᴅ* zu gaste sein. [geji,či, giji,či; kir. *kipšik*]

gītšl̥χə ein gast sein, zu gaste sein; fakt. *gītšˈlülχə* bewirten, einem gast etwas geben, als gast empfangen. [gijiči,le-]

gīwr̥ 1) ziemlich krumm (?); 2) zu leicht od. zu untief; 3) das klarwerden, hellsein, licht, erleuchtung. [1) geji,bür, 2) güji,bür, 3) geji-büri]

göbdᵊχə (*göptᵊχə*) prügeln, klopfen, heftig peitschen, durchprügeln (einen menschen, einen anzug u. a.). [göbde-, vgl. göbi-]

göbdīχə (= *göwdīχə*) eine kleine unebenheit sein od. haben; uneben sein, ein hügelchen bilden. [gübdü-ji-]

göbdᵒɢ, göbdr̥, göbdr̥kn̥ etwas kleines unebenes; eine kleine unebenheit (auf der oberfläche).

göbdᵒgr̥ etwas ansteigend, nicht eben (von der oberfläche); finne, warze (auf der haut).

göbdl̥zᵊχə hie und da uneben sein, eine rauhe oberfläche haben.

göbdr̥rün finne, warze, blase (od. andere unebenheit auf der haut). [gübdüri-gün]

göbdr̥rüsn̥ finne, warze (auf der haut).

gödᵒgr̥ sich ein wenig erhebend, uneben, hügelig; syn. *göbdᵒgr̥, gedᵊgr̥, küdᵘgr̥*, u. a. [°gödü-ger]

gödīχə, gödl̥zχə, siehe *göbdīχə, göwl̥zχə*. [gödü-ji-]

gögdᵊgr̥ hügelig, uneben; s. *gegdᵊgr̥, bögdᵊgr̥, göbdᵒgr̥, gödᵊgr̥* u. a. [gögdüger; vgl. ma. *gugduχun*]

gölgᵊ junges tier, gew. junger hund (= *kitšˈɢ*); am gewöhnl. knospe, junge blätter, die sich noch nicht entfaltet haben. [gölige; tü. *köšäk* 'junges tier; kamelkalb']

gölgl̥χə knospen, blätter bekommen (die

bäume im frühling); junge werfen (von hunden). [gölige,le-]

gölgɣ eidechse, siehe *gölɥgɣ*.

gölmᵒ, *gölɲ* netz; schabracke | *arāldžᵊnē g.* spinnennetz, syn. *a. tor.* [gölmi, ᵗgelüme]

gölɥgɣ, *gölwɣrᵊᵍ* od. *gölwɣgə*, *gölürgə* eidechse. [gölbürge, *gelbürge; vgl. osm. *kälär*, *käläs*, šor. *käliskän*, kir. *kesirtkä*; ? apers. *kalparka* id.]

gölwɣ eidechse. [gölbür, görbel, gölbürü, s. vorig.]

gönɲ die toten (Zwick), od. die seligen verstorbenen. [gönen; vgl. samKam. *khünä* 'tot', АФТ *künän*]

göŋgᵒdᵊχə zu leicht sein, leicht sein; zu dünn sein (von der speise).

göŋgɫχə leichter machen, leicht od. leichtsinnig sein; kastrieren.

göŋgɥ 1) leicht, nicht schwer, syn. *gigɥ*: 2) Ö verdaulich, leicht zu verzehren (von der speise), D id., dünn (von der speise). [°gön,gen; kh. *χönggə* id.; vgl. güjin, s. *gin*]

göŋgɥχə leicht sein, erleichtert werden.

göŋgɣχə leicht werden, seine schwere verlieren.

göptšᵊχə = *göwšᵊχə*.

görᵒ nachrede, übler ruf, list, verleumdung syn. *χoв*; streit, prozess, feindschaft, hass | *görēr kelχə* verleumden; *görᵒ jarwvg* ränke, hinterlist; *görᵒ χarɣᵛχv* einen prozess auf den hals bekommen, angeklagt werden. [göre; atü. *körä* id.]

gördɛn das ableugnen, das widersprechen, verneinen (der tatsachen).

gördᵊχə etwas als lüge od. verrat ansehen, leugnen, nicht eingestehen; ränke schmieden, mit jmdm anbinden. [göre,de-]

görē wildes tier; hirsch, jagdtier, jagd; syn. *aŋ*; *aw šowū aŋ görē* vogelfang und wildjagd. [görüge; ma. *gurgu*, ? osm. *gürä* 'wild, unerzogen' (R II 1637)]

görēlχə auf die jagd ziehen od. jagen (wild).

görēsɫχə antilopen od. wilde ziegen jagen.

görēsɥ wildes tier, hirsche od. antilopen (aller art); *borᵒ g.* eine antilopenart; *χarᵛ g.* bär (Ö < kh.). [gürüge,sün]

görētšɨ jäger (wildjäger); syn. *aŋgūtšɨ*. [gürüge,či]

görētšɫχə jagen, jäger sein.

görχə Ö ? (syn. *šāχv*, *göbdᵊχə*) schlagen, prügeln. [vgl. kh. *ɞvrχʌ* id.]

görɫχə jmdn in üblen ruf bringen, jmdn hinter dem rücken wegen etw. beschuldigen; ränkevoll sein; *görlētšɨ* der verleumder. [göre,le-]

görtšɨ = *görlētšɨ* ränkeschmied, intrigant. [göre,či; vgl. (>) ma. *gerči*, alt. *körči*]

göwē ein kleiner flacher hügel, niedriger übergang von tal zu tal | *g. dawχv* eine bodenerhebung überschreiten, vgl. *kötɫ*, *dawᵛ*. [gübe-ge, kh. *ɞuɯē*]

göwēχə etwas hügelig sein, sich wie ein hügel erheben, sich aufwölben od. buckeln. [gübe-ji-]

göwgɣ nicht flach, etwas erhöht (von der oberfläche) | *göwgɣ gazɣ* eine hügelige stelle. [gübe-ger, göbegir]

göwχə (*gömnā*) prügeln, heftig schlagen, klopfen, peitschen (zb. den staub aus einem filze). [göbi-; vgl. *göwšᵊχə*, *göbdᵊχə*]

göwɫzᵊχə sich immer etwas erheben, hügelig sein (von der erde od. der haut). [gübe-lže-]

göwńχə Ö sich erheben, hügelig werden, sich aufbauschen. [gübe-ni-, gübe-ne-]

göwɣ D rolle, walze. [göbür]

göwɣlᵊχə D rollen (zb. teig ausrollen).

göwšᵊχə schlagen, prügeln, s. *göptšᵊχə*, [göbsi-, °göbüsi-, s. *göwχə*]

göwŭr D etwas, womit man schlägt (zb. ein stock zum ausstäuben); *göwŭrtᵊχə* mit einem stock den staub herausklopfen. [göbü-gür]

gübdᵊχə, s. *göbdᵊχə* u. *güptᵊχə*, *göptšᵊχə*. [göbdü-]

gübdl̥d'χə schlagen, sich schlagen, prügeln; in eine schlägerei geraten | *örgēg däkn̥ gurwn̥ dolān χonᵛɢ̥ ögl̥-ugē gübdl̥d'wā̆* wieder kämpfte er drei wochen, ohne den hof aufzugeben.

güdž'ɢ der niedrigste oder geringste unter mehreren (Zwick, s. 230, a). [güǯi-g]

güdžr̥ aufs geratewohl, keck, mit grösstem risiko. [güǯi-r]

güdžr̥χə riskieren, keck auf etwas losgehen; *ämā̆rā̆n g.* sein leben aufs spiel setzen. [güǯire-; vgl. *gütk'χə*]

güdžr̥m'ɢ wagehals, zum trotz, trotzig, mit dem leben als einsatz. [güǯire-meg]

güldᵘgl̥z'χə sich bewegen, sich schief drehen und schaukeln; klopfen (das herz, ader); den kopf bewegen | *güldᵘgl̥zᵘtšı̣ gürēdń gümbᵘ tšik'nī aš'ktɒ, daŋgār laŋ šarᵛ altn̥ ēməktē* bei der klopfenden halsader, bei dem runden ohrläppchen (hing) sein ohrring von lauterem gelben gold. [güldü-gülǯe-]

güld'gər pochend, klopfend und vorstehend (zb. ader).

güldīχə sich bewegen und aufschwellen (von den adern unter der haut). [güldü-ji-]

güldn̥ | *g. χalūn gem* r. гнилая горячка (B. RK. s. 18), faulfieber.

güldr̥χə glitschen, gleiten (Zwick 229).

[1]*gümbᵘ* (*gümbə*) irgendeine pflanze od. blume; rund (Pozdn. 303).

[2]*gümbə* magen der wiederkäuer (?) | *güzēn g.* id. [°gümbe wohl allit. nach *güzēn* aus **gembe*; vgl. osm. krm. *iš-kämbä* id. (> ? p.)]

gün tief, × *gīgn̥* | *g. usn̥* tiefes wasser; *g. uχān* tiefsinn; *g. bilı̣ɢ* tiefe weisheit; *gün ulān* dunkelrot, tiefrot. [gün]

günzᵘɢ, syn. *tsaв*, r. трапеза (G. RK. 121), gemeinsame kost der geistlichen, klosterspeise (wird von den weltlichen geschenkt). [nmo. < tib.]

güŋgn̥χə durch die nase sprechen, murmeln | *güŋgı̣ndž kelχə* id. [güŋgine-]

güpt'χə niederwerfen, umstossen, schlagen | *gazr̥ güptēɒ orkk̥ɒ* zu boden werfen (im ringkampf). [göbdü-, göbde-, s. *göwχə*]

[1]*gür* (onom.) rauschend? prasselnd? | *sür sür sälk'tē, gür gür χurtē* mit rauschendem sturm und prasselndem regen.

[2]*gür, gürᵘ* motte, kleidermotte (Golst. RK. s. 58), auch *gürᵘ*. [güre; vgl. alt. tel. *kör* 'motte']

[3]*gür* (MD unbek.) erz, metallhaltiger stein | *möŋgᵒnē g.* silbererz (Pozdn. s. 304): *gür möŋgn̥ gürᵘləktē*, s. *gürl̥gə*. [güri, gürü 'grosser stein']

gürdžı̣ D Grusiner, Georgier (volk im Kaukasus).

gürē 1) geflochten, flechtwerk | *g. abdr̥* geflochtener kasten, korb; *gürē χašān* gefl. zaun; *gürētē* geflochten, s. *gürχə*; 2) Ö korb, = *g. abdr̥*. [güre-ge zu güre-]

gürēn od. *gürē* (? die seite des halses) | *gürēn sudᵛsn̥* halsader; *gürē tsaγān noχā̆* hund mit weissem kragen od. weissen flecken am halse (ЗП s. 8). [gürege; vgl. kir. *kürö* (*tamyr*) id., ma. *gureχe* id.; kh. *ɢurīχə* 'aufschwellen (von den adern unter der haut)']

gürēd'χə flechten, binden; körbe machen.

gürēd'sn̥ was man zu flechten od. zu drehen hat; das geflochtene od. material zum flechten.

gürēsn̥ das geflochtene, gewundene; die härte od. stärke des geflochtenen. [güregesün]

gürgᵘ n. pr. (ein sagenheld im Džangarmärchen) | *dokšn̥ šarᵛ gürgᵘ* der wilde, gelbe Gürgü.

gürgᵘm B safran, шафранъ (B. RK. s. 92, Zwick 229 b), vgl. *legēn*. [< < skrt. *kurkuma*]

gürχə flechten, winden, drehen | *gürsn̥ abdr̥* korb; *gürētā̆ χašān* geflochtener zaun; *gürtl̥ jantš'χɒ* zu tode schlagen, so schlagen, dass das geschlagene sich im todeskampfe windet. [güre-, burj. *gur* 'reuse'; vgl. samOstj. *kurá-* (C. Wb. s. 125) 'flechten (eine reuse)', tü. **kürä-*, kir. *kür-mö-* 'zuknoten']

gürl̥gᵊ 1) das binden (?); flechtweise, windung; 2) (?) трессировка (Pozdn. 304) | *güš möŋgn̥ gürləktē* (*mäl'ā*) eine peitsche mit geflochtenen riemenstreifen (am stiel). **[güre-lge]**

gürm̥ 1) unglück, unheil | *gürm̥ gā̆* id. 2) gebete und zeremonien gegen unglück (BB. s. 9), messe | *g. umšᵊχᵖ* eine messe gegen unglück (seuche, krieg) lesen. [< tib. *sku-rim*]

gürml̥, gürmr̥ geflochten; (geflochtenes) band. **[°güre-mer]**

gürml̥zᵊ geflochtenes band; gew. *gürē gürml̥zᵊ*.

gürwl̥dē od. *gülwr̥dē* eidechse, siehe *gölwūr, gölwᵊrəɢ, görwᵊləɢ*. **[°gölbür,dei]**

güš s. *gūš* | 1) *g. öwsn̥* grashalm (Zwick s. 230). 2) *güš möŋgn̥* (KM s. 115) reines (?) od. edles (?) silber. [< < skrt. *kuça*]

gütkᵊχə energisch seine absichten ausführen, energisch sein, tüchtig und wachsam sein, erfolg haben (in seinen bemühungen) | *terᵊ-tšin ikēr gütkᵊdž jomnā̆* er ist immer sehr energisch, lässt nicht ab; fakt. *gütkūlχə* energisch machen, aufmuntern, mut verleihen od. einflössen. **[güdgü-**, vgl. **güǯire-**; ? vgl. tü. *küt-*]

güwē, güwēχə, s. *göwē, göwēχə*.

güzēldžr̥gənᵊ Ö erdbeere (Fragaria sp.), **[güǯege,lǯi(r)gene**, zu *güzēn*]

güzēlχə etwas in einen magen od. die wamme legen (zb. butter, die gewöhnlich in einem *güzēn* verwahrt wird).

güzēn wamme, blättermagen (r. сычугъ, требушина) | *güzēn gümbᵊ* id.; *g. tosn̥* od. *güzētē tosn̥* eine wamme voll butter. **[güǯegen**; vgl. tu. (Castrén) *gùdigä*, ma. *güǯiχe*]

¹*gū* | *gū* (*gem*) nagelgeschwür (r. ногтеѣда).

²*gū* = ¹*gūn*.

gūdl̥ das laufen, lauf | *mörnē gūdl̥* lauf, tritt des pferdes. **[güji-del]**

gūχə laufen, fliehen | *gūgēᴅ joʙʙā* eilte weg, entlief; *enᵊ möŋgn̥ gūnā̆* diese münze ist noch im umlauf (= gilt noch); *erēsēr gūdəɢ χadāsn̥* eine schraube (eig. ein nagel, der die windungen entlang läuft); *gūgē* laufend, im lauf; *gūgērā̆n* im lauf, trabend. **[güji-, †güjü-]**

gūldᵊχə aufeinander zulaufen, miteinander laufen.

gūlgētšı̥ wandernder kleinhändler | *maχᵛ g.* fleischhändler.

gūlgᵊχə (> *gūlᵊkkə*) etw. laufen lassen, in lauf setzen, spez. waren herumsenden, mit kleinen waren handeln | *maχᵛ gūlᵊkkə* D fleisch zum verkauf haben; *gūlgūlχə* (fakt.) laufen lassen (wagen, pferd), waren zum verkauf aussenden. **[güji-lge-]**

¹*gūn* stute | *gū sāχᵖ* eine stute od. die stuten melken; *alᵛktšn̥ gūn* schwarzundweisse stute; *gū bäŕχᵖ* stuten halten, stuten festbinden (um sie zu melken). **[geü, gegü**; tu. *gägā̆*, ma. *geo*; ob chin. *kou* od. skrt. *gāus* 'kuh'?]

²*gūn* (= *gün*) tief, tiefe.

¹*gūr* brücke, kleine brücke (über einen fluss), = *taktᵛ, burm̥*; damm (Zwick, s. 229).

²*gūr, gūrᵘ* (= *gürᵘ*) motte, kleidermotte, D bisw. wanze. **[güür, güüri**; vgl. tü. *küjä*, alt. *quja* id.]

gūš, gūšᵘ | *g. zandn̥* irgendein baum (in den märchen), s. *güš*. [< skrt. *kuça*]

gūtsᵊ das laufen, spez. das laufen der bösen geister, spuken (von gespenstern) | *gūtsᵊ ödr̥* unglückstag (wenn die unglückbringenden geister herumlaufen). **[güji-če]**

gūtsᵊχə zusammenlaufen, sich treffen; Ö hinreichen (= *kütsᵊχə*); fakt. *gūtsēχə* vollbringen (= *kütsēχə*). **[güji-če-]**

gūtsγāχᵖ, gūtsgēχə laufen (von mehreren). **[güji-čege-]**

gūzēnχə ein wenig laufen, noch ein bisschen laufen. **[güji-ǯegeni-]**

gaʙ verstärk. vor wörtern auf *ga-* | *g. gaktsᵛχᵖn* ganz allein.

gabdžı̥ (*gawdžı̥*) der *Gabdži*, etwa: dok-

tor der theologie, gelehrter mönch. [< tib.?]

gadāχv Ö schwankrückig sein, den kopf zu hoch (und den rücken eingedrückt) halten, syn. *gedēχə*. [gada-ji-, vgl. gaǯi-ji-]

gadᵛγvr Ö mit eingebogenem rücken, die beiden enden herausstehend od. aufgebogen. [gada-gar; vgl. ma. *gada-χun* id. *gada-ra-*; kir. *qaiqy* 'nach oben gebogen']

gadᵛγvlzᵛχv Ö D wiegen, schwanken, schwingen.

¹*gadɣ* das äussere, obere | *dewlīn gadɣ* der überzug, das obere tuch des anzugs; *maχᵛnē gadɣ* der oberste speck od. die oberste fettschicht (zwischen fleisch und fell); *gadɣ talᵛ* die äussere seite; *gadɣtē zalū* ein stattlicher kerl, ein kerl von gutem aussehen. [gadar, gadur, vgl. gadana, gadaga 'aussen', s. *gazā*; mo. > tel. alt. koib. *qadar*]

²*gadɣ* D ein grosses fass (wird als spucknapf gebraucht und mitten auf den boden gestellt), = Ö *tumpuŋ* (< chin.). [< tib. *ka-to-ra* < hindu *kaṭora*]

gadɣlᵛχv mit einem überzug versehen, bedecken (den rock, pelz u. a.). [gadar'la-]

gadwlǯᵛχv Ö mit dem rücken einwärts gehen, schwankrückig gehen (zb. wegen schmerzen im rücken), an beiden enden aufwärts gebogen sein. [gadabulǯa-]

gadžᵢ schief, schräg; falsch, nicht richtig. [gaǯi]

gadžᵢg u. *gadžᵢγvr* schräg, schief, schrägheit, schiefheit; zurückgebogen. [gaǯi-g, gaǯi-gar]

gadžᵢγvlzᵛχv = *galdžᵢγvlzᵛχv*.

gadžᵢχv u. *gadžīχv* sich biegen, seitwärts gebogen sein, schräg, schief sein, falsch, hinterlistig sein. [gaǯi-, gaǯi-ji-, **gadi-*; vgl. uig. *qad(y)r-a* 'zuwider', sag. koib. *qazyr-* 'nach hinten biegen', tel. kas. *qajyr-* 'umbiegen']

gadžū krummgebogen, schief, schräg; falsch. [gaǯi-gu; vgl. tel. *qajyš-qaq* 'krummgebogen']

gadžūrᵛχv falsch sein, falsch werden (vom freunde), gegen die sitten verstossen, unsittlich werden. [gaǯigu,ra-]

gaǫ gaǫ od. *gaγaǫ gaγaǫ geχə* glucken (von der henne).

gaγv D tante, = *gaγā*.

gaγāǫ onom. | *g.-g. geχə* glucken (von der henne), s. *gaǫ*; Ö *gaγāγlᵛχv* id.

gaγā die tante, die schwester des vaters; *gaγā egᵊtšᵢ* id. [gagai, vgl. čag. *qaqa* 'vater, erzieher, älterer bruder']

gaγᵛγvr Ö hakenförmig, wie ein haken vorwärts gebogen. [gagu-gir zu gagu-ji-]

gaγlǯᵛχv D im halse stecken, etwas im halse haben, sich räuspern, vgl. *χaχᵛχv*, *kekɣχə*. [gagulǯa-]

gaγūχv sich wie ein haken vorwärts bücken, hakenförmig sein. [gaguji-; ma. *gaχu-*, s. *gaχūlᵊ*]

gaγwv od. *g. öwtšŋ* D frosch (kinderkrankheit). [kh. *ǫaǫ* 'eine halskrankheit' < tib. *gag-pa*]

gaχā (*gaχä*) schwein, n. pr. m. | *gaχā džil* das letzte jahr im jahreszyklus; *gaχā sarᵛ* september; *gaχā tsaǫ* die zeit zwischen 9 und 11 uhr abends; *gaχān tuγᵘl* ferkel. [gaqai; mo. > urj. alt.]

gaχātšᵢ schweinehirt.

gaχūlᵊ angelhaken; angelrute (mit haken und anderem) | *gaχūlīn iš* die angelrute; *gaχūlīn kelᵑ* widerhaken, = *g. aǫ*; *gaχūlīn ōsɣ* angelleine. [gaquuli, qaquuli]

gaχūlᵊdᵛχv (fische) angeln.

gaχūn bitter, brennend (vom geschmack) | *gaχūn amtᵛtē* von bitterem geschmack. [°gaqu-gun]

gaktsv (od. *gantsv*) allein | *gaktsārᵑ* allein (etwas machen); *ontsᵒ gaktsār* (od. *gantsār*) ganz allein. [gag,ča, vgl. tu. *gagda*, *gakda* 'einzig']

gaktsᵛχvn ganz allein, nur eins. [gagča,qan]

¹*gal* feuer | *g. tülχə* feuern; *g. šilēχə* das feuer schüren; *g. golŋtᵛ* feuerherd;

ɣalĭn burχʊn die gottheit des feuers; *ɣal tāχʊ* dem feuergott opfer darbringen; *ɣal täwχʊ* od. *asχʊχʊ* od. *aldᵘχʊ* eine feuersbrunst verursachen, mit dem feuer unvorsichtig umgehen; *nüdᵘnē ɣ.* iris; *ɣaltē χorχā̆* glühwürmchen; *ɣaltē ūlᵘ* vulkan; *ɣal tergŋ* zug, eisenbahn; *ɣal kermŋ* dampfschiff. [**gal**; tü. *qal* 'schmelzhütte']

²*ɣal* „echt", in zusammenstellungen wie: *ɣal üjᵘ* richtige, nahe vettern (die kinder der schwester od. des bruders des vaters); *ɣal zē* naher *zē*, schwestersohn, *ɣal üdᵘ* gerade zur mittagszeit.

ɣalᵘʙ weltperiode; kalpa | *usŋ ɣalᵘʙ* die periode des wassers, der sintflut. [**galab, galab** << skrt. *kalpa*]

ɣaldā Ö eine chinesische beamtenwürde: general, stadtbefehlshaber. [nmo. < chin.; tar. *ɣaldai* < ma.]

ɣaldᵘχʊ durch feuer vernichten, ins feuer werfen, verbrennen, feuern. [**gal¸da-**]

ɣaldᵘma und *ɣaldŋ* männername. [< tib. *dga-ldan* 'freudevoll']

ɣaldžᵘɣʊlzᵘχʊ sich seitwärts biegen, nicht gerade stehen od. gehen, sich immerfort krümmen.

ɣaldžᵘɣʊr weich, sanft, zu sehr der stütze bedürftig, sich krümmend od. sich anlehnend (gew. von kleinen kindern, die immer auf dem schosse älterer leute sitzen müssen). [**galžĭ-gar**, vgl. kir. *qalžyra-* 'kraftlos sein']

ɣaldžĭχʊ seitwärts gebogen stehen, nicht gerade stehen können, sich krümmen. [**galžĭ-ji-**]

ɣaldžɣ schief, nicht gerade od. nicht so, wie es sein soll | *ɣaldžɣ-guldžɣ* schief, gedreht (zb. von einem bogen), *sādᵘɣĭn ɣ.* der fehler des bogens, dass er seitwärts schiesst.

ɣaldžɣχā̆ D zu weich, zu blöde („слишкомъ нѣжный"). [**galžĭr¸qai**]

ɣaldžɣχʊ schief, gedreht werden, sich biegen. [**galžira-**, vgl. kir. kkir. *qalžyra-*, *qaljyra-* 'ermüden, schwach werden']

ɣalᵇɕ so werden die buchstaben genannt, die nur zum transkribieren der sanskrit- und tibetischen wörter verwendet werden, die Galik's. [< tib. *ka-(ga-kha)* 'das alphabet' + endung *-lig*, tib. *kali* 'tib. alphabet']

ɣaľgɩχʊ D sich schämen, konfus werden (G. Don. 22). [°**galgi-**]

ɣalɣl̆zᵘχʊ albernheiten reden, babbeln, plaudern.

ɣaľɣʊlzᵘχʊ Ö seitwärts schielen, sich scheu umsehen, sich der arbeit entziehen wollen. [**gali-galža-** zu **gali-ji-**; vgl. ma. *galin goro* 'fern weg']

ɣalĭχʊ Ö schielen, seitwärts streben, syn. Ö *ɣulĭχʊ*, *ɣaldžĭχʊ*, *ɣuldžĭχʊ*, *ɣildžĭχʊ*, D *ɣulĭχʊ*; fakt. *ɣalĭlɣʊχʊ* | *nüdān ɣ.* mit den augen schielen, die augen seitwärts richten. [°**gali-ji-**, s. **gali-ra-**]

ɣalūn gans | *borᵒ ɣ.* graugans; *šaŋšŋ ɣ.* irgendeine graue gänseart. [**gala¸gun**]

ɣalwʊ Ö n. pr. loc. | *ɣalwĭn göwɩ* name einer grossen steppe in der Mongolei. [vgl. tib. *ka-lā-pa* 'irgendein ort in Nordasien']

ɣalwʊŋgʊ, *ɣaľwŋgʊ* ein vogel: nachtigall. [< tib. od. uig. < skrt.; tib. *ka-la-piŋ-ka*]

ɣalɯɣ feuerrot | *ɣ. ulān* id.; *ɣ. ekšɩɢ* (*eg²šɩɢ*) *dūtē* mit klarer, harmonischer stimme (Dž. 103,7). [**gal¸bir**, vgl. **ula-bir**, *ulāwɣ*]

ɣalzʊktšɩ od. *ɣalzŋtšɩ* eine stute mit weissem maule. [°**galža¸gči** zu °**galžan, qalžan**]

ɣalzŋ mit heller gefärbter nase, hellmäulig, hellköpfig | *ɣ. mörŋ*, *noχā̆* hellmäuliges pferd, hund; *χortĭn χō ɣ. moɣā̆* der gelbe, gelbköpfige schlangenkönig (M). [**qalžan, °galžan** > tel. *qaljaq*, tung. *χalžār* id.]

ɣalzū wütend, toll, vernunftlos; rabies | *ɣ. noχā̆* ein wütender hund; *ɣ. öwtšŋ* rabies (canina). [**galža-gu**; tel. *qaľjū*, šor. tel. *qaljy-maq* 'wild, toll', šor. *qaľjyn* 'spassig', kir. *qaljyŋda-* 'spassen', tar. *ɣalazaŋ* 'blödsinnig']

galzūrχɒ wütend werden, wüten | *jūn gēɒ galzūrāɒ bā̆n-tšı̣* was sind das für dumme spässe, was bist du so toll? [galǯagu,ra-]

[1]*gam* Ö achtsamkeit, vorsicht | *gamtē* vorsichtig, achtsam, sparsam. [gam; vgl. arab. *γam* id. > kir. kkir. *qam* 'kummer']

[2]*gam* 1) eine pferdekrankheit, „rotz" (r. сапъ) | *mörŋ̥-tšińı̣ gamtẹ̄* dein pferd ist nicht gesund. 2) fehler, gebrechen; krankheit, syn. *gem.*

gamāχɒ (*gamā̆χɒ*) stillschweigen, vorsichtig sein, sich anspruchslos verhalten. [°gama'ji-; > tel. *qamai-* 'sich schämen']

gamᵛγɒr schweigend und anspruchslos, von stillem charakter, fromm. [°gama-gar]

gamnᵛχɒ sorgfältig hüten, vorsichtig sein, schonen | *mörā̆n gamnᵛdž iowχɒ* sein pferd schonend reiten, mit dem pferde auf der reise vorsichtig sein. [gam,na-]

gamšʼę fehler, krankheit (vgl. [2]*gam*); untergang, tod; angst, reue | *gamšʼktē* angstvoll, reumütig. [gam,si-g; mo. > tel. *qamčū* 'brand (krankheit)']

gańʼ allein, ohne kameraden od. verwandte; in der zusammenstellung: *galzū gańʼ* toll, wütend, *gańʼ gantsārān* ganz allein. [gani]

ganā̆χɒ hübsch schaukelnd gehen (ruhig und dennoch hurtig), s. *ganŋ̥, ganᵛwl̥zᵛχɒ.* [°gana-ji-]

gandı̣ metallener teller, den man wie eine glocke schlägt, gong. [< tib. *gaṇ-ḍi* < ai. *ganda*]

gandāχɒ Ö in der mitte eingedrückt sein od. auswärtsgebogene enden haben, syn. *gadāχɒ.* [°ganda-ji-]

gandı̣ę zauber, bezaubert | *g. altŋ̥ šilīn tsoktē* (Dž. 103, 6); *gandı̣ę altā̆ ūlᵛ* das zaubervolle Altaigebirge. [< tib. ?]

gandᵛγɒr Ö mit eingedrückter mitte od. mit auswärtsgebogenen enden, syn. *gadᵛγɒr, gedᵊgər.* [ganda-gar]

gandr̥χɒ Ö sich winden, in der mitte eingedrückt und an den enden auswärtsgebogen werden, syn. *gadr̥χɒ.* [ganda-ri-]

gandžr̥ 1) eine hohe vase, die zum gottesdienst gehört, 2) das buddhistische zeichen oben auf dem tempeldache: halbmond und sonne. [nmo. < tib. *ganǯi-ra* < skrt.]

gandžūr Kangjur (die heilige schrift der buddhisten) | *gandžūr dandžūr* (alle) heilige bücher. [nmo. < tib. *bka-ₒgyur*]

ganᵛγɒr einen stolzen, hübschen gang habend, hübsch tretend. [gana-gar]

ganl̥zᵛχɒ hübsch schaukelnd gehen od. immerfort schaukelnd stehen. [gana-lǯa-]

ganŋ̥ | *g.-ganŋ̥ geχə* = *ganş̥ ganş̥ geχə.*

gańr̥χɒ allein sitzen und trauern, sich allein fühlen, = *gańūrχɒ*; *gańʼrāɒ gańʼrāɒ bā̆nā̆, zowńāɒ* sitzt und sieht traurig aus, vor kummer und leid. [gani,ra-]

ganr̥ = *ganŋ̥, ganş̥.*

ganş̥ — *ganş̥ ganş̥ geχə* schwankend einherschreiten, sich schütteln, schaukeln (intr.). [gana-s, vgl. gana-ji-]

gańsŋ̥ Ö s. *gänsŋ̥.*

gantsᵛ (selt.) allein (= *gaktsɒ*); *gantsᵛχɒn* nur eins. [> ma. *gančuχan* id.]

gańūrχɒ u. *ganūrχɒ* vor kummer wie betäubt sein, syn. *geŋgīχə.* [gani,gu,ra]

ganᵛwl̥zχɒ Ö schwankend einherschreiten. [gana-bulǯa-]

ganzɒ tabakspfeife | *g. tatᵛχɒ*, syn. *tämkı̣ t.* eine pfeife rauchen. [ganǯa, gaŋsa, alt. tel. sag. koib. *qaŋza* 'pfeife (zum rauchen)', urj. *taŋsa* id.; < ? tib. *gaŋzag* id.]

ganzᵛγɒ die sattelriemen (an denen etwas festgebunden wird) | *ganzᵛγāsān ujχɒ* = *ganzᵛγɒlχɒ.* [ganǯuga > kir. *qanǯyγa*, osm. *qanǯuγa*, alt. kkir. *qanjyγa* id.; ma. *ganǯuχan* id.]

ganzᵛγɒlχɒ etwas hinten od. vorn am sattel anbinden | *dewl̥lā̆n ganzᵛγɒldž jowχɒ* seinen pelz hinten am sattel festbindend reisen.

ɢanzᵛγvn s. *ɢanzᵛγv* | *g. erētē* gestreift (von stoffen), mit langen striemen.

[1]*ɢaŋ* grosse hitze, dürre (im sommer), die regenlose zeit | *ɢaŋ džil* ein heisses, regenloses jahr; *ɢaŋ χalūn* sehr heiss, die heisseste zeit im sommer. [ɢaŋ (< chin.?); urj. *qāŋ* 'wolkenlos (vom wetter)']

[2]*ɢaŋ* eine kleine ritze, ein loch, syn. *aŋ*. [ɢaŋ; weiterbild. *ɢaŋɢv* 'kluft']

[3]*ɢaŋ* die lötung; das lötmaterial: harz oder salmiak | *ɢaŋgĭn em* harz zum löten. [< chin.; tel. sag. koib. *qaŋ* 'lot, bindemittel beim löten']

[4]*ɢaŋ* onom. | *tsokkᵛlē noχā ɢaŋ ɢaŋ* (*gäŋ ɢaŋ*) *gegēv ɢaŋgᵛnēv wă̄nā̆* wenn man den hund schlägt, so winselt er jämmerlich; *ɢalūn ɢaŋ ɢuŋ gēv nisēv jomnā̆* die gänse fliegen „gang-gung" schreiend.

[5]*ɢaŋ* (veraltet) stahl, stählern | *ɢaŋ bolᵒv* stahl (M); Ö *ɢaŋ tömɣ* stahl. [ɢan < chin. *kan*]

ɢaŋdᵛ, *ɢaŋdā* Ö die trockene, heisse zeit im sommer, = [1]*ɢaŋ*.

ɢaŋdᵛχv vor hitze eintrocknen, verwelken (zb. vom grase im sommer) | *ɢaŋdᵛdž jowχv* auf der reise von der sonne verbrannt werden. [ɢaŋ¡da-]

[1]*ɢaŋɢv* hohes ufer, kluft, hoch, steil | *g. ergᵊ* hohes ufer; *g. ūlᵛ* od. *ɢašᵊ ɢaŋɢᵛ ūlᵛ* ein sehr hoher und steiler berg. [ɢaŋga zu [2]*ɢaŋ*]

[2]*ɢaŋɢv* (uns.) | *g. öwlšŋ̣* „eine nicht tödliche krankheit" (Zwick 210), D Ö unbek. [< tib.; viell. *ɢaŋs(-tᶜigs)*]

ɢaŋɢvdᵛχv (Zwick 210) wieder zu sich kommen (aus dem scheintod od. der ohnmacht) (D Ö unbek.), syn. *sergᵊχə*. [ᶜɢaŋga¡d-]

ɢaŋɢvlzᵛχv hübsch gehen, sich stolz benehmen, lebenskräftig aussehen. [ɢaŋgalža-, ɢana-galža-]

ɢaŋɢvn Ö hübschgekleidet, prahlerisch | *kē ɢaŋɢvn kümŋ̣ = kērēv wă̄dəɢ kümŋ̣* einer, der sich prahlerisch kleidet, zu feine anzüge liebt. [ɢaŋgan]

ɢaŋɢᵛnχv 1) (wie eine gans) schnattern | *ɢaŋɢᵛnāv ɢuŋɢᵛnāv* schnatternd; 2) winseln, kläglich weinen | *kŏrkᵒ noχă̄ń ɢaŋɢᵛnāv unɯ̣* der arme hund fiel winselnd zur erde. [ɢaŋgi-na- zu onom. *ɢaŋ*]

ɢaŋχvχv schwanken, schaukeln, schwankend und stolz schreiten, stolzieren; syn. *ɢuŋχvχv*, *ɢaŋɢvlzᵛχv* | *utᵘ modŋ̣ ɢaŋχāv bă̄nā̆* ein hoher baum schwankt und ragt stolz empor; *mānĭn ajuɣār ɢaŋχvdvɢ̣* schaukelt in der richtung des Mani od. im takt mit dem Mani. [ɢaŋqa-; ma. *ɢaŋga¡da-* 'lang, hoch sein']

ɢaŋχă̄χv stolz und hoch sein, hervorragen. [ɢaŋqaji-, qaŋqaji-; vgl. kir. *qaŋai-*, tel. *qaŋqai-* 'hervorstehen', ma. *ɢaŋga¡da-*]

ɢaŋχᵛγvlzᵛχv u. *ɢaŋχvlzᵛχv* schwankend gehen, stolz und hoch schreiten und dabei den kopf ein wenig hinundher werfen; schwanken, wiegen, schaukeln. [ɢaŋqa-lža-]

ɢaŋnār 1) der lötkolben, 2) die gelötete stelle. [ɢaŋ¡na-gari]

ɢaŋnᵛχv löten, zusammenlöten. [ɢaŋ¡na- < *ɢaŋla-*; > tel. *qaŋda-* 'anlöten']

ɢaŋnᵛχv D (vor hitze od. in der starken sonne) durstig werden. [ɢaŋ¡na- zu [1]*ɢaŋ*]

ɢaŋnɪŋ | *lamnɣ ɢaŋnɪŋ tatnā̆* die lamas blasen „gangning" (einen langen ton zu neujahr, um das neue jahr zu verkünden). [< tib.]

ɢaŋsᵛrχv vor kummer nicht reden können, betrübt sein, leiden, den mut sinken lassen, verzagen. [ɢaŋsara-]

ɢaŋšᵊχv jämmerlich winseln (vom hunde), syn. *jaŋšᵊχv*; frequ. *ɢaŋšɻχv* immerfort winseln; *ɢaŋšɻγvn* hundegebell. [ɢaŋ¡si- (zu *ɢaŋ*[4]); vgl. kir. *qaŋsyla-* 'wimmern, winseln (vom hunde)', kkir. *qaŋšy-la-* id., čag. *γanši-* < mo.]

[1]*ɢar* hand, arm | *ɢar täɯχv* bezeugen, als zeuge unterschreiben; seinen namen einschreiben; *ɢarĭn erdŋ̣* kunstfertigkeit („handtugend"); *künē ɢart orχv* zur verfügung eines menschen stehen, einem in die hände fallen; *ɢar bitšᵊɢ* un-

terschrift, originaldokument mit der richtigen unterschrift; *ɣarĭn salā* die finger; *ɣarārān zaŋgvχv* mit dem finger einem (drohend) zuwinken; *ɣarĭn kümŋ* diener; *barūn ɣar* die rechte hand, der rechte flügel (des heeres od. des volkes), *zūn ɣar* die linke hand, der linke flügel (der Kalmücken), Džungarei. [**ɣar**; tü. *qary* 'arm' (> ung.); ? tu. *ŋala* 'hand']

²*ɣar* onom. für gebrüll, gelärm; *ɣar ɣar geχə* brüllen, einen dumpfen ton von sich geben.

ɣarād^{v}χv hüpfen, springen. [**qara-ji-** 'hüpfen', vgl. schor. tel. *qaraila-* 'sich bäumen' (von bären, pferden), kir. *qaryy-*]

ɣarād^{v}sŋ Ö rauchring, rauchloch (ein grosser runder holzring oben im zelte, die zeltstangen werden in die kleinen löcher des *ɣarād^{v}sŋ* gesteckt), = M D *χarāptšį, χarātšį*. [°**garaga,dasun**; **qaraga,bči**; vgl. koib. sag. *qaračy* 'das rauchloch der jurte', tel. *qarāčy*]

ɣard^{ə} der märchenvogel Garuda; *χaŋgard^{ə}* od. *χaŋgvrt* der Garuda-Chan, ein überaus grosses ungeheuer. [**garudi, garudi** << skrt. *garuda*]

ɣard^{v}χv 1) anleiten, bei der hand führen | *nämäg ɣard^{v}sŋ kün* der mich bei der hand geleitet, der mir die erste anleitung gegeben hat; 2) in die hand od. mit den händen nehmen. [**ɣar,da-**]

ɣar^{ə}d^{v}sŋ Ö schmutz, dünger, kot. [**ɣari,dasun**]

ɣarvę, ɣarvę die wochentage; die (7) planeten | *ödŋrĭn ɣarvę* die wochentage (*narŋ, sar^{v}, meγmŋ, ülŋdž^{ə}, bürw^{ə}, bäsŋ, bemb^{ə}*). [**ɣarag, ɣrag** << skrt. *graha*]

ɣarvę das hervortreten | *ɣ. geχə* hervortreten wollen; *tasĭn džiwŋ saχvlų ɣarvę ül^{v}ɢ genē* (Dž. 131, 2) sein bart wie die federn des aars wächst weiter und weister. [**ɣaru-ɣ**]

ɣarįę, ɣaŕįę gehirnentzündung (krankheit des rindviehs); verrücktheit, wahnsinn, blödsinn | *ɣarįktē bürū* ein hirnkrankes kalb; *ɣarįktē kün* ein blödsinniger, wahnsinniger mensch; *usŋd^{v} bām^{v} ɣarįę* so verrückt, dass man sogar ins wasser scheisst. [°**ɣarig**, kh. *ɣarįk*]

ɣarγvχv, ɣar^{v}ķķv herausgehen od. herauskommen lassen | *ɣazā ɣarγ^{v}χv* (aus dem zelte) herausbringen; *ūlŋ dēr^{ə} ɣarγ^{v}χv* etwas auf einen berg führen; *ker^{ə}ɢ ɣargvχv* einen skandal verursachen; Ö *bāš^{ə} ɣarγ^{v}nā* zeigt seinen stolz, stolziert; *bās^{v} ɣarγ^{v}nā* dummheiten machen (eig. cacat); *en^{ə} dū ken ɣarγ^{v}sŋ* wer hat dieses lied verfasst? [**ɣar-ɣa-**]

ɣarγū abrechnung, zugabe (zb. für den älteren sohn bei der verteilung der erbschaft od. für die älteren lamas bei der verteilung der einnahmen nach der messe), tantième. [**ɣarɣa-ɣu**]

ɣarγūlχv fakt. von *ɣarγvχv* (*ɣar^{v}ķķv*).

ɣarχv, prät. impf. *ɣartšį, ɣartš*, hervortreten, herauskommen, emporwachsen, bergauf gehen, sich loslösen, sich zeigen, sich bilden | *gerēsān ɣ.* aus dem hause kommen, sein haus verlassen; *ūl^{ə} ɣ.* od. *ūlŋd^{v} ɣ.* den berg besteigen; *narŋ ɣarχv tsakt^{v}* bei sonnenaufgang; *il^{ə} ɣ.* klar und deutlich werden, sich zeigen; *urįd ɣarsŋ tšikŋnēs χōn^{ó} ɣarsŋ ewŋ ülnā* die später hervorgewachsenen hörner sind länger als die früher hervorgekommenen ohren (sprw.); *gerį ɣarχv* strahlen, leuchten, sich zeigen (vom licht); *dū ɣarχv* (> *dūγvrχv*) läuten, tönen; *ormŋ ɣarχv* spuren zeigen, spuren bilden; *tšamd^{v} neg köwün ɣarχv* dir wird ein sohn geboren; *sān ɣarsŋ tarān* gut gewachsenes getreide; *jūn ɣarwā* was ist (daraus) geworden, was ist geschehen?; *mū ker^{ə}k ɣartš^{ə}* es wurde eine schlimme geschichte; *χudį boldž^{ə} ɣarw^{v}* es wurde zuletzt klar od. es kam heraus, dass es lüge war; *ik^{ə} möŋgŋ ɣarwā* viel geld wurde ausgegeben; *odā ɣartš kütš^{ə}lā* jetzt ist wohl alles herausgekommen od. alles klar; *us ɣarχv* über einen fluss setzen. [**ɣar-**; zu **gadana, gatul-, gača** usw.]

ɣark^{ə}rχv od. *ɣarkįχv* einen dumpfen ton

von sich geben, brüllen, rollen, lärmen. [gar¡kira-, vgl. tar. *ɣarqura-* (Radloff Wb II, 1539)]

ɣaŕ'ktvχv Ö toll werden, verrückt werden.

ɣarl̨χv, *ɣarl'vχv* behandeln, mit den händen bewegen od. tragen (zb. einen liegenden kranken). [gar¡la-]

ɣarŋ stelle, wo man landet od. wo man über den fluss kommt; furt, hafen. [garu-m]

ɣarmv Tw harmonika. [< r. гармонія]

ɣarmūl' D harmonika. [< r. гармонія, гармонька]

ɣarŋ (conv. mod. von *ɣarχv*) | *arw'' ɣarŋ nastē* mehr als zehn jahre alt; *zū ɣarŋ* (od. *zū ɣarū*) mehr als hundert, über einhundert.

[1]*ɣarŋɣv* Ö name einer ortschaft in Tangut (*neg nut''ɣĭn ner'*, *χar'' taŋɣ''tt''*).

[2]*ɣarŋɣv* D ein grosser teller aus messing (ein musikinstrument) | *ɣarŋɣv daŋn''χv* auf dem „garanga" spielen. [< tib. *ₒkar-rŋa* 'gong', vgl. ung. *harang*]

ɣarš̨ das ausgeben, ausgehen; ausweg; ausgang, ende; ausgabe. [garu-si]

ɣarš' eine art mantel, den die gelüngs während der messe tragen; *ɣ. dewl̨* id. [< tib. *kar-ša*; mo. > ma. *garša*]

ɣart''χv übergangen, besiegt werden (pass. von *ɣarχv*). [gar-ta-]

ɣarts'' ausgabe; alles, was ausgeht (vgl. *ɣarχv*); verlust im spiel: die karte, die zuerst herausgenommen wird [garu-ča]

ɣarts''ɣāχv zusammen ausgehen, hervortreten. [gar-čaga-]

ɣartšɪɣ B überschrift, titel (im buche), inhaltsverzeichnis, register. [< tib. *dgar-čag*, *kar-čag*]

ɣarū ausgabe; ausgehend; überschreitend | *zū ɣarū* mehr als hundert, über hundert; *en' odā nand'' ik' ɣarūtē bolwā* dies hat mir jetzt grosse ausgaben verursacht, fordert geld von mir; *ɣarū-ugē* ohne geldverlust. [garu-gu]

ɣarūlχv (selt.) fakt. zu *ɣarχv* | *dārār ɣ.* zersprengen, mit pulver zum explodieren bringen (Golst.). [°garu-gul-]

ɣarwv Ö kümmel, s. folg.

ɣarwā (?) in *šir' ɣarwā* kümmel (Golst.) (ich hörte D *šir'ɛ arwā* aussprechen), s. *šir'ɛ*. [°garbai?; vgl. lat. *carvi*, engl. *caraway* < etym.?; tib. *zira* id.]

ɣarzāχv Ö sehr mager werden, nur knochen haben (= MD *jardāχv* od. *jarzāχv*). [gar-ža-ji-]

ɣarz''ɣvr Ö sehr mager, knochig; *ɣarzŋχā* id. [garža-gar]

ɣas onom. klagend (?), dim. *ɣasχvn* | *ɣasχvn dūtē χoŋgvr ɣalūn*, s. *ɣaškūrd''χv*.

[1]*ɣasl̨χv* (selten) betrübt sein, sich grämen | Ö *ɣas''lāv bäχv* id. [gasal-, vgl. gasigun; ma. *gasa-* id.]

[2]*ɣasl̨χv* pflöcke einschlagen, s. *ɣasŋ*. [gadasu¡la-]

ɣas''lvŋ, *ɣaslŋ* gram, betrübnis; unglück, armut | *ɣas''lvŋtē* betrübt, unglücklich. [gasa-laŋ]

ɣasŋ (*ɣassŋ*) holznagel, holzpflock | *ɣazɣt''ɣas'' šāχv* einen holzpflock in die erde hineintreiben; *ɣasŋ šāw''rān tań'dvɣ* der pflock kennt seinen holzhammer; *altŋ ɣasŋ* der polarstern. [gada¡sun, °gasasun]

ɣaš onom. für einen langen klagenden ton. *ɣašɪ* verstärkend vor *ɣaŋgv*; s. dies.

ɣaš''ɣ diplom, vollmacht (zu einer würde) | *ɣ. tamɣv* vollmacht und siegel (als zeichen der würde). [nmo. gašug < tib. *bga-šog*]

ɣašk'χv (*ɣašk''χv*) zischen, sausen (zb. der pfeil).

ɣaškɣɣv irgendein teil der krümmung(?) | *ɣadžɪɣ jūgiń ɣarɣvksŋ*, *ɣaškɣɣvdń toktāksŋ*, *ɣas''lŋ dēd' tsumbv*, *ūlŋ šar'' tsōχvr bāšŋń'* (Dž. 130, 3). [°gaskirga]

ɣaškūr zischend, sausend (zb. der abgeschossene pfeil); das zischen | *jedɣ χar'' ad''r''nvdān ɣaškūr sumān on°lāv* (Dž.[2] 87, 9) auf seinen rüstigen schwarzen bogen legte er seinen sausenden pfeil. [gaski-gur]

ɣaškūrd''χv zischen, hell tönen, klingen | *gasχvn dūtā χoŋgvr ɣalūn ɣaz''rĭɣān temtsədž ɣaškūrd''nā* (Pozdn. 107).

gašʾlvɕ D name einer bitteren frucht (erkl. = волчья ягода). [gasilag; vgl. tub. *qaštaq* 'unreif (von beeren)']

gašl̥χv unverzehrbar od. untrinkbar werden, verfaulen | *maχn̥ gašʾlāᴅ ebdr̥dž odwā* das fleisch ist durchaus unverzehrbar, ist bitter. [gasi-l-]

gašūdᵛχv bitter werden, leiden, kummer haben | Ö *gašūdāᴅ gasᵛlāᴅ bā̆χv* id. [gasigu,d-]

gašūn bitter (stark gesalzen od. zu sauer); bitterkeit; kummer, leiden; n. pr. loc. | *g. usn̥* untrinkbares (salziges) wasser; *tsā̆ jāγāᴅ gašūn bolwā* warum ist der tee so scharf und bitter? *gašūn nūr* salzsee, n. pr. loc.; *gašūndᵛ körl̥tᵊ ugɛ̄* das salzige wasser gefriert nicht (ЗП. 74). [gasigun]

gašūrχv bitter werden. [gasigu,ra-]

gašūšiɕ, *gašūtsr̥* etwas bitter, ziemlich bitter od. herb.

gatl̥γv stelle, wo man über ein wasser setzt; furt, fähre. [gatul-ga]

gatl̥χv (ein wasser) überschreiten, überfahren (mit dem boot) | *gatl̥sn̥ χȫnv oŋgvtsᵛ ker-ugā* nachdem man übers wasser gekommen, ist der kahn nicht mehr nötig (ЗП. 84); fakt. *gatᵛlvk̥k̥v*, *gatl̥γvχv*; *gatl̥γātšı̣* fährmann. [gatul-, zu? gar-]

gatsᵛ die andere seite; jenseits | *gatsᵛdᵛ garnā̆* od. *gatsᵛdń garnā̆* geht hinüber, fliegt hinüber, auf die andere seite. [gača, gačas zu? gar-, gatul-]

gatsā verdriessliche umstände, hindernis | *gatsātɛ̄ jūm-bɛ̄* wie verdriesslich! *gatsātɛ̄ kū̆n* ein launischer mensch. [gačaga(n)]

gatsādᵛχv zum verdruss sein, zu verdriesslich werden, syn. *gatsᵛχv*

gatsā̆dᵛχv, *gatsādᵛχv* über etwas (akk.) hüpfen, springen, laufen, hinüberkommen | *dörwn̥ χarᵛ turūγāń dektsə orkn̥ gatsā̆dw̥* (Dž.² 87, 13) seine vier schwarzen hufe auf einmal hebend sprang (das pferd) hinüber. [°gača,ji-da-]

gatsᵛᴅ Ö draussen, über etwas hinweg (siehe *gatsᵛ*) | *g. garχv* auf die andere seite hinüberkommen. [gača,d]

gatsᵛχv einem hindernisse in den weg legen, verdriesslichkeiten bereiten, widersprechen | Ö *kümn̥tɛ̄ gatsᵛdvɕ-tšı̣ń enᵊ jūn-wɛ̄* warum bist du einem anderen zum hindernis? [gača-, vgl. tel. *qača-* 'zum trotz tun', *qača,laŋ* 'widrig, ungünstig', *qača,š-* 'zuwiderhandeln']

gatsl̥tsᵛχv einander verdriesslichkeiten bereiten, hindernisse machen.

gatsᵛs (*gatᵛs*) über, hinüber, durch, hinterher | *ūlᵘ gatsᵛs* über den berg weg; *tšamās gatsᵛs* durch dich, deinetwegen; *gatsᵛs ädl̥'* durch und durch ähnlich, gar zu ähnlich. [gača-s, vgl. gatul-, gar-]

gatsl̥ᵛχv (*gatᵛsl̥χv*) weiter, über etwas hinfahren od. kommen, durchgehen und fortfahren. [gačas,la-]

gatsūrᵛ edeltanne (r. пихта Kas. 49). [gačura]

¹*gawᵛ* schosshund. [gab, qab < ? chin. od. ? onom.]

²*gawᵛ* ritze, spalt, riss | *gawᵛ garāᴅ bā̆wā* es wurde eine ritze, es spaltete sich; *gawtɛ̄ surūl* pfeifenrohr mit einem riss. [gaba]

³*gawᵛ* Ö handfessel für gefangene. [kh. *ɕawv* id.]

¹*gawᵛdᵛχv* einen riss bekommen, sich spalten.

²*gawᵛdᵛχv* Ö mit der handfessel belegen.

gawγv segenswort, das segnen | *gawγv täwχv* segnen (mit lobenden worten). [< tib. *bka-bka* (?)]

gawγvdᵛχv einen segensspruch aussprechen, segnen.

gawl̥ die hirnschale | *gawl̥ tolχā* id., eine schale aus einem menschenschädel mit metallenen rändern; *g. āγv* id. [gabala < < skr. *kapāla*; tib. *ka-pā-la*]

gawlvn, *gawln̥* Ö eine hohe würde (in Tibet). [< tib. *bka-blon* 'premierminister']

gawr̥ D od. *gapūr* Ö kampfer. [gabur < < skrt.; tib. *ga-pur*, skrt. *karpura*]

ɣawš'γā Ö flink, energisch, fleissig, tüchtig (= MD *ɣawšūn*). [gabsi,gai; ma. *gabsi'χijan* id.]

ɣawšūn D flink, hurtig, fleissig, energisch. [gabsi,gun]

ɣawū Ö (erkl. *tšonĭn neg nerŋ*) ein name für den wolf. [gabuu 'offizier' < ma.?]

ɣazā hinaus, draussen, weiter weg | *ɣazā bānā* es ist draussen (auf dem hofe); *ɣazāγās irχə* von aussen (in das haus) hereinkommen, aus der ferne kommen; *ɣazānē kŭn* ein fremder, ein ankömmling, nicht eigener mensch; *ɣ. dală* „aussenmeer", ozean; *ɣazālᵛ* auswärtig; *ɣazāŋkᵛ*, *ɣazānēkᵊ* id. [°gaža,ga, burj. *ɣazā*; vgl. gadan-a, gadar, gača, ɣatul-, gar- usw.]

ɣazādᵛ auswärtig, × *dotādᵛ* | *ɣ. orŋnē* ausländisch; *ɣ. kŭn* ein nicht-kalmück, ein nicht-lamaist. [°gažaga,du, gadaga,du]

ɣazādᵛχv draussen bleiben, nicht hineinkommen können.

ɣazāγūr die aussenseite entlang.

ɣazăχv (= *gazārān ɣ.*) sich nach aussen drehen, schief, mit den enden auswärts stehen, syn. *gadăχv*. [°gaža,ji- zu *ɣazā*]

ɣazākšān nach aussen (= *gazūrān*)

ɣazālχv (× *dotālχv*) | *ăl'kiń dotālχv-w*, *ăl'kiń ɣazālχv-wə* welchen soll ich mehr lieben, welchen soll ich weniger lieben? (Dž. 158, 7).

ɣazγᵛlzᵛχv Ö sich seitwärts biegen, nicht gerade stehen od. gehen.

ɣazᵛγvr Ö auswärtsgebogen, vorstehend und krumm, vgl. *ɣadᵛγvr*, *gandᵛγvr*, *gadž'γvr*.

ɣazɻᵛχv Ö sich auswärts biegen, umgebogen sein.

ɣazɣ erde, land, ort, stelle | *ɣ. χaγvlχv* od. *etᵛχə* ackern, pflügen; *ɣazɣ ɣazᵛrē josŋ oŋdān* jedes land hat seine besonderen sitten; *ɣazā ɣazɣ* draussen, strasse od. steppe; *talᵛ ɣ.* steppenland; *ɣazᵛrĭn mādžūr* rechen, egge; *kŭnē ɣazɣ* die fremde; *ɣazɣ teŋg'rĭn sawɻγvn* der horizont; *ɣ. ekᵊ* hebamme. [gažar; vielleicht urspr. „äusseres"]

ɣazɣlᵛχv, *ɣazᵛrɻχv* Ö nach seiner heimat zurückkehren (das pferd im frühjahr, syn. *sutdᵛχv*); verschiedene länder bereisen; die erde od. den boden unter den füssen fühlen (beim schwimmen). [gažar,la-]

ɣazɣlvn vieh (pferd od. rind) älter als vier jahre, vgl. *tūlŋ*. [gažar,lan]

ɣazɣtᵛχv die erde berühren, auf einer untiefe sitzen bleiben (mit dem boote). [gažar,ta-]

ɣazɣtšɻ landeskenner, wegweiser, führer; *ɣazɣtšɻχv* wegweiser sein; *ɣazɣtš'lātšɻ* einer, der als wegweiser dient. [gažar,či]

ɣā D × *gī* | *jirnnē ɣā-gō* ganz gerade, schnurgerade, horizontal.

ɣādžv ingwer. [< tib. *lga-*?]

ɣăγvχv krächzen (von der krähe) | Ö *kerē ɣāγvdž-ănă* die krähe krächzt; (vgl. *šāzγā šaktŋdž-ēnă*, *takā barkɻdž-ēnā*, *kökē doŋgᵒdnā*).

ɣäl'γɻzᵛχv Ö sich ablehnend verhalten, sich zurückziehen wollen, unwillig sein. [gali-galža-]

ɣäl'rχv Ö sich der arbeit entziehen, sich entfernen (von einer sache), sich ablehnend verhalten. [galira-, vgl. ma. *galin* (*goro*) 'in der ferne']

ɣäń' s. *ɣań'*.

ɣäńɣχv; 1) betrübt sein, ausser sich werden (vor grossem kummer od. erschöpfung) | *ɣän'rēv ɣan'rāv wānă zowńāv* er ist ermattet; 2) toben, wüten (Golst.). [gani,ra-]

ɣänsŋ Ö junger dachs, s. *zorχvn* [gani,sun]

ɣäŋ Ö winselndes gebell des hundes (= *ɣaŋ*).

ɣäŋg'nχv bellen od. winseln (vom hunde). [gaŋgina-]

ɣäwă (selten) energie, arbeitstüchtigkeit, verdienst | *gäwătē* energisch, fleissig. [gabija, s. gabsigai]

ɣäwlŋ Ö magnet, syn. *šorŋzᵛ*. [nmo. gabiliŋ < tib.]

ɣ̈ā unheil, unglück; verbannung; mangel | *ɣ. kün* verbannter unglücksmensch, heimatloser flüchtling; *ɣ̈ā ugā* (*gāwɣā*) unschuldig, nicht unglückbringend, tadellos; es schadet nichts; *ɣ̈ā ɣarχɒ* zum unglück sein, das hereinbrechen des unheils; *ɣ̈ā ɣarɣɒχɒ* 1) ins unglück führen, unglück verursachen; 2) das unglück (durch besondere zeremonien) abwenden od. verbannen. [gai]

gādᵛχɒ verbannt sein; heimatlos sein | *ɣ̈ādᵛsɳ̣ kün* = *ɣ̈ā kün* der verbannte. [°gaji¸da-]

ɣ̈āχɒɣχɒ bewundern, entzückt etwas betrachten | *ɣazɣ ɣ̈āχɒdž jowχɒ* ein land als tourist besuchen; *ɣazɣ ɣ̈āχātšɨ* tourist; *gāɣl̥ɣɒn* bewunderung, entzücken. [gajiqa-; > tel. *qaiya-*, kir. *qaiqa-*, ma. *gaiqa-*]

ɣ̈āχɳ̣šʲg wunder | *ɣ̈āχɳ̣šʲktɛ̄* wundervoll (= *öwᵒrl̥ᵗᵛtɛ*). [gajiqa-msig]

ɣ̈āχᵛrχɒ bewundert werden. [gajiqa-ra-]

ɣ̈āχūl etwas bewundernswertes, Ö bisweilen für tar. *tamaša*. [gajiqa-gul]

ɣ̈ālχɒ etwas für unglücklich halten, verabscheuen, ausmustern | *ükᵘsɳ̣ künɛ̄ χoptš ɣ̈ālāɒ ɣarɣᵛdvɣ̣* die kleider der verstorbenen werden (den priestern) gegeben, weil sie unglück bringen könnten od. unrein sind. [gaji¸la-]

ɣ̈āsɳ̣ unglück, verbannung, = *ɣ̈ā*. [gaji¸sun]

ɣodᵒ Ö fell auf den tatzen (der pelztiere), tatze; hasenpfote. [goda, godu; vgl.? tü. **qodan*, koib. *qozan*, čag. *qojan* 'hase']

ɣodāχɒ Ö (selt.) = *ɣozāχɒ*; fakt. (*sülān*) *godālɣᵛnā* hebt (den schwanz), trägt (den schwanz) nach oben (zb. der hund). [goda-ji-]

ɣodᵒɣɒr Ö aufrechtstehend, aufgerichtet | *ɣ. sūltɛ̄* mit dem schwanz nach oben. [goda-gar; ma. *godoχon* id.]

ɣodᵛl̥ (*ɣodĺ̥*) klumppfeil, pfeil mit hörnerner spitze (die mit löchern versehen ist und im fluge zischt). [goduli; koib. *qosty* id., sag. *qosta* 'heldenpfeil']

ɣodɳ̣ onom. aufwärts, nach oben | *gerin ardᵛ gedɳ̣ ɣodɳ̣* hinter dem hause ein baumelndes ding (rätsel); *ɣodɳ̣ geχə* sich heben, aufrecht sein. [goda-ŋ]

ɣodᵛs vgl. *ɣodɳ̣* | *gedᵉs ɣodᵛs geχə* sich hinundher bewegen, baumeln. [goda-s]

ɣodžʲɣɒr Ö nach oben schmal und spitz, lang auslaufend, vgl. *ɣozᵒɣɒr*, *ɣodᵒɣɒr*. [°goži-gar]

ɣodžĭχɒ Ö in eine lange spitze auslaufen, sich verschmälern, zu dünn erscheinen. [°goži-ji-]

ɣodžʲɳ̣nᵛχɒ kitzeln, zucken; syn. *gedžɳ̣nᵉχə*; *ɣodžɳ̣nātɛ* kitzlig, fakt. *ɣodžɳ̣nūlχɒ* (jmdn unter den armen) kitzeln. [gožigina-]

ɣoɣā, ɣoɣā D (heer)schnepfe, syn. *adūtšʲ*, s. *goχū*. [gogui, goqui; vgl. tob. *quɣyi* 'polarente']

ɣoɣᵛsɳ̣ Ö ein wildwachsender lauch, dessen blüten verwendet werden. [gogud, °gogusun]

ɣoχᵒ haken, klammer (womit etwas festgemacht od. angehakt wird) | *ɣoχᵒ tömɣ* eiserner haken, Ö angelhaken. [goqa, ma. *goxon*]

ɣoχɒ, ɣoχū schnepfe (vogel) (Astr. 68 s. 114), = *ɣoɣā*. [°goqui (Pozdn. 111); vgl. tob. *quɣyi* 'polarente']

ɣoχᵒdᵛχɒ festhaken, anhaken (an einem *goχᵒ*). [goqa¸da-]

ɣoχᵒlχɒ sich an den worten eines anderen anhaken, sich anhaken. [goqa¸la-]

ɣoχᵒrχɒ sich wie ein haken od. eine klammer biegen, eine schlinge bilden.

ɣoχᵒtsɒ, Ö auch *ɣoχᵒtsā* ein kleiner riemen, schlinge am sattel, wo der sattelriemen festgebunden wird; schlinge, schnalle. [goqa¸ča]

ɣoχtsā D zwirnrolle (knäuel). [goqa¸čaga]

ɣoχtsᵛptšɨ zwirnrolle, ein hölzchen od. anderes, auf das etwas aufgerollt wird. [qoqača¸bči]

ɣol mitte, mittlerer teil; das mittlere, innere, zugrunde liegende, hauptsächliche; flussbett, flusstal, fluss | *ɣol söm*ᵒ mittelkirche, hauptkirche; *ɣol maχɒn* das fleisch um das rückgrat, filet; *ɣol mörɳ̣*

mittelpferd (im dreigespann); *ulān g̥.* „des lebens roter faden“ (eine ader in der nähe des herzens, aorta); n. pr. loc. „roter fluss“; *öwsᵒnɛ̄ g̥.* grashalm; *tarān g̥. g̥arwā* die ähren sind hervorgesprossen; *temɛ̄n g̥oltɛ̄ mal* vieh, das hauptsächlich aus kamelen besteht; *lampīn g̥.* docht in der lampe; *tergᵊnɛ̄ g̥.* wagenachse; *nutᵘγīn g̥.* hauptplatz der bevölkerung; *g̥anzīn g̥.* das rohr der tabakspfeife; *g̥olīn usn̥* fluss, *g̥. usn̥* id. [goul; atü. uig. čag. *qol* 'talhöhlung ohne fluss', ma. *golo* 'mitte, flusstal']

g̥oldᵛχɒ Ö eine (härtere) mitte haben od. bekommen; in ähren schiessen; siehe *g̥ol* | *modᵒ g̥oldᵛdž nükl̥χə* ein holz in der mitte durchbohren. [goul,da-]

g̥oľdr̥χɒ D, s. *g̥uľdr̥χɒ.*

g̥oldū Ö hauptsächlich, in der mitte | *g̥. kūn* (od. *kümn̥*) der wichtigste von mehreren vorstehern; auch: einer der sich zur mitte hält, ein anständiger, exemplarischer mensch. [goul,da-gu]

g̥oldžīχɒ D schief sein, schräghalsig sein, = *g̥uldžīχɒ.*

g̥oldžᵊχɒ unzufrieden sein mit, verwerfen, verlassen. [golu-ǯi-]

g̥oldžn̥ mittelmässig (?), *g̥oldžn̥ zērdᵊ* (*mörn̥*) (Dž. 112, 14).

g̥olᵛɕ die Goloken (ein tangutischer volksstamm im Kökenūr-gebiet). [< tib. *mgo-log* od. *lčan-mo-mgo-log*]

g̥olγā (*g̥olγā*) einer von den magen der wiederkäuer. [gol,gai, gol,ga; kir. *qolqa*, tel. *qolqo*, koib. *qolγa* ('aorta', 'eingeweide' u. a.)]

g̥olγālχɒ gerade aufwärts stehen, wie ein bogen sein | *g̥olγālāɒ šēwɛ̄* er pisste gerade vorwärts (in die luft); *g̥olγālāɒ zoksᵒwā* er stand gerade wie ein bogen. [golgaji,la-]

g̥oľiγɒr D hochgewachsen und stattlich, „Goliath.“ [°goli-gir]

g̥oľgᵊχɒ Ö, *g̥oľγɒχɒ* D sich erbrechen, heftig ausblasen, = *guľgiχɒ.*

g̥oľgl̥χɒ (stark und heftig) seufzen, (die luft) aus den lungen ausblasen (Pozdn.) | *oktr̥γūdᵊ kürn̥ g̥oľgᵊlāɒ* seufzend, so dass der seufzer bis zum himmel reichte. [golgi-la-]

g̥olχɒ mit etwas unzufrieden sein, kassieren, ausmustern. [golu-, gol-; uig. kom. *qol-* 'bitten']

g̥oľīχɒ D hochgewachsen, stattlich sein. [°goli-ji-]

g̥ollᵛχɒ sich in der mitte halten, sich gegen die mitte richten; den fluss entlang reiten od. gehen; die mitte einsetzen | *g̥ollɒdž* in der mitte, im zentrum, genau; in der hauptsache. [goul,la-]

g̥olm̥džiχɒ ausmustern, mäkeln. [golu-m,ǯi-]

g̥olm̥tᵛ, *g̥ulm̥tᵛ* feuerstelle, hürde | *g̥al g̥.* id.; *g̥al g̥. säkᵊdəɢ kūn* der die heimatliche hürde bewacht, der erbe, der jüngste sohn od. irgendein anderer sohn, der kein geistlicher ist. [golumta; kkir. *qolomto*, kir. *qulamta*; tung. *golomo* id. > jak.]

g̥oľn̥ | *g̥. -g̥oľn̥ geχə* hoch und stattlich sein.

g̥oľšīχə Ö höflich sein, feine manieren zeigen. [vgl. folg.]

g̥oľšiɕ, *golšiɕ* anständig; höflich, mit feinen manieren. [golsig zu ? *g̥ol* 'mitte', > 'anstand']

g̥oľšiγl̥χɒ höflich sein, feine sitten haben | *g̥oľšiγl̥-ugɛ̄* ohne zeremonien, einfach.

g̥oľšiγlūɕ, *g̥oľšiγlɒɕ* anstand; mitte, in der mitte befindlich (?) | *g̥oľšiγlūγīn zürkān toltᵛ talān jilγāɒ* (Dž.) sein hübsches herz gegen die mitte ziehend.

g̥olzū leitband des kamels (G. Don. 23). [golǯa, golǯagu; vgl. ? ma. *golǯan* 'band (zum einfädeln)']

¹*g̥om* mit eingedrücktem leib (G. Don. 23), *g̥om tsaγān ärwn̥gīń g̥oldɒdž kürgɛ̄ɒ, gurw̥ kötr̥dž tatᵛwā* (Dž. 138, 1). [°gom]

²*g̥om* (veraltet) unzufriedenheit, klage | *g̥. g̥undl̥* id. [°gom]

¹*g̥ombᵒ* n. pr. m. [< tib. *mgon-bo* 'herr, beschützer']

²*g̥ombᵒ* vgl. *g̥om* | *g̥ombīn ulān gesn̥* der rote bauch (des pferdes) (Dž. 98. 14).

g̥omdᵛχɒ unzufrieden sein, reue fühlen, s. *gundᵛχɒ*, *g̥omr̥χᵛχɒ*. [**gom,ud-**; > tel. alt.; kir. *qomsy-n-* id.]

g̥omr̥χɒχɒ unzufrieden sein; appellieren (an ein höheres gericht) Golst. [**gomu,rqa-**, vgl. **gomu,d-**]

g̥omš'ɕ̥ Ö (vgl. *g̥amš'ɕ̥*) reue; *g̥omš'ktɛ̄* bereuend; etwas zu bereuen; unzufrieden. [**gom,si-g**, vgl. kir. *qom,sy-n* 'bereuen', sag. *qom,zy-n-* 'beleidigt sein']

g̥oń̥ı die kleinen weissen flecken auf den nägeln des menschen; syn. *tsäkr̥*. [**goni**]

g̥onā̆χɒ Ö aufrecht (wie ein pflock od. pfahl) stehen, sich in die höhe dehnen; stolz sein, vgl. *godā̆χɒ*, *g̥anā̆χɒ*. [**gona-ji-**]

g̥oń̥ıɒ Ö (*neg ünr̥tɛ̄ noγān*) ein wohlriechendes kraut (petrosilium?), das in die suppe gelegt wird, kümmel? [< tib. *go-snyod* 'kümmel']

g̥oń̥ıɕ̥ D s. *g̥uń̥ıɕ̥*.

g̥onᵒγɒr Ö hochgewachsen, stattlich, imposant (von menschen); starrhalsig, zu stolz, steif. [**gona-gar**]

g̥onn̥, *g̥onr̥* hochgewachsen, säulenartig, steif, gerade; stolz, imposant.

g̥oń̥r̥ kochgehülfe (im kloster), vgl. *zamᵛ*. [< tib.]

g̥onr̥dᵛχɒ Ö wichtig tun; stolzieren (G. Don. 23). [**gonar,da-**]

g̥oń̥r̥χɒ = *g̥uń̥r̥χɒ*.

g̥onzᵒ, *g̥onzɒ* Ö (chinesische) restauration (in der stadt od. auf den poststationen). [< chin. *guan-ʒe*]

g̥onzā̆χɒ (*g̥onzāχɒ*) länglich sein, oval sein (nach oben), vgl. *tšō̆tšīχə*. [**gonǯa-ji-**, s. **goǯa-ji**]

g̥onzɒɕ̥, *gonzɒγɒr* länglich, oval.

g̥onzū (= *g̥onzᵛγɒr*) länglich, oval; *g̥onzūtsr̥*, *g̥onzūl'ɢ* etwas oval.

g̥oŋsā̆χɒ Ö einen langen schnabel haben | *g̥oŋsᵒχɒr χamr̥tɛ̄* od. *g̥oŋsāsn̥ χamr̥tɛ̄* mit schnüffelndem schnabel; unzufrieden (und den grund dazu nicht angebend). [**goŋsa-ji**, **guŋsa-ji-** zu onom. **guŋ**]

g̥optš'χɒr D mit eingeschrumpftem bauch, eingeschrumpft | *g. ükᵘr* etwas magere kuh. [**gubči-gar**]

g̥optšīχɒ D (= *g̥uptšīχɒ* Ö) eingeschrumpft sitzen, den bauch einziehend dasitzen, sich zusammenziehen.

g̥or'-ugɛ̄ Ö wider erwarten, hoffnungslos, nicht zu helfen. [**gori** 'hoffnung']

g̥orā̆χɒ D ein wenig magerer werden, abfallen (im gesicht), s. *g̥urā̆χɒ*.

g̥ordā̆χɒ steif und wie gefroren werden (von frierenden menschen, hunden, von filzteppichen, pelzen u. a.), syn. *g̥orzā̆χɒ*; *g̥ordᵒγɒr* steifgefroren, unbiegsam. [**gordaji-**]

g̥oŕg' Ö (*g̥öŕg'* D) schnalle | *g̥. tömr̥* eiserne schnalle; *g̥oŕgıtɛ̄ büs* gürtel mit schnalle. [**gorqi**, **goriqi** > tel. *qoryγy*, *qorγy* 'schnalle, ring'; ma. *gorgi* id.]

g̥orγā̆χɒ eine finstere miene machen (Zwick 219). [**gorgaji-**; vgl. kkir. *qorčyi-* 'zornig sein']

g̥orγɒldā̆ (?) etwas rundes plumpes, rund geformt („что нибудь круглое"); (veralt. wort mit unsicherer bedeutung) „ein tüchtiger mensch" (?). [**gurgul,dai**]

g̥orγūl Ö ein vogel: der fasan. [**gurgaul**, ? **kirgaul**]

g̥oŕχɒn, *g̥oŕkn̥* (Ö selt.) bach. [**goriki**, **goriqa**]

g̥oŕl̥χɒ Ö einem eifrig dienen, immer zu diensten stehen, dienstfertig sein; gut füttern. [**gori,la-**]

g̥ormātšı̥ (?) der verleumder (Zwick 219), vielleicht: *χūrmɒktšı̥* betrüger.

g̥ort'ı̥ɕ̥ Ö zirkel (instrum.). [nmo. < tib. (?) *skor-(tᶜig)*]

g̥ortšīχɒ steif und gerade werden, vgl. *g̥orzā̆χɒ*, *g̥ozā̆χɒ*, *g̥ordā̆χɒ*; *g̥ortš'γɒr* (*dewl̥*) steifgefroren (pelz). [**gurčiji-**, **gorčiji-**]

g̥ortšīs D senf, syn. *χalūn öwsn̥* | *g̥ortšīsīn tosn̥* senföl. [< r. горчи́ца]

g̥oŕū, *g̥oŕū̆* hungrig, ausgehungert (vom wolfe, hunde) | *g̥oŕū̆ noχā̆* ein hungriger hund; *g̥oŕū̆ kū̆n* ein mensch, der hungert wie ein wolf; *kū̆n öntšn̥dā̆n*, *noχā g̥oŕū̆dā̆n ükᵘd-ugā* der mensch stirbt nicht davon, dass er eine waise ist, und der hund nicht

davon, dass er ausgehungert ist (ЗП. 89). **[guri-gu]**

g̯oŕūpkɒ kleiner ofen oder andere zufällige einrichtung auf dem hofe od. im hause, um das essen darauf zu bereiten. [? **gorbiˌki]**

g̯oŕwi̥ D zierate, ornamente (auf silber und anderen metallen); *g̯oŕwᵊtɛ̄* mit bunten figuren und zeichnungen geziert. **[gorbi]**

g̯orwā̆χɒ (= *g̯urwā̆χɒ*) | *g̯orwā̆γaɒ gū̆χə* aus allen kräften laufen; *gū̆kl̥lɛ̄rā̆n sarwāγāɒ g̯orwāγāɒ odn̥* läuft, so dass es fliegt und saust. **[gurbaji-]**

g̯orwl̥'γɒ eine grosse eulenart (r. сова). **[gurbilgu, gurbalgu,** vgl. **gujibaŋ-gu]**

g̯orzā̆χɒ steif und unbiegsam werden; steif frieren (von menschen und tieren) | *g̯orzā̆sn̥ g̯artɛ̄* mit vor kälte steifen fingern; *körɛ̄ɒ g̯orzā̆sn̥ iškɛ̄* ein filz, der ganz steifgefroren ist. **[gorǯa-ji-]**

g̯orzᵛγɒr, g̯orzn̥χā̆ steif (vor kälte), steifgefroren, eisig.

g̯osn̥ stiefel | *iškɛ̄ g̯osn̥* filzstiefel (siehe *bāl'nɪg̯*); *g̯osān ömsᵒχə* die stiefel an die füsse ziehen; *g̯osān tā̆l'χɒ* die stiefel ausziehen; vgl. *türɛ̄, ulᵘ, zulᵘɢ, öskɛ̄.* **[gudaˌsun, gudaˌl, gutal;** ? čer. *jə̂dal* < čuw.; kor. *kutu* id.; ma. *gulχa* (< *gudulga*) id.]

g̯osᵒtši̥ stiefelmacher od. -verkäufer, schuster.

g̯oš onom. für lautes lachen; *g̯. -g̯oš gēɒ iń̄ɛ̄χə* laut lachen. **[°gosi]**

g̯ošn̥nᵛχɒ laut lachen. **[ₒgosigina-]**

g̯ošūn Ö bitter, herb, zu sauer, = *g̯ašūn* | *iškᵊləŋ g̯ošūn amtᵛtɛ̄* von saurem und bitterem geschmack. **[gosi-gun,** ma. *gosiχun]*

g̯otā̆χɒ Ö aufgestülpt sein, kurz und aufwärts gebogen sein (zb. von der nase), vgl. *örtɛ̄χə.* **[gota-ji-]**

g̯otᵒγɒr Ö aufgestülpt, aufwärts gedreht, syn. *kotᵒγɒr, kotχɒr* D | *g̯. χamr̥* stülpnase. **[gota-gar]**

¹*g̯otn̥* ? (Golst. RK. 61 a: мячикъ, = *kontᵒв*) spielball.

²*g̯otn̥* onom. | *g̯. — g̯. gēgɛ̄ɒ āšnā̆* (von kindern) kommt trippelnd, mit kurzen schritten heran.

g̯owā̆χɒ Ö (= *göwɛ̄χə* D, *güwɛ̄χə*) aufschwellen (die spuren nach einem schlag auf den körper), (blaue striemen) sich zeigen. **[°gobaji-]**

g̯owi̥ Ö steppe; niedrige, trockene ebene, s. *g̯öwi̥.* **[gobi]**

g̯owᵊl̥ Ö niedrige stelle, vertiefung | *g̯owᵊl g̯azr̥* ein tälchen, eine kleine steppe. **[gobil]**

g̯ozāχɒ Ö (= *g̯onzā̆χɒ*) oval sein, länglich sein.

g̯ozā̆χɒ, (*g̯ozāχɒ*) aufrecht stehen, in die höhe zeigen, steif sein (auch vom penis); fakt. *g̯ozā̆lγɒχɒ* aufrecht stellen | *χurγān gozā̆lγɒdž* einen finger aufhebend. **[goǯaji-,** vgl. **godaji-]**

g̯ozᵒγɒr aufrechtstehend, steif, vertikal; die vertikale richtung. **[goǯa-gar;** ? tel. *qojoγor* 'zugespitzt']

g̯ō gerade, schnurgerade (nicht krumm) | *g̯ō sā̆χɒn modn̥* ein hübscher, gerader baum; *g̯ō ūlᵛ* ein steiler, gerade aufsteigender berg. **[gua** 'schön'; koib. *qōs,* kott. *koaś,* kam. *kuwas* 'schön'; wahrsch. chines. ursprungs.; mo. > tel. *qo* id.]

g̯ōdžᵊχɒ fliessen, wie ein strahl od. durchfliessen | *enᵊ sawᵛ g̯ōdžᵊdž-ɛ̄nā̆* dieses gefäss ist nicht dicht, lässt das wasser durch; *χarᵛ nusān g̯odžūlwā* er liess die nase nass sein; Ö *köwū̆ɒ g̯ōdžᵊdž-ɛ̄nɛ̄* die kinder haben offenen leib. **[†goǯi-]**

g̯ōdžūr die stelle, wo etwas durchfliesst od. überquillt; wasserrinne im damme; wasserfall; kran.

g̯ōχɒn sehr gerade.

g̯ōlī Ö Korea; koreanisch; die koreanische sprache. [< chin. *gao-li*]

g̯ōlχɒ gerade machen; den geraden weg gehen. **[guaˌla-]**

g̯ōrχɒ gerade, schnurgerade werden | *g̯ōrᵛdž sundž keptᵊwā̆* lag da sich streckend und dehnend. **[guaˌra-]**

g̯ōtsr̥ mehr gerade (als etwas anderes), ziemlich gerade. **[guaˌčar]**

g̥ōwr̥ ziemlich gerade, etwas gerade. [°**gua,-bir**]

g̥öwı̣ (*g̥owı̣*) Ö graslose steppe, sandsteppe; Gobi | *χarŋg̥ū g̥.* name einer steppengegend; *g̥. g̥azr̥* sandsteppe. [**gobi**]

g̥öwā̆ D niedrige stelle; tal, s. *g̥owl̥.* [**gobi,ja**]

g̥öwʲχɒ von stelle zu stelle ziehen, hinundher ziehen; liederlich leben | D. *g̥öwʲdɒɕ* liederlich, luder (Pozdn.) [°**gobi-**]

g̥öwl̥ D rinne, kleines tal: bach, flüsschen mit tal, = Ö *g̥owl̥.* [**gobil**; ? tob. *qoul* 'sumpf']

g̥öwl̥χɒ Ö auf der steppe reiten, über die steppe fahren. [**gobi,la-**]

g̥öwl̥lᵛχɒ D einen bach entlang reiten.

g̥ōgı̣ liederliches weib, hure (= *χūlʹı̣*) (Golst.). [**gojigi** < ?]

g̥udᵘγl̥zᵛχɒ den kopf vorwärts hängen lassen, mit hängendem kopfe schreiten, sitzen. [**gudu-gulǯa-**]

g̥udᵛγɒr mit hängendem kopfe, schlaff | *g̥udᵛγɒr ükᵘ̈r* kuh mit zu tief hängendem kopfe; kuh, deren vorderteil niedriger ist als der hinterteil; syn. *ükᵘ̈gr̥*, *ökᵒ̈gr̥.* [**gudu-gar**]

g̥udı̄χɒ seinen kopf hängen lassen, schlaff werden (zb. blumen und blätter) | *g̥udı̄sŋ̥ tsetsəɕ* eine welke blume; *tolχā g̥udı̄dž nā̆χɒll̥-ugē bā̆wā̆* der kopf hing nach unten und bewegte sich nicht; fakt. *g̥udı̄lγɒχɒ, gudı̄lɒk̥k̥ɒ* nach unten wenden, hängen lassen, schlaff machen. [**gudu-ji-**; atü. *qody*, čag. *qoji* 'nach unten, abwärts', čuw. *χərlə* 'mit dem kopf unterwärts']

g̥udl̥ D bach, kleiner wasserkanal; vgl. *salā*, *buχᵘ*, *tsowᵒɕ*, *g̥ū*, *g̥ol* u. a. [**gudu-l** zu **gudu-ji-**]

g̥udl̥zᵛχɒ mit hängendem kopfe nicken, schlaff sein, abwärts baumeln; nach vorn herabhängen. [**gudu-lǯa-**]

g̥udm̥džı̣ Ö strasse, gasse, = *g̥udm̥tsɒɕ* (Pozdn. *g̥utm̥džı̣*). [**gudu-mǯi** < chin.]

g̥udm̥tsɒɕ Ö ecke; strasse, gasse, wegscheide (zwischen zäunen). [**gudu-mčag**]

g̥udr̥χɒ Ö (auch ÖD *χudr̥χɒ*) durch eine rinne, ein rohr, einen schornstein usw. etwas durchziehen, tief hinein (nach unten) stecken | Ö *būγān g̥udᵘrāɒ artšʲχɒ* die flinte mit einem stöckchen reinigen (den stock hinundher ziehend). [**gudu-r-**, vgl. **gudu-ji-**]

g̥udᵘrūl Ö (besser ÖD *χudᵘrūl*) ein langer stock od. eine rute zum reinigen od. hineinstecken; bisw. für penis (s. *šodā*); *būgı̄n g̥.* ladestock (zufälliger). [°**guduri-gul**]

g̥udᵘs (*g̥udş*) nach unten, abwärts; *g̥udş keχə* sich plötzlich niederbücken, sich abwärts werfen, den kopf zurückziehen | *enᵊ χālγār g̥udᵘs jowāɒ* diesen weg entlang (bis zum ende) gehend; *usŋ̥ g̥. gēɒ orāɒ odw̥* das wasser rann flugs (in die erde) [**gudu-s**, s. **gudu-ji-**; atü. *qody*, čag. *qoji* 'unten']

g̥udᵘsŋ̥ glied, gelenk (Pozdn.). [? vgl. **godu** '(hasen)pfote']

g̥udžı̣ D ein vogel; *g̥udžı̣ šowūn* irgendein kleiner vogel. [**guǯi**]

g̥uγū (*γuγū*) das glucken der henne: gackgack!, s. *g̥āɕ g̥aγāɕ* id.

g̥ujᵛ schenkel, der obere teil des hinterbeines (× *χā*) | *kökᵒ̈ g̥ujᵛ* das dicke fleisch am schenkel; *χarᵛ g̥ujᵛ* eine krankheit (die schenkel des pferdes werden schwarz). [**guja**]

g̥ujᵛdɒχɒ (*g̥ujdᵛχɒ*) auf den schenkel schlagen, (ein pferd) peitschen. [**guja,da-**]

g̥ujr̥ mehl | *tsaγān g̥.* weizenmehl; *χarᵛ g̥ujr̥* roggenmehl, schwarzmehl; *g̥ujr̥ nuχᵛχɒ* teig kneten; *g̥. zūrχɒ* mehl ins wasser mischen; *g̥ujr̥šı̣ŋgə* wie mehl, mehlfein. [**gulir**]

g̥ul onom. | *g̥ul g̥ul geχə* brodeln, murmeln, rieseln (vom wasser); schlucken, schlürfen.

g̥uldā̆χɒ einen langen und etwas ungelenken hals haben, mit dem halse ungeschickte bewegungen (seitwärts) machen. [**gulda-ji-**; ma. *guldurakula-* id. < mo. **guldar-kila-**]

g̥uldᵛγɒlzᵛχɒ u. *g̥uldl̥zᵛχɒ* den hals seitwärts biegen, den kopf langsam hinundher werfen | D *sērērŋ̥́ tašāɒ seldᵊgl̥zūlēɒ*,

gujārń tašāᴅ guldᵛγᴅlzūlāᴅ peitschte (seinen ochsen) auf den nacken, so dass der sich zurückbog, peitschte auf die schenkel, so dass (der ochs) ungeduldig den kopf wandte. [°**gulda-gulǯa-**]

guldᵛγᴅr lang und etwas steif, steifhalsig, mit ungelenkem hals. [°**gulda-gar**]

guldᵛχᴅ abrutschen (zb. einen berg entlang), gleiten, fallen und im falle rutschen | *tšolūn ūlīn dērēs guldᵛdž odnā̆* der stein rollt den berg entlang hinab. [**gula-d-**, vgl. kir. *qulat-*, *qola-*; ma. *gula-*, *gulduri,la-*]

guldūlχᴅ rutschen lassen, = *döšūlχə*, *ürū̆dūlχə*, *būlγᴅχᴅ*.

guldn̥ | *g.* — *g. geχə* den hals biegen und drehen (um etwas in den mund zu bekommen), nach etw. (dem gras) schnappen (zb. ein pferd beim reiten). [**gulda-η**; mo. > ma. *guldun* 'wölbung']

guľd'r stelle, wo etwas leicht abrutscht, abhang, abschüssiger platz. [**guladu-ri**; > ma. *gulduri* id.]

guľdŕrān schlüpfrige stelle (im sumpfe, auf dem eis); rutschbahn. [**gulduri-jan**]

guľdŕχᴅ rutschen, ausgleiten (auf schlüpfrigem boden od. auf glattem eis). [**guldu-ri-** zu **gulad-**]

guldžʼγl̥zᵛχᴅ sich hinundher drehen, sich immer seitwärts wenden, syn. *guldᵛγᴅlzᵛχᴅ*.

guldžʼγᴅr schiefhalsig, schiefäugig, schief (nicht geradeaus), sich seitwärts biegend, hin und wieder den hals drehend, syn. *guldᵛγᴅr*, *gul'ʼγᴅr*. [**gulǯi-gar**]

guldžīχᴅ (= *gulīχᴅ*, *gudīχᴅ*) seinen kopf abwärts od. seitwärts drehen; erschlaffen (vom pferde). [**gulǯiji-**, vgl. čag. *qolti* 'unten, der untere teil']

guldžl̥zᵛχᴅ sich biegen und drehen (seitwärts und abwärts) | *näŕχᴅn modn̥ guldžl̥zᵛdž-ēdəɢ* eine dünne rute biegt sich (von selbst). [**gulǯi-lǯa-**]

guldžn̥ | *guldžn̥ galdžn̥ gegēᴅ bā̆χᴅ* sich hinundher drehen, faul sein (zb. vom pferde).

guldžūχā junge vögel (= *džuldžūχā*).

[1]*gulγᴅχᴅ* (*gulᵘk̥k̥ᴅ*) schlucken, schlürfen (mit dem laute *gul-gul*), syn. *gul gul geχə* | *usᵘ gulγāᴅ ūχᴅ* wasser (in grossen zügen) trinken, syn. *balγāᴅ ū*. [°**gul,gu-**, °**gul,gi-**]

[2]*guľgiχᴅ*, *guľγᴅχᴅ* ausspucken, sich (ein wenig) erbrechen, vgl. *bōldžʼχə*. [**gulgi-**]

guľʼγᴅr schief, gedreht (vom kopfe zb. eines faulen pferdes). [**guli-gar**]

guľγᴅtsᴅ das ausgespuckte | *noχā̆n g.* das erbrochene des hundes. [**gulgi-ča**]

gulīχᴅ seinen kopf seitwärts wenden, schief sein, schielen (mit den augen) | *gulīdž-ēdəɢ mörn̥* ein pferd, das immerfort den kopf seitwärts dreht. [**gulu-ji-**]

gulm̥tᴅ ÖD feuerstätte, s. *golm̥tᵛ*.

gulzā̆χᴅ bedeutung wie *guldžīχᴅ*. [**gulǯa-ji-**]

gulzn̥ | *galzn̥ mörnā̆ χurdn̥dᵛ gazr̥ aldāᴅ orkᵒsn̥ bū*, *galdn̥ gulzn̥ tsaγānā̆ tölēdᵊ*, *setkl̥ aldāᴅ orkᵒsn̥ bū*. (D lied) wegen des fettseins des hellmäuligen rosses habe ich eine strecke im galopp zurückgelegt, wegen der koketten (und hübschen) Tsagān habe ich meine besinnung verloren. [**gulǯa-η**]

gulzū gedreht, gezwirnt, vgl. *golzū* | *g. möŋgn̥ iš* (Dž. 93, 12). [**gulǯa-gu**]

gumdᵛχᴅ, *gundᵛχᴅ* D tadeln, missbilligen, nicht gutheissen, als fehlerhaft ansehen, bereuen (= Ö *gomdᵛχᴅ*), über etwas klagen, etw. tadeln. [**gomu,da-**, **gomu,du-** > tel. alt. *qomyda-*; sag. *qomda-n-*; kir. *qom,sy-n-* id.]

gumdl̥, *gundl̥* D rüge, tadel; missverhältnis | *gundl̥lān kelᵊ* sage, was du zu sagen hast, was du einzuwenden hast; *gundl̥tē kerəɢ* missverhältnis, tadelnswerte sache. [**gomu,du-l**]

gumdr̥χᴅχᴅ, *gundr̥χᴅχᴅ* (immer nur, zu viel) missbilligen, nicht zufrieden sein, reue fühlen, etwas bereuen.

guńāχᴅ (immer nur) traurig sein, sich traurig fühlen, bereuen. [**guni-ga-**; kir. *qunuq-*]

gunᵘdᴅktšı der dritte (tag, jahr), s. *gunn̥* und *gurw̥dᴅktšı*. [°**guna,du-gči**]

gundɣχv D sich beleidigt fühlen, zu missbilligen grund haben, betrübt sein. [gomuda-ra-]

gundžŋ dreijährig (von weiblichen haustieren) | *gundžŋ χō* ein mutterschaf im dritten jahre; *gundžŋ ükɣ* eine kuh im dritten jahre, *gundžŋ gün* eine dreijährige stute. [guna,ǯin; > tü.]

guńiɣ Ö kummer, traurigkeit, langweile, sehnsucht | *guńiktē* traurig, triste, syn. *ujŋgvtē*. [guni-g]

guńiɣlχv Ö traurig sein, leiden. [gunig,la-]

guńiχv traurig sein, leiden, betrübt sein | *guńād gańād wānā* sitzt und ist traurig. [guni-; vgl. čag. *qunuq-*, leb. *quna-l-* 'betrübt sein'; ma. *guni-* 'denken, nachdenken']

gunŋ dreijährig (vom vieh); die dreizahl, der dritte tag (im monat) | *gunŋ χō* ein dreijähriger hammel; *gunŋ buχ"* ein dreijähriger stier, stier im dritten sommer; *sarin gunŋ* der dritte tag des monats; *guntē köwün* ein knabe in seinem dritten jahre. [gunan, s. *gurwŋ*; mo. > tü. (> sam.) und tu.]

gunzᵛv eine würde im kloster: der den gottesdienst beginnt und leitet, der älteste geistliche, abt. [kh. *ɣndzvt* < tib.]

guŋ onom. | *guŋ guŋ gegēv galūn dū garāv wādəg* die gänse singen „gung-gung" (wenn sie fliegen).

guŋgᵛχv Ö durch die nase sprechen (vom menschen), = *guŋnᵛχv* D.

guŋχvχv = *gaŋχvχv*

guŋnāχv D eine lange nase haben, durch die nase sprechen | *guŋnāsŋ* od. *guŋnᵛ-ɣvr χamɣtē* mit langem schnabel. [˚guŋna-ji-]

guŋnvχv od. *guŋgŋχv* D durch die nase sprechen, näseln. [guŋna-, guŋgina-]

guŋsăχv, (Ö auch *goŋsāχv*) die lippe hängen lassen, mit saurer miene dasitzen, trostlos od. verdriesslich sein.

guŋsᵛɣvr u. *guŋšᵛɣvr* mit hängender lippe, bei schlechter laune, schweigend, syn. *goŋsᵛɣvr*.

guŋsᵛχv die lippe hängen lassen, schweigen (aus verdruss od. verzagtheit); syn. *guŋsăχa*, *guŋšᵛχv*, *gurńiχv*. [˚guŋ,sa-]

guŋšᵛχv murmeln, undeutlich etwas sagen, durch die nase sprechen, D hängen (die lippe). [guŋ,si-]

guptᵛχv Ö schelten, zanken (zb. mit seinem weibe) | *mū ügᵘ kelkᵉ guptᵛχv gedž keldᵉɢ* einem böse worte zuwerfen nennt man zanken. [gubta-]

guptšᵛχv Ö (unsicher) auf den ochsen einen filz od. etw. anderes legen (statt eines sattels). [gubči-]

guptšᵛɣvr Ö eingeschrumpft, kauernd (vor kälte).

guptši χv Ö eingeschrumpft, mit eingezogenem bauch sitzen, sich krümmen, kauern. [gubči-ji; vgl. šor. *qyp-čy-n-* 'eindrücken']

gur handwurzel, gew. *gūr*, s. d.

gurᵘ Ö rehbock, eine männliche antilope, saiga | *zürᵘ gurᵘ* antilopenweibchen und -männchen. [gura > tel. alt. *quran*]

gurā, *gurā* mager, kraftlos, erschöpft, vgl. *gurŋgū* | *kün öntšŋdān ükᵘd-ugē, noχă gurādān* der mensch stirbt nicht davon, dass er eine waise ist, der hund nicht davon, dass er mager ist. [guri-ga]

gurădᵛχv ausgehungert, schwach und mager sein od. werden. [guri-ga,d-]

guriɣ Ö ausgehungert, schwach, mager. [guri-g]

gurmᵛsŋ dreifach gedrehter strick, dicker strick | *g. dēsŋ* id. [gurmusun, vgl. ǯirmusun > *džirmᵛsŋ*, viell. < *gurwŋ müsŋ* 'dreifach']

gurńiχv die lippe hängen lassen, schweigend und verbittert dasitzen; die stirn runzeln. [gurni-ji-]

gurńisɣχv runzeln (das gesicht); (mit einer schnur den sack) zuziehen; runzeln bilden.

gurŋgū Ö heisshunger, kraftlosigkeit, magerkeit, müdigkeit, syn. *ölᵒssŋ*, *ölŋ*. [guriŋgui; > tel. *quraŋy* 'hungrig']

[1]*gurū* Ö, *gurū* D drei finger breit, vgl. *dörü*. [gurigu zu gurban]

[2]*gurū* Ö ausgehungert, heisshungrig, mager;

g. noχā̆ ausgehungerter hund, s. *goŕū̆* [guri-gu]

guŕwi̯ Ö ornament, eingeschnittenes basrelief (auf silber od. anderen metallen), = *goŕwi̯* D.

gurwāγāɒ (od. *gurwāɒ*) zu dreien, je drei, drei und drei. [gurba,gad]

gurwā̆χɒ sich winden, sich hinundher drehen (zb. von der schlange) | *χālγɒ gurwā̆dž χarᵛgdᵛnā̆* der weg windet sich hinundher (aus der ferne gesehen). [gurbaji-, gurbiji-, ma. *gurba-* id.]

gurwᵛdɒχɒ sich dreimal wiederholen | *gurwᵛdɒktši̯* der dritte. [°gurba,du-]

gurw̥dūlχɒ zum drittenmal etwas machen | *χānā̆ eltšīg gurwᵛdūldɒg bišʼ* den boten eines chans lässt man nicht dreimal kommen (mit der einladung).

gurwl̥dži̯n dreieckig. [gurba,lǯin, vgl. dörbe,lǯin]

gurwl̥'γɒ D eule, s. *gorwl̥'γɒ*. [gurbilgu]

gurwl̥zᵛχɒ hinundher fliegen, sich winden, sich drehen (zb. von einem schlechten pfeile); sich vorwärtsschleichen (von der schlange, eidechse). [gurbu-lǯa-]

gurwn̥ drei | *gurwn̥ tsag* die drei zeiten (präs., perf. und fut.); *g. erdᵊńi̯* die drei kostbarkeiten; *gurwn̥ zūn* dreihundert; *gurwᵛ däkʼdž* dreimal; *gurwᵛnā̆* (*äŋgi̯*) ein drittel; *χojr̥ gurwᵛnā̆* zwei drittel; (Ö, D lit.) *gurwn̥tɒ* dreimal; *gurwᵛtwār* zum drittenmal, beim dritten male. [gurban; > tu. *gurbin* 'dreijähriges renntier']

gušīχɒ Ö seinen kopf hängen lassen, = *gudīχɒ*. [°gusi-ji-]

gutāχɒ konfus machen, ausschelten, beschämen, zu schanden machen, syn. Ö *guptᵛχɒ* | *šädžn̥ nomān gutādž-ēdəɢ* bringt nur seiner religion schande, ist eine schande für die lehre. [guta-ga-]

gutā̆χɒ (*gutāχɒ*) konfus sein, konfus werden, sich schämen, bang sein. [guta-ji-, vgl. tel. *qut-* 'die kräfte verlieren']

gutᵘγɒr sich schämend, bang.

gutᵘχɒ konfus sein, sich schämen, zu schanden werden, zugrunde gehen. [guta-, vgl. tel. *qut-* 'die kräfte verlieren, entkräftet werden', ma. *gutu-bu-* 'zu schanden bringen']

gutl̥ scham, schande, schamhaftigkeit, schamgefühl | *gutl̥-ugē üg*ᵘ ein derbes wort. [guta-l]

gutm̥ši̯g schlechtigkeit, schändlichkeit | *gutm̥ši̯ktē jumn̥* etwas schlechtes, etwas entehrendes, schändliches. [guta-m,sig]

gutᵘŕχɒ sich schämen, ausgeschimpft werden, verderben, zugrunde gehen. [guturi-, vgl. kir. kom. tar. *qutur-* 'toll werden'; čag. *qutur* 'schwach, krank'; osm. *quduman* 'toll, verrückt']

gutši̯ enkelssohn; blutsverwandtschaft in dritter linie | *atši̯ gutši̯* enkel mit söhnen od. bruderskinder mit ihren kindern. [guči < *guti*, vgl. ? sprache der hunnen *kutu* 'sohn'.]

gutšn̥ dreissig | *gutšn̥ düŋgē ükᵘrtē* mit ungefähr dreissig kühen; *gutši̯ kürsn̥ kū̆n* ein mensch, der seine dreissig jahre erreicht hat; *gutšʼdɒktši̯* der dreissigste. [gučin zu gurban; ma. *gusin*, tu. *gutin*]

gutšn̥tsr̥ Ö der sohn od. die söhne des *gutši̯*, syn. *džitšʼ*.

gutᵘwr̥ schamhaftigkeit, bangigkeit; schande | *gutᵘwr̥tē kerəɢ* eine schändliche handlung. [guta-buri]

[1]*gū* melone. [gaun; < chin.?; tü. *qaun*, *qawun*; tib. *ga-gon*, *kau*]

[2]*gū* kanal, grosser wasserleitungskanal (syn. *buχᵘ*); vertiefung, grube. [guu; chin. ma. *go* id.]

gūdžʼχɒ aus dem ei hervorkommen (von kleinen vögeln), ausgebrütet werden.

gūdžʼml̥ Ö, *gūdžʼmūl* D kleine junge vögel, die noch keine federn haben, vgl. *degdēml̥*.

gūdžūlχɒ ausbrüten (eier).

gūχɒ (*gū̆χɒ*) bitten, werben | *gūlʼ gūχɒ* betteln; *tanās jom gūjā* ich bitte euch um etwas. [guji-, guju-; vgl. tü. **qow-* > *qoγ-*, *quγ-*, *qō-*, *qū-* 'verfolgen']

[1]*gūl̥i̯* Ö (= *ūl̥i̯*) nachteule.

²*ɣūlᵊ* D eine kleine kasserolle, ein kleiner kessel (gew. von kupfer od. messing); Ö messing. [**gauli** 'messing' < chin.; alt. tel. *qoly*, kir. šor. *qola* 'messing', sam. kam. *kola* id.]

³*ɣūľᵢ*, *ɣūľᵩ* almosen; das betteln | *ɣ. ɣūχɒ* betteln. [**guji-li, guji-ri**]

ɣūľɣɒlχɒ betteln, sich von almosen nähren. [**guji-lga,la-**]

ɣūľɣɒn bitte, werbung, anbetung; die almosen | *nandᵛ ɣūľɣɒn ketsǖ* es wird mir schwer zu bitten; *ɣūľɣɒntšᵢ* der bettler. [**guji-lgan**]

ɣūľᵩtšᵢ bettler, = *ɣūľɣɒntšᵢ*. [**guji-lin,či**]

¹*ɣūr* handwurzel, handgelenk, unterarm | *ɣūrāsᵩ́ aptšᵊ tatᵛw* griff ihn am unterarm und zog; *tsaɣān ɣūrtān dolān miŋgɒ orāɣāɒ* wickelte es um seine weisse handwurzel siebentausendmal; vgl. *bülkᵩ*, *bultšᵩ*, *χā*. [**gaur, gur**]

²*ɣūr* insektenlarven, würmer (gewöhnlich im rücken des rindviehs); wurmlöcher, sehr kleine löcher (zb. in holzgefässen) | *bāχɒn ɣūrtē sawᵛ* ein gefäss mit kleinen löchern; Ö *ɣūrtē zōs* unrein gegossene münze. [**gour, guur**; tü. *qoŋuz* 'wurm, käfer', kas. *quŋyz* 'käfer', ? tü. *qurt* 'wurm, raupe']

¹*ɣūrdᵛχɒ* von würmern zerfressen werden; kleine löcher haben (vom gefäss).

²*ɣūrdᵛχɒ* beim unterarm fassen, um die handwurzel greifen.

ɣūrɣɒl grube, (grösserer) kanal, vgl. *ɣū*.

ɣūrɒptšᵢ etwas handförmiges; griff (zb. am schiessbogen). [**gaura,bči**]

¹*ɣūrsᵩ* Ö spreu, kaff, die stacheln der ähre, s. D *χūrsᵩ*, *mäkin*, *kewəɢ*. [**gaur,sun, qagura,sun**; tü. *qavursun* (osm.), *qaursun* (kir.), *qavusin* (kom.) < mo.; tü. (kir. čag.) *qauz* id.]

²*ɣūrsᵩ* Ö 1) schinne (= MD *χūrsᵩ*, MD Ö *netɣrǖsᵩ*); 2) die hülsen der einzelnen federn, D ungespitzte schreibfeder, gänsefeder. [**gaur,sun**, burj. *ɣūrhan;* kas. *qaury*, tob. *qaursun*, kir. *qaursu* 'feder']

ɣūrtᵛχɒ wurmstichig werden, s. ¹*ɣūrdᵛχɒ*. [**guur,tu-**]

ɣūrtsɒɣ D (= *aɣūrtsɒɣ*) gurke. [< r. огурецъ]

ɣūtsɒɣ schlucht, flussbett (siehe ²*ɣū*; syn. *aŋŋājᵛɣ*). [°**guu,čag**]

ɣüwēn ausgehungert, einen unleidlichen hunger fühlend; starker hunger (mit schmerzen im magen). [**gubi-jan**]

ɣüwᵘχɒ (syn. *zömχɔ*) sehr hungrig sein | *dotɣ ɣüwᵘdž-ēn* es saugt, ich bin schrecklich hungrig. [**gubi-** vgl. *ɣuptšᵢχɒ*]

ɣüwᵩ́χɒ D flüstern | *ɣüwᵘnēɒ šiwᵘnēɒ* flüsternd, leise. [**gubini- sibini-**]

ɣüwɣ D onom.; *ɣüwɣ ɣüwɣ* flüsternd, leise, = Ö *χöwɣ-χüwɣ*; *χüwɣ-χüwɣ*; *šiwɣ-šiwɣ*; *ɣ-šiwɣ* id. [**gubir**]

ɣǖχɒ s. *ɣūχɒ*

ɣǖšŋnᵛχɒ brummen, murren, unzufrieden sein. [°**gujisigina-**]

ɣǖwᵢχɒ schwanken, sich hinundher bewegen, sich biegen (vom gras od. von den gedanken), = D *χǖwɭχɒ* | Ö *dǟwᵘdž ɣǖwᵘdž jowχɒ*, syn. *tantɣ muntɣ j.* sich hinundher bewegend gehen, stolpern, *ulān džidᵊ ujᵘdāɒ ɣǖwᵘsᵩ* die rote lanze (war zu weich und) bog sich hinundher (Pozdn. 113). [**gujiba-, gujibi-**]

ɣǖwɭχɒ sich hinundher biegen, schwanken, (immerfort) in bewegung sein. [**gujiba-la-, gujibi-la-**]

ɣǖwɣχɒ Ö zu schwanken beginnen, sich biegen. [**gujiba-ra-, gujibi-ra-**]

X

[1]*χaʙ* onom. das ergreifen, raffen, festhalten | *χaʙ gegēᴅ aʙʙᴠ* ergriff im fluge; *χ. gēᴅ odᴪ* ging flugs hinunter (die speise in die kehle); *χaʙ geχə* = *χawχᴠ*; *χaʙ keχə* beissen; *eʙ χaʙ-ugē* (*eiᴠ χaw-ugō*) durch einander, hinundher (zerstreut).

[2]*χaʙ zaγᵛsᴪ* robbe, seehund (nur die haut ist bekannt). [? **qabu** 'hündchen' < chin.]

[3]*χaʙ* verstärk. vor adj. auf *χa-*; zb. *χaʙ χarᵛ* pechschwarz, *χaʙ χaksū* pulvertrocken, *χaʙ χatū* steinhart, u. dgl.

[4]*χaʙ* geschicklichkeit (beim schiessen), vgl. [1]*χaʙ*, s. *χawᵛ* | *χaptē kŭn* ein sicherer schütze; *χaw-ugē k.* ungeschickter schütze, tölpel. [°**qab, qabu**]

χabdᵛχᴠ, (*χaptχᴠ*) schwellen, anschwellen (das fleisch); fakt. *χabdāχᴠ* eine geschwulst verursachen, so schlagen, dass es anschwillt. [**qaba₁d(u)-**, vgl. osm. kir. *qaba* 'angeschwollen, dick', kas. osm. *qaba₁r-* 'anschwellen, sich aufblasen']

χabdɣ (alte) geschwulst, geschwür | *usᴪ χ.* wassersucht; *ɣar-ᵰ χabdɣtē* meine hand ist angeschwollen. [**qaba₁du-ri, qabadu-r**]

χabdžᴪᵰᵛχᴠ mit den zähnen klappern, frieren, zittern. [**qabǯi₁gina-**, **qabžiŋ₁na-*]

χadᵛ felsen, berg | *χadᵛtē ūlᵛ* ein felsiges gebirge; *χadin aγū* felsenhöhle; *χadin jorāl* der fuss, die wurzel des felsens; *χ. tšolūn* steine, grosses felsenstück. [**qada**; tü. *qaja*, ? koib. *qas*; tung. *kadaga, kadār* id.]

χaďār, *χaďār* D streitsüchtig, hitzig.

χadāsɭχᴠ festnageln.

χadāsᴪ nagel | *χadāsᵛ šāχᴠ* einen nagel eintreiben; *erēstē χadāsᴪ* schraube; *χadāsnē maχlā* nagelkopf; *χadāsār χadᵛχᴠ* mit einem nagel befestigen, festnageln. [**qadagasun**; šor. *qadyɣ*, čag. *qadaɣ*, *qadaq* id.]

[1]*χadᵛᶎ* längliches seidentuch, das für religiöse zwecke od. als grussgeschenk verwendet wird, s. *daš, sambā.* [nmo. < tib. *kʰa-btags* id.]

[2]*χadᵛᶎ* Ö pfund | *odā neg kedᴪ χadᵛᶎ šikɣ awχᴠ kerᵊᵩ* jetzt müssen wir einige pfund zucker kaufen; *χadᵛγɭχᴠ* in pfunden wägen, pfundweise abwiegen. [< tü. *qadaq* 'nagel' und 'pfund' (die pfunde sind auf den hölzernen schnellwagen mit nägeln bezeichnet)]

χadᵛγᴠ (ungebr.) das zusammengehören | *χ. ugē* nicht zu beachten, nicht zur sache; *χadᵛγᴠ-ugē ügᵘ* ein wort, das nichts mit der sache zu tun hat. [**qadaga**; tel. *qadaγa* 'sorge']

χadᵛγɭχᴠ behüten, bewahren, bewachen | *enᵊ möŋgɨg χadᵛγɭdž-ē* nimm dieses geld in verwahrung! [**qada₁ga₁la-**, vgl. šor. soj. koib. *qada₁r-*, 'bewachen, hüten']

[1]*χadᵛχᴠ* mähen, ernten (heu u. getreide) | Ö *taŕā χ.* ernten; *χadātšᵊ* der heumäher od. schnitter. [**qadu-**]

[2]*χadᵛχᴠ* festschlagen, einschlagen (einen nagel); einstecken, stechen | *toptšɨ χadᵛχᴠ* einen knopf festnähen; *ulᵛ χadᵛχᴠ* eine sohle festnähen; *nerᵊ χ.* einen (neuen) namen geben. [**qada-**, vgl. **qad-qu-, qada-ri-**; (> tel. kir. kas. kom. *qada-* 'stechen, hineinstecken, aufpflanzen'); koib. sag. *qaza-* 'feststecken, aufpflanzen', küär. *qajāl-* 'sich stechen']

χadɭγᴠn das heumähen; wiese (zum mähen).

χadᴪ schwiegereltern, haus der schwiegereltern; pl. *χadᵛmūᴠ* id. gewöhnlich die eltern der frau | *χ. ekᵊ* schwiegermutter; *χ. etsᵊgə* schwiegervater; *iš χ.* die eltern und verwandten des mannes (so im munde der frau). [**qadum**; koib. *qazyn* 'die verwandten des mannes, der frau', tel. osm. *qajyn*, alt. kir. kom. *qajn*]

χadᵛmɭχᴠ D die wörter und namen verdrehen od. durch synonyme ersetzen, wie es die junge frau tun muss, die frauensprache sprechen (vor den schwiegereltern und ihren verwandten); s. *berɭχə* [**qadum₁la-**]

χadᵘmɣ festgeschlagen, festgenäht, befestigt; eingestochen; verwundet | χ. *nerɳ* beiname. [qada,mar]

χadɳ (*modɳ*) D ein baum (? birke). [ᵖ °qaduɳ; koib. *qazyɳ*, kas. *qajyɳ* 'birke' od. < p. afgh. χ*adaɳ* 'pappel']

χadɳgū beissend, stechend, = χ*atχvɳgū* | χ. *ügᵉtɛ* mit stichelworten. [qada-ɳgui]

χadɣv der einen grossen hauzahn hat; hauzahn (= *sojān*). [qadarga, qadurga]

χadɣvlχv alles essen, zerfressen, in alles seine zähne hauen | χ*adɣvlāv ivχə* kein feinschmecker sein, aus hunger alles verschlingen. [qadarga,la-]

χadɣχv durchstechen, mit dem hauzahne verwunden | *bodɳ* χ*adɣwā türūg* der eber hat ihn verwundet. [qada-ri-, qadu-ri- zu qada-]

χadᵘrɣ, χadᵘrān zärte (fisch), тарань [B.RK. s. 82], barsch [Zwick s. 176]. [qadaran; ma. χ*adara* id., Ctu. *kadara* 'äsche'; jak. χ*atys* 'шипъ' (ein störfisch)]

χadᵘtšᵊχv durchstechen, etwas spitziges eintreiben; syn. χ*atχvχv*, χ*adᵘχv*. [qadu-či- vgl. qadu-ri-, qadqa-, qada-]

χadūr (syn. χ*adžı*, *šalyv*) sichel | χ*adūrār* χ*adᵘχv* mit der sichel schneiden (gras etc.); χ*adūrdᵘχv* id., χ*adūrɭχv* id. [qadugur]

χadᵘwɣ das befestigte, beigelegte; beitrag, zugabe, bei(name), s. χ*adᵘχv* | χ. *nerɳ* (= χ*adᵘmɣ nerɳ*) beiname. [qada-buri]

χadžı 1) (vgl. χ*adūr*, *šalyv*, *tsalyv*) | χ. *yazɣ* acker; *terᵊ bžjɳ* χ. *gazᵛrār jowāv* weil sie also durch (unsere) äcker zogen. K. Xp. s. 65, z. 12. 2) die sichelförmige schneide der hellebarden, an alten lanzen; lanzenspitze | *najɳ* χ*adžᵊtɛ zandɳ džidᵊ* der heldenspeer von sandelholz und mit achtzig spitzen (Dž. 134, 7). 3) jede konkave innenseite | *sarın* χ*adžᵊ* die sichel des monds; *tolın* χ*adžᵊ* der kantige ring um den spiegel. [qaži]

χadžāsɳ Ö die innere seite der kante am pelz.

χadžᵊyā schief, seitwärts gebogen, nicht gerade; falsch (vom charakter). [qaži,gai]

χadžᵊyvlzᵛχv sich seitwärts bücken, seitwärts gebogen gehen (syn. χ*adžūlχv*). [qaži-,gulža-]

χadžᵊyvr krumm, verbogen; falsch | χ*adžᵊyvr sanātɛ kümɳ* ein falscher mensch od. ein verdreht denkender mensch. [qaži,gar, qaži,gir]

χadžıχv sich biegen (seitwärts), sich krümmen, krumm sein, schräg sein, zur seite gehen | χ*adžıyātšı kūn* ein falscher, hinterlistiger mensch. [qaži,ji-, vgl. gaži,ji-; tü. ? *qai,š-* 'sich krumm biegen', *qai,t-* 'zurückkeh ren', kas. *qajy,r-* 'umdrehen']

χadžɭyv eine (viereckige) art pelzmütze (die eine seite ist niedriger) | *keptülsɳ* χ. eine mütze derselben art, aber hinten zusammengedrückt. [qaži,lga обшивка, опушка, ? kh. χ*avıžı-* обшивать]

χadžɭχv schief, nicht gerade gehen (od. sehen u. a.) | χ*adžɭlāv jomnā* geht schräg, zur seite. [qaži,l-]

χadžɭzᵛχv krumm od. seitwärts gebogen sein; (vom charakter) schief, falsch sein. [qaži,lža-]

χadžɳ sich drehend | χ*adžɳ* χ*adžɳ gegɛn jomnā* geht sich wiegend von der einen seite zur anderen; χ*adžɳ zaɳtɛ* mit falschem, grimmigem charakter. [qaži,ɳ, zu qaži,ji-]

χadžɣ (= χ*adžᵊyvr*) schief, krumm, sich seitwärts biegend | χ. *sanātɛ* mit unehrlichem, unzuverlässigem sinne. [qaži,gar, qaži,r]

χadžū seite, syn. χ*äwɣyv* | *ūlın* χ*adžū* die seite, der abhang des berges; χ*adžūyārān* mit der seite; seitwärts (gehen); *šarᵛ* χ*adžū* eine sehr giftige schlange („die an der seite gelbe"); χ*adžūyın kūn* fremder, nicht zu den eigenen gehörender mensch; χ*adžūyāsɳ̇ döɳtɛ* mit hilfe von anderen. [qaži,gu; (? vgl. osm. *qačyq* 'krumm, schief')]

χadžū! D (zuruf an die kamele beim treiben); χ*atš* χ. id.

χadžūlχv seitwärts gehen, seitwärts gebückt sein. [qaži,gu,la-]

χadžūlχɒ seitwärts biegen; fakt. *χadžūlγɒχɒ* | *χarγɒnɒ modᵒnɛ̄ χurtsārṅ̄ χadžūlγāɒ χadžūlγāɒ tširᵊ gewɛ̄* (Dž. 168, 15). [qaǯi-gul-]

χadžūrχɒ immer weiter seitwärts od. auf die seite kommen; fremd werden. [qaǯi,gu,ra-]

¹*χaɢ̣* ganz trocken | *χaɢ̣ boltl̥ χaksᵛdž oɒsn̥* durchaus trocken und hart geworden. [qag (und qakir), vgl. tü. *qaq* 'trocken']

²*χaɢ̣* schmutz, unreinigkeit (vgl. *χoɢ̣, šaɢ̣, šoɢ̣, boɢ̣, kir* usw.) | *χaɢ̣ toktᵒnā̄, šüdn̥dᵊ* an den zähnen klebt sich schmutz an; *χaγīn usn̥* regenpfütze; *χaktɛ̄ gazr̥* erdgrund mit lose daraufliegender salzschicht; *χaɢ̣ χudžr̥* (Pozdn.) salzerde. [qag, vgl. kir. *qaq* 'tümpel, regenpfütze']

χaγᵛ durch, durchweg | *χaγᵛ tatχɒ* zerreissen, wegreissen; *χaγᵛ χaχɒ* durchschiessen; *χaγᵛ tusχɒ* (plötzlich) zerbersten, sich spalten. [qaga, vgl. kir. *qaγ* (*ǯaryp*) 'genau die hälfte']

χaγān Ö das schiessen | *χ. awll̥γɒn* grosse treibjagd. [qa-gan, s. *χaχɒ*]

χag̣dᵛ vorjähriges gras, verwelktes gras (mitten im grünen) | *χ. öwsn̥* heu aus solchem gras, schwarzheu; *öwsn̥ χ. elwəktɛ̄ gazr̥* ort, wo (grünes) gras und vorjähriges gras reichlich vorhanden ist. [qag,da; vgl. kir. kom. *qau,dan*, tob. *qau,laq*; zu *qag* 'trocken']

χag̣dā̄χɒ Ö krummrückig werden; par. zu *ag̣dā̄χɒ*, syn. *bökīχə*. [qagda,ji-]

χag̣dᵛŋnᵛχɒ (*χag̣dn̥nɒχɒ*) Ö | *ag̣dᵛŋnāɒ χag̣dᵛŋnāɒ iṅɛ̄ltsw̥* man lachte herzlich, ein frohes lachen wurde hörbar. [qagda,gina-]

χag̣dᵛγɒr Ö klein und krummrückig, buckelrückig | *χ. kūn* = D *bökn̥ kūn* ein buckeliger mensch; ein zwerg. [qagda,gar]

¹*χag̣dᵛχɒ* geschossen werden, pass. zu *χaχɒ*. [qa-gda-]

²*χag̣dᵛχɒ* grindig, schorfig, schmutzig werden (= *χaktɒχɒ*, zu ²*χaɢ̣*). [qag,da-]

χag̣dl̥zᵛχɒ Ö sich krümmen, s. *ag̣dl̥zᵛχɒ*, *χag̣dr̥* Ö krummrückig (beim gehen), eilend. [qagda-r; kas. *qaudyr* 'eilig']

χag̣dr̥χɒ vertrocknen (vom grase), verwelken, syn. *šarl̥χɒ, ägīχə*. [qagda,ra-]

χaγᵛlχɒ zerbrechen, zerspalten, der länge nach zerteilen (in zwei teile), durchbrechen | *modᵒ χaγᵛlχɒ* ein holz zerspalten; *gazr̥ χɒγᵛlχɒ* pflügen, ackern; *kerᵊɢ χ.* eine gerichtssache entscheiden; *gurwᵘ χ.* in drei teile zerteilen. [qaga,l- (< kč. *qaγla-*), vgl. qaga,či-, qaga,ra-, zu qaga]

χaγlᵛχɒ mit irgendetwas zustopfen (ein loch) od. dicht machen (ein gefäss) (G. II, 92, c), syn. *χaɢ̣ toktāχɒ* od. *χaɢ̣ sūlγᵛχɒ*. [qag,la-, zu qag = qagda 'vorjähriges gras'.

χaγlɒš flasche | *χ. bedr̥* (Pozdn. 86; фляга) id.

χaγᵛlwr̥ Ö neu aufgepflügter acker. [qaga,l-buri]

χaγᵛrχɒ sich zerspalten, gespalten werden, (der länge nach) bersten. [qaga,ra-]

χaγr̥χā̄ zerrissen; ritze, das gespaltene stück od. die gespaltene stelle. [qaga,rqai]

χaγᵛs die hälfte, halb; durch, entzwei (der länge nach) | *eŋgīn χaγᵛs* die halbe breite (des tuches). [qaga,s, vgl. kir. *qaγ ǯarym* 'genau, gerade die hälfte', kč. *qaγla-* 'zerspalten']

χaγᵛsl̥χɒ halbieren, in zwei gleiche teile spalten. [qagas,la-]

χaγɒtsɒχɒ sich scheiden, trennen | *nanās χaγᵛtsɒl uγɛ̄* er trennt sich nicht von mir, er verlässt mich nie; *χaγᵛtsūlχɒ* trennen, tr. lassen, abschied nehmen (lassen); Ö *χamt jowāɒ χaγᵛtsɒdɒɢ̣* nachdem man zusammen gereist, muss man sich trennen (sprw.). [qaga,ča-]

χaγᵛtšɪχɒ (auf einmal, ganz, durchweg) zerspalten, zerteilen. [qaga,či-, vgl. qaga,l-, qaga,ča-, qaga,ra-]

χaγwɒ (irgendeine art) schwarzer adler (Zwick 184). [qagba; ? sag. *qaγba* 'schützer']

χaγzɒ vorjährige haarbedeckung der tiere | *mal zunɛ̄ tsaɢ̣ χaγzān χajnā̄* das vieh verliert seine winterhaare im sommer. [qag,ǯa; ? koib. *qaγdan* 'schorf einer wunde']

χaγzɻχv seine winterhaare verlieren, abfallen (von alter wolle), syn. *övlïn nōsān χaj^{v}χv.*

χaγzɣχv die haare, die wolle verlieren, sich haaren. [qagža,ra-]

χaχv schiessen (mit flinte, bogen) | *bū χaχv* mit der flinte schiessen, abschiessen; *usɳ χāv garwā* das wasser schoss (wie ein pfeil) hervor; D *kerē χasɳ tširēd^{ə} tussɳ* (man) schoss auf eine krähe und traf sich ins gesicht (sprw.). [qa-, vgl. qarbu-, qa,bu]

χaχvγvr D kurzgewachsen, zwerg, = Ö *χoχvγvr.*

χaχvχv etwas in den hals bekommen, ersticken (beim essen) | *ikēr ümkēv χax^{v}wā* nahm den mund zu voll und konnte es nicht verschlucken. [qaqa-; ma. *χaga-*, kir. *qaqa-l-* 'sich verschlucken']

[1]χax^{v}r-χux^{v}r das knirschen (von sand od. steinen zwischen den zähnen). [qaqur ququr; vgl. osm. *qaqyrda-* 'knarren (wie eine trockene achse)']

[2]χaχvr zwerg, kurzgewachsen, s. *χaχvγvr.*

χaχvrχv im halse stecken bleiben, etwas in den hals bekommen. [qaqa-ra-, vgl. kas. *qaqyr-* 'sich räuspern']

χaj^{v} in *ew-χaj^{v}-ugē* ohne jede ordnung, durcheinander. [qaja]

χajā (selt.) Ö unterer rand, unterer teil (der wand, des berges usw.) | *teŋgərïn χ.* (= *teŋgɣ gaz^{v}rïn sawsɻγvn*) horizont. [qajaga(n) > čag. *qijan*, sart. *qɨja* 'bergabhang']

χajā Ö statt *χā jā* hie und da, dann und wann. [mo.; > tel. jak. usw.]

χajār Tw gurke (= D *aγūrtsvę*). [< krm. osm. *χyjar* < p. 'gurke']

[1]χaj^{v}ę D etikette, adresse, an etw. befestigtes papier mit aufschrift (= Ö *kaj^{v}ę*) | *χ. täw^{ə}χə* eine etikette aufkleben, adressieren. [< tib. *k'a-jig*]

[2]χaj^{v}ę Ö schiff, boot. [qajag, qajug, vgl. alt. kir. kas. osm. *qajyq* 'boot', tu. *ajuk* 'birkenboot']

[3]χaj^{v}ę Ö fallender schnee, schneeflocken (syn. *χar χaj^{v}ę*) | *χaj^{v}ę χajɻnä* es schneit in nassen flocken; *χar χajvę χaj^{v}nä* (= D *χarχājvę ornä*) id. [°qajag; ? osm. *qai* 'regen mit schnee gemischt']

χaj^{v}χv werfen, schmeissen, vgl. *šiwχə, tsōld^{ə}χə* | *tšolū χ.* steine werfen; *teŋgɣ tsas χaj^{v}dž-ēn* es schneit. [qaja-]

χajɻχv hie und da, dann und wann werfen, immer wieder werfen | *tsasɳ χajɻlāv ornä* es schneit in grossen flocken. [? qaja-l-, qaja-la-; auch ? **qai-la-*, vgl. [3]*χajvę*]

χajūr ein kleines ruder mit quergriff; *χajūrt^{v}χv* ein *χajūr* verwenden, rudern. [qajagur; vgl alt. tub. *qajyq* 'ruder']

χaksāχv trocknen, dörren | *χaksāsɳ zemɨš* getrocknete früchte; *gosān χaksādž av!* lass deine stiefel trocknen! *χaksāmɣ arsɳ* eine trockene haut. [qag,sa-ga- zu qag,sa-]

χaks^{v}χv vertrocknen, trocken werden | *tšiktē gazɣ χaks^{v}dž odnä* die nasse erde trocknet; *amɳ χaksāv* mit trockenem munde. durstig geworden. [qag,sa-, qag,su-, vgl. kir. *qausa-*, *qaqsy-* 'trocknen'; alt. *qaqša-*]

χaksɣχv Ö trockener werden, anfangen zu trocknen. [qagsu-ra-, qagsa-ra-]

χaksū hart, vertrocknet, trocken | *χaksū gazɣ* trockene, harte erde. [qagsa-gu]

χakšāl, *χakšāsɳ* Ö windbruch, treibholz (am flusse) [qagši-gasun, vgl. tel. *qaqšāl* 'ein haufen vom wasser angeschwemmten holzes']

χakšɨę DT windbruch, treibholz, trockenes holz. [qagsi-g, vgl. čag. *qaqšaq* 'trokkenes holz']

χakšɨχv Ö ganz trocknen, verdorren | *arsɳ χakš^{ə}dž odɣ* die haut wurde durchaus trocken. [qag,si-, vgl. alt. kas. *qaqša-*, čag. *qaqši-* 'eintrocknen']

χakt^{v}χv unreinigkeit (in sein haar, seine kleider etc.) bekommen, unrein werden, syn. *χaq tokt^{v}χv, χaq sūχv.* [qag,ta-, qag,tu-]

χal Ö mühe, arbeit | *χal üzχə* mühe haben, mehr als genug arbeit haben; *χal ik^{ə} üzsɳ kūn* ein in mühen und arbeit abgehärteter mensch (× *ardvę*). [°qal, vgl.

uig. sag. *qal* 'kraft, macht', sag. *qal tus* 'arbeitszeit']

χalᵛ (*šowūn*) fischadler, seeadler (B. RK. s. 74), = D *χalū mergŋ̣*. [qalu]

χalān Ö 1) reihe, der in der reihe folgt; nachtwache | *χalānᵉ kümŋ̣ irwᵉ* die folgende nachtwache kommt (und löst uns ab); 2) mal | *neg χalāndᵑ̣* auf einmal, für einmal. [qala-gan]

χalā Ö, T, *χalā̆* D eisenblech | *tsaγān χ.* verzinntes eisen; *χarᵛ χ.* schwarzes eisenblech; *χ. möŋgŋ̣ χazār* zaum mit silbernen platten (in liedern und märchen). [qalai < tü. (kom. tel. osm. kir. kas.) *qalai* < ?; mo. > tu. *kalan* 'kessel']

χaľā od. *χäľā* siehe!, von *χäľāχᴠ* sehen. [qalija-]

χaľāχᴠ, s. *χäľāχə*.

χalāχᴠ heiss machen, erhitzen, hetzen (zb. sein pferd, einen menschen). [qala-ga-]

χalăl̆χᴠ verzinnen.

χalădᵛχᴠ verzinnen.

χaľār D cholera. [< r. холе́ра.]

χalāsŋ̣ der flicken, lappen; etwas, was angenäht od. ausgebessert ist. [qala-gasun]

χalāš, *χaľŋ̣š* D weissbrot, syn. *tsaγān ödmᵒᵒ*. [< r. кала́чъ.]

χalᵛʙ (*χulᵛʙ*) in trägem galopp | *χalᴠʙ χulᴠʙ geχə* in trägem galopp laufen (das pferd).

χaldān das schiessen, schiessübung (mehrerer), wettschiessen. [qa-ldu-gan]

χaldᵛγᴠn (syn. *šodānᵉ arsŋ̣*) die dünne haut am penis. [qalda,gan; vgl. ? kom. *qaltaq* 'kupplerin']

[1]*χaldᵛχᴠ* peinigen, plagen, bedrängen, schlecht behandeln. [qal,da- zu qal]

[2]*χaldᵛχᴠ* (v. recipr.) aufeinander schiessen, voneinander beschossen werden. [qa-ldu-]

χaľdᵛχᴠ Ö s. *χäľdᵛχᴠ*.

χaľdᴠŋ Ö flecken, schmutz, alles, was ansteckt, anhaftet. [qaldaŋ, s. *χaľdγ*]

χaldŋ̣džŋ̣ mühe, beschwerden, sorge, kummer; *χ.-ugᵉ* sorglos.

χaľdγ flecken, schmutz (alles, was sich angeklebt hat). [qaldu-ri]

χalᵛę ach! weh! es schmerzt! [qalag, vgl. alt. koib. *qalaq*]

[1]*χalγᴠχᴠ* sich nähern, näher heranrücken, anfallen | *bidän χalγūlš-ugᵉ kŭn* einer, dem man nicht zu nahe gehen darf. [qal-gu- zu qalu-, qalud-]

[2]*χalγᴠχᴠ* nahe kommen lassen, bei sich behalten (jmdn.); den gegner erwarten (im kampf) | *kŭ χalγᴠdž ökkᵒ* einen (reisenden, flüchtling) zu sich nehmen, schützen, jmdm helfen; *kŭ χalγᴠl-ugᵉ kŏdəɢ* den feind nicht nahe kommen lassend, sondern ihn vertreibend (Dž. 142). [qal-ga-, ma. *χalbu-* id. zu *qalu-; vgl. tü. *qal-* 'bleiben']

[3]*χalγᴠχᴠ* schiessen lassen, fakt. zu *χaχᴠ*; *χaγūlχᴠ* id.

χalᵛγ̧χᴠ jammern, klagen. [qalag,la-]

χalγᴠn das schiessen, von *χaχᴠ*.

χaľγᴠŋ schnell, flink (?) | *χatɣχᴠnā̆ χaľγᴠŋ*, *doptɣ̧χᴠnă̆ doľγᴠŋ* (ЗП (131) s. 27) wenn er trabt, ist er keck, wenn er galoppiert, ist er wild. [qalgi-ŋ]

[1]*χalᵛχᴠ* heiss werden; sich erhitzen (dinge und menschen) | *χā̆sŋ̣ χalᵛᴡā* der kessel ist heiss geworden; *mörŋ̣ χaldž-ēnă̆* das pferd wird heiss, erhitzt sich; *χalāᴨ ᴏᴠχᴠ* erhitzt werden, von sinnen kommen (der mensch). [qala-; ma. *χala-*; vgl. tel. *qala-* 'brennen', čag. *qala-* 'entzünden']

[2]*χalᵛχᴠ* (einen anderen) ablösen, an der reihe sein | *manā χaldž-ēnä* die nachtwache löst (die andere) ab. [qala-; ma. *χala-*]

[3]*χalᵛχᴠ* flicken, zusammennähen, (etwas zerrissenes) ausbessern, syn. *χalās tăwᵗχə*. [qala-; tu. C *kala-*; = [2]*χalᵛχᴠ*]

[4]*χalᵛχᴠ* nahe kommen, anfallen, sich über einen stürzen (syn. *χalγᵛχᴠ*) | *χalmᴠę kŭn* ein anfallender, aufdringlicher mensch; *nandᵛ χaldž irkə kŭn bā̆χᴠš* es gibt keinen menschen, der mich anzugreifen wagt. [qalu-, ma. *χal-na-* id.; ? tü. *qal-* 'bleiben', ? vgl. sag. *qalan-* 'sich jmd. widersetzen']

[1]*χalχᴠ* Khalkha, die Khalkha-mongolen | *χ. gosŋ̣* khalkhassische stiefel; Ö *χalχᴠ ügᵉ* ein khalkhassisches wort; *χalχin*

moŋgᵒl die Khalkha-mongolen, Khalkha-mongolisch. [qalqa = folg.]

²*χalχv* schild (= ¹*χalχv*). [qalqa, vgl. kir. *qalqa* 'schutz', kas. osm. *qalqan* 'schild']

³*χalχv* die seite (des antlitzes), wange; seite (im buch) | *χalχin ulān* die röte der wange; *χalχin gerɻ* id., wangenfarbe. [qalqa, vgl. tub. šor. *qalqa* 'stirn, blässe (des pferdes)']

χaľi̯χv (*χäľi̯χv*) hoch schweben, überfliessen, wegfliegen, wegfliessen | *enᵉ χawɣ golin usŋ χalʲwā* in diesem frühjahr stieg das wasser des flusses über die ufer; *šowūn χāľdž nisŋ* die vögel flogen weg; *nojŋ χalsŋ tsaktᵛ* in der zeit, als der fürst starb. [qali-, vgl. uig. tel. koib. *qaly-* 'aufspringen', kas. osm. *qalq-* 'sich erheben']

χalχā (*χalχā*) ach, weh! es brennt! (so ruft man, wenn etwas zu heiss od. zu kalt ist). [qalaqai, vgl. qalag]

χalχā brennessel. [qala-qai von qala- 'brennen']

χalχāχv flattern, = *χalχvlzᵛχv*.

χalχātšɨᵍ (interjektion) heiss! es brennt! (= *χalχā-tšɨgɨ*).

χalχvlχv Ö (= *daldᵛlχv*) vor einem stehen; einem das licht nehmen; jmdn zu schützen suchen. [qalqa,la- von qalqa]

χalχvlzᵛχv flattern (die kleidung), fakt. *χalχvlzūlχv* | D *χarᵛ laŋkv bišmüdigān χalχvlzūldžᵉ bilij-dā* (lied) unsere kaftane aus schwarzem nanking lasst flattern und fliegen im tanze!

χaľi̯χv Ö schief sein, s. *χaľɣ*.

χalɱ (selten) warm, aufgewärmt | *ulān χ.* od. *χ. ulān* id. [°qala-m]

χalɱdžᵉ innige beziehung, liebe, freundschaft | *χalɱdž-ugē* ohne liebe, ohne lust (zu seinen geschäften), nachlässig.

χalɱɣā leicht betrunken, eig. erhitzt, aufbrausend | *ulān χalɱɣā* rot vor zorn, ganz betrunken. [qala-mgai, vgl. tel. *qalaŋy* 'angetrunken']

χalɱtsᵛχv warm werden, erwärmt werden | *gesŋ ärkās χalɱtsᵛnā* der magen wird warm vom branntwein; *χalɱtsū* etwas betrunken, (vom wein) warm geworden. [qala-m,ča-]

χalŋgɨ (*χälŋgɨ*) leicht betrunken, etwas besoffen. [qala-ŋgi; > tel. *qalaŋy* id.]

χalpōt D mühe, arbeit | *χal χalpōt* mühe und arbeit. [< r. хлопота]

χaľɣ schief, schielend, syn. *doľɣ*, *soľɣ*.

χaľᵉš, *χalāš* weissbrot, r. калачъ (B. RK. s. 12). [< kir.]

χalšɣχv Ö 1) (etwas schweres) erleben, durchmachen; leiden; wehmütig sein | *χalᵉɣsŋ kūn* ein mensch, der viel mühen und beschwerden erduldet hat. 2) nichts mit etwas zu tun haben wollen, überdrüssig sein. [qalu,si-ra- zu qal 'mühe, beschwerde']

¹*χaltɣ* braun mit hellem maul od. weisser mähne (r. халтарый, мухортый). [qaltar, ma. *kaltara*, tu. *kalʒār*; alt. koib. *qaltar* 'braun mit weissem maule']

²*χaltɣ* kahl, bar (von der erde: schneelos od. graslos); syn. *χaltsᵛγā*. [qal,tar, vgl. tü. *qašqa* 'kahl']

χaľtɣχv rutschen, gleiten, stürzen (auf schlüpfrigem boden) | *neg temēnē bāsŋdᵛ zūn temēn χaltɣdvg* wegen des kotes eines kamels gleiten hundert kamele aus (sprw.). [qaltari- qalturi- zu qali-, qalgi- 'gleiten', tu. C *kalgu-* id.]

χaltɣχā schlüpfrig, glitschig | *χ. mösŋ* glattes eis. [qaltar,qai]

χaltsāχv kahl, bar, haarlos (od. schneelos, graslos) sein. [qal,ča,ji- zu **qal-*, tü. *qašqa* 'kahlköpfig', tel. *qažai-* 'weiss erscheinen', šor. *qazyrtyq* (< *qaš ördäk*) 'die graue ente']

χaltsᵛγā (*χaltsᵛγā*) bar, nicht bewachsen, nicht bedeckt; haarlos, graslos | *χ. χadᵛ* ein öder, nackter felsen. [qalča,gai]

χaltsɣχv bar, kahl werden (die erde, das fell). [qalča,ra-]

χaltsɣχā bar, nicht behaart, nicht bewachsen, subst. ein fell mit sehr wenig haaren, ein haarloser flecken. [qal,ča,rqai]

χaltšɣχv D (etwas schweres) erleben, lei-

den, überdrüssig sein, s. *χalšr̥χɒ*. [qal,-čira-, vgl. qalusira-]

χalūdᵛχɒ heiss sein; zu heiss sein. [qala-gu,da-, qala-gu,d-]

χalūn heiss, brennend | *χalūn öwtšn̥* fieberkrankheit; *χ. öwsn̥* rettig, bisw. senf; *χ. usn̥* heisse quelle, D die stadt Pjatigorsk (nördl. Kaukasus); *bijm̥ χalū dörēɒ bā̆n* ich habe fieber, ich brenne von innerem fieber. [qala-gun]

χalūrχɒ heiss werden; aufgehetzt, erhitzt werden, zürnen. [qalagu,ra-]

χalūtsχɒ es zu heiss haben (von menschen u. tieren), erhitzt werden. [qalagu,ča-]

χalwā̆χɒ (*χalwāχɒ*) breit und flach sein (zb. vom ruder, spaten). [qalba,ji-]

χalwᵛγɒ (Ö selt.) löffel; *altn̥ χ.* spatelgans, r. колпикъ. [qalba-ga; ? tü. *qašyq* id.]

χalwᵛγɒr breit, flach; etwas flaches (zb. das ruderblatt, der spaten). [qalba,gar]

χalwᵛχɒ den schaum, schmand od. dgl. abnehmen; (milch) abschäumen. [°qalba-, qalma- (G), vgl. qali-; kir. *qalyq*-]

χalwn̥ eine grosse, hohe und viereckige weibermütze, D mädchenmütze. [qalbaŋ, vgl. tel. kir. kas. osm. *qalpaq* 'mütze']

χalwn̥gɒ D eule (?), irgendein nachtvogel.

χal'wn̥gɒ singvogel (in märchen), nachtigall?, nachtvogel. [qalbiŋga < tib. *kalapiŋka* < skrt.]

χam zu, fest | *χam keχə* zuschliessen; *ū̆dᵘ χam ketn̥* die tür zu! schliesset die tür! *χam bäŕl̥dᵊχə* (einander fest greifend) ringen. [qam, vgl. qam,tu]

χamā wo? wohin? (= *χā*) | *χamāγās* woher? *χamāγūr* welchen weg? *χamākšān* od. *χamārān* wohin? in welcher richtung? [qamija zu qa- (pron. interrog.)]

χamān s. *χämā̆n*.

χambū (Ö) (chinesische, gesalzene und zu kleinen ballen zusammengewickelte) aprikosen. [kh. *nar-χambū̆* < tib. *kʿam-bu*]

χamdᵛ, *χamdān* zusammen, beisammen, s. *χam*, *χamtᵛ*.

χamdžā das zusammensein; das zugehören, das vereinigte | *χamdžātē* zugehörig. (zu etwas) passend. [qam,ǯi-ja]

χamdž χɒ sich mit einem vereinigen, etwas zusammen ausführen, helfen; *χamdžl̥γɒ* vereinigung; kameradschaft, gehülfe, suite. [qam,ǯi- zu qam, qam,ug, qam,sa-]

χamᵛɕ̥ alle, all | *χamᵛɕ̥ tsuγār* alle insgesamt; *χamᵛɕ̥ bā̆dəɕ möŋgērā̆n* mit allem geld, was man hat. [qamug, vgl. qam,tu u. qam; atü. *qamuγ*, *qamyγ*]

χamχɒ zer-, in stücke | *χ. tsokk̥ɒ* zerschlagen. [qamqa, vgl. kemke]

χamᵛχɒ sammeln, zusammenraffen | *χamᵛdž awχɒ* zusammenfegen, alles für sich nehmen. [qamu-, vgl. uig. *qamy-t-* 'zusammenhalten, ? sammeln'. tu. C *kamu-* 'kehren', jak. *χomui-* id.]

χamχɒɕ̥ Ö = *χamχūl*. [qamqag, vgl. tar. *qamγaq* 'salsula oppositifolia', kir. *qaŋbaq*; vgl. chin. *χuaŋ-χa* id.]

χamχɒlχɒ zerstören, zerschlagen, in trümmer schlagen. [qamqa,l-, qamqa,la-]

χamχɒrχɒ zergehen, zerfallen, in stücke gehen od. geschlagen werden, syn. *balwr̥χɒ*. [qamqa,ra-]

χamχɒrχā̆ zerschlagen, in stücken daliegend, zerstört. [qamqa,rqai]

χamχɒtšᵗχɒ (ganz, heftig) etwas zerschlagen, zerstören. [qamqa,či-]

χamχūl D salsula oppositifolia (ein steppenkraut), = Ö *χamχɒɕ̥*. [qamqagul]

χamχūr brecheisen, *χamχɒlūr* id.

χaml̥γɒn das zusammenraffen, das sammeln | *χamᵛlɒktē* (*χaml̥γɒtē*) *kū̆n* ein mensch, der seine sachen in ordnung hält, ein akkurater, pünktlicher mensch; *χaml̥γɒ-ugē* unordentlich, unordentlichkeit, unordnung, ungeordnet. [qamu-lga]

χamr̥ nase | *ūlīn χ.* vorgebirge; *χamᵛrīn naktsr̥χā̆* nasenrücken; *χamᵛrīn nükn̥* die nüstern. [qabar, qamar; vgl. qaŋsijar, qagurgasun; > tel. *qamur* 'nasenscheide']

χamr̥χɒ an sich raffen, (die speise) verschlingen; syn. *χudr̥χɒ*, *χadr̥χɒ*, *χadr̥γɒlχɒ*. [qamu,r-; *-r*-fakt. zu *qamu-*, vgl. čag. Z. *qamurγa* 'jagdkreis']

χamsᵛχυ etwas zusammen mit einem anderen machen, mit vereinten kräften etwas ausführen; *χamsūlχυ* sammeln, zusammenbringen; *χamsl̥γυn* vereinigung. [qam,sa-, qam,su-]

χamịš D die stadt Kamyschin an der Wolga. [< tat. kir. *qamyš* 'schilf', auch r.]

χamš'γυr Ö abgeplattet, flach, = *χämš'γυr* | *χ. šamš'γυr χamr̥tē* mit ganz flacher stülpnase.

χamšīχυ abgeplattet sein, flach gemacht werden od. sein, s. *χämšīχə*. [qam,si-ji-, vgl. qab-taji-]

χamtᵛ alle zusammen, alle aufeinmal | *χamtᵛ orīj* lasst uns alle zusammen hineingehen; *χamtār* alle zusammen, alle auf einmal. [qam,tu, vgl. qam, qamuɡ]

χamtā̆χυ flach, abgeplattet sein, s. *χamšīχυ*, *χaptā̆χυ*.

χamtυdᵛχυ zusammengehen, sich miteinander vereinigen; *χamtυtχυχυ* vereinigen, zusammennehmen | *ūl alw̥tlārān χamtᵛtχυdž* mit seinen eigenen untertanen vereinigend. [qamtu,d-]

χamtᵛγυsn̥, *χamtυγᵛsn̥* blatt (der bäume od. kräuter) | *χ. tämkᵊ* tabaksblätter, blättertabak. [qam,ta,ɡasun, vgl. qam,siji-]

¹*χamū* das sammeln; ordnung | *χamū-uγē kū̆n* ein mensch, der seine sachen nicht in ordnung zu halten versteht. [qamu-ɡu]

²*χamū* krätze | *χamūtē noχā̆* ein krätziger hund. [qama,ɡu, vgl. ? atü. *qama-š-* 'schwach werden']

χamū. D, *χamūᴅ* D kummet | *χamū duγū uγē* ohne kummet und bogen (= *χämịᴅ*). [< r. хомутъ]

χamūdž'χυ seine sachen in ordnung haben, sein gut hüten, sparen; *χamūdžl̥γυn* sparsamkeit. [qamu-ɡu,ǯi-]

χamūr rechen, etwas, womit man zusammenrafft, syn. *mādžūr*. [qamu-ɡur]

χamūrχυ krätzig werden. [qamaɡu,ra-]

¹*χanᵛ* die grossen federn der flügel (die grössten heissen *sodᵒ*), die ebene fläche der flügel. [qana, vgl. tü. *qanat* 'flügel']

²*χanᵛ* Ö (selt.), syn. *termᵊ*, die wandstücke, das wandgitter der jurte. [qana, vgl. belt. *qana* 'wand, gitter', osm. *qanat* 'wandgitter']

³*χanᵛ* weibername (? Hanna); name eines sees im gouv. Astr. ⁴*χanᵛ* (imp.) öffne die adern! ⁵*χanᵛ* (imp.) sei zufrieden! danke!

χańị freund, kamerad, kompagnon | *χ. ugē* unpaarig, alleinstehend; *eʙ χańị ugē* (= *eʙ χaʙ ugē*, *ejᵊ χajᵛ ugē*, *eʙ χajᵛ ugē*) ungeordnet, wirrwarr, mischmasch; *χańị büĭᵘ* gefährten, kameradschaft, kollegium. [qani, mo. > šor. *qanai* 'jüngster bruder']

χanā D rohr, dickes schilfrohr | *χanātᵛ* n. pr. eines sees auf der Wolgasteppe. [vgl. ? semitisch *qanị̄ā*, *qainā* 'rohr']

χańādn̥ husten; brustkrankheit, lungenkrankheit | *χańāttē kū̆n* ein schwindsüchtiger mensch. [qanija-d-un]

χańādᵛsn̥ das aufgehustete, huster.

χańāχυ husten. [qanija-]

χandυ Ö (= *kandυ*) saft, syrup. [kandu << skrt., vgl. uig. kir. *qant* < p. *qand* 'zuckerkand']

χandᵛγā Ö hirsch, ? rehbock, D hochgewachsen, stattlich (von wohlgewachsenen tieren), Ö *χ. buγᵘ* hirsch. [qandaɡai]

χandᵛχυ sich irgendwohin wenden, eine richtung haben | *mal χārān χandᵛw* nach welcher richtung ging das vieh?; fakt. *χandūlχυ* eine richtung geben; *bā̆šŋgā̆n urālān χandūldž bäŕūldž* er liess seine wohnung mit der vorderseite nach süden aufbauen. [qandu-; etym. ? ? kir. *qaŋgy-* 'fortziehen', tel. *qaŋdyr-γala-* 'umdrehen']

χandžāl D dolch. [< tü., vgl. kas. *qanǯar*, krm. osm. *χanǯär* < ar.]

χandžīχυ Ö nasenlos sein | *χandžīsn̥ kū̆n* ein nasenlos gewordener mensch.

χandžl̥dυ storch.

χandžn̥ Ö ofenbank, kan (der chinesischen wohnung), ofen (= D *beš*). [qanǯu < chin. *χaŋ*]

χandžn̥ Ö nasenlos (= *χamr̥-uγē*) | *χamr̥-uγē χandžn̥ temēn* ein nasenloses kamel; *χandžn̥ kū̆n* nasenloser mensch.

χanᵛγvχv (χanᵛķķv) = χaŋgvχv befriedigen. [qan-ga-]

χanᵛχv zur ader lassen. [qana-, vgl. tel. kir. tar. osm. *qana-* zu *qan* 'blut']

χanχv zufrieden sein; dankbar sein | *χandžēnā* od. *χanwā* (ich bin) zufrieden, dankbar; ich danke!; Ö *temēn ūdž χanāv-ugē bān* das kamel hat noch nicht genug gesoffen; *χanᵛš-ugē* unersättlich. [qan-, qanu-, vgl. alt. kir. kas. osm. *qan-* 'zur genüge getan werden; seinen durst stillen']

χańįlχv freunde sein, wie kameraden leben, in innigen beziehungen zu einem stehen, ein liebesverhältnis haben. [qani¸la-]

χanŋdžį das genughaben, zufriedenheit, dankbarkeit | *χanŋdžį-uγā* undankbar, unzufrieden. [qanu-mžį]

χanγχv sich zusammenballen, sich zusammendrängen (das vieh) (Pozdn. 74 b) | *χanᵛrvksŋ malį-tšįń χasvǫ maŋgvv χamtᵛχā* deine dicht beieinander gehenden herden mögen die Kirgisen und die Tataren wegrauben! (lied). [qanura-]

χantγχv die zügel über dem sattelbogen befestigen (so dass das pferd den kopf nicht vorwärts bewegen kann) | *mörŋ χantᵛrātē bān* das pferd ist gebunden. [qantar(i)-, vgl. ma. *kantara-*, čag. *qantar-*; tü. > ung. > deutsch k a n d a r e]

[1]χantsv, χantsŋ ärmel | *χantsᵛnā köwē* aufschlag auf dem ärmel; *χantsān šamlχv* die ärmel aufwickeln. [qamču, qamčui < chin. ?]

[2]χantsv das zufriedensein; die dankbarkeit, = *χanŋdžį*. [qanu-ča]

χantsvlχv etwas in die ärmel stecken od. in den ärmeln tragen. [qamču¸la-]

χantšγ die weichen, bauchfleisch | *χ̄ōnē χantšγ χ̄ōnē gesŋnē nimgŋ χatū maχvn gesŋ ügᵘ* das „chantšir" des schafes ist das dünne zähe fleisch am schafmagen.

χantšγχv (ɔ: *köl-ugē doγvlχv*) einen fuss hoch halten | *χantšγrūlχv* den fuss hoch binden.

χanūr nadel od. lanzette zum aderlassen. [qana-gur]

χanᵛwās kanaus, r. канаусъ (Astr. s. 32).

χanzłχv = *ujdᵛlārŋ́ šūlχv* распороть, *χanzγχv = šūrχv*, *χanzγχā = šūrχā*.

χaŋ seehund, robbe (?) (Astr. 68. s. 118), = *χaв zaγᵛsŋ*.

χaŋgv holzklotz Ö, *maχlān χ.* holzklotz zum vergrössern der mütze od. auf den die mütze gesetzt wird, um die form zu bewahren. [qaŋga; kas. kom. *qaŋa* 'brett']

χaŋgā (*χaŋgā*) bergland mit wald und wasser (× die steppe) | *altā χaŋgāγān täk'dž* er opferte (brennopfer) seinem Altai- und Changaigebirge. [qaŋgai, vgl. kumd. *qaŋai*]

χaŋgā *emēl* Ö packsattel, lastsattel. [kh. *χaŋχᵛē* id.]

χaŋgįχv (*χäŋgįχv*) = *χaŋkįχv*.

χaŋgvχv (od. *χaŋgāχv*) jmdn befriedigen, zufriedenstellen; genug geben, sättigen, = *χanūlχv*. [qaŋga- < qan-ga-]

χaŋgvl das zufriedenstellen, das zufriedensein; *χaŋgvl-tšiŋgł* ein ort in der Džungarei.

χaŋgŋχv tönen, lärmen, = *χäŋgŋχv*, *χäŋkŋχv* | *χaŋgŋnēv džiŋgŋnēv wānā* es tönt und klirrt. [qaŋ¸gina-, tü. *qaŋyla-*, *qaŋ¸la-*]

χaŋgγ (-*χuŋgγ*) das lärmen, rollen (zb. eines eimers hinter dem wagen).

χaŋgvrtᵛ = *χan-gard'*, s. *gaŕdį*.

χaŋχādᵛχv D, *χaŋχādᵛχv* Ö grosse und ungeschickte, plumpe bewegungen machen (von hohen, grossen tieren), Ö unnütz hinundher laufen, zu geschäftig sein (um einem besucher zu helfen und ihn zu bewirten), jmdn nicht in ruhe lassen. [qaŋqaji-da-]

χaŋχāχv hoch und lang sein (syn. *χaŋkįχv*). [qaŋqa¸ji-; > tel. *qaŋqai-*, kir. *qaŋai-*]

χaŋχᵛγvr hochgewachsen, langbeinig (vom menschen), syn. *χäŋk'γvr*, *χäŋg'γvr*. [qaŋqa¸gar]

χaŋχvlχv Ö durch die nase sprechen, plaudern (= Ö *gunŋ''χv*, D *gunŋinᵛχv*).

χaŋχvlzᵛχv hoch und etwas plump sein od. sich bewegen, beim gehen die schultern

und den kopf in besonderer art bewegen, „wie es sehr lange menschen tun“. [qaŋqalža-, qaŋgalža-]

χaŋkiχv D (= χäŋkiχv) lange od. hohe beine haben, hochgewachsen sein (von tieren und menschen). [qaŋki,ji-]

χaŋkɣ (-džiŋkɣ) das tönen und klirren.

χaŋkɣχv tönen, lärmen. [qaŋkira-, vgl. tel. qaŋra-, qaŋdyra-]

χaŋsᵛχv Ö trocknen (= χaksᵛχv) | dorᵒ ɣal tülᵘkɳnē usɳ-uɣē χāsɳ χaŋsᵛdž odnā wenn man unten feuer macht, wird der kessel, in dem kein wasser ist, trocken. [qaŋ,sa-, vgl. kir. qaŋsy- 'auseinandertrocknen']

χaŋšāptšį der riemen am halfter, der über die nase geht, часть узды на переносье.

χaŋšār ńase, schnabel; die stiefelspitze (= χoŋšār). [qaŋsigar, vgl. ma. kaŋsiri; OT qaŋšar 'nasenbein']

χapχv Ö = χawχv D.

χapˢ'χv D = χaptˢ'χv.

χaptāχv (χaptāχv) flach, eben, dünn sein. χaptāɣāv keptᵉnā liegt flach ausgestreckt (vor müdigkeit). [qabta-ji-, s. qamtaji-]

χaptē, χawtē, s. χawᵛ, χaв.

χaptᵛɣvr flach, eben. [qabtaɣar]

χaptᵛɣā (Ö χaptᵛχā) flach, eben, dünn; D χ. modɳ brett (= Ö bändžɳ, bandɳ). [qabta,ɣai, vgl. čag. qaptaɣ 'brot']

χaptᵛɣvsn (= χamtᵛɣvsɳ) blatt, brett, etwas sehr dünnes | neg χ. tömɣ ein eisenblech. [qabta-ɣasun]

χaptᵛχv tasche, grosse seitentasche, vgl. daɣɳ, χor. [qabtaga, vgl. kir. qap 'sack'; mo. > tib. kʿab-ta-ka id.]

χaptᵛχvlχv in die tasche stecken od. in der tasche tragen; класть въ карманъ, носить въ карманѣ. [qabtaga,la-]

χaptɣɣv Ö beutel, tasche. [qab,turga, vgl. alt. qaptyrɣa 'lederbeutel']

χaptɣχā flach; brett. [qabta'rqai]

χaptᵛsl̥χv ein buch zwischen die buchbretter legen, ein buch einpacken.

χaptᵛsɳ 1) bretter, zwischen welche etwas (zb. ein buch) gelegt wird; band (buch). 2) die zwei seitenbretter des sattels. [qabta,sun, vgl. kirg. qaptal 'seitenbretter des sattels']

χaptsᵛ (= χaptᵛsɳ, auch χaptsᵛsɳ) seitenbretter des sattels | χ. tašāv usᵘ ūw (Dž. 97, 8) trank wasser, so dass es gegen die sattelbretter schlug, od. trank wasser, so dass der rücken gegen die sattelbretter klopfte.

χaptšˢ längliches, nach oben zu schmäleres dreieck.

¹χaptšįɢ Ö enge, bergpass, bergweg, steile felsen beiderseits | jamātĭn χaptšiɢ der bergweg beim Jamātu. [qabči-ɣ]

²χaptšįɢ schraubstock; alles, was eingeengt od. eingefasst wird; bündel, bürde (zwischen ruten od. brettern) | χaptšįɢ ūrgᵉ gepäck der wanderpilger (das zwischen ruten eingepresst wird), ranzen. [qabči-ɣ, osm. qapčyq 'beutel', daraus zb. samojK. kapťuk 'ranzen', čuw. χəpťšək 'kleine zange']

³χaptšįɢ (ein stamm der Tataren) Kiptschaken.

χaptšˢχv zusammendrücken, zusammenpressen (zwischen brettern, zangen, händen), zusammenstürzen. [qab,či- (> čag. qapči-), zu qab-, tü. qap- id.]

χaptšl̥ = ¹χaptšįɢ. [qabčil, vgl. qapčal 'unwegsamer ort']

χaptšɳnᵛχv zittern, mit den zähnen klappern, frieren (Zwick 174), s. χabdžɳnᵛχᵛ.

χaptšūlχv, D χapšūlχv (zwischen etwas) zusammendrücken, festdrücken, festhalten, feststecken | büstān χ. in den gürtel stecken. [qab,či,ɣul-]

χaptšūr zange, klemme, syn. örl̥wį. [qabči-ɣur]

χapūr-tšapūr D allerlei kleinigkeiten, kleinkram, мелочь.

¹χar schnee (?); nur in der zusammensetzung: χar χajᵛɣ grosse schneeflocke; auch weibername (MD); χar χajᵛɣ χajnā es schneit mützen, vgl. χarχvjᵛɣ. [°qar; tü. qar]

²χar in χar šir ganz schwarz, kohlschwarz, die finsterste nacht.

⁵*χar* onom. | *χar χar gexə* knarren, knirschen (das geräusch der hufe, wenn die tiere über steinigen boden gehen).

χarᵛ schwarz; unglücks-; gewöhnlich, gemein | *χ. alwŋ* frondienst, abgaben; *χ. arwā̆* Ö schwarze tibetanische gerste; *χ. ägŋ* sennesblätter; *χ. bā̆wŋ* vitriol; *χ. bā̆šŋ* Ö arbeitszimmer, gewöhnl. wohnzimmer; *χ. bijə* nackter körper; allein; unverheiratet, ledig; *χ. būdä* roggen; *χ. būrᵛ* (gewöhnlicher) kamelhengst; *χ. galūn* wasserrabe; *χ. gazŋ* schneelose erde (im winter); unglücksort; *χ. gujᵛ* (Ö auch *kökᵒ gujᵛ*, D *χ. söwᵒ*) name einer rinderkrankheit: das tier schwitzt blut, die schenkel werden schwarz; *χ. görəsŋ* bär, syn. *ajū*; *χ. χuldᵛ* geier; *χ. χulᵛ* eine luchsart; ein hundähnliches tier, schakal (?); n. pr. m.; *χ. χõ* gewöhnl. schaf; schwarzes schaf; *χ. jamān* schwarze ziege; der kalte brand; brennender russ unter dem kessel; *χ. jasŋ* „schwarzer knochen" = gemeine herkunft, pöbel; *χ. kedmŋ* bergamottbirne; *χ. kelᵛ* volkssprache; gemeiner ausdruck; *χ. kelŋ* sklave, kriegsgefangener; spion; *χ. kerē* dohle; *χ. kölsŋ* starker, reichlicher schweiss; *χ. kün* gemeiner mensch, laie, weltlicher; *χ. maχvn* dickes, muskulöses fleisch ohne fett; *χ. modŋ* eiche; eichenwald; n. pr. loc. (zb. Дубовый оврагъ, gouv. Astr.); *χ. mörŋ* rappe (gewöhnl. nur *χarᵛ*); *χ. nūr* dunkles antlitz; schamhaftigkeit; *χ. ödŋ* unglückstag; werktag, arbeitstag; *χ. örᵒg* schwarze pflaume; *χ. sanān* böse absichten, nicht ehrliche gedanken; neid; *χ. sēr* der harte nacken, nackenknochen; *χ. söwᵒ*, s. *χ. gujᵛ*; *χ. šadžŋ* schamanismus; *χ. šarᵛ* die laien und die kleriker; *χ. šowūn* od. *χ. torlātšŋ* star; *χ. tauvǫ* schwarzfuss (hundename), auch ein fisch: karausche (?); *χ. tā̆γvn* schwarzwald; *χ. tolγātā̆* mit schwarzem kopf; die Mongolen (als rasse); die menschen; *χ. tsä* tee ohne milch; *χ. tsetsᵉgē* iris; *χ. tsõ* gusseisen; *χ. usŋ* reines, kristallklares wasser, quellwasser; *χ. ūlŋ* cumuluswolke; *χ. zarmv* roggen; buchweizen. [qara; tü. *qara*; ma. *kara*]

¹*χarā* ledig; müssig, ohne arbeit | *χ. bā̆χv* müssig gehen; *χ. bā̆dž* in der musse, aus musse, ohne ursache. [qara-ga zu ? qara-; vgl. čag. *qaz-* 'herumirren']

²*χarā* = *χarān*, s. d.

χarā̆ dunkel | *χ. bürï* dunkel, ganz finster, syn. *barā̆ bürï*, vgl. *χarŋgū bürŋgū*. [°qarai zu qara]

χarādā̆ n. pr. als m.: „Schwärzling"; als vogelname: schwalbe (= *χarātsā̆*). [qara-dai, °qaragadai]

χarādᵛχv etwas in der ferne im auge haben | *χarādāv jowχv* mit dem horizont als augenmerk sich entfernen, den horizont entlang reiten. [qara-ga,da-]

χarā̆χv (*χarūχv*) schwarz erscheinen, dunkeln, s. *χarəzᵛχv*, *χarŋ*. [qara,ji-; tü. *qaryq-* id.]

χarāχv schimpfen, schelten, fluchen, wettern. [qarija- zu *qar]

χarāl verbannung, schwur, fluch, verfluchung; *χarāltšŋ* der flucher.

χarālχv sein augenmerk in der ferne nicht verlieren, den horizont od. sein fernes ziel im auge behalten. [qara-ga,la-]

¹*χarān* das sehvermögen | *minŋ nüdnē χarān mū bolwā* die schärfe meiner augen ist schlecht geworden; *χarāgiń tasγtl* bis nichts mehr zu sehen war (d. h. in der ferne verschwindend); *χarān ugē* nicht zu sehen. [qara-gan, vgl. uig. čag. *qaraγ* 'blick, auge', koib. *qaraq* 'auge']

²*χarān*, syn. *barān* etwas in der ferne; die letzten zeichen (eines reitenden menschen), die konturen | *χarāgiń awχv* aus der ferne undeutlich erblicken. [qara,gan, vgl. tel. *qaran* 'undeutlich']

χarātsā̆ schwalbe. [qara,gačai; čag. *qarča* id.]

χarātšŋ D dachring, rauchfang (= Ö *garādᵛsŋ*), wo die *uńŋ* eingesteckt werden. [qarabči, vgl. koib. sag. *qaračі* 'rauchfang']

χarᵛdᵛχv zu schwarz sein; schwarze gedanken haben, beneiden, geizig sein, syn.

χarᵛtɛ̄ bā̆χɒ, auch *χartā̆lχɒ*. [qara,da-, qara,d-]

χardž'ŋnᵛχɒ (*χardžn̥nᵛχɒ*) krachen, knarren, knistern, knirschen (zb. sand unter dem wagen, zwischen den zähnen). [qarǯigina-]

χarγā̆, *χarγā* tanne od. lärche; nadelholz (Zwick). [qargai, qaragai (vgl. tel. kir. koib. tar. *qaraγai* 'tanne') zu qara]

χarγɒχɒ gegen etw. kommen, begegnen, treffen | *neg tšonᵒlɛ̄ χarγɒwā-w* ich begegnete einem wolfe, ich erblickte einen wolf; fakt. *χarγūlχɒ*. [qar,gu-, qar,ga-, vgl. qar,gui 'weg']

χarγɒldᵛχɒ, *χarγɒltsᵛχɒ* sich begegnen (gegenseitig); sich begegnend einander entgegenkommen | *mendᵊ χarγɒldī* (od. *χarγɒltsi*)! auf wiedersehen! [qargu-ldu-]

χarγɒlχɒ vor hunger verschmachten od. in ohnmacht fallen, halbtot sein | *tedžɛ̄l-ugɛ̄γār χarγɒlāɒ ükᵘwā̆* aus mangel an speise fiel er in ohnmacht und starb. [qargu-l-, vgl. jak. *χorgui-* id.]

χarγɒnɒ Caragana (eine baumart aus den Papilionaceae). [qara,gana zu qara]

χarγɒnᵛχɒ, *χarγɒń'χɒ* vor hunger ohnmächtig sein, heftig hungern. [qargu-ni-, jak. *χarγan-*, *χorγon-* id.]

χarγɒtsā, *χarγɒtsɒ gem* schlag, apoplexie; schwindel, ohnmacht | *χarγɒtsā χarγāɒ odw̥* fiel in ohnmacht. [qargu-ča]

¹*χarγɒtsᵛχɒ* sich begegnen, zusammentreffen, syn. *χarγɒltsᵛχɒ*, *χarγɒldᵛχɒ*, *zolγɒχɒ*. [qargu-ča-]

²*χarγɒtsᵛχɒ* in ohnmacht fallen, schwindlig werden | *χarγatsāɒ unāɒ odw̥* od. *χ. kisɛ̄ɒ odw̥* fiel ohnmächtig zur erde. [qargu-ča-]

χarγūlχɒ begegnen lassen, zusammenführen.

χarχāχɒ (*χarχā̆χɒ*) D gross u. steif erscheinen, starren, vergrössert erscheinen. [qarqa,ji-]

χarχājɒɕ od. *χar χajɒɕ* schneeflocken. [qar qaja,g, vgl. tü. *qar* 'schnee']

χarχᵛγɒr gross, phantastisch vergrössert und steif (aus der ferne gesehen). [qarqa,gar]

χarχɒ (selt.) schaben, kratzen, hobeln | *χarūlār χ.* (= *χarūldᵛχɒ*) hobeln. [qaru-; tü. *qaz-*, *qazy-* 'hobeln, schaben']

χarᵛχɒ 1) beschauen, begaffen; 2) nichts zu tun haben, müssig sein | *χarāɒ jowχɒ* sich faulenzend umhertreiben. [1) = qara- 'betrachten'; tü. *qara-*, ma. *qara-*]

χarɒktšn̥ f. schwarz | *χ. gün* schwarze stute. [qara,gčin]

χarkr̥χɒ krachen, knarren (= *χärkr̥χɒ*). [qar,kira-]

¹*χarl̥χɒ* schwarz werden | *tsasn̥ χarl̥dž odw̥* der schnee wurde schwarz, fing an zu schmelzen; *gal χarl̥nā̆* das feuer erlischt; *zürkm̥ χarl̥dž odw̥* es schwindelte mir. [qara,la- < *qara,ra-]

²*χarl̥χɒ* 1) schwarz machen, schwärzen. 2) argwöhnen, üble gedanken hegen. [qara,la-]

χarᵛlɪ̣ɕ Ö sklave, unfreier, = *χarᵛ keln̥*. [qara,lig]

χarl̥zᵛχɒ (= *barl̥zᵛχɒ*, *torl̥zᵛχɒ*, *bürl̥zᵊχə*) kaum in der ferne zu sehen sein, am horizont dämmern, im dunkeln verschwinden. [qara,lǯa- zu qara,ji-]

¹*χarm̥* neid, geiz | *χarm̥nᵛχɒ* neid hegen, beneiden (dat.); *χarm̥tšɪ̣ kün* ein neidischer mensch, ein geizhals (vgl. *džil'ptᵊχə*, *ülüsχə*). [qara,m, vgl. tel. alt. sag. *qaram* 'geizig', zu *qara*]

²*χarm̥* D Krim | *χarmin χān* der chan der Krim, *χarmin maŋg̥ɒɒ* die Krimtataren. [< tü. *qyrym*]

³*χarm̥* kessel | *χ. χā̆sn̥* grosser kessel, gusseiserner topf. [qaru-m, vgl. tü. *qazγan* > *qazan* id.]

χarm̥dɒɕ geizig, filzig, s. *χarū*. [qara,m,-dug]

χarm̥džɪ̣ aufsicht, hinsicht, genaues beobachten, aufmerksamkeit | *χ.-ugɛ̄ jowsn̥ küküɒ* ohne aufsicht herangewachsene kinder; *kündᵘ χ. ökkö* gegen jmdn aufmerksam sein, seine dankbarkeit zeigen (durch kleine dienste). [qara-mǯi]

¹*χarmɒɕ* Ö stickornament | *oln̥ öŋgɛ̄n utsār šalwūr altšūr šaγl̥χɒlā̆ χarmɒɕ χatχɒnā̆ genɛ̄* wenn man mit fäden von vielen verschiedenen farben die hosen oder

ein taschentuch steppt, so sagt man, dass man *χarmvǫ* befestigt. [vgl. tü. *qarmaq* 'haken, angelhaken']

²*χarmvǫ modn̥* sibirische zwergrüster, r. карагачъ. [qara,mag; tü. *qaramyq* (kas. *qarama* 'ulme')]

χarmᵛχv scharren, kratzen, schaben; zusammenscharren, an sich raffen (vgl. *χamᵛχv*). [qar-mu-, qar-ma-, vgl. qaru-; tü. *qaz-*, *qazγan* 'erwerben'; ? > tü. *qarba-*, *qarma-* 'packen, fassen']

χarmš̥ das geizen (Zwick 185); der geizige mensch. [zu *χarm̥*; zum suff. *-š* vgl. *deldn̥gš̥*, *irzn̥gš̥*, *noχāš* u. a.]

χarmᵛlχv, *χarm̥nᵛχv* geizig, neidisch sein, beneiden | *nandᵛ χarmḷdž-ēn-tšị* gönnst du es mir nicht? [qaram,na-]

¹*χarm̥tsᵛχv* neidisch, geizig sein. [qaram,ča-]

²*χarmᵛtsᵛχv* (zusammen mit einem anderen) zusammenscharren, für sich sammeln. [qarmu-ča-]

χarmūl̥ị schlechtes, zusammengescharrtes heu. [°qarmu-guri]

χarn̥ | *g̣al χarn̥ χarn̥ genē* das feuer qualmt, ist dem erlöschen nahe, will nicht brennen. [qara,η zu qara]

χarn̥g̣v metallene pauke (= *g̣arn̥g̣v*) | *χ. daηnvχv* auf der pauke trommeln. [°qaraηga, s. *g̣arn̥g̣v* < tib.]

χarn̥ ū finster, dunkel; finsternis; nacht | *χ. sȫ* die finstere nacht; *χarn̥g̣ūdᵛ jaγdž olχv-w* wie kann es im finstern gefunden werden? [qara,ηgui, vgl. tü. *qaraηγu*, *qaraηy*, *qaraηγa* u. a. 'finster, nacht'; zum suff. vgl. *born̥g̣ū*, *šarη ū* u. a.]

χarn̥ ūdᵛχv zu finster sein, düstern, dämmern; *χarn̥g̣ūlχv* dunkeln, dämmern; in der nacht od. im dunkeln wandern.

χarᵛptr̥ schwärzlich. [qara,btur, vgl. tü. *qaramtul*, *qaramtuq*]

χars onom. krach! | *ūdn̥ χars gēᴅ χāg̣dᵛwā* die tür schlug krachend zu. [qars, > tel. *qars* 'spröde']

χaŕš bravo! (= *χäŕš*, *χädr̥rịs*).

χarsᵛγū der sich verteidigt, der für sich besorgt ist, sorgfältig, emsig. [qaras-gu]

χarsᵛχv verteidigen (vor unglück, vor streit) | *bīj bījā̄n χarsā wā̄dž ükᵘīj* lass uns sterben einander verteidigend! [qaras- (> kir. *qaras-* 'helfen') = tü. *qaryš-* v. recipr. zu **qary-* = mo. qari-, **qariča-* > ma. *χarša-*]

χarsḷχv Ö beneiden | *kūnē ämn̥dᵊ χarsḷχv* jmdn zu töten trachten. [qaras,la- zu qara]

¹*χaršị* thronsaal; palast | *χ. ordᵛ* königshof. [qarši, burj. auch 'wandgitter', vgl. uig. čag. *qaršy* 'palast', etym.?]

²*χaršị* hindernis, widerwärtigkeit, schikane, schererei (zb. beim heiraten). [qarsi, tü. *qaršy* 'gegenüberliegend'; vgl. *χarγvχv*, *χärgᵊs*]

χaršᵊχv hindern, im wege sein. [qarsi-, vgl. tob. *qaršy-* 'sich gegenüberstellen']

χaršḷχv verhindern, sich in den weg stellen, vexieren, scheren, placken, syn. *sāᴅ bolχv*. [qarsi,la-, vgl. krm. osm. *qaršy,la-* 'sich widersetzen']

χart onom. krach! | *χart χort gēᴅ* mit gekrach; *χ. keχə* lärmen, krachen (intr.); *χ. kelgᵊχə* stark auf etw. schlagen.

χartā̄lχv = *χartē bā̄χv*, *χarsḷχv*.

χarᵛtsᵛ das sehen, betrachten; blick; bes. die erste karte, die aus dem spiel weggenommen wird, syn. *g̣artsᵛ*. [qara-ča]

χartsᵛγā̄ (*χartsχā*) habicht | *χ. šowūn* id.; Ö *χān kūn neg-ḷ zarlịktē*, *χartsχā šowūn neg-ḷ šūrlᵊktē* der chan befiehlt nur einmal, der habicht greift nur einmal an (sprw.). [qarči-gai (> tel. kas. čag.), vgl. kkir. sag. *qartyγa*, jak. *kyrt*]

χartsᵛγvnvǫ (*χartsχvnvǫ*) after, steiss, syn. *χošχvnvǫ*, *onā̄*, *ödžgᵒnəɢ*, *tsöktsᵒ maχn̥*, *böksᵒ bījᵊ*, *mal̄ā̄ maχn̥*. [qarčaganag, qarčaginag, vgl. šor. *qarča*; mo. qarɡam 'after', ma. *qarχama*]

χarᵛtsr̥ ziemlich schwarz, schwärzer. [qara,-čar]

χartšị Ö der wasserrabe (= *χarᵛ g̣alūn*). [qarči, vgl. čag. *qarča* (ein vogel); ma. *qarčin* 'geier']

χarᵛtšị diener, fronarbeiter; gemeiner mann, syn. *jaltšị*. [qara,či]

χartšl̥χɒ hindern, im wege sein, verhindern, beeinträchtigen. [qarči,la-, vgl. qarsi,lašor. *qarčy,q-* 'widerstand leisten']

χartšn̥nᵛχɒ Ö krachen, syn. ÖD *dardžn̥nᵛχɒ*. [qarčigina- zu qart onom.]

χartšūl (selten), gew. pl. *χartšūɒ* das gemeine volk, untertanen. [qara'čigul, qara,čagul]

¹*χarū* geizig, filzig, zu viel das seinige hütend od. sparend | *χarūtɛ̄ kūn* auch: widersacher (Dž. 167). [qara,gu]

²*χarū* (selten) dunkel; verlöschend | *gal χ. boldžı̣* (= *gal χarūdnä*) das feuer qualmt nur.

³*χarū* schabeisen | *χ. tömr̥* id. [qaru-gu; vgl. osm. *qazynty* id., *qazaγy* id.]

χarūdᵛχɒ 1) zu geizig sein; 2) zu dunkel sein | *al χarūdnā̆* das feuer qualmt (aber erlischt nicht). [qaragu,da-, > kir. *qaraut-*]

¹*χarūl* a) Ö grenzwache, pikett, D auch visier auf der flinte; b) D mastbaum, mastkorb auf dem schiffe. [qara-gul; tü. *qaraul*, afgh. *qarawal*, r. караулъ]

²*χarūl* hobel. [qaru-gur]

¹*χarūldᵛχɒ* wachen, pikette ausstellen, bewachen, wachtdienst haben.

²*χarūldᵛχɒ* hobeln. [qarugur,da-]

χarwɒ Tw eine fischart (junge bleihe?). [qarba, vgl. ? koib. *qarba* 'fischleim']

χarw̥̄džɛ̄ n. pr. m.

χarwᵛχɒ (*χarw̥χɒ*) mit dem bogen schiessen; gewöhnl. *χaχɒ* | *numᵘ sumᵘ χ.* mit bogen und pfeilen schiessen; *χadᵛ χ.* den fels mit dem pfeile treffen. [qarbu-; vgl. tu. *garbu-*, *garpu-* 'schiessen'; kir. *qarū* 'waffen']

χarᵛwr̥ schwärzlich (= *χarᵛptr̥*, *χarᵛtsr̥*). [qara,bur, qara,bir]

χarzᵛ Ö in *χarzᵛ χorzᵒ* statt *arzᵛ χorzᵒ* starker branntwein.

χasᵛɒ Tw fleischhandel, fleisch zum verkauf | *χ. garγɒχɒ* fleischerhandwerk treiben. [< tü. (tar. osm. *qassap*, krm. *qasap* < ar. *qassab*)]

¹*χasᵛɢ̣* Kirgise, pl. *χasᵛγmūɒ*, *χasᵛγūɒ* die Kirgisen; ²*χasᵛɢ̣ köwūn* unverheiratet, junggeselle. ³*χasᵛɢ̣ tergn̥* grosser zweirädriger wagen, arba (veraltet), viell. kirgisenkarren. [qasaq]

χasᵛγūɒ Ö die Kirgisen; ein stamm (*somn̥*) unter den Ölöten (*arwn̥ somn̥*), D *χasᵛɢ̣*, pl. *χasᵛγūɒ*, *χasᵛγmūɒ*.

χasχɒ abschneiden, kürzer machen (ein kleid, indem man es von unten abschneidet od. zusammennäht); weniger machen (vgl. *kisχɒ*) | *χasᵛdž awχɒ* od. *χasᵛdž okkᵒ* (*χastšᵗk̥k̥ɒ*) id., abbeissen. [qasu-, vgl. osm. *qas-*, *qasy-* 'zusammenziehen, einnähen']

χasnɒɢ̣ türangel, der kleine holznagel, auf dem sich die tür dreht | *šowγɒr χ.* die (nach unten) vorstehende türangel, = D *dorkᵗ totχɒptšı̣*. [qasanag, vgl. čag. *qasnaq*]

¹*χasᵛptšı̣* Tw fleischhändler, fleischer, schlächter.

²*χasɒptšı̣* türangel (= *χasnɒɢ̣*); türpfosten, türpfeiler. [qasa,bči]

χasr̥ (*noχā̆*) jagdhund | *χasr̥ wasr̥* (= *basr̥*) *χojr̥ noχā̆tɛ̄* mit zwei hunden, Chasar und Basar. [qasar, vgl. ǯuči qasar als name].

¹*χaš* onom. ha! he! weg!, s. *χatš!* u. *χaškr̥χɒ*.

²*χaš* zaun, geflochtener zaun | *χ. zesᵊɢ* wall, damm (Astr. s. 84.). [vgl. tü. *qaš*, koib. *qas* 'rand, wall, hügel']

³*χaš* D grütze, dickgekochte speise von mehl od. grütze (vgl. *budān*, *bulmᵘɢ̣*) | *χaš ūrməɢ* grützmehl. [vgl. r. каша]

⁴*χaš* | *χ. bärm̥* ein fuss (als längenmass), Ö = chin. *tšī*.

⁵*χaš* nephrit (harter stein im allg.) | *χaš erdᵊńı̣* id., jaspis (B. RK. s. 95); *χaš tšolūn* marmor. [qaš; vgl. uig. *qaš taš* 'der Jadestein']

χašā zaun, holzbau ringsum; stall (für schafe od. pferde) | Ö *χudᵛγīn χ.* aus holz gebauter brunnen, = D *χudᵘγīn šatᵛ*; *χō̆γān χašādān orūlχɒ* seine schafe in die schafställe treiben. [qasi-ga, qasi-ja > tar. *qaša*, sag. *qazā*; ma. *χasχan*, *χašan* id.]

χašālχɒ mit einem zaun od. einer wand umgeben; in den zaun treiben; abzäunen. [qasi-ga,la-]

χašʹɢ Ö löffel (vgl. *χalwᵛγᵛ*, *uχᵘr*). [< tü. *qašyq*]

χašχɒ Ö umringen, umzäunen, umgeben | *χašāɒ tūχɒ* das vieh von allen seiten treiben, zusammentreiben; *namā̆g jūŋ gɛ̄ɒ χašāɒ wā̆n-tšı̣* warum versuchst du mich dazu zu zwingen? [qasi-, vgl. ma. *χaša-*]

χaškr̥χɒ Ö schreien, zurufen, syn. *χā̆kr̥χɒ*, *χäškr̥χə*.

χašl̥γɒ zaun; bäume od. stöcke, die von der inneren seite etwas stützen, so dass es nicht zusammenfällt: brunnenbau (syn. *šatᵛ*). [qasi-lga]

χašlı̣ɢ od. *χašlūr* Ö mit edelsteinen (gewöhnl. dreien) besetzter ring. [vgl. tü. *qašla-*, *qašlyq*]

χašm̥ bärm̥ fuss (als längenmass), = *χaš bärm̥* (Astr. 68. s. 128).

¹*χašn̥* hefe, syn. *körn̥gᵊ*. [qasiŋ]

²*χašn̥* faul, träge, langsam (in den bewegungen) | *χ. mörn̥* ein faules, träges pferd. [qašaŋ, qasiŋ, vgl. tar. ad. *qašaŋ*]

χašr̥χɒ betrübt werden, verdriesslich sein | *χašr̥rl̥* betrübnis, verdruss; *χašᵛrɒɢ̣ ükr̥* 3-лѣтній телёнокъ. [qaša,ra-, vgl. tar. *qašar-* 'stumpf werden']

¹*χatʹı̣* | *χ. maŋnɒɢ̣* irgendeine art seidenes zeug (mit verschiedenfarbigen streifen, vgl. Pozdn. Образцы s. 179). [qati; ma. *qati* id. < chin.?]

²*χatʹ*, siehe *χätʹı̣*, kleine fleischstücke in der mehlsuppe. [°qati < tü. *qaty* zu *qat-* 'beifügen, hinzulegen']

χatʹā̆r (*χatʹār*) D, *χatā̆r* Ö mager, hager, erschöpft; selten, rar, teuer, nicht oft (Zwick 177, Pozdn. 79). [qata,jir von qata- 'hart sein']

χatāχɒ trocken werden lassen, hart und trocken machen, härten (stahl, ziegel). [qata-ga-, fakt. zu qata-]

χatᵛχɒ vertrocknen, verdorren, trocken und hart werden. [qata-; ma. *kata-*, tü. *qat-*]

χatχā, *χatχān* das stechende; stichelwort; verweis, verleumdung | *χatχātɛ̄ kū̆n* ein verleumder, aufwiegler; *χ. ügᵘ* stichelwort; *χatχāγār kelɛ̄ɒ* in beissenden, scharf tadelnden worten. [qadqu-ga]

χatχātšʹ der stecher, stechende, spez. aufreizer, aufwiegler, bösewicht, s. *χatχᵛχɒ*.

χatχātšı̣ɢ (syn. *χatχɒɢ̣*) dorn, stachel (der sträuche etc.). [qad,qu-ga,čig]

χatχɒɢ̣ stachel; alles, was sticht, spitz | *χatχɒktɛ̄* spitzig, stechend; *χatχɒktɛ̄ χarγɒnᵛ* stechende caragana. [qad,qu-g]

χatχɒχɒ (*χadᵛk̥k̥ɒ*) stechen, durchstechen, sticken, steppen, ausnähen, durchnähen | *χatχᵛmr̥ gosn̥* verzierte, mit stickerei versehene stiefel (BB. 3); *šulm̥ χatχᵛsn̥ kū̆n* von den bösen geistern gestochener, besessener, aufgereizter mensch; *nüdn̥dń sumᵘ χatχɒsn̥* dessen auge von einem pfeil durchstochen ist. [qadqu-, qad,qa-, vgl. qadu-, tü. (uig.) *qaðγu* kummer (>> *qaiγy*), ? kas. *qatū* 'stiche in der seite', tob. *qata-* 'hineinstecken']

χatχɒlχɒ (immerfort) stechen, schmerzen empfinden (zb. im leibe) | *ges-m̥ χatχɒldž-ɛ̄nā̆* es sticht, es beisst im leibe; *χatχᵛlān* (*gem*) kolik. [qadqu-la-]

χatχūr steck- (zb. nadel); stachel; essgabel | *χ. ger* eine jurte ohne gitter (die dachstangen sind in die erde gesteckt); *χatχūrl̥χɒ* etwas mit einem *χatχūr* befestigen (zb. sein haar mit einer haarnadel), stechen, stechende worte äussern; *maχᵛnɛ̄ χatχūr* gabel od. spitzes eisen zum herausnehmen des fleisches (aus dem kessel). [qad,qu-gur]

¹*χatn̥* gemahlin, edelfrau, königin, syn. *aγɒ* | *χānā̆ χatn̥* die königin, kaiserin; *χatn̥ χān* die königin (als gesetzliche herrscherin). [qatun; vgl. tü. *qatun*, *qatyn*, jak. *χotun*]

²*χatn̥* hart (?) | *χ. küzū̆ amn̥ küzū̆ χojr̥rīn zāγūr* zwischen dem „harten halse" und dem „mundhalse". [qatan, qataŋ; tu. *katan* 'stark, fest']

χatn̥gı̣r trocken, verdorrt, nicht gereift, sondern vertrocknet | *χ. tarān* schlechtes korn. [qata-ŋgir, vgl. čag. *qataŋ-γur*]

χatŋqū = χatŋkɛ̄, χatŋgır. [qata,ŋgui]

χatŋkɛ̄ verdorrt, trocken, hager, mager. [qata-ŋki]

[1]χatɣ Tw chairus (fisch) | χ. zaγsŋ id., viell. = χadᵛrŋ z. [qatara]

[2]χatɣ trab, guter lauf (des pferdes) | χatɣrtšı̣ mörŋ ein traber. [qata,r(i); auch kor.]

χatɣγv Ö trab; рысь лошади. [qatar,ga]

χatɣχv traben (das pferd) | χatɣrɣltɛ̄ mörŋ traber; pferd, das einen guten trab hat; sowɣ sowɣ χ. mit kurzen schritten traben, trippeln. [qatari-; ma. katara-, čag. qatra- 'schnell laufen']

χatš! weg! (beim treiben der rinder und kamele); χ. χadžū! id. (zu dem kamel). [? vgl. tü. qač- 'wegfliehen'; ? tü. qyčqyr- 'schreien']

χatš' | ämŋ́ sürıg darχv arwŋ zuryān χurtsv χatšı̣tɛ̄ (Dž. 131, 12).

χatšı̣ɣ irgendeine made in der nase des kamels. [qačig; sag. koib. qarčyq 'schafszecke']

χatš'χv = χadᵛtšı̣χv.

χatšɣχv verleumden, syn. χoptšɣχv.

[1]χatšɣ eisschicht, eiskruste, „наледь“ (G. RK. 62). [qačir; vgl. tü. qat 'schicht']

[2]χatšɣ Ö der vorstehende teil der wange; ulān χatšɣtɛ̄ mit roten wangen (= D ulān χalχvtɛ). [qačir, kh. χaᶜtsᶜvr, vgl. tü. qat 'seite'; > alt. tar. qačār, bar. qazar; *qatir]

χatšɣsŋ die wange | sān emın χ. ulān die wangen eines guten weibes sind rot (sprw.).

χatšūr Ö, syn. sawsɣlγvn.

χatū trocken und hart, hart; auch meton. von hartem charakter, nicht blöde; stark, fest (× džōlŋ) | χ. mörŋ starkgebautes pferd; χ. jowdŋɣtɛ̄ mörn pferd mit hartem gang; χ. džil schlechtes, nicht ergiebiges jahr; χ. kūn ein charakterfester od. geiziger mensch. [qata-gu; atü. qatyγ, tung. katan 'stark, fest']

χatūdžᵛχv stark und fest sein, ausdauern, einen starken charakter haben; geizig, nicht ergiebig, nicht fügsam sein od. werden, hartherzig sein. [qatagu,ǯi-]

χatūrχv härter werden, sich verhärten. [qata,gu,ra-]

χatūtšı̣ (kūn) hart, unbarmherzig, geizig (vom menschen); syn. χarŋtšı̣; χatūtšɣχv geizig sein; χatūtšɣγχv geizig werden. [qatagu,či]

χawᵛ geschicklichkeit (zb. zum schiessen) | χawtɛ̄ erᵊ ein geschickter mann, ein guter schütze; χaw-ugɛ̄ kūn χantsŋdān burūtɛ̄ der ungeschickte schütze schiebt den fehler auf seine ärmel (Kotwicz ЗП. s. 73). [qabu]

χawcā D | χ. sēr irgendein teil des nackens; (einige) nackenknochen, vgl. kerlgŋ.

χawāχv 1) aufschwellen, gemästet werden; 2) (Zwick) nähren. [1) qaba,ji-]

χawāl D zweiläufige flinte, doppelflinte.

χawāsŋ die gesteppten reihen, das gesteppt-sein (des kaftans od. teppichs) | χawāstɛ̄ dewlɣ gesteppter, wattierter rock. [qaba-gasun, vgl. kir. qaby- (R. II, 448)]

χawdᵛχv schwellen, anschwellen (= χabdᵛ-χv). [qaba,du-, vgl. kas. qabar- id.; Ctu. hawuʃim 'anschwellen']

χawdɣ (= χabdɣ) geschwollen, geschwulst, die angeschwollene stelle (am körper) | χabdᵛrŋ́ od. χawdᵛrŋ́ χärw die geschwulst nahm ab. [qaba,du-ri]

χawdɣχā̄ geschwollen; geschwulst (neu). [qaba,du-rqai]

[1]χawvǫ DÖ kürbis. [qabag, vgl. kas. osm. OT. čag. qabaq]

[2]χawvǫ D kneipe, < r. кабакъ.

[1]χawχv tor, tür | šarᵛ altŋ χawχān amŋdᵛ aptš irᵊdž tawlŋ toχvdž atsᵛ (Dž. 144, 11) bringet (das pferd) in die öffnung des gelben, goldenen tors und sattelt es, wie es sich gebührt. [qab-qa, vgl. qab-či-; atü. qapuγ, osm. qapu id.]

[2]χawχv falle, schlinge | χ. täw'χv• eine falle einrichten od. aufstellen. [qab,qa, vgl. koib. kas. OT. qapqan, tar. qabqu; r. капканъ]

[3]χawχv sticken, steppen, syn. širχə | dewlɣ χ. einen rock wattieren und steppen. [qaba-, vgl. kir. qaby- 'steppen']

χawχāsŋ deckel, vgl. *bürkēsŋ*. [qabqa¡gasun]

χawχvę deckel (einer kiste, eines topfes u. a.). [qab-qag, vgl. tel. otü. *qap-qaq* id.]

χawχvγlᵛχv überdecken, unter den deckel legen | *abdᵛrān* χ. die kiste zumachen. [qabqag¡la-]

χawχvktv schildkröte (= χawχvntv).

χawχvntᵛ schildkröte. [? qabqan¡tu, vgl. tel. *qapqaš* 'rinde, kruste, schorf']

χawlγv (= χawāsŋ) das sticken, steppen | *närŋ* χawᵛlvktē (χawlγvtē) dicht gesteppt. [qaba-lga]

χawlχv 1) nachjagen und einholen, gut treffen (vom geschossenen), 2) festnehmen, ergreifen, erraffen (mit dem munde od. den händen); v. coop. χawllᵒtsᵛχv, χawlᵒtsᵛχv | *köwŭn* χawlᵒtsān nādān wāw die kinder spielten ball (den sie in der luft fingen). [qabu¡la- u. qab¡la-, s. qabu, qab]

χawŋ eber, wildschwein; (in märchen) held, syn. *bodŋ*. [qaban, vgl. tü. *qaban*, r. кабанъ]

¹χawŋ Ö die hohen beamten, = *sān*, *sādŭn*; pl. χawŋgūn od. χawŋsūn, syn. *bodŋgūn*. [< kh. < ma. *χafan* id.; vgl. qaban, tü. *qaban*]

²χawŋ Ö eine (neue, noch nicht reife) geschwulst, geschwollene stelle. [qaba¡ŋ zu qaba¡du-; osm. *qaba* id.]

χawŋgv 1) = χawŋ (B), 2) geschwollen; *usŋ* χ. wassersucht. [qaba¡ŋgu]

χawŋnvχv Ö zu schwellen anfangen, eine geschwulst bilden. [qabaŋ¡na-]

χawγ frühling | χawᵛrin (od. χawᵛrā) gurwŋ sarᵛ die drei frühlingsmonate (februar, märz, april); adj. χawᵛrākᵉ frühlings-. [qabur, vgl. ? samOstj. *kamba* 'frühling, schneekruste']

χawγdᵛ D Kabardiner (ein kaukasischer volksstamm); der kabardinische kreis.

χawγlᵛχv frühling werden.

χawγzān frühlingsplatz, stelle, wo man im frühling wohnt. [qabur¡ǯa-, qaburǯi-]

χawγzᵛχv den frühling zubringen, den fr. irgendwo verweilen od. wohnen.

χawγzŋ = χawγzān.

¹χawsᵛχv D mit den lippen schnalzen, schmatzen, = Ö *tamšʿχv*. [qab¡su-]

²χawsᵛχv Ö schlagen (zb. die zimbel, die pauke) | χarŋgv χawsān tsoknā schlägt die zimbel. [qab¡su- 'zusammenpressen' < tü. *qabyš-*, vgl. tel. *qab¡yr-*]

χawsŋ (χäwsŋ) rippe, bes. die kurzen rippen | *boγvń* χ. id.; Ö *awγā kümędᵉ boγvń* χ. *ugē* die weiber haben keine kurzen rippen (so glaubt das volk). [qabi¡sun, vgl. qabi¡rga]

χawsγχv nebeneinander legen, zusammenfügen, zuzählen, zuschlagen, vereinigen | χawsγrān tsoknā = χawsān tsoknā. [qabsu-r- fakt. zu *qabsu-* < tü. *qabyš-*]

χawᵛstv D u. χawᵛstŋ D kohl; χ. *tolγā* kopfkohl, kohlkopf (= Ö *tsaγān noγān* od. *orᵒs noγān*). [über d. tatar. < r. капу́ста]

¹χawšʿχv D = χaptšʿχv; fakt. χawšūlχv = χaptšūlχv.

²χawšʿχv Ö schreien (zb. vom adler); *bürgᵘn* χawšān bānā der adler schreit, winselt. [qab¡si-]

³χawšʿχv schwatzen, schnalzen, plaudern, zu viel reden | χawšān bāχān ūr! höre auf mit deinem plaudern! [qabsi- onom., ma. *χabša-* 'anklagen']

χawtγ (Dž. 168, 4).

χawtšŋ u. Ö χaptšŋ ausgezeichneter bogenschütze. [qabu¡či]

χazār zaum | χ. awχv abzäumen; χ. zūlgᵉχə den zaum anlegen, = χazārlχv. [qaǯa¡gar (vgl. tu. *kadali*, ma. *χadala*) zu ? qaǯa- 'beissen']

χazārlχv den zaum anlegen.

χazvę D Kosaken, r. казакъ | teŋgin χ. die Donschen Kosaken; χowᵛnā χ. (χazᵛγmūn) die Kubanschen Kosaken.

χazᵛχv beissen, nagen, syn. *zūχv* | χazdvę noχā ein bissiger hund; χazātšʿ mörŋ bissiges pferd. [qaǯa-]

χazlχv hie und da beissen | mörŋ χazldž idwē das pferd biss hier einen halm, da einen anderen ab. [qaǯa-la-]

χazl̨waš die Bucharen, Sarten, die „rotköpfe“; Persien. [< tü. *qyzyl baš*]

χazŋ D die stadt Kasan an der Wolga. [< tat. *qazan*]

χaznv schatz; schatzkammer, die krone, regierung; syn. *šaŋ*, *šaŋgä*. [< kir. *qazna*, osm. krm. *χazna*, *χaznä*]

¹*χä!* (ruf beim melken der kamele u. kühe) ha! he!

²*χä* bug (der tiere), oberteil der vorderbeine; auch: oberarm des menschen. [qaga, **qa*]

³*χä* (od. *χamä*) wo? wohin? *χäγäs* woher? *χäγür* welchen weg, D *χäkšän* wohin? *χärän* u. *χärŋ* wohin? *χä jä* hie und da, wo oder wo, irgendwo; *χärän järän* hierher und dorthin, wohin und wohin? wohin es auch sei (vgl. *kezē jazä*, *ken jan*), Ö *χä ker'ɐ* wo es auch sei, *ul"s χä ker'ɐ tarwä* das volk zerstreute sich nach allen richtungen. [qa¡ga, vgl. tü. *qai¡da*, *qa¡na*; qa¡ga¡ru zur end. vgl. tü. *ilgärü*]

χäv 1) (= *χädüv*) die könige; 2) (= *χaγäv*) geschossen habend, s. *χaχv*.

χädl̨ das zuschliessen, verschliessen, zuriegeln, verbieten, verhindern | *narnē*, *sarïn χ.* sonnen-, mondfinsternis. [qa-ga-dal]

χäγül schlagbaum (über einen weg od. vor einer tür) | D *beš̈n χäγül* ofenklappe. [qaga-gul]

χäχv zuschliessen, zumachen; verbieten (z. b. das betreten einer wiese) | *üd"* *χä!* od. *üd"* *χam ke!* mache die tür zu! Ö *χot'* *χäγätē* die stadttore sind zu; Ö *pü̈z'* *χäwä* der kaufladen ist geschlossen, ist insolvent, hat bankrott gemacht; *ger χäχv* „das haus zuschliessen“ (so wird gesagt, wenn jemand sich mit der witwe seines bruders verheiratet); *us"* *χäχv* (od. *bōχv*) einen bach aufdämmen. [qaga- (< **qawa-*) > soj. *qaγ-*; tü. *qap-*]

χälγv weg, pfad | *χ. tatχv* einen weg ziehen, machen; *zam ulän χalγär jowäv* die grosse, braune landstrasse entlang gehend. [? †qaga¡lga, viell. **qaŋa-lga*, vgl. kir. *qaŋqy-* 'fortziehen']

χälγv n. pr. fem., m.

χälγvχv (*χäl"ķ̨ķ̨v*) fakt. von *χäχv*; *χäγülχv* id.

χälγvn das zuschliessen, zumachen, s. *χält'*, *χämt'* (selt.). [qaga-lgan]

χälγvtšŋ der am wege wohnt | *χ. äl* id.

χältv (verb.-subst. von *χäχv*) einfriedigung, alles, womit etwas verschlossen wird: schlagbaum, dämm usw. | *künd' χält'* (od. *χädvǫ*) *bolγ"χv* einen hindern (Golst.). [qaga-lta]

χän chan, herrscher | *nomïn χän* herrscher od. herr der religion; *χän köwün* der königssohn, prinz; Ö *oŋ* od. *oŋ-χän* Wang, vasallkönig. [qagan, atü. *qaγan*]

¹*χänsγ* D ein kleiner baum: kornelkirschbaum (r. кизиль) | *χ. surültē ganz'* eine pfeife, deren stiel aus kornelkirschholz ist.

²*χänsγ* der ein könig sein will, dem es dünkt, dass er noch ein könig sein wird, grössenwahnsinn, grosstuerisch; *χänsv'χv* (selt.) könig sein wollen.

χärŋ, *χärvn*, *χärän* wohin | *χärän jowd"γïń med'k'š-ẉ* ich weiss nicht, wohin er gegangen ist od. wohin er geht. [qa¡garu + refl. suff.; zum suff. vgl. atü. *-γaru*]

χäšŋ (selt.) wohin es auch sei | Ö *χäš ker'ɐ tarwä* zerstreute sich nach allen richtungen; D *χ. ker'ɐ* (selt. lit.) lappalie, leeres geschwätz; *em'* *künē üg"* *χäštē kerəktē bädəɐ* das wort eines weibes ist ganz ohne bedeutung. [qajigsi, qajisi, vgl.? tü. *qaisy*, (alt. *qaiŋy*) 'was für ein']

χätē Ö spielknochen, syn. *saχv*, *šaγä*. [qa-ga¡tai]

χätsv das geschlossensein; etwas zugeschlossenes; verbot; das zuschliessende; damm, teich, abgedämmt, verdämmung, syn. *bōtsv*; *χäwγ* = *bōwγ*. [qaga-ča, qaga-buri]

χädγnē n. pr.?

χäd'rŋs! *χädrïs!* D bravo! (zuruf an die kämpfenden beim ringkampf).

¹*χäg'χv* schwer atmen, seufzen.

²*χäg'χv* gleiten (?), zischen (?), parallel zu *bög'χə* | *χasŋ sumŋ met'* *χägŋn döšēv*

(die erde entlang) gleitend (und fliegend) wie ein abgeschossener pfeil.

χäkịlịɢ rebhuhn (Pozdn. *χäg'lịɢ* id.), = Ö *keklịɢ*, ɔ: *jotūnē idžl̥*, D unb.

χäk'χɒ mürrisch sein, nicht lieben, griesgrämig sein; böse werden, aufwallen (von fürsten) | *χān jūn gewē? χäkw̥!* was sagte der chan? er wurde böse. **[qaki-**, vgl. osm. *qaqy-*, čag. *qaqi-* 'zornig werden, auszanken']

χäkīχɒ trocken werden; seine rinde verlieren, eintrocknen (von den masern); hart werden (von der erde). **[qaki,ji-** (kir. *qaqai-*, tob. *qaγai-* 'trocken, hart werden') zu **qaɡ]**

χäkl̥χɒ immer mürrisch sein (von fürsten), seine untertanen nicht lieben, tyrannisch sein. **[qaki-la-]**

χäkr̥ hart, trocken | *χ. gazr̥* trockene, hart gestampfte erde, steppe (= *χatū gazr̥*). **[qakir**, vgl. **qaɡ** 'trocken']

χäkr̥χɒ Ö (= *kekr̥χə* Ö) etwas in den hals bekommen, sich räuspern; auch: stottern. **[qakira-**, vgl. čag. *qaqir-* 'sich räuspern']

χäk'sχɒ kalter frühjahrswind (Zwick 171 a). **[qaki,sqa**, vgl. tob. *qaγy,raη* 'helles, kaltes winterwetter']

χäl'ǟχɒ (*χäl'āχɒ*) sehen, betrachten, nachsehen, verwalten, aufsicht haben | *χäl'ǟdž χanχɒ* sich satt an etwas sehen; *köwūdig χäl'ǟdž jowχɒ* kinderwärter sein; *ken χal'ǟsn̥ χasᵛɢ̥ enē* welches landes untertan ist dieser Kirgise? **[qalija-** > tar. *qaila-*, *qāla-* 'betrachten',? fakt. '(seine blicke) schweifen lassen' zu *qali-*]

χäl'ǟn wasser, das auf das eis aufsteigt, s. *χäl'm̥*. **[qali-jan]**

χäl'ǟtsɒ blick, übersicht | *neg χ. awχɒ* einen überblick nehmen. **[qalija-ča]**

χäl'dǟχɒ etwas zusammenfassen, -heften, kleben, ankleben; beschmutzen, schmieren.

χäl'dᵛχɒ festsitzen, anheften, kleben bleiben; anstecken (von der krankheit), sich zugesellen; zudringlich, händelsüchtig sein, streiten | *künlē χ.* mit einem in streit geraten. **[qali,d-, qalidu-**; vgl. tü. *qal-* 'bleiben' (? kkir. *qaštaš-* 'kämpfen')]

χäl'dm̥γǟ (*χäl'dm̥γā*) was (wer) sich leicht anheftet, anklebt; klebrig. **[qalidu-mɡai]**

χäl'dūlχɒ ankleben (tr.); zusammenführen (zb. zwei händelsüchtige), berühren lassen | *χäl'dūldž kelχə* durch anspielungen reden, necken.

χäl'dᵊwr̥ ansteckung (einer krankheit) | *χ.-tē öwtšn̥* eine ansteckende krankheit. **[qalidu-buri, qalda-buri]**

χäl'g'χɒ (*χäl'ḳḳɒ*) Ö rülpsen, aufstossen (nach zu fettem essen). **[qalgi-]**

χäl'γɒη D munter, froh, (erwärmt ?), = *χal'γɒη*.

χäl'χɒ auffliegen, sich erheben, zu oberst sein, über die ufer fliessen (vom flusse), emigrieren, auswandern (vom volke) | *usn̥ χäl'dž-ēnǟ* das wasser steht auf dem eise, dringt über die wiese; *šowūn χäl'dž nisnǟ* der vogel schwebt in der luft. **[qali-**, vgl. koib. *qaly-*, kas. *qalq-* 'aufspringen']

χäl'ịχɒ s. *χalịχɒ*.

χäl'l̥ Ö steiler abhang, abgrund | *χäl'l̥tē gazr̥* id. **[qali-l]**

χäl'm̥ das oberste, die rinde | *χ. usn̥* wasser auf dem eise, syn. *χäl'ǟn*; *χ. maχn̥* das fleisch, das an dem felle festsitzt und später abgeschabt wird. **[qali-m**; tü. *qaš-*, *qašy-* u. a. 'abschaben (die haut)']

χäl'm̥dᵊχə das fleisch in dünne streifen schneiden; nur das oberste fleisch berühren, leicht verwunden (vom pfeile). **[qalim,da-]**

χäl'mɒɢ̥ (*χäl'məɢ*) (vom flusse) der leicht über die ufer tritt; als beiname der Kalmücken: Kalmück (d. h. die emigrierenden?) | *χ. taη ɒtšị* die Kalmücken, das volk der Westmongolen; *χäl'mɒγāγār* in kalmückischer weise, in kalmückischer sprache. **[qali-maɡ]**

χäl'n̥ rausch; betrunken; erwärmt.

χäl'n̥ɡɒ, *χäl'n̥gị*, *χäl'n̥ɡū* betrunken, besoffen, erwärmt (durch branntwein); rausch. **[qaliŋgi** zu ? **qala-]**

χälɣ schief, schräge | χ. nüttɛ̄ schieläugig. [qali-r]

χälɣχv sich entfernen, entgehen wollen; fliehen, einer sache überdrüssig sein. [qalu,ri-, vgl. kir. qažy- 'einer sache überdrüssig sein']

χälɣχā̆ (χälɣχā) schief, schräge. [qali,rqai, vgl. kir. qažy- 'sich verziehen, sich werfen (von feuchtem holze)']

χälsn̥ rinde, schale, schuppe | modnā̆ χ. baumrinde; zaɣᵛsnā̆ χ. fischhaut; alʹmnā̆ χ. apfelschale; χälʹsi̯ń awχv abschälen. [qali-sun, vgl. qali-m; tü. qaš-, qašy-]

χälšɣχv D überdrüssig werden, genug von etwas haben (dat. od. abl.); χälšɣrn̥χā̆ kū̆n ein überdrüssiger mensch, einer, der etwas ungern tut. [qalu,si-ra- zu qal, s. χal]

χältɣχv abrutschen, ausgleiten. [qalturi-, vgl. qalgi- id.; ma. kaltara-, χaldara-]

χältɣrɛ̄n schlüpfrige stelle; schlüpfrigkeit.

¹χälʹū̆n otter; biber. [qaligun; ma. χailun]

²χälʹū̆n gelbbraun mit dunkleren kopf- und schwanzhaaren.

χämā̆χə jemandem zuhören, jemandem sich nähern, parteiisch sein (syn. tatχᵛ). [qabija-, qamija- zu ? °qabi (kh. χäwi) 'nähe']

χämälʹdžʲχv etwas (sehr geringes od. unbedeutendes) mit einem gemeinsam haben, ein wenig mit etwas zu tun haben.

χämälʹχv mit einem etwas zu tun haben od. etwas gemeinsam haben. [qamija,la-]

χämā̆n angehörigkeit, etwas, was jemanden angeht | χämā̆n-uɣɛ̄ es geht (dich) nichts an, es hat nichts zu tun; von keinem wert. [qamijan, qabijan, vgl. χämā̆χə]

χämi̯v D (= χamūv) kummet. [< kir. qamyt]

χämi̯l Ö die stadt Chami. [qamil; tar. qomul]

χämšʲɣvr | χ. χami̯rtɛ̄ mit aufgeworfener, platter nase, съ приплюснутымъ носомъ, syn. šämšʲɣvr, šoŋšʲɣvr, miltᵛɣvr.

χämšī̯χv abgeplattet, flach sein.

χäńʲ D = χańʲ; χäńʲlχv D = χaṅi̯lχv.

χäńā̆χv D = χańāχv.

χäŋgl̥ᶻᵊχə lärmen, tönen, klirren (von metallen). [qaŋgil,ža-]

χäŋgi̯nᵛχv (= χaŋgʲnχv) winseln; läuten, klingeln, s. χäŋkʲnvχv, χäŋkn̥χv. [qaŋ-gi-na-]

χäŋkl̥ onom. das klingeln | χäŋkl̥-χäŋkl̥ klingklang, tinktink.

χäŋkn̥χv, χäŋkʲnvχv lärmen, tönen (zb. vom tone der metalle, der glocke), Ö auch χäŋgn̥χv. [qaŋki-na-]

χäŋkn̥nū̆r glöckchen, schelle.

χäŋkɣ etwas klingelndes; klingelnd; kling! | χ.-χ. gēgɛ̄v wā̆n es klirrt und klingelt.

χäŕi̯ fremd, ein fremder | χ. kū̆n einer mit anderer heimat; ausländer; χ. gazɣ das ausland, die fremde; χäŕās irsn̥ aus der fremde gekommen. [qari, vgl. tel. qary; < ? ar. γarip 'fremd']

χäŕi̯ɢ D scheu, bang (vom menschen). [qari-g zu qari-, s. χäŕχv]

χäŕi̯ɢ Ö starke kälte. [qarig, vgl. ? tü. qar 'schnee']

χärgi̯ Ö stromschnelle, wasserfall | χärgi̯tɛ̄ usn̥ ein fluss (bach) mit stromschnellen, ein rieselnder bach. [qargi, ma. χargi]

χäŕi̯gdᵊχə Ö stark frieren (hände, füsse).

χärgi̯dᵊsn̥ Ö (ɔ: neg sarsᵛɣvr ürgᵊsn̥-uɣɛ̄ modn̥) irgendein bauschiger, dornloser baum od. strauch. [qargi-dasun]

χärgʲχv klirren, klappern, knirschen; Ö rauschen (vom wasserfall) | χärgā̆n od. χärgā̆tɛ̄ usn̥ wasserfall; χärgʲdž šärgʲdž klirrend und klappernd. [qar,gi-]

χärgʲs Ö verdriesslichkeit, zuwider; ungehorsam (gegen seinen herrn). [qar,gis, vgl. qarsi]

χärgʲsl̥χv Ö gegen fürsten ungehorsam sein, nicht gehorchen wollen (syn. χärütsl̥χv).

χäŕχv zurückkehren | χäŕdž jowχvdān auf dem rückweg; χawdɣ χäŕnā̆ die geschwulst geht zurück; χäŕdž irχə, nutvktān in seine heimat zurückkehren; χäŕltᵛ-ugɛ̄ jowdž-odn̥ reiste für immer weg. [qari-; vgl. tü. qary-š- *'zusammen zurückgeben' > 'sich verteidigen']

χärkʹrēn das knirschen, klirren, das starke husten, räuspern; brüllen (des kamels); eine knirschende, steinige örtlichkeit, als flussname | *temēnē χärkr̥rēn* od. *χärkl̥lēn* der schrei, das gebrüll des kamels; Ö *χärkʹlēn golin toγrūn χärū̃ χärtl̥lēn tšiškʹnē* die kraniche des Ch.-flusses schreien, bis sie den rückflug antreten.

χärkr̥χɒ schreien (vom kamel); klirren, knirschen; stark husten, sich räuspern. [qar,kira-]

χäŕn̥ (conv. mod. von *χäŕχɒ*) aber, umgekehrt, von der anderen seite. [qari-n]

χärs̥! D bravo!, = *χaŕs*, *χädŕis!*

χäŕtsə das zurückkehren, heimkehr; *χ.-ugē* = *χäŕl̥tᵊ-ugē* ohne rückkehr, für immer; D *χäŕtsəsχə* (*χäŕsəχə*) sich zurück in die heimat wünschen, an die heimkehr denken. [qari-ča]

χäŕū̃ (*χäŕū*) zurückkehrend, zurück; daraus: antwort, bezahlung, belohnung | *χäŕū̃-ugē mū* schlecht ohne rückweg, d. h. durch und durch schlecht; *χäŕū̃ ökkö* zurückgeben; antwort geben; belohnen; *χäŕūγān awχɒ* (für einen erlittenen schaden) sich rächen; *χäŕū̃ üŕū̃ uγē kün* ein mensch, der sich weder rückwärts noch vorwärts biegt, ein charakterfester, nicht schwankender mensch, ein vertrauenswerter mensch. [qari-gu > ma. *qaru*, jak. *χorui* 'vergeltung'; vgl. alt. *qaryn* 'geschenk', sag. *qaryq* 'rache']

χäŕūɒ rückkehr, rückfahrt, rückweg | *χäŕūdīn kümsn̥* proviant für den rückweg; *bidn̥ χäŕūttān enə gazr̥rār maγɒttē irχə-wịdn̥* auf der rückreise werden wir sicher diesen ort passieren (BB. s. 40). [qari-gud]

χäŕū̃l schutz; wiedervergeltung | *malīn χäŕū̃l* das hüten des viehes, hirtenschaft, das hirtsein; (*kū̃kᵘdīn*) *χ. bolχɒ* (ein kind) aufziehen, pflegen. [qari-gul]

χäŕū̃lγɒn das zurückgeben, zurücktreiben | *malīn χäŕū̃lγɒn* das weiden, hüten der haustiere. [qari-gul-gan]

[1]*χäŕū̃lχɒ* (*χäŕūlχɒ*) antworten, belohnen | *χäŕū̃ χ.* etwas zurückgeben, antwort geben; belohnen; *atšʹ χ.* eine wohltat belohnen. [qari-gu,la-, vgl. tel. *qarūla-* 'antworten']

[2]*χäŕūlχɒ* zurückgehen lassen, zurückwenden, fakt. zu *χäŕχɒ* | *χawdr̥ χ.* die geschwollene stelle heilen; *atšʹ χäŕūlχɒ* eine wohltat belohnen; *mal χ.* vieh hüten (eig. zurücktreiben, wenn es sich zerstreut und entfernt). [qari-gul- fakt.]

χäŕū̃tsχɒ antworten; sich widersetzen, widerstehen (zb. dem befehle des fürsten); D *χärū̃tsl̥χɒ* id. sich fortwährend widersetzen. [qari-gu,ča-]

χärwn̥ Ö = *ärwn̥* Ö. [qarbiη, vgl. ? tü. *qaryn* 'magen', ma. *kalbin* id.]

χäškr̥rēn Ö schrei, anruf, = *χaškr̥rān*. [qas,kira-gan]

χäškr̥χɒ Ö schreien (von menschen), laut rufen, syn. *χā̃kr̥χɒ*. [qas,kira-, vgl. tü. *qyčqyr-*]

χäťị D s. *χaťị*.

χäťịɕ D (Ö *χatšịɕ*) kleine zecke (kleiner als *šalzɒ*), zecke der kamele.

χäťkə, *χäťγn̥* geschwür (kleines) (vgl. *mundᵘs*), beule. [qatagi; leb. *qadaγy*, alt. *qattaŋy* id.; ? zu *qata-* 'hart sein']

χäťn̥ Ö stark, hart | *χ. tsaγān* (syn. *tsaʙ tsaγān*) durchaus weiss. [qatiη < qataη]

χäťr̥ hart, nicht genügend, s. *χäťn̥*, *χatn̥* | *möŋgn̥ χ.-jumn̥* es mangelt an geld dazu.

χäwʹ Ö (die nächste) nähe, seite, umgebung | *terᵊ χäwʹdᵊ* beinahe da, nebenbei; *χäwʹdń* neben, nahebei, nebenbei. [qabi, s. qabi,ča-, uig. *qabyš-*; qabi,r-, tü. *qabyr-*]

χäwā̃l bang, furchtsam.

χäwʹdᵛχɒ nahe kommen, beinahe etwas sein; nicht gerade dasselbe sein (was es sein soll), syn. *ō̃rdᵊχə*; fakt. *χäwʹdū̃lχə* näher bringen, seite an seite legen, syn. *ō̃rdū̃lχə*, *šidr̥rū̃lχə*. [qabi,da-, vgl. qabi,r-]

χäwr̥rā̃kšā̃n D seitwärts, zur seite.

χäwr̥γɒ die seite; die brustgegend, rippen | *ūlīn χäwr̥γɒ* die seite des berges, T Ö *erēn χäwr̥γɒ* „Bunte Seite", das gebirge Tienschan; *χäwr̥γārān* mit der

seite, seitwärts; *utᵘ χäwɣɣv* die langen rippen. [qabi,r-ga, vgl. alt. koib. kir. kas. osm. *qabyrɣa* 'rippe']

χäwɣɣvlχv mit der seite anstossen, seitwärts gehen, sich seitwärts bücken; die seite eines berges entlang reiten (od. gehen usw.).

χäwɣχv etwas an etw. anderes anlegen, berühren od. berühren lassen; wetzen, glätten | *utχān χäwɣrɛ̄ɒ awχv* sein messer wetzen, schärfen; *balyān χäwɣχv* sein schlachtmesser schärfen; *χäwɣɣān χ.* sich schaben (die rippen, die seite, vom vieh); *šüdān χ.* die zähne fletschen. [qabi,r-; tü. *qabyr-* id. zu qabi]

χäwsn̥ D (= *χawsn̥*) rippe. [qabi,sun]

χäwtsəɢ die innere seite des oberschenkels, der zweig, die weichen. [qabi,čag]

χäwtsᵊχə sich neben etwas stellen, nahe kommen | *arwn̥dᵊ χäwtsᵊdž* ungefähr zehn; fakt. *χäwtsūlχə* nahe bringen, vergleichen. [qabi,ča-; uig. *qabyš-*, kir. *qaus-*; tü. > qabsu-]

χäwūr ? | *χäwūr zandn̥ tatūrìg χäwsn̥nɛ̄ zāɣūr tatᵘwā* (Dž. 138, 2).

[1]*χā̆, χā̆-χā̆* (ruf beim treiben der pferde).

[2]*χā̆* kaum, zur not. [qai]

[3]*χā̆* ach! wehe! mein armer! *ā χā̆-mn̥* (? < *χā̆rn̥-mń̥*) du mein armer! *χā̆nɣ-mūɒ-mń̥* meine armen! *χā̆mɣūɒ* id., *χā̆mɣnūɒ* id., *χā̆mᵘnɣ* id. [qai]

[4]*χā̆* (antwortend) ja! hier bin ich! hallo!

χā̆dᵘɢ immer nur derselbe, immer nur einer, allein (ohne kameraden und ohne viel reisegepäck) | *χā̆dᵘɣār jowχv* leicht ausgerüstet reisen; *χā̆dᵘɢ gol* ein fluss im Tienschangebiete.

χā̆dūl weibliches tier, das sich ohne das junge melken lässt | *χā̆dūl ükᵘr* kuh, die man melken kann, ohne vorher das kalb heranzubringen; *χ. iŋgn̥* od. *χ. temɛ̄* kamelkuh ohne kalb (aber noch mit milch).

χā̆ɣūl das aufsuchen, der sucher | *χ. tserɪɢ* (nachhut G.) plänkler, vortruppen; *χā̆ɣūltšn̥* der plänkler, der spion. [qaji-gul]

χā̆ɣūlχv suchen lassen, = *χā̆lᵛk̨k̨v*.

χā̆χv suchen, nachspüren | *endᵊ jū χā̆w-tšɪ* was suchst du hier? *āl χā̆χār jowχv* reisen, um nachbarn zu suchen, auf abenteuer ausziehen; *χā̆sn̥ kūn old-ìmn̥* wer sucht, der findet. [qaji- 'spüren, spionieren']

χā̆χvrχv aufmerksam werden auf etwas, in betracht ziehen. [qaji,qar-]

χā̆kɣχv schreien, rufen (von menschen und tieren). [qaji,kira- von qai 'ach! weh! hallo!']

χā̆lyᵛχv (*χā̆lᵛk̨k̨v*) 1) suchen lassen, 2) schmelzen lassen.

χā̆lɣvn suche, das suchen ! *χā̆lɣvń mū* sein suchen ist nichts wert, er sucht schlecht; das betteln ist schlimm.

χā̆lɣvntšɪ der sucher, bettler | *gūlɣvntšās χ.* der eine bettler bettelt von dem anderen (sprw.).

[1]*χā̆lχv*, „*χā̆*" rufen, schreien, mit ho und hei antreiben (das vieh); hei sagen, 'ich auch!' sagen, abonnieren. [qaji,la-, tü. *qaila-*]

[2]*χā̆lχv* schmelzen, zerschmelzen; in tränen zerfliessen, weinen (von hochgestellten) | *mösn̥ χā̆ldž-ānā̆* das eis schmilzt weg; Ö *möŋgᵒ χ.* silber schmelzen. [qajil-, vgl. tel. sag. *qajyl-* 'zerschmelzen']

χā̆lmɣ geschmolzen, fliessend (fett, metall u. a.).

χā̆lūlχə 1) schmelzen (tr.); 2) schreien lassen; 3) abonnieren lassen.

χā̆mᵘ D ebenbürtig, ebenso viel wert, gleich stark | *χ. bolìj* (im spiel) lass uns quitt sein (weder der eine noch der andere von uns soll etwas gewinnen)! [°qajim; kir. *qaim ölöŋ* 'wettgesänge' < ar.?]

χā̆mvɢ gekochte sahne, syn. *örmn̥*. [qajimag; tü. *qaimaq* (tel. *qaimyq*) id. > r. каймакъ]

χā̆mɻ kuh od. kamelkuh mit einem grossen jungen, od. Ö die jedes zweite jahr kalbt | *χā̆r-ugɛ̄ nojᵒ daχχār χā̆mɻ ingᵊnɛ̄ böksn̥ daχᵛ*! statt einem ungnädigen (herzlo-

sen) fürsten zu folgen, folge einer trächtigen kamelkuh nach! (sprw.) [qaji¡mal, vgl. qajidag]

χᾱ̆mtsᵛχᴠ Ö D gleich stark u. geschickt sein, einander nicht besiegen können (im ringkampf). Ö auch χᾱ̆msᵛχᴠ id., wetten. [qajimu¡ča-, vgl. kir. *qaim ölöŋ* 'wettgesänge']

χᾱ̆nᵊɢ Ö bastard vom jakochsen mit der hauskuh; halbbüffel, s. *sarlvǫ*; *χarᵛ χᾱ̆nəɢ* D der kaukasische büffel, = *χarᵛ tsar*. [qajinug; vgl. alt. *qailyq*]

χᾱ̆r flusssand, die steine des flussbettes | *χᾱ̆rtɛ̄ nūr* ein see mit sandigem ufer; *χᾱ̆r usŋ̇* untiefe stelle im flusse, untiefes wasser (G. RK. s. 57). [qajir, vgl. urj. osm. krm. *qair* id.]

χᾱ̆rᵊ, χᾱ̆rŋ̇ gnade, gnadenbezeugung | *χᾱ̆rugɛ̄ nojŋ̇* ein unbarmherziger fürst, *tanɛ̄ χᾱ̆rŋ̇ᵈ gesŋ̇ tsadwā* dank Ihnen bin ich satt geworden, ich bin satt und danke!; *χᾱ̆rtɛ̄ nojŋ̇-mi̯n* mein lieber fürst, mein gnädiger fürst; *χᾱ̆r-uɣɛ̄ ökkö* reichlich geben. [qajira(n), vgl. šor. *qaira*; < uig. < ? ar. *χair*]

χᾱ̆rvǭ *tšolūn* (syn. *bülü*) irgendein sandstein (zum wetzen). [qajir¡ag; kir. kar. *qairaq*, čag. *qairaɣ* 'schleifstein']

¹χᾱ̆rχᴠ einen fusstritt geben, ausschlagen (von ochsen u. kamelen). [qajir-]

²χᾱ̆rχᴠ braten (über dem feuer an einem spiesse), brennen, plätten (mit dem heissen plätteisen), im kessel etwas schnell trocknen. [†qaɢari-, qajir-, vgl. qaur-; *qawir-; tü. *qaur, qawur-* id.; mo. > ma. *χari-*]

χᾱ̆rχᴠn (seine) gnaden, der gnädige (von hochgestellten) | *nojŋ̇ χᾱ̆rχᴠn* unser gnädiger fürst; *lamᵛ χᾱ̆rχᴠn* der liebe lama, seine gnaden der lama; Ö *oŋɣŋ̇ χᾱ̆rχᴠn* so wird jeder berg genannt, der von einem geiste bewohnt ist (< Khalkha), *ō χᾱ̆rχᴠn* o, wie nett! o, wie niedlich! [qajira¡qan, vgl. alt. *qairaqqan*]

χᾱ̆rl̥χᴠ begnadigen, gnädig sein, mitleid haben | *χᾱ̆rl̥-ugɛ̄ ökkö* etwas in sehr reichem masse geben (eig. ohne mitleid damit zu haben); *nojŋ̇ χᾱ̆rlwᾱ̆* der fürst war gnädig gesinnt; *jū χᾱ̆rlwᾱ̆* was gab er? *ordž χᾱ̆rl̥tŋ̇*! bitte, treten Sie ein! [qajira¡la-]

χᾱ̆rl̥ɣᴠn, χᾱ̆rl̥tᵛ (*χᾱ̆rl̥tᵊ*), χᾱ̆rlŋ̇džᵊ gnade, gnadenbezeugung, barmherzigkeit | *χᾱ̆rl̥tᵊ-ugɛ̄* = *χᾱ̆rŋ̇ ugɛ̄* unbarmherzig.

χᾱ̆rməq̇ kleine steine, sandgries; klein, fein zerschmettert, syn. *ürməɢ*. [qajir¡mag zu qajir, osm. *qair*, kir. *qair¡šaq* id.]

χᾱ̆rmɣ gebraten, gesengt, gebrannt.

χᾱ̆rŋ̇ (ausruf) der arme, der liebe! | *χᾱ̆rŋ̇ χarᵛ mörŋ̇* mein liebes, schwarzes ross! *χᾱ̆rŋ̇ öwgŋ̇-mi̯ń ükʷdž* mein armer alter, er ist gestorben.

χᾱ̆rsŋ̇ Ö schuppe, harte rinde, schwiele, = *ārsŋ̇*. [qajirsun, s. qajirasu, vgl. kas. *qairaq* 'eine geschwulst am körper, die hart wie ein schleifstein ist (?)']

χᾱ̆rtᵊχᴠ stranden, auf einer untiefe stehen bleiben | *oŋɣᵛtsᵛ χᾱ̆rtɛ̄ᴅ zoksᵒw* der kahn blieb auf einer untiefe stehen. [qajir-ta-]

χᾱ̆rᵊtɛ̄ gnädig | *jumŋ̇dᵛ χᾱ̆rtɛ̄ bᾰ̆χᴠ* etwas lieben; *χᾱ̆rtɛ̄ nojŋ̇* gnädiger, angesehener fürst. [qajira¡tu > urj. *qairat*]

χᾱ̆rtsəɢ kiste, schachtel, vgl. *abdɣ*, *ükʷɢ*. [qajirčag; > tel. *qairčaq* 'kasten', mo.; *qaurčag* id. < **qawirčag*; čag. *qopurčaq* (tü. > ung. r.)]

χᾱ̆rül ein kleines plätteisen od. eine kleine pfanne zum braten.

χᾱ̆sŋ̇ kessel, kochtopf | *χarŋ̇ χᾱ̆sŋ̇* grosser kessel (viell. krimscher kessel?); *χᾱ̆sᵊ nerχə* den kessel in ordnung stellen, etwas in den kessel legen; *χ. χarᵛ mörŋ̇* kohlschwarzer rappe; *χᾱ̆sŋ̇nɛ̄ bürkɛ̄sŋ̇* deckel des kessels; *usʷnɛ̄ χ.* wasserwirbel, strudel. [qaji¡sun; ? zu *qajir-* 'braten'; vgl. osm. *qavyt* 'dekokt', tü. *qaimaq*, *qaina-* u. a.]

χᾱ̆tšı̯ die schere | *χᾱ̆tšı̯ χorχᾱ̆* der tausendfuss; der krebs. [qajiči > tü. *qaiču*; jak. *kypty*]

χᾱ̆tšl̥χᴠ scheren, schneiden | *namᵛrı̯n χᾱ̆tšʷl̥ɣᴠn* (*χᾱ̆tšl̥ɣᴠn*) das scheren der schafe im herbst. [qajiči¡la-; tü. tu.]

χā̆wı̣ ruder; χ. tatχɒ rudern (= χā̆wʲdᵛχɒ). [qajibi, qajibu s. χā̆wr̥, χajūr]

χā̆wʲdᵛχɒ rudern.

χā̆wγɒlzᵛχɒ, χā̆wl̥zᵛχɒ böse und bitter sein gegen jmdn, kurz antworten. [qajiba-gulǯa-, vgl. čag. qaipaˌn- 'entweichen, vor einem schlage ausweichen']

χā̆wᵛχɒ Ö schwimmen (die tiere). [qajiba-, qajibi-, vgl. osm. qaipa-, qaip- 'hingleiten, ausrutschen']

¹χā̆wr̥ lebhaft, aufmerksam, flink, schlau | χā̆wr̥-ugɛ̄ unbesonnen, unbedacht, sinnlos, dumm. [qajibur > alt. qaibur]

²χā̆wr̥ ruder, Ö χā̆wr̥tʲχə rudern, = χā̆wı̣, χā̆wʲdᵛχɒ, χajūr, χajūrtᵛχɒ.

χā̆wʲtšı̣ der ruderer. [qajibiˌči]

¹χoʙ onom. paff! (gerade auf etwas), ganz! | χoʙ gedž aʙʙa flugs nahm er alles! χoʙ kedž tuswā (der schuss) traf gerade; χoʙ ketl̥ (χopkʲtl̥) alles, ganz, gerade.

²χoʙ (χow) verleumdung, nachrede | χoʙ tsatsχɒ verleumden; χoʙ zō̆χə id.; χoʙ toʙ od. χoʙ šiʙ verleumdung; listige ränke; χoʙ g̣arγɒχɒ (abl.) intrigieren (gegen jmdn), verleumden. [qob; tü. qop id.]

χobdɒ köcher, pfeilbehälter; Ö die stadt Kobdo. [qobda, qobdu, vgl. ma. kobdon, tü. qomta, urj. qomdu]

χobdɒg̣ heisshungrig, heisshunger, habsüchtig | χ. sobdᵛg̣ id. [qobdag, vgl. uig. qoptaq (? qobdaq) 'ungeschliffen, grob', zu ¹χoʙ?]

χobdɒγl̥χɒ habsüchtig sein, etwas heftig begehren.

χodr̥χɒ neidische worte reden (Zwick 193), = χudr̥χɒ.

χodr̥rŋg̣ū Ö dickdarm, = tsaγān maχɒn. [qoduruŋgui]

χodžākɒ D n. pr. m. [< tü. qoǯa aγa]

χodžʲγɒr kahlköpfig, glatzkopf | dolān χ., neg mādžʲγɒr die sieben glatzköpfe und ein kratzkopf (märchen). [qoǯigar; vgl. ? tü. qotyr id.]

χodžīχɒ haarlos werden, kahlköpfig werden. [qoǯiˌji-]

χodžm̥ Ö später, nachher, nach einiger zeit (syn. sādᵛdž von sādᵛχɒ), D χō̆nᵒ. [qoǯi-m; *qodi-, vgl. ntü. qoj- 'hinstellen; beiseite lassen', atü. uig. qod-; jak. kuot- 'verlassen', čuw. χur- id.]

χodžm̥dᵛχɒ M sich verspäten.

χodžūlɒ baumstumpf, baumklotz; das holz, worauf das wickelkind in lämmerfellen festgebunden liegt, wiegenholz. [qoǯiˌgula]

¹χog̣ kehricht, überbleibsel, krume | χog̣ šog̣, χog̣ šag̣, χag̣ šag̣, bog̣ šog̣ kehricht, schmutz; χoγīń g̣arγɒχɒ den kehricht hinaustragen. [qog; vgl. uig. qoq 'erde', krm. qoq 'staub (mist?)', alt. qoq 'grind, kruste']

²χog̣ die einrichtung des hauswesens, hausgerät | χog̣ tasl̥χɒ sein ganzes vermögen verschwenden, alles aufessen.

χoγār alle, = χōγār, syn. tsuγār.

χog̣dẓ̌ʲ Ö, χog̣dẓ̌ʲrū Ö schorf, grind (auf der wunde).

χog̣dẓ̌r̥χɒ 1) abspringen (der grind), lose werden (syn. χūrχɒ, χowχɒrχɒ, χoltr̥χɒ); 2) grindig werden, sich mit grind überziehen (die wunde). [qogˌǯiˌra- von ? ¹χog̣]

χoγl̥χɒ | mörn̥ χoγl̥dž idnɛ̄ das pferd frisst die überbleibsel des heus. [qogˌla-]

χoγn̥ schilf, kalmus. [vgl. kirg. šor. otü. qoγa]

χoγᵛnɒ irgendeine zwiebel, луковникъ (Astr. 68 s. 127); ob = Ö g̣oγᵛsn̥?

χoχīχɒ Ö od. χoχā̆χɒ Ö (selten) kurzgewachsen, ein zwerg sein.

χoχᵛγɒr Ö, χoχᵛr Ö kurzgewachsener mensch, zwerg (syn. χaχᵛγɒr, χaχɒr. maštɒg̣). [qoquˌgar, vgl. kūr. qoqˌsa-t- 'verringern']

χoχᵒš | χ. oŋg̣ɒtsɒ ein ganz schmales boot (Zwick 192), χoγᵒš oŋg̣ɒtsɒ (Pozdn. 91) id. [< tü., vgl. čag. qoγuš 'rinne']

χojᵒ | χojᵒtɛ̄ nahrhaft, reichlich (Golst.); χojᵒ-ugɛ̄ nicht nahrhaft, kraftlos (Golst.).

χojr̥ zwei | emgn̥ öwgn̥ χojr̥ die alte frau und der alte mann; sā̆n mū χojr̥ das gute und das schlechte; dötšn̥ dörwn̥ χojr̥ die vierzig (Mongolenstämme) und die vier

(Kalmückenstämme); *χojɣ šinᵊ* der zweite tag im monat (*šinᵊ*: die tage 1—10); *χojɣ sanātɛ* mit doppeltem sinn, zweideutig, zweifelhaft. [qojar < 'der folgende', vgl. qojina, qoǯi-, qočur- u. a.]

χojᵒrā in zwei stücke, entzwei, = *χojɣ äŋgᵊ* | *χojᵒrā keχə* in zwei teile zerschneiden, *χ. kegdᵊχə* in zwei stücke zerteilt werden. [qojar¡a, urspr. dat.]

χojɣdvktšŋ der zweite; *χojɣdᵛχv* zweimal etwas machen, sich zweimal wiederholen. [qojar¡du¡ki¡či]

χojɣlᵛχv entzweien, in zwei teile teilen.

χojūrŋ beide, zu zweien; akk. *χojūrāg*. [qoja¡gu¡lan; *r* analogisch nach *χojɣ*]

χokʲχv schaden leiden, einen schaden zu tragen haben, etwas verlieren und dafür leiden. [qoki-, vgl. sag. šor. *qoq-* 'abnehmen (vom wasser)']

χokʲχv (tr.) einschrumpfen, verringern, schaden verursachen. [qoki¡l-, qoki¡la-, vgl. qokira-]

χokŋnᵛχv eilen, sich sputen | *χokŋnvl ugɛ surtŋ*! fragt, ohne zu eilen! [°qokim¡na-]

χokʲmān Ö totenmaske (zb. bei *tsam*), schädel | *χojɣ költɛ χokʲmān* (scherzhaft gesagt für) mensch; der zweibeinige bengel. [qoki¡man, ma; tel. *qoqqymai kiži*]

χokɣ Ö lügner, schwätzer, spassmacher (vgl. *χökɣ*); *χokɣlᵛχv* spässe treiben. [qokir, vgl. alt. *qoqur* 'scherz, spass, witz']

χokɣχv beschädigt werden, schaden od. verlust erleiden. [qokira-, ma. *kokira-*]

χokɣrŋ Ö (regen, schade?) | *χorʲnɛ χokɣrŋ* der regen od. schnee am 20.-21. tage des monats; *χorʲnɛ χokɣrŋ es kekŋnɛ, χorin nerɛn aldᵛnä* wenn es um den 20-21:sten nicht regnet, verliert es den namen als schadenbringer (sprw.).

χokšʲχv sich mit allem, was im hause nötig ist, versehen, sich häuslich einrichten | *gertɛ χokšltɛ bolχv* id. [qog¡si von ²*χoq*]

χolᵒ fern, die ferne | *χolᵒ wɛ* es ist fern (davon); es ist gar nicht so; *χolᵒ ɣazɣ* eine lange wegstrecke, ein fernes land. *χolᵒdv* in der ferne; *χolāɣūr* (ringsum) in der ferne; *χolās, χolᵒdās* aus der ferne. [qola]

χolʹā, χolʹāsŋ mischung, gemisch, = *χolʹdᵛsŋ*. [qoli-ga¡sun]

χolᵒdᵛχv fern sein, zu fern sein, nicht nahe od. erreichbar sein, fakt. *χolᵒtvχv* entfernen, wegführen. [qola¡du-]

χoldᵛχv Ö abgerieben, abgeschabt werden. [qol-da- pass. zu *χol-*]

χoldᵛsŋ Ö abgeschabtes stück; baumrinde. [qolu-dasun > urj. *qoldazyn* 'bast']

χolʹdᵛsŋ mischung, gemisch. [qoli-dasun]

χoldžʲχv sich entfernen, fern sein | *degəᴅ öŋgᵒtɛ χöwɣdvŋ, degəᴅ inʲɛ χoldžʲdvŋ* eine zu hübsche farbe verblasst, ein zu guter freund zieht sich zurück (sprw., ЗП. s. 84). [qola¡ǯi- vgl. qola¡d-]

χolɣvχv (*χolᵛķķv*) reiben, einreiben; kneten (teig), syn. *nuχ"χv, zūrχv*. [qol-ga-, qolu-ga-]

χolʹgʲdᵛχv unbeständig sein, sich hinundher wenden, ab und zu gehen. [qolgi¡da-]

χolʹgŋ unbeständig, vgl. *dolʹgŋ* | Ö *χ. kümŋ tanig üzkŋnɛ neg jum kelnɛ, namāɣ üzkŋnɛ neg* der unbeständige spricht eins, wenn er mit euch zusammentrifft, und wenn mit mir, wieder etwas anderes. [qolgin; ma. *χolo*]

χolɣvnvŋ haarlose, schwielenähnliche stellen auf der haut, zb. an den vorderfüssen der pferde; hühneraugen (?); graslose kleine erhöhungen auf der erde (syn. *χaltsᵛχä ɣazɣ*). [qoluganag, -nig von qolu-; vgl. osm. *quš* 'abgeriebene, haarlose stelle auf der haut des pferdes']

χolɣūr hackenstück (am stiefel; syn. *zūzā*); alles, was abgerieben od. abreibend ist. [qol-gu-gur, qol-ga-gur]

χolχv reiben, abreiben, massieren | *ɣosŋ kölim χoldž-ɛn* meine stiefel reiben mir den fuss wund. [qol-, qolu-, vgl. kir. *qolo-* 'beschädigen' (? 'reiben', R. II, 591); osm. *quš* 'abgeriebene stelle auf der pferdehaut']

χoľiχv (*χoľχv*) mischen, mengen; sich mischen | *üsn̥ usn̥ χojr̥ χoľāɒ* milch und wasser zusammenmischend. [qoli-, vgl. tü. *qoš-*]

χolχā̈χv schlampig werden, schlampen, zu weit sein (vom anzug). [qolqu,ji-, vgl. tub. *qolγo* 'die höhlung, leere' od. zu *χolχv* 'schaben, reiben']

χolχvγvr schlampend, zu weit (von der kleidung), schlecht gekleidet | *χ. gostē* mit zu grossen stiefeln.

χolχvlzᵛχv schlampen | *ū χuptsᵛsn̥ χolχvlzāɒ wā̈nā̈* ein weiter anzug schlampt. [qolqu,lǯa-]

χolᵒkʲ entfernt, aus od. in der ferne | *χ. kṻn* ein fernher kommender mensch, *χ. ūlᵛ* der berg in der ferne. [qola,ki]

χoľl̥γvn das mischen, die mischung. [qoli-lgan]

χoľl̥tsᵛχv sich miteinander vermischen, sich vermengen (gegenseitig). [qoli-lča-]

χolmā̈χv D klitschig, klebrig sein. [qolma,ji-]

χoľmvę gemisch, mischung, misch- | *χ. ulᵘs* volk gemischter abkunft; *χ. temēn* ein kamel unreiner rasse. [qoli-mag, vgl. kir. *qospaq tüjö*]

χolm̥γā̈ --?— | *χojr̥ χā̈sn̥ maχvndᵛ es tsadᵛdvę χotᵒ ämʲtē χolm̥γā̈ χojr̥ köwṻn sandžʲ* (Dž. 122, 13) die von zwei kesseln mit fleisch nicht satt gewordenen, das waren ja zwei esslustige knaben!

χolmᵛγvr D klitschig, klebrig. [qolma,gar]

χoln̥tsvę (Zwick), = *χuln̥tsvę* (kontam. zu *χolᵒ* fern?).

χoľŋgū zum mischen geneigt od. fähig | *mal χoľŋ̥gū* (od. *nīlŋ̥gṻ*) *wā̈nā̈* das vieh (mehrerer hirten) will sich vermengen. [qoli-ŋgui]

χolŋ̥sv (*χolᵒŋsv*) geruch vom schweiss in der armhöhle, schweiss od. moschusgeruch (syn. *zār*) | *χ. ünr̥tē* moschusduftend, *χ. amtᵛtē* nach moschus schmekkend, von üblem geschmack. [qoluŋgusu, qoluŋsu, vgl. koib. *qolγanzyq*, alt. *qoloŋzo*, čag. *qolansa* id.]

χoltl̥χv abnehmen (die kante, von dem rande ein stück), uneben machen.

χoltr̥χv abspringen, losgehen, von der kante abfallen, abgenutzt werden | *tsā̈ χoltr̥dž-ēn* der teeziegel wird abgenutzt. [qoltu,ri-, qoltu,ra-]

χoltr̥χā̈ ein stück aus der kante; mit unebenen rändern (weil stücke weggefallen sind) | *χ. tsā̈* ein abgenutzter teeziegel. [qoltu,rqai]

χoltᵛsn̥ schwimmholz (am netze), syn. *χolwvγv*, *χoldᵛsn̥*. [qoltu,sun]

χoltᵛtšiχv Ö die rinde abschaben, wegkratzen, losreissen. [qolta,či-, qoltu,či-]

χoľtsv mischung, gemisch. [qoli-ča, vgl. tü. *qoš-yš* 'mischung']

χoľtsvχv (*χoľtsᵛχv*) sich mischen, sich vermengen; *χoľtsūlχv* zusammenmischen, zusammenwerfen; *χoľtsātē* gemischt, zusammengemengt. [qoli-ča-, vgl. tü. *qoš-yš-*]

χolᵒtsvχv sich entfernen. [qola,ča-]

[1]*χoltšʲ*, *χolᵒtšʲ* der auf ferne, künftige sachen bedacht ist, voraussehend, *χolᵒtšl̥χv* voraussehend sein, klug berechnen. [qola,či]

[2]*χolᵒtši* der fernhin trägt, ausdauernd (pferd); der ferne sachen weiss, prophetisch, prophet, hellseher. [qola,či]

χoľtšr̥ Ö verschwenderisch, leichtsinnig; *χ. zaŋtē* id. [qolčir; čag. *qolčir* 'verleumder']

χoľwi ab, herunter, zur seite | *χ. tatᵛχv* herabziehen (vom pferde). [qolbi, qolbu]

χolwā̈χv zu weit sein, schlampig sein (syn. *χolχā̈χv*, *jolχā̈χv*, *šolχā̈χv*). [qolbaji-]

χolwān die vereinigung, das gepaartsein, band, verbindung | *χolwātē* zusammengebunden, vereinigt, gepaart; *χolīn zäŋgʲ χ.* (sprw.) ein gerücht aus der ferne ist verdoppelt; *χolwānār* doppelt mehr; *χolwā awχv* doppelt nehmen. [qolba-gan, qolbu-gan]

χolwāntsvę etwas zu weites, syn. *χolwŋ̥gš̥*.

χolwvę, *χolwvγv* schwimmholz, kork (an

der angelschnur) (Pozdn. 93), syn. *χolt^{v}sŋ.*

χolw^{v}γvr, χolwŋ, χolwɣ, χolwɣtsvǫ zu weit, schlampig; *χolwŋgš* etwas zu weites, schlampendes, weit vorstehendes.

χolwvχv paaren, vereinigen, zusammenbinden. [qolba-, qolbu- (> ma. *χolbo-*, kir. *qolba-*, alt. tel. *qolbo-*) zu **qol'* = tü. *qoš* 'paar' (> mo.)]

χolwl̥d^{v}χv sich paaren, sich paarweise vereinigen, aneinandergebunden werden. [qolba-ldu-, qolbu-ldu-]

χol'wl̥χv umwerfen, zu fall bringen (zb. einen wagen); rezipr. *χol'wl̥d^{v}χv* einander herabziehen, abwerfen (vom pferde beim reiten). [qolbi¸l-]

χol'wɣχv, Ö auch *χolwrχv* zu boden fallen, nach unten rutschen, sich nicht oben halten | *atsān χolwɣdž-ānā* die last rutscht herab (zb. vom kamel), hängt zu sehr auf einer seite. [qolbu¸ra-, qolbira-]

χol'wɣχā̆, Ö auch *χolwɣχā̆* leicht herabrutschend; was herabzustürzen scheint | *χ. atsān* schlecht festgebundene bürde od. last. [qolbi¸rqai, qolbu¸rqai]

χol'wvtš^{i}χv (heftig) herabziehen, (von oben) zu boden werfen. [qolbu¸či-, qolbi¸ci-]

χolwū vereinigt, gepaart, zusammengebunden. [qolba-gu, qolbu-gu]

χol'wū umfallend, schräg nach unten (vgl. *sol'wū, ol'ū, ǥadžɣ, χadžɣ, kiγvs, kizŋ*). [qolbi¸gu]

χom D die fette stelle unten am buckel des kamels; Ö ein filzstück, das man auf dem kamelsrücken hat, wenn man es sattelt, kamelsattel, kamelfilz; pl. *χomūv* (? r. хомутъ, d. kummet). [qom, vgl. kir. alt. tar. *qom*, ung. *hám*]

χomă̆χv Ö sich zusammendrehen, sich ballen od. rinnenförmig werden, syn. *χumbă̆χv.*

χomāl Ö runde kugel, runder kot (des kamels und schafs), syn. *χorγvsŋ.* [qomugal]

χombă̆χv s. *χumbă̆χv, χomă̆χv.*

χomiv D s. *χamiv.*

χomγvl D runde kotkugel (des schafs od. kamels); ? schlamm am ufer, vom wasser angesammelt (Pozdn. 94). [qomugal, vgl. čag. *qumal* 'rund, kugelig', *qumalaq* 'schafkot']

χomγvlz^{v}χv gierig, habsüchtig sein (Zwick 195). [qomgulža-; ? vgl. qob¸dag]

χomiχv zusammenziehen, zusammendrücken; die beine zusammendrücken, (sein pferd) spornen | *sādvǫ talkŋ̆ sawŋ tšaptšāv, χojɣ üzürĭŋ̆ χomŋ tšaptšāv* (Dž. 118, 10). [qumi-]

χomχă̆ (= *χumχă̆*) vermodert, abgeblichen, morsch, faul | *χ. modŋ* altes, grau gewordenes holz; *χ. χurγŋ* zeigefinger.

χomχă̆rχv verfaulen, verwelken, erschlaffen | *χomχă̆rsŋ jasŋ* alte knochen, verblichener knochen (auf der steppe).

χomχvlχv (selt.) Ö die kanten nach innen drücken, die seiten des gefässes zusammendrücken, syn. *χomālγvdž χamχvlχv.*

[1]*χomn^{v}χv* ein kamel satteln, den filz auf das kamel legen. [qom¸na-; vgl. kir. *qom¸da-*]

[2]*χomn^{v}χv* D sich sammeln, zusammensein, syn. *eŋn^{i}χə* | *χowŋ idžl̥lin χōrŋd^{v} χomn^{o}dž zus^{v}sŋ torγūdig χamārŋ ovsŋ geχə wē* die zwischen dem Kuban und der Wolga früher zusammenwohnenden Torguten, wohin soll ich sagen, dass sie gezogen sind? *eŋgin olŋ šulm^{u}s eŋn^{i}n ardŋ́ orwā, χon^{o}γin olŋ šulm^{u}s χomn^{o}n χōnŋ́ orwā* (Dž. 110, 15). [qumi-ni-, qumi-na-]

χomɣγvn treibjagd, kreis der jäger | *olŋ kūnē χomɣγvnd^{v} orχv* von vielen menschen umzingelt werden. [qomur-ga]

χomɣχv einholen und einschliessen, umgeben, hineinjagen, belagern (das wild, die feinde). [qomur-]

χomsv kleinigkeit, wenigkeit, krumen; armut | *χor(ŋ) χomsv bolγvχv* bis auf weniges verschwenden; *χoms^{v}χvn* nur eine kleinigkeit; *χoms^{v}tɛ ūl^{i}* lappalie. [qomsa, vgl. ma. *komso*]

χond^{v} Ö mennig; rote farbe. [qondu, qoŋdu < chin.]

χondᵘlā das dicke fleisch, steiss, schenkel. [qon¡da¡lai, vgl. qoŋ]

χondɣtsvę das dicke fleisch am rückenende (auch name eines berges); die schwanzknochen. [qon¡dar¡čag von qoŋ]

χondᵘsχv schenkelfleisch, steiss, sitz; die schenkel. [qon¡da¡sqa, vgl. qoŋ]

χondᵘsn̥ die stelle unten zwischen den schenkeln, sitz. [qonda¡sun, ma. χonsun]

χondžā (geldlicher) gewinn, verdienst | χondžātɛ māmā ein gewinnbringender handel. [qonǯi-gan, qonǯi-ja, vgl. sag. qonǯatqan 'reich, reichtum']

χondžᵘχv gewinn haben, an vermögen reicher werden. [qon¡ǯi-; *qoŋ'gewinn' < ch.]

¹χonᵘę tag und nacht, alle zwölf mongolischen stunden; das übernachten | ödɣ sō χojɣ χamdān neg χonvę bolnā der tag und die nacht werden zusammen ein χ.; neg χonᵒgin gazɣ eine lange tagereise; stelle, wo man nach einmaligem übernachten anlangt; χonᵒgin gazᵘrās mordᵘd-ugɛ (sprw.) mehr als eine tagereise reitet man nicht. [qonu-g, uig. qonuq]

²χonᵒę Ö hirse (getreide) | erdᵉńi χonᵒę mais, = erdᵉńi šiš, e. iš. [qonag, qonug, vgl. uig. qonoq 'eine grosse hirsenart', čag. qonaγ id.]

χonᵒγl̥χv übernachten; in tagen und nächten zählen. [qonu-g¡la-]

χonᵒχv übernachten, schlafen | sān χonᵒ̄-tā — χonᵒ̄-w habt ihr gut geschlafen — ja! od. guten morgen! — guten morgen! χojɣ χonāv kürχə gazɣ eine strecke von drei tagereisen, eine strecke, auf der man zweimal zu übernachten hat. [qonu-, qona-; tü. qon- id.]

χonᵒkšn̥χv sich an etwas gewöhnen und darum schon lieben; seine gewohnheiten haben | ündᵘ χonᵒkšāv bāwā-w an dies bin ich schon gewöhnt, dies ist mir lieb. [qonug¡si-; kir. qunuq- 'sich an eine speise gewöhnen und darum viel essen']

χonl̥γv das übernachten; nachtquartier. [qonu-lga, vgl. čag. qonalγu, qonalγa, tüm. qonalγy]

χonɣ D (= χunɣ) (veraltet); χopts χonɣ anzug, kleidung. [qonar, qunar]

χontᵛ ein kleiner bissen (für jeden in einer gesellschaft), portion. [qontu]

χontᵛχv Ö ein bisschen von etwas abnehmen od. abbrechen (und aufessen). [qontu-]

χontᵛlχv D abreissen, abnehmen, sich sein stück nehmen.

χontl̥tsᵛχv unter sich verteilen, etwas in kleine stücke teilen (für jeden in der gesellschaft) | enᵉ ödməɢ χontl̥tsīj lasst uns dieses brot unter uns teilen! [qontu-lča-]

χontsv star (augenkrankheit). [qonča]

χonᵒtsv das übernachten; einer, der bei jemandem übernachtet, gast, fremder, neuer ankömmling. [qonu-ča > osm. qonača 'käfig'; vgl. čag. qonuš 'nachtquartier'; > urj. qonača 'gast ohne geschenke']

χonᵒtsᵛχv, χonᵛtsl̥χv übernachten, nachtquartier haben.

χonūr nachtlager, nest (der vögel) | šowūnɛ χonūr id.; schlafstange (der henne). [qonu-gur]

χoŋ steiss, das dicke fleisch am rückenende (syn. böksīn ögzəɢ). [qoŋ, vgl. kir. alt. qoŋ]

χoŋgā (χoŋgā) der steiss (der kinder, in der kindersprache). [qoŋ¡gai]

χoŋgvktšn̥ falbe (stute od. kuh). [qoŋ-gu¡gčin]

χoŋgᵗnχv klirren, klingeln (eine glocke); χoŋgᵗnūr kleine glöckchen. [qoŋgina-]

χoŋgvr hellbraun, gelblich braun (pferdefarbe) | χ. mörn̥ hellbraunes ross. [qoŋgur, vgl. kir. qoŋur (r. каурый)]

¹χoŋχv die untere seite des sattels, abstand zwischen den sattelbrettern (χaptᵛsn̥) | emɛlīn χoŋχv ū (ütn̥) die öffnung des sattels ist breit (od. schmal). [qoŋqu]

²χoŋχv hübscher wuchs, grosse statur | χ.-uγɛ kün ein kleingewachsener, unbedeutender mensch; χoŋχvtɛ hübsch

gewachsen, stattlich, von hübschem aussehen. [qoŋqa]

[3]*χoŋχv* glocke; etwas tief und rund einwärtsgebogenes. [qoŋqu, qoŋqa, vgl. alt. *qoŋo* 'glocke']

χoŋχ χv D sich reckend gehen, lange wiegende schritte machen, sich erheben, stattlich sein (syn. *χaŋχ̄aχv*). [qoŋqa¸ji-]

χoŋχ̄aχv Ö (*χoŋχāχv*) tief und rund einwärtsgebogen werden, glockenförmig werden od. sein. [qoŋqa¸ji-]

χoŋχvγvr Ö eingedrückt, glockenförmig | *χ. χamɣtɛ* mit eingedrückter nase, mit einem loch statt der nase; *χoŋχvγvr ɢazɣ* runde vertiefung in der erde; *χ. mörŋ* tief schwankrückiges pferd, pferd mit sehr niedrigem brustteil (vgl. *χotᵛγvr*). [qoŋqa¸ɢar]

χoŋχvlzᵛχv sich reckend lange schritte machen, wiegend gehen wie das kamel (syn. *seksɻzᵉχə*); *χoŋχvlzūr* epithet od. name für pferde (Pozdn. Образцы s. 149). [qoŋqu-lʒa-]

χoŋχvr runde vertiefung, rund und tief | *χoŋχvr tsoŋχvr* allerlei vertiefungen und löcher (zb. in der erde); *χ. nükŋ* ein rundes loch. [qoŋqur, qoŋqar]

χoŋχvrχ̄a rundes loch, runde vertiefung, grube (in der erde), syn. *aŋgvrχ̄a*. [qoŋqu¸rqai]

χoŋkʲnᵛχv (*χoŋkŋχv*) läuten (wie schellen), klingeln, syn. *χäŋkʲnᵉχə*. [qoŋkina-]

χoŋkʲnūr (Pozdn.) schelle, glöcklein, syn. *χäŋkʲnūr* D. [qoŋkina-ɢur; > koib. *qoŋqynōr*, karag. *kohinōr* (Castrén)]

χoŋkɣ onom. das klingen grosser glocken (syn. *χäŋkɣ*). [qoŋkir]

χoŋnᵛχv gewinn haben, reicher werden (Zwick 191). [*qoŋ¸la- vgl. qon¸ǯi-]

χoŋsā̆χv einen langen, schnüffelnden schnabel haben, schnüffeln (syn. *ɢoŋsā̆χv*, *ɢuŋšĭχv*, *ɢuŋnā̆χv*). [qoŋsa¸ji-, qoŋsu¸ji-]

χoŋsᵛγvr schnüffelnd, schnaufend, mit langer nase (= *ɢoŋsᵛγvr*) | *χ. χamɣtɛ* mit schnüffelnder nase.

χoŋšāptšɻ der riemen am zaume, der über die nase geht. [qoŋsija¸bči, vgl. qaŋsija¸bči]

χoŋšār schnabel, lange nase, syn. *χaŋšār*; längliches gebirge | *terᵉ ūlin χoŋšār ergɛn jowdvɢ χālyn bānā* es gibt einen weg, der rings um die spitze jenes berges da geht. [qoŋ¸si¸jar, vgl. čag. *qumšum* 'schnabel', tel. *qoŋyr* 'nasensattel']

[1]*χoŋšʲχv* einen langen schnabel haben. [qoŋ¸si-]

[2]*χoŋšʲχv* etwas hinten am rücken festbinden | *χoŋšūr bŭsᵘ* ein gurt, der hinten zugebunden wird. [qoŋ¸si- von *χoŋ* 'schenkelfleisch']

χoŋšŋ (*bodisatᵛ*) der boddhisatva Avalokiteçvara od. Chongschim. [< chin.]

χopkʲtl̥ = *χoв ketl̥*

χoptsv D (in *χ. χonɣ*) u. *χoptsᵛsŋ* anzug, kleidung | *χoptsᵛsnā tur* das rückenstück des rockes (vom nacken bis zu den hüften). [qubča, qubča¸sun]

χoptsl̥χv D sich kleiden, seinen anzug anziehen; *χoptsl̥lūlχv* (jmdn) bekleiden.

χoptšɻ verleumder | *χ. kūn* id.; *χoptšɻ ügᵘ* verleumdung; *χoptšl̥χv* ein verleumder sein, verleumden, klatschen; *χoptšɻ χojɣ keltɛ moyā ädl̥'* der verleumder ist wie die zweizüngige schlange. [qob¸či]

[1]*χor* onom. (das schnarchen) | *χor-χor geχə* (= *χorl̥χv*, *χorkl̥χv*, *χordžŋnᵛχv*) schnarchen, schnarren, kullern, rollen. [qor; vgl. tel. *qorqul¸da-* 'grunzen (vom schweine)']

[2]*χor* die nicht-tibetischen völker in Tibet; die Türken in Ostturkestan [< tib. *hor*]

[3]*χor* 1) kleine tasche, syn. *χaptᵛχᵛ*, *dayᵛm* | *χ. sawv* zu kleines gefäss, gefäss, worin nichts platz findet; 2) *χor jumŋ* etwas zu kleines, zu knappes; *χor χomsᵛ* sehr wenig, nur ein krümchen. [qor, vgl. tel. *qor* 'nicht ausgebend, keinen nutzen bringend'; kir. *qoramsa* 'köcher', koib. *qurluq* 'köcher für eisenpfeile', osm. *qoruluq* 'bogenfutteral']

[4]*χor* Tw die maden der viehbremse (im vieh), vgl. *χorχā̆*.

χor° auerhahn (Zwick 197). [qora, qoru, vgl. kir. *qur* (R II 918), Ctu. *horokî*, *orokî* 'auerhahn']

χorā eingezäunter hof; zimmer, abteilung im hause | *χoš χorā* 1) bagage, gepäck (eig. zelt für das gepäck auf der reise), 2) doppelhaus, haus mit zwei zimmern. [*qori-ga, qori-ja, vgl. kir. *qora* 'viehhürde', bar. *qora* 'hof'; ma. *χorχo* 'viehhürde', *χorin* 'käfig', *χorigan* 'viehhof']

[1]*χorāχɒ* aufschrecken, bang machen (= *χorγāχɒ*). [qoru-ga-, fakt. von *qoru-*]

[2]*χorāχɒ* knapp, kurz machen; töten, totschlagen. [qoru-ga-; vgl. koib. *qorat-* 'verkürzen']

χorālχɒ einzäunen (syn. *χàšālχɒ*), in zimmer abteilen (ein haus) (syn. *tasl̥χɒ*). [qori-ja,la-]

χord° šowūn kropfgans, pelikan, G. „баба". (ɔ: *neg zaγs° bäŕdɒę, ut° küzūtē šowūn* ein langhalsiger vogel, der fische fängt). [qorda, vgl. tar. *qordoi* 'pelikan', koib. *qordy* 'reiher']

χord°χɒ vergiftet werden; giftig sein (in seinen worten), gift verwenden (zu etw.), böse, erzürnt sein. [qour,da-]

χordžn̥n°χɒ rollen, kullern (im leib); schnarchen | *χordžn̥nāɒ χuγ°tn̥nāɒ unt°χɒ* im traume schreien, unruhig schlafen. [†qor,ǯigina, vgl. qor,kira-]

χordžn̥nūr schelle, glöcklein.

[1]*χorγɒ* schutz, schirm, schanze | *arγɒ χorγɒ* ausweg, mittel; *šorā̆γār kesn̥ χorγɒ* eine erdverschanzung, festung. [qorga, vgl. atü. *qorγɒn*, osm. *qurγan* (> r. курганъ)]

[2]*χorγɒ* kasten, schrank für kleider; syn. *ük°ɢ*.

[3]*χorγɒ* star, weisser flecken (am auge) | D *nūdn̥dā̆n χorγɒtē mörn̥* (syn. *tsaγātē m.*) pferd mit weissem flecken am auge. [qorugu, qoruu, kh. *χu̯rū̯*]

χorγāχɒ aufscheuchen; bang machen; treiben (wilde tiere), Ö anfallen (zb. der hofhund fremde hunde, um sie wegzujagen). [°qor-gu-ga-, vgl. tü. *qorq-*, *qoryq-* 'sich fürchten']

[1]*χorγɒd°χɒ* schutz suchen, sich irgendwo zu verbergen suchen, sich flüchten. [qorga,da- > čag. *qorγada-*]

[2]*χorγɒd°χɒ* Ö eigensinnig, störrisch sein, nicht gehorchen wollen; den zügeln nicht gehorchen (vom pferde).

χorγɒdɒl schutz, zuflucht, zufluchtsort, = *χorγɒ*, *šiwē*.

χorγɒχɒ bang sein, schüchtern sein | *χorχɒ χorγɒmγā kū̆n* ein schüchterner mensch. [°qor-gu- zu °qor-; tü. *qorq-*, *qoruq-* id.]

χorγɒldā̆ bachstelze (Zwick 198), vgl. *g̥orγɒldā̆* D. [vgl. kir. *qurqultai* 'ein kleiner vogel']

χorγɒldžn̥ blei; bleikugel | *tsaγān χorγɒldžn̥* zinn, *χar°* χ. blei. [qorgalǯin, vgl. kom. *qorγašyn*, tel. *qorγožyn*, kč. *qorγanǯyl*]

χorgl̥χɒ Ö schreien (vor schmerz), vor schmerzen jammern, = *χörgl̥χə*. [qor,gira-]

χorγɒlχɒ etwas in fett braten, eine speise mit fett zubereiten | *g̥ujr̥ χorγɒlχɒ* mehl in fett braten, pfannkuchen zubereiten. [qorga,la- zu qorgan]

χorγn̥ geschmolzenes fett, talg | *χorγn̥ uγē šarχɒlā̆ χūrnā̆ genē* wenn man ohne fett etwas brät, so sagt man: man röstet; *tsaγān χorγn̥* weisser talg, auch: star (augenkrankheit). [qorgan]

χorγɒnt° 1) der pferdemagen (wird als gefäss besonders für branntwein verwendet), 2) magen überhaupt, syn. *χot°*; *χot°* χ. id.

χorγɒs Ö die stadt Chorgos (im Iligebiete).

χorγɒsn̥ (*χorγ°sn̥*) runde kotkugel (der schafe, kamele, pferde) | *arγɒsn̥ χorγɒsn̥* kot, mist (als brennmaterial); *χorγɒsān tōlχɒ* (fig.) in grösster armut leben.

[1]*χorχɒ* fürchten, bang sein, (abl.) sich vor etwas in acht nehmen | *jūnās χorāɒ bā̆ntšı̣* was fürchtest du? warum genierst du dich? *bitšē χor* sei nicht so bang, so schüchtern; *χorāɒ bā̆dɒk-tšı̣ń jūn bā̆* was ist das für eine schüchternheit, die

du zeigst. [°qoru-, vgl. tü. *qorq-* 'fürchten' s. *χorγvχv*]

²*χorχv* knapper, weniger, kürzer sein od. werden; abnehmen (vom preise, vom flusse, vom geschwür). [qoru-, s. ³*χor*; vgl. šor. koib. *qora-* 'sich vermindern', > tel. *qoromol* 'verlust']

χorχ̄ā̆ käferchen, wurm, alle kleinen tiere überhaupt; syphilis | *χorχ̄ā̆tɛ kūn* syphiliskranker; *usnā̆ χorχ̄ā̆* kleine wassertiere. [qor¡qai, s. ⁴*χor*; vgl. koib. kir. alt. *qurt* 'wurm']

χorχ̄ā̆χv keimen, emporwachsen (die pflanzen) (Pozdn. 97), sich heben, bauschen (G. Don.). [qorqaji-]

χorχ̄ārχv syphilis bekommen, eitrige wunden bekommen.

¹*χorχvǫ* D eiteransammlung, eiter (der wunde), = Ö *χurχvǫ*. [qor¡qag, qur¡gag, vgl. čag. *qurdašaŋ* 'blutgeschwür am pferde']

²*χorχvǫ* Ö der magensack; (= D *χurχvǫ*) speise, die im magen des gebälgten tieres mit glühend heissen steinen zubereitet wird. [qur¡qag, vgl. tü. *qur, qur¡saq* 'magen']

χorχvγl̥χv D eitern | *šarχv χorχvγlāᴅ wā̆dẓ̌ı* es bildete sich ein geschwür od. eiter in der wunde.

χorχvn bišk̄ūr D eine kleine flöte (mit fünf löchern). [°qor¡qan, vgl. leb. *qoraq* 'flöte', tel. *qōraq* id.]

χorχvnɨsvǫ muschelschale. [°qorqan¡čag ?]

χorkl̥χv, χorkŋχv schnarchen, röcheln. [qor¡kira-; kkir. *qorqura-* 'röcheln'; šor. *qorqulda-* 'grunzen']

χorkŋrān od. *χorkl̥lān* das schnarchen | Ö *χorkl̥lāndᵛ χojɣ zūl* (sprw.) es gibt zwei arten von schnarchen (es kann sein, dass der schnarchende schläft, und er kann auch schnarchen, um zu zeigen, dass er schläft). [qor¡kira-gan]

χorl̥ verlust, verminderung. [qoru-l]

¹*χorl̥χv* röcheln, schnarchen, murren, kullern | *χorlāᴅ χorkl̥χv* id. [qor¡la-, vgl. qor¡kira-, qor¡ǯigina-; kom. *qorla-*]

²*χorl̥χv* vergiften; beschädigen; schädlich sein | *χorlāᴅ ūkūlχə* vergiften. [qour¡la-]

³*χorl̥χv* Tw in die tasche (*χor*) stecken od. in der tasche tragen.

⁴*χorl̥χv* Tw maden haben (das rindvieh unter der haut), s. ⁴*χor*.

χormā̆, χormā̄ ÖT der untere saum, schoss des rockes, das untere | *ūlin χormā̆* der fuss des berges (syn. *ūlin sū*); *noχ̄ātɛ nādᵛsŋ χormā̆ ugɛ* wer mit dem hunde spielt, verliert den rockschoss (sprw.). [qormai; etym. ?]

χormālχv im rockschoss tragen od. sammeln, mit dem rockschoss etwas machen (zb. abwischen). [qormaji¡la-]

χormāptšŋ Ö ein weiberrock; saumkleid, schürze. [qormaji¡bči]

χorŋdẓ̌ı knapp, wenig; knappheit, verminderung | *χorŋdẓ̌ı jumŋ* was sogleich zu ende ist, sehr wenig. [qoru-mǯi > šor. *qoramža*, alt. tel. *qoromžo* (R II: 554)]

χormŋ ? pfirsich (Zwick 198), s. *χurmŋ*.

χorŋsχv Ö futteral, tasche für den schiessbogen (*nomŋ*). [qoru¡msa¡ga ? (vgl. kir. *qoramsa* 'köcher' R II: 553, kir. *quramsaq* R II: 924.) zu *qor*]

χormᵛsŋ Ö dünnes, gazeartiges seidentuch. [qormusun, vgl. kkir. *qormušu* (R II: 578)]

χormᵒstŋ, s. *χurmstŋ*.

χoŕŋ (= *χörŋ*) zwanzig. [qorin, vgl. tu. ma. *orin*]

χorŋ gift; bitteres (getränk, schicksal); unglück, elend, schande, schaden | *χortɛ* giftig, schändlich, schädlich; *χorŋugɛ, χor-ugɛ* giftlos, unschädlich. [qour, qoura; uig. kir. *qor* 'sauerteig; qual, schande, angst'; > tel. *qoron* 'bitteres getränk, gift, elend'; ma. *qoro* 'beschädigung'; > *χoron* 'gift (eines insektes)']

χorsᵒχv wehtun, schmerzen, brennen, reissen | *arsŋ džulγvrχvlā̆ χorsāᴅ wā̆nā̆* es schmerzt, es brennt, wenn die haut beschädigt wird; *χorᵒstvǫ ügᵘ* brennende worte, beleidigung. [qor¡us- > qorsa- zu ? qour, qor 'gift']

χorsχāχv schmerzen verursachen, ein brennendes schmerzgefühl hervorrufen; beleidigen, schimpfen. [qorus-qa-]

χoršā kameradschaft, kompagnon, nachbar (syn. *χošā*); *χoršālχv* eine gesellschaft bilden, zusammen etwas machen. [qor,-si-ja]

χoršāl Ö gesellschaft, kompagnon.

χoršˈχv vereinigen, paarweise zusammenführen od. gehen | Ö *χoršāɒ nāmā keχə* in gesellschaft (mit einem anderen) handel treiben (syn. *χošχv*). [qor,si-]

[1]*χortᵒ* giftig, schädlich | *χortīn χō ǥalzn̥ moγā* der lindwurm (in den märchen); *χ. ämtn̥* ein giftiges tier.

[2]*χortᵒ* D ort mit dickem schilf, undurchdringliches dickicht (? = vorig.) | *χortīn moγā* die schlange des dickichts.

χortˈɪɢ Ö hämorrhoiden | *χ. jarᵛɢ̣* id. syn. *šambᵛrn̥*. [vgl. kirg. *qortuq* R II: 576 (< tib. ?)]

χortᵛχv vergiftet werden | *χortᵛdž ükkᵘ* an vergiftung sterben. [qour-tu-]

χortšˈγvr (*χortšχvr*) schmutzig, grindig | *χ. dewl̥tɛ* mit zusammengeschrumpftem, nassem und schmutzigem pelze. [qorči,-ǥar; ma. *qurča*, tob. *qurčaŋ* 'grind', kkir. *qurčaŋy* 'krätzig']

χortšīχə schmutzig und grindig werden. [qorči,ji-, vgl. tob. *qurčaŋ* 'grind']

χoŕūdᵛχv Ö aufs feuer opfer streuen und gebete hersagen (erkl. *ǥal tāχv*), = D *χüŕūdᵊχə*.

χorwv ein fisch, weissfisch, vgl. *χarwv*. [qorbu, vgl. kir. *qurtpa* id. „бѣлуга"]

χoŕwɪ enges, langes tal, vertiefung in der erde (Pozdn. 97.). [qorbi; ? tel. *qurbu*, vgl. kh. **ǥurbi* = **qurǥulǯin* 'talhöhle; talsenke']

χorwā Ö krumm? buckelig? *χ. jirtm̥tšˈ* (in einem märchen) diese (veränderliche?) welt, die erde. [kh. *χorwō j.* id.]

χorwīχv od. *χorwāχv* (*χorwāχv*) sich krümmen, sich zusammenbiegen, zusammenballen (zb. die haare). [qor,bu,ji-, qor,ba,ji-, vgl. tel. *qorčoi-* 'krumm, buckelig sein']

χorzv dreimal destillierter branntwein | *arzᵛ χorzᵛ* starker branntwein, wein (siehe *arzᵛ*, *χarzᵛ*). [qoruǯa > tel. *qorojon*, küär. *qorajyn*; zu ? *qour 'gift']

χos Ö doppelt, aus zwei gleichen dingen bestehend; paarweise, zusammen, s. [1]*χoš*.

χosātɛ (? = *χosr̥rātɛ*) emeritus. (BB. 77).

χosᵒrāχv D s. *χotsᵒrāχv*.

χosr̥χv D s. *χotsr̥χv*.

[1]*χoš* paar; doppelt, zwei stück | *χoš tsar* od. nur *χoš* ein paar ochsen (zb. zum ackerbau), syn. *χošā*, *idžl̥*, MD *pār*; *χoš bärm̥* fuss (als mass), gewöhnl. *χaš bärm̥*. [qos, vgl. tü. *qoš*]

[2]*χoš* reisezelt, zufällig aufgeführtes zelt od. jurte; sommerküche, küche; haus für arbeiter; quartier, lager | *χoš χorā* bagage, gepäck; *χoš tolχā* ein kleiner kehrichthaufen od. hügel vor dem *χoš* der reisenden, lagerplatz. [qos, vgl. čag. *qoš* 'karawanenlager', kkir. *qoš* 'reisejurte']

[3]*χoš* D kutsche, fuhrwerk, r. подвода | *mörn̥ χoštɛ*, *χōn dēdžˈtɛ* „на конской подводѣ и съ бараномъ въ подарокъ". [vgl. kom. *qoš* 'kutsche', osm. *qošu*, *qoču* 'wagen']

[4]*χoš*! (ruf beim melken der schafe) still! halt!

[5]*χoš* zirbelfichte | *χoš modn̥* id., *χoš modnɛ jaŋǥvɢ̣* zirbelnuss (r. кедровый орѣхъ). [qosi, qusi, burj. *χušă*; koib. ? *quzuq aγas*]

[1]*χošā* paar; nachbarschaft, zeltgruppe | *χošātɛ* gepaart, vereinigt. [qosi-ja, vgl. *χoš*; čag. *qoša* 'gepaart']

[2]*χošā* Ö eine art ornament vorn am weiberrock | *solᵒŋǥv šiŋǥn̥*, *zeɢ kedəɢ χošā awγānᵛrīn χupˈtsᵛs dērə* ein regenbogenähnliches, als ornament dienendes *χ.* auf dem anzug der weiber. [vgl. šor. *qostaγvn* 'die stickerei an der kleidung']

χošāɒ (selt.), *χošāγāɒ* je zwei; paarweise. [qosi-ǥad zu qosi-]

χošāldᵛχv paarweise vereinigen | *χošāldāɒ* paarweise.

χošālχv paaren, paarweise vereinigen; sich

paaren, begatten | *noχā̈ χošāldž́ jownă* die hunde laufen nach der hündin.

χošātɛ̄, χoˢātšᵢ paarig.

χošʲχv vereinigen, zwei stücke zusammenlegen, paaren | *χošātɛ̄* gepaart. [qosi-, zu *qor vgl. qorsi-]

χošχvnvᵩ das ende od. loch des dickdarms, anus. [qoskinag, qosqunag; osm. *qusqun* 'die weichen', tar. *qušqun* 'schwanzriemen']

χoškɣχv in die hände pfeifen, um jmdm in der ferne ein signal zu geben | *tarwᵛγv χoškɣnɛ̄* das murmeltier pfeift, schreit. [qos,kira-]

χošᵢχv ein zeitweiliges zelt aufstellen, ein zufälliges quartier haben, auf dem wege in einem *χoš* zu mittag essen. [qos,la-]

χošlᵩ, χošlᶜη ein breiter gurt od. strick, der die wandfilze zusammenhält (vgl. *büsɬlūr*). [qosi-laη > tel. *qožylaη* id., nach Radloff = *qoš* + *oloη*]

χošᵩ belustigung; spottlied, gesang; syn. *šoᵩ, nādᵩ, nādᵩ* | *χošᵩ nādᵩ* fest und schmaus; spassmacherei. [°qosiᵩ, °qošaη, vgl. alt. *qožoη* 'lied', kkir. *qošaq* id., čag. *qošuq* 'tanzlied']

χošᵩnᵛχv lustige lieder singen; spass machen, syn. *nādᵛχv*. [°qosiᵩ,na-; > Ctu. *košiηna-* id.]

χošū spitze, nase; maul; schnabel | *ūlin χošū* bergvorsprung; *noχā̈ χošū* eine dornige pflanze überhaupt; rosenstrauch; *ürgɤtɛ̄ χ.* dornpflanze, rosenstrauch (?). [qosigu; kor. *kᶜo* id.]

χošūv D, Tw ein Kalmückenstamm, die Choschuten.

χošūn Ö bezirk, gebiet; eine heeresabteilung, „bataillon"; fürstentum. [qosigun; > osm. čag. OT *qošun*]

χotᵒ magen, bauch; kropf; speise | *χotᵒ kedəɞ kūn* der koch, die köchin; *χotᵒ χōl* das essen, die speise; *χotᵒ ökkᵒ* zu essen geben. [qotu, vgl. qotu,gadun, ? ma. *kodo*, Ctu. *koto* 'vogelkropf']

χotᵒ u. *χotᵩ* 1) zaun, einzäunung, alle haustiere, die in einem zaune vereinigt werden; *neg χotᵩ χō̈* eine schafherde, die schafe eines dorfes (da mehrere familien oft ihr kleinvieh vereinigen); 2) stadt (altes w.), stadtmauer | Ö *kökᵒ χotᵒ* die stadt Kuku-choto. [qotan, qota, vgl. kir. čag. *qotan* 'viehstall']

χotă̈χv (*χotāχv*) den rücken niederwärts biegen, sich senken, einbiegen | *emɛ̄lᵑ̇ taw-uɣɛ̄ bolχᵒnɛ̄ mörᵩ χotāɣāv odnă̈* wenn der sattel nicht gut passt, biegt das pferd seinen rücken ein. [qota,ji-]

χotᵒγvr (*χolχvr*) einbiegung, senke, talsenke, grube; eingebogen, konkav, nach unten gedrückt | *χ. ɢazɣ* eine talförmige stelle, tälchen; *χ. nuryʷtɛ̄ mörᵩ* ein schwankrückiges pferd, ein pferd mit sattelrücken. [qota-gir]

χotɬ (*χotlᵒ*) ganz, alle zusammen, gesamt | *χotɬ χošūn* der ganze bezirk; alle menschen; *χ. balγvsᵩ* hauptstadt. [qotala; etym.?]

χotɬ Ö junges elentier, junger hirsch. [qotul]

χotɬχv 1) mit einem zaun umgeben, einzäunen; 2) speisen, speise bereiten.

χotᵩ D Ö s. *χotᵒ*. [qotan]

[1]*χotᵩ* | *χotᵩ gexə* sich ein wenig herunterbiegen, sich senken (von dem rücken des pferdes, von einer örtlichkeit). [qota,η]

[2]*χotᵩ* | *χ. kūn* der Chotander, Sarte; *χotᵩ kelᵉ* die chotandische (u. kašgharische) sprache, vgl. *tšantū*. [qotaη < *qotan(d)* 'Chotand' od. ? 'stadt']

χotɣγv (= *χotɣrū, χotᵒγvr*) kleine senke, einbiegung, tälchen. [qota-rga, zum suff. vgl. *adɣγv, adɣrū*]

χotɣχv sich einwärts biegen, konkav werden (= *χotᵒγvr bolχv*). [qota-ra-]

χotɣχvᵩ unersättlich; esslust; fresser (= *tsatχūr ugɛ̄*). [qotu,rqag]

χotɣχvχv esslustig sein, einen guten appetit haben, viel essen. [qotu,rqa-]

χotsɣrāχv Ö zurücklassen, zurückbleiben lassen, = *χotsɣrūlχv*. [qočura-ga-]

χotsɣχv Ö (*χosɣχv* D) übrigbleiben, zurückbleiben, sich zurückziehen (syn. *sūl-*

d'χə); sterben (syn. *teptš'χə*) | *χotsᵒrl̥-ugɛ̄* ohne übrigzubleiben, ohne rest; *χotsɣ-dvɣń χotsᵒrāᴅ, jowdvɣń jowāᴅ jowdvɛ̨ bolnā̆* (m.) wer zurückblieb, der blieb, wer weiter reiste, der reiste, so ging die reise weiter. [qočur-, s. qojina]

Ö *χotš' noχā* s. *χotᵒtšı̣ n.*

χotšl̥χv Ö zurechtweisen, einem einen verweis erteilen, ausschelten. [? qoči,la-]

χotᵒtšı̣ 1) hof-, *χ. noχā̆* hofhund; *χ. kū̆n* der wächter der stadtmauer; stadtbewohner; 2) *χ. kū̆n* = *χotᵒ kedəɢ kū̆n* der koch, die köchin, = *χotᵒ χuldᵛdvɛ̨ kū̆n* der speisenverkäufer, garkoch. [¹qota,či, ²qotu,či]

χot'wɣ, χot'wı̣ (*zaɣsn̥*) kaulbarsch (fisch). [qotabir, qotabi]

χowā ein eimerähnlicher lederschlauch an langer stange (um wasser aus dem brunnen zu schöpfen), brunneneimer mit stiel. [qobuɡa, vgl. krim. *qopqa*, osm. *qova*, *qoɣa*]

χowāχv D teilen, verteilen, = Ö *χuwāχv*, *χüwā̆χv*. [qubi,ja-]

χowᵒdl̥ Ö rinne; kleine, lange truhe. [qobu,-dal, vgl. qobu,l]

χowᵒɛ̨ Ö rinnenförmig (?) | n. pr. loc. *χ.-sā̆r'* name einer gegend in der Džungarei; *χowᵒɛ̨-sā̆rīn torɣūᴅ* Kobuksarsche Torguten.

χowᵒɣvr rinnenförmig; eine kleine rinne (zb. in einem brett). [qobu,ɡar]

χowχv eine pflanze | *χowχv öwsn̥* id. (wahrsch. eine grasart). [qobqu]

χowχv Ö los-, ab- | *χ. tatχv* abreissen, losreissen (angewachsene rinde od. etwas angeklebtes).

χowχvdᵛsn̥ Ö ein sich abspaltendes od. abschälendes stück.

χowχvlχv losreissen (rinde, etw. angeklebtes), abschälen, wegziehen (vgl. *χoltl̥χv, χūlχv*). [qobqu,l- zu *qob-, tü. *qop-* 'aufspringen, sich erheben', kas. *qup-* 'losspringen']

χowχvrχv abspringen, abgehen (die rinde des baumes, etwas angeleimtes od. festgenageltes). [qobqu,ra-]

χowχᵛrū Ö abspringend, abfallend, sich abschälend; schale, hülse, rinde, spreu.

χowχvtš'χv losreissen, losmachen (eine schicht, rinde, angeleimtes u. a.). [qob,-qu,či-, vgl. kas. *qup-* 'abspringen (von angeleimtem)', *quptar-* 'abschälen']

χowl̥ kleine rinne od. kleines rohrförmiges loch (um etwas hineinzustecken). [qobu,l; ? vgl. čag. *qoɣuš* 'rinne']

χowl̥χv verleumden. [qob,la-]

χown̥ D (> *χomn̥*) der fluss Kuban (im nördlichen Kaukasien). [< tü. *qoban, quban*]

χowɣ Ö selten, nicht zahlreich, nicht dicht od. viel; arm. [qobur; vgl. ? uig. *qoɣur* 'wenig, gering']

χowrvɛ̨ (*χowᵒrvɛ̨*) geistlicher; die geistlichen, geistlichkeit. [quwaraɡ < uig. *qubraq*]

χowšāχv für klatscherei halten; bisw. klatschen. [qob,sija-]

χowš'χv verleumden, klatschen | *χ.-towš'χv* klatschereien machen. [qob,si-]

χowšūr verleumder, verleumderisch. [qob,-si-ɡur]

χozᵒrn̥ stark, bitter | *χozᵒrn̥ amtᵛtɛ̄* durchaus stark, durchaus bitter (zb. vom branntwein). [°qoǯu,raŋ, vgl. ? uig. *qojuɣ*, alt. *qojū* 'dick, dicht']

¹*χō*! od. *χū*! (ruf beim melken der kühe).

²*χō* alle, alles, ganz | *χō tsuɛ̨* id.; *χō tsuɣār* alle zusammen, insgesamt; *χōɣār* (syn. *tsuɣār*), auch *χoɣār* alle. [qou; atü. *qop*; ? > tib. *k'ob* 'alle']

³*χō* bleichgelb, isabellfarbig (von pferden, wolle, haar) | *χō örlöɢ* n. pr. eines fürsten; *χō ɡalzn̥ mörn̥* isabellfarbiges pferd mit weissem maule; *χortīn χō ɡalzn̥ moɣā̆* (in märchen) der lindwurm; *χō zērd'* hellbraunes (pferd); Ö *χō χulᵘ* hellgelblich braun mit schwarzer od. dunkler mähne. [°quwa, vgl. tel. šor. *quba* 'bleich, weissgrau', küär. *qūa* 'bleich', alt. tel. *qū* 'gelblich', leb. *qō* 'bleich']

χōγūr = *χō̆γūr*.

χōχā̆ D o hei! so!, Ö *χūχā̆*, *ūχā̆*. [vgl. kkir. *qoqui*, alt. *qoqqyi*]

χōχā̆χɒ sehr lang und langhalsig sein; *χōχɒγɒr* (erkl. *ut*ᵘ *küzū̆tɛ̄*, *öndr̥ tolχātɛ̄*) langhalsig. [qojiqu-ji-, ma. *koikolʒa-*, s. *χoηχl̥zᵛχɒ*]

χōχā̆lχɒ D schelten, schreien, schimpfen, = Ö *χūχā̆lχɒ*.

χōχn̥ weisslich, bleich, gelblich.

χōχᵒnɒɕ Ö die haut auf den hoden, hodensack, syn. *alγɒnɒɕ*. [qouqanag; vgl. šor. sag. koib. *qōq* 'harnblase', tel. kir. *qūq* 'blase']

χōχš̥ D n. pr. f. 'die bleiche, weissgelbe'. [> ? *kōkū* n. pr. f.]

χōkr̥χɒ schreien, wild schreien, böse sein (vgl. *χōlχɒ*). [qou,kira-]

χōl kehle, luftröhre; speise, syn. *χotᵒ* | *χotᵒ χōl ūχɒ* essen; *ūlān χōl* die speiseröhre; *χatū χōl* die luftröhre; *irū̆ χōltɛ̄* mit gutem hals, mit hellklingender stimme (vom sänger); *χōltɛ̄ χotᵒ* eine sättigende speise; *χōl-uγɛ̄ tsā̆* tee ohne imbiss, nur tee; *neg χōlār* aus einem hals, einstimmig; *χōl mō̆rsn̥* halsknorpel; *χōlās dawsn̥ χō̆nᵒ̆ χotᵒ* was durch die kehle kommt, ist speise (sprw.). [qogul, zur bed. kir. *tamaq* 'kehle' und 'speise', sart. 'schüssel']

χōlā̆ (selten) Ö = *χōl* | *χōlā̆ jasχɒ* husten, sich räuspern (vor dem singen). [qogul,ai]

χōlāptšı̣ Ö halsriemen, kinnriemen (des helmes, der mütze). [qogul,ai,bči]

χōlχɒ (von *χō*! *χō*!) schreien, treiben (die ochsen). [*χō-la-*, koib. *qōla-*]

χōlᵒptšı̣ D halsriemen (der mütze), = *örgᵒ̆ptšı̣* | (*maχlāγān*) *χōlᵒptšl̥χɒ* (die mütze anziehen und) den halsriemen unter das kinn legen. [qogul,ubči]

χōlm̥γā̆ habsüchtig, unersättlich (*χolm̥γā̆* Pozdn. 93).

χōlzūr gurgel, hals (vgl. *nā̆lzū̆r*, *baγᵛlzūr*). [qogul,ʒa,gur; > alt. *qoljur* id.]

χōmā̆ (*χōmā*) nachlässig, fahrlässig, schlampig, faul, schlecht | *χōmā kū̆n χojr̥ ködl̥mᵒ̆štɛ̄* (sprw.) der nachlässige hat doppelte arbeit; *χōmā̆ ügᵒ* dummes geplauder. [qogu,mai; sag. koib. *qomai* 'schlecht, untauglich']

χōmā̆dᵛχɒ u. *χōmā̆lχɒ* nachlässig sein, etwas sehr oberflächlich machen, etwas nur halbfertig machen.

χōr mitte (?) | *χōr dundᵛ* zwischen, in der mitte, unter sich; *χōr zūr orkᵒw* er liess es in der mitte, auf halbem wege od. halbfertig. [qogur]

χōrākšān nach hinten, weiter fort, zurück, rückwärts (vgl. *ardākšān*, *tsārān*, *χōrān*).

χōrān, *χōrn̥* hinterwärts, weiter weg, zurück; künftighin; (mit abl.) nach, ab | *χ. gar* od. *χ. bā̆* zurück! *ū̆nɛ̄s χ.* nach diesem, von jetzt ab, hiernach; *keltɛ̄ń urāln̥*, *keln̥-ugɛ̄ń χōrān* der redner tritt hervor (hat glück), der nicht reden kann, trete zurück. [qo-garu + refl.-suff.; > koib. sag. bar. *qoram* 'nachher, später']

χōrγū unentschlossen, zaghaft (= *χō̆rγū*). [qoji,rgu, zu *χojr̥* vgl. burj. *nārγū*, *sārγū*]

χōrγɒlχɒ unentschlossen sein, zweifeln, zagen. [qojirgu,la-]

χōrχɒ weisslich werden, blassgelb werden.

χōrl̥ hell, hellgelb. [°quwa,ral, vgl. *būrl̥*, *sārl̥*; osm. *qumral* 'hellgelb, golden']

χōrn̥ (ungebr.) mitte | *χōrn̥dɒ* zwischen; *modn̥ χōrn̥dᵛ* zwischen dem holze; *manā̆ χōrn̥dɒ* unter uns; *χōrn̥dāγūr* in der mitte zwischen, zwischen.

χōsār in leerer weise; leicht, oberflächlich; vergebens, umsonst. [qogusu,gar]

χōsᵒdɒχɒ (*χōsᵒtχɒ*) arm werden, leer, nichtsnutzig werden. [qogusu,da-, qogus,ud-]

χōsl̥χɒ leeren, ausleeren; arm machen. [qogusu,la-]

χōsn̥ leer, leerheit; unnütz; unbeständig; arm | *χōsn̥ sawᵛ* ein leeres gefäss, *χōsn̥ χarᵛ ügᵘ* ein nichts bedeutendes, unnützes wort; *χōsn̥ jadū kū̆n* ein armer mensch; *möηgɛ̄r χōsn̥* arm an geld.

[qogu‚sun, vgl. osm. *qoγuq*, *qūš*, bar. *qoγus*]

χōsɣχv leer werden, arm werden; fakt. **χōsɣrūlχv** leer od. arm machen.

χōtsā Ö umsonst, leer, unnütz | **χ.** *nādĭj* od. **χōtsāγār** *nādĭj* lass uns ohne geld spielen! [qogu‚ča-ga]

χōtsɣ „beinahe **χō“**, etwas isabellfarbig. [°quwa‚čar]

χōwɣ ziemlich blassgelb, isabellfarbig.

χökɣ D spassmacher. [qokir, vgl. alt. *qoqur*]

χölwı̯ D schief und schräg, schief und krumm, = **χoĺwı̯**. [qolbi]

χöm'χə D zusammenziehen (gegen das zentrum), s. **χüm'χə**.

χömĭχv (= **χümĭχə**) D sich zusammenziehen„ zusammenbinden, sammeln; **χömĭlγ°χv** zusammenziehen, zubinden (die sackmündung). [qumi‚ji-]

χöŋgā Ö höhlenförmige vertiefung, grosses loch (zb. im baume). [qoŋgi‚ja]

χöŋgl̥ Ö vertiefung, höhle, syn. *köŋgl̥* | **χadĭn χöŋgl̥d' χorγvdu̯** versteckte sich in einer felsenhöhle, unter einem felsen. [qoŋgi‚l; vgl. tel. *qunqul* 'leer, hohl', urj. *qoŋγul*, tu. *koŋilma* id.]

χöŋgl̥dəɢ höhlenförmig, zu gross und weit; glockenförmige vertiefung. [qoŋgil‚dag]

χöŋgl̥d'χə zu gross und weit sein (vom anzug); seinen pelz auf den nackten körper anziehen | **χöŋgl̥dŋ̯ öms°χə** auf den nackten körper den überrock anziehen. [qoŋgil‚da-]

χöptɛ̄ D = **χöw'tɛ̄**, s. **χöw'**, Ö **χüw'**.

χöŕ'ɢ verbot (vgl. **χöŕül**) **ŭk°sŋ̯ kümŋ̯d°χöŕ'gĭń umš'nă** man liest ein sog. „verbot“ für den gestorbenen (man verbietet ihm zurückzukehren). [qori-g; uig. *qoryγ*, čag. *qoruγ*, osm. *qoru*]

χöŕ'γl̥χv einem etwas verbieten; ein „verbot“ od. ein totengebet lesen. [qorig‚la-]

χöŕgl̥χv D vor schmerzen schreien; jucken, reissen, = Ö **χorgl̥χv**. [qor‚gira-]

χöŕχv einschliessen, unter seinen schutz nehmen, die tiere einzäunen od. nicht freilassen; einem etwas verbieten, jmdn abhalten, nicht zulassen. [qori-; tel. *qory-*, kir. osm. *qoru-*]

χörŋ̯ D zwanzig | **χörŋ̯ neg nastɛ̄** einundzwanzig jahre alt. [qorin, vgl. ma. tu. *orin*]

χöŕtsvχv eifrig wünschen, sich sehnen, leidenschaftlich sein. [quriča-; tü. *gozγa-* 'bewegen', čuw. *χur-* 'umrühren']

χöŕtsvl leidenschaft.

χöŕül verbot; verbotenes land (zb. gegend, die der fürst od. das kloster für sich reserviert hat). [qori-gul]

χöw' D (= **χüw'** Ö) teil, anteil; los, glück, schicksal | *mū* **χöw'** unglückliches geschick; *urdĭn täwsŋ̯ χöwăs° ūrlăv jūγān awχv-w* (L) von meinem vorausbestimmten schicksal, was kann ich herauslocken mit zorn? **χöw'tɛ̄**, **χöptɛ̄** mit einem los, teil; glücklich. [qubi, vgl. uig. *qut qoby* 'glück']

χöwl̥χə das los bestimmen, D in stücken sein, in stücke verteilen. [qubi‚la-]

χöwɣ Ö | **χöwɣ-χöwɣ** (od. **χöwɣ-χüwɣ**) **geχə** leise sprechen, flüstern.

χöwɣχə sich mausern, haaren, sich verändern (die farbe). [qubi-ra-]

χöwɣts°gə D irgendein knochen im körper.

χöwʂχə D erheucheln, bes. freude od. freundschaft erheucheln, = Ö **χüwʂχə**. [qubi-s-]

χöwsŋ̯ D, **χöwsɣγvn** D heuchelei, erheuchelte freundschaft od. fröhlichkeit. [qubis-uŋ, qubis-urgan]

χŏv ein kalmückischer volksstamm: die Choiten, „Zwei“. [qojid ? pl. zu ***qojir** 'zwei']

χŏgŋ̯ hure, s. **gŏgŋ̯**.

χŏγvχv zurückbleiben, hinten stehen | *zalūγās* **ūl°** **χŏγvd-ugɛ̄** dem manne bleibt die arbeit nicht zurück, der mann hat immer etwas zu tun (ЗП. 74). [°qoji‚gu-]

¹χŏγūr (prosek.) hinter, den hinteren weg, ringsum nach hinten | *ūlĭn* **χŏγūr** *jowĭj* lasst uns um den berg reiten, längs der hinteren seite des berges. [qoji + gur, vgl. qojina]

²χōγūr (Golst.) = χūγvr, χūγvr D, s. χūkŋ.
χōmā, s. χōmū.
χōmŋ der hintere teil in der jurte, der ehrenplatz (hinter der feuerstelle) | ūdᵘ mūtīn χōmŋtᵛ bitškē sū, ekᵃ mūtin kūkᵘ bitškē ᴀʙ (sprw.) setze dich nicht an die ehrenstelle in einer jurte mit schlechter tür, nimm nicht die tochter einer schlechten mutter! χōmŋkə was man auf dem χ. hält: „möbel“ (Zwick). [qoji‚mar, qoji‚mur zu qoji‚na]
χōmᵒsŋ (χōmsŋ) im nom. ungebr. | χōmᵒstē zweijähriges (kind).
χōn, χō dickschwänziges schaf | χōnē nōsŋ schafwolle; χōn sarᵛ mai, χōn džil das 8:te jahr im zyklus; χōn tsaɋ nachmittags um 2—4 uhr; ɋundžŋ, döndžŋ, tūldžŋ χō drei-, vier-, fünfjähriges mutterschaf; D χōnē šitŋ schafhürde; χōn ulāsŋ pappel; χ. zaγᵛsŋ od. χ. tsaγān ein fisch: kaulkopf. [qonin, vgl. tü. qoi, qojyn, atü. qoń 'schaf', ostj.-sam. koi, konír, konnir 'schaf']
χōnᵒ nach; hinter | tūnēs χōnᵒ nachdem, nach diesem; ükᵘsŋ χōnᵒ nach dem tode; χōnēs von hintenher, hinterher, nach. [qoji‚na zu qoji‚tu, qoɢaru, qoɣi-; tü. *qod- 'nachlassen', atü. ? qordan 'hinten, von westen']
χōń-möstē zweijährig, s. χōmᵒsŋ.
χōnkᵃ (χōnᵒkᵃ) adj. der nachherige, der spätere, hintere | χōnkᵃ ger die hintere jurte, die folgende jurte. [qojina‚ki]
χōrγū od. χōrγū, s. χōrγū.
χōrməɢ: bozᵒ und milch miteinander vermengt, vgl. tšidməɢ. [°qojir‚maɢ; vgl. kir. qojurtpaq, urj. qoitpaq]
χōšān Ö (selten) = χōrān. [qoji‚si, qoji‚ɢsi + refl.-suff.]
χōšŋχə Ö zurückbleiben, zu weit nach hinten sein, syn. gedɾgŋχə. [qojisi‚la-]
χōtᵒ s. nachgeburt (von weibern); adj. nachfolgend, künftig; stief- | χōtᵒ džil das folgende jahr, im nächsten jahr; χōt nasŋ das folgende leben, das leben nach dem tode; χōtᵒ etsᵉgə stiefvater; χōtᵒ ekᵃ stiefmutter; χōtᵒ gerin kūkŋ stieftochter, χ. köwün stiefsohn; χōtŋdān später, späterhin, künftighin. [qoji‚tu, vgl. qojar, qoji‚ɢu, qojina usw.]
χōtkᵃ (= χōtŋdᵉkə u. χōnkᵃ) | χōtkān sanŋ-uɢē ohne an das kommende, an die zukunft zu denken. [qoji‚tu‚ki]
χōtŋdᵉkə künftig, der zukunft angehörig.
χōtšŋ schafhirt; auch männername | χ. kūkŋ die wächterin der schafe. [qoničі, vgl. kkir. qoičy]
χŋ! (ruf beim zurückhalten des pferdes).
χuᴅ wurzel, kern, ursprung (Zwick 203). [qud; uig. qot, qodu 'geschlecht, gattung, art' Radloff; ? sag. qodar-, qodyr-, alt. qodor- 'mit der wurzel herausreissen']
χudᵘ schwägerschaft, verwandtschaft; leute, deren kinder unter sich verheiratet sind | χudᵘ bolχᴅ um die tochter eines anderen für seinen sohn od. um den sohn für seine tochter werben, verwandte werden. [quda, vgl. tü. quda, ? ma. χuda 'tauschhandel'; Ctu. kuda 'freiwerber']
χudᵘɋ brunnen | χudᵘγin šatᵛ D od. χašŋχᴅ Ö brunnenbau; χudᵘγin tosχūr od. oŋgᴅtsᵛ truhe, tränke beim brunnen. [quduɢ; vgl. osm. quju, ad. quji; > kir. quduq, čag. quduγ]
χudŋ lügen | χ. ügᵘ ein lügenhaftes wort; ünēr tuńlγ-w, χudlār tuńlγ-w bin ich in wahrheit (wirklich) befreit oder bin ich in lügen befreit (d. h. oder bin ich es nicht)? [qudal]
χudlāχār im lügen, sich verstellend | χ. tŋgədž χelwē er sprach so im lügen, lügend.
χudŋχᴅ verwandt, verschwägert werden (= χudᵘ bolχᴅ). [quda‚la-]
χudŋtšŋ lügner | kün χudŋtšŋ, teŋgŋ ünŋtšŋ (sprw.) der mensch ist ein lügner, der himmel ein wahrheitsprecher, „der mensch denkt, aber gott lenkt“.
χudŋ moŋgᴅl Ö die alte mongolische schrift im gegens. zu todᵒ m. „die klare schrift“, die neue kalmückische schrift (die von Zajà-Pandita). [qudu‚ma, BB χudma 'ursprünglich' zu χuᴅ]

χudɣγɒ der schwanzriemen (des sattels od. des pferdegeschirrs für wagen). [qudu,rga; vgl. koib. *quzuruq*, alt. kir. osm. *quiruq* 'schwanz']

χudɣγɒlχɒ den schwanzriemen anlegen (einem pferde).

χudɣχɒ 1) knuffen, stossen, einem einen rippenstoss geben; 2) (die speise) herunterstossen, schluckend essen, schlürfen | *χudɣrāɒ ɢarɣɒχɒ* hervorstossen.

χudʷrūl Ö stock od. anderes, womit man etwas hineinstösst, ladestock, pfeifenreiniger, s. *ɢudʷrūl*.

χudʂχɒ schwanzriemen. [qudu,sqa, vgl. kir. *quisqan*, šor. *qūšqan*]

χudžǐχə Ö bleich, weiss aussehen (vor kälte, der mensch), erfrieren, verwelken (pflanzen) | *χudžisɳ tširɛtɛ* mit erfrorenem gesicht, bleich vor kälte. [quǯi-ji-; alt. *qudān* 'grau']

¹*χudžɣ* Ö soda- und salzhaltige erde, salzerde | *χudžɣtɛ ɢazɣ* salzgemengte erde. [quǯir > ma. *χuǯiri*, alt. *qojyr*; zu ? *χudžǐχə*]

²*χudžɣ* Ö od. *χudžʲɣɒr* Ö erfroren, bleich, verwelkt, s. *χudžǐχə*.

¹*χuɳ* | *tsuɳ χuɳ*, *tsuγār χuγār* alle, soviele es sind; alle insgesamt.

²*χuɳ* onom. (etwas plötzliches) | *χuɳ geχə* (syn. *uɳ geχə*) zuschlagen od. plötzlich auffahren (vor furcht).

χuγʷ mit einemmal, plötzlich weg (reissen) | *χuγʷ tatχɒ* mit einemmal wegreissen; *χuγār ɢarχɒ* ganz los gehen. [quɢu]

χuγʷlγɒχɒ (*χuγʷlʲkɬɒ*) in zwei stücke zerbrechen lassen. [quɢu,l-ga-]

χuγʷlχɒ zerbrechen, abbrechen (quer) | *nerə χuγʷlχār kölän χuγʷlij* lieber als meinen guten namen zu verlieren, breche ich mir meine beiden füsse ab (sprw.), fakt. *χuγʷlūlχɒ* und *χuγʷlγɒχɒ* (*χuγʷlʋkɬɒ*). [quɢu,l-]

χuγʷńiχɒ einbrechen, herbeifliegen (zb. vom vogel), herbeistürzen, hereinfallen. [quɢu,ni-, vgl. ²*χuɳ*]

χuγʷrχɒ zerbersten, entzweigehen, in der mitte (quer) zerbrochen werden; *χuγʷrdɒɳ* spröde, zerbrechlich. [quɢu,ra-, vgl. tel. tölös. *qoqqyr-* id., osm. *qoquz* R II, 512]

χuγʷrχā in zwei teile quer durchgebrochen; teil, hälfte, stück | *jasʲnɛ χ.* ein abgebrochenes stück, knochenbruch. [quɢu,rqai]

χuγʂɳ, *χuγʷrsɳ* D nasenknorpel, nasenbein; besser *χūrγʲsɳ*. [? quɢur,sun, vgl. ? tel. *qoŋyr* 'nasensattel']

χuγʷs quer ab; abgebrochener teil; teil, hälfte (vgl. *χaγɒs*) | *χuγʷslʲχɒ* umbiegen und abreissen, halbieren. [quɢu,s]

χuγʷtɳχɒ (*χuγʷtʲnɒχɒ*) wild rasen, toben und mit den händen hinundher schlagen | *χuγʷtʲnāɒ untʲnā* schläft unruhig, springt auf und schreit im traume. [quɢutuni-]

χuγʷtsɒ D ein abgebrochenes stück, die hälfte (von etwas, was abgebrochen od. abzubrechen ist). [quɢu,ča]

χuγʷtšān = *χuγʷtsɒ*. [quɢu,či-gan]

χuγʷtšːχɒ (auf einmal) abbrechen, zerbrechen, entzweischlagen. [quɢu,či-]

χujʲɳ panzer (aus metallenen ringen), syn. *kɔ̄* | *χ. kümɳ* panzerträger, gepanzerter soldat. [qujag, vgl. alt. koib. kir. uig. *qujaq*]

χujʲγlχɒ den panzer anziehen, in einen panzer gekleidet sein. [qujag,la-]

χujɳ rheumatismus (bes. in den hüften), syn. *χulū*. [qujuɳ, urj. *qui* id. 'schmerz']

¹*χulʷ* (pferdefarbe) hellbraun mit schwarzer mähne und schwarzem schweif | *χurdɳ χulʷ mörɳ* der schnelle rotschimmel; *χ. kēr mörɳ* pferd von etwas dunklerer farbe als *χulʷ m.* [qula, alt. tel. koib. kir. uig. osm. *qula* 'gelbgrau, braun']

²*χulʷ* wildpferd, kulan; *täkə χulʷ* id. [qula, vgl. kir. osm. *qulan*]

χuldʲ sumpfweihe od. ein weisser falke | *tsaγān χ.* id. (er hat eine ominöse bedeutung für die reisenden: wenn er mit dem rechten flügel gegen den reisenden fliegt, bedeutet es glück, wenn mit dem linken, unglück); *χarɒ χ.*

mäusegeier. [quladu, bar. *qulady* 'geier', čuw. *χə̑lat* 'mäusefalk (?)']

χuldān handel, verkauf und kauf | *χuldānē gazɣ* (= *bazɣ*) handelsplatz, markt; *χuldānē kŭn* kaufmann; *χuldāntšɨ* = *χuldātšɨ*. [quda,ldu-gan]

χuldāntšɨ, *χuldātšɨ* händler, kaufmann.

χuldᵛχv handeln, kaufen | *χuldᵛdž awχv* kaufen; *χuldᵛdž ökkö* verkaufen. [quda,ldu-, vgl. ma. *χuda* 'kauf, handel']

χuldvŋ listig | *tšildəŋ χuldvŋ* listig und schlau, biegsam; *tšiв tšiв gŭdɻtē tšildəŋ χuldvŋ maťātē* läuft schnell (tšib! tšib!) und hat eine biegsame peitsche (vgl. ЗП. 95 s. 20). [? quldun, vgl. tel. *qultuŋ*, alt. *qultur* 'listig']

χulɣᵛnv maus; das erste tierbild in der ekliptik | *χ. džil* das erste jahr im zwölfjährigen zyklus; *χ. sarᵛ* oktober; *χ. tsvę* mitternacht (11—1); *χ. jarᵛ* od. *χ. övtšŋ* krebs (krankheit). [qulu,gana zu (?) qulu (farbenname)]

χulʷɣvr der kleine od. gleichsam abgeschnittene ohren hat | *χ. tšikʲtē* mit gestutzten ohren.

χulχv, bisw. Ö *χuľχv* ohrenschmalz. [qulqu, vgl. tü. *qulγaq* 'ohr', jak. *kulgāx*, čuw. *χə̑/χa* 'ohr']

χulχā, *χulχā* dieb; falsch, diebisch; diebstahl | *χulχāɣār* stehlend, heimlich; *χulχā keχə* stehlen; *χ. arūn* falscher zahn; *χ. zelkē keχə* stehlen und mausen. [qulugai; qulug- 'stehlen', kh. *χulūg* 'dieb', *χulgᵛē* id. vgl. alt. *qolymzaq* 'diebisch' < mo.]

χulχālχv stehlen, entwenden | *kŭnē jumᵛ χulχāldž awχv* das eigentum eines anderen wegstehlen.

χulχātšɨ dieb; n. pr. m. | *χ. emᵊ* ein diebisches weib; *mū χarūlās uχātē χ. dērᵊ* (sprw.) besser als ein schlechter wächter ist ein kluger dieb.

χulχvχv die ohren an den kopf legen, (vom pferd) beissen wollen, (vom menschen) etwas zu tun beabsichtigen | *χulχvdž χulmɻzᵛdž* mit umsicht. [qulqu-]

χulχvptšɨ Ö eine weibermütze mit grossen ohrenklappen, = *tšikɨptšɨ*.

χulχvr, s. *χulʷɣvr*.

χulmāχv scheu, bang sein, verstohlen (auf jmdn od. etwas) sehen. [qul,ma,ji-; vgl. qulugai]

χulmɻzᵛχv sich scheu umsehen, sich ängstlich gebärden; die ohren spitzen (das pferd). [qul,ma,lža-]

χulŋ Ö, s. *χulŋ*.

χulŋtsvę | *elŋtsəв χulŋtsvв* grossvaters grossvater; *χ. ekᵊ* grossvaters mutter od. grossmutter. [qulančag, vgl. ? čag. *qulinčaq* 'ein Türkengeschlecht']

χulŋ Ö wildpferd, wildesel (= *tšikʲtē*). [< kir. *qulan* > r. кулань; zu qulqu]

χulʷsŋ, *χulsŋ* schilfrohr | *χ. širdəв* eine matte aus gewebtem schilfrohr, syn. *šižə*; *šarᵛ χulsŋ* Ö ein ort in der Džungarei; *χ. šarᵛ* rohrfarbig, strohgelb. [qulu,sun (> alt. *quluzun* 'schilf') zu qulu; vgl. kor. *kol* id.]

[1]*χulū* Ö kürbis (aus dem getrockneten k. macht man flaschen, schöpfkellen u. a.), syn. D *durāę*. [< chin. *hu-lu*]

[2]*χulū* gicht, rheumatismus | *χ. ködɻwē* (syn. *χujŋ k.*) es sticht (in den schultern).

χulūs D der fluss Kalaus (Pozdn. 103).

χum sand, staub | *šorā χum* staub, erde, mulm und sand (= *šorā χumʷę*); *χ. tōsŋ* sandiger staub, im winde fliegende sandkörner. [qum; tü. *qum*]

χumān Ö wasserkrug mit henkel, waschkrug (syn. *tsŭgŋ*); *χumā* id. (selten). [qumagan, vgl. tü. *qumγan*]

χumāχv = *χumbāχv*.

χumbāχv sich zusammenballen, dick und rund werden (syn. *ombāχv*). [qumba,ji-, qumbi,ji-, vgl. čag. *qombul* 'knaul, knopf']

χumʷę staubkörnchen, sandkörnchen | *χ. dartšʲkwā* (ich habe meinen kopf) voll unreinigkeit (sand, läuse) bekommen. [qumag; alt. kir. *qumaq* 'sand' zu *qum*]

χumᵛɣvr zusammengezogen (zb. gefäss mit kleiner mündung und grossem run-

den boden) | χ. *amtə̄* mit runder, oben zusammengeschnürter mündung.

χum'χv Ö, s. *χöm'χv*.

χumχə̄ (= *χomχə̄*) eklig, vermodert, verfault | χ. *χurγvn* zeigefinger.

χumŋ̇χv (*χümŋ̇χv*, *χumŋ̇χv*), s. *χuwŋ̇χv*.

χumɣχv Ö zusammentreiben (das wild), umgeben und ringsum anfallen (zb. den feind), = *χümɣχv*, *χomɣχv*. [qumur-, qumir-, fakt. zu *qumi-*]

χumsŋ̇ nagel (der finger und zehen), klaue | *χumsᵛnə̄ zetᵃ* nagelband, nagelwurzel. [qumusun, kimusun]

χumʒtŋ̇ tier; eig. mit klauen bewaffnete | *dēgür jowdvę̇ džiwɣtŋ̇*, *dorāγūr jowdvę̇ χumʒtvnïg χaγāv alnə̄* er schiesst die oben (am himmel) fliegenden vögel und die unten (auf der erde) gehenden tiere. [kimusu,tan, zum suff. s. *ugətŋ̇*, *nomtŋ̇*, *erdmtŋ̇*, *ämtŋ̇*]

χunᵛ schwan | χ. *tsenᵃ* id., der männliche und der weibliche schwan od. der schwan und die weisse gans. [qun, quna]

χuńāχv Ö runzeln, knittern, knüllen, sich knittern (s. D *χurńāsŋ̇*, *balwl̥džən*, *gurńïχə*). [quni,ja-, vgl. tar. *qōru-*]

χuńār Ö (veraltet) | *χurńāsŋ̇ χuńār* falten und runzeln (am anzug). [quni,gar, qunijar]

χundvę̇ Ö flintenkolben (= *iš* D); D flintenlauf. [< tü. (kas.) *qundaq*, kir. *qumdaq*, *qundaq* < p.]

χundŋ̇, *χuŋdŋ̇* (*χ̈ön*) = *tsäŋkɣ* schneeweiss (vom schaf). [vgl. qundai 'weiss' zu qun]

χundᵛrū | χ.-*öwsŋ̇* der gefleckte schierling.

χunɣ Ö anzug, kleidung, *χuptsᵛ χunɣ* id.

χuńɣχv Ö sich runzeln, falten, zerknittert werden. [quni,ra-]

χuntᵛγv Ö grosser becher, pokal. [quntaga; mo. > urj. *qundaq* id.]

χuntᵛrvę̇ (Golst.-Rudn. Дополн.) das fell hinten am rücken, fell auf kreuz und spiegel (vgl. *sär'*). [? vgl. qoŋdasqa, qoŋ]

[1]*χuŋ* (veralt.) gross, mächtig | *χuŋ tädžᵊ* der grossfürst (titel der mächtigsten kalm. fürsten). [< chin. *huaŋ*; vgl. čag. *qoŋq* 'gross']

[2]*χuŋ* —?— | *χuŋ kerə̄* rabe. [quŋ (wohl onom.), vgl. čag. *qoŋ* 'rabe']

χuŋšŋ̇ę̇ übler geruch, gestank; verfault, übelriechend | χ. *ünɣ* übler geruch (von etwas verfaultem). [quŋ,si-; vgl. alt. *quŋsū*, sag. *quŋsuɣ* 'gestank']

χuŋšᵊχv übel, verfault, vermodert riechen (vgl. *kümšᵊχə*). [quŋ,si-; vgl. tar. *qoŋ,sy-*; alt. koib. *quŋsu-*]

χuŋzᵛ Ö eine kiste tee. [< chin.]

χuptsv, *χuptsᵛsŋ̇*, *χuptᵛsŋ̇*, s. *χoptsᵛ*, *χoptsᵛsŋ̇*, *χoptᵛsŋ̇*.

[1]*χur* seit jahren, vom vorigen jahr her | *χur kütšᵊtə̄ mörŋ̇* ein seit dem vorigen j. nicht gerittenes pferd; *χur del* dicke mähne (die seit jahren nicht geschnitten ist); Ö *χurtə̄ taryvn* sehr feist, mit fleisch und kraft, die seit jahren besteht; *χur χoɟɣ tšikïgān χurmᵘstŋ̇ teŋgɣïn orŋ̇ talᵛ soľwŋ̇* seine hübschen beiden ohren gegen das reich des Ormuzda-gottes spitzend (wechselnd) (Dž. 137, 12). [qur; jak. *kur* id.; gtü. *qur* 'zeit, alter']

[2]*χur* regen; *χurᵘ* id. | *χur ornə̄* es regnet; *šir χur* feiner, stäubender regen. [qura; vgl. kir. *quralai* 'die regenzeit']

χurā in *χuldᵛ χurā* handelswaren, allerlei krimskrams. [quri-ja]

χurāγūl haufen; alles, was vom flusse angeschwemmt worden ist, während der überschwemmung angesammelte äste, gras usw.

χurāχv sammeln, zusammenbringen, Ö auch: die waren in einem kaufladen sammeln und sortieren, aufstellen | *bïjān* χ. sich aufraffen, sich in ordnung stellen; sich kauern; *gazɣrïn ämtŋ̇ tsuɣūr neg talāksān χurāgdāv orsŋ̇* alle tiere der erde wurden nach einer seite (zu einem haufen) gesammelt. [quri-ja- von quri-; > kir. sart. šor. *qura-*]

χurāmdžŋ̇ das sammeln, die lust etwas gesammelt und geordnet zu haben;

ordentlichkeit; dienstfertigkeit gegen verwandte | *χ.-ugē kūn* unordentlicher mensch; *χurāmdžl̥χɒ* ordentlich sein, sauber sein. [qurija-mǯi]

χurāŋgu der gern sammelt od. sich sammelt; sammlung, versammlung; sammelwerk, kompilation. [qurija-ŋgui]

χurdl̥χɒ schnell sein, laufen; traben (das pferd). [qurdu,la-, vgl. osm. *qurdu,la-*]

χurdl̥lūlχɒ laufen lassen, antreiben (sein pferd).

χurdn̥ schnell, eilig, sich sputend | *χ. mörn̥* ein schnellaufendes pferd; *χurdār kürtš irχə* schnell herankommen; *mörnā ükᵘn χurdār* soviel das pferd laufen kann. [qurdun, vgl. ? osm. *qurt* 'wolf'; mo. > tel. alt. *qorton* 'flink']

χurdžiŋnᵛχɒ (*χurdžŋ̥nᵛχɒ*) (syn. *χordžⁱŋnᵛχɒ*) tönen, brüllen, brausen, kullern *χur χurdžŋ̥nāɒ ornā* es fällt ein platschender regen. [qurǯi,gina-]

χurᵘę volksversammlung, volksmenge. [quri-g, qura-g]

¹*χurᵘγl̥χɒ* zusammensein (eine volksversammlung), sich versammeln.

²*χurγl̥χɒ* ein lamm werfen, lammen. [quri-ga,la-]

χurᵘγl̥zᵛχɒ od. *χurᵘwl̥zᵛχɒ* in grosser eile sich stürzen, übereilig sein, mit flatterndem anzug hinundher ziehen; (Zwick) sich in die höhe kräuseln (wie zb. rauch u. haare). [quri-gulǯa- s. *χöŕtsā*]

¹*χurγn̥* lamm | *χ. tšikn̥* „lämmerohren", sauerampfer. [qur,gan, quri,gan, vgl. tü. *qozy*; mo. > tel. sag. koib.]

²*χurγn̥* finger; ein kleines stöckchen, womit der wagen auf der vorderen achse befestigt wird | *χumχā χurγn̥* leckfinger, zeigefinger; *dundᵘ χurγn̥* mittelfinger, langfinger; *ner-ugē χurγn̥* „namenloser" od. ringfinger, vgl. *tšiktšᵊgē* und *erkē*. [qurugun]

χurγɒsχɒ ? näseln (beim höflichsein und liebkosen) Pozdn. 105; liebkosen, verzärteln (G. Don.). [quriga,s-]

χurγɒsn̥ (= *χuγr̥sn̥*) D nasenknorpel, nasenwurzel, Ö auch: knorpel.

χurχɒ sich sammeln, sich an einem platze zusammenfinden (von menschen u. tieren) | *zaŋ sātēdᵊ kūn χurdɒę, zamɒę sātēdᵊ zaγᵛsn̥ χurdɒę* (sprw.) bei dem sittsamen sammeln sich menschen, wo (das wasser) voll schlamm ist, sammeln sich die fische. [qura-, quri-; tü. *qur-* 'aufstellen, einrichten']

¹*χurχɒę* D der magen (des pferdes od. rindviehs) (vgl. *güzēn*), magen mit darin gekochter speise. [qurqag, vgl. qur]

²*χurχɒę* Ö blutgeschwür, eiteransammlung | *χurχɒγl̥χɒ* eitern.

χurχl̥χɒ Ö eitern; *χurχɒγl̥χɒ* id.

χurīχɒ, *χurīlχɒ* mit flatternden kleidern laufen, eilen, sich übereilen (und zugleich etwas stolpern, die beine unsicher bewegen). [quruji-la-, quriji-; tü. *qoz-γa-* 'bewegen', čuw. *χur-* 'umrühren, kneten']

χurᵘl versammlung. sammelplatz, klostergemeinde | *χurl̥ χurnā* man ist im kloster zusammen, die geistlichen veranstalten ihre messen; *endr̥ χurl̥tē* heute liest man im kloster; *dundᵘ χurᵘl* name eines klosters und einer kirchengemeinde, Mittelkirche (gouv. Astr.). [quri-l, qura-l]

χurl̥džn̥ (?) moos (?) (Zwick 208). [viell. = kh. *χu̯rgɒlɒžɪ* 'kleines kesseltal ohne wasser']

χurl̥χɒ wie ein regenbach fliessen | *χurlāɒ urᵛstɒę usn̥* ein regenbach, ein platschender regen. [qura,la-]

χurl̥zᵛχɒ mit flatternden kleidern laufen, schnell laufen | *χurl̥zāɒ irsn̥ dāsīg χurtsᵛ bolᵒdār sörgᵒdəɢ bilē* den schnell anlaufenden feind trieb er zurück mit seinem scharfen schwert (Pozdn. 104); *sälkn̥ χurl̥zᵛdž-ēnē* der wind weht hinundher, bald von dieser, bald von jener seite. [quru,lǯa-, quri-lǯa-, s. quru-ji-, quri-ji- u. quri-ča-]

¹*χurm̥* Ö eine weile, eine sekunde, kurze zeit (syn. *aktšm̥ zūr*); dim. *χurm̥χɒn* nur einen augenblick. [qur,um, vgl. čag.

qur 'zeit, zufall', ung. *kor* 'zeit' od. zu ? **qur,dun** (so Schrieferl)]

²*χur*[illegible] versammlung, das sich sammeln (des volkes), vgl. *χürm̥* | *χ. kəχə* zu einem gelage leute sammeln. **[quri-m]**

χurmn̥ dattel od. ? (Zwick 198 *χormn̥*) pfirsich.

χurm̥nᵛχv sammeln, eine sammlung bilden od. sein. **[qurim,na-]**

χurmᵛsn̥ geschmack des abgesengten schafskopfes | *χūχvlāᴅ bolγvsn̥ χōnē tolχān amtv χurmᵛsn̥ genē* den geschmack des abgesengten schafskopfes nennt man *χ.*; *χ. amtᵛtē* mit brandgeschmack (wohlschmeckend). **[qurmasun]**

χurmṣtn̥ (*teŋgr̥*) der gott Hormuzda od. Ormuzda (gehört der vorbuddhistischen zeit an). **[qormusta(n)** < uig. < sogd. tochar. < ap. *ahura-mazda*]

χurvmsvę D widriger geruch der armhöhle, syn. *χulŋ̥sv*, s. *χolŋ̥sv*.

χurmṣ̌ alte, zerrissene und vom rauch schwarze filzlappen. [vgl. kkir. *qormušu* id.]

χurńāsl̥χv D zerknittert, runzelig, faltig sein (vom anzug).

χurńāsn̥ D (= *χuńāsn̥* Ö) runzel, falte (= *balwl̥džēn*); runzeln auf der stirn.

χurnīχv sich runzeln, falten (das gesicht, der anzug), syn. *gurńīχv*.

χurᵘptšı̣ Ö fingerhut. **[quru,bči,** vgl. **quru,gun** > koib. sag. kč. šor.]

χursχv Ö (= *χŭŕsχv* D) lämmerfell, fell eines eben geborenen lammes (vgl. *seksr̥gə, saksvę*). **[quri,sqa,** vgl. **quri,gan;** mo. > alt. leb. *qurusqa* id.]

χursn̥ eine art käse (trockener käse aus saurer gekochter milch). **[qurisun, qurusun,** vgl. khalkha *χu̯rū̯t* id.; alt. uig. osm. *qurut* id.; mo > tel. *qurusun*]

χurš'χv alt sein, vom vorigen noch dasein; als vorrat vorhanden sein. **[qur,si-** vgl. ¹*χur*]

χuršūlχv versorgen, anschaffen, sich versehen, syn. *beldᵊχə, bedr̥χə* | *χuršūldvę* (*kūn*) der sich versorgt, der (alte) vorräte besitzt. **[qur,si-gul-]**

χurtsᵛ scharf, beissend | *χ. uχātē* mit scharfem verstand; *χurtsᵛ utχv* ein scharfes messer; *χ. amtᵛtē* mit beissendem geschmack; *χ. nüttē* mit guten augen, mit durchdringendem blick; *χ. jirtē* mit scharfer klinge. **[qurča;** alt. tel. sart. *qurč* 'scharf', kir. *quruš* 'stahl', kas. *qərəč* id.]

χurtsᵛdᵛχv scharf od. zu scharf sein; *χurtsl̥χv* scharf, bissig sein. **[qurča,d-; qurča,du-]**

χurw̥sn̥ T die sehnen, syn. *šörw̥sn̥*. **[kirbusun, qurbusun]**

χurzŋ̥g̥v, χurzŋ̥g̥ū kratzwunde, krätze.

¹*χusχv* abschaben, abkratzen; pass. *χustᵛχv, χusᵘg̥dvχv*; *χusūlχv* abkratzen lassen | *bi χusᵘg̥dāᴅ g̥arwā* man hat mich kahlgekratzt, ich habe alles verloren (zb. im spiel, s. *šŭχə*). **[qusu-]**

²*χusχv* rülpsen, aufstossen | *šarᵛ χ.* saures aufstossen haben (Schmidt 360, c). **[qusu-;** tü. *qus-* id.]

¹*χusm̥* (Pozdn. 101: **пригарина**) brandspäne, brandgeruch (?).

²*χusm̥* birke | *χusm̥ modn̥* birkenbaum, birkenholz, *χusᵘmīn tosn̥* birkenteer. [vgl. **qusun** id., ? samoj. (C. Gramm. s. 188): *ho* 'birke', arinisch *kus* 'birke']

χusr̥χv abhobeln; gehobelt, gekratzt werden. **[qusu-ra-]**

χusᵘrm̥dvę span, schnitzel (syn. *ūrsn̥, ürᵘptᵊsn̥, χaę, zorγvsn̥*). [°**qusu-ra-mdag,** vgl. ma. *χoso,ri* 'schlacke']

χusrŋ̥, χusᵘrŋ̥ unfruchtbar, steril (kuh, stute), milchlos | *öndžl̥gn̥ χ.* (stute) die nach mehreren jahren ein fohlen wirft. **[qusaraŋ, kisuraŋ** vgl. tü. *qusraq, qysraq,* ma. *kisari*]

χustvę D zündhölzchen, syn. *serēŋkə* Ö. **[qusu-dag]**

χusūr schabeisen, kratzeisen | *modn̥ χ.* ein hölzerner spaten (zb. um den schnee zu entfernen), syn. *modn̥ kürzə*; *mörn̥ χusūr* (pferde)striegel. **[qusu-gur]**

χušl̥χv mit den fingern (die augen) reiben. **[qučil-, qusula-** od. **qusil-,** vgl. *χusᵘχv*]

χut^{u}ę glückseligkeit, heiligkeit | *ölzē χut^{u}ę* glückseligkeit; *χut^{u}ktv* der glückselige; seine heiligkeit, Chutukta; *χut^{u}ktn̨* die heiligen, die seligen. [qutug, vgl. tü. *qut* 'glückseligkeit, majestät'; tu. *kutu* 'glück']

χutχātχv (selt.) umrühren, umrühren lassen, fakt. zu *χutχvχv*.

χutχātšį der aufrührer, friedensstörer. [qudqa-ga$_{i}$či]

χutχvχv (eine flüssigkeit) umrühren; etwas in bewegung setzen, etwas durcheinandermischen; trüben; erregen, kummer verursachen. [qud$_{i}$qa-]

χutχvlχv in bewegung kommen, umgerührt werden; in aufruhr geraten (vom volke, vom sinne). [qudqa$_{i}$la-]

χutχl̨lūlχv sich mengen lassen, zusammenrühren.

[1]χutχūr umgerührt, aufgerührt, in wallung geraten | *χ. nut^{u}ę* ein unruhiges land, *χ. uγē* ruhig, still. [qudqa-gur]

[2]χutχūr das, womit etwas aufgeregt, bewegt od. verursacht wird; ursache, grund | *χomχā tsaγān ūln̨ zadin χutχūr, χō tsaγān bäwγā χot^{o}nā χutχūr* die helle wolke bringt regen hervor, die blassgesichtige frau regt das dorf auf (sprw., ЗП. s. 81).

χutn̨ wasserrabe, grosse möwe. [qutan, vgl. ma. *kutan* id., čag. *qotan* 'pelikan', *qutan* 'wiedehopf']

χut^{u}tšįχv umrühren, in bewegung setzen, zusammenwerfen, durcheinandermischen. [qudu-či-]

χutsv hammel, widder. [quča (> alt. tel. šor.); čag. osm. *qoč* 'widder', kir. *qoš$_{i}$-qar* id.]

χuts^{o}χv bellen (vom hunde) | *noχā ugēd^{ə} gaχā χuts^{o}dvę* wenn man keinen hund hat, bellt das schwein (sprw., ЗП. 100); *χutsl̨γvn* das gebell (des hundes). [quča-]

χutsn̨γā zum bellen geneigt, immer bellend. [quča-mgai]

χutsn̨ *būrg^{ə}tē emēl* D ein sattel mit zu niedrigem vorderem sattelbogen. [vgl. ? r. куцый]

χutsū eine pflanze: galium, labkraut.

χutšān decke, alles, womit man sich beim schlafen zudeckt. [quči-gan]

χutš^{i}χv überdecken, ringsum od. von allen seiten bedecken; die decke um sich ziehen | *dew^{ə}lērān χutšūv unt^{u}w* deckte sich mit seinem pelze zu und schlief ein; *arγvs χutš^{i}χv* den brennmist vor regen schützen od. mit etwas bedecken. [quči-; tü. *quč-* 'umarmen']

χutšl̨γv decke, syn. *köndžl̨*.

χutšl̨γvn das bedecken, das auflegen der decke.

χutšl̨χv (selten) = *χušl̨χv*.

χuwv Ö bernstein; *χuwā* (Pozdn.) id. [qubu < chin. *hu-po*; uig. *qobyq* id.]

χuwāχv Ö, s. *χowāχv* D.

χuwi̯χv Ö sich zusammenziehen, sich ballen, = *χüwi̯χə, χümi̯χə, χumi̯χv*. [qubi-ji-, qumi-ji-]

χuwn̨χv Ö u. *χuwn̨d^{v}χv* Ö flüstern (syn. *šiwn̨d^{ə}χə*). [quba$_{i}$ni-, qubani-d-, s. qubur]

χuwγ Ö das erheucheln, erheuchelt; gewisper | *garān χuwγ-χuwγ genē* tut, als wenn er etwas täte; tut, als ob er arbeitete.

χuwrvę B, s. *χowrvę*.

χuwş̨χv Ö heucheln, sich verstellen, syn. *χuwγ-χuwγ geχə*. [qubi$_{i}$s-]

χuz^{u} | *χuz^{u} boz^{o}* od. *boz^{o} χ.* etwas durchaus saures, vgl. *χoz^{o}rn̨*. [°quža, °qoža, vgl. sart. *quiqum* 'dicker bodensatz']

χuzγ Ö schweissflecken, nasser flecken (am rock od. hemd) vom schweisse | *χ. buzγ* od. *buzγ χ.* schmutz (am kleid). [qužar]

χuzγd^{v}χv Ö vom schweiss durchnässt werden.

[1]χū ganz weg, ab, zer- | *χū tatχv* (syn. *χūtš^{i}χv*) abreissen, zerreissen, losreissen. [qau, s. qau$_{i}$l-, qau$_{i}$či-, qau$_{i}$ra-]

[2]χū Ö ein chinesisches mass für getreide, = *χ̇jγ modn̨* zwei metzen. [< chin.]

[3]χū onom. (das blasen des windes) | *sälkn̨ χū genā* der wind saust; *χū χū geχə* (dumpf) sausen.

⁴χū | χŭ *tsōχ°r* getigert, rotfleckig (von pferden), чубарый (B. RK. s. 92).

χūdŋ kalt, quer, unhöflich (vom charakter); nackt, fleischlos | χūdŋ χā, χ. *guj°* reingeschabte bug- und schenkelknochen, diese knochen allein ohne die zugehörigen anderen teile. [qaudam]

χūd°sŋ rinde (der bäume), alles, was rindenartig sich losreissen lässt; das losgerissene; Ö weibliche kleidung (die ringsum sich anschliesst und nach unten abgezogen wird); MD Ö kleine stücke fleisch, die man von den knochen abschabt; das nach dem abschaben übriggebliebene, syn. *χolt°sŋ*. [qau¡da¡sun, vgl. čag. osm. *qabuq* 'rinde, hülse' kas. kir. *qabyq* 'baumrinde']

χūg'χɒ brausen, lärmen (zb. der strom, der regen), syn. *χū geχᵊ*.

¹χūχɒ Ö spreu, kaff, syn. *kewəc*, D *mäkin*. [*quwqu, kh. *χowχɒrū*]

²χūχɒ schwarte, die haut auf dem kopfe | Ö *χūχɒtɛ̄ šülŋ* suppe mit (gesengter) schafschwarte. [qujiqa, vgl. ma. *koika*, koib. sag. *quiγa*, tel. *qujuqa*, jak. *kujaχa* id.]

χūχā̆ onom. o je! ach und wehe! (= *ūχā̆*, *χōχā̆*). [quu qai; > alt. *qoqqyi* id.]

χūχā̆ (= *χuwχā̆*, *χūmχā̆*) abgeschabt; nackt, kahl, ohne fleisch (vom knochen, χ. *jasŋ*); leer, untauglich, trocken; χ. *χurγŋ* = *χūmχā̆ χurγŋ* nackter finger: zeigefinger. [quba¡qai]

χūχā̆/χɒ Ö schreien, ächzen, jmdm ach und wehe zurufen, schelten, = D *χōχā̆lχɒ*.

χūχā̆rχɒ abgeschabt, trocken werden, s. *χūχā̆*. [qubaqaji¡ra-]

χūχɒlχɒ die schwarte sengen, das kopfhaar absengen (zb. am schafskopfe). [qujiqa¡la-]

χūχɒrχɒ abgesengt werden (wie ein schafskopf) | *tŭmγ χūχɒrsŋ gazγ* vom feuer abgebranntes land. [qujiqa¡ra-]

χūkŋχɒ lärmen, brausen, sausen (vom winde, vom wasserfall u.dgl.). [quu¡kina-]

χūkγχɒ schreien, dröhnen, lärmen (syn. *χākγχɒ*); prusten, schnauben (das pferd) (syn. *šūkγχɒ*). [quu¡kira-]

¹χūlŋ Ö alte sitte, die als gesetz gilt, gesetz | *χūltɛ̄ josŋ* von altersher ererbte sitte. [quuli < chin.]

²χūlᵊ hure, kebsweib (der fürsten). [qujali < tü ?]

χūlχɒ abreissen, abschaben, abziehen (zb. die rinde, die haut, das fell, das dach) | *nādžᵊksŋ jom χūlχɒ* etwas angeleimtes abreissen; *jaŋgɒŋ* χ. nüsse abschälen. [qau¡l-, vgl. osm. *qavuq* 'baumrinde', *qavlaq* 'entrindeter baum']

χūmā Ö sesam, sesamsamen, r. кунжутъ. [< chin.]

χūmχā̆ Ö = *χumχā̆*, *χūχā̆*.

χūr saiteninstrument; geige, fiedel (vgl. *dombγ*, *jatᵊγɒn*) | *χūrār nādᵊχɒ* auf dem χ. spielen; Ö *χūr tatχɒ* id. [qugur, quur, vgl. kir. *qobuz*, alt. koib. *qomus*, kleinr. кобзо, ? ung. *húr* 'saite'; < chin. *hū*, *hū-cin* (> kh. *χūᶜtš̆ŋr*) id.]

¹χūrdᵊχɒ auf dem saiteninstrument *χūr* spielen.

²χūrdᵊχɒ betrogen werden, s. ¹*χūrχɒ*.

χūrγᵊχɒ (od. bisw. *χūrūlχɒ*) betrügen lassen, sich betrügen lassen, s. ¹*χūrχɒ*.

χūrγɒl haufen (Pozdn. 99).

χūrγɒsŋ Ö nasenknorpel, s. *χurγɒsŋ* D. [? qaurga¡sun; ? tel. *qaŋyryq* 'nasenscheide', viell. **qaŋyrga*, vgl. *qamar*, *qabar* 'nase', *qaŋsijar*, *qoŋsijar* 'schnabel']

¹χūrχɒ falsch sein, betrügen (syn. *χūrmɒγ[χɒ*). [qaur- ? quur-, vgl. čag. *qoγurčaq* 'puppe', OT *qaurčaq* 'puppe']

²χūrχɒ trocknen (?) | Ö *šarχɒ χūrūɒ unūɒ edgən* die wunde heilt, indem sie trocknet und (der schorf) abfällt. [? qaura-, vgl. *χŭrā*, *χŭrɛ̄*]

³χūrχɒ a) befreit werden, loswerden, getrennt werden, sich trennen, wegfallen | *χūrtš̆ᵊ garχɒ* id. sich retten, syn. *tuńlχɒ*; *örⁿnēsŋ́ χūrŋ* wurde frei von schulden; b) *örⁿn χūrχɒ* sich von seinen schulden befreien, seine schulden bezahlen.

[qau,ra-, qau,či-, qau,l-, kontam. mit *qur-, tü. qurtul- 'sich befreien' ?]

[4]χūrχɒ im kessel od. mit heissem eisen braten od. sengen | öndᵒgᵒ χūrāɒ awχɒ eier verlieren; χā̈sn̥dᵊ maχᵛ χūrχɒ im kessel fleisch braten, frikassee braten. χūrūlχɒ sengen od. braten lassen. [qaur-, qauru-, tü. qaur-, qavar-, kir. qūr- 'rösten', ostj.-sam. kûra- 'sengen'; vgl. qajir-, s. χā̈rχɒ]

χūrχā̈, χūrχā losgerissen, abgerissen (zb. die rinde, ein blatt aus einem buche). [qau,rqai]

χūrl̥dᵛχɒ einander loswerden, alles bezahlen, quitt sein, s. [3]χūrχɒ.

χūrm̥ falschheit, betrug | χūrm̥tē kṻn = χūrm̥tšⁱ; χudl̥ χ. lug und trug.

χūrmɒɕ̥ betrug, falschheit, falsch, unecht | χūrmɒɕ̥ möŋgn̥ falsche münze; χ. ügᵘ ein betrügerisches wort; χūrmɒktšⁱ lügner, betrüger, verleumder. [qaur-maɡ, quɡur-maɡ > alt. tel. qūrmaq id.; ? otü. čag. qoγur,čaq, qaur,čaq; qawur 'puppe; sinnlos, grundlos']

χūrmɒγl̥χɒ falsch, betrügerisch sein, ein schwindler sein.

χūrm̥sɒɕ̥ betrügerisch.

χūrm̥tšı̣ betrügerisch, falsch, обманчивый, фальшивый; χūrm̥tšl̥χɒ betrügerisch sein, ein betrüger sein.

[1]χūrsn̥ Ö knorpel, bes. nasenknorpel, nasenrücken (= χūrγᵛsn̥, D χurγɒsn̥).

[2]χūrsn̥ D nisse; kleie (= Ö q̣ūrsn̥, netᵊrṻsn̥) | tarānē χūrsn̥ die acheln, spelzen, kelchschuppen. [qaur,sun, vgl. kir. qauz]

χūrtᵛχɒ (pass. von χūr-) betrogen werden, belogen werden.

χūrtsɒɕ̥ Ö grosser kasten; sarg. [qaɡurčaɡ vgl. čag. qobur 'gefäss', küär. qoγur 'sarg', r. ковчегъ]

χūrtšı̣ geiger, fiedelspieler, musikant.

χūrūl bratpfanne, röstpfanne. [qauruɡur, vgl. sag. kč. qōrγys 'bratpfanne']

χūštē D (= χūtštē) krank.

χūtšⁱ krankheit, leiden, syn. šar, gem, šaltᵛɕ̥, öwtšn̥ | χūtšı̣tē krank. [quuči; vgl. sam. Tawgy koiťa 'krankheit', sam.Jen. kāťè, sam.Ostj. kō̈d, kṻde id.]

χūtšⁱχɒ (die rinde eines baumes) abziehen, abreissen; schinden | χūtšⁱsān jassn̥ urn̥, χō̈tkā̈n sansn̥ tsetsn̥ (sprw.) wer das zerrissene bessert, ist ein meister, wer auf die zukunft bedacht ist, ist ein weiser (vgl. ЗП. s. 70); bụ̄tšⁱdž χūtšⁱdž zerreissend und abreissend. [qau,či-, vgl. qau,l-, qau,ra-]

χūtšl̥dᵛχɒ alt werden, nicht mehr frisch sein (zb. die wunde, fleisch u. a.).

χūtšn̥ alt, veraltet (von sachen, × šinə), vgl. kökšn̥, nastē, kezēnēkᵊ | χūtšn̥ ügᵘ ein altes wort, sprichwort; χūtšn̥ torγūɒ der stamm der alt-Torguten (bei Šiho im Tienschangebiete); χūtšn̥ nutᵘɕ̥ alte heimat, früherer wohnsitz; sarīn χūtšn̥dᵊ am ende des monats. [qaučin, qaɡučin; > alt. qūčyn 'sage, mythe', leb. qupčy 'rätsel']

χūtšⁱnēkᵊ was zum altertum gehört, altertümlich, früh, vorig.

χūtšr̥χɒ alt werden, veralten. [qauči,ra-]

χūtšr̥χɒχɒ sehr krank sein od. werden.

χūtšⁱwr̥ etwas alt | χ. öŋgᵊtē von altem aussehen, verblasster farbe. [qauči,bur, qauči,bir]

χümīχə sich zusammenziehen (gegen das zentrum), sich sammeln | χümīsn̥ amtē mit zusammengepresstem mund, fakt. χümīlgᵊχə; amān χ. (= χümⁱχə) den mund zusammenziehen.

χümⁱχə zusammenziehen, zusammenraffen, sammeln (in ein zentrum), zusammenbinden (zb. die mündung eines sackes) | ṻrməg jum χümēɒ awχɒ krumen mit der hand zusammenfegen. [qumi-, vgl. šor. qobu 'garbe']

χüml̥ Ö bündel, syn. bōtsᵛ, bōdɒɕ̥. [qumi-l]

χümr̥γɒn Ö das sammeln; der ring der jäger. [qumir-ɡan, qumur-ɡan, kh. χomɒrɡɒ; čag. qumarγa 'das umgeben']

χümr̥χə Ö sammeln, zusammenbringen | görēsīg χašāɒ χümr̥rēɒ awχɒ das wild umringen und zusammentreiben. [qumir-,

fakt. zu **qumi-**; čag. *qumar-*, tel. *qymyr-*, vgl. tel. alt. *qymy-*]

χüŕā̆! (ausruf beim opferfest) etwa: schnell zusammen! kommt schnell hierher! s. *χüŕū̆*. [**qurui**]

χüŕgər (*χüŕγɒr*) sich hinundherdrehend, wirbelnd, flatternd (vom fluge, rauche, anzug). [**quri-gir, quri-ɡar**]

χürīχə, *χürīlχə* = *χurīχɒ*, *χurīlχɒ*.

χürm, *χüŕm̥* fest; hochzeitsfest; hochzeitsgefolge | *χ. keχə* ein fest begehen, hochzeit halten; *χür'mā̆n ögnā̆* (der bräutigam) gibt seine hochzeitsgeschenke. [**quri-m**, vgl. **quri-lta** 'volksversammlung']

χürm̥n'χə hochzeit feiern, auf der hochzeit sein; ein fest feiern. [**qurim,la-**]

χürŋ̥ | *χ.-χ. geχə* flattern, sich hinundher bewegen. [**quri-η** zu **quri-ji-**; vgl. alt. *quruηdai* 'aufrührer' < mo.]

χürsχɒ D = *χursχɒ* Ö bereitetes lammfell. [**quri,sqa** zu **quri,ɡan**]

χürsn̥ D aus *boz°* zubereiteter trockener käse, = *χursn̥*. [**°quri,sun**, vgl. **qurud**, tü. *qurut*, ma. *kuru*]

χüŕū̆ sich schnell drehend, flink, behend; das opferstück, das der opferer in den händen hält und mit dem er den geistern zuwinkt; syn. *dall̥γɒ* | *χ. keptē* wie ein *χ.*, d. h. hinundher fliegend, flink, flatternd. [**qurui, quri-ɡu** zu ***quri-**, tü. *qoz-γa-*; mo. > tel. *qurui*]

χürū̆lχə zu sich winken, herbeirufen (um etwas zu geben). [**qurui,la-**; > tel. *quruila-*]

χüw' Ö teil, s. *χöw'* D.

χüwā̆χə, *χüwēχə* Ö teilen, verteilen | *ömtš'* *χ.* die erbschaft verteilen, s. *χuwāχɒ*, D *χowāχɒ*; *χüwā̆γā̆tš'*, *χuwāγātš'* der verteiler, austeiler. [**qubi,ja-** zu **qubi**]

χüwēr Ö teil, stück (vom ganzen), abteilung; einteilung, syn. *χüw'*, *χüwēwr̥*. [**qubi,-ja-ri**]

χüwērl̥χə Ö sich teilen, sich trennen (zb. die untertanen in verschiedene gruppen).

χüw'χɒ losgehen | *orāsn̥ utsn̥ χüwịdž-ēn*, der umgebundene strick löst sich.

χüwīχə Ö sich zusammenziehen, schrumpfen (= *χümīχə*, *ümīχə*). [**qubi,ji-**, ma. *gubi-* 'zusammenziehen', čag. *qum,ar-* 'umgeben']

χüwl̥γɒn Ö neue, veränderte gestalt; reinkarnation | *tsaγān gegēnē χ.* der reinkarnierte Tsagan Gegen (ein *χ.* mit kloster an der nördl. seite des Tienschan). [**qubi,l-ɡan**]

χüwl̥γɒd,sn̥ u. *χüwl̥γāsn̥* neue, veränderte gestalt; verwandlung, metamorphose. [**qubi,l-ɡa-da,sun**, vgl. tel. *qubulγāq* 'verwandlung']

χüwl̥γɒχɒ (*χüw'lɒk̥k̥ɒ*) verändern, neu schaffen, etw. eine ganz andere gestalt geben, verwandeln. [**qubi,l-ɡa-**]

[1]*χüwl̥χə* Ö sich verändern, sich anders gestalten, eine andere form bekommen; sich reinkarnieren (von göttern und märchenwesen), sich verwandeln. [**qubi,l-**, vgl. nog. kir. *qubul-* 'sich verändern', alt. *qūl-*]

[2]*χüwl̥χɒ* Ö teilen, zerteilen, das los bestimmen. = D *χöwl̥χɒ*. [**qubi,la-**]

χüwńχɒ Ö flüstern, = *χümn̥χɒ*, *χuwń̥χɒ*, *χumń̥χɒ*.

χüwŋ̥ kanne, waschkanne, D waschgestell. [**qubiη** < chin. *hu-piη*; urj. *qūη*, *qumuη*, *qubuη*]

χüwr̥ 1) selten, 2) geflüster, flüsternd, 3) sich verstellend, = *χuwr̥*. [**qubir**, vgl. **qobur**]

χüwr̥χə Ö sich verändern, seine gestalt und farbe verlieren; (vom tuch) verbleichen, welk, farblos werden | *χüw'rm̥χā̆* od. *χüw'rl̥t°tē* leicht abfärbend, seine farbe leicht verlierend; *χ. öŋg'* nicht dauerhafte farbe. [**qubi,ra-**, s. **qubi,l-**]

χüwr̥tsəɢ D irgendein knochen im körper; auch *χöwr̥tsəɢ*.

χüwr̥ts'χə Ö die farbe verlieren, erbleichen, verblassen. [**qubi,ra-ča-**]

χüwsəχə Ö an sein los od. schicksal denken | *χüwsədž ūlχɒ* über sein schlechtes schicksal weinen (wenn man die zahlreiche familie eines anderen sieht und selbst keine kinder mehr am leben hat). [**qubi,sa-**]

χüwsŋn°χə D böse, erzürnt werden, = *χüšŋn°χə*.

¹*χü* onom. hu! (das sausen, brausen des sturmes) | *sälkŋ χü genā* der sturm braust.

²*χü* wirbelwind | *χü sälkŋ* id., sturmwind, windstoss. [qui, vgl. tel. alt. koib. čag. *qujun* 'wirbelwind']

³*χü* scheide (des schwertes). [qui]

χügᵊχə sausen, brausen (vom winde) | *sälkŋnē χügən* das brausen des windes. [quji,gi-, vgl. ²*χü*]

χüχv, s. *χüχv*.

χüχäχv, *χüχāχv* sich beim sitzen drehen, nicht stillsitzen können. [qujiqu,ji-]

χüχɻzᵊχə wackeln, sitzen und wackeln, nicht stillsitzen. [qujiqu,lža-, vgl. tel. *quiγur-* 'sich schnell herumdrehen', kkir. *qoiqoi-* 'sich drehen', kir. *qoiqulžа-* 'geckenhaft sein']

χüχvr Ö (*χükɣ* D) grimmig, böse, mürrisch | *χüχvr kökšŋ* ein grimmiger, verdriesslicher alter. [qujikir, qujiqur]

χüχɣdᵊχə böse, grimmig sein, sich ärgern.

χüχɣlᵊχə, *χüχʷrɻχə* böse, grimmig sein.

χüχü (*χüχū*) Ö der Dungane, mohammedanische Chinese; Mohammedaner | *χüχü šadžᵊtē* mohammedanischen glaubens. [< chin. *hui-hui*]

χükɣ D böse, grimmig, s. *χüχvr*; bisw. *χügγvr*. [qujikir]

χükɣdᵊχə grimmig sein.

χükɣlᵛχv grimmig, mürrisch sein.

χülχv stürmen, wirbeln; toben, wüten (wie ein sturmwind). [quji,la-]

¹*χürā* (*χürē*) trocken, dürr; trockenes land, land (im gegensatz zum wasser); trocken, hart, syn. *χaksū*. [qaur,ai, qagur,ai, (qau,dam, qau,qai), čag. *quwar-* (R. II: 1041) 'verdorren', uig. *quwur-*]

²*χürā* (*χürē*) feile, syn. *körē*. [qaurai, qagurai, viell. = voriges w.]

χürēdᵊχə feilen.

χüstᵊχə rasen, toben, grimmig, erregt sein od. werden. [quji,s,tu- zu qui]

χüšŋnᵊχə wie ein wirbelwind sein; hinundher fliegen; stürmen und toben; grimmig sein, murren. [°qujisugina-, *qujišiŋna-]

¹*χüwˢ* lasso, syn. *mōmˢ*.

²*χüwɻ* rat, beratung, syn. *zöptšɻ*, *söв*, *selwəg*. [quubi < chin. ?]

χüwˢdəχə, *χüwdᵊχə* mit dem lasso einfangen, festnehmen, festhaken | *terᵊ kǔkᵘ χüwdž* (= *χüwˢdədž*) *awāв irsān mednā*, *tsārāŋkān medᵊkᵊš* er erinnert sich, dass er jenes mädchen festgenommen (in seine arme genommen) hat, was aber weiter geschehen ist, weiss er nicht.

χüwˢlχv sich beraten, einen rat geben; *χüwˢlülχə* jmdn beraten, zu etw. raten.

χüwˢtsəχə u. *χüwˢtsɻχə* sich beraten. [quubi,-ča-la-]

I

iв (*džiв*) onom. für leise schritte; für das tropfen; für leise geräusche; geheimtuerei od. ähnl., vgl. *im*.

idᵊ kraft, vermögen, geschicktheit | *idᵊ sidᵊ* magische kräfte; *idᵊtē* (*ittē*) *kün* (syn. *tšidɻtē k.*) kundiger, geschickter mensch. [ide > jak. *idä*; ? skrt. *iddhi*]

idēlχə 1) eitern (von geschwüren, = *bālχv*); 2) branntwein brennen (ww. = *ärkᵊ nerχə*); 3) mit *idēn* etwas machen | *arsig i.* über eine zu gerbende haut *bozᵒ* schmieren, eiu fell bereiten. [ide-ge,le-]

idēllɣvn 1) haut- od. lederbereitung; 2) das eitern.

idēn essen, speise, sp. 1) milchprodukt (*bozᵒ*, *χürsŋ*, *ārmvg*, *ārəg*, *tšigēn* usw.), 2) branntwein aus milch, ww. für *ärkə* | *idēnē bajŋ* die reste der milchprodukte; 3) kern (in nüssen und harten früchten); 4) = *ōrˢ* eiter, eiterpfropf (in wunden und geschwüren). [ide-gen, ide-ge]

idəɢ DÖ od. *idəlyɒ* fressen; stich (im spiel); bestechungsgeld | *gazᵊrā idəɢ* gras; *idᵊɢ ökkᵒ* (mit geld) bestechen. [ide-g, ide-lge]

idəχə essen, fressen; mtph. unerlaubterweise geld od. gut nehmen, bestechlich sein; jmdn arm machen, betrügen; fakt. *idūlχə* zu essen geben | *möŋgūn i.* sich sein geld entwinden lassen; *mörān i.* sein pferd füttern; *ödmᵒɢ i.* brot zu essen geben. [ide-]

idɱ, idᵊm der geist, der den menschen schützt | *i. teŋgɣ* id. [idam, tib. *ji-dam* < skrt. *idam* 'schutzgott']

idᵊməɢ, idᵊmkɛ̄ der guten appetit hat; bestechlich, habsüchtig. [ide-m,kei]

idəmər essbar; aufgegessen; mit gutem appetit. [idemer]

idɣ reif, erwachsen (vom manne), kräftig, jung | *idɣ zalū nasŋdɒ* in den besten mannesjahren; *i. nasŋ* die jugend, die ersten mannesjahre; *i. bolχɒ* mannbar werden. [ider, eder, jak. *ädär* 'jung']

idɣkəɢ fest, tüchtig, männlich, syn. *bökütšɣkəɢ* | *i. sanātɛ̄* charakterfest. [iderkeg < ider,rke-g]

idɣkᵊχə fest, tüchtig sein, mit kraft und energie etwas machen. [iderke-]

idɣšɪχə mannhaft werden, kräftig werden. [ider,si-]

idəš, idš̥ 1) futter, fressen (der tiere); 2) truhe, mulde für hunde, futter | *noχān idš̥* hundetrog; *idš̥tɛ̄* mit hundefutter; 3) *idš̥-ugɛ̄* unmöglich zu essen (direkt zu *idᵊχə*). [ide-si]

idᵊšl̥χə fressen, seine nahrung finden (die tiere), weiden (die haustiere); fakt. *idᵊšlūlχə* füttern, nahrung geben; weiden lassen. [ide-si,le-]

idᵊtsᵊnγāχɒ essen (von mehreren), zusammen essen. [ide-čege-]

idür (= *idəš*) mulde, trog für hunde (und andere haustiere). [ide-gür]

idᵊzänχə ein wenig essen, nur ein bisschen essen od. fressen | *idᵊzānᵊktŋ!* esst doch ein wenig! [ide-ǯegeni-]

[1]*idžl̥* die Wolga | *i. mörŋ* id.; *i. zāgin torγūɒ* Ö die Kalmücken an der Wolga; *i. zăɢ* die Wolga und der Uralfluss (Jaik). [iǯil eǯil; vgl. ta. *idil*, tü. *ädil*]

[2]*idžl̥* Ö gleich, ähnlich; kamerad | *idžɪlɛn sannā* denkt an seine kameraden (von menschen und pferden), s. D *ižl̥*. [eǯil; uig. *idil*]

idžl̥dəχə Ö kameradschaft schliessen, sich an etw. od. jmdn gewöhnen; einander lieb gewinnen | *idžl̥dᵊsŋ gazɣ* gegend, die einem schon lieb geworden ist. [iǯil,id-, ma. *iǯila-* id.]

[1]*iɢ* pfui | *iɢ tatā, iɢ tatɛ̄* pfui! abscheulich!; *iɢ džiɢ* etwas ekelhaftes, abscheuliches, ekelhaft. [iq, čag. uig. *ik* 'krankheit, übel', uig. *ik toγa* id. 'seuche']

[2]*iɢ* od. *ïɢ* (syn. *ērül*) spindel. [ig; tel. alt. šor. kkir. osm. *ik*, *ik* id.]

[3]*iɢ — iɢ tšiɢ boldž böglɣɪcɛ̄* (die vielen menschen) standen dicht aneinander und konnten sich nicht weiterbewegen.

igdəχə die spindel drehen, spinnen. [ig,de-, *ig,da-]

igᵊχə Ö To, *ïχə*, syn. zu *jaγᵊnχɒ, jāχɒ* | *jaγūɒ igɛ̄ɒ* od. *jaγdž igdž* (*jādž ïdž*) wie und wie? wie denn? [°jegi- (vgl. °jagi-, jaji-), Juančao jeki-n 'warum', ostmo. *iget*, *ïdži* (Rudnev, Ostmo. dial. s. 96); čag. *iläisä* (**ilä ersä*) 'wo es auch sei' (R. I, 1478); tu. *i-*, *ikun* 'was'; alle aus **je*, **jen* > tü. *ne*]

iγzārvɢ abscheu, ekel, s. *igzērəɢ*.

iγzārvγl̥χɒ (syn. *džikšürl̥χə, džigürl̥χə*) abscheu, ekel empfinden, ekeln.

igzērəɢ abscheu, = *iγzārvɢ*. [ig + ǯejireg]

igzērəgl̥χə = *iγzārvγl̥χɒ*.

igzērl̥χə abscheu empfinden.

iglɣχə knarren, krachen (von den zähnen, wenn man etwas hartes isst). [igla-ra-]

ikᵊ gross, syn. *asɣ, öndr*; alt, älter als, der älteste (von brüdern), syn. *aχɒ* | *i. nojŋ* der grosse herr, der hauptherr, der älteste von den herren; *i. köwün* der älteste sohn; *ikᵊ kütštɛ̄* (*küštɛ̄*) mit grosser stärke od. kraft, sehr stark;

ikər sehr, im grossen. [**jeke**; osm. *jäkä* 'grob']

ikᵊl, ikᵊlᵢ, s. *jekᵊl* saiteninstrument (Pozdn. Образцы, s. 165). [**jekeli** > tel. *ikkili*; vgl. čag. *iqliγ* 'ein saiteninstrument', koib. *ik* 'geige']

¹*ikγ tšikγ* kleinigkeiten; vgl. *aχvr tšikγ* und *oχᵒr tšikγ*. [**jekir**, s. *jekγ*]

²*ikγ* zwilling, zwillinge. [**ikire** > tel. sag. koib. *ikärä*; tü. *ikiz, äkiz* id., osm. *ikiz*]

ikγkəχə sich gross und wichtig zeigen, *ikγkəɢ* der grosstuer, grosstuerisch. [**jekeᵢrke-**]

ikᵊrɻχə zwillinge sein; zwillinge bekommen. [**ikireᵢle-**]

¹*ikəs, ikᵊs* der sack, in dem die jungen im mutterleibe liegen; nachgeburt, syn. *χ̄ötᵊ, keptγ*. [**ikiᵢs**; tü. *iki, eki* 'zwei']

²*ikᵊs* (pl. von *ikᵊ*) sp. die hohen herren, die machthaber, die herrscher, herren. [**jekeᵢs**]

¹*ilᵊ, ilᵊ* offen, vor den augen, bar; auf der hand, klar, bereit, bekannt | *i. möngŋ* bares geld; *öŋgŋ i., bujŋ daldv* das äussere ist offenbar, die wohltaten (die tugenden) sind verborgen (sprw.). [**ile** > alt. *ilä*; tü. *ilᵢgärü* 'vorwärts', čag. *iläi* 'vorderseite']

²*ilᵊ* neugeborenes hirschkalb; name für den fluss Ili und umgegend, *ilᵊ tarwvγᵛtē* die frühere chinesische provinz Ili-Tarbagatai, die ehemalige Džungarei. [**ili**]

¹*ildə* = *jildᵊ, üldᵘ*.

²*ildᵊ* (dat. von *ilᵊ*) vor den augen, vgl. *daldᵛ*. [**ileᵢdür, ileᵢde**]

¹*ildᵊχə* offen, klar sein od. werden, syn. *tsägdᵊχə*; fakt. (lit., selt.) *ilᵊtkəχə* erklären, beleuchten. [**ileᵢd-**]

²*ildᵊχə* (selt.) gesendet werden, = *ilgēgdᵊχə*. [**ile-de-**]

ildɻχə schaben, kratzen, mit den klauen reissen, syn. und ww. für *šūlχv*. [**ilda-l-**, od. **ilidüᵢle-**; ? kas. *yšy-* 'reiben, kratzen']

ildŋ D, (*jeldŋ* Ö) flechte (hautkrankheit). [**ilidü, ilidün**, zu **ili-** 'kratzen'?]

ildγ, auch *eldγ* krätzig (?) | *i. bol!* (schimpfwort).

ildγχə abgeschabt werden; krätzig werden. [**ilda-ra-, ilidüᵢre-**]

ildᵊrɻχə, ildγlᵊχə D schimpfen, höhnen.

ildᵊtšᵗχə, ildᵛtšᵗχv kratzen, schaben, reissen (mit den klauen), syn. und ww. für *šūtšᵗχv, būtšᵗχv*. [**ᵒildači-**]

ildžɻχə in kleine stücke zerteilen, so dass es nur ein brei wird, zerknautschen, zertreten, zerkneten (zb. mist). [**ilǯaᵢl-, ilǯiᵢl-**]

ildžγ bildžγ in trümmern, zerknetet, zerdrückt.

ildžγχə zerknetet werden, verfaulen, vermodern, auseinanderfallen, syn. *bildžγχə* | *maχvn ildžᵗrēv bānā* das fleisch ist zu sehr gekocht, zerfällt in stücke | *kelŋ ildžγdž-ēnā* die zunge brennt (zb. von schlechtem od. zu starkem tabak). [**ilǯiᵢra-, ilǯiᵢre-**]

ildžγχ̄ī, ildžγkē (syn. *bildžγkē*) zerdrückt, zerknetet, zerstört, verdorben, verfault; D feuchter, sumpfiger und gefährlicher platz am ufer; nasser lehm. [**ilǯaᵢrqai, ilǯiᵢrkei**]

ildžᵗrŋ zerfallend, auseinandergehend; verfaulen | *i. šarχv* 1) die skrofeln, drüsengeschwulst, r. **золотуха**, syn. *tsār gem* Astr. s. 29; 2) überh. eiterige wunde | *i. džildžᵗrŋ gesŋ jumŋ-tšᵢn enē* dies ist ja gar zu mürbe und fein geworden (von zu sehr gekochter speise).

ilē Ö = *elē*.

ilēdə Ö = *elēdə*.

¹*ilēsŋ* etwas, was aufgestrichen wird: politur, lack; kleister. [**ili-jesün**]

²*ilēsŋ*, selt. *ilāsŋ* motte; kleine fliegen od. mücken, syn. *delŋtšᵢ*. [**ilagaᵢsun** (kh. *jalā*), jak. *njalaγai*]

ilγān unterschied, *ilγvwγ, ilγvl* id.

ilγᵛχv (*ilᵛķķv*) die besseren auswählen, für sich herausnehmen (× *šārlᵛχv*), einen unterschied machen. [**il-ga-**, fakt. von **ila-**; > alt. bar. tel. *ylγa-*]

ilγvm unterschied | *i.-uγē* einerlei. [**ilga-m**]

ilγvmdžᵢ = *ilγān, ilγvm*. [**ilga-mǯi**]

ilγɒrχɒ sich auszeichnen; sich trennen, abgesondert werden. [ilga-ra-]

ilgēχə senden, schicken, syn. *jowūlχɒ* | *bitšᵗɢ, kṻ i.* einen brief absenden, einen menschen schicken. [ilege-]

ilgn̥ ziegenleder | *ilgᵊnē arsn̥* id., haarloses fell, sämisch. [ilgin, ilgi, ma. *ilgin* zu ili 'hirschjunges', alt. šor. *älik*, koib. kir. *elik* 'das reh']

¹*ilχə* (selt.) zu viel sein, im überfluss da sein, = *ülχə*. [ile-]

²*ilχə* glätten, streicheln | *emtšı̥ šaltē kṻg ilnē* (od. *bäŕnē*) der arzt massiert den kranken; Ö *ilēɒ tālāɒ* streichelnd und liebkosend; *ilētšᵗ* masseur. [ili-; ? kas. *yšy-* 'reiben, kratzen', *yšqy* 'hobel'; tu. *ilä-* 'lecken', ma. *ileŋgü*, Ctu. *iŋi* 'zunge']

³*ilχə* abgenutzt werden, = *elχə* (Pozdn. 25).

ilḷχə glätten, streichen; glanzig machen. [ili-le-]

ilm̥γā Ö der nur wählen will, feinschmekker; unsicher (in seinen worten od. beschlüssen), unfest, schwankend. [ila-mgai od. statt ilga-mgai]

ilm̥γā̈ D 1) bar, *i. džilm̥γā̈* erschöpft, arm, elend, 2) = *ilm̥gē*.

ilm̥gē offen, offenherzig. [ile,mkei, ile,mgei]

ilm̥kē schmeichelnd, schmeichlerisch. [ili-mkei]

ilm̥sək schmeichlerisch, lieblich, zart. [ili-m,seg]

ilŋgū B besonders; übertreffend; ausgezeichnet. [ila-ŋgui, dat. ilaŋgui-a zu ila- 'sich auszeichnen', ila-g- 'siegen'; uig. *yla-n-* 'siegen']

ilɣχə offen, klar, bekannt werden | *ünn̥ ilᵊrēɒ garwā* die wahrheit wurde offenbar. [ile,re-]

¹*ilɣkē* (syn. *ilᵊ, iltə*) offen, offenbar; für andere zugänglich od. dem nichts unbekannt ist | *i. emtšᵗ* ein kundiger arzt, der seine sache versteht. [ile,rkei]

²*ilɣkē* — *i. bilɣkē* nicht ganz klar, etwas undeutlich, unleserlich, verwischt (buchstaben) zweifelhaft (lesart).

iltə offen; hellsehend (von gelehrten geistl.) | *i. lamᵛ* ein anerkannter heiliger. [ile,tü, iled,te]

ilᵊtsᵊχə, iltsəχə sich offen zeigen, klar, offenbar sein. [ile,če-]

iltšᵗ Ö (selt.) innere wärme, eigene wärme (als wärmequelle), = *niltšᵗ*.

ilᵊtšı̥lχə etwas offen zeigen, ein geheimnis bekanntmachen, offenbar machen. [ile,-či,le-]

ilṻ (selt.) = *ülṻ*.

¹*ilṻr* glatt, eben | *i. tšolūn* geglätteter stein; *ilṻr öŋgᵒtē* glanzig, = *džilmɒγɒr*. [ile-gür, ili-gür]

²*ilṻr* glätteisen (der schneider). [ili-gür]

ilṻrχə glatt, eben, abgenutzt werden. [ili-gü,re-]

ilṻrtᵊχə (mit dem glätteisen) glätten.

ilwə list, schmeichelei | *i. džilwə* id., *ilᵊptē, ilw̥tē* listig, betrügend, schlau. [ilbe > tel. *ilbi* 'hexerei'; vgl. kas. *əlpä,lä-* 'schlau sein']

ilwēsn̥ lockspeise, köder (zb. an der angel). [ilbege,sün]

ilwəχə mit der hand glätten; schmeicheln, liebkosen. [ilbi-, vgl. ili-]

ilwḷzᵊχə 1) schmeicheln, schmeichlerisch sein, zu artig sein. 2) weich und porös sein | *ilwḷzᵊsn̥ džōln̥* durchaus weich. [1) ilibelǯe-, 2) ilbilǯe-]

ilwn̥ dalwn̥ listig, zu schmeichlerisch, syn. D *zöγṻ*, Ö *zuγū*.

ilwn̥ džilwn̥ zu artig, schmeichlerisch; dienstfertig.

ilwn̥gᵊ Ö To name eines tieres: chinesischer fuchs, r. енотъ | *i. dotɣtē dewḷ* pelz mit jenottfell. [elbiŋgü, elbeŋgü, vgl. ma. *elbiχe* 'енотъ'; etym. ?]

ilwɣχə glatt, glänzend, schmeichlerisch sein | *ilwɣsn̥* glatt, eben, glänzend. [ilberi-, ilbire-]

ilwɣkē glatt, glänzend; schmeichelnd, listig. [ilberkei, ilbirkei]

ilwṣ D plötzlich, *i. kedž* id. [ilbas ki-]

ilwᵗtšı̥ zauberer, zauberkünstler. [ilbe,či]

¹*im* der hoden (kleiner) | *im tṻχə* kastrieren, syn. *bösgīń awχɒ*. [im, nim; vgl.

tü. *jumurtqa, jymurtqa* 'ei', jak. *symyt* id., Ctu. *umukta* id.]

²*im* der schnitt in den ohren der rinder und schafe, das kennzeichen, syn. *temdəɢ, ōnᵒ* | *im täwˈχə* dem vieh die ohren einschneiden; *im džim ugɛ̄* ohne jedes zeichen, spurlos verschwunden, s. *džim*. [im, vgl. kir. bar. kas. *ym* 'ein mit der hand gegebenes heimliches zeichen'; kir. *in* 'schnitt in den ohren des viehs']

³*im tšim* od. *im džim* ganz leise, ohne lärm, mäuschenstill, syn. *iʙ džiʙ*.

imkɛ̄ die kleine vertiefung auf der hand, oberhalb des daumens, wenn man ihn ausstreckt | *tal dundāγūrān meŋgɒn negn̥ imkɛ̄n tedū unᵛdžı̣ odn̥ nā̆χɒlāᴅ* (Dž. 101, 8). [im,kei, vgl. ²*im*]

imkᵊχə (beim nähen) eine falte biegen, umbiegen und falten, gew. *imkᵊrūlχə*. [imke-, vgl. imeri-]

imkɛ̄rˈ rand (der gefaltet genäht worden ist), die faltung, = *imkᵊrɛ̄sn̥*. [imke-geri]

¹*imkr̥χə* sich umbiegen, sich falten (der rand), fakt. *imkᵊrūlχə* falten, einfassen. [imke-re-]

²*imkr̥χə* umbiegen (und festnähen), einfassen. [imke-ri-]

iml̥χə D = *imnᵊχə*. [im,na-, im,la-]

imnᵛχɒ, imnᵊχə (den schafen od. rindern) die ohren zeichnen, (*mal*) *imnᵊχə*, syn. *temdəgl̥χə* | *enᵊ χō imnātɛ̄* (*imnɛ̄tɛ̄*) dieses schaf ist schon gezeichnet. [im,na-]

imr̥χə zwirnen, drehen (zwischen den händen oder den fingern zu einem dünnen faden, zb. wolle, papier), syn. *ērχə, tömχə, tomχɒ*. [imer-; kir. *ymyr-yl-* 'zerdrückt, zerknittert werden'; ? tu. (Mélanges As. VIII 363) *imanno, imäno* 'schlinge']

imr̥rɛ̄sn̥ und *imr̥dəsn̥* etwas gezwirntes, gedrehtes; die gezwirnte wolle u. a. | [imeri-je,sün, imeri-desün]

-inı̣, -ı̣n, -ń 'ejus'. [< ini < inu (gen. von einem verlorengegangenen pron. i 'er')]

indˈsχə D mit den fingern knipsen (zb. den knochen im knöchelspiel) | *tsöglɛ̄ᴅ indˈsij!* lasst uns auf dem knie liegend knipsen! [°inde,s-, vgl. inči,d-]

indı̣stəχə (Pozdn. 23) mit den fingern knipsen, = *indı̣sχə*. [indes,te-]

inds̥tn̥ D musselin, nesseltuch. [< tat. < p. *hindūstan*]

indžˈ (selt.) mitgift, = *dolı̣ɢ* | *kūkᵘnɛ̄ i.* id.; *indžˈdə ökkᵒ* als mitgift geben. [inǯe, inǯi > alt. *inji* id., bar. *inʒi*; tü. *änči*? 'erbteil']

indžr̥ feige; n. pr. m. (D). [°inǵir < tü. < p.]

iń̄ɛ̄dn̥ das lachen, gelächter | *iń̄ɛ̄ttɛ̄* lächerlich, lachend | *iń̄ɛ̄dn̥ kürtš-ɛ̄n* es ist schwer nicht zu lachen, es reizt zum lachen. [inije-dün]

iń̄ɛ̄χə lachen (syn. *mišɛ̄χə, mosχᵛlzᵛχɒ*); *iń̄ɛ̄lgᵊχə* (*iń̄ɛ̄lᵛk̥k̥ɒ*) zum lachen bringen, *iń̄ɛ̄ltsᵊχə* (zusammen) lachen, *iń̄ɛ̄tsᵛγāχɒ* lachen (von mehreren) | *zöʙ χäľādž iń̄ɛ̄wɛ̄, burū χäľādž ūľwā* sah vorwärts und lachte, sah nach hinten und weinte; *iń̄ɛ̄wr̥* das lachen, *iń̄ɛ̄lγɒn* id. [inije-; vgl. tu. *iń̄e-* 'lachen', Ctu. *inäktä-*]

iń̄ɛ̄msəɢ lachend, lächelnd; das lachen, lustigsein; *iń̄ɛ̄msəktɛ̄* lächerlich, lustig. [inije-m,se-g]

iń̄ɛ̄msᵊgl̥χə lächeln, syn. *mosχᵛlzᵛχɒ, mišˈgəlzᵊχə*.

¹*inˈɢ*; *i. inˈɢ geχə* immerfort lachen; *i. girnı̣ɢ geχə* lachen und grinsen.

²*inı̣ɢ* freundschaft, liebe; freund, lieblich, geliebter | *i. amr̥rɒɢ̣* id., *i. bolij* lass uns freunde werden! [ina-ɡ, vgl. čag. *inaγ, inaχ* 'mitregent, stammältester'; tü. *yna-n-* 'zutrauen schenken', *yna-nč* 'zutrauen']

inˈglı̣ɢ, inᵛγlɒɢ̣, inᵛlɒɢ̣ liebenswürdig, liebevoll.

inˈγl̥χɒ, inᵛγlᵛχɒ (*inˈγɒlχɒ*) lieben, herzlicher freund sein.

intsᵛγāχɒ (lit)., *intsχāχɒ* wiehern (das pferd); winseln, jammern (mit heller, hoher stimme). [inčaɡa-; kom. *ynčqa-* 'jammern', Ctu. *iŋili-*, ma. *inča-* zu *in, iŋ* onom.]

intsᵛγɒlχɒ u. *intsl̥χə* ächzen, seufzen, stöhnen, jammern. [inčaɡa-la-, °inča-la-]

intšı schnippchen (mit dem finger) (Pozdn. 23). [inči]

intšıdᵊχə schnippen, knipsen (mit dem finger). [inči,de-, inči,d-]

iŋ schwacher atemzug, letzte äusserung des lebens (beim sterben), heller schwacher laut | *suǫ geχə sūtē, iŋ geχə ämtē bädžᵊ* (Dž. 165, 10) er lag da mit kaum schlagendem puls und kaum wahrnehmbarem atemzug. [iŋ, vgl. inčaga-]

iŋgᵘlē hirnschale.

iŋgų, iŋgə kamelkuh. [iŋgen vgl. kir. čag. uig. etc]

iŋgəltsᵛγāχv brünstig sein (von kamelen); wiehern (nur das kamel?).

iptə durch | *ül iptə* durch die wolken; *i. üzᵘ̈gdᵊχə* durchsichtig sein; *i. ǫarχv* durchkommen, von der anderen seite zum vorschein kommen, syn. *iptɣχə*. [ibte; nibte, nebte]

iptəlχə durchgehen lassen, durchlöchern. [ibte,l-]

iptɣχə durchdringen, durchkommen; nicht wasserdicht sein (das gefäss); fakt. *iptᵊrülχə* durchtreiben, durchgehen lassen, durchlöchern. [ibte,re-]

iptɣkē durchgehend, durchziehend, löcherig, nicht dicht, durchgang | *i. sälkų* zugwind; *i. ger* durchgangshaus od. löcheriges, durchsichtiges zelt. [ibte,rkei]

iptᵊtšıχə (ganz, heftig) durchtreiben, durchgehen lassen; durchdringen; durch und durch nass machen od. werden. [ibte,či-]

ir schneide, schärfe (des messers u. a.) | *i. ǫarγvχv* scharf machen, wetzen; *irtē* scharf, mit schneide. [ir, vgl. *irməg*; ma. *iri, irun* 'linie, kante, furche']

irəʙ, in *i. darvʙ geχə* kalte fieberempfindungen haben.

[1]*irgə* hammel (kastriert), vgl. *χutsᵛ*. [irge, vgl. tü. tel. *irk*, koib. *irik* 'hammel'; > ma. *irge* 'kastrat']

[2]*irgə* der untere rand des zeltes; ein filzstück, das den unteren rand aussen bedeckt. [irge; > kir. tel. *irgä* id.]

irgəχə (*irᵊkkə*) volldrängen, vollpacken. [ir,ge-; fakt. zu ir-]

irgɭχə im traume reden und stöhnen; im traum weinen; still weinen, syn. *ürgɭχə*. [irga-l-, vgl. irga-ni-]

irgų volk (veraltet); Ö die Chinesen. [irgen > ma; atü. *irkän* id. zu ? *ir-* 'sich drängen, sammeln']

irgᵊnəχə stöhnen, weinen (im traum). [irga-ni-; tel. *yrqan-* 'knurren' (von hunden)]

irgəptšı (s. [2]*irgə*) filzgurt unten rings um die zeltwand. [irge,bči]

[1]*irχə* kommen, anlangen | *kürtš i.* anlangen; *ken irdž-ēn* od. *irdž jowᵉn* wer kommt?; *irχə džil* das kommende jahr; *nandᵛ tauų möŋgų χäŕū irχə* ich habe fünf kopeken zurückzubekommen; fakt. *irūlχə, irᵉ gəχə* rufen, einladen, kommen lassen, bestellen; pass. *irəgdᵊχə* so geschehen, dass es kommt, zufällig kommen. [ire-; tuOchotsk *ire-*, Ctu. *i-* 'eingehen'; ? tü. *är-*, osm. *ir-* 'anlangen']

[2]*irχə* (selt.) vollgestopft, ganz voll werden, sich drängen (veralt.); fakt. *irgᵊχə* s. d. [ir-, vgl. kkir. *ir-* 'zusammenbringen, zusammentreiben']

[3]*irχə* (od. *jarχv*) schneiden, mit dem messer ritzen; (die erde) aufritzen, pflügen. [ira-; tü. *jar-* id.; mo. > tara. *irä-* 'aufschlitzen'; ma. *irχa* 'tuchlappen nach dem schneiden']

irīn, irdə s. *jirīn, jirdə*.

irkɣχə, irkɭχə knurren, die zähne zeigen (von den hunden). [ir,kire-, vgl. is,kire-, kür,kire-, e,kire- usw.]

[1]*irɭγvn* od. *irɭγən* ankunft, von *irχə* kommen. [ire-lgen]

[2]*irɭγvn* runzeln (auf der stirn); gekräusel (auf dem wasser). [ira-lga; ma. *iraχi* 'gekräusel auf dem wasser']

irɭχə mit einer schneide versehen; wetzen; syn. *ir ǫarγvχv*. [ir,le-]

irɭzᵛχv lächeln, den mund leicht verzogen haben. [ira-lža-, vgl. irža-lža, irta-lža-irba-lža-]

irməg scharfe kante, rand, grenze; hügel am ufer; jähes ufer. [irmeg, irmag, vgl. osm. *yrmaq* 'grosser fluss, strom']

irməχə blinzeln (mit einem auge), zuwinken (mit den augen), syn. *ańχυ*, *džumīχə*, *džilmā̆χυ* u. a. | *irmēɒ tširmēɒ* mit den augen blinzelnd. **[irma-]**

irŋ, in *i. darŋ geχə* sehr schwach sein (von kranken) (Pozdn. 27).

irŋgə = *erŋgə* ein priesterliches gewand: pelerine, rock ohne ärmel. **[eriŋge, iraŋɡa** < tib.]

irəptr̥χə sich unwohl fühlen (bei od. von malaria). **[irebtü-re-**, vgl. *irəв*]

irtā̆χυ grinsen, den mund öffnen (vor schmerz), grimassen machen | *amān irtā̆lγāɒ* den mund verziehend. **[irtaji-**, vgl. **irǯaji, itaji-]**

irtᵛlzᵛχυ mit verdrehtem gesicht dastehen.

irtυη, *irtυγυr* weinerlich, grinsend, mit verzogenem mund; *irtŋgš̥* grinser. **[irta-η, irta-ɡar**, vgl. **irǯa-η, irǯa-ɡar]**

¹*irū̆* einnahme, gewinn; syn. *orū* | *irū̆ džil* ein günstiges jahr. **[ire-gü]**

²*irū̆* (*irū*, *jarū*) klar, hell (von der stimme) | *i. sā̆χυn dūtē* mit klarer schneidender stimme. **[ira-ɡu]**

irū̆l angekommener, fremder; anrufung | *i. kū̆n* ein angelangter mensch. **[ire-gül]**

¹*irwl̥zᵊχə*, *irw̥lzᵊχə* (wird vom fieber und kalten schauern gesagt). **[irebelǯe-** zu **ireb]**

²*irwl̥zᵊχə*, *irwl̥zᵛχυ*, *jarwl̥zᵛχυ* grinsen, flennen; lächeln, zu weinen od. zu lachen anfangen. **[irba-lǯa-]**

¹*irwş* das lachen, gelächter, das grinsen | *i. keχə* (lautlos, für sich) lachen. **[irbas]**

²*irwş* leopard. **[irbis]**

irzā̆χə, *irzēχə* die zähne zeigen; lächeln, grinsen; die zähne fletschen, drohen, = *jarzā̆χυ* | *šüdā̆n irzā̆dž-ā̆dəɢ noχā* ein bissiger hund. **[irǯaji-**, > kkir. *yrǯai-*, kir. *yržai-*, tel. *yrčai-t-* id.]

irzᵛγυlzᵛχυ immer nur grinsen, immerfort lächeln; sich mit gebleckten zähnen zeigen.

irzυγυr, *irzυη* die zähne zeigend, mit langen zähnen | *irzυγυr šüttē* grinsend; bissig; lachend.

irzl̥zᵛχυ, *irzl̥zᵊχə* lächeln, syn. *irl̥zᵛχυ*.

irzυs, *irzş* das grinsen | *i. keχə* lächeln; greinen.

is ab, quer ab, entzwei | *is tasl̥χυ* in zwei stücke zerreissen (die nicht mehr zusammenhängen), losreissen (syn. *kes tasl̥χυ*, *tas tasl̥χυ*). **[°isü**, vgl. **tasu, tesü** u. a.]

isχə sauer werden, verfaulen (von speisen), gären, gerinnen. **[°is-** < **es-, esü-]**

iskēχə sauer werden lassen, säuern; gären lassen. **[is-ge-**, fakt. zu *is-*, *es-*; vgl. Ctu. *itkā̆-* 'säuern (brot)' < burj.]

iskəχə sauer werden lassen; (bisw. intr.) sauer werden, gären. **[is-ge-, es-ge-**, u. **is-gü-, es-gü-]**

iskīrdə D getreidehaufen. [< r. скирдъ]

iskrīpkə, *iskrūpkυ* D geige, violine. [< r. скрипка]

iskū̆r säure, hefe. **[is-ge-gür]**

isl̥ 1) *i. bolχυ* schwanger werden (Pozdn. 24), 2) liebhaber (Pozdn. 24). **[isala]**

isl̥χə D ein wenig sauer sein (von milch) (unsicher). **[isü-l-** < **esü-l-]**

istāntsυ D eisenbahn- od. poststation. [< r. станція]

istᵛkān D trinkglas [< r. стаканъ]

isū̆lχə sauer werden lassen, verfaulen lassen. **[isü-gül-, esü-gül-]**

isuᵛχυ D blauer nanking, r. синяя китайка (B. RK. s. 73)

¹*iš* 1) stiel, griff; 2) stengel (der pflanzen), stamm; anfang, ursprung | *maľānā̆ iš* peitschenstiel, holz der peitsche; *ɡol iš* stamm, stengel der pflanzen; *ištē tsetsəɢ* blume an ihrem stengel; *tarānā̆ iš* halm, syn. *samŋ*. **[esi]**

²*iš* erlaubnis, zustimmung; guter ton, etikette | *iš-ugē* ohne zuzusagen, ohne erlaubnis; *iš surχυ* um erlaubnis bitten; *nojᵒnās ištē* mit der erlaubnis des fürsten. **[esi**; ? tü. *äs* 'sinn, bewusstsein']

³*iš* mutter | *iš χadm̥* schwiegermutter; *iš χatŋ* älteste fürstin, die hauptherrin, fürstin-mutter, stammutter. **[esi** (? vgl. tü. *äš* 'kamerad, kompagnon' od. *es* 'herr, besitzer')]

⁴*iš* russ, kienruss (Zwick 62 b). **[isu, isu,**

alt. šor. *yš* 'russ, dampf'. urj. *yš* 'rauch'; Ctu. *ihun* 'russ' < burj.]

*išk*ᵉ zicklein (vgl. *jamān, tekᵉ, serkə, tölgŋ, zusvǫ*). **[esigen, isige,** vgl. baš. *iski*, čag. krm. *äčki*, alt. *äčkä* 'ziege']

iškē filz (s. auch *zulχă*) | *i. ger* filzjurte, nomadenhaus (der Kalmücken, Kirgisen u. a); *i. maχlă* filzmütze, grosser filzhut; *i. zulχv* filz bereiten, filz rollen. **[esi¸gei, isigei;** kh. *esgi*, mogh. *sisgäi*; ma. *sisχe*; Ctu. *isäki* < burj.]

¹*išk'χə* (*iš'kkə*) zerschneiden, scheren, (fleisch od. anderes) in dünne scheiben schneiden. **[es-ge-,** fakt. zu *es-*]

²*išk'χə* (= *iskəχə*) verfaulen, sauer, alt werden, syn. *ēdɣχə, bēχə, ǫašlχv* | *iškəsŋ üsŋ* saure milch, geronnene m. **[es-gü-]**

³*išk'χə* (*iš'kkə*) schreiten, (mit dem fusse) treten | *mörŋ sǎχvn išk'dž jomnă* das pferd stemmt seine füsse gut gegen die erde, hat einen sicheren schritt; *neg išk'mᵉ urākšān* ein schritt vorwärts; *mör'nēń išk'sŋ ǫazɣ χūtšŋ χudᵘγ'in ormŋ boldż* da, wo sein pferd auftrat, wurde es wie der platz eines alten brunnens. **[°iske-, giski-,** kh. *ɵišɔi-*, mogh. *gičkä-*]

iškldūr tritt, schritt | *mörnē iškldūr* der gang des pferdes. **[°iske-ldü-gür, giski-]**

¹*iškəlvn* schnitt, das schneiden (zum anzug).

²*iškəlvn* tritt, = *alχvlvn* | *mörnē, künē i.* od. *iskᵉwɣ.* | Auf der hochzeit nach *zängᵉ orūlvn* und *kürgᵉ üzūlvn* kommt *iškɣvn* (man zeigt alle filze, decken, hausgerät und alles, was von seiten der schwiegereltern und des bräutigams verfertigt od. für das neue haus geschenkt worden ist).

¹*iškɣə* D (mit den hinterfüssen) ausschlagen, einen fusstritt versetzen, = Ö *öškɣə*. **[eskül-, iskül-,** vgl. ma. *fesχele-* 'mit dem hinterfusse fortstossen']

²*iškɣə* zicklein gebären (von der ziege). **[esige¸le-]**

iškᵉlŋ sauer | *i. undᵛ* saures getränk; *i. bozᵒ* saures bier. **[es-küleŋ,** vgl. zur bild. **čad-qulaŋ, amu-gulaŋ** u. a.]

iškɣχə zischen, pfeifen (durch die zähne oder mit den lippen). **[is¸kire-,** vgl. osm. *yšqyr-* id.]

iškətsə 1) getrampel; 2) schnitt. **[1 giske-če, iske-če, 2 eske-če]**

iškətš'χə mit den füssen trampeln, ausschlagen, = *išk'χə, iškɣχə, māslχv.* **[°eskü-či-, iskü-či-,** vgl. **iskü-l-]**

iškūr 1) vorschneidemesser, schneidemesser; *i. utᵛγv* (*utχv*) id.; 2) = *iskūr.* **[eske-gür]**

išɣχə mit einem griff versehen | *sükᵘ i.* die axt mit einem stiel versehen. **[esi¸le-]**

ištɛtɛ To Tw hört doch! hör mal! **[? estüge-ta** (vgl. r. **ишь ты**), od. auch < tü. *ištä* 'voici, voilà'; ? kh. *iš tš̌ăwās* = kalm. *pū tšāwās*]

ištvǫ 1) der Baschkire, baschkirisch, n. pr. m.; 2) (im kartenspiel) pik. [< tü., vgl. kir. *istäk*]

itə ein raubvogel; nach G. häher. **[ite]**

itălχv grimassen machen, = *jätlχv* | *amān itălγvχv* (*itălᵛkɣv*) den mund verziehen. **[itaji-]**

itgᵉχə (*itᵉkkə*) glauben, vertrauen, syn. *süzᵘgɣχə, šütᵉχə, ünŋšᵗχə.* **[itege-;** > jak. *itägä-]**

itgɣ glaube, vertrauen, treue; beglaubigung, bescheinigung | *itgɣ-ugɛ kūn* ein mensch, an den man nicht glauben kann oder der nicht glaubt; D ein passloser, scheinloser mensch; *itgᵉlin* (*itkᵉlin*) *bitšɪɛ* bescheinigung, pass. **[itege-l** > jak. *itägäl*]

itgəltɛ treu, zuverlässig | *i. alɯtŋ* treue untertanen.

itgŋdžᵉ treue | *itgŋdžᵉtɛ* treu; *itgŋdž-ugā* untreu, unglaubhaft.

itɣv, itɣvn ein raubvogel; geierfalke?, (weiblicher) würgfalke (G). **[itelgü,** vgl. **ite;** čag. *ötlekü* 'lämmergeier', *itälgü* (Ross, A Polyglot List s. 281); ma. *itulhen*]

itsəɢ hoffnung, vertrauen; *itsəktɛ* hoffnungsvoll. **[iča-g]**

itsᵉχə, itsᵛχv hoffen, vertrauen, glauben.

[iča-, vgl. kas. kom. *yša-n-* 'glauben, vertrauen haben']

itšɛ̄χə beschämen, zum schämen bringen, verwirrt machen. [iči-ge-]

itšɛ̄lχə sich in seine höhle zurückziehen (von bären, schlangen), in seiner höhle überwintern. [ičige,le-]

itšɛ̄n winterhöhle der tiere (bären, steppenratten, schlangen). [iči-gen > alt. *ičān* id.]

itšɨɢ scham; schamhaft, = *itšɣtɛ̄*, *itšɨɳtᵛχū*. [iči-g]

[1]*itšᵛχə* sich schämen | *jūndᵛ itšɛ̄ᴅ bän-tšɨ?* warum schämst du dich? [iči-; vgl. ma. *ičixi* 'schmutzflecken, sünde']

[2]*itšᵛχə* sich für den winter zurückziehen, sich zum winterschlaf niederlegen (bär, murmeltiere, schlangen u. a.). [iče-, iči-; vgl. tü. *in* 'höhle der tiere']

[3]*itšᵛχə*, *itšᵛχᴠ* = *itsᵛχᴠ* hoffen.

itškəptər schmachvoll, abscheulich, schändlich. [iči-kü,btür, iče-kü,btür]

itšɨksəχə sich leicht über etw. schämen. [ičig,se-]

itšɨkšɨχə sich schämen. [ičig,si-]

itšmɛ̄, *itšmɛ̄n* D gerste (< r. ячмень).

itšɳtgɛ̄, *itšɳtχū* schamhaft, sich schämend. [iči-mtügei]

itšɳgū scham; sich schämend. [iči-ŋgüi]

itšɣ scham, schamgefühl, rücksicht auf etwas; schande, ehrlosigkeit | *itšɣtɛ̄ kün* ein mensch mit schamgefühl; *tandᵛ itšɣtɛ̄* ihr solltet euch schämen! *itšɣ-ugɛ̄ kün* ein schamloser, schändlicher mensch. [iči-ri, iči-r]

itšᵛrɳ der sich leicht schämt, schamhaft. [iči-reŋ, zum suff. vgl. *bārɳ*, *šērɳ*]

itšū schamhaft. [iči-gü]

itšūr, *itšɯɣ* scham, schande | *itšūrtɛ̄ kerᵊɢ*, *itšɯɣtɛ̄ kerᵊɢ* ein schändliches werk. [iči-güri, iči-büri]

ittɛ̄ = *idᵊtɛ̄*, s. *idᵊ*.

iɯɛ̄χə beschützen, hüten, unterstützen, helfen | *nojɳ alɯᵛtān iɯɛ̄dž-ɛ̄n* der fürst schützt seine untertanen. [ibe-ge-; > kir. *šebä-* id.]

iɯɛ̄l schutz, hut, segen, hilfe, syn. *tetkl̥*, *jörɛ̄l* | *lamᵛ kün iɯɛ̄l jowūldž-ɛ̄n*, *nom umšāᴠ* der geistliche bringt schutz herab, indem er gebete hersagt. [ibege-l]

iɯl̥χə die kuh (ziege) zum zweitenmal melken, nachdem das kalb (zicklein) schon gesogen hat. [ibel-, ibil-; kir. *šep-*, *šebä-*, jak. *ybyn-*]

iɯɣ gewimmel | *i. aɯɣ* gewimmel, gepolter (von vielen redenden menschen in der ferne); *i. šiɯɣ* undeutlich vieles reden; *iɯɣ šiɯɣ gɛ̄ᴅ šimɳdɛ̄ᴅ bāχᴠ* immerfort flüstern (ЗП. 9). [ibar; vgl. kir. *ybyr sybyr* 'heimlich']

iɯū arm (Zwick 55).

iɯɣdžɳnᵊχə wimmeln (mit leisem geräusch) (Pozdn. 24).

[1]*izl̥χə* ziehen, reissen (an den zügeln) | *mörnɛ̄ amᵛ izl̥χə* dem pferd das maul zerreissen. [iže,le-]

[2]*izl̥χə* (eine flüssigkeit) dick werden lassen. [iža,l-]

izməɢ bodensatz (in flüssigkeiten); unreiner urin; *izməɢ šēsɳ* id. | *i. dazmᴠɢ χottɛ̄ ämtɳ* einer, der alles mögliche unreine und faule frisst. [iža,mag; vgl. šor. *yžyq* 'nass']

izmᴠγl̥χᴠ sich viel absetzen (von dem bodensatz), unrein, verfault sein; alles mögliche und unmögliche fressen.

izɣ-ɯizɣ onom. wimmelnd, zu tausenden (zb. die ameisen, die motten).

[1]*izɣχə* zerrissen werden, reissen (intr.), ausfasern (schlechtes zeug). [iže,re-]

[2]*izɣχə* dick werden (von flüssigkeiten). [iža,ra-]

izɣkɛ̄ zerrissen, ausgefasert (das tuch), mit zerrissenem maule (das pferd). [iže,rkei]

izɣməɢ bodensatz; klümpchen, klösschen (zb. in saurer milch); verfault, unessbar | *i. χottɛ̄* ein vielfrass.

izɣməktəχə unessbar, ungeniessbar werden; ?schimmeln (Pozdn. 27).

izɣrūlχə = *izl̥χə*, *izᵊtšɨχə*.

[1]*izᵊtšɨχə* (eine flüssigkeit) dick werden lassen, ungeniessbar machen od. werden. [iža,či-]

[2]*izᵊtšɨχə* zerreissen, ausfasern (das maul

des pferdes, das tuch u. a.) | *nämäg izᵊtšēᴅ χajᵛtškw̥* er hat mich kahl gekratzt, mir mein geld genommen und mich ruiniert. [iǯe,či-]

iž̥l̥ D der eine von mehreren; kamerad, ähnlich (= *idž̥l̥*) | *iž̥l̥tē* mit anderen ähnlichen zusammengehörig, paarig; *iž̥l̥-ugē* ohnegleichen; *iž̥l̥ bürǖ jumn̥* unrichtig zusammengestellt, unpaarig.

iž̥l̥dᵊχə D, s. *idž̥l̥dᵊχə*.

¹*īɢ* (= *iɢ*) spindel | *īɢ̣ tolγā* der runde endknochen des hinteren oberschenkels (beim schafe). [ig; vgl. tel. šor. kkir. čag. osm. *īk* 'spindel']

²*īɢ* od. *īɢ tatǟ* ausruf des ekels: pfui!

īgēn, *īgǟn* in dieser richtung.

¹*īχə* (*īgᵊχə*) so, in dieser weise sein, so machen | *īgədž ke*! mache es so!; *īgēᴅ* so, nach diesem.

²*īχə* Ö s. *igᵊχə*.

īkšǟn in dieser richtung (beim zeigen).

īlχə = ²*ilχə*

īmᵊ so (wie dieser), von dieser art, solcher | *imᵊ janzᵛtē* von dieser art; *īm-jom* (*īm-l̥-jim*) *üzēd-ugā* so etwas habe ich nicht gesehen. [eji-mü von eji-; e-, en- 'dieser']

J

j-. Wenn ein als personenname verwendetes wort irgendein appellativum ist (zb. *ulān*, *tsaγān*, *χarᵛ*, *noχǟ*, *noγān*, *mū*, *tsǟ*), nennen die schwiegertöchter die verwandten des mannes entweder mit synonymen (so bzw. *nelēn*, *gilēn*, *barān*, *tǟγᴅn*, *dewēn*, *dimi*, *idēn*) oder, falls es zu schwer verständlich würde, formen sie den namen in solcher weise um, dass er mit *j-* anlautet: zb. *jökᵒ* für *kökᵒ*, *julᵘɢ̣* = *bulᵘɢ̣*, *jasŋ̥* = *basŋ̥*, *jarŋ̥* = *sarŋ̥*, *jembᵊ* = *bembᵊ*, *jadmᵛ* = *badmᵛ*, *jirγᴅl* = *džirγᴅl*, *jatsᵛɢ̣* = *batsᵛɢ̣*, *jöŋkᵒ* = *möŋkᵒ*, *jäbdr̥* = *tsäbdr̥*, *jatᵛ* = *batᵛ*, *jöwǖn* = *köwǖn*, *jōkū* = *kōkū*, *jikr̥* = *šikr̥*, *jandžı̣* = *sandžı̣* etc.

¹*jaʙ* (onom.) platsch, klatsch! | *j. geχə* klatschen, mit der handfläche schlagen; *jaʙ kelŋ̥ gazr̥ dolādž* eine klatschende zunge leckt die erde (-die stiefeln).

²*jaʙ* verstärk. vor adj. auf *ja-*; zb. *jaʙ jadū* bettelarm.

jadγā offenherzig, von offenem charakter.

jadᵛχᴅ nicht können, nicht im stande sein; in armut leben | *üzᵘdž jadᵛχᴅ* nicht sehen können, beneiden; *testš jadᵛχᴅ* (*tetš jadᵛχᴅ*) nicht vertragen können; *külēdž jadᵛχᴅ* nicht mehr zu warten im stande sein; *jadᵛχᴅdān* wenigstens, im schlechtesten falle. [jada- > ma. *jada-*, tü. *jada-*; s. *jadū*]

jadmᴅ ww. für *badmᴅ* (männername).

jadŋ̥gı̣ arm, elend, mittel-, kraftlos | *ugē j.* arm und elend.

jadŋ̥kə, *jadŋ̥kē* arm, elend. [jada-ŋ,ki]

jadr̥χᴅ arm, elend werden, sein vermögen verlieren | *züdr̥dž jadr̥dž jouχᴅ* mit mühe und erschöpft weiter streben, erschöpft sein. [jada-ra-]

jadrᴅŋgū arm, elend. [jada-ra-ŋgui]

jadū arm, elend | *ugē jadū* armer, ohne vermögen; *türǖ züdǖgǟn*, *ugē jadūγān kelŋ̥* er spricht von seiner not und armut. [jada-gu; atü. *jady-γ*, tü. *jajyγ*, kar. *ǯajaw* 'zu fuss', koib. *čazyγ* id., čuw. *śuran*, jak. *satȳ* id.]

jadūrχᴅ arm werden, seine kräfte verlieren, ins elend geraten. [jada-gu,ra-]

jaɢ̣ onom. (syn. *taɢ̣*, *laɢ̣*) fest, zu, unbeweglich | *jaɢ̣ gēᴅ zoksᵒwā* blieb unbeweglich stehen; *jaɢ̣ ujᵛw* band fest zu.

jaγᵛχᴅ wie sein, was sein, was machen | *jaγnǟ-tšı̣* was machst du?; *jaγlǟ jaγlǟ* o, was habe ich gemacht, was ist geschehen?; *odā jaγnǟ-w* was soll ich jetzt machen?; *jaγᵛχᴅ-w* od. *jāχᴅ-w* was ist

es denn? (es ist ja nichts, es bedeutet nichts); *jaɣvdž ögnä-tšɨ* zu welchem preis gibst du es?; *jaksŋdän sän erᵊ bolnä-tšɨ* wieso bist du ein tüchtiger kerl, in welcher weise usw.?; *jaɣäv* wie denn? warum? **[jagi- zu jan, jaˌgun]**

jaɣür n. pr. m. (< r. Егоръ) (= Georg); stadt Georgievsk im gouv. Stavropol.

¹*jakšᵘχv* Ö prahlen, heulen, zanken | *jakšür kümŋ* ein prahlerischer und zänkischer mensch. **[jagˌsi-]**

²*jakšᵘχv* ganz unbeweglich machen, etwas fest zumachen | *üdᵘ jakšᵘχv* = *ûdᵘ jaɢ χāχv* die tür ganz zuschliessen; Ö *ökš-ugē-w gɛn jakšɨn* er sagt ganz bestimmt, dass er es nicht geben könne. **[jagˌsi-, zu jag]**

jakšᵛwā D dorf Kisiljofka (Черноярск. уѣздъ, Астр. губ.). **[**< tat. *jaqšy-bai*]

jaktsv emgŋ eine märchengestalt: die Jaktsa-greisin, die hexe. **[jagča** < ? skrt. *jakša* id.]

jal TD, *jalā* Ö bedeutung, wichtigkeit | *jal-ugē, jalā ugē* etwas unbedeutendes, kleinliches (syn. *bitškɛn jumŋ*). **[jali, jali-ga,** auch **jali-qu (ügei),** kh. *jalɨχɞᵘē* id.]

jalᵛ strafe, busse | *jaltɛ ūlᵘ* unerlaubte, strafbare handlung; *jaldᵛ orχv* sich vergehen und büssen; *jaldᵛ unɣāχv* anklagen (syn. *burūtᵛkɨkv*); *jalᵛ awχv* bestrafen, die geldbusse eintreiben. **[jala,** tü. *jala*]

jalăχv D gross und breit sein | *jalāɣāv sūχv*, syn. *laɣlāɣāv sūχv* breit dasitzen (mit gebogenen armen und ausgebreiteten knien).

jaldăχv D gross, kräftig und gesund aussehen, robust sein, s. *jalāχv*.

jaldŋ u. *jaldū* (bed. unsicher), syn. *χūwχā̆* | *χūwχā̆ jaldŋ* od. *χ. jaldū* (schimpfend) eklig, vermodert, entblösst (?). **[jaldaŋ]**

jallχv bestrafen, eine geldstrafe auferlegen, syn. *jalᵛ awχv*. **[jalaˌla-]**

jalmŋ erdhase (тушканчикъ) | *möŕŋ jalmŋ* der grössere erdhase; *χōn jalmŋ* die kleinere art desselben. **[jalman** > tel. *jalman*]

jalmŋ ein in der erde eingegrabener ofen (sehr gewöhnl. bei Mongolen und Chinesen), vgl. *zūχv*.

jalŋ Ö einfach, allein, syn. *daŋ*, nicht doppelt od. geschichtet | *j. dawχvr ger* od. *jalŋ ger* zelt mit nur einer filzbedekkung. **[**< tü. *jalaŋ, jalaŋɣyz*, kom. *jalɣyz*]

jaltāχv (Pozdn.) bestrafen, eine strafe auferlegen.

jaltšɨ, jaltšɨ arbeiter, knecht | *jaltšʲdə orχv* ein frondiener werden; *jaltšʲdə awχv* od. *jaltšʲ awχv* einen arbeiter mieten. [vgl. kas. *jalčy* 'frondiener']

jamᵛ wurm (der zb. zahnweh verursacht), krankheit | *χarᵛ jamᵛ* der kalte brand; D *tsaɣān jamᵛ* die zahnwurzeln und -nerven; *jamᵛtɛ šüdŋ* ein angefressener, schmerzender zahn. **[jamu]**

jamᵛ, jambᵛ bequemes leben, komfort; würde, amt. **[jamu, jambu** < chin.?; alt. tel. *jamy* 'amt, einflussreiche stellung']

jamān geiss, ziege (vgl. *tekᵊ, išᵏᵊ*) | *jamānē nōsŋ, bulᵘ* ziegenhaar, ziegendaunen. **[imagan,** vgl. alt. *ymɣa, jumɣa* 'wilde ziege'; > ma. *niman*; *imaχan*]

jamān n. pr. f. (ziege).

¹*jamārŋ* was für ein, wie beschaffen.

²*jamārŋ* | *χamārŋ j.* hin und her, hierhin und dorthin.

jamɣlɨɢ komfort; komfortabel.

jamtē, jamtᵛ beamter. [von *jamᵛ* 'amt, würde' od. < mong. *jāmv*, chin. *ja-mun*]

jan, s. *ken*.

jandāχv Ö knochig sein, die rippen zeigen.

jandᵛɣvr Ö knochig, mager.

jandžɨ ww. für *sandžɨ* (männername).

jantᵛχv mit würmern bedeckt, aufgefressen werden. [zu *jamᵛ*]

jantɣχv in unordnung, ganz durcheinander sein, umgewühlt werden; leiden, gepeinigt sein. **[jantaˌra-]**

jantɣχā̆ in unordnung, zerwühlt, leidend, elend.

jantšɨ stadt Stavropol an der Wolga.

jantšʲχv = *džantšʲχv* Ö schlagen, klopfen, prügeln; bestrafen, = D *zantšʲχv*.

janzᵘ art, weise; natur, laune hübschheit | *janzᵘtē mörų* ein hübsches pferd; *jamārų janzār* in welcher art?; *janzų̄ mū bišʲ* von nicht schlechter art, hübsch gestaltet. [**jaŋʒa** < chin. *jaŋ-ʒe*]

janzᵘtšį modellierer, baumeister, architekt, der sich auf muster und formen versteht.

[1]*jaŋ* onom. (das klirren von fallenden gegenständen) | *jaŋ getᶩ̊ unıwā* es fiel klirrend zur erde.

[2]*jaŋ* onom. das bellen des hundes | *jaŋ jaŋ geχə* zanken; *jaŋ jaŋ bitšē kegē-tš, jasų̄ bidų̄ negų̄* 'sage nicht *jaŋ-jaŋ*, wir sind einer und derselben herkunft' (spricht der wolf zum hunde) (ЗП. s. 110).

[3]*jaŋ* D onom. | *j. bolχᴠ* ganz bloss und kahl werden, keinen heller mehr haben; *j. χōsų̄* ganz arm, ganz ohne vermögen.

[4]*jaŋ* psalmmelodie, geistlicher gesang | *j. tatᵘχᴠ* eine psalmmelodie singen (nach tibetischer art). [< tib. *dbyaŋs*]

[5]*jaŋ* eine krankheit, beinfrass. r. костоѣда (Astr. 36) | *jaŋ jarᵘ* od. *jaŋ χorχā̆* der fadenwurm. [**jaŋ**; > alt. *jaŋ* 'seuche']

[6]*jaŋ* 1) höfliche sitten, etikette | *nojᵊdin jaŋgār* nach den sitten der vornehmen; *bidᵊ jaŋ-ugē bāi!* lass uns aufrichtig sein! 2) zeremonien, umstände, böse laune | *jaŋtē kŭn* ein launenhafter mensch. [**jaŋ** < chin., vgl. *janzᵘ*, uig. *jaŋ* 'sitte, gewohnheit']

jaŋgᶩ̊nχᴠ bellen, zanken. [**jaŋgina-**]

jaŋgᶩ̊r bloss und kahl, s. [3]*jaŋ* | *j. jasų̄* ein nackter knochen, fleischloser knochen; *j. ūlᵘ* kahler felsiger berg. [**jaŋgir**]

jaŋgᶩ̊tsᴠg̨ 1) blossgeschabt, bloss und nackt (zb. knochen); 2) packsattel, hölzerner sattel (ohne bekleidung). [**jaŋgir¸čag**, vgl. alt. *yŋyrčaq* 'packsattel', kom. *jyŋyrčaq*]

jaŋχă̆χᴠ (*jaŋχāχᴠ*) gross und imposant sein, sich aufbauschen | *jaŋχă̆sų̄ ikᵊ ger* ein grosses (und leeres) haus; *jaŋχāγāᴠ sūχᴠ* stolz und breit dasitzen, syn. *jaldă̆χᴠ*, *χaŋχă̆χᴠ*.

jaŋχᴠg̨ walnuss, *jaŋgᶩ̊g̨* (Pozdn, Zwick) id.

jaŋχᵘγᴠr gross und bauschig, etwas aufgebauschtes.

jaŋχᴠl wüst, kahl | *j. taŋχᴠl gazᶩ̊* wüstes, ödes, nicht hübsches land, einöde; *j. χarᵘ ergə* wildes, langweiliges ufer; *j. daŋχᴠl* = *j. taŋχᴠl*.

jaŋχᴠl stadt Černyi-Jar an der Wolga.

jaŋχᴠlzᵘχᴠ (selt.) gross und imposant sein.

jaŋχᴠn hure. [**jaŋqa(n)**]

jaŋχᴠr, syn. *jaŋχᵘγᴠr*.

[1]*jaŋnᵘχᴠ* 1) sich allzu höflich gebärden, 2) allerlei launen haben, umstände machen.

[2]*jaŋnᵘχᴠ* (psalmen, gebete) singen.

jaŋnᶩ̊tsᵘχᴠ sich voreinander bücken und sich zieren.

jaŋšā zänkerei, hader. [**jaŋ¸si-ja**]

jaŋšān u. *jaŋšūn* zänkisch | *jaŋšān emᵊ*, *kŭkᵘᴠ* zänkisches weib, z. kinder.

jaŋšʲχᴠ bellen, schelten, schimpfen (*noχā* der hund, *kümų̄*, *kŭn* mensch) | *jaŋšʲwᶩ̊* unnützes zanken; *jaŋšŋχā̆* zänkisch, zanksüchtig, zänker.

[1]*jar* onom., vgl. *bur* | *jar jar geχə*, *j. bur geχə* klagen und viel reden.

[2]*jar* unwillig, nicht gern (gebend, gehend) | *jar kŭn* spez. geizhals; *jartē k.* id., böse, geizig. [**jar**]

jarᵘ beule, wunde (eiternde), syphilis; blattern | *jaŋ j.* venerische krankheit; *jarᵘ tärᶩ̊χᴠ* pocken impfen, vakzinieren; *j. garχᴠ* eine schwärende wunde bekommen. [**jara**; tü. *jara* (? > mo.)]

jarā s. [1]*burā*.

jarān kienspan | *j. modų̄* id. (Pozdn. 276).

jardᴠg̨ murmler, brummbär, der zu viel redet od. zankt; geizhals. [**jara-dag**]

[1]*jardᴠχᴠ* geizig sein | *jardātšį kŭn* geiziger mensch. [**jar¸da-**]

[2]*jarᵘdᴠχᴠ* verwundet sein, ein geschwür, syphilis bekommen. [**jara¸du-**]

jardžᶩ̊ŋnᵘχᴠ (*jardžŋŋnᵘχᴠ*) lärmen. [**jar¸ži¸-gina-**, ***jarǯiŋ¸na-**]

jarγᴠ (*zaγsų̄*) TwD salm, lachs, r. сёмга. [**jarga**, vgl. ? ma. *jarχa* 'leopard']

[1]*jarγā̆* 1) pflanzenname: anemone (?); 2) irgendein strauch mit sehr hartem holz, s. folg. [1) **iraɡai**, 2) **irɡai**]

[2]*jarγā̆* mager, hager | *j. bitē mal* hageres, knochiges vieh, starkgebautes vieh; *er*ᵊ *j. modn̥* name eines baumes od. strauches (Ö wird zum peitschenstiel verwendet; D nur in märchen). [? **jarɡai** zu **ja,sun** und ? **irɡai**]

jarγɒtšị (syn. *demtšị*) ein beamter; steuereintreiber, polizist.

jarγɒtšịɢ̣ gebrumm, geklingel.

[1]*jarχɒ* (ɔ: *oln̥ ūgᵘ kelēɒ wā̆χɒ*) unaufhörlich plaudern. [**jara-**, kh. *järị-*, vgl. ma. *jar se-* 'unaufhörlich, fliessend (reden)']

[2]*jarχɒ* blinken, schimmern (in der ferne, wenn etwas heranrückt), leuchten. [**ja,ra-**, vgl. **ja-ɡan** 'hellrot', alt. *jar-* 'leuchten', uig. *jaru-*, atü. *jar-uq* 'hell, leuchtend', kom. alt. *jary-q* 'hell, licht']

[3]*jarχɒ* schlachten, aufschlitzen; das fleisch in passende stücke zerschneiden und alle weichen teile von den knochen abschneiden | *jasń jarāɒ, üsń ürēɒ* seine knochen sind entblösst (fleischlos geworden), seine haare sind vermodert. [**jara-, jar-, ira-**; tü. *jar-* 'spalten', osm. *jar-*, *jyr-* id.]

[4]*jarχɒ* (*öwsn̥*) eine giftige pflanze (Hyoscyamus niger), wird als mittel gegen zahnschmerz verwendet.

jarχɒl ww. für *šarχɒl*.

jarkā schelle, glöckchen. [? **jarki-ja**; od. < ? tib. *γjer-k'a* 'bell, set of bells']

jarkān gelärm, geläut.

jarkịχɒ, jargịχɒ lärmen, läuten.

jarkl̥χɒ, jarkr̥χɒ lärmen (von den kindern); D stöhnen. [**jar,kira-**]

jarl̥zᵘχɒ in der ferne schimmern, aus der ferne blinken (und heranrücken), hell sein, leuchten (vgl. *džirl̥zᵘχɒ, torl̥zᵘχɒ, barl̥zᵘχɒ, χarl̥zᵘχɒ* usw.). [**jara-lǯa-**]

jarmɒ D paarjoch (für ochsen). [< r. **ярмо**]

jarn̥dɒɢ̣ D wagenkorb. [< r. **ярандакъ**]

jarş blink! *jarş derş geχə* dann und wann schimmern (zb. von einem reitenden gefolge). [**jara-s**]

[1]*jaršịɢ̣* D kiste, schachtel. [< r. **ящикъ**.]

[2]*jaršịɢ̣* wassernuss (Pozdn. 276).

jartā̆χɒ griesgrämig, mürrisch aussehen. [**jar,taji-** zu **jar**]

jartᵘγɒlzᵘχɒ griesgrämig, mürrisch, verdriesslich sein (= *jartā̆χɒ*).

jartᵘχɒ unwillig sein, etwas ungern tun, sich widersetzen; geizig sein, = *jardᵘχɒ*. [**jar,ta-**]

jartšị (*kūn*) bärbeiss, geizhals, = *jardātšị kūn*.

jartšān To Ö geprägte silbermünze (chinesische od. kaschgarische). [< chin. *jančän*]

[1]*jarū* sich widersetzend, griesgram, bärbeiss. [**jar,aɡu** zu **jar**]

[2]*jarū* glänzend, blinkend, schimmernd; hübsch (aus der ferne gesehen) [**jara-ɡu**; vgl. atü. *jar-uq* 'licht']

[3]*jarū* (= *irū*) schneidend, durchdringend, grell | *jarū sā̆χɒn dūtē* mit durchdringender, starker stimme. [**ira-ɡu** ~ **jara-ɡu-**]

jarwā̆χɒ, jarwāχɒ grinsen, den mund verziehen | *amān jarwā̆lγɒχɒ* id. [**jarba-ji-, irbaji-**]

jarwɒɢ̣ verleumdung, syn. *χoв*; *jarwɒktšị* verleumder, syn. *χoptšị*. [**jarba-ɡ**; tel. *jarby* 'beleidigung', alt. *jarbyq* 'die klage (über jmdn)']

jarwᵘχɒ verleumden. [**jarba-** zu **jar**; > tel. *jarby-* 'jmdn beschuldigen']

jarzā̆χɒ grinsen, die zähne zeigen (= *irzā̆χɒ*), offen sein, so dass das innere sichtbar ist. [**irǯa,ji-**]

jarzᵘγɒr od. *jarzn̥* (*šüttē*) mit gebleckten zähnen (wenn einige fehlen od. wenn die lippen zurückgezogen sind). [**irǯa-ɡar**]

jasχɒ in ordnung bringen, (einen kranken) heilen; (sein bett) ordnen; ausbessern, reparieren; verschneiden, kastrieren | *orᵒ jasāɒ untāɒ odw̥* machte sich ein bett und schlief ein; *bījān j.* sich putzen, sich schmücken. [**jasa-** (= **ǯasa-**) < tü. *jasa-*; ma. *dasa-*]

jasᵘlɒɢ̣ Ö 1) mit guten, starken knochen,

syn. *büdün jastɛ*; 2) steinfrucht überhaupt. [jasu,lig]

jasŋ knochen; geschlecht | *χūwχǎ j.* verblichene knochen; *narnā jasŋ* die samen der sonnenblume(Helianthemum); *tsaγān jastɛ kŭn* ein mann von fürstlichem geschlecht; *χošūv jastɛ* aus dem Choshutgeschlecht; *jasᵛ bářχv* einen beinbruch heilen. [ja,sun, vgl. ja,ra-]

jasɣχv ausgebessert werden, in ordnung gebracht werden, (nach einer krankheit) genesen. [jasa-ra-]

jasɣχvχv knochig sein | *jasɣχvǫ kŭn, maχvn, zaγsŋ, zemš* ein magerer mensch, knochiges fleisch, grätiger fisch, frucht mit grossem steine. [jasu,rqa-]

jastᵛ meklɛ Ö od. *jastɛ meklɛ* schildkröte; syn. *χawχvntᵛ*. [jasu,tu]

jašl 1) dunkelrote rinde des kirschbaumes (s. *tši*) | *j. modŋ* (in märchen) der kirschbaum (od. eine art desselben); 2) *jašl torγvn*, s. *jäšl*. [jāsil]

jatäχv abgeschnitten sein, kurz und aufgerichtet sein (die nase), stutznasig sein. [ita-ji-, itu-ji-]

jatᵛγvr, syn. *kotᵛγvr* | *j. χamɣtɛ* stutznasig.

jatᵛγv, jatχv, jatχvn ein achtsaitiges instrument, eine liegende harfe | *j. tsokᵛχv* auf dem „jatagan" spielen; *jatχvtši kükŋ* die jataganspielerin. [itugan; > tü. *jatagvn*; vgl. ma. *fitugan* id.]

jawχv Ö *jawdl, jawtsᵛ* usw. Ö, = *jowχv* usw.

jawšˈχv plaudern, schwatzen, zu viel reden, babbeln (syn. *jaŋšˈχv, jarχv, tšaltšˈχv* u. a.). [jab,si-]

jazā wann; nur in: *kezɛ jazā* dann oder dann, dann und wann, *kezɛ jazānā kerəɢ* (= *kezɛnā kerəɢ*) eine schon sehr alte geschichte. [*ja,žija, wie ke,žije]

[1]*jā* ach! | *jā-jā* o weh! weh mir!; *jā jāγlā*! ach mein gott! was ist zu machen?; *jā jō gexə* jammern.

[2]*jā* wo immer, in *χā-jā* (*χajā*) hie und da, dann und wann, selten, stellenweise.

jāχv ach! weh! | *j. gexə* ächzen, jammern.

jāγχv jāγχv), *jāχv* was machen, was sein | *odā jaγijā* (*jāijā*) was sollen wir jetzt machen?; *jāksān* (*jaksān*) *kelwā* erzählte, was er gemacht hatte; *jāγlā jāγlā* mein gott, was ist geschehen!

jāksŋ von *jāγχv*, s. d.

jālγᵛχv (*jālᵛkχv*) was zu machen od. wie zu sein befehlen | *odā jālγᵛn-tšı* (= *odā jaγūlnā-tšı*) wie willst du jetzt, dass ich (er, man) es mache?; *odā jālγijā* was soll ich jetzt befehlen?

jālχv stöhnen, jammern. [ja,la-]

jālū onom. „la-la" (wird beim singen wegen des versmasses eingefügt), zb. *nomχvn-jālū töwšŋ-jālū nōstɛ kēr-tšıń genɛ-lā* „dein frommes, gutgesinntes, langhaariges braunes ross, sagt man, — —".

jāmŋ Ö, seltener *jāmł* gericht, gerichtshaus. [< chin. *ja-mun*]

jāmł Ö (= *jāmŋ*) gerichtshof, officium, jamen. [vgl. tar. *jamul* id.]

jār D ww. für *šār* in der bedeutung 'tee'; statt *jār* kann auch *idɛn* vorkommen.

jārān, s. [2]*jā, jazā, jan* | *χārān j.* hin und her, in welcher und welcher richtung?

jārχv Ö (selt.) eilen, sich sputen, gewöhnl. *adγvχv*. [jaga-ra-, kh. *jār-* (> Ö); ? tü. *jaγ-* 'regnen' < 'sich stürzen']

[1]*jārŋ* Ö (lit.) eile | *jārŋ-uγā* träg, faul, zögernd.

[2]*jārŋ* D jahrmarkt [< ярмарка]

[3]*jārŋ* D, s. *jarnv*.

jākɣ schlecht, entblösst, vgl. *χākɣ, tākɣ* | *jākɣ tākɣ džil* schlechtes jahr, hungerjahr; *jākɣ sākɣ* schlecht und oberflächlich (etwas machen), schlechte und kleine (dinge), vgl. *ikɣ tšikɣ, aχɣ tšikɣ*. [ja,kir, vgl. jaŋ]

jāŕıɢ brummend, murmelnd, r. воркунъ | *jāŕıɢ kŭn* = *jar kŭn*. [jar,ig]

jārkā schelle (kleine), s. *jarkā*.

jārkɣχə, jārkłχə D winseln, leise jammern | *ken kütštɛ kürkłdəɢ ken kütš-ugɛ jārkłdəɢ* (sprw.) der starke brüllt, der schwache winselt. [jar,kira-]

jāršıɢ Ö geplauder, unnützes geschwätz. [jar,sig]

jāšl (veralt.) atlas (seidenzeug).

jätᵛγɒr od. *jatᵛγɒr* fratzenhaft, mit aufgestülpter nase | *j. χamr̥tɛ̄* stutznasig.
jätīχɒ grimassen machen, s. *jatīχɒ*. [itaji-, ituji-]
jedr̥, *jedr̥ χarᵛ adᵛrɒnᵛ* (Dž. 157, 10).
jekr̥ = *jäkr̥*; *j. sekr̥* = *jäkr̥ säkr̥*.
¹*jeldn̥*, *jeldn̥* Ö flechte, hautausschlag, = *ildn̥* D.
²*jeldn̥* D müssiggänger, der ohne arbeit ist und herumzieht; (vom vieh) weggelaufen | *etsəgᵊ ugɛ̄ köwūn jeldn̥*, *ekᵊ ugɛ̄ kūkn̥ jeldn̥* ein vaterloser sohn wird ein müssiggänger, eine mutterlose tochter wird eine müssiggängerin (dirne); *χasᵛɢ̥ burūᴅ χojr̥ tšinᵗ jeldn̥dān odwā* deine Kirgisen und deine Buruten sind wieder abtrünnig, gehen in voller freiheit (Pozdn. Образцы s. 150); *χūwχā jeldn̥* = *χ. jaldn̥*; *jeldn̥ χarᵛ maľā* die schwarze *jeldeŋg* genannte peitsche.
jelwᵊ | *jelwīn jisn̥ džowā buχāᴅ garwā* (Dž. 97, 15).
jembə die ferne, fremde | *zalūn sāń jembədᵊ* der beste jüngling geht in die fremde, verlässt seine heimat (sprw.).
jemḷχə etwas durchbrechen (tr.).
jemr̥χə zerbersten, brechen.
jemr̥kɛ̄ (G.) med. bruch, *jemr̥gə* (Pozdn.) id. [jemerkei, jemerge; vgl. alt. *jämir-* 'zerstören', čag. *jämrü-* id.]
jendr̥ (B.) thron, erhöhung. [< ma.?]
jeŋ (schlechte) sitte, art | *mū jeŋtɛ̄* von schlechter art, kapriziös; *jeŋtɛ̄ mörn̥* ein stätisches pferd.
jeŋgə kasserolle mit langem griff, schöpfkelle aus eisen (wird auch als bratpfanne verwendet). [jeŋgi]
jeŋgɛ̄r silber (in märchen) | *j. tsaγān möŋgn̥* weisses, reines silber. [< chin. *jin*; zur endung vgl. *taŋg̥ār*]
jeŋgḷχə einen eisernen schöpflöffel verwenden, in den schöpflöffel giessen.
jeŋkr̥ ww. für *tseŋkr̥* hellblau.
jeŋnɛ̄ launenhaft, kapriziös.
jeŋnᵊχə stätisch, launenhaft, kapriziös sein.
jeŋsᵊχə hübsch klingen, melodisch sein. [jeŋ,se-]
jeŋsəɢ | *j. dūtɛ̄* mit melodischer, klingender stimme; *j. sāχɒn tolᵒγā* (Dž. 97, 14).
jeŋsḷχə hübsch klingen (die stimme); fakt. *jeŋsᵊlūlχə* (seine stimme) hübsch klingen lassen, singen.
jerdn̥ (Zwick 335) der schurke (syn. *jeldn̥*).
jewr̥χə (G) (= *ewr̥χə*) ins wasser geraten, zerbersten (von schwachem eis). [°jebe,re-; vgl. leb. *jäbir-* 'zerstören']
jɛ̄ 1) (= *ńɛ̄*) nun gut! jawohl!; 2) ausruf der verwunderung oder zuruf: ei! [vgl. tü. *jä* = mo. ǯe (*zə* ~ *zā*)]
jēdᵊ (Zwick 335) jugend, jünglingszeit | *j. tsaɢ̥* jugendzeit; *jēdᵊdə kürsn̥ zalūs* die jünglinge, welche die zeit der jünglinge erreicht haben. [jigede; tub. leb. *jāt*, uig. kom. tar. *jigit* 'der junge mann']
jildə od. *üldᵘ*, *jüldᵘ* schwert. [ildü]
jilγɒχɒ (*jilɒḳḳɒ*) auswählen, s. *ilγɒχɒ*.
jiln̥g̥ū besonders, ausgewählt, ausgezeichnet, s. *iln̥g̥ū*. [ila-ŋgui, vgl. il,ga-]
jir, *jirīn* (gen.), *jirdə* (dat.) 1) ganz, durchaus, nur, wahrlich | *jirīn sāχɒn* durchaus gut, besser als gewöhnlich; 2) allgemein, im allgemeinen | *jirīn ödr̥* werktag. [jerü; alt. *jär* (*kälbädi*) '(er ist) durchaus (nicht gekommen)']
¹*jirn̥* neunzig | *jirn̥ jisn̥* neunundneunzig; *jirɛ̄gɛ̄ᴅ* je neunzig. [jir,en.]
²*jirn̥*, *jirń* im allgemeinen, s. *jir*.
jirəŋg̥ō und *jirənɛ̄χ̥āχ̥ō* D zickzack.
jirtm̥tšı̣, *jirtm̥džı̣* D welt, die ganze welt, universum ÖD, vgl. *delkɛ̄*. [jirtinčü < tü. vgl. atü. (syrische grabinschriften) *jer tünči* 'die oberfläche der erde']
jiskɛ̄ bātr̥ Ö = *niskɛ̄ bātr̥* (scherzend für D *lāmpīn tosn̥* od. *ünr̥tɛ̄ tosn̥*) petroleum.
jisn̥ neun (Ö *jisn̥* ~ *jüsn̥*); „neun" (alte einheit zur berechnung der strafe in vieh; eine „neun" sind 1 kamel, 2 pferde, 2 ochsen und 4 schafe) | *tawn̥ jisᵊ aʙ* nimm fünf neunen von ihm!; *jisn̥ nükn̥* die neun löcher des menschlichen körpers (augen, ohren, nüstern, mund, urethra u. anus) = tib. *buga-dgu*, air. (s. Bartholomae, Altiranisches Wör-

terbuch p. 1110). [**jisün** vgl. zur semas. kir. *toquz*]

jisā̈, isā̈ n. pr. m. (Isa, Isak, Jesus). [< tat. *Isa*]

jistr̥ n. pr. m.

jiwɛ̄χə beschützen, hüten; helfen, unterstützen; s. *iwɛ̄χə*.

jī (*gedəɢ g̥ol*) name eines flusses in den märchen.

jodγɒtšı̣ wahrsager, zeichendeuter, syn. *jorγɒtšı̣, jortšı̣*.

joχ° wehklagen; ach, weh, = *jōχɒ, jōχō* | *joχ° gedəɢ zaŋ ugɛ̄* war nicht gewöhnt zu klagen (Dž. 134, 1).

joktᵛ metapher, allegorie, synonym, bild | *joktār üg*ᵘ̈ *keldəɢ, noktār möŕ undɒɢ̣* in bildern soll man sprechen, mit dem halfter soll man sein pferd reiten (sprw.), syn. *tedžı̣ɢ*. [**jogta**, vgl. ma. *joqto* 'absicht']

jol nur in: *j. tā̈γɒn noχā̈* grosser jagdhund; Ö *jol šowūn* irgendein grosser adler mit weissem kopfe. [**jolu, ilu**; ma. *jolo*, vgl. atü. *jyš* 'wald' (zur bed. = *tā̈γɒn*); mo. > tel. *jolo* 'weissköpfiger adler']

jolχā̈χɒ herunterhängen, baumeln (vom fetten unterkiefer der menschen und vom bauch der tiere); syn. *šolχā̈χɒ, šalχā̈χɒ, šalwā̈χɒ*.

jolχɒγɒr baumelnd.

jolχl̥zᵛχɒ baumeln (vom herunterhängenden bauche od. fleischigen körperteilen).

jolwā̈χɒ schlaff herunterhängen, schlaff sein, syn. *jolχā̈χɒ* | *jolwā̈sn̥* od. *jolwᵛγɒr büstɛ̄* mit losem gurt.

jolwl̥zᵛχɒ baumeln, schlaff herabhängen (und sich bewegen).

jomn̥ D (= *jūmn̥*) etwas, pl. *jomş* | *tīgədž bädɒɢ̣-jomn* (*bā̈d-imn̥*) so pflegt es zu sein, so ist es; *baγɒ saγɒ jomsān jasāɒ beln̥ boldž bā̈wā̈-wı̣dn̥* nachdem wir unsere sachen (unser reisegepäck) geordnet, waren wir (für die reise) fertig.

jondn̥ | *or°ɢ̣ jondn̥ ūlīn nādᵛ bījɛ̄s* (Dž. 102, 16). [? < tib. *jon-tan* 'good quality, excellence, valuable properties']

joŋg̥ᵘrū Ö das buddhistische hakenkreuz: 卐 | *j. tamγᵛtā̈ mörn̥* ein pferd, das ein hakenkreuz als tamga trägt. [< tib. *γjuŋ-druŋ* id.]

joŋχɒr seidenzwirn, seide. [**joŋqar**, vgl. ma. *joχan* < chin. *žuŋ*]

¹*jor°* omen, bedeutungsvolles zeichen | *mū jortɛ̄ šowūn* ein unglück kündender vogel; *jorār kelχə* (nach den omina) prophezeien, wahrsagen. [**irua, iro**, tü. (kir. alt.) *jora* 'omen'; alt. bar. kas. *yrym* 'wahrsagung, omen'; uig. *jör-, jor-* 'den traum deuten']

²*jor°* ww. für *bor°* grau.

jorāl boden | *ūlīn jorāl* der boden des berges, die innenseite des berges; *χudᵛγīn, dalā̈n, sawīn j.* der boden des brunnens, meeres, gefässes. [**irugar**; vgl. sam. *iro*, (*ilo*) 'boden', tü. *jyrγaru* 'nach norden', mo. *öede irada* 'flussaufwärts und flussabwärts' (Juan-čao s. 36); zur sem. „boden ~ norden" vgl. finn. *pohja*]

jordžı̣ ww. für *dordžı̣* (männername).

jorγotšı̣ prophet, wahrsager (Pozdn. *jorχɒtšı̣* id.). [**jorgu**, vgl. jak. *sorγu* 'glück']

jorl̥χɒ bedeuten, ein omen sein | *enᵊ šowūn jūn gesn̥-jim jorlɒdž-ɛ̄n* was bedeutet der flug dieses vogels? [**irua,la-**]

jortšı̣ zeichendeuter, wahrsager | *jortšı̣ šowūn* (od. *jortɛ̄ šowūn*) ein ominöser vogel; *j. kṻn* der zeichendeuter, syn. *jorγɒtšı̣, jodγɒtšı̣, sedžı̣ktšı̣*. [**irua,či**]

josl̥χɒ nach der festgestellten sitte etwas machen, artig, höflich sein. [**josu,la-**]

josn̥ sitte, gewohnheit, ererbte praxis | *jostɛ̄* wie sich's gebührt, richtig; *jostɛ̄ möŋgn̥* unverfälschtes silber od. geld; *manā̈ josār* od. *manā̈γār* nach unseren sitten, wie wir; *χūtšn̥ josn̥* altertümliche sitten, das leben der alten. [**josun**, ma. *joso, joŋsu* < chin. *jō*; mo. > čag. tar. uig. tel.]

jotīχɒ grimassen machen, syn. *jätā̈χɒ, jätīχɒ*. [**ituji-**]

jotūn To rebhuhn. [**itagu**, ma. *itu* (und? *gituku* < chin. *gi-ton-gu*)]

jowdl̥ das gehen, begehen, benehmen | *j. g̥arγɒχɒ* sich (schlecht) benehmen, handel und wandel hervorrufen; *χulχātšı̣ kṻnɛ̄*

jowdl̥ χawᵛrīn tsasn̥ metᵊ des diebes wandel ist wie frühlingsschnee (sprw.) (Pozdn. 275). **[jabu-dal** > tel. *jabydal* 'ehrlosigkeit' (?)]

jowdn̥ gang, das gehen schritt für schritt (× laufen) | *jowdn̥tɛ̄ mörn̥* pferd mit gutem, raschem gang; *jowdn̥gār jowχɒ* im schritt gehen od. reiten. **[jabu-daŋ]**

jowdn̥nᵛχɒ schritt für schritt gehen, langsam gehen (nicht laufen).

jowdᵛsn̥ wanderer, reisender; einer, der vorbeigeht od. irgendwo passiert. **[jabu-dasun]**

jowγɒn (*jowγᵛn*) zu fuss, fussgänger | *jowγɒn jowχɒ* zu fuss gehen; *j. sūχɒ* auf einem knie sitzen (mit dem anderen fusse auf der erde), vgl. *noχätšl̥χɒ, öwdəgl̥χə, zämlāɒ sūχɒ, tsökʲlɛ̄ɒ sūχɒ*; *j. kūn* der fussgänger, der unberittene; Ö *j. bātr̥* name eines kalmückischen helden (soll in Turfan begraben sein); *jowγār* (instr.) zu fuss. **[jabu-gan** > ma. *jafaχan*]

jowγɒlχɒ zu fuss gehen, zu fuss einen weg zurücklegen; *jowγɒrχɒ* (auf der steppe) sein pferd (od. reittier überh.) verlieren.

jowχɒ (lit. auch *jawχɒ*) gehen, reisen, sich bewegen | *irdž jowχɒ* im kommen sein; *jowdž irχə* id.; *jowāɒ irχə* zurückkommen, nach dem gehen kommen. **[jabu-** > ma. *jabu-, jafa-*; ma. *joo-*]

jowl̥γɒn, jowl̥tɒ, jowm̥tɒ das gehen. **[jabu-lgan, jabu-lta, jabu-mta]**

jowtsᵛ das gehen, gang; das gelingen | *jowtsᵛtɛ̄ mörn̥* ein pferd mit gutem schritt; *jowtsᵛ-ugɛ̄ ūlᵊ* eine nicht gelungene arbeit; *jowtsᵛtɛ̄ kūn* ein mensch, dem alles gelingt, der glück hat; *jowtsᵛtɛ̄ jowdl̥* ein erfolgreiches bemühen. **[jabu-ča]**

jozūr wurzel; unteres ende (× *üzūr*); herkunft (syn. *uɕ, toχɒm*) | *modnä jozūr* wurzel od. wurzelende des baumes; *χānä jozūrtɛ̄* von königlicher herkunft; *jozūrtɛ̄ kūn* ein mensch von vornehmer abstammung; *jozūrāsń üzūr kültr̥* von der wurzel bis zum gipfel, von anfang bis zu ende; *urγā ulāsᵛ jozūrtäγāń söŋgᵒ tatw̥* er riss die wachsende pappel mit der wurzel aus. **[iǯagur]**

jō o! ach!, *jōχɒ* id., *jō geχə, jōχɒ geχə* ächzen. **[jo, joo;** ? atü. *joγ* 'totenklage']

jōkr̥χɒ u. *jōlχɒ* = *jō jō geχə* ächzen, jammern, wehklagen. **[jo,kira-, jo,la-]**

jödɛ̄ prahlerisch, selbstklug (Siddhi-kür 28)

jöm, s. *jüm* (lit.) | *jömīn ulān urān* und *jömīn ulān dū* (Dž.). [< tib. *jum* 'titre of the third part of the sacred writings', skrt. *mātrikā*]

jömbū Ö silberbarren (von ugf. 50 *laŋ*). [< chin.]

jörɛ̄χə beglückwünschen, segnen, weihen | *tuɕ jörɛ̄χə* die fahne weihen. **[irüge-]**

jörɛ̄l glückwunsch; segen, glück; abschiedsgruss; auch *jörɛ̄dn̥* id. (selt.) | *urdīn jörɛ̄lɛ̄r* kraft alter segensworte; *jörɛ̄l täwχɒ* einem glück wünschen (beim abschied); *gerlᵊχīn j.* die segensworte beim aufstellen des hauses (für junge eheleute). **[irüge-l, irüge-dün]**

jörᵒɢ hellfarbig, bleich, licht | *jörᵒɢ tsaγān örtšʲ* (Dž. 93, 11) die weisse brust. [?**jorug** 'koreanisch'; kh. *jorɒk̥* (*χϋχχa, tsʿagān̥*) 'hellblau, hellweiss']

juksɒɕ | *g̥olīn šūrā šawšʲnä, g̥olʹšịɢ zērdń megᵊšịnä, g̥oltᵛγä zürkīg χowātsɒksn̥, juksɒɕ kümń sūdɒɕ wä* (D. lied).

jumn̥, jumᵛ etwas, s. *jūmn̥* | *jumtɛ̄γān kümtɛ̄γān irw̥* kam mit allem, was er hatte.

juŋwɒ (unerkl.) link? | *juŋwɒ tsaγān g̥ur* der linken hand (?) weisses handgelenk (Dž. 112, 11). [< tib.? *γjon-pa* 'link', *γjon-ma* 'linke hand']

jūmn̥ (Ö *jumn̥*, D. *jomn̥* > *imn̥* > *im* > *m̥*) etwas | *awχɒ jumn̥, awχɒ-m* etwas zu nehmendes, zu nehmen; *jamārn̥ säχɒn-imn̥* so gut es ist, „such good a thing"; *jumtɛ̄ kūn* ein wohlhabender mensch; *jumnɛ̄ nern̥* benennung für etwas, name eines dinges; *jūn jumnɛ̄ nern̥* benen-

nung für was? was wird so genannt? **[ja,gu,man]**

jūn was? | 1) fragend: *jūnē ämtń-tšį* was für ein lebewesen bist du?; *jūnd^{v} odn̥-tšį* wohin, warum gehst du?; *ūľw̥r̥ jū-γār g̥arnā̆* womit kann man die langeweile vertreiben?; *odā bi jūn geχə* was soll ich jetzt sagen?; *jūn gēᴅ (jūη-gēᴅ) ūľw̥-tšį* warum weintest du?; 2) relativ: *jū üzsn̥ jū idd^{ə}ᴇ* od. *jū üzsā̆n i.* was er sieht, isst er auf; *jū med^{ə}dəgā̆n kelnā̆* er sagt alles, was er weiss; 3) mit *kū̆n* verstärkt: *jūtē kū̆tē irdžį* kam mit seinen sieben sachen, mit allem, was er hatte; *nanlā̆ χäľd^{ə}dəᴇ jūn kū̆n bā̆n, nārān g̥ar* was und wer es auch sei, der mit mir kämpfen will, tritt hervor!; 4) dem substantiv nachgestellt: *χazār-jūgīń tolγā̆-jūndń̥ tārūlw̥* das halfter (was halfter war) passte er an den kopf (des pferdes); so oft in märchen. **[ja,gun,** vgl. **jan, jambar;** ma. *ja* 'was'; **jagun kegün,** s. *ken, kū̆n*]

jüm, D *jöm* benennung eines grossen religiösen werkes | *jömīn ulān dūγār* etwa: „mit seiner vollen heldenstimme" [< tib. *jum*]

jū̆d^{ə}χə zu ende gehen, ein ende nehmen, verschwinden, vergehen; *jū̆tkl̥* vergänglichkeit; *jū̆tk^{ə}χə (jū̆d^{ə}kkə)* beendigen, sterben.

jū̆χə (aus einem gefässe in ein anderes) giessen | *jū̆gd^{ə}χə* gegossen werden (in ein anderes gefäss). **[jügü-, jüji-;** ? čag. *jük-* 'regnen']

[1]*jū̆lχə* 1) ausgiessen; 2) (mit dem messer) aufschlitzen, aufschneiden, (den bauch, die brust und die eingeweide) herausnehmen | *χō̆ jū̆lχə* ein schaf schlachten; *jū̆ldž g̥arγᴅχᴅ* weggiessen, ausleeren. **[jüji-l-, jügü-l-]**

[2]*jū̆lχə* unzüchtige lieder singen (Zwick 337) **[jüi,le-** vgl. tel. *jöi* 'liederlich']

jū̆lū̆r trichter, giessapparat.

jū̆rχə sich ergiessen, herabfallen, stürzen; zerstört werden. [kh. *jūr-* id.; ? tü. *jügür-* 'eilen, laufen'; zur sem. mo. **jagara-** 'eilen, sich stürzen', tü. *jaγ-* 'regnen']

jū̆rn̥ | *ämį jū̆rn̥* ein märchenwesen, böser riese, der die menschen quält.

K

kaʙ D (onom.), syn. *laʙ, laš, χaʙ* | *kaʙ gegēᴅ tusw̥* fiel mit gekrach.

kajᴅg̥ etikette, adresse, kurze beschreibung od. name auf einem stück papier od. holz, das dem gegenstand angeheftet ist. [< tib. *ḱa-jig*]

kambᴅ lehrer, chambo (eine würde, etwa = abt); *k. šarl̥džn̥* kamille (bot.) (Pozdn. 279). [< tib. *mkan-bo*]

kampās D kompass. [< r. **компасъ**]

kampāsl̥χᴅ D die nase heben, stolz sein; '**кичиться**'. [< p.]

kampēt D konfekt, syn. *tsāstē šikr̥.* [< r. **конфектъ**]

kamzāl (Astr. s. 26) u. *kamzl̥* wams, syn. *džilētkə.* [r. **камзолъ** < camisol]

kanāw^{v} D kanal, graben (rings um den acker od. die wiese), = T. *tam^{v}.* [< r. **канава**]

kandᴅ (od. *χandᴅ*) sirup, essenz | *k. tsā̆* dicker tee; *emīn k.* dicke gekochte arznei. **[kanta, qanta;** tü. pers. *qant*]

kand^{v}rᴅg̥ mützenschirm. G. russ. 47 b. „**козырекъ**".

kantšl̥γᴅχᴅ verstümmeln, verunstalten (Pozdn. 279), vielleicht unrichtig für *kātšl̥γᴅχᴅ.*

kaη onom. für das husten | *kaη geχə, kaη-kaη* od. *keη-kaη* od. *kaη-kuη geχə* husten.

kaηk^{v}χᴅ D verschwenden | *χotīń kaηk^{v}tš'kw̥* er hat die speise aufgegessen; *mińį bāwγā̆g kaηk^{v}tš'kw̥* er hat mir meine frau weggeraubt.

kaŋkᵛnχɒ D sehr übel riechen, stinken | *mū ünr̥ kaŋkᵛnāɒ bā̆nā̆, ū̆nēs* es stinkt stark von ihm; *kaŋkᵛnāɒ küŋkᵘ̈nēɒ* stinkend.

kaŋšịχɒ husten. [**qaŋ,si-**]

kapkn̥tsɒɢ̣ D, *kapkāntsɒɢ̣* kokarde, fürstenwürde, fürstenmütze, vgl. *džiŋsə*.

karlān n. pr. m. (= deutsch *Karl*); dim. *karlāš*.

kašār = *χadžār* od. *χasr̥* n. pr. m.

kā Ö. adjutant, hofmann (D gewöhnlich: *sō̆wn̥* der adjutant des fürsten od. bakschi), pl. *kānɒr* (*kānr̥*) die adjutanten. [**kija,** ma. *χija* id.]

kāɢ̣ ein hohes, dunkelgrünes gras (gern von pferden gefressen). [**kijaɡ,** tü. *qyjaq* (name verschiedener gräser), čuw. *χə̂jaχ*]

kākᵛγɒr D gigerl, stutzer.

kākl̥zᵛχɒ stolzieren, paradieren, stutzer sein.

kālχɒ zersplittern, zerhauen, vertilgen | *modᵒ k.* holz hauen. [**kija,l-,** s. **kija,ra-, kija,či-**]

kārχɒ zersplittert, zerhauen werden, in massen getötet, vertilgt werden, in trümmer zerfallen (haus) | *kār, kārtn̥* seid vertilgt, getötet allesamt! seid mit haus und gut vertilgt, ausgerottet, zersplittert! [**kija,ra-;** vgl. kir. *qyira-t* 'zersplittern', *qyiqym* 'abgebrochenes stück'; vgl. alt. *qāl*!]

kārχā̆ zersplittert, zerhauen, verstümmelt. [**kija,r-qai** zu **kijara-**]

kātšᵗγɒr vertilgt, zersplittert, zerkrümelt. [zu *kātšᵗ-*, neubild.]

kātšịχɒ zersplittern, zerhauen (holz), in massen töten, vertilgen. [**kija-či-;** osm. *qyjyl-* 'zerschnitten werden', osm. *qyjy-q*, čuw. *χə̂jə̂* 'splitter, span', kir. *qyiqym* 'krümchen']

kātšl̥γɒχɒ zersplittern, verstümmeln, verunstalten. (G. RK. s. 42).

kāzᵛ 1) rand, saum des pelzes; 2) junges, frisches gras an den flussufern (K. Xp. 106). [**kijaǯa,** Ctu. *kā̆ǯi* id.]

kāzn̥ | *kīzn̥ kāzn̥ jowχɒ* sich hinundherwendend gehen, stolpernd hinundher gehen (zb. der betrunkene).

¹*keв* form, modell, muster, leisten, schablone; art und weise | *g̥osn̥nē keв* schusterleisten; *kew-ugē jomn̥* etwas ganz unförmliches, unpassendes; *terᵊ kewēr* in solcher weise, ohne weiteres; *keв kemdžēn* form und mass; *terᵊ keptēń* in solcher weise, wie es gerade war, s. *keptē*. [**keb,** tü. *käp* id., kas. *köi, köjö*]

²*keв* (selt.) teppich, = *kewş*.

³*keв* verstärk. vor adj. auf *ke-*, zb. *keв kersū̆* durchtrieben, verschmitzt.

kedgᵊnə hummel, viehbremse.

kedᵊχə 1) hier und dort herumstreifen | *ā̆l k.* bei den nachbarn herumschlendern; 2) umwege machen, sich ringsum ziehen; *ūlᵛ k.* um den berg biegen, rings um den berg seinen weg nehmen. [**kede-;** ob **ked-** ~ **kes-** ?]

kedmn̥ birne | *χarᵛ kedmn̥* bergamotte. [°**kedmen,** vgl. kom. *kärtmä* id. < ?]

¹*kedr̥* böse, grimmig, zornig, streitsüchtig | *k. zaŋtē* streitsüchtig (G.Rk. s. 103 сварливый). [**keder;** > alt. *kädär* 'stätisch' (von pferden)]

²*kedr̥* unebene gegend, unfahrbarer weg, syn. *adr̥* (s. Pozdn. Образцы s. 161).

kedr̥χə (so Pozdn. Образцы s. 161),? = *ketr̥χə*.

kedrū̆, nur in *adrū kedrū̆* unebenheit, eine unebene ortschaft; *adrūtē kedrū̆tē* uneben, hügelig und höckerig.

kedū̆ wieviel? | *k. nastē* wieviele jahr alt?; *k. düŋgē* wieviel? [**ke,düi**]

kedū̆dəktšị der wievielte, welcher in der reihe? [°**kedüi,de-gči** (n. actoris)]

kedū̆gēɒ je wieviel, wieviel auf einmal?

kedū̆ln̥ wieviele (zusammen)?

kedū̆lχə (fakt. zu *kedᵊχə*) herumstreifen lassen.

kedžịm, kedžm̥ schabracke (Ö = *gelmn̥, gölmᵒ̈*), satteldecke | *kedžm̥ kērū̆lχə* die schabracke ausschmücken. [**keǯim** > tü.; osm. *käǯim*, sag. *keǯim*, kir. *kežim* (> r. кижимъ, кичимъ); zur etym. **kedi-m*, atü. *kedim* 'kleidung', kas. *kəjəm*, osm. *gīm* id.; s. *ködr̥gə*]

kegᵊχə wie sein, syn. zu *jaγᵛχɒ* | *noχāγān jaγᵛsn̥ kegᵊsī̆ń üzkēr mörā̆n ergū̆ldž* er

wandte sein pferd, um zu sehen, was aus seinem hunde geworden war.

kegūlχə machen lassen, ausführen lassen.

kegzɣχə, ɔ: *bayār χayzɣχv*, *bayār šalwɣχv*.

keχə 1) tun, machen | *odā jū keχə-w* was soll ich jetzt machen?; *χotᵒ kedəɢ kün* der koch od. die köchin; *ɢosᵒ kedəɢ kün* der schuster; *jū sansān kedž tšadnā* er kann machen, was er will; *nül keχə* sündigen; 2) nach verbalformen auf *-s* (conv. moment.) | *ükᵘs k.* sich vorwärts stürzen; *gilʲs keχə* zublinken; ebenso nach *-ʁ* : *uχᵘpkəχə*, *džilʲpkəχə* usw.; 3) nach subst. und lehnw., um verba zu bilden (gleich tü. *etmek*): D *jäwit keχə* zeigen (r. явить); 4) giessen: *tsā ke!* giess (mir, dir) tee ein!; *usᵘ kedž öɢ* gib mir wasser! [ki-; tü. *qyl-*, jak. *kin-*]

¹*kekᵊgər* O mager, eingefallen (= D, Ö *dorᵒ orsŋ*, *maχᵛ aldᵛsŋ*, *ɐtsᵊsŋ*).

²*kekᵊgər*, syn. *ikᵊ ügtē*, *ūrtē* aufbrausend, schimpfend, streitsüchtig. [°kekigir]

¹*kekiχə*, syn. *dorᵒ orχv*, *etsᵊχə* abfallen, mager sein. [keküji-]

²*kekiχə* Ö zürnen, aufbrausen, zur schlägerei bereit sein | *šekigɛn kekigɛn bāχv* sich in eine schlägerei stürzen, toll vor wut sein. [°keki,ji- zu *keg, tel. kā, kir. kek, atü. käkšür-]

kekᵊlıɢ ein vogel: rebhuhn? ɔ: *jotūnē idžl* gleicht dem rebhuhn. [kekilig, tü. *käklik* (Ross, A Polyglot List s. 286) 'Caccabis pallescens (Hume)']

kekɣχə rülpsen, aufstossen | *kekᵊrlɣvn* das rülpsen. [kekire-, *kekere-; ma. *kekere-*; tü. *kekir-*]

keksᵊgər händelsüchtig.

keksiχə händelsüchtig sein. [kegseji-]

keksü = *keksᵊgər*.

kelᵊ sklave, kriegsgefangener | *χarᵛ k. awχv* einfangen, zu seinem sklaven machen; *k. bāŕχv* gefangen nehmen; s. ²*kelŋ*.

keldür kleiner spaten (zum wegnehmen der asche aus dem herd) | D *keldürēr darsŋ ird-ugē* der mit dem spaten zugedrückte (= der begrabene) kommt nicht wieder (sprw.). [kelde-gür von? kel,de-, vgl. burj. *gal χul* 'feuer', tü. *kül*; s. *köl*]

kelgəχə (fact. zu *keχə*) machen lassen, bestellen; fact. *kelgūlχə*.

kelᵊχə 1) sagen, sprechen | *bi es kellü* sagte ich es nicht?; *jūn-gedž kelχə-w*? was soll ich sagen?; *kenìg ken es keldəɢ* von wem spricht man denn nicht!; 2) versprechen, verloben (die kinder) | *kükān kündᵘ k.* seine tochter einem zu geben versprechen; *kelsŋ kükŋ*, syn. *bolsŋ kükŋ* ein verlobtes mädchen; fakt. *kelülχə* sagen lassen, nachricht senden; ausfragen. [kele- < ? kele,le-; čuw. *kala-ś-*]

¹*kelkē* Ö, TD stotternd, nicht deutlich redend; stumm (= der keine antwort findet). [kele,gei (kh. *χelgi*) od. kele,kei (> *kekelei*), koib. *kēkelō* 'stotternd']

²*kelkē* steppenlilie, hyazinthe | *ulān k.* die rote tulpe, *šarᵛ k.* die gelbe t., *tsaɣān k.* lilie. [kelekei]

³*kelkē* band, kranz (mit etwas aufgefädeltem), brezelband, perlenband | *neg kelkē toɣᵛš* ein band mit brezeln, kringeln. [kelki-je]

kelkēlχə stottern, ein stotterer sein.

kelkērχə stottern; nicht antworten können (syn. *bölwēlχə*).

kelkēsŋ (od. *kelkᵊdᵊsŋ*) das band, auf das etwas aufgefädelt ist od. wird. [kelkijesün, kelki-desün]

kelkᵊχə auffädeln, anfädeln; fig. zusammenbinden, vereinigen, sammeln | *kelkētē mörŋ* zwei (am halse) mit einem strick zusammengebundene pferde; *neg kelkᵊsŋ* (od. *kelkē* od. *kelkᵊgdəsŋ*) *ürŋ sadŋ* eine sippe, ein verwandtenkreis; rezipr. *kelklᵊdᵊχə* nacheinander folgen, anhaften, sich verwickeln, eine sippe bilden, eins sein. [kel-ki- zu kel- id. 'sich anreihen, anpassen'; vgl. tü. *käl-* 'kommen', tü. *käliš-* 'passen']

kelmɣtšŋ D redner, gesprächig, geschwätzig, schwatzsüchtig. [kele,mer,či 'dolmetsch'; uig. *kälämäči* id., kaukas.-tat. *kelmä* 'rede']

[1]*kelŋ* zunge; sprache; nachricht | *kelŋ-ugē*, *kel-ugē* stumm; *keltē amtē kŭn* hurtig in wort (und tat); *χaĺmvǫ kelŋ* die kalmückische sprache; *kelᵊ ökkᵒ* nachricht geben, unterrichten; *χoŋχɒnă kelŋ* glockenschwengel; *oṇṣĭn kelŋ* schlossfeder; *ǫaχūlīn k.* widerhaken des angelhakens. **[kelen, kele]**

[2]*kelŋ* sklave, gefangener | (*χarᵛ*) *kelᵊ awχɒ* gefangene machen (im krieg). **[kele,** ostmo. *χęl*, vgl. tu. *käl¡ma* id.; vgl. krm. osm. *kölä* id.]

kelŋnᵊχə (*kelŋχə*) sich äussern, sich versprechen, sich durch seine worte verraten. **[kele-ni-]**

keltēχə auf der einen seite, seitwärts gebogen liegen (zb. haus, mulde, schiff). **[kel-teji-** vgl. **kel-beji-]**

keltəg (= *keltɣkē* od. *keltᵊgər*) stück; schief.

keltᵊgē 1) schief; 2) ein bisschen, s. *keltɣkē*.

keltᵊgər = *keltəg*.

keltɣχə ein stück von der seite abschlagen (vgl. *kemtɣχə*, *ketɣχə*, *setɣχə*, *emtɣχə* u. a.). **[kelte-l-]**

keltŋkē 1) schief, seitwärts gebogen, sich lehnend; 2) die eine seite, die hälfte, halb, éin stück.

[1]*keltɣχə* von der seite abgeschlagen werden. **[kelte-re-]**

[2]*keltɣχə* sich schief nach der seite neigen, zu fallen drohen, schief werden. **[°kelte-re-, *kelteri-]**

keltɣkē 1) schief, sich biegend, seitwärts gebogen; 2) stück, abschnitt, die hälfte.

keltᵊs 1) die hälfte; 2) *keltᵊs kiχə* sich biegen, sich ein wenig zur seite biegen, (fig.: vorsichtig sein, sich umsehen).

keltsē übereinkunft, kontrakt, verhandlung | *el ewĭn k.* friedensvertrag. **[kele-lče-ge]**

[1]*keltsᵊχə* gegenseitig etwas machen | *aχᵛ dŭgĭn josāɣ kündᵘllɣ erkṃdžɪ keltsŋ* wie brüder einander achtend und liebend (K. Xp. s. 90 z. 3). **[ki-lče-]**

[2]*keltsᵊχə* zusammen etwas besprechen, übereinkommen, abhandeln, diskutieren; rezipr. *keltsɣdᵊχə* id. unterhandeln. **[kelelče-** od. **?kele-če-, kele¡če-,** vgl. čuw. *kalaś-* id.]

kelwᵊgē schief seitwärts abrutschend, sich biegend | *kelwᵊgē sanātē* nicht geraden sinnes, unaufrichtig. **[kelbe¡gei]**

kelwᵊgər sich lehnend, schief, uneben stehend | *atsān kelwᵊgər bolχᵒń temēndᵊ mū* wenn die packung schief liegt, ist es schwer für das kamel; *kelwᵊgər ger* ein schiefes haus. **[kelbe-ger]**

kelwĭχə sich lehnen, seitwärts biegen od. abrutschen, schief stehen. **[kel¡-be-ji-,** vgl. **kel¡teji-**; ma. *kelfi-* id.]

[1]*kelwᵊnχə* D, syn. *kelwĭχə*. **[kelbe-ni-]**

[2]*kelwŋχə* perorieren, reden halten, zu viel od. hoch reden; seine worte hübsch setzen. **[*kelbe-ni-** zu **kele-]**

kelwɣχə sich lehnen, biegen, schief werden od. sein (syn. [1]*kelwŋχə*). **[kelbe-re-, kelberi-]**

kelwᵊrŭn = *kelwŭn*. **[kelberi-güü]**

kelwŭn sich lehnend, biegend, schief. **[kelbe-güü]**

kem grösse, mass; proportion; länge; zeit | *kem kemdžēn-ugē* unermesslich, ohne mass und zahl. **[kem,** alt. tar. *käm*]

kemᵗ markiger knochen, knochenmark, bes. in den beiden enden grosser (zb. schenkel-)knochen. **[kemi,** vgl. alt. osm. *kämik* 'knochen'; ma. *kemin*]

kemdəgŋ ein knochen im pferdehuf | *kemdᵊgənē tšimgŋ* id. (Dž. 89), vgl. *kemtᵊgē*.

kemdžē D, [1]*kemdžēn* mass, massstab; lineal, s. *kemzē*, *kimdžēn*. **[kem¡ži-je]**

kemdžēlχə messen, abmessen, syn. *kemdžᵗχə*.

[2]*kemdžēn* D vielleicht, es mag so sein, es sei denn; verkürzt in schneller rede aus *ken medᵊdž-ēn* 'wer weiss es'.

kemdžēsŋ mass (konkret); das, womit man etwas abmessen will. **[kemži-jesün]**

kemdžᵗχə messen, abmessen | *ǫazᵛr k.* das land messen; *kemdžɣ* mass, *kemdžɣvn* das abmessen, das abgemessene. **[kem¡ži-** zu **kem]**

kemēχə (B) sagen, erklären | *jasᵛ k.* die

bedeutung jedes knochens erklären; D *jasnē kemēlγɒn* erklärung zur bedeutung der knochen (alle knochen haben ihre besonderen namen und epithete, zu denen lange versifizierte erklärungen beim festlichen essen rezitiert oder improvisiert werden). [**keme-**, Juančao **ke-e-**; kalm. *geχə* 'sagen']

kemēptšı̥ irgendein knochen, ɔ: *keml̥dəɢ jasn̥* der letzte rückgratsknochen.

kemēr wenn, falls | *k. tīm bolχɒnā̆* wenn dem so ist, —. [†**kem -ijer**, ***keme -ber** zu **ken**, vgl. zur bild. *jamārn̥* zu **jan*, *χamā*: **qamiɡa** zu ***qa-**]

kemkᵊ in splitter, in stücke | *k. tsokʹχɒ* in splitter schlagen, zerstören. [**kemke**]

kemkʹdəɢ blutiges mark im knochen. [**kemki-deg**]

kemkʹχə nagen, fressen, mit den zähnen kauen, knochen zerhauen und aussaugen. [**kemki-** zu **kemi-**]

kemkl̥χə 1) zerbrechen, zermalmen; 2) knochen zerschlagen und das mark aussaugen. [**kemke,l-**; **kemki-le-**]

kemkr̥χə zersplittert werden, zerfallen, stürzen | *ūdn̥ kemkr̥dž̥* die tür zerfiel. [**kemke,re-**]

kemkr̥kē splitter, trümmer, stück; zersplittert, zerstückelt | *k. χarātšı̥* ein zerfallener dachring (des zeltes). [**kemke,r,kei**]

kemkᵊtšʹχə ganz zersplittern; zersplittert werden. [**kemke,či-**]

[1]*keml̥χə*, *kemnəχə* messen; zeit haben, zeit brauchen, die zeit verteilen (für verschiedene arbeiten); die richtige proportion beachten. [**kem,le-**]

[2]*keml̥χə* nagen; an knochen nagen (tiere u. menschen), nüsse knacken; an seinem zaumzeug kauen (vom pferd) | *jas keml̥χə* knochen abnagen (von tieren), mit dem messer ausbohren, um das mark zu bekommen (der mensch). [†**kemeli-**, °**kemil-**, vgl. alt. *kämir-* id.]

keml̥kē markiger knochen, syn. *kemʹ*.

kemnəɢ filzrock, filzmantel, filz- | *iškē k. dewl̥* grober filzrock; *iškē k. maχlā̆* grosse filzmütze, -hut. [**kebeneg**, kh. *χewnək*; osm. *käpänäk* 'regenmantel', kkir. *kebänäk* 'filzrock' (tü. > ung. *köpönyeg*)]

kemr̥tsəɢ Ö knorpel, D ein knochen in der brustgegend.

kemtᵊgē (*kemtkē*) eine ausrenkung des pferdehufes (*k.* ist gefährlicher als *tulᵘ*) | *möŕnī köl kemtᵊgētē*, *erm̥dəktē* der huf des pferdes ist verstaucht, verrenkt. [°**kemtegei**]

kemtᵊ kemtᵊ (veralt.) dann und wann, hie und da. [**kemʹte**; vgl. kir. *kendä kendä* 'allerhand']

kemtl̥χə abbrechen, (die kante) abnagen | *χürsn̥nāsān neg kemtl̥dž idw̥* von seinem käse brach er ein stück ab und ass es. [**kemte,l-**, vgl. **kelte,l-**, **kete,l-**; osm. *känt-* 'zackig machen']

kemtr̥χə abfallen (die kante), zerstörte ränder bekommen. [**kemte,re-**]

kemtr̥kē ein abgebrochenes stück; abgebrochen, zackig. [**kemte,rkei**]

kemtᵊtšʹχə, bed. = *kemtl̥χə*.

kemzē Ö lineal, womit die offiziellen papiere liniiert und gemessen werden. [**kemǯi-je**]

ken wer | *kenē* (*kenā̆*, *kenī*) wessen; *ken jan* wer und welcher, der eine und der andere; *ken jan ugɛ* sowohl der eine als der andere, alle ohne unterschied, alle gleich; *kendə jandɒ* wem und wem, wem es auch sei; *kenīg ken es keldə-w*, *kenē noχā̆ kendᵊ es χutsᵛdɒ-w*? von wem spricht man nicht und vor wem bellt der hund nicht? (sprw.); *ken törūldž irsn̥ aptᵛχā̆* wer zuerst ankommt, mag es nehmen. [**ken**, vgl. *ker*, *kezē*, *kedū̆*, *kemēr* usw.; tü. *kim* 'wer']

kenēkᵊ, *kenīkı̥* wessen, wem gehörend, zugehörig | *tši kenēkń̥* wessen (sohn od. verwandter, diener) bist du?

kenērkəχə, ? *genērkəχə* nicht richtig im stande, nicht in ordnung sein; etw. bereuen. [**kenege,rke-**]

[1]*kentəɢ* Ö bisw. als ergänzung zu *tentəɢ*; *tentəɢ k.* blödsinnig, unverständig, toll.

[2]*kentəɢ* D fehler (beim nähen), unrichtig genähte stelle, fehlerhaftes nähen od.

steppen | *bāχɒn andātɛ̄ kentəktɛ̄ ujsn̥* ein wenig fehlerhaft genäht; *kentəktɛ̄ möŕn̥* krank gewordenes pferd. [**kemte,-ge**; tel. *kämtäk*]

kentəgl̥χə etwas fehlerhaft nähen, ein wenig fehlerhaft sein; kränkeln.

kentšr̥ hanfgewebe; hanf (auch *kintšr̥*). [°**kenčir** vgl. tü. *kändir* id.]

kenzə spätgeboren; vom vieh: im herbst geboren (und darum klein und schwach); von menschen: von alten und schwachen eltern geboren, klein von wuchs | *k. modn̥* ein kleiner baumstamm, sprössling. [**kenǯe**; čag. *känǯä*, kir. *kenžä* id.]

keŋ onom. | *keŋ* od. *keŋ-keŋ geχə* husten (gewöhnlicher ist *kaŋ*).

keŋgr̥gə grosse trommel | *k. tsokᵒχɒ* (*tsokk̥ɒ*) trommeln. [**keŋgerge**; čag. *käürgä* id.]

keŋgr̥təɢ Ö (ɔ: *χōlān χotᵒγɒr gazr̥*) die kleine grube unter dem halsknorpel od. adamsapfel; brust; vgl. *keŋkr̥dəɢ*. [**keŋgirdeg**, vgl. kir. *keŋirdäk* 'kehle' (von aussen gesehen), otü. *kikärtäk* 'luftröhre']

keŋkɛ̄χə gross, weit sein, (aus der ferne gesehen) hohl und leer dünken; syn. *düŋgɛ̄χə*, *χaŋχā̆χɒ* | *keŋkɛ̄sn̥ ikᵊ ger* grosses zelt. [**keŋkeji-**; tü.*käŋä*, *käŋ* 'breit']

keŋkəgər hoch, gross und weit; mit hoher brust, mit breiten schultern | *k. möŕn̥* od. *k. tšēdžᵘtɛ̄ m.* pferd mit grosser und breiter brust und hohem rist. [**keŋkegir**]

¹*keŋkᵊnχə* D laut und deutlich sprechen, eine klingende stimme haben; hübsch klingen. [°**keŋkine-**]

²*keŋkᵊnχə* D Ö husten, sich räuspern, einen starken husten haben.

³*keŋkᵊnχə* D sehr übel riechen, syn. *küŋkᵘ̈nχə*, *kaŋkᵛnχɒ*. [°**keŋkine-**]

keŋkr̥dəɢ D brustbein, s. Ö *keŋgr̥təɢ*.

keŋkr̥gə D (= *keŋkr̥dəɢ*) brustbein.

keŋšl̥χə husten. [**keŋ,si-**]

keŋtəɢ = *kentəɢ*.

kepkür durchschlag, schaumlöffel, ein eisernes sieb mit griff. [(? °**kebkür**) < tü.? < p.; vgl. tob. *käpkir*, osm. *kävgir* < p. *käfgir* id.]

¹*keptɛ̄* 1) nach der art und weise, gemäss | *keptɛ̄ josn̥* musterhafte sitten od. gesetze; *mū keptɛ̄* unförmlich, hässlich; *mörn̥ keptɛ̄* in der gestalt eines pferdes, wie ein pferd; 2) als, wie | *el sadn̥ keptɛ̄* als wäre er einer von den meinigen, verwandten; *irsn̥ keptɛ̄* als wäre (er) gekommen; 3) dem aussehen nach, vielleicht | *tīml̥ keptɛ̄* so ungefähr, so sieht es ja aus, vielleicht so. [**keb,tü, keb,tei**; zur sem. vgl. kas. *kəwək*, *kük*, osm. *gibi*, kas. *köjö*, *köi*]

²*keptɛ̄* liegend | *keptɛ̄ künɛ̄ börwn̥ dorāγūr* unter der kniebiegung eines liegenden menschen.

keptᵊχə liegen | *untɒdž keptᵊχə* liegen und schlafen; *gedr̥gə k.* auf dem nacken, rücken liegen; fakt. *keptūlχə* umwerfen, (auf der erde u. a.) liegen lassen. [**kebte-**]

keptr̥ 1) nest (der tiere). 2) mutterleib, placenta (der tiere und menschen), nachgeburt. [**kebte-ri**]

keptsᵊgɛ̄ karg, wortkarg; arm; unfreundlich; *keptšᵊgɛ̄* id. | *jaγsn̥ keptsᵊgɛ̄ kün bɛ̄* so ein wortkarger mensch!

keptšīχə merkwürdig, ganz besonders sein.

¹*ker* (B) wie, wenn | *ker üntɛ̄* wie teuer?

²*ker* s. *kerül*

³*ker-ugɛ̄* s. *kerəɢ*.

kerdəɢ D treppenabsatz; balkon.

kerdžn̥nəχə lärmen, syn. *kirdžn̥nəχə*, *kürdžn̥nəχə*.

¹*kerɛ̄* krähe | *χuŋ kerɛ̄* rabe; *χarᵛ kerɛ̄* dohle. [**kerije**]

²*kerɛ̄* 1) das anbinden, band | *k. kelkɛ̄* id.; *kerɛ̄tɛ̄* festgebunden, aneinander gebunden, nacheinander folgend; 2) zug der lastwagen, tross, lastkarawane; s. *kirɛ̄*, *kerɛ̄tšn̥*. [**kere-ge, kerü-ge**; kontamin. mit p. *kärvan*, > karawane]

kerɛ̄ᴅ eine abteilung der Kalmücken (im Erketenschen ulus). [**kerijed**; vgl. die Keraiten der Mongolei (in der geschichte Tschingis-chans), tü. *Kiräi*, *Kiräit*]

kerɛχə anbinden, zusammenbinden (nacheinander); binden lassen. [**kere-ge-**]

kerɛlχə eine lange reihe, ein band bilden, dicht nebeneinander od. nacheinander sein | *kerɛlɛɒ sūχɒ* nebeneinander sitzen, in einer reihe od. in einem kreise sitzen.

kerɛtšŋ zug von lastwagen, tross (G. III 426 **обозъ**). [**kerüge,čin,** viell. volkset. = tar. *qireči* id.]

[1]*kerəɢ* notwendigkeit, angelegenheit, sache | *jamārŋ k.* was für eine angelegenheit, was?; *ker-ugɛ* unnütz; *ker-ugɛ jumŋ* etwas unnützes, unnütze dinge; *kerəɢ ɢarγɒχɒ* eine gerichtssache zur folge haben; *mūχā kerəɢ* eine schlimme geschichte. [**kere-g**; vgl. atü. uig. *kär-gäk* 'grenze'; sag. koib. *keräk*, tar. kom. uig. *käräk* id.]

[2]*kerəɢ* hunderttausend millionen, = *taɢ-tiɢ* B. RK. 78. [< tib. *ḱrag-ḱrig*]

kergl̥χə brauchen, nötig haben, fordern | *bi ünüg kergl̥nā* ich brauche dies, dieses wird für mich von nutzen sein. [**kereg,le-**]

kergəχə anbinden, = *kerɛχə*.

[1]*kerχə* herumschlendern, hinundher streifen, hinundher gehen, syn. *kedᵊχə*, *kesᵊχə* | *kerᵊš-ugɛ kedᵊrïg šunïn zērdᵊ kedŋnā*, *kelᵊš-ugɛ dāsïg šunᵘ ɢaktsārān darnā* (Pozdn. Образцы s. 161). [**kerü-**; tü. *käz-*, kir. *kez-* id.]

[2]*kerχə* binden, anbinden, nacheinander festbinden, verlängern, vereinigen | *tergᵊ tergᵊnɛs kerɛɒ ujχɒ* die wagen nacheinander, aneinander gebunden folgen lassen. [**kere-**, ma. *kergi-*; ? tü. *kär-* 'ausspannen, ausdehnen, ausstrecken']

[1]*kerkïχə* D Ö, syn. *kekïχə* Ö; D *kerkïgɛɒ širkïγāɒ* bereit zum schlagen, streitfertig, händelsuchend. [°**kerkiji-**, vgl. *ker*, *kerül* und *kekïχə*; osm. *kärkin* 'erregt, erhitzt']

[2]*kerkïχə* Ö sich aufblasen, stolz sein, sich gross machen; händelsüchtig sein.

kerəksᵊχə nötig haben od. sein, verwenden, brauchen. [**kereg,se-**]

kerəksəl, *kerəksl̥* das nötige, zubehör | *ujl̥-γɒnï k.* was man braucht, wenn man näht.

kerəkšɛχə für nötig halten, etwas als wichtig ansehen. [**kereg,sije-**]

kerəktɛ nötig, notwendig | *tšamdɒ endə jūn k.* was hast du hier zu tun?; *kerəktɛ ker-ugā ügᵘ* allerlei nützliche und unnütze reden; *odā jowχɒ k.* jetzt müssen wir gehen.

kerəktšɨn wilde ziege, ricke (Golst. III 426). [**kere,gčin**; vgl. alt. *kär* 'rehfell im herbste', alt. *käräkšin* 'rehkuh']

kerl̥ D, *kerl̥'* dame (im kartenspiel), s. *kürl̥*, *kitəɒ*.

kerl̥dᵊχə zanken, streiten, syn. *tsügᵊχə*. [**kere-ldü-**, vgl. tel. *kärä-* 'ärgerlich werden', s. *kerül*]

kerl̥gŋ (Golst.) die dickste stelle des pferdenackens (D unb.) | *kerl̥gᵊnɛ ōkŋ* das nackenfett des pferdes.

[1]*kerŋ* Ö festung, mauer, = *šiwɛ* D. [**kere,m**, kom. *kärmän* 'festung' (r. **кремль**)]

[2]*kerŋ* = [2]*kermŋ*

kermĺ Ö (neben *kermŋ*) eichhorn. [vgl. tel. *kärämäl*; zu *l* vgl. *ambɒl*, *jāmĺ*.]

[1]*kermŋ* eichhorn; n. pr. f. (D nur als name, dim. *kermɛ*, *kermɛš*). [**keremü**; tu. jak. sam. u. a.]

[2]*kermŋ* D, *kerŋ* schiff, boot | *ɢal k.* dampfschiff; *teŋgᵊsïn k.* schiff. [< tü. (tat. alt.) *käräp* < r. **корабль**]

kerŋtšı, *kermŋtšı* 1) eichhornjäger; 2) schiffsleute.

kerᵊptŋ zugseil (r. **бечевка** G.) [zu **kere-**? od. **kerbe-**?]

kersŋ, *kersŋ̈* ein kraut auf der steppe (wird von den kamelen gern gefressen): bilsenkraut? [**kere,sün**, ma. *χeresu*; kir. *ker,mäk*]

kersŋ D, = *olsŋ* hanf, r. **лебеда, въ родѣ буряна.**

kersŋ̈ das bruststück (der geschlachteten tiere), die haut auf der brust | D *kersŋ̈gɛs taldān maχᵛ idᵊkə-š-ŋ*, *kermᵊnɛs taldān kūkᵘ awχɒ-š-ŋ* ich esse kein anderes fleisch als das bruststück, ich nehme kein anderes mädchen als Ker-

men. [**kerseŋ**; tub. *kärsäk* 'das brust-stück']

kersū flink, listig, witzig, klug, klügelnd, r. **шустрый** | *k. uχātɛ* ein kluger kopf. [**kersegüü**; koib. *kersä*, alt. *kärsū* id.]

kersūlχə flink, witzig, klug, listig sein. [**kersegü,le-**]

kertsᵊ das anbinden, nacheinander folgen. [**kerü-če, kere-če**]

kertsᵊγā D grimmig, böse. [**kerčegei**, zu *kerkiχə*, *kerūl*]

kertšɛ̄sŋ einschnitt; ausschnitt, ein abgeschnittenes stück, kerbe; linie, spur (von wagen). [**kerči-je,sün**; tü. **kärtgä* > osm. *kärtä*, čag. *kärtki*]

kertšʲχə schneiden, zerschneiden, ab-, einschneiden; hauen, zerhauen, eine kerbe machen | *kertšɛɒ awχɒ* abschneiden; *modᵒ k.* einen einschnitt im holz machen; *modᵒ kertšɛɒ unγāχɒ* einen baum fällen; *dāsᵛnā tserᵗgìg kertšɛɒ garɯā* zerhieb das feindliche heer und kam durch. [**kerči-**; tü. *kärt-*; tu.; (vgl. indogerm.)]

kertšʲlɛ̄ schnitt, kerbe; kleine rinnen in der erde od. quer über den weg nach dem regen.

kertšʲm, *kertšŋ* stück, ab- od. einschnitt, kerbe; ein abgeschnittenes stückchen fleisch. [**kerči-m**, alt. *kärti-m* id.]

kertšŋnᵊχə einen schnitt machen | *kertšŋnɛɒ awχɒ* abschneiden, ausschneiden. [**kerčim,ne-**]

kertšʲmər abgeschnitten, eingeschnitten. [**kerči-mel, kerči-mer**]

kerūl streit, das zanken, syn. *tsūgɛn* | *ker kerūl* id.; *nādᵛnɛ̄ sūl kerūl* das ende des spielens ist streit (sprw.). [***kere-gür** > **kere-gül**, vgl. tel. *kärä-*; uig. *käri-š* 'streit, zank']

kerɯə T (buchspr.) wenn, falls. [**ker be** 'und wenn']

kerwɛ̄ Ö eine art knoten; eine art die füsse des pferdes zu binden. [**°kerbe-ge**]

kerwəχə Ö binden, festbinden; einem pferd die füsse in bestimmter weise binden. [**°kerbe-**, zu **kere-** 'binden']

kerzɛ̄χə | *tursŋ mörnɛ̄ χawsŋ kerzɛ̄γāɒ bădəɢ*. [**kerǯeji-**, kont.: *ker(tšʲχə + ir)zɛ̄χə*]

kes ab (syn. *is*, *tas*) | *kes tasɭχɒ* ganz abreissen, quer abziehen, etwas ganz unterbrechen. [**kes**; tü. (R. II 1154) *käs-* 'entscheiden']

kesəɢ stück, teil des ganzen; einige stücke, mehrere | *kesəɢ modŋ* einige bäume; *modŋnä kesəɢ* ein stück von einem holz; *kesəɢ kūn* einige, mehrere menschen; *neg kesəɢ* ein stück, biss; einige; *kesəɢ busvǫ* (*kesəg-wusvǫ*) stücke, trümmer, etwas zerschlagenes, zerstückeltes; kleinigkeiten. [**kese-g**; tü. *käsäk* zu *käs-* 'schneiden']

[1]*kesχə* (syn. *kedᵊχə*, *kerχə*) hinundher wandern | *āl kesᵊdž jowdvǫ kūn* ein mensch, der sich immer bei den nachbarn einfindet. [**kese-**, †**kesū-**]

[2]*kesχə* Ö gewarnt, belehrt, bestraft werden. [**kese-**; tob. *käsä-t-*, tel. *käzä-*]

keskɛ̄χə abgewöhnen, jmdn vor etwas warnen, von etw. abhalten. [**kes-ke-, kese-ge-**]

kesūlχə jmdn umherschlendern lassen | *āl k.*

[1]*ketᵊ* feuerstahl; feuerstahl und flinte, feuerzeug; s. *ulᴴ*, *tsäkūr*. [**kete**]

[2]*ketᵊ balvǫ* ein fisch, **карась**. [**kete**; tu. *keta* > r. **кита**]

ketᵊχə vernichten, niederschlagen | *ketɛɒ okwā* er vernichtete (seine feinde). [**kita-, kitu-**; kir. *qyt-* 'einengen']

ketəptšı beutel für den feuerstahl, feuergerät. [**kete,bči**]

ketγχə vorbeifahren (an einem berg, einer gegend), einen weg zurücklegen, syn. *öŋgγχə* | *terᵊ ūlᵛ ketᵊrɛɒ āldᵊ kürkᵘ-wıdŋ* nachdem wir an jenem berg vorbeigefahren, langen wir gewiss bei einem aul an. [†**ketü-re-**, ***kete-re-**; tü. *kät-* 'weggehen']

ketγrkɛ̄ ausserordentlich, überlegen, mehr als andere. [**kete-rkei, ketürkei**; vgl. gold. *ketu,de* 'im überfluss, zu viel, überaus', Ctu. *kätä* 'viel']

[1]*ketsᵊ* ordnung; reihe, zusammenhang; richtigkeit, band | *ketsᵊtɛ̄ kerəɢ* zusam-

menhängende, richtig geordnete angelegenheiten; eine durchsichtige, klare gerichtssache; D *kets^{ə} nertɛ̄* ein gleichnamiger mensch, namensvetter. [**keče**; ob zu *ker-* 'anbinden'?]

^{2}***kets^{ə}*** schiefer hoher platz, anhöhe; abhang, böschung | D *ergin kets^{ə}* der abhang, abfall des flussufers; *ūlin k.* die (hintere) seite des berges od. (Ö) der gipfel des berges (syn. *orā̆*); *ketsɛ̄n usŋ gūγān temts^{ə}nā, kesŋ ūl^{u} ezān temts^{ə}nā* (sprw.) das wasser der hügel strebt nach dem flussbette, die getane tat strebt nach seinem täter. [°**kečü**, °**keče**, schr. **ketü**, vgl. *ɣats^{v}*; tü. *keče*, *kеč* 'abend' (eig. das sinken der sonne)]

^{3}***kets^{ə}*** (auch *kits^{ə}*) ausführung, arbeit | *sān kets^{ə}tɛ̄ āγn* ein trinknapf von guter arbeit, ausführung; feingemachter trinknapf; *büdūn kets^{ə}tɛ̄ ger* ein grobgemachtes zelt od. haus. [**ki-če** zu **ki-** 'machen']

^{4}***kets^{ə}*** Ö zaubertrommel der schamanen; *k. keŋgɣgə* id. [**keče**, = ^{2}*kets^{ə}*]

^{1}***ketsɛ̄χə*** Ö achtsam, vorsichtig sein | *jumān ketsēdž joutŋ* hütet eure sachen gut auf der reise! [**keči-je-**, ***kičije-**, vgl. ? jak. *kätiä-* id.; > tü. ma.]

^{2}***ketsɛ̄χə*** D schief gebogen stehen, sich lehnen, sich senken, syn. *kewɛ̄χə*, *keltɛ̄χə* u. a. [°**keče,ji-** zu ^{2}**keče**]

ketsū, syn. *berkə* ausserordentlich, mehr als gewöhnlich, mehr als andere, schwierig; tüchtig; erfinderisch | *ketsū sälkŋ* ein starker wind; *k. uχān* scharfer verstand; *k. kūn* ein ausserordentlicher, tüchtiger mensch, ein wilder mensch; *tsaɣ ketsū boldžŋ* die zeit ist schwer (teuer, unruhig) geworden. [**keče-güü** zu ***keče-** = tü. *käč-* 'überfahren (über einen fluss)', zur sem. s. *ketɣkɛ̄*]

ketsūd^{ə}χə (= *ketsū bolχn*) ausserordentlich sein od. werden, zu schwierig sein u. ähnl. [**kečegü,d-**, **kečegü,de-**]

ketsūrχə schwierig werden, immer mehr und mehr (od. schlimmer, besser) werden.

ketsūrk^{ə}χə zu schwierig werden; über die schwierigkeiten grosstun; sich (zu) tüchtig dünken. [**kečegü,rke-**]

ketsūšɛ̄χə etwas als durchaus schwierig, ungewöhnlich ansehen; einen menschen für überaus tüchtig, hart od. wild, etw. für unmöglich halten; oft = *ketsūrk^{ə}χə*. [**kečegü,sije-**]

kew^{ə} Ö getreidehülsen, kleie; spreu, = *kewəɢ*, *kewsŋ*. [**kebe**]

kew^{ə}dəsŋ, ▼ ***kewēsŋ*** das wiedergekäute, „жвачка". [**kebi-desün**]

kewɛ̄χə sich auf die seite ziehen, seitwärts liegen, zu fallen beginnen (die last); sich senken (die sonne nach dem mittag). [**kebeji-** < ? **kelbeji-**]

kewēsŋ das aus dem magen aufgestossene, das wiedergekäute, wiederkäuen. [**kebigesün, kebi-jesün**]

kewəɢ ÖD (od. *kewsŋ*) spreu, kaff, hülsen (des getreides), kleie. [**kebeg**; tü. kir. *kebäk* id., kom. *käbäk* id., osm. *käpäk*]

kewχə wiederkäuen, aufstossen; *kewdəɢ ämtŋ* die wiederkäuer. [**kebi-**, vgl. tü. čag. *kävšä-*, kir. *küisö-*, osm. *gäv-* 'wiederkäuen', čuw. *kav-lɛ-* id.]

kewi Ö (titel) ratgeber: *k. ambɒn* gouverneurstaatsrat. [< ma. *χebei* < chin.]

ke wɣ' (B) bauch, s. *kēl'ŋ*.

kewɣɒn das wiederkäuen, wiederkäute, *kewts^{ə}* id. [**kebi-lge, kebi-če**]

kewɣχə modellieren, nach einem muster etwas machen, formen, *kewɣsŋ* geformt (in irgendeiner form). [**keb,le-**; tü. *käplä-*]

kewlūn brav, wacker, tüchtig; ? musterhaft. [**keblegün**]

kewlūr form, gussform; D (oft) schusterleisten, = *kes*. [**keb,le-gür**]

kewnəɢ Ö (= *kemnəɢ* D) mantel aus grobem filz. [**kebeneg**]

kewɣdəɢ körper (ohne die extremitäten und den kopf), rumpf, brust und bauch; brust. [**keber,deg**, vgl. kir. *keüdä* 'oberer teil des rumpfes']

kewrəɢ D (syn. *kūrəɢ*) spröde, zerbrech-

lich, morsch, schwach. [**kebere-g,** šor. *käbräk*, kir. *küiräk*]

kewɣχə D (syn. *kürχə*) zerbrechlich, schwach, morsch sein, unhaltbar sein. [**kebere-** zu tü. *käp-* 'trocknen', kir. *kebü* 'trocken'; Ctu. *kipuli-* 'zerbrechen', *kipurga-* 'zerbrechen (intr.)']

[1]*kewɣkɛ̄* D (syn. *kürkɛ̄*) zerbrechlich, morsch, schwach. [**kebe-rkei**]

[2]*kewɣkɛ̄* D rumpf, körper, syn. *kewɣdəɢ* (s. *kemɣdəɢ*, *keŋgɣdəɢ*).

kewʂ (*kewɪs*) teppich, bisw. *kewsn̥*, *keʙ* | *k. delgüldž sūwā* liess einen teppich ausbreiten und setzte sich darauf. [**kebis**, alt. *käbis* id., vgl. tib. *kebs* id.; ob hierzu tü. *kigiz*, kir. *kijiz* 'filz'?]

kewsn̥ D spreu, hülsen, kaff, = *kewəɢ*. [***kebe,sün** od. °**keb,sün**]

kezɛ̄ wann; vor langer zeit | *kezɛ̄dᵊ* id., gen. *kezɛ̄nā̈* vor langer zeit, когда-то; *kezɛ̄nā̈ sandžɪ̣* es war einmal (anfang der märchen); *kezɛ̄ jazā* wann es denn war, wann und zu welcher zeit; *kezɛ̄-γās nārān* vor langer zeit; *kezɛ̄-tšign̥* wann es auch sei, (mit negation) nie; *kezɛ̄nɛ̄ kerəɢ* eine alte geschichte od. sache.

kezɛ̄nɛ̄kᵊ adj. vor langen zeiten; altertümlich. [**keǯije,nü,ki**; > ma. *keǯine* id.]

kezᵊlɪ̣ D herz (im kartenspiel).

kezɣ D trumpf im spiel, r. козырь.

[1]*kē* (Ö auch *kɛ̄*) onom. | *kē χā̈!* lärm und geschrei (= *ū χā̈*). [onom., vgl. kir. *qyi-qun* id.]

[2]*kē* muster, ornament, arabeske, schmuck; Ö geschmückt, fein | *kētɛ̄ torγɒn* seide mit mustern; *kē sā̈χɒn* stattlich, hübsch, hübsch geschmückt; *kē janzᵛtɛ̄* hübsch, von hübscher figur; *kē ügᵘ̈tɛ̄* schönrednerisch, beredtsamkeit. [**kege**; > alt. *kā̈n*, vgl. kir. *kijä*, čag. *qija* 'schmuck'; wahrsch. < chin.?]

kēgü̥r die steppe entlang, auf der steppe herum | *k. jowχɒ* über die steppe reisen. [prosek. zu *kēr*; zur bild. vgl. *ȫγūr*]

kēχə giessen, s. *keχə*.

kēkn̥ ornament; zierlich | *kēkn̥ sā̈χɒn* hübsch und zierlich. [**kege,ken zu kege**]

kēktšɪ̣n, *kēktšn̥* fem. zu *kēr* | *k. gǖ* dunkelbraune stute (mit schwarzem schweif). [**kege,gčin**]

kēlᵗ schoss, bauch | *k. keptɣ* gebärmutter; *kēl'tɛ̄* schwanger, trächtig; *kēltɛ̄ gǖn* eine trächtige stute. [**kebeli**, ma. *kefeli*; ung. *kebel*]

kēlχə ornieren, schmücken, zieren; etwas nach einem ornament (*kē*) ausschneiden. [**kege,le-**]

kēltᵊχə schwanger werden, trächtig werden (gewöhnl. nur vom vieh). [°**kebeli,d-**]

kēmsəɢ stutzer, zieraffe, syn. *kākᵛγɒr* D | *kē kēmsəɢ* id. [°**kege,mseg**, †**kegemsüg**]

kēmsəgl̥χə stutzerhaft, allzu zierlich sein.

[1]*kēr* (dunkel)braun mit schwarzem schweif und mähne | *šarᵛ kēr* etwas heller braun; *ulān k.* rotbraun. [**keger**, ma. *keire*; > kir. *ker*]

[2]*kēr* steppe, offenes land, wüste | *kērīn kǖn ken jan ugɛ̄* auf der steppe sind alle gleich; *kērīn noγān* steppengras; *kēr χonᵒχɒ* unter dem himmel übernachten. [**keger,e**; Ctu. *käwär*; > čag. *kihär*]

kērχə hübsch werden, wie ein ornament werden, sich mit ornamenten schmücken, sich zieren, zierlich werden. [**kege,re-**]

kērkɪ̣ auf der steppe gewachsen, steppen- | *kērkɪ̣ mal* steppenvieh; *kērkɪ̣ kǖn* ländlicher, bäurischer mensch. [**keger,e,ki**]

kērǖl die ornamente, figuren, zierat. [***kege,re-gür**]

kērǖlχə auszieren.

kētsər, *kētsɣ* hübsch, zierlich. [°**kege,čer**]

kētšɪ̣! — *kētšɪ̣!* zuruf an die hunde, an junge hunde, *kitšᵗ* id. [vgl. **kičig** 'junger hund'; gold. *kyeče* id.]

[1]*kiʙ* band, strieme | *k. χadɒɢ̣* längliches seidentuch (s. *χadɒɢ̣*); *k. torγɒn* seidentuch.

[2]*kiʙ* (*kiwᵗ*) vorsichtig, aufmerksam | *kiwᵗ kǖn* vorsichtiger mensch, kluger mensch. [**kib, kibi**; alt. tel. *qyby* 'klugheit']

kidžm̥, s. *kedžm̥* schabracke.

kidžɪɢ (D unb.) epidemie | *χalūn k.* typhus (?). [**kiǯi,g**, kir. *kezik* 'typhus']

kiɢ feilspäne (Pozdn. 286).

kigēsų radspeiche. [†**kegesün**, °**kigeji,sün**, vgl. kir. *kegäi* id., kas. *kigi*]

kiχᵘχv Ö pressen, beängstigen, zorn od· gram verursachen. [**kiqa-**]

kiχū D Ö ärger, gram. [**kiqa-gu**; vgl osm. *qyqy-m* 'tadel']

kiχūrχvχv sich ärgern. sich grämen, sich beleidigt fühlen | *kinɛᴅ k.* id. [**kiqagu,rqa-**; vgl. tel. *qyjūrqa-* id.]

kiχūrtɛ rachsüchtig, nachtragend.

kikᵉ, *kiχə* = *keχə*, *kēχə* 1) machen; in vereinigung mit deverbalen onomatopoetischen bildungen auf *-ʙ-*: *alᵛʙ kiχə* anfallen, *gilᵛʙ kiχə* glänzen, fakt. *alᵛpkūlχv*, *gilᵛpkūlχə* u. a.; 2) giessen, eingiessen: *tsā ke*! giess mir tee ein! [**ki-**]

kilᵉ, *kilᵛ* mild, sanft, anspruchslos (von charakter), *k. zaŋtɛ* id. [°**kili**; vgl.? tü. *kiši* 'mensch']

kilγvnv eine pflanze: distel? stipa consanguinea. [**kilgana**]

kilγvsų, *kilᵛγsų* dickes pferdehaar, schwanzhaar | *k. elgəɢ* sieb aus pferdehaaren; *k. ämų* dünne ader; *k. χōl* dünner, enger hals. [**kil,ga,sun**, tü. *qyl*, čuw. *χələχ*]

kilχə sich bemühen, anstrengen, eifrig versuchen, leiden. [**kili-**; ? koib. *kilä-* 'bitten, suchen'; > urj. *kilä-* 'leiden']

kilŋdžᵛ bemühung, fleiss; sich bemühend, fleissig | *kilŋdžᵛtɛ* id. [**kili-mǯi**]

kilŋdžǯχə sich bemühen, sich anstrengen, sich befleissigen.

kilməɢ D fleissig, emsig, старательный. [**kili-meg**]

kilŋγä (*kilŋγā*) aufmerksam. [**kili-mgei**]

kilŋtsə sünde | *nül kilŋtsə* id.; *k. keχə* sündigen; *kilŋtsᵉtɛ* sündhaft; *kilŋtsᵉtɛ χorχā* skorpion. [**kilinče** < uig. *qylynč* zu *qyl-* 'machen'; mo. > tel. *kilinčäk*]

[1]*kilŋ* sammet, plüsch | *bös k.* plüschsammet; *torγvn k.* seidensammet. [**kiliŋ**; šor. *kilis* 'sammet']

[2]*kilŋ* zorn | *ūr k.* id.; *kilŋtɛ* zornerfüllt, zornig. [**kiliŋ**; vgl. ? krm. *qyšym* id.]

kilŋkər D kaliko (stoff) [< r. **коленкоръ**]

kilŋnᵉχə zürnen, zornig sein.

kilwɣ köder, lockspeise (Pozdn. 285).

kilwɣ leicht (zu machen); billig (vom preise) | *keχədᵉ kilwɣ-jumų* etwas, was leicht zu machen ist. [**kilbar**; ob zu *qyl-* 'machen'?]

kimdᵉ, *kimdə* billig (zu kaufen); leicht (zu machen) | *kimdᵉkən*, *kimdᵛχon* sehr billig, ziemlich billig. [**kimda**; tü.?, ob = samO *ťuopte*, *kêptek*, *keäpt* 'billig'?]

kimdžɛn D lineal (bisw. für *kemdžɛ*).

kimēlχə D sich anstrengen, aus allen kräften, mit sorgfalt etwas machen. [**kimaga,la-**]

kimēn (*kimān*) eifer, anstrengung, eifrig | *kimētɛ*, syn. *kilētɛ* eifrig, aus allen kräften. [**kimagan**; ? bar. *qymyn-* 'beabsichtigen']

kimɣ kumys mit wasser (als trunk), vgl. *tšidᵉməɢ*, *ādᵛmvę*, *ēdᵉməɢ*. [**kimu-r** zu ***kimu-**, tü. *qym-* 'umrühren'; tü. (uig., kir.) *qymyz* 'kumys']

kimrān gekochte kuhmilch mit wasser gemischt. [**kimu-ra-gan** > kir. *qymran*]

kimɣχv Ö aufgerührt, umgewühlt werden; gären | *manä tsaę kimrātɛ* unsere zeit ist eine unruhige, kampf- od. sorgenerfüllte zeit. [**kimu-ra-** zu **kimu-**, tü. *qym-*; uig. *qymyt-* 'sich bewegen']

kinēs D fürst? | *dokšų χarᵛ kinēs* name eines feindlichen chans im Džangarepos (Dž. 141, 7 ff.). [< r. **князь**.]

[1]*kinᵛχv*, *kinχv* vor zorn kochen, sich grämen | *ikēr bitšɛ kinɛᴅ* (od. *kiχūrχāᴅ*) *bā* gräme dich nicht so sehr! [**kina-**, **kinu-**, ma. *kinu-* 'sich grämen'; čag. osm. *qyna-* 'ärgern, verachten'; vgl. ma. *kimun* 'zorn']

[2]*kinχv* forschen, auseinandersetzen, durchmustern, sorgfältig durchgehen. [**kina-** > alt. *qyna-*; alt. *qynyq-* = mo. ***kinaji-**; sag. *qyn* 'fleissig, rege']

kinᵛl sorgfältige durchmusterung, fleiss, sorgfalt, gewissenhaftes benehmen | *kinᵛltɛ* fleissig, sorgfältig, gewissenhaft.

kinᵛmdžı, *kinŋdžı*, syn. *kilŋdžı* aufmerk-

samkeit, gutes, gewissenhaftes benehmen. . [**kina-mǯi**]

kinᵛmdžịlχɒ sorgfalt zeigen, gewissenhaft etwas ausführen, aufmerksam sein.

kinm̥γā̈ (*kinm̥γā*) aufmerksam, sorgfältig, gewissenhaft, fleissig.

kintšr̥ hanfgewebe, leinwand (= *kentšr̥*) | *kintšᵗrīn salwr̥χā̈* fetzen, lappen (alter, zerrissener).

kiŋ onom. kling! | *k. geχə* klingen, läuten, dröhnen.

kiŋkr̥ onom. kling! geklingel | *χäŋkr̥ kiŋkr̥* id.

kiŋšṻ (selt.) = *köŋšṻ, kṻŋsṻ.*

kir schmutz, schmutzflecken | *kirtɛ̄ χoptsᵛsn̥* schmutzige kleider, wäsche; *nerīn χorn̥, nṻrīn kir* eine schande für den namen und ein schmutzflecken in das gesicht (sprw.); *kirtɛ̄ mörn̥* D gew. gestohlenes pferd; *kirtɛ̄ kerəɢ* ein schändliches werk. [**kir, †kkir**; tü. *kir* id.]

kirᵊ mass, das ungefähre mass | *üdīn kirᵊ* mittagszeit; *ü. kirdə* zur mittagszeit; *tawn̥ kirtᵊ* etwa 5; *kirᵊ kemdžɛ̄n* proportionsweise richtiges mass; *kirᵊugɛ̄* unrichtiges mass; unmöglich, zu viel; *k.-ugɛ̄ kṻn* ein mensch, der zu viel fordert, od. von dem man zu viel fordert, ein charakterloser kerl; *tšidl̥ kirɛ̄r* nach bestem vermögen. [**kiri, kire** (kh. *χir*) > tel. *kirä* (*krä*), alt. *kärä* id.]

kirᵊ Ö bergwiesen | *ūlīn kirɛ̄r* od. *kirār* die seiten des bergrückens entlang. [**kira, †kiru** 'bergrücken, wald, steppe; kante', tü. *qyr* id.]

kirdžn̥nᵊχə knarren, knirschen, krachen.

kirɛ̄ karawane, reihe, s. *kerɛ̄.*

kirɛ̄s (= *kirsᵊ*) DT kreuz | *k. zṻχə* das kreuz anlegen (um den hals tragen); *k. zṻsn̥ orᵒsmūɒ* die Russen, die mit dem kreuze um den hals gehen; *kirɛ̄stɛ̄* getauft, Christen. [< r. **кресть**]

kirɛ̄tšn̥ karawane, fuhrenzug; karawanenleute, **обозъ**. [G. RK. s. 67]. [**kirege,či, *kerege,či**, kir. *kiräši*, tar. *qireči*; tar. *qira* < ar.]

kirγɒχɒ (*kirᵛk̥k̥ɒ*), Ö auch *kerγɒχɒ, kerᵛk̥k̥ɒ* scheren, wolle, haar abscheren. [**kir-ɡa-** zu **kiru-**; tü. *qyrq-* zu *qyr-*]

kirγū, kirγṻ Ö sperber. [**kirɡui**; čag. *qyrγy*, osm. *qyrqav*]

kirγūl, kerγūl Ö fasan. [**kirɡaɡul, kirɡuul**, čag. *kirγaul* id., *qirγul* (Ross, A Polyglot List, s. 287), osm. *qyrqavul* id.]

kirγūlị schere, syn. *χā̈tšị*; *šowšūr k.* od. nur *kirγūlị* lange schafschere. [**kirɡaɡuri**]

kirχə (= *kerχə*) nacheinander anbinden. [**kere-**]

¹*kirl̥χə* das richtige, ungefähre mass treffen, etwas ungefähr machen, nach kräften, nach vermögen etwas ausführen | *kirlədž χowāχɒ* proportional verteilen. [**kiri,le-**]

²*kirl̥χə* schmutzig machen. [**kir,le-**; tü. *kirlä-*]

kirmɒɢ̣ der erste, feine schnee | *k. tsasn̥* dünner feiner schnee. [**kirmaɡ**, kas. *qyrpaq*, vgl. **kir,aɡu**; ob hierzu sam. *siri* 'schnee'?]

kirmɒγl̥χɒ schneien. [**kirmaɡ,la-**]

kirml̥zᵊχə dunkeln. [**kirmelǯe-**]

¹*kirsə* Ö, T grauer steppenfuchs, korsak. [**kirsa**, tü. *qyrsa* id.; ma. *kirsa*]

²*kirsᵊ* D kreuz, = *kirɛ̄s.* [< r. **кресть**]

kirt! onom. für das scheren | *kirt-kirt geχə* so klingen wie die schere.

kirtɛ̄ 1) schmutzig; 2) von *kirᵊ* mass: *terᵊ kirtɛ̄* ungefähr so, so viel; *kirtɛ̄-dä* so wird es ja auch sein, das war ja zu erwarten.

kirtᵊχə schmutzig werden; *kirtɛ̄χə* beschmutzen, besudeln. [**kir,tü-, kir,te-**]

kirtn̥kɛ̄ was leicht schmutzig wird, r. **маркій**. [**kirte-ŋki, kirte-ŋkei**]

kirtsɛ̄n proportion, (richtige) mutmassung, **соразмѣрность**. [**kiri,če-gen**]

kirtsᵊχə das richtige mass zu treffen versuchen, überlegen, alles für und wider bedenken. [**kiri,če-**]

kirtsn̥ harnblase (= *dawsɒɢ̣* od. *dawsɒŋ*); irgendwelche sehnen (zwischen anus und genitalien). [**kirčaŋ**]

kirū reif, gefrorener tau | *tsaγān k.* reif. [**kiraɣu**; osm. *qyraγu*, čag. *qyraw* id.; vgl. *kirmvę*]

kirūχā die herbstjungen des hasen (vgl. *noγālā* und *dewēlā*). [**kiraɣu¡qai**]

kirwēsɣ das, was abfällt, wenn man etwas unebenes durch abscheren ebnet, haarabfälle.

kirwəχə, *kirɯχə* abschneiden, abhauen, teilen, ebenen (etwas unebenes od. ästiges). [**kirbe-** < **kir-ba-** zu **kir-ɣa-**, vgl. osm. *qyrp-*]

kirwsɣ abgebrannte, kurzgebrannte haare. [**kirbu¡sun**]

kisān, *kisēn* enge; daher: bergkluft (Ö), kummer, angst (D Ö). [**kisa-ɣa**, vgl. tü. **qysγa* > osm. *qysa* 'kurz', kas. *qysa* 'rahmen', kir. *qysa* 'zorn']

kisχv abkürzen, abnehmen, einengen, beengen | *jūnd^{v} kū kisāv bāntšɨ* warum gibst du nicht genug, warum stellst du mich nicht zufrieden?; *kis^{v}dž* (*kis^{v}dž*) *aв*! schneide ab! od. zieh ein wenig ein! [**kisa-**; tü. *qys-* id. **qysγa* 'kurz']

kisɻtv, *kisɳtv* das abkürzen, abnehmen, einengen. [**kisa-mta, kisa-lta**]

kiš-ugē = *kišɨg-ugē*.

kišɨв 1) glück, syn. *olz^{v}*, *χār*, *zajān*, *ölzē* | *kišɨktē* der glück hat; *kiš-ugē kūn* unglückliches wesen (auch von tieren und sachen); *kɨšɨgɳ dutū* unglücklich; *kišɨg-ɳ dutū* ich habe ein schlechtes glück; *tanā kišɨktə-tvn kürtəlā-w* ich habe mich an der sonne eures glücks gewärmt, mir ist ein stück von eurem glück zuteil geworden; 2) T sonntag. [**kesig** 'glück, reihe'; čag. *käzik*, alt. *käžik*, tu. (gold.) *kyse* 'glück']

kišɻγv ein stück im kaftan (welches?)

kištē D glücklich (= *kišɨktē*), auch n. pr. m. f. | *kiš-ugē kūn* der unglückselige.

kit^{ə} afterdarm, dickdarm, syn. *omsɣ*. [**kitai**, vgl.? osm. *qyč* 'hinterteil']

kitəv China; Chinese; auch „bube", „valet" (im kartenspiel) | *k. gazɣ* China; *k. kelɣ* die chinesische sprache. [**kitad** (> kas. *qytat* ein baumwollgewebe), pl. zu ***kitan**, atü. *qytań* name eines volkes in der Mandschurei im 7.-8. jahrh.]

kitχv vertilgen, töten, = *ketχə*. [**kita-**; tü. kir. *qyt-* 'verengen']

kitɣ-ɯitɣ uneben, höckerig, rauh. [**kitar**, vgl. kas. *qytyr* id., šor. *qyttyrt*]

kitɣrūn D knoten am zwirn im gewebe, unebenheit | *kitɣrūtē adɣrūtē* uneben, nicht flach. [**kita¡ra-ɣun**]

kitšɨ-kitšɨ anruf an junge hunde. [vgl. osm. *qyčy qyčy* id.]

kitšɨв junges (des hundes) | *kūk^{ü}v kitšɨв χoj^{o}rin amɳ tsatt-ugē* der mund der kinder und der jungen hunde wird nie satt (ЗП. 77); *tšonin k.* junges des wolfes. [**kiči¡g**; vgl. tü. *kičik* 'klein' > ung. *kis* id.]

kitš^{i}gɻχə junge werfen (hunde, wölfe u. dgl.). [**kičig¡le-**]

kiɯɻv T bude, laden, = *lāpk^{v}*, *lāwk^{v}* | *kiɯɨdēs awsān üzülij* ich will dir zeigen, was ich in der bude gekauft habe. [°**kibid** < tü. tob. kir. *kibit*, kas. *kəbit*, r. кибитка]

kiwɳ (vgl. *kiв torγvn*) art seide | *kiwɳ šar^{v} torγvn ut^{v}sɣ* (Dž. 157, 11) gelber seiden faden.

kiwrātē ödɣ = *kimrātē ö.* unruhiger, stürmischer tag, gewittertag.

kiwg, *kiw^{i}s* teppich, matte (= *kew^{i}s*).

kiwš^{i}χə vorsichtig sein, aufmerksam sein. [**kib¡si-**, **kibi¡si-**; vgl. alt. tel. *qyby¡la-* 'ausdenken, erfinden', šor. *qyby¡šy* 'wissbegierig']

kizār, *kizēr* stück, bisschen; kante; ende, ziel. [**kiža¡ɣar**, kh. *χ^{i}avzār*; uig. *qydyq* 'grenze', koib. *qyjyq* 'rand', osm. *qyjy* id.]

kizɣ-ɯizɣ 1) höckerig (= *kitɣ-witɣ*); 2) wimmelnd, zu tausenden (= *izɣ-wizɣ*).

[1]*kɨ* luft; unnütz, umsonst; luftloch, kleines loch, wodurch die luft kommt; verschiedene, durch vermeintliche einwirkung der luft verursachte krankheiten | *kɨ aγvr* luft und atmosphäre, weltraum; *kɨ ornā* es zieht (im zimmer), die luft, der wind dringt ein; *kɨ χū* wirbelwind; *kɨ χōl* luftröhre (= *tsaγān χōl*); *kɨ somɳ* blinder schuss, alarmschuss; *kɨ mör*

gutes glück (× *χarᵛ m.*); *kī-mörtē kūn* ein mensch, dem alles gedeiht, dem das glück hilft; *kī öutšn̥* erkältung, schnupfen, leberkrankheit, nierenkrankheit, magenkatarrh u. a.; *kītē* mit luft: umsonst; nicht normal, leberkrank; luftig, windig, aufgeblasen. [**kei** > alt. tel.]

²*kī* stamm, gemeinde | *tīm neg kī bān* es gibt eine solche gemeinde; *neg kī ulᵘs* eine menge volkes, eine gemeinschaft, ein dorf. [**küi**; tü. (osm. krm.) *köi* 'dorf, nachbarschaft', p. *köi* id.; ? < chin.]

³*kī* nabel (= *kīsn̥*). [**küji, küi**; jak. *kȳn* id., alt. *kin*, osm. *kin,dik* id.; samO. *kī* 'mitte, mittelpunkt']

kīᴅ Ö kleines kloster. [< skrt. ?]

kīdᵊχə luftig werden; im winde flattern; sich erkälten; leberkrank werden; etwas umsonst, vergebens machen; unnütz sein; leer od. löcherig werden. [**keji,dü-**]

kīγᴅs D Ö schief, schräg, nicht gerade und nicht querüber; *kīγᴅs aldᴅ* eine schiefe (grosse) klafter. [°**kijiɡas** < tü. *qyiγač*; kir. *qyiγᴅš*, vgl. *kīzn̥*, **qyi-* 'schief machen', *qyin*, *qyjyn* 'schief']

kīγᴅsl̥χᴅ schief, schräg sein od. etwas machen | *kīγᴅsl̥dž kertšᵗχə* schräg schneiden.

kīχᴅtsᴅχᴅ D stolz sein, sich umsonst brüsten. [**kijiqa-ča-**; ? osm. kir. kas. *qyi-* 'den mut haben, wagen', ? kys. *qyiqa-* 'nicken']

kīχᴅtsγχᴅ D sich brüsten, stolz sein.

kīləɢ hemd | *torγᴅn k.* seidenes hemd; auch: masern. [°**küjileg**, vgl. tü. *köŋläk*, šor. *küinäg* id., kir. *köilök* id.]

¹*kīlχə* wehen, luftig sein; ganz unnütz sein; nur den schein von etwas geben | *tämkᵗ k.* tabaksrauch einziehen. [**keji-le-**]

²*kīlχə* D sein messer wetzen, streichen, = *nīlχə*. [**küjil-**; mo. > tuC. *kilgä* 'schleifstein', *kilgä,dä-* 'schleifen']

³*kīlχə* ein dorf bilden od. besuchen.

kīmᵛ irgendeiner von den magen der wiederkäuer (vgl. *χotᵒ*, *säŋgγtsᴅɢ̣*, *ɡolγā*).

kīrᵊ ein abgebrochenes stück von einer sense (wird bei der lederbereitung zum abschaben des *bozᵒ* (käsewassers) verwendet), schlechtes messer; dolch | *utχᴅ kīrᵊ* messer und dolch. [***kigira**, kh. *χᶦaŋɡᴅr*, vgl. tel. *qyŋyraq* id., tob. kir. kas. *qyŋyr* 'schief, gebogen', **kiŋire* > *kijire*; vgl. *kīzn̥*, *kīγᴅs*]

kīrdəχə mit einem stück eisen od. einem schlechten messer das *bozᵒ* von der inneren seite der haut abschaben. [***kigira,da-**]

kīrχᴅχᴅ, *kīrkᵊχə* leicht krank werden, fürchten, dass man krank wird (zb. junge damen, die nicht alles essen können); schwach, weichlich sein. [**keji,rke-**]

kīrtšı̣ bote, der zum aufsuchen verloren gegangenes viehs abgesandt wird (Pozdn. 284).

kīsχə D umfallen, stürzen, zur erde fallen; Tw mit dem winde fliegen | D *mörᵒnēs k.* (= Tw *mörᵒnēs unχᴅ*) vom pferde herabfallen; Tw *kīstšı̣ oᴅχᴅ* anstürmen, anfallen; *sälkn̥dᵊ kīsχə* mit dem winde fliegen. [**keji,s-** zu **kei** 'wind']

kīskə Ö sturz, abgrund, kluft (eig. stelle, wo man stürzt, fällt); auch *kīsl̥γᴅn*, *kīswγ* id. [**keji,s-ke**]

kīskᵊχə fallen lassen, fällen; T mit dem winde fliegen lassen | *tarā k.* getreide reinigen, schwingen. [**keji,s-ke-** fakt.]

kīsn̥ nabel; bisw. zentrum | *ɡazγ teŋgərīn k.* mittelpunkt der erde und des himmels (Dž. 128). [**küji-sün**, s. ³*kī*]

kīsγ Ö unfruchtbar, gelt (von tieren); s. *ūsγ*, *χusᵘrn̥*, *ürn̥-ugē*. [°**kisir** < kir. *qysyr* id. < ar.; vgl. *ūsγ*, *kūsγ*]

kītᵊgē sehr kalt, grosse kälte. [**küjitü,gei**]

kītn̥ kalt, kälte | *džiŋ gesn̥ kītn̥* eine klirrende kälte; *kītn̥ zürkᵊtē* (*zürᵘktē*) kaltblütig; *manā ɡazᵛrīn kītn̥ dulān ɡundl̥tē bišᵗ* das klima unseres landes ist nicht zu tadeln; *kītn̥ ɡazγ* kaltes land; auch: gefährliche gegend, gegend, wo man sein leben riskiert. [**küji,tün**, kh. *χuɯjᶜtᶜɡ̣*, *χiᶜtᶜə̣*; **köitün* zu *kör-*]

kïtɣχə kalt, kälter werden; fakt. *kïtᵊrɛχə*, *kïtᵊrūlχə* abkühlen. [**küjitü,re-**]

kïtᵊsŋ winterargal, im winter gefrorener argal (mist), alter trockener mist (als brennmaterial). [**küjitü,sün**]

kïzɛχə schief sein od. werden. [°**kijiža-ji-**, vgl. *kïɣvs*]

kïzⁿɣvr, *kïzɣ* schief, schräg.

kïzŋ schief, schielend | *kïzŋ uχātɛ* ein verdrehter kerl; *k. setkɨltɛ* mit schiefer seele, unehrlich, unzuverlässig, eigensinnig, starrsinnig; *k. kāzŋ* schief und schräg. [°**kijižaŋ**, vgl. *kïɣvs*]

kokšŋ alt, bejahrt; der od. die alte (aus der kindersprache, = *kökšŋ*).

komńiɛ D heuschober. [< r. **копна**]

kompās D kompass, s. *kampās*. [Astr. 35: **компасъ**]

konjāɋ D kognak | *neg šil konjāɋ* eine flasche kognak; *šiltɛ k.* id. [< r. **коньякъ**]

kon-tow, *kon-tᵒʙ* ball (zum spielen). [< tü. *top*]

koŋkᵒɣvr, *koŋkᵒr* D hohl, tiefliegend (von den augen), syn. *köŋkᵒgər*, *köŋkɣ* | *k. nüttɛ kŭn* ein mensch mit tiefen, hohlen augen.

koŋkïχə D hohl, leer, ausgehöhlt sein; eingefallene, tiefsitzende augen haben; syn. *köŋkɛχə*.

kor onom. für knarren | *kor kor geχə* rauschen, knarren (zb. etwas hartes, unebenes, wenn man mit dem nagel darüberfährt).

kordžïχv D ganz hart und rissig werden (zb. tonerde), runzelig sein.

kordžᵊɣvr hart und rissig; trockene tonerde.

korūl könig (im kartenspiel) (Pozdn. 279), gewöhnl. *kürl*. [< r. **король**]

kotāχv D die nase hochhalten; beleidigt sein.

kotᵒɣvr nach oben gedreht | *k. χamɣtɛ*, syn. *jatᵛɣvr χ.* stülpnasig.

kotᵒŋ 1) spielball (Pozdn. 279), = *kontᵒʙ* (Astr. 45: **мячикъ**); 2) nach oben gedreht, = *kotᵒɣvr*; 3) onom. *k.-kotŋ gegɛᴅ āšnā* nähert sich mit kurzen schritten.

kowūn D ww. für *mū-köwŭn* (männername); statt *köwŭn* (knabe) wird auch D *arɣtᵛ* (zehnjährig) gesagt.

kowkᵒ n. pr. fem. | *kowkᵒš* id. (dim.).

[1]*kozɻdūr* D ziegenleder. [< r. **козлинная кожа**]

[2]*kozɻdūr* (für *közɻdūr*) D grosse altertümliche brille mit dicken bogen (vgl. *sarᵛptšŋ*).

kōmïχv D grimassen schneiden, (mit etwas) unzufrieden sein.

kōnɛ schlittschuh [< r.; Astr. s. 35: **конекъ**]

kōtsvɣvn steril, unmannbar (von männern). [nmo. **kijočagan**; ? < tib.]

ködɛ steppe, offenes land (mit gras und wasser), weideland | Ö *ködɛnɛ kŭn* steppenbewohner; *ködɛɣïn kökᵒ buχv* rohrdommel (vogel); *tsaɣān k.* ebene, lichte steppe. [**köde-ge** od. **küde-ge** > kir. *ködö* 'riedgras'; zur etym. vgl. uig. *kötki*? (R. II 1281)]

ködɛkᵗ (syn. *kērkᵗ*) auf dem lande, der steppe gewachsen od. befindlich.

ködɛlχə sich auf dem lande aufhalten, den sommer auf der steppe leben (zb. vom klosterbruder). [**ködege,le-**]

ködᵒɢ tölpelhaft, dumm | *jum keχədᵊ k. kŭn* einer, der irgendeine arbeit nicht gewöhnt ist, ungeschickt, dumm.

ködiχə tölpelhaft sein. [**ködüji-**, s. *ködü*]

ködɻ bewegliche habe, mobilien. [**ködel**]

ködɻgᵊχə (*ködᵒləkkə*) in bewegung setzen, arbeiten lassen, zur arbeit zwingen, etwas angreifen | *džolā k.* mit den zügeln klatschen, nach den zügeln greifen. [**ködel-ge-**]

ködɻgŋ (*ködɻvn*) bewegung, unruhe | *köl k.* unruhe, getrampel von vielen menschen.

ködɻχə sich bewegen, in bewegung sein, arbeiten | *salkŋ ködɻdž-ɛn* es weht, es fängt an zu wehen; *köl dān ködɻsŋ tsaktᵛ* in kriegszeiten; *ködɻš-uɣā* unbeweglich. [**ködel-** od. **ködül-**]

ködɻmᵒš arbeit, bewegung. [**ködül-me** + ?, vgl. uig. *ködük* 'arbeit']

ködɻmᵒštɛ arbeitsam, fleissig; mit arbeit.

ködl̥mᵒštšı̣ arbeiter; frondiener.

ködr̥gə mantel, grosses tuchstück über die schultern geworfen, bedeckung | *χurīn k.* regenrock. [**kedür-ge, †ködürge**]

[1]*ködr̥χə* über (seine schultern) werfen, sich bemanteln, anlegen (zb. ein fell gegen den regen). [**kedür-, †ködür-,** vgl. uig. *käd-ür-* 'bekleiden, anziehen, anlegen', fakt. zu *käd-*, koib. *kez-*, kas. *kī-*, osm. *gij-* 'sich kleiden']

[2]*ködr̥χə* sich bewegen, in bewegung geraten, syn. *köndr̥χə*. [**ködü-re-** (od. **köde-re-**) zu **ködü-l-** 'bewegen']

ködū ungebildet, ungeschliffen, ohne sitten u. lebensart (Zwick 244). [**ködü-gü;** ? kir. *kōdäk* id.]

ködūlχə ein tölpel sein.

ködžı̣ɢ ungehorsam (G. RK. 65 a: **непослушный**). [s. *ködīχə*]

[1]*köɢ* harmonie, musik | *kög-ugɛ̄ χūr* ungestimmte geige; *kögń nīldž* jetzt stimmt es, es geht; *köɢ orūlχɒ* (das instrument) stimmen. [**kög,** tü. osm. *kök* id. < chin.]

[2]*köɢ* druckfeder, stählerne feder, syn. *keln̥*. [**kög;** uig. *kök* 'wurzel, basis']

[3]*köɢ*, *kögᵒ* ein stück alten felles od. filzes, das unter den bauch des hammels herabhängend gebunden wird, damit er nicht zur unzeit die mutterschafe bespringt. [**köge,** vgl. kir. *küjö,k* id.]

[1]*kögᵘ gazr̥* weiche, lockere erde. [kh. *χöв* od. *χöвда* id.; ? ma. *χuweki* id.]

[2]*kögᵘ jumn̥* od. *kögīn i.* etwas lächerliches.

kögdžı̣ 1) blauer farbstoff, blaue stärke; 2) schimmel, moder; schimmelig, verschimmelt; 3) n. pr. m. [**kög,ǯi-** zu **köke**]

kögdžɛ̄χə aufhetzen; brennen lassen, anzünden, syn. *kökɛ̄χə*. [**kögǯi-ge- > kögǯije-**]

kögdžɛ̄l aufmunterung. [**kögǯije-l**]

kögdžı̣χə auflodern, zu brennen anfangen; von neuem anfangen, sich aufhetzen; sich verbessern, wieder gut werden (von der gesundheit), für eine sache od. für jmdn interessiert od. warm werden. [**kög,ǯi-** von *kö-g*, vgl. *kō* 'russ', *költšū* 'betrunken'; tü. osm. *kö-k* 'brandmal', *kö-z* 'kohle', *köi-*, *küi-* 'brennen']

kögdžm̥ harmonie, wohlklang | *köɢ kögdžm̥tɛ̄* sehr melodisch, harmonisch. [**kög,ǯi-m** zu [1]*köɢ*, čag. osm. *kök* id., kas. *köi,lä-* 'stimmen']

kögdžı̣rχə schimmeln, verdumpfen, muffig werden. [**kögǯi,re-**]

kögl̥ dornstrauch, **терновникъ** (B. RK. s. 82) | *kögl̥tᵒ* n. eines dorfes, wo getaufte Kalmücken wohnen, im Malodörbetischen ulus, r. **Когольта**. [°**kögül**]

kögl̥džr̥gənə taube. [**kögülǯi,rgene;** vgl. alt. *kögörčün* id., u. dgl.; zu **köke**]

[1]*kögl̥χə* eine springfeder einsetzen (zb. am flintenschloss).

[2]*kögl̥χə* 1) tosen, toben, sich hinundher werfen, wild sein (vom pferde); 2) den sattel unter dem bauche haben (vom pferde) | *emɛ̄lān köglūlχə* den sattel unten hängen lassen, nach unten gleiten lassen. [**kög,le-** zu [3]*köɢ*]

kögl̥śn̥ distel (Zwick 248).

kögn̥ 1) ein strick zum festbinden der kälber od. lämmer; 2) irgendeine staude | *kögᵒnɛ̄ arl̥* Terek (fluss im Kaukasus). [**kögene >** tü. kir. *kögön* id.; osm. *kökän* 'fussfesseln'; 'erdbeerstaude']

kögᵒnl̥χə ein kalb mit dem *kögn̥* binden. [**kögene,le-**]

kögwᵒš 1) ein vogel: enterich (?); 2) grünspan, kupferoxyd (Zwick 248). [< tü.; vgl. urj. *kökpäš* < *kök baš* 'blaukopf']

köjr̥χə schwitzen. [°**köjü-re-; köle-re-;** ob tü. *köjü-* = **kö-*, tü. *köi-*, *küi-* 'brennen'?]

[1]*kökᵒ* blau; blaugrün, grün, aschgrau etc. | *kökᵒ teŋgr̥* der blaue himmel; *kökᵒ nūr k. teŋgı̣s*, Kökö-nur, das Kaspische meer; *kökᵒ χotᵒ* die blaue stadt, Kuku-choto; *kökᵒ borᵒ* blaugrau, *kökᵒ möŕń* aschgraues pferd; *kökᵒ noγān* grünes gras; *kökᵒ öwsn̥* frisches, grüngemähtes heu; *kökᵒ šal* grünes leder; *k. zeŋgər* blauer vitriol. [**köke,** tü. *kök*, jak. *küöx*, čuw. *kə̂vaχ*; tu. (MA VIII 373) *kukušin* 'grün']

[2]*kökᵒ* n. pr. m.

[3]*kökᵒ* od. *termīn kökᵒ* (syn. *üdɛ̄rᵘ*) die

kleinen riemen od. lederstücke, womit die wandgitterstöckchen aneinandergebunden sind. [**kökü**, alt. čag. *kök* 'steppnaht, nagel']

kökᵒ teŋgịs Kaspisches meer.

kökɛ̄ Ö kuckuck. [**kökege**, onom., vgl. tu. (MA VIII. 373) *kukty* id.]

kökɛ̄χə aufwiegeln, aufmuntern, aufregen | *zūn-gartān χärīj gegɛ̄ᴅ kökɛ̄w-tšign̥* wenn sie sie auch aufwiegelte, sagend: lasst uns in unser land, die Dzungarei zurückkehren. [**köki-ge-**; tel. *kökkü-t-* id.]

kökᵒɢ kuckuck (= *kukᵘɢ*). [vgl. kir. *kökök* id.]

kökᵒχə, *kökkᵒ* saugen, an seiner mutter saugen. [**kökü-**]

kökl̥ haarflechte, stirnhaar, haarbüschel, s. *kükl̥*. [vgl. kkir. *kökül* id. < p.]

kökl̥χə die brust geben, mit muttermilch füttern. [**kökü,le-**]

kökl̥tə das saugen.

kökn̥ zitzen, brüste | *kökᵒnɛ̄ toptšị* die zitze. [**kökün**, vgl.? tü. *kök* 'ursprung'; osm. *kökün* 'vaterland']

kökᵒptr̥ bläulich. [**köke,btür**, vgl. šor. *kögü,mdük*, čag. *köka,mtol*]

kökr̥χə blau, bläulich werden, grün werden | *χawᵛrīn tsaktᴅ gazr̥ kökrdž-ɛ̄n* in der frühlingszeit fängt die erde an zu grünen; *kökr̥sn̥ tširɛ̄tɛ̄* mit aschgrau gewordenem angesicht; fakt. *kökᵒrūlχə* blau färben, bläuen. [**köke,re-**; tü. *kög,är-*]

kökr̥rəɢ bläulich, etwas blau, *kökᵒtsr̥* id., = *kökᵒptr̥*. [**köke,re-g**, tü. *kökräk*]

kökᵒrsᵊχə wiehern, syn. *intsᵛγl̥χᴅ*, *intsᵛγāχᴅ*. [? °**kökür,is-**; viell. onom. vgl. **köŋkir,id-** id.; ma. *χuwekije-* id.]

köksn̥ brennessel (Astr. s. 36 крапива), syn. *χalᵛχā*. [***köke,sün**, ***kög,sün**]

kökšɛ̄rəɢ wie ein alter, ältlich.

kökšɛ̄wr̥ ziemlich alt; wie ein greis aussehend (von einem jungen manne).

kökšᵗχə lächeln, *kökšịdž iṅɛ̄χə* id. [**kök,si-** onom.]

kökšn̥ alt, bejahrt, syn. *nastɛ̄*; *kökšịᴅ* die alten, die leute der vorzeit | *erdm̥ surχᴅdᵛ k. ugɛ̄* zum lernen ist man nie zu alt (sprw.). [**kögsin**, uig. *kökšin* id.; zu **köke**?]

kökšr̥χə alt werden, altern | *kökšr̥χəlā̈rń surχār mū* wenn man alt wird, fällt es einem nicht leicht zu lernen. [**kökši,-re-**]

kökšr̥kəɢ der sich wie ein greis gebärdet. [**kögsi,rke-g**]

kökṻr D saugstück, saughorn (der kleinen kinder). [**kökü-gür**]

kökṻr Ö lederner schlauch für kumys (= *arχᴅᴅ*, *bortᵛχᴅ*, *börwị*). [**kökür**, tü. tar. kir. *kökür*, vgl. assyrisch *kakkullum* < sum. *gakkul* 'a sort of wine vessel' (Prince, s. 115)]

kökwr̥ blauend, bläulich. [**köke,bir**]

köl χur ein regen, der mit pausen und dann wieder stark fällt | *χur kölɛ̄r orṻ* der regen fiel in langen streifen (aus der ferne gesehen).

[1]*köl* fuss; 1) *neg köl maχᵛn* ein viertel des geschlachteten tieres; *köl ūr* grosser mörser (dessen keule mit dem fusse aufgehoben wird); 2) stück vieh: *dolōn köl möŕn̥* 7 stück pferde; 3) beförderungsmittel (reit- od. lasttier) | *köl mūtɛ̄* ohne taugliches beförderungsmittel; *neg köl oldž aʙ* schaffe (mir) ein pferd (od. kamel)!; 4) überschwemmung, wasserflut | *köl dā̈n* krieg; *köl ködl̥dž-wā̈n* es wird od. ist krieg, es sind unruhen, ein aufruhr ausgebrochen; *köl usn̥* wasserflut; *köl nūr* see, besond. see auf der steppe, zufällige wasseransammlung auf der ebene; *golīn köl* × *golīn ekn̥*; 5) fuss (des berges), pfeiler, piedestal | *narᵛnā̈ köl*, *sarīn köl* das piedestal der sonne, die richtung, wo die sonne bzw. der mond aufgeht.

[2]*köl kündᵘ* schwanger | *köl tatχᴅ* sich in geburtswehen winden (die weiber gebären in sitzender stellung).

[3]*köl* D *gal köl* feuer | *gal kölɛ̄s saγlᵛχᴅ* sich vor feuer und anderen gefahren hüten. [**köl**, vgl. *keldṻr*; tü. *kül* 'asche']

köldɛ̄χə erfrieren lassen | *tšikā̈n k.* sich das

ohr erfrieren; *us*^{u} *k.* das wasser gefrieren lassen; auch: *köldūlχə.* **[kölde-ge-]**

^{1}*köld*^{ə}*χə* jmdn beritten machen, jmdm ein pferd (od. kamel) zum reiten geben; auf den füssen stehen, mit den füssen bis zum boden, zur erde reichen | *dörw*^{ö} *k.* auf allen vieren stehen, auf alle viere geraten.

^{2}*köld*^{ə}*χə* gefrieren, übereist werden, erfrieren | *usŋ köld*^{ə}*dž* das wasser ist übereist. **[kölde-]**

köldū, köldūn gefroren, erfroren, übereist | *köldū maχvn* gefrorenes fleisch, eisiges fleisch. **[kölde-güü;** vgl. Ctu. *kelde* 'kalt'**]**

kölgɣχə befördern, ein beförderungsmittel anschaffen od. haben; reiten lassen od. reiten. **[kölge$_{ı}$le-]**

kölgŋ 1) beförderungsmittel, last- od. reittier, wagen | *kölgŋ sudɣ* name eines buddhistischen werkes: Yāna; buch über die mittel zur rettung; *kölgēr mör*^{ı}*lvdž* ritt weg, ritt aus (der fürst); 2) Ö höheren stils für *mörŋ.* **[köl$_{ı}$gen** zu **köl;** > kkir. kir. *kölük* 'zugvieh, transportmittel (wagen, pferde etc.)', tel. *kölkö* id.**]**

kölg^{ö}*tšı* beförderer, wegschaffer. **[kölge$_{ı}$ċi]**

köllɣχə mit einem reittier (od. wagenpferd) versehen; sich für eine reise bereit machen | *mör*^{ı} *köllɣχə* Ö ein pferd anspannen od. satteln; *namāg köl*^{ö}*lwē* gab mir ein pferd zum reiten. **[köl-le-;** > sag. koib. *köl-* id.**]**

kölɣrēχə zum schwitzen bringen, den schweiss hervorpressen.

kölɣχə = *köjɣχə* schwitzen. **[kölü$_{ı}$re-, ^{ı}kölür-]**

kölslɣχə ablohnen, mieten (= D *nāmādlχv*); D geld gegen zinsen ausleihen. **[kölüsü$_{ı}$le-]**

kölsŋ 1) schweiss | *kölöstē mörŋ* ein schwitzendes pferd; *χar*^{v} *kölsn* starker, triefender schweiss (wie wasser); *tsaγān k.* (= *kösŋ*) schweiss, schaum, schäumend von schweiss; 2) lohn, miete | *kölsn iktē* hochentlohnt; *χar*^{v} *kölsn* lohn für schwarze, grobe arbeit; *kölsŋnā möŋgŋ* lohn; 3) zinsen | *kölsŋnā möŋgŋ* id. **[kölü$_{ı}$sün** zu *kö-l-, kölü-re-? von *kö-'brennen'**]**

köl^{ö}*stē* 1) schweissig, schwitzend; 2) mit lohn, gemietet; 3) (von weibern) schwanger (D auch *olz*^{v}*tē, köl künd*^{ü}).

kölš^{ı}*χə* Ö durch das viele gehen und kommen der gäste erschöpft werden, zu viel gehen. **[köl$_{ı}$si-]**

költē 1) mit fuss, -füssig | *nāmŋ költē nägɣ zandn širē* der achtfüssige sandelholzsessel; 2) spez. auf grund, wegen (mit abl.) | *tūnēsŋ költē nōld*^{ə}*wā* darum stritten sie; 3) stark, heftig | *költē dān* grosser krieg; *k. χur* heftiger regen; *k. nōld*^{ə}*χv* heftig ringen.

költšēχə sich wärmen (beim feuer) | *ɣalin zaχ*^{v}*dv költšēdž awīj* ich will mich beim feuer wärmen. **[kölči-je-]**

költšıχə warm sein, wärmen | *ärkār költš*^{ı}*sŋ* warm von branntwein, ein wenig betrunken. **[köl-či-** zu *kö-, tü. *küi-, köi-* 'brennen'; > tel. *kölču-* 'ein wenig trunken sein'**]**

költšū Ö etwas erwärmt, warm, betrunken, syn. *χāl*^{ı}*ŋɣv, χāl*^{ı}*ŋgū.* **[kölčigüü;** > tel.**]**

költšūrχə Ö betrunken werden, erwärmt werden (zb. der fürst), syn. *soktūrχv, χāl*^{ı}*ŋgūrχv, χalmvɣlχv.*

kölwēd^{ə}*χə* taumeln, auf der seite liegen (von pferden u. anderen tieren, auch menschen). **[kölbeji-de-]**

^{1}*kölwēχə* taumeln, auf der seite liegen und zappeln. **[kölbe-ji-;** kir. *kölbö-* 'auf der seite liegen'**]**

^{2}*kölwēχə* umwerfen, auf die andere seite umdrehen | *en*^{ə} *tšolūg kölwēdž awīj* lass uns diesen stein umdrehen od. wegrollen. **[kölbe-ge-]**

kölwɣχə taumeln; von einem abhang herunterrollen | *mörn kölūrēv bānā* das pferd taumelt hinundher. **[kölbe-re-]**

kölwɣrūlγvn, kölwɣrūltə übersetzung, das übersetzen.

kölwɣrūlχə auf die (andere) seite um-

stülpen, rollen od. taumeln lassen, umwenden | *manā̆γār, χal'mɒγāγār kölwɣrūlsn̥ nom* ein in unsere sprache, ins kalmückische übersetztes buch; *dewl̥lā̆n kölwɣrūlɛɒ öms^{ö}χə* seinen rock umgewendet anziehen; *neg jom g̯arāsān k.* etwas aus seinen händen wegrollen lassen; *neg šū̆r' k.* ein examen bestehen (Astr.). **[kölbe-re-gül-]**

kölwɣrū̆n abhang; abschüssig.

kölwɣrū̆ŋgɛ was umgestülpt werden kann; taumelnd, abschüssig, abschuss.

köm haut des tieres (erkl. *eldɛ-ugɛ arsn̥* Ö). **[köm, tü.** *kön*, samO. *kob, kop* (wie tü. *qan* 'blut' ~ samO. *kap, kam* 'blut')]

kömɛ der hellere bauchteil eines felles.

köm^{ö}ɢ oben (nach unten) vorstehende kante | *χad^{v}nā̆ köm^{ö}ɢ* vorsprung des felsens; *dēw^{ə}rɛ k.* untere dachkante. **[kömü-g,** vgl. **kömü-ske]**

köm^{ö}χə ? (Zwick 246) hoffen, neigung haben (D unbek.).

köml̥dɣgə Ö (= D *omrūptšı̣*) brustriemen (des pferdes). **[kömül|dürge** > tü.; ? tü. *köŋül* 'brust']

[1]*köml̥χə* nach unten gebogen etwas von der erde aufheben (beim reiten), syn. *šū̆rχə.*

[2]*köml̥χə* umstossen, -werfen, -stülpen; auf der anderen seite des berges abwärts gehen | *ūl^{v} k.* über einen berg fahren, jenseits sein; fakt. *köm^{ö}lū̆lχə* (das vieh od. a.) über den berg wegtreiben, hinübergehen lassen; umstülpen lassen, umwerfen. **[kömül-,** s. **kömür-]**

kömn B (D) = *kū̆n*, Ö auch *kümn̥.*

köm^{ö}rəɢ brustornament des pferdes; brustriemen; metallene zierate auf dem brustriemen, s. *köml̥dɣgə.*

[1]*kömɣχə* umstülpen, ausgiessen (zb. ein gefäss mit flüssigkeit). **[kömür-** (fakt.), vgl. tuOch. *kumtere-m* 'umwerfen', *kumten* 'er stürzte um'; tü. kumd. *kümgürä-* 'auf dem gesicht liegen']

[2]*kömɣχə* über einen berg od. hügel fahren, hinübergehen, r. **переваляться за хребетъ, спуститься съ горы.** [? **kämür-,** tel. *kämirū̆* 'der übergang']

[3]*kömɣχə* umgewendet, mit dem gesicht nach unten liegen, kopfüber fallen. **[kömüre-, kömüri-]**

kömɣrū̆n nach unten gebogen, auf dem gesicht liegend.

kömsk̥ə augenbrauen, syn. *zupk^{u}.* **[kömüske,** vgl. **kömü-g**; ma. *χuman*]

kömtɣχə umstülpen.

köndɛ hohl, leer; grosse talsenkung, steppe; fern | *nanās k. bā̆* halte dich ferner von mir!; *k. tšidlı̣ɢ* leere nuss; *k. g̯azɣ* talsenkung (mit steppe in der mitte). **[köndei]**

köndɛχə bewegen, von der stelle schieben od. heben; berühren | *ū̆g bitškɛ köndɛ* rühre dies nicht an! **[könde-ge-]**

köndɛlχə leer machen, hohl machen; die talsenkung entlang reisen; untergraben | *g̯azɣ k.* die erde ausgraben, sich einen tunnel machen (zb. der erdhase).

köndɛrχə 1) hohl, leer werden; 2) sich entfernen, syn. *salχɒ, χaγ^{v}ts^{v}χɒ.* **[köndeji|re-]**

könd^{ə}χə sich bewegen; sich fühlbar machen | *šarχɒ könd^{ö}nā̆* die wunde macht sich fühlbar, schmerzt (wenn man sie betastet). **[könde-]**

köndl̥ Ö querstock, querholz (zb. in einer treppe).

könd^{ö}ln̥, könd^{ö}ln̥ querüber, querab, quere, in die quere; name mehrerer flüsse und täler | *k. modn̥* querholz; *k. χālγɒ* ein weg, der quer von der seite kommt; *könd^{ö}ln̥gɛr* in der quere. **[köndel|ün,** > kir. *köldönön*]

könd^{ö}ləŋn^{ə}χə sich in die quere stellen, widerspenstig sein, sich widersetzen; einem in die rede fallen.

köndɣχə sich bewegen, sich von der stelle rühren | *bitškɛ köndɣ* bewege dich nicht!; *g̯ar köndɣk^{ö}lā̆ amn̥-tšign̥ köndɣχə* wenn die hand sich bewegt, wird auch der mund sich bewegen (sprw.). **[könde-re-]**

köndžı̣l^{ə} (*köndž^{ı}lə*) decke; schlafbett |

köndžʲlēr χutšāɒ untᵘχɒ die decke um sich ziehend schlafen. [**könǯile**, wahrsch. < **köndile*]

köntɨχə Ö schief sein, überschiessen (nach unten) (zb. das dach). [***kömtüji-** > **köntüji-**]

köntɣχə Ö sich nach der einen seite neigen, zu fallen drohen, syn. *kömɣχə*, *kömtɣχə*. [**ʔkömtü-re-**]

köŋgᵒ, *küŋgə* trinkglas, syn. *astᵘkān* od. *ustᵘkān*.

köŋgl̥ höhlung, auskehlung, konkavität; höhle | *χadin k.* felsenhöhle.

¹*köŋkɛ̄χə* ausgehöhlt, ausgekehlt, konkav sein. [**köŋkeji-**]

²*köŋkɛ̄χə* leer sein (vom raume), gross und leer erscheinen, syn. *keŋkɛ̄χə*. [**köŋkeji-**]

köŋkᵒgər ausgehöhlt, konkav, höhle, leere, loch | *köŋkɣ* od. *köŋkᵊgər nüttɛ* mit hohlen, tiefliegenden augen, syn. *koŋkᵒγɒr*. [**köŋke-ger**]

köŋkᵒr hohl, ausgehöhlt, tiefliegend; höhle | *köŋkɣ nüdn* tiefliegende augen, syn. *koŋkɣ*, *oŋkɣ*.

köŋšʲχə (D auch *küŋšʲχə*) übel riechen (von angebranntem) | *köŋšʲdž χuŋšʲdž* stinkend.

köŋšu̯ D, *köŋšŋ̩* = *köŋšūn*.

köŋšūn Ö angebrannt, geruch von etwas angebranntem (wenn zb. knochen od. fett brennt) | *k. ünɣ* brandgeruch, gestank. [**köŋˌsi-**, vgl. **quŋˌši-**]

köpkɛ̄χə schwellen, bauschen, die brust aufblasen, aufgeblasen sein, stolz sein; bauschig sein, nachgeben (zb. wolle), syn. *bambāχɒ*. [**köbke-ji-** zu ***köb-**, ***köbe-** > *kɔ̄χə* 'schäumen']

köpkɛ̄lgᵊχə (*köpkɛ̄lʲkkə*) aufheben, hoch anschwellen lassen, aufblasen, weich, bauschig machen.

köpkᵒɢ eine einzäunung in der jurte (für die lämmer und kälber). [tel. tob. *küpkä* id.]

köpkᵒgər aufschwellend, hoch, konvex; aufschwellende stelle; rasenhügel u. a.

köpkl̥zᵊχə sich bauschen, bauschig und weich sein.

köpkᵒr feine innere wolle, daunen, flaum (der ziegen), syn. *bulᵘ*, *nölɣ* | *k. tsaɣān ūlŋ* leichte od. wollige weisse wolken. [**köbküˌr** od. **köbkeˌr**, vgl. auch ³*köɯχə* und **köbki-** 'leicht sein']

köpkᵒrlʲχə, *köpkᵒrl̥χə* (das haar) in kleinen zotten abfallen lassen | *jamān köpkɣlʲdəɢ* die ziege haart sich.

köptšɨ Ö bogensehne; streifen, bergrükken; eine bogenähnliche vorrichtung, womit die Sarten (*tšantū*) die baumwolle bearbeiten | *ūlin k.* bergrücken. [**köbčˌi**]

köptšʲdəχə die baumwolle mit einem *köptšɨ* reinigen.

köptšɨɢ sattelkissen (auf dem sattel). [**köbˌčig** vgl. kir. *küišik*]

köptšl̥χə mit einer bogensehne versehen | Ö *sādᵘγān k.* die sehne auf den bogen spannen. [**köbčiˌle-**]

kör dicker schnee, schneewehe, ww. für *tsasŋ̩* | *kör tsasŋ̩* id. [**kör**, vgl. tü. *kürt* id., kas. *kürt* (< *kört*) 'hochaufgetürmter schnee', kir. *kürtük*]

körɛ̄ säge | *körɛ̄gin šüdŋ̩* sägenzahn. [†**körege**, ***kerü-ge** vgl. alt. *kärä*, bar. *kirä*, leb. *kirā̄* id. Ctu. *kirō*]

körɛ̄dʲχə etwas mit der säge machen, sägen, absägen.

körᵒɢ grosses gemaltes götterbild, heiliges gemälde. [**körüg** < uig. id., 'schönheit']

körgɛ̄χə, *körgᵊχə* frieren lassen, abkühlen (etwas heisses od. zu warmes). [**kör-ge-**]

¹*körχə* frieren, kalt werden | *körtšɨ* oɒχɒ id. [**körü-**, **kör-**; vgl. *köldᵊχə*, *kɨtŋ̩*]

²*körχə* Ö abnagen, syn. *merχə* [***kerü-**]

körl̥ | *k. tsaɣān teŋgʲsin köwɛ̄* (Dž. 112, 12).

körl̥, *körɛl* der könig (im kartenspiel), r. **король**, = D *kürl̥*.

körŋ̩gə saat, aussaat, anfang, der erste grund od. samen, hefe. [**körüŋge**]

körsŋ̩ rinde, harte kruste; haut (= *arsŋ̩*) | *ɣazᵘrin k.* die erdkruste. [**körüˌsün**, vgl. osm. *köršä*, *küršä* 'hartgefrorener schnee', s. *kör*]

körtᵒgə hautausschlag, skrofeln, = *körtŋ̩* **сыпь** [B. RK. s. 80]. [°**körtege**, vgl.

körsŋ; ? kir. *küs* (< ? *küz*) 'schwiele, hühnerauge']

kört^{ö}χə wehen (vom schnee), eine schneewehe werden. [**kör,te-**]

körtŋ skrofeln, krusten, geschwüre. [**°körteŋ**]

köru^{ö}χə liegend sich hinundher wenden, taumeln; sich ändern. [**körbe-, körbü-**, ma. *ɣurbu-* id.]

kös köwləɢ eine art hund, bastard (Pozdn. **собачій ублюдокъ, помѣсь отъ гончей и дворняшки**). [tü.; osm. *köpäk* 'hund']

kösɣ erde, grund, steppe, syn. *kēr, gazɣ* | Ö *kösɣ kērēs olsŋ jumŋ* etwas auf der steppe gefundenes; *k. gazɣ* die erde, der grund. [**köser**]

kösɣsŋ mist, dreck, syn. *būsŋ, saŋgɒsŋ*. [**kösürsün**]

köšē erhoben, starr stehend, säule | *köšē tšolūn* grabmal, steinpfeiler (auf dem grabe); *mū kūn modŋ köšē* ein schlechter mensch ist ein holzpfeiler, eine holzsäule. [**kösi-je**, mo. > šor. koib.]

köšɛχə starr machen, steifheit verursachen; peinigen, plagen. [**kösi-je-**]

köšɪɢ klug, verständig (von kindern). [**kösig**]

köš^{i}gə, köšk^{ö} vorhang (vor dem bette). [**kösige**, uig. *kösige* id.; mo. tar. šor. tel. kys.; zur etym. vgl. pers. *košk*]

köš^{i}glχə einen vorhang aufhängen.

[1]*köšχə* schlecht, undicht, mit weiten stichen heften | *köšɪdž ujχɒ* id. [**kösi-**, tel. *kožü-* 'heften']

[2]*köšχə* steif, steil, starr werden; sich unwohl fühlen, nicht richtig gesund sein; die beine ausstrecken | *ükᵘsŋ kūn köš^{i}dəɢ* ein gestorbener mensch wird steif; *köš^{ö}sŋ kūn* ein toter mensch, leichnam. [**kösi-**, vgl. kas. *küšik-* 'vor kälte starr sein', kir. ad. alt. *kösül-* ' die beine ausstrecken, sterben']

[3]*köšχə* Ö wegschieben, wegheben (mit der hebestange) | *köšɪdž šildžɪrūlχə* mit der hebestange (einen stein) wegschieben; *üdᵘ köš^{i}dž χāχɒ* die tür mit einem stock verschliessen (von innen); *köšɛɒ ɣarɣɒχɒ* wegheben, fortbewegen. [**kösi-**, vgl. krm. *köskü* 'brecheisen', kir. *kösö-* 'das feuer schüren'; daneben **köč-*, fakt. **köčür-*, vgl. r. **кочерга**]

köšk^{ö} Ö lastkarawane, gepäck | *unā köšk^{ö}* die reit- und lasttiere. [**°kösige** od. **kös-ke**, kh. *χössak*; tü. *köč-* 'übersiedeln', r. **кочевать**, alt. *köčkün* 'das sichfortbewegen']

köškɫχə in kleine, dünne schichten od. streifen zerschneiden | *maχ^{ə} k.* fleisch schneiden. [**köskül-** od. **kösgüle-**]

köšɣ (Zwick 255), syn. *köšē* | *köš^{ö}rɪn tšolūn* grabstein, gedenkstein, monument. [**kösi-ri**; ? kkir. *kösör* 'thöricht']

köš^{ö}šlɪɢ fährmann; überfahrer (Zwick, G, Pozdn.) [< kir. *köšüš,lik*]

[1]*köšün* D (= *χonts^{ə}* Ö) star (im auge). [**kösi-gün**; alt. *küžölü* 'blind']

[2]*köšün* hart, steif, starr; grob, hart (gegen andere menschen). [**kösi-gün**]

[1]*köšūr* achsenholz des wagens, r. **подушка въ телѣгѣ**, achse. [**kösi-gür**; krm. *köčär*; vielleicht < kir.]

[2]*köšür* D stecknadel (wird gewöhnlich nur verwendet, wenn man mit weiten stichen anheftet). [**kösi-gür**]

[3]*köšūr* 1) riegel; hebestange, brecheisen | Ö *tömɣ k.* od. *k. tömɣ* brecheisen; 2) schutz, schirm, protektion (G. RK. 92). [**kösi-gür**, vgl. krm. *köskü* 'brecheisen', čag. *kösäü, kösägü* 'feuerschürer']

köšürk^{ə}χə sich steif, unwohl fühlen. [**kösigü,rke-**]

köšürɫχə mit der hebestange heben od. aufbrechen; steif, starr sein usw., s. *köšūr*. [**kösigür,le-** > tel. *kožürlä-*]

köšürt^{ə}χə unlustig, steif, starr, eigensinnig sein od. werden.

köt^{ö} suite, dienerschaft. [**köte**]

kötk^{ö}r, köt^{ö}gər mit stark vorwärts gebogener brust, vollbrüstig, Ö eine hohe stirn habend | *köt^{ö}gɣ tsaɣān ūlɪn köwēd^{ə}* am rande des hohen, schneebedeckten berges. [**°kötüger**]

kötiχə die brust heben (der mensch), hoch-

od. vollbrüstig sein; hoch sein. [°**kötüji-, köte-ji-**, s. **kötül** 'hügel', **kötür-**]

kötl̥ hügel, anhöhe, steigung, niedriger bergübergang (bed. zwischen *dawān* und *göwēn*). [**kötü-l, köte-l**, čag. *kötäl* id., s. *kötr̥-* 'heben']

kötl̥gən Ö hügel, steigung (D unbek.). [**kötü-l-gen**]

kötl̥χə leiten, bei der hand führen, anführen | *neg mör' unāɒ, neg mör' kötᵒlɛɒ jowχɒ* auf einem pferd reiten und ein anderes beim zaume leiten. [**kötel-**, vgl. čag. *kütäl* 'handpferd']

kötl̥lɛ̄tšı̣ leiter, anführer. [**kötülü-ge,či**]

kötl̥zᵊχə sich heben, die brust hoch halten, erhoben sein, s. *kötīχə*; *kötl̥zür*, syn. *kötŋ̥*, *kötᵒgər*. [**kötü-lǯe-**]

kötŋ̥ gegend, wo das gras gut und reichlich ist; wiesenreiches land; hügelig. [°**kötüŋ**, ob ***kötü-ŋ** zu **kötü-ji-**]

kötŋ̥g'š hügel; erhoben, hügelig | (ЗП. s. 11) *köndɛ̄ modŋ̥ kötŋ̥g'š* das hohle holz ist wie ein hügel, hügelig (d. h. ein hölzernes haus).

¹*kötr̥χə* aufheben, heben (und anbinden) | *χormäγān, dewl̥lān k.* den rockschoss, den pelz aufheben od. höher anbinden; *atsāg k.* die last lüften, höher festmachen, ringsum mit dem stricke aufheben (und festbinden). [**kötür-**; tü. uig. *kötür-*, kir. *kötär-*; fakt. zu ***kötü-** 'sich heben']

²*kötr̥χə* vorbeigehen (der regen), = *ketr̥χə*. [? **ketü-re-**, od. ? **kötüre-** 'sich heben']

kötr̥rŋ̥kɛ̄ erhoben, hoch, sich erhebend. [**kötürü-ŋkei**, vgl. kas. *kütärəŋkə* id.]

kötᵒtšı̣, *kötᵒtšŋ̥* diener, arbeiter; lakai (der fürsten), suite, syn. *daχūl'ı̣*, *kürgūl'ı̣*. [**köte,či**]

köwɛ̄ kante, bräme; ufer | *dewl̥in köwɛ̄* die pelz- od. rockkante; *g̥olīn köwɛ̄dᵊ* am flussufer; *g̥alīn köwɛ̄dᵊ* in der nähe des feuers, der feuerstätte nahe. [**köbe-ge-**, ma. *kubuχen*; > alt. kir., auch bar. *kübä* 'seitenbretter der wiege']

köwɛ̄lχə mit einem rand versehen, den rand entlang, die ufer entlang gehen | *dewᵊlān köwɛ̄lχə* seinen rock mit einem rand besetzen; *g̥ol köwɛ̄lɛ̄ɒ jouχɒ* das ufer entlang gehen. [**köbege,le-**]

¹*köwχə* eine schlinge machen (zb. beim nähen). [**köbe-**, ma. *kubu-* 'brämen, einfassen'; tob. *kübī-* 'überwendlings nähen', tel. *kübür-* (fakt.) 'rundherum einfassen']

²*köwχə* auf dem wasser schwimmen, auffliessen | *modŋ̥ usŋ̥ dērᵊ kömnā* holz schwimmt auf wasser, sinkt nicht im wasser unter. [**köbü-, köb-, köbbü-**, vgl. tü. **köpü-rge*, osm. kom. *köprü* 'brücke', mad. *köpürtkä* 'der übergang über einen fluss']

³*köwχə* (das haar, die wolle) wechseln, ausfallen, sich haaren, *χaγzūlχɒ*, *χaγzān χajᵛχɒ* | *χawr̥tᵛ köwsŋ̥ botχɒnā nōsŋ̥ metᵊ* gleich der wolle eines kamelkalbes, das sich im frühjahr haart. [? °**kübe-**, kh. *χɯwar-* 'sich losmachen, aufgehen (der knoten)']

köwkᵒ (*küwkᵘ*, neben *köwkᵒ* D) eine streitkeule, morgenstern | *köwkān šāχɒ* den morgenstern eintreiben, mit dem m. schlagen. [°**köbeke** (?), vgl. kas. *kübäk* 'handhabe des dreschflegels', *küpšä* 'stamm, stengel']

köwŋ̥ baumwolle, watte. [**köbüŋ**; ma. *kubun* id., ob zu *köb-* 'schwellen'?, vgl. *köpkr̥*]

köwr̥dək Ö (= *kewr̥dəɢ*) [B. RK. s. 84. туловище] brust; brustknochen; rumpf.

köwr̥dᵊχə abkanten, um die kante nähen; pelzwerk annähen und dabei ein wenig einbiegen, »родъ шитья». [°**köbe-ri,de-**]

köwūlχə ein kind gebären, = *köl tatχɒ*, *göŋgᵒrχə*. [**köbegü,le-**]

köwūn 1) sohn, knabe | *ikᵊ köwūn* der älteste sohn; *baγᵛ köwūn* der jüngste; *dundᵘ köwūn* der mittlere; *χōt köwūn* stiefsohn; 2) bauer (im schachspiel); 3) kopie, abschrift | *k. bitšı̣ɢ* id., vgl. *ekᵊ bitšı̣ɢ*; *köwü salγɒχɒ* kopieren; 4) zinsen (selt.) | *köwūn möŋgŋ̥* id., *köwū törχə* zinsen geben. [**kübe-gün**, vgl. kh. *χɯwē* 'männlicher samen', kir. *kümön,-dū* 'schwanger'; ob auch tu. *kuŋa* 'kind'?; tü. *köpäk* 'hund'?]

köwṻr Ö alles, was auf dem wasser schwimmt; schwimmholz; holzstücke (ins wasser gelegt, damit es nicht beim tragen überschwappt). **[köbü-gür]**

köwṻtšl̥χə adoptieren, zum sohn machen; sich wie ein sohn benehmen.

közɛ̄ in *ezɛ̄ közɛ̄ ugɛ̄* unbewohnt, herrenlos [vgl. *ezn̥, ez-, edž-*; vgl. pers. *χoǯa* 'herr, besitzer' (r. **хозяинъ**)]

közl̥lṻr brille (= D *kozl̥dūr*). [< tü., vgl. kir. *közṻldrük*, alt. *közülük* id.; die endung *-ṻr* ist analogisch]

közr̥ spielkarten | *k. nādᵛχᴅ* karten spielen; *közr̥tšı̣* kartenspieler; *közr̥tšı̣ ā̈l* spielhaus. [< r. **козырь**; ebenso alt. kir. *közör* id.]

közr̥tsᵊχə (zusammen mit jmdm) karten spielen. [°**közür,če-**]

¹*kō̈* panzer (veralt.) | *kō̈ χujvɢ̣* id. [**köge**, **köwe* od. **küwe*, vgl. tü. osm. *küpä* 'ohrringe', kom. čag. *kübä* 'panzer']

²*kō̈* russ | *kō̈tɛ̄ bolsn̥* mit russ bedeckt, beschmutzt. [**köge** zu **kö-* 'brennen', vgl. tü.: tar. *küä*, kir. *küjö*, alt. *kō̈* id.]

kō̈gṻl das wegtreiben, stehlen (des viehes) | *malīn k. keχə* vieh stehlen. [**köge-gül**]

¹*kō̈χə* vertreiben, wegjagen; schneller machen, beschleunigen. [**köge-** od. **küge-**; ob zu *kür-*, zur sem. vgl. samO. *kâmbam* 'ich jage' ~ *kâmbakuam* 'ich erreiche'?]

²*kō̈χə* gären, sich heben, schäumen, schwellen. [**köge-, kökege-** < **köbe-*, vgl. *kō̈sn̥*; tü. *köp-* 'ausschwellen, schäumen', dazu *köp* 'viel'; ma. *ḳu-* < mo.]

kō̈lgəχə (*kō̈lᵒkkə* 1) vertreiben lassen; 2) schwellen od. schäumen lassen, säuern.

kō̈lṻr (od. *ōškᵛ*) bammelnde haut unter dem halse und der brust der stiere; kropf (krankheit der menschen). [**kögele-gür**, vgl. ma. *kuwele-* 'mit haut und fett abschinden']

kō̈məɢ aufgeschwollen, aufgebauscht, bauschig; geschwulst | *kō̈məɢ χawdr̥* geschwulst, angeschwollene stelle. [**kögemeg**]

kō̈mᵒgl̥χə aufschwellen, sich bauschen.

kō̈mᵒgr̥χə = *kō̈mᵒgl̥χə*, *kō̈ŋgṻrχə*.

kō̈ŋ (*g̥azr̥*) bodenanschwellung, hügeliger ort. [†**köge-ŋ** zu ***köwe-**, tü. *köp-*]

kō̈ŋgṻ aufgeschwollen, bauschig. [†**köge-ŋgüi**]

kō̈ŋgṻrχə aufschwellen, sich bauschen.

kō̈ŋgṻrṻlχə schwellen od. sich bauschen lassen, (teig) heben.

kō̈r D prahlerisch, flunkerhaft, ruhmredig | *k. kṻn* ein prahlerischer mensch. [**köger**, ***köber**, vgl. uig. *kübäz* 'stolz', kom. *küäzli* 'stolz', kir. *küjöz* 'der stutzer']

kō̈rdəɢ prahlerisch, aufgeblasen. [**köger,deg**]

¹*kō̈rdəχə* prahlen, flunkern. [**köger,de-**]

²*kō̈rdəχə* = *kō̈rᵒgdəχə* mit dem blasebalg blasen.

¹*kō̈rᵒɢ* blasebalg, *kō̈rgᵒ* (Pozdn. 292) id. [**köger,ge** zu ***köwer-**, fakt. zu ***köwe-**; tü. *körük* < mo.; jak. *küört* zu *küöräi-* 'anschwellen'; ? čag. *kürkü* 'schlauch'; tu. (MA. 373) *kúrgo, kuega* 'blasebalg']

²*kō̈rᵒɢ* irgendein kleines pelztier: das gestreifte eichhorn. [**kögereg**; tü.: bar. *küäräk* id.]

kō̈rᵒgdᵊχə mit dem blasebalg blasen, einen blasebalg benutzen. [**kögerge,de-** od. **kögerüg,de-**]

¹*kō̈rχə* 1) schäumen, schwellen, zu gären anfangen; 2) aufgeblasen sein, sich vor stolz brüsten. [**kögere-**, ***köbe-re-**, tü.: osm. *köpür-*, alt. koib. *köbür-* 'schäumen']

²*kō̈rχə* ausser atem kommen, zu sehr beschleunigt werden, müde werden, nicht mehr weiter können. [**kögere-**, < **kögere-* 'getrieben werden'?]

³*kō̈rχə* Ö erzählen, berichten | *ülgr̥ k.* märchen erzählen; *jū kō̈rɛ̄ᴅ bā̈n-tš* ? was sitzt du da und erzählst (so gemütlich, ruhig)? [**köger-** od. **köge-re-**; ob fakt. zu ***köwe-**, also: 'aufblasen'?, vgl. uig. *kübän-* 'sich vertrauen']

kō̈rkᵒ bemitleidenswert, arm, der arme. [**kögerkei, kögerekei**]

kō̈rkɛ̄ bemitleidenswert; der arme sünder! der arme!

kō̈rm̥ hefe | *tšigɛ̄nɛ̄ kō̈rm̥* alter kumys als

hefe beim kumysbereiten. [**köge-re-m** zu **köbe-* 'schäumen, gären']

körmᵒɢ (= *χörmvǫ*) milch und *bozo* gemischt, vgl. *körtsəɢ*.

kȫrŋgə, = *körŋgə*.

kȫrtsəɢ alter kumys mit frischer kuhmilch (schäumt auf, wovon der name), milch mit kumys versetzt.

kȫsŋ schaum | *köstɛ̄ kölʂtɛ̄ mörŋ* ein schäumend schweissiges pferd; *teŋgˈsĭn tsaγān kȫsŋ* der weisse schaum des meeres. [**kögesün, *köbesün** zu **köbe-* 'schäumen', vgl. tü. osm. *köp-ük*, alt. kir. kar. *köb-ük* 'schaum']

kȫsʂχə schäumen | *sān kȫsʂdəɢ sawŋ* seife, die gut schäumt.

kȫsʂkəɢ aufschäumend, stark mit schaum bedeckt, moussierend (von getränken). [**kögesü|rke-g**]

kubĭškə D krug, syn. *dondžˈ*, *dondžˈɢ domboˈ*, *bumbᵛ*. [< r. **кубишка, кувшинъ**]

kudχv, syn. *ketχə* vertilgen, zerhauen, vernichten | *kesᵊgiń kudw* er vertilgte manche (feinde). [**kidu-**, uig. *qyd-*, tel. osm. kir. *qyj-* id.]

kukŋ, *kukkŋ* (aus der kindersprache, zärtlich) = *kȫkŋ* mein kindchen!

kukū, *kukᵘɢ* D kuckuck; der ruf des kukkucks, s. *kökᵒɢ*, *kökɛ̄*.

kukūγʅχv, *kukūlχv* kuckuck rufen.

kulᵘγvr schief, seitwärts blickend, böse. [**kilu-gar**; > kir. *kölgür* 'schlau']

kuliχv schielen, schief auf etwas sehen; den kopf seitwärts biegen (= *gǫuliχv*) | *kulidž χaĭāχv* schief, böse auf etwas sehen. [**kilu-ji-** vgl. tü. osm. *qyš-* 'schief sein'; daneben kas. *qylyi-* id. < mo.; Ctu. *kilarin*, *kelar* 'schiefäugig' < jak. *kylar* < mo.]

kulʅlzᵛχv, *kulᵘlzᵛχv* anschielen, mit den augen etwas nur flüchtig ansehen, zur od. von der seite blicken. [**kilu-lž-**]

kulmʅzᵛχv scheu zur seite blicken, anblinzeln. [**ᵓkilmu-lž-**]

kulŋ od. *kulŋ-kulŋ* schief | *k.-k. geχə* böse sein, schief ansehen. [**kilu-ŋ**]

kulʅ schiefäugig. [**kilu-r**; > jak. *kylar* > Ctu. *kelar*, *kilarin*, ma. *kijari*]

kulᵘs-kulᵘs keχə (*kiχə*) schief sein, böse auf jmdn schielen. [**ᵓkilu-s**]

kultsᵘ D franzbrot, syn. *būlkᵛ*. [< r. **куличъ**]

kultsăχv (syn. *kuliχv*) von der seite anblicken. [**kil(u)-ča-ji-**; mo. > kir. *qylčai-* id., tel. *qylča-η¡da-* id.]

kulwʅzᵛχv auflauern, auf die gelegenheit diebisch warten od. schielen (r. **высматривать случай**). [**kilu-bu-l-ža-**]

¹*kurχv* D in dünne, lange schichten od. streifen schneiden, zerschneiden (fleisch) | *kursŋ maχᵛn* zerschnittenes, fein geschnittenes fleisch; *kurmʅ m.* id. [**kiru-**, tü. *qyr-* 'abkratzen'; fakt. dazu mo. **kirga-** = tü. *qyrq-*]

²*kurχv* starr, eigensinnig, faul sein, nicht gehen wollen, wohin der reiter will (vom pferd und kamel) | *kurdvǫ mörŋ* ein stätisches pferd, syn. *jeŋtɛ̄ m.* [**kiru-**, vgl. kir. *qyrsau* 'faul']

kūχńŋ od. *kūχńŋɢ* D küche (in russischen gebäuden). [< r. **кухня**]

kūkā n. pr. m. D (= *kūkŋ* prinz); dim. *kūkāš*.

kūrvs D (*χamvrtă*) stülpnasig, auch *kūrnvs*, *kurnas* id. [< **курносый**]

küв das fell, wenn es unaufgeschlitzt von dem tiere abgezogen ist, G. russ. 192, 6 **шкура, цѣликомъ содранная**. [**köb**]

küdᵘgʅ uneben, rauh, s. *küdrū*.

küdŋ D nebel, dunkel, rauch. [**küden**; leb. *kösˌtä-* < *kösˌlä-* 'der nebel steigt auf']

küdŋ nebel, dunst, dunkel | *budŋ küdŋ* id.

¹*küdʅ* Ö bisamratte, moschustier | *küdᵘrĭn šürwsŋ külɛgɛr küdʅ dörwŋ mötšĭg tegləgldž külɛn* mit riemen aus den sehnen des moschustieres band er die starken vier glieder zusammen. [**küderi** > kkir. *küdörö*]

²*küdʅ* steif, stark, kompakt | *k. modŋ* starkes, sich nicht leicht biegendes holz. [**küdür**]

küdrū uneben, wellig | *adrū k.* id., welliges hügelland. [**küderegüü**; kir. *küdür-küdür* id., šor. *küdrä* 'sumpf']

küdün stark, fest, grob, syn. *küdr̥* | *büdün küdün* grob, sehr grob.

küdžı̣ opferkerze, räucherwerk (mit wohlgeruch). [**küǯi**; uig. *küži* < chin.]

küdžl̥χə rauchopfer spenden.

kügdl̥χə sich erhitzen, etwas sehr eifrig ausführen, hingerissen werden.

kükᵘ | *küdž kükᵘ χojr̥ńı̣ uŋg̣ɒtχātɛ bā̃nā̃* (Dž.² 85, 17).

kükl̥ (= *kökl̥*) haarflechte, zopf, die aufsetzung des haares, haarbüschel, frisur | *k. täwχə* das haar aufwinden, sich frisieren, *mörnā̃ k.* die stirnhaare des pferdes. [**kökül**, tar. *qoqul* < p.]

kükr̥ Ö, *kükᵘr* schwefel. [< tü., osm. *kükürt*, alt. koib. *kükür* < p. *gūgird* id.]

küldᵘ | *k.-k. geχə* sich hinundher bewegen, von einer seite zur anderen schwanken (beim gehen, von einem sehr dicken menschen od. tiere gesagt).

küldᵘgl̥zᵊχə schaukeln, sich wiegen, sich bewegen.

külɛ (*kül'ɛ*) band, bindung (besonders um die füsse), fessel, hindernis, „impedimenta". [**küli-ge, küli-je**]

külɛχə warten | *nämā̃g irtl̥ külɛ* warte, bis ich komme! [**küli-je-** vgl. *kül'tsəχə* = **küli-če-**]

külɛsn̥ = *külɛ*, *kül'lγɒn*.

külɛzɛnχə od. *külɛzᵛγānχɒ* ein weilchen warten | *külɛzᵛγāntn̥* wartet ein weilchen!

kül'ı̣ɢ band, fessel | *kül'gń̥ tasr̥dž'*! (der riemenknoten) ist aufgegangen! [**küli-g**]

külᵘɢ gutes pferd, heldenross, streitross; (von menschen) tapfer, heldenmütig. [**külüg**, tü. *külük*; ma. *k̥uluk* < mo.]

kül'gl̥zɛnχə ein wenig warten. [**küli-gelǯe-geni-**]

kül'gl̥zᵊχə gehen und warten, unruhig warten.

kül'χə binden, festbinden | *mör'nā̃ köl kül'χə* die füsse des pferdes binden (mit dem bind- od. leitriemen). [**küli-**, s. **külči-**; kašg. *kültük* 'windeln' < ***küli-deg**, tel. *kül-* 'hände und füsse binden'; ? uig. *kišä-* 'fesseln']

külk', *külkᵘ* hoch, erhaben (?); namhaft; allgemein | *k. bog̣dīn mir'dɒ šütɛgā̃n küzū̃dā̃n ümskn̥ zalᵛwā* (Dž. 145, 9) das hohe, göttliche schutzamulett band er um seinen hals; *külkīn ezn̥ bogdīnmə setkl̥ zowāsn̥* was das herz meines hohen erhabenen herrschers beunruhigte (Pozdn. 290). [? °**kül,ki**, ? °**köl,ki**; vgl. atü. *kül (tigin)* als name]

külᵘktšı̣n gutes, ausgezeichnetes pferd; streitross.

kül'lγɒn das binden | *enᵊ kül'lγɒń mū* diese weise anzubinden ist schlecht, ist nicht haltbar.

külməɢ D hemd (= *kīləɢ*), B. RK 70: рубашка. [< kas. *külmäk* id.]

külmn̥ mit gestutzten, gespitzten ohren | *enᵊ χotᵒnā̃ χō̃dᵊ külmn̥* unter den schafen dieses dorfes ist eines mit spitzen ohren (rätsel — *termin tolγā̃*); *k. tšik'tɛ* mit gespitzten ohren.

kültı̣, *kültɛ* T warmer leibrock, wams.

kültᵘgər schroff, barsch, abstossend; kahlköpfig | *k. kökšn̥* ein kahlköpfiger, ekelhafter greis.

kültᵘχə, *kültš'χə* zubinden, aufbinden; syn. *bokr̥χɒ* | *nurγɒn dērń̥ sarwl̥zᵛktšı̣ χojr̥ g̣arīń kültᵘwɛ* auf den rücken band er die zwei beweglichen hände (des feindes) (Dž. 286, 8). [°**kültü-, külči-**, vgl. kir. *kültö* 'aufgeknoteter pferdeschwanz']

kültīχə (bisw. *kultīχɒ*) kahlköpfig sein, kahl, nackt sein; unsympathisch, unfreundlich, barsch, abstossend sein | *kültīsn̥ öwgn̥* ein abstossender, barscher, widerwärtiger greis.

kültr̥ (= *kürtl̥*) bis.

kültsᵘ, s. *kultsᵘ* backwerk, piroge, weissbrot. [vgl. bašk. *külǯä* id., r. **куличъ**]

kül'tsɛn termin, frist, wartezeit.

kül'tsəχə geduldig warten, sich gedulden.

kültsn̥ „**наклонъ, кривота**".

kültsn̥gū̃ geduldig, langmütig; geduld | *k. kū̃n* ein geduldiger, sanftmütiger mensch; *kültsn̥gū̃gɛs ülū̃ bujn̥ ugɛ*, *kiln̥gɛs ülū̃ kiln̥tsᵊ ugɛ* (sprw.) es gibt keine

wohltat grösser als die geduld, es gibt keine sünde grösser als der zorn.
kültšʹχə binden, festbinden (= *külʹχə*).
kümə, *kümᵘ* D der Kuma-fluss.
kümᵘdžịχə (B.) mensch werden, sich ausbilden, bildung bekommen.
[1]*kümn̥* Ö mensch, = *kū̆n*.
[2]*kümn̥* in *jumn̥ kümn̥* | *jumtɛ̄ kümtɛ̄* mit allem, mit volk und vieh, mit allem (was man hat).
kümnɛ̄, *kümnɛ̄kᵊ* Ö = *kū̆nā̆*, *künɛ̄kị*.
kümşkə = *kömşkə* augenbrauen.
kümsl̥χə D sich reisekost verschaffen, fouragieren, sich verproviantieren.
kümsn̥ (*kömsn̥*) D proviant, reisekost, speise, produkten, lebensmittel (= Ö *künsn̥*) | *kümsᵘ awāɒ jowχɒ* proviant mitnehmen. [**küne,sün** zu ?***küne** 'tag' = tü. *kün* id.]
kündᵘ gewichtig, schwer; gewicht, wichtig, ehrenwert; hochachtung, ehre. [**kündü**; viell. < ? chin. *guŋ* id. 'ehren'; mo. > alt. tel.]
kündū̆, *kündᵘ* Ö ein polizeibeamter, vgl. *zäŋgʹ*. [**küŋdüi** < chin.]
kündᵘdᵊχə, *kündᵘtχə* zu schwer sein od. werden | *atsān kündᵘdɛ̄ɒ bā̆nā̆* die last ist zu schwer. [**kündü,d-, kündü,de-**]
kündᵘlχə, *kündl̥χə* hochachten, hochschätzen, verehren | *kündᵘll̥tɛ̄* mit hochachtung, hochgeachtet. [**kündü,le-**; > tel.]
kündr̥χə schwer (zu tragen) werden, wichtig werden; fakt. *kündᵘrū̆lχə* schwer machen, stark belasten. [**kündü,re-**]
kündᵘšɛ̄χə etwas für wichtig, gewichtig halten; jmdm ehre erweisen, hochachten. [**kündü,sije-**]
kündᵘtɛ̄ ehrenwert, ehrend, mit hochachtung | *k. nojn̥* hochgeehrter herr. [**kündü,tei**]
kündr̥gəχə schwer machen, etwas an gewicht grösser machen.
kündᵘtχəχɔ etwas zu schwer machen. [**kündü,d-ke-**]
künɛ̄χə B peinigen, martern, versuchen, prüfen. [**künije-**, ? vgl. koib. *künä-* 'klatschen, durchhuschen']
künɛ̄lʹ leid, pein, marter.
künᵘɢ (veralt.) eimer, lederner eimer, lederschlauch. [**künüg**, tü. ma.]
künsn̥ Ö proviant, = *kümsn̥*.
küntᵘgər (*köntᵘgr̥*) die stelle zwischen den augenbrauen. [**kömtü-ger**]
künzᵘlɛ̄ krähenauge (nux vomica) (Zwick 247 b).
küŋgə, *küŋkᵘ* T trinkglas, = *istᵖkān* MD [B. RK. s. 78].
küŋgn̥ leicht, = *gīgn̥*, *güŋgn̥* | *k. χotᵒ* leichtverdauliche speise; *k. sanātɛ̄* leichtsinnig.
[1]*küŋkᵘ* klardenkend, klug, erfahren.
[2]*küŋkᵘ* T = *küŋgᵘ*, *köŋgə*.
küŋkl̥ hellsehend, klardenkend, klug | *küŋkl̥ tšēdžị* mut, unverzagtheit. [**küŋkil**]
[1]*küŋkᵘnχə* widerhall geben, dumpf und hübsch tönen; murmeln, brüllen (der stumme) | *duŋ bürɛ̄gīn dūń küŋkᵘnədž soŋstᵖwā* die töne der schneckentrompeten hallten dumpf. [**küŋkine-** onom.; vgl. kir. *küŋrö-n-* id.]
[2]*küŋkᵘnχə* D brandgeruch od. -geschmack haben, angebrannt sein. [**küŋkü,ni-**, vgl. *küŋšū̆n*]
küŋkᵘrəɢ (= *gün salā*) n. pr. eines dorfes im Astr. gouv., r. Обильное.
küŋkr̥kᵊ, *küŋkr̥gə* schlüsselbein, knochen unter der kehle (r. дужка). [**küŋkür,ge**, vgl. ? tü. *köŋül* 'brust', eig. wohl 'brustgrube' od. 'brustbein']
küŋšịɢ, *küŋšịŋ* D tiefdenkend, hellsehend.
küŋšū̆n D angebrannt; brandgeruch.
[1]*kür* onom. starker lärm, donner | *kür kür nū̆dl̥ āšnā̆*, *kürn̥gīn džolā sulᵖ āšnā̆* — *χur*, *sälkn̥*, *ajn̥gɒ* mit starkem lärm kommt ein (nomaden)zug, die zügel des braunen rosses hängen lose — regen, wind, donnerwetter.
[2]*kür* volksmenge (< lärm).
[3]*kür* dick, feist | *k. tarγɒn* od. *kürᵘgr̥ tarγɒn* id.; *k. tšolūn* grosser steinblock; *k. bū* Ö kanone. [**kür**; tel. *kür* id.]
[4]*kür* schwager, mann der schwester | *k. dū̆* bruder der frau, auch Ö *kürgn̥ dū̆*.

[**kür; kür degü** > tü. *küdägü*, koib. *küzā̄*, kir. *küjöü*, kas. *kəjäw* 'schwiegersohn'; > tu. *kuradu* 'schwager']

[5]*kür*^{ü}, *kür* „линь", schleihe (vielleicht = [3]*kür*), *kür zaγsn̥* id.

kürdə, *kürd*^{ü} ring, kreis; gebetsmühle, gebetszylinder | *kürd*^{ü} *ergū̄lχə* die gebetsmühle drehen. [**kür|dü**, vgl. ? **kürijen**]

kürdū̄ schwager, bruder der frau od. der schwiegertochter, s. *kür dū̄*.

kürdžịgər harte, rissige tonerde; hart und rissig; syn. *kordžγɒr*.

kürdžīχə hart und rissig werden; syn. *kordžīχə*. [**kürǯiji-**]

kürdžᵗηnᵊχə, *kürdžŋ̥nᵊχə* onom. brüllen, lärmen | *kürdžŋ̥nədž dū-γɒrχɒ* anhaltend und stark rollen (Dž. 97, 7). [***kür|ǯiη|ne-**, **kürǯigine**, vgl. [1]*kür*]

kürē ring, lager, kloster (die zelte sind ringweise geordnet). hof | *tserᵗgīn kürē* wagenburg des heeres, lager; *sarīn k.* mondhof. [**kürijen**; mo. > tü. ma., vgl. *kürd*^{ü}]

kürēlχə umringen | *kürēldžị jowχɒ* ringsum gehen. [**kürije|le-**]

kür^{ü}*ɢ* ? feist, ? fett | *k. tsaγān küzū̄n* (Dž. 118, 1).

kürgᵊχə (*kür*^{ü}*kkə*) erreichen lassen, hinbringen | *enᵊ jumīg bi tand*^{ɒ} *kürgədžögīj!* dies will ich zu euch bringen od. tragen lassen!; *tanīg ken kürgədž ökk*^{ö} wer wird euch begleiten od. den weg weisen? [**kür-ge-**]

kürgl̥χə 1) bräutigam sein, einen schwiegersohn anschaffen; 2) brünstig sein, sich paaren, = *kürgᵊtšl̥χə*, *adžr̥γɒsχɒ*. [**kürge|le-**]

kürgn̥ schwiegersohn, schwager | *k. aχ*^{ɒ} schwager, der mann der älteren schwester (des mannes od. der frau); *kürgn̥ bolχɒ* sich verheiraten; *kürg*^{ü} *üzū̄lχə* den bräutigam zeigen (ein akt der hochzeitszeremonien); *kürgn̥ dū̄* schwester des mannes (Pozdn. 298); *kürgᵊtē kū̄kn̥* braut. [**kür|gen** zu **kür**; mo. > čag. *körägän*, Ctu. *kụräkän*]

kür^{ü}*gər* gross, dick, massiv, fett. [**kürü|gir** zu **kür**]

kürgᵊtšl̥χə sich paaren | *noχān kürgᵊtšᵗll̥γɒn* die laufzeit, das paaren der hunde. [**kürge|čile-** zu *kürgn̥*]

kürgū̄l das leiten, konvoi; der wegweiser | *kürgū̄ltšị* = *kürgū̄līn kū̄n* der führer, wegweiser; *kürgētši*. [**kürge-gül**]

kürχə erlangen, erreichen | *kürtš irēɒ* angekommen; *tīm χol*^{o} *gazr̥ kezē kürk*^{ü}*-w* wann werde ich einen so fernen ort erreichen?; *nasndān kürsn̥* erwachsen. [**kür-**; tü. *kir-* 'eintreten']

kürīχə gross und dick, fett sein. [**kürü|ji-**, tel. *kürük-*]

kürkl̥χə = *kürkr̥χə* brummen, murren (von hunden), brüllen, (dumpf) lärmen. [**kür|kire-** zu [1]**kür**; tü. *kürkürä-* 'brüllen, donnern']

kürkr̥χə, *kürk*^{ü}*rχə* D knurren (von den hunden), brüllen, brummen, rollen | *kütštēń kürkr̥dəɢ* der starke brüllt. [**kürkire-**; tü. 'donnern', uig. osm. *kökrä-*, uig. *kürkürä-*]

kür^{ü}*ktšn̥* (*gū̄n*) dunkelbraune (stute). [**küre|gčin**, f. zu **küreη**]

[1]*kürl̥* bronze, legierung | *k. χā̄sn̥* bronzener kessel. [**kürel, küler**; kor *kuri* 'messing' ob mit tib. *kᶜro* id. etym. verwandt?]

[2]*kürl̥* (selt. *körū̄l*) der könig (im kartenspiel). [r. **король**]

kürl̥džr̥gənə ein insekt von dunkler farbe. [**kürel|ǯi|rgene**]

kürl̥gən (Pozdn. 297) oberfläche, was man betastet; stiel, griff (?); gefühl, das fühlen (Zwick 252) | *moγā möŋgn̥ kürl̥gᵊtē* (Dž. 99, 13).

kürl̥gᵊχə flut und ebbe haben (vom meer); fühlen (Zwick 252). (Dž. 95, 16.)

kürl̥γɒn ankunft, das anlangen, erreichen. [**kürü-lgen**]

kürm̥ D Krim, auch *χarm̥* | *kür*^{ü}*mīn χānä mösn̥ šar*^{ɒ} *zewᵊ*.

[1]*kürməɢ* leicht zu erreichen, leicht erreichend, hinreichend. [**kürü-meg**]

[2]*kürməɢ* Golst. **шага не вышедшая изъ ко́ну.**

kürmɻ irgendeine pflanze.
kürmŋ 1) geist | *ɢazarin k.* der erdgeist; 2) mongolische jacke. [**kürmen**]
kürŋtsɣ etwas dunkelbraun, mit einer schattierung von dunkelbraun od. dunkelviolett (von tuch, papier, wald in der ferne u. a.). [**küreŋ|čer**]
kürŋ iltis. [**kürene**, kir. tel. *küzän* id.]
kürŋ dunkelbraun, dunkellila. [**küreŋ**; > tü. *küräŋ* id.; tü. *küz* 'herbst']
kürŋtᵊχə, kürŋtšɨχə dunkelbraun werden od. sein. [**küreŋ|tü-, küreŋ|či- = küreŋ|ǯi-**)]
kürᵘptɣ dunkel und bräunlich, = *kürŋtsɣ*. [**küreŋ** + end. -|**btur**]
kürsᵘ = *kürzᵘ* schaufel.
kürᵗslŋ robust, dauerhaft, standhaft.
kürsŋ eine pflanze (giftig), осока = süssholz; „бѣлена“ G. [**küresün**, tü. tel. *kürän* id.]
kürtɛ̄χə empfangen lassen, jmdm etwas schenken, eine gnade erweisen | *nojŋ ta nandɒ jūŋ-geɒ im ikᵊ χārŋdᵊ kürtɛ̄w-tɒ* aber, mein fürst, warum haben Sie mir eine so grosse gnade erwiesen? [**kürte-ge-**]
kürtɛ̄l gnadenbezeigung, das gnädige teilhaben-lassen. [**kürte-ge-l**]
kürtᵊχə erreicht werden, einen anteil bekommen, eine gnade empfangen | *χārŋdᵊ kürtᵊlā̄* ich habe schon genommen od. gegessen, man hat mir schon gegeben; danke! [**kürte-**]
kürtɻ bis | *ūlᵘ kürtɻ* bis zum berge; *maŋɢᵘdɣ kürtɻ* bis zum morgen; *odā kürtɻ* bis jetzt. [**kür-tele** conv.]
kürtɻkᵊ adj. vom vorigen | *arwŋ tawᵘ kürtɻkᵊ nasŋdān* bis zu seinem fünfzehnten jahr. [**kürtele|ki**]
kürtŋdžɨ das empfangen, teilhaben | *kürtŋdžɨtɛ̄ kūn* vom glück begünstigter, der eine gnade od. ein geschenk empfangen hat. [**kürte-mǯi**]
kürtəŋgū genug, hinreichend. [**kürte-ŋgüi**]
kürū Ö reif, = *kirū*. [**kiraɢu**]
kürülχə erreichen, erlangen lassen, = *kürgᵊχə*. [**kürü-gül-**]
kürzᵘ, kürzə spaten | *tömɣ kürzə* ein eiserner spaten; *modŋ k.* hölzerne schaufel. [**kür|ǯe**, vgl. tü. *kürä-* 'schaufeln', *küräk* 'spaten']
kürzədᵊχə mit dem spaten graben, graben, schaufeln; syn. *maltᵛχv, uχᵛχv*. [**kürǯe|de-**]
küsχə wünschen, wollen | *kūnɛ̄ jumᵛ küssᵛ elmɣ* ein schurke, der fremdes eigentum begehrt. [**kü|se-** (siehe *kū*), uig. *küsä-*]
küslɻ wunsch, trachten, begierde | *kū̄ k.* id.; *k. kütsɛ̄χə* den wunsch erfüllen; *küsᵘlīn orŋ* (relig.) das reich der begierden, die sinnliche welt. [**küse-l**]
küslŋ das trachten | *küslŋtɛ̄ küdžɨ zandŋ χānɛ̄ kūkŋ*. [**küse-leŋ**]
küsŋ, küsmᵊ tresse, (gold-, silber-) borte. [**küsü|me**]
küš D überbleibsel, leichnam, = *kūšᵗ*. [**küsi**]
küšlɛ̄, küšɻ ratte (Astr. 97). [°**küsi|lei**, vgl. sag. koib. *küskä* id., krm. *küšül* id., alt. *küzül* id.]
kütsdundūr (*küsd.*), s. *kütsᵘs*.
kütsɛ̄χə ausführen, zu ende bringen, vollführen; syn. *bütɛ̄χə*, fakt. *kütsɛ̄lᵧəχə* jmdm eine aufgabe geben, jmdn zu etwas verpflichten. [**küče-ge-**]
kütsɛ̄mtχā̄ eine aufgabe pünktlich ausführend. [**küčege-mtügei**]
kütsɛ̄wɣ das vollführen; die aufgabe.
kütsᵊχə hinreichen, erlangen, einholen; ausgeführt, vollbracht werden, zum ziele gelangen; *kögɛ̄v kütsɛ̄v irχə* nachjagen und einholen; *odā kütsɯ* jetzt ist es genug. [**küče-** < **kür-če-**, s. *kürχə*]
kütsŋdᵊχə sich in verlegenheit befinden, es schwer haben, затрудняться. [**küčü|m|de-**]
kütsŋ = *kütšŋ, kütstɛ̄* = *kütštɛ̄*.
kütsᵘs (*kütsɻ, küsɻ*) genügend, genug, vollständig | *kütsɻ nastɛ̄ χᵒ̄* ein erwachsenes schaf; *kütsᵘs bolχv* erwachsen, vollzählig werden. [**küče-s**]
kütšɻχə sich aus allen kräften anstrengen, seine ganze stärke od. macht ver-

wenden; eifern, bewältigen, überwinden. **[küči,le-]**

kütšŋ stärke, kraft, macht | *kütšēr* mit gewalt; *kütšān ökkᵒ* seine kraft jmdm widmen, dienen, gehorchen; *kütšˈ kürχə* die stärke reicht hin; kann, vermag, ist im stande. **[küči, küčün;** tü. *küč]*

kütšɣ schwierig, grosse anstrengung fordernd, stark | *k. χalūn* starke hitze; *k. χorŋ* starkes gift; *k. kerəɢ* schwierige aufgabe, eine anstrengende obliegenheit; *k. kündᵘ* schrecklich schwer. **[küči,r** zu **küči]**

kütšɣdᵊχə schwer, schwierig, anstrengend werden; sich verschlimmern (von krankheiten). **[küčir,de-]**

kütšɣkəɢ sich unerwartet stark zeigend; mit seiner stärke prahlend; machthaberisch. **[küči,rke-g]**

kütšɣkᵊχə über seine kräfte grosstun, mit seiner stärkeprahlen, seine stärke od. macht unnütz zeigen wollen; syn. *kütš üzūlχə*. **[küči,rke-]**

kütšɣlᵊχə (*kütšˈrl̥χə*) schwierig, anstrengend sein, viel fordern. **[küčir,le-]**

kütšɣməɢ sich aus allen kräften anstrengend | *kütšɣmᵊgēr* aus allen kräften. **[küčir,meg** od. **küči,re-meg]**

kütšˈrŋkɛ̄ was grosse anstrengungen, schwierigkeiten bietet; verzweifelt keck; aus allen kräften. **[küči,re-mkei]**

kütštɛ̄ (D auch *küštɛ̄*), *kütstɛ̄* (D auch *küstɛ̄*) stark, kräftig | *kütštɛ̄ kūn* ein starker, mächtiger mann; *kütštɛ̄ χōl* starke, leicht sättigende od. zu herbe speise; *kütštɛ̄ ärkı, em* starker branntwein, starke arznei. **[küči,tei, küči,tü]**

küzᵘɢ (*öwsŋ*) irgendeine pflanze (astragalus obsurgens?).

küzūdᵊχə um den hals greifen, umhalsen. **[küʒügü,de-]**

küzūn hals | *amŋ küzūn χatŋ küzūn* der teil des halses vom schildknorpel abwärts; *küzūn alvǫ* mit weissem hals (hund, vogel). **[küʒügü]**

küzūptšı halsband, halstuch; weisse haare od. federn rings um den hals; kalb mit einem band um den hals, einjähriges kalb.

¹*kū* wunsch | *kūnɛ̄ kū jūn gēᴅ kisāᴅ bān-tšˈ* warum gibst du nicht so viel, wie der andere wünscht (eig.: warum beengst du den wunsch des menschen)? **[küü,** sag. koib. *kō* id.]

²*kū* (selten) rede, wort, s. *kūn*.

³*kū* zer- | *k. deldᵊχə* = *kūlχə, kütšˈχə*.

kūdɛ̄ Ö sack, beutel, vgl. *ūtᵘ*. [< chin.]

kūdᵊχə ein gespräch führen, sich unterhalten, = *kündᵊχə, kūnᵊχə*. **[küü,de-]**

kūkᵘᴅ kinder, kind | *kūkᵘdūᴅ* kinder, die kinder. **[keüked,** pl. zu **keü,ken]**

kūkl̥χə junge werfen, gebären (die vögel, menschen u. a.). **[keüke,le-]**

¹*kūkŋ* 1) mädchen (im allgemeinen) | *kūkᵘ awχᴠ* sich verheiraten; *gidžıktɛ̄ kūkŋ* ein erwachsenes mädchen; *kūkŋ kūn* eine weibsperson; 2) fürstenkind, prinz (bei den Torguten) | *kūkŋ nojŋ* der junge fürst (der sohn des regierenden). **[keü,ken;** kh. *χūᵘ* 'sohn' < **keü]**

²*kūkŋ* od. *χōlīn kūkŋ* zäpfchen. [? vgl. čag. *kömäkäi*]

kūlχə D zerschmettern, zersplittern, zerbrechen | *jas kūlχə* jmdm die knochen zerschlagen. **[keü,l-]**

kümᵊ 1) karren- od. wagenverdeck, karrenhütte | *kūmtɛ̄ tergŋ* verdeckter wagen; 2) wachtbude. **[°küüme** < tü., vgl. kir. *küimö* id.]

¹*kūn* mensch, mann | *χarᵛ kūn* od. *χarts*ᵛ laie, nichtgeistlicher; *erdŋtɛ̄ künı bijig olχᵒ berkᵊ* es ist keine grosse aussicht, dass man wieder als vernünftiger mensch geboren wird; *kündᵘ ökkᵃ* (seine tochter) einem manne geben. **[kümün,** ***küŋün,** vgl. ? tü. *küŋ* 'sklavin' od. atü. *(iniŋ)gün,* uig. *kün* 'leute'; samO. *kop, kom, kum, kume* 'mensch'; lautl. s. *köm* 'haut']

²*kūn* rede, wort, unterhaltung, gespräch.

³*kūn* was für einer? | *jūn kūn* alles, was da ist; *maltɛ̄ gertɛ̄, jūtɛ̄ kūtɛ̄* mit haus und habe, mit volk und vieh; *jūn kūgiń (kūń) oldž jadāᴅ alŋ bolwā* sie konn-

ten nichts und niemand finden und waren ganz erstaunt. [*ke,gün, zu ken, vgl. ja,ɡun; > kūr. käü 'was für einer']

kūndɛ̄n gespräch, unterhaltung. [kūn,de-]

kūndᵊχə sich unterhalten, sprechen, besprechen | *kūndɛ̄tšı̣* mitsprecher.

kūndl̥tsχə sich unterhalten, sprechen.

kūnɛ̄, *kūnɛ̄kʹ* fremdes (eigentum), einem anderen gehörig | *kūnɛ̄ nutᵘɢ̣* fremde gegend, heimat anderer menschen. [kümün-ü (c. gen.)]

kūnᵊχə (od. *kūndᵊχə*) sich unterhalten, ein gespräch führen, besprechen.

kūnl̥dᵊχə, *kūnl̥tsᵊχə* sprechen, sich unterhalten, mit jmdm plaudern.

kūnl̥γɒn gespräch.

kūntsᵊχə sprechen (?) | *külɛ̄γāɒ kūntsɛ̄ɒ sūdɒɢ̣ bolnā̈* sitzen und warten.

[1]*kūr* wort, rede, unterhaltung | *kūr kūndɛ̄n* unterhaltung, gespräch; *kūn kūndɛ̄n* id.; *kūr awχɒ* befragen, verhören.

[2]*kūr* leichnam; grab, grabplatz | *sidʹt-kūr* magischer leichnam, name einer märchensammlung. [kür, vgl. uig. kom. *kör*, osm. *gör* 'grab' < p.]

[3]*kūr* ein kleiner lederner sack für flüssigkeiten (kumys od. wein); syn. *arχɒɒ*, *bortᵛγɒ*, *börwʹ*. [? vgl. osm. *kürgä* 'ein gefäss für wein', tel. *kürgü* 'ein grosses birkenrindengefäss für gerste']

[4]*kūr* die nachbarn, leute, volksmenge, = *kür*.

[1]*kūrüɢ* (Pozdn. 293) nekrolog.

[2]*kūrᵘɢ* D Ö morsch, mürbe, schwach, zerbrechlich; = *kewrəɢ* D. [keüre-g; kir. *küirök* id., tel. *kūräk* id.]

kūrχə mürbe, zerbrechlich werden od. sein, zerfallen. [keü,re-]

kūrkɛ̄ zerbrechlich, morsch, schwach (= *kūrəɢ*). [keü,rkei]

kūrl̥χə durch gespräch unterhalten. [kür,le-]

kūrᵘs (*modn̥*) esche, eschenholz. [< tü. vgl. čuw. *kavə̂rə̂ś*, ung. *kőris(fa)* id., **keüres* < **keürič*]

kūrsᵊχə sich unterhalten, miteinander über etwas reden; rednerisch sein. [kür,se-]

kūršı̣χɒ mürbe, zerbrechlich sein od. werden. [°keür,si-]

kūsɣ kindlos (weib), syn. *kīsɣ*, *ūsɣ*. [keü,ser]

kūš = *kūr* leichnam.

kūtšʹχə = *külχə* | *šiwɛ̄ k.* eine befestigung zertrümmern. [keü,či-, †küjiči-]

L

-l̥, *-l*, *-lā* eine verstärkungspartikel nach nomina und verben: ja, gewiss, nur das | *neg-l̥ ödɣ* ein tag, eines tages also . . .; *bā̈nā̈-l* es gibt ja gewiss; *tegɛ̄ɒ-l̥*, *tegɛ̄-l* und danach. [ele; ma. *ele* 'alles, all']

[1]*laʙ* fest, gewiss, syn. *maγɒɒ* | *laptɛ̄* sicher; mit sicherheit. [lab, uig. tel. *lap*]

[2]*laʙ* (lit.) wachs, syn. *balw̥s*. [lab < chin.; tib. *la-ba* 'wax-candle']

labdā̈χɒ weit ausgestreckt liegen (vor müdigkeit), breit sein | *labdā̈dž keptᵊnā̈* liegt und dehnt sich.

[1]*laɢ̣* onom. | *laɢ̣ laɢ̣ geχə* brodeln, kochen; *budān laɢ̣ laɢ̣ gedž-ā̈n* der brei brodelt; *kūn laɢ̣ laɢ̣ gedž inɛ̄dəɢ* der mensch lacht laut. [laɡ onom., vgl. tu.; ? gold. *lala* 'grütze, brei']

[2]*laɢ̣* fest, unmöglich zu bewegen, syn. *taɢ̣*, *jaɢ̣* | *laɢ̣ gedž ujᵛw* band fest zu; *taɢ̣ laɢ̣ gedž* plötzlich (war es) schluss!

[3]*laɢ̣* onom. | *laɢ̣ laɢ̣ gedž idᵊχə* grosse stücke essen od. verschlucken. [vgl. osm. *lap* 'geräusch des verschluckens']

laγlɒγɒr Ö breit und flach, ausgedehnt liegend.

laγlā̈χɒ Ö sich plötzlich breit hinlegen,

ausgebreitet liegen, = *lalχā̈χɒ* | *laγlā̈dž sūχɒ* = *ürgl̥džịlɛ̄ɒ sūχɒ* breit und bequem sitzen, mit weit ausgebogenen armen.

laγlā̈lγɒχɒ Ö breit legen od. werfen | *laγlā̈lγɒdž χajɒdž* (*χajtš'kɒdž*) warf es zur erde, so dass es breit und flach liegen blieb.

laγlᵛγɒ irgendein wasservogel? od. der storch?

laχᵛ T wels, = *tsulwūrtᵛ* | *l. zaγᵛsn̥*. [laqa, < tu.: gold. *loχa* id.]

laχā̈χɒ Ö niedergedrückt sein, kauern, sich zusammenziehen | *laχāγāɒ sūχɒ* zusammengekauert sitzen, flach sitzen. [laqaji-, s. lagla-ji-]

lakš'χɒ brodeln, kochen | *šawr̥ lakšịdž-ā̈n* die tonerde brodelt; *budān, bulmɒg̣ lakšịdž busl̥dž-ā̈n* die grütze, mehlsuppe kocht brodelnd.

lalχā̈χɒ D breit und weit sein, einen grossen schatten werfen | *lalχā̈γāɒ* (= *lalχāγāɒ*) *sūχɒ* breit sitzen.

lalχɒγɒr D breit | *l. modn̥* grosser, schattenreicher baum.

lamɒ heiliger; würde des höchsten geistlichen der Kalmücken | D *lamīn zerγə* seine hoheit der lama; *dā-lamᵛ* Ö der klostervorsteher, grosslama; *zamᵛ lamās dērᵊ* der koch ist besser als der lama (sprw.). [lama < tib. *bla-ma*; mo. > urj. tel.]

lamᵛ-šowūn Ö eine gelbe entenart (r. турпанъ), syn. *äŋgr̥ š*.

lantšịdᵛχɒ Ö knipsen (mit den fingern), = *nantšịdᵛχɒ, intšịdᵊχə*.

laŋ Ö liang (dollar, gewicht, silbereinheit) | *neg laŋ arwn̥ tsen, neg tsen arwn̥ pun* 1 liang ist 10 tsen, und 1 tsen ist 10 pun. [laŋ < chin. *liaŋ*]

laŋg̣ɒ Ö ferien | *nojn̥nɛ̄ l. udwū* ist es lange zeit her, seitdem der fürst ferien hat?; *bakšās laŋg̣ɒ aʙʙɒ* er bat den bakschi, ihn von seinen obliegenheiten (den messen) zu befreien.

laŋkɒ D, *läŋkə* Ö ein zeug: nanking | *χarᵛ laŋkɒ bišmūdā̈n-tšịń* | *χalχɒlzūldžị bīlī-dä* lasst uns tanzen, so dass die röcke von schwarzem nanking flattern. [vgl. r. нанкинъ]

laptɒrγā̈ deutlich, bestimmt, ganz unzweideutig, gewiss. [lab,tur,qai zu lab]

laš ? (onom.) klatsch! | *l. χarᵛ būrᵛ* der —? schwarze kamelhengst (von dem grabsteine gesagt); *laš χarᵛ būrᵛ keptūlχə* einen grabstein legen, einen kurgan aufbauen (der kurgan wird mit einem liegenden kamel verglichen).

latsɒ siegellack | *l. jumār tīzᵊlɛ̄ɒ* mit siegellack versiegelnd; *latsᵛdɒχɒ* versiegeln. [< tib. *la-cᶜa* id. < chin.]

lawχɒn ganz sicher, gewiss, doch; s. *laʙ*. [lab,qan]

lawlɒχɒ beteuern, versichern. [lab,la-]

lawrɒŋ (name eines berühmten klosters in Amdo) Labrang. [< tib. *bla-braŋ*]

lawšịɢ gelungkaftan (ein langer offener rock) ohne gurt. [°labašig, labsig < ? < ar. *libs* pl. *lubus* 'kleidung, anzug'; tib. *la-pa-šag*]

lawš'χɒ Ö, syn. *jawš'χɒ, jaŋš'χɒ, tšaltš'χɒ, burχɒ* plaudern, allerlei dummheiten schwatzen.

lawšr̥χɒ sich für etw. entscheiden | *jawχān lawšr̥dž šīdᵊw-w̥* ich entschloss mich endgültig zur abreise. [lab,si-ra-]

[1]*lā* Ö kerze (vgl. *šumr̥, deŋ*), wachs- od. fettkerze; talglicht. [< chin. *la*]

[2]*lā* lehm; feuchte, nasse erde | *šawᵛrīn lā* lehm, schmutz; *lātɛ̄ g̣ol* schlammiger fluss. [lai, la, tü.: tar. čag. *lai* id.]

-lā, -lā̈ (*-lɛ̄*). In liedern wird wegen des versmasses, wenn eine silbe fehlt, *-lā* dem worte angefügt; wenn zwei silben, wird gewöhnl. *jālū* verwendet | zb. *g̣azārān-jālū turūtɛ̄-lā g̣alzn̥-tšịnī, genɛ̄-lā* (lied, D) dein weissmäuliges pferd mit den hufen nach aussen, sagt man, —.

lādᵛχɒ im dreck sitzen bleiben (zb. mit der karre).

lāɢ = *lā* | *lāktɛ̄ g̣ol* schlammiger fluss, fluss mit lehmigem ufer und boden.

lāmpʊ D lampe | *lāmpɨn tosŋ* petroleum. [< r. лампа]

lāwkʊ handlung, bude, kramladen | *lawkᵛtšɨ* der krämer. [< r. лавка]

lāzʊ Ö roter pfeffer; (= D *ulān burš*). [< chin. *la-ʒe*]

läʙ Ö onom. hopsa! | *läʙ gedž mordɯ* flugs setzte er sich zu pferde.

läŋkə D Ö = *laŋkʊ* D.

läwɣ baldachin, syn. *äsɣ*. [labari, labri, tib. *bla-bre*]

lädᵛγʊr Ö schwach, weichlich, energielos, zögernd. [lajidu-gar]

lädiχʊ Ö schwach, weichlich sein, energielos sein, schlaff liegen. [lajidu-ji-]

lägɣ D ? lager (< r. лагеръ) | *tuktŋ lägɣ* eine abteilung des *tuktŋ* („fahnjunker") genannten stammes unter den *tsorᵒs* (*čoras*)-Kalmücken.

legɛn irgendeine arznei, die zum erwecken eines in ohnmacht gefallenen verwendet wird: saffran? [< tib. *le-brgan* 'saffron, poppy, opium']

lembə Ö, *limbə* flöte. [< tib. *gliŋ-bu*]

lenzə Ö Lańca | *lenzə üzᵘɕ* alte indische buchstaben (ein alphabet, gleich dem Dēvanāgarī). [< tib. *lanca* < skrt. *rañčā*]

lerɛ akazienbaum G. [< tib. ?]

lēdžŋ D n. pr. m.

lēlä D n. pr. m. f.

lidžʲ D n. pr. m.

lintšɨdʲχə Ö knipsen (mit den fingern), = *lantšɨdʲχə*, D *intšɨdʲχə*.

linzə D, *liŋzə* D Ö (= *lenzə* Ö) das indische alphabet Lańca.

liŋχʷwā Ö (selten) lotusblume, = *badmᵛ*. [mo. uig. < chin. *lien-hua*]

liŋšʲχə D Ö elastisch sein.

lišʲ nelke (G). [< tib. *li-ši* 'cardamom']

lišχə = *nišχə* schlagen; prügeln | *lišɛd orkko* (mit der faust) schlagen.

¹*litʲ* Ö irgendeine rote arznei für die augen (wird aus Tibet bezogen). [< tib. *li-kᶜri*]

²*litʲ* D kalender, almanach, = *lōtᵒ*. [< tib. *len-tᶜo*?]

lï Ö 1) als gewicht = $^1/_{10}$ *pun*; 2) als längenmass ungefähr $^1/_2$ kilometer | *kedü lï* od. *kedü ɣazɣ* wieviele li? [< chin.]

loɕ Ö dicker schnee | *loɕ tsasŋ* id., D *loɕ geχə* (in grossen schneeflocken) schneien; *tsasŋ loɕ gegɛn orkɯ* der schnee ist dick gefallen, s. *maχlālān orχʊ*, *χajʲγlχʊ*, *χar χajᵛɢ*. [log onom.]

loγlāχʊ allein und mit betrübtem gesicht dasitzen, betrübt sein | *loγlāγān sūχʊ* kummervoll und mürrisch für sich sitzen.

lolā n. pr. m.

loŋχʊ flasche, glas | *l. täwχə* schröpfköpfe setzen (med.). [loŋqu, uig., < chin.]

¹*loŋχʊdᵛχʊ* aus der flaschenmündung trinken.

²*loŋχʊdᵛχʊ* einen hieb geben | *loŋχʊdāʊ-okᵒ* schlage einmal zu!

lošχʊ D eine art klette (deren runde, stachelige samengehäuse oft in den filz geraten) | *lošχɨn tosŋ* klettenöl (?), r. репейное масло (Pozdn. 227). [losiga]

loškʲχʊ D zudrehen, festdrehen | *moškāʊ loškāʊ* drehend und anstrammend.

louχʊr nasse, schlammige tonerde, die klumpen bildet und sich beim trocknen spaltet od. birst. [? lob¡qur, lobqa zu lob in Lob-nur]

lōjā Ö eine beamtenwürde in Ost-Turkestan | *dā-lōjā* grossloja, ein hoher würdenträger; *jir lōjā* ein gewöhnlicher loja. [< chin. *lō-jā*, woraus älter mo. nojan]

lōlā Ö liederliches frauenzimmer, hure. [vgl. tar. *lōla* id., urdū *lolai* id., tib. *lo-li-ma*]

lōtᵒ kalender, almanach. [< tib. *lo-tᶜo*]

lōwŋ Ö rettig | *tsaɣān lōwŋ* id. [vgl. kh. *lūɯʊŋ*, < chin. *lo-po*, vgl. tib. *la-pᶜug*]

luɕ onom. | *luɕ luɕ geχə* pochen, klopfen (das herz), schmerzen (die eiternde wunde), syn. *tuɕ tuɕ g.*

lukšɨχʊ schlagen (von der blutader), syn. *tukšɨχʊ* | *sudᵛsŋ lukšɨdž-ɛnɛ* die ader klopft; *šarχʊ lukšʲdž-ɛn* ich habe fieber in der wunde, es klopft, schmerzt in der wunde. [lug¡si-]

luŋ B unterricht, lektion (in der religion), predigt od. erklärung in der religion (nebst vollmacht zum unterrichten), s. *lüŋ*. [< tib. *luŋ*]

luŋdu̯ B (*lündu̯* ÖD) unterricht in der religion od. irgendeinem relig. werke. [< tib. *luŋ-ston*]

lus, pl. *lusᵘᴅ* 1) die naturgeister | *lusin χān* der geisterkönig, der wasser- od. bergkönig; *χarᵛ lusᵘᴅ* die naturkräfte od. -geister; 2) = *lūsᵘ*.

luwsɣʏᴅ teufel | *nāmu̯ miŋgʏᴅn luwsɣʏān ezu̯ güš zambᴅ χānā kūku̯* (Dž. 133, 10) die tochter des Güši Zamba chan, des beherrschers der achttausend teufel. [**lubsurga**]

lū drache | *lūgin dūn* donner, D *lūgin somu̯* blitz; *lū džil* das drachenjahr; *lū sarᵛ* februar; *l. tsaq* die zeit von 6—8 uhr morgens. [**luu**, uig. *luu*, čag. *lui*, < chin. *lui*, tib. *klu* id.]

lūdu̯ art seide. [< chin.]

lūdžu̯ Ö kompass, chinesische sonnenuhr. [< chin., vgl. *loxo-graphie*]

lūsᵘ Ö maulesel, = *lusᵘ* D. [**luusa** < chin.]

lūwŋkᴅ, lūŋkᵛ D dorf Aksaj (im Astrachanschen gouv.).

lüglɛχə, lügliχə D dick, grob sein, schwerfällig sein. [**lügleji-**, čag. osm. *lük* 'dick, grob, dumm']

lüglᵊgər D dick, grob, plump.

lükšᵗχə klopfen, schlagen (von der ader und dem herzen), syn. *lukšᵗχᴅ*.

lüŋ Ö predigt, belehrung | *lüŋ amnā* empfängt belehrung (von dem lehrer der religion). [< tib. *luŋ*, dial. *lüŋ*]

lüptšu̯ munition G; ausrüstung, bewaffnung panzer und waffen. [čag. *öpčin* (lies *lüpčin*) < < ? ass. *lupšu* 'garment']

lüptšʃχə sich zum krieg od. kampf mit waffen ausrüsten | *lüptšᵗlɛtɛ* bewaffnet, kampfbereit.

lütšŋnᵊχə krachen, knirschen (trockenes holz im feuer, vom schlag der peitsche die tür, die fingerglieder) | *arwu̯ χarᵛ sawɣrān lütšŋnᵊtʃńu̯ ümkɛᴅ* (Dž. 137, 4) griff so fest, dass die zehn schwarzen klauen krachten.

lū̄ Ö (ɔ: *ärkə kedəɢ sawᴅ*) ein gefäss für wein od. branntwein. [< chin. *liu*]

-lχᴅn | *ɛ-lχᴅn* ei ja!

-l-mu̯, -l-ᴅm < *-l-jum* | *-timʃ-ᴅm, -timᵊl-mu̯* so etwas ist es! [**ele jaguman**]

-lwān, -lᵛwā gewiss, ja doch; in fragesätzen: wirklich? (sagt ihr wirklich, dass usw.) | *ɢal dērᵊ ɢaktsᵛ genɛ-lwätᵛ* sagt ihr wirklich (oder hörte ich unrichtig), dass ihr ganz allein bei eurem feuer seid? [**lab-ijan** od. ? *lab* + *mön* (Pozdn. 226); > kir. *läbbäi* 'was sagtet ihr?']

M

m- Jedes wort, das nicht mit *m* anfängt, kann, um den plural, „etc." oder überhaupt etwas ähnliches zu bezeichnen, von einem mit *m-* anfangenden gefolgt werden; zb. *ādmu̯ mādmu̯, širɛ mirɛ, taq maq, būs müs, šikʏ mikʏ* usw. Die wörter, die mit *m* anfangen, bilden ihre reimwörter mit *s-*: *mörńu̯ sörńu̯, mal sal* usw. [mo.; auch tü.; > r. деньги **меньги, котомка мотомка** usw.]

ma! nimm! nun nimm! s. *mā̄*.

maᴅ matt (im schachspiel) | *m. bolχᴅ* matt werden, keinen weg mehr frei haben | *m. bolɣᵊχᴅ* jmdn matt setzen, jmdm alle auswege nehmen. [**ᵊmad**, tü. *mat*; kir. *mat et-*; < <ar.]

madlʃχᴅ jmdn matt setzen, *madlᴅgdᴅχᴅ* matt werden; überwunden werden.

madžālᵛ T bär, syn. *ajū* D. [vgl. tu. *mažala* 'kuh']

madžār DTw 1) *madžār tergu̯* ein grosser vierrädiger und gedeckter wagen, dessen vordere achse normale länge hat, während die hintere etwa zweimal so

lang ist; 2) stadt Mozdok (Ter-gebiet) oder Kiziljar, Kizljar. [kleinr. **мажары**, krm. *maǯar* 'wagen']

maɣ Ö eine art stiefel | *maɣ ɣosŋ* (ɔ: *χalχɒšiŋgə ɣosŋ*) stiefel, die den khalkhassischen stiefeln ähnlich sehen.

maγɒɒ sicher, bestimmt, wirklich | *maγɒɒ-ugɛ̄* vielleicht; *maγɒttɛ̄* mit sicherheit, ganz bestimmt. [**maɣad, uig.** šor. *maγat*]

maγɒdl̥χɒ die wahrheit suchen, nach dem rechten, richtigen fragen, zweifeln, sich noch nicht entscheiden können. [**maɣad,la-**]

maχᵛ-γalᵛ eine von den *Dokšit*-gottheiten, der Mahagala. [< < skrt. *mahāgala*]

maχlā̆ D Ö mütze | *öwᵉlin maχlā, maχlā̆* wintermütze; *iškɛ kemnəɢ maχlā̆* grobe filzmütze. [**mala,ɣai,** vgl. samO. *mola* 'sommermütze'; > tü. *malaqai* > r. **малахай**; kor. *maraki* id.]

maχᵛliɣ fleischig, dick | *m. mörŋ* ein fleischiges, starkes pferd. [**maqa,lig**]

maχᵛmūɒ das element; körper, materie; körperliche stärke. [< skrt. *mahābhūta*]

maχᵛn fleisch | *adūnā̆, ükᵘrin m.* pferde-, rindfleisch | *maχᵛtɛ kūn* ein fleischiger, starker mensch; *χarᵛ maχᵛn* grobes, dickes fleisch, die muskeln; *awγā̆ zalū χojr džilŋ́ es tārχɒlā̆ χaršɨ maχᵛtɛ gedəɢ* wenn das alter der frau nicht zu dem des mannes stimmt, sagt man, dass sie entgegengesetzten fleisches sind; *borᵒ m.* graues, mageres fleisch; *tsaγān m.* das fleisch um den dickdarm. [**miqan,** vgl. kir. *myqyn* 'schenkel']

maχᵛranzɒ Mahārājā, grosskönig; die vier könige, die im *tsam* auftreten. [< < skrt. *mahārājah*]

maχᵛsɒχɒ fleisch lieben, nur fleisch essen wollen | *maχᵛsvɛ* fleischliebhaber. [**miqa,sa-**]

maχᵛšɨχɒ fleisch werden | *maχᵛn maχᵛšāɒ-ugɛ, šŭlŋ šŭlšɛɒ-ugɛ* das fleisch ist noch nicht fleisch geworden, die säfte sind noch nicht säfte geworden (= er ist noch nicht erwachsen). [**miqa,si-**]

maχᵛtšŋ, maχᵛtšɨ der fleischer, metzger; (in märchen) menschenfresser. [**miqa,či;** > tel. *maqačy, muqačy* 'räuber']

majᵛ temēn Ö kamel ohne höcker, bastard von ein- und zweihöckerigen kamelen. [**maja, mai,** čag. trkm. kir. *maja* id. < p.]

majvɛ unterhemd der lamas, unterhosen. [< tib. ?]

makɨχɒ Ö verrenkt, gekrümmt, ungelenk sein, = *takɨχɒ*. [**makiɲi-,** ? kir. *maqau* 'undeutlich redend, tölpelhaft']

makɣ Ö verrenkt, ungelenk | *m. ɣartɛ kūn* ein mensch mit verkrüppelten händen; *m. takɣ* ganz verrenkt. [**maki-r;** čag. kir. *maqar* 'klein, noch nicht erwachsen']

maktāl loblied, lobrede. [**magta-gal**]

maktᵛχɒ loben, rühmen. [**mag,ta-;** tü. *maqta-*, urj. *paqta-* zu tü. *maq*, urj. *paq* 'lob']

maktū, maktūl lobrede, lobend | *maktū ügᵛ* ode, panegyrik. [**magta-gu;** kas. kir. *maqtau*]

[1]*mal* ein gefäss: flasche für ölfarbe | *mādžᵘ malin tosŋ* ölfarbe (in märchen). [**malu,** ma. *malu* < chin. ?]

[2]*mal* vieh | *tawŋ öŋgin mal* od. *tawŋ züsŋ mal* die fünf sorten des viehes: kamel, pferd, rindvieh, schaf und ziege | *maχlā̆tɛ mal* ein vieh mit mütze (schimpfwort). [**mal,** tü. *mal* id. 'eigentum', vgl. ar. *mal* 'eigentum']

[3]*malᵛ* | *maŋnā̆dŋ́ mā̆drin gegɛ̄nɛ̄ malᵛ altŋ dürᵘ bütᵘksŋ* (Dž. 131, 5); *ūzŋ malᵛ χān* (Dž. 131, 8) name des vaters des Džangar-helden.

malā, malā̆ D reitpeitsche | *m. maχɒn* s. *χartsɒγɒnvɛ*. [**milaga, minaga, mina**]

malā̆dᵛχɒ peitschen, mit der reitpeitsche schlagen.

malā̆χɒ glatzköpfig sein; oben leer sein. [**mala,ji-,** vgl. **malǯaŋ**]

malā̆tšᵘχɒ peitschen, schlagen, prügeln.

maldžŋ, maldžŋ́ schief, krumm; krummbeinig | *m. taldžŋ* schief, krumm, zickzack (beim gehen).

malᵘɣɒr | *maštvɛ borᵒ mörŋ́ malāγin ajūγār ɣaŋχɒnā̆, malᵘɣɒr kūkŋ bulγɒŋ́ mamān*

adūtšn̥ zöptšl̥nā̆ (D lied) das niedrige graue pferd wiegt sich im takt mit der peitsche, das mädchen Bulgan sucht der pferdewächter des Mamai zu überreden.

malχā̆ Ö, *malχā* s. *maχlā̆*.

mal̆ïχɒ Ö, *mal̆āχɒ* = *melɛ̄χə* D, syn. *jörɛ̄l täwχɒ* mit segenspruch und gebeten weihen. [**milaɡa-**; tel. *malqy-* 'segnen, gefällig sein']

malᵛjā | *ā̆χɒ m. zürkń̥ ā̆wl̥χā̆gń̥ gübdɛ̄ɒ* (Dž. 137, 4)

malmɒ = *balmɒ* | *malmā̆n tawn̥ χurγn̥* die fünf finger der hand, die fünf biegsamen finger.

malmā̆χɒ wiegend, weich sein. [**malma,ji-**; ? kir. *mal-* 'anfeuchten']

malmᵛγɒr weich, wiegend, nachgebend.

malml̥zᵛχɒ wiegen, schaukeln; weich sein (wie moos), nachgeben; syn. Ö *malml̥zᵛχɒ*, D *molml̥zᵛχɒ*, D Ö *bambl̥zᵛχɒ*.

maltᵛ T axt, gewöhnl. *baltᵛ*.

maltāsn̥ Ö D armhöhle (am kaftan). [**malta-ɡasun**]

maltᵛχɒ graben | Ö *buχᵘ maltᵛχɒ* eine irrigation, bewässerungskanäle einrichten; Ö *tarwᵛγɒ m.* murmeltiere herausgraben (im winter). [**malta-**; ? kir. *malta-* 'schwimmen', *malty-* 'einsinken']

maltsāχɒ offen sein, klaffen, = *baltsāχɒ*, *naltsāχɒ*, *melmɛ̄χə*. [**malča,ji-**]

maltšı̣ viehknecht, hirt. [**mal,či**]

maltūr hölzerner spaten, schneespaten. [**malta-ɡur**]

malū | *kökᵒ darχɒn kū̆tšn̥ kesn̥, malū darχɒn kö̆rgᵒdn̥ daptᵛsn̥, kū̆ndᵘ ugɛ̄ urtšūɒ ürɛ̄sᵊləksn̥ kı̆tn̥ χarᵛ bolᵒɒ selm̥.* (Dž. 145, 16).

malzn̥, malzn̥ kahlköpfig, glatzköpfig | *m. ɡalzn̥* id.; *malzn̥* (od. *malzn̥*) *tūlā̆* glatzköpfiger hase. [**malǯan**, vgl. **mala-ji-**; > tel. *maljaŋ*]

mamā̆ männername: Mamai.

[1]*manᵛ* in *tanᵛ manᵛ* (= *tanᵛ munᵛ*) unbeholfen, ganz tölpelhaft, dumm, blöde; blödsinn, unvernunft.

[2]*manᵛ tšolūn* Ö achat; glasfluss? [**manu** < chin. *ma-nao*, tar. *manur* id.]

manā das wachen in der nacht, nachtwache. [**mana-ɡa**; mo. >> afgh. *manā* 'wachtbude auf dem felde']

manār Ö nebel, dampferfüllte luft; syn. *uńār, tuńār, tumn̥, küdn̥*. [**manijar**]

manārtᵛχɒ Ö mit nebel bedeckt werden, neblig werden.

mańāš D manschette. [r. **манишка**]

manā̆ unser | *manā̆ irχə* wir, die unsrigen werden kommen, od. ich komme; *manā̆də* zu uns, bei uns, in unserem haus; *manā̆γār* auf unsere weise; *manā̆γār mednū-tš* kannst du unsere sprache reden? [**manai** < **manu zu ba** 'wir']

mandā̆χɒ ruhen, sich erquicken; rot sein (?) | *sur metᵊ sunāɒ, suχā̆ keptɛ̄ mandā̆γāɒ keptədž* lag und schlief, sich dehnend wie ein riemen, sich rötend wie ein spierstrauch. [**man,da,ji-**]

mandᵛχɒ Ö = *mandl̥χɒ*. [**man,da-**]

[1]*mandl̥* ring, kreis; geschenk von der form eines tellers mit allerlei emblemen und kostbarkeiten, wird dem kloster geschenkt. [(< tib. *maṇḍal*) < skr. *maṇḍala*]

[2]*mandl̥* das frühe aufstehen, früh; sonnenaufgang.

mandl̥χɒ DÖ aufstehen, sich erheben (die sonne); fakt. *mandl̥lūlχɒ* aufgehen lassen | *burχᵛnɛ̄ šadžīg narn̥ metᵊ mandᵛlūlwā* liess Buddhas lehre wie die sonne aufgehen, verbreitete den buddhismus. [**manda-la-**, ? **maŋ* vgl. = kor. *măiŋ* 'to raise, to rise' < chin.]

[1]*mandžı̣* klosterjunge, knabe, der im kloster lebt od. zum lama erzogen wird; schüler. [**bandi** (> **manʒi**); < skrt. *banddhi*]

[2]*mandžı̣* Ö, *mandžᵘ* mandschu, mandschurisch | *mandžᵘ ambɒn* der mandschurische amban, der Mandschu-gouverneur. [**manǯu**]

[3]*mandž-awγā̆* tarantel (ein giftiges insekt), = *mandžūχā̆*.

[4]*mandžᵘ zaγᵛsn̥* plötze (fisch).

mandžịɕ kaulbarsch (?) (Zwick 257), vgl. *mandžⁱ zaγᵛsn̥*.
mandžl̥γɒn Ö, syn. zu Ö *šandžl̥γɒn*.
mandžn̥ öwsn̥ eine pflanze, r. маунъ, baldrian?
mandžᵘšịr Ö, auch *mandžᵘ-širᵊ* der boddhisatva Mandjusiri. [°**manǯusiri** << skrt. *-çrī*; mo. > tel.]
mandžūχā̄ T tarantel, = D Ö *mandžⁱ-awγā̄*.
manvɕ neblig, nebel | *m. tumᵛɕ* od. *manvɕ tunvɕ geχə* neblig, undeutlich sein.
mańγɒn, mańŋ̥ɡ̣v; syn. *kōtsᵛγɒn* eunuch, hermaphrodit, unfruchtbar (vom manne). [< tib. *ma-niŋ*]
manᵛχv nachtwache halten, in der nacht etwas bewachen (gewöhnl. geht der wächter rings um sein vieh od. and.). [**mana-**]
manl̥ Ö wildkatze. [**manul, malur,** tel. *many* id., osttü. *molun*]
mann̥, manᵛn nebel | *manᵛtɛ̄, manᵛntɛ̄* neblig; *mann̥ tumn̥* nebel. [**manan,** uig. *manan* id.]
manvŋ, manᵛŋ tumᵛŋ, manā̄ tumā̄ undeutlich, nicht klar zu sehen, neblig. [**manaŋ**]
mańŋ̥ unfruchtbar, impotent; hermaphrodit, s. *mańγɒn*.
manr̥, s. *mann̥* | *manr̥ möŋgn̥ kökl̥* (Dž. 130, 16) dunkelsilberne haarflechte.
manr̥χv neblig werden, sich benebeln; fig. betrunken werden | fakt. *manᵛrūlχv*; rezipr. *manᵛrl̥dᵛχv*; *manᵛrl̥dᵛsn̥ sūnā̄* sie sitzen betrunken da. [**mana,ra-**]
manᵛs Ö die stadt Manas.
mantᵛγɒr, mantχɒr grossköpfig, oben zu gross.
mantīχv einen überaus grossen kopf haben | *mantīsn̥ ikᵊ tolχātɛ̄* mit grossem, unproportioniertem kopfe. [**man,tu-ji-**, ? vgl. chin. *pʿaŋ*]
[1]*manᵛtsv* das wachen in der nacht, das wachehalten. [**mana-ča**]
[2]*mantsv* der fluss Manytsch (zwischen dem Astrachanschen und Stawropolschen gouv.) | *mantsīn ɡ̣ol* id.
mantsvɕ Ö od. *mantsvrγv* Ö kurzer stock, prügelstock.
mantšị tee od. grütze, die während der messe den lamas gereicht werden | *m. tšanχv* koch im kloster sein, die gemeinschaftliche klosterspeise zubereiten. [nmo. < tib. *dmaŋ-kyi*]
mantū Ö kleine, in dampf gekochte kuchen | *aš-mantū* reisbrei und kuchen, pilaf mit pirogen. [nmo. osttü. *mantu, mantui*, kas. *mant* < chin. *man-tou*]
manūχā̄ vogelscheuche. [**mana-ɡu,qai**; tel. *manaqqai* < mo. **mana-qai**]
manūl nachtwache, D vogelscheuche; Ö irgendeine einrichtung, eine kleine klappernde wassermühle, womit diebe ferngehalten werden. [**mana-ɡul**]
manūltšị der nachtwächter.
manzᵛ Ö verpflegung der geistlichkeit mit tee | *m. bäŕχv* od. *m. örgᵊχə* die geistlichen mit tee bewirten (in dem tempel); *m. takl̥* = *m.* (B. B. 86). [s. *mantšị*; < tib. *maŋ-ʒa*]
manzᵘšịr D = Ö *mandžᵘšịr*.
maŋɡ̣vɒ der Tatar, tatarisch | *maŋɡ̣vɒ ügə* tatarisches wort; D *maŋɡ̣vɒ selɛ̄n* tatarisches dorf. [**maŋɡud,** vgl. *maŋqyt* ein Özbekenstamm, urj. *qara maŋgys* ein stammname]
maŋɡ̣ᵛdr̥, maŋɡ̣vdūr D der morgige tag, morgen. [**manaɡar edür**]
maŋɡ̣vr katzenjammer. [? < tü. *maqmyr* < ar. *maχmur*]
maŋɡ̣vrl̥χv katzenjammer haben, wieder nüchtern werden.
maŋgr̥sn̥ Ö wilde zwiebel, wilder knoblauch. [**maŋgir,sun,** vgl. alt. *paγyr*, tel. *maŋyr*; kor. *man-ir* id.]
maŋɡ̣vs böse geister, menschenfressende dämonen, vgl. *mūs*. [**maŋɡus,** s. urj. *maŋgys* (stammname)]
maŋɡ̣ūr der morgige tag, morgig. [**manaɡar** zu **mana-** und **man,da-**]
maŋχā̄χv (*maŋχāχv*) tagen, hell werden | *ör maŋχā̄dž-wā̄nā̄* es tagt. [**maŋqa,ji-**]
maŋχvɕ T Ö arzneibeutel, handapotheke, = *meŋkəɢ*. [< tib. *sman-kʿug* id.]

maŋχīχɒ D dick, fett sein; syn. *baŋχīχɒ, kürīχə.* [< chin. *p'aŋ* 'feist, dick']

maŋχɒn hellköpfig; oben mit hellem sand bedeckter hügel | *maŋχɒn temēn* kamel mit weissem kopfe; *maŋχɒn ūlᵘ* ein oben hellerer berg; *tsaγān maŋχᵛtē* mit weisser blesse. [**maŋqan**, vgl. sag. *maγan* 'die blesse auf der stirn der pferde', sag. koib. soj. *maŋqan* 'hellgelb']

maŋkr̥ Ö mit helleren haaren auf der stirn und auf der nase, s. *mäŋkr̥.*

maŋnā̈, Ö *maŋnā* stirn, vorderkopf | *ūlin maŋnā̈* der vordere teil des berges; *erdm̥tᵊnē maŋnā̈ bolsn̥* der erste unter den gelehrten. [**maŋ,lai > maŋ,nai**, tü. *maŋlai* id.]

maŋnā̈lχɒ der vorderste, erste sein.

maŋnā̈ptšı̣ stirnschirm des helmes. [**maŋnaji,bči**]

maŋnɒɕ Ö seidentuch mit eingewebten bildern. [**maŋluq**, tü. АФТ *maŋluq* id., koib. *maŋnyq* 'mit stickerei versehen'; < chin. ?]

maŋsᵛr dunkel, finster ? | *terᵊ kökr̥dž-ēsn̥ kökᵒ maŋsᵛr ūlᵘ üzᵘdž-ēnū-tšı̣?* (Dž. 115, 11) jenes blauende da, das blaue dunkle gebirge, siehst du es? [? **maŋsar**, zu ? **manaŋ**]

maŋzɒ Ö = *manzɒ.*

marā Ö sodaerde, salzsteppe, syn. *χudžr̥.* [**mara,ɡa**, s. *martsᵛ*]

marāldžn̥ Ö irgendeine art teppich. [**marija,lǯin**, ? vgl. osttü. *maruza* 'ein kleiner teppich']

marγɒ D = Ö *marγā* wette, wettspiel, wettpreis | *marγɒń minı̣ bolwū* habe ich das wettspiel gewonnen? [**mar,ɡu, mar,ɡa**; sag. koib. *marγy*, vgl. alt. *mar,yš-* 'wetten', šor. *marγyš-*]

marγān Ö wette | *marγā kejā̈* lass uns um die wette schlagen! [**marɡu-ɡan**, > alt. tel. šor. *marγān*]

marγādᵛχɒ Ö wetten.

marγātsᵛχɒ Ö (miteinander) wetten.

marγɒχɒ wetten. [**mar,ɡu-** od. **mar,ɡa-**]

marγɒlχɒ wetten. [**marɡu,la-**]

marγɒtsχɒ wetten, um die wette streiten (mit jmdm). [**marɡu,ča-**; > tel. šor. *marγyš-* id.]

marl̥ hirschkuh | *buγᵛ marl̥* hirsche, hirschgeschlecht. [**maral**; uig. čag. kir.]

marχɒ D nicht ausgetragenes lamm | *m. χurγɒnē maχᵛndɒń amtᵛ šimtᵊ uγā-lā* das fleisch eines nicht ausgetragenen lammes hat doch keinen geschmack (Pozdn.) [kir. *marqa* id., ma. *marχɒn*]

marmā̈χɒ narbig sein; *marmᵛγɒr* narbig.

mars tiger (= *bars*) | *mars χarᵛ bātr̥* ein märchenheld.

martᵛχɒ vergessen | *nämā̈g bitšē martᵛ* mich sollst du nicht vergessen. [**marta-** < **umar,ta-** zu ***umaru**, ***um**, vgl. tü. *unut*, nog. *myt-* id., tu. *umŋa-* id.]

martm̥χā, D *martm̥χā̈* vergesslich. [**marta-mqai**]

martsɒ Ö steppe mit salz und soda, salzerde, vgl. *marā.* [**mara,ča**; > sag. *maračy, marčy* id.]

marūkᵛ n. pr. m.

marzā̈χɒ grinsen, lächeln, den mund bewegen | *dēdᵊ bījīn kṻn inēkᵊlē dordᵛ bījīn kṻn marzā̈dž* (sprw.) wenn die hohen lachen, grinsen die niedrigen leute. [**mar,ǯa-ji-**, vgl. **ir,ǯa-ji-**]

marzl̥zᵛχɒ immer nur lächeln, lächelnd dastehen.

mašı̣ sehr, ganz | *m. sā̈χɒn* sehr gut, sehr hübsch; *m. bajs̥χɒ* sich sehr freuen; *m. soktū* sehr betrunken. [**masi**; gold. *masi* 'stark, kompakt']

mašīn TwD maschine; bes. bahnzug; nähmaschine. [< r. **маши́на**]

mašn̥ Ö flintenschloss, flintenhahn, vgl. *tšawɒɕ.* [< tü., vgl. tar. kkir. sart. tib. *maša* id., alt. *mažy* 'flintenlunte']

maštɒɕ klein, niedrig (von pferden); ein niedriges, schlechtes pferd (r. **маштакъ**), ordinäres reitpferd | *maštɒɕ nurγɒtē kṻn* kurzgewachsener mensch. [kir. *mästäk*, r. dial. **маштакъ**; < p.]

mašūrχɒ sich unwohl fühlen, nicht verdauen können (wenn man zu fette speisen gegessen hat).

matā̆χɒ, *matāχɒ* Ö sich biegen, sich schief drehen; *matālγɒχɒ* biegen. [mata-ji-]

mat̓ịγɒlzᵛχɒ D sich immerfort biegen, sich hinundher drehen. [mata-gulǯa-]

matᵛχɒ biegen, bogenförmig machen, = *matālγɒχɒ*. [mata-]

matᵛγɒr Ö, *mat̓ịγɒr* D gebogen, bogenförmig. [mata-gar, mata-gir]

mat̓ịχə D, *mat̓ā̆χɒ* = Ö *matā̆χɒ*.

matr̥ irgendein meeresungeheuer: die grosse seeschlange. [matar < < ? skrt.]

matr̥χɒ Ö sich biegen, bogenförmig werden | *matr̥rūlχɒ* eine bogenförmige gestalt geben. [mata-ra-, mata-ri-]

matr̥rn̥g̣ū Ö, *matr̥rịŋg̣ū* D krumme biegung, das gebogensein. [matara-ŋ,gui, matariŋgui]

matrūs D segeltuch. (G. RK. 76 a „парусина"). [< r.]

matsᵛg̣ fasten; die zeit des fastens (gew. der 1., 15., 23. und 30. des monates) | *m. bär̓χɒ* die fasttage halten, fasten. [mačag, bačag; uig. *bačaq*]

matsᵛγl̥χɒ fasten, sich der fleischspeisen enthalten. [mačag,la-]

matsᵛktɛ̄ einer, der die fasten hält, auch = *matsᵛktɛ̄ tsag̣* fastenzeit.

mādžị firnis | *mādžīn tosn̥* id. [nmo. < chin.]

mādž'dɒχɒ mit firnis bestreichen.

mādžm̥ Ö rübe, *mādž'mīn tosn̥* rüböl.

mādž'χɒ kratzen, schaben, massieren | *bījā̆n m.* sich kratzen. [°magaǯi-]

mādž'lχɒ, *mādžl̥χɒ* 1) sich immerfort kratzen; 2) mit firnis bestreichen, = *mādž'dɒχɒ*. [magaǯi,la-]

mādžūr rechen | *g̣azᵛrīn mādžūr* egge. [magaǯi-gur]

mādžūrtᵛχɒ mit dem rechen etwas sammeln, rechen; eggen.

māldžīχɒ die füsse schleppen, schlecht gehen. [maji,ǯi-ji-, majilǯi-ji-]

māl̓dž'γɒr irgendwie einen schlechten gang od. beschädigte füsse habend | *m. költɛ̄* id.; s. *maldžn̥*.

mālịg̣ D Ö, *mā̆lịg* Ö viehpest, rinderpest (sibirische). [majila-g]

māl̓χɒ D pestkrank sein, die sibirische rinderpest bekommen | *māldž ükᵘ* stirb an der pest! hole dich die pest! [majila-]

māmā fleisch, speise (in der kindersprache).

māńī das gebet: *om-māńī-bad-mē-χum* | *māńīn üzᵘg* die buchstaben des manigebetes, das mani-gebet | *māńīγān umšịdž* sein mani betend. [< < skrt.]

mārš'χɒ schlecht schmecken und riechen | *maχᵛn m.* = *maχɒn bērš'χe*, *bēχə*.

māslᵛχɒ D, *māsl̥χɒ* einen fusstritt geben (G. RK. 78 пинать).

mātā Ö baumwollenes od. leinenes tuch, erkl. *dāwū*. [< chin.; kir. *mata* > r. мата]

mātɒŋ Ö chinesische bonbons aus hirsemehl; süssigkeiten, = *taŋg̣ār* Ö. [< chin. *ma* + *taŋ* 'zucker']

māzn̥, *māzɒŋ* D männername, *māzɒŋ bātr̥* name eines kalmückischen helden.

mäkīχə D verrenkt sein, verdreht, ungelenk sein, syn. *täkīχə* | *mäkīγāɒ täkīγāɒ odw̥* wurde ungelenk. [maki-ji-]

mäkīnᵊ D spreu, syn. *kewəg*. [< r. мякина]

mäkr̥ D = *makr̥* Ö | *mäkr̥ g̣ar ajū talān* ein verrenkter arm (bewegt sich nur) nach seiner eigenen richtung (sprw.).

mäk's, *mäks̥ keχə* ein wenig schief, verrenkt werden, sich plötzlich aus seiner lage verschieben. [maki-s]

mäl D ganz und gar, durch und durch, = *mel*.

mäŋgr̥sn̥ D wilde zwiebel od. knoblauch, = *maŋgr̥sn̥* Ö. [maŋgir,sun, alt. *paγyr*]

mäŋkr̥ D mit helleren haaren bei den augen, auf der nase od. den lippen, = *maŋkr̥* Ö; *m. noχā*; *m. mörn̥*; *m. temɛ̄n*. [maŋkir; zu *maŋχā̆*, *maŋχɒn*; zur end. vgl. *tsäŋkr̥*, *tseŋkr̥*]

[1]*mā̆* nun! nimm! sieh da! [ma od. me; tü. *mä* id.]

[2]*mā̆* onom. das bähen, blöken | *χö mā̆ mā̆ gēɒ mā̆ldž-ɛ̄n* das schaf blökt: „*mā̆ mā̆*!"

[3]*mā̆ zaγsn̥* der kaspische hering, r. бѣшенка. [°mai]

[4]*mā̆ temɛ̄n* einhöckeriges kamel, = *maj*ᵛ *t.* [°**mai**, °**maja** < kir. < p.]

mā̆dr̥, *mā̆dᵛrı̥*, *mā̆dr̥rə* ÖD der buddhistische gott Maidari (Maitrēya). [**maji-dari** < skrt. *maitrēya*]

mā̆dž'γɒr mit unsicherem gang, watschelnd, schlecht gehend. [**majiǯi-ɡar**]

mā̆γɒɢ̣ kuhbeinig | *m. költɛ̄ kū̆n* mensch mit leicht einwärts gebogenen knien und ungelenkem gang, syn. *tā̆γɒɢ̣* | *mā̆γɒɢ̣ tā̆γɒɢ̣ költɛ̄ ämtn̥*. [**majiɡaɡ**, vgl. tü. *mairyq* 'gebogen', alt. tel. kas. *mai-š-*, kir. *mais-* 'sich verbiegen']

mā̆χā̆ Ö, *mā̆χā* chinesische schuhe, vgl. *šāχā̆*. [< chin.]

mā̆χɒn Ö D reisezelt, zelt (aus weissem od. blauem schirting). [**majiqan**; < chin. ?]

mā̆lγɒn, *mā̆ll̥lγɒn* das blöken, meckern (schafe, ziegen).

mā̆l̆χɒ Ö die sibirische rinderpest bekommen, pestkrank sein | *mā̆ldž* od. *mā̆l̆ā̆ᴅ ükᵘ̈* mögest du an der pest sterben! (fluch); *mā̆l̆tᵛχā̆* möge er pestkrank werden! hole ihn die pest! [**maji,la-**]

mā̆lχɒ blöken (das schaf, die ziege). [°**maji,la-**]

mā̆lı̥ŋɡū blökend, meckernd. [**majila-ŋɡui**]

[1]*mā̆mā̆* Ö handel. [nmo. < chin. *mai-mai*]

[2]*mā̆mā̆* D Ö (od. *māmā*) essen, speise, fleisch (in der kindersprache).

mā̆mā̆tšı̥ Ö (der chinesische) kaufmann.

mā̆mᵛγɒlzᵛχɒ mit mühe gehen, stolpernd gehen, = *mū iškɛ̄ᴅ jowχɒ*.

mā̆mᵛγɒr schlecht, unsicher gehend; unsicherer, watschelnder gang, schiefbeinig. [°**majimu-ɡar**, nbild., kir. *maimaq* id.]

mā̆mr̥ onom. für unsicheren gang | *mā̆mr̥-mā̆mr̥ gēᴅ iškɛ̄ᴅ jomnā̆* geht und watschelt. [nbild. onom.]

mā̆mr̥χɒ einen unsicheren gang haben, schlecht und stolpernd gehen | *tawɒγń̥ öwdɛ̄ᴅ mā̆mr̥nā̆ genā̆* er sagt, dass seine fusssohlen schmerzen und dass er darum so schlecht gehe.

mā̆mr̥rū̆lχə pfuschen, verpfuschen, nicht genau od. deutlich machen.

mā̆rɒɢ̣, syn. *χoltr̥sn̥* mit abgenutzten ecken od. kanten, stumpf geworden | *mā̆rɒɢ̣ öwɡn̥* ein schwacher, zahnloser greis od. schief gewordener greis [**majira-ɡ**, vgl. kir. *mairyq* id., tü. *mai-* 'müde werden']

mā̆tᵛγɒr (= *mā̆dž'γɒr*, *mā̆mᵛγɒr*, *mā̆γɒɢ̣*), nur mit *tā̆tγɒr* zusammen verwendet. [**majitu-ɡar**]

medɛ̄ das kennen, kenntnis, bewusstsein | *medɛ̄ ökkᵒ̈* einen boten schicken, mitteilen, wissen lassen; *medɛ̄ awχɒ* eine mitteilung bekommen; *medɛ̄ aldᵛχɒ* das bewusstsein verlieren, bewusstlos, gefühllos werden; *medɛ̄tɛ̄* verständig, bekannt; *nasń̥ medɛ̄tɛ̄ bolsn̥ kū̆n* schon erwachsen und verständig, zu vollem verstandes gekommener mensch. [**mede-ge**]

medɛ̄rχə aufwachen, wieder zum bewusstsein kommen, syn. *medɛ̄ orχɒ*. [**medeɡe,-re-**]

medɛ̄rkᵊχə, (D auch *medr̥kᵊχə*) sich den schein eines kenners geben | *medɛ̄rkəɢ* der quasikenner.

medɛ̄tšı̥ der kenner, wissender; bote. [**medeɡe,či**]

[1]*medəɢ* | *sewᵊ-m.* flieder, holunder (strauch),

[2]*medəɢ* | *medəɢ ülᵘ̈ɢ ɡaŋχūlāᴅ* (Dž. 100, 17) hoch über anderen wiegend.

medᵊχə wissen; bestimmen | *mednɛ̄* (er) weiss; *tū̆nig bi mednɛ̄* darüber habe ich zu bestimmen, das hängt von meiner zustimmung ab; *meddəɢ kū̆n ugā* keiner ist da, der es sagen könnte od. der erlaubnis geben könnte; *medl̥*, *medl̥gən* das wissen. [**mede-**, vgl. tu. **mede-* > *möddy-*, *mydde-* 'merken', ? tel. *mäjäl* 'zeichen, merkmal']

medm̥kɛ̄ wissend, fachmann. [**mede-mkei**]

medmᵊr kū̆n der kenner, fachmann. [**me-de-mer**]

medr̥ das wissen, kennen; das bestimmen; macht | Ö *terᵊ-tšı̥n mińi medr̥tᵊ orχᵒ-ugɛ̄* das steht nicht in meiner macht, darüber habe ich nicht zu bestimmen. [**mede-ri**]

medr̥χə Ö fühlen, ahnen. [**mede-re-**]

meɢ ganz abgefallen, mager (vom vieh), eingeschrumpft, leer (vom magen) | *meɢ teɢ iŋgətɛ̄* mit dünner, magerer kamelkuh. [meg]

megdᵊχə mager sein od. werden, abmagern. [meg|de-, meg|dü-; kir. *megdä-* 'sich verschlimmern (von der krankheit)']

megᵊdžį Ö wilde sau (die eben ferkel geworfen hat), vgl. *meɢ*. [megeǯin; > kir. *megäžin*, *meižin* id.]

megzŋ ein hymnus zu ehren Tsunkaba's | *māńì megzŋ umšʲχɒ* Mani und Megzem rezitieren, hymnen singen. [< tib. *dmigs-brcem*]

mejūrχə bekümmert werden, sehnsucht fühlen, vgl. *gejūrχə* | *dolān berŋtɛ̄ jatᵒγìg dundᵒkɒ bernìń darìj*, *dūlsŋ dūγìń sonsᵒχɒlārān dotɣ bìjŋ́ mejūrɛ̄ɒ* den siebensaitigen „jatagan", die mittelste schraube will ich drücken; wenn ich das lied höre, das sie gesungen hat, wird mir herz und brust beklommen (D lied).

mekᵊ betrug, list; listigkeit, *mekᵊtɛ̄* betrügerisch, listig. [meke > tü. (alt. abak. u. a.); ? kas. *mäkär*, kir. *mekär* < ar.]

mekɛ̄χə einen eingeschrumpften magen haben | *mekᵊgər*, *mekŋ* mit eingesunkenem bauch; Ö *mekɛ̄nā̄ gesŋ gesā̄n dotᵒrān tatᵒnā̄* sagt man '*mekɛ̄nā̄*', meint man: 'zieht seinen bauch ein'. [mekeji-, mekü̇ji- zu meg]

meklɛ̄ frosch | *jastᵒ m.*, *jaɢ melkɛ̄* schildkröte, syn. *χawχɒntᵒ*. [melekei, menekei; zur metath. vgl. *malχā̄* > *maχlā̄*]

meklŋ́χə betrügen, lügen, mit list überwinden. [meke|le-]

meklʒᵊχə wiegend, schaukelnd, hübsch gehen (von hübschen mädchen); den bauch einziehend gehen.

mekŋ das zeichen, das am anfang eines buches gesetzt wird (Pozdn. 233).

mekɣ 1) = *mäkɣ*, *makɣ*; 2) mit eingesunkenem bauch | *mekɣ tekɣ* etwas schief, verrenkt, schiefüssig, = *makɣ takɣ*; *mekɣ* (od. *mekᵊgər*, *mökᵒgər*) *mörŋ* ein mageres pferd.

mekɣkəɢ hinterlistig, betrügerisch. [meke|rkeg]

mekšʲχə hüpfen, springen. [meg|si-]

mektsᵊgər, D auch *mektsᵊγɒr* ganz abgefallen, sehr mager, nur haut und knochen. [megče-ger zu meg]

mektsɣkɛ̄ eingeschnitten, eingefallen, abgefallen, die eingefallene stelle | *m. χamɣ* in der mitte eingebogene nase. [megče-rkei]

mel (< *men-ŀ*) gerade, ganz | *mel terᵊ* gerade der; *mel gaktsārān* ganz allein, nur allein; *mel bìjɛ̄rŋ́* in eigener person; *mel manā̄ josŋ terᵊ* das gerade ist sitte bei uns; *mel awŋ́γìn šulmᵘ* gerade er, der verhexer-dämon (in märchen und relig. legenden); *mel* (od. *mäl*) *χalmɒɢ kūnɛ̄ tširɛ̄tɛ̄* mit durch und durch kalmückischem gesicht.

[1]*melɛ̄χə* lautlos vorbeiziehen (zb. fluss) | *melɛ̄dž gŭnā̄* läuft lautlos. [s. *meltɛ̄χə*; †mölüji- id.]

[2]*melɛ̄χə* D (= *milɛ̄χə*, *malìχɒ*) gratulieren, begrüssen (zum neuen haus, anzug usw.)

melkɛ̄ Ö, s. *meklɛ̄*; *jaɢ melkɛ̄* schildkröte. [melekei]

melmɛ̄χə voll sein, übervoll sein (von gefässen), voller tränen sein (vom auge), dick, rund, saftig sein (gesicht, frucht); offen, offenherzig sein. [melme|ji-, kh. *melᶜtᶜìχə*; vgl. tuOch. *miltara* 'voll', Anadyr *milträn-* 'voll werden']

melmᵊgər voll; dick (vom gesicht), rund, gesund, hübsch; offen, offenherzig. [melme-gir]

melmŋ́zᵊχə voll sein; dick, rund sein (vom antlitz); voll sein, beinahe überschwappen (vom gefäss); voller tränen sein (das auge). [melme|lǯe-]

melmɣχə nach allen seiten sich verbreiten, zu voll werden.

melɣχə sich unwissend stellen | *melᵊrɛ̄ɒ bānā̄* schweigt, tut, als wisse er nicht. [mölüre-, vgl. tu. *mulu-* id.]

melšʲχə alles erlernen, alles genau wissen, vollkommene kenntnis haben. (Pozdn. 233). [°mel|si- zu mel]

melt̄ɛχə schweigend und feierlich sein, majestätisch sein (zb. ein grosses gebirge). [melteji-]

melt'gər, D *melt'γvr* schweigend, feierlich, majestätisch. [melteger]

melūn D warm, lauwarm | *melūgɛr ū!* trink, solange es noch etwas warm ist, s. *mölɛn*, *bülɛn*.

melzɛ̄ (selt.) = *marγv*, *mörɛ̄* wettstreit, wettpreis. [melǯege, melǯije; > tel. *mäljū* id., *mäljä-š-* 'sich mit jmdm messen']

men, *min* gerade der, gerade so, so; richtig, gerade | *men odā* (= *mel odā*) gerade jetzt; *bi mamā̄ men-lɛ̄* ich bin gerade Mamai; *men enɛ̄* gerade dieser; gerade hier! [mön; tü. *bu* (~ *mun-*) 'dieser', *beri* 'hierher']

mend' wohlbehalten, unversehrt, gesund, ohne schaden | *īm ik' dāsŋnās jaγdž mend' garχv-w* wie werde ich so vielen feinden (od. verdriesslichkeiten) wohlbehalten entgehen?; *mend' χon°wū?* — *χon°w* haben Sie gut geschlafen? ja; *mendə-wānū̄-t* guten tag; antwort: *bānā̄*; *mendiń surχv* jmdn begrüssen, jmdn nach der gesundheit fragen. [mendü; tu.; > samJur. *mendu'*, *mendui* 'grade, recht', Kam. *mindl'äm* 'den tag zubringen']

mendl̥χə 1) begrüssen, grüssend entgegentreten, 2) gesund sein, wohlbehalten sein, 3) glücklich durchgekommen sein (von einer frau, die eben geboren hat). [mendü¡le-]

mend'll̥ts'χə einander begrüssen, gegenseitig grüsse austauschen. [mendü¡le-lče-]

mend'sŋ Ö gesundheit. [mendü¡sün]

menəg dumm, schwachsinnig | *tenəg menəg* id. [mene-g; jak. *mänik*]

menɾχə gefühllos, bewusstlos werden | *gar-m menɾwā̄* meine hände sind eingeschlafen; *uχān m.* bewusstlos werden. [menere-]

meŋ lockspeise; speise, fressen wilder tiere (= *zem'*) | *neg tšon° meŋ χāγāD jowdž'* ein wolf ging und suchte etwas zu fressen. [meŋ; uig. *mäŋ* id.]

meŋd'χə aufgeregt sein (über etwas). [meŋde-, megde-; alt. šor. tar. *mäŋdä-* 'sich beeilen']

meŋdŋ̈χə Ö unruhig sein, sich ängstigen, verworren sein. [meŋde-ni-]

¹*meŋgə* geburtsflecken (am körper) | *ulān m.* rotes geburtszeichen. [meŋge; alt. šor. tar. *mäŋ* id.]

²*meŋg'* zange (Pozdn. s. 232).

meŋgvn Ö = *miŋgvn*.

meŋgɾ eine krankheit: hals- od. lungenkatarrh. [meŋgir]

meŋkəɢ Ö handapotheke des lama-arztes (s. *maŋχvg̈*).

meŋkŋ̈ hellmäulig | *m. maŋχvn* der hellmäulig und hellstirnig ist; *m. galzvn* der bis auf die nase *galzvn* ist, weissnasig. [meŋ¡ken; ? uig. *meŋ* 'gesichtsfarbe', *mäŋgiz* 'gesicht']

meŋmvr Ö = D *miŋmā̄* dienstag; Mars; name für männer. [< tib. *mig-dmar*]

meŋnəχə fressen finden, nach speise jagen (wilde tiere). [meŋ¡ne-]

mer onom. für eine besondere schmerzempfindung | *mer-mer gedž-ɛn* es nagt mich irgendwo im magen od. in der brust, ich fühle ein inneres leiden.

merāχv, *merɛχə* kriechen, sich um etwas heimlich herumschleichen; syn. *getɛD jowχv*. [mirija-, marija-; osttü. *mara-* 'lauern'; tuC *mirki-*]

merɛ̄ fleisch (besonders im gesicht); rundes antlitz | *maχ' merɛ̄ ugɛ̄* mager, trocken, худощавый [B. RK. s. 89]. [marija, vgl. dazu kir. *merei* 'ehre']

merɛχə dünn, mager sein. [°mereji- zu °mere- 'nagen']

merglχə ein weiser, wahrsager sein, wahrsagen | *dalār merglδəg* ein aus dem schafsschulterblatt (das verbrannt wird) wahrsagender. [merge¡le-]

mergəmšɪχə sich für einen weisen ausgeben, klügeln.]merge¡msi- < *mergen¡si-]

mergŋ̈ künstler, geschickt, der sein hand-

werk versteht, jäger | *tsastᵛ orᵊni mergən* die weisen des schneebedeckten landes (= Tibets); *mergŋ̇ ügᵘ* ein kluges, treffendes wort; *mergŋ̇ kūn* ein guter schütze. [**mergen** (> tü., tu.); ob zu **mer-* 'heranschleichen', Juančao 'zielen']

mergŋ̇tšį̇ n. pr. m. (eig. der kluge).

mergᵊšɛ̄χə jmdn als wahrsager anerkennen, für einen weisen halten, (ein wort) für treffend halten. [**merge|sije-**]

mergətšį̇ jäger. [**merge|či**]

[1]*merχə* nagen | *χulγɔnᵛ merdž-ɛ̄n* eine maus nagt. [**mere-**; vgl. *mer*]

[2]*merᵊχə* flimmern (in den augen) (Pozdn. 233), s. *merl̥zᵊχə*.

merl̥zᵊχə funkeln, flimmern (zb. stilles wasser, stern usw.). [**mere|lǯe-**]

merᵊs gem venerische krankheit, vgl. *mērᵊs*. [°**meres** < kir. *meräz*, trkm. chiv. *maraz* 'krankheit' < arab.]

mesᵊ Ö kurzes schwert, = D *χandžāl* | Ö *mesᵊ mörŋ̇* festes, tüchtiges pferd, syn. *batᵛ m.*; *irtᵊ mesin üzūr* die spitze des schneidigen schwertes. [**mese**, koib. *mis* 'schneide'; kir. *mes at*]

mešəɢ D od. *meškᵊ*, *mišəɢ* sack, beutel. [< r. **мѣшокъ**]

mešš-ugɛ̄ (< *medᵊš-ugɛ̄*) unmöglich zu wissen, unbekannt.

metᵊ, *mötᵒ* ähnlich, wie | *terᵊ metᵊ* wie dies, so; *sur metɛ̄r sunāɒ* wie ein riemen sich dehnend. [**metü**, burj. **betü*, tü. *bet* 'antlitz, äusseres'; tu. gold. *maty* 'wie', samOstj. *mitte*, *mitt* 'gleich']

metɛ̄χə Ö neidisch sein, beneiden; geizig sein, syn. *χarŋ̇nᵛχɒ*; sich grämen. [? **metü|ge-**, ? tu. Castrén *mädų* 'geizig, habsüchtig']

metɛ̄rkᵊχə, *mötɛ̄rkᵊχə* Ö sich für ebenbürtig, ebenso gut halten, syn. *dörχə*.

metkɛ̄ D (= *mötkɛ̄* Ö) die vordere kante des hufes od. fusses | *metkɛ̄γārŋ̇ jowχɒ* auf den fussspitzen, zehen gehen. [°**metü|kei**]

metkiχə (ɔ: *sān kedž šamdᵛχin nerŋ̇*) sich anstrengen, um etwas gut zu machen, sich beeifern, auf sein renommee wert legen.

metkl̥dᵊχə D sich für ebenbürtig, gleichwertig ansehen, mit jmdm rivalisieren. [**medkü-ldü-** zu **metü**]

[1]*metkü* D einer, der seine ansichten verteidigt, einer, der immer auf der hut ist, sein gut hütet. [**medkü-gü**]

[2]*metkü* D das dicke ende des aufstehenden rückens des schulterblatts.

metsᵊ bandwurm. [**meče**]

metsᵊgɛ̄ bandwurm (bes. bei schafen). [**meče|gei**; vgl. kir. *meškäi* 'gefrässig']

metsᵊgɛ̄rχə bandwürmer haben und darum mager, fleischlos sein (von schafen). [**mečegeji|re-**]

metsūr | *m. altŋ̇ taktᵛ* (Dž. 162, 11).

metšŋ̇, *mitšŋ̇*, s. *mötšŋ̇*.

mēdžə D grenze. [< r. **межа**]

mērᵊ D mass. [< r. **мѣра**]

mērl̥χə D messen.

mērŋ̇ flügelmann, ein titel unter den soldaten, vgl. *zalŋ̇*. [**meiren** < ma.]

mērᵊs, *merᵊs* tripper (venerische krankheit). [< kir. *meräz* 'alte wunde mit eiter']

miχlā Ö russischer name: Michael und Nikolai (russe überh.).

milāγūɒ geburtstagsfeier, schmaus wegen der geburt eines knaben | *m. nerŋ̇* der rechte name eines kindes, womit es feierlich benannt ward.

milɛ̄χə (*milāχɒ* selt.) weihen, einweihen, segnen | *ger m.* ein neues haus (der neuverheirateten) einweihen (durch bestreichen mit butter und schmand); D *šinᵊ χoptsᵛs m.* zu einem neuen anzug gratulieren; *milɛ̄lγɔn* gratulation. [**mi-laga-**, tel. *malqy-*]

milɛ̄lgᵊχə (*milɛ̄lᵊkkə*) gratulieren lassen, glückwünsche empfangen od. durch andere austeilen.

miltāχɒ, *miltāχɒ* Ö angedrückt sein | *miltäsŋ̇ χamŋ̇tɛ̄* mit abgeplatter nase, mit stülpnase. [**miltaji-**, s. **milčaji-**]

miltsäχɒ, *miltsāχɒ* abgeplattet, flach sein *miltsäsŋ̇ ikᵊ tširɛ̄tɛ̄* mit flachem, brei-

tem gesicht, mit dicken kinnbacken. [**milča-ji-**]

min gerade, = *men, mīn* | *min enē* ja, gerade dieser! *miń enē* id.

mindᵛsn̥ watte; ausstopfung | *m. χujᵛg̣* wattirter panzer. [**minda₍sun**, vgl. ? osm. tob. krm. *mindär* 'kissen']

minīkʹ der meinige, mir gehörig.

mintᵛ | *m. ulān url̥tē* (Dž. 103, 6) mit hellroten lippen. [°**minta** < tib. *mendi* < skrt. *mendhî* Lawsonia alba; wird zum rotfärben der nägel verwendet]

mintšʹgər (*mintšʹγɒr*) prahlerisch gekleidet, fein ausgestopft. [**minči-gar**]

mintšīχə prahlerisch gekleidet sein. [**minči-ji-**]

mintšū torγɒn Ö irgendeine sorte seidentuch. [**minčeü** < chin.]

miŋg̣āɒ od. *miŋg̣āγāɒ* je ein tausend, tausendweise. [**miŋga₍gad**]

miŋg̣ɒn tausend | *tawn̥ miŋg̣ɒn* fünftausend; *miŋg̣ɒn tawn̥* eintausend und fünf. [**miŋgan**; tü. *myŋ*, atü. *byŋ*, *myŋ*, *myŋa*]

miŋmᵊŋ schachspiel (Pozdn. s. 234). [tib. < *mig-maŋ*]

miŋmā̈ D dienstag; der planet Mars; auch männername. [< tib. *mig-dmar*]

mirā̈χɒ Ö = *merā̈χə*, D *merēχə* dünn, mager sein. [? **marija-**, **mirija-** od. **mere-** 'nagen']

mirāldžn̥, s. *marāldžn̥*.

mirịdə amulett, talisman; syn. *bū*.

mirzā̈χɒ D lächeln, auch *marzā̈χɒ*. [**mirǯa-ji-**]

misχāl Ö T D lot; Ö eine silbermünze von ugf. 20 kopeken wert, r. **золотникъ, мискаль**. [kir. *mysqal* < p.]

mišēχə (bisw. D *müšēχə*) lachen, sich fröhlich stellen (höheren stils für *ińēχə*, *inēχə*) | *nojn̥ mišēdž aŋχɒrᵛdž-wā̈wā* der fürst geruhte zu lächeln. [**misije-** (onom.), vgl. kir. *mysqyl* 'gelächter, spass', ? samJen. *fisiŋe-*, samJur. *piseŋa-* 'lachen']

mišēltsəχə zusammen über etwas lachen. [**misije-lče-**]

mišəɢ D sack. [< kleinr.?, r. **мѣшокъ**]

miškl̥zᵊχə lächeln, = *mišēχə*. [**misi-gülǯe-**, vgl. *inʹgl̥zᵊχə*]

mišl̥ (kaukasischer) säbel. (Dž. 151, 16).

mišū D zugseil; syn. *kerᵊptn̥*. [< kir. *mišṻ*, vgl. kas. *mičä-* 'ein pferd hinter das andere anspannen', r. **бичева, бечева**]

mī katze, = *mīs*. [**mii**; alt. *myi*]

mīmᵊ | *mīmīn ulān g̣osān mīml̥zᵊdž iškn̥* (Dž. 133, 2) seine roten knirschenden (?) stiefel knirschen lassend.

mīmr̥χə kaum auf den füssen stehen können, sich kraftlos bewegen, stolpernd gehen. [**mejime₍re-**]

mīn Ö = *min, men* | *terᵊ mīn* ja, gerade der!

mīs katze, s. folg. [onom. **mis, miis**; vgl. **mii** 'katze']

mīš Ö katze. [vgl. tü. *myšyq*]

mītā̈ D n. pr. m. (= r. **Митья, Дмитрій**).

mītr̥-mītr̥ geχə sich zusammenbückend ziehen (vom pferde). [kh. *mīʿtʿɒr* id.]

modn̥ baum; holz; brett, stock, wald | *χaptᵛγā̈ m.* flaches holz, brett; *m. āγɒ* holznapf; *modn̥ kürzü* hölzerner spaten; *modn̥ bolsn̥ kṻn* ein dummer tölpel. [**modun**, vgl. ma. *moo*]

modᵒtšị zimmermann, tischler, = *modn̥nē urn̥*; *modᵒtšl̥χə* tischler sein.

modžʹχɒ, s. *mudžʹχɒ* und *moldžʹχɒ*.

moγā̈, *moγā* schlange | *moγā̈ tsag̣* um 9—11 uhr vormittags; *moγā̈ sarᵛ* märz; *χortīn χō g̣alzn̥ m.* die giftige natter. [**mogai**]

mog̣dʹīn D n. pr. m.

moγᵒltsɒg̣ D rund, kugelförmig. [**mogul₍čag**]

moγᵒlzūr D stumpf, ohne schneide; ungehörnt (vieh). [°**mogulǯar**, °**mogulǯagur**]

moχā̈, *moχā* D stumpf (zb. messer). [°**moqai** zu **moqu-** 'stumpf werden']

moχlā̈ sklave; auch männername | *m. bolχɒ* zum sklaven werden, geknechtet werden; *m. bolγᵛχɒ* od. *m. keχə* knechten. [**muquli, bogul**; ? čag. *bulγun* 'sklave, diener']

moχlātšūɒ die sklaven (koll.).

moχɣ stumpf, mit runden enden | *m. jamān* 1) hornlose ziege, 2) die feuerfunken unter dem kessel, wenn der russ brennt, 3) trappgans (B. RK. s. 79); *m. öwɣtɛ̄* mit abgebrochenen hörnern. [**moqur, muqur**; > tel. *moqur* id.]

mokā̄ D stumpf, nicht scharf, ohne schneide. [zu **moki-** = **moqu-**]

mokᵘχɒ stumpf werden. [**moki-**; tar. kir. schor. *moqa-* id.]

mokāχɒ stumpf machen, abstumpfen. [**moki-ja-**]

mokŋ̣ baumharz, baumsaft | *narsŋ̣nā̄ m.*, syn. *dawɣχā* fichtenharz; *m. šawɣ* zäher lehm. [**mokin, bokin**]

mol | *tsol mol ugɛ̄* habe keine zeit dazu.

moldžᵘχɒ D verrenken, s. *mudžᵘχɒ*, *bulγᵘlχɒ*. [**molǧi-**, vgl. *moltl̥χɒ*]

molml̥zᵘχɒ D sich wiegen, schaukeln (von der sumpferde); syn. *malml̥zᵘχɒ*, *bambl̥zᵘχɒ*.

molɣ kristall, kristallener | *m. erdᵘnị* bergkristall. [**molur, bolur** < tü. < p.]

moltl̥χɒ ganz herausziehen, losziehen, entschlüpfen lassen, befreien, s. *multl̥χɒ*.

mondālχɒ T zusammenballen | *tsasᵘ gujɣ mondālχɒ* schnee od. teig zu einem ball zusammendrücken; syn. *möndɛ̄lχə*.

mondŋ́χɒ D | *uχān m.* seinen verstand verlieren, bewusstlos, ganz verworren werden. [**muŋ|da-ni-**; vgl. uig. kom. *munduz* 'dumm, närrisch']

mondᵒs D geschwür. [**mundus**]

mondžᵘ krüppel, der seine füsse nicht bewegen kann.

montāχɒ rund, bauchig sein, sich kugelartig erheben.

montᵘγɒr rund, bauchig, kugelförmig.

montᵒnᵘ der Inder (G. RK, 42). [< čag. *moltani* id.]

montsāχɒ D, Ö *montsịχɒ* rund, bauchig sein. [**munča-ji-, munču-ji-**]

montsɒ̣ fransen, ball (als schmuck), besonders der ball von rotem zwirn, der am brustriemen hängt. [**munču-**, kh. *molᶜtsᶜɒk*; tü. kom. čag. *bunču-γ*, *munču-γ* 'fahne' > r. **бунчугъ** > ?deutsch bundschuh (der mittelalterlichen bauern)]

montsᵘγɒr, *montsχɒr* rund, kugelförmig; fransenball (als schmuck der pferde). [**munčagar**]

moŋ keck, trotzig | *moŋ-χamɣ* name eines sandberges bei Sarepta a. d. Wolga. [**moŋ**]

moŋgᵒl Mongole, mongolisch | D *moŋgᵒl taŋgᵘl* Mongolen und Tanguten; *moŋgᵒl nutᵘɒ̣* die Mongolei, das land der Mongolen; *m. jastɛ̄* von mongolischem blut; D *moŋgᵒl šawɣ* rote tonerde. [**moŋgul, moŋgol**; čag. *moγul* 'Mongole' und 'offenherzig', jak. *moγul* 'gross']

moŋgᵒltšŋ̣ sich zu den Mongolen rechnend, mongolisiert; Mongolenkenner, kenner der mongolischen schrift; *moŋgᵒltšl̥χɒ* ins mongolische übersetzen, vermongolen; wie die Mongolen etwas machen. [**moŋgul|či**]

moŋχū D dumm, wahnwitzig, blöde, närrisch, s. Ö *muŋχɒɒ̣*. [**muŋqa-gu**, daneben **muŋqag**; uig. *muŋqaq* 'qual, kummer', *munduz* 'dumm, närrisch']

moŋχūrχɒ D den verstand verlieren, blödsinnig werden. [**muŋqagu|ra-**]

moŋšūr (vgl. *möŋšūr*, *möŋdžūr*, *meŋdžūr*, *metsūr*) karneol ? | *m. altŋ̣ taktᵘ* (Dž. 164, 3).

mordᵒχɒ sich zu pferde setzen, abreisen. [**mor|da-** zu **morin**]

morχāńɛ D mohrrübe, syn. *tawŋ̣ χurγŋ̣*, *šarᵘ lōwŋ̣*. [< r. **морковь**]

mortšᵘγɒr sauren gesichtes, mürrisch.

mortšịχə ein saures gesicht haben, sich runzeln (das gesicht) | *χamɣrān mortšịlγɒχɒ* die nase runzeln. [°**morčiji-** onom.]

mortšl̥zᵘχɒ ein saures gesicht zeigen, sauertöpfisch sein.

mosχᵘlzᵘχɒ lächeln, spass treiben. [vgl. kir. *mysqyl* 'gelächter, spass', *mysqylda-* 'necken']

moskū TD Moskau, moskauisch.

moškān das drehen. [**muski-jan**]

moškārᵘ D = *muškārᵘ* Ö. [**muski-jari**]

moškl̥ stiefelabsatz (Pozdn. s. 235).

moškl̥χɒ D | *gesm̥ moškᵛlāɒ bā̈nä* es dreht sich in meinem magen, ich habe magenschmerzen.

mošk'mɒr D gedreht, gezwirnt | *m. sur* gedrehte riemen.

mošk'tšịχɒ D = *mušk'tšịχɒ* Ö. [**muski-či-**]

moškū D = *muškū* Ö.

motr̥ D segnende hand, = *mutr̥* Ö.

mōmᵒ pest, seuche, beulenpest; beule | *mōmᵒ g̣ar*! dass du pestbeulen bekommest! *mōmtɛ̄* pestkrank.

mōmᵒ Ö chinesisches feineres backwerk, zuckerbrot. [< chin. *bō-bō*, hier chin. dial.?]

mōmr̥χɒ von der beulenpest angesteckt werden, beulen bekommen, an pestbeulen krepieren | *mōmr̥sn̥ mörn̥ noχādᵛ mör* ein pestkrankes pferd ist ein glücklicher fund für den hund.

möɢ fest | *taɢ̣ möɢ bolsn̥* steinhart festgebunden, наглухо привязанно | *taɢ̣ möɢ bolsn̥ kṻn* ein mensch, der gar nichts hört; einer der einem anderen gar nichts gibt, geizhals.

mögᵒləɢ stumpf.

mögᵒrl̥ T nach beiden seiten vorstehend, (*χōrān, g̣azārān ergᵊsn̥ jumn̥*). [**mögü-ril**]

mögwᵊ öwsn̥ salbei, шалфей (B. RK. s. 92). [< tib. *smug-po* 'Macrotomia']

möjr̥kᵊɢ ehrgeizig (Pozdn. s. 236).

mökᵒ stumpf, stumm; ganz ohne auswege (geld, lebenszeichen); mangel, gebrechen; stocktaub | *mökᵒ bolāɒ* nichts mehr sagend, nichts (wort, geld usw.) gebend. [**mökü**, kir. *mükü*]

mökᵒdᵊχə = *möktᵒχə*.

mökᵒgər mager, hager | *möŋgn̥ taχᵛtɛ̄ mökᵒgər borᵒ-mịn mösn̥dń̥ χal̄tr̥dɒɢ̣ bī* mein hagerer grauschimmel mit silbernen hufeisen rutscht auf dem eise aus (Pozdn. s. 236). [°**meküger**]

mökr̥χə ganz unfähig sein, nichts mehr können, nichts übrig bleiben. [**mökü,re-**]

möktᵒχə arm, leer sein, das notwendigste entbehren | *möŋgɛ̄r möktɛ̄ɒ ükᵘ̈kᵘ̈ bolwā* ich bin ganz ohne geld und in einer verzweifelten lage. [**mökü,de-, mökü,d-** > tel. *möküdä-*]

möldž'χə nagen, den knochen ganz abnagen, das fleisch wegschaben | *jasᵛ möldž'χə* knochen rein abschaben; *möldž'mərtɛ̄ jasn̥* ein knochen, an dem noch etwas abzunagen ist. [**mölǯi-** > kkir. *mülǯü-* id.]

mölɛ̄dᵊχə D etwas lau werden, nicht mehr zu warm od. zu kalt sein.

mölɛ̄n D lauwarm, lau, s. *melṻn*. [**bülijen**; ? ung. *melég*]

möl̄ịgər Ö stumpf, syn. *mögᵒləɢ*. [**moligar**; kir. *molaq* 'tier mit abgebrochenem horn']

möliχə stumpf sein. [**moli-ji-**]

mölχə äste abschneiden, abästen, ebenen. [? **moli-**, †**möli-**]

mölkᵒχə kriechen; auf alle viere fallen | Ö *mörgᵒdəɢ lamᵛ mölkᵒdəɢ lamᵛ χojr̥* ein gottesfürchtiger lama und ein (in der nacht zu den weibern) kriechender lama; *mölkɛ̄ɒ jowχɒ* sich kriechend bewegen; D *kīsɛ̄ɒ mölkɛ̄ɒ odw̥* fiel auf alle viere. [**mölkü-**]

mölkl̥χə D jmdn auch des letzten berauben, ganz aussaugen, gar nichts übrig lassen. [**mölki-le-**]

mölr̥ rund, abgerundet | *m. χamr̥* adlernase; *bürgᵘ̈ɒ m. χamr̥ doŋχā̈γāɒ*. [**molir**]

mölr̥χə abgenutzt, rund werden | *χadᵛ tšolūn turūn mölr̥tl̥ dewsn̥nᵊwɛ̄* hüpfte so lange, dass die hufe an den felssteinen ganz rund geschliffen wurden. (Dž. 97).

möltᵒ ganz ab od. herab | *mörn̥ χazārān möltᵒ tatᵛw* das pferd zog seinen zaum ganz ab. [**möltü**; > kir. *müldü* 'ganz und gar']

möltl̥χə ganz herausziehen, ganz frei machen | *mörn̥ χazārān möltᵒlɛ̄ɒ aptš'kwā* das pferd zog seinen kopf von dem zaume los, machte sich frei. [**möltü,l-**]

möltr̥χə ganz abfallen, frei werden | *ujsn̥*

olsŋ möltɣdž odɣ der angebundene strick glitt ab. [**möltü,re-**]

möltᵒtšiχə abziehen, frei ziehen. [**möltü,či-**]

möltšᵘgər abgerundet. [**molči-**, od. **mölči-** zu **möli-**]

möltšĭχə abgerundet sein, glatt und rund sein.

möndɛ̄lχə zusammenballen, zusammendrükken | *tsasᵛ möndɛ̄lχə* einen schneeball machen. [? **mündüji-łe-** od. ? **mündü-ge,le-**]

möndᵒgər rund; ball, = *montᵒγvr* D Ö.

möndɣ D hagel | *m. ordž-ɛ̄nā* es hagelt. [**mündü-r**, vgl. čag. *möldür* 'tau', uig. *möndür* id.; kor. *muri*, *nuri* 'hagel']

möŋgɣχə versilbern, mit silber verzieren. [**möŋgü,le-**]

möŋgŋ silber, silbern; geld | *tsaγān möŋgŋ* weisses silber; silbermünzen; *ulān m.* kupfergeld; *möŋgᵒnɛ̄ darχvn* silberschmied; *möŋgŋ usŋ* quecksilber; *altŋ möŋgŋ* gold und silber; goldgeld; *dolān m.* 7 kopeken (*tsaγānār* in silber) od. 2 kopeken (nach alten assignationen); *m. urɣtɛ* mit weissem maul; *ilᵈ m.* bares geld. [**möŋgün** > tu. *mùŋùn*; < **meŋgün*]

möŋgɣkᵈχə zu viel wert aufs geld legen, alles für geld opfern | *möŋkɣkəɢ* geizhals, wucherer. [**möŋgü,rke-**]

möŋgᵒsəχə das geld lieben, *möŋgᵒsəɢ* wucherer. [**möŋgü,se-**]

möŋgᵒšiχə reich an geld werden. [**möŋgü,si-**]

möŋkᵒ ewig, unsterblich | *möŋkᵒ dörwŋ tsaktᵛ* ewig, zu allen zeiten; *m. nasŋ* unsterbliches leben; *m. bišᵗ* vergänglich, nicht ewig bestehend. [**möŋke** < **meŋkü**, atü. *mäŋkü*, *bäŋgü*; < chin. *man* '10.000' u. *ko* 'alt' > kor. *manko* 'ewig']

möŋkɣχə ewig werden, ewig fortleben. [**möŋke-re-**]

möŋšūr karneol ? (Pozdn. 232) | *möŋgŋ möŋšūr širɛ̄* (Dž. 155, 8).

mör spur, weg; glück | *mör šörtᵒ dālγān* dem glücke vertrauend, aufs geratewohl; *tergᵉni mör* wagen-, karrenspur; *gō* (od. *tšiɢ* od. *dötᵒ*) *mör* richtweg; *ūdin mör* türschwelle; *mörān üzkᵉ* seine notdurft verrichten („seine spur sehen"); *m. kišɣɢ* gutes glück. [**mör**; > tel.]

mördᵉχə in den spuren gehen od. folgen, aufspüren | *mör m.* od. *mörɛ̄r m.* id. [**mör,de-**]

mörɛ̄ wettpreis, preis, stich (im spiel); ein *mörɛ̄* ist gleich 10 *aš* (einheiten, einsätze) | *neg mörɛ̄ tawŋ aš* 15 spielmarken, spieleinheiten; *mörɛ̄ täwᵘχv* einen preis aussetzen, um etwas spielen; *mörɛ̄ awχv* (das spiel) gewinnen. [**mörüi**, ***mörei**; tel. alt. *möröi*, tar. *möräi*]

mörɛ̄dᵉχə sich sehnen, schmachten | *awγāγān köwūgān mörɛ̄dᵉdž-ɛ̄n* sehnt sich nach seiner frau und seinem sohne. [**mörüge,de-** zu **mör**]

mörɛ̄tsᵉχə um etwas spielen, einen wettpreis aussetzen. [**möreji,če-**]

mörgᵒ der rücken; die egge | *sükin m.* der axtrücken, axthammer; *dalin mörgᵒ* der aufstehende rücken auf dem schulterblatt (s. *d. baj*ᵛ, *d. om*). [**mörge** zu **möri** id.]

mörgᵒ zaγsŋ T karpfen (fisch).

mörgɛ̄tšɣ stössig, wild (bock). [**mörgü-ge,či**]

mörgᵒχə sich bücken, beten; sich mit den köpfen stossen | *burχvndān mörgᵒdž-ɛ̄n* bückt sich vor seinen göttern, betet die götter an; *jamān tekᵉ mörgᵒdž-ɛ̄n* der ziegenbock stösst mit den hörnern. [**mörgü-**]

mörgɣ das bücken | *ergɣ mörgɣ* das gehen rings um eine heilige stätte; *mörgɣtšɣ* ein pilger. [**mörgü-l**]

mörgɣdᵉχə aufeinander mit den hörnern losgehen (zb. die böcke, stiere). [**mörgü-ldü-**]

mörgŋ axthammer, axtrücken, rücken (des messers, schwertes u. a.). [**mör,gen**, **mörge** zu **mörü** id.]

mörɣχv reiten, reisen. [**mori,la-**]

[1]*mörŋ* D Ö, *mórŋ* D, *morŋ* T pferd | *mörŋ tsaɢ* die zeit von 11 bis 1 uhr; *mörŋ sarᵛ* pferdemonat, april; *mörᵗ täwχv* das pferd laufen lassen; das

pferd freilassen; *mörťŋ* beritten, rittlings; *mörŋ zaγsŋ* (in märchen) flusspferd (?); *m. tsartsᵘ* grosse heuschrecke, r. сверчокъ. [**morin**, vgl. **morda-**; urj. *mōr* id.; tung. *morin, muji*; indoch. spr.; kor. *mar*; kalm. > r. меринъ]

²*mörŋ* Ö T breiter fluss, syn. *ɣol* | *delgŧ mörŋ* der breite fluss; name eines flusses in der Mongolei; *bökūnᵊ mörŋ* „Bekon-beren" (auf den karten so genannt). [**mören**, vgl. kor. *mur* 'wasser', tu. *mu, mû* id., kitanisch *muren* id.]

³*mörŋ* achsel, schultergegend, s. *dalᵘ, ēm*; vgl. *mörgŋ*. [**mörün, mörü**]

mörsŋ | *öndᵒgənɛ̄ m.* eiweiss.

mörtᵊχə den spuren folgen, aufspüren, s. *mördᵊχə*. [**mör|te-**]

¹*mörtšį* spurenkenner, wegweiser. [**mör|či**]

²*mörtšį* D n. pr. m. (= pferdeknecht).

mörᵗtši pferdeknecht. [**mori|či**]

mösɬχə 1) über das eis gehen; 2) *neg-mösɬχə* = *nemᵊsɬχə* alles auf einmal machen. [**mösü|le-**]

¹*mösŋ* eis | *mösŋ dērᵊ möŋgŋ āγv* auf dem eise eine silberne schale (= *sarᵛ* der mond). [**möli|sun, möl|sün, mösun**]

²*mösŋ* -mal, = *mötsŋ* | *neg-mösŋ* (*nemsŋ*) einmal; *χojŧ-mösŋ* (*χönmᵒsŋ*) zweimal; *ɣurwŋ mösŋ* (*ɣurmᵛsŋ*) dreimal; *dörwŋ mösŋ* viermal usw.; *olŋ mösŋ* oft, mehrmals. [**möče, mösün**]

mösŧχə zu eis werden, sich beeisen, sich mit eis überziehen.

möstᵊχə mit eis bedeckt werden, eisig werden | *möstɬγvn* glatteis (zb. auf der strasse); *saχᵛl-ŋ möstᵊdž* mein bart ist zu einem eisklumpen geworden. [**mölsü|d-, mös|tü-, mösü|de-**]

möškɛ̄n untersuchung (auch gerichtliche) | *möškɛ̄ntši* der untersuchungsrichter, der verhörer. [**möski-**]

möškɛ̄rᵗ examen, prüfung, verhör.

möšk'χə verhören, prüfen, durch nachfragen zur wahrheit kommen, untersuchen. [**möski-**; ? zu **möči-** und **mör**]

mötᵒ (= *metᵊ*) ähnlich, wie. [**metü**]

mötkᵒ Ö = ²*metkū* D. [**mötügü**]

mötkɛ̄ Ö hufspitze, s. *metkɛ̄*.

mötkɛ̄ldᵊχə Ö auf den hufspitzen gehen | *mörŋ mötkɛ̄ldᵊdž jomnā̄* das pferd geht auf den hufspitzen, × *öskɛ̄γārᵑ́ jomnā̄*.

mötkɛ̄ltsᵊχə Ö sich als ebenbürtig ansehen, sich gegen einen anderen verteidigen, syn. *dörɬtsᵊχə*.

¹*mötšᵗ* kaum, mit knapper not; ohne berechnung, blindlings. [**möči, möčid**]

²*mötšᵗ* glied, die extremitäten (hände und füsse) | *χōnɛ̄ mötšᵗ maχvn* ein schafbug, syn. *köl maχvn*. [**möči**]

³*mötšᵗ* minute, kurze zeit | *tawŋ mötšᵗ* fünf minuten. [**müči**]

mötšɪɢ zu kurz, zu wenig, kaum, knapp | *mötšɪɢ ujᵗɣdvwā* konnte mit knapper not genäht werden, der zwirn reichte kaum hin; *m. dömᵒɢ* knapp.

¹*mötšᵗχə* kaum hinreichen, knapp sein.

²*mötšᵗχə* untersuchen, prüfen, verhören, durch fragen etwas zu erfahren versuchen; syn. *möšk'χə*; *mötšɬgən* untersuchung, untersuchungsprotokoll. [**möči-** < ? **mör|či-**; > čag. *müžälgän* 'protokoll']

mötšɬgŋ der tierzyklus, alle 12 jahre (s. *sarᵛ*) | *mötšɬgŋ orwā* od. *džil orwā* es ist jetzt ein gleichnamiges jahr, es sind 12 (24, 36 usw.) jahre vergangen. [**möči-lgen**, vgl. > kir. *möšöl* id.]

¹*mötšŋ* affe; *sar mötšŋ* id.; *šar-mötšŋ* id. [mo. **bečin, mečin, mičin**; **sarmagčin**; *sar* volksetymol. zu *šarᵒ* 'gelb' verändert]

²*mötšŋ* kaum, knapp, = *mötšŧ, mötšᵗ*.

mötšŧ D kurz, knapp | *m. nōsŋ* kurze herbstwolle, = Ö *aχvr nōsŋ*. [**möči-r**]

mötšŧ T = Ö *bitšŧ, bütšŧ*, D *bütšŧ* zweig.

mötšᵗs kaum, knapp; *mötšᵗs gedž* id.

mözᵒ D T stock, stab. [**möže**]

mōɢ, mōgᵒ Ö pilz. [< chin.]

mōgɛ̄ T | *χönɛ̄ gesŋ dotŧ neg moγvltsvɢ jumŋ mögɛ̄ gedž kelnā̄* einen runden ball in dem schafsmagen nennt man *mōgɛ̄*.

möl Ö faulbeerbaum, faulbeeren, vgl. *džimūsŋ*. [**mojil**, kir. *mojul*]

mō̆m' Ö stange mit fangstrick (zum einfangen der pferde), vgl. *tsalmɒ*. [k. °**mojimi**, mo. **boɡumi**]

mō̆m'd'χə ein pferd mit dem *mō̆m'* einfangen, vgl. *tsalmᵛdᵛχɒ*.

mō̆r D radschiene; rad.

mō̆rəɢ blökend, brüllend.

mō̆rχə brüllen (das rindvieh) | *ugātē kū̆nē üg*ᵘ *ük*ᵘ*rēn mō̆rl̥γɒnd'* *ädl̥* die worte des armen sind wie das blöken der kuh (sprw.). [**mögü,re-**; atü. *böŋür-*, kir. *möŋrö-*, sag. koib. *mō̆rä-*]

mō̆rm̥γā̆ oft, gern, immer nur brüllend | *m. ük*ᵘ*r* eine brüllende kuh.

mō̆rm̥kē blökend, brüllend.

mō̆rsn̥ knorpel, etwas knorpel- od. hornartiges | *öptšū̆nē m.* knorpel auf beiden seiten des brustbeins; *χōl m.* die luftröhre; *χamᵛrīn dotr̥kᵛ m.* der nasenknorpel. [**möger,sün, böger,sün**, vgl. tü. *müjüz* 'horn'; mo. > kir. *morsun*]

mō̆rū̆l Ö aufstehend und in der mitte flach, eingedrückt | *m. χamr̥tē* mit in der mitte eingeknickter nase, ohne nasenrücken, syphilitisch. [°**mögüri-gür**, vgl. *mögrl̥*]

mudž' Ö volk; volksart, provinz | *tawn̥ mudž' ul*ᵘ*s* fünf verschiedene völker; *mudžīn jumn̥* zu einem anderen volke, einer anderen provinz gehörig. [vgl. atü. *budun* < chin.]

mudžl̥χɒ nach verschiedenen provinzen unterscheiden od. verteilen; in die fremde ziehen.

mudžı̣ɢ TwD bauer, einfacher mensch. [< r. **мужикъ** id.]

mudž'χɒ Ö verrenken | *ɡarī-m̥ üj*ᵘ *mudž'dž odw̥* ich verrenkte mir meine hand. [**muǯi-**]

muγᵘlzūr Ö etwas stumpf, abgebrochen (zb. von der messerschneide); ungehörnt (vieh), = D *moγᵒlzūr*.

muχāχɒ stumpf machen, = *mokāχɒ*.

muχᵘdᵛχɒ Ö stumpf werden (zb. das messer).

muχᵘχɒ stumpf werden, nicht scharf genug sein.

muχᵘlā T sklave | *arγᵛs tū̆dəɢ mū jaltši kū̆g muχᵛlā gedəɢ* einen schlechten arbeiter, der argal sammelt, nennt man *muχᵘlā*, s. *moχlā̆*.

muχᵘr Ö D, *muχr̥* 1) stumpf, ohne schneide, an der spitze abgebrochen; abschluss | *muχᵘr̥ adɒɢ̣* das letzte ende; *erdəmīn muχᵘr̥* die vollendung aller künste; *m. öwr̥tē* mit abgebrochenen hörnern, ohne hörner; 2) penis, eig. abgerundet.

muχᵘrdᵛχɒ keinen ausweg mehr haben; nicht mehr wissen, was man tun soll.

muχᵘrl̥χɒ stumpf machen, jmdm alle auswege od. kräfte nehmen.

muχū Ö stumpf.

mulml̥zᵛχɒ Ö voller tränen sein (die augen), = *molml̥zᵛχɒ*.

multl̥χɒ ganz herausziehen (zb. einen baum mit den wurzeln), losziehen, abziehen, s. *moltl̥χɒ*. [**multu-l-**, vgl. tu. *multu-*, *moltu-* 'loslassen'; kir. *mult*]

munᵛ in *tanᵛ munᵛ* = *tanᵛ manᵛ*, syn. *tensn̥ munsn̥* tölpelhaft, plump; dumm; unvernünftig.

munᵘ Ö keule, streitkeule.

munᵘ, *munᵛ* Ö glasperlen, (falsche) juwelen (weiberschmuck). [**muna**, vgl. kir. *monšaq*, tar. *bunčaq*]

mundā Ö widerrist, rist (der pferde), = *serwē*.

munᵛdɒχɒ Ö mit der keule schlagen.

mundᵛχɒ fehlen, mangeln, zu ende sein | *uχāń mundᵛdž* sein verstand wurde unzulänglich, stand still.

mundr̥ D, s. *andr̥*.

mundᵘs, *muntᵘs* Ö geschwür, beule, = D *mondᵒs*.

munᵛχɒ dumm sein, blödsinnig sein; syn. *ten'χə* | *tensn̥ munsn̥* (= *tenəɢ munɒɢ̣*, *tanᵛ munᵛ*) dumm, tölpelhaft.

munᵛχɒ alt, abgelebt, hinfällig sein od. werden | *tenēɒ munāɒ* schwach und hinfällig, körperlich und geistig schwach geworden. [**munu-**; jak. *mun-* 'irren', čag. *monu-* 'alt werden']

munvɢ̨ altersschwach (körperlich und geistig); *tenəɢ munvɢ̨* id.
muńī, münī asket, weiser; *šigəmüńı̨* Cakyamuni, Buddha.
muntsvɢ̨ Ö kleinere keule.
muŋdᵛsl̥χv? muŋdāsl̥χv zanken, streiten, toben (Pozdn. s. 238).
muŋɡ̨vńχv Ö sich wegen etwas plagen, seine arbeit nicht liegen lassen können.
muŋχvɢ̨ Ö dumm, blödsinnig.
muŋχᵛrχv Ö den verstand verlieren, blödsinnig sein.
muŋχū dumm, unvernünftig | *muŋχūrχv* dumm, blöde werden.
mur (syn. *tar*) uneben (?) | *tar-mur saχvltɛ̄* mit dünnem und ungleichmässigem bartwuchs (Pozdn. 186).
murīχv T sich schief drehen, sich biegen. **[muru-ji-]**
muŕū T schief, sich schlingernd, biegend; syn. Ö *χadžr̥* | *m. zaŋtɛ̄* eigensinnig, widerspenstig. **[murui** od. **muri-ɡu]**
mus n. pr. m. (= Moses) | *musā̈* dim.
musr̥ Ö bottich, zuber | *ärkı̨ nerdəɢ musr̥* branntweingefäss, in das der wein fliesst, vgl. *taŋnā, tsorγv, džilʹptšn̥.*
muškārʹ Ö drehholz, = *muškūr.*
muškl̥χv, muškʹlχv drehen, wenden; magenschmerzen haben | *ges-m̥ muškʹlāᴅ bā̈nā̈* es dreht und wendet sich in meinem magen.
muškʹtšı̨χv Ö stark drehen, zusammendrehen.
muškū Ö gedreht, verdreht | *muškū sanātɛ̄* ungerechten sinnes.
muškūr Ö ein stück holz, womit die karrenladung (heu, holz u. a.) fester angebunden wird.
mutr̥ Ö hand, die segnende hand (der fürsten und lamas) | *mutᵘrān täwʹχv* die hände auf jmdn legen, segnen; mit seiner unterschrift versehen, = *ɡar täwʹχv.*
mū schlecht, schlimm | *mū-köwṻn* der schlechte sohn, euphemistisch für „der gute" als name verwendet; *mū sanātɛ̄* feindselig, böse gesinnt; *mū särkʹnvɢ̨* der dritte magen der wiederkäuer; *mū jorᵒ* ein schlechtes, unglückbringendes omen; *mūγān üzᵊkə* leiden, schlechte tage verleben, unglück erleben; *mū üzᵊkə* beneiden; für schlecht od. unpassend ansehen; *mū bolχv* erkranken (und sterben). **[maɡu]**
mūdᵛχv schlecht werden, sich verschlechtern, verschlimmern.
mūdžr̥χv schlecht, schlimm, arm und elend werden, sich verschlimmern (zb. die ökonomie, gesundheit).
mūχā̈, mūχā schlimm, unangenehm, eklig | *mūχā̈ ünr̥tɛ̄* mit unangenehmem geruch. **[maɡuˌqai]**
mūlχv verleumden, tadeln; schlecht sein od. werden | *nüdn̥ mūldž-ɛ̄n* beneiden. **[maɡuˌla-]**
mūnı̨ɢ weissfisch, r. уклейка (Pozdn. 237).
mūptr̥ etwas schlecht.
mūrχv schlecht, schlimm werden, sich verschlimmern, krank werden; arm, elend werden, abnehmen, sterben. **[maɡuˌra-;** > alt. *mura-*]
mūs irgendwelche riesen mit übernatürlichen kräften; die magier. **[muɡus;** uig. *mogoč*, air. *môghu, moghu* 'magier', arab. osm. *mäǯus*]
mūsᵘ D n. pr. m. Moses.
mūšāχv als schlecht ansehen, tadeln, schimpfen. **[maɡuˌsija-]**
mūšʹχv schlecht werden, sehr schlecht sein. **[maɡuˌsi-]**
mūtār | *m. kelχə* entehren, beschimpfen.
mūtχvχv (od. *mūdᵛkkv*) tadeln, schimpfen; verleumden. **[maɡuˌd-qa-]**
mūtsr̥ ziemlich schlecht, etwas schlecht, auch *mūšı̨ɢ* od. *mūšı̨ŋgı̨.* **[maɡučar]**
mūtū Ö starkes chinesisches papier (wird als schreib- und umschlagpapier verwendet). [< chin.]
mülᵘgr̥ Ö T abgerundet. **[müliger]**
mülīχə abgerundet werden, stumpf sein. **[mülü-ji-]**
mündr̥ Ö hagel, = D *möndr̥.*
mürl̥ | *m. tsaγān šüdń̥ jarl̥zāᴅ* seine weissen zähne glänzten. (Dž. 101, 5).
mütšn̥ Ö (= *mötšn̥*) minute.

N

nadās von mir (= *nanās*, *namās*) | *nadās aχᵛ* älter als ich.

naᵩ | *nämᵑ miᵑgʊn bātʏńi nayin χarᵛ dūγārān χäkʏldäᴅ* (Dž.² 90, 3) die achttausend helden schrien mit ihrem (durch und durch?) schwarzen schrei. [? < tib. *nag* 'schwarz']

nayʊᴅ | *nayʊᴅ šarᵛ baltᵛ narńi köldᵘ gilᵛpkⁱsᵑ* (Dž. 159, 8) der goldgelbe streitaxt glänzte in der sonne. [vgl. kom. *naqt* 'geld' (? 'goldmünze' > kalm.)]

nayʊl bärtchen unter der lippe. [nagal]

nayᵑ Ö, *nayɯᵑ* tintenfass (für aufgelöste tusche). [< tib. *snag-bhum*]

nayʊš grabstichel. [< ? tib.]

nayᵛtsʊ Ö, *naktsᵛ* verwandter mütterlicherseits | *naktsᵛnʊr* die ganze mütterliche verwandtschaft; *n. aχʊ* (älterer) bruder der mutter; *n. ekᵊ* grossmutter; *n. etsᵊgə* der vater der mutter; *n. egᵊtšᵢ* (*ektšᵢ*) die schwester der mutter. [nagaᵢča; uig. čag. *nayačy*, kir. *nayašy* id.; ? tib. *snag*, *snags* id.; ostmo. *naga*]

nayᵛtsᵛʏʊ, *naktsᵛʏʊ* onkel mütterlicherseits | *nayᵛtsᵛʏʊ aχᵛ* älterer od. ältester onkel; *nayᵛtsᵛʏʊ ektšᵢ* mutterschwester. [nagačaᵢga; > kir. *nayaš-ayа* id.]

nayɯᵑ D (buch), ɔ: *bekin sawʊ* tintenfass, tuschnäpfchen. [< tib. *snag-bhum*]

najᵑ achtzig | *najᵑ nämn* acht und achtzig. [najan]

nakⁱʏʊr ein wenig schief gebogen; niedergetretenes (gras). [naki-gar]

nakiχʊ sich ein wenig seitwärts biegen; schaukeln, schwanken (zb. gras). [naki-ji-]

nakilʏʊχʊ (*nakilᵛkᵩʊ*) seitwärts biegen, zum schwanken bringen | *närᵑ öwsig näkilʏʊl-ugē büdün*, *öwsig bökilʏʊl-ugē* ohne dass er das feine gras zum schwanken brachte und ohne dass er das grobe gras abbrach. [nakijilga-]

nakᵩzᵛχʊ sich biegen, biegsam sein (zb. das gras im winde).

naksᵛχʊ sich biegen (von den knien); fakt. *naksūlχʊ* die knie beim tanzen biegen. [°naki-s-]

naktsʏχä, *naktsʏχā* nasenrücken. [nagčar|qai]

nakū D a) gewandtheit, biegsamkeit | *nakūtē kün* ein pfiffiger mensch, „ловкій“; b) biegung, vertiefung, tal | *gazᵛrin n.*, syn. *χotᵒʏʊr gazʏ* vertiefung in der erde. [naki-gu]

nakūldᵛχʊ Ö einen strick um die vorderfüsse und den kopf und hals des kameles binden, damit es nicht aufstehen kann; zusammenbiegen, syn. *dersᵩχə* D.

nal | *nal χarʊ* kohlschwarz. [? tü. p. *nal* 'hufeisen', ? tib. *nal* 'irgendein edelstein ?]

nalä | *nalä dalä* das offene meer.

nalächʊ, *nälichʊ* breit sein und überfliessen (von einem ausgetretenen fluss od. see). [nala-ji-, nali-ji-]

nalätšⁱχʊ flach schlagen, zu einem haufen schlagen, verwüsten; vgl. *malätšⁱχʊ*.

naľχʊ, *nalᵢχʊ* = *näľχʊ*.

naltsächʊ offen sein, klaffen, syn. *altsächʊ*, *nultsächʊ*, *tsultsächʊ*.

naltsᵛʏʊr offen, weit; mit weiter mündung.

¹*nam* Ö 1) niedrig | *nam dawā* (*dawʊ*) ein niedriger, bequemer bergübergang; 2) ruhig, friedlich; *nam sūχʊ* in frieden, ohne arbeit sitzen, schweigend dasitzen; *nam χam sūχʊ* id.; *nam tšiᴇ* totenstill, mäuschenstill; *nam-tšigᵩχə* (od. *namtšⁱgᵩχə*) mäuschenstill sein. [nam, jak. id., vgl. samJur. *lamdu* usw.]

²*nam* Ö nur, ohne ursache, umsonst | *nam kelwü ünēr kelwü* sagte er es im scherz oder meinte er es?; *jündᵛ jowᵑtšᵢ* warum gehst du hin? — *nam jownä-w* so, ohne ursache; *nam kün* nur ein gemeiner mensch.

³*nam* verstärkend: aber, wenigstens | *nam sūldń* aber zum letzten; *nam kedū-tšịgị mal möŋgᵒnēs gar kölēsā̄n χaγᵛtsɒš-ugē-w* für kein geld in der welt wollte ich meine hände und füsse weggeben; *nam nadᵛ sanāɒ bā̄χɒń* wenigstens soviel ich verstehe; *nam ünn̥dā̄n* in der tat.

namā Ö bottich, zuber (?). [? čag. *nava* 'wasserrinne zum tränken des viehs', kir. *naua* 'mulde' < p.]

namā̄g (*namāg, nämā̄g*) akk. von *bi* ich; *namāγār* mit od. durch mich; *namās*, besser *nanās* von mir, abl. von *bi* ich.

namdᵛχɒ still, ruhig werden | *sälkn̥ namdᵛdž* der wind legte sich. [**namdu-**]

namdžl̥ n. pr. m. | *namdžl̥ ɫorγɒn altšūr* (Dž. 99, 11). [nmo. **namǯal** < tib. *rnam-rgyal* 'könig']

namdžịr D, *namdžr̥*, bisw. auch *namdžār* mantel, syn. *tšō̄ɢ, ködr̥gᵊ*. [nmo. < tib. *snam-sbyar*].

namɒɢ̣ sumpf, teich. [**namuɡ**]

namχɒn niedrig | *namχɒn ūrtē* mässig in seinem zorne; *n. sälkn̥* schwacher wind; *namχɒn nomχɒn* freundlich, leutselig. [**nam,qan**, s. **nam**]

namχɒrχɒ friedlich, ruhig werden, sich legen (vom wind, zorn, feuer usw.). [**namqa,ra-** zu **nam,qan**]

namnɒχɒ Ö im galopp, während des schocs abschiessen | *namnāɒ χaχɒ* id. [**namna-**, ma. *ńamńa-*]

namr̥ herbst | *namr̥rīn ɡurwn̥ sarᵛ* die drei herbstmonate (mitte august bis mitte november). [**namur**]

namr̥dž'χɒ Ö den herbst zubringen | *namr̥džān* = *namr̥zn̥*. [**namur,ǯi-**]

namr̥γɒ Ö tau (auf den blättern am morgen). [**namurɡa**, vgl. **namur**]

namr̥lᵛχɒ D, *namᵛrl̥χɒ* den herbst zubringen. [**namur,la-**]

namr̥zn̥ Ö herbstquartier, herbststelle. [**namurǯi-n**]

namšā Ö salmiak, ammoniak. [< tib.]

namtā̄χɒ, namtīχə flach sein, flach über etwas liegen od. hängen, niedrig sein. [**namta-ji-, namtu-ji-**]

namtɒγɒr flach herabhängend, flach, niedrig.

¹*namtr̥* biographie, legende (eines heiligen). [< tib. *rnam-tʿar*]

³*namtr̥* Ö kurzgewachsen, zwergartig, niedrig, syn. *nimtr* D, *maštɒɢ̣* D Ö | *n. bītē* kurzgewachsen, zwerg. [**namta-r**]

namtr̥χā̄ flach, niedrig | *n. dawān* niedriger bergpass.

namtr̥tᵛχɒ zu kurz od. niedrig, kurzgewachsen sein.

namtr̥χɒ sich beruhigen, friedlich, ruhig, lautlos werden; verschwinden | *sälkn̥ namtr̥dž* der wind legte sich. [**nam,tu-ra-**]

namtᵛs | *n. keχə* sich plötzlich flach hinlegen, sich auf die erde legen. [**namtu-s**]

namtᵛsn̥ etwas flaches; nachgeburt beim vieh. [**namta,sun**]

namtšị 1) blatt; *modn̥nē n.* blatt eines baumes; s. *naptšị*. 2) nachgeburt (Pozdn.) s. *namtᵛsn̥*. [**nabči, namči**]

namtšịgl̥χə mäuschenstill sein, s. *nam tsiɢ*.

namtšl̥χɒ die hände flach gegeneinander legen und so beten, indem man sie gegen die stirn drückt. [**namači,la-** < uig. < sogd. *namāč* 'gebet']

namzā Ö seidener mantel, = *namdžịr* D. [< tib.]

nanār (instr. von *bi*) mit mir od. durch mich.

nanās (abl. von *bi*) von od. aus mir | *nanās ikᵊ* grösser als ich.

nandᵛ (dat. zu *bi*) mir, bei mir | *nandᵛ bī* ich habe.

nanlē mit mir | *n. χamtᵛ* zusammen mit mir, in meiner gesellschaft.

nantē mit mir.

nantšịdᵛχɒ knipsen (mit den fingern), syn. *nintšịdᵊχə, lintšịdᵊχə, intš'dᵊχə, lantšịdᵛχɒ*.

nantš'χɒ zerhauen, zerschlagen (mit dem schwerte), syn. *džantš'χɒ, jantš'χɒ*.

naŋkɒ D (= *laŋkɒ*) nanking (stoff), r. **нанка.**

naŋš'χɒ unnütz plaudern, zu viel schwatzen | *jūŋ gēɒ naŋšāɒ nuŋšāɒ bā̆n-tšɨ* warum schwatzest du so schrecklich? [**naŋsi-**, onom. **naŋ**; > sag. *namza-n-* 'murren']

naptšɨ od. *namtšɨ* blatt (des baumes od. der pflanze). [**nab$_{|}$či, nam$_{|}$či,** mogh. *nama* od. *laba*; vgl. tü. *japraq, japyldraq* usw.]

[1]*nar* in *nar-ugē* für immer | *n.-ugē odɯ̨* er reiste für immer, um nie mehr zurückzukommen. [vgl. folg. od. < *narŋ̨ ugē* ?]

[2]*nar* würfel. [tü. (kir?) < pers. *nard*, tar. *närt* 'eine art damspiel mit würfeln']

[3]*nar temɛ̄n* Ö = *majᵛ temɛn* (auch *böknugē t.*) bastard des einhöckerigen kamels mit dem zweihöckerigen. [vgl. kir. *nar tüö* 'dromedar'.]

narŋ der nasenrücken (zwischen den augen), vgl. *naktsɣχā̆*.

[1]*narmā̆* D n. pr. m.

[2]*narmā̆* alle, all | *n. nutvɕ* Ö die ganze heimat, alle menschen.

narmɻzᵛχɒ sich wiegen, schaukeln, stolz einherschreiten | *narmɻzūlχɒ* sich schmücken.

narŋ̨ sonne | *n. ɡarχɒ üzᵘɢ* osten; *n. orχɒ üzᵘɢ* westen; *n. tsetsəɢ* sonnenblume; *narńi kölɛr bā̆rɻdvɕ* der sich bei der sonnensäule (od. ? in dem sonnensee) aufhält, weidet; *nartɛ̄ ödɣ* ein sonniger tag; *narŋ̨ ödɣ* sonntag; *delkɛ̄ń nartɛ̄dᵊ* solange die sonne über die erde scheint. [**naran**; ? tü. *jaz* 'frühling']

nartsᵛχɒ würfeln. [**°nar$_{|}$ča-**]

nasᵛdžɨχɒ alt werden, in hohem alter stehen. [**nasu$_{|}$ǯi-**]

nasɻχɒ leben, ein gewisses alter haben. [**nasu$_{|}$la-**]

nasŋ̨ 1) alter | *utᵘ nasŋ̨* langes leben; 2) lebensjahr | *kedŋ̨ nastɛ̄* wie alt?; *nasᵛdɒ, nasŋ̨dān* während des lebens, immer; *dolān nasŋ̨dān* in seinem siebenten lebensjahr (od. in seinem siebenten leben); vgl. *džil, on, ō̆, ōn.* [**na$_{|}$sun**; ? tü. *jaš* id.]

nastɛ̄ mit alter; alt, bejahrt | *arɯ̨ nastɛ̄* zehn jahre alt; *nastɛ̄ öɯgŋ̨* ein alter greis.

nasɯ̄ ÖD schnupftabak | *n. tatᵛχɒ* schnupfen; *nasɯ̄n ger* dose für schnupftabak. [**°nasubai** < tü. (tar. kir. bar.), vgl. čag. *nas* id. oder < ? r. **носовой**]

natɨχɒ D saure mienen machen, = *jatɨχɒ* Ö, *jotɨχɒ*.

natɣ (? hübsch) | *n. zandŋ̨ ɡanzᵛɣɒ* (Dž. 97, 3).

natɣχɒ D sich schmücken?

natš'χɒ geisseln. [vgl. koib. *nas-*, šor. *naš-* < **nanč-* < **janč-*, s. *nantš'χɒ, džantš'χɒ*]

natšŋ̨ falke | *natšŋ̨ šoŋχɒr* id. [**način**; osm. sag. šor. *lačyn* id.]

nā diesseits | D *kanāwɨ̄n nā ükᵘrɨ̄ń χärūl* hüte die kühe und treibe sie auf diese seite des kanals!

nādᵊ | *ūlin nād-wɨ̄jᵊ(ŋ̨)də* diesseits des berges; *nāɒ-talārŋ̨* auf dieser seite.

nādᵛɣā̆ puppe; spielzeug. [**nagadu-gai**; nmo. > tel. (R. III, 654)]

nāɒχɒ, nādᵛχɒ spielen | *közɣ nādᵛχɒ* karten spielen. [**nagad-**]

nādɻχɒ necken. [**nagadu-la-**]

nādŋ̨ Ö, *nādŋ̨* D Ö spiel, neckerei | *nādᵛ kexə* spielen; necken; *nādᵛ bäŕχɒ* id. [**nagadu-m; nagadu-n**]

nādūlχɒ, nātχɒχɒ spielen lassen; sich necken lassen, fakt. zu *nādᵛχɒ*.

nāɣās von dieser seite ab, aus der nähe.

nāɣɒl Ö = *naɣɒl* D.

nāχɒ leimen, zusammenkleben, beschmieren. [**niga-, naga-,** **ńawa-*; tü. *jap-yš-* id.]

nāldān D Ö leim; klebrigkeit.

nāldᵛχɒ sich zusammenkleben, sich leimen, festhalten; fakt. *nāldūlχɒ*, syn. zu *nāχɒ*.

nāldŋ̨χā̆ klebrig, leimig.

nāldū, nāldūr leimig, klebrig.

nāldūr Ö stroh od. gras, das in den lehm gemischt wird, damit die stukkatur besser hält | *nāldūr sawŋ̨* id.

nālɣvχv (*nālᵛl̥l̥v*) leimen lassen, fakt. zu *nāχv*.

nālŋχā̈, nālŋχā flach und breit (von gefässen).

nārān, nārŋ̊ hierher, her; oft = komm hierher! | *nārᵛ gəχə* anrufen, einladen.

nārl̥χv näher treten | *nārl̥dž sū* sitze mehr hierher, näher!; fakt. *nārlūl̥χv* näher bringen. [ina¡garu¡la-]

nārtŋ̊ kommt hierher! (von *nārŋ̊*) | *ɛ̄i kūkūt, nārtŋ̊* kommet, kinder!

nātkı der diesseitige; der letztgenannte.

nātšār schnupftuch der lamas. [< tib. *sna-pyi*?]

nägɣ D vielleicht statt *ägɣ* | *n. altŋ̊ širɛn dĕrᵊ*; *n. zandŋ̊* das göttliche (?) sandelholz.

näkiχə D = Ö *nakiχv* sich biegen.

näkl̥zᵊχə sich ein wenig biegen, hinundher schwanken (das gras).

nälχv, nalıχv anfallen, überfallen, beleidigen, schlagen | *mes ɢarār es kürgədž nalŋ̈-tšigŋ̊, jilɣvl ugɛ* wenn er auch nicht mit schwert und hand überfiel, so ist (die strafe) doch dieselbe. (H. Xp.² s. 90, z. 13). [nali-]

nälχvn | *nälχvn tsaɣān ēdẓ̌ı* n. pr., die mutter Nalichan-Tsagān.

nälsŋ̊ Ö (ɔ: *neg närŋ̊ modŋ̊*) ein schmaler stock, rute?, irgendein strauch?

nämā̈, nämāg mich, s. *bi, nadᵛ*.

nämŋ̊tšl̥χv = *namtšl̥χv*. [namančila- < uig. < sogd. *namāč* 'verbeugung, anbetung']

närl̥χə etwas sehr fein machen | *möŋgān närl̥χə* geizig sein, nicht viel geld ausgeben. [nari¡la-]

närŋ̊ fein, schmal | *närŋ̊ ɢol* der schmale fluss (häufiger flussname); *närŋ̊ utsŋ̊* feiner zwirn; *närŋ̊ χōl* feine gerichte, speisen; *n. uχān* ein feiner, listiger verstand; *n. kerəɢ* eine kitzlige angelegenheit, eine geheime obliegenheit; *närŋ̊nār* fein, in den feinsten einzelheiten. [narin]

närıptšl̥χv etwas bis in die kleinsten einzelheiten machen; verheimlichen.

närıptɣ etwas fein od. schmal, zu schmal. [nari-btur]

närtsɣ etwas, ziemlich dünn. [nari¡čar]

nā̈ freundlichkeit; freund | *n.-ugɛ* unfreundlich, nicht schonend; herzlosigkeit. [nai; kor. gold. *nai* 'mensch']

nā̈dᵊnɣ (= *nā̈dẓ̌ᵊnɣ*) feminin, weiblich | *bāwɣā̈ kūndᵘ nā̈dᵊnɣ χōnā̈ maχvn zokᵒdımŋ̊* einem weibe passt das fleisch eines weiblichen schafes. [< najiž¡nar, < chin.]

nā̈dẓ̌ᵊ freund, kamerad, herzliebster | *zürkᵘ metᵊ n.* ein von herzen geliebter freund. [naji¡ž zu nai]

nā̈dẓ̌ınɣ weib | *n.-uɣā* unverheiratet.

nā̈χᵛχv wiegen, schaukeln. [najiqu-, najigu-]

nā̈χvlχv sich wiegen, sich schaukeln (zb. der baum, die blätter); fakt. *nā̈χvlūl̥χv* umschütteln, in bewegung bringen. [najiɢul-, najiɢu-la-]

nā̈χvlzᵛχv sich hinundher biegen, schaukeln, sich bewegen (zb. der baum, der roggen u. a.). [najiɢu-l̥ža-]

nā̈χvlzūr sich immer bewegend, biegend, wackelnd.

nā̈χvn | *nā̈dᵊ n.* freund und herzliebster, geliebte. [°naji¡qan; < ? chin. *nai* 'inneres']

nā̈lᵊχə sich über etwas freuen, auf etwas hoffen. [naji¡la-]

nā̈lzᵛχv D sich biegen, bewegen (zb. baum, schild). [naji¡l̥ža-]

¹*nā̈lzūr* junge schösslinge (an bäumen und büschen); syn. *nātvɛ̨*.

²*nā̈lzūr* die halsdrüsen | *mörŋ̊ nusŋ̊ es ɢarχvlā moɣᵒltsvɛ̨ nā̈lzūr bā̈dvɛ̨* wenn der rotz des pferdes nicht fliesst, dann hat es runde (geschwollene) halsdrüsen. [najil̥žaɢur]

nā̈mā̈v od. *nā̈māɣāv, nā̈mādār* od. *nā̈māɣādār* je acht, acht und acht. [najima¡ɢad]

nā̈mā̈dl̥χv TwD mieten. [< r. **наймать, нанимать**]

nā̈ml̥dẓ̌ı achteckig; irgendein tier mit acht füssen, hummer?

nā̈mŋ̊ acht; n. pr. m. | *nā̈mŋ̊ taltɛ* achtseitig, achteckig. [najiman]

nā̆mūlṇ alle acht, acht in einer gesellschaft.

nā̆r fest, feier, schmaus, fröhliches zusammensein | *sā̆n kū̆nē nā̆rtᵊ mū kū̆nē ämṇ ǥardɒǥ* wenn hohe leute eine feier halten, verliert der arme sein leben; Ö *nā̆r daŋǥᵛrā* fest und schmaus, trinkgelage. [**najir** zu **nai**; etym. vgl. tü. *ja₁ra-*, *ja₁γ-*, ma. *nara-*]

nā̆rχɒ übereinstimmen, eines sinnes sein; mehrere würfel auf einmal werfen (beim knöchelspiel). [**naji₁ra-**]

nā̆rḷχɒ feste feiern, sich freuen, belustigen. [**najir₁la-**]

nā̆rḷdᵛχɒ unter sich übereinstimmen, friedlich sein. [**najira-ldu-**]

nā̆rsᵊχə, *nā̆rsᵛχɒ* feste lieben | *nā̆rsɒǥ kū̆n* der gern an festen teilnimmt. [**najir₁sa-**]

nā̆rū̆ übereinstimmend, friedlich, sanft. [**najira-ǥu**]

nā̆rū̆lχɒ unter sich harmonisch machen, vereinigen | *em nā̆rū̆lχɒ* arznei aus mehreren ingredienzen präparieren; *nom nā̆rū̆lχɒ* ein buch verfassen. [**najira-ǥul-**]

nā̆sā̆ n. pr. m. (dim.).

nā̆tɒǥ Ö schössling, sprössling, weidenrute | *sewəɢ kedəɢ burānē n.* die weidenruten, aus welchen man körbe flicht.

nā̆tᵛγɒχɒ od. *nā̆tχɒχɒ* niesen. [**najid-ǥa-, najid-, ? najita-ǥu-, najita-**]

nā̆tᵛγɒn, *nā̆tχɒn* das schnauben, lautes niesen. [**najita-ǥan**]

nā̆tšᵊγɒr Ö sehr dick, plump, klumpig.

nā̆tšiχɒ Ö tölpel, plump, dick, dumm sein.

nedžēɒ je einer; *nedžēdēr* id. [**ni₁ǯi-ged zu ni₁gen**]

negdᵊχə eins werden, sich vereinigen [**nige-d-**]

negdžᵊχə untersuchen, durchsuchen (um etwas zu finden). [**neŋǯi-, negǯi-**]

negdžḷγɒn untersuchung, nachforschung; hausuntersuchung.

negdžū̆l hausuntersuchung.

neg-möstē, > *nemṣtē* einjährig.

negṇ ein, einer; derselbe | *neg tašṛ* nacheinander, immerfort, fortwährend. [**nigen**, mogh. dahur. **niken**; zu **neji**]

nekē Ö bereitetes schaffell; auszeichnung, syn. *tsol* | *nerᵊ nekē olχɒ* ausgezeichnet werden, würden und ehrennamen bekommen. [**nekei**]

nekēsṇ gewebe, zeug, tuch. [**neke-gesün**]

nekētšị weber. [**neke-ge₁či**]

¹*nekᵊχə* weben | *örmᵒ̈gīg nekᵊnā̆* grobes, wollenzeug weben; *bös n.* baumwollzeug w.; *ȫmᵒ̈s nekkᵊ* strümpfe stricken. [**neke-**; tuAnatri *ńeko-*, Och. *ńik* = 'machen']

²*nekᵊχə* fordern, eintreiben, nachjagen, einholen | *örᵒ̈ nekədž* trieb die schulden ein; *χulχā̆tšīg nekᵊlā̆-wịdṇ* wir holten den dieb ein. [**neke-**; tuAnatri *ńek-*, C. *näkä-* 'wollen']

nekᵊlē unechtes kind; syn. *butᵘtšị*, *baldṛ*. [**nekelei**, vgl. kir. *nekäsi* id.]

nekᵊlētšị beklagter, r. **отвѣтчикъ**.

nekū̆l die eintreiber, nachjager. [**neke-gül**]

nekū̆r webstuhl; *nekū̆rtšị* weber, = *nekētšị*. [**neke-gür**]

nelēdᵊχə | *nelēdēɒ sarwāγāɒ keptᵊχə* breit sich dehnend daliegen.

nelēχə Ö weit und breit sein, überschwemmen (vom fluss und see), = *nalā̆χɒ*. [**neleji-**]

nelēdəɢ das rote, ww. für *maχɒn*.

¹*nelēn* Ö ziemlich, zahlreich, genug | *n. olṇ* ziemlich viele. [**nelijen**, daneben **elije₁de**]

²*nelēn* rot; weiberwort für *ulān* | *ulān nelēn* hellrot, = *al ulān*.

nemē n. pr. m.

nemēsṇ Ö D zusatz, das hinzugefügte *nemēsḷχə* hinzufügen. [**neme-gesün**]

nemχə hinzufügen, vermehren, sich vermehren, zunehmen | *nasṇ nemᵊdž-ēnē* das alter nimmt zu; *nemᵊdž öɢ* gib mehr! [**neme-**, tu. **neme-*, Wt. *nömöhiptun* 'flick', Manägr. *namačiptîŋ* id.; ma. *neme-mbi*]

nemḷγɒn das hinzufügen, vermehren. [**neme-lgen**]

nemḷtᵊ zusatz, zunahme. [**neme-lte**]

nemnē hülle, decke, presenning | *mörṇnē*, *temēnē nemnē* pferde-, kameldecke.

nemnᵊχə ein frierendes tier einhüllen, bedecken | *temēg šürɣʊndᵛ nemnᵊχə* das kamel gegen den sturm mit etwas bedecken. [**nem¡ne-** < ***nem¡le-**, vgl. **nemüri-**]

[1]*nemɣ* Ö schutz, zufluchtsort (gegen regen, sturm, kälte) | *n. gazr* vor dem wind geschützter ort, zufluchtsort; *n. χorɣʊ* zufluchtsort, zelt (zb. auf dem felde). [**nem¡ür**]

[2]*nemɣ* zugabe, zusatz | *nemɣtē* nachträglich. [**neme-ri**]

nemɣgə Ö hülle, verhüllung; dach, decke. [**nemür-ge,** ma. *nemerχen*]

nemɣχə sich einhüllen, sich schützen (gegen regen, sturm). [**nem¡ür-, nemüri-**]

nemɣlᵊχə, nemᵊrlχə einen zuschlag geben, vermehren; sich vermehren. [**nemeri¡le-**]

nemɣlᵊχə Ö sich verstecken, schutz finden. [**nemür¡le-**]

nemsŋ (< *neg-mösŋ*) auf einmal, *nemᵊslχə* etwas gerade, auf einmal machen. [< **nigen mösün**]

nemüʊ hinzugefügt, nachträglich | *n. χotᵒ* nachspeise. [**neme-güd**]

nemün weich, biegsam; friedlich. [**nimagun, nemegün**; ? tü. *jymšaq, jumšaq* 'weich'; ma. *nemejen* id.]

nemür zufluchtsort, versteck, vor regen od. feinden geschützter platz. [**nemüri, od. nemügüri**]

neŋ sehr, durchaus | *neŋ sāχʊn* sehr gut, der beste; *neŋ taptē* ganz nach belieben, soviel man wünscht; *neŋdēn* nach belieben, soviel es gefällt; syn. *zeŋdēn*; *neŋ ugē* gar nicht. [**neŋ,** vgl. uig. *näŋ joq* 'gar nicht']

neŋdᵊχə allzu gross (od. klein) sein | *galin utā neŋdᵊdž* das feuer raucht zu sehr.

neptᵊ Ö durch, syn. *iptᵊ* | *n. garχʊ* durchdringen. [**neb¡te**]

neptɣχə Ö, syn. *iptɣχə* durchdringen, wasser (od. flüssigkeit) durchlassen | *neptɣdž norsŋ* durchnässt.

neptɣkē Ö durchgehend, löcherig; syn. *iptɣkē*.

ner onom. | *ner tsur* gelärm, = *nir tsur*. [**ner, nir,** vgl. sag. *nyrs¡la-* 'ertönen']

nerᵊ, D auch *nerŋ* name | *nertē* mit namen; berühmt; *nerēr* gerade auf die sache los, mit richtigem namen; *nerᵊ-tšiń kem-bɨlā* od. *tši nerᵊ kem-b* wie heisst du, was ist dein name?; *nerᵊ aldɣ-tŋ kem-b* wie heissen Sie?; *nerᵊ olχᵛ* berühmt werden; *nerᵊ ökkö* nennen; schimpfen; *nerᵊ χadᵛχʊ* einen namen geben; *ner-ugē χurɣŋ* der namenlose finger, ringfinger. [**nere**]

nerēdᵊχə mit namen nennen | *dalädχʊlā ädʊg, nerēdχʊlā χandʊg* wenn einer droht, wird man bang, wenn einer einen mit namen anruft, wird man zufrieden (sprw.). [**nere¡ji-d-**]

nerχə pressen, hineinlegen | *ärkɨ n.* branntwein brennen; *tämkɨ n.* tabak in seine pfeife stopfen; *χäsᵛ n.* den kochtopf, kessel vollgiessen; *χarɱ χäsŋ nerētē bänä* der grosse kessel steht voll (von eingelegtem fleisch). [**nere-,** tu. ***nere-**, kor. *nē-*,]

nerlχə mit namen nennen. [**nere¡le-**]

nermᵊχə D pressen, bedrängen, jmdn in not bringen; beendigen. [**nerme-** zu ? **nere-**]

nersŋ Ö blaubeere, heidelbeere. [**ner¡sün, nür,** burj.]

nerᵊšɨχə benannt werden; sich nennen, berühmt, namhaftig werden. [**nere¡si-**]

nesχə fliegen, = *nisχə*.

netᵊ | *urdās n.* mehr als früher; *urdās netᵊ ikᵊ ärkᵗ ūɯ* trank noch mehr branntwein als früher, als sonst. [**°nete,** kh. *neᶜtᶜə*; viell. < tü. (kir. *betär* id.) < p.]

netɣrüsŋ staubkorn, schmutz, staub; syn. *bog, šorä, χumʊg* „**соринка**“ | *nüdŋdᵘ netɣrüsŋ ordžɨ* ins auge kam staub. [**neteregü¡sün**]

*ńē, ńē*ˀ gut!, nun, und dann | *ńē, zē* gut, sieh auf! ich werde dir —.

nēχə (selten) öffnen, syn. Ö *sekᵊχə*, D *säkᵛχə* | *nom nēnä* er öffnet das buch; *nēdžᵗ umšᵗχʊ* mit erklärungen etwas vorlesen. [**nege-,** vgl. tuAnatri *niwča*

'geöffnet', ma. *nei-mbi*; samJur. *naeu*, Ostj. *nöap* usw. id.]

nēmᵊš D deutsch, vgl. *saksūn* | *n. takā* truthenne. [< r. нѣмецъ]

nēŋgū offen, geöffnet. [nege-ŋgüi]

nēptšᵢ deckel | *nüdᵑnᵢ nēptšᵢ* augenlid. [nege|bči]

niɞ (*niɣ*) dicht, hart, fest (zb. tuch). [nig, kas. *nyq* id.]

niɣlāχv kurz und dick sein | *niɣlāsᵑ kūn* ein kurzer, aber starker mann. [nig|laji-]

niɣlᵛɣvr kurz, aber stark (von menschen). [nig|la-gar]

niktᵊ, *niktᵛ* dicht, fest aneinander, ohne zwischenraum | *šorāɣās niktᵊ*, *šorɣᵒldžᵢnās olᵑ* dichter als die erde, zahlreicher als die ameisen. [nig|ta, kas. *nyq*, čuw. *nə̂χə̂* id.]

niktᵛlχv verdichten, etwas ganz fest machen; gründlich an etwas arbeiten, gründlich sein. [nigta|la-]

niktᵊtsər ziemlich dicht; dichter als früher. [nigta|čar]

nil blauer farbstoff, indigo | *kökᵒ n.* id.; *n. öŋgᵊtɛ* indigoblau. [nil(a) < uig. tib. < skrt. *nila* 'indigo']

nilāχv klebrig, schleimig, wässerig sein; syn. *niltsāχv* | *nilāsᵑ maχᵛn* klebrige fleischstücke. [nila-ji-, vgl. tü. *jylan* 'schlange'?]

nildᵛrχv abspringen, sich ablösen (die haut nach einer krankheit oder verletzung) (Zwick 122). [°nildara-]

nilχv 1) jung, zart | *n. öwsᵑ* junges hellgrünes gras; *n. kūkᵘᵑ* neugeborenes kind; *n. χurɣvn* ein zartes lämmchen; 2) kleines kind. [nil|qa, tu. **nelka* > *nölka*, *nälki* 'frühling', tü. *jaš* 'zart, grün', *jašᵢyl* 'grün']

nilχāχv, *nilχāχv* dick, schmerbäuchig sein | *mūχā nilχāsᵑ kūn-bi* solch ein dickwanst! [nilqa-ji-, vgl. bilqaji-, bolqa|ji-]

nilχᵛɣvr dick, doppelkinnig, dickbäuchig (von menschen).

nilχᵛrχv wieder grün werden (vom gras), wieder gesund werden (von der kindbetterin) | Ö *bawɣā χalūn jum ūɣāᴅ nilχvrdž oddvᵑ* die kindbetterin wird gewöhnlich gesund, sowie sie etwas warmes getrunken hat. [nilqa|ra-]

nilᵛrχv sich biegen (vorwärts) | *ūldᵘ talān nilᵛrwā* (Dž. 123, 5).

niltɣχə, *niltᵛrχv* durchgerissen, durchgeritzt werden.

niltsāχv, *niltsāχv* dick und schwach, wässerig sein. [nilča-ji-, nilču-ji-]

niltsᵛɣvr weich, aber dick; wässerig, schwach | Ö *tarɣvnšᵢɞ džölᵑ maχᵛtɛ kün niltsᵛɣvr genā* einen dicken menschen, mit kraftlosem fleisch nennt man *n.*; *n. šawɣ* wässeriger lehm; *n. gujɣ* wässeriger teig, klebriges mehl.

niltšᵗ Ö körperwärme | *kökšᵑ kümᵑ niltšᵗugɛ*, *zalū kümᵑ niltšᵑ bānā* ein alter mensch hat schlechte körperwärme, ein junger mensch hat bessere wärme; D bedeutung, einfluss; *tūnɛ niltšᵗ jūnɛ niltšᵗ* worin lag seine bedeutung, was war seine starke seite?; *niltšᵗtɛ* warm (vom gutgebauten haus); einflussreich, wichtig (mensch). [ilči, †elči, nilči, tuSol. Iw. *ilči*]

niltšᵗgər = *niltsᵛɣvr*.

niltšᵗχə dick und weich sein, wässerig sein. [nilči|ji-, vgl. *nilčaji-*]

nilūn Ö widrig, übelriechend (wie fisch) | *n. ünɣ* widriger geruch. [nilu-gun, vgl. *nilāχv*; Kowal. nilig id.]

nimə Ö D männername: Sonne. [nmo. nima < tib. *nyi-ma*]

nimgᵊdᵊχə dünn sein, zu dünn sein. [nimge|d- zu nim|gen]

nimglχə dünn machen.

nimgᵑ dünn. [nim|gen, vgl. ? tü. *jinčkä*. id., tu Anatri *ńebuka* 'mager']

nimgɣχə dünn werden.

nimnūn Ö weichfleischig, kraftlos, schwach | *n. maχᵛtɛ ükᵘr* eine kuh mit schlechtem fleisch. [nimna-gun, nima-gun]

nimɣgə Ö = *nemɣgə*.

nimšɣχə betäubt werden, verworren od.

bewusstlos werden, syn. *dïnɣχə*; zur ruhe zwingen (Zwick, 123 a). [nimsira-]

nimtɣ sehr kurzgewachsen, zwergartig (pflanzen, gras), dünn, nicht dick | *n. öwsn̥* dünnes gras. [nimtür zu *nim, vgl. *nimgen*]

nimtɣχə schlaff und schwach sein; leicht durchdringlich sein (vom gefäss, das kein wasser hält).

nimtɣkē D durchgehend, durch | *n. saw^{v}* ein durchlassendes, löcheriges gefäss. [°nemter¡kei < nebterkei]

nimtšᵻd^{ə}χə D knipsen; mit den fingern betasten, in der hand drehen, = *nintšᵻd^{ə}χə*.

¹*nimtš^{ᵻ}χə* D zerschlagen, zerstören | *nimtšɛn okk^{o}* in trümmer schlagen, ganz zerknautschen (zb. die brust des anderen). [nimči-, vgl. nanči-]

²*nimtš^{ᵻ}χə* Ö blutgeschwüre am riste und halse haben (die pferde im frühling) | *mörn̥d^{ə} χaw^{v}rïn tsakt^{v} tsusn̥ ɡarχɣlā nimtš^{ᵻ}nā genā* wenn im frühling das pferd blutet, sagt man *nimtš^{ᵻ}nā*. [nebči-, °nimči- zu neb¡te]

nimtšū torɣ^{o}n T irgendeine art seidenzeug. [< chin. *niŋ-čou*]

nimūn weich, *nemūn* Ö. [nimaɡun, vgl. tü. *jymšaq, jumšaq* id.; tu. ? *nim*; samOstj. *ńamagel, ńemar* id.]

nintšᵻd^{ə}χə Ö knipsen (mit den fingern).

nir onom. das knirschen | *nir nir geχə* knirschen, knarren; *nir tsur* allerlei lärm (= *ner tsur*).

nirā, nirā ein zartes kind; jung, zart, frisch; syn. *nilχɣ*. [nirai, tu. ma. *ńarχun*]

nirɡ^{ə}χə knallen, läuten, klingen, zu hören sein | *teŋgɣ* od. *ajŋɢɣ nirɡ^{ə}nā* der blitz schlägt nieder. [nir¡gi- zu nir (onom.) 'gelärm, geknatter']

nirgl̥d^{ə}χə summen, lärmen (untereinander), (der eine mit dem anderen) laut reden | *dalā džaŋɣrïn zergəd^{ə} nirgl̥d^{ə}sn̥ bādvǫ* (Dž. 104, 12) bei seiner hoheit Dalai-Džangar führten sie lautes gespräch. [nirgi-ldü-]

nirw^{ə} der klosterschatzmeister, klosterinspektor. [nmo. < tib. *ɣnyer-ba*]

nirwān das Nirwana (das abstrakte „sein" des buddhismus). [< uig. < skrt. *nirwâna*]

nisχə (*niskə*) fliegen; fakt. *niskēχə, nisūlχə* | *nistš-odɣ* (*nitš-odɣ*) flog weg (der vogel). [nis-, nes-]

niskē Ö übelriechend, widrig | *niskē bātɣ* scherzhafte benennug für *ūlïn* (od. *az^{v}rïn*) *tosn̥* petroleum, naphtha. [nis¡kei zu *nis; tü. (bar.) *jys* ~ (alt.) *jyt* 'geruch']

nisl̥χə pressen, von beiden seiten ansetzen (und töten), knacken (läuse, flöhe usw.). [nisa¡l-, nise¡l-]

nislūr presse, klemme. [nisala-ɡur]

nis^{ə}tšᵻχə pressen (von beiden seiten); zerquetschen (zb. läuse). [nisa¡či-, nise¡či-]

niswāńᵻs, niswā-nis weltliche begierde, hang zum leben od. zum irdischen. [< uig. < sogd. < skrt. *nisvâna*]

niš^{ᵻ}χə Ö zerschlagen, plötzlich zuschlagen, = *liš^{ᵻ}χə* D. [nisa-, nisi-]

nitkɣχə abbalgen, abziehen, syn. *šūlχɣ, χūlχɣ* | *ars^{v} n.* die haut abbalgen. [°nidke¡r-, nidke¡re-]

nitsl̥χə blau klopfen, grün und blau schlagen.

nits^{v}rχɣ Ö blau geschlagen werden, blau werden, syn. *kökɣχə*. [niča¡ra-]

nitš^{ᵻ}ŋn^{ə}χə, nitšŋŋn^{v}χɣ kribbeln, in grossen mengen dasein | *mal sö χašūn dotɣ nitš^{ᵻ}ŋnɛn bānā*. [†niči¡gina-]

niz^{v}lχɣ zerdrücken, zerquetschen, zermalmen. [niža¡l-]

niz^{v}rχɣ zerdrückt, zerquetscht werden; einen blauen flecken bekommen. [niža-ra-]

niz^{v}tšᵻχɣ zermalmen, zerquetschen.

nï einheit, übereinstimmung, harmonie | *nï bolχɣ* einstimmig werden, sich vereinigen; *nï ugē elmɣ* ein schuft, der sich nicht im guten fügt, mit dem man nichts machen kann. [nei]

nïd^{ə} im frieden, zusammengelegt, beisammen, summa summarum | *nïd^{ə} tādž^{ᵻ}* n. pr. m. (ein torgutischer prinz in Ost-

turk.); *nĭdēr* alles zusammengenommen. [**neji$_{l}$de**]

nĭd^{ə}χə (*nĭtkə*) sich vereinigen, beisammen sein; gesponnen werden. [**neji$_{l}$d-, †nid-**]

nĭdl̥χə alles vereinigen, summieren, addieren. [**neji$_{l}$de$_{l}$le-**]

nĭdn̥ das vorige jahr | *nĭdnn̥ džil* id. [**? nidun, ? nöjidün**]

nĭdnē (*nĭdn̥nē, nĭdn̥nĭn*) des vorigen jahres | *n. džil* voriges jahr; *n. χauɣ* voriges frühjahr. [**nidun + on, †nidunan**]

nĭgēr zusammen, in summa. [**nei + ijer, nei + ber**]

nĭgn̥ = *nĭkn̥*.

nĭχə sich schneuzen | *nusān* od. *χam^{v}rān nĭχə* id. [**ni-, nii-**]

nĭkn̥ Ö harmonisch, gut stimmend, gleich. [**neji$_{l}$ken, neji$_{l}$gen** > ma. *neigen*]

nĭlg^{ə}χə (*nĭl^{ə}kkə*) streichen lassen. [**nüjil-ge-**]

[1]*nĭlχə* stimmen, übereinstimmen, gut zusammenpassen | *ewērṇ̥ nĭldž* fügte sich (mit allen abgebrochenen stücken) wieder zusammen; *χamā gazɣt^{v} nĭlkān kūnēn χärị!* (BB. 37). [**neji$_{l}$le-**]

[2]*nĭlχə* streichen (ein messer) | *ut^{u}ɣān* (*utχān*) *nĭlχə* sein messer streichen. [**nüjil-**]

nĭll̥ts^{ə}χə stimmen (unter sich), sich vereinigen | *nĭll̥tsēn, nĭltsēn* die übereinstimmung, übereinkunft, sympathie; kontrakt, konkordanz; *setk^{ə}lĭn n.* sympathie. [**neji$_{l}$le-lče-**]

nĭlŋkē vereinigung; vereinigt. [**neji$_{l}$le-ŋkei**]

nĭlūlχə vereinigen. [**neji$_{l}$le-gül-**]

nĭlūr striegel. [**nüjilü-gür**]

nĭs frieden, einigkeit | *nĭs-ugē elmɣ* = *nĭugē elmɣ*. [**neji$_{l}$s** (viell. pl.) zu **nei**]

nĭsl̥χə vereinigen. [**nejis$_{l}$le-**]

nĭtk^{ə}χə Ö vereinigen; zwirnen | *ut^{u}s nĭtk^{ə}nā* zwirnt, dreht sich einen zwirn, spinnt; *nĭtkē ut^{v}sn̥* zwirn. [**neji$_{l}$d-ge-**]

nĭtsēn leutseligkeit, freundlichkeit | *nĭtsētē* freundlich, leutselig. [**neji$_{l}$če-ge(n)**]

nĭts^{ə}χə sich harmonisch aneinanderfügen, friedlich sein, leutselig sein. [**neji$_{l}$če-**]

nĭtšị übereinstimmend. [**neji$_{l}$či**]

nodžị$_{ɒ}$, syn. *jaŋgūrχū*, vorsichtig in seinen worten, der seine worte wählt; höflich.

nodžị$_{ɒ}$ erstarrtes blut. [**noži$_{l}$g**, s. *nödžɣχə*]

noɣā, noɣā̆ ein Tatarenstamm; der Nogajer. [< kir. *noɣai* < mo. **noqai** „Hund" 'name eines fürsten']

noɣālā̆ junge hasen im frühjahr, vgl. *kirūχā̆, dewēlē*.

noɣālχv grünen; grün färben. [**noguga$_{l}$la-**]

noɣān gras; grün; ein weibername, männername, ww. für *dewēn* [**noguɣan**, ma. *nioχon* id., *niorombi* 'grünen']

noɣāptɣ grünlich; hellgrün, schwach grün. [**noguga$_{l}$btur**]

noɣārχv grün werden, sich mit gras bedecken (die erde). [**noguga$_{l}$ra-**]

noɣāwɣ etwas grün; blaugrün | *n. kök^{ö}* grünblau. [**noguga$_{l}$bir**, ma. *niowari* id.]

noχā̆, noχā hund; auch n. pr. m. | *er^{ə} noχā* männlicher hund (vgl. *öl^{ö}ktšn̥, kitšị$_{ɒ}$, gölgn̥*); *noχāš* dim. zu *noχā* (als name); *noχā sar^{v}* der monat August; *n. tsaɋ* von 6—8 uhr abends. [**noqai**, vgl. ? samOstj. *loka, lokka, lokâ* 'fuchs']

noχāš n. pr. m. (dim.).

noχā̆tšị hundewächter (auf der jagd). [**noqaji$_{l}$či**]

noχātšl̥χv sich wie ein hund gebärden | *noχā̆tšịldž sūχv* wie ein hund sitzen, hocken. [**noqaji$_{l}$čila-**]

noj^{ö}χvn 1) die fürstinnen; fürstin; fräulein; 2) D ww. für *kūkn̥* mädchen. [**noja$_{l}$qan**; zum suff. vgl. **keüken**, atü. *täŋri$_{l}$kän* 'prinzessin']

noj^{v}lvɋ herrisch, eigenmächtig. [**noja$_{l}$lig**]

nojn̥ fürst, herrscher, herr | D *ik^{ə} nojn̥* grossfürst. [**nojan** < chin. *lō-jā*, vgl. *lōjā*]

nojɣχvχv herrisch sein. [**noja$_{l}$rqa-**]

nojɣχū, nojɣχvɋ stolz, der immer der erste sein will, herrisch. [**noja$_{l}$rqa-gu** u. **noja$_{l}$rqa-g**]

nokt^{ö} halfter. [**nogtu, nogta**;> tü., tung. etc.; zur etym. < chin. *luŋtū*]

noktl̥χv halftern, halfter anlegen. [**nogta$_{l}$la-**]

nokt^{v}mvr Ö (*bodn̥*) altes wildschwein (mit grossen hauzähnen), vgl. *šokšūr bodn̥*. [**nogtu$_{l}$mal**; vgl. tu. gold. *nökta* 'eber']

nolχv, nolχv viel essen, fressen; = *nōlχv*.

nolγvrχv zur genüge haben (Zwick s. 125 b), s. *nulγvrχv*.

nolmᵛsn̥ D (= *nulmᵘsn̥*) träne.

¹*nom* friedlichkeit, friedfertigkeit | *eв nomār* ohne zwang, fügsam, im guten; *dēdᵊ ikᵊsiɣ nomārān χaŋɣᵛdž, dortᵒ mūg ögl'gərān χaŋgvdž* die obrigkeit zufrieden machend durch friedfertigkeit (demut), die tieferstehenden armen zufrieden machend durch gaben und spenden (Pozdn. Образцы s. 181. [nom; ? tü. *jubaš* 'friedlich']

²*nom* heilige schrift, religion, buch (religiösen inhalts) | *nomɛ̄n χopts*ᵛ*sn̥* gesetzlich vorgeschriebenes kostüm für geistliche (das tibetische kostüm); *nom ugɛ̄ kū̄n* atheist; *nomin bij'* das wesen der religion. [nom, uig. *nom* id. < syrisch < gr. *νόμος*]

nomγᵛdᵛχv zahm sein od. werden, *nomγᵒtχvχv* od. *nomγᵛdᵛk̨k̨v* zähmen. [nomu|ga|d- zu nomugan, vgl. ¹*nom*]

nomγvn s. *nomχvn*.

nomγᵒrχv zahm werden. [nomu|ga|ra-]

nomγᵛrūlχv zähmen. [nomu|ga|ra-gul-]

nomχᵛn (od. *nomγᵛn*) friedlich, zahm | *n. mörn̥* ein zahmes pferd. [nomu|gan zu ¹*nom*]

nomlχv lehren, predigen, das wort gottes verkünden. [nomu|la-, nom|na-]

¹*nomn̥* ÖD bogen (waffe) | Ö *neg nomnā̆ gazɣ* eine klafter. [numun, tuAnatri *nuŋan*, ma. *nu* 'bogen']

²*nomn̥* maulwurf | *soχᵒr nomn̥* id.

³*nomn̥* = *nomin* (gen. zu ²*nom*) | *erlɨɛ nomn̥ χān* der oberherr der Erliks; *nomn̥ χān* beschützer der religion.

nomtɛ der religion angehörend, religiös; buchgelehrter. [nom|tu, nom|tai]

nomtšɨ prediger, gelehrter, kenner der heiligen schriften (auch missionar Ö T). [nom|či]

nomtšɨrχvχv sich gelehrt stellen | *nomtšɨrχvę* mit seiner gelehrsamkeit prahlend. [nomči|rqa-]

norγāχv, *norγvχv* nass machen, nässen | *usn̥dᵛ jum norγāχv* etwas mit wasser durchtränken. [nor-ga-]

norγū, *norγūn* durchnässt, nass. [nor-ga-gu(n)]

norχv nass werden | *χurᵘdv norχv-wɨdn̥* wir werden von dem regen nass. [nor-]

noršūn Ö etwas nass, klebrig. [nor|si-gun, ᵗnoršun]

norū nass. [noru-gu]

nošū Ö, *nošūn* D langsam, schwerfällig, träge, syn. *zalχūtsvr*, *arγūl*, *ajār* | *nošūχvn jomnä* geht sehr träge, hat einen langsamen gang. [nosi-gun]

notsāχv Ö = *asāχv*, *šatāχv*. [noču-ga-]

nots̈χv Ö angreifen; sich entzünden (?). [noču-]

nō! (interj.) nun! (zum pferde).

nōlχv sich über etwas od. jmdn stürzen, überfallen. [nogul-]

nōldᵛχv kämpfen, ringen | *nōldlɣvn*, *nōldān* ringkampf; *tas tarwvdzɨ χojɣ nōldᵛχvlā̆ sumtšɨdə ödn̥* wenn zwei adler einander überfallen, so bekommt der pfeilmacher federn; *nōldātšɨ* ringkämpfer, athlet. [nogul-da- od. °nogul-ulda-]

nōsn̥ wolle; hauthaar. [nuŋga|sun, °nuga|sun, kh. *nuŋgvs*, *unn̥gvs*, vgl. ma. *nuŋgari* 'flaum', tü. *juŋ*, kas. *jon*, čuw. *śə̂m* 'wolle, haar']

nödžɨɛ Ö = *nodžɨɛ* D geronnenes blut, altes blut. [nöži|g, kh. *nvvdžɨ* id.]

nödžɣχə in grossen mengen triefen, erstarren (blut) | *kölsn̥ nödž'rɛv garnā̆* der schweiss trieft ab wie blut, er badet in schweiss. [nöži-re-, noži-re-, s. *nodžɨɛ*]

nögərn̥ mädchen (G. russ. 33 a), *nökərn̥* (Pozdn. 70). [°nöküge|rün, vgl. *nökɣ* od. ? samKam. *nükä* 'frau']

nökədɣ übermorgen. [nöküge edür; kh. *nvgⁿ* 'der andere']

nökᵘv kamerad, gefährte. [nökü|d, pl. zu nökür]

nökᵒχə Ö flicken, ausbessern, = *χalᵛχv*, *jasχv*. [nökü-]

nökɫzᵊχə, syn. *näkɫzᵊχə*, *mekɫzᵊχə*.

nökɣ kamerad; die eheleute nennen einander oft *nökɣ*: gemahl, gemahlin.

[nökür; > tü. p.; afgh. *nôkar* > *naukar*]

nökɣlᵊχə, *nökᵘrɭχə* kameraden sein, zusammen als freunde leben.

nökɣsᵊχə gesellschaft lieben | *ükᵘχə kün nökɣsəɢ* der sterbende mensch will jemanden in seiner nähe haben (ЗП. 88). [nökür¡se-]

nöktsɛ̄χə vergehen lassen, absterben lassen | *nasān nöktsɛ̄sŋ̍* der sein leben schon verlebt hat. [†nögči-je-]

nökᵒtsᵊχə sich befreunden, assoziieren, vereinigen | *nökᵒtsəl* vereinigung. [nökü¡če-]

nöktsᵊχə, D auch *nöksᵒχə* sterben, abscheiden. [†nögči-]

nörᵗ eifer, lust; emsig, eifrig | *jum kexədān n. kün* ein emsiger mensch. [nöri 'leidenschaft, weltliche lust', buchl.]

nösɣ träge, plump, zu schwer | *n. kündᵘ* ausserordentlich schwer; *n. kün* ein mit mühe od. träge sich bewegender mensch; *nösɣkŋ̍* etwas träge, langsam. ¡nöser]

nösɣdᵊχə zu schwer od. schwierig sein, beschwerden haben | *nösɣdūlχə* belästigen.

nöχə sparen, verheimlichen, verhehlen, syn. *nūχv* | *nūγā nögā bāwā* er schwieg und verhehlte die wahrheit; *möŋgān nöχə* sein geld nicht ausgeben wollen, sparen. [°nüge-]

nölᵒɢ lagerfeuer | *n. šatāγāv χonχv* bei einem lagerfeuer übernachten.

nölɣ Ö weiches, dünnes haar, flaum, daune | *nölɣšɻɢ* ganz weich und fein. [noɢu¡lur, nögülür, vgl. *nösŋ̍*; tü. *jün*, *jüŋ* 'wolle, haar' (vgl. tü. *jun*, *juŋ*), ma. *nuŋneri* 'daunen']

nölür D flaum, hauthaar, daune.

¹*nör* schlaf | *nör kürtš-ɛn* ich bin schläfrig; *nör-ugɛ χonɯā* lag die ganze nacht schlaflos; *nörtɛ* schläfrig. [nojir]

²*nör* darmfett. [nojir]

³*nör* fett bei der nasenwurzel, porenwürmer.

nörχə dicht und wollig, weich sein. [°nögü¡re-]

nörmᵒ Ö schläfrig; vielschläfer | *n. kümŋ̍* ein vielschläfer. [nojir¡ma(i)]

nörmᵒlχə Ö einen tiefen schlaf haben, nicht zu wecken sein; während des schlafs reden und zappeln, ohne aufzuwachen, im traume unsinn reden; unsinn schwatzen.

nörmų̄ D = *nörmᵒ* Ö. [nojir¡mui]

nörsᵊχə schläfrig sein; schlafen, den schlaf geniessen (höflich für *untᵛχv*) | *nörsəɢ* schläfrig. [nojir¡sa-]

nörül dicht und wollig; dichtes gras; dicht und weich (von der wolle, dem fell u. a.) | *nörültɛ* wollig. [†nüriültei, °nüge¡re-gür zu *nüge, *nüŋge-, vgl. nuŋga, tat. *jün*]

nötvŋ̍, *nŋ̍tᵒɢ* der männliche same. [noji¡-tuɢ zu noji¡tun 'nass']

nötŋ̍ Ö (selt.) = *tšiktɛ* feucht, nass, wässerig. [nojitun, zu nor-]

nudɣγv geballte faust | *n. zäŋgᵗdᵛχv* die faust ballen. [nidur-ga, jak. *suturuk*, kir. *ǯuduruq*, alt. *judruq* id.]

nudɣχv mit der faust stossen od. schlagen. [nidur-]

nudᵘrɭtsᵛχv boxen | *nudᵘrɭtsān* faustkampf.

nudɣmv Ö ärmelaufschlag, D Ö faust, = *baγvltsvŋ̍*. [nidur-ma]

nudᵘrɯdᵛχv Ö mit der faust abbalgen; auch: mit der faust zuschlagen, boxen (selten).

nudᵘtšɻχv mit der faust heftig zuschlagen, boxen. [nidu¡či- zu nidu¡r-]

nuγᵘ Ö wiese an einer flussbiegung | *ɢolïn nuγᵘ* die flussbiegung, flusswiese. [niɢu (vgl. niɢu¡l- 'biegen'), tü. tob. *nou*, kas. *nuw* 'wiese']

nuɢdāχv Ö sich hocken, zusammenbiegen. [nuɢda¡ji-]

nuɢdvγvr hockend, zusammengekauert.

nuɢdvs Ö | *n. kexə*, syn. *ökᵘs k.* sich vorwärts bücken, einen knicks machen.

nuγᵘl D konfekt, bonbons; eine frucht: fistacee ?, **рожки**, johannesbrot.

nuγᵘlāsŋ̍ die gebogene stelle, falten; scharnier | *nuγᵘlāstɛ* gefaltet; auf scharnieren gehend. [niɢulu-ɢasun]

nuγᵘldᵛsŋ̍ die gebogene stelle, 'biegung; falte. [niɢul-dasun]

nuγ^{u}lχɒ umbiegen, falten, syn. *matālγɒχɒ*, *epk^{ə}χə*. [**nigu$_{|}$l-, nigu$_{|}$la-**]

nuγlūr, *nuγ^{u}lūr* die gefaltete innenseite des magens; od. D eine art blutwurst. [**nigulu-gur**]

nuγ^{u}lwɻ biegung, falte. [**nigul-buri**]

nuγ^{u}rχɒ gefaltet, umgebogen werden, sich umbiegen. [**nigu$_{|}$ra-** > leb. *jγγγry-l-* 'sich runzeln', ma. *iku-*]

nuγ^{u}rχā̈, *nuγ^{u}rχā* umgebogen, gefaltet. [**nigu$_{|}$rqai**]

nuγ^{u}rmɒ so dass es sich biegt, faltet | *n. ötkn̥* zu dicht, dick (grütze).

nuγ^{u}rsn̥ rückenmark; knorpel zwischen den rückenknochen. [**nigur$_{|}$sun**, ma. *ikursun* id.; ***nigu-r$_{|}$sun**]

nuγ^{u}s knicks! | *n. keχə* sich ein wenig biegen, eine falte machen. [**nigu$_{|}$s**]

nuγ^{u}sn̥ ente | *bor^{o} nuγ^{u}sn̥* eine graue ente, weibliche ente, syn. *bordžn̥*. [**nugu$_{|}$sun**, samKam. *nuwu*. *nüwü*; ? ma. *ńeχe* id.]

nuγ^{u}tšɻχɒ umbiegen, falten. [**nigu$_{|}$či-**]

nuχ^{u}γɒlz^{u}χɒ an einem platze sitzen und sich hinundher bewegen. [**niqu-gulǯa-**]

nuχ^{u}χɒ kneten, zerreiben, zermalmen | *ǥujɻ nuχ^{u}χɒ* teig kneten. [**niqu-, nuqu-**, ma. *nioχu-mbi* id.]

nuχ^{u}lχɒ immerfort reiben, kneten | *ǥarān n.* sich die hände reiben. [**niqu-la-, nuqu-la-**]

nuχ^{u}lz^{u}χɒ sich (immerfort) reiben, kneten. [**niqu-lǯa-**]

nuχūr irgendein mörser od. ein stock, womit etwas geknetet od. zerrieben wird. [**niqu-gur**]

nulγɒrχɒ zur genüge haben, von einer sache zu viel haben, widrig werden. [**nulgu$_{|}$ra-; nulgu** 'sehr viel'; ma. *niolombi* 'zu viel haben, ekeln']

nulγ^{n}rɒŋ, *nulγɒrɒŋ* zu süss od. fett, ekelhaft, widrig | *deg^{ə}ɒ n.* allzu süss, r. приторный (G. RK. s. 90).

nulm^{u}d^{n}sn̥ D speichel, ausgespucktes. [**nilbu-dasun**]

nulm^{u}χɒ D spucken, ausspeien. [**nilbu-**]

nulm^{u}sn̥ D träne. [**nilbu-sun**, tü. *jaš* id. = mo. ***nil-**]

nultsā̈χɒ angeschwollen, dick, weit, offen sein; schwach sein.

nults^{u}γɒr angeschwollen, weit, dick, aber weich und schwach, syn. *nalts^{u}γɒr*, [**nulča-gar**]

numn̥ Ö bogen (waffe) | *sādvǫ n.* id. [**numun**, s. *nomn̥*]

nuŋ onom. | *nuŋ-nuŋ geχə*, *naŋ nuŋ g.* schwatzen, plappern; summen.

nuŋš^{ə}χɒ Ö schwatzen, babbeln, syn. *naŋš^{ə}χɒ*.

nurā, *nurāsn̥* erdrutsch, eingestürzte stelle des ufers. [**nura-ga$_{|}$sun**]

nurγ^{u}ldžɻ die mehrzahl; beinahe alle.

nurγ^{u}lvǫ ein hoher, langgewachsener und starker mensch, syn. *nurγ^{u}tɛ̄ kün̄*. [**nirugu$_{|}$lig**]

[1]*nurγɒn* rücken | *aχɒr nurγ^{u}tɛ̄* kurzgewachsener (mensch, vieh u. a.); *nurγ^{u}tɛ̄ kün̄* ein stattlicher, hoher mensch; *amn̥ nurγɒn* hals. = *amn̥ küzün̄*. [**nirugun**, kh. *nurū*; tuOch. *ńeri* 'rücken', Anatri *ńerüg* 'bergrücken']

[2]*nurγɒn* alle (?) | *nut^{u}ǫ nurγɒn* land und volk; *nurγ^{u}nɛ̄* publik, allgemein. [? °**nurgan**, > tar. *nurγun* 'viel']

nurχɒ einstürzen, einfallen (berg, haus, ufer) | *er^{ə} neg endürdəɢ, ergə neg nurdvǫ* der mann kann sich einmal irren, das ufer kann einmal einstürzen. [**nura-**, mo. > tib. *nur-ba*; > kir. *nura* 'abgrund']

nuršān | *nuršātɛ̄ ker^{ə}ɢ* (= *ik^{ə} aχū*) langweilige, zeitraubende arbeit.

nusχā̈, *nusχā* rotzig.

nusn̥ rotz, schleim | *nusān ni* schneuze deine nase! [**ni$_{|}$sun**, †**nusun**, vgl. *niχə*]

nut^{u}ǫ heimat, wohnort | *χāni nut^{u}ǫ* königreich; *narmā̈ nut^{u}ǫ* das ganze land und volk; *nut^{u}ǫ nurγɒn* id.; *nut^{u}ǫ usn̥ bolχɒ* sich verheiraten, ein ehepaar sein. [**nitug, nutug**, mogh. *nuntuq*]

nut^{u}γlχɒ sich niederlassen, einen wohnplatz finden, sich ansiedeln; wohnen; fakt. *nut^{u}γlūlχɒ* ansiedeln, einen wohnplatz geben, wohnen lassen.

[1]*nūχɒ* verheimlichen, verschweigen | *nanās jūn gēɒ nūγāɒ bā̈n-tšɻ* warum erzählst

du es mir nicht? [nigu-, burj. *ńū-*; vgl. ? čag. *jyγ-* 'verbieten']

²*nūχᵛ* augenschleim | *nūχān artšʹχɒ* sich die augen reiben. [nuuqa, luuqa]

nūχɒdᵛχɒ schleim in den augen haben od. in die augen bekommen. [nuuqa,da-]

nūptšʹ geheim, verhehlt, innen | *nūptšʹ kerᵊɢ* ein geheimnis; *nūptšʹtɛ̄ kǖn* ein geheimnisvoller mensch. [nigu-bči АФМ.]

nūr see; teich | *tsaγān n.*, *borᵒ n.*, *kökᵒ n.*, *ulān n.*, *χarᵛ n.* seenamen; *awin nūr* see für den vogelfang. [nagur; viell. **nawur*, vgl. namug]

nūrmɒ, *nūrmɒɢ* Ö (selten) ein kleiner see, sumpf, teich; Zwick *nūrmɒlịɢ* id., kleines teichlein.

nūtsᵛ verheimlichung; geheim. [nigu-ča]

nüdᵘχə zermalmen, zerstossen (zb. im mörser, mit einem stein od. a.). [nüdü-]

¹*nüdl̥χə* mit augen besetzen, mit den augen sehen, u. ähnl. | *erdᵊnɛ̄r n.* (eine krone od. a.) mit edelsteinen besetzen. [nidü,le-]

²*nüdl̥χə* (immerfort) zerstossen, zermalmen. [nüdü-le-]

nüdn̥ auge | *nüdᵘnɛ̄ tsaγān* das weisse im auge; *nüdᵘnɛ̄ χarᵛ* (= *tsetsᵊgɛ̄*) iris; *alᵛɢ nüdn̥* (poet.) das auge; *nüdn̥ daldᵛ* hinter dem rücken, in der abwesenheit; *dolān nüttɛ̄* (*közr̥*) karte mit sieben "augen". [nidün, vgl. mo. nid,te 'vor den augen']

nüdǖr mörserkeule. [nüdü-gür]

nüdžr̥χə Ö in grossen tropfen fliessen | *kölsn̥ nüdžr̥rɛ̄d-odw̥* der schweiss floss stark, = *nödžr̥χə*. [nüǯi,re- = ? nöǯi,re-]

nügdᵘgl̥zᵊχə sich unter der bürde biegen, krumm und sich anstrengend gehen, syn. *nugdǟχɒ* [nügdü,gülǯe-]

nügdᵘlχə sich anstrengen, aus allen kräften versuchen. [nügdü,le-]

nükᵘdᵊχə löcherig werden. [nüke,dü-]

nükl̥χə durchbohren, ein loch machen | *n. sälkn̥* ein durchdringender wind. [nüke,le-]

nükn̥ loch, öffnung, mündung | *gazᵛrin nükn̥* ein loch in der erde, syn. *gawᵒ*, *tsawᵛ*, *aη*, *aηgɒrχǟ*; *zurmᵛnǟ nükn̥* erdhöhle der zieselmaus; *nükn̥ ger* erdhöhle, wohnung unter der erde; *n. gartšʹ* es entstand ein loch, ein riss. [nüken]

nülᵘ Ö feuerflamme, syn. *dölᵒ*, *zälʹ* (*zal̥ị*). [nüle]

nüldᵘ Ö schwach, mittelmässig (?) | *uχānār nüldᵘ* = *sǟn uχātɛ̄ bišʹ* nicht ganz klug.

nülᵘχə das wirbeln des sandes od. staubes. [nülü-]

nülmᵘdᵊsn̥ Ö speichel, alte speichelflecken auf der diele, s. *nul̥mᵛdɒsn̥*. [nilbu-dasun]

nülmᵘχə Ö speien, spucken, s. *nul̥mɒχɒ*.

nülmᵘsn̥ Ö träne. [nilbu-sun]

nürχə sich stossen, sich gegen etwas lehnen und sich schaben | Ö *temɛ̄n nürdž-ɛ̄dəɢ* das kamel schabt sich (am zelt), syn. *šörgɛ̄dž-ɛ̄dəɢ*; D *nürl̥tsɛ̄ᴅ aʙʙā* stürzten gegeneinander, sich stossend; *namǟg jūη gɛ̄ᴅ nürdž-ɛ̄n- tšị* warum drängst du dich auf mich, warum lehnst du dich gegen mich? [nüri-]

nürkɛ̄ pockennarbig. (Zwick 131 b). [nüri,kei]

nürᵘs geχə (plötzlich) zustossen, angreifen | *bükr̥ lūdn̥ büsɛ̄sń nürᵘs gɛ̄ᴅ aʙʙā* (Dž. 119, 11). [nüri-s]

nürǖ sich hockend, zusammengekauert, sich anlehnend. [nüri-gü]

nüsn̥ rotz, schleim, = *nusn̥*. [nisun]

nüsr̥ (= *nösr̥*) träge, faul | *nüsr̥ χānǟ nutᵘɢ*.

nütsᵘgl̥χə etwas nackt machen od. nackt etwas machen. [ničüge,le-]

nütsᵘgn̥ bar, nackt | *köl n.* barfuss; *n. bijɛ̄rǟn* mit nacktem körper; *tširm̥ nütsᵘgn̥* splitternackt. [ničü,gen]

nǖdl̥ das übersiedeln, nomadisieren | *neg nǖdl̥ öηgr̥wǟ*, *ketr̥wǟ* ein haufe übersiedelnder leute mit vieh und last zog vorüber. [neü-del]

nǖχə ziehen, (nomadenzug) den wohnplatz wechseln; fakt. *nǖlgᵊχə* fortziehen lassen, (sein haus) von einem orte wegfahren. [neü-, negü-, tu. *nu-lgu-* 'fortziehen'. ma. *nukte-mbi* id., *neo-* (lies *nou-*) id.]

nū̃χᵛlχɒ sitzen und sich wiegen, sich auf der stelle drehen | *nū̃χᵛlāɒ sūχɒ* id. [**nujiqu,la-**, vgl. *nā̃χɒlχɒ*]

nū̃l sünde; *nū̃l kiln̥tsᵊ* id. | *nū̃l keχə* sündigen; *nū̃ltɛ̄ kerəɢ* ein sündhaftes werk, sünde. [**nigül**, kh. *nuugal* < ?]

nū̃lᵘ̈sχə sich grämen, bereuen; B bemitleiden, sich erbarmen. [**nigül,es-**]

nū̃r antlitz, gesicht; gegenwart (jemandes); sp. offenes gesicht, ehrlichkeit | *n.-ugɛ̄* schamlos. [**nigur**, burj. *ńūr*, jak. *njūr*, vgl. ? tuAnatri *ńemori-* 'sich schämen']

nū̃rᵊ eine gesellschaft od. familie auf der wanderung; ansiedlung; die gegend, wohin gezogen wird | *n. gazr̥* id. [**neü-ri**]

nū̃rχə 1) sich versetzen, seine stellung ändern; 2) sich lehnen, = *nürχə* | *näŕχɒn tsäbdr̥ mörn̥ barūn talān nū̃rɛ̄ɒ* der feingebaute schweissfuchs wandte sich nach rechts.

nū̃rl̥χə jmdm ins gesicht sehen, vor die augen kommen. [**nigur,la-**]

nū̃rsn̥ schwarze kohle | *n. ümsn̥ χojr̥* kohlen und asche. [**negür,sün, negüre,sün**]

nū̃rtsᵊχə persönlich einander treffen, angesicht gegen angesicht sein; sp. abrede treffen (wegen schulden u. a.); *nū̃rtsɛ̄n* die persönliche anwesenheit, das konfrontieren; *nū̃rtsū̃lχə* konfrontieren. [**nigur,ča-**]

nū̃tsᵊ das wechseln des wohnplatzes, an einen anderen ort ziehen, nomadenzug. [**negü-če, neü-če**]

nū̃tsᵊgɛ̄χə siedeln, übersiedeln, nomadisieren (von mehreren). [**neü-čege-**]

O, Ö

[1]*oʙ* merkwürdige sitten, unbegreifliche gebärden | *optɛ̄ kū̃n* ein komiker, ein listiger, sonderbarer mensch, heuchler; *oʙ garγɒχɒ* heucheln, sich verstellen. [**ob**, tel. *op* 'heuchelei']

[2]*oʙ tsoʙ* (*owᵒ-tsowᵒ*) hie und da, so knapp wie möglich, stellenweise | *oʙ tsoʙ tsōχᵒr* durchaus bunt, pockennarbig; vgl. *ōχᵒr tsōχᵒr*.

[3]*oʙ* verstärk. vor adj. auf *o-*, zb. *oʙ oln̥* sehr viele.

obdᵒ D kissen (rundes). [? **obda**]

odā jetzt, nun | *odā-tšɪgń̥* auch jetzt; *o. kürtl̥* bis jetzt; *odāγās χōrān* od. *o. awn̥* von jetzt ab. [†**odua, edüge**]

odāk' jetzig; der jetzige; der letztgenannte, dieser (× *sākᵛ* jener) | *odākᵛ tsaɢ̥* die jetzige zeit. [†**odua,ki**]

oɒχɒ (*otχɒ, od-*) sich begeben, sich auf den weg machen; als hilfsverbum etwa: weg- | *jowdž odāɒ* weggegangen; *äŕlāɒ odw̥* > *äŕlāɒ-ɒw̥* > *äŕlātw̥* verschwand; *untᵛdž odw̥* schlief ein, syn. *untᵛtšᵊkw̥*. [**od-, odu-**, kh. °**oči-** < ***od-či-**]

odᵒlɪɢ̥ (= *ottɛ̄*) mit sternen | *o. tsōχr̥* fein gesprenkelt, sterngesprenkelt (pferdefarbe).

odmn̥ der steuermann, syn. *sū̃ltšᵊ*. Pozdn.

odn̥ stern; kokarde (an der mütze) | *odn̥ zulᵘ* od. *zulᵘ o.* die himmelslichter, die sterne; *odn̥ zurχɒ* das fallen der sterne; *sū̃ltɛ̄ odn̥* komet; *odᵒtɛ̄ maχlā̃* mütze mit kokarde, amtsmütze. [**odun**, urspr. **podun*]

odūlχɒ fahren lassen, absenden, wegschicken (fakt. von *od-*). [**odu-gul-**]

oɢ̥ onom. für geschrei und drohung | *uɢ̥ oɢ̥ geχə* beim anfallen oder beim hauen schreien, zu schlagen drohen. [**og**]

ogdᵒχɒ zucken, zusammenfahren (vor schrecken). [**og,du-**]

ogdᵒrχɒ zucken, zusammenfahren, bang werden. [**og,du-ra-**]

oγᵒdᵛsn̥, ogdᵒsn̥ keil (ein stück des ärmels), ärmelzwickel. [**ogu,dasun**; tung. *ogo*, ma. *oχo* 'armhöhle']

ogɪχɒ Ö (= D *ögɪχə*) aufstossen, sich übergeben, erbrechen | Ö *ogā̃ɒ bōldžᵊχə*

ausbrechen. [**ogi-**, auch **oki-**, **okis-**, onom.; tel. *oqy-*]

oγ°tvn, *oγ°tvnv*, *okᵛnv* Ö feldmaus. [**ogutana** > ma. *oχotono*]

oγ°tɣ, *oχtɣ* kurzschwänzig, schwanzlos. [**ogu,tur**]

oγzɱ aufbrausend, jähzornig. [**og,ža-m**]

oγzɱnvχv aufbrausen, jähzornig sein. [**ogžam,la-**]

oχ°χv beischlaf ausüben (von dem manne gesagt); rezipr. *oχ°ldᵛχv*, *oχ°ltsᵛχv* | *ekigän oχ°*! *etsᵊgän oχ°*! *dügän oχ°*! *ekän oχ°mvr*! *ekän oχi-tš* ! > *ekän-aχä-tš*! *noχä oχ°mvr*. [**oqu-**]

oχ°wɣ beischlaf, coitus. [**oqu-buri**]

oχ°r kurz, stumpf, abgerundet, kurzgewachsen, abgeschnitten; s. *aχvr* | *oχ°r sül* kurzer schwanz; schwanzknochen; *o. tšikɣ* kleinigkeiten, trödel, allerlei kleine sachen (= *aχvr tšikɣ*, *χapɣ tšupɣ* usw.). [**oqur**]

oj°ę faul, träge (das vieh), syn. *χašɣ*, *zalχü*, *nösɣ*; *oj°γ̨χv* der peitsche bedürfen, faul sein.

ojü türkis (stein) | *o. sïkə* ohrringe mit türkisen. [**ogju** < chin.]

okūχv D erlöschen (intr.).

okᵊ erster starker branntwein (bei der destillierung); s. *sowsvc*. [**oki**, viell. = **oki** 'spitze', tü. *oq* 'pfeil', ma. *oki joro* 'pfeil mit dicker hölzerner spitze]

okᵊv, *okᵊdūv* die mädchen; frauenzimmer, die frauen.

okχv, *okk°* s. *orkχv*.

ok̨tsᵛχv einander werfen, die hand des gegners nehmen und ihn zu werfen versuchen (die erste tour im ringkampf), syn. *šürɣdᵊχə*. [**orki-lča-**]

okų tochter, mädchen | *okų dü* jüngere schwester (vgl. *ektšų*); *o. teŋgɣ* name einer gottheit. [**okin**, **ökin**]

oktᵛ durchaus | *oktᵛ-ugē* gar nicht, *oktᵛ sän* sehr gut, überaus gut. [**ogu,tu**]

oktē säχvn T durchaus gut. [**og,tai**, **ogu,tai**]

okt°γvr abgerundet, ohne schwanz, syn. *oχ°r*. [**ogtugar**]

okt̨χv D an sich ziehen, ziehen und immer wieder von neuem greifen, zusammenraffen (zb. einen strick). [**ogtu,la-**]

oktɣ abgerundet; rund, gewölbt | *oktɣ büktɣ* glockenförmig, kuppel.

oktɣγū (der sichtbare) himmel, himmelsgewölbe | Ö *burχvn šädžų oktɣγū*! gott und himmel! (ausruf der verzweiflung od. des erstaunens); *o. dū-γarχv* donnern; *kökᵘ o.* der blaue himmel; *oktɣγūn dolän burχvn* siebengestirn, der grosse bär. [**ogtargui**]

oktsᵛχv einander (etwas) zuwerfen; mit den spielknöcheln werfen (bei einem besonderen spiel); *oktsän* benennung einer art knöchelspiel (Pozdn. 33). [**orki-ča-**]

oktsɣγv die kurzen riemen hinten auf dem sattel, an welchen der schwanzriemen (*χudɣγv*) befestigt wird. [kh. *ųǫsūrγv*, °**ogčurga**; vgl. ma. *okdomo* id.]

oktsų χuγɣχv quer bersten (quer, nicht schief).

oktšų tal, quertal, erdriss, steil abschüssige stelle | *ü oktšᵊmïg χojɣ alχāv*, *üťų oktšᵊmïg neg alχāv* (Dž. 166, 1) die breiten quertäler überschritt er mit zwei schritten, die schmalen mit einem.

[1]*oldᵛχv* gefunden werden, zu finden sein, sich finden, syn. *oldᵛgdvχv* | *mör-ų oldᵛdž-ökkᵘš* mein pferd ist nicht zu finden; *oldᵛwɣ* syn. *olwɣ*, *olz°*. [**olda-** zu **ol-**]

[2]*olᵒdᵛχv* mehrere werden, sich vermehren, öfter werden; fakt. *olᵒtχvχv*, *olᵒdūlχv* vermehren. [**ola,d-**, **ola,du-**]

olı̨ę brauchbarkeit (?), das beachten (?) | *o.-dolı̨ę ugē* unaufmerksam, unaufmerksamkeit; *olı̨ktē noχū* ein hund, der gut wache hält; Ö *olı̨ktē jumų* etwas, das man brauchen kann.

olɣvr, *olʹγvr* plump, dick.

olχv finden | *gazāγās neg jum olχv* etwas draussen auf dem hofe finden; *kūkᵘv olχv* schwanger werden, eig. „ein kind finden"; fakt. *olγvχv*, *olγāχv* od. *olūlχv*, dopp.-fakt. *olγūlχv* od. *olūlγvχv*. [**ol-**]

olʹχv sich biegen? | *olʹdž soľdž* kreuzweise. [**oli-**, tel. *olyš* 'schief, krumm']

olɨχv mit der hebestange heben (und drehen); mit den hörnern stossen (syn. *mörgᵒχᵊ*). [oli-; vgl. tar. *ol-γur* 'knebel', *ola-* '(mit einem knebel) drehen']

olĭχv plump, dick sein; steif sein. [oli-ji-]

olɨlzᵛχv mit dem kopfe spielen, sich hin und her biegen (vom pferde), syn. *döŋgl̥zᵊχᵊ*.

olŋ Ö furt (D unbek.), syn. *ɣarŋ* | *olᵒmār ɣarχv* durch die furt waten. [olum, olam]

olŋɣā̆, *olŋɣā* der leicht findet; erfinderisch.

olŋ viele, manche | *olŋ ɣazᵛrār jowsŋ kŭn* ein vielgereister mann; *olŋ kŭnē dotɣ* unter eine menge menschen; *olᵒ däkᵛdž* vielmal, oft. [olan; ? gold. *po* 'einige, manche', *pōan* 'mancher', denn o,lan wie gurbagu,lan]

olŋtsvɣ zwei lederstücke am sattel; schabracke, r. тебеньки.

olŋ vorderer sattelgurt (unter die brust gespannt, vgl. *tatūr*). [olaŋ; kkir. *oloŋ*, ? alt. *qoloŋ* id.]

olŋkɨ die mehrzahl, die meisten; am meisten; syn. *ikᵊ zuńɨ*. [ola,ŋki zu olan]

olŋnᵛχv den brustgurt spannen, = *olŋ tatχv*.

olsŋ strick, tau (aus hanf od. gras); hanf, flachs | *olsŋ arγvmdžɨ* hanfstrick; *olsār ujᵛχv* od. *baγlᵛχv* mit stricken umwinden, binden; *olsŋnā̆ tosŋ* hanföl. [olu,sun, ma. *olo*]

olʹū gedreht, krumm (nach verschiedenen richtungen) | *olʹū solʹū* krumm, das eine hierhin, das andere dorthin gedreht (zb. die hörner der kuh). [oli-gu vgl. *olʹχv*]

olʹūr stange zum heben, рычагъ. [oli-gur zu *olɨ-*, tar. *olγur* 'knebel zum festdrehen']

olwɣ fund; eigentum, besitz. [ol-buri, olu-buri]

olwvɣ kleine sitzmatratze, weiches kissen zum sitzen (BB. 23, wahrscheinlich < kh.). [olbag; kir. *olpoq* 'panzer'?]

olzᵒ fund, gewinn, vorteil; beute (im krieg), kriegsgefangene und ihre habe | *o. olχv* gewinn haben, etwas finden, einen fund tun. [ol-ǯa zu ol- 'finden'; > tü.]

olzl̥χv gewinn haben; kriegsbeute sammeln. [olǯa,la-]

olzᵒtšɨ der nur gewinn sucht; der gewinn hat; wucherer.

olzᵒtšɨɣvχv wuchern | *olzᵒtšɨɣvɣ* (*kŭn*) wucherer; gewinnsüchtig. [olǯa,či,rqa-]

[1]*om* die erste silbe vieler gebete, zb. *om mānɨ badmē kum*. [om-mani-padme-hum]

[2]*om* in *dalin om* oberer schmaler teil des schulterblattes, × *bajᵛ*.

omā̆ gebärmutter; stammutter; auch myth. göttin des gebärens. [omai, atü. *omai* id., ? tib. *ʾu-ma* 'the wife of Siwa' < skrt.; vgl. omug]

omādvɣ der unterste teil des bauches; schambein. [omadag, vgl. ? osm. *omaǯa* 'steissbein', *omajidag]

ombᵒ n. pr. m. [< tib.]

[1]*omᵒɣ* geschlecht, stamm | *neg omāɣās ɣarsŋ omᵒɣ* alle nachkommen einer mutter, stamm, clan. [omug, obug; uig. čag. *omaq* id.]

[2]*omᵒɣ* keckheit, stolz, frechheit | *omvktē zörᵒktē kŭn* ein mutiger held; *omᵒɣ dēgŭr sanātă̆* hochfahrend, stolz. [omug; šor. koib. čag. *omaq* 'hurtig, munter', alt. *omoq*]

omᵒγvr D erhöht, hoch (platz), stolz (sinn), syn. *omᵒktē*, *owᵒγvr*.

omᵒγɨχvχv sich frech zeigen, sich stolz und mutig zeigen, sich brüsten. [omu-g,urqa-]

omvkšɨχv stolz sein, frech sein. [omug,si-; kir. *omuqsu-n-*]

omlɣvn hitzig, feuerig, tosend. [omu-lgan]

omɣγv (bedeutung unsicher) | *omɣγɨn χarᵛ tsurχv* ein reissender (?) schwarzer hecht.

omɨχvɣ od. *omᵛγvrχvɣ* stolz, mutig, brav.

omɨχvχv stolz sein, = *omᵒγvrχvχv*. [omu,rqa-, > tel. *omorqo-* 'munter sein']

omrūn D, *omrū* Ö brustkorb, brustbein (bes. der pferde und des rindviehs); der hängende teil der brust des rindviehes;

brust, abhang des berges. [**omuragu(n)**; tü. *omuz*; > kir. *omrau*, koib. *omryγ*]

omrūptšᵢ brustriemen (geht von dem sattel vorn um die brust), syn. *kömḷdᵢgə*.

omrūptšḷχv den brüstriemen des sattels anbinden.

omsᵤ D dickdarm (der pferde); after, s. *umsᵤ*, syn. *onā̆*, *χošχᵛnvᵤ*, *kitᵛ* etc. [**umusun**]

omūn weich, syn. *nimūn*, *nemün*, *džölᵧ* | *züwēr omūn šawᵧ* das war weiche tonerde!

on jahr, syn. *džil*; (bisw.) frühjahr. [**on**, urspr. **pon*, vgl. kor. *pom* 'frühling' < **pon*]

[1]*onᵒ* eine art längliches merkzeichen im ohre der schafe, vgl. *im* | *onᵒ imtē* mit zeichen versehen, mit ausgeschnittenem zeichen im ohr. [**onu, oni**; vgl. kir. *ojuq*]

[2]*onᵒ* der einschnitt am pfeilende, der gegen die bogensehne gelegt wird, pfeilkerbe; (bisw.) pfeil. [**onu, oni**]

onā̆ after, steiss, dickdarm, syn. *kitᵛ*, *omsᵤ*, *χoŋ*, *χošχᵛnvᵤ*, *χartsχvnvᵤ*. [**onai**]

ondāχv, *ondāχv* sich heben, erheben, syn. *ōndēχə*. [**on¡da-ji** vgl. **ön¡de-ji**-]

ondᵒγvr hoch, gehoben, erhaben, s. *öndᵛgᵧ*, *öndᵧ*. [**onda-gar**]

ondī̆, *ondū* eigentlich, wirklich | *ondī̆ń*, *ondinᵛ* immer, fortwährend, unaufhörlich. [**ondui**]

ondᵧχv fehltreten, hinken (das pferd beim traben).

[1]*onᵛᵧ* ein fisch: rotauge, rotfeder. [**onig**]

[2]*onᵛᵧ* (etwa) auffassungsfähigkeit | *o.-ugē jumᵤ* unsinn, etwas unbegreifliches; *o.-ugē kün* ein unaufmerksamer, unbeholfener mensch. [**oni-g**]

onᵛγχv, *onγᵛχv* verstehen | *onᵛγv* verstehe! [**oni-ga-**]

onᵛγvlγvn das nachdenken und kritische analysieren. [**oniga-lgan**]

onᵛγvltᵛtē verständig, kritisch.

onᵛγvmγā̆ mit verstand begabt. [**oniga-mqai**]

onᵛγūlχv jmdm zeit od. gelegenheit zum nachdenken od. verstehen geben. [**onigagul-**]

onᵒχv (gut) geraten, (das ziel) treffen | *nandᵛ jumᵤ onᵒgdvsvn-ugē* ich habe gar nichts bekommen, mir ist nichts zugefallen. [**onu-, no-**; kir. *oŋ-*, čuv. *ân-* 'gelingen']

onḷχv den pfeil an die bogensehne legen, abschiessen. [**onu¡la-**]

onᵛsᵤ schloss, verschluss, jeder mechanismus zum schliessen, riegel; feder, triebfeder; fall, (auch metonym.) list | *gerᵧ onᵛstā̆ bolnä* das haus ist verschlossen; *onᵛstā̆ ügᵘ* = *onᵛsχv*. [**oni¡sun**]

onᵛsχv rätsel, listig zusammengesteckte worte. [**oni¡sqa**]

onᵛsḷχv mit einem schloss zuschliessen, verschliessen; zuriegeln; listig sein (selt.). [**onisu¡la-**]

ontsᵛ für sich, abgesondert, selbständig | *ontsᵛ gantsārān* ganz allein. [**oŋ¡ča**; z. suff. vgl. **gag¡ča**; > kir. *oŋaša* 'allein']

ontsᵒdān besonders, ganz für sich allein; ganz selbständig (zu *ontsᵛ*)

ontsᵒdᵛχv sich absondern, sich zurückziehen. [**oŋča¡d-, oŋča¡da-**]

ontsᵛlχv absondern; allein sein, beiseite od. vereinzelt stehen. [**oŋča¡la-**]

ontsḷdᵛχv (*ontsᵒlḷdᵛχv*) sich (gegenseitig) absondern, für sich allein stehen | *ontsḷdᵛdž dālᵈᵛχv* in einen zweikampf treten (Dž. 105, 1); *ontsḷdᵛdž dūlχv* eine andere stimme oder von den anderen abweichend singen.

ontšᵢ allein für sich, alleinstehend. [**oŋ¡či** s. **oŋ¡ča**]

ontšᵛtē besonderer, ganz für sich; ungewöhnlich. [**oŋči¡tu**]

onᵒtšᵢ pfeilmacher. [**onu¡či**]

onū schlitz am kaftan (vorn und hinten bis zum gurt) | *o.-ugē* ohne schlitze. [**onu¡gu** vgl. ? koib. *ojyq*, kir. *ojuq* 'schnitt'; osm. *on-* 'spalten, teilen']

[1]*oŋ* für sich, apart, zur seite (selt.); *oŋdān* ein anderer; für sich, selbständig, vereinzelt | *oŋdān neg gazᵧ* ein anderes land, ein ganz verschiedener ort;

oŋdān zoksᵘχv allein stehen, beiseite stehen, syn. *ontsᵒdān*; *tolγā oŋdān bāχvlā ˌuχān oŋdān* wenn der kopf verschieden ist, ist auch der verstand ein anderer (sprw.). [oŋ]

²*oŋ* To Ö, = *baŋ*, *waŋ* Wang (fürstentitel: vasallkönig) | *tšin-oŋ* (*džinoŋ*) Grosswang, *džün-oŋ* od. *džün-ɯaŋ* Wang zweiten ranges; *oŋ χān* der Wang-chan (unter den Tienschan-Torguten. [amo. < chin.]

oŋdvsχv (*ondvsχv*) schussweite (die strekke, die der abgeschossene pfeil fliegt); *oŋdᵒsχin gazγ* id. (Dž. 110,4). [? oŋ tusqu 'richtig treffen'; vgl. tü. *oŋ* 'recht, rechts']

oŋgɪ loch, öffnung | *sükɛn o.* axtloch (wo der stiel hineingesteckt ist). [oŋgi, uŋgi, ma. *uŋgin*]

¹*oŋgä*, *oŋgā* knochen des aases, überbleibsel. [oŋgai]

²*oŋgā*, *oŋgā* höhle, vertiefung; leer, hohl. [oŋgai]

¹*oŋgāχv* furzen. [uŋga-ga-; s. *oŋgᵘχv*]

²*oŋgāχv*, *oŋgāχv* leer, hohl sein, offen sein (und innen grösser) | *oŋgāsŋ ikᵊ nüktɛ* mit einem grossen sich öffnenden loch, fakt. *oŋgälγᵘχv* öffnen, aushöhlen. [oŋga-ji-]

oŋgᵘχv furzen. [uŋga-]

oŋglχv, *oŋgᵘlχv* ein loch bohren, die erde ausgraben (zb. für eine säule).

oŋgvlzᵘχv mit offenen augen stehen, glotzen, (erstaunt, erschrocken) gaffen | *oŋgvlzvktšᵊ börērŋ̈ göbdŋ̈* (Dž. 124, 5) er schlug ihn in die gegend um die nieren (zwischen kreuz und rippen). [oŋga-lʒa-]

oŋgvn heilig, göttlich | *o. del* pferdeschopf; *o. üsŋ̈* die ersten weisseren haare der kinder, milchhaare. [oŋgan > tü. *oγan* 'gott']

oŋgᵘrvg der immer furzt, furzer.. [ungu-rag]

oŋgvrγv vertiefung; bes. die vertiefung über dem auge beim pferde. [oŋgu,rga(i)]

oŋgvrχā vertieft, hohl, gewölbt; vertiefung, höhle | *o. nüdŋ̈* tiefliegende augen; *nüdŋ̈nɛ̄ o.* augenhöhle; *gazᵘrin o.* erdgrube, erdriss. [oŋgu,rqai]

oŋgᵘsŋ̈ furz, wind im bauche | *oŋgᵘs aldᵘχv* furzen. [uŋga-sun]

oŋgvtsᵘ boot; truhe, syn. Ö *tosχūr*, D *tewšŋ̈*; *oŋgvtsᵘtšŋ̈* bootsknecht, fährmann | *dalān o.* schiff, syn. *kerŋ̈*; *neg o. maχvn* eine mulde voll fleisch. [oŋguča : vgl. tu.; ? ob zu oŋga 'ausgehöhlt']

oŋχv hals über kopf, köpflings, nach unten; eine stellung des spielknochens | *o. bāχv* kopfüber stehen; *o. tusχv* sich überschlagen. [oŋqu; vgl. *öŋkγ-* 'umstülpen'; vgl. tar. *oŋ,da* 'auf dem rücken (liegend)', krm. *omaqa* 'kopfüber']

oŋχvrγv G die kleine grube über dem auge des pferdes, = *oŋgvrχā*.

oŋkiχv eingefallen sein (von den augen) | *nüdŋ̈ oŋkiγāv*, *tširɛ̄ŋ̈ tsāγāv bāwā* seine augen waren eingefallen, sein gesicht war blass geworden. [oŋki-ji-]

oŋkγ mit eingefallenen od. tiefliegenden augen; n. pr. m. | *o. nüttɛ* hohläugig; *o. nüttɛ orᵒs* die Russen, die tiefliegendende augen haben; *o. solān* die Onkor-Solonen. [oŋki-r]

optɛ seltsam, merkwürdig; seltsames ding. [ob,tu]

or (onom.) | *or or gexə* brüllen, brummen, schreien, = *orklχv*, *ōrlχv*.

orᵒ, *or* ganz, durchaus, lauter (?) | *o. tsaγān* durchaus weiss; *o. gaktsᵘχvn* ganz einzig. [oru, or]

¹*orā* (*orā*) spät, abendlich; verspätet; abends | *o. boldžᵊ* (syn. *asχvn b.*) es wurde ein später abend od. es wurde schon spät. [orai > alt. leb. *oroi*, sag. koib. *orai*; ? tel. kir. *or* 'grau, grauhaarig']

²*orā* (*orā*) wild, ungesellig, bang, scheu | *o. mörŋ̈* ein ausreissendes pferd, ein pferd, das sich nicht fangen lässt. [oruga von or- s. orgu-]

³*orā* (*orā*) gipfel, höchster punkt | *ūlīn orā* gipfel des berges; *tolχān o.* scheitel, wirbel im haare. [orai vgl. orgil id.; > tel. *oroi* 'wirbel im haare', tu. gold.

porro, ma. *foron*, oroč. *χo* (< *horo*), tu. C *horru* 'gipfel, spitze, scheitel']

[1]*orād^{v}χv*, *orăd^{ə}χə* zu spät sein, sich verspäten, sich verzögern; abend werden. [**oraji,du-** zu [1]*orā*]

[2]*orād^{v}χv* auf den scheitel schlagen. [**oraji,da-** zu [3]*orā*]

orād^{v}sŋ alles, was zum einwickeln gebraucht wird (papier, tuch, band), verpackung. [**oruga-dasun, orija-dasun,** vgl. kir. *oramal* id.]

orāχv umwickeln, umschlingen, einrollen, einpacken | *tsūsār orādž öɢ* wickle mir dies in papier ein!; *gedɾgə o.* abwinden. [**oruga-, orija-** > tü. šor. sag. koib. kir. tar. čag. alt.]

orāld^{v}χv sich durcheinanderschlingen, sich verfangen, sich verwickeln | *ut^{u}sŋ orāld^{v}dž* der zwirn verwickelte sich. [**orija-ldu-**]

orālγū D weich, geschlängelt, sich windend; bisw. statt *urālγū* zu *urālŋ* | *o. χālγv* ein sich windender weg.

[1]*orālχv* spät sein, etwas sehr spät ausführen. [**oraji,la-**]

[2]*orālχv* entlaufen, weglaufen, gern weglaufen wollen (vom pferde). [**oruga,la-, oraji,la-** zu [2]*orā*]

[3]*orālχv* bis auf den gipfel steigen, den höchsten punkt erreichen. [**oraji,la-** zu [3]*orā*]

orālŋ irgendein ungeheuer, das sich um seine beute schlingt: lindwurm? [**orija-laŋ**]

orālt^{v} das einwickeln, umwickeln, umschlingen; umschlag, verpackung. [**orija-lta**]

orāmvɢ sich verfangend; verfitzt, sich einwickelnd, verwickelt | *o. ut^{u}sŋ* verfitztes seil; *o. maχvn* eingerolltes fleisch, rollsülze; *o. öwsŋ* schlingkraut. [**orija-mag**]

orăt^{v}χv sich verspäten, spät werden, = *orād^{v}χv*. [**oraji,tu-**]

orāŋgv geschlängelt; schlingkraut. [**orija-ŋga, orija-ŋgu**]

ord^{v} (selt.) hof, lager, horde od. orda, syn. *örgē* | *ord^{o} χaršŋ* hof, palast; *ord^{o} tsaγān örgē* der weisse palast, gewöhnl. *or tsaγān örgē*. [**ordu, orda**; tü. *orta* 'zentrum'; mo. > tü. *orda* > hindu *urdū*]

ordlχv tosen, in jähzorn geraten, rasend sein, G. приходить въ азартъ, неистовствовать. [? kir. *ort-* 'sprünge machen, hin und her laufen']

ord^{o}s das gebiet Ordos (am Gelben fluss); die Ordos-mongolen. [**ordu,s** pl.]

or^{o}ɢ (ɔ: *neg öŋgĭn neru*) eine farbenbezeichnung | *o. sārl* graulich, gelbbraun; *o. χoŋgɾ* graubraun; *o. jondŋ ūl^{v}* grauer berg (Dž.). [**oruɢ,** vgl. **oruɢ šiŋqur** (Juančao s. 52) 'weisses pferd mit schwarzem rücken'; tel. *or* 'grau', čag. *oruq* 'tageslicht'; od. ? tib. *rog* eine farbe: 'schwarz', 'gelbbraun', 'grau' (Jäschke Dict. 536)]

orgv^{v}dvχv umherirren, hinundherziehen (sich versteckend). [**orɢu-da-** zu **orɢu-**]

or^{o}ɢd^{v}χv (im traume) erscheinen od. einfallen; gezwungen sein hineinzugehen; so geschehen, dass etwas hineingeht. [**oru-ɢda-**]

orγ^{v}dl, orγ^{v}dūl ausreisser, flüchtling. [**orɢu-dal**]

orγ^{v}χv entweichen, entfliehen, weglaufen (pferd, mensch); sich retten. [**or-ɢu-** zu **oru-** id.]

orgl gipfel, die höchste spitze (des berges), syn. *orā* | *ūlān orgl ōd^{ə} ɢarāv* auf die spitze des berges hinaufsteigend. [**or,gil** vgl. **or,ai**]

orγvntšŋ weib, das dasselbe sagt und tut wie die anderen (Pozdn. 35).

orγūl ausreisser, flüchtling. [**orɢu-ɢul**]

orγūlχv entlaufen lassen. [**orɢu-ɢul-**]

[1]*orχv* hineintreten, eingehen, hereinkommen, × *garχv* | *gert^{ə} or*! tritt in das haus! herein!; *orχv džil* das kommende jahr, nächstes jahr; *nasŋdān orχv* od. *kürχə* sein volles alter erreichen; *narŋ orχv üz^{u}ɢ* richtung des sonnenunterganges, westen; *orχv šar^{v} narŋ* die sinkende gelbe sonne; *usŋ ordž-ēn* das wasser steigt; *kŭnē ügu-lə orχv* gehorsam sein;

ordž ökkᵘ sich unterwerfen, einverstanden werden, sich fügen. [oru-]

²*orχᴠ* Ö wild sein, aus der herde weglaufen, entfliehen (der kamelhengst zur brunstzeit); brünstig sein | *būrᵘ orχᴠ tsaǫ boldž-ēn* es kommt die zeit, wo der kamelhengst wegläuft od. wild wird. [oru-]

orχāχᴠ sich erheben (in die luft), sich emporwölben, syn. *owχāχᴠ, orwäχᴠ* | *orχādžˀ bāktšˀ χamᴠǫ olᵠ-ūlᵠ* alle die vielen aufragenden berge (Pozdn.).

orχᴠń wenn es dazu kommt; im vergleich mit (dat.), als | *nandᴠ orχᴠń* im vergleich mit mir; *tūndᵘ orχᴠń sān* (= *tūnēs s.*) besser als jener. [¹*orχᴠ* + *-ń*]

orkᵒgdᵘχᴠ zurückgelassen werden, bleiben, verlassen werden. [orki-gda-]

orkᵒχᴠ (*orkǩᴠ, okko*) werfen, weggeben, verlassen, hinterlassen, aufgeben | *enᵉ χō orkᵒdž odᵠ* sie liessen dies schaf übrig und gingen weg. — Nach anderen verben, am gewöhnlichsten in der form auf *-dž*, bezeichnet es die vollendung der handlung, und dabei wird *-dž ok-* zu *-tšk-* od. *-tšˀk-* verkürzt, zb. *abdɣtᴠ dürdž okᵒdž* > *abdɣtᴠ dürtškᵒdž* steckte es in die kiste (und liess es da); *köwän ikᵉ ādž okᵠ* > *ātškᵠ* der knabe erschrak sehr; *irdž oksᵠ* > *irtšˀksᵠ* er ist gekommen; *orkᵒdž okǩᴠlārńᵠ* > *oktšˀkᵒlārńᵠ* wenn er es weggab. [orki-]

orkᵠidžˀ schärpe, ein langes rotes tuch, das die lamas um die achsel und die brust geworfen tragen. [orki-mɣi]

orkɣχᴠ, orkǩχᴠ lärmen, schreien; aufgehetzt sein, tosen, schreien, brüllen (zb. der männliche hirsch im walde) | *orkǩdž ūlχᴠ* heftig weinen. [or¸kira- zu *or* onom.; tü. *oγra-, oqra-, oγur-* id.]

orkˀtsᴠ überbleibsel; weggeworfenes. [orki-ča]

orkᵒtsᵘγāχᴠ sein lassen, überlassen (von mehreren). [orki-čaga-]

orǩdᵘχᴠ festbleiben (zb. die hunde beim paaren), feststecken (ineinander). [oru-ldu-]

¹*orǩχᴠ* etwas statt etwas anderen machen, ersetzen; provisorisch sein; vergleichen. [oru¸la- zu orun]

²*orǩχᴠ, orlᵘχᴠ* schreien, rufen, = *orkɣχᴠ*. [or¸la-]

orǩtᵘ das hineingehen, eingang. [oru-lta]

orᵠ zeichen von etwas, spur, merkzeichen; platz, stelle; amt | *nojnē orᵠdᵒ ken sūn* wer vertritt jetzt den fürsten?; *orᵠdᵘ* anstatt; *χūtšᵠ χudᵘγˀin orᵠ* stelle, wo früher ein brunnen gewesen; *šarχˀin orᵠ* narbe, spur einer wunde. [oram, vgl. orun; kir. čag. *oram* 'stadtviertel', alt. tel. *orom*; urspr. **poram*, vgl. kor. *poram* 'merkzeichen']

ormāχᴠ erstaunt anschauen, staunen, grosse augen machen. [orma-ji-]

orᵯᵘγᴠr mit grossen augen anglotzend, anstarrend. [orma-gar]

orᵠlᵘχᴠ, orᵒmǩχᴠ stellvertreter sein, ein amt verrichten, syn. *ūlᵘ dāχᴠ*. [oram¸la-]

ormǩzᵘχᴠ glotzen, gaffen, anstarren. [orma-lɣa-]

orᵠnᵘχᴠ 1) eine stelle bezeichnen (durch etwas), ein zeichen hinterlassen ¦ *orᵠnᵘdž utǩχᴠ* ein zeichen einscheiden, merken (Pozdn. 34); 2) den weg zu finden versuchen; etwas irgendwie, provisorisch machen. [oram¸la-]

orᵠtᵘχᴠ etwas sehr schlecht, nur provisorisch machen. [oram¸da-]

orᵠ bett, platz; reich, land | *orᵒ jasχᴠ* sich ein bett machen, betten; *burχᵘdin orᵠ* ein götterland, das land der heiligen. [orun; tü. = id.]

orᵠ dvǫ bettstelle, bett (von holz) | *tömᵠ o.* eiserne bettstelle. [orun¸dug od. orundag; ? < kir. *orunduq* id.]

orᵠᵠᵡ orongo-antilope (unbek.); irgendein tier, dessen hörner zum zeichen des eigentums aufgepflanzt werden | Ö *orᵠᵠgin ewᵡ χatχᴠwū-tšᵠ*? hast du ein *orᵠᵠᵡ*-horn aufgesteckt? wieso gehört denn das dir? D *orᵠᵠgin ewᵡ* auch: zeichen, fahne. [oruᵰga < ? tib. *roṅgo*; > r. *хоругвь*, adj. *хоруженій*]

orᵠkᵠ wild, brünstig | *orᵠkᵠ böksᵒtē* brün-

stig (von weibern). [oru-ŋki zu ²oru- od. *orl̥dᵘχυ*]

orᵒs der Russe; russisch; Russland | *orᵒs kelŋdᵊ sän* der russischen sprache mächtig; *o. gazɣ* russisches land, r. heimat; *orᵒsāgār* nach der art der Russen, in russischer sprache. [orus < tü. < *Rus*]

orsāχυ schief sein (die zähne vorn im munde).

orsᵘg, orsᵘγυr schiefstehender, aus den lippen hervortretender (zahn); prognathisch. [orsa-g, orsa-gar; > tel. *orsoq* 'ein aus den lippen hervortretender zahn']

orᵒstšᵊlχυ nach russischer art machen, in die russische sprache übersetzen.

orᵒš einnahmen, einkünfte, gewinn, vorteil; *orᵒštsɣ kün* ein wucherer. [oru-si]

oršāχυ platz machen; bestatten (hohe personen, fürsten u. a.). [oru,sija- zu orun]

orᵒšχυ, oršᵊχυ seinen platz behalten, ausharren (von menschen und dingen); zusammenfallen (von heuschobern); platz nehmen, raum haben, wohnen. Alle alten bücher haben als letztes wort des titels *oršᵊwā* (orusiba), zb. *gegēnē zarlɣ oršᵊw* (es handelt sich hier um) Gegens befehl; *köl-ŋ oršāυ bān* ich sass so lange, dass mein fuss einschlief; *endᵊ oršᵊsɣ nojɣ* der fürst, der hier ruht (bestattet ist od. lange verweilt). [oru,si- zu orun]

oršɣl wohnort; gruft, grab (der fürsten). [oru'si-l]

oršᵊlυŋ D = *ortšᵊlυŋ*.

¹*ortē* mit platz; was platz hat | *ortē jum kelχə* etwas sagen, was am platz ist, vernünftig reden. [oru,tu]

²*ortē* nicht ergiebig, sich widersetzend (G III 207) | *ortē džil* schlechtes jahr, missjahr, × *öŋ džil*.

ortυg gemeinschaft, artel; teilnehmer. [°ortag < tü. *orta,q* 'gemeinsam' zu *orta* 'mitte']

ortυγl̥χυ eine gemeinschaft bilden. [°ortag,la-]

ortsᵘ das hineingehen, eingang; einkünfte | *ortsᵘ gartsᵘ* einkünfte und ausgaben.

orᵒtšɣ vertreter, der jmds platz einnimmt | *χānā o.* stellvertreter des chans, prinzregent. [oru'či zu orun; vgl. tel. *orynčy* 'der erbe']

ortšɣg | *o. kümɣ* Ö eine einzelne familie.

ortšᵊχυ (selt.) sich drehen, syn. *ergᵊχə, duγʷrχʷ, törχə*. [or,či- vgl. or,gi-l 'wasserwirbel'; urspr. **porti-*]

ortšᵊlυŋ die ganze welt; der weltkreis; (relig.) die veränderliche welt, das jammertal. [orči-laŋ]

ortšŋ umgebung, kreis | *enᵊ ortšŋdᵊ = enᵊ šidɣtᵊ* hier in der nähe, in dieser umgebung, in diesen gegenden.

ortšūυ geburt, geburtswehen, niederkunft. [pl. auf *-tšūυ* zu *orɣ*, wie *urtšūυ* zu *urɣ*]

ortšūlγυn die übersetzung. [orči-gul-gan]

ortšūlχυ übersetzen, syn. *kölwᵒrūlχə*. [orči-gul-]

orū einkommend, einkünfte | *usŋnē orū* wasserflut, hochwasser (im flusse, im frühjahr od. nach regen); *orūγin usɣ* wasserflut; *möŋgᵒnē orū* die einkünfte, einnahmen (in geld); *orū garū nilkᵊlä* wenn die einkünfte mit den ausgaben stimmen; *orūtē kerᵊg* ein geschäft mit gewinn. [oru-gu]

orūlχυ hineingehen lassen, hineinbringen | *ōndān orūlχυ* seiner macht unterwerfen; *ügᵊdān o.* jmdn einverstanden machen; *iwēldᵊ o.* in schutz nehmen; *bitšᵊdž o.* einschreiben. [oru-gul-]

orwāχυ, orwāχυ in die höhe stehen, emporragen | *üsɣ orwādž-ēnā* das haar ist struppig. [orba-ji-, vgl. mtü. *orpat-*]

orwᵒγυr in die höhe stehend, bauschig, buschig | *o. url̥tē* G mit dicken lippen; *o. χadᵘ* emporragender fels. [orba-gar]

¹*orwl̥zʷχυ* sich aufbauschen, buschig od. in unordnung sein. [orba-lǯa-]

²*orwl̥zʷχυ* den schwanz schwingen, sich schlingen (der schwanz), syn. *toγᵒšl̥χυ*. [oru-bulǯa- zu oruga-, orija- s. *orāχυ*]

orwᵒmɣ D sich wiederholend, = *urwʷmɣ*. [urba-mal]

orwɣ buschig, verworren | *orwɣ χadᵘ* geröllbedeckte felsen, geröll. [orba-ŋ]

orzᵒ (unbek.) nur in *orᵒǫ jondn̥ orzᵒ gelɛ* (Dž. 128, 16).

orzā̆χɒ = *orwā̆χɒ* und *orsā̆χɒ* | *orzᵛγā̆ šüdn̥* = *orsᵒγɒr š.*

osχɒr (ɔ: *dutū χaγɒrsn̥, tsawtɛ, aŋgɒrχā̆*) abgesprungen, rissig, riss | *o. ordžı̣* eine ritze ist entstanden. [**osqu-r**, vgl. čag. *osul-* 'sich abschälen']

osl̥ träge, langsam, ungeschickt, schlecht | *osl̥-ugɛ̄* unablässig, emsig. [**osal**, osm. *osal* id. 'faul']

osl̥dᵛχɒ nachlässig sein (Pozdn. 31).

oš' Ö nur in *oštɛ̄ bolχɒ* (= *jumtɛ̄ b.*) etwas bekommen, etwas haben, nicht ganz ohne mittel sein, möglichkeiten besitzen.

oštōpᵛ D stoff, zeug, r. штофная матерія.

otᵒ pflanze, kraut; kräuter (als heilmittel). [**ota**, tü. *ot* 'gras']

otᵒǫ stamm, gemeinde, kleinere abteilung des volkes (vgl. *ā̆məɢ, omᵒǫ, äŋgı̣, χošūn, sumn̥*); nation, reich. [**otaɡ, otuɡ**, tü. *otaq*, osm. *odaq, oda*; vgl. r. ватага]

otᵒγɒ Ö feder, gew. pfauenfeder an der mütze als würdenzeichen. [**otaɡa**, > čag.]

otχɒn der letztgeborene, der jüngste sohn; n. pr. m. | *o. köwün* id. [**od,qan** zu **ot* = tü. *ot* 'feuer'; koib. *očy* < *ot-či* 'der jüngste sohn']

otᵒlɒǫ D krippe. [< tü. *otlyq* zu *ot* 'heu, gras']

otr̥ (ɔ: *χolᵒ gazr̥*) entlegener jagdplatz od. ferner weideplatz | *otr̥rār jowχɒ* weiden (das vieh auf fernen plätzen); *otr̥lāɒ ɡarγᵛχɒ* id. [**otar**, ma. *otori* 'frühlingsjagd'; tü. > r. *хуторъ*]

otr̥tš' hirt od. jäger, der an entlegenen plätzen verweilt.

otᵒtšı̣ arzt, medicus (urspr. der mit pflanzen heilt). [**ota,či**; > tü.]

otsā̆χɒ ausweichen, sich bücken, in bükkender stellung sein | *otsā̆dž öɢ!* bücke dich ein bisschen (wenn man etwas über dem kopf wegnimmt). [**oča-ji-, oču-ji-**]

otsl̥ D faul, träge, nachlässig | *otsl̥-ugɛ̄* nicht nachlässig. [°**osal**, †**osul**, tü. *usal*, osm. *osal* id.]

otsl̥dᵛχɒ D faul, träge sein. [**osal,du-**, †**osul,-da-**]

otsr̥χɒ sich bücken, sich zur seite biegen, um etwas vorbeigehen zu lassen | *otsr̥rāɒ zoksᵒdž-ā̆nā̆* hockt sich ein bisschen zusammen und bleibt so stehen. [**oču,ra-** od. **oča,ra-**, vgl. leb. *očar-* 'sich setzen']

otšn̥ funke | *o. ösᵒrɛ̄ɒ bā̆n* es sprühen die funken. [**očin**; ? tü. *ot* 'feuer']

otšr̥ diamant; zepter der götter und könige; ein besonderes würdenzeichen; meton. diamanthart; auch männername. [**očir**, B **vačir** << skrt. *vajra*]

otšr̥wānī der zepterträger, der donnergott, auch *wazr̥wānī*. [<< skrt. *vajrapānī*]

owᵒ seltsam, merkwürdig (= *ов*).

owᵒ-towᵒ stellenweise, hie und da, = *ов tsов* od. *ов tов*. [vgl. čag. *obai ʒubai* id.]

owā kegel, hügelchen, haufen; steinhaufen an der wegseite od. auf einem hügel. [**obu-ɡa**, > tü.]

owādā̆ hohe, spitze mütze, die von den höheren geistlichen getragen wird. [**obuɡa,dai**; z. bild. vgl. tü. *tübä,täi*]

owāχā̆ ein kleiner haufen; ein schlechtes kegelförmiges zelt, syn. *urtsᵛ*. [**obuɡa,qai** vgl. čag. *oba* 'kleines zelt']

owālχɒ anhäufen, grosse mengen sammeln | *šorā̆ owālχɒ* erde aufhäufen; *möŋgᵒ o.* viel geld sammeln. [**obuɡa,la-**]

owā̆χɒ Ö sich hoch heben, kegelförmig sein, wie ein haufen od. hügelchen aussehen. [**obu-ji-**, °**oba-ji-**]

owālā̆ syn. *owādā̆*.

owᵒdɒ kleine löcher innen im köcher, in welche die pfeilspitzen gesteckt werden; vgl. *χobdɒ*. [**obudu**]

owdžı̣ D, *uwdžı̣* Ö saughorn (für kinder und kälber). [**ubʒi, ubuʒi**, kh. *uɡɒɒžı̣*; zu ? *ūχɒ* 'trinken'; > tar. *obuʒa* id.]

owdž'χɒ, owdžl̥χɒ mit dem saughorn füttern. [**ub,ʒi-**]

owγɒr kegelförmig, aufgehäuft, erhöht.

owχā̆χɒ sich heben, wie ein haufen aussehen, syn. *owā̆χɒ*. [**obqaji-**, vgl. **obaji-**]

owχᵒr hoch, kegelförmig. [**obqur** vgl. *owγɒr*]

owᵩ in *owᵩ tsuwᵩ* der eine nach dem anderen, hintereinander; od. überall kleine knorren und unebenheiten (zb. im teppich, wenn auf der unebenen erde ausgebreitet). [obu-ŋ, vgl. uig. *obur sobur* 'fortwährend']

owᵩ aussehen, äusseres, statur | *o. šindžᵘ* äussere und innere anlagen od. eigenschaften (zb. beim wahrsagen)). [obur]

owᵩχv, s. *öwᵩχə*.

owᵒrᵩnᵛχv die füsse hübsch und hoch heben (beim traben) | *dokᵩzᵒsᵩ tsäbdᵩ dorān buχāv owᵒrᵩnᵛwā* (Dž. 97, 12). [*obraŋ¡na-, vgl. *orwäχv*, koib. *orbaŋ* 'eine schaukelnde bewegung']

owᵩtē sonderbar, merkwürdig, = *öwᵩtē*.

owᵒtᵛ seltsam; merkwürdig, = *optē*, *owᵒtē*, *owᵩtē*.

ozᵒχv (selt.) küssen; auch = *oχᵒχv*.

ozā (selt.) das männliche glied, syn. *šodā*; *ozᵒγā* id.

[1]*ō* schminke (gewöhnl. rote) | *tsaγān ō* bleiweiss od. weisses pulver als schminke. [oo, *opa; kir. *opa* 'schminke', ma. *ufa* 'mehl']

[2]*ō* interj. o! o ja! so! | *ō χārχvn* ach mein gott (ist es möglich?). [o]

ōdžᵩ papa, vater (in der kindersprache).

ōγūr D = *ōγūr* in der nähe.

ōχᵒr nur in *ōχᵒr tsōχᵒr* sehr bunt; pockennarbig.

ōjχv, *ōl̆χv* fliehen. [oji¡la- zu oji- id.; sag. koib. *oila-*, alt. tel. *oilo-* id.]

ōkᵩχv D (selt.) = *orkᵩχv*. [o¡kira-]

ōlᵩ queraxt, hacke. [auli, *abuli; leb. *ōl*, alt. *abyl* id.]

ōlᵩvχv Ö senden, mit einem auftrag wegschicken | *nojᵩ nämāg kündᵘ täwᵛdž ōlᵩvlā* der fürst hat mich zu einem fremden weggesandt, abkommandiert.

ōl̆ᵩvχv D entlaufen od. weggehen lassen. [oji-l-ga-]

ōl̆χv fliehen, weglaufen, entlaufen. [oji¡la- zu oji- id.; ma. *oji-*; mo. > sag. koib. *oila-* 'entlaufen']

ōl̆χ̈ā, *ōl̆χā* der leicht entweicht; flüchtling, ausreisser; scheu, schüchtern. [ojila¡qai, ᵗooliqai; ma. *oliχa*]

[1]*ōnᵒ* periode; oft = *on* | *džil ōnᵒ* ein jahr; *zūn džilin ōnᵒdv* in einem jahrhundert.

[2]*ōnᵒ* wilde geiss (r. дикая коза), antilopenbock | *ō. χamᵩ* etwa: adlernase. [ᵗono, ᵗoono, ma. *onon*, čag. osm. *hona*]

ōrgᵩχv brüllen, rufen (die kühe, eine menge menschen), s. *orkᵩχv*, *okᵩχv*, *ōrkᵩχv*]

ōrχv zerfallen, verdorben od. untauglich werden. (Pozdn. 33). [ᶜogura-; (? <) čag. uig. *obra-* id.]

ōrkᵩχv, *ōrkᵩχv* schreien, rufen (zb. ein mensch im walde od. die kühe in der herde). [oor¡kira-]

ōsvᵩ ein schimpfwort, etwa: geschminkt, liederlich (s. *ō*); nach G: altes fell.

ōsᵩ schnur, band | *gerin ōsᵩ* die stricke auf dem zeltdach; *ōsᵩ bütš ugē or tsaγān ordᵘ* (od. *örgē*) ein bis zu den bändern und stricken hellweisser hof; D *tšasēn ōsᵩ* uhrkette; *ōsᵩ-ugē kün* ein eigensinniger mensch, der kein band verträgt. [ogusur]

ōsᵩlᵛχv, *ōsᵒrᵩχv* mit einem band festbinden, mit einem band versehen | *tšasān ōsᵒrlᵛdž awĭj* ich will meine uhrkette festmachen. [ogusur¡la-]

ōšāχv in betracht ziehen, aufmerksam sein, bemerken, lernen wollen, die wahrheit od. das richtige suchen; für wahr ansehen. [oji¡sija- zu oi 'vernunft']

ōškᵛ die lungen | *ō. zürkᵩ amārᵩ garγāv* die lungen und das herz durch den mund herauspressend; *tsarin o.* ochsenlungen, auch: das baumelnde fleisch unter dem halse des ochsen, syn. *kölür*. [ouski, aguski]

ōtšᵩ die innere seite der wange, die mundhöhlen | *χojᵩ ōtšᵩndān* im munde, in seinen beiden mundhöhlen. [ouči, ogučin; koib. *ort*, osm. *avurt*, alt. tel. *urt*, *ūrt* id.]

ōtšᵩχv, D *ōšᵩχv* in vollen zügen trinken, schlürfen, verschlingen | *üsnēs āsᵩ emgᵩ tarvᵩ ōtšᵩdvᵩ* die alte, die vor milch

sich fürchtet, trinkt käsemilch in vollen zügen (sprw.) [oguči,la-]

ӧʙ eigentum; D domäne | *χānā ӧwĭn tüšməl* der minister der kaiserlichen domänen. [öb; šor. *öp* 'reichtum, habe', tel. šor. kir. *üp* 'eigentum, erbschaft' vgl. *öntš'. ömtšɨ*; kor. *ӧp* 'property' < chin.]

ӧɒ in *öd-ugē* | *öd-ugē mal* (*kün*) unverbesserliches, untaugliches vieh (od. mensch). [*öd; ? uig. *öd* 'zeitpunkt, mass'. *ödlä-* 'bessern']

ödᵒ, ödɣ grosse feder, die federn des flügels | *sumᵘnē ö.* die federn am pfeile. [ödün, ödü]

ödgē (B) jetzt (= *odā*) | *ö. tsaǫ* die jetzige zeit, unsere zeit. [e,düge zu *e- *en-* 'dieser']

ödlχə mit federn verschen (zb. einen pfeil), sich mit federn schmücken. [ödü,le-]

ödməɢ brot. [ödmeg, ? *edü-meg; solon. *utuma*; tü. *ötmök, etmäk, itmäk* u. dgl. id.]

[1]*ödɣ* tag | *sān ö.* glücklicher, günstiger tag (um etwas zu machen); feiertag; *ödɣ· sō ugē* tage und nächte ohne aufenthalt, ununterbrochen; *ö. bolγʊn* jeden tag; *ödrĭn gazɣ, ödɣrē g.* tagereise; *ödɣrĭn garvǫ* die tage der woche, s. *garvǫ*. [edür; ? *ödür]

[2]*ödɣ* ähre | *tarānē ö.* ähre des getreides, syn. *t. tolχā*. [? °ödür, ? °edü-ri, vgl. šor. *ezrä, ezirä* 'kern'; zu ? edü- 'anfangen, produzieren']

ödü noch nicht. [e,düi]

ödžᵘgǫnəɢ, syn. *tsäwᵘ* hüften, schenkel; innere seiten der schenkel. [öǯi,geneg, zu ? öǯi 'laster' vgl. auch ögeǯeg 'schenkel, schinken']

ödžᵘχə überdrüssig werden, nicht bei guter laune od. ganz zuwider sein, syn. *ǫadžᵘχʊ*

ögdᵘχə (selt.) = folg.

ögdɣχə aufs neue anfangen (die krankheit), ein rezidiv haben. [ög,de-re-, ög,dü-re-, vgl. ma. *fugdere-* id.]

ögdžēχə zunehmen, vermehren, sich vermehren. [ög,ǯi-je- zu ög, tel. *ök* 'vorteil, gewinst', *öktü-* 'sich vergrössern']

ögēmɣ, ögēmtšɣ geber, freigebig. [ögi-jemür, ögi-jem,čir zu ög- 'geben', s. *ökχə*]

ögēntšɨr freigebig, spender.

ögᵒgdəχə gegeben werden. [ögü-gde-]

ögᵗχə D sich erbrechen, aufstossungen haben, s. *ogᵗχv*. [ogi-]

ögɣgən, ögɣγʊn das geben, geschenk; die almosen; almosen geben | *ögɣgᵉ ökkᵘ* geschenke od. almosen geben; *ögɣgĭn ezɣ* (B) der gabenspender, der dem kloster od. der geistlichkeit geschenke macht. [öggü-lgen, ög-lige > čag. *ögälgä* 'geschenk']

ögᵒlʊktšɨ der geber, spender, mäzen, = *ögēntšɨr, ögmᵒɢ*. [*ögü-lge,či, †öglige,či]

ögmᵘɢ, ögᵒmɣ freigebig, reichlich spendend. [öggü-meg, öggü-mer]

ögɣχə trocknen und sich zusammenziehen (zb. rohe haut), (in der sonne od. vor dem feuer) verbrannt werden. [ögi-re-]

ögɣkəɢ ganz vertrocknet, eingeschrumpft, runzelig.

ögɣkē trocken, eingeschrumpft (zb. haut, leder). [ögi-rkei]

ögűlχə geben lassen, sich geben lassen. [öggü-gül-]

ögzəɢ schenkel, schinken, die hintere seite der schenkel. [ögeǯeg]

ökᵒgɣ vorwärtsgebogen, krummrückig; *ö. nurγʊtē* krummrückig.

ökēχə sich vorwärts lehnen od. biegen; fakt. *ökēlgᵉχə* (*ökēlᵉkkə*) vorwärts biegen | *narɣ ökēdž-ünā* die sonne fängt an zu sinken, es wird schon nachmittag. [ökeji-, öküji-, vgl. *ükᵘs*]

ökērᵉ liebenswürdigkeit, liebkosung, zärtelei (zb. gegenüber den kindern), lieblich | *ö. bitšχʊn dünᵉrān örgɣ bűlˈɣ bāγĭ-tä* eure lieblichen kleinen brüder sollt ihr lehren und aufziehen! (lied). [°ökü-geri; kh. *ӧχᵊr* id.]

ökērlχə mit den kindern zärtlich sein, kindern schmeicheln (syn. *büwēlχə*). [°ökügeri,le-, kh. *ӧχᵊrlə-*]

ökᵘgɣ D (= Ö *ükᵘgɣ*) vorwärts, abwärts

gebogen; mit kurzen vorderfüssen und längeren hinterfüssen; syn. *gud"ɣvr* | *ö. möryˌ* ein pferd, dessen rücken vorn niedriger ist. [**ükü-ger** zu **üküji-, öküji-**]

ökiχə D sich vorwärts lehnen, = *ökɛ̄χə*, Ö *ükɨχə* | *χojūryˌ ökɨdž tolɣāɣān negdüldž okyˌ* beide bückten sich vorwärts und hielten ihre köpfe dicht aneinander. [**ökü-ji-** vgl. *ükᵘs*; čuw. *ük-* 'fallen']

ökkᵒ, ökχə geben (*ögnɛ̄. öktšˀ, ögyˌ*) | *kütsā̆n ökkᵒ* seine kraft jmdm geben, jmdm hilfe leisten, behilflich sein; 2) als hilfsverbum: einem anderen zu gunsten (×*awχv*); *bitšˀdž ögnā̆* (er) schreibt (für mich oder einen anderen); *jowdž öktš* er ging (nach dem wunsch eines anderen); *bärdž öɢ* greif es (für mich); *tsā̆ kedž öɢ* giess mir (od. ihm) tee ein! [**ög-, öggü-**]

ökl̥zˀχə vorwärts gebogen sein, sich gebückt vorwärtsbewegen. [**ökü-l̥ʒe-**]

ökᵘs D (selt.), *ükᵘs* vorwärts | *χotᵛ gekˀlā̆ ökᵘs, mal gekˀlā̆ gedˀs* sagt man speise, flugs kommt er heran, sagt man vieh (das vieh zu hüten), schnell geht er zurück (sprw., von einem faulen menschen). [**ükü-s, ökü-s**]

öksᵒχə Ö (selt.) = *ödl̥χə* aufwärts gehen, bergauf od. den fluss aufwärts gehen, in die höhe steigen; fakt. *öksūlχə* u. *öksɛ̄χə*. [**ög,se-** zu **ög*, s. *ögdžɛ̄χə*; > čag. *öksäk, jöksäk* 'hoch', tel. *öksö-* id.]

ökᵗˀχə gegeben werden, s. *ökkᵒ*.

öktyˌ stolz, hochfahrend, der stolz, hochmut, wildheit; *öktyˌtɛ̄* kühn, hochfahrend, zänkisch; *öktl̥* (Zwick 89 b) id. [**ök,te-m** tü. čag. kom. *öktä-m* id.]

öktᵒmlχə händel suchen, lärmen. [**öktem,le-**]

öktsᵒ das gegebene, eine portion, dosis. [**°ög-če**]

öl stärkende speise (?) | *öltɛ̄ χōl* stärkende, nahrhafte speise; *öl-ugɛ̄* schwach, abgefallen; *öltɛ̄ noɣān* saftiges gras. [**öl** 'speise, saft'; tü. *öl* 'nass, saftig']

¹*ölᵛ* hungrig | *ölᵛ noχā̆* ein elender hund. [***öl, ölün**]

²*ölᵛ* graugesprenkelt, grauscheckig | *ö. būrl̥* weissmähnig und mit grauen haaren hie und da unter den anderen. [**öle,** alt. *ölö* id.; ma. *fulengi* 'grau, asche']

ölɛ̄ hausgeräte, eigentum (Pozdn. 39), s. ²*ölᵛɢ*. [vgl. ma. *olen, ulen* 'haus']

ölɨɢ, ölˀɢ hauslos, herrenlos ¦ *ö. noχā̆* strassenhund; *ö. noχā̆, öntšyˌ köwü üldēl-ugɛ̄ tūwā* (Dž. 112, 2) nicht einmal die strassenhunde oder die verwaisten kinder zurücklassend, alles trieb er mit sich fort. [**öli-g, ölüg** vgl. *ölᵛsχə*]

¹*ölᵛɢ* hungrig. [**ölü-g**; uig. *ölüg*, koib. *ölüg*, osm. *ölü* 'gestorben']

²*ölᵛɢ* Ö hausgeräte, eigentum | *ö. barā* id.

ölgɛ̄ wiege; heimat. [**ölügei**; ma. *fuleχe*]

ölgɛ̄dˀχə in die wiege legen, in windeln wickeln.

ölgˀχə, ölᵛkkə aufhängen. [**ölgü-, elgü-**; zu **el-* = tü. *äl-, il-* id.; vgl. uig. *älkä* 'waage']

ölgl̥χə hungrig, gefrässig und abgemagert sein. [**ölüg,le-**]

ölgl̥zˀχə seinen kopf hochheben (das pferd), syn. *ölkēdˀχə* | *öll̥zˀχə šilyˌ küzū tsokūlāv ölgl̥zˀksyˌ bädvç* (Dž. 98, 9).

ölgᵛtsə haken, aufhängehaken. [**elgü-če**; koib. *ilgis* 'haken' ≠ **il-güč*]

ölgūr woran man etwas hängen kann od. etwas hängendes | *ö. χalχvptšɨ* hängende schirme. [**elgü-gür**]

ölχə (unsicher) hängend sein | *öskēɣāsɨˌ ölɨˌ tussɨˌ, salāɣāsɨˌ salɨˌ tussɨˌ* (KM 160) der, an dessen fersen hängend das glück folgt, der, von dessen fingern das glück sich teilt.

ölɨχə s. *olɨχv, olɨχv* seinen kopf hochheben od. hochhalten; hüpfen (pferd).

ölkᵒ hosenband (womit die hosen oben zusammengehalten werden), r. гачникъ. [**ölkü**]

ölkᵒdəχə hitzig, heftig sein, toben, nicht auf einer stelle stehen bleiben (pferd).

ölkēdˀχə (den kopf) aufheben, hochhalten; den kopf hinundher schwingen; feuerig sein, toben (das pferd) | *χalā̆ möŋgyˌ dölɣtl̥ ölkēdēv odɨ̄* (Dž. 97, 12) so dass die silbernen ringe sich öffneten, schwang es (das pferd) seinen kopf; *ämɨ*

arγɒldž bā̆sn̥ bīji-tšiń bi türū̆ldž kürtš gaktsār awlā̆-w gedž nandɒ ölkēd'χə bīšū ènē gedž sanāɒ būrᵘlān garγɒdž awāɒ dā̆nd' orw̥.

[1]*ölᵒktšin* hündin. [**ölü-gčin**]

[2]*ölᵒktšn̥* graugesprenkelt, graufarbig. [**öle,-gčin**]

öll̥z'χə s. *olilzᵘχɒ.*

ölmē oberes fussblatt, der vordere teil des fusses, syn. und hoh. stil für *köl*; × *öskē* | *tanā̆ ölmēd' mörgᵒdž-ēnē-w* ich bitte euch, mich zu euern füssen bückend. [**ölmei**]

ölmr̥, ömr̥ = *elmr̥, emr̥.*

öln̥ hungrig; hunger | *öln̥ noχā* ein hungriger, gefrässiger hund; *ö. elk'tē* auf nüchternen magen. [**ölün** zu **öl-*, tü. *öl-* 'sterben']

[1]*öln̥* hunger, hungrig, = *öln̥, ölᵒ, ölᵒɢ* | *ö. öwtšn̥* schwindsucht, alte innere krankheit. [**ölü-η**]

[2]*öln̥* saftiges gras, wiese. [**ölüη**; čag. tar. *öläη* 'wiese', alt. ter. *ölöη* 'gras, heu'. čuv. *valεm* 'heu']

[1]*öln̥t'χə* hungrig werden, hunger fühlen.

[2]*öln̥t'χə* sich mit saftigem gras bedecken (die erde). [**ölüη,tü-**]

ölᵒpkəχə laufen, hüpfen (zb. der hase). [**ölüb,ki-**]

ölr̥wəɢ heisshunger (Zwick 93), besser: *ölwr̥rəɢ.*

ölsχə hungern, hungrig sein | *ölᵒstš* (*ölᵒtš*) *ükᵘχə* (*ükkᵘ*) vor hunger sterben. [**ölü-s-** zu **öl-* id., tü. *öl-* 'sterben']

ölᵒskəχə (*ölᵒsəkkə*) hungern lassen, mit hunger peinigen.

ölᵒsk'ləη hunger. [**ölüs-kü,leη**]

öltē | *öltē χōl* sättigende kräftige speise. [s. *öl*]

ölwr̥ krank, schwächlich, abgemagert. [**ölü-bür**, tü. *öl-* 'sterben']

ölwr̥χə Ö schwächlich, ausgehungert sein, vor hunger sterben. [**öl-beri-, ölmür-** zu **öl-*, s. *ölsχə*]

ölzē glück, syn. *χöw'* | *ölzētē* glücklich, glückbringend, auch als n. pr. m. und f.; *ölzē boltᵒχā̆* möge es glück bringen, das glück folge euch! [**ölǯei**]

ömēχə D *ümēχə, ümīχə* Ö sich zusammenziehen od. zusammengezogen halten (den mund), fakt. *ömēlg'χə* | *tširēgā̆n ö.* das gesicht runzeln, die augenbrauen zusammenziehen. [**ümüji-**]

ömēlχə helfen, beistehen, zu hilfe kommen, = *ömērχə.*

ömērā̆n vorwärts; nach süden; weiter. [***emü-gerü** zu **emüne** 'vorn' u. **ebür** 'brustseite']

ömērχə verteidigen, zu hilfe kommen, in schutz nehmen. [***ömüge,re-** zu mo. **†öme čerig** 'hilfstruppen'; kas. *ömä* 'hilfe', 'hilfsarbeit, zu der die bekannten eingeladen werden'; čuv. > čerem. *βimä*]

ömᵒɢ onom. das kichern, das zusammengezogen sein | *ö. ö. gedž ińēχə* kichernd lachen, sich beim lachen zusammenkauern. [**ömüg**, s. *ömēχə, ömtēχə*]

ömᵒgl̥χə belachen (?), belagern, umringen (?) | *zū̆n orᵒnē šulm̥ χorlāɒ okᵒsn̥ bolū̆zā̆, öšētē zurγān maηgɒs χādūɒ ömᵒglēɒ oksn̥ bolū̆zā̆* (Dž. 136, 17). [**ömüg,le-**]

ömᵒgl̥z'χə beständig kichern.

ömᵒgr̥ D = *ümᵘgr̥* zusammengezogen, zugeschnürt, engmündig | *ö. amtē* mit gespitztem mund, mit kleiner mündung. [**ümü-ger**]

ömkē D faul, riechend, s. *ümkē.*

ömkr̥χə (= *öηkr̥χə*) rollen, sich wälzen, fakt. *ömkr̥rū̆lχə* rollen, wälzen | *χürm̥ gekl̥lā̆ χomχā tolγā ömkr̥dž* beim worte 'hochzeit' geraten die leeren köpfe in bewegung (sprw.). [**†ömkeri-, ömküre-**]

ömnᵒ vorn, vor; der vordere | *ömnᵒ-bijd'* auf der vorderen, südlichen seite; *ö. ödr̥* der vorhergehende tag; *ö. kewēr* auf die vorige weise, wie früher; *ö. üzᵘɢ* die vordere seite, vordere himmelsrichtung, süden; *ömnū̆r* nach vorn, vorwärts, südwärts, syn. *ömērā̆n, urāln̥*; *ömnēs' tusχɒ* entgegengehen. [**emün,e** dat. zu ***emün** vgl. **ebür** 'vorderseite, brust']

ömnᵒkı̣ der vorn befindliche, der vordere, südliche. [**emüne,ki**]

[1]*ömr̥χə* (Ö *ümr̥χə*) (selt.) herausziehen, ausrupfen, syn. *ömtɛ̄χə*. [**ümüri-, ömüri-**]

[2]*ömr̥χə* D sich zusammenziehen, eng werden | *ömr̥sn̥ amtɛ̄* engmündig. [**ümüre-, ömüre-**]

ömᵒsχə ein kleid anziehen, sich ankleiden. [**emüs-**]

ömᵒskᵊχə (*ömsᵒkkə*) jmdn sich ankleiden lassen. [**emüs-ke-**]

ömᵒskl̥ anzug, kleidung. [**emüs-ke-l**]

ömtɛ̄χə D (Ö *ümtɛ̄χə*) ausrupfen, herausziehen (mit den fingerspitzen).

ömtsᵊgər mit kürzerer oberlippe. [**ömče-ger**; ma. *omšoko* 'mit gespalteter oberlippe']

ömtsı̄χə eine kürzere oberlippe haben, syn. *tšomtšı̄χɒ*. [**ömče-ji-, ömčü-ji-**]

ᵒmtšı̣ erbteil, anteil, = *öntšı̣* | *ö. χowāχɒ* die erbschaft teilen. [**önči, ömči**, kir. *enši*, tel. *änči*; s. *indžᵊ*]

ömtšl̥χə verteilen (unter mehreren erben).

önı̣ | *ö. udl̥ ugɛ̄* ohne verzug. [**öni**; burj. *uni* 'lange, lange her']

öndɛ̄χə sich heben od. aufrichten, hoch sein; fakt. *öndɛ̄lᵊkkə*, *öndɛ̄lgᵊχə* hoch machen, aufheben, aufrichten, syn. *bosχɒχɒ*. [**ön-de-ji-** zu **ön-* 'aufwachsen' s. *önr̥*; tü. *ön-*, jak. *ün-* 'aufwachsen'; > tel. *öŋdöi-*]

öndᵒgl̥χə eier legen. [**öndege,le-**]

öndᵒgl̥zᵊχə sich erheben, hoch ragen | *teŋgr̥ kütsn̥ gedž öndᵒgl̥zɛ̄ɒ bā̆n* ragt hoch gegen den himmel. [**önde-gülǯe-**]

öndᵒgn̥, *öndᵒgə* ei | *öndᵒgənɛ̄ šarᵛ ūrɒɢ̣* eidotter; *takānā̆ ö.* hühnerei. [**öndegen, ömdegen**; ob zu **ön-* s. *öndɛ̄χə*?)

öndᵒgər hoch, aufgehoben, hoch ragend. [**önde-ger, öndü-ger** s. *öndr̥*]

öndᵒχə (Zwick) sich heben, sich aufrichten, fakt. *öndūlχə*. [**ön-de-**]

öndl̥zᵊχə hoch sein, hoch ragen. [**önde-lǯe-**]

öndn̥nəχə sich heben, hoch sein, emporragen, hoch schweben; syn. *öndn̥ öndn̥ geχə* höher und höher streben. [**°öndügine-**]

[1]*öndr̥* hoch, gehoben; höhe | *ö. ūlᵘ* ein hoher berg, hohes gebirge. [**öndü-r**; s. *öndɛ̄χə*; mo. > tü. (ad. osm.); burj. > ma. *enduri* 'gott']

[2]*öndr̥* Ö (= D *endr̥*) heute; der heutige tag. [**ene edür**]

öndr̥dᵊχə, *öndr̥lᵊχə* hoch sein od. werden, zu hoch sein; fakt. *öndr̥dᵊkkə*, *öndᵒrtkəχə* höher heben. [**öndür,id-, öndür,dü-**]

öndr̥kəχə zu hoch sein. [***öndür,ürke- > öndürke-**]

öndᵒs hinauf, hoch | *ö. geχə* sich ein wenig erheben, sich zu heben versuchen. [**öndü-s, önde-s**]

öndžᵊχə einen tag warten, einen rasttag halten (auf der reise) | *gurwᵛ öndžɛ̄ɒ joʙʙā* nach drei rasttagen zog man weiter; *öndžɛ̄ɒ jowχɒ* nach einem rasttag weiter reisen; *sarı̄n sā̆g sātn̥ kültsədž*, *ödr̥rı̄n sā̆g öndžn̥ kültsədž* auf einen glücklichen monat haben wir lange gewartet, den glücklichen tag tagelange erwartet. [**önǯi-**; ob zu **öni**?]

öndžl̥γɒn rasttag; das rasten.

önr̥ zahlreich, zahlreiche familie, mit vielen kindern | *ö. bajn̥ bolχɒ* reich an kindern und gut werden. [**önür** zu **ön-*, s. *öndɛ̄χə*]

önr̥džᵊχə zahlreich werden, sich vermehren (von der familie od. selten vom vieh). [**önür,ǯi-**]

önᵒrl̥χə, *önr̥lᵊχə* zahlreich, kinderreich sein. [**önür,le-**]

öntsᵒɢ ecke, hervorstehende kante, syn. *zupkᵛ*, *üzᵘɢ* | *öntsᵒgń tsoχā̆dž-ɛ̄n* die ecke steht vor, ragt heraus; *öntsᵒgı̄ń tsokᵒdžawāɒ* nachdem er die ecke abgeschlagen. [**önčüg** zu ? **ön-**]

öntsᵒgl̥χə eckig machen, eckig sein. [**önčüg,le-**]

öntšı̣ (*ömtšı̣*) anteil, erbteil | *ö. χowāχɒ* das eigentum verteilen (die hinterbliebenen kinder). [**öm,či, öm,če** zu ? **öb**; kir. *öbüš* 'habe, eigentum'; mo. > kir. *enši* 'erbteil']

[1]*öntšᵊdəχə* die erbschaft verteilen; ein erbe sein. [**ömči,de-**]

[2]*öntšᵊdᵊχə* eine waise werden. [**önüči,d-**]

[1]*öntšl̥χə* die erbschaft verteilen. [öməči,le-]

[2]*öntšl̥χə* eine waise sein. [önüči,le-]

öntšu̯ waise, vaterloses kind | *öntš' asɣχɒ* für ein vaterloses kind sorgen; *öntšu̯ kün kün bold-ugɛ̄, ölu̯ noχā noχā bold-ugɛ̄* der vaterlose mensch wird kein mensch, der verhungerte hund wird kein hund (sprw.); *kün öntšŋdün ükʷd-ügɛ̄, noχā guŕādān* der mensch stirbt nicht, weil er eine waise ist, und der hund nicht, weil er ausgehungert ist (sprw.). [önüčin]

öntšɣχə, önšɣχə eine waise werden, seine eltern verlieren. [önüči,re-]

öŋ ausgiebig; fruchtbar, üppig; gute, fruchtbare erde | *öŋtɛ̄ gazɣ* id.; *öŋ džil* (ɔ: *dulāχɒn, tsasŋ bayᵛtɛ dž.*) ein jahr mit warmem winter, ein reiches, günstiges jahr. [öŋ; atü. *öŋ jer* (Thomsen); vgl. kor.-chin. *pʻuŋ* id.]

öŋdžʻχə = öndžʻχə.

öŋgᵒ die vordere seite; das aussehen, farbe; sorte | *öŋgu̯ enɛ* dies ist die vordere, rechte seite (des zeugs); *öŋgᵒ türkʻχə* farbe anstreichen; *öŋgᵒ garɣɒχɒ* hübsch machen, polieren, glätten; *ulān öŋgᵒtɛ* rotgefärbt, rot; *öŋgᵒtɛ̄* glänzend, hübsch; *olŋ öŋgin barā* allerlei waren. [öŋge, tü. *öŋ* id.]

öŋgɛ̄χə sich erheben, sich aufraffen; noch hoffen; fakt. *öŋgɛ̄lgᵃχə, öŋgɛ̄lᵃkkə* heben; hoffen lassen | *ünᵘ öŋgɛlgɛ̄n* den preis erhöhend; *kü öŋgɛ̄lᵃkkə* einen menschen aufmuntern, jmdm noch hoffnung machen. [öŋge-ji < *ön-ge-ji- vgl. *öndɛ̄χə*]

öŋgɛ̄mɣ sich hebend, vorstochend. [öŋ-geji-mel]

öŋgɛ̄r umsonst, gratis; *ö. ökkᵒ* umsonst, ohne vergeltung geben. [öŋge + ber (c. instrum.); zu folgendem, „anders"]

öŋgɛn, öŋgin (gen. zu *öŋgᵒ*) von anderer sorte, andersartig, fremd | *ö. kün* ein fremder, nicht verwandter mensch [vgl. kir. *öŋö* 'ein anderer', tar. *öŋgä* 'anders gefärbt', čag. uig. *öŋün, öŋin* 'anders, anderswo']

öŋgl̥χə glätten, polieren, ein feines aussehen geben. [öŋge,le-]

öŋgᵒlür glättholz, etwas, womit man glätten kann. [öŋge,le-gür]

öŋgᵒlür, öŋgl̥lür (= *üŋgᵘlür*) die vertiefung zwischen dem adamsapfel und dem brustbein. [öŋgelüür; kh. *vŋgalɒzür*; tar. *öŋgäč* 'luftröhre', kir. *öŋöš*, bar. *öŋöɢ* id.]

öŋgl̥ᶻχə hoch sein, sich heben. [öŋge-l̥ze- zu *ön-, öndɣ*; > šor. *öŋälᵈji-* 'nicht stehen können', besser viell. 'zu stehen versuchen']

öŋgᵒptšu̯ ein aussehen habend | *dolān buχān öŋgᵒptšu̯ gaktsχɒn bānā* obgleich er wie sieben regimenter aussieht, ist er doch allein. [öŋge,bči]

[1]*öŋgɣ* vertiefung, grube, tal | *kökᵒ öŋgɣ* name eines tals (bei Tschugutschak in der Dschungarei). [öŋger; kir. *üŋür*, tar. *üŋkür* id.]

[2]*öŋgɣ* galle od. magensäure; scharfe säure (an den rändern eines kumysgefässes). [öŋgür; tel.W *öŋör* 'der schleim in den eingeweiden']

öŋgɣχə vorbeigehen, passieren, vorbei sein, sterben; syn. *nöksᵃχə, kedɣχə* | *öŋgɣsu̯ džil* das vergangene jahr; fakt. *öŋgᵒrülχə* vorbeigehen lassen, sp. vergeben; *bolzᵒg öŋgᵒrülχə* eine angesetzte frist versäumen; *bi burügi-tšᵃn öŋgᵒrüls-ɣ* deine fehler will ich dir vergeben. [öŋge,re-]

öŋgᵒrü vorbeigehend, temporär; vorbeigegangen, ausgelebt. [öŋge,re-gü]

öŋgᵒrülχə vorbeigehen lassen, freien weg geben | *bolzoɣān ö.* die frist versäumen.

öŋgᵒs | *ö. kexə* sich ein wenig aufraffen, sich noch hoffnung machen. [öŋge-s, zu *öŋgɛ̄χə*]

öŋkl̥tšʻχə Ö klirren, summen.

öŋkl̥lür D brustbein mit rippen, brustbein; auch = *öŋgl̥lür* s. d.

öŋkɣχə 1) umstülpen, umwenden, 2) sich umwenden, umgestülpt liegen; fakt. *öŋkᵒrülχə* wenden, rollend vorwärtsbewegen | *tšolū ö.* einen stein fortschaffen od. umwenden. [öŋküri-, ömküre-; vgl. čag. *öŋtär-* 'umwerfen, ausgiessen']

öŋtšᵊ aussehen, = *öŋgᵒptšı̨* | *kögl̥ldžr̥gənəsīn öŋtšı̨ durālγāᴅ bījān tsālγᴅdž orkāᴅ.*

öpkᵒ grossvater (vgl. *emgᵊ*), *öpkᵒs* die grossväter, die ahnen | *öpkᵒ āuᴾ* der grossvater, *ö. etsᵊgə* id.; *eln̥tsəɢ öpkᵒ* der stammvater. [**ebü,ke, ebü,ge,** s. *öwgn̥*; > sag. koib. *öbäkkä*]

öpkēχə sich heben (beim reiten), in den steigbügeln stehen | *kūnē mörᵒ unsn̥ kūn öpkēdž χatr̥dᴅɢ* wer auf fremdem pferde reitet, steht beim traben in den steigbügeln (sprw.). [kh. *üwχīχə*, °**öbkeji-**]

öptsūn (D), *öptšūn* brust mit fett und haut; brustkorb, syn. *ör̥ᵒ*. [**ebči-gün, †öbčigün;** Ctu. *äptilä* 'rippe']

öptšᵊχə die haut abziehen (einem geschlachteten tier), den brustkorb öffnen, schlachten (nach mongolischer weise). [**ebči-, †öbči-**]

¹*ör* morgendämmerung, das tagen | *ör tsāχᴅ, ör mandāχᴅ* od. *ör bolχᴅ* tagen; *ör tsālγᴾχᴅ* bis zum tagesanbruch wachen; *örīn χarn̥gū* finsternis vor dem tagesanbruch; *örīn tsolmn̥* der morgenstern. [**ör,** vgl. tü. uig. čag. *ör,üŋ* 'hell']

²*ör* (= *örn̥*) schuld | *örtē* schuldig, schuldner; *ördᵒ unχᴅ* schuldig werden; *ör tölχə* eine schuld bezahlen; *örtē kūn bī bījn̥dān atsān* ein schuldbehafteter mensch ist sich selbst eine bürde (sprw.). [**öri**]

örᵒ, ³*ör* brust, inneres; mitleid | *ör öptsūn* brust (brustkorb mit herz und lungen); *örīń zurχᴅ* die brust (und den bauch) aufschlitzen, schlachten; *gal̥īn ör* das innere der feuerstelle, innenseite des ofens; das feuer (selbst); *ör zürkn̥* brust und herz; neigung, hang, innige liebe; mitleid; *ö. džöln̥* mit weicher brust, barmherzig, barmherzigkeit; *ör öwdᵒχə* nicht ohne schmerz sehen können, mitleid fühlen; brustschmerzen haben; *ör öwtšn̥* brustschmerz, barmherzigkeit; *ör öwtšn̥ ugɛ* unbarmherzig, kein erbarmen kennend; *ör örtšı̨* brustgegend; *tšitšᵊrēᴅ örń tšökᵊlɛᴅ sūnā* sitzt da zitternd und mit klopfendem herzen. [**örü;** tü. *öz* 'inneres, kern, wesen, selbst', čuw. *var* 'mitte, bauch; schlucht'; z. bed. vgl. *gol*]

örᵒᴅ das schneiden, nur in *ö. keχə* | *ö. kedž* od. *örᵒpkədž jowχᴅ* die luft durchschneiden, schnell gehen. [**örüb**]

ördᵒχə stark feuern | *gal ördēᴅ* ein grosses feuer anzündend. [**örde-,** s. *ört*]

ördžᵊχə D sich vermehren, s. *ürdžᵊχə, ösχə* | *mal ösᵒdž ördžᵊdž* das vieh nahm zu, vermehrte sich. [**ör,ǯi-** od. **öre,ǯi-;** ? tü. *ör* 'eine hohe stelle, hoch, oben']

örē zimmer, abteilung (im hause), die hälfte, eine seite des zeltes, wenn es irgendwie abgeteilt ist; die fussfesseln (des pferdes, wenn nur die beiden linken füsse gebunden sind) | *örētē ger* ein haus mit zimmern. [**örüge;** > čag. *örük*, kir. *örö*, tel. *örō* 'fussfesseln']

örɛlı̨ hälfte, halb; der eine von zwei gleichen | *örēlᵊ tsā* ein halber teeziegel, *ödmᵒgīn ö.* die hälfte des brotes; *ö. talᴾ* die eine seite, die hälfte. [**örügeli** < **örü-geri** zu *örχə*]

örēldᵊχə dem pferde die beiden linken beine binden; zur hälfte gemacht werden. [**örüge,le-d-** vgl. čag. *örük* 'die fussfesseln der pferde']

örɛldūlχə etwas nur zur hälfte machen, etwas halbfertig lassen.

örēlχə die beiden linken od. rechten füsse des pferdes zusammenbinden; tüdern. [**örüge,le-**]

örēsl̥χə die hälfte wegnehmen; einhändig (einäugig u. a.) machen. [**örü-ge,sü,le-**]

örēsn̥ der eine von zweien | *ö. nüdn̥* das eine auge; *ö. tsar* der eine ochs (vom paare), *örēsn̥ gartē* mit nur einer hand, einhändig; *ö. öwr̥tē* einhörnig. [**örü-gesün**]

örēsn̥ (?) D männlicher hirsch, r. „сайгакъ", wahrsch. = *görēsn̥*.

örēšl̥χə sich wie ein „сайгакъ" benehmen (?), = *görēstšl̥χə*.

¹*örᵒɢ* pflaume | *χarᴾ örᵒɢ* schwarze pflaume; *šarᴾ örᵒɢ* aprikose. [**erüg;** kir. tar. čag. *örük* 'aprikose', čag. osm. kom. *ärik* 'pflaume']

²*ör*ᵊ*ᴳ* die aufstellung; die aufgestellten spielknochen, die man mit dem *saχᵛ* treffen soll (beim knöchelspiel), s. *šaγā̈*. **[örü-g]**

¹*örgᵊdəχə* (*örgᵊtχə*) zu breit sein, etwas breit sein, sich verbreitern; fakt. *örgᵒdṻlχə*, *örgᵊtkᵊχə* (= *örgᵒdəkkə*). **[örge,d-]**

²*örgᵒdəχə* auf das kinn schlagen, eine ohrfeige geben. **[erügü,de-]**

örgᵒdž'χə breiter werden; sich verbreiten, vermehren, syn. *örgᵒdəχə*. **[örge,ǯi-]**

¹*örgē!* heb auf! (ruft man beim melken der stuten).

²*örgē* marienkäfer.

³*örgē* hof, palast (des fürsten), haus (in höflicher rede) | *burχᵛnā̈ ö.* hausaltar, göttergestell; *tsaγān ö.* weisses schloss (aus weissem filz); *altn̥ örgē* das goldene schloss. **[örgü-ge** od. ? ***örge-ge;** viell. zu **ör-** 'aufstellen'; > tel. alt. sag. koib. *örgō̈*; atü. *örgin* id.]

örgēlχə sich mit einem hof versehen, sich verheiraten (von den fürsten gesagt), vgl. *gerl̥χə*.

örgēsn̥ Ö (= *ürgᵘsn̥*) dorn, stachel (der pflanzen und bäume); *örgēstē* dornig, stachelig. **[örgesün, ürgesün]**

¹*örgētē* aufgehoben, dargebracht, geschenkt (von *örgᵊχə* heben).

²*örgētē* mit einem hof, schloss; mit eigenem hof, d. h. verheiratet (höflich gesagt).

örgᵊχə aufheben, in die höhe heben; (einem älteren od. höheren) etwas darbieten, überreichen, schenken, geben | *tšolū ö.* einen stein aufheben; *belᵊᴳ örgᵊχə* ein geschenk darbieten; *zā̈sn̥ ö.* einen zaisang (richter) wählen, jmdm die zaisangwürde anbieten; *köwṻ ö.* ein kind aufnehmen, als sohn adoptieren, ein kind erziehen. **[örgü-, ergü-]**

örgl̥ das aufheben, anbieten; geschenk (zb. an ein kloster), *mandl̥ ö.* id. **[ergü-l]**

örgl̥dž' überall, immerfort, = *ürgl̥dž'ı*. **[örgülǯi,** tu. †*yrygyr* id.]

örgᵒləᴳ ziemlich breit; die breite. **[örge,lig** od. **örge,re-g]**

¹*örgl̥χə* ein wenig aufheben, dann und wann aufheben. **[ergü-le-]**

²*örgl̥χə* 1) breit, weit machen, 2) breiter werden. [1) **örge,le-**, 2) ***örge,re-]**

örgn̥dž' das aufgehoben sein, das gestützt sein, schutz, hilfe; erziehung | *awīn örgn̥džēr* durch die hilfe meines vater, dank meinem vater; *örgn̥dž-ugē* schutzlos, elend; unerzogen. **[ergü-mǯi]**

örgᵒmər aufgehoben; dargeboten; adoptiert | *ö. barān* dem kloster dargebotene geschenke; *ö. köwṻn* adoptivsohn, zögling. **[örgümer, ergümel]**

¹*örgn̥* breit; breite (×. *närn̥*) | *örgērā̈n* in der breite, der breite nach; *örgn̥ närn̥nā̈rń mednā̈* es beruht auf der breite (od. wie breit oder schmal es ist); *örgn̥ nertē* weitbekannt; *ö. tsolᵒ* hohe würde, weittragende auszeichnung. **[örgen]**

²*örgn̥* unterkiefer, kinn | *örgᵒnē saχvl* kinnbart, *örgᵒnē jasn̥* kinnbacken, unterkiefer. **[erügün,** kh. *ẅrū*; ? kir. *ezüü*, Radloff *ā̈zü* 'mundwinkel'; alt. *ärin*, bar. *ā̈rin*, koib. kir. *erin* 'lippe']

örgn̥tsr̥ Ö ziemlich breit; breiter.

örgᵒptšı̣ kinnband, syn. *χōlᵒptšı̣*; halsbinde aus fuchsfell, wie sie die weiber zu tragen pflegen. **[°erügü,bči]**

örgṻ aufgehoben. **[ergü-gü, örgü-gü]**

örgṻlχə aufheben lassen.

¹*örχə* gegen etw. gehen | *sälkı̣ örēd jowχᵛ* gegen den wind gehen; kreuzen, lavieren. **[örü-, °öri-]**

²*örχə* (die spielknöchel) aufstellen, (nebeneinander) anreihen, ordnen | *kṻkᵘᴅ ördž nādᵛdž-ēn* die kinder stellen die spielsachen nebeneinander auf. **[öre-,** davon *örē*, *örēl'*, vgl. čag. čag. *örük* 'lager', osm. *öräk* 'bau, einrichtung']

örkᵊ rauchfang; rauchloch des zeltes, der filz über dem rauchfang; haus, familie (als offizielle einheit bei der volkszählung) | *ö. bütēχə* die zeltkappe zudecken; *dolān zūn ö.* siebenhundert familien; *ö. tōlχᵛ* das volk zählen.

örkᵒχə jmdm zürnen, böses zufügen wol-

len, s. *ȫrkᵊχə* | *enᵊ nanlā̈ öšē̄ örkēɒ* da sie auf mich ergrimmt ist! [**örke-** > tel. *örkö-* id., *ȫrkö-* id.]

örl̥ irgendeine frucht: wilde birne? [**öril**]

örlē̄ bei sonnenaufgang | *örlɛgṻr* id.

örləɢ | *χō ö.* name eines kalmückischen fürsten.

[1]*örl̥χə* sich gegen den wind bewegen, im gegenwinde reiten | *örṻ örl̥χə* id. [**örü,le-** od. ? < tü. *ör,lä-* 'aufsteigen, einen fluss aufwärts entlang gehen' (kir.)]

[2]*örl̥χə* schulden machen, schuldig sein. [**öri,le-**]

[3]*örl̥χə* tagen, zu tagen anfangen; beim tagen abreisen | *ör ö.* id.; *gerl̥ örlṻlχə* licht aufgehen lassen. [**ör,le-**]

örl̥wə zange, kneifzange. [**örülbi**]

örl̥wədᵊχə mit zangen nehmen.

örl̥zᵊχə flattern, gegen den wind fliegen.

[1]*örm̥* schmand, rahm. [**örü,me** zu **örü* 'oberes'; ma. *oromu*, urj. *örömä* id.]

[2]*örm̥* bohrer (kleiner als *burγū*). [**örüm**; > alt. tel.]

örm̥džᵊ mitgefühl, mitleid, syn. *örᵒ setkl̥*; *örm̥džᵊ-ugē̄* ohne mitgefühl, unbarmherzig. [**örü,mǯi** zu **örü**]

örmē̄tšı̣ weber. [**ermügeči**; tü. *ör-* 'weben, flechten', *örmä* 'geflochten', *örmäk* 'gewebe, stoff']

örmᵒɢ eine art paletot od. langer grober bauernrock. [†**ermüge**, †**örmüge**; čag. *örmäk*, kir. *örmök* 'ein stoff aus kamelhaar', r. **армякъ**, **армячина**; von **ör-* 'weben']

[1]*örm̥tᵊχə*, *örm̥dᵊχə* sich mit rahm od. einer kruste bedecken (milch, speise); fakt. *örm̥tṻlχə*, *örm̥dṻlχə*. [**örüm,tü-**, **örüm,dü-** od. **örüme,dü-**]

[2]*örm̥tᵊχə*, *örmdᵊχə* bohren, mit einem *örm̥* löcher machen. [**örüm,de-**]

örn̥ D schuld, = *örᵒ*. [**örin**]

örᵒptᵊχə feilen, raspeln. [**örüb,te-**]

örᵒptl̥ raspel. [**örübtül**, ***örüb,tel**]

örᵒptr̥ D Ö das wetzen, schleifen, raspeln; r. **бритье**.

örᵒptr̥ D scharf, gewetzt; von menschen: listig, scharfsinnig. [**örüb,tür** z. suff. vgl. **saji,tur**, **baɡa,tur**]

örᵒsχə zuvorkommen, auflauern um wegzunehmen (was eigentlich einem anderen zukommt). [**öris-**]

örᵒskl̥ das zuvorkommen, das aneignen.

örᵒstᵊχə überwinden.

öršē̄χə mitleid haben, sich erbarmen, barmherzig, wohlwollend od. gnädig sein. [**örü,sije-**, zu **örü** 'brust']

öršē̄l barmherzigkeit, gnade, wohlwollen, mitleid; *öršē̄ltē̄* gnädig. [**örüsije-l**]

öršē̄ŋgṻ barmherzig, gnädig; barmherzigkeit | *ikᵊ öršē̄ŋgṻtē̄* allergnädigster (kaiser). [**örüsije-ŋgüi**]

ört onom. für das auflodern | *ört geχə* plötzlich aufflammen. [**ört**; vgl. tü. *ört* 'wiesenbrand, waldbrand']

[1]*örtē̄* Ö poststation, station, wo man pferde für in amtsgeschäften reisende hält | *ö. ā̈l* stationsdorf; *örtē̄nē̄ ā̈l* id.; *örtē̄nē̄ ɡazr̥* die strecke zwischen zwei örtē-stationen (25—30 kilometer); *neg dundūr örtē̄nē̄ ɡazr̥* eine halbe örtē-strecke, ungef. 12—15 km.; *örtē̄tšı̣* poststationsleute, postmann. [**örtege**; > čag. tar. *örtäŋ* id.; kh. > r. **уртонскій**; sprache der Wei *fu-tu-čen* 'valets du service des relais postaux', s. P. Pelliot Les mots à н initiale, pag. 255]

[2]*örtē̄* schuldig, mit schuld.

[3]*örtē̄* mit brust, barmherzig.

[4]*örtē̄* bei tagesanbruch.

örtᵊχə Ö | *örtē̄ örtᵊχə* zum postdienst verpflichtigt sein, pferde u. leute stellen (für reisende). [**örte-**]

örtē̄χə aufgestülpt sein od. werden (zb. die nase), sich aufbiegen (zb. die blätter im buche). [**örte-ji-**; vgl. tü. (kir.) *ör* 'hinauf' od. mo. **ergü-**, **örgü-** 'aufheben']

örtᵊgr̥ sich sträubend, stehend (von haaren etc.) | *ö. χamr̥tē̄* stülpnasig; *ö. url̥tē̄* mit dicker oberlippe; *ö. ɡosn̥* stiefel mit aufstehender spitze. [**örteger**]

örtsə das aufstellen, nebeneinanderstellen (zb. der knöchel im knöchelspiel), die aufstellung. [**öre-če**]

örtsəɢ die aufgestellten spielknöchel.

örtsəχə streiten, zanken, widerstehen, syn. *zörχə*; sich gegen etwas stellen, sich zum streit anschiecken. **[erü-če-, örü-če-]**

örtšı̣ brust, schoss, gegend unterhalb der brust, unter dem herzen, syn. *ör*ᵒ | *ör örtšēs-m̥ g̥arsn̥ köwū̄n* mein sohn, den ich unter meinem herzen getragen. **[°örü,či, †öriče zu örü]**

örtšīχə sich runzeln, = *ürtšīχə*, *irtšīχə*.

örtšl̥χə schlachten (ein tier), die brust öffnen. **[örü,či,le-]**

örtšr̥χə reden, loben, erheben.

¹*örū̄* gegen den wind, entgegen | *örū̄ sälkn̥* gegenwind; *örū̄ bijᵊdń̥* auf der windseite. **[örü-gü, erü-gü]**

²*örū̄ sörū̄* ab und zu, hin und her, mit und gegen, allit. statt *ürū̄ sörū̄*.

örū̄n der frühe morgen, zeit des sonnenaufgangs | *örū̄ndń̥* früh am morgen; *örū̄nē šarᵘ ulān narn̥dᵘ* bei der frühen gelbroten sonne, bei tagesanbruch. **[örü,-gün zu** *ör*; tü. *örüŋ* 'hell, licht']

örwᵒdᵒχə plötzlich auflodern; heftig aufgeregt werden. **[örbi-d-** s. *ört*]

örwēχə anschielen, mit den augen blinzeln.

örwᵒχə langsam, gemächlich sein, nicht eilen | *atsānē urdᵘ ȯrwēᴅ jowγār jowᵒdž jomnā̄-w* ich gehe vor der karawane gemächlich zu fuss (BB. s. 42). **(örbe-, ürbi-]**

örwl̥gᵊ, *örwᵒləɢ* 1) feder, federbedeckung der vögel; 2) zange (Pozdn. 43), für *örl̥wᵊ* | *örwl̥gᵊ g̥arχᴅ* das hervorwachsen der federn. **[örbülge, örbelge;** kir. *ölpö* 'flaum'; vielleicht mo. **ölberge*]

örwl̥zᵊχə blinzeln, mit den augen anschielen (neugierig sein?); oft = *orml̥zᵛχᴅ*.

örwᵒsχə plötzlich aufflammen (das feuer); = *örwᵒdᵒχə*. **[örbi-s-]**

örwᵒskᵊχə (*örwᵒsəkkə*), *örwᵒtkᵊχə* plötzlich aufflammen lassen.

ös Ö feindschaft, hass; rache; syn. *öšēn*; *östē* rachsüchtig. **[ös** s. **ösi-;** tü. *öč* id.]

ösχə wachsen, zunehmen, grösser od. mehr werden, aufwachsen | *üsn̥ östš-ēnē* (*ötš-ēnē*) die kuh gibt mehr milch; *kükᵘᴅ ösnā̄* die kinder wachsen auf; *mal ösnā̄* das vieh wird zahlreicher, vermehrt sich. **[ösü-, ös-;** tü. *ös-* id., ma. *fuse-* id.]

öskē absatz (des stiefels), hinterer teil des fusses, ferse | *öskēγār jowχᴅ* auf den fersen gehen, × *mötkēγār j.* **[öskei, ösgei, ösügei;** tü. *ökčä* id.]

öskēχə (fakt. zu *ösχə*) vermehren, vergrössern. **[ös-ke-** od. **ös-kü-ge-** vgl. burj. **ös-kü-* = *ös-*]

öskēlχə auf den fersen gehen; *öskēldᵊχə* id. **[ösükejile-, ösügeji,le-d-]**

öskᵊχə aufwachsen lassen, fakt. zu *ösχə* | *mal ö.* viehzucht treiben; *öskᵊsn̥ modn̥* gezogener baum. **[ös-ge-, ös-ke-]**

öskᵊln̥ fruchtbar; fruchtbarkeit | *ö. ulᵘs* sich stark vermehrendes volk; *ö. χō̄* fruchtbares mutterschaf. **[ös-ke-leŋ; >** kir. *öskäläŋ* id.]

öskū̄lχə, fakt. zu *öskᵊχə* u. *ösχə*.

ösl̥γᴅn, *ösl̥gn̥* D das aufwachsen, zuwachsen, zuwachs.

ösl̥χə in feindschaft sein, jmdn befeinden. **[ös,le-;** vgl. ma. *fuče-*]

ösl̥tᵒ zuwachs, das aufwachsen. **[ösü-lte]**

ösm̥džı̣ wachstum; *ösm̥džı̣tē* aufgewachsen, erwachsen. **[ösü-mǯi]**

ösr̥gū̄ = *esr̥gū̄* D; *ösr̥gū̄tšχə* = *esr̥gū̄tsᵊχə*.

ösr̥χə in die luft fliegen, hüpfen (insekten); spritzen (wasser), funken sprühen (feuer). **[ösür-;** ma. *fusu-* 'spritzen']

ösᵒrl̥γᴅn, *ösᵒrl̥γən* das hüpfen, springen, spritzen; der tropfen. **[ösürü-lgen]**

ösᵒrū̄lχə (mit wasser) bespritzen; springen lassen.

ösr̥wr̥ bespritzung; spritzender tropfen. **[ösürü-büri]**

ösū̄lχə vermehren, aufwachsen lassen, erziehen; = *öskᵒχə*, *öskēχə*. **[ösü-gül-]**

öswr̥ das zuwachsen, zuwachs, vermehrung. **[ösü-büri]**

öšē feindschaft, hass, rache; *öšēn* id. | *ö. awχᴅ* sich rächen; *öšētē kū̄n* ein feindseliger, rachsüchtiger mensch. **[ösige;** zu *ös*]

öšēlχə in feindschaft leben, sich zu rächen suchen. **[ösije,le-]**

öšērχə in feindschaft geraten, rachsüchtig werden; rezipr. *öšērl̥dᵊχə* sich gegenseitig zu rächen suchen. **[ösije,re-]**

öšērkəɢ rachsüchtig.

öšērkᵊχə rachsüchtig sein, sich zu rächen drohen. **[ösije,rke-g]**

öšχə hassen, rachsüchtig sein | *öšᵊdž jum keχə* etwas aus rachsucht tun. **[ösi-, zu** *ös***]**

öškl̥χə Ö ausschlagen (vom pferde), = D *iškl̥χə*; syn. *χārχə, tīrχə*. **[öskile-, eskül-,** vgl. **ösügei;** ? vgl. čag. *ökčä,lä-* 'mit den hacken stossen']

öškl̥γɒn, öškl̥gən Ö ein schlag mit dem fusse, fusstritt. **[eskül-gen, iskül-gen öskül-gen]**

öšr̥χə (= *öšērχə*) rachsüchtig sein od. werden. **[ösi-re- zu ösi- id.]**

ötᵒɢ D briketts aus argal; der kuhmist wird mit den füssen od. mit tieren bearbeitet und die weiche masse entweder in formen gepresst od. nach dem trocknen in grosse ziegelförmige stücke geschnitten; solche werden dann *ötᵒɢ* genannt. Ö alter trockener od. zerfallener mist, mistkrümchen, platz der viehhürden, alter lagerplatz, abfälle | *ö. šorā boltl̥* so dass es ganz zerfiel od. zu erde wurde. **[ötüg;** (?) sag. šor. *öttäk* 'mist, unrat']

ötᵒgə, ötkᵒ Ö alter mann, greis; bär. **[öte,gü,** vgl. *ötl̥χə*]

[1]*ötᵒχə* dickflüssig machen (?) | *maχᵛ ötᵒχə* (ɔ: *χūtšn̥ šüln̥d maχᵛ tšanχɒ*) das fleisch in alter suppe kochen; *ötsn̥ šüln̥* (ɔ: *ötkn̥ šüln̥*) stark konzentrierte od. dickgemachte suppe.

[2]*ötᵒχə* würmer haben, von würmern angefressen werden (fleisch, wunde, besonders das schaf). **[ötü-]**

ötkn̥, ötᵒgn̥ dick, nicht wässerig. **[ötügen, ödken]**

ötkr̥χə dick werden, dicker (nicht wässeriger) werden.

ötkᵒtsər ziemlich dick (zb. grütze, tee).

ötl̥ lebenslanger schuldner, sklave, diener. **[ötele,** ma. *utala* id.; vgl. uig. *ötägči* 'schuldner']

ötl̥χə alt werden, bejahrt werden, sein leben zu ende leben. **[öte,l-, ötü,l- zu ötegü** 'alt'; ? tü. *öt-* 'durchgehen, vorbeigehen', čuw. *vadə̂* 'alt']

ötn̥ würmer (im fleisch, einer wunde). **[ötün]**

ötr̥ schnell, schleunig | *ötr̥ irᵊ* komm schleunigst! *ötr̥kn̥*! schnell! schneller! **[ödter, ötür,** vgl. ? tü. *ötkür* 'scharf, spitz, schneidend, durchdringlich'; wohl mo. **ötü-r*]

ötr̥lᵊχə, ötᵒrl̥χə sich beschleunigen, sputen | *ötr̥lᵊdž irᵊ* komm sogleich, eile dich!

ötsᵒɢ Ö antwort, verteidigung, einwand gegen etwas | *ötsᵒktē kūn* einer, der auf alles eine antwort hat, der sich zu verteidigen versteht. **[öči-g,** vgl. čag. *öt-ün* 'verwendung, fürbitte', uig. *öt-ün-* 'eine bitte einem höhergestellten vortragen']

ötsgl̥dr̥ gestern, s. *ütsgl̥dr̥*.

ötsᵒs Ö ende; zu ende | *ötsᵒs boldžᵊ* es war zu ende, es wurde alle. **[ečü-s,** vgl. tü. *öč-* 'ausgehen, auslöschen']

ötšᵊχə Ö antwort geben (gegen beschuldigung), sich verteidigen, erklären. **[öči-,** s. *ötsᵒɢ*]

öwdəɢ knie. **[ebüdüg,** s. *epkəχə*]

öwdᵒgl̥χə auf die knie fallen, auf den knien sitzen; fakt. *öwdᵒglūlχə* jmdn auf die knie bringen, knien lassen. **[ebüdüg,le-]**

öwdᵒχə wehtun, schmerzen, krank sein | *tolγā-m öwdēɒ bān* mein kopf tut mir weh, ich habe kopfschmerz. **[ebe,d-** s. *öwtšn̥*]

[1]*öwᵒɢ* der wiedehopf (vogel), = *ergn̥ tsokᵛlūr* D | *öwᵒgīn öwr̥* der kamm, schopf des wiedehopfes. **[öbüg,** čag. *öbük* id.]

[2]*öwᵒɢ* kamm, schopf (der vögel), syn. *zalā* | *ulān öwᵒktē šowūn* vogel mit rotem kamm. **[öbüg]**

öwgn̥ greis, der alte mann | *emgn̥ öwgn̥ χojr̥* der alte mit seiner alten. **[ebü,gen,** ma. *efu*; vgl. *öpkᵒ*, mo. > alt. tel. *öböγön*]

öwgr̥χə ein greis werden, sehr alt werden, = *kökšr̥χə*. **[ebüge,re-]**

öwgᵒtsr̥ ein alter kerl, der alte mann.

öwχə verfaulen, vermodern; eitern, faulen. [**öbü-, öbe-**, vgl. *ȫrᵊ*]

öwl̥ winter | *ö. zun ugē* winter und sommer; *öwl̥ ugē zuntē, ükl̥ ugē möŋkᵒ* mit winterlosen sommern und ewig unvergänglich. [**ebül**; viell. **öbül*]

öwl̥χə besitzen, in besitz nehmen. [**öb,le-** s. *öʙ*]

öwl̥zēn überwinterung, winterquartier, winterplatz.

öwl̥zᵊχə überwintern, den winter zubringen, im winterquartier sein. [**ebül,ǯi-**]

öwl̥zn̥ = *öwl̥zēn*.

[1]*öwr̥* (= *ewr̥*) horn; auch: der kamm der vögel, schopf, = *öwᵒlē*.

[2]*öwr̥* busen, brust; vorderseite (des menschenkörpers, des berges); schoss; süden, südlich. [**ebür**, vgl. **emün-e**, s. *ömnᵒ*]

öwŕ̥ eiterung, fäule, syn. *ȫrᵊ*. [**öbü-ri**]

öwr̥, *öwrēn* Ö selbst, = *ewrēn*, *erwᵊn* | *öwr̥ zūr* unter sich.

[1]*öwr̥χə*, Ö *öwŕ̥χɒ* erstaunen, sich wundern. [**oburi-, oburu-**, zu **ob**, s. *oʙ*]

[2]*öwr̥χə* zu modern, zu faulen, zu eitern anfangen; bisw. = *ewr̥χə* trocknen. [**öbü-re-**]

öwr̥lᵊχə in den busen stopfen, auf der brust unter dem rocke tragen; in den schoss nehmen, liebkosen. [**ebür,le-**]

öwᵊrl̥tə, *öwᵒrl̥tə* das erstaunen; das wunder; *öwᵒrl̥tᵊtē* wunderbar, syn. *g̊āχɒmšᵊktē*. [**oburi-lta**]

öwr̥tl̥χə etwas in den busen stopfen, stekken. [**ebürte,le-**]

öwr̥tšl̥χə beschützen, in die arme nehmen.

öwr̥tšᵊləŋ | *ö. zaŋ aχᵛ josn̥ mön* (K. Xp. s. 96 z. 2).

öwsᵒdᵊχə mit gras bedeckt werden, gras wachsen. [**ebesü,d-**]

öwsl̥χə heu geben, mit heu füttern (vieh). [**ebesü,le-**]

öwsn̥ heu, gras | *kökᵒ öwsn̥* frisches, saftiges gras; *χalūn öwsn̥* rettich, radischen; *šalū öwsn̥* ried-, pfriemengras; *neg sūwᵊ öwsn̥* soviel heu man auf einmal in die arme nehmen kann; *öwsᵒ χadᵛχɒ* heu mähen. [**ebe,sün**; > čag.]

öwsᵒtšᵊ mäher; heuverkäufer. [**ebesü,či**]

öwᵒtšl̥χə eine krankheit haben, kränkeln. [**ebeči,-le-**]

öwtšn̥ krankheit, syn. *šar, šaltᵛg̊, χūtšᵊ, gem* | *ȫlᵒᴅ ö.* pest. [**ebečin** zu **ebed-**]

öwū hauslos, schutzlos (Pozdn. 38); vgl. *iwū*.

[1]*ȫ* zorn; schroffheit | *ȫ-ugē* eben, glatt; *ȫ-ugē g̊azr̥* ebene, land ohne hügel und täler; *ȫtē g̊azr̥* unebener ort; *ȫtē modn̥* ein unebenes brett; *ȫ ugē* (nach Zwick 35) ohne verdruss; *ȫtē tširē* zorniges gesicht. [? **ögen, öge**, alt. tel. *ȫn* 'unregelmässigkeit, unrecht, beleidigung', s. *ȫlχə*, *ȫrkᵊχə*; vgl. ma. *fuχun čira* 'zorniges gesicht']

[2]*ȫ* jahr, jahrgang | *neg ȫ boldžᵊ* ein ganzes jahr ist vergangen; *ȫdᵊ* (Zwick 87 a) lange her. [**oi**]

[3]*ȫ* wald, dickicht, buschwerk | *ȫ šuγū modn̥* id. [**oi**; urspr. **poi*; tü. *oi* 'tal, niederung', s. [1]*ȫ*]

[4]*ȫ* verstand, gedächtnis | *ȫtē kūn* gewandter, geschickter mensch; *ȫ ugē* ungeschickt, unverständig, tölpelhaft. [**oi, ojun** 'verstand'; tü. *oi*; > šor. *ō joq* 'ungeschickt'; od. **öi*, jak. *öi* 'verstand']

ȫdᵒ aufwärts; nach oben, hoch, × *ürū* | *ūlᵘ ȫdᵒ* bergauf; *ȫdᵒ bolχɒ* 1) sterben, syn. *χälᵊχɒ, teptšᵊχə, nöktsᵊχə, adžr̥χɒ, χosr̥χɒ, tarālŋ̥ tālχɒ*, 2) sich bessern, auf die füsse kommen (von armut, krankheit); 3) sich begeben (im höh. stil), syn. *oᴅχɒ*. [**öged,e** zu **öɢ*, vgl. **ög,se-**; mo. > koib. kkir. čag.]

ȫdān aufwärts.

ȫdē n. pr. m. Ögedei (= „Aufling")

ȫdl̥χə aufwärts gehen, bergauf gehen; sich erhöhen, besser (reicher, vornehmer, gesünder) werden; näher treten, sich einfinden (vor einem hochgestellten) | *g̊ol ȫ.* den fluss entlang sich heben; *ȫdᵒləs geχə* sich ein bisschen erhöhen, erheben, usw.

ȫdēkšān aufwärts, nach oben, hoch hinauf.

ȫdᵊsn̥ lappen, zeug- od. fellstücke, die beim schneiden übrigbleiben, abfall. [**öge-desün** zu [1]*ȫχə*]

[1]*ȫɢ* polster, kissen (für die kamele beim aufladen), unterlage (beim sitzen od. wenn man ohne sattel reitet) | *ȫɢ ökkə* ein *ȫɢ* geben, helfen, unterstützen. [**ögeg, ög**; ? čag. sart. *ök* 'stütze, pfeiler']

[2]*ȫɢ* hohnrede, höhnische anrede; syn. *dȫɢ, jȫɢ*). [°**öge-g** zu °**öge-**, s. *ȫχə*]

ȫgl̥γɒn, ȫgll̥γɒn das unruhigwerden des rindviehs wegen eines fremden, nicht zu der herde gehörenden tieres; das verhöhnen.

ȫgl̥γɒn irgendein stückchen filz od. anderes, worauf man auf dem pferde- od. kamelrücken sitzt, wenn man keinen sattel hat.

[1]*ȫgl̥χə* etwas unter sich legen (besond. auf dem pferderücken, wenn man ohne sattel reiten will), syn. *ȫɢ keχə*; fakt. *ȫglülχə* etwas unter jmdn legen (ein kissen, einen teppich od. a.). [**ögeg,le-**]

[2]*ȫgl̥χə* einem fremden tier nachjagen (den kühen, wenn sie eine irregegangene fremde kuh wegtreiben).

[3]*ȫgl̥χə* auslachen, verhöhnen | *ȫglɛ̄ɒ dȫglɛ̄ɒ bäχɒ* ärgern, necken, in wut bringen.

ȫγūr in die nähe, nahe (s. *ȫrö*).

[1]*ȫχə* (*ȫkᵒ*) kassieren, nicht gutheissen, nicht billigen, tadeln, verhöhnen, feindisch sein (mit akk.). [°**öge-**]

[2]*ȫχə* (*ȫkᵒ*) (B.) eitern, faulen (zb. wunde), = *öwχə*. [**ögü-, übe-**]

ȫkᵒdəχə mit fett beschmieren.

ȫkn̥ fett (im fleische) | *ȫktɛ̄ maχᵛn* fettes fleisch; *ȫktɛ̄ äḿtn̥* ein dickes, fettes tier; *bülügīn tšigɛ̄ ȫkig bülᵘ kün bardž tšadᵛχɒ-š* ein stück fett, so gross wie ein wetzstein, kann von einer ganzen familie nicht vertilgt werden (d. h. die zitze der mutter). [**ögekün**]

ȫkšᵊχə fühlen, dass man rückhalt bei jmdm hat, immer frecher werden | *kükᵘɒ ȫkšᵊdž-ɛ̄n* die kinder sind nicht bang (dass sie für ihr schlechtes benehmen bestraft werden müssten); fakt. *ȫkšülχə* aufmuntern, auf jmds seite stehen, unterstützen. [**ögeg,si-** s. [1]*ȫɢ*]

ȫlᵒɒ die Ölöten, eine abteilung der Oirat | *zün garīn ȫ.* die Westmongolen in der Dschungarei; *arwn̥ sumn̥ ȫ.* die 10-Ölötstämme in der nähe von Tschugutschak; D *ȫ. öwtšn̥* eig. die ölötsche krankheit: die pest, asiatische pestseuche. [**ögeled**, pl. zu *ögelen]

ȫldžn̥ Ö, *öwɛ̄ldžn̥* Ö wiedehopf (*öwᵒɢ, tsokᵊlūr*). [°**öbüge,lǯin, öbü,lǯin**, urspr. onom. **pöpe,ldin, *pöpöge,ldin* s. *öwᵒɢ*]

ȫlɛ̄ n. pr. m. | *öndr̥ ȫlɛ̄* (in der kindersprache) der mittelfinger. [**ögelei**]

[1]*ȫlχə, ȫlᵊχə* übel aufnehmen, sich beleidigt fühlen, zornig werden, sich über etwas ärgern.

[2]*ȫlχə* ebnen, hobeln; *ȫlülχə* hobeln lassen | *ȫtɛ̄ jum ȫldž awχɒ* etwas unebenes ebnen. [**öge,le-**]

ȫltəɢ mangel; fehlerhaft, halbfertig; misslungenheit | *erm̥dəɢ ȫltəɢ ugɛ̄* ohne jedes körperliche gebrechen.

[1]*ȫlülχə* beleidigen.

[2]*ȫlülχə* ebnen, hobeln lassen.

ȫmɛ̄ɒ D heuschober. [? r. **ометъ**]

ȫmχə baden, schwimmen | *ȫmtsɒγāχɒ* frequ.

ȫmlγɒn das baden, badestelle; badestube; *ȫmülχə* schwimmen lassen; *möŕän ȫmülɛ̄ɒ garwɒ* er ging (über den fluss) sein pferd schwimmend lassend; ritt schwimmend hinüber. [**ojimu-**]

ȫmsn̥ gesteppte dicke filzstrümpfe, vgl. *tsuγlān*. [**ojima,sun** > tib.; mtü. *oima*, urspr. **poima*, sam. 'winterstiefel' > r. **пимы**]

[1]*ȫn* zeit, die bestimmte zeitfrist, eine lange zeit. [**ögen**, АФМ *öen*; koib. *ȫn* 'zwischenraum', alt. tel. *ȫn* 'gross, ausgebreitet']

[2]*ȫn* wille? bestimmungsrecht? macht? | *ȫndän orūlχɒ* bezwingen, besiegen, jmdn sich untertänig machen, syn. *medl̥dän orūlχɒ*. [**ojin**]

ȫrᵊ eiter, syn. *öwŕ̥, usn̥, idɛ̄n* | *šarχɒ ȫ. gartš-ɛ̄n* die wunde eitert. [**öge-ri**, vgl. *öwχə*]

ȫrᵒ nahe, nähe, syn. *šidr̥, χäwᵊ* | *gerīn ȫrᵒ*

in der nähe des hauses; *minı̨ ȫrᵒ̈ sūsn̥ kün* ein mensch, der in meinem hause, bei mir gewohnt hat; *ȫrēs* von, aus der nähe; *ȫγūr* in der nähe herum, in die nähe von. **[ojira,** dat. zu **ojir*, s. *ȫγūr*]

ȫrᵒ̈ᴅ Oirat (volksname), die Westmongolen | *dörwn̥ ȫrᵒ̈ᴅ* die vier Oiratstämme (Torguten, Dörbeten, Dzungar od. Ölöten und Choschuten). **[ojirad,** pl. zu ***ojiran,** > alt. *öiröt*; ? tü. *oγuz*]

[1]*ȫrdᵊχə* eitern, eiterig werden. **[ögeri,d-, ögeri,dü-]**

[2]*ȫrdᵒ̈χə* (*ȫrdᵛχᴅ*) sich nahen, näher kommen, nahe werden | *ȫrdᵛdž irsn̥ tsaktᵛ* als er schon nahe kam; *ȫrdülχə* näher bringen, nahe kommen lassen. **[ojira,d-]**

ȫrkı̨, *ȫrkᵒ̈* in der nähe befindlich, nahe | *minᵊ ȫrkᵒ̈ kün* ein mensch aus meiner umgebung, aus meinem haus; *minᵊ ȫrkᵊs-n̥ı* meine umgebung, meine familie und meine nachbarn. **[ojira,ki]**

ȫrkᵊχə böse sein, beleidigt sein, zürnen; s. *örkᵊχə*. **[öge,rke-** zu *ȫ*, > alt. tel. *ȫn* 'unrecht, beleidigung']

ȫrl̥χə verfaulen, eitern. **[ögeri,le-]**

ȫrtsəɢ spielknöchel, = *örtsəɢ* | *χormäγār dürn̥ ȫrtsəktē, χojr̥ tšükl̥ saχᵛtē* (— *narn̥, sarᵛ, odᵒᴅ*) die rockfalten voller spielknöchel und zwei blaue würfelknochen (— die sonne, der mond und die sterne).

ȫrtšl̥χə sich wie ein naher verwandter benehmen. **[ojira,čila-]**

ȫš der fischkorb; netz (auch zum antilopenfang). **[ügesi,** ma. *vešen*]

ȫšiɢ eine geraume zeit, ziemlich lange. **[öge(n),si-g]**

ȫškᵒ̈ Ö, s. *ōškᵊ* | *tsarin ȫškᵒ̈* das baumelnde fleisch unter dem halse des ochsen.

ȫtᵒ̈! interj. und onom. | *ȫtᵒ̈ ȫtᵒ̈ geχə* streiten, lärmen. **[ojitu]**

ȫtsᵊχə feinde sein, gegenseitig unzufrieden sein, einander tadeln, in unfrieden leben; *ȫtsl̥dᵊχə, ȫtsl̥tsᵊχə* id. **[öge,če-** s. [1]*ȫ*, *ȫχə*]

ȫtšᵊχə entlaufen, sich entfernen, удалиться. **[oji,ča-** zu ***oji-, ojil-**; s. *ōl'χᴅ*]

ȫtšᵊχə getadelt werden, verworfen werden, syn. *šārdᵛχᴅ*.

ȫwr̥ das tadeln.

ȫwr̥lᵊχə tadeln, verhöhnen, = *ȫχə*.

P

paᴅ puff! paff! onom. (des treffens) | *nandᵛ paᴅ-tš-ugē* mich geht es gar nichts an; *zürkm̥ paᴅ gegēᴅ odwā* mein herz wurde von plötzlichem schrecken ergriffen; *paᴅ-piᴅ geχə* krachen; krachend fallen; *paᴅ-püd gedž jowχᴅ* mit unsicheren schritten gehen.

paɢ̨ onom. das krachen | *paɢ̨-piɢ* od. *piɢ paɢ̨ geχə* krachend fallen.

pal | *pal pal* od. *šal pal* undeutlich; schlampernd.

pāl'kᴅ D = r. фалька, хвалька (im kartenspiel).

pal'pᴅγᴅr dick und plump.

pal'pīχᴅ ganz dick und plump sein, äusserst feist sein (von menschen).

paltᵛγᴅr dick, schwerfällig.

palūtᵛ, *palūᴅ* sumpf, r. болото, syn. *bulᵘktē gazr̥, tsantsᴅɢ̨*.

paη onom. (das schiessen) | *p.-paη gedž χawā* er schoss: piff-paff!

pardās prahler, flunkerer.

pardāsl̥χə flunkern, prahlen, schwatzen.

panr̥ laterne. [< tü. dial. < r. фонарь]

parāη Ö Franzosen und Westeuropäer überhaupt. [< sart. tar. *paraη, färäη, faraη* 'Franken']

pardžn̥nᵛχᴅ (syn. *šardžn̥nᵛχᴅ*) knastern, knattern, sprühen.

pars̥, *parᵛs* D segel, syn. *džilkē, dalwā*. [< r. парусъ]

part onom. | *gal p. genē* das feuer lodert auf.

partšə goldbrokat, silberbrokat. [< r. парча]

pas in *pis p.* = *piɒ paɒ.*

paťār, paťēr = *pätɣ.*

paz^{v}γɒr dick und plump, dick und kurz (von menschen).

pärŋš, parenš die reihe spielmarken, конъ (въ картахъ) G; D *parūš* spielmarke, zeichen statt des geldes (beim kartenspiel).

pār D paar | *pār ük^{ü}r* od. *pār tsar* ein paar ochsen. [< r. пара]

pārɭχɒ D paaren | *tsar pārɭχɒ* zwei ochsen vorspannen.

pätɣ mietshaus, gemietete wohnung. [< r. квартира]

pā anteil, los, aktie. [< r. пай. < chin.]

pāz' Ö teil, anteil; merkzeichen. [< chin.]

pesē Ö wanze, = D *gür.* [< chin.]

piɒ onom. (des fallens) | *paɒ-piɒ* od. *piɒ-paɒ gexə* fallen; krachen.

pilāę D penis (der hunde u. dgl.).

piŋ-poŋ Ö onom. des klingelns der glocke: bim-bam!

piŋ Ö wagschale [< chin.]

piŋsə = Ö *piŋ.*

pir onom. des knirschens | *pir pir gexə tergənā ā* das geräusch eines knirschenden wagens.

pirdžŋŋ$^{n'}$χə mit geschrei fahren, lärmen.

pirtəɢ D stöpsel, bolzen. [< r. притогъ (= затыкалка)]

pis onom. (des knisterns, des knallens, etc.), gewöhnl. *pis pas gexə*, syn. *piɒ paɒ gexə.*

pistūl pistole, revolver | *zurγā χadvę p.* sechsschüssiger revolver. [< r. пистолъ]

pit od. *pit-pit, p^{i}t!* onom. | *pit-pit gēɒ tšolūn unāɒ wānā* die steine fliegen herum „pfiff-pfiff".

pitšŋŋ$^{n'}$χə lärmen | *pitšŋŋēɒ tatšŋŋāɒ* mit lärm rollend (zb. der wagen).

pigēn das zischen | *šūgātɛ̄ pigētɛ̄* lärmend und zischend.

pīg$^{'}$χə zischen, pfeifen | *šūgā pīgē wān* pfeift und zischt.

pigŋχə zischen.

pisɣ D dorfschreiber (so werden bei den Kalmücken auch alle schüler und andere schreibkundige genannt). [< r. писарь]

piw$^{'}$ bier; auch *pig'* und *pigē* id. [< r. пиво]

po, pō Ö interj. hui, pfui | *po, sāms$^{'}$rɛɒ mūχā bolsŋ-im bɛ̄* pfui, wie er sich jetzt verstellt, sich zierlich macht!

pol onom. des bullerns | *pol-pol gedž busɭ-dž-ēn* es kocht und brodelt.

polš' polnisch, r. польскій | *p. möŋgŋ* polnisches silber, neusilber.

polūškv eine halbe kopeke; r. полушка.

pontšiɢ n. pr. m.

pošt^{v} Ö post; D postpferde; poststation.

pošt^{v}ol D pappel, s. *bošt^{v}ol.*

pō interj. des verwunderns. | *pō jildɣ* vgl. *eldɣ* ach, so! ach so! (verwundert).

pō̃! D ach so! o o! (ausruf der verwunderung).

pris, pirs, pɣs (beim wegjagen der katze).

prüs, φr^{ü}s zuruf an die kälber.

pu! t'pu! pfui!, = *po, pō̃.*

puɒ = *püɒ.*

pult-pult kexə brodeln, aufsprudeln.

pun $^{1}/_{100}$ lang; s. *laŋ.* [< chin.]

punt ein pfund, r. фунтъ, = D *tšiŋnür.*

purdāš n. pr. m. | *p. bakš'* n. pr. eines *bakši.*

purdžŋŋ^{n}χv, purdž'ŋŋ^{n}χv | *mörŋ χatɣχvlārān purdž'ŋnāɒ bādvę.*

pū, p'ū reisepass | *p.-tsāsŋ, p. bitšiɢ* id. [< chin.]

pū-tšāwās so ärgerlich! „вотъ бѣда!" [vgl. r. шабашь < ? p.]

püɒ pud, auch *pud* | *püdēr* od. *pudār* pudweise; r. пудъ.

püɒ onom. (das herumtappen, stolpern) | *paɒ-püɒ* od. *püɒ-paɒ gedž jowχv* unsicher gehen, stolpern.

pült-palt (*pülɒ palɒ*) onom. (das bullern des wassers in der flasche od. beim trinken) | *pülɒ-palɒ gedž ūw* er trank mit grossen schlucken.

püŋs^{ü}ɢ Ö n. pr. m. vgl. D *pontšiɢ.* [< tib. *puŋ-sug* 'vollkommen']

pür onom. (das auffliegen eines vogel-

schwarms) | *pür gedž nitš ɣarlā* sie flogen plötzlich auf.

pürt Ö = *pür* | *pürt gedž nestš'kuā* sie flogen flugs auf.

pürwē, *pürwə* donnerstag; auch n. pr. m.

püs! Ö pfui! D *piš-t'tē*, *piš-tätū*, *tšišχ'tē*.

pŭg'χə laut schreien | *pŭgē kŭn* ein mensch mit lauter stimme.

pŭs', *pŭz'* Ö chinesischer kaufladen.

S

s-. Zu den wörtern auf anlautendem *m* und *b* bildet man nach belieben parallelwörter (*ügin darān* od. *ügin soľū*) auf *s-* mit der bedeutung 'und ähnliches', 'et consortes', 'und so weiter'; solche wörter stehen sogleich nach dem hauptworte und werden nicht selbständig verwendet; zb. *mörų sörų* 'pferde und ähnliches', *mal sal* 'vieh von jeder art', *mek' sek'* 'allerlei betrügereien' od. auch 'eine art betrug', *bay' say'* 'klein und wenig', *boǫ soǫ* 'schmutz und dreck'. Vgl. *m-*.

saв verstärk. part. vor adj. auf *sa-*, z. b. *saв sārl̨* ungemischt graugelb, *saв saksų* ganz zottig.

sabdž'χ'? in *sabdžāv ɣarγ'χ'* protestieren (G russ. 92).

[1]*sav* D garten | *sav χärŭlχ'* od. *s. sükχ'* einen garten bewachen. [< r. садъ]

[2]*sav* D Ö taschenuhr, syn. D *tšas.* [< tü. (kir. tar.) *sat* < ar. *sáyat*]

sad'γ' Ö das eigentum des verstorbenen | [**sadaga**; < tü.: osm. kas. *sadaqa*; kir. *sadaya* 'almosen' << ar.]

sadų verwandter, naherstehender mensch, familienmitglied durch heirat der kinder oder enkel | *elgų sadų* die verwandten, *el s.*, *ur"ǫ s.*, *törl̨ s.* id. (= *elgų ur"ǫ*); *ür" s.* die kinder mit ihren familien. [**sadun**, ma. *sadun*; < chin. > kor. *sadon* id.]

sadɣ liederlich, ehebrecherisch, hurerisch. [**sadur**; ? tob. kas. *sata* 'leichtgläubig, phantasierend']

sadɣχ' sich einer sache hingeben, seine lust an etw. haben. [**sada-ra-**; ? tel. *sadyn-* id.]

sadɣχ̄ D, *sadɣχā* Ö innere nasenknochen; eingeweide (?) | *tämk'nē utū sadɣχāγūr ɣarγ'χ'* den tabaksrauch durch die nase ausblasen. [**sadur,qai**]

sadɣl'χ' liederlich leben, ein ehebrecher sein, huren.

sadw' od. *s. gem* lungentuberkulose, lungenkrankheit | *sadɣtē kŭn* (*sadūtē k.*) ein lungenkranker (mit heiserer stimme). [°**sadba** < tib.]

sadž'd'χ' (Zwick) schütteln, rütteln (und ausbreiten). [**saǯi-d-**]

sadž'χ' rütteln; ausschütteln; schütteln (den kopf); fakt. *sadžūlχ'*; pass. *sadž'ɣd'χ'* (zb. von einem menschen, der auf schlechtem wege auf dem wagen sitzt). [**saǯi-**]

sadžl̨χ' immerfort rütteln, schwanken, wiegen | *ɣarān sadž'lāv jomnă* geht mit den armen schlenkernd. [**saǯi-la-**]

sadžɪmuńɪ = *šadž'-munɪ*.

sadžūr ein stock, womit man zb. einen teppich klopfen kann; trommelstock; kleine kugeln, die an die handtrommel gebunden sind, syn. *dokūr*. [**saǯi-gur**]

[1]*saǫ* vorsicht; vorsichtig, wachsam | Ö *saǫ sayār jowχ'* mit vorsicht reiten od. gehen; *saǫ kŭn* od. *saktē kŭn* ein vorsichtiger, wachsamer mensch; D *sagĭn tölē bitšχ'm būγān aptš' jowsų sān bolw'* es wurde uns von nutzen, dass wir aus vorsicht unseren revolver auf die reise mitgenommen hatten (B. B. 87). [**sag**; uig. čag. kir. *saq* id.]

[2]*saǫ* Tw. fischhamen (zum herausnehmen der fische), syn. *soz'ǫ*. [< r. сакъ]

saγᵛ, nur in: *baγᵛ saγᵛ* einige wenige, ein bisschen; kleinigkeiten.

saγvɕ Ö die langen haare hinter dem pferdhufe od. unter dem unterkiefer (des pferdes); *tüŋgēn saγvɕ* die nach unten gebogenen welken blätter des *tüŋgᵘ*-grasses. [**sagag**, kir. *saγaq*]

saγvktᵛχv (das pferd) beim fussgelenk an den haaren fassen, zb. um die fussfesseln (*tšüdr̥*, *tušā*, *örēl*) anzulegen od. wegzunehmen. [**sagag,ta-**]

saγlā̆χv buschig sein, bärtig werden; gut wachsen (die bäume). [**sagla-ji-**]

saγvldr̥γv (selt.), = *saldr̥γvn*.

saγlvɕ 1) vorsichtig, wachsam (zu *saɕ*); 2) dichtbelaubt, buschig (zu *saγlā̆χv*).

saγlᵛγvr dichtbelaubt, dicht, haarig | *s. modn̥* ein buschiger, breitgipfliger und schattiger baum; *s. saχvl* dichter buschiger bart; *s. üsn̥* lange haarbüschel. [**sagla-gar**; vgl. leb. *saγalaq* 'moos']

saγlᵛχv sich in acht nehmen, vorsichtig sein, gut im voraus berechnen; fakt. *saγlūlχv* zur vorsicht ermahnen, warnen. [**sag,la-**; gtü. *saq,la-*]

saγlr̥χv sich an etwas machen, beabsichtigen, in aussicht haben. [**sag,la-ra-**]

saγᵛnvɕ Ö die oberen enden od. spitzen des zeltgitters, auf denen die dachstangen liegen | *termīn s.* id., syn. *termīn tolγā̆* D, *t. tolχā* Ö. [**saganag**, vgl. **sagag**; > kir. *saγanaq*]

saχᵛ der würfelknochen, spielknochen, mit dem man wirft; *šaγānē s.* id. (r. битокъ). [**saqa**; kir. *saqa* id.; ma. *saχan* id.]

saχāχv Ö buschig, bärtig sein, syn. *saγlā̆χv* | Ö *saχᵛγvr*, *saχvɕ* = *saχᵛlvɕ*. [**saqa-ji-**]

saχᵛχv überkochen, über den rand fliessen, durchsickern. [kh. *sagv-* id.; vgl. kir. *saqylda-* id.; ? tü. *saqyz* 'baumharz']

saχvl bart (an menschen, tieren und gewächsen) | *šarᵛ saχvltē* gelb- od. braunbärtig; *saχvl urγāχv* den bart wachsen lassen; *modᵛnā̆ s.* moos am baume; *saχvlān awχv* sich rasieren. [**saqal**; tü. *saqal*]

saχᵛlvɕ bärtig; bart (an den gewächsen), dichter haarbüschel (am tiere). [**saqalag** vgl. **sagalag**]

saχū geschwür; Ö auch geschwür in den geburtsteilen: schanker; D geschwür am halse der pferde, ochsen und hämmel | *s. öwtšn̥* beulen, drüsenkrankheit. [**saqagu**; kir. *saqau*, tel. *saqū*]

saχūdᵛχv ein geschwür bekommen, drüsenkrank sein; rotz haben (pferde).

sajᵛ eine million; unsäglich viel. [**saja** < tib. *sa-ja*]

sajᵛɕ halbpassgänger, nicht regelrechter passgang, syn. *sā̆wr̥*; *s. džorū* (ɔ: *neg bitškēkn̥ džorū*) ein pferd, das ein wenig wie ein passgänger trabt. [**sajig**]

sakᵛχv ÖT sorgfältig hüten, bewahren; fakt. *sakūlχv*, pass. *sakᵛgdvχv*; s. *säkχv*. [**saki-**; tü. *saq-*, *saqy-* id. vgl. **sag**]

sakl̥ Ö gelübde; die versprechungen, die der geistliche zu beachten hat. [**saki-l**]

saksā̆, *saksā* buchweizen, D grütze aus buchweizen. [°**sagsa,-ga**]

saksā̆χv, *saksāχv* langhaarig, buschig, zottig sein; emporragen; syn. *saγlā̆χv*, *sarsā̆χv*. [**sagsa-ji-**]

saksvɕ 1) buschig; 2) lämmerfell (vom einjährigen lamme) vgl. *seksəɢ*; ganz junges lamm, syn. *marχv*. [**sagsa-g**]

saksᵛγvr dichthaarig, buschig | *s. sültē arātᵛ* ein fuchs mit buschigem schweif; *s. üstē* (*kün*) mit buschigem, zottigem haar (mensch); *s. saχvl* dichter bart. [**sagsagar**]

saksn̥, *saksᵛn̥* dichthaarig, stark behaart, zottig; (konkr.) *saksn̥gš̥* ein stark behaartes ding; zotte.

saksn̥nᵛχv dicht- und langhaarig sein, wogen wie die haare eines dicken felles, wenn man es schüttelt; syn. *saksā̆χv*.

saksr̥γv die herabhängenden rauchzotten, rauchfetzen unter od. in der nähe des rauchfangs. [**sagsa-rga** zu **sagsa-ji-**]

saksr̥γvtᵛχv mit irgendwelchen zotten od. fetzen versehen werden (zb. der filz in der nähe des rauchfangs).

saksūn D Tw die stadt od. deutsche kolonie Sarepta. [< Saxonia, Sachsen?]

sakš'χv klirren (beim schütteln); fakt. *sakšūlχv* schütteln und klirren lassen | *sādvktē sumig sakšūlsār mord'dvę, sădūdin köwūg daχūlsār mord'dvę* (Pozdn. Образцы s. 149). [sagsi-]

sakšɣχv klirren (beim bewegen), zu klirren anfangen. [sagsi-ra-]

saktē mit vorsicht; vorsichtig, sich in acht nehmend. [sag,tai]

sakūl Ö der hüter, bewahrer; wache, konvoi. [saki-gul]

sakūsŋ Ö amulett, talisman (wird an der brust getragen); die hütende gottheit. [saki-gu,sun, sakigul,sun]

sal floss | *salār gatɬχv* mit od. auf einem floss überfahren (über den fluss); *salĭn oŋgvtsv* Ö fähre; *sal salɬχv* ein floss bauen od. benutzen, flössen (holz). [sal, tü. *sal* id.]

salā verzweigung, arm (des flusses), ast, zweig (des baumes), zwischenraum zwischen den fingern; zweig (einer familie od. eines stammes); tal, schlucht (zwischen hügeln) u. ähnl. | *χalɣĭn s.* wegscheide, seitenweg; *usŋnē s.* flussarm; *salāγār ŏdɬχə* ein tal entlang sich aufwärts begeben; *salātē advę* flussdelta; *salāyĭn advę* die mündung des tals od. des flussarmes. [salu-ga; > alt. tel. leb. koib. šor. kir. kkir. *salā* id., tung (MAVIII 379) *halani* '(dessen) gabelförmiger zweig']

salād'χv sich verzweigen, mit einer zwiesel od. bei der verzweigung fassen.

salālχv sich verzweigen (der fluss), den flussarm entlang reiten; etc. s. *salā* | *modŋ salālnā* der baum treibt neue zweige.

salāptšɨ der zwischenraum zwischen den fingern. [salu-ga,bĕi]

salāptšɬχv (D auch *salāpšɬχv*) die finger kreuzweise ineinander flechten.

salăχv Ö schlaff, unordentlich, nachlässig sein; herabhängen, schlaff, faul sein. [salaji-, s. saldaji-, salbaji-; *sala- = tü. *sal-* 'hinlegen'; osm. *salqy-*, sag. *salyq-* 'welk sein']

saldāt' D soldat, militär. [< r. солдатъ]

saldăχv erschlaffen, totmüde sein, den kopf nicht aufrecht halten können | *saldāγāv unāv bāwā* fiel vor müdigkeit nieder. [salda-ji-, sala-ji-]

sald'γvr, saldŋŋ, saldɣ schlaff, mit hängendem kopf, totmüde; *saldŋgɨš* kopfhänger, schlaffer mensch. [salda-gar, salda-r]

sald'χv flössen (holz od. and.), auf flössen befördern od. transportieren. [sal,da-]

saldɣ od. *s. suldɣ* kaum, knapp; sehr träge, faulenzend.

saldɣ buldɣ hüben und drüben, durcheinander, in unordnung; irgendwie, schlecht; syn. *aldɣ buldɣ*.

saldɣγvn kurzer haltriemen od. haltschlinge an der peitsche od. zeltstange; der kehlriemen der mütze od. des halfters | *saldɣγv zūχə* die schlinge (der peitsche) über die handwurzel ziehen, die peitsche ergreifen. [sagaldurga zu saga,g]

saldvs D soldat, soldaten- [< r. солдат-(скій)]

saldžĭχv sich nach der seite biegen und herabhängen | *saldžĭgēv sūχv* schlaff, nicht gerade sitzen. [salǯi-ji- zu salda-ji-, salba-ji-, sala-ji-]

sal'ę eine bande, gesellschaft (räuber, arbeiter), abteilung. [salu-g; kir. *salyq*]

salγ'χv (fakt. zu *salχv*) trennen, verzweigen, loslösen, sich trennen lassen | *salγvdž bitš'χə* kopieren (syn. *būlγvχv*); *salγvsŋ bitšɨg* kopie, abschrift; *salγvl-ugē* ungetrennt, untrennbar, zusammen. [salga-]

salγvlχv (Ö selt.) sich bewegen, schwanken; zittern, beben. [salga,la-]

salγvrχv sich trennen, verzweigen, nach verschiedenen richtungen gehen; sich spalten (zb. holz). [salga-ra-]

salχv sich trennen, sich verzweigen, losgehen | *bi tšamās salχvš-ŋ* ich trenne mich nicht von dir; *sal'š-ugē* unzertrennlich; *baɯγāγāsān salχv* sich von

seiner frau trennen; fakt. *salγvχv* s. d.; fakt. davon *salγāχv*, *salγūlχv*; pass. *salᵛg̨dvχv*; koop. *salḷtsᵛχv*; rezipr. *salḷdᵛχv*. **[salu-]**

salkı̣ Tw kleiner karpfen (Zwick 378). **[°salaki]**

salkn̥ Ö s. *sälkn̥*.

salmv D teer, vgl. *däwr̥χā̆*. **[vgl. r. смола]**

salm̥dᵛχv D teeren, mit teer bestreichen.

salmᵛγā̆ Ö hinterlistig, pfiffig.

saln̥ unordentlich, schlampernd, unökonomisch (der alles verliert od. zerstört). **[sala-η zu sala-ji-**, kir. *salaq* 'faul', alt. *salaqta-* 'herabhängen']

salōmᵛ D (selt.), besser *tarānē iš* halm. **[< r. соло́ма]**

salsn̥ das kindswasser (das vor dem gebären abfliesst). **[sala,sun, salai]**

saltā Ö zwischenraum zwischen den schenkeln; hodensack (?), scheide des gliedes der ochsen, pferde etc.

saltn̥ leicht, ohne bagage, ohne esswaren (auf der reise) | *s. jowdžᵊ*, *s. otšᵊ* er ritt weg, ohne etwas mitzunehmen. **[saltaη**, vgl. osm. čag. kir. *salt*, *saltaη*]

salū alleinstehend, abgetrennt, abgesondert | *s. ūlᵛ* ein berg, der höher als die anderen emporragt, od. alleinstehender berg. **[salu-gu]**

salwāχv Ö den anzug zerreissen, seine kleider schlampern lassen, syn. *salwā̆lγᵛχv*. **[salba-ga-** fakt.]

salwā̆χv, *salwāχv*, auch *salwīχv* herabhängen (von einem schlechten, zerlumpten anzug), schlampernd sein; fakt. *salwā̆lγvχv* hängen, schlaff werden lassen; zerreissen (zb. den anzug). **[salba-ji-** vgl. **saldaji-, salaji-**; > alt. *salbai-*, kir. *salpī-* id.]

salwᵛγvr zerlumpt, zerrieben, in fetzen; lumpen, fetzen. **[salba-gar]**

salwvχv schwatzen, dumme reden führen. **[salba-]**

salwḷχv zerreissen, zerstören (zeug), verschwenden (sein gut). **[salba-l-]**

salwḷzᵛχv schlampern, baumeln; flattern (von einem zerlumpten anzug). **[salba-lǯa-]**

salwn̥ zerlumpt, zerfetzt (zb. ein weib); herabhängend. **[salba-η**; kir. *salpaη*, alt. tel. šor. *salbyq* 'herabhängend']

[1]*salwr̥* verzweigung; das trennen; kreuzweg; nachkommenschaft usw., vgl. *salā* | *nojᵒdīn s.* die fürstengeschlechter; *salwr̥ jasn̥* eine nebenlinie des geschlechtes. **[sal-buri]**

[2]*salwr̥* zerrissen, in fetzen | *s.-sulwr̥* in unordnung, ganz in fetzen, zerlumpt. **[salba-r**; > kir. *salbyr* id.; vgl. osm. *salpa* id.]

salwr̥χv zerlumpt werden (vom anzug). **[salba-ra-**; > kir. *salby-ra-*, otü. *salbira-* 'herabhängen, schwanken']

salwr̥χā̆, *salwr̥χā* fetzen, lumpen; allerlei baumelndes zeug | *s. kentšr̥* ein fetzen (zb. um etwas zu waschen od. abzuwischen). **[salba-r,qai]**

salwᵛtšı̣χv zerreissen, zerstören (tuch, anzug), zerstören, verschwenden (eigentum, geld). **[salba-či-]**

salwūlχv zerreiben, zerstören, zerfetzen (tuch, papier u. ähnl.). **[salba-gul-** = **salba-ga-]**

[1]*sam* kamm; weberkamm | *s. šū̆r* kamm und ähnliches. **[mo. < tü. < p.** *sam* id.]

[2]*sam* onom. | *sam-sam* leise, still, ruhig; *nam sam bā̆χv* ruhig, stille sein; *samsamār* in grösster stille, ganz leise. **[sam** vgl. **sem]**

samāwr̥ D teemaschine, auch *sanāmr̥*. **[< r. самоваръ**, vgl. kas. *samaur* id.]

sambā B kraft, stärke, geschicktheit, verstand. **[sambaga <** tib.]

sambā̆ Ö ein kleiner *χadvç* ohne zierate od. eingewebte figuren (wert ca. 5 kop.). **[sambai]**

sambr̥ D schreibebrett, zeichentafel, s. *samr̥*. **[sambara]**

samγā̆, *samγā* unordentlich; unaufmerksam, zerstreuten sinnes. **[samu-gai]**

samᵛγvn altes weib; schlechtgekleidet, schlamperig. **[°samu-gan]**

samnv (?) schlamperig, schlechtgekleidet Pozdn.

samnvχv kämmen | *tolγāγān*, *üsā̆n s.* seinen kopf, sein haar kämmen. **[sam,na-]**

samnɣ D mönchsgelübde. [**sanwar** < < skrt.]

samnūr D kamm, Ö kratzholz, pferdekratzer. [**sam¸na-gur**]

[1]*samɣ* D Tw die stadt Samara (a. d. Wolga). [< tat.]

[2]*samɣ* ein brettchen, das man mit asche bedeckt und dann als schiefertafel benutzt, = D *sambɣ*. [**sambara**; > alt. tel. 'inschrift, schriftstück']

[3]*samɣ* Ö der kleine beutel am gurt mit der wasserflasche (der geistlichen), = D *tšawrūn*. [**sanwar** vgl. *samnɣ*]

[4]*samɣ* (*gedəɢ modɣ*) cembrafichte, cembranüsse; *s. idᵊχə* cembranüsse essen. [**samur**; uig. *samur* 'zirbelnuss']

[5]*samɣ* blassrot? dunkelrot? *salā bolɣⁿnārń s. ulān šūsŋ tsuwŕūlŋ atχɒwā* er packte mit jedem finger, so dass (aus ihnen) rote säfte fliessen. Dž. 147). [°**samur**; ? osm. *samur* 'zobel']

[6]*samɣ* umgewühlt, durcheinander | *s.-sumɣ* id.

samɣχɒ durcheinandermischen, umrühren (zb. den tee mit dem schöfflöffel, wenn man milch hineingiesst od. damit der tee nicht überkoche), fakt. *samɣχɒχɒ*, *samɣrūlχɒ*. [**samur-**; kkir. kir. *sapyr-* id.]

samsɒ Ö (= *samsā*) nasenflügel | *samsɒń tsaɣāɣāɒ odɣ* sein antlitz wurde blass.

samsā nasenflügel | *samsāgiń sarⁿ narŋlä nādūlāɒ jowdž* er ritt, die nasenflügel (seines pferdes) mit dem monde und der sonne spielen lassend. [**samsai, samsa**; vgl. čuw. *sămsa* 'nase']

samšᵊχɒ Ö zerfallen, zerstört, abgenutzt werden | *möŋgŋ samšāɒ odɣ* sein geld war bald alles weg. [**samsi-**; tel. *samzy-/-* 'herunterkommen, die kräfte verlieren']

samū Ö verworrenheit, unordnung; verworren, ungeordnet, unaufgeklärt | *samū tsaɢ* unruhige zeit (aufruhr, krieg, sittenverwildung); *samū uχān* blödsinn. [**samu-gu, zu samu-r-**]

samūrχɒ verworren werden, in unordnung geraten | *törᵒ šadžŋ samūrsŋ tsaktᵛ* in zeiten der unruhen und des aufruhrs. [**samugu¸ra-**]

sanā s. *sanān*.

sanāldᵛχɒ (< *sanā aldᵛχɒ*) mutlos sein, tief seufzen, schmachten.

sanāmɣ (< *sanā amɣ*) 1) bequem, nicht vieler grübelei bedürfend; 2) teemaschine, statt: *samāwɣ*.

sanān gedanke, sinn, gedächtnis, erinnerung, verstand | *s. ebdɣχə* seine meinung ändern, sich entsinnen; *s. nilχə* einig sein; *sanā aldᵛχɒ* sein gedächtnis verlieren, in ohnmacht fallen, mutlos werden, schmachten; *s. setkŋl* gemüt und gedanken; *tsaɣān sanātɛ* wohlwollend; *χarᵛ sanātɛ* mit bösen absichten, feindlich gesinnt; *sanān törnɛ* es kommt mir in den sinn; *ekŋn sanān ürŋdᵊ, ürnɛ sanān ködɛdᵊ* (sprw.) die mutter gedenkt ihrer kinder, die kinder denken nur an die weite welt. [**sana-ga(n)**; tel. *sanaɣa*, alt. šor. etc. *sanā*, kir. *sana*]

sanārχᵛχɒ nachdenken, grübeln, sich zu viel seinen gedanken hingeben, über etw. brüten. [**sanaga¸rqa-** > tel. *sanarqa-* 'betrübt sein']

sanātšŋχɒ für etw. sorgen, sorgsam, bedacht sein, ein grübler sein. [**sana-gači¸la-**]

sanātšɣχɒχɒ grübeln, viel an etwas denken; *sanātšɣχɒę* grüblerisch. [**sana-gači¸rqa-**]

sandā verwirrung, unruhe | *sandātɛ* unruhig, aufwallend, heftig; *sandātšŋ* stürmisch, der sich leicht erregt; *s. mundā* verworrenheit, = *andā mundā*. [**sandaga**]

sandāχɒ durcheinanderwerfen, in verwirrung bringen. [**sanda-ga-**]

sandārχɒ Ö = *sandɣχɒ*. [**sanda-ga¸ra-**]

sandātšŋχɒ toben, streiten, lärmen, hinundher werfen | *sandātšᵊdɒę* wild, tosend, tobend (zb. von einem stark betrunkenen), heftig brausend (zb. der fluss). [**sanda-ga-či-**]

sandᵛχɒ in unordnung sein, verworren, sein; verheeren, stürmen, toben | *sandātšᵊ nūr* ein stürmischer see, gefährlicher see. [**sanda-**]

sandl̥ ÖT, *sandᵘl'* stuhl, sessel. [sandali; osm. *sandal, sandalija* < p.]

¹*sandl̥χv* in unordnung bringen, durcheinanderwerfen, umwühlen; verheeren, den feind auf den kopf schlagen. [sanda¸l-; kir. *sandala-* 'verworren sein']

²*sandl̥χv* Ö mit herabhängenden füssen, d. h. in europäischer weise auf etwas sitzen | *sandl̥dž sūχv* id. [sandala- < sandali-la-, ma. *sandala-*]

sandɣχv Ö in unordnung durcheinandergeworfen werden; syn. *eв χaj-ugē bolχv*. [sanda-ra-; kir. *sandyra-* 'phantasieren (im fieber)']

sandɣχā Ö verworren, durcheinandergeworfen, ɔ: *eв tolγā-ugē bolsŋ̣-jimŋ̣* | *s. üg*ᵘ *kelχə* sinnlose worte reden, phantasieren. [sandarqai; > kir. *sandraq*, čag. *sandiraq* 'das sinnlose schwatzen des fieberkranken']

¹*sandžɨ* es war, es soll gewesen sein | *kežēnē s., emgŋ̣ öwgŋ̣ χojɣ s.* vorlängst war es, eine alte und ein alter war es usw.; *timl̥ s.* aha, so war es. [agsan aǯi (aǯugui)]

²*sandžɨ* n. pr. m. [< tib.]

sandžɨɣ etwas hängendes: zb. kurze haare über der stirn | *undžɨɣ s.* allerlei anhängsel, hängende schmucke.

sandžᵘγvlzᵛχv bammeln, baumeln, herabhängen.

sandžᵘχv herabhängen, baumeln. [sanǯi-; vgl. tar. *saŋgila-* 'herabhängen (von den ohren)']

sandžl̥γv herabhängendes, gehäng | *s. sïkə* ohrgehäng; *undžl̥γv sandžl̥γv* allerlei hängende schmucke.

sanᵛgdvχv (pass.) gedacht werden, in den sinn kommen, bedacht sein | *üjïn kūkᵘᴅ kezē-tšigŋ̣ sanᵛgdvnā* die früheren spielkameraden kommen immer in den sinn; *sanᵛgdvš-ugē* unmöglich zu begreifen, zu ahnen. [sana-gda-]

sanᵛχv meinen, denken, beabsichtigen, gedenken, sich erinnern, nachdenken, grübeln | *bi jowχv gedž sanā wānā* ich beabsichtige zu gehen; *tši jū sannā-tšɨ* od. *tši jūn gedž sanᵛn-tšɨ* wie meinst du, was denkst du? *terᵊ nämāg nojŋ̣ gedž sanɣ* er glaubte, dass ich ein fürst wäre, er hielt mich für einen fürsten. [sana-; tü. *sana-, san-* id. von (tü.) *san* 'zahl' < chin.]

sanl̥, sanl̥tᵛ gedanke, erinnerung; n. pr. m. [sana-l]

sanl̥γvn das meinen, denken, gedanke; die denkweise.

sanᵛmɣ gedacht, gemeint; vermeintlich, vermutet.

sanŋ̣isɣ gedächtnis, bewusstsein | *sanŋ̣isɣ-ugē bātl̥l-ŋ̣* ohne dass ich etwas davon wusste, ohne dass od. bevor es mir in den sinn kam. [sana-m¸sar zu *sana-m¸sa-]

sansɣ die vergängliche, materielle welt, syn. *ortšᵘlŋ̣* | *gurwŋ̣ s.* die drei welten: himmel, erde und unterwelt; *sansᵛrïn kürd*ᵘ das rad der welt: eine art heiligenbild, das die ganze welt vorstellt. [sansar < < skrt. *samsāra*]

santsvç ein fisch: abart des störs, r. шипъ (Golst., Pozdn.).

sanūlχv jmdn an eine sache erinnern, die gedanken jmds auf etwas lenken. [sana-gul- fakt.]

¹*sanwɣ* das denken, gedanke, bewusstsein | *s.-ugē* unbewusst, unerwartet, unabsichtlich. [sana-buri]

²*sanwɣ* B = *sambɣ* D, *samɣ* Ö.

¹*saŋ* schatzkammer, bes. schatzkammer der regierung; die krone, die regierung | *saŋgïn kün* ein mann im dienst der krone; *χānā saŋgās möngᵒtᵉ* mit geld od. lohn aus der kaiserlichen schatzkammer, mit regierungsgehalt. [saŋ < chin.; tar. *saŋ* id.]

²*saŋ* rauchopfer (beim gottesdienst) | *saŋgïn idēn* was zum rauchopfer verwendet wird: *küdžɨ* (rauchkerze) od. *artsᵛ* (zypresse, wacholder); *saŋ täwχv* rauchopfer spenden.

saŋgv (selt.) koll. benennung der priesterschaft; syn. *χuwrvç, lamᵛnvr*. [saŋga < < skrt. *samgha*]

saŋgɒχɒ cacare (wird gewöhnl. nur von vögeln und kindern gesagt) | *bürgᵘɒ tšolūn dērᵊ saŋgᵛw* der aar beschmutzte den stein. [saŋga-; osm. *sayna-* id., kir. *saŋgyt-* id.]

saŋgɒsŋ vogeldreck. [saŋga-sun; čag. (SS) *saŋ* 'vogeldreck']

saŋχi̯χə Ö, *saŋχi̯χɒ*, syn. *maŋχi̯gɛɒ sūχɒ*, in einer gruppe auf einem hohen platze, emporragend sitzen. [saŋqu-ji-]

saŋχɒrχɒ ganz lautlos verschwinden. [saŋqa,ra-; ? kir. *saŋrau* 'taub']

saŋχɒs (s. *saŋχi̯χə*) | *saŋχɒs kedž bosχɒ* flugs aufstehen und dabei gross erscheinen. [saŋqu-s]

saŋmā̆ Ö, *saŋmā* Ö, *saŋmɒ* Ö haarzotte auf der stirn od. dem scheitel (der pferde od. der menschen). [saŋ,mai; šor. *sanmi* 'schläfe'; vgl. *sūmā*; tu. (MA VIII 379) *han* 'schläfe']

saŋmāptšŋ̄ Ö stirnriemen des zaumes.

saŋnā, *saŋnā̆* D = *saŋmā̆* Ö.

saŋnāptšŋ̄ D = *saŋmāptšŋ̄* Ö.

[1]*sar* onom. für leises klappern | *sar sar gexə*, *sar šir gexə* zittern, pfeifen (zb. ein papier im leisen winde); knarren, klirren (der wagen od. etwas auf dem wagen beim fahren); *s. möŋgŋ̄ kömlɖɣgə* (Dž. 97, 11) brustriemen aus klingelndem (?) silber.

[2]*sar*; in 1) *s. šowūn* ein vogel: milan (G. большой коршунъ), 2) *s. mötšŋ̄* ein affe: der orang-utan. [sar; čag. *sar* 'sperber, geier', alt. *sary* 'eine art habicht']

sarᵛ mond, monat | *sarᵛn šinᵊ* der zunehmende mond, neumond (die tage 1—15), *sarᵛn χūtšŋ̄* der abnehmende, alte mond (15—30); *sarᵛn gunŋ̄* (*dönŋ̄*) der dritte (vierte) tag des monats; *ülü̆ s.* schaltmonat; *maŋnā dundūn sartɛ* mit einem mond mitten auf der stirn, mit blesse (das pferd). Die kalmückischen monate sind: *tūlā̆ s.* (januar), *lū s.* (febr.), *moɣā̆ s.* (märz), *mörŋ̄ s.* (april), *χōn s.* (mai), *mötšŋ̄ s.* (juni), *takā s.* (juli), *noχā̆ s.* (august), *gaχā̆* s. (sept.), *χulɣɒn s.* (okt.), *ükɣ s.* (nov.), *bars s.* (dez.); daneben auch *χaiᵛrᵛin türūn s.*, *dundᵘ s.*, *sūl s.*, *zunā̆ türūn s.*, etc. erster frühlingsmonat, mittlerer frühlingsm., letzter frühlingsm., erster sommerm. etc. [sara; eig. 'hell', 'licht'; vgl. sara-gul, sarab-či]

sarāldžŋ̄ etwas kreuzförmiges und stacheliges, herausstehendes überhaupt: stachelig, syn. *sarsᵛɣɒr jumŋ̄* | *arāldžŋ̄ s.* id. [sara,ga,lǰin vgl. sarsa-ji-, sarta-ji-; tel. *saraqai* 'kreuz (im kartenspiel)'; s. *sartvǭ*]

sardvǭ Ö s. [2]*sartvǭ*.

sardžŋŋnvχɒ zittern, rütteln, knarren. [sarǰigina-; *sarǰiŋla-]

sarχɒ Ö, auch *sarχɒɒ*, gefäss, behälter, küchengeschirr | *sawᵛ sarχɒ* (alle, verschiedene) gefässe. [sarqu; ma. *sarχu* 'gestell, regal']

sarkɣ̄χɒ, *sarkl̥̄χɒ* (onom. für schwaches geräusch) rieseln, rinnen (vom wasser); in kleinen tropfen spritzen (Pozdn.); *sarkᵛrūl* leichtsinnig (Pozdn.). [sar,kira-; vgl. ser,kire-]

sarlvǭ Ö der tibetische jakochs (schwarz od. weiss, mit langen haaren); vgl. *χān'ɢ*. [sarluɢ > alt. sag. *sarlyq* id.]

sarlŋ̄ D grosse runde blesse (auf der stirn der pferde od. and. haustiere), vgl. *tōlᵒ* | *sarlŋ̄ galzŋ̄* hellmäulig mit blesse. [sara,laŋ; > sag. *sarlaq* 'der hamster']

[1]*sarmɒ* ziselierung, schwarze zierate auf silber | *sarmᵛtɛ möŋgŋ̄* silber mit ziselierung.

[2]*sarmɒ* hollunderstrauch | *s. medəɢ* id. (Golst.)

sarmā̆ Ö abgenutztes, haarloses fell; abgenutzter pelz | *s. dewl̥̄* id. [sar,mai vgl. sari,sun]

sarmāχɒ Ö beim lachen den mund und die hände bewegen, gestikulieren | *bitškŋ̄ kükᵘɒ mišēdž sarmādž-ēdvǭ* kleine kinder machen beim lächeln ein breites gesicht.

sarmᵛχɒ im finstern mit den händen tappen, syn. *temtɣχə* | *χarŋŋgūdᵘ sarmɒdž üzᵘ* geh vorsichtig im dunkeln! [sarma-

sar-mötšn̥ affe, orang-utan. [vgl. mo. **sarmagčin** und **bečin**]

sarńiχɒ (selt.) sich ausbreiten, zerstreuen, sich verzweigen.

sarnīχɒ sich aufblasen (die nasenflügel) | *χamᵛrān sarnīlᵛk̥k̥ɒ* (= *χ. sartā̆lᵛk̥k̥ɒ*) die nasenflügel bewegen. [**sarni-ji-** zu **sar-ni-** 'sich ausbreiten', gold. *serany-* 'sich zerstreuen', gold. *sar* 'nach verschiedenen richtungen']

sarn̥ (*ödr̥*) montag, syn. *dawᵛ*. [**sara,ŋ** vgl. **sara**]

sarn̥gū hell, licht; mondlicht, syn. *sarūl*. [**sara,ŋgui**, z. suff. **qara,ŋgui**, **bora,ŋgui**]

sarɒptšɪ lichtschirm, schirm vor den augen: Ö schirm der mütze, D brille (als schutzmittel gegen d. licht), brille überhaupt; sonnenschirm, sonnendach. [**sara,bči**; > tel. *sarapčyn*, kir. *sarapšyn*]

sarᵛptšɪlχɒ einen sonnenschirm machen od. benutzen | *sarᵛptšɪlāɒ üzᵊχə* mit der hand über den augen betrachten.

sarpūlɪ D Tw. die stadt Stavropol (im nördl. Kaukasus).

sarsā̆χɒ in die höhe stehen (vom haare), sich aufbauschen (von etw. kleinem, das grösser wird), sich ausbreiten, emporschiessen (zb. die klaue der katze). [**sarsa-ji-**]

sarsᵛγɒr aufgebauscht und bärtig, struppig, herausstehend und steif.

sarśn̥ D = *säŕsn̥*.

sart onom. irgendein leiser ton | *tšikn̥ s., nüdn̥ bürt ugē bolāɒ jowāɒ-odw̥* verschwand schnell aus der hör- und sehweite (KM 168).

sartā̆χɒ, *sartāχɒ* nach beiden seiten zuviel herausstehen (die nasenflügel), grosse nasenlöcher haben, vgl. *sertīχə*. [**sar-ta-ji-** vgl. **sar-saji-**]

¹*sartɒg̣* 1) treff, kreuz (im kartenspiel), 2) = *sartɒγɒr*.

²*sartɒg̣* D, Ö auch *sardɒg̣* (syn. *bȫrᵒᵍ*, *salā*) erdkluft, rinnsal, bergtal.

sartᵛγɒlzᵛχɒ die nasenflügel stark bewegen, heftig atmen (ein pferd, ein fieberkranker, u. ähnl.).

sartᵛγɒr (*sartχɒr*) nach beiden seiten zu breit; mit grossen nasenflügeln; *sartᵛγɒr χamr̥tē* id.

sartɒktē Ö n. pr. m.; name eines sagenhelden.

sartn̥ mit breiten nasenflügeln, mit offenen nasenlöchern; *sartn̥gš̥* (konkret) breitnasiger (kerl od. junge).

sartūl ein stammname unter den Mongolen: die Sartul in der westlichen Mongolei. [**sarta,gul**, auch „Buchara" od. „die Sarten"]

sartšn̥nɒχɒ rütteln, knarren, knirschen beim rütteln, syn. *šartšn̥nɒχɒ*, *sardžn̥nᵛχɒ*. [**sarči,gina-**, auch **sarǯi,gina-** (onom.); vgl. tü.: osm. *sars-* id. 'erschüttern']

sarūl hell, licht, klar, deutlich | *s. tšēdžɪtē* mit aufgeklärtem verstand; *enᵊ sȫ jaksn̥ sā̆χɒn sarūltē* wie hell diese nacht ist! *sarīn sarūl* mondlicht, die mondhellen nächte. [**sara,gul**, s. *sarᵛ*]

sarū, *sarū̆* D schief, krumm, gebogen, verbogen; zerstreut (?), zerrissen (?).

sarwā zweijährige stute, stutenfüllen im zweiten sommer, syn. *dāγɒn*; vgl. *bā̆sn̥*. [**sarbaga** > tel. *sarbaγa*, šor. *sarbā*, tar. *sarbī*]

sarwā̆dɒg̣ verzweigung, äusserste äste; nach verschiedenen richtungen gehend | *salān sarwā̆dɒg̣* die obersten hügel eines *salā*-tales (верхніе бугорки балки). [**sarbaji-dag**]

sarwā̆χɒ sich nach allen seiten verzweigen od. ausbreiten, buschig sein; fakt. *sarwā̆lγɒχɒ* zerzausen, zerstören, buschig machen, nach verschiedenen richtungen ausbreiten | *sarwā̆sn̥* od. *sarwā̆lγɒsn̥ χurγᵘtē* mit ausgebreiteten fingern; *χumᵘsān sarwā̆lγɒdž* seine klauen ausstrekkend. [**sarba-ji-** vgl. **sarsa-ji-**, **sarma-**, **saragalǯin**; alt. tel. šor. *sarbai-* id., šor. *sarbaš* 'finger, zehe']

sarwᵛγɒlzᵛχɒ mit den händen und füssen zappeln (um etwas zu ergreifen); gestikulieren. [**sarba-gulǯa-**]

sarwᵛγɒr langverzweigt, vielverzweigt, buschig | *s. modn̥* schattiger baum;

arwᵛγɒr s. dichtbelaubt und mit vielen ästen.

sarw̥χā̆, sarw̥̄χā, sarᵘwχā fenster (syn. *terzᵊ*). [**sara,b,qai**; zu ? **sara**]

sarwl̥χɒ sich bewegen, schaukeln (mit ausgebreiteten händen, füssen od. and.). [**sarba-la-**]

sarwl̥z̥ᵛ χɒ gespreizt erscheinen | *sarwl̥zᵛk-tšı̥ χojr̥ garń* die zwei zappelnden od. sich bewegenden hände (in märchen). [**sarba-lǯa-**]

sarwn̥ auseinanderstehend, verzweigt, = *sarwᵛγɒr, sarwū.* [**sarba-η**; alt. šor. *sarbaq* id.]

sarwū ausgebreitet, weitverzweigt, buschig, stachelig u. ähnl. | *s. üsn̥* lange, zottige haare, sich sträubende haare; *s. keptᵊχə* ausgebreitet (mit ausgestreckten händen und füssen und dem gesicht nach unten) liegen. [**sarba-gu** vgl. **sarba-ji-**; ma. *sarbaχun* id.]

saswɒɢ̣ 1) elend, jämmerlich aussehend, zerlumpt, hässlich; Ö *uj, saswɒɢ̣ jum-tši* wie elend du aussiehst! 2) D magere, elende saiga-antilope (Golst., Pozdn.). [**sasba-g, °sasbu-g**]

saswiχɒ, saswā̆χɒ ein vernachlässigtes aussehen haben, ein ganz zerlumpter kerl sein, eklig sein, syn. *sā̆sīχə.* [**sasba-ji-, sasbu-ji-**; ? kom. kas. kir. *sasy-* 'stinken, übelriechen']

sat'jā DÖ saffianleder | *χarᵛ s.* schwarzer saffian. [< tü. < p.]

¹*sawᵛ* gefäss (im allgemeinen), behälter | *üsnē s.* gefäss für milch; *s. sarχɒ* verschiedene gefässe im hause; *s. jirtm̥tšı̥* s. folg. [**saba**; kir. kas. šor. *saba* id.]

²*sawᵛ* B diese erde, diese welt | *s. jirtm̥tšı̥* unsere welt mit allen lebenden wesen.

³*sawᵛ* Ö grenzland, neutrale gegend, seitenplatz | *s. gazr̥* neutrale landstrecke zwischen zwei bezirken od. stämmen (ɔ: *χojr̥ nutᵘγin zāɢ̣* id.). [**saba**; čag. *sapa* 'seitenplatz ausserhalb der stadt', osm. *sapa jol* 'umweg']

⁴*sawᵛ-ugē = sawā-ugē.*

sawā klopfholz, gewöhnl. zwei stöcke, mit denen man die wolle beim filzbereiten schlägt. [**saba-ga**; kir. *sabau* id.]

sawā-ugē unvernünftig, unverständig (?) (wird als schimpfwort verwendet) | *sawā-ugē irn̥-tšı̥* du kommst hierher ganz ohne ursache und allzu oft; *sawā-ugē emr̥* schamloser schurke! *sawā-ugē ügᵘ* dummes geschwätz. [**sabaga**]

sawādᵛχɒ mit einem kleinen stocke schlagen (zb. einen teppich, filz), klopfen, prügeln. [**sabaga,da-**]

sawātē Ö verständig, klug. [**sabaga,tai**]

sawā̆χɒ breit aufgegangen sein (die haare), langhaarig sein; syn. *sewēχə* | *sawā̆sn̥ sültē* mit grossem schweif. [**saba-ji-**]

sawɒɢ̣ Ö haarbüschel, haare, die lang und dicht sind, syn. *zoqdr̥* | *sarlᵛgīn s.* die langen haare unter der brust und dem bauch des jakrindes (sind als rohmaterial für stricke, gewebe u. a. hochgeschätzt). [**saba-g**]

sawᵛγɒr (syn. *sew'gər*) buschig, breithaarig, mit aufgelösten haaren, langhaarig | *s. üstē* mit langen haaren; *s. χarᵛ tolγāγārān sajᵛ nā̆mᵊ gekēɒ* mit seinem haarbewachsenen kopfe bückte er sich eine million und acht male (M); *sawᵛ-γɒrmūɒ* die weiber, die mädchen. [**saba-gar**]

sawχɒ (D auch *säwχɒ*) (mit zwei od. nur einem stock) schlagen, peitschen, prügeln; die wolle schlagen (beim filzbereiten; (mit den flügeln) schlagen. [**saba-, sabi-**; tel. kir. *saba-* 'heftig schlagen, wolle schlagen', osm. čag. *sawaš* 'schlägerei, kampf']

¹*sawχɒ* Ö essstöckchen (der Chinesen); (selt.) gabel. [**sabqa**, ma. *sabqa* id.]

²*sawχᵛ* kurzer durchlöcherter riemen od. lederne schlinge (zb. an dem zaumring, um die zügel anzubinden). [**sab-qa** vgl. **sabqad**; ? tü. *sap* 'stiel' od. otü. kas. *sap-* 'einfädeln, ansetzen']

sawχā̆ D, *sawχā* D = *sawχɒ* Ö. [**sab,-qai**]

sawχɒɒ D strickende, kurzer strick od. riemen | *olsn̥nē s.* das sich aufdrehende

ende des strickes, syn. *sawχv.* [sabqad vgl. sabqa]

sawχvlχv Ö mit essstöckchen essen, essstöckchen benutzen; *sawχvldž idᵊχə* id. [sabqa,la-]

sawĭχv dicht und verzottet sein, lockig sein (haare); syn. *süksĭχə, seksĭχə.* [sabu-ji-]

sawl̥ TÖ ein grosser napf od. eine schale mit stiel; syn. *bärültɛ̄ āγv* | Ö *sawl̥ āγv* id., terrine. [sabal; ? tü. *sap-ly*; alt. tel. *sabyl* 'topf mit stiel'; kh. *sawvl* id., viell. < chin. vgl. kor. *sabal* 'dish, bowl']

[1]*sawl̥χv* etw. in gefässe legen, in gefässen (nicht lose) halten od. aufbewahren. [saba,la-]

[2]*sawl̥χv* immerfort schlagen, prügeln. [saba-la-; vgl. kir. *sabala-* 'häufig schlagen']

[3]*sawl̥χv* aus einem *sawl̥* trinken. [°sabal,la-]

sauŋ ÖD stroh, streu (= D *salōmᵛ* od. *tarānɛ̄ iš*). [saban; uig. tar. osm. *saman* id.]

sawu̯ seife | *nür qar uγādvǫ sawu̯* handseife; *šarᵛ sawu̯* gelbe waschseife. [sabun, sabuŋ < osm. otü. *sabun* < ar.]

sawu̯nvχv Ö, *sawu̯dᵛχv* D einseifen. [sabuŋ,na-; sabuŋ,da-]

sawu̯tvχv sich mit seife beschmieren; eingeseift werden. [sabuŋtu-]

sawɣ kralle, klaue (der vögel) | *bürgᵘdĭn sawɣ* die klauen des adlers; *s. dörwŋ̣ tūrā* die vier hufe (des pferdes). [sabur > alt. tel. *sabar* 'finger, zehe'; tu (MA VIII 379) *hawaripču* 'stechend']

sawɣdᵛχv, sawɣtᵛχv mit den klauen nehmen, in seine klauen bekommen (die vögel), mit den fingerspitzen nehmen; mit den nägeln kratzen (menschen).

sawɣγv dicht (von haaren) | *s. sūltɛ̄* (*mörŋ̣*) (ein pferd) mit dichtem schweif (Pozn. 145), = *sawᵛγvr.* [saburga, sabarga, s. *sawäχv, sawĭχv*]

sawsäχv Ö schlampern (von einem zerlumpten anzug).

sawsᵛχv Ö qualmen, syn. *umlχv, tsūnᵛγl̥χv* | *utān sawsᵛnǟ* es raucht stark; *tämkᵉ s.* tabak rauchen. [sabsa-]

sawsl̥γvn 1) kneifzange, = *mal jastvǫ s.* od. *χatšūr* kneifzange zum kastrieren; 2) horizont, auch *zawsl̥γvn* < *zawsɣrl̥γvn* | *qazɣ teŋgᵊrĭn sawsl̥γvn* die stelle, wo himmel und erde zerfliessen od. zusammengehen. [sabsa-lgan]

sawsɣχv von innen morsch od. mürbe werden, von innen verwelken od. faul werden (früchte), ? eingedrückt werden. [sabsa-ra- zu sabsa-ji-]

sawšäχv wehen (vom winde), zum wiegen od. flattern bringen. [sabsi-ja-]

sawšˈχv schaukeln, sich bewegen, flattern (im winde od. vom winde) | *noγāń sawšŋ̣ qarnǟ* das gras wächst auf, schiesst empor, sich wiegend (Dž. 94); *sälkŋ̣ sawšɪdž ornä* es fängt an zu wehen, es wird ein wenig windig od. kühl, frisch; fakt. *sawšūlχv* (od. *sawšäχv*) flattern lassen. [sabsi-; tel. *sapsy-* 'schütteln']

sawšl̥γvn D horizont, = *sawsl̥γvn.*

sawᵛtɛ̄ Ö verständig, anständig (von menschen), = *sawātɛ.*

sawūr Ö kralle, klaue, auch Ö *sawɣ.* [sabur]

sawūrdᵛχv Ö mit den krallen ergreifen, in seine klauen bekommen.

sawūsŋ̣ oŋqᵛtsv ein grosses boot (Zwick 377). [? °saba,gusun zu saba 'gefäss'?]

sazŋ̣, sazān grosser karpfen (Zwick 378, Pozdn. 147); vgl. *sal/kŋ̣.* [< kir. osm. *sazan* id., r. *сазанъ* id.]

sā Ö neulich, unlängst (adv.); *sādᵛnɛ̄* id. *sādᵛnēkŋ̣, sādᵛnākᵛ* (adj.); vgl. [1]*sāχvn.* [saj,a dat. zu **sai*; kir. *sai* 'bereit, ganz und gar']

sāv hindernis, verzögerung; zeitverlust, aufenthalt | *sāv bolχv* hinderlich sein, ein hindernis werden; *sāv keχə* zeitverlust verursachen; einen aufenthalt machen, haltmachen, syn. *sältᵛ bolχv*; *sād-ugɛ̄* unverzüglich, ohne zeitverlust. [saga-d zu saga-]

sādvǫ 1) bogen und pfeile; köcher, (Ö) bogen; stellbogen | *sādᵛγĭn dūktū* bogenfutteral, Ö *sādᵛγĭn* (*sādᵛgǟ*) *kün* gemeiner soldat; *sādvǫ talᵛ* die rechte

seite, rechts (der bogen wurde rechts getragen) × *selmə talᵘ*; 2) (n. usus) *sādvǫ* der melkt od. gemelkt wird; *s. ükɣ* milchkuh. [**saga-dag** zu **saga-**; tü. čag. *saydaq*, alt. tel. koib. *sadaq*, > r. садакъ, сайдакъ]

sādᵘγā (gen. zum vorigen) | *s. kān* (K. Xp.² s. 89, z. 4) gemeiner soldat.

sādᵘγlχv, *sādᵘylᵘχv* sich mit bogen und pfeilen ausrüsten, den köcher anhängen; in den krieg ziehen; sich an etwas machen; einen stellbogen für wilde tiere aufstellen.

¹*sāχv* melken | *ükᵘr s.* die kuh melken; *χō, jamā s.* die schafe, ziegen melken; *sāl'ı sādvǫ emgn̥* alte melkerin. [**saga-**; tü.: čag. tar. *say-*, kir. kas. *sau-* id.]

²*sāχv* näher ziehen, an sich ziehen, abkürzen | *sāγāv ıjχv* (einen langen strick) kürzer binden; *ünᵘ sāχv* den preis herabdrücken, feilschen; *tsaǫ sāχv* in die länge zienen, zögern; *sādž bärχə* an sich ziehen und näher festgreifen; *köptš' s.* die sehne des bogens kürzer spannen. [= vorig.]

¹*sāχvn* unlängst, neulich, soeben | *sāχvndān* id.; *sāχvndᵘkv* unlängst geschehen, der neulich noch dagewesene, jener da (× *odākᵘ* dieser); *sāχvnē kerᵊg* das soeben geschehene, jene sache, jenes geschäft. [**saja,qan** zu **saj,a** 'soeben', vgl. *sākᵘ*; vgl. kir. *sai* 'ganz und gar, fertig'; > sag. *sayannaŋ* 'sogleich', koib. kar. *sayā* u. jak. *sāγv*]

²*sāχvn* in *bāχvn sāχvn* nur ein bisschen, nur einige wenige.

sāχvr in *āχvr sāχvr*, s. *āχvr*.

sākᵘ der andere, hintere; jener, er; × *odākᵘ* | *s. emgn̥ χärdž irlā* die schon früher erwähnte od. gesehene alte ist wieder hier. [**saja,ki**, †**saja, sai** 'soeben'; **sai** ist wohl eig. 'neu', 'neulich', vgl. kor. *sai* 'neu']

sākɣ s. *ākɣ*.

¹*sālı* das melken; das melktier (kuh, stute, schaf, ziege) | *sālı mūtē* arm an melktieren, arm an milch; *sālı belᵊtkēr sawᵊ beldə* bevor du melktiere anschaffst, sollst du gefässe anschaffen (sprw.); *sālı ger* od. *sālin ger* ein zelt auf der steppe, von dem man in das kloster od. irgendeinem geistlichen milch bringt.

²*sālı* Ö stellbogen, falle, zb. ein gespannter bogen am pfade der wilden tiere. [**saga-li**]

sālᵊdvχv Ö mit dem stellbogen ein tier töten; eine falle stellen, syn. *sālı täwχə*.

sālγᵘχv (*sālᵘk̨k̨v*) melken lassen, ziehen lassen; zeitverlust verursachen od. fordern usw.; *ünᵊ s.* den preis herabdrücken lassen, s. *sāχv*. [**saga-lga-**]

sālγvn das melken; das an sich ziehen; das spannen des bogens, usw. s. *sāχv*.

sāltᵘ das melken; das gemelkte (= milch); das zögern, zeitverlust | *sāltᵘ ugē* unverzüglich. [**saga-lta**]

sāl̨tšı melker, melkerin; einer, der das kloster mit milch versorgt | *s. āl* od. *sālı āl, sālin āl* eine familie, die milch liefert od. die die milchtiere anderer leute melkt.

sām 1) Ö syn. *züwēr* knapp, nicht reichlich | *tsaǫ sām bolwā* die zeiten sind knapp geworden, die zeiten sind nicht mehr so gut wie früher; 2) D dann und wann, allmählich, reihenweise, nach kräften. [**saga-m**]

sāmvǫ Ö das haar od. der haarbüschel auf der stirn od. dem scheitel, syn. *saŋmā*. [alt. *sāmai* 'die schläfe', kond. *sanmyi* id.]

sāmγā nachlässig, faul, nicht flink, allzu zögernd od. allmählich | *s. kün sāγāv bādvǫ* ein fauler, nachlässiger mensch macht alles nur dann und wann. [**saga-mgai**]

sāmlı D milch od. kumys; milchspeise; frische milch; syn. *sāl'ı*. [**saga-mal**; > osm. *say-mal*, kir. *sau-mal*]

sāmnᵘχv allmählich vorwärtskommen; etwas nur zögernd machen, nur so viel wie durchaus notwendig (und nicht mehr) tun | *sāmnāv sāmnāv jowχv* (ɔ:

möŕā̆n amr̥rāγāɒ amr̥rāγāɒ jowχɒ) sein pferd dann und wann ausruhen lassend reisen, gemächlich reisen. [**saɡam,na-**]

sāmtsᵛχɒ Ö nach kräften behülflich sein | Ö *sāmtsāɒ örgᵊnē* der eine nach dem anderen hebt ein wenig, hilft ein wenig auf. [**saɡa-m,ča-**]

sārχɒ sich zurückziehen, schlaff werden (der bogen), sich lösen (der strick); sinken (das wasser); erschlaffen, langsam werden (vom schritt); fakt. *sārūlχɒ*. [**saɡa-ra-**; > tel. *sara-* 'zögern'; ma. *sarta-* id.]

¹*sārl̥* graugelb (eine farbe der pferde, r. буланый). [**saɡaral**; ma. *sarla* id.]

²*sārl̥* das zögern, erschlaffen | *s. ugē* Ö unverzüglich. [**saɡa-ra-l**]

sārmɒɢ Ö zögernd, unentschieden, enthaltsam; langsam (vom schritt). [**saɡa-ra-maɡ**]

sārn̥gū langsam, zögernd, träge [**saɡa-ra-ŋɡui**]

sātē schwanger, syn. *ämtn̥tē, gestē, köwütē, dawχɒr, köl kündᵘ, zöŕtē* | *s. kükn̥* ein schwangeres mädchen; *s. bolγɒχɒ* schwängern. [? **saɡad-tai**, urj. *sāttyγ* id.]

sātᵛχɒ zögern, hindern, langsam sein, sich zur ruhe legen, keine eile haben. [**saɡa-tu-** < **saɡad-tu-**, alt. tel. *sātta-*]

sātl̥ Ö zeitverlust | *s. -ugē = sāltᵛ-ugē* ohne zeitverlust, unverzüglich.

sātūlχɒ D einschläfern, einlullen (ein wikkelkind); beruhigen, trösten (einen weinenden); *sātūldɒɢ* (*kün*) kinderwärterin. [**saɡatu-ɡul-**; tel. *sātta-t-* id.]

sädžᵊχɒ D rütteln, schütteln, = *sadžᵊχɒ*.

sädžn̥ religion, glaube, lehre, s. *šadžn̥*.

säkā̆ D durch heben zu öffnen; hebetür | *s. abdr̥* ein kasten mit deckel; *s. ōsr̥ bütšᵊ ugē tsaγān örgēdᵊ irwē* (M) er kam zu einem palast, dessen tür- und wandstricke alle von weisser farbe waren. [**sekü-ge**]

säkā̆n D amulett, talisman; syn. *säkūsn̥, bū*. [**saki-jan**]

¹*säkᵊχɒ* DÖ bewachen, bewahren, sorgfältig hüten | *säksn̥ burχɒn ünn̥tšı̣* der beschützende gott spricht die wahrkeit (ЗП. 72). [**saki-**; tü. *saqy-, saq-* id. zu ? **saɡ**, tü. *saq* 'wachsam, vorsichtig']

²*säkχɒ* D lüften, öffnen, aufmachen (dekkel, die filztür), = Ö *sekχə*. [**sekü-**]

säkl̥ D = *sakl̥* Ö.

säkl̥lür D eine mütze, syn. *šanm̥ malγā̆*.

säkr̥ Ö, in *jäkr̥-s.* kleinigkeiten, lappalien (= *aχɒr tšikr̥, āχɒr sāχɒr, ākr̥ sākr̥, awr̥ töwr̥* usw.).

säkūl D = *sakūl* Ö.

säkūr D durch aufheben zu öffnen | *s. ūdn̥ = iškē ūdn̥* filztür. [**sekü-gür**]

säkūsn̥ D = *sakūsn̥* Ö.

sälı̣ in *s.-bülᵊ idᵊχə* unordentlich, hie und da einen bissen abbeissend essen. [**sali-büli**]

sälkᵊlχɒ wehen (vom winde). [**salki,la-**]

sälkn̥ wind | Ö *s. ornā̆* es wird windig, frisch (nach einem heissen tage, ungef. um 4 uhr nachmittags); *sälkᵊ ördž jowχɒ* gegen den wind gehen; *s. džisχə* schräg mit dem winde gehen; *s. urūdᵛχɒ* mit dem winde gehen (zb. das vieh auf der steppe); *saŋ idᵊχə, sälkᵊ unχɒ* (sprw.) ein gehalt von der krone haben und glücklich leben; *s. kūn* unbeständiger, leichtsinniger mensch. [**salkin**; tü. *salqyn* 'kühl, frisch']

sälkᵊtšı̣ elē ein kleiner grauer falke. [**salki,či**]

sämᵊdı̣, samᵛdı̣ B kontemplation, meditation; die transzendentale welt. [**samadi** << skrt. *samâdhi*]

sämpı̣n Ö rechenbrett, vgl. D *šotkᵛ* | *s. tsokkɒ* mit dem rechenbrett rechnen. [< chin. *san-pen*]

säŋgr̥tsɒɢ irgendein magen der wiederkäuer (vgl. *kīmᵊ, golγā̆, χotᵒ, güzēn, närn̥ gesn̥*) | *mū s.* (r. сычугъ, требушина) wamme; *sā̆n s.* irgendeine geschwulst od. ein knollen in der schafwamme. [**saŋgirčaɡ**]

säŋgᵊsn̥ D ein trinkgefäss, auch als mass verwendet, = *segᵊsn̥*, syn. *āγɒ*. [**seŋge-sün, segesün**]

sär onom. | *s. geχə* summen, sausen.

¹*särı̣ɢ* ring zum festbinden des pferdes

(Pozdn. 149). [**sarig**; čag. *sarča* 'ein pfahl bei der jurte zum anbinden der pferde']

²*särịɢ* leichtsinn, leichtsinnig, syn. *sälkn̥* (*kṻn*)

särgā̈n das klirren (zb. eines zerschlagenen tellers od. des glöckchens); *särgʼχə* klirren, zerschellen; rieseln. [**sar,gi-**]

säŕχɒ pissen, spritzen (von den hunden); D vom penis bei der erektion; Ö *noχā särdž-ɛ̄wɛ̄*, *gerīn dotr̥* der hund pisste im zelte. [**sari-**; kir. *sary-* id., čuw. *sur-* 'spucken']

särkr̥χə spritzen, in kleinen tropfen springen (Zwick). [**sarkira-** vgl. **sari-**; kas. *sarq-* 'tropfenweise abfliessen']

särkʼrṻl leichtsinnig (Pozdn.), = *särịɢ*.

särm̥sɒɢ̣, *särm̥səɢ* auf der steppe wachsender knoblauch. [**sarimsag**; osm. kom. kir. kas. *sarymsaq* id.]

säŕsl̥χɒ necken, spassen; lügen, flunkern.

säŕsn̥ haarlose haut, gegerbte od. ungegerbte weiche haut, dünnes leder; *s. tšikn̥* die dünnhäutigen ohren (des menschen); *säŕs tatᵛχɒ* „das (gesichts)leder ziehen" > necken. [**sari,sun** vgl. **sar,mai**]

säŕtsə ein raubvogel: würgfalke (mask.) Golst. [**sari-ča**]

säswəɢ D schlechtes, geschmackloses fleisch (vgl. *saswɒɢ̣*).

säwχɒ D mit den flügeln flattern od. schlagen, = *sewχə*, *sawχɒ*. [**sebi-**; **saba-**]

¹*säwr̥χɒ* zerstreuen, hin und her werfen, auseinanderwehen, worfeln. [**sabir-**; alt. šor. *sabyr-*, čag. osm. *sawyr-*, kas. *saur-* 'werfeln' > ung. *szór-*; ma. *so-* id.]

²*säwr̥χɒ* sich trennen, auseinandergehen; sich aufdrehen (der strick); auseinandergeweht werden (?). [**sabira-**]

säwsᵊχə D aussaugen, leer saugen (= Ö *sewsᵊχə*). [**sebse-**; osm. *säp-* 'einschlürfen, trinken']

¹*säwṻr* D besen, kehrbesen, syn. *šṻr*. [**sebigür**]

²*säwṻr* D fächer, = *sewṻr* Ö. [? **sabi-gur**, **sebigür**]

säwṻrdᵊχə D kehren (mit dem besen).

sā̈ (onom.) in *sā̈ sī geχə* zirpen, zwitschern (zb. die heuschrecken, vögel).

sā̈ɒ die hohen herren, die mächtigen edelleute; pl. *sā̈dūɒ*, *sā̈dṻɒ* id. | *ikᵊs sā̈ɒ* die machthaber. [**sajid**, pl. zu **sajin**; > alt. tel. *saidut* id.]

sā̈dᵛχɒ gut werden, zu gut sein; mit gutem vergelten, gute werke ausüben. [**saji,d-**]

sā̈dž̌ʼχə (selt.), *sā̈dž̌r̥χə* gut, besser od. gesünder werden, hübscher, reicher werden. [**saji,ǯi-ra-**]

sā̈χɒn fein, hübsch; sehr gut, dim. zu *sā̈n* | *s. kṻkn̥* ein hübsches mädel. [**saji,qan**]

sā̈χɒ̀rχɒ fein, hübsch werden. [**sajiqa,ra-**]

sā̈msr̥χɒ Ö sich gut od. fein benehmen, sich wichtig machen | Ö *po*, *sā̈msr̥rɛ̄ɒ mūχā bolsn̥-īm-bɛ̄* o, wie er sich wichtig machen will! *sā̈msr̥rɛ̄tšị* der wichtigtuer, schmeichler, heuchler. [°**sajim,sa-ra-**]

sā̈n gut; gesund, wohlbehalten; hübsch, fein; glücklich | *s. ödr̥* guter, glücklicher tag; feiertag; *s. tsaɢ̣* gute, glückliche zeit; *mendᵊ sā̈n* gesund; *m.-s. bā̈nṻ* sind Sie gesund? (= guten tag!); *s. ünr̥* wohlgeruch; *mörnɛ̄ sā̈ndń mordi* ich reise weg, wenn od. sobald das pferd gut im fleisch ist. [**sajin**; tü. *saγ*, kas. kir. *sau* 'gesund, recht']

sā̈ntsr̥ Ö ziemlich gut, ein bisschen od. etwas besser. [**sajin,čar**]

sā̈ptr̥ sehr gut, fein. [**saji,btur**]

sā̈r = *sā̈rʼ* | *šir sā̈r* 1) verschiedene hautstücke, 2) D sülzfüsse (r. рожки ножки).

¹*sā̈rᵊ* steiniger fluss, flussbett; n. pr. loc. | *χowᵒɢ̣ sā̈rᵊ* eine ortschaft am Tarbagataigebirge; *χouᵒɢ̣ sā̈rīn torγūɒ* die Khowoksarschen Torguten (14 *sumn̥* : *waŋgīn* 4, *zasᵛγīn* 6, *zasᵛγīn* 4, also mit drei fürsten). [**sajir**, s. *sā̈rm̥*]

²*sā̈rʼ*, *sā̈rᵊ* kruppe, spiegelhaut, die haut an den lenden (des pferdes, esels); chagrinleder. [**sagari**; kir. *sauru*, čag. *saγry*; > ma. *sarin*; tü. mo. vgl. p. afgh. *sāγarī* id.]

sā̆rɣvl Ö griess des flussbettes, flusssteine, flusssand; seichte stelle im fluss; *sā̆rɣvld°χv* sich an einer seichten stelle befinden od. dahin geraten | *olᵑ zaɣ°sᵑ sā̆rɣvldᵑ̊ gartšᵊ gāχvw* eine menge fische, an eine seichte stelle heranschwimmend, sahen mit verwunderung darauf (Dž. 153). [**sajirgal, z.** suff. *gūrɣvl*; **saji,r** id.; tü. *sai* 'seichtes wasser; talrinne; fluss']

sā̆rχv gut, gesund, fein werden; heucheln; *sā̆rvᵑ̊ üg°* feine rede, heuchlerische worte; — fakt. *sā̆rūlχə*, *sā̆rūlχv* | Ö *sā̆rūlɛ̄ᴅ kelχə* seine sache fein darlegen, zu heucheln verstehen; D *sā̆rūlχv* (syn. *tarɣvlūlχv*) fetter, dicker, gesünder werden lassen. [**saji,ra-**]

sā̆rχvχv sich fein od. zu fein zeigen, seine vorzüge hervorheben, prahlen | Ö *sā̆rχvᵑ̊* prahlerisch, fein; *sā̆rχvᵑ̊ üg°* lob, rühmende worte, beredtsamkeit. [**saji,rqa-** > alt. *sairqa-*]

sā̆rᵑ̩ Ö 1) *s. nūr* name eines sees: Sairamnur; 2) enger und seichter (bach); steinig, mit steinboden | *elsᵑ̩ sā̆rᵑ̩ golār džirdžᵊηnᵊdž gūgɛ̄ᴅ* (Dž. 129, 3) fliesst rieselnd in den seichten sandigen fluss. [**sajira-m** zu **saji,ra-** 'seicht werden', **sajir** s. **sajirgal**]

sā̆rvŋᵑ̊ū Ö beredt; feingeschmückt | *s. üg°tɛ̄ kū̆n* ein beredter mensch. [**saji,raŋgui**]

sā̆sᵊlχə Ö lose, schlaff, schlampig und elend sein, schlecht gekleidet sein | *sā̆sᵊlᵑ̊ɛ̄ᴅ jowχv* in schiefen stiefeln gehen. [***sajisuji-; sabsuji-, sasbu-ji-**]

sā̆šāχv gutheissen, für gut halten, loben | *sā̆šāltɛ̄* des gutheissens wert, annehmbar. [**saji,si-ja-**]

sātɛ̄ mit gutem . . ., an etw. reich | *uχān sātɛ̄* geistesbegabt; *mörᵑ̊ sātɛ̄* mit vielen und guten pferden, reich an pferden (× *mūtɛ̄*). [**saji,tai,** zu **sajin**]

sātχvχv verbessern; loben, rühmen. [**sajid-qa-**]

sātɣ Ö = *sātū̆r* D. [**saji,tur**; z. suff. vgl. **baga,tur**]

sātū̆r D (adv.) gut, wie sich's gebührt | *sātū̆ɣār* (= *sā̆ɣār, sānār*) ordentlich, tüchtig.

[1]*sā̆wɣ* (syn. *sāptɣ*) gut, glücklich. [**saji,bir**]

[2]*sā̆wɣ* Ö halbpassgänger, syn. *sajvᵑ̊* | *sā̆ʙ s.* id.; *s. džorā* id. (= D *sajᵛᵑ̊ dž.*). [**saji-bur, saji-g**; > tel. šor. *saibyr*, ma. *saiburu* id.]

sā̆wɣχā̆ (Zwick 181) = *sadɣχū*, *naktsɣv* | *χamɣrīn s.* nasenknorpel.

[1]*seʙ* schmutz, unreinigkeit; schinne, kleie, schüppchen | *gidžᵊgēn s. garnā̆* es fällt schmutz aus der flechte; *tširɛ̄ septɛ̄ bolnā̆* das gesicht wird fleckig (mit sommersprossen) od. schuppig. [**seb**]

[2]*seʙ* mitgift, allerlei kleines gerät, das die frau vom elternhause mitbringt. [**seb**; alt. tel. *säp*, kir. *sep* 'zugabe, mitgift']

[3]*seʙ* erholung, ruhe | *eʙ seʙ ugɛ̄* (*ep-sew-ugɛ̄*) ohne rast und ruhe; *seʙ gēᴅ* sich erholend. [**seb**]

[4]*seʙ* verstärk. part. vor adj. auf *se-*, zb. *seʙ serū̆n* ganz kühl.

sedɛ̄χə stolz, hübsch gehen, eine gerade und stattliche figur haben; fakt. *sedɛ̄lᵊkkə* sich recken, (den kopf) heben beim gehen. [**sede-ji-**]

sedɛ̄lkᵊ, *sedɛ̄lkv* D rückenpolster, sattel (am pferdegeschirr für wagen od. schlitten). [< r. сѣдёлка]

sedᵊgl̥zᵊχə s. *sedl̥zᵊχə*.

sedᵊgər stolz schreitend, einen hübschen gang habend. [**sede-ger**]

sedᵊχə, *seᴅχə* ausdenken, nachdenken, in gedanken haben; beabsichtigen | *arɣv sedᵩ* dachte ein mittel, eine list aus; *jowχān sedᵩ* beabsichtigte zu gehen, dachte ans gehen; *sedl̥gən* absicht, gedanke; *sedᵑ̩dž-ugɛ̄* schwach im beschliessen, ohne absicht; *tši jū sedᵊdž-ēn-tšᵑ̩* woran denkst du? was gedenkst du zu tun? [**sede-, sedü-**]

sedl̥zᵊχə hübsch, stolz schreiten, syn. *seldl̥zᵊχə*. [**sede-lž̆e-** zu **sede-ji-**]

sedᵑ̩ stolz, hübsch, eine stattliche figur habend | *sedᵑ̩-sedᵑ̩ gedz jowχv* hübsch schreiten; *s. kū̆n* ein prahlhans, gigerl;

sedŋg'š id. [sede-ŋ zu sede-ji-; > tel. *sädäŋ* 'leichtsinnig, taugenichts']

sedɣχə von neuem anfangen, sich erneuern | *šarχv* (*šalwɣχā*, *šaв*) *sedɣwā* die wunde fing wieder an zu schwären. [sede-re-, sedü-re-, s. *sed'χə*]

sedwɣ absicht, ahnung, gedanke | *s.-ugē* unerfinderisch, ohne absicht und vorsatz; *sedwɣtē bāχv* beabsichtigen. [sedübüri]

sedžɹg verdacht, misstrauen, zweifel | *sedžɹktē* verdächtig, misstrauisch, abergläubisch. [seǯi-g; < tü. *säzik* id.]

sedž'glχə verdacht hegen, argwöhnen, misstrauen, zweifeln | *sedž'glsŋ gaz'vrās barān gardvę* wo man verdacht hegt, sieht man anzeichen dafür (ЗП 98). [seǯi-g,le-]

sedž'glmgē misstrauisch, argwöhnisch. [seǯi-g,le-mgei]

sedž'χə 1) zusammenfahren, bang werden; misstrauen, argwöhnen; 2) Ö mit den hörnern seitwärts stossen, den kopf bewegen (der ochs od. stier), den kopf schütteln, syn. *sadž'χv*. [seǯi-]

[1]*seв* onom. für eine humpelnde bewegung | *seв seв geχə* hüpfen. [seg; vgl. kir. *sekäŋ sekäŋ etti* 'er hüpfte, kam gesprungen', alt. tel. kom. *säkir-* 'springen']

[2]*seв* vorhang, schirm, dach, zelt auf dem wagen (r. кибитка, навѣсъ), syn. *kümə*. [seg; tel. *säk* 'schild, eine kleine festung'; ma. *sɨχin* 'vorhang']

[3]*seв* erholung, ruhe, rast; syn. *seв*, *segē*, *seld'* | *seв geχə* sich ein weilchen (bei der arbeit) ausruhen; *seв bolχv* besser, ruhiger werden; *nanā'* *seв bolıcā* es wurde mir leichter (zb. nach dem fieber).

[4]*seв* in *boę seв*, s. *šeв*, *boę*, *soę*.

segē Ö, *segēn* D das aufwachen, zu sich kommen; licht, lichter verstand | *segēn orwā* er ist wach (der kranke), er ist bei sinnen; *segēn uχān ugē* sinnlos, blödsinnig, nicht besonnen; *segētē* s. d. [segege, vgl. [3]*seę*]

segēχə ein bisschen lichter, heller werden, tagen | *ör tsāχās ömn'ö segēdž-ēn* es wird heller vor tagesanbruch. [sege-ji-]

segērχə aufwachen; besonnen werden; heller, lichter werden; sich aufklären, lernen | *köwün moŋgvl nom umš'χv bitš'χəd' ülü segērχənē*, — wenn die söhne nicht die mongolische schrift lesen und schreiben lernen; *tserıgŋ segērēn odsŋ bānā* seine heere stehen zerstreut da, in seinen heeren sind lükken. [segege,re-]

segētē 1) bei sinnen, besonnen; 2) mit licht, mit einem loch, wodurch das licht eindringt (zb. die wand von innen gesehen).

segìχə licht werden, besonnen, bei klarem verstand, bei sinnen sein | *segìdž-ēn* = *tsādž-ēn* es tagt, es wird hell, es klärt sich auf. [sege-ji-, segi-ji-]

segɹdɣχə durch ein loch stecken, auffädeln (zb. perlen).

segɹχə aufhängen, syn. *ölg'ö χə* | *šürān segɹ* die teesiebe aufgehängt! *sāχvn sülān segɹdž bāγān* seinen hübschen schweif auf den rücken legend (aufhebend). [seg,le-]

segɹz'χə sich nach beiden seiten wiegen, beim gehen schlenkern, vgl. *sedɹz'χə* | *segɹz'dž jowχv* (= *seв seв gedž j.*) mit den beinen schlenkernd schreiten; *segɹzüldž j.* sein pferd zu langen sprüngen nötigen, springen od. hüpfen lassen. [segeǯe-; tü. čag. *säk-* kom. *säkir-* 'hüpfen', osm. *säjir-* id.]

segɣkē mit einer öffnung, wodurch das licht sichtbar ist; durchgerissen, mit spalten; riss, spalte; löcherig, licht; *segɣkēd'χə* lücken, risse bekommen, undicht, zu dünn werden. [sege-rkei]

seg'sŋ napf (*seŋg'sŋ*, *säŋg'sŋ*), syn. *tsöktsö*.

sek' berechnung (?), erklärung (?) | *s. bod'vχv* seine pläne machen, ausrechnen; *mek' s.* listige berechnung.

sekχə Ö aufheben, öffnen | *üdü sek'nā* man öffnet die tür, hebt den türfilz auf; *sek'dž üz'* versuche zu öffnen od. zu heben! *sekēn üz'* hebe auf und sieh nach! *maχlāγān sekχə* die mütze heben, die mütze abnehmen (beim grüssen, wie die Euro-

päer). [sekü-, kh. *sÿχχə-*; tü. atü. *sök-* 'auftrennen, durchschneiden', ma. *seχe-χun* 'aufrechtstehend']

sekiχə anstarren, stehen bleiben (vor verwunderung) | *s. kekiχə* stolz dastehen, böse sein, händel anfangen. [seki-ji-]

sekᵊlūr Ö 1) = gew. D *säkᵊlūr* s. d.; 2) zu öffnen, zu heben, = D *säkūr*, Ö *sekūr*. [sekü-le-gür]

sekɣ; *jekɣ s.* Ö = *jäkɣ säkɣ* Ö, s. *säkɣ*.

seksɛdᵊχə schütteln, rütteln; den staub abschütteln. [segse-ji-d-, vgl. segseri-]

seksəɢ dichtwolliges lämmerfell (eines lammes im zweiten jahre). [segse-g; vgl. kir. *seŋsäŋ* 'das fell eines sechsmonatigen lammes'; > tel. *säksäk* 'zottig, langhaarig']

seksəgɻᵊχə (sich) schütteln, rütteln, sich (immerfort) schüttelnd bewegen. [segsegülže-]

seksᵊgər dichtwollig, sich lockend; die locke.

seksiχə dichthaarig, wollig sein, kraushaarig sein, syn. *saksäχɒ*. [segsü-ji-]

seksŋnᵊχə sich schüttelnd bewegen (zb. lange haare od. schweif des hundes). [†segsegine-; > tel. *säksäŋdä-* id.]

seksɣgə Ö (vgl. *seksəɢ*) das fell eines jungen (etwa 2 jahre alten) schafes.

seksɣχə schütteln, umschütteln, rüttelnd bewegen. [segseri-, °segsür- fakt.]

sekū, *sekūr* Ö schirm der mütze; etwas aufgehobenes überh. | *s. ūdŋ* tür, die durch aufheben geöffnet wird: filztür der jurte. [sekü-gür]

sel Ö berglawine, schneelawine | *seldᵊ darᵛgɑvsŋ kūn* ein von einer schneelawine getöteter mensch; *sel guldᵛnä* die schneelawine kommt od. stürzt. [sel; kkir. osm. *säl* 'strom, überschwemmung'; ?tar. kir. *säil* 'eisgang' < p.; ?osm. *sälinti*, *sälindi* 'regenguss']

sel Ö glänzend (?), hell (?).

seldᵊ D, syn. *seʙ*, *seɑ*, *segē* | *s. geχə* sich ein wenig erholen (nachdem man ein weilchen geschlafen od. ein bisschen gegessen hat). [selde; ? kas. *säl* 'musse, erleichtung'; > tel. *sält holdy* 'es ist eine erleichterung eingetreten']

seldiχə klar od. leicht od. in gutem stande sein, sich klären. [seldü-ji-]

seldᵊgɻᵊχə sich aufraffen, den kopf hochhaltend schreiten, tanzen, fakt. *seldᵊgɻülχə* zum tanzen zwingen, den kopf heben lassen, (sein pferd) tummeln od. tanzen lassen od. tüchtig antreiben | *sērērŋ tašāɒ seldᵊgɻülēɒ*, *ɑujārŋ tašāɒ ɑuldᵛɣɒlzülāɒ* (er) peitschte (sein pferd) auf den nacken, es tanzen lassend, (er) peitschte es auf die lenden, so dass es sich hinundher drehte (M).

seldɻᵊχə sich aufraffen, den kopf hochhaltend und flink gehen, energisch sein. [seldü-lže-]

[1]*selēn* D Tw. dorf, russische ansiedlung [< r. селеніе]

[2]*selēn* reihe, ordnung, abwechslung | *selēgēr* abwechselnd, der reihe nach. [selü-gen, sele-gen]

selgēn wechsel, reihe, ordnung, tour. [selgü-gen]

selgəɢ zwickel, zwischenstück in den hosen (zwischen den beinen); *šalwūrìn selgəɢ* id. [selge-g]

selgᵊχə unter sich abwechseln, fakt. *selgɛχə*, *selgülχə*. [sel-gü-]

selgŋ reihe, ordnung; ein neues kapitel (im buch); s. *selgēn*. [sel-gen]

selgᵊtsəχə unter sich abwechseln. [selgüče-]

selχə wechseln; ausbessern, von neuem anfangen; an der reihe sein | *selēɒ* abwechselnd, der eine nach dem anderen; *ɑutšŋ tawŋ bodŋ selŋ selŋ tālāɒ bāwā* die fünfunddreissig helden liebkosten ihn, der eine nach dem anderen. [sel-, sele-; alt. tel. *säli-* 'ausbessern, reparieren', alt. tel. šor. *sälis-* 'sich vertauschen']

selᵊjē (?) die schwarze farbe, schwarz (im kartenspiel) Pozdn.

selkŋ Ö geschwulst, angeschwollene stelle am körper | *s. χawŋ* (*χabdɣ*) id. [selkü-]

selkɣχə Ö anschwellen, sich bauschen. [selkü-re-]

selmᵊ schwert; pallasch | *gurwn̥ aldɒ χarᵒ šurᵒ selmā̆n atsᵒ* gib mir deinen drei klafter langen schwarzen pallasch! (Dž. 143); *s. talᵒ* links, die linke seite. [**seleme**; tung. ma. *seleme* id.; ? zu tung. *sele* 'eisen', vgl. afgh. *sela* 'pike, rapier, long sword' < Indien]

selnᵊŋ Ö eine glocke, zimbel (*tsaŋ* ist grösser). [? < tib. *sel-sńen* id.]

seltə 1) hier und da, dann und wann, das eine und das andere | *seltə-seltə* selten; 2) zusammen, in einem. [**selte**]

seltɛ̄ alle einbegriffen, alles das, zusammengenommen, syn. *bügdɛ̄r, χamtᵒ, nīt*ᵊ, *tōtᵒ* | *tegɛ̄ɒ eɒ boln̥ möŋgn̥ seltɛ̄gā̆n bärtsᵒdə bolāɒ* (BB 37) darauf boten wir als opfergeschenk unsere waren und auch unser geld dar; *šäwᵗ χarᵒ seltɛ̄g iwɛ̄ldā̆n orūldž aʙʙɒ* Ö sowohl die geistlichen als auch die laien hat er unter seinen hohen schutz genommen. [**selte** und **sel,tü**; **sel* vgl. tung. *-sel* ~ *-sal* als plur.-endung]

seltɛ̄χə apathisch sein, ein todmüdes aussehen haben, zusammenfallen, syn. *meltɛ̄χə, saldā̆χɒ*; *seltᵊgər* zusammengefallen, eingefallen, müde, = *saldᵒγɒr, meltᵊgər, suldᵒγɒr, süldᵊgər* usw.

selwɛ̄χə, selwīχə sich auflösen, aufgehen, zu fallen drohen (zb. die last auf dem kamel); unordentlich gekleidet sein, ein verstörtes aussehen haben, fakt. *üsā̆n selwīlᵊkkə* sein haar in unordnung bringen, vgl. *salwā̆χɒ*. [**selbe-ji-, selbü-ji-** zu **seli-**, burj. *heli-*, tü. *säš-šäš-* 'auflösen']

selwɛ̄n, selwəɢ hilfe, unterstützung (in natura od. mit rat) | *söwᵗ selwəɢ* rat und hilfe; *s. ökkᵒ* behilflich sein, begünstigen, seine unterstützung geben, raten. [**selbi-** zu **sel-**; alt. tel. šor. kkir. *sälbik* 'zugabe, unterstützung, almosen']

selwᵊgr̥ lose, aufgegangen | *s. üstɛ̄* = *serwᵊgr̥ üstɛ̄* mit aufgegangenem haar, s. *selwɛ̄χə*.

selwəχə 1) helfen (von mehreren seiten), unterstützen; rat geben; geld einsammeln; ein wenig ausbessern, hinzufügen; 2) (selt.) rudern | *selwūr* (selt.) ruder, syn. *χā̆wı̣*. [**selbi-**]

sem still, leise (syn. *tsem*) | *sem semɛ̄r* od. *sam semɛ̄r* (= *nam samār*) ganz leise, vorsichtig, sich versteckend; *s. bā̆χɒ* schweigen, sich still verhalten; *semɛ̄r gū̆χə* auf den fussspitzen (so lautlos wie möglich) laufen. [**sem**]

semᵊ aus, heraus (zb. ein faden aus dem gewebe) | *semᵊ tatᵒχɒ* = *seml̥χə*. [**seme**]

semdžn̥ fett um den magen und die därme, сальникъ; vgl. *nȫr*. [**seme,ǯin**; ma. *semeǯen, sem,su* id., vgl. kir. *semiz* 'fett', *semir-* 'fett werden']

semɛ̄χə blass, matt, glanzlos sein. [**seme-ji-**; vgl. kir. *sem-* 'welken']

semᵊgl̥zᵊχə blass, matt erscheinen, keinen glanz mehr haben. [**seme-gülǯe-**]

¹*semᵊgər* dünn, licht, löcherig | *s. eɒ* schlechtes, zerfasertes, löcheriges zeug. [**semeger**; > ma. *semeχun* id.]

²*semᵊgər* blass, matt, glanzlos | *s. šil* mattes glas; *s. saksā* schwache, kraftlose grütze. [**semi-ger**]

semīχə Ö ohne glanz erscheinen, blass sein, matte augen haben. [**semi-ji-**]

seml̥χə herausausziehen, ausrupfen (einen faden aus dem gewebe). [**seme,l-**]

semr̥ umgekehrt, *emr̥ semr̥* id.

semnəχə wechseln, sich verändern (= *sewᵊńχə*), vgl. *semr̥χə* | *bū̆rᵗ semnᵊnā̆* wechselt den wohnort, siedelt anderswohin über. [**seme-ni-, sebe-ni-**]

¹*semr̥χə* lautlos, still, leise werden | *šūgān semr̥dž-ɛ̄n* (od. *sem boldž-ɛ̄n*) das lärmen hört auf. [**seme,re-** zu *sem*]

²*semr̥χə* sich auffasern, aufzwirnen (ein gewebe), abgetragen werden und lose fäden bekommen, aufgerissen werden.

³*semr̥χə* wechseln, mischen | *χojr̥ χatsᵒrīń semᵊrn̥ tašāɒ* nachdem er ihn abwechselnd auf die beiden wangen geschlagen; *közr̥ s.* die karten mischen. [**seme-r-, seme-ri-** vgl. *semnᵊχə*]

¹*semr̥kɛ̄* blass, matt, glanzlos | *s. šil* mattes glas, syn. *semᵊgr̥, sümᵊgər šil*.

²*semr̥kē* mit herausgerissenen fäden, ein herausgerissener faden im gewebe, abgenutztes zeug; abgenutzte stelle | *s. χadvɢ̥* ein an der kante zerrissener „chadak“.

semᵊrū̃ vermischt, gewechselt; gemischt (die karten).

semsn̥ D = *sewsn̥*.

semsr̥ modn̥ buchsbaum (Zwick 380), r. самшитъ (B. RK. s. 71, Pozdn. 151).

semtēχə (selt.) ausrupfen, herausziehen (lange feder, faden u. a.); *emtēχə s.* id., vgl. *seml̥χə*, *ümtēχə*. **[semte-ge-]**

semtᵊgr̥ ausgerupft, herausgezogen, fehlerhaft, lückenhaft; lücke, loch | *s. šüdᵘtē* (*šüttē*) mit ausgefallenen zähnen.

semtl̥χə abreissen (die oberfläche, zb. ölfarbe), ausrupfen, glätten, flecken machen (auf den fellen), zerbrechen (die kante des napfes). **[semte-l-]**

semtr̥χə hier und da nackte stellen bekommen (ein fell), hier und da die farbe verlieren (etwas gemaltes), fehlerhafte stellen od. einkerbungen bekommen. **[semte-re-]**

semtr̥kē glatte stelle (im fell), farbloser flecken (am gemalten holz), zerbrochene kante (am napfe), zerbrochen, fehlerhaft, nicht eben od. gleichgefärbt. **[semte-rkei]**

semtšịχə mit einem ruck herausziehen (einen faden aus dem gewebe), durch herausziehen ganz od. stark zerreissen. **[seme-či- u. semte-či-]**

semtᵊtšịχə = *semtšịχə*, *sem̥tl̥χə*. **[semte-či-]**

sendᵊ aus, heraus (aus dem innern, wo es festsitzt) | *s. ɡarχv* ausfallen; *s. ɡarγᵛχv* etwas aus dem innern mit einer nadel od. der messerspitze entfernen; *s. tatᵛχv* herausziehen (zb. mit einem haar od. faden), syn. *sendl̥χə*. **[sende]**

sendl̥χə zerstechen; stochern, entfernen (zb. mit einer nadel einen stachel aus dem finger, mit einem faden den schmutz od. sand aus dem auge). **[sende,le-]**

sendᵊlū̃r pflugmesser, pflugschar.

sendr̥χə herausgestochert werden, herausfallen (zb. sand aus dem auge), syn. *sendᵊ ɡarχv*. **[sende-re-]**

sendᵊtšịχə stochern, durch stechen entfernen; in der erde stochern (zb. das wildschwein). **[sende,či-]**

sendū̃r pflugschar; zahnstocher. **[sende-gür]**

sendžị henkel (des zubers), griff mit loch, öse | *ḍörēnē s.* das öhr des steigbügels (wodurch der riemen geht); *toptšⁱnē s.* nähloch im knopfe. **[sen,ǯi**; vgl. ma. *sen* 'ohr, loch, riss', ma. *senʒi*, *seŋken* id. < chin.; z.suff. vgl. **seme,ǯi, dege,ǯi** usw.]

sendžịᴅ Ö ohr, öse, loch im griffe (zb. des siegels). **[senǯi,d]**

sendžl̥χə Ö durch das öhr (im griffe) hineinstecken | *dörē s.* den riemen durch den steigbügel ziehen, den steigbügel befestigen; *toptšⁱ s.* einen knopf befestigen. **[senǯi,le-]**

senᵊɢ angenehm, interessant; tauglich, brauchbar | *senᵊktē* id.; *senᵊɢ-ugē* (*senugē*) untauglich, unnütz, unangenehm. **[sene-g** vgl. **sener]**

senr̥ D neu, interessant, frisch | *s. sońn̥* interessant; *s. sanān* neue, angenehme eindrücke, gute erinnerung. **[sene-r]**

seŋ erholung (?), guter zustand (?) | *s. geχə* sich erholen, zb. ein gewächs nach dem regen, ein ermüdeter mensch nach dem schlafe (vgl. *seʙ geχə*, *seɢ geχə*, *seldᵊ geχə*).

seŋgr̥χə Ö sich ein wenig erholen, sich bessern, syn. *segērχə*. **[°seŋgü,re-** zu *seŋ*]

seŋgəs keχə Ö sich ein bisschen erholen, = *seŋ geχə*.

seŋsᵊ, *seŋsn̥* ÖT (= *segsn̥*, *säŋgᵊsn̥*) ein grösserer trinknapf. [< chin.]

seŋsl̥χə sich wiegen, schaukeln (das getreide im winde, die blätter des baumes) | *seŋsl̥sn̥ sälkn̥* erfrischender luftzug, leiser und erquickender wind. **[seŋse,l-** zu *seŋ*; vgl. **deŋse,l-]**

seŋsr̥gə Ö = *seksr̥gə*; *seŋsr̥* = *seksᵊgr*, *seksəɢ*. **[°seŋse,rge**; kir. *seŋsäŋ*]

sepkül kleiner hügel | *sepkültɛ̄ ɣazɣ* kleinhügeliges land. **[sebke-gül]**

septᵊχə mit schmutz, unreinigkeit bedeckt werden (das kopfhaar), schinnig od. schuppig werden (die haut). **[seb¸tü-]**

[1]*ser* onom. für frisch und kühl | *ser ser sälkᵘtɛ̄* (od. *ser sür sälkᵘtɛ̄*), *bür sür χurtɛ̄* mit wehendem wind und rauschendem regen.

[2]*ser* (*jasɳ*) ein kleiner beweglicher knochen am brustbein (bei allen tieren). **[sür]**

[3]*ser*, *serᵊ* | *s. χulγɒnɒ* bisamratte (G. выхухоль), ? = *serɛ̄ χulγɒnɒ* spitzmaus (Zwick 382). **[serü** irgendein mythologisches tier des buddhistischen volksglaubens < < skrt. ?**]**

serdžɳnəχə kühl wehen, kühl sein (der wind), sausen, flattern (im winde) | *serdžɳnəsɳ sälkɳ* kühler wind. abkühlender leiser wind (im sommer), syn. *ser sälkɳ*. **[serǯigine- < serǯi¸ne-]**

serɛ̄ gabel, dreizack, syn. *atsᵘtɛ̄ tömɣ* | *serɛ̄tɛ̄ sumɳ* pfeil mit gabeliger spitze; *serɛ̄gɛ̄r idᵊχə* mit der gabel essen; *zaγsᵘ bärdəɢ s.* fischgabel; *s. šuryūlχɒ* die gabel durch etw. stechen. **[serege; >** tel. *särä* 'harpune'**]**

serɛ̄dᵊχə mit der gabel od. dem dreizack greifen, (fische) mit der fischgabel fangen, mit der gabel durchhauen, syn. *serɛ̄gɛ̄r awχɒ*.

[1]*serɛ̄χə* Ö, syn. *serwɛ̄χə*, *sertɛ̄χə* | *serɛ̄sɳ tšiktɛ̄* mit aufrechtstehenden ohren. **[sere-ji-;** vgl. kir. *seräk* 'aufrechtstehend'**]**

[2]*serɛ̄χə* aufwecken (einen schlafenden), = *serülχə*. **[sere-ge-]**

serɛldžɳ etwas gabelförmiges: heugabel; vgl. *sarāldžɳ*. **[serege¸lǯin]**

serɛ̄ŋkə Ö To zündhölzchen, syn. *serńɨɢ* D, *χustvɋ* TwD. [< r. сѣрянка]

sergɛ̄χə aufwecken, ins leben zurückrufen; aufheitern, ermuntern, trösten | *χarγɒtsāɒ unāɒ odsɳ kūg sergɛ̄dž awχɒ* einen in ohnmacht gefallenen menschen erwekken; *šarīn šädžᵘ s.* den lamaismus neu einführen, reformieren; *sergɛ̄š-ugɛ̄* untröstlich; (*üsän sergɛ̄χə* sein haar nach oben ziehen od. zerzausen, besser *üsän sörgɛ̄χə*). **[sergü-ge-]**

sergəɢ wachsam, wach | *s. kün* ein mensch, der leicht aus dem schlafe erwacht od. der auf seiner hut ist; *sergᵊgɛ̄rän bäχɒ* auf der hut sein. **[ser-geg;** tü. kir. *sergäk*, kom. tel. *särgäk* id.**]**

sergəgɻχə wachsam sein, sehr leicht aus dem schlafe auffahren.

sergəχə aufwachen (aus dem schlafe od. aus der ohnmacht); munter sein, sich freuen | *nör sergᵊwä* der schlaf ist vorbei; *χur orχᵛnä noγān sergᵊdž-ɛn* wenn nur ein regen kommt, wird das gras wieder aufblühen; *sergədž džirγɒχɒ* jubeln, frohlocken. **[ser-gü-;** > alt. tel. *särgi-* 'sich beruhigen'**]**

sergələŋ heiterkeit, fröhlichkeit, frohsinn; froh, fröhlich, munter | *s. kükᵘɒ* ein munteres, immer frohes kind; *s. džirγɒl* fest (und jubel); *s. bolχɒ* munter werden, sich freuen, syn. *sergᵊχə*. **[sergü-leŋ]**

sergɱdžɳ trost, belustigung, freude, munterkeit | *sergɱdžᵘtɛ̄* froh, munter; *s. uγɛ̄* betrübt, kummervoll. **[sergü-mǧi]**

sergɱdžᵘχə belustigungen suchen, sich erheitern (Pozdn.). **[sergü-m¸ǧi-]**

[1]*serχə* wachen, erwachen, wachsam sein, fühlen; auf der hut, vorsichtig, behutsam sein | *örün serχə tsaktᵘ* früh morgens zur zeit des aufstehens; *serdžᵘjowχɒ* vorsichtig sein. **[sere-** (> ma.) 'wach sein' u. **seri-** 'misstrauen'; tü. *sär-*, *säz-***]**

[2]*serχə* Ö (selt.) ein wenig wehen, kühl und erquickend sein, vgl. *ser*, *serün*, *serkɻχə* | *sersɳ sälkɳ* ein erquickender, stiller wind (= *ser gesɳ sälkɳ*) od. ein erwachender wind. **[seri-]**

serkə verschnittener geissbock, vgl. *täkᵘ*, *jamān*. **[serke;** kir. *serkä*, tel. *särkä* id.**]**

serkɛ̄χə aufrechtstehen, emporragen (von innen nach aussen), fakt. *serkɛ̄lgəχə* aufheben, vorschieben | *serkɛ̄sɳ üstɛ̄* bauschhaarig, steifhaarig. **[serke-ji-** zu **sereji-, serte-ji-, serbe-ji-;** vgl. kkir. *sergil-* 'vereinzelt dastehen'**]**

serkl̥χə, serkɣχə 1) kühl wehen (vom winde) | *serkl̥sŋ̍ sälkŋ̍* angenehmer kühler wind (an heissen sommertagen), 2) sich erfrischen, sich von einem schreck erholen (Zwick 380). **[ser¡kire-; kir. *serkrä-* 'rieseln (von schwachem regen)']**

serkᵘrün, serkᵘlün frisch, erfrischend, erquickend; erfrischender wind (nach einem heissen tag); kühler platz.

serkᵘš DTw die Tscherkessen (Circassier) | *s. balγɒsŋ̍* die stadt Krasnyi-Jar (im Astr. gouv.). **[< tat.]**

serl̥ das wachsein, die wachsamkeit | *s.-ugē* ohne zu wachen, ohne darauf achtzugeben, unbemerkt, ohne vorsicht; *serl̥tē* wachsam, aufmerksam, vorsichtig; *serl̥ awχɒ* zeit zum bedenken fordern, sich bedenken, sich erholen (nach einem schreck). **[sere-l]**

serl̥zᵊχə sich mit den beinen nach oben befinden, köpflings und mit den füssen noch oben stehen, fakt. *serl̥zülχə* | *kündᵘ zandŋ̍ tawɒγŋ́ serl̥zülēɒ tsokᵒdɒg̣ bilē* (Dz. 119, 10, 119, 13) die schweren, sandelhölzernen füsse wandte er nach oben und schlug ihn so gegen die erde. **[sere-lž̆e-,** vgl. **sere-ji-, sere-ge]**

serŋ̍dž̆i das wachsein, aufmerksamkeit, vorsicht | *serŋ̍dž̆-ugē kün* ein mensch, der nichts vorausbedenkt, sorgloser mensch; *serŋ̍dž̆ᵘtē* vorsichtig, wachsam, achtsam. **[sere-mž̆i]**

serŋ̍kē flink, wach, geschickt (in worten und taten). **[sere-m¡kei]**

serŋ̍tχǟ, serməg wach, leicht erwachend. **[sere-mtügei, sere-meg]**

serńɒg D (veralt.) schwefelholz, zündholz; gewöhnl. *χustvg̣.* **[< r. сѣрникъ]**

serŋ̍gü wachsam, leicht aufwachend, vorsichtig, achtsam; achtsamkeit. **[sereŋgüi]**

sert onom. für das aufrechtstehen der ohren od. das lauschen | *sert gedž ăχɒ* die ohren spitzen und scheu werden. **[sert;** tel. *särt* id.]

sertəg bišmŭɒ Tw überrock. **[< r. сюртукъ]**

sertᵊgər aufrechtstehend, mit aufstehenden ohren; auf jedes geräusch lauschend | *sertᵊgər tšiktē* id.; *s. üstē* mit aufrechtstehendem haar.

sertēχə, sertĭχə nach aussen spitz hervortreten; die ohren nach oben halten (pferd, hund), fakt. (*tšikän*) *sertĭlᵊkkə* die ohren spitzen, aufmerksam lauschen | *jün ikēr sertēgēɒ bănă* was spitzest du deine ohren? worauf wartest du? was verlangst du? *tšikän sertĭlgēɒ, χamᵛrän sartälγāɒ* mit aufrechtstehenden ohren und aufgeblasenen nasenflügeln (das pferd). **[serte-ji-, sertü-ji-]**

sertŋ̍, sertᵊgər | *sertŋ̍ tšiktē* mit aufstehenden ohren; *sertŋ̍ kün* ein mensch, der jedem gehorcht, neugierig. **[serte-ŋ;** vgl. ma. *sertei* 'hasenlippig']

serükŋ̍ ziemlich erfrischend, sehr kühl. **[serigün,** zu **ser, serž̆igine-]**

serül das wachsein, das bei sinnen sein | *s.-ugēdᵊ erül-ugē* der blödsinnige hat keinen nüchternen gedanken (ЗП. 71). **[sere-gül]**

serülχə aufwecken, wach machen; wach sein; kühl sein (D auch *sirülχə*).

[1]*serün* wach, wachend, nicht eingeschlafen | *s. bäχɒ* wach sein; am leben sein (von fürsten und geistlichen). **[seregün,** ma. *sereχun]**

[2]*serün*, D *sirün* kühl (vom wetter) | *s. sälkŋ̍* ein kühler wind. **[seri-gün zu ser, serž̆igine-;** kom. *särägün*, osm. *särin*, šor. *säräп* id.]

serütsᵊχə sich abkühlen, einen kühlen platz aufsuchen, sich erfrischen. **[serigü¡če-]**

serwē die flossen (der fische), die flügel (der vögel); widerrist (des pferdes); hervorstehende stellen (am körper od. in der landschaft) | *zaγᵛsnă s.* fischflossen. **[serbe-ge]**

serwᵛgər hervorstehend, syn. *širwᵛgər, sarsᵛγɒr, sarwᵛγɒr* | *serwᵛgər sarwᵛγɒr g.azγ* hier und da mit hügeln und felsen bedeckte, unebene und rauhe gegend. **[serbe-ger, serbi-ger;** vgl. tel. *särbäk* 'borstenartig stehend, rauh']

serwĭχə (syn. *širwĭχə*) emporragen, hoch

aufstehen | *tal*ᵛ *dēr gantsχɒn modn̥ serwidž-wädɒɢ* auf der steppe scheint immer ein einzelner baum sehr hoch zu sein. [**serbi-ji-**; tel. *särbäi-t-* 'in die höhe ziehen (schnurrbart)']

serwn̥ sich emporhebend, hügelig, gabelig; hier und da aufgestapelt | *s. χad*ᵛ ein emporragender felsen; *erwn̥ serwn̥* fliegend und flatternd (das haar). [**serbi-η**]

setēχə hasenlippig sein; eine spalte haben, aufgerissen und ein bisschen nach aussen od. seitwärts gebogen sein. [**sete-ji-**]

setəɢ durchgerissen, mit riss, spalte, öffnung, s. *setr̥kē*. [**sete-g**; kir. *setik* 'zahnlos']

setᵊgər durchbrochen (die reihe), lückenhaft; lücke, spalte | *s. šüdᵘtē* mit ausgefallenen zähnen, hier und da zahnlos; *setᵊgər maχlā* Ö die mütze der Kirgisen, = *sētᵊgr̥ m.* hohe mütze.

setkˈχə denken, beabsichtigen, nachdenken; lieben | *ülü setkˈχə* zu viel hoffen, zu grosse gedanken hegen. [**sed-ki-** zu **sedü-, sede-**]

setkl̥ sinn, gedanke; vernunft, liebe | *bajnē χaptᵛγɒdᵛ, ugētin setkl̥dᵊ* was der reiche in der tasche hat, hat der arme im sinne; *s. tārχɒ* in der denkweise übereinstimmen, sympathisieren; *s. bulāχɒ* überreden, „des sinnes berauben", entzükkend sein, schmeicheln. [**sedki-l**]

setl̥χə durchritzen, durchspalten (zb. zeug, wand), tief einkerben. [**sete-le-**]

¹*setr̥* heilig, geweiht; geweihtes opfervieh | *setr̥rē ükᵘr* (*χōn*), auch *setr̥tē* eine dem kloster od. den göttern geopferte kuh (od. schaf). [**seter**; ? < tib.]

²*setr̥* (selt.), *setr̥kē* riss, spalte, öffnung | *s. url̥tē* mit hasenlippe; *šüdnē setr̥kē-γār* durch die stelle, wo der zahn fehlte. [**sete-rkei**]

setr̥χə sich zerspalten, sich öffnen, durchgebrochen werden. [**sete-re-**]

setr̥lᵊχə den göttern versprechen (ein opfer zu geben); weihen, heilig machen (ein tier).

setᵊtšiχə durchritzen, durchschneiden (zb. tuch, wenn man es zerteilt). [**sete-či-**]

setsᵊ salpeter, syn. *šü*. [< tib.]

sewē medəɢ (od. *sewᵊ m.*?) (bot.) die rose, rosenstrauch, syn. *tšiɢ* D. [vgl. kh. *tsᶜewi meɒɒək*; < tib.?]

sewēχə, s. *sawäχɒ* u. *sewᵊgər*.

sewəɢ seiher; geflochtener korb od. gefäss | *temsn̥nē* s. Ö blumenkelch; *sewəɢ zarmɒ* D r. чечевица, (bot.) die linse. [**sebeg**]

sewgə sommersprossen; pusteln, finnen, flecken (im gesicht) | *tširēn s.* id.; *s. jumn̥* kleinigkeiten, lappalien. [**sebegi** zu **seb**; osm. *siv,il, siv,ilǯä* 'hautbläschen, pickel', šor. *simäškä* 'pickeln im gesichte'; čag. *säp,kil* id.]

sewgədᵊχə mit sommerflecken, kleinen ausschlägen bedeckt werden. [**sebegi,d-** od. **sebegi,de-**]

sewgəχə sich erholen, ein bisschen ausruhen, = *seв geχə*, syn. *bitškēn amr̥χɒ, seŋgəs keχə* usw.

sewᵊgər aufgelöst, ungeflochten (das haar der mädchen) | *s. üstē* mit aufgelöstem haar; *s. kükn̥* mädchen mit langem haar (13—20 jahre). [**sebe-ger**]

sewˈχə hinundher schlagen, wedeln; wegjagen, wegtreiben, abschütteln (zb. fliegen) | *möŕn̥ batχᵛnɒ semnä* das pferd jagt die fliegen weg. [**sebi-**; alt. osm. tar. *säp-* 'ausstreuen']

sewl̥χə lüften | *öwsᵒ s.* heu umwenden, (damit es gut trocknet). [? **seb,le-**, od. ? **sebe-l-** 'wechseln', vgl. **sebe-ni-**]

sewn̥χə, sewˈnχə = *semnᵊχə*. [**sebe-ni-**]

sewr̥ sewr̥ frisch, kühl (vom winde) | *s. s. geχə* leise, angenehm wehen (vom winde). [**seb,ir** s. *seв*]

sewr̥kē (*jasn̥*) ein knochen unten an der brust (gabelförmig). [***seberkei**; **süberge** zu ? **sübege**]

sewsᵊχə Ö aussaugen, leer saugen. [**sebse-**; ? osm. *säp-* 'einschlürfen, einsaugen']

sewsn̥ dreck im magen, grasball (der wiederkäuer), vgl. *kewēsn̥*; was das kamel ausspuckt | *güzēn dotr̥kˈ sewsn̥* dreck im magen. [**sebe,sün, seme,sün**]

sewsɣχə schwach, weich werden. [? **sebsere-**]

sewsūl Ö kleine hügel, unebenheiten der erde; rasenhügel; vgl. *sepkūl*.

sewūr Ö wischer, fächer, = Ö *söwūr*, D *säwūr*. [**sebi-gür**]

[1]*sēr* oberster teil des rückens, rücken, nakken; rückgrat; anhöhe, hügelkette, hügel | *χawsɳ sērtān tüštəɢ*, *sēr χawsɳdān tüštəɢ* die rippen stützen das rückgrat, und der rücken stützt die rippen (ЗП. 94); *sērēr jowχv* die anhöhe entlang reiten od. gehen; *tawᵛγɨn sēr* der rücken des fusses, oberseite des fussblattes. [**seger**; ma. *seire*; atü. kom. *säŋir* 'vorgebirge', kkir. *seŋir* id.]

[2]*sēr* Ö stutzer, hübsch gekleidet | *s. kūn* = *sān χuptsᵛ öməᵒdəɢ k.* in feine kleider gekleideter mensch. [**seger**; ? kas. *säjir* 'komisch']

[3]*sēr jasɳ* bisw. für *ser jasɳ*.

sērkɻχə Ö = *serkɻχə*.

sētɛ̄χə hoch und stattlich sein, mit gehobenem kopf erscheinen, syn. *sedɛ̄χə*; *sētᵊgɣ* hoch, erhöht, stolz | *s. maχlā* hohe mütze, kirgisenmütze, s. *setᵊgɣ*.

sidᵊ übernatürliche kräfte, magie, überlegene künste, ɔ: *ikᵊ erdɳ*; *idᵊ sidᵊ* id. | *sidᵊtɛ̄* gelehrt, geschickt, übernatürlich klug; *sidᵊtᵊ kūr* „magischer leichnam" (name einer märchensammlung). [**sidi, sidhi** << skrt. *siddhi*]

sirūlχə aufwecken (D), besser *serūlχə*, s. d.

[1]*sɨ̄* Ö theater, s. *šɨ̄*. [< chin.]

[2]*sɨ̄* lösegeld für die braut, brautpreis (in vieh und waren) | *sɨ̄ kürgᵊχə* den brautpreis bezahlen; *sɨ̄tɛ̄ kūkɳ* verlobtes mädchen, braut. [**sui, süi**; alt. tel. *sɨ̄* 'geschenk', kas. *syi* 'bewirtung']

[3]*sɨ̄* onom. für das sausen des windes | *sɨ̄ sɨ̄ gexə* od. *sɨ̄ sū gexə* (leise) sausen.

sɨ̄dᵊgər dünn, licht, spärlich | *s. garsɳ tarān* dünn gewachsenes getreide. [**seji,-düger**]

sɨ̄dɨ̄χə dünn, spärlich sein (zb. getreide) | *sɨ̄dɨ̄sɳ tarān* schlecht bewachsenes (weizen)feld. [**seji-dü-ji-** vgl. **seji-re-**]

sɨ̄gᵊχə wehen, blasen, sausen, syn. *sūgᵊχə*, *šūgᵘχv* usw.

sɨ̄kᵊ ohrgehäng, ohrring. [**söjike**; > kkir. *sōkö*; tung. *sēkan*, *śēkan*, ma. *suiχun* id.]

sɨ̄kɻχə ein ohrgehäng tragen; mit ohrgehäng versehen.

sɨ̄lētšɨ̄ 1) graveur, 2) der um ein mädchen wirbt. [1) **sejilü-ge,či**, 2) **süji,le-ge,či**]

[1]*sɨ̄lχə* gravieren, ritzen, ausschneiden (metall, holz, stein) | *sɨ̄lsɳ üsᵘktɛ̄* mit eingegrabenen buchstaben; fakt. *sɨ̄lūlχə* od. selt. *sɨ̄lgᵊχə*, pass. *sɨ̄ldᵊχə* od. *sɨ̄ləgdᵊχə*, rezipr. *sɨ̄ɻdᵊχə* sich ritzen, sich gegenseitig (mit der lanze) verwunden. [**seji-l-** vgl. **seji-či-**]

[2]*sɨ̄lχə* um ein mädchen werben; das brautgeld, lösegeld bestimmen. [**süji,le-**]

sɨ̄lmɣ graviert, ausgeschnitten, mit schnitzereien, = *sɨ̄lwɣtɛ̄*. [**sejilü-mer(-mel)**]

sɨ̄lūr graviermeissel, syn. *šūntšɨ̄*. [**sejilügür**]

[1]*sɨ̄lwɣ* (> *sɨ̄lūr*) schnitzereien, gravierung | *nāŕχvn sɨ̄lwɣtɛ̄* feingeschnitzt, sehr fein eingraviert. [**sejilü-büri**]

[2]*sɨ̄lwɣ* (> *sɨ̄lūr*) Ö das werben (um ein mädchen), verlobungsakt. [**süji,le-büri**]

sɨ̄məɢ, *sɨ̄mᵊgər* undicht, durchsichtig (gewebe, wald); durchsichtiges gewebe, gase, flor. [**sejime-g**]

sɨ̄mɨχə sehr dünn, undicht, durchsichtig sein (tuch) | *torγᵒn sɨ̄mɨ̄dž odwā* die seide wurde ganz durchsichtig. [**sejimeji-, seji-mü-ji-** vgl. **seji-dü-ji-, seji-re-**]

sɨ̄mkɛ̄ undicht, durchsichtig, licht | *s. bös* dünnes baumwollzeug; *s. torγᵛn* gase. [**sejimü-kei**]

sɨ̄nəɢ D zweijähriger ziegenbock, zicklein (grösser als *išᵏ*). [**segeneg**, **sejineg*]

sɨ̄rᵊɢ dünn, licht, durchsichtig; selten, spärlich (gewebe, waldung, getreide, gras) | *s. gazɣ* dünn bewachsenes land, trockener ort; *sɨ̄rəkkɳ* nur dünn, sehr spärlich. [**seji-re-g**; osm. *säiräk*, kas. *sɨ̄räk* id., kir. *siräk*, ma. *seri* id.]

sɨ̄rχə Ö dünn, licht, durchsichtig werden. [**seji-re-**; > kir. *sirä-* id.]

sɨ̄rūlχə Ö dünn machen, durchsichtig ma-

chen; spärlicher machen, lichten, ausmerzen.

sītᵊ Ö (veralt.) braut, mädchen, dessen mitgift schon fertiggestellt ist. [**süji,tü**]

sītē kū̆kn̥ D ein verlobtes mädchen (für das das brautgeld schon teilweise bezahlt ist).

sītkᵊχə Ö (selt.) verschwenden, vernichten, entleeren, gewöhnl. *ürēχə*. [**süjid-ke-**]

sītsə D kattun, zitz. [< r. **ситецъ**]

sītšᵊχə zerschlagen, zerstückeln, durchlöchern (eis, knochen, stein, fleisch), verwunden (mit scharfer spitze), ritzen. [**seji-či-** zu **seji-l-**; vgl. ma. *seči-* id.]

sītšᵊkə D häcksel. [< r. **сѣчка**, kleinr. **січка**]

¹*soв* hopsa! | *s. geχə* hüpfen, einen leichten sprung machen; *soв soв χatr̥χv* rasch traben.

²*soв* D otter, syn. *böldᵒsn̥*. [**sub**]

³*soв* verstärk. part. vor adj. auf *so-*, zb. *soв soχvr* ganz schlecht sehend.

sodn̥ adūn Ö frei auf der steppe umherlaufende pferdeherde, ungezähmte pferde.

sodžn̥ (*nom*) n. eines buddhistischen werkes. [< tib.]

¹*soɢ̣* schmutz (?), s. *šoɢ̣* | *boɢ̣ soɢ̣* od. *χoɢ̣ soɢ̣* schmutz, kehricht, überbleibsel.

²*soɢ̣* B die tibetische benennung des mongolischen volksstammes. [< tib. *sog*, vgl. Sogder, Sogdiana]

¹*soγᵒ* DÖ irgendeine grosse pflanze: 1) art schilf, vgl. *χoγn̥*, *χanᵛ*, *χulsn̥*, 2) irgendein gemüse: viell. junge bambusblätter od. kalmuswurzel. [vgl. Golst. II 342 **sugun-u čikin** id. und ma. *sogi* 'gemüse, obst' od. *soχo* n. einer essbaren pflanze]

²*soγᵒ* Ö = *marl̥*; *buγᵘ soγᵛ* = *buγᵘ marl̥* hirschkuh, elentier. [**sogu, sugu**, kh. *sy̯gv*; tü. alt. *syγyn*, koib. *sȳn* id.]

soγā Ö wurzel des schilfes (ɔ: *χulsn̥nē ündᵘsn̥*), vgl. *soγᵒ*.

soγāl Tw fischblase, luftblase der fische (Pozdn. 157), = *šoγāl*.

soγᵒdžı̣ Ö leber im magen gebraten. [**sogu,ǯi, sogu,či**; kir. *soqta*]

soχā D Tw häufelpflug. [< r. **coxa**]

soχīχv irgendeinen fehler an den augen haben, blind od. schieläugig sein; *soχīlvk̥k̥v* (*soχīlγᵛχv*) das auge beschädigen. [**soqu-ji-**, vgl. **soqu-r**]

soχᵒr blind, mit einem fehler an dem auge, einäugig | *soχᵒr nomn̥* maulwurf; *örēsn̥ nüdn̥dān s.* blind auf einem auge. [**soqu-r**; otü. čag. kom. kir. *soqur* id.]

soχᵒrχv blind, einäugig werden, ein auge verlieren; fakt. *soχᵒrūlχv*, syn. *soχīlγvχv*, *soχᵛr bolγvχv*. [**soqu-ra-**]

sojādᵛχv mit dem eckzahn hauen; mit einer langen kralle od. einem knöchernen pfriem etwas machen.

sojālχv Ö den hauzahn bekommen; lange sprosse zeigen od. hervorwachsen lassen, hervorspriessen | *möŕń sojālnā̆* das pferd ist im vierten jahre, ist vier jahre alt (dann wachsen die eckzähne hervor); *arwā̆ sojālnā̆* die gerste treibt lange keime. [**sojuga-la-**]

sojān, *sojā* hauzahn (vgl. *gerᵊ šüdn̥*, *arān*); spitzer, aufrechtstehender stachel; sprössling (einiger bäume), keim (des getreides). [**sojuga**, kir. *sojau* 'stachel, spitzes stäbchen, zahnstocher' zu **soja-*, tü. *soi-* (? 'abschinden'); kir. *soidaq* 'mit langen hauern']

sojr̥χvχv (B selt.) gnädig sein, = *χārl̥χv*. [**sojirqa-**; uig. kom. *sojurqa-*, *sojurγa-* 'eine gunst erweisen, jmdn beschenken'; von einem nomen **soju* < chin.]

soksᵒγvr unbeweglich und wortlos dasitzend. [**sogsu-gar**, ma. *soksoχan*]

soksīχv unbeweglich sitzen, lautlos sitzen od. sein. [**sogsu-ji-**; alt. tel. *soqsoi-* 'gerade sitzen']

sokšᵢχv (= *sowšı̣χv*, *šowšı̣χv*) schmatzen, schnalzen | *sokšı̣dž inēχə* schmatzend lachen, kokett lachen.

¹*sokšūr* od. *sokšr̥ bodn̥* ein eber (irgendeiner art).

²*sokšūr nuγᵘsn̥* irgendeine entenart. [vgl. kir. *soksur ördök*]

soktāχv jmdn betrunken machen, sich besaufen lassen, syn. *soktūlχv*.

soktᵛχv betrunken, besoffen werden | *ärkā̆s*

soktᵛsn̥ kūn ein von branntwein betrunkener; *bas köŋšūndᵊ soktᵛdvɢ̣* auch von kohlendunst wird man (wie) betrunken. [**sog,ta-** zu **sog* (> ma. tu.); ?uig. otü. *soq* 'habsüchtig, gierig', **so-*, jak. *uoi-* 'hungrig, habsüchtig sein']

soktᵛŋgū Ö leicht betrunken. [**sogta-ŋgui**]

soktū betrunken, besoffen | *soktūγās g̣alzū ā̈dəɢ* vor dem betrunkenen ist nur der schwachsinnige bang (ЗП. 106). [**sogta-gu**; > tu. Ctu. *soktof* id.]

soktūrχv betrunken werden, syn. *soktᵛχv*.

solān Ö die Solonen (entw. Onkor-Solonen oder Dahuren) | *solān keltē* solonisch (= tungusisch) sprechend, der solonischen sprache mächtig. [†**solan**]

sol̓džīχv Ö der eine nach unten od. vorwärts, der andere nach oben od. rückwärts sein; nicht gleich od. gerade sein. [**solǯi-ji-** zu **soli-**]

sol̓džr̥ Ö die eine hälfte, der eine von einem paare, vgl. *keltᵊs*, *χaltᵛs*, *sol̓n̥g̣ū* | *sol̓džr̥ ewr̥tē* mit schiefen, einseitigen hörnern; mit nur einem horn. [**solǯi-r**, vgl. auch *solγā̈*]

sol̓ịɢ gemisch, mischung; kreuzung | *s.-dol̓ịɢ* austausch; abwechselnd.

[1]*solᵒɢ̣* Tw dolle (für das ruder); hervorragend, alleinstehend (berg) (G. II 348), syn. *salū* (*ūlᵛ*) B. RK. кочетокъ.

[2]*solᵒɢ̣* D die stadt Kiziljar (im nördl. Kaukasus).

solγā̈, *solγā* linkshändig, linkisch | *s. tsar* ein ochs, der gewöhnt ist auf der linken seite zu gehen. [**sola,gai**, tü. *sola-qai* zu tü. *sol* 'link'; > jen.-ostj. *tūl*]

solγā̈tšị der linkshändige, ein linkischer (mensch).

sol̓ịγvr (der eine nach der einen, aber der andere) nach der anderen seite gewendet; abwärts verdreht, schief; schieläugig, syn. *sol̓r̥*. [**soli-gar, soli-gir**]

sol̓χv tauschen, wechseln | *kölā̈n s.* sich auf den anderen fuss stellen, die füsse wechseln (beim stehen); *sol̓dž öksn̥* vertauscht, falsch, verwechselt. [**soli-**; alt. *soly-š-* 'wechseln']

solīχv schielen, schief sein, die eine seite hierher, die andere dorthin haben | *ōdᵒ ürū solīsn̥ nüdń tšikr̥wā̈* seine augen, von denen sich das eine nach oben, das andere nach unten gewandt hatte, sahen wieder gerade nach vorn; *solīsn̥ ewr̥tē* = *sol̓r̥ e.* [**soli-ji-**]

soln̥ bandị (bot.) mohn. [viell. „der solonische klosterjunge", also < **soln̥ b.*]

soln̥ 1) D *s. borᵒ* hellgrau, gelbgrau; 2) To. koreanisch (?), tungusisch, = *solān*. [**soluŋga** n. der Koreaner]

[1]*soln̥g̣v* der regenbogen; (wenn er nicht vollständig ist, wird er *doγᵒln̥ emgn̥* genannt) | *s. tatᵛχv* das sich aufbauen des regenbogens; *s. džirγvnā̈* der regenbogen schimmert am himmel. [**soluŋga**; > bar. *solaŋgyr* id.]

[2]*soln̥g̣v* Ö das gelbe wiesel, желтый хорёкъ, бурундукъ. [**soluŋga**; tu. *soloŋgó* 'wiesel', ma. *soloχi*; jen. ostj. *sorak*, *solak* 'feuermarder']

sol̓n̥gū (*tsar*) paarloser (ochs); *sol̓n̥gūᵒ* die paarlosen (ochsen, pferde). [**soli-ŋgui**]

sol̓r̥ schieläugig, schief | *s. nüdᵘ̈tē* schielend; Ö *s. ewr̥tē* mit ungleich krummen hörnern, das eine horn vorwärts, das andere nach hinten. [**soli-r**]

sol̓tsvχv unter sich abwechseln, der eine hierher und der andere dorthin sein, kreuzweise liegen. [**soli-ča-**; alt. *solyš-* id.]

sol̓ū zur seite, ausgetauscht, verändert; ein anderer; umgekehrt, entgegengesetzt | *s. deltē* mit auch nach der anderen seite herabhängender mähne; *s. ügᵘ̈* ein anderes wort, ein synonym; *ol̓ū sol̓ū* nach beiden richtungen, dorthin und dahin, divergierend; *ol̓ū s. ügᵘ̈* ein mischmasch von wörtern, unverständliche worte. [**soli-gu**]

solwā̈χv schwach, schlaff sein; bammeln, herabhängen; syn. *saldā̈χv*, *salwā̈χv*. [**solbaji-**; tü. *sol-* 'verwelken']

solwᵒγvr schlaff herabhängend | *s. tsetsᵊɢ* (*solwā̈sn̥ tsetsᵊɢ*) eine verwelkte blume.

sol̓wịχv kreuzweise sein, im kreuz lie-

gen | *soľwāᴅ sūχᴅ* mit ausgestreckten und kreuzweise übereinandergelegten füssen sitzen; *tšikā̄n s.* die ohren spitzen, bewegen (die pferde); *soľwūlχᴅ* kreuzweise legen, sich kreuzen lassen; *nüdā̄n s.* od. nur *soľwịχᴅ* mit den augen schielen, die augen verdrehen. **[solbi- zu soli-]**

soľwl̥dᵛχᴅ durcheinander sein, sich verwikkeln, verwickelt sein; fakt. *soľwl̥dāχᴅ* übereinanderlegen (zb. die hände auf der brust), kreuzen, kreuzweise legen. **[solbi-ldu-]**

soľwl̥χᴅ (immerfort od. mehrere sachen) kreuzweise legen, übereinanderlegen, zusammenflechten. **[solbi-la-]**

soľwn̥ Ö schieläugig | *s. nüdᵘ̈tē* id., = *soľr̥ n.*, *soldžr̥ n.* **[solbi-n]**

solwr̥, *solwn̥*, *solwᵒγᴅr* schlaff herabhängend, schlampig, schwach, energielos. **[solba-r; kir. *solbur* id.]**

soľwū kreuzweise liegend, syn. *soľū*. **[solbi-gu]**

soml̥χᴅ D einen pfeil auf den bogen legen, ein gewehr laden. **[sumu,la-]**

somn̥ D = *sumn̥* ÖT | *nomn̥ somn̥* bogen und pfeile; *somtē* mit pfeilen od. kugeln; *tawn̥ somtē gar bū* ein revolver mit 5 patronen. **[sumuṇ]**

¹*sonᵒ* Ö eine art pferdebremse od. grosse fliege. **[sona; kirg. *sona*, kur. *sūna* id.]**

²*sonᵒ* unbebautes land, abseits liegender ort | *s. gazr̥* (ɔ: *öwsn̥ mal idēᴅ-ugē*, *kṻn jowāᴅ ugē g.*) ein ort, wo kein vieh das gras gefressen hat und kein mensch gegangen ist. **[sonu, kir. *sonu*]**

sonᵒ jarγᴅtšị D scharfrichter. **[zu vorigem]**

sondūl Ö irgendein strauch (?).

sondžⁱχᴅ scharf kritisieren, kritisch sein, verschmähen | *sondžịlγᴅn*, *sondžịltᴅ*, *sondžⁱwr̥* kritik, das verschmähen. **[sonǯi-; ma. *sonǯo-* 'wählen']**

soń̥msr̥ D interessant, sehr bemerkenswert.

soń̥n̥ seltsam, interessant, bemerkenswert, neu | *s. sā̆χᴅn jūn bā̆nā̆* was gibt es für neue, gute nachrichten? **[sonin; vgl. tel. alt. *sōlyn* 'neu, auffallend, interessant, fremd', bar. *sōny* 'fremd'; ma. *soniŋga* id. < ? chin.; vgl. jen. ostj. *tuluŋ* 'neu']**

soń̥n̥tsᴅr ziemlich neu, bemerkenswert, amüsant.

¹*sonr̥* D glockenblume (campanula). **[sonara]**

²*sonr̥* ein knochen im ohr; *s. jasn̥* id. **[sonur]**

²*sonr̥* D 1) hörbar, merkbar, hörenswert, syn. *soń̥n̥*; 2) mit scharfem gehör; *s. tšiktē* id.; *s. sā̆χᴅn tšikēn soľwn̥* seine scharfen ohren spitzend (das pferd). **[sonu-r zu sonu-s- 'hören']**

sonᵛrχᴅ nicht betreten werden, menschenlos sein (von einer gegend). **[sonu,ra]**

soń̥r̥χᴅɕ neugierig, sehr interessiert.

soń̥r̥χᴅχᴅ etwas besonderes wahrnehmen, staunen, interessiert werden. **[soni,rqa- > tel. *sōnyrqa-* 'etwas für ungewöhnlich ansehen']**

soń̥r̥χᴅl interessante neuheit.

sonᵒsχᴅ Ö D hören; lauschen, erfahren (eine nachricht), = D *sonsχᴅ*, *soŋsᵒχᴅ*. **[sonu,s- vgl. sonur]**

sonᵒsχᴅl Ö gehör, das gehörte; die meldung.

sonᵛsχᴅχᴅ, *sonsᵛk̥k̥ᴅ* Ö hören lassen, melden, anmelden, kundtun. **[sonus-qa- fakt.]**

sonᵒstᴅχᴅ Ö gehört werden, hörbar sein | *jūn sonᵒstᵛw* was ist zu hören? was gibt es für nachrichten?

sonᵒswr̥ Ö gehör; nachricht. **[sonus-buri]**

soń̥šāχᴅ, *sonⁱnšāχᴅ* Ö = *soŋšāχᴅ* D.

soŋgᴅχᴅ auswählen, herauswählen, ballottieren | *sā̆n zalū gedž soŋgᴅdž awāᴅ* (= *jilγᴅdž awāᴅ*) wählte ihn aus als den besten jüngling; *šawχār s.* ballottieren; *soŋgāᴅ* nach auswahl, sortierend; *soŋgᴅltᴅ*, *soŋgᴅlγᴅn* wahl, auswahl, das sortieren. **[soŋgu-]**

soŋgᴅl wahl, das ballottieren.

soŋgịnᵛ Ö lauch, zwiebel; vgl. *särm̥sᴅɕ*, *mäŋgr̥sn̥*. **[soŋgi,na, > ma. *soŋgina*, gold. *soan,da*; alt. tel. *soγono*, čag. osm. *soγan* id.; ? chin. *tsuŋ* id.]**

soŋsᵛχᴅ D hören, s. *sonᵒsχᴅ*. **[sonu-s-]**

soŋsᵒmɣ D gehört; der zuhörer.

soŋšāχɒ D für bemerkenswert ansehen, bewundern, aus neugier etwas machen | *soŋšādž neg arwāɒ düŋgē tšolū awlā* als merkwürdigkeiten nahmen wir von diesen steinen ungefähr zehn mit (BB, 64). [soni,sija-]

[1]*sor* Ö die längeren haare (zb. im otterfell), syn. *tar*; die spitze der langen haare (r. ость). [sor, vgl. sor,musun]

[2]*sor* D unglücksding, unglück, verbannung; (rel.) eine pyramide aus teig, die rot gefärbt wird und innen hohl ist | *s. tämnā* macht ein *sor* od. ein brandopfer (ausserhalb des klosters; eine buddhistische zeremonie). [sor; ? < tib.; s. [2]*šor*]

sorātšɪ, sorāntšɪ „der sauger", magnetstahl. [ᵒsoru-ga,či, sorinčin]

sordᵒχɒ von unglück betroffen werden | *nārān irsɣdän sordᵒχɒ-jim-tšɪ* D ist dein unglück nur das, dass du hierher gekommen bist? [sor,da-; od. ? pass. zu soru-]

sordžʲŋnɒχɒ prasseln, rauschen (vom regen). [*sorǯiŋ,la-]

[4]*sorγɒǫ* D alles, was man zu vermeiden hat, das verbotene. [sorgug; ma. *soroki*]

[2]*sorγɒǫ* alte verwischte spur (zb. von einem vor langer zeit verloren gegangenen pferd od. einem früheren pfad) | *s. öwsɣ* (vgl. *sonᵒ öwsɣ*) selten betretenes gras, wo keine frischen spuren von tieren od. menschen zu sehen sind. [sorgag, vgl. ? sorbi 'narbe']

sorχɒ aufsaugen, einschlürfen | *sorāɒ awχɒ* id.; *χalūn χotᵒ sordž ūχɒ* heisse speise schlürfend essen; *gazᵖrĭn kišʲgĭg ṣorχɒ* das land mit unglück erfüllen, dem lande zum unglück gereichen. [soru-; tü. *sor-* id.]

sormᵒ Ö das nicht gesehene? fremd?, blind?, gewöhnl. nur: *sormĭn jumɣ*, syn. *üzɛɒ-ugē jumɣ* etwas noch nicht gesehenes, ganz fremdartiges. [sorumu]

sormɣ blind, vgl. *sormᵒ* | *sormɣ jostē* mit ganz unmöglichen sitten (?). [sorumu]

sorɣmsɣǫ D wimpern. [sormu,sug]

sorɣmsɣ, sorᵒmsɣ augenwimper, augenhaar. [sor,mu,sun zu sor; ma. *solmin* id.; ? tu. *sarmykta, salmykta* id. od. 'brauen']

sorɣtsɒ bolᵒɒ magnetstahl, auch *sorāntšɪ*. [sorinča, sorunča < ?]

sorsɣ gewürz (?), eig. eingekochte lauchblüten | *sorstē šülɣ* suppe mit angebranntem geruch und bitterem geschmack (zb. von schafköpfen). [sori,sun, ma. *sorson*]

sortᵖχɒ D = *sordᵖχɒ*.

sortšʲχɒ räuchern (Zwick 383). [sorči-, vgl. sori,sun]

sorūl s. *surūl*.

soŕwɪ Ö (= D *sörwɪ*) narbe, schramme. [sorbi; > alt. tel. *sorby* id.]

sosɣ Ö | *s. öŋgᵉtē* blaugrün, dunkelgrün (? = *suwsɣ öŋgᵉtē*). [? sosua 'blutegel']

sotɳ Ö (selt.) mit aufrechtstehenden ohren; syn. *sertɳ*. [sotu-ŋ, kh. *soᶜtᶜvŋ*]

sowɒǫ, sowᵒǫ ausgedehnt, lang ausgezogen (und eben) | *sowᵒǫ tömɣ* (D) die eisenschienen, eisenstangen. [suba-g; čag. *suba* 'verlängert, ausgedehnt', kir. *sopaq* 'oval', 'ein langer zylinder']

[1]*sowɣ-sowɣ* = *sob-sob* | *s.-s. gedž jowχɒ* mit kurzen, eilenden schritten gehen.

[2]*sowɣ* Ö ausgedehnt, lang | *s. utᵘ* id., oval. [suba-r vgl. suba-g]

sowɣχɒ ausziehen, ausdehnen | D *utsᵖ s.* draht verfertigen, draht ziehen. [subur-, suburi- vgl. ? kas. *suz-*, kir. kom. *soz-* id.]

sowɣχä D gelt (kuh, stute). [suba,rqai, subu,rqai s. *suwä*]

sowsɒǫ D, *suwsɒǫ* Ö letzter, schwacher branntwein (beim bereiten) des *ärkʲ*, × *okʲ* erster branntwein. [subsug; ob zu *sub 'wasser'?]

sowsɣ D perlen (= *suwsɣ* Ö) | *s. tarān* schwarze johannisbeere. [subu,sun, subu,d; > čag.]

[1]*sowšʲχɒ* in schwerem trab reiten (Zwick 383), mit kurzen schritten hurtig traben. [sob,si- zu sob, sobur]

[2]*sowšʲχɒ* schmatzen, schnalzen.

sowšɣχɒ = *šowšɣχɒ* schmatzen (mit den

lippen); die pferde zum stehen bringen. [sobsi-ra-]

sowšūr šowūn D (= *suwšūr*) ein vogel: irgendeine gänseart.

sowūr (?) = *soiwɣ* | *sowūr χatɣdž jowχv* mit kurzen schritten traben (Pozdn.) 78 b). [sobur, zu sob]

¹*sozᵒǫ* Tw fischhamen, = *suzᵘǫ*.

²*sozᵒǫ* Ö zwerchfell. [soǯug]

sōtɳ Ö = *sotɳ* Ö.

¹*söʙ* absicht, rat, plan, = *söwᵗ* | *söʙ selwəg* rat und tat, rat und hilfe. [? sübe; ? kys. *süm* 'vorbereitung']

²*söʙ* D hühnerauge, syn. *χolɣvnvǫ*, s. *süʙ* Ö. [°süb]

söd'gər mit offenem mund (und vorgestülpten lippen), erstaunt.

södɻgə D rappe (pferdekrankheit), s. *südɻgə* Ö. [südürge]

södɻχə D sich widersetzen, zanken, sich nicht fügen wollen. [södüre-]

södɻməg D, *södɻmēn* D frech, unverschämt; widerspenstig, zankend.

¹*sög!* auf die knie! (zuruf an die kamele).

²*sög* D eine kleine vertiefung in der erde mit saftigem gras; grünes, frisches gras. [sög 'saft', vgl. kas. *sük* 'saft']

³*sög* (*budān*) hirse; spelt. [sög; kir. nog. *sök* 'hirse']

sögd'χə (*sögᵒtχə*) knien, sich auf die knie legen | *sögdᵒdž* (od. *sögdǫ*) *sūχv* auf den knien liegen, in kniender stellung sitzen; *sögdl̥*, *sögdɻgɳ* (D *sögɻgvn*) das knien; *tolχātägɨń mörgüldž*, *tõɳtägɨn sögdüldž* alle, die einen kopf hatten, sich zu verbeugen zwingend, und die eine kniescheibe hatten, sich auf die knie zu legen zwingend. [sög,üd- zu ¹*sög*; tü.: atü. *sökür-* 'die knie beugen'; > tar. *sögädä-* id.]

sögēχə tadeln, schimpfen, zanken, syn. *tsūgᵗχv*. [söge-ge-; tü. *sök-*, kas. *sük-* 'schimpfen, zanken', čag. osm. *sög-*, osm. *söi-* id.]

sökɻχə knien, die knie beugen | *dalɳ χojɣ sökᵒrēn*, *dakɳ dakɳ mörgēn* zweiundsiebzig mal kniend und immerfort sich verbeugend (— grüsste er die eltern). [sökü-re-, atü. *sökür-*]

söl saft (in den pflanzen) | *sölt̄* *noɣān* saftiges gras. [söl; kir. *söl* 'lauge', kas. *sül* 'eiter', *sülgän* 'baumsaft']

söllᵒg, *söltəg* ein fürst, der keine untertanen mehr hat, ein verarmter herr. [söltüg]

sölzē Ö die hoden, syn. *im*, *baldᵉɣvn*, *öndᵒgən*.

*söm*ᵒ D tempel, kirche, = ÖT *sümᵉ*.

sömbɻ D = *sömɻ*, *sümɻ* | *s. ūlᵛ* der berg Sumeru, der in der mitte der erde stehen soll und auf dessen spitzen die götter wohnen.

sömēχə D (selt.) = *semēχə*.

sömɻ D = *sömbɻ* D, *sümɻ* Ö.

sömɻχə D einfallen, einstürzen | *sömɻsɳ emɻ* (schimpfwort). [sömü-re, čömüre-]

sömɻkē D eingestürzt, zerfallen, in ruinen | *s. bāšɳ*, *ger* ein eingestürztes, dachloses haus.

sönɨv To ein mongolischer volksstamm: die Suniten | *s. maχlā* sunitische grosse pelzmütze. [sünid]

sönēχə vernichten, zerstören; bis zum letzten rest nehmen, stark vermindern; löschen; pass. *sönēgdᵉχə*. [sönu-ge-]

sönχə vergehen, untergehen, zerstört werden, zu ende sein; verlöschen (das feuer). [sönü-; tü. *sön-* 'erlöschen']

¹*söɳ* frühjahrseis, das flussabwärts schwimmt, lose eisstücke im flusse | *söɳ jowāv bānā* das eis geht. [söɳ; čag. (SS) †*sank* 'sich auf dem wasser bildende eiskruste', kir. *seɳ* 'eisscholle']

²*söɳ* toast, verpflegung mit branntwein (vor dem essen) | *s. örgᵒχə* den gästen einen schnaps bringen. [söɳ]

¹*söɳgᵒ* allein geboren (ohne zwillingsbrüder, von menschen und vieh gesagt).

²*söɳgᵒ* auf, in die höhe | *s. tatᵛχv* nach oben ausreissen, herausziehen (zb. einen in die erde eingeschlagenen pfahl), *s. örgᵒχə* hoch heben. [söɳgü]

söɳgɻχə herausziehen, hoch in die luft heben, mit den wurzeln ausreissen | *söɳgɻdž*

tatᵛχɒ (= *söŋgᵒ tatᵛχɒ*) id.; *gazᵛrin kisᵊ söŋgl̥dž awχɒ* das innere der erde herausziehen (im märchen). **[söŋgü,l-]**

söŋgr̥χə heraus (aus dem loch, aus der erde) gezogen werden (nach oben). **[söŋgü,-re-]**

söŋgᵒtšịχə (aus der erde) herausziehen, herausreissen (zb. einen wachsenden baum). **[söŋgü,či-]**

söŋnᵊχə (= *söŋ örgᵒχə*) wein anbieten, einen toast ausbringen (indem man feierlich die trinkschale anbietet).

söŋtᵊχə mit losen eisstücken belegt werden (der fluss); eisgang im frühjahr. **[söŋ,tü-]**

söŋtšị mundschenk, zu ²*söŋ*.

söptšị der ratgeber; das ratgeben, rat. **[süb,či, sübi,či;** čag. *süpčin* 'gute nachricht']

söptšl̥χə ratgeber sein, raten, sich beraten.

sörᵒ Ö stütze, strebholz (zb. unter weinreben). **[sörü]**

sörē D stütze; was gegen etwas gestellt wird. **[sörege;** ? tü. *süz-* 'mit den hörnern stossen']

sörgᵊχə D zurückdrehen, zurücktreiben, wegjagen, vertreiben; pass. *sörgəgdəχə* vertrieben werden, ausgetrieben werden, fakt. *sörgūlχə, sörgēχə* | *sörgn̥* zurück, im rücken, gegensätzlich, im gegensatz; *mal sörgᵊχə* das vieh (das mit dem winde gegangen ist) zurücktreiben, syn. *χäŕulχɒ*; *üsān sörgᵊχə* sein haar zurückkämmen, nach der entgegengesetzten richtung kämmen, die haare zerzausen. **[sörge-, >** čag. *sürkä-* 'aufschieben']

sörgēχə etw. in entgegengesetzter richtung treiben, aufdrehen, abwenden, gegen etwas stellen, vertreiben. **[sörgü-ge-]**

sörgū = *sörū̧, sörū̧ᴅ* | *s. üstē* mit den haaren gegen den strich (zb. fell des pferdes).

¹*sörχə* probieren, versuchen, prüfen | *mörnā sān mūg s.* die guten und schlechten eigenschaften eines pferdes prüfen; *enᵊ üzᵘgēr sördž bitšᵊ* versuche mit dieser stahlfeder zu schreiben! *ken tšidl̥tē sördž üzij* wer (von uns) stärker ist, lasst uns prüfen, lasst uns messen. **[sori-;** ? čag. *sura-, sora-* id.]

²*sörχə* entgegen sein, widersprechen, nach entgegengesetzter richtung gehen, sich nicht fügen | *ügᵘ sörχᵊlā kerūl, ūlᵘ sọ̈rχᵊlā borān* wenn man sich den worten (eines anderen) nicht fügt, entsteht streit, wenn der wind gegen die wolke geht, wird es sturm (ЗП. 90); *sālkᵊ sörēᴅ jowχɒ* gegen den wind gehen; *χurγɒn sörw̥* es bildete sich ein nietnagel am finger. **[sör-, sörü-,** ? tü. *süz-* 'mit den hörnern stossen']

¹*sörl̥gə* D probe, prüfung, versuch. **[sori-lga]**

²*sörl̥gə* etwas als schutz od. stütze aufgestelltes, strebe. **[sörülge]**

sörl̥χə Ö stützen, aufstützen. **[sörü,le-]**

sörl̥tᵊ D probe, examen, prüfung. **[sori-lta]**

sörsᵒgr̥ sich sträubend, sich widersetzend, in entgegengesetzter richtung; widersinnig, widerlich. **[sörsü,ger]**

sörsīχə, sörsēχə sich sträuben (die haare, das haar), widerhaarig sein. **[sörsü,ji-]**

sört onom. für eine rückwärtsbewegung | *s. gedž āχɒ* plötzlich bang werden.

sörtsᵊχə trotzen, sich widersetzen, widerstehen, gegen etwas sein, sich nicht fügen wollen. **[sörü-če-]**

sörū sich widersetzend, sich sträubend; zuwider, entgegen, feindlich, gegensätzlich | *ürū sörū* (od. *örū sörū*) hinzu und weg, ab und zu, hin und her; *s. üstē* mit den haaren in verkehrter richtung. **[sörü-gü]**

sörūᴅ (vgl. *sörū, sörgū*) | *s. üstē* mit gesträubtem haar, mit den haaren in verkehrter richtung.

sörwᵊ narbe (von einer grösseren wunde). **[sorbi; >** alt. tel. *sorby* id.]

¹*söwᵒ* od. *söʙ* D warze, syn. *ūn* | *χarᵛ s.* irgendeine viehkrankheit. **[sübe, süb]**

²*söwᵒ* nadelöhr; enge, enger weg | *zūnē söwᵒ* id.; *söwīn tšigē* soviel wie ein nadelöhr, sehr wenig, sehr eng; *ūlīn söwᵒ* od. *s. χaptšịɢ* od. *s. bōmtᵛ* eine sehr enge stelle in einer bergigen ge-

gend; bergtor od. bergbefestigung.]sübe]

³*söwᵒ* D rat, belehrung, hinweis | *s. ökkᵘ, söwän kelχə* rat geben; *aryv s.* ausweg, erfindung. **[sübe, sübi, süübi; >** koib. šor. *sümä* 'rat, erfindung', mad. *simä* 'verständnis']

söwē D s. *süwē* Ö.

söwᵒktšˈ D gespitztes fadenende (um das das nadelöhr geschoben wird),= Ö *süwᵘktšˈ* Ö.

söwᵒktšl̥χə D den zwirn durch das nadelöhr ziehen, einen strick durch ein loch ziehen.

¹*söwl̥χə* Ö beabsichtigen, den rat od. gedanken eingeben; mit sich zu rate gehen, begründen, bedenken; erfinden.

²*söwl̥χə* D durch das nadelöhr fädeln, eine nadel einfädeln. **[sübe-le-]**

söwūr Ö fächer, = *sewūr.*

sȭ, sȭn nacht | *sȭn örēlīn tšiktə* um die mitternacht; *sȭ dülŋ* od. *dülɛᴅ* die ganze nacht wachend; *sȭ dülŋ joʙʙū* bist du die ganze nacht hindurch gefahren? **[söni,** kh. *suni, šunᵢ* id.; zu sönü-, tü. *sön-]*

sȭgür in der nacht, nachts | *örün s. nügɛᴅ* vor tagesanbruch aufbrechend.

¹*sȭχə* Ö (selt.) heiser werden, etwas im halse haben, heiser flüstern. **[söge-]**

²*sȭχə* ein pferd festbinden, um es nach dem ritte abzukühlen, od. um es für eine längere reise zu trainieren | *mörän sȭgɛᴅ aʙ* binde dein pferd fest! **[soji-;** alt. *sō-q* (< *soγ-uq*), čag. *sauq*, osm. *souq* 'kalt'; mo. > ma. *sojo-]*

sȫχāɢ D schuh, = *sȭkē.*

sȭkē schuh; kaloschen (vgl. *šāχā̆, māχā̆*).

¹*sȭl* warze (am finger), vgl. *ūn.* **[sögel;** kir. *süjöl*, tar. *söbäl, sögäl* id.]

²*sȭl* die trainierung, das abkühlen des pferdes | *sȭl sātē mörᵢŋ* gut trainiertes pferd (es wird nicht leicht müde und frisst auf der reise besser). **[soji-l]**

sȭldᶻχə heiser werden od. zu heiser sein | *χańālγāv, dūn sȭldɛᴅ, tšēdžin jasᵢŋ öwdᵒdž* ich hustete, meine stimme wurde heiser und das brustbein tat mir weh (BB 87). **[söge-le-d-]**

¹*sȭləɢ* irgendeine eulenart, vgl. *ūlˈ, šaɪᵛ šowūn, gorwl̥γv.* [zu *sȭ* 'nacht']

²*sȭləɢ* heiser; atemnot.

sȭlˈᶻgl̥χə schwer atmen, keuchen.

sȭlχə die nacht verbringen, in der nacht etwas machen.

sȭlŋ heiserkeit; heiser, der nur schwer atmen kann. **[sögele-ŋ, söjile-ŋ]**

sȭlŋgū heiser, = *sȭlŋkē.*

sȭlŋkē (*sȭlˈŋkē*) heiser | *s. dūtē* mit heiserer stimme.

sȭlŋnəχə schwer atmen (von einem kranken), eine heisere stimme haben.

sȭlŋtᶻχə heiser werden, an atemnot leiden, schwer und tief atmen.

sȭltᶻ das abkühlen des pferdes, = *sȭl* | *sȭltŋ́ dutū bolāv etsᶻdᶻ jomnā* das pferd wurde nicht genug trainiert, darum wird es jetzt immer schwächer. **[soji-lta]**

sȭltᶻχə D heiser werden, vgl. *sȭlŋtᶻχə.* **[sögel-tü-]**

sȭlū ein nachtwanderer, ausschweifend.

sȭm spanne (abstand zwischen dem daumen und dem zeigefinger, wenn sie ausgestreckt sind); *muχᵘr s.* „stumpfe spanne" (daumen und der hakenförmig gekrümmte zeigefinger); vgl. *tȭ.* **[sögem,** kur. *süäm*, kir. *süjöm]*

sȭmnᶻχə in spannen messen; s. *sȭm.*

sȭn klumpen, scholle, erdscholle. **[sögen]**

sȭŋ heiser | *s. χōltē* mit heiserer stimme; auch: syphilitisch. **[söge-ŋ]**

sȭŋkē Ö heisere, unklare stimme; heiser.

¹*sȭr* ein vogel: auerhahn. **[sojir;** tü. (bar.) *sojyr*, (tob.) *soir* id.]

²*sȭr* bolzen, grosser nagel, (Pozdn. 157 шпигорь, большой гвоздъ). **[sojir;** tü.: bar. *sojyr*, tob. *soir* id.]

sȭrgᵒ = *sörgū* | *ŏdᵒ sȭrgᵒ* auf und ab, hin und her (gehend), ab und zu.

sȭrχə nacht werden | *sȭrtšˈkᶻlēń* D, *sȭrtšˈkŋnēń* Ö als es nacht wurde. **[°söni,re-]**

sȭrχᵛχv Ö (selt.) gnädig sein, schenken, eine gefälligkeit erweisen, syn. *χārl̥χv.* **[sojirqa-** s. *sojᵒrχvχv]**

sȭrχvlχv Ö kastrieren, verschneiden.

sȭrū = *sörü.*

sōwŋ die adjutanten od. die hofleute eines höheren geistlichen; pl. *sōwŋgūᴅ*. [nmo. **sojibuŋ** < tib.]

suʙ fischotter, syn. *böldᵘsŋ*, *b ldᵘsŋ*. [**sub**]

sudā (Ö selt.) ader, linie, spalte, rinne (in der erde); verwandter (?, Zwick 384, od. viell. verschreibung statt *χudᵛ*). [**suda¡ga**, kh. *sŋnā* 'rinne']

sudl̥ kluft, tal (in der landschaft), riss, spalte (in der tonerde) | *s. tatᵛχᴠ* eine linie, spalte ziehen. [**suda¡l, suda¡sun**]

sudl̥χᴠ B (selt.) erforschen, ausforschen; erlernen; ausgelernt sein (Zwick). [**sudul-**]

sudɣ lehrbuch; traktat über religiöse begriffe | *kelᵊ surχᴠ sudɣ* handbuch zur erlernung der sprache. [**sudur** < uig. < skrt. *sūtra*]

sudɣlᵛχᴠ ein buch verfassen, etwas in buchform aufzeichnen.

sudᵛsŋ (*sutsŋ*) puls, ader | *sudⁿs bärχᴠ* jmdm den puls fühlen, arzt sein, kurieren; *tšolūnē s.* ader im steine. [**suda¡sun**]

suɢ das tiefe seufzen, seufzer | *suɢ geχᵊ sütē* mit tiefem langem seufzer (wie zb. der sterbende).

¹*suɣⁿ* aus, heraus (zb. aus der scheide) | *s. tatᵛχᴠ* herausziehen (zb. das messer aus der scheide); *s. unχᴠ* herausfallen. [**sugu**]

²*suɣⁿ* D | *buɣⁿ suɣⁿ keptᵊnā* es liegt hin-undhergestreut, umgewühlt, durcheinander, syn. *buldɣ suldɣ*.

suɣⁿlχᴠ herausnehmen, herausziehen (aus der hülle, durch ein loch). [**sugu¡l-**; čag. *suɣur-*, kas. *suɯyr-*, alt. kir. koib. *sūr-* id.]

suɣⁿrχᴠ herausfallen (zb. das messer aus der scheide). [**sugu¡ra-**]

suɣⁿrχā, *suɣⁿrχā* leicht herausfallend (das messer aus der scheide, der stiel der axt); ein abgefallenes stück aus dem innern | *s. mesᵊ* ein leicht herausziehbares schwert; *suɣⁿrχāɣār keχᵊ* etwas so verfertigen, dass man es leicht herausnehmen kann. [**sugu¡rqai**]

suɣⁿtšŋχᴠ mit einem ruck herausziehen (aus einem loch, aus der scheide), losreissen. [**sugu¡či-**]

suχā, *suχā* irgendein strauch mit roter rinde | *s. modŋ* id.; *suχā metᵊ ulādž* wurde rot, errötete wie ein *suχā*. [**suqai** 'spiraea']

suχāχᴠ, *suχⁿlzᵛχᴠ* (bedeut. unsicher) | *suχāsŋ nükŋ ɢarlā* ein gräuliches (?) loch entstand.

suχātā D n. pr. m. [von *suχā*]

suksⁿrā Ö irgendeine unterlage od. ein polster unten auf dem bette; alles, was als unterlage benutzt wird | *barānē s.* filz, teppich, haut od. ähnl. unter dem hausgerät im zelte. [**sugsura-ga**]

suksɣɣᴠ eine lederne kugel- od. schrottasche. [**sugsur-ga**]

suksɣχᴠ schütteln, syn. *seksɣχᵊ*, *duktɣχᴠ*.

suksūr nuɣⁿsŋ eine entenart; auch *sokšūr n.* genannt. [čag. kir. *suqsur* (Ross, A Polyglot List of Birds, s. 292) 'Dafila acuta']

sukšʲχᴠ tief seufzen, stöhnen od. schluchzen (zb. nach dem weinen), syn. *sūšʲχᴠ*. [**sug¡si-**; tel. *sōzy-*]

sukšʲrχᴠ zu stöhnen od. zu schluchzen anfangen, tief atmen.

sulⁿ lose, locker, schlaff, frei, leer | *s. bĭjᵊ* ein lediger, unverheirateter mensch, allein, ohne werkzeuge; *s. möŋgŋ* vorhandenes bares geld; loses silber; *s. böksᵒ* (*sul-wöksᵒ*) D eine rhinanthacee (pflanze mit sporn); *s. täwχᵊ* (od. nur *täwʲχᵊ*) loslassen, freilassen. [**sula**; ma. *sula*, *sulfa* id.]

sulʲ ÖT hafer, syn. *arwā* D. [**suli**; alt. koib. *sula*, kir. kom. *sulu* id.]

suldādχᴠ D schlaff zur seite hängen (die volle ähre) | *suldādɣādᴠ saldādɣādᴠ* herabhängend, welk, schlaff. [**sul¡daji-**, zu **sula**; vgl. ? tü. *sol-* 'verwelken']

suldᵛχᴠ sich losmachen (zb. das pferd), schlaff werden, aufgehen (zb. der knoten), frei od. befreit werden, zeit bekommen (der arbeiter), leer werden (zb. das ge-

fäss); fakt. *suldūlχɒ* od. *sul^{u}tχɒχɒ* (*sul-d^{ɒ}k̥k̥ɒ*). [sula,d-]

sulχɒn (dim.) ganz lose, etwas lose, schwach od. frei | *s. ujχɒ* ziemlich lose binden; *sulχɒ šaχāɒ gürsn̥ sul^{ɒ} sambān üsń* (Dž. 132, 14) sein nur lose geflochtenes lokkeres, hübsches (?) haar. [sula,qan]

sul^{u}ptr̥ ziemlich lose od. schlaff. [sula,-btur]

sul^{u}rχɒ lose od. frei werden. [sula,ra-]

sul^{u}tχɒχɒ frei, lose machen, lösen, befreien; entledigen; entkräften (s. *suld^{ɒ}χɒ*). [sulad-qa-]

sultχūr das losewerden, lösung | *s.-ugɛ̄* unlösbar (der knoten); von dem man nicht frei wird. [suladqa-guri]

sultsɒr ziemlich lose, frei, schlaff; freier, schlaffer. [sula,čar]

sulwā̆χɒ herabhängen, schlaff sein; welk, unenergisch sein, syn. *salwā̆χɒ*, *solwā̆χɒ*, *jolwā̆χɒ* etc. [sul,ba-ji- vgl. sul,da-ji-]

sulwl̥z^{ɒ}χɒ bammeln, herabhängen (von zerlumpten kleidern), syn. *salwl̥z^{ɒ}χɒ*. [sulba-lǯa-]

[1]*sulwr̥* in *salwr̥-sulwr̥*, s. *salwr̥*. [sulba-r]

[2]*sulwr̥* ziemlich lose, etwas locker. [sula,-bir]

sumā̆ (= *sümɛ̄*) der ladestock (Zwick 385). [vgl. r. шомполъ]

sumb^{ɒ}χɒ Ö untertauchen (der vogel im wasser), syn. *bulχɒχɒ*, *umbɒχɒ*. [sumbu-; ? < **suŋ-mu-*, tel. *suŋ-* id.]

sumbl̥, s. [2]*sū*.

suml̥ Ö langer schmaler lederner sack aus hirschleder. [sumal; ma. *sumala*]

suml̥χɒ den pfeil auf die bogensehne legen; (eine flinte) laden. [sumu,la-]

sumn̥ ÖT 1) pfeil; kugel | *numn̥ s.* bogen und pfeile; *būnī sumn̥* die flintenkugel; *džidžɪɢ sumn̥*, *burtsɒɢ̣ s.* schrot; 2) eskadron (100—150 mann), bezirk, wo die *sumn̥* wohnt | *arwn̥ sumn̥ ōl^{ö}ɒ*; *zurγān sumn̥ dörw^{ö}ɒ* die zehn stämme der Ölöten, die sechs der Dörbeten usw.; *sumnɛ̄ zäŋg^{ɪ}* der eskadronschef. [sumun; > tel. *synyn*, sag. *symyl*]

suńāχɒ sich recken (nach dem schlafe); gähnen (syn. *ewšɛ̄χə*). [suni-ja- < < **sun-ni-ja-*, vgl. čag. *suŋγa-n-* id.]

sund^{ɒ}lχɒ auf dem pferde hinter dem im sattel reitenden sitzen, zu zweien auf einem pferd reiten; fakt. *sund^{ɒ}lūlχɒ* jmdn hinter sich auf seinem pferd sitzen lassen. [sunda,la- von **suŋda*; ? vgl. tü. *soŋ* 'hinter']

sundž^{ɪ}χɒ (Ö unsicher) sich entfernen; sehr weit weg wohnen (die glieder derselben familie). [sun-ǯi- zu ? sunu-]

sunχɒ sich dehnen, ausstrecken, dehnbar od. elastisch sein; fakt. *sung^{ɒ}χɒ*, *suŋg^{ɒ}χɒ*, *suŋgāχɒ* | *tšīktɛ̄ sur sundž-wā̆dəɢ* ein feuchter riemen dehnt sich, wird länger; *sunāɒ kept^{ə}χɔ* mit dem ganzen körper ausgestreckt daliegen. [sunu-; tü. *sun-* 'die hände ausstrecken']

sunl̥χɒ 1) schreien (?, Zwick 383), 2) sich immerfort ausstrecken.

sunl̥t^{ɒ} das dehnen, sich ausstrecken; die elastizität. [sunu-lta]

sun^{u}mr̥ ausgedehnt; sich dehnend, dehnbar, elastisch.

suŋgɒɢ̣ eisendraht (= Ö gew. *tömr̥ ut^{u}sn̥*); D auch: telegraph | *suŋgɒγār tsokūlχɒ* telegraphieren; *suŋgɒγīn bitš^{ɪ}ɢ* (*bütš^{ɪ}ɢ*) telegramm; *suŋgɒktɛ̄ χālγɒ* grosse poststrasse. [suŋga-g]

[1]*suŋgɒχɒ*, *suŋgāχɒ* dehnen, ausstrecken | *tömr̥ s.* drahteisen ziehen; *dur^{u} s.* jemandem folgen od. seinen willen tun; *bi zuɢ tūnɛ̄ dur^{u} suŋgɒwā-w* ich folgte nur seinem willen, ich führte nur aus, was er verlangte. [suŋga- < sun-ga-]

[2]*suŋgɒχɒ* D wählen, = *soŋgɒχɒ*.

[3]*suŋgɒχɒ* Ö tauchen, = *šuŋgɒχɒ*; *suŋgātšɪ̣* taucher; auch vogelname. [suŋgu-; tel. *suŋ-*, kir. *süŋgü-* id.]

[4]*suŋgɒχɒ* Ö fortwährend dienen | *χoŕn̥ džil alwɒ suŋgɒsn̥ kümn̥* ein mann, der zwanzig jahre im staatsdienst gestanden hat. [= [1]*suŋgɒχɒ*]

suŋχɒɢ̣ D = *suŋgɒɢ̣*.

suŋsā̆χɒ Ö mit finsterem gesicht und ärgerlich dasitzen, syn. *duŋsā̆χɒ*.

sur riemen; von riemen gemacht | *sur*

tšödɣ riemenfesseln für die pferde; *sur met° sunāɒ* sich dehnend wie ein riemen; *s. eld°χə* riemen bereiten, aufweichen. [**sur**; vgl. osm. *syrym* id., kas. *sœran* id.]

²*sur* Ö | *s. χarw°χɒ* sich im bogenschiessen üben (die offiziellen jährlichen schiessübungen). [< kh.; kh. *sur* 'geschrei'; ? tü. *söz* 'wort']

sur°ę Ö gerücht, nachricht, syn. *ā, ańɣ, tšimēn, son°sχɒl* u. a. [**sura-g**; atü. *sura-q* id.; > afgh. *surāɣ* 'search']

surγɒę gelehrig, syn. *surŋγā̆, surŋdūr* Ö. [**surga-g**]

surγɒχɒ (*sur°ķķɒ*) belehren, unterrichten | *kük°ɒ s.* kindern unterricht geben; *mör³ surγɒnā̆* richtet pferde ab. [**sur-ga-**]

sur°γ̧χɒ einem gerücht nachgehen, nachforschen (zb. einem entlaufenen pferd) | *sur°γ̧ldž jowχɒ* überall nachfragen, die menschen ausfragen. [**sura-g,la-**]

surγɒmdžŋ unterricht, belehrung, ermahnung | *s. täwχɒ* unterrichten, belehren, zurechtweisen (zb. der vater seinen sohn); *biš¹ kūnd² s. bolwā* anderen menschen diente es zur belehrung; *s. ökk°* eingeben; vorhalten, ermahnen. [**surgamǯi**]

surγūl̓ŋ unterricht, lehre, übung; schule | *surγūl̓tē. kūn* ein gelehrter mensch; *surγūl̓ïn köwün* der schüler. [**surgaguri**]

surγūlχɒ lehren lassen, unterricht erteilen lassen.

¹*surχɒ* fragen, bitten, lernen | *iš surχɒ* um erlaubnis bitten; *erdŋ s.* weisheit, eine kunst lernen; *zem surχɒ* die schuld auf jmdn zu schieben versuchen; *surdž jowχɒ* nachfragen; *jowdž surχɒ* gehen lernen; *jum surāɒ-ugē kün* ein mensch, der nichts gelernt hat. [**suru-, sura-**; tü.: osm. *sora-*, čag. alt. koib. *sura-*, čag. koib. *sur-* 'fragen']

²*surχɒ* (selt.) ausrufen (wie ein strassenverkäufer od. makler). [**süre-, sura-** zu ***sür**, tü. *söz* 'wort', kar. *sörčäk* id. 'gerede'; ma. *sure-* 'ausrufen']

surkl̥χɒ, surkɣɒ schnauben, keuchen, *surkl̥lān* das schnauben. [**sur,kira-**]

surl̥ɣɒn das erlernen, frage, bitte.

surl̥χɒ leder od. eine ungegerbte haut zu riemen schneiden, riemen verfertigen. [**sur,la-**]

surl̥t° das gelernte; die bitte, bittschrift. [**suru-lta** > tel. *suralty* id.]

surŋdūr Ö neugierig, fragesüchtig; fragesucht. [**°suram,da-gur**; tel. *surum* 'frage']

surŋdž¹ Ö gerücht, nachricht | *surŋdl̥χɒ* überall nachfragen. [**sura-mǯi**]

surŋγā̆ leicht lernend; eingelernt | *s. doγ°lŋ möŕŋ* Ö ein pferd, das die unsitte hat immer ein wenig zu hinken.

surŋt°γā̆ (*surŋtχā̆*) gern fragend, leicht lernend, bettlerisch.

surtl̥ Ö lehre; gewohnheit, erlernte sitten | *zaŋ surtl̥* charakter und sitten; *sarūl s.* bildung, zivilisation. [**sur-ta-l**]

surūl mundstück (der pfeife, ist gewöhnlich in China aus stein gemacht); bisweilen: pfeifenrohr; s. *sorūl.*

¹*surwl̥džŋ* Ö der in dem stiel eingefasste teil des messers od. schwertes; wurzel (bildl.) | *üsŋnē s.* haarwurzel; *surwl̥dž¹tē* wurzelhaft, wohlbegründet (ansicht, sitte usw.), zusammenhängend. [**surbulǧin**; vgl. ma. *surbežen* id.]

²*surwl̥džŋ* D = *suwrl̥džŋ* D Golst. draht (?), syn. *suŋgɒę* | *surwl̥dž¹tē jasŋ* skelett, gerippe (Golst.)

susŋ kanonenkugel (?, Pozdn. 158).

sut°sŋ, sutsŋ = *sud°sŋ*, s. d.

suwā̆, suwā ÖT gelt, steril, ohne junge (kuh, stute, kamelkuh, henne) | *s. zaγsŋ* fisch ohne rogen. [**subai**; > alt. tel. kir. *subai* 'gelt']

suwān Ö länglich, oval, ausgedehnt. [**subagan**; čag. *suba* id.]

suwāχɒ Ö ausgedehnt, oval sein, länglichrund sein. [**suba,ji-**; čag. *suba* 'ausgedehnt']

suwγγɒn pyramide, obelisk (als denkmal od. grabmal aufgeführt, nach der art der indischen stūpas). [**suburgan**; uig. id.]

suwɣχā̆ Ö steril od. jedes zweite jahr trächtig, = D *sowɣχā̆*, *sowā̆*. [**suba¸rqai**, s. **suba¸r**]

suwsvǫ Ö der schwächste letzte branntwein (beim *ärkᵘ*-bereiten), = *sowsvǫ* D. [***subsug; subusu(n)** id., kh. *sowsv* id.; mtü. *suvsuš* 'mässiger rest']

suwsų TÖ perle | *ürməg s.* kleine glasperlen; *s. tarān* (schwarze, rote) johannisbeere. [**subu¸sun, subud** id.]

suwsɣ marder, = *sūsɣ* | *suwsᵘrĭn arsų* marderfell. [**subsar, suusar**; kom. *sausar*, čag. kir. *susar* id.]

suzᵘǫ (Pozdn. 159, G II 350) fischhamen, s. *sozᵒǫ*.

suwšūr (Dž. 118).

[1]*sū* armhöhle; fuss od. untere seite des berges | *tolγān sūdᵛ* unten am hügel, im schutze des hügels; *ūlĭn sūγās* vom fuss des berges her, aus den tälern od. klüften des berges. [**sugu**, kh. *sųgv* id.; ? jen.-ostj. *tū* id.]

[2]*sū* (bedeutung unbekannt) Dž. | *sumbl sūgĭn χojɣ üsų* (Dž. 103, 1) die zwei langen (?) flechten (der königin).

[3]*sū* (onom.) seufzer; leicht zischender ton | *suǫ sū* seufzer; *suǫ gesų sūtē* mit sehr tiefem seufzer.

[4]*sū* Ö vorzug (vor anderen) | *sūtᵘ* ausgezeichnet, der obermann; *s. zālᵘ* vorzug; seine majestät; vgl. [2]*sū*. [**suu; su-tu**; viell. < ehin.]

sūdᵒχv den fuss des bergs entlang reiten; jmdn unter dem arm nehmen, stützen | *sūdūldž mordᵒχv* unter dem arm gestützt sich aufs pferd setzen, × *alvpkᵛdž m.* [**sugu¸da-**]

sūdl das sitzen; sitz, sessel, syn. *orų*. [**sagu-da-l**]

sūgʲχv seufzen; sausen (= *šūgʲχv*).

sūχv sitzen, sich setzen; wohnhaft sein, bewohnen | *χān sūχv* chan sein; *tüšməl s.* ein beamter werden; *orų dērᵊ sūχv* auf dem bette sitzen; *uǫ gazɣ sūdvǫ ulᵘs* ureinwohner, leute, die in ihrer ursprünglichen heimat wohnen; *narų sūχvdᵛ* bei sonnenuntergang, wenn die sonne sich dem horizont nähert. [**sagu-**]

sūχa, *sūχā*, *sōχā* das letzte wort in mehreren gebeten, etwa unser „amen". [< < skrt. *svāha*]

sūlγv (selt. *sūlγvn*) wassereimer | *s. sawᵛ* od. gewöhnl. *sawᵛ s.* eimer und andere gefässe. [**saulga**, ma. *solχa*, jen.-ostj. *toĭga*; vgl. **saba, sabal**; mo. > > afgh. *sūlāγa* id.]

sūlγvχv sitzen machen, sitzen lassen, setzen, wohnhaft machen | *χā sūlγvχv* zum könig einsetzen, wählen. [**sagu-lga-**]

sūlγvn, *sūltᵛ* das sitzen od. sich setzen.

[1]*sūlᵛχv*, *sūlχv* Ö in die armhöhle stecken, in den busen stecken. [**sugu-la-**]

[2]*sūlᵛχv* (selt.) seufzen, syn. *sukšʲχv*.

sūlʲχv Ö durch ein kleines loch herauslesen (zb. erbsen aus einem sacke). [**suguli-**]

sūptšį Ö = *sŭptšį* ÖD | *dārĭn s.* [**sugu¸bči**]

sūs keχə sich plötzlich setzen; (von tieren) auf den hinterfuss stolpern. [**sagu-s ki-**]

sūsų TÖ grosses messer, = *šūšų*.

sūsɣ marder, s. *suwsɣ* | *džölų χarᵛ nōstē s.* der schwarze, weichhaarige m. [**suusar, sausar**; kom. *sausar*, čag. kir. *susar* id.]

sūšʲχv seufzen, syn. *sūlᵛχv*, *sukšʲχv*.

sūtsᵛ sitz; wohnort, wohnung; das sitzen (in dieser od. anderer weise). [**sagu-ča**]

sūtsᵛγāχv beisammen sitzen (von mehreren) | *kŭndᵊdž sutsᵛγāj* lasst uns uns setzen und uns unterhalten! [**sagu-čaga-**]

sūtsᵛχv = *sūltsᵛχv* sich setzen; ein wenig mit jmdm sitzen | *bi sūtsĭjā!* ich setze mich zu dir (ein weilchen)! [**sagu-ča-**]

sūzānχv, *sūzᵛnχv* ein weilchen sitzen | *sūzānᵛχ-ų!* setzen Sie sich ein weilchen! nehmt platz! [**sagu-žagana-**]

[1]*süʙ* Ö hühnerauge, gew. *χarᵛ s.* id. [**süb**]

[2]*süʙ* verstärk. partikel vor adj. auf *sü-*, zb. *süʙ sŭməg* ganz matt zu sehen.

südᵘgl̥zʲχə, *südl̥zʲχə* ein wenig (auf dem hinterfusse) hinken, den hinterfuss schleppen lassen. [**südü-gülže-**; koib. *sözür-* kir. *süirö-*, čag. *sürä-* 'nachschleppen']

südɻ'gə Ö wunde zwischen dem huf und dem fussgelenk des pferdes, r. мокрец, rappe. **[südürge]**

süjᵊ D keim, spross, schössling (von der wurzel). **[süje,** vgl. **sojuga]**

süjɻχə D sprosse haben od. zeigen.

sükᵘ, sükᵊ 1) axt; auch männername, 2) (G) schraubenzieher. **[süke;** čag. *sükü*; tu. *sukä, suko* etc. id., ma. *suχe* id.]

sükɻχə Ö mit der axt hauen, eine axt anwenden. **[süke-le-]**

süksᵊgər unordentlich, verzottet (haar), langhaarig (anzug), im winde auseinandergeweht, flatternd, syn. *seksᵊgər, saksᵘγɒr.*

süksɨχə, syn. *seksɨχə*, langhaarig und lokkig od. zottig sein. **[segsüji-, sügsüji-;** > tel. *süksäk* 'langhaarig, buschig', *süksäŋˌdä-* 'sich bewegen (von den haaren)' ma. *suksuχun* 'stehend (von den haaren)']

süksɻχə sich bewegen, rütteln, in wellen gehen (lange haare, dichte wolle auf dem schafe), syn. *seksɻχə.* **[sügsü-re-]**

süldᵘ standarte, fahne (mit den emblemen) | *χānā s.* eine fahne mit den kaiserlichen insignien od. mit dem bilde des chans; *s. tšolūn* aventurin, goldglasstein. **[sülde]**

süldɨχə sich schlaff senken, schlaff sein (*suldāχv, saldāχv*) | *süldɨgɛn sünā* sitzt ganz ermüdet. **[süldüji-** vgl. **süldü-ni-]**

süldŋχə sich bis zur müdigkeit anstrengen, für etwas nach allen kräften sorgen, sehr bekümmert sein | *χörŋ gergŋ kümŋ süldᵊnədž samnvdvę manɻ möŋgŋ kökɻńŋ* (Dž. 130, 16) sein silberner haarzopf, den zwanzig weiber ihr bestes tuend od. bis zur müdigkeit zu kämmen pflegten. **[*süldü-ni-]**

süldɻ schicksal, los, glück; symbol | *χānā süldɻtᵛ mörgᵒχə* fürs glück des kaisers beten (an kaiserlichen feiertagen); D *s. sümsŋ* nur der schatten, nur die seele übrig (so schrecklich abgefallen). **[sülde,r** zu **sülde]**

süldžē Ö flechtwerk (zb. ein korb); das flechten, die art zu flechten, = *süldžɻgŋ.* **[sülǯi-ge]**

süldžᵘχə Ö flechten, winden, zwirnen; einen korb verfertigen | *süldžᵘsŋ šāχātē orᵒs* ein Russe mit geflochtenen schuhen. **[sülǯi-** vgl. **sülbe-** id.]

süldžᵘmɻ Ö geflochten, gewunden (zb. zaun), vgl. D *šitŋ.*

sülkē (?) das fliessen des rotzes und wassers aus dem munde (Pozdn. 160), besser *šülkē.* **[sülekei;** čag. *sülägäi* 'speichel']

sümᵘ ÖT tempel, kirche (vgl. *tsondžᵘ*) | *s. bāŕχv* od. *s. bāγūlχv* einen tempel aufführen od. bauen; *s. bosχɒχv* id. **[süme]**

sümbᵘ Ö der hahn der flinte (= D *tšawvę*).

sümbɻ Ö = *sümɻ.*

sümē der ladestock, s. *sumā.*

sümɻ TÖ der berg Sumeru, der mythische berg, auf dem nach buddh. vorstellungen die götter und auf dessen südseite alle völker wohnen sollen. **[sümer** < < skrt. *sumeru*]

sümsŋ DÖ seele, schattenseele | *sümsᵘ zalχv* eine seelenmesse abhalten, die seele ins totenreich besorgen; *süldɻ sümsŋ boldžᵘ* nur der schatten ist übrig, er ist furchtbar abgemagert. **[süneˌsün;** alt. *sünä* 'seele']

sün (B, veralt.) milch, = *üsŋ.* **[sün]**

sünχə (?) vergehen; verlöschen, untergehen (zb. die sonne) (Pozdn. 160), besser *sönχə*; s. auch *sümɨχə.*

sünsŋ (B und veralt.) = *sümsŋ.*

[1]*sür* (onom.) das sausen (des windes, des regens u. a.) | *ser sür sälkᵘtē* mit sausendem wind; *bür sür χurtē* mit rauschendem regen.

[2]*sür* männliches, imponierendes aussehen; männlichkeit, mut, bravheit; starker einfluss, einwirkung (öfters schlechte) | *sür täwχə* seine ganze stärke zeigen, sich furchtbar zeigen; *sür nemᵊχə* mut fassen; imponierender werden; *s. erkᵊ* macht, wirkung; *s. üzülχə* seine bravheit zeigen; imponieren wollen; *kitŋ bolān, gazᵘrĭn sürtē, enᵊ ödɻ zowᵒdž tsutsᵘrvdž jowāv* (BB 87) weil es kalt war und die gegend ungesund, litten

wir an diesem tage sehr und wurden ganz kraftlos. [sür; alt. tel. čag. *sür* id.]

sür maχɒn Ö geräuchertes fleisch. [sür, kir. *sür* 'getrocknetes salzfleisch']

[1]*sürdᵊχə* imposant, majestätisch, schrekkenerregend sein; durch grossartiges, wildes aussehen furcht einjagen od. etwas gewinnen. [sür,de-]

[2]*sürdᵊχə*, *sürtᵊχə* bang werden, erschrekken; fakt. *sürdü̃lχə* furcht einjagen. [sür,dü-, sür,tü-]

sürē imposantheit; schrecken, entsetzen | *sürētē* imposant; furchtbar, unwiderstehlich wirkend; mit gewalt. [sürije, sürüge > sag. *sürā̃* 'schrecken']

sürēdᵊχə mit gewalt nehmen, imposant sein.

sürᵘ̈ᴳ[4] viehherde, bes. pferdeherde, syn. *mal* | *sürᵘ̈ᴳ mal* eine herde; *mal sürᵘ̈ᴳ mendᵊ bā̃nū̃* „gedeiht euer vieh?" (gruss); *nojᵒnē sürᵘ̈ᴳ* die (pferde-) herden des fürsten. [sürü-g; tü. *sürük* id., osm. ad. *sürü* id.]

sürgᵊχə Ö zurücktreiben, wegjagen, syn. *sörgᵊχə*. [sür-ge-]

sürχə 1) vertreiben, wegjagen; 2) Ö *sürēᴅ irwä* = *nam ā̃lγāᴅ irwā̃* kam nur, um furcht einzujagen. [sürü-; tü. *sür-* id.]

sürkē furchtbar, schrecklich, imposant. [süre,kei zu sür; > tel. *sürükäi*, *sürä-käi* 'sehr']

sürᵘ̈ktšı̣ der pferdewächter des fürsten, syn. *adūtšı̣*. [sürüg,či]

sürtšᵢχə Ö (selt.) bestreichen od. besprengen. [sürči-; tü. *sürt-* id.]

[1]*süwᵊ* Ö nadelöhr, *s. söwᵒ* | *zū̃nī süwīn tšigē* von der grösse des nadelöhrs. [sübe]

[2]*süwᵊ* Ö rat, beratung, = *sū̃wᵢ* | *s. arγɒ* rat und ausweg; *s. süwl̥χə* rat ausdenken, erfinden. [sübe; mad. *simä*, alt. tel. *sümö*]

süwē Ö die zwei untersten rippen (an den hüften); die hüften | *s. χawsn̥* die kurzen rippen; die untersten rippen; *s. jasn̥* id. [sübüge; sag. *sümā̃*, tel. *sübā̃*, tuC. *suwin* id.]

süwᵘ̈ktšı̣ Ö das zwirnende, um das das nadelöhr geschoben wird; vgl. *utšı̣ɢ̣*. [sübe,gči]

süwᵘ̈ktšl̥χə Ö ein zwirnende spitzen (um das nadelöhr darum zu schieben).

[1]*süwl̥χə* den zwirn durch die nadel fädeln.

[2]*süwl̥χə* auf rat sinnen, auswege erfinden. [sübe,le-]

süwr̥kəᴳ Ö eigenmächtig, der nur sich selbst zu rate zieht; erfinderisch.

süzᵘ̈ᴳ andacht, ehrfurcht; *süzᵘ̈ktē* andächtig, ehrfürchtig, fromm; innig liebend, von herzen. [süsü-g, süǯü-g]

süzᵘ̈gl̥χə andächtig, ehrfürchtig sein; etw. von ganzem herzen tun.

süzl̥χə unterwürfig sein, andächtig sein, anbeten (Zwick, Pozdn.). [süsü-l-, °süǯü-l-]

[1]*sū̃* (= *sī*) brautgeld, lösegeld. [süi; tü. *syi*]

[2]*sū̃* onom. | *sī sū̃ geχə* leicht sausen, atmen, (sanft) zischen.

[3]*sū̃* D achselhöhle; unterste biegung od. fuss des berges (= *sū*, *sū̃wᵢ*) | *barūn sū̃dń̥* an der rechten achselhöhle, zur rechten, rechts.

[4]*sū̃* (?) salpeter, = *šū̃*, syn. *setsᵊ*.

sū̃bdᵊχə (*sū̃ptᵊχə*) unter dem arme tragen, in die armhöhle stecken; umarmen | *χalā̃ möŋgn̥ χazārīń sū̃bdēᴅ* den silbernen zaum unter den arm legend; *sū̃ptš awāᴅ* unter dem arme tragend. [suubi,d-, suubi,da-, s. *sū*, *sū̃wᵢ*]

sū̃dᵘ̈gl̥zᵊχə (= *sūdᵘ̈gl̥zᵊχə*) ein wenig (auf dem hinterfuss) hinken.

sū̃dᵊχə in die armhöhle stecken, unter dem arme tragen, = *sū̃bdᵊχə*.

sū̃dl̥zᵊχə ein wenig auf dem hinterfuss hinken (das pferd), = *sūdᵘ̈gl̥zᵊχə*. [südü-lǯe-]

sū̃dr̥ schatten; schattendach; beschatteter platz, schuppen | *sū̃dr̥tᵊ sūχɒ* im schatten sitzen; *nasn̥nē s.* od. *nasn̥ sū̃dr̥* (auch nur *sū̃dr̥*) lebensjahr, alter (in feierlicher rede); *nökr̥ sū̃dr̥* begleiter, suite (der fürstlichen); *s. gem* apoplexie, *s. däwr̥χɒ* von apoplexie betroffen werden; *s. keχə* ein dach gegen die sonne auf-

führen. [**següder**; ma. *sebderi*, ? tuC *simŋun* id.; > čag. *südär* 'gefolge, begleiter', tel. *südär* 'schirm, schutzdach' usw.]

sŭdɣlᵊχə, *sŭdɣrɭχə* beschatten; im schatten od. unter dem schattendach sitzen.

sŭdžɨ das kreuzbein; auch ortsname: hügel | *sŭdžin tolγā* (= *uγlūr*) die vereinigungsstelle zwischen dem schenkel und dem kreuzbein; *s. jasɣ* das kreuzbein. [**segü,ži** vgl. ? **segül**]

sŭdžɭdᵊχə sich gegen das kreuzbein od. die hüften lehnen, sich seitwärts biegen; Ö auch: sich beim gehen ein wenig seitwärts ziehen, hinkend od. linkisch gehen (wegen schmerzen od. steifheit im kreuz) | *sŭdžɭdədž sūχɒ* den ellbogen gegen die hüften stützend sitzen, schief od. seitwärts gebeugt (im sattel od. im stuhl) sitzen, sich lehnen. [**següži,le-d-**]

sŭgᵊχə zischen, syn. *sigᵊχə*.

sŭkᵊ Ö tragstuhl, syn. *damdžūr*. [**seüke**]

sŭl schwanz, sterz, schweifende; steuerruder; ende | *mörńnē s.* der schweif des pferdes; *sŭlin jasɣ* die schwanzknochen; *oχᵒr sŭl* der erste schwanzknochen, die schwanzknochen des menschen; *sŭl sarᵘ* der dritte monat (des frühlings, sommers, herbstes od. winters); *sŭlēr* später, hinterher; zuletzt, am letzten; *advǫ sŭldᵘ* zu allerletzt, endlich; *oŋgᵒtsin* od. *kermin sŭl* steuerruder. [**segül**, ? vgl. **segü,ži**]

sŭldᵊχə 1) der letzte sein, später kommen, übrigbleiben; übriglassen (für ein folgendes mal); 2) am schwanze fassen. [**segül,de-**]

sŭldᵊkə der letzte; der geringste. [**segül,deki**]

sŭldᵘktšɨ der letzte (in der reihe). [**segül,deki,či**]

sŭltšᵘ (od. *sŭl bärātšɨ*) steuermann, bootsmann. [**segül,či**]

sŭmē, *sŭməɢ* dunkel, beschattet, wie ein schatten, matt. [°**segümü-g**, vgl. **següder**]

sŭmēχə, *sŭmɨχə* Ö aus der ferne dunkel zu sehen sein, schattig, wie ein schatten sein; *sŭmēldᵊχə*, *sŭmɭdᵊχə*, *sŭmɭzᵊχə*, *sŭmgɭzᵊχə* id. [°**segümü-ji-**, kh.]

sŭptšɨ Ö die gegend der brust in der nähe der armhöhle | *dārin sŭptšɨ* Ö die tiefe stelle am pferdebug.

sŭptšɭχə Ö etwas unter dem arme halten od. tragen.

sŭptšɨtē D mütze mit aufgebogenen rändern, mit aufschlag. [**segübči,tei**]

sŭr mut; heldenkraft, — besser *sür*.

sŭrᵗ das sitzen, sitz, unterlage, platz; beständiger wohnort | *sŭrᵗtē kitᵊɒ* Ö die in eigenen häusern wohnenden Chinesen. [**sagu-ri**; ma. *soorin* 'thron']

sŭrɭ, selt. *sŭrɭ*, die haare an den schamteilen. [**sürül**]

sŭrᵗlχɒ, *sŭrᵗɭχɒ* wohnen, wohnhaft sein; sich senken, untergehen (von der sonne). [**saguri,la-**]

sŭrɣtšɨ bewohner, die wohnhaften, gewöhnl. die in der nähe des fürstlichen lagers wohnenden leute, syn. *tsaχɒr*. [**sagurin,či**]

sŭrᵗsχə wohnhaft werden, fortwährend irgendwo bleiben. [**saguri,sa-** od. **saguri,s-**]

sŭsᵊgɣ D schlecht gekleidet, mit schlampigem anzug. [**süjisüger**]

sŭsɨχə sŭsɭzᵊχə D schlampern, unordentlich sein; syn. *sāsɨχɒ*, *saswɨχɒ*.

[1]*sŭwᵗ* umarmung; busen | *neg sŭwᵗ öwsɣ* ein armvoll heu (soviel man mit einem arm umfassen kann); *üsɣ sŭwᵗ kütsēɒ üldžᵗ* ihr haar reichte bis zu dem busen und noch tiefer. [**suubi**, **sugubi*]

[2]*sŭwᵗ* rat, s. *süwᵗ*; *sŭwɭχə*, s. *süwɭχə*. [**sübi**, **sübe**]

Š

[1]*šaʙ* onom. 1) das knipsen (mit den fingern) | *š. täwχυ* knipsen; 2) das klatschen, zuschlagen (mit der peitsche usw.); *šaʙ gedž tsokχυ* klatschend zuschlagen, einen hieb geben. [**šab**; vgl. čag. osm. *šaplaq* 'der klatschende schlag, eine schallende ohrfeige']

[2]*šaʙ* wunde von einem schlag od. einer kugel) | *šaʙ awχυ* verwundet werden (zb. im kriege); *šaptē* verwundet, geschossen; *šarχυ š.* od. *š. šarχυ* wunde. [= voriges]

[3]*šaʙ* verstärk. part. vor adj. auf *ša-*, zb. *šaʙ šarᵘ (šap-šarᵘ)* rein gelb, echt gelb.

šabdυǫ (em) pflaster.

šabdāχυ (selt.) ein hurtiges, frisches und lebendiges aussehen haben, flink sein.

šabdᵘγυr flink, hurtig | *šarᵘ tsōχυr tsetsəktē büšmᵘn š. bulγυndān zokᵒstē* der bischmet mit gelben bunten blumen passt seiner trägerin, der flinken Bulgan gut (D lied); *šabdᵘγυrχυn kökᵒ* das sehr flinke aschgraue ross (Dž 102, 3).

[1]*šabdᵘχυ* mit der peitsche od. dem schwanze schlagen, peitschen, klatschen; (sein pferd) antreiben. [**šab,da-**, vgl. kas. *syplyr-* 'einen starken schlag versetzen', alt. šor. koib. *sybyr-* 'verjagen']

[2]*šabdᵘχυ* verwunden, = *šaptāχυ*.

[3]*šabdᵘχυ* schwanken, wanken, sich biegen (zb. die lanze), syn. *ujdᵘχυ*.

[1]*šabdl̥* biegsam, schwankend (die lanze, die stange) | *š. χarγā* biegsame, lange stange; latte, dachschindel.

[2]*šabdl̥* (?) gedörrter pfirsich (Zwick 389), s. *šabdūl*.

šabdl̥z χυ sich flink bewegen, einen raschen gang haben. [zu *šabdāχυ*, *šabdᵘγυr*]

šabdūl Ö pfirsich (eine besondere kleinere pfirsichart). [< tü. < p., vgl. tar. *saptul*, sart. *šaptula* > r. шантала]

šabdūr D spur von einem peitschenschlage; (selt.) peitschenschmitze; Ö eine lange klatschende peitsche | *amnē š.* „mundpeitschen" (scherzhaft für chinesische nudeln, weil sie beim essen gegen den mund schlagen). [**šab,dagur**]

šabdžᵘηnυχυ Ö einen klatschenden, schmalzigen ton haben | *šabdžᵘηu̯tl̥ χätŕdvǫ mörų* ein hurtig trabendes pferd.

šaʙ tibetisches interpunktionszeichen, trennungszeichen, auch *šatᵘ*, syn. *tseʙ*. [nmo. < tib. *šad*]

šadā (bedeutung unbekannt) | *šadān šarᵘ beldᵃ šabdᵘγυrχυn kökin šalā dörwų turūn* (Dž. 102, 3) am gelben abhange des *Šadā*(-berges?) (blieben stehen) die vier kuppelähnlichen hufe des flinken aschfarbenen rosses.

šadŗ Ö (selt.) = *šidŗ*, s. d.

šadžᵘmuńᵘ Ö, s. *šagdžᵘ-munĭ*.

šadžų religion, glaube, bes. die buddhistische religion | *šadžᵘtē* mit religion, buddhistisch, zivilisiert; *šarin š.* lamaismus (die Tsongkaba'sche kirche); *ulān š.* die ältere buddhistische r., die Bonpolehre; *χarᵘ š.* schamanismus; *šadžᵘ delgerülχə* die religion ausbreiten, propaganda treiben; *törᵒ š.* die regierungsmacht, die weltliche und geistliche obrigkeit. [**šaǯin, šasin** < uig. < skrt. *çāsana*]

šaǫ kleie od. häcksel, D überbleibsel (vom heu, schilf od. ähnl.), Ö überbleibsel in der krippe; Ö hülsen der hirse, die als pferdefutter verwendet werden. [**šag** < tü.; sart. *šaq* 'grob gemahlenes mehl']

šaγā (*šaγā* ÖT) der knöchel (im fuss des schafes, des pferdes, des rindviehs usw.). Die *š.* werden in verschiedener art zum würfelspiel verwendet, oft rot (od. bunt) bemalt, und sind sehr beliebt. Vgl. [2]*altsυ, saχυ, ātū* etc. | *š. nāυχυ, š. χarωᵘχυ* mit spielknöcheln spielen; *šaγān budvǫ* eine pflanze, die zum färben der *š.* verwendet wird. [**šagai, sigai,** > tib. *ša-ka* 'some kind of game?']

šaγā tšimgų (od. *šaγātᵘ tš.*) das schien-

bein, bes. das des schafes | *š. tšimgᵊ bäŕχɒ* das schienbein des schafes ergreifen (eine zeremonie während der hochzeit, wodurch die ehe als geschlossen gilt); *šaγā̆tᵛ χürm̥* (*š. χuŕm̥*) hochzeit; Ö der letzte tag der hochzeitsfeier, an welchem die zeremonie *šaγātᵛ tšimgn̥* ausgeführt wird. [= voriges]

šaγāχɒ durch ein loch od. eine spalte schauen, gucken, zielen (beim schiessen od. werfen) | *šaγādž χaľā̆χɒ* angucken. [**šaga-ga-, siga-ga-**; kir. *syγa,la-* id., kkir. *šyqala-* id.

šaγālzᵛχɒ Ö mit knochen spielen (im knöchelspiel).

šaγāptšᵢ D socke, filzstücke als strümpfe. [**sigaji,bči**]

šaγāsn̥ (?) D, nur in *šaγāstē mörn̥* (syn. *jawdn̥tšᵢ*) ein pferd, das grosse schritte macht. [? < r. **шага́ть, шаги́стый**]

šaγātᵛ Ö (veralt.) hochzeit (= *šaγātᵛ χüŕm*), s. *šaγā̆*.

šag̣dᵛχɒ hineinsinken, eingetrieben werden (in die erde), syn. *šigdᵊχə, šāg̣dᵛχɒ* | *bökā̆n awsn̥ tögēń bulᵛ-tsā̆γāń g̣azr̥tᵛ šag̣dᵛsn̥ irwā̆* die räder, die seinen athleten trugen, kamen an, bis zur radkappe in die erde sinkend (M). [? ***sigad-**, vgl. *šigdᵊχə*]

šag̣dž̆ᵛ-munī Ö, B n. pr. Buddhas Schakjamuni (eig. der Muni des Schakjastammes).

šaγᵛχɒ Ö zielen, durch ein loch od. eine spalte gucken; auch *šaγāχɒ*. [**siga-**]

šaγɒl od. *š. tšonᵒ* schakal (Astr. s. 97), syn. *tšȫwr̥* Ö. [< otü. *šaγal*]

šaγlārᵢ stickornament.

[1]*šaγlᵛχɒ* dicht nähen (so dass die stiche ununterbrochen aufeinander folgen), dicht steppen, mit stickornamenten versehen | *šaγlāɒ ujχɒ* od. *šaγlārᵢ ujχɒ* id.

[2]*šaγɒlχɒ, šaγlᵛχɒ* unaufhörlich angucken od. herausgucken. [**siga-la-**; kir. *syγala-* id.]

šaγl̥zᵛχɒ D = *šaγālzᵛχɒ* Ö.

šaγᵛptšᵢ Ö filzstücke, die statt der strümpfe um die füsse gewickelt werden, vgl. *tsuγlā*; D socke, fuss des strumpfes; = *šaγāptšᵢ*.

šaγᵛtn̥χɒ, šaχtn̥χɒ, šaktn̥χɒ D knarren, knirschen (neue stiefel) | Ö *šazᵛγā šaγᵛtn̥dž-ēn* die elster „lacht"; *šaγᵛtn̥nāɒ ińēχə* in ein gutes, frohes lachen ausbrechen. [**siga-tu-na-**, z. bild. vgl. *džaγᵛtn̥χɒ*]

šaχᵛ rettich (Pozdn. 162).

šaχā̆ ein ausgehöhlter und mit gegossenem blei gefüllter spielknochen (Pozdn. 162), vgl. *saχɒ, šaγā̆*.

šaχā, šaχān 1) bedrängnis, das drängen, zwingen; 2) eid, ehrenwort, syn. *andᵛγɒr* | *šaχāγān ögn̥-tšᵢ* kannst du darauf schwören? gibst du dein ehrenwort? *šaχāndᵛ orχɒ* zum ablegen des eids herbeigerufen werden. [**siqa-ga**]

šaχɒg̣ eng, zusammengepresst, = *šaχᵛm*. [**siqa-g**; čag. osm. *syqyq, syqaq* id.]

šaχᵛχɒ pressen, drängen, zwingen; dicht auf den fersen sein, ganz nahe sein | *g̣artān jum šaχᵛχɒ* etwas in seinen händen, zwischen den händen pressen; *šaχᵛdž orūlχɒ* hineinzwängen; *šaχᵛdž nekᵊχə* dicht auf den fersen verfolgen; *odā irkᵊ šaχᵛdž-ēn* jetzt muss er bald kommen, anlangen; *neg džil šaχᵛdž* beinahe ein ganzes jahr; *šaχᵛlā* es war schon nahe daran. [**siqa-**; tü. *syq-*, osm. (pass.) *syqa-l-*; > tel. *šyqa-*]

šaχɒlγɒ, šaχɒlγɒn das drängen, zwingen, pressen, das zusammenziehen, etc.

šaχɒlγɒχɒ zwingen, syn. *šaχūlχɒ, šaχɒχɒ*. [**siqa-lga-**, fakt. zu **siqa-**]

šaχᵛltsɒχɒ einander pressen, drängen, zwingen; dicht aneinander liegen od. sein. [**siqa-lča-**]

šaχɒlχɒ (immerfort) pressen, drängen, zwingen. [**siqa-la-**]

šaχᵛlūr presse, klemme; bes. 1) eine hölzerne presse, womit der kleine sack mit dem tee nach dem kochen über dem kessel ausgepresst wird, syn. *χaptšᵢg̣*; 2) bügeleisen, plätteisen, syn. *ilū̆r*. [**siqa-la-gur**]

šaχɒm eng, festgedrückt. [**siqa-m**]

šaχɒmdžı̨ das gepresstsein; zwang, usw. | *š.-ugē* ohne zwang, frei, ungezwungen. [siqa-mǯi; > p. *šikanǯa* 'press, stocks for the legs' etc.]

šaχᵘr klemme, presse; fatale situation, klemme | *degəɒ š. bolwā, neg bı̄jēsı̨̄ ūlᵘ, neg bı̄jēsı̨̄ teŋgıs* (der weg) wurde jetzt sehr eng, auf der einen seite waren berge, auf der anderen das meer. [siqa-ri]

šaχᵘrdᵘχɒ Ö in verlegenheit sein, in die klemme geraten; kein geld haben. [siqari-d-]

šaχᵘrχɒ gepresst, geklemmt werden. [siqa-ra-]

šaχᵘrɒl gepresst, gestanzt (gewöhnl. nur als epithet zu gold od. silber) | *š. altı̨ bāšı̨gān šinᵊ deldülwā* sein rein goldenes haus liess er aufs neue aufführen (Dž. 129, 17).

šaχᵘtsɒχɒ sich anhängen (an jmdn), sich pressen, sich drängen | *jūndᵘ šaχᵘtsāɒ jomnā-tšı* warum drängst du dich auf, warum bist du so aufdringlich (etwa: geh weg!); *šaχɒtsl̨-ugē* weit voneinander, ohne jedes gedränge od. hindernis. [siqa-ča-; tü. *syqy-š-* id.]

[1]*šaχū* drängend, pressend, dicht anliegend; nahe, beinahe, nicht weit von, ungefähr | *š. džil* ein drückendes, unglückliches jahr; *tı̄m š.* beinahe so, ungefähr in solcher menge od. von solcher weite; *džil š.* beinahe ein ganzes jahr. [siqa-gu]

[2]*šaχū* Tw rettich (Golst.), s. *šaχᵘ*; gewöhnl. *χalūn öwsı̨* D.

šaχūlχɒ 1) fakt. zu *šaχᵘχɒ*; 2) nahe, beinahe sein | *šaχūldžı̨* ungefähr, beinahe.

šakšāɯɒɒ gelübde od. übernommene pflichten der mönche. [šagšabad < uig. < skrt.]

[2]*šakšı̨ę* horn (als gefäss) | *därnē š.* (od. *därı̄n š.*) pulverhorn; *nasıı̄ān š.* hörnernes (bisw. auch hölzernes) gefäss für schnupftabak. [°šagšag; kir. *šaqša* id., vgl.? afgh. *šigrai* 'a powder horn']

[2]*šakšı̨ę χulsı̨* (= D *maštvę ǥarsı̨ χ.*) kurzgewachsenes schilf. [zu *šaę*]

šakšı̨χɒ schmatzen, schnalzen (mit den lippen, der zunge). [šag,si- (onom.) > kir. *šaqšy-* 'klappern, klirren']

šakšɣɣɒ D ein kleiner vogel: steinschmätzer od. rohrsperling.

šakšɣχɒ mit der zunge od. den lippen schmatzen, schnalzlaute hervorbringen; sich verwundern, bewundern; unzufrieden sein, zürnen; auch: lachen (von der elster und anderen vögeln). [šag,si-ra-]

šaktŋχɒ krachen, knirschen, = *šaɣᵘtvnχɒ*.

[1]*šal* onom. 1) das undeutliche reden, geschwätz | *šal pal geχə* plappern; 2) das schlagen mit der zunge (beim lekken) | *šal šal gedž dolāχɒ* hörbar lekken, schlecken.

[2]*šal* Ö hartes grünes leder, welches zur befestigung und zum schmuck der säume an den stiefeln und ledernen satteldecken verwendet wird. [šal, *sila; sart. tel. *šal* id., ? kas. *šal* 'riemen']

[3]*šal* D klar blau, hellblau | *š. kökᵒ nüdᵘtē* mit tiefblauen, hellblauen augen. [sila; tu. (man.) *silan, sıla* 'grün, blau']

[4]*šal* kahler ort, wo keine pflanze od. kein gras wächst; hartgetretener boden, fussboden; *šalᵘ* id. (BB 51) | *usı̨ ugē tsöl, öwsı̨ ugē šal* (Dž. 148, 9) wasserlose wüste und grasloser steinboden; *šaltē ger* ein zelt mit hartgestampfter diele aus lehm od. mit hölzernem fussboden; *šal dērᵊ sūsı̨dᵘ ädl̨* (so bequem) wie wenn man auf ebener diele sässe; *arɣᵘsnā š.* die aus mist und lehm gemachte harte kruste des argal-haufens. [sila, šala, šal, vgl. čag. *šal* 'holzplanke', > tib. *šal-ba* 'stone-pavement']

[5]*šal* durchnässt, lose, nass | *šal χudɒl* nur lügen; *šal tšı̄ktē* durchnässt; *š. bolχɒ* durchnässt werden (von schweiss).

[1]*šalᵘ* onom. | *šalᵘ-walᵘ* od. *š.-palᵘ* undeutliches reden, gepolter; *š.-palᵘ keltē kün* einer, der gar zu unlogisch spricht.

[2]*šalᵘ* hartgetretener boden, (BB) harter, steiniger grund, = [4]*šal*.

[1]*šalā* D einsatz beim nähen | *šalāɣār χadᵘχɒ* einnähen; vgl. [2]*šal*.

²*šalā* (?) kuppel, Golst. (RK. 52), viell. = *šalāsŋ* | *šalā dörwŋ turūn* die vier runden hufe (des pferdes) Dž.

šalāχɒ Ö nichts tun, faul daliegen, = *šaldāχɒ*. [**sila-ji-**, vgl. **sili** 'ruhig', kom. *syly* id., krm. *sylaŋ* 'die ruhe']

šalāsŋ Ö (bed. unsicher) irgendein teil des tempeldaches (vgl. *šalā*). [vgl. tar. *šalasin* 'gitter'?]

šaldāsŋ mörtel, zement, kitt; material zum kitten. [**sila¸da-**, **šalada-gasun**]

¹*šaldāχɒ*, *šaldāχɒ* gross und faul sein, sich plump bewegen | *mūχā šaldāsŋ-im-bā* so dick und plump es ist. [**šalda-ji**; vgl. šor. *šalaŋdai* (< mo.) 'ungeschickt']

²*šaldāχɒ* müde und schläfrig sein, matt u. kraftlos daliegen, syn. *saldāχɒ*. [**šalda-ji-**, vgl. mo. > kūr. *šaldyra-* 'ermatten']

³*šaldāχɒ* ohne hosen od. hinten nackt sein.

¹*šaldvę* ausgezeichnet, auserwählt | *š. zalū* auserwählter (= feiner) jüngling.

²*šaldvę*, auch: *šaldᵛγvr*, *šaldŋ* dick und baumelnd, korpulent, kompakt | *mūχā š. tsar bā* das war ein grosser (und gemästeter) ochs!

šaldᵛχɒ 1) bedecken, in reihen legen (wie zb. die dachspäne) | *arγɒs š.* argal bedecken und verschmieren (damit der regen od. schnee ihn nicht nass macht); 2) verschmieren, verkitten (beim zudecken); 3) pflastern (die strasse od. den fussboden). [**sila¸da-**]

šaldɣ, s. *buldɣ*.

šaldɣχɒ breit herausfliessen, dünnflüssig sein od. werden.

šaldɒrŋ dünn, leichtflüssig; dünn besät | *š. saksā* dünner brei, dünne grütze; *š. em* flüssige arznei, salbe; *š. saχɒl* dünner, nicht dichter bart; *š. bāsŋ* wässiger dreck, kot.

šaldᵛrŋgū was leicht dünnflüssig wird; dünnflüssig, wässerig.

šaldᵛrŋtsɣ ziemlich od. sehr dünnflüssig.

¹*šaldū* ohne hosen | *mū šalwɣtāγās sān š.* besser offen ohne hosen als mit schlechten hosen (Kotwicz 3II s. 108.).

š²*aldū* dick, kompakt, s. ²*šaldvę*.

šalγɒ D sense, = *tšalγɒ* Ö. [< kir. *šalγy* id.]

šalᵛγā D faul, der nichts fertig macht. [< kir. *šalaγai*]

šalγɒdvę auserwählt, ausgezeichnet; vortrefflich, = *šaldvę*.

šalγᵛχɒ (*šalᵛķķɒ*) auswählen, syn. *šalχɒ*, *šūχə*. [**sil-ga-**]

¹*šalᵛχɒ*, *šalχɒ* auswählen, = *šilχə*; *šalāɒ awχa* id. [**sila-**]

²*šalᵛχɒ* Ö inständig bitten, betteln, mit fragen und forderungen bedrängen. [**sila-**; ? alt. tel. *šyla-* 'verhören']

šalχɒ, s. *šälχɒ*.

šalχāχɒ, *šalχāχɒ* hängen (zb. von einem angeschwollenen kinn), syn. *balχāχɒ* | *šalχādž balχādž* od. *šalχāγāɒ balχāγāɒ* dick und nach unten hängend.

¹*šalχɒę* D rübe | *tsaγān š.* weisse rübe, zuckerrübe; *ulān š.* rote rübe, syn. *šügldɣ*; *š. tsūnvę* kohlrübe. [< tü. (kas. šor.) *šalqan*, (osm.) *šalγam*, (kaukas.-tat.) *šalχan* 'rübe']

²*šalχvę*, *šalχᵛγvr*, *šalχɒŋ* dick und baumelnd, fleischig und gross | *šalχᵛγvr ōškᵒ* das hängende fleisch unten am stierhalse; *š. kūn* ein korpulenter mensch.

šalχɒlzᵛχɒ hängen (von einem zu dicken kinn, dem hals der ochsen u. a.).

šalkɪʙ schirm, vorhang vor und über den burchanen, s. *šälkɪʙ*. [< tib. *žal-ḳebs* 'cover of an image of Buddha']

salzᵛχɒ sich drehend hinundher bewegen (wie fechter), anzufallen drohen, drohend sein (?) | *šarᵛ tsōχᵛr arᵛmārŋ́ eptā šalzāɒ*, *söŋgᵒ örgltsɛɒ odnā* sie gehen geschickt drohend mit der gelbgestreiften lanze los umd heben einander in die höhe. [wahrscheinlich statt *šalwzᵛχɒ*]

šalltᵛ 1) kritik, auswahl; 2) verhör. [**sila-lta** > tel. *šylalty* 'verhör']

šalŋ Ö eine hohe mütze der geistlichen: helm mit grossen büscheln aus seidenen fransen | *š. maχlā* id. [< tib. *žwa-lham*]

šalmɒ Ö fassreif, syn. *büsᵘ*. [**šalama**]

šalŋγā Ö der gern wählt, wählerisch.

[1]*šalŋ̥* Ö hinterzeug am pferdegeschirr | *ükᵘrīn šalŋ̥* hinterzeug am ochsengeschirr, vgl. *šiljā* D.

[2]*šalŋ̥* (veralt.) anführer, hauptmann (Schmidt 376, b).

[2]*šalŋ̥* ein musikinstrument. (Zwick 390).

šalŋ̥nvχv 1) sich falten, zusammenfallen (stiefelschaft), 2) nach unten hängen (wie zb. das hinterzeug des geschirrs der zugochsen od. der pferde).

[1]*šalšịɢ* (Golst. RK 55 лямка) zugstrick.

[2]*šalšịɢ̣* D = *šaltšịɢ*.

šaltāχv veranlassen, vgl. *šaltᵛχv*.

šaltān vorwand, falscher grund, ausflucht, ausgedachte ursache | *šaltā keχə* sich unnütz zu entschuldigen versuchen; *šaltātē* unter einem od. mit falschem vorwand. [silta-ɡan; kir. *syltau*, alt. *syldū*, čag. *syltyq*; mo. > otü. čag. otül *šyltaq*]

šaltvɢ̣ 1) vorwand, angebliche ursache *š. keχə* vorwände machen, falsche ansprüche vorbringen; *š. ɡarγvχv* vorwände haben, widersprechen; *šaltᵛγl̥χv* id. 2) unbedeutende krankheit, das unwohlsein. [silta-ɡ]

šaltᵛχv 1) (mit abl. od. lok.) einen vorwand finden, zu entschlüpfen versuchen; 2) (mit lok.) ursache haben, auf etwas beruhen | *šaltāɒ irkᵊš* er hat irgendeine ursache nicht zu kommen, unter gewissen angegebenen verhältnissen kommt er nicht. [silta-; uig. kar. *sylta-*]

šaltšịɢ̣ lehmpfütze, wasserpfütze, wasseransammlung auf der steppe; *baltšịɢ̣ š.* id. [šal,čiɡ zu *šal*, *šalwā*]

[1]*šalū* (*šalwv*) stirnfransen, stirnhaar, die haarbüschel an den schläfen, kleine zöpfe an den schläfen.

[2]*šalū* segge, riedgras | *š. öwsn̥* id.

šalwā wasserpfütze (auf dem wege). [šalba-ɡa; > urj. *šalbai* id.]

šalwāχv, *šal̓wāχv* platschen od. spritzen lassen | *usᵘ š.* wassertropfen hinundher fliegen lassen. [šalba-ɡa-, šalbi-ja-]

šalwā̈χv D aufspritzen (das wasser od. der dreck). [°šalba-ji-]

šalwvχv, *šal̓wịχv* platschen, plätschern, schwappen, spritzen | *sülērān usᵘ šal̓wāɒ* mit dem schwanz das wasser schlagend. [šalba-, šalbi- zu *šal* onom.; vgl. kir. *šalpylda-* id.]

šalwvlχv D 1) sich hinundher drehen, unruhig sein; 2) ungern essen od. beim essen wählerisch sein, beinahe satt sein.

šalwl̥zᵛχv emsig beschäftigt sein, hinundher laufen; pfuschen.

šalwūr hosen; pumphosen. [< tü.: kir. *šalbar* id., tar. *šalbur* < p. *šarwār*; > r. шаровары]

šalzv schaflaus, zecke. [silʒa]

[1]*šam* onom. für das essen od. schmatzen mit den lippen | *š.-š. gedž idᵊχə*, *šal-šal gedž dolāχv* schmatzend essen und hörbar lecken; *noχā̈ š.-š. gewā̈* der hund frass etwas od. schluckte etwas.

[2]*šam* licht, kerze; lampe, = Ö *lā*, *šumr̥*, *deŋ* | *šamīn üldl̥* lichtstumpf, *šamīn ɡol* lichtdocht. [< tü. (tat.) *šam* < p.]

šambv ein spiel mit kleinen kegeln, чижъ (игра) | *š. tsokᵒdž nādnā̈* sie spielen kegel.

šambl̥ ein fabelhaftes reich in den märchen (*šambᵛlīn orn̥*). [šambala < < skrt. *çambala*]

šambᵛrm̥, *šambvrn̥* Ö hämorrhoiden. [< tib. *γżaŋ-brum*]

šambᵛrŋ̥, *šambᵛrūn* D = *šambᵛrm̥*.

šamdᵛγā̈ eilig, flink, tüchtig, nicht träge od. faul, syn. *χalūtšᵊ*, *šulūn*. [šamda-ɡai; vgl. koib. sag. *symdyq*, sag. *šymnyγ* 'schnell']

šamdᵛγvχv Ö = *šandvχv*.

šamdᵛχv sich beeilen, eile haben | *tsaɢ̣ šamdl̥tē bolāɒ tawār kūnl̥dədž es tšadụ̄-w* da ich sehr wenig zeit hatte, konnte ich mich nicht in ruhe mit Ihnen unterhalten. [sim,da-; tü. (uig.) *šymta-* 'nachlässig sein'; > tü. *šamda-*, alt. šor. *šymda-*]

šamdū Ö flink, eilig, hurtig, = *šamdᵛγā̈*.

šamdūlχv antreiben, spornen, beschleunigen.

šamdl̥tē eilig, zu beschäftigt, keine zeit habend.

šamḷχɒ (die ärmel) aufkrempeln, aufrollen | *χantsān š.* id. [**simala-** > čag. *šimala-* id.; kir. *šyba-n-* id. otü. *simar-*; > čag. *šimal-* id.]

šamṛγɒ Ö nasser schnee. [°**simarga**]

šamšār der türkische säbel.

šamšʼχɒ schmatzen od. schnalzen (beim essen od. trinken), schlecken, syn. *šawšʼχɒ*, *samšʼχɒ*.

šamtᵛχɒ D ein pferd antreiben (durch schmatzen mit den lippen).

šamtḷχɒ, Ö s. *šantḷχɒ* | *šāntsᵛγīn üzūrīń š.* die spitze des keiles faserig machen.

šamtṛχɒ Ö (vgl. *kemtṛχə*) sich am ende auffasern, stumpf, untauglich werden | *šāntsɒɕ* (*ɡasn̥*) *šamtṛwā* der keil (der holznagel) wurde stumpf; *omᵒγń̥ šamtṛrāɒ odw̥* sein stolz sank ganz.

šamtṛχā̈ mit aufgefaserter spitze (von einem zugespitzten holzstück) | *šamtṛχā̈ šāntsɒɕ* schlechter, abgenutzter keil.

šamtᵛtšịχɒ Ö die spitze ganz zerbrechen od. zerfasern.

šanā die schläfe | *mā̈χᵛnā̈ šanā* Ö die seiten (bei der türöffnung) des reisezeltes. [**šan,aga**; vgl. ma. *šan* 'ohr', tu(MA VIII 379) *hań* 'schläfe'); s. *šaŋχɒ*]

šanāldᵛχɒ den kopf (die schläfe) gegen die hand lehnend dasitzen.

šandɒ Ö quelle od. kleiner bach in der steppe ohne ausfluss in ein grösseres gewässer.

šandā̈ kebsweib eines geistlichen, priesterfrau.

šandᵛγɒχɒ (*šandɒḳḳɒ*) aufstossen (aus dem magen), aufstossen bekommen od. verursachen; fakt. *šandᵛγūlχɒ*, mom. *šandᵛγɒtšʼχɒ*.

šandᵛχɒ nicht verdauen können, aufstossen (der magen).

šandḷχɒ u. *šandᵛtšʼχɒ*, syn. *āšḷχɒ*, *zanᵛχɒ*, *zaŋnᵛχɒ*, drohen, schelten, schimpfen.

šandᵛsn̥ (Ö selt.) ende der flechse, sehne | *šürw̥sn̥-š.* id.

šandɒstn̥ D irgendein baum.

šandū das drücken, wehtun im magen (wenn man etwas unverdauliches od. zu viel gegessen hat).

šandūrχɒ rülpsen, aufstossen haben (wenn man etwas unverdauliches gegessen hat).

šandžʼχɒ Ö, *šandžịɕ* Ö, *šandžḷγan* Ö, *šandžn̥* Ö = *sandžʼχɒ*, *sandžịɕ*, *sandžḷγɒn*, *sandžn̥*.

šanᵛγɒ schöpflöffel, kelle | *šanᵛγār utχɒdž awχɒ* mit dem schöpflöffel schöpfen; *šanᵛγɒ zaγᵛsn̥* ein fisch: quappe?, *š. χorχā* od. *šanᵛγɒn χorχā* froschjunge od. mückenmaden, im wasser lebende kleine tiere mit grossem kopf. [**šanaga, sinaga**]

šanᵛγɒs n. pr. name eines stammes od. geschlechts unter den Kalmücken an der Wolga.

šanḷχɒ (veralt., ɔ: *ɡomdᵛχɒ*) Ö trauern, bekümmert sein. [**sinal-**]

šanm̥ D eine art lamamütze, = *šalm̥* Ö.

šansā opferpyramiden (Pozdn.), s. *baln̥*, *sor*. [< tib.]

šantā̈χɒ abgestumpft sein, eine stumpfnase haben; fakt. (*χamᵛrān*) *šantā̈lγᵛχɒ* die nase stark nach oben drücken (beim schneuzen).

šantḷχɒ D (= *šamtḷχɒ* Ö) die scheide od. spitze zerstören, stumpf machen, auffasern (die spitze eines keils); zurückbiegen; demütigen (einen menschen), abstumpfen.

šantṛχɒ D (= *šamtṛχɒ* Ö) sich abstumpfen, sich zerbröckeln (keil, messerspitze etc.), sich zerfasern, sich zurückbiegen; demütig werden od. jede energie verlieren.

šantṛχā̈ D (= *šamtṛχā*) abgestumpfte, weich gewordene spitze eines keils od. hölzernen nagels; abgestumpft od. zerfasert | *š. šāntsɒɕ* ein stumpf gewordener keil.

šantᵛtšịχɒ D (= *šamtᵛtšịχɒ* Ö) (einen keil durch schlagen) abstumpfen od. zerfasern, die spitze ganz verderben.

[1]*šaŋ* belohnung, gratifikation, geschenk | *š. ökkᵒ* belohnen, ein geschenk od. extra-

bezahlung geben. [**šaŋ**, ma. *šaŋ* < chin. *šaŋ* id.]

[2]*šaŋ* DTw staatsmacht, krone, regierung, vgl. *saŋ* | *šaŋdᵛ orūlχɒ* (für die krone) konfiszieren; *šaŋgā̈ kerᵊɢ* offizielle angelegenheit. [< chin.]

šaŋχɒ Ö herabhängende haare an den schläfen (der mädchen, der pferde), die haare zu beiden seiten des scheitels. [**šaŋqa**, > alt. *šaŋqa*, *šaŋqy*, leb. *šaŋa* id.; viell. < ma. *šaŋ,ka* 'ohrlappen der mütze' zu *šan* 'ohr', vgl. *šanā*]

šaŋχɒɢ̣ DT haarbüschel an der stirn (der menschen und der pferde) | *šaŋχɒktɛ̄ mörn̥* ein pferd mit dichtem od. langem haarbüschel über den augen. [**šaŋqag**, zu **šaŋqa**]

šaŋχɒγl̥χɒ, *šaŋχɒγlᵛχɒ* DT zu einem büschel zusammendrehen od. flechten (die stirnhaare des pferdes) | *šarᵛ torγɒn ulwān dalᵛ derā̈n šaŋχɒγl̥wā* warf in einem bündel auf seine schulter das gelbe seidene hemd (od. den leibrock, s. *ulwɒ*) (Dž. 138).

šaŋχᵛlịɢ haarlocke, haarzotte, haarbüschel am kopf.

šaŋχɒlχɒ Ö den stirnbüschel (des pferdes) flechten, = *šaŋχɒγl̥χɒ* D.

šaŋχɒptšị D (= *saŋnā̈ptšị*, × *χaŋšāptšị*) der riemen des zaumes, der über die stirn geht.

šaŋnā̈χɒ, *šaŋnīχɒ* eine grosse stirn haben, sich wölben (von einer stirne, die gross und vorstehend, aber in der mitte etwas flach ist). [**šaŋna-ji-**, kh. *šaq̣nᵛē-*, *šānᵛē-* id.]

šaŋnɒγɒr (*šaŋńịγɒr*) hochgewölbt, büschelformig | *š. maŋnā̈tɛ̄* mit hochgewölbter stirn; *š. χamr̥tɛ̄* mit adlernase (syn. *bokn̥ χ.*) od. mit grossen nasenflügeln.

šaŋnɒχɒ belohnen | *nämā̈g jūγār šaŋnɒntšị* was gibst du mir zur belohnung? [**šaŋ,na-**, ma. *šaŋna-* von **šaŋ**]

šaŋšị (buchausdr.) | *š. täwχɒ* opfern.

šaŋšịm (*g̣alūn*) od. *šaŋšᵊmɒɢ̣* (*g̣alūn*) irgendeine gänseart, viell. graugans.

šaŋzɒʙ (in D von Bāza-Bakši eingeführt) der schatzmeister des klosters, syn. *nirwᵊ*, *χaznᵛtšị*, *sȫwn̥*. [< tib.]

šapɒn D enger u. langer rock unter dem bischmet (s. *büšmᵘᴅ*) | *χawāstɛ̄ š.* gesteppter unterer kaftan. [< kir. *šapan* < tü. *čapan* id. < p.; r. **чапанъ**]

šaptāχɒ verwunden, wund schiessen, treffen (aber nicht töten). [**šabtu-ga-**]

[1]*šaptᵛχɒ* verwundet werden. [**šab,tu-**]

[2]*šaptᵛχɒ* od. *šaptl̥ awχɒ* mit dem zeige- und mittelfinger auf etwas knipsen, = *šaʙ täwχə*. [°**šab,ta-**]

[1]*šar* onom. für das geräusch der blätter, der rockfalten beim gehen u. ähnl. | *šar šar geχə* sausen, brausen; *šar šor geχə* vorbeisausen, schnell gehen; *šar šir*, *šar šur* das sausen und rauschen.

[2]*šar* die (tibetische) kursivschrift; stenographie, syn. *χurdn̥ bitšᵊɢ*. [vgl. tib. *γšar*; ? kas. *syz* 'strich']

[3]*šar* D (besser *šār*) überbleibsel; ausgekochte teeblätter; auswurf, was übrig und nach dem auswählen bleibt.

[4]*šar* (*šarᵛ*) innere krankheit, schmerz, das unwohlsein; *šartɛ̄* krank, unwohl (von hochgest.), syn. *šaltɒktɛ̄*, *χūtšᵊtɛ̄* | *šar bur ugɛ̄ bā̈n-tä*? sind Sie ganz gesund?; *šar busl̥dž-ɛ̄nɛ̄* ich habe sodbrennen. [**sira, sir**; osm. *syzy* 'schmerz', *syz,la-* 'schmerz empfinden'; vgl. *šarkl̥χɒ*]

šarᵛ gelb | *šarᵛ orᵒs* Ö die gelbhaarigen od. braunhaarigen Russen, die Europäer; *š. tosn̥* butter; *šarᵛ usn̥* 1) geschmolzenes schneewasser, gelbliches wasser (reines wasser ist *χarᵛ*), 2) eiteriges wasser; rheumatismus (der auf wasser in den gliedern beruhen soll), 3) molkenwasser (beim käsebereiten); *šarīn šadžn̥* lamaismus; *šarᵛ χarᵛ χojr̥* die geistlichen („gelben") und die gemeinen („schwarzen") menschen; *šarᵛ χulsn̥* gelbes schilf; n. pr. loc.; *š. balᵛɢ̣* DTw die karausche; *š. šowūn* die ohreule; *š. modn̥* der weisse maulbeerbaum; *š. kēr* hellbraun mit schwarzer mähne; *š. borᵒ* gelbgrau. [**sira**; čuw. *šu̯rə̂*; tü. *saryγ* id., ? *saz* 'bleich']

šarāldžn̥ 1) besser: *sarāldžn̥* 卐 haken-

kreuz; 2) bekassine (vogel). [**siraɣalǯin**, tel. *syrāljyn*]

šardᵛχv sodbrennen haben, sodbrennen verursachen | *ɣašūn jum ūɣāɒ šardᵛnā* wenn man etwas saueres trinkt, bekommt man sodbrennen. [**šira¡da-**]

šardžŋnvχv sausen, brausen, rauschen; knirschen, knarren (zb. die stiefel), rascheln (das laub usw.), syn. *širdžŋnəχə*, *šurdžŋnvχv*; fakt. *šardžŋnāχv* (selt.), *šardžŋnūlχv* knarren od. sausen lassen, geknirsch verursachen, mit etwas klingeln od. klirren (zb. mit dem gebiss des zaumes od. mit waffen).

šardžŋnūr knirschend, knarrend, klirrend; geklirr, geknirsch etc.; klapperzeug, klappermühle.

šarvę, *šārᵛę* D körnchen, gries, bodensatz, syn. *šar*, *šaχvę*; trester, treber. [°**šaraɣ** zu °**šar**; > šor. *šyraq* 'gerstengrütze']

šarγv gelblich, isabellfarbig, hellgelb (= *šarχv*) | *š. mörų* (od. nur *š.*) falbes pferd, falbe. [**sirɣa** (> tü.) > afgb. *šaryak*; > ung. *sárga*; (?) tü. *saryγ*]

šargᵎχv, *šarγᵛχv* klingeln, klirren (mit hübschen messern, feuergerät und metallenen zieraten), stolzieren. [vgl. *šardžŋnvχv*]

šarγvktšų 1) weibliche saiga-antilope; 2) isabellfarbige stute.

šarγvl gelb, strohfarben, isabellfarbig (pferd), = *šarγv*; r. соловой.

[1]*šarχv* wunde (im allgem.) | *šaв šarχv* wunde von einem schlag od. im kampf; *š. šawᵛɢ* id.; *idętē š.* eiterige wunde; *š. bāldž-ēnä* die wunde öffnet sich; *šarχvtē* mit einer wunde (od. wunden), verwundet. [**sirqa**, > alt. *šyrqa* id.; kas. kir. *syrqa-* 'krank sein, schmerzen'; vgl. *šaŕkłχv*]

[2]*šarχv* (Golst. RK 75) gelblich, strohfarben, = *šarγv*.

šarχv (am spiesse) braten | *šarsų maχᵛn* gebratenes fleisch; *šarᵛmv χalūn* unleidlich heiss (tag); *šarłγv* das braten, ein fleischstück zum braten; fakt. *šarūlχv*, pass. *šarvgdvχv*. [**sira-**, > čag. *širalγa* 'anteil an der jagdbeute', eig. 'bratstück']

šarχvdᵛχv 1) verwundet werden, mit wunden bedeckt sein, 2) verwunden. [1) **sirqa¡du-**, 2) **sirqa¡da-**]

šarχvl strohfarben, gelblich (= *šarγvl*); n. pr. m.

šarχvtšįn feldscher; chirurg (= *örēl emtši*).

šarkłχv (*šarkᵎlχv*) od. *šarkɣχv* (*šarkᵎrχv*) reissen (in den gliedern), schmerzen (die knochen), wehtun; rheumatismus haben; *šarkᵎlān* (od. selt. *šarkᵎrān*) das gliederreissen, der rheumatismus; heftige schmerzen. [**sir¡kira-**; kir. *syrqra-*, *syqra-* id., čag. *sirqura-* id.; vgl. [4]*šar*]

šarᵛktšų die gelbe (fem.) | *š. temēn* eine gelbe kamelkuh; *š. gün* gelbe stute. [**sira¡gčin**]

šarłdžᵎγᵛnv Ö (bot.) irgendeine gelbe pflanze, viell. = *šarłdžų*.

šarłdžų name verschiedener grosser steppenflanzen, z. b. *ümkē š.* übelriechender wermut; *kambᵛ š.* kamille; *tawvę š.* eine wermutart (r. **копытчатый полынь** Golst.); *būrł š.* eine helle wermutart; *borᵒ š.* eine hieranthusart; *š. em* sassaparille. [**sira¡lǯin**]

[1]*šarłχv* kränkeln, sich unwohl fühlen; krank sein (von hochgestellten). [zu [4]*šar*]

[2]*šarłχv* gelb werden, gelb sein. [**sirala-** < ***sira¡ra-**]

šarłχvχv krank sein, kränkeln. [**sira¡lqa-** < ***sira-rqa-**]

šarmdvę | *šarmdvę šarᵛ mandžį* (der gelblich-gelbe *mandžį* od. der gelbe *mandžı* mit dem rock nach oben geworfen) n. pr. m. in einem märchen.

šarmvę ein vogel: die meise.

šarmᵛχv nach oben od. seitwärts werfen (zb. der wind, der den rock über das gesicht des reitenden wirft) | *šarmᵛsų üstē* mit den haaren vor dem gesichte; *tūrγv šarmᵛχv* die wandfilze (*irgə*) nach oben biegen (um dem wind freien weg in das zelt zu geben); *sūlān š.* den schweif nach oben drehen, wegdrehen; *χormāγān š.* den rockschoss zur seite od. auf-

wärts über etwas (zb. das knie) legen beim sitzen. [sirma-]

šarᵘnūᴅ D „die gelben“ (ein stamm od. geschlecht unter den Kalmücken).

šarŋ gelblich, gelbrot. (Kotwicz ЗП s. 22.)

šarŋgū gelblich; das verblassende licht, gelbliche dämmerung.

šarᵘptɣ gelblich, hellgelb.

šarᵘs Ö irgendein volk. Die *šarᵘs-maχᴅs* sollen ein in Europa lebendes volk mongolischer herkunft sein.

šarᵘ šowūn ohreule, s. *šarᵘ*. [vgl. otü. *saryγ quš* id.]

šart onom. klirr! platsch! | *š. gegɛᴅ χamχᴅrχᴅ* krachend zersplittern, auseinanderfliegen; *š. šurt geχə* klirrend bersten; *š. part geχə* bardauz zur erde fallen. [*šart* onom. > tel. *šart* id.; kar. *šart,la-* 'knallen, knattern']

šartɛ̄ 1) krank (von fürsten und lamas), 2) fett, dick (vom rindvieh) | *š. ükᵘɣ* (syn. *taryᴅn ü.*) eine feiste kuh.

šartᴅg tal (Pozdn.), s. *sartᴅg* | *š. dörwŋ dalātɛ* mit vier tiefen (?) meeren (Dž. 129, 8); *š. salā* tal.

šartsᴅ Ö gelbe farbe (zb. zum überstreichen der wörter im buche, d. h. wenn sie besonders wichtig sind); *šartsɻχᴅ* mit gelber farbe überstreichen, besonders hervorheben (die worte in der schrift). [sira,ča; > osm. *syrača* 'skrofeln', ma. *siračan* 'gelber farbstoff']

šartsᴅr ziemlich gelb, gelblich, = *šarᵘwɣ*, *šarᴅptɣ*. [sira,čar]

šartū (od. *šarᵒtū*) D die stadt Saratow an der Wolga; *š. balyᴅsŋ* id. [< kas. kir. *sary tau* 'der gelbe berg']

šarwā Ö um sich schlagend, zappelnd | *š. mörŋ* Ö ein pferd, das mit dem schwanze schlägt, wenn man es peitscht.

šarwādᵘχᴅ wedeln (mit dem schwanze), schwenken, schwingen (die arme), zappeln (die fische am ufer); zurückschlagen, sich widersetzen; leugnen (wenn man angeklagt od. ertappt wird).

šarwādᴅg D ein gemisch von *bozᵒ* und gekochter milch (gärt und schäumt stark nach dem mischen).

šarwāχᴅ in die höhe ragen (die haare), syn. *arwāχᴅ*, *širwɨχə*, *sarwāχᴅ*. [sirba-ji-, šarba-ji-; > tel. *šarbai-* 'sich ausbreiten, ausspreizen (zweige, hörner, tatzen)']

šarwᴅg, *šarwᴅγᴅr*, *šarwŋ* emporragend, sich sträubend, struppig etc., syn. *arwᴅγᴅr*, *sarwᴅγᴅr*, *širwᵘgər* etc. [sirba-g; > tel. *šarbaq* 'ausgespreizt', šor. 'finger, tatze']

šarwᴅg (B) jünger des Buddha, zuhörer. [šarawag << skrt. *çravaka*]

šarwᵘχᴅ wedeln, mit dem schwanze schlagen (zb. der hund), hinundher schlagen, vgl. *širwᵘχə*. [sirba-; vgl. ma. *sirbaša-* id.]

šarwɻzᵘχᴅ mit dem schwanze wedelnd dastehen (vom hunde); zappeln (die fische); sich mit vielen zweigen od. ausgespreizt zeigen (immerfort). [sirba-lža-]

šarwŋ (Dž.) = *šarwᴅg* | *bilᵘgɨn šarwŋ* name des schwertes des Džangar-helden.

šarᵒwɣ gelblich, etwas gelbgefärbt.

šarzᵘ (selt.) viermal destillierter branntwein (siehe 1) *ärkᵘ*, 2) *arzᵘ*, 3) *χorzᵘ*).

šasɣ maχlā, syn. *deltᵘ maχᵘlā*, grosse helmähnliche gelbe mütze der geistlichen. [< tib. *žwa-ser* 'gelbe mütze']

šastɣ (= *šāštɣ*) kommentar; erzählung, geschichtswerk; buddhistische religionsgeschichte. [< uig. < skrt. *çāstra*]

¹*šatᵘ* das tibetische silbentrennungszeichen. [< tib. *šad*]

²*šatᵘ* treppe, leiter; übereinandergelegte stöcke: zimmerwerk des brunnens; fundament, sockel des hauses; terrasse vor dem hause. [šatu, čag. osm. *šaty*, *šatu*, < p.; vgl. kor. *satari* id.]

šatāχᴅ anzünden | *šam šatāχᴅ* die kerze anzünden. [sita-ga-]

šatᵘχᴅ zu brennen anfangen, sich entzünden. [sita-]

¹*šatɻχᴅ* punktieren.

²*šatɻχᴅ* die treppe benutzen; aufzimmern | *χudᵘg š.* einen brunnen mit holz zim-

mern; *suwr̥γv š.* den sockel zu einer stūpa legen.

šatr̥ schachspiel, die 32 schachfiguren (*χān, bersn̥, tergn̥, temēn, mörn̥, köwūᴅ*) | *š. nāᴅχv* schach spielen; *šatᵛrīn bitkə* schachbrett; *š. bolsn̥ ordᵒ χaršı̣* sein palast, der wie ein schachspiel aussah od. der viereckig war (Dž.). [**šatara,** tel. *šatra* < p. *satranǯ, šatranǯ*; vgl. tar. *sytaranč* id.]

šatr̥tsvχv beim schachspiel sitzen, syn. *šatr̥ täwχə* od. *täwl̥tsᵛχv.*

[1]*šawā* bewurf, ton, mit dem man etwas bedeckt. [**siba-ɡa;** osm. *syva* id., *syvaq* id.]

[2]*šawā* Ö blutige wunde, blut am pfeile, schusswunde, = *šaʙ, šawvɢ̣.* [**siba-ɡa, šaba-ɡa,** čag. sart. *šyba* 'pfeil, pfeilregen']

šawāsn̥ bewurf, = [1]*šawā* | *šawāsᵛ šaldᵛχv* mit lehm beschmieren od. bedecken. [**siba-ɡasun**]

šawᵛdl̥ (auch: *šabdl̥*) dachschindel, decklatte | *š. χarγā* id. [**siba,dal, sibdal,** vgl. čag. *šibaq* 'biegsame zweige zum dekken der dächer', čag. *šip* 'dach, zimmerdecke']

[1]*šawvɢ̣* Ö artemisia-pflanzen (auf der steppe) | *šarl̥džn̥ šawvɢ̣* wermut. [°**šibaɡ;** čag. *šibaq* 'eine pflanze', sart. *šuaq* 'wermut', urj. *šȳq, šyq* id.; tu. (gold. olča) *soaχta* 'artemisia vulgaris']

[2]*šawvɢ̣* wunde (eiterige oder frische) | *šarχv š.* id.; *šawᵛγlvχv* eine eiterige wunde aufschneiden od. durchbohren. [**šabaɡ** zu **šab**?; > kir. *šabaqta-* 'kranke stellen des körpers durchbohren od. in ihnen einschnitte machen']

šawγvntsv Ö geistliche alte, nonne. [**šabaɡunča, sibaɡunča** < uig. < sogd.]

[1]*šawχv* würfel, kubus; das los; syn. *šō* | *šawχār soŋq̣ᵛχv* ballottieren. [**sibaɡa;** kir. *sybaγa* 'los, anteil', kas. *šybaγa, šəbəγa* 'loos' (? < kalm.); ma. *sibija* id.]

[2]*šawχv* kleines konisches hölzchen (?) | *š. modn̥* Ö ein in die erde gestecktes hölzchen zum zeichen, dass irgendeine familie dort od. in der nähe zu überwintern beabsichtigt (dieses hölzchen wird oft mit einem zeichen od. einer inschrift versehen); *š. mösn̥* D eiszapfen unter dem dache od. am rand des dachfilzes. [**sibaɡa** 'keil, holzstück', ma. *sibija* id.; = voriges]

[3]*šawχv* beschmieren (mit lehm), tünchen, bewerfen | *šawāsār š.* id.; *bā̆šn̥ɡ̣ān š.* sein haus mit lehm bewerfen; *ärkᵊ š.* branntwein bereiten (der deckel des kessels wird mit lehm und kot zugeschmiert, ebenso das rohr, s. *tsorγv*). [**siba-;** osm. *sywa-*, čag. *sua-*, tar. otü. *suba-* id.; mo. > alt. *šyba-* id.]

[4]*šawχv* (?), viell. besser *šabdᵛχv* | *šaptš šaptš kō̆gēᴅ* D (= *šabdᵛdž šabdᵛdž kō̆gēᴅ*) mit geschrei und schlägen treibend.

šawχāɢ̣ (selt.) = *šawχvɢ̣* | *šawχāγlᵛsn̥ šawχāγńı̣ arᵛ bīdń̥ būγīn sumn̥ metᵊ dżīgᵊwā̆* (Dž. 83, 9) die unter den hufen anhaftende erde flog nach hinten, pfeifend wie die flintenkugel.

šawχā̆ D gelenk des pferdehufes, rist.

šawχvɢ̣ schmutz, lehmklumpen unter den hufen des pferdes.

šawχvγlᵛχv (*šawχvγl̥χv*) an den hufen des pferdes anhaften (von der erde od. lehm), sich klumpen.

šawχvχv leer schöpfen, alles ausgiessen; versiegen, vertrocknen | *šawχvdž ūχv* alles austrinken; *šawχvdvɢ̣ χudvɢ̣* ein brunnen, der zeitweise versiegt, syn. *širgədəɢ χ.* [**sibqa-** s. *šawχvrχv*]

šawχvχv (?, Golst II 369) bestreichen, beschmieren (mit lehm), = *šawχv.* [°**šabqa-**]

šawχvlχv keilförmig machen, zuspitzen, (den bleistift) spitzen; Ö ein *šawχv*-hölzchen in die erde stecken. [**siba-ɡa,la-**]

šawχvr der letzte tropfen (im gefässe, brunnen etc.), der bodensatz, das überbleibsel; trester. [**sibqa-r**]

šawχvrγv der letzte tropfen, das überbleibsel (in einem geleerten gefäss).

[1]*šawχvrχv* ausdrücken, auspressen (den

letzten tropfen), ausleeren. [sibqa-r-; čag. *sipqar-* 'austrinken', osm. *syp-* id.]

²*šawχvrχv* zum versiegen beginnen (der brunnen od. die quelle), syn. *širgəχə*. [sibqa-ra-]

šawχvrū Ö, s. *šawχvr* | *χudᵘγĩn š.* die letzten eimer wasser aus dem brunnen.

¹*šawɣ* onom. für das flüstern (= *šiwɣ*) | *šiwɣ šawɣ* (syn. *güwɣ-güwɣ*) geflüster, gewisper. [sibar vgl. siba-ni- 'flüstern']

²*šawɣ* ton, lehmerde, dreck, schmutz | D *moŋgºl šawɣ* (= *χatū šawɣ*) roter ton (sehr hart, wenn trocken); *š. sawᵛ* tongefäss, krug od. ähnl.; *š. χ̄äsŋ* kochtopf; *šawɣtē usŋ* schmutziges wasser; *šawɣtē* n. pr. loc. [siba-r zu siba- 'mit lehm bestreichen'; mo. > kir. *sabyr* 'schmutz']

¹*šawrŋ, šaw-roŋ* (B)neuer und noch nicht installierter heiliger od. reinkarnation eines heiligen (Pozdn. 164, BB. 19). [< tib.]

²*šawrŋ* der golden-adler (Zwick 389).

šawɣtšı ziegelbrenner, töpfer.

¹*šawšʲχv* flattern, hinundher fliegen (blätter, fahnen etc.).

²*šaŋwšʲχv* spritzen | D *usᵘ š.* wasser durch die hand auf etwas giessen, mit wasser od. einem nassen tuchstückchen anfeuchten.

šawūlχv beschmieren lassen.

šawzŋ griffel, schreibstift (aus eisen od. anderem metall); bleistift. [< tib.]

šazān Persien (Zwick 391). [? < tib. *śa-zan* 'flesh-eater, carnivorous animal']

¹*šā* Ö das abgenutztsein der füsse; abgenutzte hufkante (an den hinterfüssen des pferdes) | *šātē mörŋ* pferd, dessen hinterhufe abgenutzt sind, pferd mit wunden füssen; *šāń mū boldžʲ* die hinterfüsse sind sehr schlecht geworden.

²*šā* flor, schleier (vor dem gesicht gegen insekten), dünne seide | *šā torγvn* seidenflor; *šātē bös* durchsichtiges baumwollzeug. [°ša < chin.]

³*šā* reihe, wechsel, tausch (Pozdn. 161) | *daŋ šādān unɣ gedž daŋdāv ugē* (Dz. 132) das pferd wurde nicht müde, obwohl er auf ihm im alleinzigen wechsel (= ohne wechsel) ritt.

⁴*šā* schach (im schachspiel) | *šā täwχv* schach bieten. [< tar. *šā* < p. *šāh* 'könig']

⁵*šā kiwŋ* aloe, aloesaft (Pozdn. 161, G. RK 101).

⁶*šā* onom. für das rauschen, rasseln | *šā šā* od. *šā šū geχə* = *šāgʲχv*.

šādžłχv D in klaftern messen | D *šādžłsŋ tülēn* aufgestapelter holzstoss.

šādžŋ D klafter. [< r. сáжень]

šāgʲχv lärmen, rauschen, schreien, syn. *šūgʲχv* | *šāgāv šūgāv* mit lärm und geschrei; Ö *šāgān* gelärm; *χur šāgūlχv* einen rauschenden regen heranziehen (der sturm). [°ša + *gi-*]

šāχv hineinschlagen, hineintreiben (pflöcke, nägel, keile), stecken; einschlagen, einbuckeln, Ö boxen | *gasᵛ š.* pflöcke einschlagen; *utχār š.* mit dem messer hauen. [siga-, > tel. *šā-*; tü. *syγ-*; leb. *syγys* 'keil', viell. fakt. zu atü. *sy-* 'zerstören']

šāχä schuhe. [< chin.]

šālıę D kupfermünze, kupfergeld, heller. [< kaukas.-tat.; vgl. aderb. *šaha* 'kupfermünze', osm. *šahi* id. < p.]

¹*šālχv* = *šā täwχv* (im schachspiel).

²*šālχv* wunde füsse haben (zu *šātē mörŋ*), s. *šā*.

³*šālχv* auswählen, die reihenfolge bestimmen | *gurwŋ zūn bātɣ šālāv mordºwā* dreihundert helden auswählend, ritt er mit ihnen weg. [zu ³*šā*]

⁴*šālχv* (immerfort, mit mehreren schlägen) einschlagen od. zuschlagen; Ö boxen. [siga-la-]

šāntᵛ tšimgŋ schienbein, = *šaγātᵛ tš.*

šāntsvę keil | *š. šāχv* einen keil eintreiben. [siga-n‚čag; vgl. leb. *syγys* id.; > alt. *šāšqaq* id., šor. *šγnžaq* id.]

šāntsvγłχv keilen, einen keil einschlagen, syn. *šāntsvę šāχv* od. *tsokłv*.

¹*šār* (*šar*), 1) überbleibsel, bodensatz | *tsā̃nē š.* ausgekochte teeblätter; *tosnē*

š. schlechtes fett; *örᵒmin šār* (*šar*); 2) ausschuss; untauglich | *š. temēn* untaugliches kamel (× *šaldvę*, s. *šalχv*). [†sigar, šar; vgl. kir. *šār* 'kleie', afgh. *šāɣ* 'out of work, idle']

²*šār* Ö (selt.) stadt | *χarⁿ-šār* die stadt Karaschahr. [< tü. *šahr, šār* < p. *šahar* id.]

šārdᵛχv übrigbleiben, als bodensatz nachbleiben; als untauglich wegwerfen | *šārdᵛsn mal* ausschuss vom vieh, kassierte haustiere. [kir. *šārda-*]

šārvę Ö = *šarvę* D.

šārγvl D wild, ungestüm, heftig | *š. mörn* ein zu feuriges pferd; *š. kün* ein heftiger mensch. [vgl. bar. *šarγy* 'böse, schlecht', osm. *šärgil* id. < p.]

šārɣlχv die schlechtesten auswählen (alle anderen nehmen, nur die schlechtesten beiseite lassen), ausschliessen, kassieren. [šar¡la-]

šātšˈχv mit der faust heftig schlagen; rezipr. *šātšɣdᵛχv* ringen, kämpfen (im faustkampf); *šātšɣdān* schlägerei. [sigači-]

šāwɣ hammer, holzhammer, keule | *ɣasᵛ šādvę šāwɣ* holzkeule zum einschlagen der holzpflöcke. [siga-buri]

šāzᵛγä, šāzγā elster | *alvę š.* D id., *š. šakšɣnā* die elster schnattert, lacht. [sigaža¡gai; saγys¡qan, kir. *saus¡qan*]

šāzɳ, šāzɳ 1) syn. *š. āγv* chinesische teetasse od. teenapf aus porzellan mit bunten figuren; 2) porzellan, porzellanen. [†sigažuɳ, †čigažuɳ, †čažuɳ < chin.]

šätā 1) spötterei, neckerei, neckisch, albern. 2) (syn. *itšɣ-ugē*) liederlich, leichtsinnig; leichtsinn, unordentlichkeit. [šali-ja]

šälɨę albern, ohne ernst, liederlich, leichtsinnig; leichtsinn; faulenzend | *š. dū* frivoles lied. [šali-g]

šälgɨχv plaudern, schwatzen, keinen ernst in seine worte legen. [šal¡gi-]

šälɨγɨχv leichtsinnig sein, keinen ernst zeigen, nichts ordentliches tun, sich nicht an die wahrheit halten. [šalig¡la-]

šäɫχv 1) spassen, necken, albern reden; 2) Ö durcheinanderwühlen, mischen, *usᵘ s.* (syn. *bulɳgᵘɨń ködɫχə*) das wasser umrühren od. trübe machen; *χudɫ šätāv* Ö lügen zusammenmischend. [šali-; tü. *šaš-* < **saš-*]

šälkɨв thronhimmel, dach (über und hinter den götterbildern). [< tib. *žal-ɬebs*]

šälɣ reliquien (der heiligen). [šalir, šaril << skrt. *çarīra*]

šämšˈγvr Ö (*šämšχvr*) | *š. χamɣtē* mit platter nase; *š. kün* ein mensch mit kurzem unterkiefer (und nach oben gebogener nase, dicken lippen und breitem kopf). [čamči-gar]

šämšɨ̄χə Ö ein plattes antlitz haben. [čamči-ji-]

šärgän das rauschen, lärmen (zb. des regens, vieler leute).

šärgˈχə DÖ rauschen, brausen (der regen, u. a.) | *χur šärgˈdž-ēn* D der regen fällt rauschend, es fällt ein sturzregen. [šar¡gi-]

šärkɫχv wehtun, schmerzen haben, reissen, s. *šarkɫχv* [šar¡kira-, sir¡kira- vgl. kir. *syz¡la-uq* 'gicht']

šärkˈrɫγvn gicht; reissende schmerzen, gliederreissen, s. *šarkˈlān*.

šäwˈ B, Ö jünger, adept, novize; pl. *šäwˈnɣ* = D *šemnɣ*; × *bakšɨ*. [šabi; uig. *šaby* id. < chin.]

šäwāsn D alter *bozᵒ* mit salz, womit das ziegenfell bereitet wird, = *šawāsn*.

šäwχv D beschmieren (= *šawχv*).

šeɢ D schmutz, dünger, dreck; unreinigkeit | D *boɣ šeɢ* id. (= Ö *boɣ soɣ*, vgl. Ö *šaɣ*).

šemnɣ D die geistlichen, die priesterschaft | *š. tamγᵛtē* D mit dem stempel der geistlichen versehen (zb. ein pferd).

šergɳχə Ö einen feinen strahl (wasser) spritzen, syn. D *šordžɳnāv gŭχə* | *usɳ šergᵊnēv ɣarnā* das wasser fliesst in einem feinen strahle hervor (aus dem loch des wasserschlauchs); *šergᵊnŭlēv šēχə* in einem sehr feinen strahl pissen.

šerkᵉs der Tscherkesse, = *serkᵉš*.

šewᵘ D jünger, geistlicher, novize; ww. für *mandžı̨*; pl. *šewᵘnɣ* (od. *šemnɣ*) die jünger, die geistlichen.

šewē D (als zuruf) kind! kindchen! [†*čibegü*, †*čibeü*, kir. *säbi*, kas. *syby* id. < ? ar.]

šē D eigentum der götter (Zwick 392) | *burχᵘnē šē* id. [< ? tat. *šäi* 'sache' < p.]

šēɢ D dünger, mist, dreck, = *šeɢ*.

šēχə pissen, sein wasser lassen | *šēχə bāχʊ gązɣ* abtritt, klosett. [**sige-**; osm. *sig-*, kas. *sī-*, kir. alt. etc. *si-* id.]

šēlgᵉχə harn lassen, urintreibend sein.

šēməɢ satin, satinet.

šērχə spritzen, pissen. [**sige-re-**]

šērŋ̨ pinkler, der immer pisst | *š.-bārŋ̨* der im bette schmutzt.

šēsŋ̨ harn | *šēstē bāstē* mit harn und dreck; dreckig; *šēsnē χāgdᵘwɣ* harnverhaltung; *š. kürtš-ēn* (ich) muss hinausgehen, um das wasser zu lassen. [**sige-sün**]

[1]*šiʙ* gewisper; üble nachrede, verleumdung | *χoʙ šiʙ* id.; *χošldžᵉ būsŋ̨ germüttᵉ χoʙ šiwŋ́ tasɣχʊ-š* in den zusammen siedelnden jurten hört üble nachrede und verleumdung nicht auf (D lied).

[2]*šiʙ* verstärk. part. vor adj. auf *ši-*, zb. *šiʙ šinᵉ* funkelnagelneu, ganz neu, das neueste.

šidē heftnaht; eine mit weiten stichen geheftete stelle. [**side-ge**]

šidēsŋ̨ das heften, die geheftete stelle.

sidgᵉχə eilen, syn. *adɣᵘχʊ* | *adɣʊdž šidgədž jowχʊ* mit grosser eile gehen.

šidgŋ̨ eile, syn. *adɣʊm* | *šidgū* eilend, syn. *adɣū*.

šidᵉχə mit weiten stichen heften, zufällig annähen | *šidᵉdž ujχʊ* id. [**side-** > tel. *šidä-*]

šidlıɢ D s. *šitlıɢ*.

šidᵉməɢ das heften mit weiten stichen | *š. ujχʊ* id.

šidᵉmɣ mit weiten stichen geheftet.

šidŋ̨sŋ̨ dünner strick, dünner faden, zwirn, bindfaden. [**side-mı̨sün**, vgl. mo. **siǯim**, osm. 'la corde fine']

šidɣ (Ö selt. auch *šadɣ*) umgegend, nächster umkreis, nähe, nachbarschaft; dicht bei | *enᵉ šidɣtᵉ* hier in der nähe, in dieser gegend; *šidᵉrı̄n kün* einer aus der nächsten nachbarschaft, ein naher nachbar; begleiter, eigener mensch; *š. tšaç* die nächste zukunft. [**sidar** > tel. *šydary*, *šydyry* 'dicht bei']

šidɣdᵉχə nahe kommen, sich nähern; fakt. *šidɣdūlχə* nahe bringen, annähern.

šidɣχə sich nähern, nahe od. näher kommen; fakt. *šidᵉrūlχə* nahe kommen lassen | *tsasŋ̨ šūrɣʊn kītīg-tšigŋ̨ šidᵉrūld-ugē* weder den schneesturm noch die kälte lässt sie nahe kommen (M). [**sidara-**]

šidɣtᵉχə nahen, sich nähern, syn. *ōrdᵉχə χäwᵘdᵉχə*.

[1]*šidwɣ* das heften, = *šidē*.

[2]*šidwɣ* D bastsack (auch *tšidwɣ* genannt). [< kir. *šetpär* < r. **четверикъ**]

šidžŋ̨ dünner strick, schnur (= *šidŋ̨sŋ̨*); angelschnur | *š. χašā* ein aus stricken gemachter zaun (für die schafe). [**siǯim**; vgl. tü. (osm.) *siǯim*, ma. *siǯin* id.]

šidžɣ Ö (nur als epithet von gold und silber) | *š. altŋ̨* reines gold. [**siǯir** vgl. uig. *sidir* (gewöhnl. geschr. *stir*) eine gewichtseinheit für gold und silber]

šiɢ festgeklebt (?) | *šiɢ bolāᴅ bāwā* wurde (der sache) ganz überdrüssig, konnte dem nicht entgehen. [°**sig** vgl. **siged-**; ? osm. *syq* 'dicht gedrängt']

šigdēχə festhalten, einsenken, in sich sinken lassen; (steine in silber od. gold) einfassen | *šigdēsŋ̨ suwsŋ̨* eingefasste perlen.

šigdētšı̨ der sich einsaugende; blutegel.

šigdᵉχə einsinken (zb. in schmutz), eingefasst werden, sich festsetzen, stekken | *šawʊrtᵘ šigdᵉsŋ̨ tergŋ̨* eine karre, die im dreck sitzen geblieben ist. [**sige-d-**, zu **sige-**]

šigdūr 1) einfassung (am schmuck etc.) *š. suwsŋ̨* eingefasste perlen; 2) blutegel, = *šigdētši*.

šigdžı̨ D kanarienvogel, s. *šiktši*.

šigdžŋ̨ onom. für plötzliche bewegung, fürs zusammenfahren | *š. geχə* (syn.

šigdžŋn,χə) erschrecken, bestürzt werden. [sigžiŋ]

šigdžŋn'χə zusammenfahren, erschrecken.

[1]*šig'χə* sich verstecken (in etw.), hineingehen, einziehen (wasser in die erde) | *usŋ šigɛn orwā* das wasser sog sich hinein, verschwand im innern; *χulγɒn' šignā* die maus versteckte sich flugs, lief in ihr loch; *gaχān köl bas' šig'nā* die füsse des schweines sinken auch (in den dreck) ein. [sige-; tü. *sik-* 'coire cum femina', vgl. zur semas. *dək'χə*]

[2]*šig'χə* pfeifen (besser *šĭg'χə*, *šĭ ge*χə) | *χulγɒn' šignā* die maus pfeift, piept; rezipr. *šigld'χə*, s. d.

[3]*šig'χə* wie ein schwein gehen (?) Pozdn. 171) | *tsaγā bärχār šigɛn mord'wā* um kumys darzubieten, ritten sie weg (und verschwanden in den tälern?) (Dž. 96, 8).

šigld'χə frohlocken, lachen und spielen (die jugend).

sig'tk'χə (*šigd'kkə*) (steine in silber od. gold) einfassen; hineinlegen und festhalten, einschneiden lassen, = *sigdɛχə*.

šiγ'tŋχɒ (*šiktŋχɒ*) knarren, knirschen, = *šaγ'tŋχɒ*, *šuγ'tŋχɒ*.

šig'tši, *šiktši* D der kleine finger, s. *tšiktš'*.

[1]*šiχū* (*süχū*, *šüχū*) Ö kalk. [siqui, kh. *šoχ'ē* < chin. > kor. *s'ëk-hoi* id.]

[2]*šiχū* To. Ö die stadt Schiho (N von Tienschan), auch *χar' usŋ* genannt.

šikē n. pr. m. [wahrsch. von *šikɣ*]

šikɣ zucker | *šikɣtɛ tsū* tee mit zucker (nach europäischer art); *neg tolγā š.* ein zuckerhut; *döruldžŋ š.* stückzucker; *tsasŋ š.* sandzucker; *mösŋ š.* rohzucker, brustzucker, syn. *burɱ*. [šikir, čikir; vgl. tü.: osm. *šäkär* id. < p.]

šikšiɢ das keilförmige seitenstück im rock (von der armhöhle nach unten).

[1]*šikš'χə* sichten, sieben, schütteln (getreide, um es von sand und schmutz zu reinigen). [sig-si- vgl. sigü-]

[2]*šikš'χə* D (?) ein optimist sein, optimistische gedanken hegen, froh sein (Pozdn. 171) | *šikšŋ baj'sχɒ* froh jede rachsucht vergessen. [sig,si- vgl. *šigld'χə*]

šikšlχə D (ÖT *tšiktšlχə*) stochern (in den zähnen, der pfeife usw.).

šikš'lür D stäbchen zum reinigen | *šüd"nɛ š.* zahnstocher; *ganzĭn š.* pfeifenpurrer.

šikšɣgə ring (in der kette); eiserner griff an dem kasten, dem koffer, eiserne ringe an der lanze. [sig,si-rge vgl. kir. *šyγdyq* 'ein ring an der kette des pferdegeschirrs']

šikšɣχə schütteln und dabei klirren lassen. [sigsir-; vgl. šor. *šyγdrat-* id.]

šikšür sieb, syn. *elgəɢ*. [sigsi-gür]

šiktŋχɒ, s. *šiγ'tŋχɒ*.

[1]*šiktš'* kleiner finger, = *tšiktš'* id. [sigeči, sigiči]

[2]*šiktšı* (*šowūn*) ein vogel: kanarienvogel (Pozdn.); brachvogel (Astr. s. 113 караванка). [°sigči]

šil glas; flasche | *nüdŋnɛ š.* brille (= *közlür*, *kozlür*, *sar'ptš'*); *neg š. ärkə* eine flasche branntwein. [sil; < tib. *šel* id.]

šil' nackensehne; nacken; die grünen bergwiesen (wo die Kalmücken den sommer verbringen) | *buχĭn šil'* die nackensehne od. der nacken des stieres; (auch ortsname); *šiltɛ kün* ein starker mensch (mit sehnen im nacken); *šil' dēr' garχɒ* nach den bergen ziehen, zum sommerplatz übersiedeln (wo keine mücken sind und es nicht so heiss ist); *ūlĭn šilɛr jowχɒ*; die abhänge des berges entlang reiten. [sili, > tel. alt. šor. *šili* id.]

šil'ʙ das flüchtige blinken, ein schielender blick; blitz! | *š. keχə* schnell blicken, blitzen; *sil'ʙ kɛn* (*šil'pkɛn*) *šılglz'χə* zwinkern (eig. von dem leuchten der augen).

šildž'χə den wohnort wechseln, syn. *bür' semn'χə*, *nüχə*; zu den bergswiesen ziehen, wegsiedeln; fakt. *šildžülχə*, koop. *šildžltsχə*. [silǯi-, °siliǯi-]

šildžɣχə sich zur seite od. ein bisschen weg schieben; fakt. *šildž'rɛχə*, *šildž'rülχə* | *bāχan nārān šildž'rɛn öɢ* sitze od. stelle dich ein wenig näher! [silǯi-re-]

šilɛχə die asche mit dem schürholz od.

anderswie zur seite schieben und das feuer unterhalten | *gal šilēχə* id., das feuer schüren. [**sili-je-, sile-ge-**; vgl. tü.: osm. *sil-* 'abwischen, reinigen', čag. *silä-n-* 'glätten']

šilēkn̥ alles, was am pferdeschirr glänzt (r. наборъ на шлеѣ, Golst.).

šilēwr̥ feuerschürer, schüreisen.

šilʼɢ (bedeutung unbekannt) | D *buχīn šilʼɢ* (bot.) malve (r. просвирнякъ.) [? čag. *silin* 'riedgras']

šilγɒχɒ Ö, *šilgəχə* Ö auswählen (die besseren), sortieren, jmdm den vorzug geben. [**sil-ga-** zu **sila-**; > ma. *silga-*]

šilgēχə sich schütteln, rütteln (das pferd, der hund) | *mörn̥ körwēgēɒ bosāɒ šilgēnā̈* das pferd taumelt, hebt sich und schüttelt sich. [**silge-ge-**; alt. *silki-*, kom. kir. *silik-*, osm. *silk-* id.; tu. (MA VIII 395) *silgiwka* 'fieber']

šilgl̥zᵊχə zwinkern, glänzen, schimmern.

šilgń̥χə, *šilgn̥χə* sich schütteln, sich bewegen, stampfend stehen (das pferd); sich nicht ruhig halten können. [**silge-ni-**; koib. *silgin-* alt. tel. šor. tar. *silkin-* id.]

[1]*šilχə* Ö auswählen, syn. *šalχɒ* | *šilēɒ awχɒ* = *šalāɒ awχɒ* id. [**sila-, sili-**; ma. *sili-*]

[2]*silʼχə* mit den fusse verhindern, mit dem fusse auffangen (einen ball, *šaγā̈*, einen rollenden gegenstand), mit dem fusse wegschieben od. fegen. [**sili-, sile-**; čag. osm. *sil-* 'abwischen, abreiben']

šil̄jā D hinterzeug am pferdegeschirr. [< r. шлея]

šill̥χə mit nackensehnen versehen (seinen bogen od. was zu bersten droht), mit ochsensehnen umbinden. [**sili,le-**]

šilm̥ (bedeutung unsicher) | *šilwl̥zᵊsn̥ zērdīn šilmīn ulān ōkn̥* (Dž. 112, 7) des feurigen falben rosses blitzrotes (?) fett; *šilmān düŋnēɒ χal̄ā̈χɒń dörwn̥ zūn-tšıg šulm̥ üldədž* (Dž. 126, 17) wenn man blitzschnell sie zählen will, sind noch vierhundert unholde da zurück.

šilm̥dᵊχə Ö mit der zunge etwas befeuchten, syn. *dolāχɒ* | *amān š.* sich den mund ablecken. [**silüm,üd-, silüm,de-**]

šilıpkēn ein greulich wütender blick (Zwick 394), ein plötzliches anschauen.

šilıpkᵊχə (*šilwᵊkkə*, *šilw̥̄kkə*) die augen plötzlich nach etwas wenden, mit dem kopfe sich gegen etwas richten, sich hinundher wenden, s. *šilʼʙ*. [**silib ki-**]

šilr̥kᵊχə irgendwohin gehen, um in ruhe zu sein, einen friedlichen, reinen platz aufsuchen (die kühe zb. gehen lange wege, bevor sie kalben). [**sili,rke-**]

šiltān, *šiltɒɢ̣*, s. *šaltān*, *šaltɒɢ̣*.

šiltēn D = *šiltān*, *šaltān* | *šiltēn-ugē mendᵊ bā̈tn̥* seid gesund und frei von krankheiten (unannehmlichkeiten)!

šiltᵊχə sich hingeben | *sanāndān degᵊɒ šiltədž orkāɒ* sich von seinen gedanken entzücken lassend, sich seinen gedanken hingebend. [**silte-**, vgl. *šültᵊχə*]

šiltšı glaser.

[1]*šilwı* Ö knopfband, schnur (die durch die die knopföse gezogen und am kleid festgenäht ist) | *toptšīn š.* id. [**silbi**; > tel. *šilbi* id.]

[2]*šilwı* wade, schienbein (s. *täkm̥*). [**silbi**; tu. (Ctu. s. 134) *sili* id.]

šilwēχə, *šilwīχə* starren, sich umdrehend die augen auf etwas ruhen lassen.

šilwl̥zᵊχə sich immerfort umdrehend die augen blitzen lassen, sich umsehen, blitzen, zwinkern | *šilwl̥zᵊsn̥ χoŋɢɒrīn bambr̥ zandn̥ örgēdᵊ kürēɒ irwē* (Dž. 107, 12) er kam zu dem sandelhölzernen hofe des lebhaften od. energischen Chongor.

šilwṻr DT eine lange peitsche (mit langem stiel und klatschender schmitze), schafhirtenpeitsche; Ö kehrbesen; vgl. *širwṻl*. [**silbe-gür, širbe-gür**]

šilwṻrdᵊχə 1) (mit dem besen) kehren, fegen; 2) (mit der peitsche) schmitzen.

[1]*šimᵊ* geschmack; saft | *šimtē jasn̥* schmackhafter knochen, saftiger knochen (worin noch mark ist); *malīn šimᵊ* die essbaren produkte, die säfte des viehes (d. h. butter, käse, milch, fett). [**sime**, ma. *simen* 'saft']

²*šimᵊ* ein moos, isländisches moos (Zwick 395) | *ūlin šimĭg kökᵒdž* Ö sog die säfte (?) od. sog das moos (?) der berge (M.).

šimgəɢ D irgendeine pflanze, deren blüten ausgesaugt werden (viell. Lamium album?).

šimᵊdəχə saftig werden, stark, kräftig genährt sein.

šimēldᵊχə Ö sich durchsaugen, durchsikkern | *šimēldēɒ urʷsχɒ* langsam durchsickern. [simege-ldü-, vgl. ma. *sime-* id.]

šimᵊχə saugen, aussaugen. [sime-; vgl. čag. sart. *šim-*, bar. kir. *simir-*; ? osm. *süm-*]

šimɻdəɢ Ö die ausgekochten fettstücke od. deren überbleibsel beim auspressen des schaffettes, s. *ökŋ, χorγɒn* | *ökᵒ χāläɒ šimɻdəɢ amnā* man schmelzt schaffett und bekommt fettgrieben. [sime¡le-deg]

šimŋdəɢ D eine pflanze: die weisse nieswurz (Golst., Pozdn.)

šimŋdᵊχə flüstern, leise sprechen, = *šiwŋdᵊχə*.

šimŋ́χə saugen, sich durchsaugen, durchsickern, = *šiwhχə*. [sime-ni-]

šimšᵊrēn eine viehkrankheit, die sich darin äussert, dass das vieh nur liegen will | *mal nam keptᵊχəlā šimšᵊrēn gem irwā* wenn das vieh nur liegen will, ist die *š.* genannte seuche schon da.

šimšɣχə reissen (in den gliedern) | *šimšᵊrēɒ keptᵊχə* schlafkrank daliegen (vom vieh). [simsi-re-]

šimtᵊ geschmack, saft, nur in *amtᵛ šimtᵊ* id. [simte zu sime; ma. *simten*]

šinᵊ neu, neulich, (× *χūtšŋ*) | *š. irsŋ* neulich angekommen; *š. džil* neujahr; *sarĭn š.* der anfang des monats, neumond, zunehmender mond; *neg šinᵊ* der erste tag im monate; *šinēs, šinēsŋ́* von neuem, aufs neue; *š. balγᵛsŋ* D Tw die stadt Jenotajewsk; *š. kermŋ* od. *š. kerm* D Tw. die stadt Nowotscherkask; *tšaχᵛrĭn š. äŋgı* Ö To die später angesiedelten Tschacharen auf der steppe Boro-tala. [sine; < chin.; vgl. tub. *syn¡čyl* 'neugierig'; ? uig. *syn* 'fremder']

šindᵊχə (*šinᵊtkə*) sich erneuern, neu werden, zu neu sein; fakt. *sinᵊtkəχə* (*šindəkkə*) u. *šindūlχə* erneuern. [sine¡d-]

¹*šindžı* omen, kennzeichen | *owɾ šindžı* inneres wesen, natürliche begabung; *šindžı sūtē nojŋ* ein menschenkennerfürst od. ein von natur reich begabter fürst. [sin¡ži, tü. *syn* 'äusseres, gestalt'; (kir.) 'erfahrung'; < chin.]

²*šindžı* DTo. ein getreidemass, = 10 *dū*, s. *šiŋ*. [< chin. *šen*]

³*šindžı* D das riemenloch des steigbügels, = *sendžı*.

šindžētšı od. *šindžᵊtšı* der omenkenner, zeichendeuter, kritiker, wahrsager. [sinži-ge'či]

šindžᵊχə untersuchen, alle kennzeichen beobachten, erforschen, nach den kennzeichen und anderen umständen ein urteil fällen. [sin¡ži-; vgl. tü. *syna-*]

šindžɻχə untersuchen, ausforschen; auswählen; deuten (ein omen), wahrsagen | *šindžɻdž χaɻāχɒ* kritisch beobachten. [sin¡ži¡le-; > tel. *šinžilä-* id., kom. *synčla-* 'betrachten']

šindžɾ kette, fesseln. [sinžir; kir. *šinžir*, kar. *sinžir* id., kas. *šynčyr* id. < ? p.]

šindžɾgə handfesseln (G. Don. 34), gew. *šindžūr*.

šindžūr kette (eiserne).

šinᵊχə (?) abnehmen, mager od. dünn werden (Pozdn. 168), viell. *tšinᵊχə*.

šinᵊkŋ ziemlich neu, sehr neu, neulich, noch vor kurzem | *ganzᵛγɒdān bāsŋ möŋgŋ́ šinᵊkŋ irdžᵊ ugɛ-lwā* das geld, das er am sattel festgebunden hatte, war nicht mehr da, als er vor kurzem hierher kam (D).

šinɻχə neu machen, erneuern. [sine¡le-]

šinɾχə sich erneuern; fakt. *šinɾrūlχə* erneuern. [sine¡re-]

šinɾkᵊχə für neu ansehen, etwas wegen der neuheit scheuen. [sine¡rke-]

šintsɒ zimmetrinde. [< tib. *šiŋ-tᶜsa* 'cinnamon']

šintšūᴅ die ersten zehn tage des monats | *šintšūdēr* (= *sarin šinēr*) am anfang des monats.

šiŋ Ö eine kanne (chinesisches getreidemass), = *šindžɨ*.

-šiŋgᵊ = *-šɨɢ*, *-šū* etwas ähnlich, wie | *narᵛšɨŋgə* od. *narŋ̣-šiŋgᵊ* wie die sonne, sonnenähnlich.

šiŋgᵊdᵊχə zu dünn, flüssig sein.

šiŋgēχə einziehen, eingehen od. einsinken lassen; die verdauung befördern; (in sich) einsaugen | *χotᵒ šiŋgēdəɢ ɛm* eine arznei, die die verdauung befördert. [siŋge-ge-]

šiŋgᵊχə (*šiŋkkə*) hineingehen, schmelzen, verdaut werden (von speisen); untergehen (von der sonne), (in die erde) eingesaugt werden (zb. das wasser) | *narŋ̣ šiŋgᵊχə üzᵘɢ* Westen; *š. üzᵘɢ* id.; *χur šiŋgədž ornā* das regenwasser wird von der erde aufgesaugt; *χōl χotᵒ šiŋgᵊχədᵊ* wenn man einen guten magen hat. [siŋge-; tü. *siŋ-* id.]

šiŋgl̥ sp. verdauung, ein guter magen.

šiŋgl̥χə dünn, licht, flüssig machen. [siŋge,le-]

šiŋgŋ̣ dünnflüssig, leicht (× *ötkŋ̣*) | *š. tsā* dünner, wässeriger tee; *ötkŋ̣ šiŋgŋ̣ tārnū* ? ist es zu dickflüssig oder zu dünn? [siŋgen, > čag. *šiŋgän*; vgl. tib. *siŋ-siŋ*, *siŋs* id.]

šiŋgɨχə dünn od. dünner werden, fakt. *šiŋgᵊrūlχə* verdünnen, dünnflüssig machen. [siŋe,re-]

šiŋgᵊtsər mehr dünn od. flüssig, sehr dünn | *š. tsā* zu wässeriger tee. [siŋge'čer]

[1]*šiŋgᵊwɣ* ziemlich dünn od. flüssig. [siŋge,bir]

[2]*šiŋgᵊwɣ* das hineinsinken, aufgesogenwerden; verdauung. [siŋge-büri]

šiŋšᵊχə aufspüren, wittern (hund). [siŋsi-, vgl. kir. *syŋsy-* id.]

šiŋtsᵛ = *šintsᴠ*.

šiptɣ (s. *šüptɣ*) alter harngeruch, ammoniakgeruch | *š. amtᵒlɛ* mit stechendem, üblem geschmack; *šiptɣtē usŋ̣* Ö wasser mit schwefelgeruch.

šiptsə D zange [< r. щипцы]

[1]*šir* onom. das säuseln, das flüstern | *š. geχə* säuseln; *šir-šir*, *šir-šur* od. *šir-šar* das rascheln (der blätter im winde od. des neuen seidenen kleides).

[2]*šir* lack, firnis; ölfarbe | *širēr budᵒχᴠ* (= *širdᵊχə*) mit ölfarbe od. firnis bestreichen, malen; *širin budᴠg̣* ölfarbe. [sir.; tü. *syr*; < chin.]

[3]*šir* To. Ö *šir χur* feiner, sanfter regen; *š. tsasŋ̣* feiner nasser schnee, staubschnee.

[4]*šir*, in der zusammensetzung *šir garᴡᴠ* anis (Golst. Pozdn.; ich habe *sirɨɢ arwā*, *sirɨɢ arwā* gehört), s. *garᴡᵛ*, *garwā*. [< tib. *zi-ra*?; vgl. šor. *syryγ ot* id.]

[5]*šir*, *širᵎ* abgezogene, ungegerbte haut, tierhaut, fell | *adūnā š.* pferdehaut; *neg šir tsā* eine kiste tee (ist in rohe haut eingenäht). [sire, siri > kir. *širä* 'die ledernen teekasten, in denen der tee transportiert wird'; tel. *širi* 'geräuchertes leder']

širdētšɨ maler.

širdəg̣ gesteppte filzdecke, filzteppich (zwei od. drei filzstücke sind aufeinandergenäht). [siri-deg; > čag. *širdaγ* 'ein weites überkleid', tel. *širdāk*, *širdägä* 'die unterlage zum sitzen']

[1]*širdᵊχə* mit lack od. firnis bestreichen, mit ölfarbe malen. [sir,de-]

[2]*širdᵊχə* Ö sich unwohl fühlen, kopfschmerz haben | *qašūn tämkᵎ tatāᴅ kūn širdᵊdž odnā* wenn man zu starken tabak geraucht hat, fühlt man sich unwohl.

širdžŋ̣ onom. für das rauschen des regens etc. | *š. š. geχə* = *širdžŋ̣nᵊχə*.

širdžŋ̣nᵊχə rauschen | *χur širdžŋ̣nēᴅ ornā* Ö es fällt ein starker regen.

[1]*širē* tisch; stuhl, sessel | *sūdᴠg̣ š.* stuhl, sessel, bank; *χanā širēn dēr sūχᴠ* sich auf den stuhl des chans setzen, den thron besteigen; *širēgīn bürkēsŋ̣* tischtuch. [sirege; > osm. čag. kom. *širä*, šor. sag. *sirā* id.]

[2]*širē* guss, gegossenes stück | *širē širl̥gəndŋ̣ kī orsŋ̣ bilē* beim giessen des

gegossenen stückes wird eine luftblase hineingekommen sein. [sire-ge]

širēχə giessen, zusammenschweissen (metalle).

širēlχə auf den tisch legen, auf dem sessel sitzen.

širēlšᵘ 1) der metallgiesser; 2) der filzstepper, filzdeckenbereiter, der näher; 3) der tischmacher od. der mit dem tisch zu tun hat: diener, mundschenk. [3) mo. > kom. †*siraz* 'diener']

¹*širᵘg* (*öwtšų*) seuche, ansteckende krankheit | *š. gem* id.; *mū emtšį mū buχᵘ χojχ širᵘg tügēdəg* (sprw.) ein schlechter arzt und ein schlechter stier verbreiten ansteckende krankheiten (auch doppelsinnig: der stier breitet das heu aus, s. folg.). [sirig]

²*širᵘg* ÖT gras, grüne graswiese, rasendecke | *š. noγān* grünes saftiges gras.

širgēχə austrocknen lassen, trocken legen, die ursache zum versiegen sein. [sirge-ge-]

širgəg rohseide (Pozdn.), s. *širkəg*.

¹*širgᵘχə* (in der sommerhitze) verdunsten, austrocknen, wasserlos werden (ein brunnen, see, fluss) | *širgᵘdəg χudᵘç* ein brunnen, der zeitweise austrocknet, syn. *šawχɒdɒç χ.*; *ükᵘrïn üsų širgᵘw* die kuh versiegte; *širgᵘtlį busłχɒ* auskochen, bis zur verdunstung abkochen. [sir-ge-, ? **sir-gü-*]

²*širgᵘχə* zusammenschweissen, zusammenlöten lassen, s. *širχə*, *širēχə*. [sir-ge-]

¹*širχə* schmelzen, giessen (von metallen), metalle zusammenschweissen, fakt. *širgᵘχə*, *širülχə* | *širdž gaŋnᵘχɒ* zusammenlöten, zusammenschweissen; *širmə χalūn* (od. *širmïn χalūn*) schmelzende hitze, so heiss, dass die metalle schmelzen Dž. 121, 15). [sir-; ? kom. *siz-*, *syž-* 'fliessen, durchsickern']

²*širχə* steppen, durchnähen (filze, decken) | *širdəg širχə* filzteppiche steppen (aus doppelt gelegten filzstücken). [siri-; čag. *siri-*, tel. kas. *syr-* id., kom. *syrma* 'gesteppt']

¹*širkə* To essig; saueres getränk. [sirke; < tü. (tob. tar.) *sirkä* 'essig', kas. *sərkä* < p. *sirka* id.]

²*širkə* borste (zb. des schweinsrückens), die nackenhaare, der obere teil des nackens, = *širkəg*. [sir,ke; vgl. tob. *širt* 'borsten'; čuw. *šərt*; ung. *serte* id.

³*širkə* DÖ harte erde (mit sand), erdklumpen | *š. gazγ* trockene, rauhe, unebene erde. [sirke, sirki; goldi, olča *sirgö* 'a ridge of land, a sand-bank]

⁴*širkᵘ* D becher, glas | *neg š. ärkᵘ* ein glas branntwein. [°sirke; vgl. tü. *syrča* 'glas']

⁵*širkᵘ* Ö (erkl. *malïn ulān bösų*) ein rotes ungeziefer od. insekt, das auf dem vieh lebt, rote läuse. [sirke, alt. tel. kir. osm. *sirkä* 'nisse', koib. *syrγa* id.; vgl. afgh. *sirkaï* 'name of a scarlet insect, the scarlet fly']

¹*širkəg* Ö der obere teil des nackens, × *öškᵒ*, *kölür* | *buχïn širkəg* der rist eines fetten dicken ochsen; die halssehnen (= D Ö *buχïn šilᵘ*). [sirkeg > tel. *šärkäk* 'die borsten'; tü. *syrt* 'rücken']

²*širkəg* 1) seidener faden, rohseide, = *širgəg* (Pozdn.); 2) *modᵒnē š.* Ö die fasern des holzes. [1) sirkeg, ma. *sirge* id.]

³*širkəg*, *širkᵘgγ* händelsüchtig, zornig blikkend; zu folg.

širkïχə rauh, grob, händelsüchtig sein, zornig dastehen, zornig blicken; Ö *širkïχə kirkïχə* id. [sirkeji-]

širkłχə Ö bang sein, zittern (zb. vor einem fürsten); *širkłlēɒ ᾱχɒ* id. [sir,kire-; ? bar. *sirän-* 'erschrecken']

širkᵘnəg (viell. = ³*širkᵘ*) trockener platz, trockener erdhügel od. berg | *šikγlūγān ürüdēd orų, širkᵘnəgēr däwᵘrāɒ irų*. (Dž. 115, 16) sein Schikirlük genanntes land hinab kam er, über das Schirkinek reitend kam er.

širkūl die trockene erde? (Dž. 101, 8).

širłdən 1) zotte, zottige stelle (im haare, im pferdeschweif) (vgl. *dākγrān*, *šiməg*); 2) das zusammengeschweisstwerden (der metallstücke), s. *širłdᵘχə*.

[1]*širl̥dᵊχə* zusammengeschweisst werden, sich zusammengiessen od. zusammenlöten, zu *širχə*.

[2]*širl̥dᵊχə* (= *šimᵊgɣχə*, *dālkɣχv*) sich verwickeln | *gidžᵊgə širl̥dᵊwä* die flechte ist nur eine zotte, unauflöslich geworden.

[1]*širl̥χə* (eisen od. and.) zusammenschweissen, schmieden. [siri-le-]

[2]*širl̥χə* mit leder überziehen, mit leder befestigen (zb. die ecke der kiste), in eine ochsenhaut einpacken und zusammennähen. [siri¸le-]

[3]*širl̥χə* in kleinen, aber dichten tropfen regnen, stäuben (regen) | Ö *χur širl̥dž-ɛ̄nā* es fisselt. [sir¸le-]

[4]*širl̥χə* malen, färben, firnissen, lackieren, = *širdᵊχə*. [sir¸la-]

širɳ = *širmɳ*.

širmᵊ Ö heisse asche (wo vor kurzem ein feuer gebrannt hat) | *gal širmᵊ* feuer unter der asche.

širmɳ Ö gusseisen, aus gusseisen | *š. χɑ̄sɳ* ein kochtopf aus gusseisen. [siremen; vgl. ma. *sirin* 'kupfer' (nach Zach. < korean.)]

širmɣ (*šilmɣ*, *širml̥*) gegossen, aus gusseisen | *š. χɑ̄sɳ* gusseiserner kessel (vgl. *tsōn*, *χarɳ*). [sire-mel]

širtᵊχə gaffen, mit grossen augen betrachten, glotzen | *nüdān širtᵊχə* id.; *širtədž* od. *širtɛɒ χalāχv* id. [sir¸te-]

širtšᵊ Ö 1) der maler (zu *šir* farbe); 2) der gerber (zu *širᵊ* leder); 3) der metallgiesser Ö, syn. *širɛ̄tšɣ*; 4) der filzstepper, matratzenmacher, syn. *širɛ̄tšɣ*, *širdəktšɣ*.

širtšɳnᵊχə = *širdžɳnᵊχə*.

širwɛ̄dᵊχə = *širwɛ̄tɣχə*. [sirbe-ji-d-]

širwɛ̄tɣχə das gefühl der angst od. des frierens haben, eine gänsehaut bekommen, frieren, zittern, sich fürchten, syn. Ö *zarātɣχv*. [sirbeji-türe-]

širwᵊgər mit harten aufwärtsstehenden haaren, stachelig, struppig. [sirbi-ger]

širwᵊχə (*širɯχə*) fegen, schmitzen, klatschen (mit einer rute, einer langen peitschenschmitze od. and.) | *kölɛrān š.* mit dem fusse wegfegen, wegstossen; *χantsārān š.* mit dem ärmel (heftig) wischen, abwischen. [sirbe-; čag. *sir-* 'abwischen, verwischen']

širwɨχə sich aufrechtstellen (von den haaren), struppig sein, sich stacheln, syn. *zarātɣχv* Ö. [sirbi-ji-, vgl. *širkəɢ*]

širwl̥zᵊχə aufwärtsstehen, hervorstehen (haar, augen) | *širwl̥zᵊsɳ nüdᵘtɛ* mit hervorstehenden, starrenden augen; *üsɳ̓ širwl̥zɛɒ bɑ̄nɑ̄* die haare sträuben sich (zb. vor angst). [sirbe-lʒe-]

širwül (od. *šilwür*) lange (anderthalb klafter) peitsche, womit man die schafe treibt; lange peitsche; fliegenwedel; selt. besen (bes. aus haaren). [sirbe-gür]

širūn, s. *šürūn*.

širūlχə 1) giessen (metalle); 2) steppen, sticken lassen; 3) = *šürūlχə*.

[1]*šiš* T. Ö 1) mais, *erdɳ̓ šiš* maisähre, mais (syn. *erdɳ̓ χonᵒɕ*, D *erdᵊńɨ iš*); 2) bohne, bohnen (G), = *šöš* (Zwick) türkische bohnen. [šiši; ma. *šušu* 'holcus sorghum', kor. *sᵗu-sᵗu* id.]

[2]*šiš* grob (?) | *š. bös* Ö grobes zeug, syn. *arsᵘgvr dāwū*, *mātā*. [°šiši]

šišlɳ im grossen und ganzen, im allgemeinen, gewöhnlich; immerfort (G. Pozdn.). [sisi¸leɳ]

šišɳ D beständig, immerfort, = *šišlɳ* | *š. bādᵊɢ kün* ein sesshafter mensch, immer an demselben platze lebend.

šitᵊləɢ D haselnuss, s. *tšitᵊləɢ*.

šitɳ D geflochtener zaun, flechtwerk; zaun für die schafe, schafstätte. [< nog. ?, vgl. kir. *šetän*, kas. *čitän* id.]

šiwᵊv (bedeutung unbekannt) | *š. möŋgɳ χazār* (Dž. 98, 10) etwa: der reinsilberne zaum.

šiwdžᵊ Ö (selt.) insekten, kleine fliegende tiere | *χorχɑ̄ šiwdžᵊ* maden und insekten, allerlei kriebelzeug. [sibaǯi, kh. *šäwvžɣ*; ? zu sibagun]

[1]*šiwɛ̄* Ö haare oben an dem pferdehuf, wenn sie in falscher richtung (nach oben) wachsen, ɔ: *burzāɣāv uryᵘsɳ*

üsŋ | *šiwētē költē mörŋ* ein pferd mit gesträubten haaren an den hufen.

²*šiwē* erdwall, befestigung, schanze | *šaw°rār bärsŋ š.* od. *šawɣ šiwē* erdwall, befestigung aus ungebrannten ziegeln; *modŋ š.* palisade aus in die erde geschlagenen baumstämmen, barrikade. **[sibe, sibege;** wahrsch. < chin.**]**

³*šiwē* Ö Schibo-tungusen (unter den Onkortungusen in Ost-Turkestan), Schiwei.

¹*šiwēld°χə* sich verschanzen, sich verstekken | *emin χormā dor° šiwēld°dək-tšiń jūn-bā* was bedeutet es, dass du dich unter dem rocksaum deiner frau versteckst? (Dž. 118). **[sibe¦le-d-]**

²*šiwēld°χə* Ö (= *šiwńχə* D) durchsickern | *šiwēldēn godž°χo* langsam, hervorsikkernd tropfen.

šiwērχə Ö in falscher richtung wachsen (die haare am oberen rand des pferdehufs).

¹*šiwg°* ahle, = *šöwgə.*

²*šiwg°* | *iwg° šiwg° gazɣ* unbewohnter, entfernter od. unheimlicher platz, жуткая мѣстность, vgl. ¹*šiwɣ*

šiwg°χə flüsternd sprechen, zu leise sprechen, wispern, sausen. **[sibgi-** od. **sib ge-]**

šiwχə werfen, schleudern, schmeissen, syn. *χaj°χo* | *golin gats° tšolū šiptš* авва schleuderte einen stein auf die andere seite des flusses; *gazɣ šimnā* wirft auf die erde. **[sibe-, sib-;** čag. *sip-* 'zerstreuen'**]**

šiwəktšŋ alte dienerin, dirne (D. gewöhn. nur schimpfwort.) **[sibe¦gčin >** sag. etc.; **sibei, sibe** 'adjutant'; < chin.**]**

šiwlχə eine schanze, einen erdwall aufführen, sich verschanzen, = *šiwēld°χə.*

šiw°nd°χə D (= *šimŋd°χə*) flüstern; leise, unbemerkt etwas machen | *šiwŋdēn* (*šimŋdēn*) *malt°χo* sich leise herangraben (zb. die maus). **[siba-ni-d-]**

¹*šiwńχə* D durchsickern, durchdringen und tropfen (die flüssigkeit), sich einsaugen (der regen in die erde) | *šiw°nēn godž°χo* (durch das gefäss) tropfenweise abfliessen. **[sibe-ni-]**

²*šiwńχ°* Ö flüstern. **[siba-ni-, sibina-]**

šiwŋkē (*jasŋ*) die kleinen zehenknochen in dem hufe od. in den klauen; der *šaɣā*-knochen des schafs; die knochen in den fingergliedern | *širin š.* die knochen in den tierfüssen; *šiwŋkēgēr* od. *šiwŋkēr šaɣolz°χo* mit fussknöcheln spielen (vgl. *šaɣā, saχo, ātū, ārū, belwɣkē*). **[sibeŋ¦ki, sibeŋ¦kei]**

¹*šiwɣ* geflüster, das flüstern | *š. šuwɣ* od. *šiwɣ šawɣ geχə* etwas ganz still, insgeheim machen; *iwɣ šiwɣ* geheimnisvoll flüsternd; das unangenehme gefühl, das ein dunkler wald od. eine finstere nacht erweckt, leise geräusche, syn. *iwgə šiwgə.* **[sibar, sibir,** kir. *sybyr* id. vgl. (mo.) > alt. *šybyra-* 'flüstern'**]**

²*šiwɣ* Ö waldung, nasses land mit gebüsch und wald, urwald | *šiwɣtē gazɣ* id. **[sibir >** tü. > r. Сибирь, Sibiria**]**

³*šiwɣ* riechender, alter schweiss; schweissgeruch (in den stiefeln, vom fusse) | *šiwɣtē költē* mit schwitzenden füssen; *garin šiwɣ* schweissgeruch der hände. **[sibe-r, sibe-ri;** ma. *siberi* id.**]**

šiwɣgəl Ö zopffutteral der weiber, = *šiwɣlɪg.*

šiwɣlɪg T. D. zopffutteral der kalmückischen weiber (vgl. *tok°g*).

šiwš°χə Ö schmatzen, schnalzen, flüstern, plaudern; verleumden; die hand gegen den mund führend und eine grimasse machend schnalzen (als zeichen der missbilligung): nicht gutheissen. **[sib¦si-]**

šiwšɣo weiche rute zum prügeln. **[sibsirga,** ma. *sibsika*; ? vgl. tü. *čybyq* 'rute'**]**

šiwšɣχə D schmatzen, schnalzen; nicht gutheissen. **[sibsi-re-]**

¹*ši* onom. für das röcheln, rascheln etc. | *ši geχə* pfeifend vorbeifliegen; *ši šū geχə* rascheln, rauschen.

²*ši* Ö (seltener *sī*) theater, volksbühne (chines.) | *ši garnā* man gibt eine vorstellung; *ši χalāχo* das th. besuchen. **[kh.** *sī*; < chin.**]**

šid°χə bestimmen, abmachen (eine sache); das urteil fällen | *šid°sŋ ker°g* eine ab-

gemachte, ins klare gebrachte angelegenheit, eine entschiedene tatsache; *bi jowχān šīdēᴅ ugē* ich habe wegen der reise noch keinen beschluss gefasst; D *nutᵘγīn zarγᴅ šīdᵊsēr* nach dem beschluss od. urteil des landesgerichts. **[sigid- >** alt. tel. *šyidy-* und *šit-*]

šīdl̥tsᵊχə sich gegenseitig für od. gegen etwas entscheiden.

[1]*šīdm̥* lange, gerade stange, abgeästete stange; stab, stock (zum prügeln od. a.) | Ö *toŋ g̥ō bütšr̥ salā ugē modn̥ š. gedž kelnā* ein ganz gerades, astloses holz nennt man eine stange; *š. sültē mörn̥* ein pferd mit beinahe haarlosem schweif. **[sijidam, >** alt. *šyidam*, tel. čag. *šīdam*; gold. *sīdō* 'längsstangen' etc.]

[2]*šīdm̥* dünn, licht, dünn besetzt, besser *sīdm̥*, *sīdᵊgr̥*.

šīdwr̥ bestimmung, beschluss, das abgemachtsein; urteil, verdikt. **[sigid-büri]**

šīɢ das sausen (zb. des pfeiles) | *šīɢ gedž* wie ein pfeil (fliegend).

šīgᵊχə (onom.) rascheln, röcheln, fauchen, einen heiseren ton von sich geben | *šīgᵊdž untᵛχᴅ* zischend und schnarchend schlafen; *šīgᵊsn̥ dūtē* mit heiserer stimme.

šīgń̥χə, *šīgᵊnχᴅ*, syn. *šī geχə*, *šīgᵊχə* u. *šīkr̥χə*.

šīkn̥χə rauschen (Zwick 392) | *šīkᵊnədž urᵘsχᴅ* rauschend fliessen.

šīkr̥χᴅ zischen, fauchen, röcheln; schnauben, schnaufen. **[ši,kire-;** vgl. bar. *simgir-*, kas. *səŋgər-*, *səŋər-* id.]

[1]*šīməɢ* = *sīməɢ* | *š. sültē* mit dünnem schweif, syn. *šīdm̥ s.*

[2]*šīməɢ* lockere haarzotte, wollzotte (die zu zwirn gesponnen wird); gekrempelte wolle.

šīmᵊgl̥χə 1) krempeln, wollzotten reinigen (um sie zu spinnen). = *nōs ürχə*; 2) Ö sein haar flechten, ohne fremde haarzotten (*šurγūl*) hineinzulegen.

šīmᵊgr̥χə sich verzotteln (das haar, die wolle).

šīnᵊχə rauschen (zb. der wind in den bäumen).

šīr D berggegend, plateau, sommerplatz | *šīrtᵊ g̥arn̥-tᴅ* siedelt ihr bald zum sommerplatz über?, s. *šīrᵊ*. **[†sigir,** vgl. ? tü. *säŋir* 'bergvorsprung']

šīrᵊ bein (von den knien nach unten); klauen (der wiederkäuer, schweine etc.) | *šilwᵊ turūn χojr̥ šīrᵊ boldᴅɢ̥* Ö schienbein und klauen machen zusammen ein *širᵊ*; *tulγīn š.* die füsse des dreifusses; *dörw̥n š.* die vier füsse; *šīrᵊ sārᵊ* die sülzfüsse und überbleibsel (nach dem schlachten, r. рожки-ножки); D *ergᵊnīn g̥utšn̥ g̥urwn̥ š.* die 33 füsse od. vorsprünge der Ergene-landhöhe. **[sigire,** tü. **syγyraq*; čag. *syγraq*, kas. *syjyraq*, *sīraq* 'schienbein', vgl. tel. *šyjraq*, *šyraq* (= kalm.); mo. > ma. *sira* id., gold. *sireme* 'unterarm']

šīrᵊs ein kleines fässchen (?; Zwick 392).

šītkᵊχə, *šīdᵊkkə* (fakt. zu *šīdᵊχə*) entscheiden lassen, bestimmen, anordnen, beschliessen lassen. **[sigid-ke-]**

šītkl̥ das abgemachtsein; beschluss; urteil, verdikt. **[sigid-ke-l]**

šīzᵊ Ö To. schilfmatte, rohrdecke (chinesischer od. sartischer arbeit). [vgl. gold. *śedu*, *sī,kta*, kir. *šī* 'matten aus einem steppengras' < chin.]

[1]*šoʙ* Ö onom. = *soʙ* | *šoʙ-šoʙ gedž jowχᴅ* trotten, traben.

[2]*šoʙ* onom. für das treffen od. anstossen | *š. geχə* anstossen, anprallen (Schmidt 377 a).

šobdāχᴅ eine breite brust, aber einen dünnen nacken und kleinen kopf haben, nach vorn abnehmen; auch: eine breite brust, aber ein schmales hinterteil haben (wie der löwe, die hyäne).

šobdᵛγᴅr sich verschmälernd, verengend | *š. böksᵒtē* mit schmalem hinterteil.

šobdn̥ nach unten schmäler; mit breiter brust und schmalen hüften (mensch, vieh) | *š. arsln̥* der löwe (mit seinem kleinen kreuz); *š. tširētē* mit breitem gesicht und schmalem kinn.

šodā penis virilis; auch *šodn̥* genannt.

šodālχv sich aufrichten, nach etwas richten (wie der penis).

šodāχv keinen schwanz od. einen zu kleinen schwanz haben; abgestumpft sein. **[šoda-ji-]**

šodᵛγvr, *šodᵛǫ*, *šodŋ*, *šodɣ* hinten zu klein; hinten so, als fehlte etwas | *šodᵛγvr sūltē* (*χōn*) mit zu dünnem schwanz (zb. das schaf); *šodŋ sūltē mörŋ* (ɔ: *šiŋgŋ axvr sūltē*) ein pferd mit schlechtem schweif.

šodŋ D das russische (schwanzlose) schaf (die kalmückischen schafe sind fettschwänzig). **[**= voriges; > koib. *sodan* 'abgestumpft, stumpf'**]**

¹*šoǫ* Ö onom. | *šoǫ šoǫ gedž jowχv* langsam traben, faul laufen (das pferd), = *šokšʲχv*.

²*šoǫ* scherz, kunststücke, spässe | *š. keχə* scherzen, leeres geschwätz führen; Ö *nojŋdᵛ šoǫ aŋχᵛrūlχv* dem fürsten allerlei hokuspokus vormachen, spitzfindige reden führen. **[šoɡ,** kh. *šō* < čag. otü. *šoχ* 'spasshaft; possenreisser' < p. *šuχ*, afgh. *šoχ***]**

šoγāl, *šoγvl* Tw. fischblase, blase (im allgem.).

šoγlχv hokuspokus vormachen, scherzen, belustigen; im scherz sprechen od. tun.

šokšʲχv (selt.) Ö traben, trotten, syn. *šowšʲχv*, *šoʙ* (*soʙ*) *gedž jowχv*.

šokšɣχv 1) leise traben, trotten, *šolšɣdž jowχv* id., 2) (mit den lippen) schmatzen, sein pferd antreiben, = *šoɯšɣχv*.

šoktšɪ scherzmacher, witzmacher.

šolχāχv locker und schlaff hängen (vom fleisch dicker tiere); einen grossen bauch haben; syn. *jolχāχv*, *šalχāχv*.

šolχvlzᵛχv locker und schlaff sein, wiegen, nachgeben (zb. vom fleisch eines dicken menschen, von sehr poröser erde).

šolwlχv D die haut verletzen od. abziehen, = Ö *šulwlχv*.

šolwɣχv D, s. *šulwɣχv*, verletzt, abgezogen werden (die haut), verwundet werden.

šomūl kleine fliege od. mücke (= *šumūsŋ*). **[simaɡul,** vgl. ? tü. *čybyn* 'fliege'**]**

šontl D, *šontūl* Ö ein vogel: specht.

šoŋ Ö (selt.) stange, pfahl (zum anbinden der pferde).

¹*šoŋχv* zinnober | *ulān š.* id. **[siŋqu,** kh. *šuŋχv* < ?; vgl. p. *šangarf*, afgh. *šingrip* 'cinnabar'**]**

²*šoŋχv* Ö die grossen schwarzen körner im getreide, rauchsamen, rauchkörner.

¹*šoŋχᵒr* eine falkenart | *natšŋ š.* (= *natšŋ*) der grosse jagdfalke; *š. nuγᵘsŋ* (syn. *möŋkᵒ nuγᵘsŋ*) irgendeine entenart. **[siŋqur, šoŋqur** > ma. *šoŋkon*; kor. *soŋkʰor*; tü. p. afgh. etc.**]**

²*šoŋχᵒr tömɣ* Ö eine kleine eiserne hacke (um in gefrorener erde zu graben).

šoŋšĭχv sich fein wölben, hoch sein (stirn, nase) | *šoŋšʲγvr χamɣtē* (= *šaŋnᵛγvr*, *bokŋ*) mit adlernase.

šoptᵒ D (= *šuptᵘ* Ö) hindurch, entschlüpfend (zb. zwischen den fingern) | *š. ǫarχv* durchgehen, auf der anderen seite herauskommen. **[sibtu]**

šoptāχv sich nach unten verschmälern, oben breiter und unten zu schmal sein, syn. *šobdāχv*.

šoptvǫ, *šoptᵛγvr*, *šoptŋ*, *šoptɣ* oben breit, aber unten zu schmal, sich nach unten verengend; länglich, spitz.

šoptᵛγvr D = *šuptᵛγvr* Ö.

šoptlχv D (= Ö *šuptlχv*) durchziehen (zb. etwas zwischen den fingern), von der einen zu der anderen seite durchschieben, durchgleiten lassen. **[sibtu,l-]**

šoptɣχv durchgehen, auf der anderen seite herauskommen, bald durchsein, durchgleiten, frei werden. **[sibtu,ra-]**

šoptɣχā D leicht durchgleitend; durchkommend.

šoptᵘtšʲχv D (= *šuptᵘtšʲχv* Ö) bedeutung wie *šoptlχv*.

¹*šor* salz, zu stark salzig und beinahe ungeniessbar | *neg-l šor boldžɪ* jetzt ist es wie eine salzlake geworden! **[šor,** čag. uig. *šor* 'salzsteppe; seesalz'; tar., p. *šora* 'salpeter', tib. *sora* (Jäschke 563) id.**]**

²*šor* unglück, verlust, risiko, böses schicksal | *mörtᵒ šortᵛ dālγāv* sich dem glück überlassend, aufs geratewohl; *šortē kün*

ein unglücklicher mensch, erkl. = *kiš'gᵩ̈ mū kūn*; *miń š. boltχā* ich will es riskieren, mag es auf meine gefahr geschehen; *šorār* zum unglück, unglücklicherweise. **[šor; >** kir. *sor* 'das böse schicksal, das unglück', alt. tar. *šor* id.; vgl. tib. *byur* 'mishap'?]

³*šor* 1) die spitze des *uńᵩ̈*, die in den ring des rauchfangs gesteckt wird; 2) bratspiess | *šorās suγᵘrāɒ* od. *moltᵛrāɒ* von dem spiess abgleitend (das fleischstück); 3) bajonett (der soldaten); *būγln š.* id.; *š. üzūrtə* mit langem, spitzem ende.

⁴*šor* onom. für das rauschen (zb. des baches) | *š. š. geχə* brausen, syn. *šordžᵩ̈nᵛχɒ*, *šorkᵩχɒ*, *šorlᵩχɒ*, *šortšᵩ̈nᵛχɒ*.

šorā, *šorā* erde, boden, sand | *sulᵘ š.* lockere erde, loser sandboden; *laᵩ šorā* lehmboden; *šorā dartš'ksᵩ̈* mit staub bedeckt; *šorāγās niktə*, *šorγɒldž'nās olᵩ̈* dichter als die erde, zahlreicher als die ameisen; *š. ger* erdhütte. **[siruga, sirui;** ? tu. (C tu. 132) *sergi*, *sirgi* 'sand'; ? tü. *saz* 'sumpf']

šorādᵛχɒ bestäubt, mit sand und schmutz bedeckt werden. **[siruga,da-]**

šorāχā schmutz, staub, erde | *orᵩ̈ dorᵒ š.* unter dem bette ist schmutz (rätsel: *χumsᵛnā kir* der schmutz unter den nägeln).

šordāχɒ dünn, spitz (wie ein spiess) sein. **[šor,da-ji-]**

šordᵛγɒr dünn, schmal, spiessförmig, × *bardᵛγɒr*.

¹*šordᵛχɒ* spiessen, mit einem spiess heben, aufspiessen, = *šortᵛχɒ*. **[šor,da-]**

²*šordᵛχɒ* unheilvoll sein, zum unglück ausschlagen; dem unglücklichen schicksal unterliegen | *šordᵛnā bi tünēr* Ö mich erwartet unglück, wenn ich es annehme, od. ich möge das unglück haben (erkl. = *toᵩ awχɒ-š-ᵩ̈* ich will es durchaus nicht annehmen).

šordžᵩ̈nᵛχɒ rauschen, rieseln (zb. das wasser beim giessen, fluss), = *šurdžᵩ̈nᵛχɒ*.

šorγɒldžᵩ̈ ameise | *šorγɒldž'nī butᵘ*, *butūl* ameisenhaufen. **[sirgulǯin;** (> Ctu. *tergôldi* id.) zu ? **sirui, siruga]**

šorkᵩχɒ, *šorklχɒ* rauschen (der bach) | *šorkᵩrūldž ūlāɒ bāɯā* die tränen flossen in strömen. **[šor,kira-;** tel. *šor,la-* id.]

¹*šorlᵩχɒ* am spiess braten, mit einem spiess heben; spitz machen.

²*šorlᵩχɒ* brausen, rauschen, strömen (vom regen, vom bache). **[šor,la-,** tel. *šorla-*]

šorᵩ̈tš' | *tsusᵩ̈ χarᵛ šorᵩ̈tš' gedeɑ nerᵃtē* (Dž. 134, 16).

šortē 1) unglücklich; 2) mit einem spiess; 3) zu salzig | *š. kūn* ein unglückheischender mensch, od. einer mit einem spiess.

šortšᵩ̈nᵛχɒ brausen, rauschen, = *šordžᵩ̈nᵛχɒ*.

šorwᵛ D der fluss Sarpa (an dem die stadt Sarepta liegt).

šorwɒᵩ Ö (selt.) = ¹*šor* | *š. amtᵛtē* salzig, herb; *š. usᵩ̈* salziges, untrinkbares quell- od. brunnenwasser. **[šorbag, šorbig]**

šošāχɒ spitz sein, eine hervorstehende spitze haben, syn. *šowāχɒ* | *mūχā šošāsᵩ̈ jum bi* wie spitz und scharf es ist! **[°šošaji-** zu *šoš* s. *šošlᵩɑ*; kir. *šošai-* id.]

šoš'γɒr spitz, mit spitzem ende.

šošlᵩɑ heugabel (zweiästiges zugespitztes holz), spiess zum braten; zugespitztes. **[°šišu, °šoši; <** tü. *šyš*, *šyšlyq*]

šošnūr, syn. *χarᵛ galūn* eine dunkle gänseart; (Golst.) **казарка** (baumgans); (Zwick 398) schneegans (?).

¹*šotkᵛ* D bürste. **[<** r. **щётка]**

²*šotkᵛ* D rechenbrett | *š. tsoǩkɒ* mit dem rechenbrett rechnen. **[<** r. **счётки]**

šotᵒlɒᵩ speer, wurfspiess.

šowāχɒ, *šowāχɒ* od. auch *šouiχɒ* ein spitzes ende haben, spitz sein | Ö *šowāsᵩ̈ māχɒn* zu hohes und spitzes reisezelt; fakt. *šowālγᵛχɒ* aufhäufen, so dass es oben spitz wird, oben spitz machen (BB 101).

šowγᵛnɒᵩ D = *šowχᵛnɒᵩ*.

šowᵒγɒr spitz; spitze | *šowᵒγɒr ūlᵛ* ein spitzer berg; *ūlin š.* die bergspitze. **šobu-gar, sibu-gar]**

šowᵛχv (?, Pozdn.) spitz sein, herausstehen, länglich sein, = *šowāχv*.

šowχāχv, Ö *šowχāχv* (syn. *sowāχv*, *šošāχv*) spitz sein, spitz zulaufen; nach oben schmäler werden | *šowχāsŋ ūlᵛ* eine bergspitze, ein konisch aufsteigender berg. **[šobqa-ji-]**

¹*šowχvv* Tw schleuder (Golst.).

²*šowχvv* grashügel, grasrasen. (Pozdn. 173: кочка).

šowχᵒγvr, s. *šowᵛγvr*, *šošᵋγvr*.

šowχᵒnvę die vorstehende knochenspitze am rückenende (Golst.). **[†sibqanag]**

šowχvr = *šowχᵒγvr*, *šowᵛγvr*.

šowχvrχv D auspressen (zwischen den händen), trocken auswinden (einen nassen lappen), gew. *šawχvrχv*. **[sibqar-]**

šowᵒlvę lang, sehr lang und am ende schmäler | *š. modŋ* zimmerholz, r. бревно.

¹*šowɣ* = *šowγvr*, *šowχvr*, *šowχvγvr*.

²*šowɣ* = *sowɣ* | *šowɣ šowr* od. *šowɣ šuwɣ* trabend, im faulen trab.

šowɣlvę sterlett, eig. „spitzfisch“.

šowšᵒγvr D langhaarig (aber nicht besonders dichthaarig) | *š. nōstē noχä* langhaariger hund, syn. *saksᵛγvr nōstē noχā̈*.

¹*šowšᵋχv* schmatzen, schnalzen.

²*šowšᵋχv* Ö (syn. *sowšᵋχv*) leicht traben, faul laufen (das pferd), erkl. = *soв soв gedž jowχv*.

šowšĭχv langhaarig sein.

šoušɭγvn das schmatzen | *usnē šowšɭγvn* wasserwirbel (Golst.), syn. *ūɭγvn*.

šowšɭγvn das schmatzen, schnalzen, geschnalz | *šowšɭγvndān dasᵛsŋ šulūn χurdŋ alᵛγŋ́* das schnelle und flinke weiss und schwarze ross, das an sein antreiben (geschnalz) gewöhnt ist (Pozdn. 173).

šowšɭχv schmatzen, schnalzen (mit den lippen, zb. beim antreiben des pferdes).

šowšūr (*bodŋ*) dreijähriger eber.

šowūχā vögelchen; sperling, dim. zu *šowūn*.

šowūn vogel | *š. džirgᵋdž-ēn* die vögel singen, zwitschern; *šowūnā dalᵛ* (od. *dalwā*, *dalᵛptši*) die flügel der vögel; *šarᵛ š.* ohreule; *š. gūdžᵋdž-ēn* die vögel brüten. **[siba,gun; vgl. siba,ǧi]**

šowūtšɭ vogelfänger; aufseher der jagdfalken.

šowūtšɭχv auf der falkenjagd sein, vögel fangen.

šō 1) ein knochen im handgelenk; 2) würfelknochen, würfel | *šō nārχvᵋ* die knochen werfen und wahrsagen (die geistlichen). **[šo, sigu]**

šōdᵛχv ärgerlich sein, zornig reden, böse worte od. einen verweis geben.

šōdɭ ekel, verachtung; verweis, böse worte, zorn.

šōdᵒrā Ö kuhfliege, ein insekt, das seine eier in den rücken des rindviehs legt (vgl. *gūr* und *χor*). [vgl. kh. *ōvvrā* id.; kir. *šodra* id.]

šōdᵒrālχv Ö vor den fliegen fliehen.

šōdᵒrvę D kuhfliege, bremse, = Ö *šōdᵒrā*.

šōdᵒrvγɭχv D vor den bremsen fliehen (das rindvieh).

šōdwɣ D verweis; bosheit | *zasvę šōdwɣ* id.; *šōdwɣtē* böse, ärgerlich (von den fürsten).

¹*šōlχv* Ö sich über jmdn lustig machen, böse worte reden, ironisieren.

²*šōlχv* mit den würfelknochen wahrsagen, syn. *šō nārχv*.

šōtχvχv (*šōdvķķv*) Ö ekel verursachen, verachtung erwecken; verweisen lassen.

šögɣlɻg (Pozdn.) sterlett, auch *šörgᵒlɻg* (*zaγᵛsŋ*).

šölŋ D bouillon, suppe, s. *šülŋ*.

¹*šörgᵒ* Ö stachelzeug; stangenzaun; pfahlzaun; aus spitzen holzstücken gemachter maulkorb für kälber (damit sie nicht saugen können); auch ein halsband aus holz für hunde (damit sie nicht durch die risse im wandfilz in das zelt hereinschleichen) | *š. zaγᵛsŋ* barsch, „stachelfisch“, auch bisw. sterlett. **[? šörge, †sirüge;** kir. *širgä* 'ein durch die nase gestecktes holzstück, welches das füllen am saugen verhindert']

²*šörgᵒ* (*nuγʷsŋ*) D eine entenart: krickente,

чирокъ. [< kir. *šürögöi*, šor. *šüräkäi* id., < mo. *čürekei]

šörgēχə D sich schaben, reiben (die tiere), = *šürgēχə*. [sirgü-ge- fakt.]

šörgᵊχə sich schaben, sich reiben (zb. das vieh). [sirgü-, šörgü-; ? tü. (tel. etc.) *sür-* 'reiben', kir. šor. *sür-gü* 'schabeisen', *šürt-* 'abreiben', ? zu mo. sürči-]

šörgᵒlχə einem kalbe eine art maulkorb anziehen.

šösr̥ (?) (Zwick 400, a) die grosse ader am halse (gew. *gürē sudᵛsn̥*).

šöš türkische bohnen (Zwick. 400 a), s. *šiš*.

šöwgᵒ, *šöwgə* ahle, pfriemen, spitz. [sibüge; osm. *sivri*, *sifri* 'spitz', kir. *süirü*; mo. > alt. *šibege*; vgl. ma. *sifi-* 'stechen', mo. (Schmidt) *sibe-* 'brandmarken']

šöwgᵒdᵊχə durchstechen.

šöwgl̥χə mit einem pfriemen durchbohren.

šuᴅ Ö keck; aufrichtig, gerade, geraden sinnes | *š. kūn* = *šūᴅ k.*

[1]*šudr̥γᴅ*, *šudr̥γū* Ö gerade, aufrichtig; keck, kühn.

[2]*šudr̥γᴅ* Ö reibholz, schabholz | *arsᵛ šudr̥dᴅɕ š.* ein holzstück, womit man die häute reibt und (von fett etc.) reinigt. [sidur-ga]

šudr̥γᴅlχᴅ gerade, aufrichtig handeln.

[1]*šudr̥χᴅ* sich erheben, wild toben (von einem pferde, wenn es eingefangen worden ist) | *šudr̥dᴅɕ mörn̥* ein ausreissendes pferd, ein pferd, welches sich nach dem einfangen nur mit grösster mühe beruhigen lässt. [sidur- s. folg.]

[2]*šudr̥χᴅ* abhobeln, (gegen die richtung der haare) kratzen, abschaben (die haare, die wolle) | *arsᵛ eldᵊχəlē šudr̥nā̆* wenn man leder bereitet, schabt man (mit einem holze) die haare ab; *eldēᴅ šudr̥rāᴅ* leder bereitend, gerbend und die haare abschabend; *atsᵛ š.* äste abreissen. [sidur-; tü.; tel. kkir. *sydyr-*, koib. *syzyr-*, osm. tel. *sydyr-* 'abschälen', tu. gold. *sidori* id., ma. *šudu-* id.]

šudr̥mᴅɕ keck, kühn, rasch, flink.

šuɢ onom. für geräusche | *š. š. geχə* D rauschen, = *šūgᵊχᴅ*.

šuγᵛχᴅ sich verstecken, eindringen (syn. *šigᵊχə*, *šiŋgᵊχə*, *šigdᵊχə*) | *šuγāᴅ orāᴅ odw̥* versteckte sich und verschwand. [sigu-; ? tel. sag. *suq-* 'hineinlegen'; osm. *syγ-*; kas. *syi-* 'hineinpassen', ? kom. *sig-in-* 'seine zuflucht nehmen']

šuγᵘm lineal; die schreiblinien (von oben nach unten, es wird zwischen diesen linien geschrieben) | *šuγᵘmtē tsūsn̥* linienpapier. [sigum; > šor. *šoγum* 'dünne streifen aus ruten od. baumrinde']

šuγᵘmdᴅχᴅ linieren.

šuγᵘtᴅnχᴅ knarren (das leder); zischen, pfeifen; syn. *šaγᵛtᴅnχᴅ*, *šigᵊtn̥χə*.

[1]*šuγū* waldung, dichtes gebüsch; schlupfwinkel | *ō̆ šuγū modn̥* id., wald, hain. [sigui, šugui; ? ma. *šu*, *šuwa* 'waldung']

[2]*šuγū* winkel od. die stelle zwischen dem kasten und dem bette, *derīn š.* id., syn. *barānē köndē*. [sigui, sigu-gu vgl. *šuγᵛχᴅ*]

šuγūdᵛχᴅ verstecken, in einen winkel stekken. [sigu-gu,da- vgl. alt. *suγūda-* id.]

šuχᵛγᴅr vorwärtsgebückt anstarrend.

šuχᵘχᴅ steif werden, hart werden, erstarren (was weich od. flüssig gewesen ist). [°siqu-]

šuχīχᴅ sich niederbücken | *šuχīgēᴅ χaľāχᴅ* spähen (nach vorn gebückt und mit gesenkten augenbrauen); *šuχīsn̥ jowdᴅɕ kūn* ein mensch, der vorwärtsgebückt geht. [siqu-ji-]

šuχᵘmr̥ gegossen, guss-, s. *šuχᵘχᴅ*.

šulχᴅ (ɔ: *maχᵛ jasn̥nāsń utl̥χᴅ*) das weiche fleisch von den knochen losschneiden, damit es im topfe schneller gar wird; losschneiden, spalten. [silu-; > tel. *šyly-*, šor. *šyldy-* id.]

šulχᴅr (onom.) kühn, frech, unverschämt, mutig | *š. š. āšnā̆* rückt mutig heran. [silqur; vgl. sart. *šilqin* id.]

šulm̥, *šulmᵘ* teufel, ein böser geist; pl. *šulmᵘs* die bösen geister. [šulmu < uig. *šimnu*; pl. > alt. *šulumys*]

šulmɻχɒ verhext sein; Ö allerlei unsinn treiben; D allerlei fehler zeigen (betrug, zorn, neid usw.).

šulūdᵘχɒ rasch werden, rascher gehen, eilen; zu schnell sein.

šulūlχɒ schnell, flink sein, sich sputen | *šulūltɳ* rascher!

šulūn, bisw. *šolūn*, rasch, eilig, flink; geradenwegs, gerade | *šulūɣār* schnell, mit eile. [**silugun, silagun**; vgl. alt. tel. *sylan* 'schön, ansehnlich', kir. *sylan* 'grade, hoch']

šulwᵘχɒ schinden, abziehen, = *šulχɒ*, *šulwɻχɒ*.

šulwɻχɒ schinden, scheuern, abschaben, beschädigen (die haut, hand etc.).

šulwɣχɒ beschädigt werden (die haut, die obere rinde), aufgeritzt werden (die haut), vom gehen wund werden (die füsse).

šulwɣχā̄ mit abgeschabter, beschädigter haut od. rinde; das schinden; geschunden.

šulwᵘtšɻχɒ aufritzen (die haut), abschinden, abschaben (haut, baum, rinde etc.).

šumbɒχɒ Ö tauchen (die wasservögel), syn. *bulχɒχɒ*, *šuŋgᵘχɒ*, *suŋgᵘχɒ*.

šumɣ Ö kerze, lampe; russische lampe (vgl. *deŋ*, *lā*, *šam*). [**šumur**; čag. *šümür* 'lampe' < p.]

šumūsɳ mücken (Zwick 399) | *šumūsnă χoŋšār* od. *šuptᵘlūr* mückenrüssel. [**simagu,sun, simagul**, kh. *šɣmūl*]

šunχɒ lust haben, nach etwas trachten, streben, für sich wünschen; fakt. *šunāχɒ*, *šunūlχɒ* lust einflössen, syn. *durᵘ kürgūlχə*, *dursūlχɒ*. [**sinu-**]

šunɻ, *šunɻɣɒn*, *šunɻtᵘ* das trachten, lust, das gierigsein; begierde.

šuŋgɒ | *š. mörɳ* ein pferd, das den kopf nach unten hängen lässt.

šuŋgātšɳ (*alvę*) taucherente, auch *suŋgātšɣ*, syn. *bulχātšɻ*, r. **нырокъ**.

[1]*šuŋgɒχɒ* D sich anstrengen, sich sehr bemühen.

[2]*šuŋgᵘχɒ* Ö tauchen, syn. *šumbɒχɒ*, *bulχɒχɒ*. [**šuŋga-**; kir. *suŋ-* id., vgl. alt. tel. *šuŋu-* 'stossen (vom habicht)']

šuptᵘ Ö hindurch, durch etwas hinaus | *š. garχɒ* durchgehen, auf der anderen seite herauskommen, durchdringen. [**sibtu**]

šuptᵘɣɒr Ö dünn, mager; durchgleitend.

šuptɻχɒ Ö durchtreiben (so dass es auf der anderen seite herauskommt) | *garān šuptɻχɒ* seine hand durch etwas ziehen, *majᵘę š.* den unterrock ausziehen; *šuptᵘlāɒ awχɒ* ganz abziehen, vgl. *moltɻχɒ*.

šuptɻlūr, *šuptᵘlūr* stachel (der insekten) | *bökünɛn š.* der rüssel der mücke.

šuptɣ Ö durch, hindurch, durchaus | *š. garχɒ* durchgehen, auf der anderen seite herauskommen; *š. gašūn* durch und durch bitter, herb. [**sibtu,r**]

šuptɣχɒ Ö durchgehen, bald durchsein, durchgleiten; von etwas frei werden.

šuptɣχā̄, *šuptɣχā* Ö durchgehend | *š. nükɳ* ein loch quer hindurch.

šuptᵘtšɻχɒ (*šuptšɻχɒ*) durch etwas gehen lassen od. abziehen (eine hülle) | *šuptᵘtšāɒ awχɒ* etwas mit einem ruck durchziehen. [**sibtu,či-**]

[1]*šur* onom. geräusch, das rauschen; *šur geχə* (= *šor geχə* od. *šar-šur geχə*) rauschen, brausen, sausen (wind, papier, blätter u. a.).

[2]*šur* D koralle, = Ö *šür*.

šurdᵘχɒ, s. *šūrdᵘχɒ*.

šurdžɳ onom. für das sausen | *š. geχə* sausen; *š. ölɳ borᵘ mörɳ-tšɻn suŋχɒktɛ̄χɒn χālɣārńı šurdžɳ šurdžɳ genɛ̄-lā* (D) dein wieselgraues pferd läuft sausend den weg entlang, wo telegraphendrähte sind (d. h. die grosse landstrasse entlang).

šurdžɳŋɒχɒ sausen, brausen, = *šurkɻχɒ* | *šurdžɳnāɒ urᵘstvę usɳ* ein rieselndes wasser, ein rieselnder bach. [**šurǧigina-**]

[1]*šurᵘę* Ö spirale, schraubengänge | *šurᵘktɛ̄ χadāsɳ* (= *erɛ̄stɛ̄ χ.*) schraube. [viell. < kh. *šɣrvk* id. < ? r. **шурупъ** < ? d. schraube]

²*šurᵘg* | *š. tāγɒn* (= r. борзая собака) windhund; *š. kün* (Zwick 399 b) der schurke.

³*šurᵘg* stange, stab; prügelstock. **[sirug;** alt. kir. *syryq* 'stange', sag. *syraq* id., čag. *suruq* id.]

šuryɒg (*kün*) ein mensch, der überall durchdringt; ein erfinderischer mensch. **[sirgu-g]**

šuryᵘχɒ sich durchpressen, durch od. unter etwas sich hineinzwängen od. einschieben; durchgleiten. **[sirgu-;** tü. vgl. kir. kas. *syrya-* 'schlüpfrig sein']

šuryᵘlχɒ durch etwas hinauskommen, sich durchschieben, durchpressen. **[sirgu-ra-, sirgula-]**

šuryū eingeschoben, eingeschaltet, einzuschiebend | *š. üsᵩ* falsche (einzuflechtende) haare im zopf.

šuryūl etwas eingeschobenes od. einzuschiebendes: Ö tischkasten; Ö eingeflochtene lose haare im zopf, (= *χudᵩ gidžᵻgə*) loser zopf **[sirgu-gul]**

šuryūlχɒ durchtreiben, hindurchgehen lassen, einschieben, einstecken.

šurkᵩχɒ, šurkɣχɒ sausen, brausen, zischen | D *somᵩ šurkɣrāɒ nisᵩ* der pfeil flog sausend. **[šur¡kira-]**

šurᵩχɒ sausen, rauschen (der regen). **[šur¡la-,** vgl. šor. *šurla-* 'tröpfeln']

šurt onom. blauz-bardauz, holterdiepolter | *šart šurt* id., rauschend und brausend; *š. geχə* mit gekrach zerreissen.

šuwɣ geflüster, in *šiwɣ-šuwɣ geχə* flüstern, wispern, sausen.

šuwšᵻχɒ (tüchtig) schütteln, rütteln, syn. *suksɣχɒ, seksɣχə, duktɣχɒ.* **[šub¡si-]**

šuwšɣχɒ gleiten lassen, glätten (zb. die messerschneide auf der handfläche) | *üldān alχɒn dērᾱn guruᵘ šuwšɣdž aptšᵢ* er glättete sein schwert dreimal auf seiner handfläche. **[subsir-]**

¹*šū* ab, ganz ab (zb. beim abreissen der kleidung od. beim abbalgen) | *š. tatᵛχɒ* abziehen, abbalgen, abreissen, zerreissen, = *šūlχɒ.* **[sigu;** vgl. ma. *šu, šuwe* 'durch, ganz ab']

²*šū*, syn. *tögɛn tšikᵩ*, achsennagel, vorstecknagel.

³*šū* ein langer atemzug, der seufzer, das stöhnen (vgl. *sū*); das brausen, sausen, rauschen | *šū geχə* od. *šū šū geχə* (= *šūγᵛnχɒ, šūgᵻnχɒ*) brausen, rauschen.

šūɒ gerade, gerade durch (ohne umwege); gerade auf die sache los, flink | *šūɒ kün* ein flinker kerl; *šūɒ jouχɒ* geradenwegs (und bis ans ziel) gehen. **[sigud** < ***siwud,** vgl. **sibtu]**

šūdā, šūdᾱ Ö sack (= D *mišᵢg*). **[šuudai** < chin. 'hand-sack']

šūdᵛχɒ durchführen, zu ende bringen, sich nicht mehr aufhalten, sich abfinden | *jowdɒl š.* seine geschäfte abwickeln od. beschleunigen. **[sigud-,** s. *šūɒ]**

šūdᵩχɒ 1) gerade gehen; 2) flink, behend sein. **[sigud¡la-]**

šūdᵩ gerade, durch; ohne aufenthalt | *šūdᵛmār* sogleich, unverzüglich. **[sigud¡am]**

šūdɣχɒ beendet, durchgeführt, fertig werden; durchkommen | *jowdᵩ-mᵩ̇ šūdɣwā* meine angelegenheit, meine reise ist schon fertig od. ich bin gerade daran abzureisen. **[sigudu¡ra-]**

šūdᵛsᵩ abgerissenes stück, fetzen, lumpen, syn. *salwɣχᾱ.* **[sigu¡dasun,** s. ¹*šū]**

šūdū Ö irrigationskanal, kleine wasserleitung (auf der erde), syn. *buχᵘ.* [< chin.]

šūg onom. für geräusche | *šūᵩ̇ šūᵩ̇ geχə* lärmen od. sausen (zb. der wald).

šūgān, šūγān gelärm | *olᵩ künē š.* volksgedränge, das gelärm von einer grossen menge menschen. **[šau¡gi-jan]**

šūgᵻχɒ, šūγᵛχɒ lärmen, tönen | *šūγāɒ orāɒ irnᾱ, olᵩ kün* mehrere menschen dringen lärmend ein; *sälkᵩ šūgɪdž-ēn* od. *šūγɒdž-ēn* der wind rauscht, der sturm peitscht. **[šuu¡gi-, šau¡gi-]**

šūgᵻnχɒ sausen, brausen, lärmen; schnaufen, blasen.

šūχɒ (selt.) = ¹*šūrdᵛχɒ.*

šūkɣχɒ schnaufen (durch die nase), blasen (mensch, pferd), fauchen | *mörnē šū-*

kᵛrl̥γɒn das keuchen od. schnaufen des pferdes. [**šuu,kira-, šau,kira-**]

¹*šūlχɒ* (das tuch, den anzug) zerreissen; (von oben bis unten od. der länge nach) zerspalten | *dewᵊlān̄ bitšɛ̄ šūl!* zerreiss nicht deinen rock!; *ujdl̥lārń̥ šūlwā* er hat die naht aufgerissen; fakt. *šūlγɒχɒ* od. *šūlūlχɒ*. [**sigu,l-** od. **sigu,la-**]

²*šūlχɒ* brausen, lärmen, sausen, schreien | *dūlχɒ šūlχɒ* singen. [**šuu,la-, šau,la-**; vgl. kas. *šau-la-* id., šor. *šōla-* id.]

šūptr̥ (vgl. *šū̆, šüptr̥* u. *šuptr̥*) | *š. gašūn* bittersauer und zugleich salzig.

šūrā̆, šūrā irgendein hohes grobes gras, das an den ufern und auf feuchtem boden wächst, segge.

¹*šūrdᵛχɒ*, D auch *šurdᵛχɒ*, die rockfalten in den gurt stecken, den rock zusammenraffen | *χormāγān š.* die rockfalten zur seite werfen od. raffen; *emɛ̄lān̄ š.* Ö die satteldecke nach oben raffen und zubinden (um den sattel während des regens zu schützen). [**sigur,da-**, kh. *šū-* id. < **sigu-**; osm. *syγa-* id.; mo. > šor. *šurt-* 'abwerfen, abziehen']

²*šūrdᵛχɒ* dem sturm ausgesetzt sein; sich in wellen bewegen, wogen (das wasser). [**sigur-da-**]

šūrɒɢ̣ (auch *šurᵘɢ̣*) DÖ stange (womit zb. die filzdecke des rauchlochs von innen gehoben wird), vgl. *baχᵛnɒ* | *š. neg salātɛ̄, baχᵛnɒ χojr̥ salātɛ̄ bā̆dəɢ* Ö eine stange hat nur ein oberes ende, das *baχᵛnᵛ* dagegen ist oben gegabelt.

šūrγɒɢ̣ Ö stange, syn. *šūrɒɢ̣, šurᵘɢ̣*.

šūrγɒn schnee- od. regensturm, steppenunwetter | *š. šūrdž-ɛ̄n* der sturm rast. [**sigur-gan** > tü. (alt. etc.) > r. *шурганъ*; mo. > ma. *šurga* id.]

¹*šūrχɒ* zerrissen, abgerissen werden; zerreissen (der anzug), abfallen, zerfallen | *šūrāɒ būrāɒ* in fetzen zerfallend (das kleid), sich zerschlitzend. [**sigu,ra-**]

²*šūrχɒ* stürmen, rasen (der sturm). [**sigur-**]

šūrχā̆ riss, loch; zerrissen, zerfetzt; zerrissene stellen (zb. im kleide) | *gazr̥rīn šūrχā̆γāsń̥ utān bürgədž-ɛ̄nā* aus einer spalte in der erde wirbelt rauch empor; *šūrχā̆ šalwr̥χā̆ dewl̥tɛ̄* mit zerrissenem und zerfetztem anzug; Ö *šūrχā būrχā* ganz zerrissen; fetzen, lumpen.

šūrmɒɢ̣ D (= Ö *šiml̥dəɢ*) fettgrieben, überbleibsel nach dem auskochen des fettes (*χorγɒn*) aus dem speck (*ō̆kn̥*). [°**sigurmag**]

šūšn̥ od. (Pozdn.) *šūšn̥gᵛ* zweischneidiges schwert, ein grosser dolch. [**šuušaŋ** < ?; osm. *šɛšaŋ* 'schafschere']

šūtšᵗχɒ zerreissen, abreissen (zb. seinen anzug, eine hülle) | *šūtšāɒ būtšāɒ* zerreissend und abreissend. [**sigu,či-**]

šūtšl̥dᵛχɒ zerreissen, abreissen, = *šūtšᵗχɒ*.

šūzᵛ Ö zerstückeltes und mit salz gekochtes fleisch (für die heisse zeit), konservenfleisch. [< kh. < chin.]

šüdl̥χə zähne bekommen; stacheln haben. [**sidü,le-**]

šüdln̥ Ö (= *gunn̥ möŕn̥*) ein pferd im dritten jahre; vgl. *ürɛ̄*. [**sidü,leŋ**]

šüdn̥ zahn, zacke | *gerᵊ šüdn̥* die vorderzähne; *antsn̥nɛ̄ š.* das pflugeisen; *samīn š.* die kammzähne; *šüdᵘtɛ̄* (od. *šüttɛ̄*) mit zähnen, zackig, zinnig. [**sidün**]

šüdr̥χə zackig werden | *mösn̥ šüdr̥dž-ɛ̄n* das eis (im flusse) wird zackig, schmilzt (im frühjahr). [**sidü,re-**]

šügl̥dür runkelrübe, rote rübe. [< kir.; tü. < p. (afgh. hind.) *čuqandar* 'rote rübe']

šügr̥lịɢ (Pozdn. 178) sterlett, = *šögr̥lịɢ šörgᵒlịɢ, šowr̥lɒɢ̣*.

šükr̥ sonnenschirm (an religiösen festtagen in prozessionen getragen). [**šükür**; otü. *šökür, šögür* id. < ?]

šüktr̥, s. *šiptr̥*.

šülᵘɢ strophe, verse; gedicht; (ein *š.* ist gewöhnlich = 4 *badɒɢ̣*). [**šülüg** < < skrt. *çlōka*]

šülkɛ̄ voll speichel, nass um den mund; aus dem munde sickerndes wasser; speichel; eine krankheit des rindviehs mit wechselfieber; *šülkɛ̄rχə* speichelig werden, (vom vieh) wechselfieber bekommen. [**silü,kei**, vgl. čag. *sülägäi* 'speichel', kir. sag. *siläkäi* id.]

šülŋ D in *š. tülŋ bolāɒ bāw-ɣ* ich bin hier ganz eingewurzelt, habe mich ganz in diese verhältnisse eingelebt („я вкабалился здѣсь"). [°silüm]

šülŋdəχə sich einwurzeln, einnisten.

šülmᵘsŋ, šülŋsŋ D speichel (vgl. *nülmᵘsŋ, šülsŋ*). [silmüsün vgl. kir. *silämäi* id.]

šülŋ (selt. *šilŋ* Ö) bouillon, suppe, = D *šölŋ* | *maχᵖnē š.* id.; *šülᵘ ūχɒ* suppe essen, die bouillon trinken, (starke bouillon aus schaffleisch wird als heilmittel von kranken getrunken, daher:) sich kurieren. [silün; mo. > čag. *sölän* (s. R IV 1037), *silän* (s. R IV 1077); tu. ma. *sile* 'bouillon, suppe']

šülŋgə To ein beamter, steuereintreiber; besser: *šülŋgə*. [šüleŋge << chin.; > alt. *šüläŋi* id.]

šülsŋ speichel | *š. gǭdžāɒ bān* der speichel trieft immerfort aus dem munde; *šülsᵘtē* (*šülstē*) *amŋ* ein triefender mund. [silü¸sün, vgl. *šülkē*]

šülsᵘtχə, šülsᵊdᵊχə 1) mit speichel nässen od. ankleben; 2) immer den speichel triefen lassen (die kinder) D. [1) silüsü¸de-, 2) silüsü-d-]

šülšᵗχə zu suppe werden | *maχɒ-m maχᵖšāɒ-ugē, šülᵘ-m šülšēɒ-ugē* mein fleisch ist noch nicht fleisch geworden, meine säfte sind noch nicht säfte geworden (d. h. ich bin noch nicht kräftig genug) (M.). [silü¸si-]

[1]*šültᵘ* Ö pottasche, lauge | *šültīn usŋ* laugenwasser. [siltä, šültä; kas. *səltä* 'lauge']

[2]*šültᵘ* saft; geschmack | *šimᵊ šültᵘ* id.; *modnē šültᵘ* die säfte des baumes.

šültəɢ klug, erfahren, der viel erlebt hat | *ikēr š. öwgŋ terᵊ-tšŋ* der ist ein kluger greis, der da.

šültᵊχə mit teilnahme beobachten, etwas od. jmdn aufmerksam verfolgen (Pozdn. 178) | *šültᵊdəɢ* = *šültəɢ* s. d.

šülūsŋ Ö To luchs. [silegü¸sün, > kom. kir. *siläüsün* id.; > alt. *šülüzin* id.; vgl. ma. *silun, šulun* id.]

šümχə Ö (= *šimχə*) saugen. [sime-; vgl. osm. *süm-* 'saugen (von jungen tieren)']

šüptɣ (od. *šüktɣ*) D = *šiptɣ* (*ünɣ*).

[1]*šür* Ö koralle, = *šur*. [siru, vgl. ma. *šuru* id.; tib. *byiru, byuru* 'coral'; gold. *sörakta* 'grosse glasperlen']

[2]*šür* Ö (statt *šür*) kamm aus bambusrohr.

[3]*šür* onom. das rauschen, syn. *sür* | *sälkŋ šür šür gedž-ēn* der (starke) wind rauscht, syn. *šürkl̥dž-ēn*.

šürgēχə Ò sich schaben (die tiere), s. *šörgēχə* | *modᵒ š.* sich an einem baum schaben (das vieh).

šürgᵊχə abwischen, abfegen, abreiben, syn. *artšᵗχɒ* | *χīsᵊ š.* den kessel (innen) abwischen, reinigen (mit einem tuche, filzstücken, kleinen besen od. a.); *širē š.* den tisch tüchtig abfegen, reinigen, abschaben. [†sirgü-; vgl. sür-či-, tü. *sür-, sürt-*]

šürgül Ö besen od. wischer, womit der kessel von teeblättern, fettklumpen etc. gereinigt wird | *χāsŋnē š.* id. [sirgügür]

šürχə Ö reinigen; filtrieren (= *šürχə*). [vgl. tü. *süz-* id.]

šürkl̥χə, šürkɣχə sausen, rauschen (der starke wind). [šür¸kire-]

šürt onom. für plötzliches vorbeifliegen *šürt geχə* wie ein blitz vorbeifliegen.

šürū Ö (syn. *zārmvg, kewəɢ*) kleie, spreu, kaff.

šürüldᵊχə zu grob sein, grob, rauh werden.

šürülχə grob, rauh, hart, gewaltsam, stürmisch werden; sich grob od. barsch benehmen.

šürūn (= *širūn*) grob, rauh, uneben; hart, rasch, lebendig, stürmisch | *š. ügᵊ* grobe worte; *š. sälkŋ* heftiger wind; *š. zaŋtē kūn* grober mensch; *šürügēr* mit gewalt, hals über kopf, unbedacht; *šürūn mörŋ* ein wildes, feuriges pferd; *šürūn χurdŋ dotɣ* im vollsten, wildesten lauf. [sirügün]

šürŋsŋ die sehnen, nerven; auch: *širūsŋ, širwüsŋ* id. [sir¸büsün; koib. *sir* id.; alt. *širi* id. < mo.]

šütēlχə zuversicht hegen (zu den göttern), sich ehrfürchtig (vor den göttern od. vor der lamaistischen religion) verneigen, andächtig sein, beten.

šütēn glaube, vertrauen, die hingebung; der gegenstand der andacht, der hingabe; gott, götterbild (= *kör*^{ö}*ɢ*, *burχɒn*) | *šütēnē gegēn* D (so wird u. a. ein im juni gefeiertes fest genannt). **[sitügen]**

šütχə (den göttern) vertrauen, andächtig sein, beten, glauben, sich (vor etwas od. den göttern) ehrfürchtig verneigen | *šarīn šadžān šüttəg-bịdn̥* wir glauben an die lamaistische („gelbe") religion; *bakšīg šütkᵊlā̈ mergn̥ boldɒɢ̣* wenn man dem lehrer vertraut, wird man weise (sprw.). **[sitü-**; vgl. ma. *sitχu-* 'sich hingeben, fleissig sein'; mo. > alt. *šütkü-* id., tel. leb. šor. *šidä-* 'stützen']

šütl̥gn̥ das anbeten, das glauben | Ö *š. lam*^{ɒ} der lama, dem man vertraut, an den man glaubt. **[sitü-lgen]**

šütŋ̥gē gottesfürchtig, auf gott vertrauend. **[sitü-ŋgi, sitü-ŋgei]**

šüwr̥ s. *šiwr̥* | *šiwr̥-šüwr̥* flüsternd, gewöhnl. *šiwr̥ šuwr̥*.

[1]*šǖ* Ö zoll; zollamt; zollabgabe, akzise | *š. ökk*^{ö} zoll bezahlen; *šǖgīn gazr̥* marktplatz (wo die Ölöten und Kirgisen pferde und fleisch verkaufen). [< chin.]

[2]*šǖ* stärkstes gift; salpeter, stark gesalzen; vgl. *tsū* | *mel šǖ* gar zu herb, wie gift, unessbar; *šǖtē* äusserst herb, salzig od. sauer, giftig. **[šüü, šü,** ma. *šu* < chin. *siao* 'salpeter']

[3]*šǖ* Ö | *šǖtē möŋgn̥* unreines silber, „wässeriges" silber, syn. *ustē m.* [< chin. 'wasser']

[4]*šǖ* onom. geräusch, gelärm, syn. *šū*, *šī* etc.

šǖdn̥ D nicht genug gekocht, noch nicht gar, = *šǖrkē*.

šǖdn̥gǖ D nicht gar, nicht genug gekocht, = *šǖrkē*.

šǖdr̥ (veralt.) tau, reif, = Ö *namr̥γɒ*, *tsaŋ*. **[sigüderi,** ma. *suderi* id.; ? tung. (Ctu. 130) *siŋiksö*, *seŋywran* id.]

šǖdžl̥dᵊχə (Dž. 137) = *sǖdžl̥dᵊχə*.

šǖgᵊχə, *šǖgᵊχə* sausen, zischen, = *šūgᵊχɒ*, *šuγ*^{ɒ}*χɒ*.

šǖgǖl D netz, zugnetz. **[sigü-gül]**

šǖχə in die klauen, krallen nehmen, einfangen (die vögel); mit dem netz fische fangen; mit dem sieb reinigen, durch das sieb gehen lassen; sichten, auswählen; examinieren (die besseren, das hauptsächlichste); filtrieren; (eine rechtssache) aufklären, untersuchen (und ein urteil fällen), durchforschen; im spiel gewinnen | *ken šüsn-bidn̥ awχɒ* wer von uns gewinnt, der soll es haben; fakt. *šǖlgᵊχə* (*šǖlᵊkkə*); pass. *šǖgdᵊχə*, u. a. „im spiel verlieren". **[sigü-**; ? tü. **sip-ür-* 'fegen', tar. osm. *süpür-*, kas. *səbər-*, čag. *sipqin* 'ein gerät zum fischfangen'; mo. > tel. šor. *šǖ-*, šor. *šū-*; vgl. ma. *sibki-* 'examinieren']

šǖlgn̥ das durchmustern, revision, examen, untersuchung; fischfang, netzwurf.

šǖlŋ̥gə ein beamter: gehilfe des *demtšị*; der steuereintreiber. [***šüleŋge**; < chin.; sinokor. *sⁱu-rⁱēŋ* 'provincial mandarin']

šǖlt^{ü}, *šǖltᵊ* das durchläutern, sichten; gerichtliches urteil.

šǖn geräusch, gelärm, = *šǖ*, in *dūn-šǖn ugē* ohne ein wort zu sagen, lautlos.

šǖntšᵊ stemmeisen. **[šünči, šüünči**; ma. *šusin* id. < chin.]

šǖntšl̥χə, D auch *šünšl̥χə*, ausmeisseln, ausstemmen.

šǖr sieb; seltener: netz, = *šǖgǖl* | *sam šǖr* kamm, grober kamm (Ö chinesischer kamm aus bambusrohr). **[sigü-r** zu **sigü-** s. *šǖχə*]

[1]*šürdᵊχə* D (selt.) = *šūrd*^{ɒ}*χɒ* | *χormāγān š.* die rockfalten zusammenraffen und hinter dem gurt befestigen (*šūrd*^{ɒ}*χɒ*, *šūχɒ*).

[2]*šürdəχə* mit dem sieb reinigen, sieben, sichten.

[3]*šürdəχə* gehascht werden, s. [1]*šürχə*, *sürtᵊχə*.

[1]*šürχə* haschen, sich über etwas stürzen (die raubvögel), in der luft mit den krallen festnehmen; Ö filtrieren, sich-

ten, reinigen. [sigü-r- vgl. *šǖχə*; > tel. *šǖr-* 'stossen (die raubvögel)']

²*šǖrχə* (durch ein netz od. ein sieb) durchfliessen, filtriert werden. [sigü-re-]

šǖrkē roh gekocht, nicht gar | *š. maχɒn* nicht gar gekochtes fleisch. [sigü,rkei vgl. tuC. *sūrgui* 'ungekocht', wie *šǖ-* < tuC. *sū-* 'richten']

šǖrl̥ɣɒn, šǖrl̥gən das stürzen (des raubtieres auf das opfer) | *χān kǖn neg-l̥ zarl̥ıktē, χartsᵘɣɒ šowūn neg-l̥ šǖrlᵊktē* der könig hat nur ein wort, der falke stürzt nur einmal (sprw.); *ölᵒ arsᵘlŋgi̇n šǖrl̥gᵊtē* sich wie ein hungriger löwe auf seine beute stürzend (Podzn. 177).

šǖrməg trockener käse (aus durchgesiebter sauerer milch). [sigür-meg]

šǖrtᵊχə (im fluge) eingefangen werden, in die krallen (eines raubvogels) geraten. [sigür-te-, sigür-de-]

šǖsl̥χə Ö zu mittag essen (von den fürsten); saft herauspressen, D in die lauge tauchen (beim essen).

šǖsŋ 1) saft; D lauge, suppe mit salz | *šǖstē maχᵊn* saftiges fleisch, D *šǖsŋdᵊ dürχə* das fleisch in die lauge tauchen; 2) Ö mittagessen der fürsten, statt *χōl, χotᵒ*. [sigü,sün, süüsün, šüsü, ma. *šusu* 'speise' < chin. 'saft']

šütē s. ³*šü* | *š. möŋgŋ* Ö unreines silber.

šūwɣ 1) netz, = *šügül, tor šūwɣ* od. *tor šǖr* netz; seltener: sieb. 2) gewinn (im spiel); 3) untersuchung (jur.). [sigübüri]

T

t—t (zischend einwärts gezogenes *ts* od. *t*, dentaler schnalzlaut, onom.) etwa „komm hierher!“ (beim anrufen des hundes).

ta ihr, Sie. (Statt „du“ *tši* wird den älteren und fremden gegenüber in der regel *ta* gesagt); enklitisch: *-tɒ, -tä, -t* | *ta jūn genē-tᵊ* was meint ihr? was sagt ihr? *ta sän bänü-t* sind Sie gesund? (d. h. guten tag!). [ta, vgl. či < **ti* 'du']

¹*taʙ* onom. tapp! | *t. taʙ geχə* klopfen, leicht schlagen, s. *daʙ, duʙ, deʙ* usw.

²*taʙ* wohlbefinden; vergnügen, befriedigung | *öšētŋnē taʙ χanɣāɣāɒ* seinen feinden ihre schadenfreude befriedigend; *tawār sūχɒ* in wohlstand, in freiheit leben; *taptē säχɒn* in wohlstand und gesund; *taptān* in voller freiheit, nach belieben, genügend; *taʙ ugē* (*taw-ugē*) *bolχɒ* sich unwohl fühlen (syn. *eʙ ugē, tās ugē*); *tawi̇́ń olχɒ* das richtige (das geeignetste) finden, richtig anpassen. [tab; uig. *tap* id.]

³*taʙ* guter zustand, das geeignetsein (für irgendeinen zweck), das trainiertsein od. die trainierung eines pferdes fürs wettrennen | *taptē mörŋ* ein gut eingerittenes und trainiertes pferd, syn. *taʙ bolsŋ mörŋ*. [= vorig.]

⁴*taʙ* nagelkopf, knopf auf dem schwertgriffe, die obere spitze (der mütze od. a.), mützenknopf | *χadāsnē t.* nagelkopf; Ö *maχlān t.* od. *maχlān taq* der knopf auf der mütze. [tab, tabu; alt. *tap* 'der rote flicken, der auf den mützendeckel genäht ist']

tabdɒktši̇ = tawdɒktši̇, tabdʺwār = tawdʺwār.

tadži̇ (bedeutung unbekannt) buntkoloriert, geblümt?, vgl. *todži̇* | *t. bumbi̇n ornā narŋ χoŋgɒr-mini̇* (Dž. 102, 2) du mein Chongor, sonne im reiche Tadži-Bumbu!; *tadži̇ torɣɒn terl̥ıktē* mit einem rock aus „tadži“-seide (Dž. 132). [taǯi 'brokatstoff'; viell. < chin.]

tadžı̇ǫ Ö tadschikisch, Tadschik; unbegreiflich | *tadžı̇ǫ jumŋ* etwas unbegreifliches; *t. ulʷs* die Tadschiks (Perser); *t. keltᵊ* tadschikisch sprechend, unbegreiflich, s. *tedži̇ɢ*. [taǯig, otü. *taǯik* 'die Perser (in Mittelasien)']

tadž'γɒr undicht und kurz bewachsen | *t. üsn̥* kurzes haar, schlechter haarwuchs. [taǯi-gar]

tadžn̥nᵛχɒ knattern, schmettern, rollen, syn. *tatšn̥nᵛχɒ*, *tatškn̥χɒ*.

tadžr̥ kurz behaart od. kurz bewachsen, kurz (von haar, gras, wolle) | *t. üstē* od. *tadžr̥χɒn ü.* mit kurzer wolle (die haut). [taǯir]

tadžr̥χä, *tadžrχā* kurz behaart, schlecht bewachsen | *t. üsn̥* kurzes haar; *t. gazr̥* beinahe graslose (wiese). [taǯir,qai]

¹*taɕ* 1) dicht, fest, zugeschlossen | *taɕ soχᵒr* ganz blind; *taɕ budn̥* ganz undurchdringlicher nebel; *taɕ zoksᵒdž* blieb unbeweglich stehen, machte keinen einzigen schritt weiter; *taɕ jaɕ* unbeweglich, ganz zu; *nükn̥ taɕ boldž* das loch ist zugestopft; *taɕ-tiɢ* s. d.; *taɕ tšiɢ* totenstill, ganz lautlos; ganz zu; 2) zuschliesser | *būgīn t.* die anziehschraube, womit der kolben an dem flintenlauf befestigt ist (Pozdn. 185). [tag; osm. *taq* 'zusammengepresst']

²*taɕ* Ö 1) boden (od. auch deckel) von hölzernen gefässen (tonnen usw.); 2) gipfel | *ūlīn taγār jowdɒɕ χulχātšı̣* ein die berggipfel entlang wandernder dieb. [tag; otü. *taγ*, kir. *tau*, osm. *daγ* 'berg']

³*taɕ* D ein kleines gefach od. gestell für küchengeräte (= T *täptsᵛ*, *täwūr*); auch eine schachtel für tassen etc. [tag; čag. osm. *taq,ča* 'regal, nische', afgh. *taq*, *taqča* id. < ar.]

¹*taɕ-tiɢ* zehn tausend millionen, zehn milliarden; eine unendliche anzahl. [< tib. *k̓rɒg-k̓rig*]

²*taɕ-tiɢ* 1) genau, gerade; ganz nach der grösse (zb. der stöpsel, der gerade so gross ist wie die flaschenmündung), ɔ: = *toŋ kemdžēnē* gerade nach dem mass; 2) ganz zugestopft, kein piep zu hören, totenstill.

tagdäχɒ, *tagdīχɒ* Ö zu kurz sein (vom rock, pelz), syn. D *tegdēχə*. [tagda-ji-, tagdu-ji-]

tagdᵛγɒr O zu kurz (vom rock, ärmel), syn. *tegdᵊgr̥*, *teglı̣ɢ*.

taγl'ı̣, *taγᵛl'* Ö eine löcheriges eisen, um nägel zu verfertigen (dem nagel wird über dem loche ein kopf angeschmiedet). [tagli; vgl. ma. *taŋiri* id.]

taγlā, *taγlāsn̥* stöpsel, kork. [tagla-ga]

taγl̥χɒ, *taγlᵛχɒ* fest verschlossen, nicht loszumachen sein; D fest zuschliessen, zustopfen (ein loch, einen stöpsel); fakt. *taγlūlχɒ*. [tag,la-]

taγɒr Ö ein sack (von gewebe). [tagar kh. *t'ār* 'sacktuch', čag. *taγar* 'beutel', koib. *tār* 'grobes tuch']

taγɒrtsɒɕ Ö beutel; jagdtasche.

taχᵛ hufeisen (des pferdes und des zugochsen), eiserner beschlag unter der stiefelsohle (fürs gehen über eis od. bergabhänge) | *tsoptᵛ taχᵛ* vier eiserne haken, die fürs bergsteigen unter die stiefel gebunden werden; *taχᵛtē möŕn̥* ein beschlagenes pferd. [taqa, ma. *taχan*, tü. *taqa* (> *taγa*) id.; > tib. *da-k̓a*]

taχᵛjā, *takᵛjā* kalotte, kleine runde mütze der Mohammedaner | *takīnān tšimgīg tasr̥tl̥ χarwᵛdɒɕ*, *taχᵛjātē kümüg šuptᵘχɒn χarwᵛdɒɕ*, *galdᵛmɒ-mı̣ń* Ö mein Galdama, der so schiesst, dass die knochen des wildpferdes sich splittern, der die kalottentragenden menschen ganz durchschiesst. (Pozdn. Образцы s. 149). [< tat. *taqyja*, *taqja* < p.]

taχᵛl Ö epidemie, gefährliche kinderkrankheit. [taqul; tü. *taq-* 'anhaften', uig. *taqu* 'not' (?); > sag. *taqla* 'schwindsucht']

taχᵛlχɒ ein pferd od. einen ochsen beschlagen. (Den ochsen werden unter jedem fuss je zwei eisenstücke festgeschlagen). [taqa,la; kir. *taγala-* id.]

taχɒr Ö (selt.) eilbote, sendbote der behörde, syn. *eltšı̣*, *medē*. [< kh. *t'aχχɒr*; ma. *takura-* 'absenden, in seinen diensten verwenden']

tajɒɕ stock, wanderstab | *tajɒktān tulāɒ jowχɒ* sich auf den stab stützend wandern; *tajɒγl̥χɒ* sich an den stab lehnen,

am stabe gehen. [taja-g und taja-ga; uig. *taja-q* id., osm. *daja-n-* 'sich lehnen, stützen']

tajɒktᵛχɒ mit dem stabe schlagen od. werfen. [tajag,da-]

takᵛ Ö wildpferd (der hengst), auch *täkᵊ* | *takᵛ χulṇ* wilde pferde, dschiggetai, vgl. *tšikᵊtɛ̄*. [taki]

takā, *takān* henne, huhn | *emᵊ t.* id.; *erᵊ t.* hahn; *takānā̄ öndᵒgṇ* hühnerei; *takānā̄ kūkᵘᴅ*, *gūdžᵊmūᴅ* küchlein; *nēmᵊš t.* D truthenne; *t. sarᵛ* der monat Juli; *t. tsaɢ̣* die zeit zwischen 4 und 6 uhr nachmittags. [takija; uig. *taquq*, čag. *taγuq*, kir. *tauq* id.; > alt. *taqa*, *taqqa* id.]

takᵛγɒr Ö = *takr̥*. [taki-gar]

takᵛχɒ Ö s. *täkᵊχɒ*.

takīχɒ Ö verrenkt, krüppelhaft sein, sich verrenken, die beine an sich ziehen. [taki-ji-; alt. tel. *taqy-* 'verrenken']

takl̥ opfer | *takᵊlīn širɛ̄* altar. [taki-l]

takl̥γɒn Ö das opfern; opferzeremonie. [taki-lgan]

takl̥tšị Ö = *täkl̥tšị* D. [takil,či]

takm̥ Ö die kniebiegung, die innere seite des knies, der untere teil des oberschenkels hinten. [taki-m; alt. šor. kir. *taqym* id.]

takm̥dᵛχɒ Ö einen strick od. die fesseln um die knie des pferdes binden. [takim,da-]

takr̥ Ö verrenkt; mit verrenkten gliedern (hand, fuss), krüppelhaft | *t. makr̥ gartɛ̄* mit ungelenken händen; *takr̥lᵛdž bärā̄ᴅ*, *teglịglədž külɛ̄ᴅ* (Dž.² 84, 6) die (füsse und hände) zusammenbiegend und alle viere fest zusammenschnürend. [taki-r, vgl. toki-r, böki-r, boki-r]

takr̥χɒ Ö ein krüppel werden, nicht weiter gehen können. [taki-ra-]

takšᵊχɒ hart, fest zugeschlossen sein, sich nicht durchlöchern lassen; nicht zu graben sein (erdboden). [tag,si-]

takšū hart, fest | *t. gazr̥* (syn. *χatū χaksū g.*) harter, steinharter erdboden. [tag,si-gu; tü.: tel. *taq*, *taqyr* id.]

taktᵛ brücke; laufbretter; balkon | *altṇ taktᵛ* eine goldene brücke; *taktīn amṇ* brückenende. [< tü. < p. *taχt* id.]

taktᵛγɒ, *taktᵛχɒ* turteltaube. [tagtaga; ? kir. *taqtaq* 'specht']

taktl̥χɒ mit einer brücke od. mit brettern überbauen. [tagta,la-; tü.: kas. *taqtala-* id.]

taktr̥χɒ Ö hart, fest werden (der boden), syn. *χatūrχɒ*. [tag,tu-ra- zu tag; tü.: tel. *taq*, *taqyr* 'hart, kahl, haarlos, graslos']

¹*taktšịɢ* (*tak-tšiɢ*) lautlos, ganz still, = *taɢ̣ tšiɢ*, s. ¹*taɢ̣*.

²*taktšịɢ* weiter, fortgesetzt.

taktᵛtšịχɒ hart gestampft werden (wie eine brücke od. diele).

tal gerade, genau, in *t. dundᵛ* gerade in der mitte, syn. *teɢ dundᵛ*. [tal; kir. *dal*, alt. *tal* id.]

¹*talᵛ* offene steppe, flacher erdboden, grosse od. kleinere ebene | *borᵛ talᵛ* Ö das tal Boro-tala (in der Dzungarei); *talᵛ bulᵛɢ̣* quelle auf der steppe; *t. gazr̥* offenes, flaches land, prärie; *ūlᵛ t. ugɛ̄* über berge und steppen, auf bergen und steppen ohne unterschied, überall. [tala, kir. *tala*, *ai-dala*, vgl. skrt. *talah* od. *talam* 'wüste, steppe']

²*talᵛ* seite, 1) hälfte; nach der seite hin, in die richtung wohin | *dörwṇ taltɛ̄* mit vier seiten, vierseitig, viereckig, vgl. *dörwl̥džṇ*; *tsāsnɛ̄ t.* die hälfte des papierbogens od. die eine seite des papiers, pagina; *talīn t.* die hälfte einer seite, ein viertel; die eine seite der steppe; 2) zu: *χānā̄ t. jowdž* er ritt in der richtung gegen den chanshof, ritt zum chan; *ger talān kürtš irwā̄* er kam nach hause hin; *ger talāsān* von hause her; 3) partei: *t. tatᵛχɒ* auf jmds seite stehen, jmdm zu gunsten parteiisch sein; *t. kūn* ein anhänger, freund od. mithelfer; *t. tšinị bolṇ* es fiel zu deinen gunsten aus, du hast gewonnen. [tala; > alt. tel. *tala* id.]

talār (instr. von ²*talᵛ*) beiseite, zur seite, unnütz, nichts zu bedeuten; ein anderer

ausserdem | *talār neg kün* ein zur seite stehender, ein anderer; *ter°-tšigŋ talār* lass das sein, es gehört nicht hierher, darüber lohnt es sich nicht zu sprechen; *tšamās talār* ausser dir. [tala + ijar; > urj.]

taldān (dat. + refl., von *tal*^{v}) für sich, besonders, apart, ein anderer, s. ^{2}*tal*^{v}.

taldžŋ schief, krumm, verdreht | *maldžŋ t.* id.; *taldžŋ maldžŋ* id. [talǰin, vgl. karag. *talǯyr* 'link']

talχv unterkiefer, kinn, s. *taľkŋ*. [talqa]

tal^{v}*χv* rauben, plündern, syn. *tonχv* | *talāv tonāv* plündernd; *alāv talāv jowχv* ein räuber sein; *bulāγāv tal*^{v}*χv* mit gewalt abnehmen und berauben. [tala-; tü. *tala-* id., ma. *tala-* 'konfiszieren']

talχvd^{v}*χv* zerkrümeln, zermalmen, in mehl od. pulver verwandeln. [talqa¡da- zu talqan]

talχ^{v}*lχv* zerkrümeln, in mehl od. pulver verwandeln, syn. *talχvn bolγvχv*. [talqa¡la-; tel. *talqala-* id.]

^{1}*talχvn* Ö geröstetes weizenmehl, syn. *zarmv, zambv*. [talqan; tu., tü., jen.-ostj., afgh., p. etc.]

^{2}*talχvn* zermalmt, zerbröckelt, krumen | *talχvn tam*^{v} *boldž*^{i} alles ist zerstört (mein ganzes eigentum hat man mir genommen); *t. bolγvχv* zerstören, verwüsten; verschwenden (das eigentum). [talqan; čag. *talγan et-* 'zerkauen']

talχvtš^{i}*χv* zermalmen, zertreten, zerstossen, zermahlen. [talqa¡či-]

talǐχv verschwinden, sich trollen, sich entfernen, syn. *džilǐχə; džilǐχə talǐχv* id. [°taliji-, kh. *talǐ-*; atü. *tašyq-* zu *taš* 'aussen']

talǐk^{i} ur-ur-urenkel | *džilǐk*^{i} *talǐk*^{i} die ururenkel und ihre kinder. [°talijiki; s. voriges]

taľk^{v}, *talk*^{i} 1) = *talχv* kinnlade, kiefer; 2) *arsnē t.* Ö eine einrichtung von holz, um die ungegerbte haut aufzuweichen. [talki vgl. kas. *talqy* 'hanfbreche, instrument zum gerben', ma. *talgiku* id.]

taľk^{i}*χv* von der halbgegerbten haut den *boz*^{o} abschaben, leder bereiten, aufweichen; radebrechen. [talki-, kas. alt. tel. *talqy-* id.]

tallγvn raub, plünderung | *tallγv awχv* plündern, als beute wegnehmen. [talalgan]

talmā̆ (od. *talwā̆*) *gazγ* Ö eine kleine ebene, steppe. [tal¡mai, tal¡bai, od. tala¡mai, tala¡bai zu tala; tu. *tallama* 'offene, ebene stelle auf dem eise']

talγχv zur seite gehen, sich zurückziehen, weggehen, verschwinden (zb. die wolken). [tala¡ra-]

^{1}*talt*^{v} (= *taltē*) mit seiten; eckig | *t. bū* karabiner, eckig gezogenes gewehrrohr. [tala¡tu]

^{2}*talt*^{v} *mult*^{u} | *t.-m. keltē kükᵘv* kinder, die nichts ordentlich zu erzählen wissen, mit holpernder rede.

taltā̆χv zu offen, zu weit sein, gaffen. [taltaji-; kir. *taltai-* 'die beine spreizen']

taltē mit seiten, -seitig | Ö *t. bū* = D *talt*^{v} *bū*; *dörwŋ t., tawŋ t.* vierseitig, fünfseitig.

talt^{v}*γvr* Ö was zu sehr offen steht, zu weit | *t. kün* ein mensch, der mit gespreizten beinen dasteht; *t. amŋ* eine zu offene, zu grosse mündung. [talta-gar: kir. *taltaq* 'gespalten']

^{1}*talt*^{v}*ŋ, taltŋ* eigensinnig, schlecht erzogen (das kind).

^{2}*talt*^{v}*ŋ, taltŋ* breitbeinig.

taltŋnᵛχv breit ausschreiten, mit gespreizten beinen gehen | *tarγvn χoŋgvr mörᵘńŋ tarānā̆ zaχār taltŋnᵛnā̆; taltŋgar ösöksŋ bŭwē tšamdān tawšāndᵛnŋ zolγǐjā* das feiste, hellbraune pferd schreitet den rand des ackers entlang; mit dir, meiner in freiheit aufgewachsenen Bübei, will ich in dem frohen tanze zusammentreffen (D lied). [taltaŋ¡na-, vgl. kir. *taltaŋ¡da-*]

taltγ-multγ D = *tantγ-muntγ*.

talwā̆ kleine ebene, offener platz, = *talmā̆*.

talwvg Ö flaches, breites kissen; syn. *olwvg*. [talba¡g, zu tala, talbai; ? sag. koib. *talbaq* 'ungegerbtes leder']

taľwᵛγvr, talwᵛγvr niedrig, niedrig gelegen, flach, syn. *χaptᵛγ̈*.

taľwiχv (B und veralt.) = *täwχə* | *jörēl t.* segenssprüche aussprechen, segnen, für jmdn um etwas zu den göttern beten. [talbi- vgl. mogh. *tali-* (z. suff. **solbi-** ∼ **soli-, ilbi-** ∼ **ili-**); tü. *tal-* 'schlaff werden']

talwᵚ (*gazγ*) D eine kleine ebene, steppe. [**talbaˌη, talbuˌη**]

talwū flach, eben | *t. gazγ* flache gegend. [**talba-gu**]

talvūr Ö spaten; flaches brettchen. [**talba-gur**; ? auch < **tarba-gur**, s. *tarmᵛχv*; šor. *tarba-* 'harken, eggen']

talwūrdᵛχv Ö mit dem spaten rein machen, wegschaufeln.

tam onom. (des fallenden tropfens) | *t.-t. gedž χur orᵚ* es regnete grosse tropfen. [**tam**, vgl. tü. *tam-* 'tropfen', čag. *tam* 'tropfen']

[1]*tamᵛ* hölle; grube Tw.; grosser tiefer graben Tw.; grab | *χarᵛ tamᵛ* der schwarze, tiefe graben; *talχvn tamᵛ* verwüstung; *mösᵚ t.* eishölle (eine von den 16 abteilungen der hölle); *tamin kün* ein höllenbewohner. [**tamu**; alt. šor. *tamy*, čag. uig. *tamuγ* id.; ? < skrt. *tamas* id.]

[2]*tamᵛ* To wand, mauer. [**tama**, > tub. *qama*; atü. *tam* 'wand', kor. *tam* id.]

tambv (bedeutung unbekannt) | *tadžⁱ torγvn terlıktē genē, tambv lūdᵚ lawšıktē genē* (Dž. 132, 15) mit einem terlikrock aus tadžiseide, sagt man, mit einem lawšikrock aus tamba-ludang genanntem tuche, sagt man.

tambl̨ (bedeutung unbekannt) | *t. šarᵛ narᵚ* (Dž. 94, 2) die glänzende (?) gelbe sonne.

tamγv stempel (grosse, den buchstaben ähnelnde zeichen), pferdestempel; die stelle auf dem pferdeschenkel, wo der stempel eingebrannt ist; officium (wo der stempel ist), gerichtshaus | *tanā bitšıe dam tamγvnā gazᵛrār damnᵛdž irwē* euer brief kam mir zu händen, durch die offiziellen behörden hierher befördert (Ö, aus einem briefe); *garin t.* (syn. *tizᵉ*) siegel; *t. darχv* stempeln, siegeln; *möŕnē tamγvtsā usᵚ* wasser so tief, dass es bis zum stempel des pferdes reicht. [**tamuga**; atü. *tamqa*; > tib. *tam-ga* id.; vgl. r. **таможня**]

tamγᵛlχv stempeln, das petschaft aufdrükken, siegeln, syn. *tamγv täwχə* od. *t. darχv*. [**tamugaˌla-**]

tamlγvn, tamllγvn fluch, das verwünschen; *tamlγv täwχə* = *tamlχv*. [**tamuˌla-lgan**]

tamlχv | *tamlχvtin gurıvᵚ dawχvr šiwē* (Dž. 119, 4).

tamlχv 1) schimpfen, fluchen, jmdn in die hölle wünschen; 2) höllenqualen erdulden, martern leiden; *tamlᵛl* marter, pein, qual, s. *tamllγvn*. [**tamuˌla-**]

tamγ Ö (bedeutung unbekannt) | *tamᵛrin gurıvᵚ tšödγ* die gezwirnten (?) dreigeteilten fussfesseln (der pferde). [? **tamur**, vgl. **tamu-** 'zwirnen, drehen']

tamsvᵚ = *taŋsvᵚ*.

tamᵛšā Ö öffentliche belustigung mit schauspiel, etc.; volksfest, volksgedränge. [< tü. *tamaša* < ar.]

tamšā D 1) eine kleine mütze, syn. *tomšä, tomšā*; 2) eine kleine, runde melone.

tamšāχv (mit den lippen) schmatzen | *tamšādž ūχv* schmatzend trinken od. tropfenweise allmählich trinken. [**tamˌsi-ja-** zu onom. **tam**; vgl. čag. *tamši-* id., kir. *tamsa-n-* 'schmecken, mit der zunge schnalzen', ma. *tamiša-* 'schmatzen']

tamšvᵚ D bisw. statt *tašmvᵚ*.

tamšᵚ feinschmecker, wählerisch (G RK. 95), = *taŋsvᵚ*.

tamtvᵚ stück | *tamtvᵚ ugē bolıā* zerfiel in stücke, zerfiel, so dass nicht einmal die stücke übrigblieben. [**tamtu-g** zu **tamtu-** 'zerschlagen']

tamtγχv nicht ordentlich gehen können, stolpern, wackeln, vgl. *temtγχə*. [**tamtuˌra-**; alt. šor. kir. *tanty-* 'herumtreiben', kir. *tantyraq* 'wackelnd', tel. *tantra-* 'wackeln']

[1]*tanᵛ* perlmutter od. perle | *t. toptšı* ein knopf von perlmutter. [**tana**; vgl. alt.

šor. koib. *tana*, tu. gold. *tanā*, ma. *tana* id.]

²*tanᵛ manᵛ* Ö od. *tanᵛ munᵛ* Ö stumpfsinnig, tölpelhaft, nichts begreifend.

¹*tanā* die vertiefungen bei den nasenflügeln, die gegend um die nase | *χamɣrin tanā* id. [tanaga; kir. *tanau*, koib. *tanā*, jak. *tanȳ* 'nüstern', čuw. *tɣna* 'rüssel']

²*tanā* | *t. toptšᵎ* ein aus zwirn od. schnur gedrehter knopf, fadenknopf. [tanu-ga]

³*tanā* Ö | *t. garγᵛχv* helfen; *ɛ̄, tanā garγv*! komm her und hilf (zuruf an den nachbarn, der ganz in der nähe wohnt). [vgl. kir. *tana šyγar* 'bewirtung, die junge leute ihren nachbaren ausrichten']

⁴*tanā* | *tanā manā ugɛ̄* miteinander vermischt, durcheinander, syn. *tanᵛ manᵛ*.

¹*tanā̆* euer, Ihr (gen. zu *ta*) | *tanā̆ kezɛ̄ nūχə* wann werdet ihr fortziehen? *tanā̆γār* auf eure weise. — Als enklitische form tritt öfters *-tɣ* auf, zb. *mörɣ-tɣ* euer pferd, *mörnɛ̄-tɣ* eures pferdes, *sūχᵛ-tɣ* (*sūktɣ*) ihr sollt sitzen od. setzt euch! [tan¡u, tan¡ai]

²*tanā̆* = ⁴*tanā* | *tanā̆ manā̆ ugɛ̄ dürkᵉləksɣ bādvę* (Dž. 93, 16) (die millionen von leuten) wimmeln bunt durcheinander, sind ein wirrwarr.

tanɛ̄kᵎ, tanāᵏᵉ euch zugehörig, euer, eurig; pl. *tanāᵏᵉs* die eurigen, eure familie od. eure leute; *tanāᵏᵉnā̆ ulᵐs* id.

¹*tanᵛę* (stück?) in *tanᵛę-ugɛ̄* untauglich, nicht brauchbar, zerrissen | *mel tanᵛę-ugɛ̄ boldžᵎ-otšɣ* (jetzt) taugt es zu gar nichts. [tanu-g]

²*tanᵛę* in *tonᵒę tanᵛę* allerlei geschirr und anhängsel, s. *tonᵒę*.

¹*tanχv* aus fäden od. schnüren einen knopf zusammendrehen; knoten, knüpfen, flechten | *toptšᵎ t.* id.; *tansɣ toptšɣ* (= *tanā toptšɣ*) ein aus fäden zusammengedrehter knopf. [tanu-, tamu-; ? tü. *taŋ-* 'zusammenbinden']

²*tanχv* 1) abschneiden, einen schnitt machen | *tanāᴅ awχv* id.; 2) *χamᵛrig ţanχv* einen schnitt in die nüstern machen, die nüstern aufschlitzen (einem pferde), syn. *taŋnᵛχv*. [tanu-; tü. *tan-* 'leugnen'; ma. *taŋgi-* id.]

tanᵎχv, tańχv (selt. *täńχv*) kennen, erkennen; *nämäg tanɣn-tšɣ* ? kennst du mich?; pass. *tanɣgdᵛχv* erkennbar sein, (durch etwas, instr.) bekannt sein. [tani-; tü. *tany-*]

tanᵎl, tańę bekannter, freund | *mińɣ negɣ tańę* ein bekannter von mir. [tani-l]

tańętsᵛχv bekanntschaft miteinander od. mit jmdm schliessen; fakt. *tańętsūlχv* jmdn einem anderen vorstellen, gegenseitig bekannt machen. [tani-lča-]

tantɣ-muntɣ stolpernd | *t.-m. jowχv* stolpernd gehen (von kleinen kindern, die gehen lernen, und von betrunkenen). [tamtur; alt. šor. kir. *tanty-* 'umherschweifen, herumtreiben', kir. *tantyraq* 'wackelnd']

tantšęχv zart sein, lieblich lächeln (die kleinen kinder) | *bāχvn nastɛ̄ kükᵘᴅ tantšᵎlvksɣ sūdvę* (Dž. 102, 15) kleine kinder sitzen da, zart und lieblich; *tantšęγvn, tantšᵎlęγvn* das zartsein, zartheit; *tantšęγvn bayᵛ nasɣ* das zarte kindesalter (Pozdn. 179). [taŋ¡čila-; tü. *taŋ* 'wunder-, wunderbar', kmd. *taŋaq* 'schön, lieblich'; ma. *taŋsu* id.]

tantšᵎs (unsicher) zart, lieblich; weich? | *t. möŋgɣ sawχvᴅ* (Dž. 98, 3) der feine silberne riemen.

¹*taŋ* onom. plautz! kling-klang! | *t. gedž tsokwā* schlug heftig zu; *taŋ tuŋ* od. *tuŋ taŋ* bim-bam!

²*taŋ* Ö flüssige arznei, dekokt von kräutern. [< chin. od. tib. *tᶜaŋ* 'potion']

³*taŋ* ungegerbte schafhaut (ohne wolle); die ränder des gegerbten leders, die schlecht gegerbt und hart sind und darum beim arbeiten abgeschnitten werden; kleine abgeschnittene lederstücke | *arsɣnɛ̄* (*särsɣnɛ*) *taŋ* id. [taŋ; tel. kir. *taŋ* 'teil des schenkels, haut auf der inneren seite des fettschwanzes', etc.]

⁴*taŋ* (?) od. *taŋgᵛ* (?) das Tangnu-gebirge

(in der nordwestl. Mongolei) | *taŋg̣ỉn urāŋχā* Ö die Tangnu-urjanchaier, die Sojoten.

taŋgị s. *täŋgị*.

taŋg̣ʋᴅ die Tibetaner, Tanguten; tibetisch | *t. üzᵘᵍ* tibetische buchstaben; *t. nom* tibetische religion od. sitten, tibetische bücher. [taŋgud; atü. *taŋut* id.]

taŋg̣ᵛl D, = *tang̣ʋᴅ*, in *moŋgᵒl taŋg̣ᵛl* Mongolen und Tanguten, mongolisch und tibetisch.

taŋgˈl ehebruch (Zwick 276 b). [taŋgil]

taŋgˈltsᵛχʋ die ehe brechen. [taŋgil,ča-]

taŋgˈltsūr der ehebrecher, ehebrecherisch.

taŋg̣ᵛlzᵛχʋ lächeln, zu lächeln versuchen (von kleinen, neugeborenen kindern); lieblich, zart sein. [taŋgu-lǯa- vgl. taŋčila-]

taŋg̣ᵛlzūr (kosewort für neugeborene kinder) der liebliche od. der lieblich lächelnde. [taŋgu-lǯa-gur]

taŋg̣ᵛrʋɕ̣ pflicht, gelübde, ehrenwort; D eidgenosse, studienkamerad (wird von den *gelŋ̣* zu ihresgleichen verwendet) | *t. täwχʋ* einen eid schwören, sein ehrenwort geben. [taŋgarig < ?; > ma.]

taŋg̣ᵛrʋγl̥χʋ Ö sein ehrenwort geben, sich zu etwas eidlich verpflichtigen.

taŋg̣ʋš (von der nase gesagt) aufwärtsgedreht od. flachgedrückt | *t. χamr̥* dicke stülpnase. [vgl. kir. *taŋqy* id.]

taŋg̣ʋtšŋ̣, *taŋg̣ʋtšị* das volk, die untertanen; DTw die Westmongolen od. Kalmücken | *χalˈmʋɕ̣ t.* D das kalmückische volk, das gemeine volk der Kalmücken. [°taŋgu,čin; ? zu ma. *taŋgu* '100', *taŋgu χalai irgen* 'das volk der hundert familien', vgl. sinokor. *păiksˈëŋ* 'die hundert familien' = 'das volk, alle untertanen', od. zu ? ⁴*taŋ*, *taŋg̣ᵛ*]

taŋg̣ʋttšŋ̣ kenner der tibetischen sprache. [taŋgud,čin]

¹*taŋχʋ* D stocktaub (von menschen), syn. *mökᵒ* | *t. bolχʋ* stocktaub werden, = *taŋχʋrχʋ*. [taŋqu, taŋgu; vgl. ma. *taŋka-* 'betäuben']

²*taŋχʋ* bild, bildnis; rolle, tafel (als zählwort für relig. bilder und zeichnungen) | *t. šūtɛ̄n* götterbilder, gemälde. [< tib. *tˈaŋ-ka* 'image']

taŋχāχʋ, *taŋχāχʋ* breit, weit sein, sich erweitern. [taŋqaji-]

taŋχʋl s. *jaŋχʋl*.

taŋχʋlzᵛχʋ breit, weit sein; klaffen. [taŋqa-lǯa-]

taŋχʋrχʋ stocktaub werden, syn. *dülɛ̄rχə*. [taŋqu,ra-]

taŋkị kleiner kessel (= *taŋgị* Pozdn. 180). [taŋki < chin. ?; vgl. kh. *ᴅaŋχʋ* id.]

taŋnā schnitt in den nüstern der pferde; (Pozdn.), syn. *tanā*.

taŋnā̈ gaumen | *tämkˈ taŋnā̈n zowlᵒŋ* der tabak ist eine pein für den gaumen (sprw.); *kewỉn taŋnā̈* der leistenkeil [taŋlai > taŋnai; tü. čag. kar. *taŋlai* id., alt. kir. *taŋdai* id. zu *taŋ* 'gaumen']

taŋnᵛχʋ, syn. *kertšˈχə*, einen schnitt machen, abschneiden, einschneiden | *möŕnɛ̄ tanāgỉń taŋnᵛdʋɕ̣* man macht einen schnitt in die nasenflügel des pferdes (als kennzeichen od. für besseres atmen, vgl. *im*, *ōnᵒ*, *tamγʋ*); *arsỉg taŋnᵛ!* schneide die unebenen ränder des leders ab! (vgl. ³*taŋ*). [taŋ,na-, vgl. tanu-; ? alt. kir. *taŋdai* 'einschnitte im gaumen des viehs']

taŋnūr D das ebnen, abschneiden (der unebenen ränder des gegerbten leders), s. ³*taŋ*. [taŋna-guri]

taŋsʋɕ̣ 1) süssigkeiten; feinschmecker, wählerisch (beim essen); 2) freundlich, lieblich | *taŋsᵛɕ̣ lamᵛ* Ö ein freundlicher lama. [taŋsug; 1) wahrsch. < chin. vgl. kor. *taŋsˈëk* 'süsswaren']

taŋsʋγl̥χʋ 1) lieben, liebkosen, 2) beim essen wählerisch sein, ein feinschmecker sein, leckerbissen lieben; fakt. *taŋsᵛγlūlχʋ* jmdm feine esswaren vorsetzen. [taŋsug,la-; kas. *tansyqla-* id.]

taŋšˈχʋ 1) schmatzen (mit dem zungenrücken gegen den gaumen) | *taŋnāγān t.* id., 2) sich wundern, staunen. [taŋ,si-; vgl. tü. *taŋ* 'wunder', s. *taŋsʋɕ̣*]

taŋšm̥ eine art breiter kaftan der geist-

lichen, mantel. [< tib. *mčaŋ*, vgl. *mčaŋgos* 'a sort of petticoat or toga']

taptäχv Ö kurz od. viel zu kurz sein. [tabta-ji- vgl. tagda-ji-]

taptɛ̄ 1) bequem, in ruhe, 2) mit einem knopf am ende, 3) trainiert, eingeübt (pferd), 4) Ö (= *tawtɛ̄*) mit fünf; *taptɛ̄ köuün* ein fünfjähriger knabe.

taptvǫ Ö kurz, zu kurz, zu knapp, syn. *taptᵘγvr*. [tabta,g]

taptᵘγvr Ö zu knapp abgemessen, kurz (vom pelze), syn. *aχvr*.

taptᵘχv galoppieren, rennen (von einem trainierten pferde), = *tawlχv*. [tab,ta- vgl. tab,la-]

taptɣ Ö kurz, = *taptᵘγvr*, *taptvǫ*.

taptsŋ diwan, die ruhebank, erhöhung, estrade; das obere stockwerk, = *daptsŋ*. [tabčaŋ 'thron']

taptsŋnᵘχv sich eine ruhebank, einen diwan machen, als bank verwenden | *altār taptsŋnvksŋ* (Dž. 94) das obere (des fundamentes) von gold gemacht.

taptšʲ Ö etwas kurzes; kurz, klein, syn. *taptᵘγvr*. [tabči vgl. alt. šor. *tapčy* 'eng, karg']

taptšiǫ Ö = *taptšʲ*.

[1]*tar* onom. krach! klirr! | *tar tar geχə* krachen; rollen (der wagen auf dem wege).

[2]*tar* haar, haarsorte (die verschieden langen und verschieden gefärbten haare im pelzwerk sind verschiedene *tar*) | *t. nilülχə* sortieren; *t. nilχə* (nach der sorte) zusammenpassen, ganz von der richtigen farbe od. grösse sein; Ö *tar nilsŋ ǫujɣ* gutes, gleichmässiges mehl (ohne kleie und klumpen); *tartɛ̄ ǫujɣ* id. [tar; ? dazu tü. *tara-* 'kämmen']

[3]*tar* glatzig, kahl, schlecht behaart | *tar saχvltɛ̄* (= *t. mur s.*, *tarχǟ s.*) mit schlechtem bartwuchs. [tar; tü. *taz*, tu. *taraka* id.]

tarāχv ausstreuen, ausbreiten, auseinandertreiben (zb. eine volksmenge); fakt. *tarālyᵘχv*. [tara-ga-]

tarālŋ 1) acker (syn. *tarānɛ̄ ǫazɣ*), 2) himmel, elysium | *t. tālχv* „den himmel lieben", euphem. für „sterben", syn. *öŋgɣχə*, *ükᵘχə*, *teptšʲχə*, *χosɣχv* usw. [tarija,laŋ; osm. *tarla* 'acker', kom. *tarlau*]

tarān saat, getreide; acker; korn | *jamɣtšigŋ tärdəg tarān* allerlei getreide; *tsaγān t.* Ö weizen; *tarānɛ̄ ǫazɣ* acker; *tarā χaγvlχv* (Pozdn. 185) pflügen; *tarā tsokḳv* (ibid.) dreschen; *tarānɛ̄ iš* stroh; *ödɣ* od. *tarānɛ̄ tolχā* Ö ähre. [tari-jan, uig. *tary-γ* 'acker', kas. kir. kom. *tary* 'hirse'; > alt. tel. *tarān*, bar. *taran*]

tarāntšŋ, selt. *tarātšŋ* ackerbauer; Ö die Tarantšiner (die türkisch sprechenden ackerbauer in der Dzungarei, ehemalige untertanen der Ölöten). [tari-ja(n),či(n); > čag. *taranči* id.]

tardžŋ onom. für verschiedene töne | *t.-t. geχə* od. *tardžŋnᵘχv* rollen und lärmen (zb. mehrere wagen auf hartem weg od. trockene wäsche im winde), syn. *tartšŋnᵘχv*, *dardžŋnᵘχv*, *dartšŋnᵘχv*.

tarᵘǫ dicke, gesäuerte milch, käsemilch (wird durch kochen zubereitet) | *t. bürḷdʲχə* gesäuerte milch kochen od. zubereiten. [tarag ; čag. *toraq* 'käse'; > tib. *da-ra* 'buttermilk', ma. *tara*; kor. *tarak* 'cow's milk']

tarγvdᵘχv feist, dick od. zu dick sein. [targu,d-]

tarγvlχv fett, dick werden, fleischig werden; fakt. *tarγᵘlūlχv* mästen. [targu,la-]

tarγvn dick, feist, fleischig | *t. kün* ein dikker, fleischiger mensch (verächtlich); *t. maχvn* fettes fleisch, fleisch mit viel fett. [targun (> čag.), ob zu [2]*tar*?, s. *tartɛ̄*; mo. > ma. *tarχun*]

tarγvš D handelsmann (mit karawane), syn. *därgidəg*. [< tat. < r. торгашъ]

tarχv sich ausbreiten, sich zerstreuen, auseinandergehen, × *χurχv* | *χurḷ tarwā* die messe ist beendigt, die geistlichen sind nicht mehr da; *tarsŋ elgŋ sadŋ* eine sehr zerstreute od. vielverzweigte familie. [tara-; tü. *tara-* id.]

tarχǟ, *tarχā* halb abgenutzes fell od. pelzwerk; kurzhaarig, kahl | *t. χodžʲγvr kö-*

wūn kurzhaariges kindchen. [tar¡qai, taraqai; zu ³*tar*]

tarχāχv streuen, auseinandertreiben, ausbreiten, verjagen, = *tarāχv*; fakt. *tarχālyvχv* (*tarχālvḳḳv*) | *šarᵛ usān t.* die gicht durch massage kurieren; *tsus tarχādvę em* blutreinigendes mittel od. arznei gegen vollblütigkeit (od. entzündung). [tarqa-ga-]

tarχvχv sich verbreiten, sich zerstreuen, auseinandergehen, verschwinden, syn. *tarχv* | *χańādŋ tomū tardž tarχvwā* der husten und der schnupfen sind schon weg. [tarqa- zu tara- id.; atü. čag. otü. kir. *tarqa-* id.]

tarχū zerstreut, ausgestreut, undicht, = *tarū, tarχāmɣ*. [tarqa-gu; čag. *tarqa-q* id.]

tarlŋ, tarlŋ bunt, dunkler gesprenkelt, kleinfleckig (vom rindvieh). [tar¡lan; kir. id., vgl. kir. *tarγyl* id., kir. *tarman* id.]

tarm̨ Ö (D auch *tärm̨*) die hintere seite der wade, die wadensehnen, vgl. *takm̨* (*täkm̨*). [tarim, taram; alt. tel. otü. *taran* 'sehne']

tarm̨dᵛχv von hinten die waden angreifen, an den fersen ergreifen (der hund). [tarim¡da-]

tarmvę undicht, zu weit voneinander (bäume im wald, getreide, gras). [taramag; kas. kir. *tarmaq* 'zweig, schössling']

tarmᵛχv Ö kratzen, zusammenraffen; syn. *tsarmᵛχv, χarmvχv*. [tarmu-; alt. tel. *tarma-* 'harken', šor. *tarba-* s. *taluūr*]

tarš' ganz ab, quer ab, vollständig | *t. tšäptš'χə* ganz abhauen,

tartɛ mit gleichmässiger farbe, mit hübschen glatten haaren (zb. ein gesundes, fettes pferd), s. ²*tar*.

tartšį in *t. zurm̨* weibliche zieselmaus; vgl. *bozlvę* männliche zieselmaus. [tar¡či]

tartšįχə Ö langweilen, mutlos, kraftlos, unwillig sein. [tarči-ji-]

tartšl̨zᵛχv Ö schmachten, sich sehnen, sich zu den seinigen zurückgezogen fühlen; sich nicht in neue verhältnisse finden können | *köwūtɛ kūn ardān tartšl̨zāv bādəɛ* ein mensch, der kinder hat, lässt seine gedanken immer zurück zu seinem haus eilen, wird nach hause gezogen. [tarči-lǯa-]

¹*tartšŋ* kaum, mit mühe | *t.-t. geχə* kaum etwas aufheben können (einen grossen sack), unter der bürde wankend und schwer atmend gehen. [tarčiŋ]

²*tartšŋ* onom., = *tar, tardžŋ* klappernd, klirr!

tartšŋnᵛχv krachen, klirren, klappern etc., syn. *tardžŋnᵛχv*. [zu *tar* onom.]

tarū, syn. *salū*, 1) ausgestreut (auf einer grossen fläche), undicht | *tarān tarū ǫarsŋ boldžᵘ* die saat ist sehr undicht aufgegangen, dim. *tarūχvn*; 2) zerstreut, syn. *sandɣχā* | *tarū sanātā* zerstreut, konfus, geistesabwesend. [tara-gu]

tarwāχv = *tarwl̨zᵛχv, terwɛχə*.

tarwᵛdžį kleiner schwarzer adler | *tas tarwᵛdžį* Ö id. [tar¡baǯi, ᵗtar¡balǯi; > alt. tel. *tarbaljyn* id., ma. *tarbalǯi* id.; vgl. tü. *taz quš*, alt. *tas*]

tarwᵛγvn Ö das murmeltier (Arctomys bobax). [tarbaga > tel.; > ma. *tarbaxi*]

tarwvγᵛtɛ, tarwvktā Ö 1) mit murmeltieren; 2) name eines gebirges: Tarbagatai; 3) die stadt Tschugutschak, auch *tsögᵒtsᵒ* genannt | *ilᵗ t.* die provinz Ili-Tarbagatai, die frühere Dzungarei.

tarwl̨zᵛχv flach liegen; faulenzen, auf dem rücken liegen und nichts zu tun haben. [tarba-lǯa-; tarbaji- > sag. koib. kas. *tarbai-* 'aufgeblasen sein']

tarwᵛs arbuse, wassermelone. [< otü. < p.; afgh. *tarbūza* id.]

¹*tas* ganz ab, entzwei | *tas gewā* es ging ab, zerbarst, syn. *tasɣwā*; *tas tatχv* abziehen; *tas tārχv* abhauen; *tas orkᵗχv* ganz verlassen; *tas tā tirdžᵗ* strampelte (seine windeln) ab und weg; *tas tusχv* (unerwartet) zerplatzen; *tas χaχv* zerschiessen. [tasu, gold. *tas*; ? ad. kaukas. *tas* 'verloren, verschwunden']

²*tas* Ö der graue kahlköpfige adler | *tas šowūn* id.; *tas tarwᵛdžį* od. *tas χarᵛ tar-*

wᵛdžᵢ der kleine schwarze adler. [< tü. *taz*; tel. *tas quš* id.; > ma. *tasχari* 'schwarzer adler']

tasᵛę stück, biss | *t.-nusᵛę ugē* Ö unaufhörlich, ohne aufenthalt, ununterbrochen; *gerin neg tasᵛę* ein abgeschirmter teil im hause, kammer. [tasuˌg]

tasˌχv abziehen, abbrechen, abschneiden, ganz beendigen, plötzlich aufhören | *budā tasˌχv* Ö nudeln zerstückeln (in die suppe); *ämˈ t.* töten, morden, des lebens berauben; *tasˌmvr budān* nudeln; *tasᵛllˌ ugē* od. *tasˌlwɣ ugē* ununterbrochen, unaufhörlich. [tasuˌl-]

tasŋ, tasmᵛ D Tw lange (noch nicht fertige od. nicht gefärbte) lederriemen (Ö *sur, tatāsŋ*). [tasama, tasma; ma. tü. (osm. kir.) *tasma* id.; > r. тесьма; p. afgh. hindu. *tasma* id.]

tasɣχv abgebrochen werden, bersten; aufhören, verschwinden; fakt. *tasᵛrūlχv* = *tasˌχv* | *χarā tasɣrāv jowtšˈkᵛdž* verschwand aus der sehweite; *arγᵛ tasɣχv* ratlos werden; *tasᵛrˌlˌ-ugē* unaufhörlich, immerfort, ununterbrochen; *tasɣdvę gol* ein fluss, dessen wasser stellenweise in die erde sickert. [tasuˌra-]

tasɣχ̄ā, tasɣχ̄ā abgebrochen; abgerissenes od. abgebrochenes stück; stück, ende; abteilung | *enᵉ gol tasɣχ̄ā ustē* dieser fluss hat nur stellenweise wasser; *olᵛsnē t.* ein stück von einem stricke; *tasɣχ̄ā ger* ein haus mit mehreren zimmern; *tasɣχ̄ā mörˌ* ein seltenes (nicht überall vorkommendes) pferd; *tasɣχ̄ā borān* ungewitter mit kurzen zwischenräumen; *tasɣχ̄ā borᵒ* eine selten vorkommende graue farbe (des pferdes), reingraues pferd; *t. sarᵛ* monat, der einen tag nicht hat. [tasuˌrqai]

tasᵛtšˌχv abreissen, zerreissen, = *tasˌχv*. [tasuˌči-]

[1]*taš* onom. für „gerade ins ziel" | *taš gewā* es traf gerade; *taš baš gedž nōldᵛw* klatsch-platsch rangen sie.

[2]*taš* lügen (?), s. *tašā* | *t. χudˌ* die reinsten lügen, lauter lügen.

[3]*taš* (ungebr.), instr. *tašār* weiter weg, hinüber, der eine nach dem anderen, sich ununterbrochen fortsetzend | *ūlᵛ tašār χarᵛχv* (Dž.) über den berg hin blicken, wegschauen; *teŋgˈsˌg bulŋgˌń tašār garādāv garwā* (Dž. 97, 16) über die see sprang er mit einem sprung von dem winkel aus; *tašār tašār* nacheinander folgend, miteinander in beziehung stehend. [°tasi; ? ma. *tasχu-* 'in beziehung stehen']

[1]*tašā* Ö die hüfte, das becken, unterleib, = *tašān*. [tasi-ga, tasi-ja; ? osm. kom. *tašaq* 'hode']

[2]*tašā* schiefheit, schrägheit; lügen | *tašā χudˌ* Ö = *taš χudˌ* D. [tasi-ja vgl. ma. *tašan* id.]

tašālχv sich gegen die hüfte lehnen, sich seitwärts biegen, = *tašāldᵛχv* | *tašālāv sūnā* sitzt, sich gegen die hüfte lehnend. [tasi-jaˌla-]

[1]*tašāldᵛχv* Ö sich gegen die eine hüfte stützen, sich seitwärts lehnen, syn. *sūdžˌldᵊχə*. [tasi-jaˌla-d-]

[2]*tašāldᵛχv* schief gegeneinander stehen (zb. von ochsen, bevor sie sich angreifen).

tašān hüfte, seite, s. *tašā*. [tasi-jan]

[1]*tašχv* (mit der flachen hand od. etwas ähnl.) klatschen, schlagen, abplatten, flach schlagen | *alˈχārān t.* (od. *alˈχv t.*) applaudieren; *arγvsᵛ t.* brennmist platt drücken, mistbrikette herstellen; *tašāv* (od. *tašˈdž*) *tsokkv* mit der flachen hand (od. einem breiten riemen) schlagen; *tašˈsŋ arγvsŋ* (= *tašūr arγvsŋ*) mistbrikette. [tasi-; > alt. tel. *tažy-* id., ma. *tasima* 'flach']

[2]*tašχv* schief sein, sich auf die eine seite biegen | *tašāv sūχv* schief, schräg sitzen; *ūlᵘ tašāv jowχv* einen berg schräg entlang reiten; *tašāv odχv* (*otχv*) schief herabrutschen. [tasi-]

tašk'nχv, tašk'nᵛχv (= *tatšˈgˌnχv*) krachen, klingen | *tašk'nsŋ kitŋ* eine klingende, schneidende kälte (= *džiŋ gesŋ kitŋ*). [tačigina-]

tašlɣvn das schlagen mit der flachen hand, ohrfeige. [tasi-lgan vgl. sag. *tazyla-t-* 'eine ohrfeige geben']

[1]*tašmvǫ* D kurze reitpeitsche, = Ö *tašūr*. [tasi-mag]

[2]*tašmvǫ* Ö ein flaches gefäss aus leder (wird zb. beim melken der stuten verwendet) | *günē t.* id. [tasi-mag; vgl. alt. *tažūr*, kkir. *tažōr* 'lederne flasche zum aufbewahren des branntweins' < mo.]

[3]*tašmvǫ bōrsᵒǫ* Ö (= *tašmɣ bōrtsvǫ* D) flacher, platter kuchen. [tasi-mag, > ma. *tasima* id.]

[1]*tašŋɣā̄* der immer bereit ist, mit der hand zuzuschlagen. [tasi-mgai]

[2]*tašŋɣā̄* schief, schräg; schiefheit (auch bildl.), unehrlichkeit. [tasi-mgai]

tašmɣ flachgeschlagen, zusammengequetscht, -geklatscht | *t. aryᵛsŋ* mistbrikette.

tašɣ nacheinander folgend, weiter, noch mehr, ausserdem | *tašɣ-tašɣ ūlᵛ* berge, die sich immer höher und höher erheben, mehrere hintereinander sichtbare berge; *tašɣ χuldᵛχv-tšⁱ* wirst du es weiter verkaufen (was du eben selbst gekauft hast)?; *tašɣ jū amnā̄-tš?* was willst du noch mehr haben?; *tūnēs tašɣ* ausserdem, noch dazu; *tašɣ dērᵊ* id. [tasir; s. [3]*taš*]

tašɣdᵛχv hinter jmdm od. hintereinander.

tašɣlᵛχv, tašʲrɣχv nacheinander folgen (in einer reihe od. übereinander) | *tašɣlāv sūχv* hintereinander sitzen; *tašɣlᵛsŋ ūlʷ* berge, der eine höher als der andere.

tašɣmv D hobelspan. [tasir-ma]

tašū 1) schief, abschüssig, abhang, abschuss (des hügels) | *ūlīŋ tašūɣār* die abhänge des berges entlang; *t. gazɣ* abhang, schräge stelle; 2) nest, loch (der zieselmaus usw.); *zurmᵛnē tašū* id. [tasi-gu]

tašūdᵛχv schief sein, den bergabhang entlang reiten. [tasigu|d-]

[1]*tašūr* Ö kurze reitpeitsche (= D *tašmvǫ*) | *t. bū* revolver („peitschenflinte"), syn. *ǫar bū*. [tasi-gur zu *tasi-* 'schlagen'; kir. *tašaur*, kkir. *tažōr* 'lederne flasche' < mo.]

[2]*tašūr* D geschlagen, abgeplattet | *tašūr aryvsŋ* geschlagener, gestampfter brennmist, brikette, syn. *tašmvr a.* [tasigur]

[1]*tašūrdᵛχv* D brikette machen.

[2]*tašūrdᵛχv* Ö mit der peitsche schlagen od. klatschen. [tasigur,da-]

tatālχv Ö anstraffen, stramm ziehen od. machen. [tata-ga,la-]

tatāsŋ 1) fuge, die stelle, wo zwei glieder od. stücke aneinander liegen, syn. *eв*; flicken, lappen, syn. *χalāsŋ* | *arwŋ χojɣ tatāsārān tas tusāv odᵢᵩ* (die lanze) zerfiel in allen ihren fugen in stücke; 2) Ö langgeschnittene, noch nicht fertig zubereitete riemen, syn. DTw *tasmv*, Ö *tatᵛsŋ sur*. [tata-ga,sun]

tatā pfui! abscheulich! | *iǥ t.* od. *pū t.* id. [tatai > kkir. *tatai* 'furcht']

tatᵛgvlzᵛχv immer ziehen; zucken, zappeln, krämpfe haben; sich hinundher ziehen, unruhig sein, sich nicht entscheiden können. [tata-gulǯa-, > ma. *tatχunǯa-* id.]

tatχv A) ziehen, spannen, anstraffen etc. | *tas, tă, šū, suɣʷ, söŋᵒ, moltᵒ t.* bzw. ab-, los-, zer-, heraus-, hinauf-, herabziehen; *olsᵒnās* (od. *olsᵒ*) *t.* an einem strick ziehen, einen strick stramm ziehen; *tatāv ujχv* 1) kürzer, strammer anbinden, 2) zuziehend annähen; *mörʲ t.* ein pferd vorspannen; *tatᵛdvǫ mörŋ* ein wagenpferd, ein gut ziehendes pferd; *talᵛ t.* zu jmds gunsten etwas tun, parteiisch sein, zu viel huldigen (× *tülkʲχə*); *alwᵛ t.* Ö steuern einziehen, steuerpflichtig sein; *ambvndᵛ mörʲ t.* dem amban pferde zu geben verpflichtet sein, für den amban pferde anschaffen; *tatāv kelχə* einen besonderen dialekt od. nicht ganz rein sprechen; *ǥujɣ t.* teig kneten und (mit zwei od. einem messer) schneiden, nudeln machen; *maχᵛ t.* das fleisch zerstückeln (mit zwei messern); *usʷ t.* das wasser irgendwohin leiten, kanäle graben; *tämkʲ t.* tabak rauchen;

tömr̥ t. eisendraht verfertigen, eisen ausziehen; *χäw' t.* rudern; *körē t.* sägen; *āγɒ t.* einen napf verfertigen, drechseln; *möŋgö t.* 1) zu wenig geld geben, 2) silber hämmern od. silberdraht verfertigen; *tatāɒ ökkö* zu wenig geben. B) sich ziehen, sich zurückziehen, knapper werden | *üjürīn* (*üjrē*) *usn̥ tatᵛdž-ēn* das hochwasser (im flusse) fällt; *tawn̥ möŋgn̥ tatᵛdž-ēn* es fehlen fünf kopeken (od. D 2 kopeken). C) spielen, blasen | *bürē t.* trompete blasen; *biškür t.* flöte blasen. — Fakt. *tatūlχɒ*, pass. *tatɒg̣dᵛχɒ*, koop. *tatl̥tsᵛχɒ*, rezipr. *tatl̥dᵛχɒ*, kontin. *tatᵛtsᵛγāχɒ* (> *tatsχāχɒ*), dim. *tatᵛzᵛγānχɒ*, *tatᵛzānχɒ*. [tata- < **tarta-*; tü. *tart-* id., tu. *tana-* (< ? **tarna-*) id.; mo. > ma.]

tatl̥γɒn das ziehen; sp. 1) steuer, besteuerung, akzise | Ö *tatl̥γɒ tatᵛχɒ* steuer bezahlen, syn. *alwᵛ ögnǟ*; *möŕnē t.* steuerpflicht in pferden; auch = *möŕnē tatūr*, 2) aussprache (unrichtige) | *orᵒs tatᵛlɒktǟ* mit russischer aussprache, wie ein Russe redend, 3) zugriemen; spannriemen od. spannstrick. [tata-lga(n)]

tatl̥χɒ dann und wann ziehen, anhaltend ziehen. [tata-la-]

tatl̥k'lχɒ Ö immerfort ein bisschen ziehen. [tata-lkila-]

tatm̥dž' ziehung; hinneigung; das abziehen, abhalten | *tatm̥dž-ugē* 1) der keine hinneigung, keine liebe fühlt, 2) den man nicht abhalten kann, ungehorsam. [tata-mǯi]

tatᵛmr̥ gezogen, ausgezogen | *t. usn̥* künstliche bewässerung, kanal; *t. tömr̥* drahteisen. [tata-mar]

tatn̥χā narbe (wo die haut wie zusammengeschnürt ist). [tata-ŋqai]

tatn̥nᵛχɒ sich ziehen, sich verziehen od. zusammenziehen.

tatr̥ Ö mit fremder aussprache | *t. kün* (syn. *tatᵛtsᵛtē*, *kelkē k.*) einer, der die sprache nicht gut beherrscht; ein stotterer. [tata-ri, vgl. bar. *tilə tartyq* 'stotterer']

tatr̥χɒ sich zurückziehen, zu sinken beginnen (das hochwasser, die überschwemmung). [tata-ra-]

tatᵛtsɒ das ziehen; hinneigung, lust; idiotismus | *orᵒs tatᵛtsᵛtē* mit russischer aussprache. [tata-ča]

tatū nicht hinreichend, zu wenig | *arwn̥ möŋgn̥ t.* es fehlen 10 kopeken; *tatū uχātē* geistesschwach; *t. ökkö* zu wenig geben. [tata-gu]

tatūl (*usn̥*) Ö wasserpfütze (nach der überschwemmung); wasserleitung, kanal. [tata-gul, kum. *tataul*; vgl. čag. *tartaul*, *tartau* 'wasserleitung']

tatūr (zu *tatᵛχɒ*); zb. 1) (*tusχūrīn*) *tatūr* (Ö) ruder; 2) (*usnnē*) *tatūr* kanal, wasserleitung; 3) (*emēlin*) *tatūr* der hintere sattelgurt, bauchriemen; 4) (*širēnē*) *tatūr* tischkasten; 5) (*āγᵛ tatᵛdɒg̣*) *tatūr* ein krummes messer (um näpfe zu verfertigen); *tatūr āγɒ* ein mit solchem messer geschnittener trinknapf, durch drechseln verfertigter napf; 6) (*atsānē*) *tatūr* zugriemen, strick, womit die last festgezogen wird; syn. *darūlγɒn*; 7) *t. kün* ein parteiischer mensch (der sich od. einem anderen zu nutzen „zieht"); 8) *ölö tatūr* latte, dachschindel, драница (B. RK. s. 23); 9) (*mörnē*) *tatūr* Ö steuer, abgaben (von od. in pferden). [tata-gur]

tatūrχɒ abnehmen, weniger werden; nicht hinreichend werden | *usn̥ tatūrwā* (*tatr̥wā* od. *tatwā*) das wasser hat abgenommen, ist gesunken, × *orwā*. [tata-gu,ra-]

tatūrtš' 1) drechsler; *tatūrl̥χɒ* od. *tatūrtšl̥χɒ* drechseln; 2) kanalgräber; 3) Ö der parteiische mensch, gönner.

tatᵛwl̥zᵛχɒ Ö immer nur ziehen, zucken; zurückgehalten werden | *mörn̥dᵛ tatᵛwl̥zāɒ jomnǟ* kann nicht vorwärtskommen (auf dem markte) aus furcht vor den vielen pferden. [tata-bulǯa-]

tatwr̥ das ziehen (siehe die verschiedenen bedeutungen von *tatᵛχɒ*): 1) *usnē t.* das fallen des hochwassers; 2) (*kelnē*) *t.* dialektische aussprache, mundart; 3) *tatwr̥*

em^{ə} lieblingsweib, kebsweib; *tatwɣ köwūn* liebes kind, unechtes kind; 4) neigung, lust; *tatwɣ-ugɛ̄* unlustig, sorglos, fahrlässig, syn. *salɳ*. [tata-buri]

tatwɣlχɒ (*tatwᵘrɭχɒ*) 1) eine mundart reden, eine besondere aussprache haben, 2) neigung od. lust zu etwas haben.

[1]*tatšᵢ* (bed. unbekannt) vgl. *tadžᵢ* | *t. torγɒn köšⁱgə* die *tatši*-seidenen vorhänge (Dž. 94. 11). [°tači s. *tadžᵢ*]

[2]*tatšᵢ* | *atšⁱ talšⁱ bolχɒ* in unordnung sein, verworren sein od. werden, ein wirrwarr werden.

tatšāχɒ geil od. sinnlich sein, eifrig wünschen, begierde haben | *tatšāl-ugɛ̄ jowᵒ* geh, ohne es zu bereuen!; fakt. *tatšālγɒχɒ* (*tatšālɒkᵢkɒ*) lüstern machen, leidenschaften erwecken. [tačija- < *tati-ga-*; atü. *tatyγ* 'süssheit, geschmack', osm. *tat¸ly*, atü. *tatyγlyγ* 'süss']

tatšāl begierde, passion, innige lust, leidenschaft. [tačija-l]

tatšāltsᵘχɒ gegenseitig leidenschaftlich sein; sich gegenseitig sinnlicher leidenschaft hingeben, coire. [tačija-lča-]

tatšāŋgū begierde, leidenschaft | *tatšāŋgūtɛ̄* mit leidenschaft, leidenschaftlich. [tačija-ŋgui]

tatškⁱnᵘχɒ D = *taškⁱnᵘχɒ*.

tatšɳnᵘχɒ lärmen, knattern, krachen, explodieren; fakt. *tatšɳnūlχɒ* knallen lassen, eine explosion verursachen. [tačigina-]

tatšɳnūr (*öwsɳ*) die sibirische schwertlilie, r. буденецъ. [tačigina-gur]

tatšᵧ Ö schlecht bewachsen | *t. gazᵧ* graslose od. kurzbewachsene stelle; *t. öwsɳ* kurzes schlechtes gras, syn. *tadžᵧ*. [tačir; kir. *tatyr* 'steppe']

[1]*tawᵘ* kopf od. knopf des nagels, s. *taв*. [tabu, tab]

[2]*tawᵘ* D (= *tsawᵘ*) riss, spalte, öffnung. [tabu]

tawābɒ, tawāγābɒ je fünf; etwa fünf. [tabu¸gad]

tawār, tawārān (s. *taв*) gemütlich, in ruhe, bequem. [tab-ijar]

tawdɒktšᵢ der fünfte.

tawdʺwār fünftens; (B) der fünfte. [tabu¸dugar, tabu¸tugar]

[1]*tawɒᵩ, tawᵘɒᵩ* schüssel, teller; flache röstpfanne; syn. D *tāwā*. [tabag; vgl. kas. kir. alt. tel. *tabaq* 'schüssel, schale']

[1]*tawɒᵩ* fusssohle; tatze; der untere teil des fusses (tiere und menschen) | *kölïn t.* id.; *tsaγān t.* gewöhnlich als hundename: „weissfuss". [tabag; tü. (osm. koib.) *taban*, alt. *taman* id.]

tawχā̈, tawχā Ö (selt.) | *temēnɛ̄ t.* (od. *tawɒᵩ*) kamelfuss, trampeltierfuss. [taba'qai zu *taban]

tawχɒdᵘχɒ zerstückeln, zerbröckeln, zermalmen, = *talχɒdᵘχɒ*.

tawχɒtšⁱχɒ (Pozdn. 181) zerstückeln, zersplittern, = *talχɒtšⁱχɒ*.

tawɭ n. pr. m.

tawɭγɒn, tawɭγɒ (< *tawllᵩγɒn*) 1) galopp, vollster lauf des pferdes | *aldᵘ t.* D id., 2) das trainiertsein, trainierung. [tab¸lalgan]

[1]*tawlᵘχɒ* zufrieden sein, seinen wunsch erfüllt sehen; sich ergötzen; sich über jmds unglück freuen; es ganz bequem haben, bequem machen; einpassen, anpassen, = *tawiń olχɒ*. [tab¸la-; uig. *tapla-* 'wünschen, für gut finden']

[2]*tawɭχɒ, tawlᵘχɒ* trainieren, einüben (ein ross). [tab¸la-]

[3]*tawɭχɒ* galoppieren, im vollsten lauf rennen (das pferd). [tab¸la-]

[4]*tawɭχɒ* einen knopf machen | *χadās t.* einen nagel nieten. [tabu¸la-]

tawɳ fünf | *tawɳ züsɳ mal* (alle) fünf arten der haustiere (kamele, pferde, rindvieh, schafe und ziegen); Ö *tawɳ öŋgïn ulʺs* alle fünf menschenfarben, alle fünf rassen; *tawɳ χurγɒn* 1) die fünf finger, 2) mohrrübe D; *t. šinᵉ* der fünfte tag des monats. [tabun; kitan. *tao* '5', tung. *toŋa* (< **tōn-ga*) '5']

tawnɒŋ, tawᵘnɳ Ö schwiegersohn eines fürsten (< ? kh.). [tabunaŋ]

[1]*tawᵧ* waren, eigentum | *eɒ t.* id. [tawar; tü. uig. *tawar* id. > r. товаръ]

[2]*tawᵧ-tuwᵧ* hier und da, undicht, selten |

modŋ tawɣ-tuwɣ uryᵛwā die bäume wachsen sehr spärlich. [tabur-tubur]

¹*tawšāχv* gutheissen, für gut erkennen. [tab,sija- zu tab]

²*tawšāχv* 1) schmatzen; klatschen, auf die schulter schlagen (freundlich); 2) platschen (im wasser), mit der hand das wasser umrühren. [tabsi-ja-, tamsi-ja- > alt. tel. *tapšy-* 'beim essen mit der zunge schmatzen']

tawšān tanz, das hüpfen und tanzen.

¹*tawšʲχv* vergnügt sein, zufrieden sein; fakt. *tawšāχv*, *tawšūlχv*. [tab,si-]

²*tawšʲχv* auf der stelle hüpfen; fakt. *tawšūlχv* hüpfen, springen lassen, tummeln (sein pferd) | *tatš* (= *tatᵛdž*) *awāv tawšūlāv* zog an den zügeln und liess (das reittier) tanzen. [tab,si-]

tawūlŋ im ganzen fünf, alle fünf. [tabu,-gu,lan]

tā die ebene seite des spielknochens (die entgegengesetzte heisst *altsv*, die konvexe *bökᵒ*, die konkave *tšoχᵒ*). [†ta; kir. *taua* id., ma. *taba* id.]

tāɣ das raten, erraten; rätsel, das rätselaufgeben. [taga-g]

tāχv erraten; annehmen, mutmassen; fakt. *tālγvχv* schätzen od. erraten lassen | *tādž aʙ* rate es! [taga- < **tawa-*; tü. *tap-* 'finden']

tāl'ɨɣ kamelkalb (im dritten jahre). [taji,-lag; tü. *tailaq* id. zu *tai* 'füllen']

tālγvn das mutmassen, schätzen. [taga-lgan; > alt. tel. *tabalya* 'die strophe']

tālχv gefallen an etw. (akk.) finden, gefällig sein, gern haben, lieben | *il'dž tāldž* schmeichelnd und liebkosend; fakt. *tālūlχv*. [taga,la- < **tawa,la-* zu tab, tab,la-]

tāllŋ, tāllγvn wille, befehl (der höheren).

tālŋdžɨ annehmlichkeit, lieblichkeit | *tālŋdžʲtɛ* entw. = *tātɛ* od. liebkosend, liebenswürdig; *tālŋdžʲ-ugɛ* missfällig, unangenehm, ohne liebenswürdigkeit. [taga,la-mǯi]

tāltɛ Ö angenehm, gefällig, syn. *tātɛ*. [tagali,tu zu taga < **tawa* vgl. *tālχv, tārχv* u. a.]

tāmvɣ D erfinderisch, leicht erratend, Ö id. od. rätsel, zu erratendes, annahme, mutmassung | *tāmᵛγār kelχə* nach seiner meinung sagen, ungefähr schätzen. [taga-mag; vgl. kas. *taqmaq* < **tap-maq* 'rätsel']

tāmnᵛχv mutmassen, annehmen, vermuten ¦ *tāmnāv* ungefähr. [tagam,na-]

tānᵛ Ö ein kleiner steppenlauch (wird von den kamelen und schafen gern gefressen). [tagana, (> ma. *tana* id.); ? šor. *tabana*, tel. *tamana* pflanzennamen]

tānvɣ n. pr. m.

tārχv 1) passen, sich schicken; D auch: übereinkommen | *ɨgɛv tārɨj*! lass uns folgende übereinkunft treffen!; fakt. *tārūlχv* anpassen, zurechtstellen, einfügen; 2) sich in etwas fügen (dat.), wohlwollen finden od. zeigen, syn. *tālχv*, *tāsχv*. [taga,ra-, s. taga,la-, taga,sa-]

tārū passend, übereinstimmend | *enᵊ modŋ tārū bolχv bi-zɛ* dieses holz wird wohl passend sein; *tārū ügʷtɛ* in passenden worten, dim. *tārūχvn*. [tagara-gu]

tās gefälligkeit; der gefallen | *tās-ugɛ* nicht gefällig, unpassend. [tagas < **tawa,s*, zu tab]

tāsχv geliebt werden, gut passen, gnade finden; lieben, gern haben | *tāsāv awχv* gutheissen, gern annehmen, sich gefallen lassen. [taga,sa- zu taga,la-, taga,ra- usw.]

tāstɛ angenehm, gefallend; bequem. [taga,s,tu, taga,su,tu]

tātɛ angemessen, bequem, angenehm. [taga,tu < **tawa,tu*]

tātsᵛχv Ö seinerseits mutmassen, ungefähr richtig bestimmen. [taga-ča- zu taga-; tü. *tap-* 'finden']

tāwā̈ D bratpfanne, s. *tā̈wā̈*. [tabai < kas. kir. osm. *taba*, čag. osm. *tawa* id. < p. *tabä* id.]

tāwɣ das erraten; rätsel; mutmassung. [taga-buri]

täkᵊ 1) wildes pferd, D *täkᵊ-χulʷ* id.; 2) D bock, ziegenbock; 3) Ural: *täkin ūlᵛ*

das Uralgebirge; *täkīn balγɒsn̥* die stadt Uralsk. [taki (vgl. teke); > ma. *takintu* 'wildpferd', *taχi* id.]

täkʼγɒr D = *täkr̥*.

täkʼχɒ DÖ opfer darbringen, durch schlacht- od. speiseopfer verehren | *ūlᵘ täkʼdž, gal tā̄dž* dem berge opfernd und dem feuer. [taki-]

täkīχə D die beine an sich ziehend daliegen; verrenkte glieder haben, krüppelig sein. [taki-ji-; alt. tel. *taqy-* 'verrenken']

täkl̥ D opfer | *täkl̥līn tsöktsᵒ* die opferschale (mit wasser, milch, tee, getreide usw.); *t. tämnā̄* legt die opfer (vor den göttern) nieder; *täkl̥līn širē* altar, opfertisch. [taki-l]

täkl̥tšı̣ D der opferpriester, der aufseher über die opferlampen und -tassen im tempel.

täkl̥zᵛχɒ verrenkt sein, sich ungelenk bewegen. [taki-lǯa-]

täkm̥ D (= *takm* Ö) die untere seite des knies, die biegung; das knie, syn. *öwdᵒɢ*, D *däwū̄r*. [taki-m; ma. *takija*, *takja* 'knie des viehes']

täkm̥dᵛχɒ D (dem pferde) einen strick um das knie binden, tüdern; (einen menschen) hinten unter das knie schlagen. [takim,da-]

täkr̥ D verbogen, verrenkt, krüppelhaft | *t. mäkr̥* nach verschiedenen richtungen verbogen (= Ö *takr̥*). [taki-r]

täkr̥χə ein krüppel werden, ganz unmöglich sein weiter zu gehen (tier und menschen), syn. *köl-ugē bolχɒ, köl tasr̥χɒ*. [taki-ra-]

tälkʼ Ö = *taľkɒ*. [talki]

täľkᵛdᵛχɒ, täľkɒldᵛχɒ Ö leder bereiten, eine rohe haut gerben, weich machen, syn. *eldᵊχə*. [talki,da-]

tälwʼχə Ö = *taľwı̣χɒ, täwχə*.

tämkʼ tabak | *t. tatᵛχɒ* rauchen; *χamr̥rīn t.* schnupftabak; *usn̥ t.* Ö schwacher (schibinscher) t.; *demsr̥ t.* D schwacher t.; *tämkʼnē sawᵛ* tabaksbeutel. [tamaki; koib. sag. *tamqy*, tar. *tamaqu* < p.]

tämkn̥tšı̣ tabakraucher, tabakverkäufer.

tämr̥ kraft, körperliche stärke (syn. *barᵛ, bidᵛ, kütšn̥, tšidl̥, darmn̥*) | *tämr̥tē kū̄n* ein starker, muskulöser mensch; *t. tasr̥sn̥ kū̄n* schwacher mensch, schwächling. [tamir; tü. *tamyr* 'ader, sehne']

tänχɒ, täńχɒ s. *tanʼχɒ*; *tänl̥* s. *tańl̥*.

täŋgı̣ (*taŋgı̣*) kleiner kessel (Pozdn. 180).

täŋkʼ syn. zu *erkᵊ* | *erkᵊ täŋkʼ* macht, freiheit von der arbeit, müssig. [*taŋ,ki, kh. *tʿȧŋgı̣, tʿaŋχᵛē* 'müssig, ledig von jeder arbeit']

täptsᵊ fach, gestell um etwas darauf zu legen. [talbi-ča]

täŕχə, tärχə säen, pflanzen, ackerbau treiben | *tsetsəɢ t.* 1) blumen pflanzen, 2) schutzpocken impfen; *täŕsn̥ modn̥* od. *tärml̥ modn̥* gepflanzter baum od. wald (× *urγɒml̥ m.*). [tari-; tü. *tary-* id.; ma. *tari-*]

tärkᵊ Ö (selt.) gehirn, gewöhnl. *ekn̥*. [taraki, kh. *tʿȧrχı̣*]

tärl̥γɒn das säen, die saat; kuhpockenimpfung. [tari-lɡan]

tärl̥kə D teller [< r. *тарелка*]

tärm̥ D = *tarm̥* Ö.

tärmdᵊχə D = *tarm̥dᵛχɒ* Ö.

täŕmɒr, täŕml̥ gesät, gepflanzt; geimpft | *t. modn* gepflanzte bäume, garten, park; *t. tsetsəɢ* gesäte blumen, geimpfte pokken. [tari-mal; > tel. *tarymal* 'hain, wäldchen']

tärnı̣, tärńʼ magische beschwörungsformeln od. gebete; *tärńʼtšı̣* der magier, beschwörer, tarni-kenner. [tarni < uig. < skrt. *dhārani*]

tärńı̣dᵊχə beschwören, mit magischen beschwörungen verhexen.

täwā̄ᴅ 1) je fünfzig, ungefähr fünfzig; 2) conv. perf. von *täwχə*. [1) tabi,ɡad, 2) talbi-ɡad]

täwχɒ, täwʼχɒ (pr. impf. *tämnā̄* od. *täwnā̄*, prät. impf. *täptšʼ* od. *täwʼdž*) lassen, entlassen, freigeben, hinlegen, hinstellen | *möŕʼ t.* ein pferd freilassen, weiden lassen; *tamγɒ t.* (od. *darχɒ*) den stempel anbringen, stempeln; *sumᵘ t.* den

pfeil abschiessen; den pfeil (auf den bogen) legen; *sulᵘ täwᵘ*! lass los, lass frei!; *andᵛγɒr t.* einen eid ablegen, den eid schwören; *χarāl t.* verfluchen; *täwᵘdɒ̈ ujā* ein knoten, der nachgibt od. nicht gut hält. [talbi- vgl. mogh. *tali-* id.; ? čag. *tal-* 'abschlaffen']

täwl̈γɒn das ablassen, zulassen; das legen; das nachgeben usw. | *nojᵒnās täwl̈lɒktɛ̄* mit erlaubnis des fürsten. [talbi-lgan]

täwl̈χɒ ein strauch (mit roten früchten und sehr hartem holz); spierstrauch. [tabilqa; koib. alt. *tabylγy*, šor. *tabylqa* 'таволга, таволожникъ' (spiraea altaica)]

täwl̈χɒ loslassen, freilassen; immerfort hinlegen, s. *täwχɒ*. [talbi-la-]

täwŋ̈ fünfzig | *täwŋ̈ nasŋ̈* das fünfzigste lebensjahr; *täwᵘ kültŋ̈* bis fünfzig. [tabin vgl. tabun]

täwtsə 1) gestell, fach für küchengeschirr (= *täptsᵃ*); 2) unterlage, alles, worauf man etwas stellt od. legt. [talbi-ča]

täwū, *täwū̃* Ö schwach, nicht stramm, nachgebend | *t. sādɒ̈ç* ein schlaffer bogen. [talbi-gu]

täwū̃r teller, schüssel (unter dem napf); alles, worauf od. wohin man etwas legt od. stellt: gestell, fach. [talbi-gur]

¹*tā̈*! holla! (ruf beim treiben der schafe).

²*tā̈* los, ab (zb. von einem knoten) | *tā̈ tatχɒ* losziehen (einen knoten), freimachen, abnehmen. [tai vgl. taji¸l-]

³*tā̈* Ö kleine poststation (für beförderung innerhalb des bezirks); wachtdienst (ungef. 15 tage nacheinander) auf der poststation. [< chin.?]

tā̈bū Ö, nur *tā̈dž̈ᵘ täbū* (*tā̈wū*) das kaiserliche haus, die verwandten des mandschurischen kaisers. [< chin.]

tā̈dž̈ᵘ mongolischer edelmann, abkömmling der alten mongolischen kaiser; pl. *tā̈dž̈ᵘnər*, Ö *tā̈dž̈ū̃ᴅ*, *tā̈dž̈ᵘsū̃ᴅ*, *tädž̈γmū̃ᴅ*. [tajiži < chin.]

tā̈γɒ̈ç (syn. *mā̈γɒ̈ç*) kuhbeinig, die fersen schleppend | *t.-mā̈γɒ̈ç* id. [tajigag; ? tü. *tai-γaq* 'schlüpfrig']

tā̈γᵛγɒr kuhbeinig, = *täγɒ̈ç*.

tā̈γɒn jagdhund, ww. für *noχā̈* | *šurᵘç̄ t.* windhund. [tajigan, čag. alt. *taiγan* 'windhund', ma. *taiχa* id., auch p. afgh.]

tā̈χɒ opfern (dem feuer, den penaten, manen) | *ɣal t.* dem feuergott opfern, vgl. *ūlᵛ täkᵗχɒ*. [taji- < **tawi-*; atü. *tap-* 'opfern', *tapuq* 'gottesdienst'; mo. > alt. koib. šor. sag. *tai-* id.]

tā̈χū Ö die kaiserin und die prinzessinnen, das kaiserliche haus. [< chin.]

täl Ö opfer, opfergeschenk (zb. fett dem feuer dargebracht), tieropfer. [taji-l]

tā̈l̈ç̄ Ö (*t. -temēn*) kamel im dritten (und vierten) jahre, = *tā̈l̈ç̄*. [taji¸lag; tü. *tai* 'füllen im zweiten jahre']

tā̈lγᵛχɒ 1) fakt. zu *tā̈lχɒ* auflösen, 2) fakt. zu *tā̈χɒ* opfern.

tā̈lγɒn das opfern (dem feuer: fett). [taji-lgan; > alt. tel. *tailγa* 'tieropfer']

tā̈lχɒ lösen, auflösen, aufgehen lassen, ausziehen (anzug, stiefel), ausspannen (ein pferd); erklären (ein unverständliches wort), die lösung geben | *bösā̈n t.* seinen gurt öffnen; *toptšiń t.* den knopf aufmachen; *tāwᵛrig t.* ein rätsel deuten. [taji¸l(a)-]

tā̈ll̈γɒn lösung; erklärung eines wortes od. ausdruckes. [tajilu-lgan]

tā̈l̈χɒ sich lösen, aufgehen (rätsel, knoten), sich legen (der zorn), sich trennen (die streitenden), frei werden. [tajilu-ra-]

tā̈lwŋ̈ lösung, das lösen | *tā̈lwŋ̈tɛ̄ tūlᵘ* eig.: geschichte mit lösung, D rätsel, Ö fabeln mit der nutzanwendung. [tajilburi]

tā̈lwŋ̈rᵛl̈χɒ (*tā̈l̈ṻrl̈χɒ*, *tā̈lūrlᵛχɒ*) die lösung geben, erklären, deuten.

tā̈rχə, *tā̈rᵗχɒ* abschneiden, abhauen (einen baum, einen strick od. and.); fakt. *tā̈rūlχə*, *tā̈ŕūlχɒ*; pass. *tā̈rᵗgdɒχɒ* abgeschnitten werden. [tagari-, tajiri-]

tā̈tᵛγɒr (*tā̈tχɒr*) krummbeinig, die fersen schleppend; die wackelnde gangart (der kühe, zu dicker menschen); syn. *mā̈tᵛγɒr*, *tā̈γᵛγɒr*, *tā̈wᵛγɒr*. [tajitu-gar vgl. *tā̈γɒ̈ç*]

tātiχɒ, *tātl̥zᵛχɒ* schleppende füsse haben bzw. die füsse schleppend gehen. [**tajitu-ji-**, **tajitu-lǯa-**; ? tü. *tai-* 'gleiten']

tātšˢχɒ (mit gewalt) auflösen, = *tālχɒ*.

tāwā D röstpfanne, = *tāwā*.

tāwāχɒ krummbeinig sein, die füsse hinten zu nahe aneinander haben. [**tajiba-ji-** vgl. **taitu-ji-**]

tāᵘᵛγɒr krummbeinig, kuhfüssig, schleppfüssig. [**tajiba-ɢar**]

tāwŋ̣ Ö friedlich, glücklich | *t. sān* (syn. *amɣ s.*, *tenˢgər s.*) in frieden und wohlstand; gutes befinden, volle gesundheit. [**tajibiɳ** < chin. *tai-piŋ* 'grosse ruhe']

tāwŋ̣tᵛχɒ Ö ruhig, friedlich, glücklich, gesund werden od. sein. [**tajibiɳ|tu-**]

tāwū schüssel. [vgl. kir. *taipaq* id.]

teɐ verstärk. part. vor adj. auf *te-* | *t. tekšį* ganz glatt, ganz eben; *t. teŋ* ganz gleich.

tedŋ, *tedᵊ* sie, jene (pl. zu *terᵊ*), gen. *tedŋnɛ̄*; *tedŋnɛ̄kᵊ* jenen gehörig, ihrig. [**ted|e**]

tedū so vjel (auch *tödü*, *tüdū*) | *tedū düŋgin jumŋ* etwa so viel; *edü tedū boldžāγɑɒ* nach dieser oder jener zeit, nach kürzerer oder längerer zeit; *tedūkŋ* nur so viel, nur ein wenig; *χumsⁿnā tedū* soviel wie ein fingernagel. [**te|düi**; z. suff. **e|düi**, **ke|düi**]

tedžɛ̄χɒ füttern, nähren | *mal t.* vieh füttern; *tedžɛ̄snŋ̣ etsᵊgə* pflegevater; *tedžɛ̄snŋ̣ köwün* pflegesohn; *tedžɛ̄snŋ̣* (od. *tedžɛ̄mɣ*) *ɢaχā* hausschwein, zahmes schwein. [**teǯi-je-** vgl. **ted-kü-**]

tedžɛ̄l nahrung, speise | *jumār t. keχɒ* sich mit etwas ernähren; *tedžɛ̄ltɛ̄* nahrhaft; speise habend.

tedžɛ̄mɣ gefüttert, × *zerlɪɢ* | *t. ɢaχā* gefüttertes, zahmes schwein.

tedžɛ̄wɣ nahrung, speise | *t. olχɒ* seine nahrung, auskunft finden. [**teǯije-büri**]

tedžɪɢ D Tadschik, tadschikisch, geheimsprache | *tedžˢgɛr kündij* lass uns in der geheimsprache, mit verdeckten worten sprechen (damit die anderen es nicht verstehen); *tedžɪɢ kelχɒ* eine geheimsprache, blumensprache sprechen. [s. *tadžɪɢ*]

[1]*teɢ* gerade, genau | *teɢ dundᵛ* gerade in der mitte; *teɢ dörwl̥džŋ̣* genau quadratisch. [**teg**, vgl. **tegsi**; kir. *tegiz* 'eben, glatt', kir. *teŋ orta* 'gerade die mitte']

[2]*teɢ* kurz (= *teɢl̥gɣ*) | *t. nurγᵛtɛ̄* kurzgewachsen, von niedriger statur; *teɢ teɢ gŭdl̥ltɛ̄* trippelnd, mit kurzen sprüngen laufend. [**teg**]

[3]*teɢ* fest, zu, syn. *taɢ*; festgeschnürt, -geknotet | *aŋ̇γ-tšimɛ̄ ugɛ̄*, *teg-l̥ bānā* man hört nichts von ihm, es ist ganz zu.

[4]*teɢ* D = *tēɢ*.

tegdɛ̄χɒ D zu kurz sein (vom rock, ärmel), = Ö *tagdāχɒ*. [**teg|de-ji-**, vg. ma. *tekde-* id.]

tegdəɢ D = *tegdᵊgɣ*.

tegdᵊgər D, *tagdᵛγɒr* Ö | *t. sültɛ̄ mörŋ̣* ein pferd mit etwas zu kurzem schweif. [**tegde-ger**]

tegdl̥zᵊχɒ zu kurz sein (zb. der rock). [**tegde-lǯe-**]

tegdŋ̣ D = *tegdəɢ*.

tegɛ̄ɒ es war so; danach, darum, und dann; s. *tegᵊχɒ*.

tegɒχɒ Ö (selt., gewöhnl. *tigᵊχɒ*) das sein, so sein, so machen | *tegᵊnä* so ist es, das ist gerade die sache; das will ich (er, man) machen, etc.; *tegij* gut, das werde ich tun!; *tegᵊɢ* lass ihn nur so tun!; *tegᵊsŋ̣ χ̄ōnᵒ* nachdem das getan war, danach, syn. *tegɛ̄ɒ*. [**teji-n ge-**, **te|ji-** von **tere**]

tegl̥dɣχɒ Ö die verrenkte hand aufbinden (mit einer schnur um den hals), vgl. *tegləgl̥χɒ*.

tegləɢ 1) kurzgewachsen, stämmig, untersetzt | *t. nurγⁿtɛ̄* id., = *teɢ nurγⁿtɛ̄*; 2) zusammengedreht, zusammengebogen; geknotet; karo (?). [**teg|lig**]

tegləgl̥χɒ zusammendrehen, alle vier glieder zusammenbinden; *tegləgl̥dž külᵛχɒ* zusammenschnürend festbinden (den feind), die füsse mit den händen auf dem rücken zusammenbinden. [**tegli-g|le-**]

tegl̥gɣ Ö kurzgewachsen, im wachsen zurückgeblieben (das kind).

tegl̥χə Ö zusammenschnüren, festbinden, = *tigl̥χə* D. [teg,le-]

tegl̥tsəɢ D (von geburt an) krüppelhaft; eckig, gebogen, viereckig (veralt.). [tegel,čeg]

tekᵊ Ö T ziegenbock, vgl. *jamān, serkᵊ, iškə* | *tekᵊ görēsn̥* gemse, steinbock. [teke; tü. *täkä*, ma. *teχe*]

tekīχə altklug, überklug sein (von kindern und and.), sich in die rede mischen | *tekīgēᴅ kekīgēᴅ bäχᴅ* sich mit allerlei tadelnden bemerkungen an etwas machen. [teki-ji-]

tekšı̣ eben, gerade, glatt | *t. g̣azr̥* ebener boden, ebene gegend; *χālγᴅ-tn̥ tekšⁱ boltχä* möge Euer weg eben sein! (glückwunsch für die reise). [teg,si, ma. *teksi, teksin* zu teg; kir. *tegiz* id., čag. *tegis*; mo. > alt. *täkši*, koib. *teksi* id.]

tekšı̣dᵊχə eben werden, eben sein, zu eben sein. [tegsi,d-]

tekšl̥χə ebnen, ausglätten, gerade machen. [tegsi,le-]

tel ein tierjunges, das ausser seiner mutter noch eine amme hat | *t. χurγᴅn, t. unγᴅn, t. tuγᵘl.* [tel; kir. *tel qozy*]

telē 1) hosengurt (um die hosen zu tragen); 2) = *teləɢ*; *džilkīn t.* rahe des segels. [1) telei; > gold. *teli* id., 2) tele-ge]

teləɢ spant, kreuzwerk, die holzstücke, womit eine frische abgezogene haut zum trocknen ausgespannt wird | *džilkīn t.* rahe, spriet (des segels). [tele-g]

telχə ausspannen (zb. eine frische haut mit holzstücken), ausziehen und in solcher lage mit einer stütze versehen; stützen | *džilkə t.* die segel aufspannen; *teldžⁱ köptšl̥χə* die sehne durch ausspannen des bogens anmachen. [tele-; ma. id., gold. *tele-uri* 'kreuzigen']

tell̥χə das junge tier an einer anderen mutter saugen lassen, einem tierjungen eine amme geben (zb. wenn die richtige mutter krepierte). [tel,le-, teli,le-]

teln̥gǖᴅ pl. (*teln̥* sing. ungebr.) strick, womit der schiessbogen beim spannen der sehne krumm gebogen wird (Pozdn. 189). [°tele-η]

teltē n. pr. m. f.

teltr̥ (durch metathesis aus *tertl̥*) bis dahin, dorthin, in jene richtung | *teltᵊrēgür* dort herum, jener richtung od. jenem umweg folgend. [tere tala]

teltr̥kə (od. *tertl̥kə*) dortig, jenseitig.

teltšl̥χə mit den füssen hinundher schlagen, stossen, strampeln (im unruhigen schlaf, im fieber). [telči,le- vgl. uig. čag. *tälbä* 'blödsinnig, dumm', tel. šor. *tälim* 'blödsinn']

telūlχə (seinen strick, seine fesseln) ziehen, spannen (von kälbern und hunden); wild sein, sich nicht ruhig verhalten, streben; streitsüchtig sein | *telūlsn̥ mörn̥ terᵊ g̣azr̥tān kürkᵘlē sān, tegᵊnā gesn̥ zalū terᵊ ügᵘdān kürkᵘlē sān* ein nach der abreise sich sehnendes pferd ist gut, wenn es den weg wirklich zurücklegt, ein mann, der gesagt hat: „das werde ich tun", ist gut, sofern er seine worte ausführt (sprw.). [teleül-, tele-gü,le-]

telür spant, spannholz, strebe | *ong̣ᵛtsᵛnē t.* spant des bootes. [tele-gür]

tembū Ö venerische krankheit; *t. jarᵛ* id. [< chin.]

temdəɢ zeichen, marke, kennzeichen | *g̣arīn temdəɢ* unterschrift, bestätigung; *temdəktē* mit kennzeichen, mit unterschrift; *temdəktē tsāsn̥* dokument, beglaubigung. [temdeg; > tar. *tämtäk* alt. šor. *tämdäk* id.]

temdᵊgl̥χə mit zeichen versehen, bestätigen. [temdeg,le-]

temēldžr̥gənᵊ Ö ein grosses insekt (mit vier flügeln); langbeinige mücke; libelle. [temege,lǯir,gene; z. suff. vgl. köge,lǯir,gene]

temēn 1) kamel (besonders: verschnittene lastkamele, *atᵛ t.*), vgl. *būrᵛ, iŋgn̥, atᵛ, botχᴅ, torm̥, tāl'ı̣ɢ, mā* | *temē atšⁱχᴅ* od. *teŋnᵊχə* ein kamel beladen; *mā t.* bastard aus dem ein- und dem zweihökkerigen, höckerloses kamel; *tsaγān t.* das weisse kamel, Ö auch: eine grosse,

sehr giftige spinne; *t. görēsŋ* das wilde kamel (in der Dzungarei, im Tarimbekken etc.); *t. tšikŋ* (bot.) sauerampfer; 2) figur im schachspiel. [**temege**; atü. *tävä*, osm. *dävä*, kir. *tüjö*, *tüö*; gold. *tymé*, etc.]

temētšį kamelhüter od. -besitzer, karawanenleute. [**temege¡či**]

temnᵊ grosse nadel, stopfnadel (um durch leder zu nähen). [**tebene**; čag. otü. *täbän*; > alt. *tämänä*, ma. *temene* id.]

temsŋ frucht, obst, jahresfrucht | *tarān t.* getreide und gemüse, jahresfrucht. [**temü¡sün**, kh. *tᶜumas* id.; ? alt. *täm* 'termin, zeit']

temtᵊχə im finstern herumtappen, durchstöbern, nachsuchen. [**temte-**; kom. *tint-* 'suchen']

temtłχə Ö im dunkeln herumtappen, etwas im dunkeln suchen.]**temte-l-**]

¹*temtɣχə* Ö langsam gehen, schwer zu gehen haben, = D *tentɣχə*. [**temte¡ri-**, ***temte¡re-**; tel. alt. šor. *täntir-* 'schwanken, wackeln (von einem betrunkenen)', tel. *tänträ-* 'schwanken']

²*temtɣχə* im dunkeln herumtappen (etwas suchend), mit den händen zu betasten suchen. [**temte-ri-**]

temtɣkˈlχə Ö (selt.) im finstern herumtappend vorwärtsgehen, überall tastend seinen weg suchen. [**temter-kile-**]

temtsᵊχə irgendwohin streben, eifrig vorwärtsdringen, gehen wollen | *nutᵘᵊ talᵛ t.* nach der heimat streben; *nerᵊ temtsētšį* der ruhm und ehre sucht, glücksjäger. [**temü-če-**; tel. *täm¡dä-n-* id.; > ma. *temše-* id.]

temtsł das streben, das eifrige vorwärtsdringen. [**temüče-l**]

temülχə Ö irgendwohin eifrig streben, syn. *telülχə*, *temtsᵊχə*, *zütkᵊχə*. [**temügü¡le-**]

tendᵊ da, dort; dorthin | *tendēs* von dort; *tendᵊ kültɣ* bis dahin; *tanā tendᵊ* dort, wo ihr seid; bei euch, in eurem haus od. land. [**te¡nde** zu **tere** 'jener']

tendᵊχə (?) mit den füssen den boden nicht finden, keinen boden haben (Pozdn. 188).

tendᵊkį dortig, dasig; × *endᵊkį*. [**tende¡ki**]

tenəɢ 1) dumm, blödsinnig; *tenəɢ munvǫ* id., *tenəɢ menəɢ*, Ö *menəɢ tenəɢ* id.; 2) sich irrend, irregegangen; wanderer, reisender (ohne bekanntes ziel, od. in religiöser bedeutung). [**tene-g, tenü-g**; alt. tel. šor. *tänäk* id.]

tenᵊgłχə sich dumm gebärden; sich durchaus irren, dummheiten begehen; irregehen; närrisch sein. [**teneg¡le-**]

tenᵊgɣ (s. *tinᵊgɣ*) flach, ausgedehnt | *t. gazɣ* ebene, tal. [**teni-gir**]

tenᵊgɣχə verworren, dumm, blödsinnig werden, geistesschwach werden (zb. alte menschen). [**teneg¡re-**]

tenχə ohne ziel gehen, das ziel verlieren, irregehen | *tendž jowdvǫ kün* ein müssiggänger, der ziellos herumwandelnde. [**tene-**, **tenü-**; alt. tel. *tän-*, *tänä-* id.]

tenĭχə sich dehnen; flach und eben sein | *ezŋ nojŋ džaŋgvr tenĭdž bosw* der herrscher Džangar streckte sich und stieg auf; fakt. *tenĭlgᵊχə* ausdehnen, flach machen, die oberfläche ebenen. [**teni-ji-**; vgl. kč. *tänä-n-* 'sich erweitern']

tenəktᵊχə dumm, blödsinnig werden; dumme streiche machen (Zwick 385 a). [**teneg¡tü-**]

tenmɣ ziellos gehend, irregegangen | *tenmɣ gazɣ* irrsame gegend, raum zum spazieren. [**tene-mel**]

tentɣ-müntɣ hinundher | *t.-m. jowχv* stolpernd, unsicher; *t.-tuntɣ* id.

tentɣχə wackeln, hinundher schwankend gehen, taumeln (der betrunkene). [**tentüri-**; alt. tel. šor. *tentir-* id.]

tentsɣχə Ö, *tentšɣχə* D unruhig sein, verzweifeln.

tenülχə 1) ohne ziel herumgehen, spazieren, 2) ziellos gehen lassen, irreführen, fakt. zu *tenχə*. [1) **tenegü¡le-**, 2) **tenegül-**]

¹*teŋ* gleichgewicht, gleichheit (zweier gegenstände); kamelslast | *teŋ boldžį* (diese zwei) sind ganz gleich; *teŋugē* unpaar, von ungleichem gewicht; *gazᵛrìn t. en, bolnā* wir sind jetzt hier

genau den halben weg gefahren; D *kermin teŋ* ballast des schiffes. [teŋ; tü. täŋ; Ctu. *tänki* id.; vgl. kor. *t'ëŋ-kip hăda* 'to be equally matched, to be equal in height']

²*teŋ* DTw der fluss Don. [< tü.; vgl. osm. *tän* id.]

teŋgɛχə 1) syn. *tedžɛχə* füttern; 2) verbessern, r. **поправить**. [R. Доп. 43 c]

teŋgᵊχə besiegen, satt werden (?) | *teŋgᵊš ugɛ šulmin orăg köldān mörgūldž* (Dž. 79) zu seinen füssen zwang er die stirnen der unbesiegbaren schimnus [teŋe-; ? čag. *täŋä-* 'vergleichen']

teŋgɣ himmel; die himmlischen götter; gott | *teŋgᵊrin ujdl̥* milchstrasse; *teŋgᵊrin dū* donner; *kökᵒ teŋgɣ* der blaue himmel; *teŋgᵊrin aɣār* der azur, die oberste luftschicht über den wolken; *teŋgᵊrin kĭ* D od. *t. dülɛ* Ö pilz, bovist, blätterpilz; *χormᵘstŋ̊ teŋgɣ* der gott Ormuzda, der Oberste gott; *teŋgᵊrin köwūn tögɛ-wüsᵒ* Ringgurt (Radgurt), der sohn des himmels; *teŋgɣ gazɣ jūn gedž kelnā* was sagen dazu die ewigen götter? [teŋri, tŋri; atü. *täŋri*, jak. *taŋara* id.; < sinokor. *t'ᶦën-ri*]

teŋgᵊs meer, see | *kökᵒ t.* das Kaspische meer; *t. gatl̥χᵛ* über das meer fahren; *χarᵛ t.* das Schwarze meer. [teŋgis < tü. *teŋgiz*, wozu ung. *teŋger* 'meer'; ? tu. (Ctu 132) *tungor* 'see']

teŋkɛn rüstigkeit od. körperliche kräfte (besonders der alten und der krank gewesenen) | *teŋkɛtɛ* kräftig, bei kräften; *teŋkɛn-tŋ̊ sān bānü* wie steht es mit Ihren kräften? (gruss an alte menschen). [teŋke-gen; tel. *täŋki-* 'rekonvaleszent sein'; vgl. sam. Tawgy *tankagā* 'stark']

teŋkērχə sich erholen, zu kräften kommen (nach einer krankheit); fakt. *teŋkɛrūlχə* sich ausruhen, kräfte sammeln. [teŋkege're- vgl. tel. *täŋki-* id.]

teŋkᵊlün, *teŋkērl̥ɑ* rüstig, noch bei guten kräften (von greisen). [teŋke|li-gün]

teŋnē die kamelslast; gleiche lasten; gleichgewicht. [teŋ|ne-ge]

teŋnērᵊ gleichgewicht | *t. sur* tragsattelriemen (r. чрезсѣдельникъ). [teŋnegeri]

teŋnᵊχə ein kamel beladen (wobei die beiden lasten ganz gleich werden); ganz gleich machen; ebenbürtig sein; fakt. *teŋnülχə* gleich od. ebenbürtig machen, genau abwägen. [teŋ|ne- < teŋ|le-; tü. *täŋlä-* 'gleich machen']

teŋsᵊχə einander prüfen (ob man gleich od. ebenbürtig ist), vergleichen, untersuchen; *teŋsl̥tsᵊχə*, *teŋsl̥dᵊχə* rivalisieren, jmdm etwas streitig machen. [teŋ|se-, teŋ|če-]

teŋšᶦχə gleich sein, gleich sein wollen; koop. *teŋšl̥tsᵊχə* rivalisieren. [teŋ|si-]

teŋtsᵊ gleichheit; ebenbürtig, gleich, das entsprechende. [teŋ|če; uig. tel. *täŋäš* 'das entsprechende', 'altersgenosse']

teŋtsᵊχə ebenbürtig, gleich sein, rivalisieren; sich vergleichen; im gleichgewicht sein, balancieren; bestimmt sein, weder fallen noch steigen (der preis); fakt. *teŋtsülχə* ins gleichgewicht bringen, rezipr. *teŋtsl̥dᵊχə* rivalisieren; *teŋtsl̥dɛn*, *teŋtsɛn* rivalität. [teŋ|če-]

¹*tepkə* steg (auf saiteninstrumenten); die zwei holzstücke (das eine an dem einen, das andere an dem anderen ende) des bogens, über welche die bogensehne gespannt wird. [tebke; küär. *täpkä* id. ma. *tebke* id.]

²*tepkə* D schachbrett, syn. *bitkə*.

tepkūr D (od. *töpkür*) = Ö *tüptūr* | *t.-ugɛ* unbeständig, von ungesetztem charakter, [°töbki-güri]

teptšērᶦ geduld, die duldung, das ertragen anderer | *t.-mūtɛ* neidisch, geizig, ungeduldig. [tebči-geri]

teptšᶦχə beiseite lassen, verlassen, sein lassen, dulden | *enᵊ orᵒ teptšᶦwā* er hat diese welt verlassen, er ist gestorben; *terᵊ teptšᶦgdəwā* er starb, es war seine zeit od. er war an der reihe zu sterben; *teptšᶦš-ugɛ jumŋ̊* etwas, was man nicht dulden kann, was man nicht so sein lassen kann. [tebči- > ma. *tebči-* id.]

teptšŋgŭ (*tepšŋgŭ*) duldsam, geduldig; geduld; *tepšŋgŭtɛ* mit vieler geduld; syn. *kültsŋgŭ*. [tebči-ŋgüi]

ter-bum tausend millionen. [< tib. °*ter-bum* id.]

terᵊ jener, der da, der, er (pl. *tedŋ*, *tedᵊ*) akk. *tünŭg*, *türŭg*, *terŭg* od. *tŭg*; lok. *tünŭndᵘ*, *türŭndᵘ*, *terŭndᵘ* od. *tŭndᵘ*; instr. *tünŭgɛr*, *türŭgɛr*, *terŭgɛr* od. *tŭgɛr*. [te¡re, te¡gün-i; vgl. kas. *tə-gə* 'jener da', tu. *ta*, *töji*, etc., kor. *tʲë* id.]

terᵊɢ D ein baum: pappel od. espe. [< tü. *täräk* id., jak. *tiräk* id.; ? < p. *daraχt* 'baum']

¹*tergədᵊχə* mit dem wagen fahren, einen wagen benutzen; die erde od. den fussboden entlang sich vorwärtsstossen od. sich ziehen (wie es die kleinen kinder tun). [terge¡de-]

²*tergədᵊχə* fliehen, entweichen, = ¹*tergłχə*. [tergi-d-]

¹*tergłχə* fliehen, entlaufen, entweichen. [tergi-l-, tergili-; jak. *täski-l-* id., atü. *täzgi-n-* zu tü. *täz-*, čuw. *tar-* id.]

²*tergłχə* mit dem wagen od. der karre fahren, auf dem wagen transportieren. [terge¡le-]

tergŋ 1) karre, wagen, *döruŋ tögɛtɛ t.* vierrädriger wagen; *madžŭr t.* ein grosser wagen, dessen hintere achse länger ist als die vordere; 2) turm (im schachspiel). [ter¡gen; ob zu tü. *täz* 'schnell', uig. *täzgi-n-* 'sich schnell herumdrehen' s. vorig.]

terkɛ kräftig, hart, eilig (Pozdn. строгій о лошади). [ter¡kei; tü. *täz*, kir. *tez* 'schnell', atü. *täzgin-* 'fliehen']

terᵊktɛ D mit pappeln, weiden; name eines kalm. dorfes, r. Червлённая.

terłdžŋ Ö (bot.) rhododendron.

terłɢ weiberrock; schlafrock. [ter lig; vgl. tü. *tär* 'schweiss']

terłχə Ö gerade das tun, gerade dabei sein | *„jowᵒ!“ — χärŋ bi jowχu gedž terłdž-ɛn* „Geh!“ — Aber ich mache mich ja gerade bereit dazu od. aber ich bin ja gerade dabei. [zu *terᵊ*]

¹*termə*, *termŋ* dünnes wollenes gewebe. [terme; čag. *türmä*, *törmä* id. < p. *türmäh*; tib. *tʻer-ma* 'a kind of thin woollen cloth']

²*termə*, *termŋ* wand, wandgitter | *termĭn tolγă* die oberen spitzen der wandgitter; *tawŋ termŋtɛ ger* eine jurte mit 5 wandgittern. [terme, kom. *tärmä* 'frauengemach', sag. *tärbä* 'jurte', ? sam.ostj. *tereme* 'dorf', r. теремъ]

terńʲχə (*terńχə*) sich entfalten, sich ausbreiten, wachsen (die bäume) (Golst.). [ter-ni-]

ters heide, religiöser widersacher, ketzer | *tersĭn šadžŋ* die religion der nicht buddhistischen völker, der ketzer; *tersĭn orŋ* das heidenland, barbarenland, ein feindliches reich. [ters, > kir. *teris*, *ters* 'feindlich, widrig'; << p.]

tersłχə Ö ein ketzer, heide sein; feindlich sein od. werden; sich widersetzen, sich nicht fügen. [ters¡le-]

tertł Ö (< *terᵊ talᵛ*) in jener richtung, dorthin, jenseits, = *teltŋ* D.

tertłkə Ö was sich auf jener seite befindet, jenseitig, dortig, = *teltŋkə* D.

tertšɛn plage, pein, schmerz, todespein; schwerer kummer. [terčijen, s. folg.]

tertšłχə martern, peinigen, plagen, zerfleischen | *zowŭdž tertšłdž-ɛnɛ* er plagt ihn schrecklich, zu tode. [terči¡le-; tü. **tärt*, kas. tar. *därt*, čuw. *tɛrt* 'schmerz, not, mangel' < p.]

terŭg, *terŭnĭg* (= *tünŭg*, *tünĭg*) akk. zu *terᵊ* jener; abl. *terŭnɛs*, instr. *terŭgɛr*, kom. *terŭnlɛ*, soz. *terüntɛ*, ill.-prosek. *terŭgŭr*.

terwɛχə, *terwłzᵊχə* Ö breit sein, ausgebreitet, offen und flach erscheinen, syn. *tarwłzᵛχu*, *tiniχə*, *teləgdᵊχə*, *delgγχə* etc. [°terbe-ji- vgl. terni- u. °tarba-ji-]

terᵊzə D fenster, syn. Tw *sarŋχă* | *terᵊzĭn tolŋ* fensterrahmen mit glas. [< kir. *teräzä*, kas. *täräzä* id. < p.]

tes Ö quer durch, quer ab | *t. köndᵒlŋ* quer ab, gerade in der quere; *t. tatᵛχu* (= *teslχə*) zerreissen, quer abreissen,

durchreissen, löcherig machen, ein loch zerreissen. [tesü, vgl. tasu]

tesᵊgdᵊχə ausstehen, halten (von etwas, was beim gebrauch möglicherweise bersten od. zerplatzen kann). [tes-ügde-]

tesχə aushalten, dulden, ertragen, leiden | *tūnìg tesχᵊ-š-ᵩ* das od. ihn kann ich nicht ertragen; *tesš-ugē* unleidlich, nicht zu ertragen; *tesnū, ugēì, enᵊ olsn̥* wird er halten oder nicht, dieser strick? *tesᵊgdᵊχə* es wird wohl halten; *testš-jadᵛχv* (od. *tetšadᵛχv*) nicht leiden können. [tesü-, tes-; > jak. *täsii-*, koib. *testän-* id., Ctu. *täsu-m, tähu-m* id., ma. *tesu-* 'genug sein']

tesìχə, syn. *teskìχə*, zu dick und feist sein, zu dick od. plump werden, ɔ: *eв ugē büdūn bāχv*. [tesüji-, tesküji-; vgl. gold. *teś* 'voll']

teskēn geduld, das ertragen, leiden | *t.-ugē olŋ* unerhört viele. [tes-ke-gen]

teskᵊχə dulden, ertragen, zu dulden sein | *teskᵢ-ugē olŋ* ausserordentlich od. ganz unerhört viele. [tes-ke-]

teskēχə (fakt. zu *tesχə*) halten od. dauern lassen | *teskēχə-š türūg* er hat es bald zu ende gebracht, es dauert nicht lange bei ihm (zb. das kleid, geld).

teskᵊgər dick und plump, sehr feist, gemästet, syn. *balχvγvr*. [teskü-ger]

teskìχə, syn. *tesìχə*, dick und plump sein feist sein. [teskü-ji-]

tesᵢχə abbrechen, durchbrechen (einen ring die wände, eine hülle) | *zünē söwᵛ t.* das nadelöhr abbrechen; *buχᵘ t.* durch die kanalwände durchbrechen (vom wasser). [tesü,l(e)-]

tesᵢltᵊ geduld, *tesᵢγvn, tesᵢgŋ̥* id. | *ekᵊ etsᵊgìn tāllìń tesᵢltᵊtēgār lütsē*! führe geduldig die befehle deiner eltern aus!; *t.-ugē* ungeduld, unenthaltsam, syn. *bōmtvᵩ-ugē*. [tesü-lte]

tesᵊrəɢ Ö | *esᵊrəɢ tesᵊrəɢ tsokuā* schlug blindlings, syn. *esᵊrəɢ besᵊrəɢ tsokwā*.

tesγχə abgebrochen, durchgebrochen werden (die wände des kanals, das nadelöhr, die schlinge). [tesü,re-]

tesγkē abgebrochen, durchgebrochen | *t. zūn* nadel mit abgebrochenem öhr; *t. buχᵘ* wasserkanal, wo das wasser sich durch die wände freien weg gebrochen hat; *tesγkē tšikŋ̥* zerrissenes ohr (wenn das ohrgehäng es beschädigt hat); *t. urᵢltē* hasenlippig. [tesü,rkei]

testᵊχə ertragen werden können | *testᵊš-ügē* = *tesᵊš-ugē* unleidlich. [tes-te-, pass. zu tesü-]

tesᵊtšᵢχə zerreissen, abbrechen, durchschlitzen | *temēnē χamᵛrìg tesᵊtš wā̄* er hat die nase des kamels ganz zerrissen. [tesü,či- vgl. *tesᵢχə*]

tesᵂγ das ertragen, leiden; geduld | *tesuγ ugē kūn* ein ungeduldiger mensch. [tesü-büri]

tešχə Ö gleiten, = *töšχə*.

tešᵏgγ D mit dicken wangen (ein wohlgenährtes kind, ein junges mädchen etc.), = *teskᵊgγ*.

tešlìχə D sehr dick sein, bausbacken haben (junge mädchen od. kinder), s. *tesìχə, teskìχə*. [teskü-ji-, teski-ji-]

telᵊɢ flintendrücker, feder des flintenschlosses. [teteg; osm. *tätik* id.]

telᵊgē D das zittern (vor kälte), das starke erschauern, = Ö *kìlᵊgē*. [tetegei; ? osm. *tätäji* 'der stotterer']

telᵊgērχə D stark zittern (vor kälte) | *kel-ŋ tetᵊgērdž-ānā̄* die zunge schnattert mir im munde (die zähne klappern), syn. *daᵩ daᵩ geχə, bērχə*.

tetkᵊχə beschützen, in schutz nehmen, verteidigen, protegieren; huldigen. [tedᵢkü- vgl. gold. *tettu-* (< **tet-gü-*) und *tetči-* (< **tet-ti-*) 'bekleiden, anziehen' u. 'huldigen', wie *iwēχə* s. d. < ibe-ge- zu kor. *niphi-* 'bekleiden' und 'huldigen']

tetkᵢ Ö beschützung, das in schutz nehmen, verteidigung | *χān kūn ugētē kümŋ̥dᵛ tetkᵢ tämnā̄* ein chan nimmt die armen in seinen schutz. [tedkü-l]

tetkül D beschützung, schutz, protektion. [tedkü-gül]

tetŋ̥nᵊχə sich drehen, sich verziehen, schräg

od. schief werden od. sein, syn. *tatŋnᵛχɒ*. [**tetegine-**, °**teteŋne-**]

tetr̥ ketzerei (Zwick 288 a); schief, verkehrt. [**teter, teterü**; tar. *tätür* 'verkehrt', uig. *tätrü* id.]

tewɛ̄rχə stark, kräftig werden, aufwachsen (die kinder). [°**tebege-ˌre-**, kh. *te-uɛ̄r-* id.]

¹*tewəɢ* flechte, lange haare im nacken (der mädchen) od. zwischen den ohren (der pferde). [**tebe-g**; osm. *täpä* 'scheitel, gipfel', *täpälik* 'schopf']

²*tewəɢ* Ö ein aus metallstücken (chinesischen münzen od. ähnl.) verfertigtes spielzeug mit angebundenen federn, wird wie ein ball in die luft geworfen und dann mit den füssen aufgefangen und zurückgestossen | *t. iškl̥χə* „tewek" spielen, fussball spielen. [**tebeg** < tü.; čag. *täpük* 'fusstritt' zu *täp-*; vgl. *tēχə*]

tewr̥ umarmung; ein armvoll, eine bürde (soviel man in die arme nehmen kann). [**tebe-ri**]

tewr̥dᵊχə (eine bürde) in die arme nehmen, die arme voll haben. [**teberiˌde-**]

tewr̥χə umarmen, in die arme nehmen, umhalsen; an den busen drücken | *tewᵊrɛ̄ɒ ɡ̥arχɒ* in den armen wegtragen; *tewᵊrl̥γɒn* D, *tewᵊrl̥gən* Ö das umarmen. [**teberi-**; ma. *tebelije-* id.]

tewr̥rl̥tsəχə sich umarmen. [**teberi-lče-**]

tewšᵊ Ö truhe, mulde (aus einem baumstamm ausgehauen), D schüssel, waschbecken (Zwick 287 a). [**tebsi**; čag. kom. osm. *täpsi* 'schüssel, teller'; kor. *tⁱëpsi* 'a plate, a saucer' < chin.]

¹*tēɢ* ein stein od. metallener schmuck, womit das feuergerät an dem gurt festgehalten, angehakt wird | *ketīn tēɢ* id. *büstᵘ χaptšūldɒɢ̥ tēɢ* id. [**tege-g** zu **tege-* 'anhaken, berühren' = tü. *täg-* 'berühren'; mo. > tel. *tāk* 'haken', šor. *täk* 'drücker an der flinte']

²*tēɢ* gras unter dem schnee, die weite steppe (wo das vieh im winter mit den füssen im schnee scharrend sein gras findet), offene, wüste gegend | *t. ɡ̥azr̥* (*teɢ ɡ̥azr̥*) id., r. подножный кормъ; *tēɡ̥ń mū bišᵊ* das gras ist nicht zu schlecht (das vieh kann sich satt fressen auf der steppe). [**tege-g** zu ²*tēχə*; tü. *täp-* 'treten'; kir. *tebin* 'gras unter dem schnee', r. тебеневка]

³*tēɢ* fuhre, ladung, last (was irgendwohin zu fahren ist). [**tege-g**; čag. *tüjäk* 'sammlung', 'aufgehäuftes']

tēgl̥χə sich festhaken; festhaken (tr.); fakt. *tēglūlχə*, pass. *tēgl̥ləgdᵊχə* | *maχɒn χōldᵛ tēgl̥dž* das fleisch blieb im halse stecken; *χōldᵛ tēgl̥ləgdᵊdž* er blieb fest wegen des essens; *χamāγūr tēgl̥lūlij* wo soll ich (den strick) anhaken?

¹*tēχə* fahren, mit sich nehmen, etwas auf den wagen laden, beladen | *usn̥-ugɛ̄ tsöldᵒ us tēdž jowdɒɢ̥* man pflegt wasser mit sich zu führen in wasserlosen wüsten; *atsā t.* mit einer ladung zu fahren, eine last annehmen (die karawanen); fakt. *tēlgᵊχə* fahren lassen, mit einer karawane oder mit jmdm wegschicken; pass. *tēgdᵊχə*; Ö *edn̥dᵊ tēgdədž irwā̄* auf ihren wagen od. kamelen kam er (gegen bezahlung). [**tege-**; kir. *tijä-*, čag. *tüjä-* 'beladen'; tuC. *tä-wu-m* 'laden' fakt. zu *tä-*, tu. *te-* 'sitzen']

²*tēχə* mit den vorderfüssen (in der erde) scharren, die erde kratzen (das pferd, besonders im winter), den schnee mit den füssen wegwerfen. [°**tege-**, ? vgl. *tīrχə*; **tewe-* vgl. karag. *tef-*, koib. *teb-*, jak. *täb-* 'mit den füssen stossen']

tēlᵊ Ö last, ladung, transport | *t. tēχə* sich mit transport beschäftigen, eine ladung annehmen. [**tege-li**]

tēldᵊχə rezipr. zu *tēχə*, sich mit etwas beladen | *zer zemsəɢ tēldᵊsn̥ bolnā̄* es ist, als hätten sie sich mit waffen ausgerüstet. [**tege-ldü-**]

tēŋgn̥ kleine silbermünze; ww. für *möŋgn̥*. [†**teŋge**; čag. *täŋkä* 'silbermünze' > r. деньга]

tērkɛ̄ Ö glandulus penis.

tērmᵊ, *tērmn̥* mühle | *usn̥ tērmə* wassermühle; *tērmᵊ tatᵛχɒ* mit der handmühle

mahlen; *möŕēr tērmᵊ tatūlχɒ* das pferd als triebkraft in der mühle verwenden. [**teger-men**; tü.: kom. *tägirmän*, osm. *däjirmän* zu *tägir-* 'kreisen, drehen', čuw. *tawə̂r-* 'umkehren']

tērmᵊdəχə (in der mühle) mahlen. [**teger-me,de-**]

tērtšēn D = *tertšēn*.

tērtšl̥χə D = *tertšl̥χə*.

tērūχǟ kamelkalb (in der kindersprache?).

tiʙ weltteil (nach den geographischen vorstellungen der lamaiten) | *zambū-tiʙ* der südliche weltteil (wo die sonne von osten nach westen geht und wo die Mongolen wohnen), diese erde, diese welt. [**tib** < uig. < sogd. < skrt. *dvīpa*]

tiɢ (syn. *diɢ*) genau, gerade; das richtige mass | *tiɢ bolwā* es wurde gerade so viel, wie es sein sollte, es reichte gerade; *tiɢ jumn̥ oldᵒχɒ-š* ein ganz passendes stück ist nicht zu finden; *tiktē* gerade passend. [°**tig**]

tigl̥χə festschnüren, -binden; pass. *tigl̥ləgdᵊχə* festgebunden, -geschnürt sein od. werden. [°**tig,le-**]

tinīχə sich ausziehen, dehnen; glatt, flach od. eben sein = *tenīχə* | *tinīsn̥ tsaɣān talᵛ* die ebene, weisse steppe; *tinīdž sūχɒ* glatt, in frieden und wohlstand leben (der fürst). [**teni-ji-**]

tinīlgᵊχə ausglätten, flach, eben machen, ausbiegen.

tinɪgər flach, eben, glatt (ortschaft); ruhig, heiter | *tinᵊgər sǟχɒn* od. *amr̥ t.* guten tag! (zu dem fürsten); ein ununterbrochenes wohlbefinden, ganz gesund und wohlbehalten; *taptē t.* im besten wohlbefinden, wohlauf und munter. [**teni-gir**]

titm̥ krone; kopfputz | *χānǟ t.* königs- od. kaiserkrone; *t. zalχɒ* die krone auf jmds kopf setzen, krönen; *titm̥nᵊχə*, *titm̥lᵊχə* id. [**titim** < uig. < sogd. < gr.]

tīgǟn dorthin, in jener richtung, vgl. *īgǟn*.

tīgᵊχə (= *tegᵊχə*) so machen, so od. das sein | *tīgədž keldžᵊ* so sagte er; *tīgədž bǟtl̥* od. *tīgᵊtl̥* während es so war, od. bis es so wird. [**tejin geme-**]

tīkšǟn (*tikšēn*) dorthin, in jener richtung, = *tigēn*, vgl. *īkšǟn*. [**teji,gsi** + refl.-suff.; tu. vgl. gold. *tauši* 'dorthin']

tīmᵊ so, solch, so beschaffen | *tīm-imn̥* (od. *tīmᵊ jumn̥*) so etwas; *tīmᵊ sǟχɒn örgētē* mit einem so schönen hof. [**teji-mü**]

tīrɣᵊnə bremse.

tīrχə mit dem hinterfusse ausschlagen (gegen den bauch od. seitwärts) | *ükr̥ tīrdəɢ* die kuh schlägt mit dem fusse aus (vgl. *χǟrχɒ*, *iškl̥χə*, *dǟrχɒ*, *tīrn̥nᵊχə*). [**teji-r(e)-** < **tewire-* vgl. *tēχə*, tü. *täp-*]

tīrn̥ bremse, pferdefliege. [**tejireŋ**, vgl. *tīrgᵊnə*]

tīrn̥nᵊχə mit dem fusse ausschlagen od. mit dem fusse nach fliegen schlagen (das pferd).

tīrtsəɢ eine art mütze: kleine kappe, tatarische *taqyja*. [**tejir,čeg, tijir,čeg**]

tītšl̥χə Ö (selt.) mit den füssen hinundher schlagen (im schlafe). [**teji-či-le-**]

tīzᵊ 1) D siegel, petschaft, 2) Ö geldschein (aus papier od. geölter leinwand) mit stempel der behörden, assignation, anweisungszettel. [nmo. **tijiǯe** < chin., vgl. tib. *tᶜe-tse* id., gold. *téza* 'rubelschein', 'wechsel']

tīzl̥χə D siegeln, besiegeln, = *tīzᵊ darχɒ* od. *t. täwχə*.

¹*toʙ* ballen, packen | *neg toʙ bös* ein pakken baumwollzeug. [**tob** vgl. **tob,či**; tü. *top* 'haufe, menge']

²*toʙ* kanone; kanonenkugel, bombe | *towīn somn̥* D kanonenkugel; *toptē tserəɢ* artillerie. [< tü. *top*, vgl. **tobči** 'knopf, ball']

³*toʙ* onom. plautz! plötzlich | *toʙ gēᴅ tuswā*, *unwā* plautz fiel es.

todᵒ deutlich (in den einzelheiten), klar; leicht verständlich | *t. bitšɪɢ* deutliche schrift; *t. moŋgᵒl b.* die von Zaja-Pandita verbesserte mongolische schrift, die kalmückische schrift. [**toda**]

todᵒdᵛχɒ, *todᵒtχɒ* deutlich sein od. werden, sich verdeutlichen; fakt. *todᵒtχɒχɒ* verdeutlichen, erklären, aufklärung geben. [**toda,d-**]

todγɒ hindernis, = *totχɒr* | *ter*ᵊ *todγɒ bolwā* das wurde zu einem hindernis. [**tod-qa**; tü. *tut-* 'halten, greifen']

todr̥χɒ deutlich werden, syn. *ilr̥χə*; fakt. *tod*ᵒ*rūlχɒ* verdeutlichen | *gegēn ük*ᵘ*wē, tegēɒ däkn̥ todr̥wā* der Gegen (die reinkarnation irgendeines gottes) starb und wurde dann wieder in menschlicher gestalt sichtbar. [**toda,ra-**]

todr̥χā̈, todr̥χā deutlich, klar, leicht verständlich (in allen einzelheiten); vgl. *ilr̥kē*. [**toda,rqai**]

todr̥χālχɒ erklären, verdeutlichen (das gesagte, geschriebene), im einzelnen darlegen. [**todarqaji,la-**]

*todž*ⁱ irgendein seidener stoff | *todž*ⁱ *torγɒn* id. (Pozdn. 196). [**toǯi** vgl. **taǯi, tači**]

todžịɒ in *aɒžịɒ t. kṻn bē!* ein sonderbarer mensch!

todžīχɒ haarlos sein (ɔ: *χodž*ⁱ*γɒr kümᵘ kəldəɢ* wird von einem haarlosen m. gesagt) | *todžīsn̥ χumχā bē!* das ist ein räudiger racker! [**toǯi-ji-**]

*todž*ⁱ*γɒr*, syn. *χodž*ⁱ*γɒr*, stellenweise haarlos (und grindig).

todžn̥ kurze, schlechte haare, schlecht behaart. [**toǯi-η**]

¹*toɢ̣* onom. für das hauen an ein holz od. das klopfen | *toɢ̣ toɢ̣ gedž-ēnē* es klopft (an die tür).

²*toɢ̣* D dreschtenne. [tü. *toq* < r. токъ]

³*toɢ̣ bū* D eine kurze flinte, kurzkolbiges gewehr, karbiner; auch *doɢ̣ bū* genannt.

*toγātš*ⁱ Ö der koch (auf reisen), der proviantanschaffer. [**toguga,či**; kh. *t*ᶜ*ogō* 'kessel'; vgl. kor. *tok* 'a large jar']

togdm̥ Ö gebet; das beten, die kontemplation, andacht; das letzte gebet (für einen sterbenden). [< tib. *tog-sdam*]

togdm̥nᵛχɒ Ö sein letztes gebet sprechen (der sterbende), in frieden sterben.

toγl̄ɒχɒ, toγl̥χɒ spielen, hüpfen (von kindern, füllen, kälbern u. and.) | *toγl̄āɒ* (*toγlāɒ*) *nādᵛχɒ* id. [**togli-** (? **togi-la-*)]

toγrūn kranich | *toγrūnē keln̥* (bot.) kranichszunge (irgendein kraut, Zwick 296 a). [**togurigun**, > Ctu. *tokrof* id.]

toγᵒs Ö pfau | *t. šowūn* id. [**toɢus**(> tel.), tü. *taus* id. < ar. *tāūs*, gr. ταῶς]

toγᵒstn̥ D pfau | *t. šowūn* id.

toγᵒš D brezel, in wasser gekochter kleiner kringel. [< kir. *toqaš*, tar. *toγač*, *toqač* 'kleine brote']

toγᵒšl̥χɒ D kringelförmig sein, (sich) rund biegen | *noχā̈ toγᵒšl̥dž kept*ᵊ*dəɢ* der hund legt sich gewöhnlich in einem ring hin und schläft so.

toχā̈, toχā 1) ellbogen, armbiegung; elle, unterarm | *garīn t.* id., *utārān zūn t.* 100 ellen lang; 2) flusskrümmung, flusswiese, flusstal mit od. ohne gebüsch | *t. arl̥* halbinsel. [**toqai**; tü.: kir. *toγai* 'flusstal, wiese']

toχā̈ldᵛχɒ, toχāldᵛχɒ Ö sich auf den ellbogen stützen; sich mit dem ellbogen durchdrängen | *tünt*ᵘ*gā̈n toχā̈ldᵛdž nō̈rsu̥* er schlummerte, sich mit dem ellbogen gegen das kissen lehnend. [**toqaji,la-d-**]

toχā̈lχɒ, toχālχɒ 1) mit ellen messen, 2) das flusstal entlang reiten od. gehen. [**toqaji,la-**]

toχā̈ptšị, toχāptšị armschiene am panzerhemd; lange fäustel (bis zum ellbogen). [**toqaji,bči**]

toχᵒχɒ (den sattel auf das pferd) legen, satteln; auf sich legen, beladen; fakt. *toχūlχɒ* | *emēl t.* satteln; *mörā̈n tawln̥ toχɒwā* sein pferd sattelte er nach bester weise. [**toqu-**; tü.: tel. *toqy-*, id.; > čag. *toqulγa* 'sattelunterlage']

toχᵒjātē = *toχᵒńātē*.

¹*toχᵒm* schweisspolster (auf dem pferd), vgl. *deltr̥*. [**toqu-m**; tü.: alt. tel. *toqum*, *toqym* id.]

²*toχᵒm* rasse, herkunft, stamm; nachkommenschaft | *uɢ̣ toχᵒm* ursprung (eines menschen); *nojnā̈ t.* fürstliche rasse, herkunft der fürsten; *toχᵒmār* der herkunft nach; *toχᵒmtā̈ mörn̥* ein rassenpferd. [< tü. (kir. *tuqum*) < pers. *tuχm* 'same']

toχᵒńāχɒ zusammenfügen, wiederherstellen, ordnen (= *toχᵒńūlχɒ*), s. *toχᵒńχɒ*. [**toquni-ja-**]

toχᵘńātɛ̄ ruhig, friedlich, sich fügend | *t. nutᵘɕ̣*, syn. *tāwɣ̨ sā̆χɒn n.* ruhige, friedliche gegend od. heimat (ohne diebstahl, räuberei, seuchen und aufruhr).

toχᵒńχɒ wohnhaft werden, sich niedersetzen, beruhigen, sich fügen, an etwas gewöhnen; fakt. *toχᵒńūlχɒ* zur ruhe bringen, sich setzen lassen, ordnung und allgemeine sicherheit einführen (unter der bevölkerung). [**toqu-ni-**; tel. *toqyna-*, tar. *toquna-* id.]

toχᵒńū = *toχᵒńātɛ̄*. [**toquni-gu**]

toχᵒrāχɒ zur ruhe bringen, ordnen, wiederherstellen, syn. *toχᵒrūlχɒ*, *toχᵒńūlχɒ*, *toktāχɒ*.

toχᵒrχɒ Ö sich beruhigen, gesetzt werden, zur ruhe gelangen, sich legen (× *bosχɒ*), fakt. *toχᵒrāχɒ*, *toχᵒrūlχɒ*); event.: eine übereinkunft treffen, sich verabreten, den preis bestimmen | *ünɣ̨ toχᵘrāɒugɛ̄* über den preis sind wir noch nicht einig. [**toqura-**; kir. *toqra-* 'anhalten, warten']

tojᵒ sonnenstrahl, das glänzen (des staubes) im sonnenstrahl; auch *tujᵘ*. [vgl. kh. *tujā*]

tojā sonnenstrahl. [**tuja|ga**]

tojārχɒ strahlen, im sonnenstrahl glänzen (zb. staubkörnchen, wenn die sonnenstrahlen durch ein loch in der wand od. dem dach eindringen). [**tujaga|ra-**]

tojᵘɕ̣ D kleines loch, wodurch die sonne hereinstrahlt. [**tuja|g**]

tokāχɒ sich verändern (vom wetter, gew. um den 20 tage des mondmonates); sich zum regnen sammeln | *tokādž-ɛ̄nɛ̄*, syn. *borān boldɒɕ̣ ödɣ̨ boldž-ɛ̄nɛ̄*, es kommt der unwettertag, es sammelt sich zum regen. [**toki-ja-**]

tokālγɒn od. *sarin t.* die veränderung des wetters gegen das ende des monats, das herannahen eines unwetters.

tokᵒχɒ flechten, einschlingen | *tokᵒɕ̣ t.* die *tokᵒɕ̣* einflechten (in das haar). [**toki-**; tü. kir. tar. *toqu-*, tel. *toq-* 'weben']

tokᵒɕ̣ zopfende, wo etwas an den zöpfen angebunden ist; D kleine spaten- od. löffelförmige zierde, die die verheirateten weiber an den hüften herabhängend tragen, vgl. *šiwɣ̨lɩɕ̣* D. [**toki-g**]

tokɣ̨ Ö (= *takɣ̨*, D *täkɣ̨*) krüppelig, verrenkt | *tokɣ̨ bokɣ̨* verrenkt und krummrückig; ungelenk (von den gliedern). [**toki-r**; tar. *toqur* 'stark lahmend']

tokšᵗχɒ klopfen (zb. an die tür), = D *toŋšᵗχɒ*. [**tog|si-**, vgl. atü. *toqy-* 'schlagen']

toktāχɒ anhalten, haltmachen; festsetzen, bestimmen, gründen, konstituieren | *tšēdžɳdān toktādž awχɒ* auswendig lernen, im gedächtnis behalten; *josᵘ t.* eine sitte od. ein gesetz einführen. [**togta-ga-**]

toktāl befestigung, das festsetzen (der sitte od. des gesetzes); verordnung, reglement, gesetz. [**togta-gal**]

toktāwɣ̨ verordnung; das konstituieren. [**togtaga-buri**]

toktᵒχɒ fest stehen, anhalten, stabil sein; ruhe bekommen; widerstandsfähig sein. [**togta-**; tü. *toqta-* id.]

toktᵒlχɒ (immerfort) festsetzen, fest machen, halte machen; sich ruhig verhalten. [**togta-la-**]

toktᵒmɣ̨ bestimmt, fest, widerstandsfähig | *t. usɳ* stehendes wasser. [**togta-mal**]

toktᵒńχɒ sich befestigen, stabil werden, sich zur ruhe legen, ruhig werden; fakt. *toktᵒńūlχɒ* (*toktᵘnūlχɒ*). [**togta-ni-**; tü. *toqta-n-* id.]

toktūn ruhig, fest; ruhe, frieden, festheit, festgegründet | *t. sanā* feste überzeugung, meinung; *t. usɳ* ruhiges, stilles wasser (nicht strömendes). [**togta-gun**; kir. *toqtau* 'das anhalten']

toktūr feststehend; festheit, bestimmtheit | *toktūr usɳ* stehendes wasser, kleiner see; *toktūrtɛ̄* standhaft, sicher, fest; *t. ugɛ̄ tsanᵘ* ein wackelnder, leicht umkippender schlitten; *t. ugɛ̄ kün* ein charakterloser mensch. [**togta-gur, togta-guri**]

toktᵒwɣ̨ (= *toktūr*) standhaftigkeit, festheit; *t. -ugɛ̄* unbeständig, ohne festheit. [**togta-buri**]

tol' Ö glatt; spiegelnde oberfläche, glas, glänzend | *t. tsaγān ɣazɣ* eine hübsche ebene steppe; *t. bitšɨɛ* wörterbuch (worin sich die eine sprache in der anderen spiegelt); *t. šil* spiegel. [toli; tu. vgl. gold. *toli* 'spiegel des schamans']

tol°ɣ filzdecke, filzstück (r. полóсть), syn. *iškɛ̄*. [tolug; čag. *tolay* 'fusslappen']

tolγā̆, tolγā kopf, oberes ende | *ɣaχā̆n t.* schweinskopf; *tarānā̆ t.* ähre; *termĭn t.* die oberen spitzen des wandgitters; *ūlĭn t.* berggipfel, bergspitze, bergkuppe; D *tšā t.* (als ausruf) = *tšā-bās* ach, wehe! wie verdriesslich! *bā̆rĭn t.* ein kampfhügel, grabhügel auf früherem schlachtfeld. [tolu,gai]

tolχā̆, tolχā Ö = *tolγā̆, tolγā* | Ö *ekɨ tolχā-ugɛ̄* (*ek' tolγā-ugɛ̄*) kopflos, holterdiepolter.

tolχā̆lχv Ö, *tolγā̆lχv* D der erste sein, anführen; die hauptsache sein.

tolĭχv glatt, glänzend sein. [toli,ji-]

tolʹkɨ Ö einsilbig, wortkarg, wortkargheit | *t. keltɛ̄ kūn* (syn. *ik' ügᵘ keld-ugɛ̄ k.*) ein wortkarger mensch. [toliki, tolki]

tolʹɨlχv sich spiegeln, sich abspiegeln, sich im spiegeln beschauen, deutlich sein, glatt und gerade sein.

tolmātš' D das verständnis der fremden sprache | *t. ugɛ̄* die fremde sprache nicht verstehend. [< r. толмачъ < tü. *tylmač*]

tolʹɣχv spiegelklar werden, wie ein spiegel werden; sich ausbiegen, gerade und glatt werden. [toli,ra-]

tolt° beschlag, ring (um den stiel des messer, stemmeisens, schwertes usw.). [tolta, > alt. *tolto* id.]

tolʹɨtᵛ D das stottern | *t. keltɛ̄ kūn* einer, der nicht alle konsonanten richtig ausspricht (zb. *t* für *k* od. *s*, *j* für *r* od. *l* sagt). [tolta]

tolʹtɨkɨ mit sprechfehler, lispelnd od. unrichtig aussprechend, = *tolʹɨtᵛ* ¦ *tolʹtᵛkɭχv* lispeln od. schnarren. [toltaki, > toltiki]

tolw° kleine bunte flecken, pünktchen | *tolū̆tɛ̄, tolw°tɛ̄* geapfelt, gesprenkelt (pferdfarbe); *t. bor° mörɣ* graues pferd mit kleinen apfelförmigen, bräunlichen flekken. [tolbu; ma.[

tolʹɭχv gesprenkelt machen, mit pünktchen od. tröpfchen versehen; geapfelt sein. [tolbu,la-]

tolw°nvgdᵛχv D gesprenkelt werden.

tomā s. *tomān, tomātɛ̄*.

tomālχv eine bestimmte, verständige, wohlbegründete meinung hegen; erwägen, überlegen.

tomān, tomā (allein nicht gebräuchlich) | *tomān-ugɛ̄ kūn* ein unbeständiger, unzuverlässiger mensch; *tomān-ugɛ̄ ügᵘ* ein unvernünftiges, nicht auf die sache gehendes wort; *tomātɛ̄* s. d. [toma-ga(n); ma. *tomo-* 'sich setzen, fest sitzen', *tomoχoŋgo* 'fest, stätig']

tomārχv verständig, zuverlässig, nachdenklich werden (von kindern und jungen menschen). [tomaga,ra-]

tomātɛ̄ zuverlässig, ordentlich und klug (syn. *medɛ̄tɛ̄*) | *t. ügᵘ* ein kluges wort, ein guter rat.

[1]*tomātš'* ein verständiger, nachdenkender, zuverlässiger mensch. [tomaga,či]

[2]*tomātšɨ* der etwas zwirnt | *olsᵒ, dēsᵒ t.* seiler. [tomi-ja,či]

tomvɣ D kaum (allein nicht gebraucht) | *mötšɨɛ t.* kaum, mit knapper not; *m. -t. kürwā* reichte kaum hin. [tomug]

tomᵒγv mütze, kappe | Ö *bürgᵘdĭn t.* die mütze, die auf dem kopfe des jagdfalken angebunden ist. [tomuga, > kir. *tomaya* tel. *tomoγo* id.; tel. *tomoq* 'eine besondere halfter']

tomγvlχv einen strick in besonderer weise um den kopf des pferdes binden (wenn man kein halfter, *nokt°*, hat). [tomuga,la-]

tomχv (stricke) zusammendrehen, zwirnen, seilen (man dreht die pferdehaare zwischen den händen) | *dēsᵒ t.* stricke aus pferdehaar machen. [tomi-, tomu-; Ctu. *tomko-m* id.]

tomɣχvɣ Ö (bedeutung unsicher) stolz. [tomu,rqa-g, kh. *t'om* 'gross', tel. šor. *tomyqqai* 'stolz' < mo.]

tomr̥lɪɢ eine mütze mit pelzverbrämung, pelzmütze. [**tomur,liɡ** vgl. *tom°gɒ*]

tomrūn 1) grob, aufbrausend, ungeduldig, blödsinnig, 2) grob, dick und stark von geburt an (von kleinen kindern) | *dutū χöw'tɛ̄ tomrūn kū̄n bi* ein zum unglück geborener, blödsinniger mensch ist er. [**tomu,ra-ɡu** vgl. *tomr̥χɒɢ̣;* kir. *tomruq* 'jähzornig', osm. *tomruq* 'klotz, baumblock']

tomšā̄ eine art mütze, = *tamšā̄*.

tomš'χɒ D klopfen, schlagen, = *toŋš'χɒ*. [**tom,si-, toŋ,si-, toɡ,si-**]

tomtšɪ̣ D irgendein stoff | *nā̄l̥χɒn tsaɣān ēdžiɡ torɣɒ tomtšɪ̣ χoj°rār orānā̄* (der könig) wickelt (= kleidet) die mutter Nalichan Tsagān in seide und (?) sammet (KM).

tomū erkältung, schnupfen. [**tomu,ɡu** vgl. jak. *tumū*, kir. *tumau*, kas. *tomau* id. zu? tü. *toŋ* 'kalt']

tomūlχɒ 1) (stricke) drehen lassen; 2) schnupfen haben. [1) **tomi-ɡul-**, 2) **tomaɡu,la-**]

tomūrχɒ schnupfen bekommen, sich erkälten. [**tomaɡu,ra-**]

tonātš', *tonātšn̥* räuber. [**tonu-ɡa,či**]

tondā̄χɒ hügelförmig, rund sein, sich wölben.

tond^vɣɒr rundgewölbt, hügelförmig, dick, syn. *tünt^ügr̥*, *tündɛ̄*.

ton°ɢ̣ (allerlei) geschirr; anzug; hausgerät | *tan^vɢ̣ ton°ɢ̣* id.; *möŕnɛ̄ ton°ɢ̣* pferdegeschirr; *dewl̥lɛ̄n t.* die zierate am weiberrocke, anhängsel. [**tonu,ɡ**, vgl. tü. *ton* 'anzug, pelz']

tonχɒ rauben, mit gewalt abnehmen; abschneiden | *talāɒ tonāɒ* auf räuberische weise; fakt. *tonūlχɒ* sich od. andere berauben lassen, beraubt werden. [**tonu-**; kir. *tona-* 'auf dem wege berauben']

tonl̥, *tonl̥ɣɒn* (= *tonūl*) räuberei, raub. [**tonu-lɡa**]

tońl̥ɣ^vχɒ (*tońlɒkkɒ*) befreien, entschlüpfen lassen.

tońl̥χɒ sich retten, sich befreien, entschlüpfen. [**toni-l-**, ? **tun-il-** vgl. **toni-ra-**]

tońr̥χɒ sich zerstreuen od. heben (die nebel, wolken). [**toni-ra-**]

tonūl räuber, räuberei | *tonūltšɪ̣* strassenräuber, syn. *tonātšɪ̣*, *talātšɪ̣*, *dērm̥tšɪ̣*. [**tonu-ɡul**]

toŋ (selt.) durchaus, ganz und gar, = *tuŋ*.

toŋdžūr | *t. möŋgn̥ tolɣā̄tɛ̄* (*itl̥gə*) (Dž. 96,2).

toŋɡɒ purzelbaum | *t. tatχɒ* den reiter aus dem sattel nach unter zu ziehen versuchen; *t. χadnā̄* (syn. *toŋɡɒrtsɒɣl̥χɒ*) purzelbäume schlagen, umkippen. [**toŋɡa**]

toŋɡā̄ nach unten, köpflings, im bogen nach unten | *t. tat^vχɒ* (vom sattel) herabziehen; *ölkɛ̄dəksn̥ χojr̥ kül^ügīn nā̄mn̥ turū söl̥wl̥dn̥ toŋɡā̄ tatl̥dāɒ odw̥* (Dž. 151, 13) indem die acht hufe ihrer sich bäumenden pferde sich zwischen einander einschoben, suchten sie (die reiter) der eine den anderen aus dem sattel zu werfen. [**toŋɡai** vgl. folg.]

toŋɡā̄χɒ den after nach oben wenden, sich nach unten bücken (so dass der hintere teil im bogen nach oben kommt), in betender stellung sein. [**toŋɡa-ji-**, > tel. *tonqoi-* 'auf den knien liegen']

toŋɡɒɣɒr mit dem hinteren teil nach oben; purzelbäume machend. [**toŋɡa-ɡar**]

toŋɡɒlz^vχɒ purzeln, auf dem kopf stehen od. sein. [**toŋɡa-lǯa-**]

toŋɡɒrɒɢ̣ klappmesser, taschenmesser, rasiermesser. [**toŋɡa-raɡ** od. ? **toŋɡur-uɡ** zu **toŋɡa-ji-**; > alt. *toŋyraq* id.]

toŋɡɒrχɒ umgedreht werden, umgestülpt werden, sich in einem bogen bücken, zusammenlegbar sein (das klappmesser). [**toŋɡa-ra-**]

[1]*toŋɡɒrtsɒɢ̣* Ö beutel, tabaksbeutel (mit rundem breitem boden). [**toŋɡur,čaɡ**, vgl. **tüŋgürčeg**]

[2]*toŋɡɒrtsɒɢ̣* hals über kopf, purzelbaum. [**toŋɡar,čaɡ** zu **toŋɡa-ji-**]

toŋɡɒrtsɒɣl̥χɒ hals über kopf sein, fallen, auf dem kopf stehen, purzeln; mit den hinterfüssen hoch ausschlagen (das pferd). [vgl. kir. *toŋqa-laɣas-* id.]

toŋɡɒrūlχɒ umbiegen, umklappen (mit dem

hinterteil nach oben) | *ügᵘ t.* (od. nur *t.*) die wörter verdrehen (die letzte silbe zuerst, dann die zweitletzte usw.), kauderwelsch sprechen. [toŋgara-ɢul-]

toŋχɒ kleiner lederner schlauch für kumyss, vgl. *bortᵒχɒ, börwᵢ.* [toŋqu; ? tar. *tuŋ* 'fass, tonne' < chin.]

toŋjū Ö tischlerlack, kopallack. [< chin.]

toŋkˈχɒ Ö ausstochern, mit dem rüssel ausschlagen, klopfen (mit einem krummen holz). [toŋ|ki- vgl. toŋsi-; ma. *toŋki-* 'klopfen']

toŋkūn dumm, tölpelhaft; tolpatsch, syn. *bilᵇɢ-ugɛ̄, bidū, aŋχūn.* [toŋki-ɢun; vgl. nog. *toŋqyldaq* 'tolpatsch']

toŋšˈχɒ Ö mit einem krummen schnabel od. and. hacken, picken, ɔ: *matᵛγɒr jumār tsokᵒχɒ*; D schlagen, hauen, hacken (im allgemeinen). [toŋ|si-]

toŋšūr Ö, syn. *dodᵢrmɒ*, ein musikalinstrument aus 9 bronzenen tellern, die mit einem krummen stabe angeschlagen werden. [toŋsi-ɢur]

toŋtsᵛ sandhügel, runder hügel, *t. bōrᵒɢ* id. (Pozdn. 193). [toŋ|ča vgl. toŋgaji-]

toptɛ̄ mit kanonen | *t. tserˈɢ* artillerie, artillerist. [tob|tai]

[1]*toptšˈ* 1) knopf | *eiᵊ t.* id.; *emᵊ t.* knopfloch; 2) verkürzung (einer erzählung), das hauptsächlichste, hauptsache (des gesagten) | *ügᵢ̄n t.* kurzgefasste worte, der rede kern; *toptšˈ ügɛ̄r* ganz lakonisch. [tob|či vgl. tob; > alt. tel. *topčy*, tar. *topči*, kir. *topšu* id.; > tib. *tob-či, tᶜob-ču* id.]

[2]*toptšᵢ* kanonier | *t. tserˈɢ* (= *toptɛ̄ tserˈɢ*) artillerie. [°tob|či < tü.]

toptšān verkürzung, kurzgefasste rede, die hauptsache; grundriss (zb. der geschichte). [tobči-ja(n); vgl. uig. *tupči-jan* 'geschichte']

toptšᵢ̨χɒ zuknöpfen, zusammenziehen, das hauptsächliche kurz wiedergeben, sich kurz fassen; fakt. *toptšˈlūlχɒ* zusammenfassen. [tobči|la-]

toptšˈlūr (*jasᵩ*) das schlüsselbein; das vorderblatt des pferdes (Zwick 296 b). [tobči|la-ɢur]

[1]*tor* klirr! (onom. für mehrere verschiedene laute) | *t. gēɒ unɪvā* stiess ins ziel, fiel mit geklirr; *tor tor gedž-ēn, torlātšᵢ* sie singt ihre triller, die lerche.

[2]*tor* Ö netz (der spinne, insektennetz vor dem gesicht, fischnetz); schleier (vor dem gesicht); käfig (der vögel). [toor, ? tour; uig. čag. kir. osm. *tor* id.]

[3]*tor* (?) der strahl (Zwick 298 b), vgl. *tojᵒ, tojā.*

[1]*torā* Ö (= *ɢaχān tuγᵘl*) ferkel (des wildschweins). [tor|ai vgl. torum, tor; čag., kir. *torai* 'junges wildschwein']

[2]*torā, torā* irgendein baum, = *tōrā.*

torālᵇɢ (bed. unbekannt) | *t. tergᵩ* D irgendeine art wagen (der helden). [toraɢa|liᵩ]

tordᵒ, tort onom., = *tor* | *t. gēɒ unɪvā* fiel od. stiess ins ziel.

tordᵛχɒ festsitzen, fest bleiben, treffen; fakt. *tordāχɒ, tordūlχɒ.* [tor|da- pass. zu tor-]

tordžᵩ (onom.) klirr! | *t. t. geχə* (immerfort) klirren, trillern.

tordžᵩnᵛχɒ krachen, klirren.

torᵒᵩ Ö krähe (unsicher) | *t. kerɛ̄ = alvᵩ kerɛ̄*; von *torᵒᵩ kerɛ̄* sollen die Torguten und Kereten (Keraiten) ihren namen haben; *χarᵛ t.* star (vogel). [*turaɢ, jak. *turāχ*, tung. *turaki* 'krähe']

torγā, torγā name verschiedener kleiner vögel | *borᵒ t.* lerche; *χarᵛ t.* star; *alᵛᵩ t.* bachstelze. [tor|gai, vgl. *torᵒᵩ*; kir. kom. tar. čag. *'torγai* id.]

torγᵛχɒ festsitzen lassen, befestigen, zum stehen bringen, haltmachen (lassen) | *torγāɒ ujχɒ* zusammennähen (ein loch), befestigen (einen knopf); *χulχātšig torγɒχɒ* einen dieb festnehmen und bestrafen, einen dieb ertappen; *torγɒl ugɛ̄* unaufhörlich, ohne hindernis od. aufenthalt. [tor-ga-, fakt. zu tor-]

torγᵛmsᵛχɒ seidene kleider lieben od. anziehen; *torγᵛmsvᵩ* (= *torγᵛ ömᵒstəɢ durtɛ̄*)

der nur seidene kleider liebt. [**torgam,-sa-** < ***torgan,sa-**]

torγ°n (auch: *torγv*) seidenzeug, seide | *t. kilŋ̥* sammet; *torγ°n sā̆χvn url̥tē* mit schönen sammetenen lippen; *t. kīləɢ* 1) seidenes hemd, od. 2) masern, röteln, syn. *ulānūᴅ* золотуха B. RK., корь (Pozdn.). [**torgan** vgl. uig. *torγu*, kir. nog. *torqa* id.; tu. *torgál* 'seidenstoffe' u. 'waren' (MA VIII 391).

torγ°ntsvr Ö seidenähnlich (name für irgendein zeug). [**torgan,čar**]

tor°γvr sich in der ferne gegen den himmel abzeichnend, aufragend; fern, dunkelnd. [**toru-gar**; atü. *toruγ* 'rotbraun']

torγū D das festgenommen werden; strafe, geldstrafe, = *jal*ᵛ, D *ištrāp*. [**torga-gu**]

torγūᴅ die Torguten (einer von den vier hauptstämmen der Oiraten), torgutisch (vgl. *dörw*ᵒᴅ, *χošūᴅ*, *zūn gar*, *ōl*ᵒᴅ) | *t. kerēᴅ* Torguten und Kereten (Keraiten), die Torguten im allgemeinen (wird oft Ö statt *torγūᴅ* gesagt); *idžl̥ zā̆gīn t.* Ö die Torguten an der Wolga; *χow°ɢ̥ sā̆rīn t.* die Torguten an dem gebirge Chobuksari; *χur χar*ᵛ *usnē t.* die Torguten in der nähe von Schiho; *χar*ᵛ *šārīn t.* die Torguten im Julduz-tal, in der nähe von Karaschar; *edž'nē g̥olīn t.* die Torguten am Edzinei gol; *χūtšŋ̥ torγūᴅ* „die alten Torguten" (eine unterabteilung des Torgut-stammes im chin. Turkestan). [vgl. čag. *turγaq*, *turγaut*; osm. *turγut*, *turγud*]

torγūl̥ı hindernis, das festsitzen, nicht weiter kommen; aufenthalt, pause, vorzögerung, unterbrechung. [***torga-guri**]

¹*torχv* anhaften, festsitzen (mit dat.), in od. gegen etwas geraten | *χawχvktv torsŋ̥ tšon°* ein in die falle geratener wolf; *tul*ᵘ *tortš'*! ein lachs hat angebissen (hängt an dem angelhaken); *torl̥ ugē gū̆gēᴅ turl̥ ugē irwē* Ö ohne unterwegs auf etwas zu stossen lief es (das pferd) und ohne erschöpft zu sein kam es an. [**toru-, tor-** (> tel. *toru-* id.) vgl. tü. *tur-* 'stehen, bleiben']

²*torχv* Ö ein gefäss aus leder, syn. *toŋχv*. [**toruqa**; tuC *toruka* 'gefäss']

torχā̆ ein vogel: zeisig (Pozdn. 197), = *torγā̆*.

torīχv in der ferne dunkel schimmern | *torīgēᴅ üz*ᵘ*gd'nā̆* ist am horizonte kaum zu sehen. [**toru-ji-**; atü. *toryγ* 'rotbraun', kir. *toru* id., tü. > afgh. *tor* 'dunkel']

torlātš' singvogel: 1) die lerche, 2) rohrsänger. [**tor,la-ga,či** zu *tor* onom.]

¹*torlvɢ̥* (*šowūn*) Ö schwarze krähe, = *tor°ɢ̥ kerē*. [**turulga, turalag** etc.; tü. *torolγa* (Ross, A polyglott list of birds, s. 301) 'turtle dove'; vgl. Ctu. *turāki*, *turlāki* 'dohle']

²*torlvɢ̥* (*modŋ̥*) Ö irgendein baum: rote akazie, (ɔ: *temēnd' χamr̥' kedəɢ modŋ̥* daraus wird der nasenpflock des kamels gemacht).

torl̥γvn die hemmung, das anhaften, das hängen bleiben. [**toru-lgan**]

¹*torl̥χv*, *torl*ᵛ*χv* hüpfen, spielen (die jungen füllen). [**tor,la-** (> kkir. *torol-* id.) zu ***tor** 'junges', s. *torm̥*, *torā̆*]

²*torl̥χv* trillern, singen, zwitschern (die kleinen singvögel). [**tor,la-** zu *tor* onom.]

*torl̥z*ᵛ*χv* gegend den himmelsrand sich abzeichnen, kaum zu sehen sein. [**toru-lǯa-** vgl. **toru-ji-**]

torm̥ kamelkalb im zweiten jahre, zweijähriges kamel; *t. temēn* id. [**tor,um** zu **tor, torai**; tü. *torun* id., kir. *torlan* 'grösseres füllen']

tormā̆χv 1) (Pozdn. 198) gaffen, glotzen, grosse augen machen; syn. *ormā̆χv*, *dormā̆χv*, *širt'χə*; 2) grosse und helle augen haben, sich nicht schämen, unschuldig aussehen. [**torma-ji**]

torm̥dvɢ̥ maulkorb, vgl. *burŋ̥dvɢ̥*, *tomγv*. [**torum,dug**]

*torm*ᵛ*γvr* gross und hervortretend (von den augen), mit offenem blick.

tormŋ̥ Ö zweijähriges kamel, = *torm̥*. [**tor,um**]

torŋ̥ dunkel emporragend | *t.-t. geχə* sich erheben, sich gegen den himmel abzeichnen in der abenddämmerung. [**toru-η**]

torŋ̥nᵛχɒ D sich dämmernd erheben, sich gegen den himmel abzeichnen (= *torl̥-zᵛχɒ*).

torᵒs in ferne schimmernd, emporragend | *torᵒs geχə* plötzlich emporsteigen, sich zeigen; *tolw̥̄tɛ̄ tšōχɒr mörŋ́ tolγā̆ bolγɒnār šiŋšᵊnā̆, torγūɒ nojŋ̥ džāγāń torᵒs sanɒg̥dᵛnā̆* (D lied) das apfelig gesprenkelte pferd wiehert vor jedem hügel, der torgutische fürst Dzhagan kommt mir hin und wieder in den sinn. [**torus**, s. *torīχɒ*]

tortɒɢ̣ Ö schmutz und rauch (auf der inneren seite des kessels), russ. [**torta-g** zu *torχɒ*; osm. čag. *torta* 'niederschlag, absatz']

tortᵛγl̥χɒ Ö berusst, beschmiert, beschmutzt werden (die innere seite des kessels).

tortᵛχɒ an etwas od. wegen etwas hängen bleiben od. anhaften, festsitzen, = *tordᵛχɒ*. [**tor-ta-**, pass. zu **toru-**]

[1]*tortsɒɢ̣* ein ledernes säckchen (kleiner als *bortᵛγɒ*), syn. *torχɒ*. [koib. kir. *torsuq* > r. турсукъ]

[2]*tortsɒɢ̣* (Zwick 299 a) kranz von blumen, dornenkranz; viell. = *tōrtsɒɢ̣*.

tortšŋ̥ klirr!, klirrend, = *tordžŋ̥, tor*.

tortšŋ̥nɒχɒ krachen, lärmen, klirren. [**torčigina-**]

torwı̣ (bedeutung unbekannt) | *t. möŋgŋ̥ köptšı̣ɢ* (Dž. 143, 5) das -?- silberne sattelkissen. [**torbi**]

torwū̆, torwū (Zwick 299 a) die schlinge. [**torbui**]

[1]*tosχɒ* auf dem wege jmdn begegnen od. erwarten, etwas kommendes od. fallendes erhaschen, entgegenkommen; zuvorkommen | *totšᵊ garχɒ* entgegengehen, um einen ankommenden zu empfangen, bewillkommen; *amᵛ tosŋ̥ surχɒ* ohne auf die worte des anderes zu warten eine frage stellen, die rede durch fragen unterbrechen; *dusālīg tosχɒ* einen fallenden tropfen auffangen, die tropfen sammeln; *tosχūrīg tostš* (*totš*) *täwχɒ* ein gefäss (unter den wasserstrahl) stellen; *kūkᵘdīg tosāɒ šēlgᵊχə* ein kind aufheben zum wasserlassen. [**tosu-, tos-**; tü. (kir.) *tos-, tosu-* id.; ma. *toso-* id.]

[2]*tosχɒ* willkommsbecher, willkommstrunk, toast; becher, schale. [**tos-qa** vgl. tü. *tostaγan* > r. стаканъ; mo. > ma. *tusχu*]

tosχɒχɒ entgegensenden | *ömnēsŋ́ tserı̣ɢ̣ t.* ein kriegsheer gegen jmdn senden; *jumār tosχᵛdž awχɒ, dusālīg* einen tropfen auffangen od. etwas unterstellen, um die tropfen aufzusammeln. [**tos-qa-**; fakt.; mo. > čag. *tusqaul* 'wachtposten am wege']

tosχūlχɒ entgegengehen lassen, bewillkommnen lassen. [**tos-qul-** fakt.]

tosχūr D untertasse, untergestell (alles was untergestellt wird), Ö truhe, nachen | *möŕnɛ̄ tosχūr* krippe. [**tos-qa-gur**; alt. *tosqūr* 'mulde, trog']

toslɒɢ̣ fett, ölig; syn. *tostɛ̄*. [**tosuˌlig**]

tosl̥χɒ ölen, mit öl od. fett beschmieren | *tergᵊ t.* die karrenachse ölen, schmieren; syn. *tosᵒ türkᵊχə*. [**tosuˌla-**]

tosŋ̥ fett, öl | *šarᵛ tosŋ̥* butter; *tšigɛ̄nɛ̄ tosŋ̥* kumysbutter; *tosᵒ türkᵊχə* (*türkkə*) schmieren, ölen; *ōkᵒ̈nɛ̣̄ t.* geschmolzenes fett; *zaγᵛsnɛ̄ t.* fischtran; *modᵒnɛ̄ tosŋ̥* baumöl. [**toˌsun** (> čag.); vgl. tü. *toq* 'satt', uig. *toˌd-* 'satt werden', kir. *toi-*, čuw. *tə̂ran-* id.]

tostᵛχɒ 1) (mit öl od. fett) beschmiert werden; 2) unterwegs erwartet werden.

tosūl die entgegengehenden leute; empfang, feierliches bewillkommnen; *tosūltšı̣* einer aus der entgegengesandten deputation. [**tosu-gul**]

toswr̥ das unterstellen, das auffangen (der fallenden tropfen, des aus der röhre fliessenden branntweins); der feierliche empfang (des ankommendes gastes). [**tosu-buri, tos-buri**]

[1]*tošχɒ* wütend, wild sein, быть свирѣпымъ (ЗП s. 77, n:o 69). [**toˌsi-**; kir. *tosun* 'wild']

[2]*tošχɒ* gleiten, rutschen; (lautlos) traben, laufen (das kamel). [**tosi-**, ? tel. *tos-* 'sich zerstreuen (das volk)']

tošīχə sich reich fühlen, prahlen | *bajŋ̥*

bolāv tošidž-ēn wegen seiner reichtümer prahlt er so. [tosi-ji-]

tošl̥ gleitend, rutschend; glatt, eben | *tūlı̣ sāχvn zōtē*, *tošl̥ sāχvn gujtē* (Dž. 98, 16), *tūlā s. z.* (Dž. 106, 6). [tosil]

tošlᵛ Ö eine süsse frucht aus China.

tošl̥γvn das rutschen, gleiten; lauf, trab (des kamels). [tosi-lgan]

tošŋ̣ feist und wohlhabend, wohlgenährt und prahlend; *tošŋ̣gᵘš* (konkr.) id. [tosi-ŋ]

tošūn fett und wild, im wohlstand lebend. [tosi-gun; kir. *tosun* id.]

tošūrχvχv D lust zu etwas ganz unnützem haben, sich unnütz an etwas machen | *neg tošūrχāv neg sān mörūn undž-aввā* nachdem er sich einmal dazu entschlossen hatte, reiste er mit, auf einem guten pferde reitend. [tosigu¡rqa-]

totᵘ, *totı̣* (*šowūn*) papagei. [toti < tar. < p.; kom. *totu*]

totᵒγv (*totχv*) das obere querholz der tür. [totu-ga, ? zu **totu-* 'halten']

totᵒγvldžŋ̣ (*šowūn*) die heerschnepfe. [tota-ga¡lžin]

totγvr = *totχvr*. [tod-qar]

totγvrl̥χv = *totχvrl̥χv*.

totχvχv abhalten, zu hindern suchen | *bolwᵛ*, *noχāγān enᵊ χarŋ̣nāv zöwēr totχāv joввā*, *terᵊ bı̣jŋ̣ noχā es nomγvrwā* (KB s. 30) nachdem suchte er, seinen hund schonend, ihn mit guten worten abzuhalten, aber dennoch, der hund beruhigte sich nicht. [tod-qa- fakt. zu **tod-*, **totu-*, tü. *tut-* 'halten, fangen, greifen']

totχvr Ö hindernis, verdriesslichkeit, drangsal. [tod-qar]

totχvrl̥χv D Ö verhindern, zum hindernis sein. [todqar¡la]

towdžŋ̣nᵛχv D trampeln, stampfen, syn. *tüwdžŋ̣nᵛχə* Ö. [tobuǯigina-]

towχŋ̣ hügel, = *dowχvn*. [tobu¡qan]

towl̥ der fluss Tobol (in Sibirien).

towlŋ̣ n. pr. f.

towγ onom. | *tüwγ-towγ* das getrampel.

towγtsvę eicheln; zapfen der fichte | *χarᵛ modnā t·* eicheln. [tobur¡čag; kas. *tubyrčaq* id. kom. *topurčaq* 'rund', čag. *tofuq* 'rund', alt. *tobō* 'zedernzapfen']

towrvę staub, erde, sand | *tōsŋ̣ towrvę* id. auch in religiös. bedeutung: eitelkeit, irdisches; *tōsŋ̣ towrvę bolγvχv* vernichten, in atome auflösen. [tobrag < tü.: kir. osm. *topraq*, vgl. *tōrŋ̣*]

towrū, *towrūn* kleiner nagel, zwecke; kleine unebenheit od. runde, erhöhte punkte. [toburugu; ? čag. *tofuq* 'rund', 'kleiner hügel', vgl. *towγtsvę*, *towχvn*]

towšᵘχv hauen, schlagen, klopfen. [tob¡si- onom.]

towšᵘlūr = *towšūr*.

towšŋ̣ | *t. bökᵒ möŋgŋ̣ šikšγgə* (Dž. 143, 6).

towšūr Ö (= *dombγ* D) dreisaitige mandoline, balalaika. [tobsi-gur; > tel. *topšuγur* 'zweisaitige guitarre]

[1]*tō* die grösste perle im rosenkranz.

[2]*tō* zahl, anzahl; rechnung | *χönā tōγūn aldᵛχv* die zahl seiner schafe nicht mehr wissen; *tō-ugē* zahllos, zahlreich; *tawŋ̣ tōtē* fünf an der zahl, fünf stück; *utᵘ tō* summe, letzte summe. [toga, too, mogh. *toa*; uig. *too* 'viel', alt. tel. *tō* 'zahl', ma. *ton* id.]

tōdvę trappe. [togadag, kkir. koib. *tōdaq*, kir. *duadaq* id. > r. дудакъ, ma. *todo* id.]

tōχv bewirten, dem gaste etwas zu essen anbieten; achtung geben, achten, schätzen; fakt. *tōlγvχv* (*tōlvk̡k̡v*); pass. *togdᵛχv*. [toga-; vgl. ma. *tuwa-* 'sehen, in acht nehmen'; mo. > tel. sag. koib. šor.]

tōkū Ö die (chinesischen) losen beinlinge, überhosen. [< chin.; R III 1242 *tökäi*]

tōlχv zählen, rechnen, berechnen | *tōlᵛšugē olŋ̣* unzählbar viele; *tō t.* rechnen, berechnen; *ödγ tōlŋ̣* jeden tag, alle tage. [toga¡la-, > alt. tel. *tōlo-*, sam.-jur. *tōlir* id., Ctu. *tōlom* id.]

tōlwγ das rechnen, berechnen; grübelei, nachdenken | *tōlwγrān tōlāv sūnā* sitzt und denkt nach, macht seine pläne. [toga¡la-buri]

tōm achtung | *tōmtē kün* = *tōmdžᵘtē k. tōmdžᵘ* hochachtung | *tō tōmdžᵘ* id.;

tōmdžʲtɛ̄ kūn geachteter, ehrwürdiger mensch. [toga-mǯi]

tōmdžɣ = *tōmdžʲ*.

tōmvǫ Ö hochgeachtet, D der gern den gästen etwas zu essen gibt, gastfreundlich. [toga-mag]

tōmnᵛχv Ö hochachten. [toga-m¡na-]

tōmsɣ ehrwürdigkeit, hochachtung | *tōmsɣtɛ̄ kūn* ehrwürdiger mensch; *tō tōmsɣ ugɛ̄* ohne jede achtung, geringschätzend. [toga-m¡sar]

tōnl̥džn̥ kreuzförmig; + (als figur). [toguna¡lǯin, z. suff. vgl. gurba¡lǯin, dörbe¡lǯin etc.]

tōr Ö (= *tōzᵒ*) pfirsich. [toor < chin. *to-ɣ* id.]

tōrā̆, tōrū̆ Ö irgendein baum: ulme? [to-(gu)rai ? kir. *toraŋy* 'espe, pappel', ? osm. *toz* 'pappel']

tōrvǫ in *tōsn̥ tōrvǫ* staub (= *tōsn̥ towrvǫ*). [togu¡rag < *towu¡rag; tü. *topraq*]

tōrm̥ staub, staubwolke | *tōsn̥ tōrm̥* id., *bur bur gesn̥ tōrm̥* eine wirbelnde staubwolke. [togu¡ram s. folg.]

tōrn̥ staub, staubwolke, = *tōrm̥*. [togu-raŋ (*towraŋ), vgl. kir. *tozaŋ* id.]

tōrtsvǫ 1) eine mütze (von weibern und weltlichen getragen); *t. malχā̆* (*maχlū̆*) id.; 2) blumenkelch, mitte der blume, der kranz, kreis der blume. [togur¡čag]

tōs birkenrinde, korb od. gefäss aus birkenrinde; syn. *χusn̥mn̆ dursn̥*. [tous, toos; alt. tel. koib. *tos* id., jak. *tuos*]

tōsχv (*modɣ*), syn. *χusm̥* birke. [? toos¡qa]

tōsχā̆, tōsχv gebrannter ziegelstein | *t. tšolūn ger* steinhaus; vgl. *buγᵘš*. [togu¡-sqa; burj. *tō¡sχa* 'lehm, ton', vgl. *tōsn̥*]

tōsn̥ staub | *tōstɛ̄ χālγv* staubiger weg; *t. tōrm̥* staubwolke, (dichter) staub; *ulān tōsn̥* rötliche staubwolke; *tōs bürgūlχə* staub aufwirbeln (beim schnellen reiten). [togu¡sun, < *towa¡sun; čag. *topa* 'erde'; sam.-jen. *topo* 'erde, staub'; tu. *tu¡ala, tu¡kala* id.]

tōsń̥χv, tōsn̥χv Ö wirbeln (vom staub), stauben. [togusu¡na-, togusu¡ni-]

tōsɣχv staub werden, staubig werden, staub aufwirbeln. [tagusu¡ra-]

tōstᵛχv (od. *tōsᵛdᵛχv*) staubig, mit staub bedeckt werden. [togusu¡d-]

tōtᵒ, tōtǫ mit zahl: 1) zahlreich; 2) leicht gezählt, selten | *temēn görēsᵊ tōtɛ̄ kūn χanā̆* das wilde kamel wird nicht von jedem jäger erlegt; 3) alles | *enᵊ tōtūn kedū̆ mal mönŋᵒnēs ögᵒn-tšn̥* alles dies, was du hast, für wieviel geld wirst du das verkaufen? *minᵊ kelsn̥ tōtïg jamɣ gedž sanŋ-tšn̥* was denkst du über alles das, was ich dir gesagt? [togu¡tu]

tōtsān abrechnung (расчётъ, счётъ). [toga¡ča-ga]

tōtsᵛχv mitzählen, mitrechnen, in betracht ziehen; eine abrechnung machen; rezipr. *tōtsl̥ᵈᵛχv* miteinander abrechnen. [toga¡ča-]

tōtšʲ der rechner, registrator.

tōwɣ das hochachten (seitens des wirtes gegen die gäste), die bewirtung, guter empfang. [toga-buri]

tōzᵒ Ö pfirsich, syn. *šabdl̥*, s. *tōr*. [< chin.]

¹*töʙ* D weltteil (= *tiʙ*)

²*töʙ́* gerade, richtig, ganz dasselbe | Ö *torγūdïn kelŋ manū̆ kelŋlɛ̄ töʙ negn̥* die sprache der Torguten ist gerade dasselbe wie unsere sprache; *töʙ χadvǫ kūn* od. *töʙ kūn* ein mensch, der gerade ins ziel schiesst, ein guter schütz. [töb 'mitte, grund'; tel. *töptük* 'passend, angenehm']

tödᵒɢ, tödᵒgə schlinge, öse (an den stiefeln, hosen), haken (zum anbinden od. anhaken). [tödege]

tödᵒglχə umschlingen, festbinden (indem man knoten und schlingen macht), festhaken, zuknöpfen (zb. den rock), zuschliessen, hemmen.

tödü so viel; nur ein wenig, = *tedü*. [te¡-düi]

tögɛ̄ rad, radkranz, kreis | *tergᵊnɛ̄ t.* karren-, wagenrad; *tögɛnɛ̄ ulᵘ* radschiene; *tögɛ̄nɛ̄ sumn̥* (*somn̥*) radspeiche; *t. χuryn̥* id.; *teŋgᵊrïn köwün tögɛ̄-büsᵘ* Tögē-büs (Radgurt), der sohn des Himmels; eine bezeichnung des weltmeers (vgl. Ozean).

tögɛlgn̥ ringsum, umkreis.

tögɛ̄lχə einen kreis bilden, ringsum gehen, umkreisen; abrunden | *tögɛ̄ln̥* in einem ring, rings; *tögɛ̄lɛ̄ɒ sūχɒ* ringsum sitzen od. wohnen; fakt. *tögɛ̄lūlχə* ringsum aufstellen, umringen lassen | *tserʾgig tögɛ̄lūlɛ̄ɒ zoksānā* er stellt das kriegsheer ringsumher auf. **[tögüge,le-]**

tögɛ̄ln̥ ringsum, umkreis | *tögɛ̄ln̥dān* überall, allgemein, im allgemeinen, überhaupt. **[tögüge,leŋ]**

tögᵒrəɢ rund, ring, kreis; rundel, jede runde scheibe; rubel Ö (< kh.) | *t. nūr* runder see. **[tögüri-g;** kkir. *tögäräk* 'rund']

tögᵒrᵒgl̥χə rund, ringförmig machen, rund sein, sich runden, abrunden.

tögr̥χə umringen, einen ring bilden; fakt. *tögᵒrūlχə* etwas ringförmig ordnen. **[tögüri-, tögüre-]**

tögr̥kɛ̄ rund, ringförmig, syn. *duγᵘrγā*. **[tögür,kei** od. **tögü,rkei]**

tögᵒs vollständig, vollkommen, durchaus, bis zu ende. **[tegüs, tögus;** atü. *tökä-ti* 'ganz, vollständig', čag. *töküz* 'vollständig']

tögᵒsχə (*töksᵒχə*) sich vollenden, zu ende sein | *töksᵒsn̥ kūn* ein vollkommener mensch, grundgelehrter, fein gebildeter mensch. **[tegüs-, tögüs-;** atü. uig. *tökä-* 'zu ende gehen']

tögᵒskʾχə vollenden, vollständig machen; beendigen. **[tegüs-ke-]**

tögᵒswr̥ das vollkommen od. vollständig sein; das zu ende sein | *tögᵒswr̥tɛ̄* vollkommen, in seiner vollendung. **[tegüs-büri]**

tökɛ̄-ugɛ̄, als syn. mit *tomān-ugɛ̄* erklärt. **[töküge]**

tökɛ̄χə = Ö *tokāχɒ*. **[tokija-]**

tökɛ̄rχə sich bereit machen, rüsten, alles einpacken, die vorbereitungen beendigen, = *tokārχɒ*. **[tokija-ra-;** tü., vgl. sag. koib. *toγun-* 'arbeiten', šor. *toγuš* 'arbeit, geschäft']

tökᵒš D giessschaufel, schöffkelle (auf fahrzeugen). **[<** kir. *töküš* id. zu *tök-* 'giessen', mo. **tüge-]**

töl jährlicher zuwachs des viehs | *malīn töl* id. **[töl;** tü. *töl* id. 'nachkommenschaft', uig. *töš* 'frucht']

töldžʾχə sich vermehren, sich verbessern (das vieh), syn. *ösχə* | *mal töldžʾn* das vieh ist fruchtbar, nimmt zu. **[töl,ǯi- <** **töl,di-*]

tölɛ̄ ersatz; schuld, wegen | *miń̥ tölɛ̄ irχə* er wird statt meiner, als ersatz für mich kommen; *jūnɛ̄ tölɛ̄* warum? als ersatz wofür? *terʾ tölɛ̄dʾ* deswegen, darum; *tölɛ̄γān ilgɛ̄χə* etwas als ersatz senden, jmdn als stellvertreter schicken. **[töle-ge** zu **töle-;** kir. *tölöü* 'bezahlung']

tölɛ̄-ugɛ̄ ohne anstrengung, leicht (zu machen).

tölɛ̄dʾ (dat. zu *tölɛ̄*) wegen, anstatt.

tölɛ̄lχə statt jmds etwas machen, als ersatz dienen; einen anderen statt seiner selbst senden, einen stellvertreter haben; syn. *tölɛ̄gɛ̄n ilgɛ̄χə*.

tölɛ̄sn̥ bezahlung; ersatz; schuld | *bi tölɛ̄sʾ tölsᵘ̈-w* ich will (dir) den schaden ersetzen; *örʾ t.* schuld; *tölɛ̄sɛ̄r awχɒ* gegen bezahlung nehmen. **[töle-gesün]**

tölᵒɢ (Pozdn. 199) = *tolᵒɢ̣*.

¹*tölgə* (veraltet) wahrsagerei, das wahrsagen mit knochen, würfeln, pfeilen od. and. | *t. täwχə*, *t. üzχə* wahrsagen, die würfel od. andere wahrsagemittel befragen; syn. *šō täwχə*, *šawχɒdᵘχɒ*, *belgʾdʾχə* usw. **[töl,gü, tölge, >** urj. koib. sag. *tölgä* 'kleiner bogen zum wahrsagen'; ? tü. *tüš* 'traum', kas. *tölör-* 'schlummern']

²*tölgə* (D), *tölgn̥* (männliches) schaf im zweiten jahre | *t. χōn* id., vgl. *zusɒɢ̣ χōn*. **[töl,gen** zu **töl; >** mad. *tölägi* id.]

tölgʾtšı̣ (*tölᵒktšı̣*) 1) (selt.) zeichendeuter, wahrsager, 2) der hirt für junge schafe.

¹*tölχə* bezahlen, eine schuld begleichen, ersetzen | *örʾ t.* seine schulden bezahlen. **[tölü-, töle-,** tü. *tölä-* id.; von ? **tö* od. **tön* 'bezahlung']

²*tölχə* (selt.) mit anstrengung etwas machen, sich wegen etwas kümmern | *tölɛ̄-ugɛ̄ jumn̥* etwas sehr leichtes, bequemes. **[tölü-;** tuC *tüli-* 'sich quälen']

töltı̣ɢ = *tolʾtɒ*, *tolʾtʾgʾ* (mit) sprechfehler |

t. keltē lispelnd od. schnarrend. [**toltigi**; ? čag. *tötäk* 'lallend']

tölwr̥ Ö bezahlung, das bezahlen, ersatz, = *tölēsn̥*. [**töle-büri**]

tömχə D zwischen den händen drehen, zwirnen | *dēs t.* stricke aus haar drehen. [**tomi-**]

tömr̥ eisen | *gaŋ t.* stahl (= *bolᵒᴅ*); *t. tawᴅɢ* eiserner schlüssel; *tömr̥rīn darχᴅn* (od. *urn̥*) eisenschmied; *t. tušā* eiserne fussfesseln (für pferde od. menschen); *t. χawχᴅ* eiserne pforte; D die stadt Derbent (in Kaukasien); *t. χālγᴅ* eisenbahn. [**temür**, tü. *tämir*; vgl. kott. *tʿip* id.]

tömr̥lᵊχə, *tömᵒrl̥χə* mit eisen beschlagen.

tömr̥tšı̣ eisenschmied; eisenverkäufer.

töŋgᵒ, *töŋgᵒləɢ* tiefes tal, kesseltal, bergtal. [**töŋgü,lig**]

töŋkūn = *toŋkūn*.

töpkn̥χə D = *tüpkn̥χə*. [**tüb,ki-ne-**]

töpkᵒnn̥ D ruhig, friedlich, in frieden lebend (ohne diebstahl und aufruhr) (BB s. 22). [**tübkine-η**]

töptē gerade, richtig | *töptē keltē* in richtigen, treffenden worten; mit richtiger aussprache (ɔ: *tatᴅtsᴅ-ugē*). [**töb,tei**]

tör (onom.) = *tört* | *t. geχə* (plötzlich, blitzschnell) vorbeifliegen.

törᵒ gesetzliche ordnung, obrigkeit | *t. šadžn̥* die weltliche regierung und die religion; *t. šadžᵊ bäŕātšı̣* (od. *bäŕı̣ktšı̣*) selbstherrscher; *χān t.* chansmacht, chanat; *t. josn̥* gesetzliche verwaltung; *enᵊ man χojr̥tᴅ jūn törtē* was geht dies dir und mir an? [**törü, töre**; atü. *törü* id., kir. *törö* 'richter, beamter']

törē od. *törēsn̥* zinsen; *törētšı̣* wucherer. [**töre-ge, töre-gesün**]

törχə gebären; geboren werden, zur welt kommen; fakt. *törūlχə* gebären | *törkā-rān mūg surγᴅdž bold-ugē* den blödsinnig geborenen lohnt es sich nicht zu lehren (sprw.); *törsn̥ ekᵊ* die leibliche mutter; *törsn̥ gazr̥* geburtsland, heimat, vaterland. [**töre-**; tü. *törä-*]

törkᵒ (Dž. 154, 14) = *türkᵘ*.

törkn̥ die verwandten der frau und ihres vaters (der mann nennt sie *törkn̥*, die kinder *naγᴅtsᴅχᴅ*, aber die frau selbst *törl̥*) | *elkn̥ törkn̥* alle verwandten (die des mannes und die seiner frau); *törkān temtsᵊχə* ihre eltern und verwandten besuchen (die frau hat einmal im jahr das recht dazu); *t. ekᵊ* schwiegermutter, mutter meiner frau. [**törkün, törken**; > tü. kir. *törkün*, čag. *turkan*]

törkᵒnᵊχə Ö die verwandten besuchen (die frau, mit od. ohne mann), = D *törkᵒ-tsəχə*. [**törkü,ni-**]

törkᵊtsəχə D sich wiedersehen, die verwandten besuchen (die frau), syn. *törkān temtsᵊχə*. [**törkü,če-**]

törl̥ leibliche verwandten; herkunft, geschlecht, verwandtschaft | *χanā törl̥* das geschlecht des chans; ein verwandter des chans; *möngᵒnē t.* Ö zinse, prozent auf geleihenes geld; *t. sadn̥* die blutsverwandten mit den ihrigen. [**töre-l, törü-l**; > tel. alt. šor. sag. *töröl* id.]

törl̥γᴅn, *törl̥γən* das geboren werden, geburt; zinsen | *möŋgᵒnē t.* rente auf geld; *t. möŋgn̥* prozent, rente; *törl̥gᵒ öskᵒχə* durch zinsen das kapital vermehren, zinsen wachsen lassen. [**törü-lgen**]

törl̥ləktn̥ alle geborenen, der geburt unterliegenden wesen, = *ämtn̥*. [**törül,ki,ten**]

törl̥zᵊχə kaum zu sehen sein, dunkelnd emporragen (in der ferne), = *torl̥zᴅχᴅ*. [**tori-lǯa-, toru-lǯa-**]

törn̥-ugē Ö gar nicht, durchaus nicht, = D *törūn-ugē*.

tört onom. für plötzliches erscheinen od. pfeilschnelles vorbeifliegen | *t. geχə* blitzschnell vorbeifliegen.

törtsᵒ prozent, rente, zinsen. [**törü-če**]

törūn D ganz und gar | *t. -ugē* gar nicht. [**törü-n**]

tös, *tösᵒᴅ* (selt.) entsprechend; portion, gleichmässigkeit | *t. bādl̥* anspruchslosigkeit. [**tösü-b**]

tösēn D berechnung, planmässigkeit, = *tüsēn* Ö. [**tösü-ge**]

tösχə D berechnen, im voraus ausrechnen, od. ahnen, voraussetzen, (nach dem

früher bekannten) annehmen. [tösü-, töse-; ? alt. tel. koib. *tös* 'grund, basis', ? ma. *toso-*]

tösl̥χə berechnen, ahnen | *sanāγar töslɛ̄ᴅ jomnā̄* geht, reitet nach berechnung, den abstand und die richtung nach dem gedächtnis erratend; *tösl̥dž olwā* bekam eine ungefährle kenntnis von der sache, konnte den zusammenhang erraten. [tös,le-, ? tösü-le-]

tösᵒpkı̣ D, syn. *tüsᵘptɛ̄*. [tösüb,ki]

tösᵒpkʲχə D im voraus seine pläne machen, berechnen, nachdenken; ahnen, mutmassen. [tösüb,ki-]

tösr̥ ziemlich weit, ziemlicher, ungefährer abstand | *tösr̥ g̥azr̥* ziemlich lange strecke; *tösr̥ χolᵒ* sehr weit, fern. [tösür]

töšχə 1) gleiten, rutschen; gehen (vom kamel) | *nārān tsārān töšɛ̄ᴅ jomnā̄* gleitet, schreitet hinundher; *ūlīn derɛ̄s töšɛ̄ᴅ (tošāᴅ) irwā̄* kam den berg herunter geglitten, rutschend (doch auf den füssen stehend); *kümn̥ mösn̥ dērᵊ töšnā̄* man gleitet auf dem eis; 2) (irgendwohin) abtrollen. [tosi-, ? tösi-]

töškīχə Ö sehr dick sein, bauschige wangen haben (die kinder), = *teškīχə* D, *teskīχə*, *tesīχə*. [teskü-ji, tüske-ja-]

töšūlχə gleiten lassen, den erdboden entlang schleppen, zerren, fakt. zu *töšχə*, s. d.

töšūr Ö kleine geglättete knochen, die unter die stiefeln gelegt werden, um auf dem eis od. trockenem gras zu laufen, (kinder-)schlittschuh (= *döšūr*). [tösi-gür]

töwᵒᴅ D = *tüwᵘᴅ*.

töwlᵊχə, *töwl̥χə* zielen, auf etw. halten, gerade die mitte suchen | *töwl̥dž kelχə* gerade die richtigen worte sprechen; eine richtige aussprache haben. [töb,le- vgl. kas. *töb,ä-* id.]

töwšn̥ D = *tüwšn̥*. [tübsin]

töwšūn D (= *töwšn̥*), s. *tüwšn̥*.

tō̄ grosse spanne, abstand zwischen der daumenspitze und dem ausgespreizten mittelfinger | *muχᵘr tō̄* (selten) = *muχᵘr sō̄m*, s. *sō̄m*. [töge, *tüge; Ctu. *tō*, *togor*, ma. *to* 'spanne']

tō̄ɢ Ö kniescheibe = *tō̄ŋ* Ö. [tojiɡ, tojiŋ; osm. *topuq*, sag. *tobyŋ*, tel. *tomyq* id.; ma. *tobgija* id.]

tō̄lᵒ stern (an der stirn) | *tō̄ltɛ̄ mörn̥* gestirntes pferd, blesse. [tögele; kir. *töböl* id.]

tō̄ləɢ ring (am zaume), *χazārīn tō̄ləɢ* id. [tögelig; alt. šor. *tālik* 'ring']

tō̄lχə in *tō̄*-spanne messen, spannen. [töge,le-]

tō̄lūr ein stock, der als mass dient; fussmass, spannenmass. [töge,le-gür]

tō̄mʲdᵊχə mit einer schlinge zubinden, zuknoten (Pozdn. 193). [togimi,da-]

tō̄n Ö ein geistlicher von fürstlicher herkunft, „fürstbischof". (D unbek.) [tojin; uig. *tojyn* id., jak. *tojon* 'fürst, herr']

tō̄nᵒ das brennen, sengen der wunde (als heilmittel) | *tō̄nᵒ täwχə* die wunde brennen (mit heissem eisen od. mit zunder). [tügene; alt. sag. koib. *tō̄n* 'schwämmchen zum ausbrennen von wunden', čag. *tügän* 'brandmal']

tō̄nᵒχə Ö (selten) = *tō̄nᵒ täwχə*.

tō̄ŋ 1) irgendeine kleine silbermünze; 2) die kniescheibe; *t. jasn̥* id. [tojiŋ, tojiɡ; s. *tō̄ɢ*]

[1]*tō̄rχə* ringsum gehen, umzingeln, umgeben | *ortšn̥ tō̄rn̥* B ringsum, die umgebung, umgehend. [toɡuri-, toɡari-]

[2]*tō̄rχə* sich verirren, irregehen, den weg verlieren | *tō̄rdž jowχᴅ* id.; *sō̄ jowχᴅlā̄ tō̄rdəɢ* wenn man nachts reist, geht man leicht irre. [tügeri-]

tō̄rūl ringsum; ring, kreis; umgebend; das sich umbiegende od. anliegende | *g̥alīn tō̄rūl* od. *g̥al tō̄rdᴅɢ̥ tögᵒrəɢ tömr̥* Ö ein eiserner ring, in welchem die feuerstätte ist; *gerīn t.* ein abgerundeter filz auf dem boden des zeltes (bedeckt die nördliche hälfte des bodens). [toɡari-ɡul < toɡari-ɡur]

tōtᵒγᴅlzᵛχᴅ (unaufhörlich, immerwieder) mit den hinterfüssen fehltreten od. hinken. [tojitu-ɡulǯa-]

tōtl̥z'χə mit dem hinterfuss fehltreten od. hinken (pferd beim reiten). [tojitu-lǯa-]

tōtɣχɒ, *tōtɣχə* stolpern, fehltreten; *tōtɣrɛɒ jowχɒ* id. [tojitu-ra-]

tu! od. *tu-tu!* (mit diesem zuruf hetzt man den hund auf etwas) fass!

[1]*tuɋ* fahne, standarte | *tuɋ täk'χɒ* die fahne weihen (vor dem auszug zum kriege); *tuɋ bosχɒχɒ* die fahne aufstellen (um die leute zum krieg zu sammeln), sich zum krieg bereit nachen; *tuɋ sül* wogender schweif (des pferdes). [tuɢ; tü. čag. otü. *tuɣ*, kom. alt. kir. kas. *tū* gold. *tuŋ*, kor. *tuk*, *tok* id. < chin.]

[2]*tuɋ* onom. fürs klopfen od. schütteln | *t. gɛχə* klopfen, geschüttelt werden, syn. *tukš'χɒ*.

[3]*tuɋ tümn̥* (= *tüɢ tümn̥*, *ū tümn̥*) unzählig viel.

tuɣ''l kalb; junges tier überhaupt | *tuɣ''lin maχɒn* kalbfleisch; *gaχän t.* ferkel. [tugu-l zu *tugu-, tü. *toɣ-* 'gebären', s. *tūrw'χɒ*; čag. *toqli*, kir. *toqtu* 'lamm im ersten jahre'; Ctu. *tukucān* 'kalb']

tuɣl''χɒ mit einer fahne, standarte versehen od. eine fahne machen; die fahne weihen, = *tuɋ täk'χɒ*. [tuɢ¡la-]

tuɣ''ll''χɒ, *tuɣ''lχɒ* kalben, junge werfen (rindvieh, schwein, hase usw.).

tuɣ''ltšɨ kälberhirt.

tujā Ö sonnenstrahl, = *tojā*. [tuja¡ga; burj. > Ctu. *tūjaŋ* id.]

tuj''ɋ D rote farbe | *ulān t.* id. (r. БАГРОВЫЙ ЦВѢТЪ).

tujl̥χɒ = *tujūlχɒ*.

tujū dünner sprühender schnee, staubschnee | *t. ordž-ēnē* der schnee fällt in kleinen flocken. [tujaɢu]

tujūlχɒ schneien, leicht und sanft fallen (von dünnem schneeregen).

tukɣχɒ „tu!" rufen, den hund auf jmdn od. etwas hetzen. [tu¡kir(a)-]

tukš'χɒ 1) klopfen (das herz, die ader), syn. *lukš'χɒ*, *lükš'χə*; 2) (auf dem pferde reitend) stark geschüttelt werden. [tuɢ¡si-]

tuktn̥ die mit einer fahne, die unter den fahnen stehenden leute | *tuktn̥ tsor''s* eine abteilung der Tsoros (unter den Wolgakalmücken im Iketsochurschen kreise). [tuɢ¡tan]

tuktš' fahnenträger, fähnrich. [tuɢ¡či]

[1]*tul* Ö stützbalken, stütze.

[2]*tul* (unbek.) in *χapt''gāsān χojɣ altn̥ tulān* АВВА (Dž. 116, 6).

tul'' irgendein grosser fisch; riesenfisch | *t. zaɣsn̥* lachs. [tula; > kmd. *tola*, *tūla* 'salmo lenoc']

tul'' B wegen, = *tölē* | *jūnē tul''* warum, aus welchem grunde? [tul¡a, dat. von *tul; ? uig. *tyltaɣ* 'ursache, beziehung' (F. W. K. MÜLLER)]

tulā gem eine krankheit in den füssen, podagra. [tulai; vgl. kir. *tolarsaq* 'knochen am hinterfusse der haustiere']

tul''ɋ stütze, stützbalken. [tulu-g]

tulɣɒ stütze, untergestell, stück, das etwas hält, dreifuss (unter dem kessel) | *tulɣ'n šir'* die (vier) füsse des (mongolischen) dreifusses. [tul-ga zu tulu-; > bar. *tulɣa* 'dreifuss']

tulɣɒχɒ stützen lassen, gegen etwas als stütze stellen, berühren lassen. [tul-ga-]

tulɣɒlχɒ Ö mit einer stütze, einem stützenden pfeiler od. stock versehen, auf einem dreifuss stehen od. darauf stellen. [tulga¡la-]

tulɣɒrχɒ steif werden, die biegsamkeit verlieren (die finger, die glieder), s. *tulχɒrχɒ*. [tulga¡ra-]

tulɣū alleinstehend, verwaist; bisw. auch: ungemischt (anstatt *tsulɣū*). [tul¡gui; zu tü. *tul* 'alleinstehend, witwe', kys. *tulɣu* 'ganz allein']

tulɣūr Ö stütze, stützbalken. [tulga-gur]

tulɣūrl̥χɒ Ö sich an etwas stützen, gegen etwas stemmen.

tulχɒ berühren, betasten (mit dativ), abgesperrt werden, gegen etwas stemmen | *teŋgɣd' tulsn̥ ulān tōsn̥* eine rote staubwolke, die bis zum himmel reicht od. sich gegen den himmel stemmt; *tajɒktɒ tuldž jowχɒ* sich an einen stab lehnen (beim gehen); fakt. *tulɣɒχɒ* u. *tulūlχɒ*, pass.

tulᵛgdᵛχɒ, koop. *tulḷtsᵛχɒ*. [tulu-; tü. *tul-* pass. zu *tu-* 'absperren, hemmen']

tulχɒrχɒ (?) verrenken, verrenkt werden (Pozdn. 203), syn. *bulγɒrχɒ*. [? tulqu,ra-; kh. *tᶜulgɒr-*]

tulḷtsᵛχɒ gegeneinander stemmen, sich stützen, sich berühren. [tulu-lča-]

tulm̥ lederner sack (aus einem ganzen abgezogenen ziegenfell). [tulum; osm. *tulum*, otü. kir. *tulup* 'ledersack']

tulmᵛlχɒ die haut unaufgeschlitzt abziehen | *arsi̯ń tulmᵛldž öptšⁱχə* id. [tulum,na-]

tulūlχɒ (= *tulγɒχɒ*), fakt. zu *tulχɒ*.

tumɒɕ nebelig, verfinstert | *manɒɕ tumɒɕ* id. [tuma,g]

tumγɒχɒ B (Zwick 301 b) in kummer versinken, = *tumχɒχɒ*.

tumᵛχɒ auf einen pfahl spiessen (den feind od. das opfertier, Pozdn. 203). [tumu-; tob. *tumda-* 'hervorstechen', alt. tel. *tumčuq* 'nase', uig. *tumšuq* id. 'nasenspitze']

tumχɒχɒ erregt sein, in kummer sein (Pozdn. 203). [°tumgu-, °tumqu-, viell. zu *tumn̥*]

tumḷlᵛχɒ umringen (die feinde, eine festung) | *dörwn̥ miŋgɒn bātr̥ dötšⁱ tumlᵛlāɒ manᵛnā̆* vier tausend helden umringen ihn in vierzig kreisen und bewachen ihn in der nacht (Dž. 159, 12). [zu ? **tu-mal* von **tu-*, tü. *tu-*, *tui-* 'absperren'; ? uig. *tumru-* 'verhüllen', bar. *tumala-* 'umhüllen', jak. *tumun-* 'ringsum gehen'; s. *tumtr̥χɒ*]

tumn̥ (*tumn̥*) nebel | *mann̥ t.* id.; *mann̥ tumn̥* id. [tuman, ? < tü. *tuman* id.]

tumr̥lɒɕ, *tumr̥l̥ɪɕ* eine mütze (mit fell verbrämt). [tumur,lig; uig. čag. kom. *tumaq* 'wintermütze']

tumᵛš eine art weibermütze, syn. *tamšā̆*, *tomšā̆*. [°tumuš < tü.]

tumtr̥χɒ umringen und attackieren, angreifen, blockieren; fakt. *tumtᵛrūlχɒ* blockieren (mit einem kriegsheer). [tumturi- s. *tumḷlᵛχɒ*]

tuńār nebel, = *uńār*, *mann̥*, *manār*, *tumn̥*. [tunijar]

tunχɒ sich setzen, klären (die füssigkeit), rein werden, ruhig werden | *tunsn̥ usn̥* durch abstehen klar gewordenes wasser. [tunu-; tü. (kir.) *tun-* id.]

tuńḷχɒ = *tońḷχɒ*.

tunmr̥ klar, abgestanden (wasser), durchsichtig, ruhig.

tunšū D schwüler tag (Pozdn.), s. *tušū*, *tsuntsɒɕ*. [< ? kir. **tunš* > *tunšuq-* 'ersticken' (intr.)]

tuntr̥ s. *tentr̥*.

tuntr̥χɒ die zügel straffen, das pferd heftig an den zügel ziehen, вытягивать крѣпко поводъ.

[1]*tuŋ* onom. | *tuŋ-taŋ* od. *taŋ-tuŋ* der schall der pauke, einer tonne od. and.

[2]*tuŋ* durchaus, ganz | *tuŋ sā̆χɒn* ganz, durch und durch gut, fein; *tuŋ-ugɛ̄* gar nicht. [tuŋ]

[3]*tuŋ* dosis, ein kleiner löffel, womit die arznei abgemessen und gegeben wird; syn. *emīn šanγɒ*. [< tib.]

[4]*tuŋ* summe, syn. *düŋ*. [< chin.]

tuŋdžr̥ in jeder beziehung vortrefflich (das pferd, wenn es hübsch, schnell, kräftig und sanft ist). Pozdn. 202.

tuŋgāɕ bekanntmachung, schrift, annonce | *zar tuŋgāɕ* id.; *tuŋgāɕ tarχāχɒ* eine schrift aussenden, proklamieren (= *zar täwⁱχɒ*). [tuŋgag zu tun-ga- 'klar werden lassen']

tuŋgāχɒ (die flüssigkeit) sich setzen; klären lassen; beruhigen, besänftigen, klären; fakt. *tuŋgālγᵛχɒ* (*tuŋgālɒḳḳɒ*), pass. *tuŋgāgdᵛχɒ*. [tuŋga- (od. tuŋgaga-), fakt. zu tun-, tunu-]

[1]*tuŋgɒɕ* Ö kinderpech (der schwarze dreck im magen neugeborener kinder). [tuŋga-g vgl. *tuŋgū*]

[2]*tuŋgɒɕ* erstgeboren | *t. köwūn* der erste, erstgeborene sohn; *t. unγɒn* erstes füllen (der stute). [tuŋgag vgl. čag. *toŋ,γut* id. zu alt. *tun* 'weib, das noch kein kind gehabt hat']

[3]*tuŋgɒɕ* (= *tuŋgāɕ*) bekanntmachung

(Zwick 300 b) | *t. ügᵘ* benachrichtigung; *tuŋgɒvɣl̥χɒ* bekanntmachen.

tuŋgɒχɒ (fakt. zu *tunχɒ*) = *tuŋgāχɒ*. [**tuŋga-, tunaga-**]

tuŋgᵛlɒɢ̣ klar, durchsichtlich | *t. usŋ̥* klares wasser, × *bulŋ̥gr̥tɛ̄*. [**tuŋgalag** zu **tunu-**]

tuŋgᵛlŋ̥ = *tuŋgᵛlɒɢ̣*. [**tuŋ-galaŋ** < **tun-galaŋ**]

tuŋgᵛmr̥ abgeklärt, klar, (= *tunmr̥*) | *t. sā̆χɒn ustɛ̄* mit klarem, guten wasser.

tuŋgᵘš Ö der älteste, erstgeborene sohn, syn. *tuŋgɒɢ̣*, *ü̆γɒn* (*ūγɒn*). [viell. < tü.; vgl. kir. *tuŋgut* id.]

tuŋgū die nur ein kind gehabt hat; stute nach dem ersten füllen | *tuŋgū gū̆nā̆ unᵛγɒn* erstes füllen einer jungen stute.

tuŋχɒn (*tuŋχūn*) klar, ruhig | *t. tsaɢ̣* ruhige, friedliche zeit. [**tuŋqun**, vgl. n. futur. ***tun-qu** zu **tunu-**]

[1]*tuŋχūn*, *tuŋχū* nur einmal trächtig gewesen, das erstmalige trächtigsein, = *tuŋgū*.

[2]*tuŋχūn* ruhig, friedlich (Pozdn. 202).

[1]*tur*, *turr̥* od. *tr̥* zuruf an die kamele, wenn sie trinken sollen.

[2]*tur* onom. das schnauben durch die nase od. das spucken | Ö *püs tur*! id. od. pfui!

[3]*tur* 1) das jungvieh, die jungviehherde, junges rindvieh | *t. mal* id.; 2) alle wilde tiere, die in herden leben; Ö *turīn džim* pfad der wildherden; 3) D *tur šowūn* schwarm von zugvögeln; zugvogel, ein schwarm vögel verschiedener art. [°**tur**, kh. *t'u̯r*; ? čag. *tur* 'böcklein']

[4]*tur* 1) rückenlänge; stärke, kraft, festigkeit | *bartɛ̄ turtɛ̄ kū̆n* starker, muskulöser od. kerniger mensch; 2) rücken | *χoptsn̥nɛ̄ tur* das rückenstück, mittelstück im rocke vom nacken bis in die mitte des rückens. [°**tur**; koib. *tustyγ* 'kernig, tüchtig', tü. **tuz* ~ *tur*, s. *turšı̣*]

[1]*turᵘɢ̣* (*šowūn*) irgendein vogel; Ö kranich (= *toγrūn*) | *t. zaγɒlmā̆* irgendein adler. [**turag**; atü. *turuńa* 'kranich', gtü. *turna* id.]

[2]*turᵘɢ̣* hager, lang und mager | *turᵘɢ̣ utᵘ* id. [**tura-g**; atü. *turuq* 'matt, mager']

turgᵢχə schnauben, fauchen (durch die nase und den mund), syn. *türgᵘχə*. [**tur,gi-**]

turχɒ mager, hager werden, abmagern, syn. *etsᵊχə* | *turl̥-ugɛ̄ irwɛ̄* (das pferd) kam an, ohne dass es auf dem wege mager geworden wäre. [**tura-**; tel. *tory-n-* 'mager werden', kir. *turala-* 'matt werden']

turχū mager, hager; viell. statt *turŋ̥χā̆*. [? °**turqa-gu**]

turm̥ | *turmīn altŋ̥ köptšıɢ dērń̥ toγlāɒ tusχɒlārān* (Dž. 100, 1, 100, 13). [**turum**]

turmɒ katheter, harnsonde (Golst.), *turwɒ* klistierspritze (Zwick 302), *turnᵘ* (Pozdn. 364) id. [< tib.]

turm̥tɛ̄ irgendein kleiner raubvogel: ein kleiner falke, neuntöter. [> sart.. kir. *turumtai* id.]

turŋ̥gū (*mal*) kleinvieh, jungvieh, nicht schlachtvieh. [**turuŋgui**, vgl. [3]*tur*]

[1]*turŋ̥χā̆*, *turŋ̥χā* mager, kraftlos, hager, matt, schwach. [**tura-ŋ,qai**, zu *turχɒ*]

[2]*turŋ̥χā̆* (*gem*) eine krankheit: das abfallen der hufe od. klauen (des viehs).

turpān Ö die stadt Turfan.

turšᵢ länge (zeit und raum) | *neg ödr̥rīn t.* den ganzen tag, einen tag bis zu ende; *neg džilīn turšār* das ganze jahr, das jahr hindurch; *utᵘ turšār* für immer, für lange zeit, die ganze zeit, eine zeitlang; *arγɒmdᵢ turšᵢ türüldž garwā* eine stricklänge kam er früher an. [**tur,si**; **urtu tursi** vgl. uig. *uzun turqaru* id.]

turšᵢχɒ untersuchen, prüfen (mit etwas) | *usᵘ turšᵢdž üzījā̆*, *modᵒ täwā̆ɒ* ich will nachsehen, ob das wasser tief ist, indem ich einen stock hineinstecke; *turšᵢdž jowχɒ* mit einem stocke in der hand herumtappend gehen (zb. im finstern, auf dem eise). [**tur,si-**]

turšūl Ö untersucher, kundschafter; erkundungsdienst; prüfstock | *t. usŋ̥dᵒ täwᵢχɒ* einen stock ins wasser senken (um zu sehen, wie tief es ist); *t. kümŋ̥* nachforscher, spion. [**tursi-gur, tursi-gul**]

turtɛ, türtɛ̄ stark, wohlbeleibt, dick, kräftig. [tur,tu; koib. *tustyɣ* id.]

turtš'ɣvr zusammengefallen, klein, unbedeutend (zb. alter mann). [turči-gir]

turtšiχv zusammenschrumpfen, klein aussehen (von greisen). [turči-ji-]

turtšl̥ᵉᵛχv zusammengeschrumpft, gebückt gehen (vor alter).

turūn huf (des pferdes) | *atsᵛt t.* geteilter huf, klaue (der klauentiere). [turuɢun]

turwv s. *turmv*.

¹*tus* gegenüber, syn. *ömnᵒ bidᵊkə* | *t. bolχv* begegnen, (plötzlich) etwas (od. jmdm) gegenüber sein; *tustān* für sich, besonders, apart; *tus tustān* jeder für sich, jeder einzelne; *tusār* apart, besonders; *tus ɢazɣ* ein gegenüberliegendes, ein anderes land; *tusn̥ ɢar* begegne ihm, gehe ihm zu entgegen; *tustn̥ bādvɢ* das gegenüberliegende; *tus bürᵊ* jeder für sich, apart. [tus; tü. *tuš* id.]

²*tus* D = *tuz* ass (im kartenspiel). [< тузъ]

tusᵛ hilfe, nutzen | *tus-ugɛ* unnütz, was nicht hilft; *tustɛ* hilfreich, nützlich; *enᵊ jūndv tustɛ*? wozu dient dies? wozu ist es gut? *atšᵊ tusᵛ χärŕülχə* eine hilfe und wohltat vergelten; *tusᵘ kürgᵊχə* helfen, *t. bolχv* id. [tusa; uig. *tusu* id.]

tusār für sich, besonders, ein anderer (instr. zu *tus*). [tus + ijar]

¹*tusχv* treffen, (ins ziel) fallen | *narᵛnā gerɣ tustvɢ ɢazɣ* stelle, wohin die sonnenstrahlen fallen; *ɢazɣ tusχv* die erde treffen, zur erde fallen; *tas tusχv* zerbersten, in stücke zerfallen; *širɛ̄ dērās ösᵒrn̥ tusᵠ* sprang auf, als er auf dem stuhle sass; *möltᵒ t.* wegfallen; *χuɣᵘ t.* abgebrochen werden. [tus-, tusu-]

²*tusχv* begegnen, = *tosχv*.

tusχä betreffend, gegen; besonderer, abgesondert. [tus,qai]

tusχvχv treffen lassen, auf etwas zielen, syn. *tusūlχv*, s. *tusχv*.

tuskᵛ, tuskᵊ das gegenüberliegende; betreffend, über | *manā tuskᵛ kelwā* er sagte das von uns (was er sagte, betraf uns). [tus,ki]

¹*tusl̥χv* gegenüber sein, auf der anderen seite sein, gegenüberstehen. [tus,la-]

²*tusl̥χv* helfen, unterstützen, von nutzen sein. [tusa,la-]

tusᵛlvktšɨ Ö helfer; titel des vorstehers der jamuns, jamunspräsident (wenn es nicht der fürst selbst ist).

tuswɣ das treffen, ins ziel gelangen. [tusuburi]

tušā fussfesseln, band (für die vorderfüsse), vgl. *tšödɣ, örēl* | *tömɣ t.* eiserne fussfesseln; *t. bolχᵛ* zum hindernis sein; *tušātɛ mörn̥* ein an den vorderfüssen gefesseltes pferd. [tusija; čag. kom. *tušaq* id., jak. *tusaχ* 'schlinge']

¹*tušāχv* Ö einem etw. überlassen, übertragen (zb. einen verbrecher dem richter); fakt. *tušālγᵛχv*. [tusija- von tus 'gegen, richtung']

²*tušāχv* (einem pferde die vorderfüsse) fesseln (Pozdn. 203).

tušāl Ö amt, pflicht, auftrag; würde (der fürsten u. richter) | *nojᵛnɛ̄ tušāl* die fürstenpflichten, die handhabung der fürstenmacht. [tusija-l; > ma. *tušan* id.]

tušāldᵛχv Ö einander begegnen.

tušᵊχv (die füsse) fesseln, zusammenbinden. [tusi-; čag. kkir. *tuša-* id.]

tuškɣ n. pr. m.?, irgendein volk | *tuškɣ-mūdīn toχᵒm dolān zūn gūtɛ*.

tušū schwerer tag, schwüler tag (Pozdn. 203, = *tunšū*).

tutn̥ je mehr (indekl.), = *dutn̥* | *ɢarχvdᵛ t.* bei jedem heraustreten, jedesmal, wenn er (man) herauskommt; *altn̥ tsutχvχv tutn̥ öŋgᵊń ɢardvɢ, zes ūrdvɢ* das gold, je mehr es geschmolzen wird, desto besser tritt sein glanz hervor, aber das kupfer verliert. (ЗП. s. 95, n:o 196). [du-tu-m]

tutɣv reis; reisbrei | *t. tšanχv* reis(brei) kochen. [tuturɢa; kom. *tuturγan*, čag. *tuturγu* id.]

tuz Ö ass (im kartenspiel), syn. *kömɨgə* [vgl. r. тузъ]

tū! 1) = *tu*! 2) imp. zu *tūχv* treiben.

tūdn̥ Ö chinesische sersche (zeug). [< chin.]

tūdžᵻ erzählung, historische romane | *ušāndr̥ χān-köwǖnē tūdžᵻ* die erzählung von Uschandara, dem chanssohne; *t. tǖkᵘ üzχə* geschichte studieren. [tuuǯi; ? < chin.]

tūdžᵻχɒ erzählen (in märchen); *jilγɒχɒ tūdžᵻχɒ* id. | *jirn̥ jisn̥ džilīg jalγɒdž tūdžᵢdž keldəɢ* alles, was in 99 jahren geschah, kann er ordentlich erzählen (Dž.).

tūγɒn weisser falke, = *tū̄γɒn* (Pozdn. 200). [tujigun; osm. *toiγan* 'ein kleiner vogel', čag. *toγan*, *toγaŋ* 'ein kleiner raubvogel']

tūχɒ (mit geschrei) treiben; fakt. *tūlγɒχɒ* (*tūlᵛk̥k̥ɒ*), pass. *tūgdᵛχɒ* | *mal tūdž jowχɒ* vieh (irgendwohin) treiben. [tugu-, tuu-]

tūl̥ᵢ märchen, sage | *tā̄lwr̥tē tūl̥ᵢ* märchen mit lösung, rätsel; *tūlᵻ umšᵢdž uχātē bold-ugē* durch lesen von märchen wird man nicht weise (sprw.). [tuuli, vgl. *tūdžᵢ*; mo. > sag. *tōl*; = kor. *tori* 'geschichte, legende' < chin.]

tūlā̄ hase (vgl. *noγālā̄*) | *tūlā̄ sarᵛ* januar; *t. tsaɢ* die zeit zwischen 4 und 6 uhr morgens. [taulai; atü. *tabyšγan*, osm. *daušan*; sam. *taura* id.; chin. *tao* id.]

tūlā̄ gem = *tulā̄ gem* (B. RK. 59) подагра.

tūldžn̥ im fünften lebensjahre, fünfjährige (stute, kuh, mutterschaf, ziege), s. *tūln̥*. [taula,ǯin]

¹*tūlγɒn* das treiben, s. *tūχɒ*.

²*tūlγɒn* dysenterie, durchfall, starke abführung | *tsusn̥ t.* blutige abführung; *tūlγɒnē em* mittel gegen abführung od. dysenterie.

¹*tūlγɒχɒ* (*tūlᵛk̥k̥ɒ*) treiben lassen, das vieh von anderen treiben lassen, fakt. zu *tūχɒ*.

²*tūlγɒχɒ* (*tūlᵛk̥k̥ɒ*) durchbringen, durch etwas gehen lassen; abführen, durchfall verursachen, fakt. zu *tūlχɒ* | *tūlγɒdɒɢ em* abführungsmittel.

tūlχɒ durchgehen, durchkommen, hinüberkommen; durchfall haben | *öwl̥ t.* über den winter kommen, den winter überleben; *gowᵢ t.* über die steppe kommen, die wüste durchfahren; *tsusār t.* blutige abführung haben; *elkā̄n t.* stark laxieren, diarrhöe haben. [tagul-, tauli-]

tūl̥χɒ den reiter abwerfen (das pferd), sich hinundherwerfen, um etwas von sich abzuwerfen | *mörn̥ tūl̥āɒ unγātšᵻkw̥* das pferd warf (den reiter) ab; *kòwǖɒ tūl̥dž nādᵛdž-ēn* die kinder spielen und suchen einander zu boden zu werfen; fakt. *tūl̥ūlχɒ*, pass. *tūl̥ᵢgdᵛχɒ*, koop. *tūl̥l̥tsᵛχɒ*, rezipr. *tūl̥l̥dᵛχɒ*. [†taguli-, *tujila-; kir. *tūla-* 'sich bäumen', tel. *tuila-* id.; ma. *tuila-* id.; ? < chin. *tui* id.]

tūln̥ fünfjährig (vom vieh), vgl. *tūldžn̥* | *t. nastē* fünfjährig, im fünften jahre; *t. mörn̥* ein fünfjähriges pferd. [tau,lan zu tabun; > čag. *tolan* id.]

tūl̥tsᵛχɒ märchen erzählen, sich mit märchen unterhalten; der eine dem anderen rätsel aufgeben. [tuuli,ča-]

tūl̥tšn̥, *tūl̥tšᵢ* märchenkenner, märchenmeister.

tūnŋ̥ Ö = *tū̄nəŋ*, *tū̄neɢ* | *t. tšikᵻtē* kurzohrig, syn. *χulᵛγɒr tš.* [tujinaŋ; ? tel. *tuqus*, kir. *tuqul* 'abgebrochen (horn)']

tūr 1) das untere querholz der tür D; schwelle, × *totᵛγɒ*; unterer rand der wand; wand; 2) der untere harte rand des pferdehufs Ö. [tugur vgl. čag. *toγurluq*; mogh. АФМ *tūr* 'pferdehuf', kh. *tʿū̥r*, *tʿūrᵛē* id.]

tūrγɒ die wandfilze, die die *termᵊ* bedecken. [tugur,ga, vgl. čag. *toγurluq* id.; mo. > tel. *tūrγa*]

¹*tūrχɒ* durchkommen, frei werden | *ärā̄ gedž tūrw̥-w* ich wurde nur mit mühe frei von ihm od. davon. [tagura-]

²*tūrχɒ* weitbekannt, berühmt werden | *tūrsn̥* weitbekannt, namhaft, syn. *aldr̥-šᵻsn̥*. [tuu-ra-, vgl. tü. *tuj-* 'vernehmen']

tūrmᵛ, syn. *tūrγɒ*, unterer rand des wandfilzes; unterer teil der zeltwand; wandfilze. [tugur,ma]

tūrwātšᵢ B der verfasser, syn. *zokāktšᵢ*. [tugurbi-gači]

tūrwᵻχɒ projektieren, planen; systematisch

herausführen, produzieren, (ein buch) verfassen, kompilieren. [tugurbi- zu †tugur- = čag. kom. *toɣur-*, kir. *tūr-* 'gebären']

tüʙ Ö weltteil (= *tiʙ*, *töʙ*).

tübdžŋŋᵊχə Ö trampeln, stampfen; tanzen, = D *towdžŋŋᵘχʊ*, *tobdžŋŋᵘχʊ*.

tüdēχə ab-, aufhalten lassen (= *tüdülχə*). [tüde-ge-]

tüdᵘgl̥zᵊχə innehalten, haltmachen, abbrechen (seine reise, rede usw.); fakt. *tüdᵘgl̥zülχə* aufhalten, einhalten, jmdn unterbrechen (in der beschäftigung). [tüde-gülžə-]

tüdŋŋᵊχə zu eilig und undeutlich sprechen, sich in der eile versprechen.

tüdᵘχə eine pause machen, innehalten (beim reden) | *tüdl̥-ugē neg ügᵘ kelij* sofort werde ich ein wort sagen (ohne unnütze pause). [tüde-]

tüdɻχə eine pause machen, zögern, zaudern | *tüdᵘrl̥ ugē* ohne verzug, sogleich.

tüdžŋdəɢ n. pr. m. (ein held in dem Dž.-epos).

tüdžɻχə Ö nicht loszumachen sein, gut festsitzen (zb. nussschale). [tüžire-]

[1]*tüɢ* onom. das pochen, klopfen (der wunde od. des herzen) | *zürkŋ tüɢ tüɢ gedž-ēn* das herz pocht, klopft.

[2]*tüɢ* in *tüɢ möŋgŋ tōrūl* (Dž. 101, 13).

[3]*tük* in *tüɢ tümŋ* unzählig viele, zehntausend und aber zehntausend, syn. *ü tümŋ*.

tügdɻkē D schwach, morsch, mürbe, = *kürkē*. [tügde,rkei]

tügēχə ausbreiten, austeilen, in gleiche portionen teilen und den gästen darreichen (beim gastmahl), etwas vervielfältigen (was ursprünglich eins war) | *beləktᵊ tügēdž ökkᵒ* als geschenk austeilen. [tügü-ge-]

tügēmɻ verteilt, ausgeteilt, in kleinen bissen; verbreitet.

tügᵘχə sich ausbreiten (zb. eine alte wunde, wenn ringsum kleine ähnl. wunden sich öffnen), auseinandergehen, nach verschiedenen richtungen sich scheiden (zb. spritzende wassertropfen, ein menschenhaufe). [tügü-, vgl. tü. *tök-* 'ausgiessen', jak. *toχ-* (*toɣor*) id.]

tükɻχə D einen hund auf jmdn hetzen. [tu¡kir-]

tükɻrēn D das hetzen (des hundes).

tüksŋ (= *tügᵘsŋ*) ausgebreitet, überall gleichförmig verbreitet, verteilt. [tügügsen]

tükšētē Ö fürchterlich, herzschneidend.

tükšᵘχə pochen, klopfen (das herz, die wunde), syn. *lükšᵘχə*, *tukšᵘχʊ*. [tüg¡si-]

tükšᵘχə Ö sich wölben, nach oben gewölbt, konvex sein. [tügsi-ji-, tüŋsiji- vgl. tüŋge-ji-, tüntü-ji-]

tükšɻχə Ö klopfen (vom herzen). [tügsi-re-]

tüktšᵘχə stolpern, humpeln.

tüldžᵘ widerwillig, gezwungen, r. противъ воли, противъ желанія. [tül-žü conv. impf.]

tülēn brennmaterial, holz | *tülē χaɣʊlχʊ* holz spalten; *t. tūχə* brennmaterial sammeln; *t. tārātšɻ* holzhauer. [tüli-jen]

tülētsᵘ holzhacker, holzverkäufer.

[4]*tülχə* brennen, feuern | *gal t.* feuer anmachen, das feuer unterhalten; *modᵒ t.* holz brennen; fakt. *tülᵘlülχə* feuern lassen; pass. *tülᵘgdəχə* gebrannt, gesengt werden; koop. *tülɻtsᵊχə* sich aufhetzen, ärgern. [tüli-, tüle-]

[2]*tülχə* etwas gegen seinen willen tun; *tüldžᵘ* widerwillig. [tülü-; Ctu. *tülim* 'sich quälen']

tülkᵘχə stossen, wegstossen (fakt. *tülkülχə*), × *tatᵘχʊ* | *enᵊ tsaɣin kitᵘɒ nojᵘɒ manä talᵘ tülkᵘdž-ēn* die chinesischen beamten unserer zeit sind gegen uns; D *tülkᵘdəɢ šor* der billardstab. [tül-ki- zu tülü- vgl. sedki- zu sedü-, alki- zu ala- u. ähnl.]

tülkɻgŋ das wegstossen, ein stoss; das parteiisch sein (jmdm zum schaden).

tülkɻzᵊχə von sich stossen (immerfort). [tülki-lžə-]

tülkür schlüssel (der chinesische schlüssel wird mit gewalt hineingetrieben, wo-

durch das schloss sich öffnet).]tülki-gür]

tülkürd^{ə}χə mit einen schlüssel öffnen, den schlüssel zu etw. verwenden.

tülkürtš^{ı} der schlüsselbewahrer (des tempels, der schatzkammer usw.).

tüll̥gən, tüll̥gn̥ widerwille | *tüll̥gn̥d^{ə} odwā* gegen seinen willen reiste er ab (G. III. 177, a). [tülü-lgen]

tüll̥ts^{ə}χə zusammen, gemeinschaftlich wegstossen, gemeinschaftlich abwehren.

tüln̥kē verbrannt, durch brand beschädigt | *eln̥kē t. kümn̥* fauler, verdorbener mensch. [tüle-ŋkei]

tül^{ü}š 1) brennmaterial (holz, argal, ötök, gras usw.); 2) urne mit asche des verstorbenen, syn. *jindr̥*. [tüle-si]

tüm^{ü}ᴅ die Tümeten (Tumuten): Ö ein Mongolenstamm in der nähe von Kukuchoto. [tümed, pl. zu tümen]

tümēᴅ je zehntausend, ungefär zehne tausend. [tüme,ged]

tümn̥ zehntausend; n. pr. m. [tümen; tü. *tümän*, tu. *tuman*]

tümnēk^{ə} D dem Tümenschen gebiet angehörend; r. тюменевскій (улусъ).

tün^{ü} wald, dickicht; dunkel; *t. χar^{ᴅ}* dunkel. [tüne; tü. *tün* 'nacht']

tündē rund, dickbäuchig (?) | *tümr̥ šatsn̥ gazr̥t^{ᴅ} tündē gurwn̥ bāwγā, tünē mörīg mörd^{ə}kl̥lē tarγᴅn χar^{ᴅ} nuγsn̥* (rätsel, = *šalāγār χad^{ᴅ}χᴅlā*) an einem vom feuer abgebrannten ort sind drei dickbäuchige weiber, wenn man ihren spuren folgt, gibt es eine feiste schwarze ente (das nähen der säume mit einsatz, wie zb. der säume in den stiefeln).

tünt^{ü}ᴇ längliches, rundes kissen; längliche pastete (D); kleines, 8-eckiges kopfkissen; syn. *der^{ə}*. [tüntü-g zu tüntü-ji-]

tünt^{ü}gər Ö dickbäuchig, rundbäuchig, = *tüt^{ə}gr̥* D. [tüntü-ger]

tüntīχə Ö dick und rund sein | *gesn̥ tüntigēᴅ bān* der bauch ist (zu) dick und rund. [tüntü-ji- vgl. tüŋgü-ji-, tügsi-ji-]

tüntl̥z^{ə}χə Ö wie eine tonne aussehen od. gehen (dicke menschen, runde dinge). [tüntü-lǯe-]

[1]*tüŋg^{ü}* Ö ein grobes und langes gras auf der steppe, syn. *der^{ə}sn̥* „stipa pennata" | *tüŋgīn saγᴅɢ* die unteren, nach unten gebrochenen stengel dieses grasses. [tüŋge; alt. *töŋö,zök* 'grashügel im sumpf', kas. *tüŋāk* 'hügelchen']

[2]*tüŋg^{ü}* eiserne krampe, klammer; schlinge; fessel. [tüŋge; tel. *töŋö* 'joch, hölzerne fussfessel', Ctu. *tuŋa* 'band']

tüŋgēχə, tüŋgīχə aufgebauscht, tonnenähnlich od. wie ein sack aussehen, syn. *tüntīχə*. [tüŋge-ji-, tüŋgü-ji-; vgl. folg.]

tüŋgr̥tsəᴇ ein kleiner beutel, tabaksbeutel (vgl. *toŋgᴅrtsᴅɢ*); bluse, луза (B. RK. 41). [tüŋgür,čeg > koib. *tüŋgür^{d}jäk* id., šor. *törǯäk* 'lederbeutel']

tüŋš^{ı} 1) Ö freund, kamerad, 2) dolmetscher (des reisenden). [tüŋši < chin.; vgl. tar. *tuŋči* 'dolmetscher']

tüŋš^{ı}χə stöhnen, schwer, tief atmen. [tüŋ,si-]

tüpkn̥χə Ö sich besänftigen, beruhigen, sanftmütig werden. [tüb,kine-]

tüpt^{ə}χə sanft, ruhig, mild (von charakter) werden. [tüb,tü- vgl. tüb,kine-]

tüptür Ö beständigkeit, sanftmut | *t. ugē* unbeständig, ungleichmässigen charakters. [tübtü-gür]

[1]*tür* für einen moment, schnell, sogleich | *tür gedž zoks^{o}χᴅ* plötzlich haltmachen (für ein weilchen); *tür zūr* nur ein weilchen, während einer sekunde; *tür gegēᴅ nisχə* schnell fliegen. [tür; uig. tel. sag. *tür,čä* 'sogleich, bald']

[2]*tür* onom. des spuckens | *tür geχə* spukken, = *türg^{ü}χə*.

türd^{ü} geχə ein bisschen warten, aufhalten; schnell sein | *t. (türt) gedž* augenblicklich, in einer sekunde.

türē stiefelschaft | *gosn̥nē t.* id. [tür,ei; tü. *tiz* 'knie', kir. *tiz,ä* id.; tung.: gold. *türaχsa* 'stiefelschaft'; mo. > sag. *töräi* id.]

türēχə quälen, peinigen, leid verursachen, syn. *zowāχᴅ*. [türe-ge-]

türᵘɢ der Türke, osmanly-türkisch, osmannisch | *t. tämkᵊ* türkischer tabak. [< tü. *türk*]

türgᵘ (zu **türgŋ* kopf) u. *türgᵘ ürǖ* (= *türgū̄r, türgl̥*) nach unten, köpflings (Dz.² 86, 7). [**terigün**]

türgᵊdᵊχə schnell, zu schnell sein od. werden. [**türge|d-**; > tel. *türgädä-*]

türgɨχə zwischen den zähnen herausspukken (das kamel). [**tür|gi-** zu **tür**! onom.]

türgl̥ Ö 1) nach unten, vorwärts abschüssig; × *gedɣgēn*; 2) n. pr. m.

türgl̥χə eile machen, sich eilen, behend, geschwind sein. [**türge|le-**]

türgŋ schnell, flink | *t. ūrtē kūn* ein leicht erzürnter mensch; *t. urʂχvltē usŋ* ein fluss mit schnellem lauf. [**tür|gen** zu **tür**; > tel. *türɣän* id.]

türgᵊnə eine grosse blaue stechende fliege, *kökᵘ türgᵊnə* id. [**tür|gene**]

türgū̄ der teil des fusses oberhalb der sohle, die hervorstehenden fussknochen (Pozdn. 206), besser *türū̄*. [**türü|güü**]

türgū̄r vorwärts abschüssig, mit dem kopf nach unten, köpflings | *t. unᵛχv* auf den kopf fallen.

¹*türχə* not leiden, in schlechter lage sein | *züdēn türēn irwā̄* kam ermattet und notleidend an. [**türü-**; tü. *tüz-* 'leiden', ? tu. Och. *tur|kure-* 'nicht können'; mo. > tel. *türä-* 'in not sein']

²*türχə* schieben, vor sich herstossen | *tergə türēn jouχv* einen karren vor sich herstossen. [**türi-**; tü. (čag. kom.) *türt-* id., tar. *türü-š-* 'sich stossen']

türkᵊkə beschmieren, bestreichen, salben | *tosᵒ türkᵊχə* mit fett bestreichen, (die karrenachse) schmieren; *budᵛɕ t.* mit farbe bestreichen, malen; *em t.* salben. [**türki-**; tü. *tür|pü-* 'kratzen'; osm. *türpü* 'raspel', r. терпугъ,]

türkᵘ in *türkᵘ dāsŋ* (Dž. 139, 2) etwa: gefährlicher feind; *türkᵘ maŋgvn dān* etwa: erbfeind od. krieg mit Türken (?) und Mangud; *erkᵊ türkᵘ* macht. [s. *türᵘɢ*; vgl. uig. *erik türk*]

türkᵊmŋ bestrichen, zu bestreichen | *türkᵊmŋ em* arznei zum äusserlichen gebrauch, salbe od. liniment.

türl̥ | *türᵘlin altŋ köptšɨɢ talᵊwvχvdūn* (Dž. 99, 4).

türl̥χə schnell sein, sich eilen (zb. ein pferd das an anderen vorbeilaufen will), feuerig sein. [**tür|le-**]

türŋkē notleidend, arm, elend. [**türü-mkei**]

türŋšɨɢ armut, elend, not, unglück, misere | *gelŋ aχᵛtē kūndᵘ jūnē t. bādəɣwī* was für eine not hat der, dessen älterer bruder ein Gelung ist! (sprw.). [**türü-m|sig**]

türŋ̊χə leiden, sich plagen; arm, elend sein. [**tür-ni-**, zu ¹*türχə*]

türsŋ D rogen, laich (der fische), syn. Ö *ürsŋ*. [**türi-sün**; vgl. Ctu. *tiruksä* id., sam. ostj. *teram, tirem* etc. id.]

türtē stark, kräftig (mensch); s. *turtē*.

türtšɨ̈χə zusammenschrumpfen; unbedeutend sein, klein werden (alte greise). [**türči-ji-**; tü. *tür-* 'zusammenrollen, aufrollen (ärmel, rockschösse)']

türtšᵊχə sehr leiden, sich plagen, unruhig, bekümmert sein, sich grämen, = *türχə*. [**tür|či-**]

¹*türū̄* äusserste not, das elendsein | *züdū̄ türūgā̄n kelχə* seine not und seine leiden erzählen. [**türü-gü, türe-gü**]

²*türū̄* die hervorstehenden knochen am fusse des menschen. [**türügüü, türü**]

¹*türū̄lχə* an der spitze sein, der erste sein, anführen | *türū̄lēn jowχv* anführen. [**terigü|le-**]

²*türū̄lχə* 1) not leiden lassen, arm machen, plagen, peinigen, = *türēχə*; 2) in not sein, not leiden, in armut verschmachten. [1) **türü-gül-**, 2) **türü-gü|le-**]

türūn der erste, anfang; anfangs | *t. irsŋ lūn* der als der erste angelangte mensch. [**terigün** 'kopf' vgl. *türgū̄r*]

türūχkɨ der vordere, der erste; jener früher erwähnte. [**terigün|ki**]

türūptšᵊ der erste, der besieger, überwinder | *χapšᵊsŋ būrɨn* (*būrᵛnān*) *sojālā ädl̥ galdᵛmv, χälᵊdᵊsŋ dāsᵛnā türūptšᵊ galdᵛmv* Galdama, der dem hauzahn des

beissenden kamelhengstes ähnlich ist, Galdama, der überwinder der anfallenden feinde. (Pozdn. Образцы, s. 150). [terigü,bči]

türɯ̈ᴅ in *t. möŋgŋ köptšɨɢ* (Dž. 138, 2) (vgl. *türl altŋ k.*).

türwᵊχə (B) aufhalten, verhindern, besiegen (Zwick 310). [türbe-]

tüsēlχə Ö seine pläne machen, nachdenken, syn. D *esɰlᵊχə, tösᵒpkᵊχə, tösχə.* [tüsege,le-]

tüsēn Ö berechnung, im voraus ausgearbeitete pläne | *tüsētē kün* ein gut berechnender, verständiger und vorsichtiger mensch. [tüse-gen]

tüsχə Ö (selt.) berechnen, planen, = D *tösχə.* [tüsü-, tüse-]

tüsɯ̈ptē Ö planmässig, folgerichtig | *t. kümŋ* ein sich niemals übereilender, planmässig handelnder mensch. [tüsü-b]

tüšē, tüšēn stütze, untergestell | *tüšēlᵊχān* Ö der stützende, vertraute chan. [tüsi-je]

tüšēlχə auf etwas od. jmdn vertrauen.

tüšᵊɢ stütze, hilfe, protektion | *t. täwᵊχə* unterstützen, helfen; *döŋ tüšᵊɢ* hilfe und stütze. [tüsi-g]

[1]*tüšχə* sich auf etwas od. jmdn stützen, vertrauen; seine hoffnung setzen D | *gazɣtᵛ kìsᵊsŋ gazɣ tüšᵊdž bostvɢ* wer zur erde fällt, erhebt sich, sich gegen die erde stützend (sprw.). [tüsi-; tel. *tüš-kün*, 'stütze, amt']

[2]*tüšχə* zu boden werfen | *dāsān tüšɰ-tšɨ* hast du deinen feind besiegt? [tüsi- s. folg.; ? čag. *tüškün* 'besiegt, gefallen']

[3]*tüšχə* seinen wohnort nehmen, sich ansiedeln, wohnhaft werden | *kökᵒ nūrās nŭdžᵊ irēᴅ endᵊ tüšᵊsŋ ulʷs bidŋ genē* sie erzählen, sie seien vom Kökö-nur-gebiete übersiedelt und hätten sich hier wohnhaft gemacht (BB s. 22). [tüsi-; < ? tü. *tüš-* 'fallen, herabsteigen']

tüškìχə Ö dick, feist sein (ɔ: *tarɣɒn kŭkìg keldəɢ* wird von dicken mädchen gesagt), = D *teškìχə.* [°tesküji-, °teski-ji-]

tüšl stütze, untergestell; öfters bildl.: stütze, hilfe. [tüsi-l]

tüšlgən stütze, das unterstützen, helfen; untergestell (polster, kissen); einfluss (auf jmdn) | *tüšlgᵊtē* mit grossem einfluss, von hochwichtiger bedeutung; *tüšlgŋ širē* stuhl mit rückenstütze, lehnstuhl. [tüsi-lgen]

tüšᵊml der vertraute, vertrauensperson; minister, beamter (des *χān*'s und der kleineren fürsten); pl. *tüšᵊməᴅ* die hohen beamten, minister. [tüsi-mel, > uig. *tüšümäl* id., tel. *tüžümät* 'fröhlich, ehrlich']

tüšŭlχə eine stütze geben, helfen, beschützen; *tüšülētšɨ* der beschützer.

tüšür stütze, lehne | *tüšürtē širē* lehnstuhl; *tüšürtē emēl* sattel mit hohem hinterbogen (gegen den man sich gut lehnen kann). [tüsi-gür]

tütŋχə eilen, pressieren (unnötig); zu schnell (und dabei undeutlich) reden.

tüwɯ̈ᴅ Ö die Tibetaner, tibetisch, das land Tibet. [tübüd, tübed; atü. *tüpüt* id.]

tüwdžŋŋnᵊχə D trampeln, stampfen. [tüb¸ǯigine- vgl. *tüwɣχə*]

tüwɯ̈ɢ sorgen, ungelegenheit, beschwerde, schererei | *tüwɯ̈ktē* sorgenvoll, mühevoll, weitläufig. [tübe-g zu tübe- 'unruhig, bekümmert sein'; > tel. *tübä-* 'in not sein', *tübäk* 'not, unglück', *tümä-, tümäk* id.]

tüwrēn getrampel (der pferdeherde). [tübüri-gen; vgl. čag. *tüpür* 'getrampel']

tüwɣgən getrampel, gelärm, = *tüwrēn.*

tüwɣχə trampeln, lärmen (viele laufende pferde). [tübür-, tübüri-]

tüwšᵊdᵊχə Ö ruhiger, milder werden, sanftmütig sein od. werden; fakt. *tüwšᵊtkᵊχə* (*tüwšᵊdəkkə*) od. *tüwšᵊdŭlχə.* [tübsi-d-]

tüwšŋ Ö glatt, eben (die gegend), friedlich, ruhig, von gleichmässigem charakter; frieden, ruhe; sanftmut; wohlstand, wohlfart | *t. orŋ* ein friedliches und wohlgedeihendes land; *tür tüwšŋ* ganz friedlich. [tüb¸sin zu tüb]

tüwšʹrχə, *tüwšr̥χə* ruhig, mild, sanft werden. [tübsi,re-]

tüdəɢ bund, bündel, rolle. [tegü-deg, tügü-deg > jak. *tütäχ* id.]

tüγvn irgendein raubvogel | *t. šoηχvr* eine falkenart, s. *tūγvn*. [tujiɢan]

tüχə zusammenlesen, sammeln, pflücken, zusammenbinden | *zemʹs t.* beeren pflükken; *ünīg bi oln̥ nomās tüdž aptš bitšʹwā̈* dieses habe ich aus mehreren büchern auslesend geschrieben. [tügü-, tegü-, tü. **tüg-* > **tüj-* in *tüjmä* 'knopf' u. a.]

tükᵘ geschichte, erzählung, historie, chronik | *törl̥ t.* genealogie; *tsaɢ̣ tükᵘ* zeit, periode; *irχə gesn̥ tükᵘ bolwā*, *irχə tükīn tsaɢ̣ bolwā* od. *irχə gesn̥ tüktɛ̄* er wird jetzt kommen sollen. [teüke < chin?]

¹*tükɛ̄* roh, nicht reif | *t. maχᵛn* rohes fleisch; *t. almv* unreife äpfel; *tümn̥ χōndᵒ doptl̥dvɢ̣ tükɛ̄ ulān tšonᵒ minı̣* du mein roh-roter wolf, der du auf tausende von schafen (ɔ: die feinde) dich stürzest. [tügü,kei]

²*tükɛ̄* irgendeine leinwand | *ulān t.* roter nanking (красная китайка B. RK); *t. tūdn̥* Ö sersche (?).

tükn̥- (dim. zu *tün-ɛ̄*) zb. in *tükn̥dᵘ kedü* wieviele sind da in nur jenem, das ist ja viel zu wenig. [°tegü,ken]

¹*tümr̥* gesammelt, zusammengebunden; bündel, rolle.

²*tümr̥* feuersbrunst | *t. täwʹχə* anzünden; *t. aldᵛχv* aus versehen einen brand verursachen. [tüjime-r; zu tü,le-?]

tümr̥dᵊχə verbrennen, durch feuer vernichten. [tüjimer,de-]

tünɛ̄ gen. zu *terᵊ* jener; *tünɛ̄kᵊ* das jenem da gehörende; akk. *tünīg* ihn, jenen, abl. *tünɛ̄s*, instr. *tünɛ̄r*, kom. *tünlɛ̄*, *tünlā̈*. [te,gün,ü]

tünəɢ 1) (ɔ: *ükᵘrīn neg gem*) eine krankheit des rindviehs; 2) hornlos, glattköpfig | *tünəɢ elmr̥* gewöhnl. als schimpfwort. [tüjineg, tujinaɡ; kir. *tüinök* 'eine krankheit der pferde']

tüntšl̥χə in solcher weise etwas machen, so wie jener es machen od. sein. [tegün,či-le-]

türχə Ö stumpf werden, sich biegen (die schneide eines schlechten messers). [°tüji,re-?]

türkɛ̄ Ö stumpf geworden, sich biegend, s. *türχə*.

tüskᵊχə in *dajān bärāməɒ t.* B sich der kontemplation ganz hingeben, ein heiliges leben führen (?)

tütᵘgər D = *tüntᵘgər* dickbäuchig. [? tüjitü-ger]

tütīχə D dick und angeschwollen sein (von dicken menschen), einen dicken bauch haben. [tüjitü-ji-, vgl. *tüntīχə-*]

tütkr̥ hindernis, verdriesslichkeit, verdruss. [tüjid-ker]

tüwʹdᵊχə sich kümmern (wegen etw.), unruhig sein | *tüwʹdəksn̥ jowdvɢ̣* (Dž. 97, 9) sorgenvoll od. nachdenklich gehend. [tüjibe-dü-]

tφ! oder *tφō* ! (ruf beim tränken der schafe).

tφō! zuruf an die pferde, wenn sie trinken sollen.

Ts

¹*tsaʙ* onom. das spritzen des wassers, wenn man mit nassen fingern knipst. [? vgl. tib. *čʿab* 'water']

²*tsaʙ* opfertier, geweihtes od. zu weihendes tier | *tsaʙ ɡ̣arγᵛχv* dem kloster od. dem churul ein tier schenken; D 1) opfer; 2) speise der geistlichen od. des gesamten klosters (auch *tsawᵛ*). [1) < tib. *tsʿab* 'substitute']

³*tsaʙ* verstärk. vor adj. auf *tsa-*, zb. *tsaʙ tsaγān* ganz weiss, schneeweiss, *tsaʙ tsaktšm̥* ganz jäh, usw.

tsabdātɛ̄ besprengt, gesprenkelt; G schuppenartig, getupft.

tsabdᵛχɒ mit im wasser genässten fingern knipsen, mit wasser bespritzen (eine religiöse zeremonie) | *saŋ tsabdᵛχɒ* mit weihwasser besprengen. [čab,da-]

tsabdl̥ das besprengen, bespritzen mit wasser (eine religiöse zeremonie).

tsabdūl Ö irgendein baum; auch: hain, waldung? Golst. | *tsaγān ts.* syn. *tsaγān ulāsn̥* weisspappel (?).

tsadᵛχɒ s. *tsatχɒ*.

tsadr̥χɒ stolz sein, prahlen (G. Don. 64 b гордиться). [°čadu-ra- zu čad-]

tsaɕ zeit; stunde; jahreszeit | *dörwn̥ tsaɕ* die vier jahreszeiten od. die vier zeiten des tages (morgen, mittag, abend, mitternacht); daher: alle zeiten, immer D; *ondīń dörwn̥ tsaktᵛ* immer, zu jeder zeit; *untɒdž-ɛ̄sn̥ tsaktᵛ* während er schlief, während des schlafes; *tīgᵊsn̥ tsaktᵛ* od. *terᵊ tsaktᵛ* zu der zeit, während es so war, mittlerweile, unterdessen. [čag; tü. *čaq* id.]

tsaγā̄, tsaγā weisser flecken, dünne haut am auge; kleiner weisser flecken (im allg.) | *tsaγātɛ̄ möŕn̥* (syn. *nüdn̥dā̄n χorγᵒtɛ̄ m.*) ein pferd mit einem weissen (fett-) flecken im auge; *tsaγā bürᵊdž* der weisse flecken hat (das auge) ganz bedeckt. [ča-ga, ča-gai; ? zu ča-gan etc.]

tsaγādᵛχɒ weiss werden, zu weiss od. blass sein; fakt. *tsaγātχɒχɒ* (*tsaγādᵛk̥k̥ɒ*). [ča-ga,d- von čagan]

tsaγāktšn̥ weiss (von weiblichen tieren) | *ts. gū̄n* weisse stute. [čaga,gčin von čagan]

tsaγālχɒ 1) den ersten monat des jahres, das neujahr feiern, vgl. *tsaγān sarᵛ*; begrüssen; 2) weiss sein od. weiss machen (selt.). [čaga,la-]

tsaγān weiss; n. pr. f. m., edel; ehrlich, rein; × *χarᵛ*, s. dies, also: glücklich, etc. | *tsaγān sanātɛ̄* wohlgemeint; *tsaγān jastɛ̄* von edlem geblüt (knochen), adlig, fürstlich; *ts. χōl* luftröhre, bronchus; *ts. χorχā̄* eingeweidewürmer, bandwurm; *ts. maχᵛn* mastdarm, dickdarm; *ts. sarᵛ* der erste monat im jahre, neujahrszeit; *ts. χorγɒldžn̥* zinn; *ts. χarγā̄* tanne; *ts. zarmɒ, ts. gujᵊrīn būďā̄* D weizen, *ts. ödmᵒɢ* weissbrot; *ts. χorγɒn* star (im auge); Ö *ts. χān* der russische kaiser; *ts. altn̥* platina. [ča-gan, vgl. ča-l, ča-ji-, ča-sun; mo. > alt.]

tsaγāptr̥ etwas weiss, weisslich, blass | *ts. tširɛ̄tɛ̄* mit blassem antlitz. [čaga,btur]

tsaγātsr̥, tsaγāntsr̥ ziemlich weiss.

tsaγātšı̣ ÖT ausreisser, einer der wegen grosser steuern od. schulden in fremden fernen gegenden wohnt und arbeit sucht, syn. *org̥ᵒdl̥*.

tsaγāwr̥ weisslich, ziemlich weiss, etwas weiss. [čaga,bir]

tsaγā̄χɒ weiss werden od. sein, weiss erscheinen, verblassen, = *tsā̄χɒ*; fakt. *tsaγālγᵛχɒ* (*tsaγālᵛk̥k̥ɒ*) weiss färben (mit kreide, kalk od. and.). [čaga,ji- von čagan]

tsag̥dɒ junges antilopenweibchen (G. RK. 102); vgl. *görɛ̄sn̥, šarγɒktšn̥, ōnᵒ, saswɒɕ* u. a. [čagda]

tsag̥dᵛχɒ Ö dienst haben, wache halten. [čag,da-; čag. *čaγdaul* 'wachtoffizier' (Chiwa) < mo.]

tsag̥dᵛm | *ts. amtɛ̄*, syn. *tsalγā̄ a.* der ein böses maul hat.

tsaγᵛlā̄ räude, скотскій лишай (G. Don. s. 64 a); s. ²*tsaχᵛlā̄*.

tsaγlᵛχɒ für längere zeit vorbereiten, sich für eine gewisse zeit versehen | *tsaɕ tsaγlᵛχɒ* id.; *tsaγlᵛtl̥lān аввū* hast du so viel genommen, dass es für die ganze zeit reicht?; *tsaɕ tsaγlāɒ* für die ganze zeit, für immer. [čag,la-]

tsaγᵛrɒɕ die querhölzer im rauchringe (vgl. Ö *g̥arādᵛsn̥*, D *χarātšı̣*), bisw. der rauchring, dachring (der jurte). [čagarig̥; kkir. *čaŋaraq*; ? vgl. pers. *čarγ, čarχ* 'ring, rad', skrt. *čakra* id.]

¹*tsaχᵛ* zapfen, pflock, hahn, hölzerner nagel (um die mütze, fleisch od. a. aufzuhängen); ästiges holz (an der wand für denselben zweck). [čaqu; tel. *čaqy* 'pfosten

zum anbinden der pferde'; > ma. *šaqa* 'spitze']

²*tsaχ^{v}* (*šowūn*) ein vogel: möwe (ПУ s. 45: **чайка**).

tsaχ^{v}χv, syn. *χaχ^{v}χv*, etwas in den hals bekommen; sich räuspern | Ö *šülsŋdān tsaχāv bāwā* der rotz stockte ihm in der gurgel. [**čaqa-**; osm. *čaq-* 'sich betrinken']

¹*tsaχ^{v}lā*, *tsaχ^{v}lā* irgendein vogel: reiher (?), seeschwalbe (?). [**čaqa,lai**, vgl. kir. *šaγala* 'möwe']

²*tsaχ^{v}lā*, *tsaχ^{v}lā* Ö schorf, grind (auf dem kopf) | *köwūsüdīn tolχād^{v} tsaχ^{v}lā garnā* schorf kommt auf dem kopfe der kinder vor.

tsaχ^{v}r (ɔ: *noj^{v}nē ör sūsŋ ul^{u}s* Ö) die dienenden Kalmückenfamilien, die in der nähe des fürsten (od. klosters) wohnen: die handwerker, arbeiter (fleischer, schuster etc.), vgl. *tšaχ^{v}r*. [**čaqar**; čag. osm. kum. *čaqar*, kir. *šaqar* 'brav' < sogd. *čaqar* 'guardie' < p. (np. *čākar* 'servant')]

tsaj^{v} Ö ein grillenähnliches grünes insekt mit langen beinen und flügeln; D krebs, syn. *arāę*; grosse spinne; skorpion. [**čaja**; osm. *čyjan* 'skorpion', čag. *čajan* id.]

tsajā, *tsajāχā* Tw. krebs.

tsakχv (*tsakķv*) feuer anschlagen (mit dem feuergerät). [**čaki-**; tü. *čaq-* 'schlagen, blitzen']

tsakļdvę Ö eine steppenpflanze: eine blaue iris (Iris pumila) [**čakildag**]

tsakļγvn blitz. [**čakil-gan** od. **čaki-lgan** vgl. osm. čag. *čaqyn* id.; mo. > tar. *čeqilγan*]

tsakļχv blitzen. [**čaki-l-**; vgl. tü. pass. *čaqy-l-* 'geschlagen werden']

tsakts^{v} Ö eine krankheit: ausschlag. [**čaki-ča**]

tsakts^{v}γā junger adler (2—3 jahre alt) (auch Pozdn. Образцы s. 150). [**čagčagai**]

tsaktšŋ jäher abhang, abgrund, vgl. *tsaptšŋ*, *taktšiɛ*, syn. *kĭsk'*.

tsakūr Ö feuerstein, flintstein, = D *tsäkūr*. [**čaki-gur**]

¹*tsal* onom. für das plätschern, verschüttetwerden (des wassers) | *tsal tsul geχə* verschüttet werden, syn. *asχvrχv*. [**čal**; vgl. osm. *čal čänä* 'der schwätzer']

²*tsal* weisshaarig, weissmähnig, weissfarbig (teilweise) | *ts. būrļ* weisshaarig (von pferden und alten menschen). [**ča-l** zu **ča-gan** etc.; > uig. tel. osm. *čal*, kir. *šal*, r. **чалый**; tu. (MA s. 383) *čalban* 'birke']

tsal^{v} bul^{u} Ö, = D *sal^{v} bul^{u}*, in *ts.-bul^{u} jum keχə* etwas sehr oberflächlich machen, verpfuschen. [**čala**; tü. *čala* (kir. *šala*) 'nicht vollständig, nur teilweise']

tsaľı, *tsäľı* schärfe, schneide; ganz scharf | *negļ ts. utχv boldž'* es wurde ja scharf wie ein messer. [**čali**, vgl. jenissei-ostj. *sar*, *sal*, *śaľ*, koib. *šal* 'schneide', osm. *čalyn* 'feuerstahl']

tsalāχv, *tsalāχv* sich in der ferne ausbreiten (das wasser eines sees od. flusses, die sich sehr weit ausdehnen), in der ferne verblassen; überschwemmen | Ö *χolās χaľāχvnā tsalāγāv wānā* schimmert weiss und flach aus der ferne gesehen. [**čala-ji-** zu ?**čal** 'weiss']

tsaldāχv oberflächlich sein, fehlerhaft sein, fehler begehen; ?**ошибаться, быть небрежнымъ, халатнымъ**. [**čalda-ji-** zu **čala**]

tsaldŋ oberflächlich, nicht gründlich, unordentlich, zu eilig od. zu faul; der immer fehler begeht | *ts. kūn* ein unakkurater mensch, ein pfuscher. [**čalda-ŋ**]

tsal^{v}ę unakkurat, oberflächlich, nicht wie es sich gebührt; Ö syn. *šälıɛ*, wild, verschwenderisch. [**čala-g**; ?tel. *čalyq*]

tsalγv Ö sense (= D *šalγv*). [**čalga**, kkir. *čalγa*, alt. *čalγy* vgl. kir. *šalγa* zu tü. *čal-*, *čaly-* 'umfassen, umgreifen', 'schleudern, schwingen']

¹*tsalγā* (*mörŋ*) sehr lebhaftes, eiliges pferd, voreiliges pferd. [**čal,gai**, vgl. tel. *čalyq* 'wild, schnell, feurig (vom pferde)']

²*tsalγā*, *tsal^{v}γā* weit, offen, unordentlich, schlampig, alles verpfuschend | *ts. amtɛ kūn* ein plappermaul.

tsaľγān (D *tsälγān*, Ö *tsälgān*) geplät

scher, plätschern des wassers (gegen die ufer) | *tsaɬγān doɬγān* die wogenden wellen. [**čalgi-jan**]

tsalγād^{v}χv Ö, *tsalγād^{v}χv* Ö (ɔ: *jumān sə̄ kel-ugē bə̄χv*) seine arbeit sehr oberflächlich ausführen. [**čalagai¡da-**]

tsalγārχv, *tsalγārχv* voreilig, oberflächlich werden.

tsaɬg^{i}χv, *tsälg^{i}χv* gegen die ufer schlagen, wogen, platschen (das wasser); überschwabben (ein volles gefäss beim tragen). [**čal¡gi-**; vgl. osm. *čalpa-n-*, kkir. *čalqynda-* 'schwatzen' id.]

tsalγvr weit und offen, breit und flach | *ts. usn̥* grosses, untiefes wasser; *ts. amtē* losmäulig, plappernd, der nichts geheim halten kann. [**čala-gar zu čala-ji-**]

tsalγvrχv D offen, weit, breit sein od. werden.

tsaɬg^{i}rχv Ö, *tsälgɣχə* plätschern, schwabben (das wasser im gefäss), verschüttet werden, ausschwabben; *tsaɬg^{i}rvlγvn* geplätscher, sprengtropfen. [**čalgi-ra-**]

tsaɬg^{i}sn̥ tropfen, geplätscher, verschüttetes wasser. [**čalgi-sun**]

tsalmv lasso, fangschlinge, strick od. riemen, um pferde einzufangen | *ts. χaj^{v}χv* den lasso werfen. [**čalma**; tü. *čal-ma* 'turban', 'lasso' (alt.) zu *čal-* 'umfassen, umgreifen']

tsalm^{v}d^{v}χv mit dem lasso einfangen (ein pferd), den lasso werfen. [**čalma¡da-**]

tsaɬɣ, *tsälɣ* eiserne stange mit spitze; brecheisen (syn. *šoηχvr tömɣ*, *köšür*). [**čali¡r** s. **čali**]

tsaɬɣd^{v}χv, *tsälɣd^{i}χə* ganz scharf werden, eine scharfe spitze bekommen. [**čalir¡du-**, **čalir¡ud-**]

[1]*tsam* meditation, kontemplation | *tsamd^{v} sūχv* (= *dajānd^{v} sūχv*) in kontemplation versinken; sich mit mystischen religionsübungen beschäftigen, sich in seinem hause einschliessend. [< tib. °*ts'ams*, *mts'ams*; > ma. *čam* id.]

[2]*tsam* Ö eine religiöse feier mit tanz und maskerade. [**čam** < tib. °*č'am* 'to dance']

tsamγə̄ D pfuscher.

tsamγə̄rχv D zu viel reden, ausserhalb der sache reden, nicht sachlich sein.

[1]*tsamχvę* turm, warte. [**čamqaq**; ma. *čamχan* 'triumphtor', kkir. (kontaminiert) *čamγaraq* 'rauchloch']

[2]*tsamχv̨ę* blasen, luftblasen (auf dem wasser), G пузыри (на водѣ), syn. *bölwę*, *tsewrün*. [**čamqaq**; ? ma. *čamχa¡ta* 'bunt, gesprenkelt']

tsamɻχv sein wasser lassen (die priester).

tsamɣχə̄, *tsamɣχā* das gebogene holz (griff), das über die wiege geht. [**či-marqai**]

tsamtsv (Ö selten, aus Khalkha), syn. *kə̄ləg*, hemd. [**čamča** > alt. tel. id., ma. *čamči* 'weiberhemd'; viell. **sam¡ča* zu ma. *samsu* 'hanfgewebe', kor. *sam* 'hanf']

tsan^{v} schlitten. [**čana**; tar. kas. tel. usw.]

tsanɨv disputation, diskussion. [< tib.]

tsandvę wasserpfütze, vertiefung, schlucht. [**čandaq**]

tsandɣ̨ zerstreut (?) | *tsal^{v}yə̄n amɣ̨ buzɣ*, *tsandɣ̨gin jowdɻ buzɣ* des plappermauls mund ist unrein, des verschwenderischen wandel ist unrein (3II. 74).

[1]*tsaη* D reif, frost | *tsaη kirū* = *tsaγān kirū* id. [**čaη** s. folg.; tar. *čaη* 'frostnebel']

[2]*tsaη* weissheit, weisse farbe; milchprodukte | *tsaη-ugē tšigēn* schwacher kumys; *bükɻ džil tsaη-ugē bə̄w-bidɣ̨* das ganze jahr sind wir ohne milchspeise gewesen. [**ča-η** zu **ča-ji-**, **ča-gan**, **ča-sun**]

[3]*tsaη* Ö dreschtenne (syn. D *toę*]

[4]*tsaη* musikinstrument, teller. [**čaη**; kas. *čaη* 'glocke', šor. *šaη* id. > sam. Tawgy *sanku* id.]

[5]*tsaη* staub (auf dem anzug nach der reise), *ts. šorā* id. [**čaη**, kir. *šaη* id.]

[1]*tsaηd^{v}χv* Ö mit staub bedeckt werden, staubig werden (auf der reise).

[2]*tsaηd^{v}χv* D Ö mit reif überzogen werden; bereifen. [**čaη¡du-**]

tsaηgvχv durstig und totmüde sein (zb. an einem heissen tag), vor durst schmachten | *amɣ̨ tsaηgvdž-ēn* ich bin durstig. [**čaηga-**]

tsaŋgˈnχv (= *tsäŋgˈnχv*) klirren, läuten. [**čaŋgina-**]

tsaŋgˈnūr ein musikinstrument; syn. *tsaŋ*. [**čaŋgina-gur**]

tsaŋχv alte wunde stellen am pferdebauch von dem bauchriemen; mageŋüberladung, bauchweh (Zwick) | *tsaŋχvtə̄ mörŋ* ein pferd, das den hinteren (d. h. den bauch-) riemen nicht ordentlich zuziehen lässt. [**čaŋqu**; burj. > tu. †*čanka* id.]

tsaŋkɣ weisslich, weissfarbig, weissäugig, = *tsäŋkɣ* | *ts. maŋkɣ mörŋ* ein pferd, dessen eines auge ein bisschen weiss ist. [**ča-ŋkir zu ča-gan, ča-ŋ, ča-sun** etc.; > tel. *čaŋqyr* 'hellblau']

tsaŋkɣtᵘχv Ö = *tsäŋkɣtᵘχv*. [**čaŋkir-tu-**]

tsaŋnäχv rund gewölbt sein, krumm sein.

tsaŋnvyvr krummnasig | *ts. tolγätä* mit rundem kopf od. gewölbter stirn.

tsaŋtᵘχv mit reif überzogen werden; stark schwitzen (das pferd) (Zwick). [**čaŋˌtu-**]

tsaptšˈχv s. *tšaptšˈχv*.

tsaptšŋ abgehauen, quer, gerade (felswand), = *tšaptšŋ*.

[1]*tsar* onom. geschrei, lärm (zb. mehrerer menschen, der vogelschwärme, etc.).

[2]*tsar* kruste, harte oberfläche (zb. auf altem schnee, auf erstarrtem fett nach dem schmelzen), gestampfte spuren | *tsasŋnə̄ tsar* schneekruste; *malïn ts.* spur vom vieh, = *m. tsaryv* od. *m. tsarā*. [**čar**; tel. *čarym* id., kir. *šar* id.]

[3]*tsar* (*tšolūn*) runder schleifstein. [**čar**; alt. tel *čar* id., kir. šor. *šar* id. < p. *čarχ* 'rad']

[4]*tsar* ochs (verschnittener), jochtier | *pār tsar* D ein paar ochsen; *örəlˈ tsar* ein ochs allein (von dem paare). [**čar**, alt. tel. *čar* 'arbeitsochs'; vgl. kh. *šar* id.]

[5]*tsar mörsŋ* kehlknorpel am halse (Zwick 961).

tsarᵛ grosse schüssel; vase; eine grosse trinkschale mit füssen, aber ohne dekkel. [**čara** (> ma.); alt. *čara* id., kir. *šara*; vgl. r. *чара*, *чарка*; > sam. Tawgy *sarajä* 'tasse']

tsarā spur (auf frischem schnee) | *tsarāugə̄ tsasŋ* schnee, auf dem kein mensch und kein tier gegangen ist. [**čaru,ga**, vgl. [2]*tsar*]

tsarn, tsart Ö onom. flugs! | *ts. gēn ūrˌldž odyˌ* flugs war er wütend. [**čard**; vgl. kas. *čartla-* 'knirschen']

tsardāχv, tsardāχv einen grossen bauch haben, schwanger sein | *tsardᵘγvr tsar* ein ochs mit grossem bauch; *ts. emgŋ* eine schwangere frau (= *tsurdᵘγvr, tsürd gər*). [**čarda-ji-**; tel. *čardai-, čarbai-* id.]

[1]*tsardᵘχv* mit dem schleifstein wetzen, den schleifstein drehen. [**čarˌda-**]

[2]*tsardᵘχv* hartkrustig od. steif machen; (mit kraftmehl) stärken | Ö *tsardᵘmvr bös* gestärktes schlechtes zeug. [**čarˌda-**]

tsardūl kraftmehl, stärke. [**čarda-gur**]

tsaryv D getretene spuren (auf dem schnee, im sande), = *tsarā*. [**čaruˌga, čarˌga** zu **čar**, tel. *čarym* id.]

tsargˈχv sausen, zittern. [**čarˌgi-**]

tsargū zitterpappel, espe, = *ulāsŋ* od. *χön ulāsŋ*. [**čargi-gu**]

tsarŋ | *ts. modŋ* schwarzes ahornholz (Zwick 361). [°**čaran**; ? Schmidt **čarasun** 'eiche' (319)]

tsartsᵛ, tsartsā, tsartsāχā D grille, heuschrecke. [**čarčaga** < **sarčaga**, koib. *sarysqa* id.; > r. саранча]

tsartsāχv erstarren od. steif werden lassen, fakt. zu *tsartsᵛχv*. [**čarča-ga-**]

tsartsᵛχv erstarren, hart werden (zb. geschmolzenes fett, fliessende butter u. a.) | *tsartsᵛsŋ tsasŋ* steifgewordener, harter schnee; fakt. *tsartsūlχv* (das geschmolzene fett) zur seite stellen und steif werden lassen. [**čarˌča-** > tel. kas. *čarča-* 1) 'erfrieren', 2) 'ermüden']

tsartsū (*tosŋ*) erstarrt, steif geworden (fett) | *ts. tsasŋ* gefrorener alter schnee. [**čarča-gu**]

tsarwāχv einen dicken bauch haben, = *tsardāχv*. [**čarbaji-**, vgl. **čardaji-, čurdaji-**; tel. *čarbai-*]

tsaruˌlzᵛχv sich herausbiegen, ? schwanken.

tsarwū handwurzel, handgelenk, unterarm.

tsas weisses messing, weissmetall; zink | *ts. möŋgn̥* nickel (?) od. ähnl. [**ča-s** zu **čagan, čaji-**; > alt. *čas* 'blech']

tsasn̥ schnee | *ts. ornā̆* es schneit; *ts. šūrγv̆n* schneesturm; *tsastē tsaγān ūlᵘ* das weisse od. schneeige gebirge; *tsastᵛ orn̥* das schneeland; Tibet. [**ča-sun** zu **ča-ji-, ča-gan, ča-η** etc.]

tsastᵛχv mit schnee bedeckt werden, schneeig werden od. sein. [**času,d-**]

tsatχv, tsadᵛχv satt werden, sich sättigen, genug von etwas haben | *bi tsadw̥-w* ich habe genug gegessen, ich bin satt; *nojᵒnā̆ χā̆rn̥dᵊ ges-m̥ tsadlā* durch des fürsten (herrn) gnade habe ich mich satt gegessen; *tsattl̥lān idᵊχə* sich satt essen. [**čad-, čas-**; vgl. kor. *čʿa-* 'voll sein']

tsatχvχv sättigen | *mörā̆n tsatχvdž idū̆lχə* sein pferd satt werden lassen. [**čadqa-**]

tsatχvln̥ satt, dick; sattheit, das sattsein | *ts. mörn̥* ein sattes pferd; *ts. kū̆n kū̆nē ölīg medᵊk-w̥š* (*metkš̥*) der satte kennt nicht den hunger eines anderen (sprw.). [**čad-qulaη**]

tsatsᵛ grabmal, grabtempel, gedächtniskapelle auf dem grabe; n. pr. eines dorfes im Astr. gouv.: *Цаца*. [? < tib. *tsʿa-tsʿa* 'little images of Buddha, used as sacrifices']

tsatsāχv ausstreuen lassen. [**čaču-ga-, sa-ču-ga-**]

tsatsvɕ fransen, quasten, büschel. [**čačag, sačag**; vgl. tü. (osm.) *sač* 'haar', kas. *čäč* id.; alt. tel. kas. *čačaq*, osm. čag. *sačaq*]

tsatsᵛγl̥χv mit fransen versehen, quasten annähen. [**čačag,la-**]

¹*tsatsᵛχv* besprengen, besprühen, streuen, auseinanderspritzen | *tarā ts.* getreide säen, die aussaat verrichten; *usᵘ ts.* mit wasser besprengen; *χoв ts.* verleumden. [**čaču-, saču-** (> ma. *čaču-*); tü. *sač-* (uig., osm.), kkir. alt. tel. *čač-*]

²*tsatsᵛχv* sich beim trinken verschlucken, syn. *tsaχvχv, χaχvχv* | *ūdž ts.* id. [**čača-**; tü. *čača-*, kir. *šaša-l-* id.]

tsatsl̥, tsatsl̥γvn, tsatsl̥tv sprengopfer für die verschiedenen götter der himmelsgegenden (nord, ost, süd, west). [**čaču-lgan**; > tel. krm. *čačylγy* id., šor. *šažyl* 'ein fest mit opfer', *šažylγy* 'libation']

tsatsl̥χv (immerfort) spritzen, besprengen, streuen (wasser, körner u. a.).

tsatsm̥, tsatsn̥ ähnlichkeit, gleichheit | *köwn̥gīn tsatsn̥lā̆ tarγvlnā̆* wird feist und dick wie baumwolle. [s. *tsatsū*]

tsatsm̥dᵛχv (? = *tsutsumdᵛχv*) **измучиться от работы** | *daη šādān unw̥ gedžᵗ daηdāᴅ üdū̆, daηg̣ār orᵒ ergēᴅ irw̥ gedž tsatsm̥dᵛ-dvɕ josn̥ ugē* (Dž. 132, 7).

tsatsr̥χv hinundher gestreut werden, sich zerstreuen. [**čaču-ra, saču-ra-**; čag. *sačra-*, osm. *syčra-*, tob. *čačra-*]

tsatsū von derselben höhe (länge, alter, wert), ebenbürtig | *eη ts.* ganz gleich (alt, hoch), *ts. nastē* von demselben alter; *irmə ts.* gleichzeitig mit der ankunft. [†**sača-gu; sača** 'sogleich', kh. *tšʿaʿtšʿū* < **si-čagu*]

tsatsūχvn beinahe od. ganz gleich, ebenbürtig, von demselben alter.

¹*tsatsūlχv* vergleichen, ebenso hoch od. alt machen; gleich sein. [**čačagu,la-**]

²*tsatsūlχv* = *tsatsāχv*.

tsatsūrχv gleich, ebenbürtig werden.

tsatsūtsr̥ ziemlich gleich, ebenbürtig.

¹*tsawᵛ, tsaв* die klosterspeise an feiertagen, gebetstagen; speise, nahrung der geistlichen, syn. *χōl, tedžēl*. [? < tib.]

²*tsawᵛ* spalte, riss, syn. *g̣awᵛ, aη*; *tsawᵛtē* (*tsaptē*) gespalten, rissig. [**čaba**]

tsawvɕ Ö leim, fischleim, vgl. D *zusn̥*. [**čabag; čabagu** id.; ? tar. osm. *čapaq* 'eiter in den augen']

tsawᵛγl̥χv kleistern, zusammenkleben (zb. stoffstücke vor dem nähen).

tsā hinten, hinter, weiter weg, jenseits, hinüber | *tsāń jaksn̥ meᴅsn̥-ugē* was weiter mit ihm geschehen, weiss ich nicht. [vgl. **činadu, činagsi**; vgl. tu. (MA VIII 383) *-čai,da, -čai,du* 'hinter', ma. *ča,la* id.]

tsādžı̣ strafgesetz, strafe | *tsādžᵗtē* mit strafe belegt, dem strafgesetz unter-

worfen, verboten, strafbar. [*čagaǯa, čagaǯi*; > tel. *čajy* 'geldbusse'; ? eig. 'das hintere' = burj. *sāži* 'flechte im nacken']

tsādžl̥χv (gewöhnlicher *tšādžl̥χv*) mit strafe belegen, verbieten, bestrafen. [*čagaǯi,la-*; > tel. *čāi,la-n* 'forderungen an jmdn haben']

tsāγās von hinten her, von hinten, von jenseits.

tsāγūr den hinteren weg, hinten herum.

tsāχvn ein wenig weiter weg.

tsākšı̣ (gewöhnl. = *tsā*) nach hinten, zurück, weiter weg | *tsākšān* id. (gewöhnlicher ist *tsārān*).

tsākšl̥χv (ein wenig) zurückgehen, sich zurückziehen, = *tsārl̥χv*.

tsānıɛ teekanne D, = *tšēnıɛ* | *neg kūn tsāniktɛ̄ us bārsŋ̣ zokšᵛdž-ɛn* ein mensch steht da, eine kanne mit wasser in der hand haltend. [< r. чайникъ]

tsār 1) *ts. gem* G skrofeln, 2) grind auf dem kopf, räude. [viell. = ²*tsar*]

tsārᵛ und *tsārān* weiterhin, zurück | *tsārān bā* bleib weg! bleib ferne!; *nārŋ̣ tsārŋ̣* hierher und weg; ab und zu, hin und her; *tsārāŋkı̣* das übrige, das weitere.

tsārγū einer, der sich hinter etw. befindet; einer, dem das glück nicht hold ist, vgl. *nārγū, urālγū*.

tsārl̥χv weiter weg gehen, sich zurückziehen; *tsārlūlχv* entfernen, abwenden.

tsārŋ̣ = *tsārān*.

tsārtᵛχv räudig werden.

tsāsŋ̣ papier | *jum bitšᵘdəɢ tsāsŋ̣* schreibpapier; *mūtū tsāsŋ̣* Ö chinesisches weiches papier; *tsāsŋ̣ möŋgŋ̣* papiergeld; *neg bārᵗ ts.* ein bogen papier; *neg tolγū ts.* ein bündel papier. [*čaga,sun*, < chin.?; mo. > alt. *čāzyn*, leb. *čažyn*, koib., sam. kam. *sazyn* id.]

tsātᵛ, tsādᵛ der hintere, der andere, × *nādᵛ* | *ts. bı̄j* die hinterseite; *ts. talāsŋ́* von der anderen seite, hinterher.

tsātkᵛ der hintere, der weiter weg stehende, der andere, × *nātkᵛ*.

tsābdɣ (dunkelgefärbt od. braun, aber) mit weisser mähne und weissem schweif (pferdefarbe), weissfuchs. [*čabidur* zu *ča-ji-* 'weiss sein' usw., mo. > alt. *čaptar*, tel. *čabydar*, šor. kir. *šabdar* id.; ma. *čabdara* id.]

tsäbdəktšŋ́, f. zu *tsābdɣ* | *ts. gūn* braune stute mit weissem schweif und weisser mähne.

tsäkχv (= *tsakχv*) feuer schlagen, heftig anschlagen (gegen etwas hartes). [*čaki-*; tü. *čaq-* 'schlagen, blitzen']

tsäkl̥γvn D blitz; *gal ts.* id.

tsäkl̥χv D blitzen, = ÖT *tsakl̥χv*.

tsäkɣ weisslich, weissäugig, vgl. *tsäŋkɣ* | *tsäkɣ nüdᵘtɛ̄* (*nüttɛ̄*) weissäugig, mit weissem auge; n. pr. m. [*ča-kir*; kir. *šaγyr* 'graue augen habend'; ma. *čakiri* 'mit weissen flecken']

tsäkūr feuerstein, flint. [*čaki-gur*; tü. *čaqmaq*, kir. *šaqpaq* 'feuerstahl, hahn der flinte'; urj. *šagyr* 'hahn der flinte', > sam.-ostj. *saku, šaku* 'feuerstahl']

tsäl̥ı̣ schneide, scharfe spitze, messerspitze, = *tsal̥ı̣*.

tsäl̥γā, tsal̥γā | *ts. ügᵘ* dummes, leeres geschwätz. [*čaligai* zu *čal, čalči-*]

¹*tsäl̥ı̣χv* D spitz, scharf sein, mit scharfer schneide sein | *utᵛχv tsäl̥ı̣γāɒ keptᵛnā* das messer liegt mit der schneide nach oben. [*čali-ji-*]

²*tsäl̥ı̣χə* sich ausbreiten, = *tsalāχv*.

tsäl̥ŋ̣ Ö staatsgehalt, lohn, staatskosten | *ts. möŋgŋ̣* lohn seitens der krone; *tsäl̥ŋ̣tɛ* mit staatsgehalt, vom staat unterstützt. [nmo. *čaliŋ* < chin. *ča-liaŋ*, vgl. tar. *čeiliŋ* id. < mo.]

tsänıɒ hochschule für dogmatik, s. *tsanıɒ*.

tsäŋgŋ̣χv, tsäŋgᵘnχv (ɔ: *närχvn dūtɛ bāχv*) klirren, läuten. [*čaŋgi-na-*]

tsäŋgᵘs eine beere: moosbeere (Rudn. Golst. s. 53 клюква). [*čaŋgis*; kmd. *čaŋyš* 'massholderbeere', šor. *šaŋys*]

tsäŋkᵘχə Ö klirren (wie glocken od. zymbeln), = *tsäŋgŋ̣χə*. [*čaŋ,ki-*]

tsäŋkı̣χə blass, bleich, weissäugig sein. [*čaŋki,ji-* zu *čaŋkir*]

tsäŋkl̥tsᵊχə Ö klirren | *tsäŋkl̥tsɛ̄ɒ öŋkl̥tsɛ̄ɒ bāχᵛ* klirren und summen. [*čaŋki-lča-*]

tsäŋkr̥ D weisslich, blass, weissäugig, milchfarbig; n. pr. m. (f.?). [**ča-ŋkir**]

tsäŋkr̥tᵛχɒ weisslich werden, verbleichen, bleich aussehen.

tsäptšᵗχə s. *tšäptšᵗχə* od. *tšaptšᵗχɒ*.

tsär onom. für singen, summen, lärmen, = *tsar*, *sar*, *sär*, *tsur* usw.

tsärgᵗχə summen, lärmen (eine menschenmenge, ein vogelschwarm), = *tsar geχə*, *sar geχə*, *sär geχə*.

tsäwᵗ die weichen, schamleiste (der menschen und tiere), die heller gefärbte haut unter dem bauch bis zu den schenkeln. [**čabi**, vgl. kir. *šap*]

tsäwᵗdᵛχɒ (mit der peitsche) die weichen schlagen, die weichen treffen.

tsäwl̥χə einen riemen od. gurt um die weichen spannen.

tsäwlūr ein riemen od. strick (am ochsengeschirr), der unter dem bauch (den weichen) hergeht; syn. *salŋ̥*. [**čabiˌlagur**]

tsäwr̥ Ö das (heilige) wassergefäss der geistlichen (wird am gurt getragen), = D *tšawrūn*. [**čabri** < tib. *čʿab-ril* id.]

tsā̈ tee (gew. ziegeltee) | *üstē tsā̈* tee mit milch gekocht; *šir tsā̈* ein ballen tee (in ledernem umschlag); *χarᵛ tsā̈* schwarzer tee ohne milch. [**čai** < chin.; tü. *čai*, uig. auch *ča*]

tsā̈dᵛχɒ weiss sein od. erscheinen. [**čaji-d-**, **čaji-da-**]

¹*tsā̈dm̥* weisslich (erde, gegend, salzsteppe); Tsaidan.

²*tsā̈dm̥* Ö (ein wenig) milch und (viel) wasser als getränk. [**čaji-dam**]

tsā̈gd χɒ klar od. hell werden (ohne eigenes zutun) | *terŋ́ ilᵊ tsā̈gdɒdž gartšı̥* und das wurde offenbar, allgemein bekannt. [**čaji-gda-**]

tsā̈χɒ weiss werden od. sein, hell sein od. werden | *ör tsā̈nā̈* es tagt; *jūn tsā̈gdᵛdž-ēn*, *terᵊ* was wird da so hell sichtbar (indem es immer lichter wird)? *tsā̈sn̥ tširētɛ* mit blassem, blass gewordenem gesicht; *amŋ́ tsā̈γāᴅ bā̈nā̈* seine lippen werden ganz weiss, er erbleicht. [**ča-ji-** vgl. **ča-l**, **ča-gan**, **ča-ŋkir**, **ča-ŋ**, **ča-sun** etc.]

tsā̈lᵛʙ | *kilᵛʙ tsā̈lᵛʙ keχə* aufglänzen, blitzen, plötzlich hell od. weiss werden. [**čaji-la-b**]

tsā̈lγᵛχɒ weiss machen, blass, bleich machen; geld (in silbermünzen) wechseln | *tsā̈lγɒdž bitšᵗχə* reinschreiben, deutlich ausschreiben; *utšr̥ ts.* eine sache erklären, deutlicher machen; *möŋgᵒ ts.* geld wechseln; *ör ts.* die nacht durchwachen. [**čaji-lga-**]

tsā̈lᵗsχɒ sich verschlucken, ersticken (beim trinken), = *tsatsᵛχɒ*, *tsaχᵛχɒ* (G. RK. 39 захлебнуться, Pozdn. 239 id.).

tsā̈lwl̥zᵛχɒ = *tsā̈wl̥zᵛχɒ*. [**čajil-bulǧa-**]

tsā̈lzᵛχɒ weiss glänzen, leuchten, fakt. *tsā̈lzūlχɒ* | *tsaγān tsōχɒr büšmᵘdā̈n tsā̈lzūldžᵗ bīlīj-tä*, *tsaγāχɒn sanātā̈ sō̈wŋ̥gūᴅ sā̈χɒn gol̥šı̥ɢ bīlīj-tā̈* den weissbunten rock leuchten lassend, sollt ihr tanzen! ihr, rechtsinnige hofdiener, hübsch und höfisch sollt ihr tanzen (D lied).

tsā̈r weissmetall, gew. zink, syn. *tsas* | Ö *tolīn arᵛ taldᵛ bā̈dəɢ tsā̈r* die weisse metallegierung auf der hinterseite des glasspiegels. [**čaji-r** vgl. **čas**]

tsā̈rχɒ weisser od. heller werden | *χur tsā̈rdž-ēn*, syn. *ärl̥dž-ēn*, der regen lässt nach. [**čaji-ra-**]

tsā̈sᵊχɒ tee lieben | *tsā̈sɒɢ* teeliebhaber, passionierter teetrinker. [**čajiˌsa-**; alt. *čaizaq* 'teeliebhaber']

tsā̈wl̥zᵛχɒ weiss blinzeln, glänzen; das weisse im auge zeigen; zappeln (fische); syn. *gilīχə*, *gilwl̥zᵊχə*. [**čaji-bulǧa-**]

tsā̈wr̥ weisslich, bleich | *ts. tsaγān* das blassweisse (ross); *ts. altn̥* blasses gold (nicht genügend gelbes); *ts. tširētē* mit bleichem gesicht. [**čajibur**, **čajibir**]

tseʙ verstärk. vor adj. auf *tse-*, zb. *tseʙ tsewr̥* ganz reinlich.

tsebdəɢ | *tsebdəktē arγɒsn̥*, ɔ: *goldān tšīktē*, *χäl̄āχɒdᵛ χūrā̈ a.* innen feuchter, aber von aussen gesehen trockener argal.

¹*tseɢ* punkt, interpunktion | *dawχɒr tseɢ* das zeichen - -; *dörwl̥džn̥ tseɢ* das

zeichen -:-; *tseɢ χamtᵛ* sogleich, unverzüglich, augenblicklich. [čeg; ? tib. *tsᶜeg* 'point, dot'; mo. > ma. *čik* id.]

²*tseɢ* kleiner hügel | *terᵊ tseɢ dērēs üzʷgdən* von jenem hügel da kann man es sehen. [čeg; tü. kar. *čāk* 'grenze, seite', kir. *šek*]

³*tseɢ* grenze, ende | *tseɢ täwχə* beendigen; *nasnē tsektᵊ kürsŋ* (*kŭn*) D hochbejahrt.

⁴*tseɢ*!, *tsegē*! (zuruf an das kamel) lege dich (auf die knie)!; syn. *söɢ*! *tšöɢ*!

tsegə Ö die hintere, ebene seite des spielknochens. [čege, ma. *čeke*; kir. *šigä* 'die untere seite des spielknochens']

tsegᵊdəɢ ein anzug ohne ärmel und hinten von unten aufgeschlitzt, weiberjacke. [čege,deg (> alt. *čägädäk*, *čädäk* id.) vgl. ma. *čeke* id.; kor. *čⁱëguri*, *čⁱëkki* 'weste']

tsegēχə weisslich, bleich, blass werden od. sein, durchsichtig werden. [čege,ji- von čegen]

tsegēkŋ sehr durchsichtig, hell, weiss. [čege,ken]

tsegɛn licht, hell, durchsichtig, weiss (wie zb. weisser wein, fensterglas, wasser u. a.), vgl. *tsaγān* weiss (= milchfarbig) | *ts. usŋ* reines, klares wasser. [če-gen vgl. čel, čeŋkir, če-ji- etc.]

tsegᵊlē Ö eine stellung des spielknochens, s. folg.

tsegᵊlēdᵊχə Ö, = *tsegl̥dᵊχə* D den knochen werfen, indem man ihn in aufrechter stellung zwischen den fingern drückt. [†čegüleji,d-, °čegeleji,d-]

¹*tsegl̥χə* zielen; (den spielknochen) werfen; vgl. *šaγᵛχᴐ*, *χarɯᵛχᴐ*. [čege,le-]

²*tsegl̥χə* kneten (mit den fingern), knittern, kneifen, knipsen | *šaγä tsegl̥χə* id.

³*tsegl̥χə* D auf der stelle hüpfen, plötzlich auf alle vier füsse aufspringen (kamel, pferd).

tsekē D wiese am meeresufer, bucht, liman | *köl tsekē* liman, meerbusen (B RK s. 41 лугъ, K. Xp. 64, z. 14). [čeke; čag. *čäkä* 'sand']

tsekŋ stolz, eitel; prahlerei, hoffart, тщеславіе.

tsekŋnᵊχə prahlen, eitel sein.

tsekŋnəɢ hochfahrend, eitel; тщеславный (B RK s. 84).

tsekɣ = *tseŋkɣ* blau- od. grauäugig. [čekir zu če-ji-, če-gen, kir. *šigär* 'blauäugig', ma. *čikiri* 'weissäugiges pferd']

tsekšⁱχə schleppen. [čegsi-; tü. *čäk-* 'ziehen']

tsekšŭlχə D | *tsekšŭlɛn awāɒ ir*! schleppe es hierher! bringe es hierher!

tsektē | *tsektē tsektē* selten, sich enthaltend, äusserst vorsichtig. [čeg,tei, vgl. tel. *čäktä-* 'behüten, sorge tragen']

tsel hell, hellblau, hellgrün | *tsel noγān* frischgrün, hellgrün; *tsel kökᵒ* hellblau; *tsel zalū* ganz jung, sehr jung. [če-l zu če-gen, če-ji-; > kir. *šel* 'weisser flecken']

tselēχə weit in die ferne sich ausdehnen, überschwemmen | *usŋ tselēdž-ɛn* das wasser hat sich ausgebreitet, ist weit über die ufer gestiegen, ist gross; *enᵊ gazr malār tselēgɛɒ bān* dieses land ist ganz mit vieh überschwemmt (Zwick 364). [čele,ji- vgl. čala,ji-]

tselᵊgər überschwemmung (des flusses); sich weit ausdehnend.

tselməɢ klar (himmel, tag).

tselmᵊχə sich aufklären | *teŋgɣ tselmᵊwŭ* der himmel ist wieder klar.

tselmŭ klar (tag, himmel). [čel,mü-, čel,me- zu čel, vgl. čilger; ? sam. ostj. *têl*, *čèl* 'sonne, tag']

tselwəɢ pfannkuchen, fladen. [čelbeg; čag. *čälbäk* 'flaches, in fett gebackenes brot', kir. *šelpäk* id.]

tselwᵊχə sich ausbreiten, flach sein, = *tselēχə*. [čelbe-]

tsem still, lautlos, leise und vorsichtig | *ts. ts. išk'χə* auf den zehen gehen. [čem]

tsemgŋ ÖD wollenes dickes tuch; r. сукно, мохнатая байка; s. *tseŋmᵊ*. [čemgen, čegmen; čag. osm. tar. *čäkmän*, alt. *čäkpän* id.]

tsemɣtsəɢ die knorpelstücke beiderseits von dem brustknochen, rippenende; syn. *öptsŭnē χurγɒn* „die finger des brustbeines"; vgl. *semɣkē* od. *sewɣkē*. [čemir-

čeg; kkir. *čemirčäk* 'die wirbel am rückgrate']

tsemšɛ̄χə, *tsemšʼχə* vorsichtig herumtappend gehen (wie ein dieb), schleichen. [**čem,si-**]

tsen ein gewicht: $^1/_{10}$ lang od. 10 pun; Ö geld; — beim geldrechnen in silber ist *tsen* ugf. 15—20 kopeken. [**čen** < chin. *čen*]

tsenᵊ, *tsen* junger schwan (?); weisser storch (G.) | *χunᵘ tsenᵊ* der schwan. [**čeŋ**, **čen**, südmo. *čiŋ* vgl. jen. ostj. *t'ĭg*, *tĭg*, ostj.-samoj. *t'eŋ*, *t'iŋ* 'schwan']

[1]*tsenᵊɢ* ungefährer wert; taxierung | *tsenᵊgń̥ tasr̥dž odw̥* od. *tsenᵊɢ-ugɛ̄* (*tsen-ugɛ̄*) *boldžʼ* jetzt wurde es ganz unmöglich, nichts ist mehr daraus zu machen. [**čene-g**]

[2]*tsenᵊɢ* Ö ladung (pulver mit schrot od. kugel) | *būgīn tsenᵊɢ* id.

tsenᵊgl̥χə Ö (eine flinte) laden.

[1]*tsenᵊχə* abschätzen, veranschlagen, taxieren (ungefähr richtig), nach augenmass etwas machen. [**čene-**; > alt. tel. kkir. *čänä-* 'erproben, versuchen', šor. *šänä-* id.; ma. *čende-* id. < chin. *čen* id.]

[2]*tsenᵊχə* D sich über jmdn lustig machen, syn. *elᵊgl̥χə*. [= folg.]

tseŋgᵊχə lustig sein, sich vergnügen, jubeln; *tseŋgəktšı̣* der ausrufer. [**čeŋge-**; ? osm. čag. *čäŋgä*, *čängä* 'volksgesang mit tanz']

tseŋgl̥ der ausruf, jubel, freude, fröhlichkeit, ergötzlichkeit | *tseŋgəlɛ̄r zalᵛχɒdᵛ lamᵛńı̣ sā̈χɒn*, *tserʼglɛ̄ᴅ mordᵒχɒdᵛ nojn̥ ńı̣ sā̈χɒn* gut ist der lama, den man mit jubel herbeibringt, gut ist der fürst, wenn man zum krieg auszieht (Pozdn. Образцы s. 179). [**čeŋge-l**]

tseŋgl̥gəχə musizieren (? *tseŋ-gelgᵊχə*), *tseŋgᵊlūlχə* id. [**čeŋge-lge-**]

tseŋgl̥gən das saitenspiel.

tseŋkr̥ Ô 1) verblasst, blass (nicht gerade weiss, sondern von der farbe zb. des fensterglases) | *tseŋkr̥ kökᵒ* hellblau; *tseŋkr̥ bös* schwachblaues baumwollzeug, flanell; *ts. nüttɛ̄ kūn* mensch mit hellblauen od. grauen augen (vgl. *tsäŋkr̥*); 2) n. pr. m. („blauauge"). [**če-ŋkir zu če-ji-**, **če-gen** etc.).

tseŋmᵊ tuch, wollzeug, = *tsemgn̥* | *ts. üsn̥* noppen. [**čegmen**, **čeŋmen**, kh. *tsᶜembə*]

tser schleim in der gurgel, speichel; kränklicher zustand. [**čer** vgl. kir. *šer* 'alte krankheit'; tü. > wotj. *čer* id.]

tserᵊᴅ kreide | *borᵒ tserᵊᴅ* gips (G); *tserdl̥χə* mit kreide bestreichen, weissen (eine wand od. einen ofen). [**čered**; tel. *čärät* id.]

tserʼɢ kriegsheer, kriegsmann; truppen | *mörtɛ̄* (*mörʼtɛ̄*) *tserı̣ɢ* kavallerie; *jowγɒn ts.* infanterie; *ulān ts.* rote soldaten, die ulanen; *usn̥ ts.* marine; *tserı̣ktᵛ mordᵛχɒ* soldat werden, in kriegsdienst treten; *tserʼgīn aχᵛlātšı̣* hauptmann, feldherr. [**čerig**; čag. tar. *čärik*, alt. *čärū*, osm. *čäri* id.; ? vgl. kor. *čᶜări-* 'in ordnung stellen, aufstellen, vorbereiten']

tserʼgl̥χə in den krieg ziehen, mit einem heere ausrücken. [**čerig,le-**; čag. *čäriklä-*, tel. *čärūlä-* id.]

tserχə den knochen in besonderer weise werfen (man stellt sich dicht an den *altsᵛ*). [**čeri-** etwa: 'anfallen'; ? tel. *čär-* 'kämpfen'; ? mo. > ma. *šeri-* 'zwingen, mit gewalt nehmen']

tserl̥χə schleim speien, an einer brustkrankheit leiden. [**čer,le-**]

[1]*tserwᵊχə* hüpfen, hübsch laufen (pferd), sehr leicht gehen (mensch), schwingen, schweben, gleiten (zb. die vögel) | *tsen gedəɢ šowūn tserwᵊsn̥ sā̈χɒn nisᵊlɒktā̈*, *tsegɛ̄n tširɛ̄tɛ̄ towlᵛnā̈ tölɛᴅᵊ tsēdžʼ maχān barw̥-wɛ̄* der „tsen" genannte vogel hat einen gleitenden schönen flug, wegen der weissstirnigen Towlun habe ich meine brust und meinen körper zum untergang gebracht (D lied). [**čerbe-**]

[2]*tserwᵊχə* vorsichtig aufheben (mit den fingerspitzen).

tserwl̥χə immerfort od. beständig schweben, sich gleitend bewegen.

tsesɣrūn in *ts. dermū* od. *ts. dermɣ* farnkraut; RK. 54: папоротникъ.

tsetsəɞ 1) blume | *ts. tärχə* blumen pflanzen; *ts. delgɣχə* das sich öffnen, aufblühen der blumen; *tsetsᵊgin tōrtsvǫ* der blumenkelch; *narɣ ts.* sonnenblume; 2) *ts. öwtšɣ* pocken (krankheit); *ts. tärχə* pocken impfen. [čečeg, sečeg; tü. *čäčäk*, kas. *čäčäk*, osm. *čičäk* id.; zu ? tü. *čäč-* < *säč-* 'auflösen, einen knoten lösen']

tsetsᵊgɛ augenstern. [čečegei von čečeg]

tsetsᵊgɻχə blühen, blumen treiben. [čečeg¡le-]

tsetsɣ scharfsinnig; scharfsinn, weisheit; n. pr. m. | *χūtšᵊsān χatχɒsɣ urɣ, χ̄ōtkān sansɣ tsetsɣ* (sprw.) der das zerrissene zusammensetzt, ist geschickt, der an das künftige denkt, ist weise. [čečen, sečen; čag. alt. *čäčän* 'schönrednerisch, beredt']

tsetsɣkᵊχə seinen scharfsinn zeigen, klügeln. [čeče¡rke-; alt. *čäčärkä-*]

tsewɣ Tw irgendein fisch: бѣлорыбица, weisslachs (G. P. Zw.); *ts. tsaγān* id.

tsewɣ reinlich, sauber | *tsewɣkɣ ger* ein reinliches haus; *ts. kükɣ* ein gutgekleidetes, hübsches mädchen. [čeber; tü. (tar. alt. etc.) *čäbär* id.]

tsewɣlɻɞ sauberkeit liebend; sauberkeit. [čeber¡lig]

tsewɣlᵊχə sauber od. reinlich machen, fegen, waschen | *gerān ts.* sein haus fegen, aufräumen.

tsewɣlkəχə reinigen, sauber machen.

tsewrūn s. *tsöwrūn*.

-tsɛ (*-tsā*) enklitikon od. suffix, das die höhe „bis zu" angibt bei wörtern, die körperteile od. teile des pferdgeschirres bedeuten; zb. *öwdᵘktsɛ* bis zu den knien; *χōltsā* bis zum halse; *χōltsāγān* bis zu seinem halse; *dörɛtsɛ* bis zum steigbügel; *tamγᵘtsā* bis zu dem stempel (ins wasser geraten od. hoch sein). [-če, -ča; tü. endung *-ča*]

tsēdžɻ (gewöhnlicher ist *tšēdžɻ*) brust. [čege¡ži vgl. ? tu. *tiŋan* 'brust', ma. *tuŋgen* id.; > ma. *čeǯen*]

tsēdžɻχə Ö auswendig lernen. [čegeǯi¡le-]

tsēdžɻmdžɻ = *tsēdžɻptšɻ*.

tsēdžɻməɞ kurzes wams mit pelzfutter. [čegeǯi¡meg; > alt. *čäjimäk* 'männerjacke']

tsēdžɻptšɻ brustwams. [čegeǯi¡bči]

tsēgɛ n. pr. m.

tsēl (*nūr*), syn. *nūr*, wasseransammlung, kleiner see. [čegel (usun) 'tiefes wasser' (u. Pozdn. Juančao s. 35); (?) čag. *čüŋül* 'wassertümpel'; mo. > ma. *šelen* 'wässerige erde mit quellen']

tsēn Ö storch (= *tsenᵊ*); weisser storch, G. RK. s. 110: стерехъ птица.

tsēr 1) enthaltsamkeit | *tsērtɛ* verboten, mit enthaltsamkeit belegt; 2) die sitte, gefürchtete od. für gefährlich angesehene sachen und tiere nicht mit ihrem eigentlichen namen zu nennen, sondern synonyme od. anders leicht verständliche umschreibungen anzuwenden | *tsērtɛ ödɣ* fastentag; *tsērtɛ ügᵘ* ein verbotenes od. unaussprechliches wort. [čeger; ? osm. *čäpär* 'zaun, hecke, schützenkette', kkir. *čep* 'brustwehr, schutzwehr']

tsērᵊɒ G. = *tserᵊɒ* s. d.

tsērɻχə 1) sich enthalten, mässig sein; 2) (unglückheischende wörter) vermeiden, nicht aussprechen dürfen | *manā kün küštɛ gedž tsērlᵊdž kelnā* Ö die unsrigen sagen *küštɛ* („der starke") und nicht den richtigen namen (*bars* „tiger"); *tsērlɛɒ kelsɣ ügᵘ* ein wort, welches man statt eines anderen, vermiedenen wortes anwendet. [čeger¡le-]

tsɨdɳ = *tšɨdɳ*. [čeji-de-m, z. bild. vgl. *tsādɳ*]

tsɨdᵊməɞ = *tsɨdᵊməɞ*.

tsɨχə (vgl. *tsāχɒ*) blass, weiss, bleich werden | *usɣ tsɨdž-ɛn* (Ö) das wasser ist durchsichtig, klar blau; *tsɨsɣ ūlɣ* helle, leichte wolken. [če-ji-; če-gen, čel]

tsɨlɳ hell, klar (wie wasser), sehr hellblau, beinahe weiss | *ts. tseŋkɣ* blass, licht (*öŋgᵒ*). [čeji-leŋ]

tsɨtsᵊ = *sɨtsᵊ* zitz [< r. ситецъ]

tsoʙ onom. kleine narben, kleine unebenheiten, syn. *oʙ* | *oʙ tsoʙ tsōχᵒr* hie und da pockennarbig. [čob, vgl. čouqar; tü. (osm.) *čopur* 'sommersprossen']

tsobdᵒ spitze eiserne nägel in der stiefelsohle (werden nur von den jägern verwendet) | *ts. taχv* eiserne klammer unter dem stiefel.

¹*tsoǫ* glühende, rote kohle; glanz, pracht | *ǫalin tsoǫ* glut, feuerglut. [čoǫ; uig. čag. alt. *čoq* 'glut, glanz']

²*tsoǫ* syn. *šōǫ* scherz | *t. keχə* leeres geschwätz führen G.

¹*tsoχᵒ* 1) hinterkopf (Ö); schläfe, seite des vorderkopfs (D); vgl. *duχᵘ*, *šanā*; 2) seite, auf der einen seite | *χarɲ χāsïg örēsɲ tsoχārɲ nertškɣ* den grossen kessel stellte er schief (auf den dreifuss). [čoqu; kkir. *čoqu* 'scheitel']

²*tsoχᵒ* mörser? (RK. 79: ступа).

tsoχᵒdᵛχv a) die mütze schief auf dem kopf tragen | *maχlāγān tsoχᵒdvdž ömsᵒχə* id.; b) auf den kopf schlagen. [čoqu¸da-]

tsoχïχv sich schief vorwärtsbücken, schief vor sich blicken, sich erheben, gucken (um etwas zu sehen). [čuqu-ji-, čugu-ji-]

tsokᵒdvχv zermalmen, zerschlagen, syn. *talχvdᵛχv*. [čoki-d-]

tsokχv schlagen, hauen, mit der peitsche (oder etwas anderem) prügeln; bestrafen | *nüdïg ts.* das auge aushacken; *tarā toǫ dērᵊ* (*tsaɲ dērᵊ* Ö) *tsokχv* das getreide auf dem dreschplatze dreschen; fakt. *tsokūlχv*, pass. *tsokᵒǫdvχv*, koop. *tsokɻtsᵛχv*, rezipr. *tsokɻdᵛχv*, fakt. *tsokɻdūlχv* gegeneinanderstossen lassen, verwirren. [čoki-; osm. *čoqu-* 'picken', alt. *čoqy-* id., osm. *čoqmaq* 'keule']

tsokᵊlχv (immerfort) schlagen | Ö *kümᵘskān tsokɻlāʙ bānā* bewegt immerfort die augenbrauen. [čoki-la-]

tsokɻtsᵛχv (v. koop.) gegeneinander- od. zusammenschlagen; *tsokɻtsān*, *tsokɻtsɻγvn* schlägerei. [čoki-lča-]

tsokɻlūr hauer, schläger; a) jedes instrument, womit man schlägt, od. jeder gegenstand, der immerfort schlägt od. sich bewegt; b) D *ergᵊnē tsokɻlūr* vogel: kuckuck, od. auch wiedehopf; c) Ö *usɲnē ts.* wasserfall, auch *u. tsokɻγvn*, *u. tsokɻtᵛ*. [čokila-gur]

tsoktē mit feurigen kohlen; mit glut, glanz, mächtig, prächtig, glänzend | *ts. χorχā* maikäfer?; glühwurm.

tsoktsᵒ 1) körper (sichtbarer), statur, materie (syn. *bïj*), *tsoktsᵒń bayū*? ist er klein von wuchs?; *ükᵘsɲ künē tsoktsᵒ* leichnam; 2) haufen | *tsoktsᵒ χorχā* mistkäfer (käfer des misthaufens). [čog¸ča; alt. *čoqčo* 'haufen']

tsoktsᵒγvr Ö = *tšoktšγvr*.

tsoktsïχv Ö = *tšoktšïχv*.

tsoktsᵒlχv einen sichtbaren, materiellen körper haben od. bekommen, sich verkörpern, geboren werden; aufhäufen, aufeinander aufbauen. [čogča¸la-; alt. *čoqčolo-* id.]

tsokūr hammer, schlegel; keule, dreschflegel; vgl. *šāwɣ*. [čoki-gur; osm. *čoqmaq* 'keule, stab']

tsol frei, offen | *ts. ǫazɣ* offener platz (im walde, im grase, in der stadt); *tsoltē tsaǫ* freie zeit, musse; *tsol mol ugē* ich habe keine zeit dazu; *tsol usɲ* tiefes, offenes wasser, tiefe stelle (im see od. fluss), = *tsēl usɲ*.

tsolᵒ Ö titel, ehrenname, diplom, medaille, preis | *ts. olχv* einen ehrennamen bekommen, sich sehr auszeichnen. [čola; > tel. *čolo* 'beiname']

toldᵛχv werfen | *ükᵘrïn düŋgē χarᵛ tšolūγār ürɲ tarɲ boltɻ tsoldᵛwā*. [? čojildu-, *tsōldᵊχə* id.]

tsoɽgɣχə mit glühendem eisen durchbohren, ein loch durchbrennen. [čolgi-; čorgi- id.]

tsoɽgūr eisen, um löcher zu brennen, glühbohrer. [čolgi-gur]

tsoltē frei, ledig, müssig, ohne arbeit.

tsolwɲ, *tsolwɲ* Venus, morgenstern | *tsolwɲ ǫartšᵗ* der morgenstern ging auf. [čolbun, čolban; uig. *čolpan*, kir. *šolpan*, tel. *čolmon* id.]

tsolwūr D = Ö *tsulwūr*.

tsolwūrdᵘχυ D ein pferd an dem leitstrick führen; mit dem leitstrick peitschen.

tsolwūrtᵘ D grosser wels (fisch).

tsomāχυ unten zu dick sein und nach oben unproportioniert abnehmen, plump und sackig sein, wie ein sack od. haufen aussehen; fakt. *tsomālγυχυ* sammeln, zu einem haufen zusammenbringen. [**čoma-ji-**, s. **čomčaji-**]

[1]*tsomᵒǫ* kleiner hügel, kleine konische erhöhung, erdhaufen. [**čoma-g**]

[2]*tsomᵒǫ šarχυ* harte geschwulst, auswuchs; struma?

tsomᵒγυr 1) unten dick und oben schmäler, zu plump, uneben; 2) eine wichtige miene machend, = *tsomtsᵘγυr*.

tsomǫχυ graben, untergraben, zerstören, рыть, копать, Rudn.-G. [**čomul-**]

tsomɣχυ untergraben werden, von unten zerstört werden, zerfallen (zb. ein verfaultes dach). [**čomu-ra-**]

tsomɣχā D zerstört, zerfallen, eingedrückt (zb. das dach), syn. *tsömɣkɛ̄*. [**čomurqai**]

tsomtsāχυ D, *tsomtsāχυ* TÖ zu rund, dick, aufgebauscht, aufgestülpt sein | *tsomtsädžⁱ sūχυ* die beine unterschlagend und eine wichtige miene machend dasitzen. [**čomča-ji-**]

tsomtsυǫ plump, dick; etwas plumpes überhaupt, klumpen, unten dick und nach oben spitzer. [**čomča-g**; > tar. *čomčaq* 'bergkegel'; > ma. *čomčoq* 'haarbüschel', 'chevelure']

tsomtsᵒγυlzᵘχυ, syn. *tsomtsǫzᵘχυ*.

tsomtsᵘγυr rund, dick, bauchig (von unten) und sich nach oben verschmälernd; eine zu wichtige miene; grosstuend. [**čomčagar**; > tar. *čomčaq* 'bergkegel']

tsomtsǫzᵘχυ dick, plump, unten zu breit (aber oben schmäler) aussehen. [**čomča-lža-**]

tsondžį (s. *tšondžį*) Ö die stadt Gutschen. [**čonǯi**; etym.?]

tsoŋdυǫ Ö ein in die erde geschlagener pfahl, um pferde anzubinden (Ö ɔ: *mörᵘ ujdυǫ modŋ*), syn. *ujā*. [**čoŋdag**; šor. *čoŋdaq* 'pfahl']

tsoŋgāl (*tsoŋǫāl*) Ö durchsichtige tiefe stelle im fluss; *ts. gazɣ* id. [**čoŋgijal**; **čoŋ* = tel. *čōŋ* 'tief (vom fluss)', kas. *čoŋgol* 'tiefe stelle im wasser']

[1]*tsoŋχυ* Ö das loch in dem dache der jurte (für licht und rauch); lichtloch, fenster. [< chin.]

[2]*tsoŋχυ* ÖD hügel, gipfel (des berges); halbinsel. [**čoŋqa**]

tsoŋkυǫ | *gidžɨgɨn ts.* nackengrube? (ЗП s. 4, n:o 7). [**čoŋkig**]

tsoŋnāχυ, *tsoŋnāχυ* sich auf die hinterfüsse stellen, den kopf in die höhe heben, sich erheben. [**čoŋnaji-**]

tsoŋnᵘχυ den kopf heben und lauschen (das pferd), Pozdn. прислушиваться | *zuryān miŋgυn šilɛn kedŋ tsoŋnāυ odᵘ* (Dž. 115, 14).

tsoŋnǫzᵘχυ den kopf heben und lauschen (das pferd), mit hochgehobenem kopfe stehen od. gehen.

tsor, *tsorᵘ* in *ts. gakts*ᵘ ganz allein, = *or g.*, *er g.* [**čori**]

tsor onom. D Ö das schreien, lärmen | *ts. ts. gexə* lärmen, schreien, laut sprechen (eine menge menschen). [**čor**]

tsorᵒ Ö held, krieger. [**čora**; tü. (kar.) *čora* 'arbeiter', kir. *šora* 'heldensohn'; ? < skrt. *çūra*]

tsorāχυ sich auf die hinterfüsse stellen (der bock). [**čoraji-**; kalm. > kir. *soraŋda-* id.]

tsordυǫ ein junger hecht. [**čurdag**, vgl. **čurqa**; alt. kkir. *čorton* 'hecht']

tsordžⁱ ein titel, eine würde unter den geistlichen: tempelvorsteher, abt. [< tib.]

tsorgᵘχυ lärmen, laut sprechen, s. *tsor*.

tsorγυ röhre; sp. krumme hölzerne röhre, die beim *ärkⁱ*-bereiten von dem einen kessel (*χāsŋ*) zu dem anderen führt, destillationsröhre. [**čorga**; alt. tel. *čoryo* id., alt. *čoryoq* 'trichter'; mo. > ma. *čorχo* id., 'röhre für die pfaufeder']

tsorkɮχυ, *tsorkɣχυ* D lärmen, schreien, laut übereinander reden (eine men-

schenmenge). [čor¡kira-; osm. *čoqra-* 'rauschen (beim kochen)']

tsor°s die Tschoros (ein stamm der Kalmücken); *tuktŋ ts.* (od. *tuktų lägŗ*). [čora¡s, pl. zu čora]

tsorū in *elkŋnɛ̄ ts.* die fettreiche membran rings um die leber. [čorui, čoru, vgl. kir. *šurai* 'das fette stück']

tsorwā̄χv sehr uneben sein (die oberfläche, die steppe). [čorba-ji-; čorčaji- id. > tel. *čorčoi-*]

tsorw°γvr | *ts. dorw°γvr* rauh, uneben, löcherig und zackig (die oberfläche, die steppe).

tsotšχv (s. *tšotšχv*) zusammenfahren, zittern, erschrecken. [čoči-, soči-; tü. *soč-* tel. *čočy-* id.]

tsow° D grosser pelz aus dicken, warmen fellen, reisepelz; *tsow° dewļ* id.; s. Ö *tsuw°*. [čuba]

tsowā Ö scherzhaft (mensch); witz.

tsow°ę D, s. *tsuw°ɛ*.

tsowχv D = *tsuwχv*.

tsowļd°χv D = *tsuwļd°χv* Ö nacheinander folgen, eine lange reihe bilden.

tsowļdān D das nacheinanderfolgen, gänsemarsch; lange karawane, die züge der kalmückischen familien im herbste.

tsowŋ in *owŋ tsowŋ* der eine nach dem anderen, nacheinander. [čubuŋ, s. čubu-]

tsowū D = *tsuwū*.

tsowūlχv D in gerader linie aufstellen, ausdehnen (einen strick).

tsō durch, durchlöchert | *tsō tsōlχv* durchlöchern; *tsō ǧarχv* durchdringen (auf der anderen seite durchkommen und ein loch hinterlassen). [čogu, čoo]

tsōв! tsō-oz! D zuruf an die ochsen beim treiben.

tsōɒ eine art waffe, streithammer. [čod?, tar. *čot kärkä* 'die hacke', ma. *čoo*; < chin. *čao* id.]

tsōχ°ndā Ö eine art wildkatze (vgl. *manļ*).

tsōχ°r bunt, fleckig, gesprenkelt (vgl. *al°ę, erɛn, tolw°tɛ*); pockennarbig | *ts. möŕŋ* scheck; *šar°* *ts.* gelbfleckig; *ts. kün* ein mensch, der die pocken gehabt hat; *ts. elɛ* habicht; *ts. zaγ°sŋ* sewrjuga (fisch); *χū ts.* eine pferdefarbe. [čoqur, čouqur, čouqar, vgl. čob; > alt. tel. čag. tar. kkir. *čoqur* id.; tü.: čag. *čubar*, kas. *čuwar* id.]

tsōχvrt°χv scheckig, gesprenkelt werden, bunt sein; pockennarbig sein.

tsōlγvχv durchbohren, ein loch machen lassen, = *tsōlūlχv*.

tsōlγvn (*tsōlļγvn*) durchgebohrte stelle; wuhne auf dem eise.

tsōlχv durchbohren, durchlöchern, durchstechen. [čogu¡la-, čoo¡la-]

tsōlūr stemmeisen, locheisen.

tsōlwŗ das durchlöchern. [čogul-buri]

tsōm°ę tiefe und breite schale (Pozdn. 251).

tsōn°ǧ D ein gerade nach unten gebohrtes loch; *zurnŋɛ̄ ts.* das loch der zieselmaus, zieselmausnest, vgl. *tašū*. [čuunag; > tel. *čonoq* 'hacken']

tsōn°γļχv D gerade durchbohren, eine gerade öffnung machen | *utān tsōn°γļdž ǧarwā* der rauch stieg wie eine säule in die höhe.

[1]*tsōrvǧ* wuhne im eise (vgl. *tsōr°ɔ*). [čogu¡ra-g]

[2]*tsōrvǧ* durchbohrt, durchlöchert, löcherig; grosse stücke (die nicht mehr miteinander verbunden sind). [čogu¡ra-g]

tsōrχv durchlöchert werden, ein loch hindurchbekommen. [čogu¡ra-]

tsōrχā̄, tsōrχā durchlöchert, durchbohrt; rundes loch (hindurch) | *ts. dēwŗ* löcheriges dach; *dēw°rin ts.* loch im dachfilze. [čogu¡rqai]

tsōtš[1]χv durchstechen, durchlöchern, = *tsōlχv*. [čogu¡či-]

tsöв schmutz, flecken; laster (Zwick) | *šar°* *tosŋnɛ̄ ts.* schmutz in der butter. [čöb; tü. *čöp* 'kehricht, schutt' etc.]

tsögödə die sumpfschnepfe.

tsökö χə elend sein, verzweifeln, mutlos sein. [čökü-; ? tü. (osm. tel.) *čök-* 'niedersinken, zusammenstürzen'; Ctu. *cuku-* 'nicht können', ma. *čuku-* 'ermüden']

tsökölŋ das elend | *tsökölŋgin bitɛ, tsömtsörəksən bädļtɛ, tšöm öŋgötɛ deltɛ* Dž.

tsökɣχə in verzweiflung geraten, ganz die hoffnung verlieren | *tsökɣrɣ* verzweiflung; *ämdᵉ kũnēs tsökɣd-ugɛ̄* solange ein mensch lebt, soll man seinetwegen nicht verzweifeln (sprw.). [čöküre-; tel. *čökönü* 'die verzweiflung']

tsöktsᵒ hölzerne trinkschale | *ts. āɣv* id.; ortsname (für schalenförmige täler); *tsöktsāɣᵛ* der platz, wo die stadt Tschugutschak liegt (= sart. *čöwč-aq*); *täkʲlin tsöktsᵒ* opferschale (vor den götterbildern). [čögüče; kkir. *čõčäk*, alt. *čõčũ* id.]

tsöl wasserlose, menschenleere wüste | *ts. talᵛ*, *ts. ɑazɣ* id.; *ts. χālyv* weg durch die wasserlose wüste. [čöl; atü. *čöl*, kir. *šöl* id.]

tsöldᵉχə durch die wasserlose wüste reisen; vor durst und müdigkeit sterben, sehr durstig sein, syn. *tsaŋɑvχv*, *undāsᵛχv*. [čöl¸de-]

tsölᵒɢ (*nũr*) ein künstlicher teich, eine zisterne. [čöleg]

tsöllʲχə in die wüste verweisen, verbannen, = *tsülʲχə*. [čöl¸le-]

tsölmᵒ wasserlose wüste; *ts. ɑazɣ* = *tsöl ɑazɣ*. [čöl¸me]

tsölməɢ wasserpfuhl nach dem hochwasser. Pozdn. [čölmeg]

tsölmʲχə korn für korn aufpicken (die vögel), syn. *tũχə*. [čölme-, viell. < *čöble-, osm. *čöplä-* 'aufpicken, auflesen']

tsölɣkɛ̄ über alle massen klug.

[1]*tsöm* alle, alles zusammengenommen | *tsömɛ̄rãn* allesamt. [čöm; čag. *čüm* R III 2187]

[2]*tsöm* (G RK 45 кизиль) kornelkirschbaum, kornelle.

tsömlχə zerbrechen, zerknautschen, zerkrümeln; (ein haus) abbrechen, niederreisen. [čümü-le-, vgl. *tsũlχə*]

tsömɣχə zerfallen, zerdrückt, zerkrümelt werden | *tsömɣsŋ elmɣ* (schimpfend); *mösŋ tsömɣdž-ɛ̄n* das eis bricht (unter den füssen). [čümü-re-]

tsömɣkɛ̄ zerdrückt, zerfallen, eingestürzt; zerdrückte stelle, einsturz. [čümü-rkei]

tsömɛ̄sŋ irgendein baum; viell. = *tsöm*.

tsömtsĩχə = *tšömtšĩχə*.

tsömtšʲχə zerdrücken, zerknautschen, zum einfallen, einstürzen bringen. [čümü-či-]

tsömtsɣχə mit kleinen, vorsichtigen schritten gehen (zb. das pferd mit dem reiter auf glattem eis). (Pozdn. 253), vgl. *tšömtšɣχə*. [čümčü-re- > ma. *čumčure-* id.]

tsörᵒɢ pflaume, zwetsche, auch *tšörᵒɢ*. [čirüg]

[1]*tsörkᵒ* = *tsarĩn nokt*ᵛ ochsenhalfter.

[2]*tsörkᵒ* (od. *šörkᵒ*) *nuɣʷsŋ* krickente. [†čirüke, †čörke, vgl. tel. *čüräkäi* 'krickente', r. *чирокъ*]

tsösŋ galle, bisw.: zorn | *tsöstɛ̄ šulŋ* „galliger unhold" (schimpfwort). [čösün, sölsün]

tsöwᵒ Ö nachgeburt (der tiere), syn. *keptɣ*. [< ? čöb, vgl. kas. *čüp* id.]

tsöwɣχə D = *tsüwɣχə*.

tsöwrũn (od. *tsewrũn*) grosse blasen an den händen.

tsöwrũl D hahn (der gefässe); röhre, = Ö *tsüwɣrũl*.

[1]*tsõ* gusseisen, erz | *tsutχvmvr χarᵛ tsõ* gegossenes schwarzes eisen; *tsõ χäsŋ* eiserner kessel. [? čögü; *čöi, vgl. kumd. *čöi*, tel. *čõ*, tar. *čöjün*; r. чугунъ]

[2]*tsõ*, *tsõn* wenige, nicht viele (= *ütsükŋ*, *ütšükŋ*) | *tsõkŋ* nur wenige, in geringer anzahl; *tsõ kelᵉ*, *olᵒ sanᵛ* sprich wenig, aber denke viel! (sprw.). [čögen, od. ? üčügen > čügen]

tsõdžʲ ÖD schloss (zum schliessen), hängeschloss (D *onɣs*). [čoguži; > alt. tel. *čõjy* id.]

tsõdžɣχə (*tsõžɣχə* D) (mit einem schloss) verschliessen.

tsõkŋ nur wenige, dim. zu *tsõn*.

tsõkɣχə weniger werden, abnehmen.

tsõldᵉχə 1) in irgendeiner besonderen weise nähen; 2) (leicht) werfen. [? čoji-ldu-, vgl. ? kas. *čöi-* 'in die höhe werfen', *čöjöldör-* id.]

tsõlχə weniger machen, abnehmen, vermindern; Ö sp. zur seite gehen, wo

wenig menschen sind, und jmdm etwas mitteilen. [čüge,le-]

tsə̄n s. *tsə̄.*

tsə̄rʷᵊg D kleiner pfuhl, kleine grube mit wasser, s. *tsə̄rŋ.*

tsə̄rχə wenige, nicht so zahlreich werden, abnehmen, s. *tsə̄kɣχə.* [čüge,re-]

tsə̄rŋ wasserpfütze, pfuhl, syn. *tsandvę* | *ts. gazɣ* sumpferde, sumpf; *ts. nūr* pfuhl, teich, kleiner see (Ö). [čügerem]

tsə̄tsᵊgər (= *ts tsŋ, tsə̄tsisŋ*) länglich, ausgedehnt und schief (vom einem gegenstande, der rund sein soll). [čojiču-gar]

tsə̄tsiχə nicht richtig rund sein, etwas fehlerhaft, oval sein. [čojiču-ji-]

tsə̄tsŋ, tsə̄tsŋ lang, länglich, gedehnt; nicht rund, sondern oval. [čojiču-ŋ]

tsuę zusammen, beisammen | *bi tsuę irɨj* ich komme mit! *tsuę ükŋ-tä, tsuwʷdž ükʷn-tā̈?* wollt ihr zusammen (alle auf einmal) sterben oder wollt ihr der eine nach dem anderen sterben? [čug; tel. *čuq* 'dicht beieinander']

tsuɣār (instr. zu *tsuę*) alle zusammen, alle | *bi tsuɣārɨg* (od. *tsuɣārāg*) *amnā̈-w* ich nehme sie alle; *tsuɣār ünŋ* alles dies ist wahr.

tsuɣlān 1) zusammenkunft (= *tsūlɣvn, tsuɣlᵛrūn*); 2) fussbinden: tuchstücke, womit die füsse und die hosenenden umwickelt werden, r. **портянки, онучи** (= *orādᵛsŋ*), *kölɨn tsuɣlān* id. [čug,lagan; kkir. *čulɣō*, kir. *šuqlau, šulqau* (> ? r. *чулокъ* 'strumpf') zu tü. *čulɣa-* 'umwickeln' < *čuɣla-*]

tsuɣlᵛχv sammeln, zusammenführen, zusammenbinden | *edān ts.* seine sachen zusammenbringen; *kölān ts.* einen lappen um die füsse und waten winden; fakt. *tsuɣlūlχv* etwas sammeln od. sich sammeln lassen. [čug,la-; tü. (kkir. tel. čag.), *čulɣa-* 'umwickeln']

tsuɣlɣχv sich sammeln, sich in scharen versammeln (zb. die zugvögel) | *tsuɣlᵛrɣvn* versammlung, das sich sammeln; *olŋ kūñē ts.* eine volkmenge, meeting. [čugla-ra-]

tsuɣlɣrān zusammenkunft, das sich sammeln; sammlung. [čuglara-gan]

tsuχʷę selten, teuer; geliebt, lieblich | *ts. dēdᵉs* die ewigen (?), unvergleichbaren götter. [čuqag 'selten']

tsuχʷl entrüstung, zorn (der fürsten); *tsuχʷltɛ* entrüstet, zornig, syn. *ūrtɛ.* [čuqul 'eng, dicht'; > kkir. *čoγol* 'grimmig', tel. *čuqur* 'ärger']

tsuχʷldvχv zürnen (die fürsten), syn. *ūrɣχv.* [čuqul,da-; > tel. *čuqulda-* 'zornig werden']

tsuχʷrχv sich rückwärts schieben, rückwärts gehen; sich stemmen, sich sperren | *mörŋ χōrān tsuχʷrāv bānā* das pferd will nicht gehen, sondern leistet widerstand; fakt. *tsuχʷrāχv, tsuχʷrūlχv* (das pferd) rückwärts gehen lassen, hineinkrebsen. [čuqura-]

tsuktᵛ zusammen, beisammen; syn. *χamtᵛ*; *tsuktān*, syn. *χamdān, χamtān* | *tsuktān χuldvdž awχv* alles kaufen; *tsuktŋ* völlig, ganz, alles. [čug,ta, čug,tu]

tsulʰ ganz (nicht gelöchert, nicht hohl), kompakt, komplett, ungeteilt, ungemischt, lauter | *tsulʰ altŋ* reinstes gold. [čulu; tel. *čulum* 'aus einem stück bestehend']

tsulɣā allein, nur | *ts tsāsŋ* nur das leere papier, unbeschriebenes papierstück; *χōsŋ ɨs. tsā̈* blosser tee (ohne milch und brot). [čul,gai]

tsulɣū ungemischt, lauter, durch und durch eins; kompakt, fest (Ö); lauter, nur; schwach, weichling (von menschen) (D) | *tsulɣū arsŋ* das blosse fell (ohne haar, wolle). [čul,gui]

tsultsᵛgvr dick, aufgebauscht, angeschwollen. [čulču-gar]

tsultsiχv (Ö) *tsultsāχv* (D) angeschwollen, bauschig sein. [čulčuji-]

tsultsŋ irgendeine art geschwulst, blase (krankheit). [čulču-ŋ]

tsulwūr leitriemen, leitzügel (ausser den zügeln binden die kalm. einen langen riemen links am gebiss an), r. **чумбуръ.**

[čulbugur, vgl. tar. tel. *čulbur*, alt. *čylbyr* id.]

tsulwūrtɒ D wels, eig. „der (fisch) mit leitzügel."

tsumɻχɒ durchreissen, durchlöchern.

tsumɻχɒ zerfallen, einstürzen, durchgerissen werden; syn. *tsümɻχə*.

tsuntsɒɻ schwüle, heisse luft (zb. in der stube, an einem heissen, windlosen sommertag). [čunčug, vgl. tob. *tunčuq* 'muffig', kas. *tynčū*, kir. *tynšū* 'eingeschlossene luft' < †*čunč*]

tsunts^{u}γū (*tsuntsχū*) D heftig, leicht zürnend, = *ūrtɛ̄*. [čunčugui]

tsuŋ Ö zoll (ein zehntel des *tši*-masses). [< chin.]

tsuŋ vɻ | *molɻ tsaγān χam^{v}rĭg tsuŋgvɻ χatšɣtŋ́ täwā̆ɒ zūrā̆ɒ un^{v}wā* (Dž. 127, 11). [čuŋgag]

[1]*tsur* kompresse (Pozdn. = [3]*tsūr*).

[2]*tsur* (= *tsūr*) ganz, durchaus | *ts. χōsn* (= *tsūr χōsŋ*) durchaus arm, bloss und nackt; *ts. χamχɒrdž ɒɒsŋ* zerfiel ganz in stücke.

[3]*tsur* (onom.) ein ruck, ein zucken.

[4]*tsur* onom. (für prusten, zischen, etc.)

tsurā = *tsorū*.

tsurd^{ɒ} ein fisch (vgl. *tsurdvɻ* junger hecht; Kowal. 2221 пискарь, gründling) [čurda]

tsurdā̆χɒ einen dicken bauch haben; bauchig sein (zb. eine bluse), syn. *köpkɛχə*. [čurda-ji-, vgl. čarda-ji]

tsurd^{v}γvr dickbauchig; aufgeblasen, dick (von dem bauch u. a.). [čurda-gar]

tsurdvɻ junger hecht, s. *tsurχɒ*. [čurdag od. čordag]

tsurd^{u}χɒ wiehern (vom pferde), s. *tsūrd^{ɒ}χɒ*.

tsurdĭχə = DÖ *tsurdā̆χɒ* | *tsurdĭgɛɒ bā̆nā̆* schwillt auf, ist dickbauchig (das vieh vom vielen fressen).

tsurχɒ hecht. [čur$_{i}$qa, vgl. kas. *čurtan* 'hecht' und *čuraγai* 'ein kleiner hecht' > mo.]

tsurn^{ɒ} Ö (kleine) flöte, pfeife, = *tsūr, bišku̇̄r*. [vgl. alt. *čurana* 'trompete', < p. *zurna*, *zurnai* 'flöte'; kontaminiert mit *tsūr*, *tsur*; mo. > ma. *čoron* id.]

tsusŋ blut | *χottɛ̄ ts.* in den magen gegossenes blut, blutwurst (wird gekocht gegessen); *tsaγān tsustɛ̄ ämtŋ* D die insekten. [či$_{i}$sun, vgl. čis ulagan 'hellrot, blutrot']

tsusɻχɒɻ blutvoll, allzu rot.

tsustɛ̄ blutig; verflucht | *ts. šulŋ* (schimpfend) blutiger teufel; *ts. kerəɢ* eine verdammte geschichte. [čisu$_{i}$tai]

tsust^{v}χɒ blutig werden. [čisu$_{i}$du-]

tsutχū̆χɒ ausgiessen, sich ergiessen lassen. [čudqu-ga-]

tsutχɒχ^{v} giessen, in formen giessen; sich ergiessen, ausfliessen (ein fluss) | D *zurŋ tsutχɒχɒ* zieselmäuse fangen (durch wasser, das in die erdlöcher gegossen wird); *toʙ tsutχɒdvɻ gazɣ* kanonengiesserei. [čidqu-, burj. (> Ctu.) *šitku-* id.]

tsutχɒlvŋ ausfluss, mündung (eines flusses). [čidqu-laŋ]

tsutχɒlγɒn das giessen.

tsutχɒmɒr gegossen, guss-; *tsutχɒgdūn*, *tsutχɒgdūr* id.; syn. *širmɻ*, *širmŋ*. [čidqumal]

tsutχɒrχɒ sich ergiessen; ausfliessen, auslaufen (der fluss in das meer). [čidqu-ra-]

tsutχūr giessend, gegossen; giessform. [čidqu-gur]

tsuts^{v}χɒ auflösen (etwas zusammengebundenes), zerlegen | *ger tsuts^{v}χɒ* die jurte abbrechen (beim übersiedeln, wegziehen); *and^{v}γvrān ts.* seinen eid brechen. [čuča-, suča-; kč. *šuš-*, *šuštu-* 'abreissen', *šuštu-l-* 'sich loslösen', tel. *šužal-* 'entzweigehen']

tsuts^{u}l feuerbrand, abgebranntes holzstück. [čučali, čičula (> Ctu.); kir. *šala* id. (< **šyšala*)]

tsutsɻχɒ auflösen, zerlegen, losmachen (zb. die fäden des strickes, eine flechte, eine jurte); fakt. *tsutsɻγvχɒ* | *tsutsɻsŋ olsŋ* aufgelöster strick, werg. [čuča-la-]

tsutsɣχɒ sich lösen (in seine teile), sich aufzwirnen (der strick); kraftlos, müde werden (tiere und menschen), × *bĭjā̆n*

χurāχv sich aufraffen, aufleben, sich sammeln | *tsutsɣš-ugē* unmöglich zu zerlegen; unermüdlich; *keltsēn tsutsɣsɣ χ̄ōnᵛ* nachdem die übereinkunft gebrochen war. [čuča-ra-]

tsutsɣχā, tsutsɣχā aufgelöst, in seine teile zerfallen, aufgezwirnt; müde, erschöpft, kraftlos. [čuča-rqai]

tsutsᵛtšɨχv auflösen, zerlegen, (einen strick) aufzwirnen. [čuča-či-]

tsuwᵘ ÖT überrock, grosser pelz (im winter); grosser regenrock (im sommer), = *tsowᵛ* D. [čuba > ma. id.; > urj. *šyba* 'kaftan']

tsuwvǫ (in die erde gegrabene) wasserrinne (Pozdn. колобъ въ землѣ), leitrinne. [čubu-g; tü. (krm.) *čubuq* 'das pfeifenrohr' > r. чубукъ, kir. *šybaq* 'kanal']

tsuwχv Ö in ununterbrochener reihe nacheinander folgen (die tiere u. and.), fliessen (das wasser), in einer reihe sein | *tsuɣār ükŋ-tə, tsuwvdž ükŋ-tə* wollt ihr zusammen sterben oder wollt ihr der eine nach dem anderen sterben? [čubu- (> ma.); tel. *čuba-t-* 'in einer reihe gehen, hintereinander gehen']

tsuwχʷrχv Ö = *tsuχʷrχv*.

tsuwɻdᵛχv s. *tsuwχv*.

tsuwɻdān lange reihe, gänsemarsch.

tsuwŋ | Ö *owŋ tsuwŋ* od. *uwŋ ts.* nacheinander. [čubu-ŋ]

tsuwɣχv, tšuwɣχv Ö in langer linie ausstreuen, = *tsüwɣχə*. [čubu-ri-; čag. *čupur-, čupru-* 'einer hinter dem anderen gehen', kkir. *čubura-*, kir. *šubur-* id.]

tsuwū nacheinander, in ununterbrochener reihe folgend; lange reihe; nacheinander, hübsch fliessend | *tsuwūχvn* in glatter folge. [čubu-gu]

tsuwūlχv nacheinander in langer reihe, im gänsemarsch gehen lassen.

[1]*tsū* onom. schrei, getöse, gelärm. [čuu, vgl. kar. *čuv* 'gekrach']

[2]*tsū* Ö soja (chinesischer essig). [< chin., vgl. tib. *tsᶜu-u* id.]

tsūdā weisser kaliko | *ts. kintšɣ* od. *ts. kentšɣ* id.

tsūgˈχv lärmen, sausen, brausen; *tsūgān* gelärm.

tsūgɻdvχv lärmend miteinander zanken, streiten. [čuu,gi-ldu-]

tsūχᵛ Ö, syn. *jamān χonᵛǫ* eine art getreide: eine hirsenart.

tsūlγvn versammlung, meeting | Ö *nutʷγin tsūlγvn* landtag, volksversammlung, parlament (im europäischen sinn); *nojᵛdin tsūlγvn* herrenversammlung, herrenhaus. [čigul-gan, > ma. *čulgan* id.]

tsūlχv Ö (veraltet) sich versammeln, syn. *tsuγlᵛrχv*. [čigul-, čugul- zu ? čug]

tsūnvǫ Ö rauchsäule, gerade aufsteigender rauch; pflock, keil, konisch nach unten abnehmend, = *tsōnvǫ*; D *šalχvǫ ts.* mohrrübe, vgl. *tawŋ χurγvn*.

tsūnvγɻχv eine dicke rauchsäule bilden, aufsteigen (der rauch od. staub gerade gen himmel).

[1]*tsūr* ganz, durchaus, in *ts. ūrwā* hörte ganz auf; *tsūr χōsŋ* ganz leer, arm wie eine kirchenmaus (syn. *tsulγā, χōsŋ, jadū, ugētē*).

[2]*tsūr* D blasrohr (ein instrument, womit man durch den after in den magen einer kranken kuh blasen kann). [čugur; alt. *čōqur* 'rohrpfeife', tel. *čoγor* id.]

[3]*tsūr* D wanne (B RK 12). [čur, vgl. alt. leb. *čura* 'tierbad', *jär čurazy* 'erdbad']

tsūr tsalγv n. pr. eines ortes im Zăr- od. Dzhajir-gebirge in Ost-Turkestan.

[1]*tsūrdᵛχv* mit einer röhre durch einblasen ein krankes tier heilen, blasen. [čugur,da-]

[2]*tsūrdᵛχv* wiehern; auf einer flöte spielen od. (vom hengste) wie eine flöte klingen.

tsūwᵛ brassen (Zwick 370, ПУ 46) | *šarᵛ ts.* grosser, alter brassen. [°čuba, jak. *sobo* id.]

tsūwvǫ eine art pasteten zum tee.

tsülχə Ö aus dem lande verweisen, verbannen, exilieren, = *tsöllᵛχə*. [†čüle- (unsicher)]

tsültsŋ D undeutliche rede; undeutlich sprechend; zu schnelle aussprache | *ts. keltɛ̄ kŭn* einer der zu schnell spricht; vgl. *tšültš'gɣχə, tšoltš'ŋnvχv.*

tsüm'χə Ö (früchte vom baume) abpflücken, herunternehmen, syn. *ümtɛ̄χə.*

tsümlχə, tsümɣχə, tsümɣkɛ̄, tsümtš'χə Ö s. *tsömlχə, tsömɣχə, tsömɣkɛ̄, tsömtš'χə* D. [čümü-l-]

tsŭr = tsur, tsūr | *tsür χōsŋ* durchaus leer, arm wie eine kirchenmaus.

tsürdĭχə = tsurdĭχv, tsurdā̆χv, tsardā̆χv dickwanstig sein.

tsüwɣχə Ö eine lange reihe bilden, ununterbrochen nacheinander folgen; den weg entlang ausgestreut sein; fliessen (das wasser aus einem hahne); fakt. *tsüwɣrŭ̄lχə.* [čuburi-; kir. *šubur-*]

tsüwɣrŭl hahn (der gefässe); röhre; wasserstrahl. [čuburi-gur]

[1]*tsŭ̄;* in *tsü mōsŋ* faulbeerbaum (Pozdn. 256), auch *tsü-mōsn, tsömɛ̄sŋ* (?).

[2]*tsŭ* wasser mit milch gemengt als trunk od. zum weihen des viehs; vgl. *tsā̆dŋ, tsĭdŋ, ɛ̄d'məɢ, ād'mvŋ* usw. | *tsŭ̄gĭn usŋ* weihwasser für das vieh.

[2]*tsü* gelärm, rumor; *tsŭ̄tɛ* weit bekannt (Ö); *tsūtɛ̄* id. [čuu; vgl. uig. *čab, čaw* 'gerücht'; *čaulyɣ* 'berühmt']

tsŭ̄gɛ̄n, tsŭ̄gā̆n gelärm, streit; *tsŭ̄gɛ̄tɛ̄* (syn. *šūɣātɛ̄, tsūgātɛ̄*) lärmend.

tsŭ̄g'χə lärmen, sausen, tosen | *tsŭ̄gədž kerl̥d'dž* streitend und zankend; rezipr. *tsŭ̄gl̥d'χə* lärmend streiten (von mehreren). [čuu¡gi-]

tsŭ̄gŋ Ö teekanne (syn. D *tšēnɪɢ*). [†čügügen; tel. *čöigön*, tar. *čöigün* id.]

tsŭ̄lχə Ö zerbrechen, (die mitte) einbrechen, zum bersten bringen. [čegü¡l-]

tsürχə Ö zersplittert werden, in der mitte bersten, zerfallen; ɔ: *dund'kŋ̄ kemtɣdž otχvnɛ̄ tsŭrnɛ̄ genɛ̄* wenn die mitte einbricht, sagt man *tsŭrńɛ̄.* [čegü¡re-, Juančao-pi-ši *čaoure-*]

tsürkɛ̄ Ö zersplittert, zerfallen, zerstört; krümelhen. [čügü¡rkei]

tsŭ̄tš'χə zerbrechen, syn. *kemt'tš'χə.*

Tš̌

tšabdā B wasserkanne.

tšabrō, tšabroŋ B eine kleine wasserflasche (der *gelŋ*). [< tib. *č'ab-* 'wasser']

tšad'χv können, vermögen, aushalten, kräfte haben | *bi umš'dž tšadnā* (od. *mednā*) ich kann lesen; *en'-tšŋgŋ jaɣ'dž tšad'gdvχv-w?* wie kann man dieses ausführen, wie soll man solches ertragen können? [čida-; > tü. (uig. alt. tel. kas. etc.) *čyda-* id. 'vertragen, erdulden']

tšadmvɢ fähig, könnend; vermögen, × *jad'mvŋ* | *alw' tšad'mvŋ jad'mvɣār tat'nā* die steuer wird nach dem vermögen (des untertanen ihm) aufgelegt. [čida-mag]

tšadŋɣā̆, Ö tšadŋɣā fähig, im stande zu, geschickt. [čida-mgai]

tšadwɣ das können, das vermögen, das imstandesein; auch *tšidwɣ*; *tšadwɣtɛ̄* fähig, kundig; mit vermögen. [čidaburi]

tšaǫ! od. *tšaɣā!* (ruf beim melken der ziegen).

tšaɣā (ruf beim treiben der ziegen).

tšaɣvr D wein (= *šaɣvr*) | *tsaɣān tš.* weisswein [< kauk. spr.]

tšaχvlzūr Ö ein riemen, der in besonderer weise um den kopf des pferdes gebunden wird.

tšaχ'r Ö To Tschachar (Südmongole aus der gegend um Kalgan) | *šin' äŋgĭn tš.* die neuen Tschacharen; *χūtšŋ ä. tš.* die alten (früher angesessenen) Tscharen. [čaqar, s. *tsaχvr*]

tšakɣwadĭ D „der raddreher", d. h. der

weltmonarch, beschützer der religion. [< *čakravarti* (?) < skrt..

tšaktšɪɢ D steil, jäh, quer, s. *taktšɪɢ*.

tšaltšɪɢ = *tšältšɪɢ* | *tšaltšɪᵩ baltšɪᵩ* wasserpfütze, schmutzwasser; *terᵊ dalăg säwă säwă bădž, tšaltšɪɢ ketškăɒ kürɛɒ irnă* jenes meer mit den flügeln schlagend und schlagend und es in einen wasserpfuhl verwandelnd, kommt er an.

tšamăg (akk.) dich; *tšamăɣăr* (instr.) durch dich, wie du; *tšamăɣăs* (abl.) von dir; *tšamdɒ* (dat.-lok.) dir, bei dir; *tšamlă* (kom.), *tšamtă* (soz.) mit dir. [**čima,ji, čima,dur** etc. zu **či**]

tšamχăχɒ Ö an schwerem drücken im magen leiden, sich unwohl fühlen.

tšamᵩχɒ tadeln, unzufrieden sein mit etwas. [**čima**, vgl. **čam,la-** < tü. uig. *čamla-* id.]

tšamɣlᵛχɒ unzufrieden sein (Zwick 368). [**čamur,la-, čam,arqa-** id.]

tšandᵛ = *tšiŋdᵊ*, ɔ: *närɣχɒn jostɛ̄ gazɣ*.

tšanχɒ kochen (tr. v.) | *tsă tš.* tee kochen; fakt. *tšanūlχɒ* kochen lassen; pass. *tšanɒgdᵛχɒ* gekocht werden; *neg tšanᵛmɒ tsă* tee für einmaliges kochen. [**čina-** < ?**tina-*, tü. *tyn* 'atem, leben', *tyn-, tyna-* 'atmen', čuw. *tšəm* 'atem', z. bedeut. vgl. *ämᵎ orūlχɒ*, s. *ämᵩ*]

tšanᵛtsɒ das kochen, soviel wie man für einmaliges kochen nötig hat. [**čina-ča**]

tšaŋgɒ stramm, gespannt, hart, stark (von getränken) | *tšaŋgɒ jostɛ̄ gazɣ* land, wo man den gesetzen strikt folgt; *tšaŋgăr* (instr.) mit stärke, mit strenge, streng. [**čiŋga** zu **čiŋ**, tü. *tyŋ* 'schwer, fest, stark']

tšaŋgăχɒ straff, stramm ziehen, hart spannen. [**čiŋga,ga-**]

tšaŋgɒdᵛχɒ stramm, hart gespannt sein. [**čiŋga,du-, čiŋga,da-**]

tšaŋgɒrχɒ stramm, strammer, härter werden, fester werden (zb. die muskeln). [**čiŋga,ra-**]

tšaŋgūr = *tšaŋgăr* (adv., instr.) stark, tüchtig, laut | *tšaŋgūr dūɣɒrχɒ* laut schreien; *tšaŋgăr manūlχɒ* gut in der nacht bewachen lassen. [**čiŋga-bar**]

tšaŋkū, tšaŋkūš D n. pr. f.

tšapān D kaftan, langer offener rock. [< tü. (čag. tar.) *čapan* < p. *čafan*]

tšaptšāsŋ span, splitter (vom hauen mit der axt), axtspur, eingehauenes zeichen. [**čapči-ja,sun**]

tšaptšˈdᵛsŋ span, splitter (beim hauen), syn. *zorɣᵒdᵒsŋ, zomɣᵒl*. [**čabči-dasun**]

tšaptšˈgvlzᵛχɒ oft hauen, immerfort schlagen; D mit der hand eine abweisende bewegung machen (wenn etwas gar zu verdriesslich wird).

tšaptšˈχɒ, tšäptšˈχə 1) hauen, schlagen | *modᵒ tš.* bäume fällen; *kesəɢ tsaktān tšaptšāɒ tsuktŋ̈ alāɒ orkŋ̈* eine geraume zeit hauend (mit dem schwerte), schlug er alle tot; *nüdᵘ tš.* od. *nüdɛ̈rän tš.* mit den augen blinken; 2) mit den vorderfüssen zuschlagen (der hengst, die pferde) | *tšaptšāɒ serülŋ̈ gekᵊlɛ̄ övdŋ̈ gɛ̄gɛɒ, sülɛ̄rŋ̈ šabdāɒ serülvă, köwŭg* weil es weh tun würde, wenn es (das pferd) ihn mit dem vorderfusse schlagend aufweckte, weckte es ihn, den knaben, so auf, dass es ihm mit dem schwanze einige schläge gab. [**čabči-**; tü. *čap-* 'hauen']

tšaptšlᵩχɒ immerfort schlagen. [**čabči-l(a)-**]

[1]*tšas* onom. knirsch! krach!

[2]*tšas* | *tšas ulān* hochrot. [**čis**, wahrscheinlich zu **čisun** 'blut']

[3]*tšas* D uhr; stunde, vgl. *saɒ* | *tawŋ̈ tšastă* um fünf uhr; *tšamdᵛ tšas bănŭ* hast du deine uhr bei dir? (vgl. *mötsᵒ* od. *metsᵊ* minute, *aktšŋ̈* sekunde). [< r. **часъ, часы**]

tšastɪr alte kalmückische lieder mit Uigurmelodien, auch *šästɣ*.

tšašš-ugɛ̄ = *tšadᵒš-ugɛ̄* unmöglich; nicht könnend.

tšašk'χɒ zischen, pfeifen, zwitschern.

tšaškɣχɒ zischen, pfeifen; krachen, hell klingen.

tšaškūr zischend, pfeifend; pfeife.

tšaškūrdᵛχɒ zischen, pfeifen, singen (die vögel).

tšatšɣ, tsätšɣ offenes zelt, zelt aus leinwand, zeltdach; auch: leichte weisse

wolken, die über das feld ihre schatten werfen D. [čačir, čačari, vgl. osm. kas. *čatyr* kir. *šatyr*, sart. *četir* < p.]

tšā görɛsn, tšā buɣ“ Ö renntier.

tšā-was! *tšā-wās!* schade! schande!

tšäl (onom.) in *tšäl tšäl geχə* alles zusammenrühren, dummes geschwätz führen, plappern, = *tšältš'χv*.

tšältšā Ö, auch *tšältšā* dummes geschwätz, geplapper; wasserpfütze auf dem wege, dreck.

tšältšāɢ wasserpfuhl, schmutzwasser.

tšältšɨɢ, syn. *baltšɨɢ*, wasserpfütze auf dem wege; allerlei dummes geschwätz.

tšältš'χv alles durcheinanderwühlen; plappern, schwatzen, verleumden; durch eine wasserpfütze fahren, sich aufwühlen (der dreck auf nassem weg). [čal-či-; alt. kum. *čalčy-* 'zänkisch sein']

tšäptš'χə s. *tšaptš'χv*.

tšäs die uhr, = *tšas*.

[1]*tšätšɣ* = *tšatšɣ*.

[2]*tšätšɣ* Ö leichte wolkenschatten, die übers feld laufen.

tšelɛ Ö kohlrübe.

tšēdž', *tsēdžɨ* brust | *tolγād uχān, tšēdžɨd' sarūl* im kopfe verstand und in der brust erleuchtung.

tšēdžɨlχə auswendig lernen (bücher, lieder) ; gut kennen.

tšēnɨɢ (*tšɛnɨɢ*) D teekanne [<< r. чайникъ]

tši du, genit. *tšinɨ*; enkl. *-tšɨ -tš*, gen. *tšɨnɨ, -tšɨń*. [či < **ti* ~ pl. *ta*, vgl. *bi* ~ pl. *ba*]

-tšɨ (= *tšigɳ, -tšɨgɳ*) auch, sogar.

[1]*tšiв* onom. für das treffen | *tšiв gewā* es klang, traf ins ziel.

[2]*tšiв* onom. für das tropfen, *tšibdžɳ* id.

tšibdžɳn°χv fallen (von tropfen), tröpfeln | *tšiв tšiв gedž dusχv* od. *tšibdžɳnvdž dusχv* id.; *tšiв tšiв gūdļtɛ* leicht und schnell laufend.

tšiv D schach! (im schachspiel); unrettbare situation, verlorenes spiel; *tšiv bolχv* das spiel verlieren; s. *dživ*.

tšid°χv können (selten), = *tšad°χv*.

tšidļ DÖ vermögen, möglichkeit; kraft, fähigkeit | *tšidļtɛ* stark, kräftig, fähig; *ūl“ örg°mə tšidļtɛ* so stark, dass er sogar die berge aufheben kann; *tsaɢ tšidļlɛr köwügän surγv* lehre deine kinder, soviel die zeit und die möglichkeit es zugibt! [čida-l]

tšidlɨɢ nuss, = *tšitləɢ, šitləɢ*.

[1]*tšidwɣ* (= *tšadwɣ*) das können, vermögen, kraft; *tšidwɣ-ugɛ* unvermögend, unfähig; *tšidwɣtɛ* fähig; mit gewinn. [čida-buri]

[2]*tšidwɣ* (= *šidwɣ*) D bastmatte, bastsack.

[1]*tšiɢ* Ö eng, schmal, gedrängt; enge, syn. *ūtɳ*; D Ö zwischenraum; D *mel tš.-tšɨgɳ ugɛ* ohne den kleinsten riss dazwischen; *taɢ-tšiɢ* fest zugeschlossen; *tšiɢ modɳ* undurchdringlicher wald. [čig, čiɢ; tü. **tyq* vgl. *tyq-* 'feststopfen', kas. *tyγyz* 'dicht zusammengedrängt']

[2]*tšiɢ* gerade vorwärts, ohne krümmung; richtung, himmelsgegend (syn. *üz“ɢ*) | *ter' tšikt'* in jener richtung; *äl' tšigɛs* von wo her; *χōt' tšigɛs* von Norden; *tšigig zāχv* die richtung zeigen, ungefähr andeuten; *tšiɢ tšimēn-ugɛ* man hat gar keine nachrichten darüber; ganz spurlos verschwunden. [čig, s. *tšik'*; tü. (čag. tar. kir. kom.) *tik* 'gerade, steil, aufrechtstehend']

[3]*tšiɢ* spalte (?), nur in *aɢ tšiɢ* spalte, riss; *aɢ tšiɢ ugɛ* ohne jeden riss, ganz wasserdicht. [čig; vgl. šor. *čyq* 'spalte']

[4]*tšiɢ* (grösse?), gen. *tšigɛ, tšigɛn*, syn. *düŋ*, gen. *düŋēn* | *tedü tšigɛn jumɳ* ungefähr so viel, etwas so grosses; *āγìn tš. bor° maχvn* ein stück fleisch, so gross wie ein trinknapf; *χadìn tšiktɛ χar“ emɛl, ködɛgìn tšiktɛ kök“ toχ°mān toχ°w* er sattelte seinen schwarzen sattel, so gross wie ein felsen, und sein blaues sattelpolster, so gross wie eine steppe. [čig]

tšigɛ zeitmass, „zu, bei“ | *sōń örɛlìn tšigɛdə* um mitternacht, s. voriges.

tšigɛn kumys. [čigen < če-gen, vgl. *tsegɛn* > alt. *čigän, čäγān* id.]

[1]*tšigļχə* die zwischenräume füllen, zustopfen, vollpfropfen; seinen magen vollpfropfen. [čig,le-, vgl. čiki-]

²*tšigl̥χə* die richtung einhalten, kurs halten auf etwas, gerade gehen, zielen. [čig,le-]

tšiglr̥χə vollgestopft, vollgepfropft werden; fakt. *tšiglr̥rūlχə*.

-tšign̥ (enklitikon), *-tšịgn̥*, *-tšịgń*, *-tšị* auch, sogar | *bi-tšịgn̥* auch ich; *ken-tšign̥* wer es auch sei, jedermann; *jūn-tšign̥ bolsä* es geschehe, was da will; *jūn-tšign̥-ugē* durchaus nichts, gar nichts; *ken-tšign̥-ugē* keiner; *kezē-tšign̥* wann es auch sei. [ču; kh. *-ʿtšʿị*, *-tšʿịgị*]

tšiŋnūn dohle (vogel) G, öfters *tšoŋnūn*.

tšigr̥ D wasserrad (grosses rad mit eimer, um für die bewässerung das wasser aus dem fluss zu heben), r. чигиръ. [°čigir; kas. *čyγyr* id. < p.]

tšigwɒ flintenschaft (Zwick 367), flintenschloss.

tšikᵊ gerade, ohne krümmung, in der richtigen richtung, gerechten sinnes, aufrichtig | *tšikᵊ jowᵒ* geh gerade vorwärts! *tšikᵊ sanātē* rechtschaffen, ohne trug; *tšikᵊ gar* (= *barūn gar*) die rechte hand; *tš. zarγɒ* gerechtigkeit, gesetzmässigkeit, gute rechtspflege. [čike; krm. *tiki* 'grade'; mo. > alt. tel. *čikä* id.; tung. *-tiki*, *-tki* '-hin' in *tartiki* 'dorthin', *džutki* 'nach hause'; kor. *čik* 'richtung, gerade, aufrichtig']

tšikʾdᵊχə 1) bei den ohren fassen od. festhalten | *tšikʾdēɒ tsokāɒ öktšị* gab (ihm) eine ohrfeige; 2) bis zu den ohren (ins wasser) sinken; *tšikʾdēɒ usn̥d orw̥* sank ins wasser bis zu den ohren. [čike,de-]

tšikʾχə hineinstopfen, volldrängen, füllen (zb. einen sack, seinen magen). [čiki-; tü. *tyq-* 'vollstopfen']

¹*tšikl̥χə* mit ohren versehen, ohren machen od. haben. [čike,le-]

²*tšikl̥χə* gerade machen, zurecht machen, korrigieren. [čike,le-]

tšikn̥ ohr; gew. auch von zwei ähnlichen griffen | *tergᵊnē tš.* achsennagel, vorstecknagel (des karrens), r. чека; *tšikn̥-ugē* taub, stocktaub; *deldn̥ tšikʾtē* mit hängenden ohren. [čiken; čag. osm. *čikin*, *čäkin* 'der teil des körpers zwischen hals und schulterblatt', kkir. tar. *čäkä* 'schläfen', 'gesichtsseite']

tšikʾptšị ohrklappen; mütze mit ohrklappen (auch *tsikʾptšịtē maχlā*). [čike,bči]

tšikr̥ in *oχᵒr tšikr̥* allerlei kleinigkeiten, kleine sachen (r. хурда мурда), vgl. *āχɒr sāχɒr*.

tšikr̥χə gerade werden, gerader werden, sich strecken, sich ausrichten. [čike,re-]

tšikr̥kəɢ (*kūn*) aufrichtig, geradsinnig, offenherzig (mensch). [čike,rkeɡ]

tšiktə leit- od. halsstrick der kälber und füllen, der an das *zelᵊ* angebunden wird. G маленькая веревка на шеѣ телятъ, жеребятъ для привязыванія ихъ къ большой протянутой веревкѣ *zelᵊ*. [čiɡta; kkir. *čyqta* (und *jelä*) id.]

tšiktl̥χə das füllen od. das kalb festbinden. [čiɡta,la-[

tšikʾtē 1) mit ohren, mit zwei griffen; 2) das tier dschiggetai in den wüsten Ost-Turkestans (Ö), vgl. *täkʾ*, *χuln̥* wildpferd. [čike,tei, čike,tü; > ma. *čiχetei*]

tšiktē, *tšiktšị* (*kūn*) geradsinnig, offenherzig. [čike,tü, čike,či]

tšiktᵛγɒ (*tšiktχɒ*) strick, der irgendwo festgebunden und an den wie beim blocke gezogen wird; blockspiel, verankerter strick, verankerung | *gerīg tš. awχɒ* die jurte (im sturme) an einem inmitten der jurte eingeschlagenen holznagel festbinden. [čiɡta,ɡa zu čiɡta]

tšiktᵛγɒlχɒ (*tšiktχɒlχɒ*) (= *tšiktχᵛχɒ awχɒ*, *arγɒmdžār gedr̥gān tatχɒ*) mit einem strick festhalten od. zurückziehen, dessen ende nicht an dem zurückziehenden gegenstande, sondern irgendwo anders angebunden ist. [čiɡtaɡa,la-]

tšikʾtsəχə sich drängen, hineinzwängen (von mehreren) | *tšikʾtšēɒ ornā* er drängt sich (in die volksmenge); syn. *šaχᵛtsᵛχɒ*, *dartsᵛχɒ*. [čiki-če-, vgl. osm. *tyqyš-* 'vollgestopft werden']

tšiktšē kleinfinger. [čigči,gei]

tšiktšʾgē kleinfinger; *tšiktšē* id. [čigči,gei, sigčigei; vgl. tü. *čyna,ča*, kir. *šyna,šaq*, šor. *šymal,čyq*]

tšiktšl̥χə stochern (in den zähnen od. dem ohre). [čigiči,le-]

tšiktšᵊlūr (*šikšᵊlūr*) zahnstocher.

tšil Ö blass, hell, = *tsel* | *tšil kökᵒ* hellblau.

¹*tšildᵛη* fest angeklebt (rinde am baume); sicher, haltbar | *tš. χuldᵛη* id., sich heranschleichend, listig. [čildaη]

²*tšildᵛη* Ö blass, vgl. *tsilᵑ̣, tšil.*

tšilē krankheit (der fürsten), syn. *šar, šaltvǫ̣.* [čile-ge, čila-ga]

tšilēχə zu ende bringen, stark abnehmen lassen; kraftlos machen. [čile-ge-]

tšilērkᵊχə krank sein, sich nicht wohl befinden (die fürsten).

tšilgɣ klar, wolkenlos (tag, himmel), *tš. ödɣ* ein klarer, sonniger tag. [čil,ger]

tšilgɣlᵊχə klar, hell werden.

tšilᵊχə ein ende nehmen, zu ende gehen; kraftlos, krank sein (die fürsten) | *kütšᵑ̣ tšilᵊdž-ēn* die kräfte sind zu ende, nehmen stark ab; *nojᵑ̣ tšilēɒ bānä* der herr ist krank; *tawᵑ̣ zūn kūn idᵩ-tšigᵑ̣ tšilš-ugē zer zemṣ̌* früchte und obst, die kein ende nehmen, wenn auch fünfhundert leute sich satt essen. [čila-, vgl. alt. *čyla-* id.]

¹*tšiliχə* sich weit ausdehnen, syn. *sunχɒ, tinlχə.* [čili-ji-; ? < čele-ji-]

²*tšiliχə* stark anschwellen. [čili-ji- ? tel. tar. *tiš-*, alt. tel. *tiši-* 'anschwellen']

tšilᵑ̣ blinkend (?) | *tšimkkə nōsᵑ̣-ugē tš. χarɒ mörᵑ̣* (KM s. 197) ein kurzhaariges, kohlschwarzes ross.

tšilmᵊχə Ö (mit den augen) blinzeln, = *tširmᵊχə.*

tšim onom. das zucken, jucken, kneifen, зудъ | *tšim-tšim gedž-ēn* es juckt, kneift, зудить. [čim, s. čim,ki-]

tšimᵊ eine giftige schwarze spinnenart (r. чимъ).

tšimēlχə Ö nachspüren, nachfragen, syn. *surγʷlχɒ.*

tšimēn hörbar, laut; gerücht, syn. *ā, äńɣ tšimē garγɒχɒ* einen laut von sich geben, seine stimme hören lassen, von sich reden lassen | *nojᵑ̣ tšimēn-ugē* es wird nichts von dem fürsten gehört, man weiss nichts über ihn; *ikᵊ tšimēgēr* mit grossem gelärm; *tšimētē* lautend, vernehmbar.

tšimērχə Ö vernehmbar, hörbar sein (= *tšimētē bolχɒ*).

tšiməɢ schmuck, zierat | *burχanē tš.* die ornamente der götter; *ügin tšiməɢ* ein zugefügtes wort, epitheton ornans; *sān ekᵊnɣ gerin tš.* eine gute frau ist die zierde des hauses (sprw.). [čime-g]

tšimᵊgl̥χə schmücken; sich aufstutzen.

tšimgᵑ̣ mark (in den knochen); knochen (die grösseren); s. *šaγā tš., boktᵛ tš.* [čimügen; ? tü. *sürᵑ̣äk*, alt. *sök*, jak. *uŋuok*]

tšimgɣkəɢ Ö markreich, grossknochig, markig, stark.

tšimᵊχə ausschmücken, aufstutzen (= *tšimᵊgl̥χə*). [čime-; ? > tel. *čimä* 'arabeske']

tšimkᵊ prise (zb. tabak). [čim,ki]

tšimkērᵊ die eingefaltete kante (zb. oben am stiefelschaft); das in falten nähen, steppnaht. [čimki-geri]

tšimkᵊχə kneifen, mit den fingerspitzen festnehmen; verschneiden (ein tier); stark zusammenbinden | *eɒ tšimkᵊχə* sachen zusammenbinden, packen; *tšimkᵊdž awχɒ* wegkneifen; *tšimkᵊdž ujʷχɒ* eine kante (einkneifend) nähen. [čim,ki-; vgl. alt. *čimä-* 'säumen; festknoten'; čag. *čimda-* 'kneifen'; > alt. *čimki-* 'kastrieren']

tšimkl̥χə D (immerfort) kneifen, mit den fingerspitzen zusammendrücken od. nehmen; einkneifen | *zaγᵛsᵑ̣ tšimkl̥dž-ēn* der fisch beisst an. [čimki-le-]

tšimkūn Ö kneifend | *tš. kitᵑ̣* eine beissende kälte. [čimki-gün]

tšimkūr kneifzange; kleine pinzette mit flachen breiten schneiden, um barthaare auszuziehen. [čimki-gür]

tšimɣkəɢ (statt und neben *tšimgɣkəɢ*) aufstutzer, prahlhans.

tšimtšᵊχə kneifen. [čim,či-, vgl. čimki-; > otü. *čimči-* id.]

tšinᵢ (gen. zu *tši*) dein; *tšinlkᵢ* der deinige.

tšindᵊ (*modᵑ̣*) Ö irgendein baum od. strauch: ulme?, platane?

tšindᵘγɒn Ö weisser hase, D kaninchen; Ö D *tšindᵘγɒn tsaγān* ganz weiss. [**čindagan**]

tšindᵘmānī B juvel, kostbarkeit (auch *džindᵉmən*). [< < skrt. **čintamani**]

tšindᵩ (*modn*) D = Ö *tšindᵉ*.

tšindɣ (D Ö) funken, (Ö) feuerflamme; von den feuerflammen vernichteter leichnam, leichenasche; leichnam D. [**čindara,** kh. *tsᵉanɒvrū*]

tšindɣlᵉχə einen leichnam verbrennen (und die asche beerdigen).

tšinē grösse, s. folg.

tšinēn (mit vorausgeh. genitiv) von der grösse des - - | *āγin tšinēn nüdān šanᵘγin tšinē bolγɒdž* sein auge, von der grösse eines trinknapfes, liess er von der grösse eines schöpflöffels werden; *tedū tšinēn* ungefähr so viel.

tšinēn stärke, vermögen, kraft | *tš. aldɣdž-ēn* die kräften nehmen ab, wird schwach; *tšinētē* stark, rüstig; *tšinēn-ugē* kraftlos, unvermögend, kraftlosigkeit, schwachheit. [**čine-gen**]

tšinēlχə ein bisschen besser, fetter werden (das vieh).

tšinērkəg rüstig.

[1]*tšinχə* Ö stark sein, gross sein, vgl. folg.

[2]*tšinχə* aufschwelllen, wassersüchtig sein; weh tun; krank sein | *šarχɒ tšinēɒ b nā* die wunde schmerzt, schwillt an (bevor sie sich öffnet); *gar-ᵩ tšindž-ēn* meine hand tut weh.

tšinɣ angeborene eigenschaft, inneres wesen, natur | *mön tš.* richtige natur, die innere seite; *χōsᵩ tš.* die äussere welt, weltgeist. [**činar** < uig. *tynar*; tel. *tynar,lyq* 'tier' zu tü. *tyna-* 'atmen', *tyn* 'seele, leben, atem', vgl. *tšanχɒ*]

[1]*tšiŋ* in *tšiŋ-oŋ* (*tšin-oŋ*) ein titel (chin. *tsin wang*) fürst ersten ranges, vgl. *džuŋ-oŋ*. [**čiŋ** < chin.]

[2]*tšiŋ* durchaus, vollständig; sehr, wahr | *tšiŋ süzᵘᵍ* wahre andacht, innige ehrfurcht. [**čiŋ** s. **čiŋga**; tü. (alt.) *tyŋ* 'stark, fest, sehr'; < chin.]

[3]*tšiŋ* onom. klingling! [**čiŋ**; osm. *tyŋ* 'ein klingelndes geräusch']

tšiŋdᵉ, *tšindᵉ* fest, hart, streng | *tš. jostē* mit strengen gesetzen. [**čiŋ,da,** s. *tšaŋgɒ*, *tšandɒ*; > šor. *šaŋda* 'hart, trocken']

tšiŋgᵩ das klingen, klirren; Ö *χäŋgᵩ tš.* id.

tšiŋgᵩχə, *tšiŋgᵘnᵉχə* klingen, klirren, syn. *χäŋgᵘnχɒ*, *džiŋgᵘnχə*. [**čiŋgine-**]

tšiŋgɣ, vgl. *tšiŋgᵩ*; *χäŋgɣ tš.* [**čiŋgir**; > tel. *čyŋyr* 'das knarren, grunzen', etc.]

tšiŋgᵘs (*modᵩ*) Ö irgend ein strauch (ɔ: *būrā šiŋgə neg modᵩ*): ? massholder, Viburnum opulus. [? **čaŋgis,** vgl. koib. *saŋys*, s. *tsäŋgᵘs*]

[1]*tšiŋnᵉχə* lauschen, belauschen. [**čiŋna-** < **tyŋ-la-*, kh. *tšᵉagnɒ-*; chin. *tiŋ* id.; atü. *tyŋ-la-* id., koib. *tyŋna-*, kas. *tyŋna-*, alt. kir. *tyŋda-* id.]

[2]*tšiŋnᵉχə* (selt.) wägen (mit der schnellwage). [**čiŋ,ne-, ǯiŋ,nə-; čiŋ** < chin. *čiŋ* 'pfund']

tšiŋnūl belauscher, spion; *tšiŋnūltšᵩ* id., *tšiŋnētšᵩ* id., ww. für *tšikᵩ*. [**čiŋna-gul, čiŋna-gači**]

tšiŋnūr schnellwage, besemer; D auch russ. pfund; фунтъ. [**čiŋne-gür**]

tšiŋnūrdᵉχə mit der schnellwage wägen; *tšiŋnūrɣχə*, *tšiŋnūrtᵉχə* id.

tšipkə (*modᵩ*) dicker wald, waldung, dikkicht, urwald. [**čib-ke** od. **čib-kü** zu **čib-**]

tšipkᵉχə ins wasser senken, im wasser sinken lassen, = *tšiwēχə*. [**čib-ke-,** fakt. zu **čib-**]

tšiptšᵩgē kleinfinger (= *tšiklšē*, *tšiktšᵘgē*).

tšir onom. | *tšir tšir gəχə* klirren, klingeln.

tširdāχɒ Ö (syn. D *tširtšiχə*) sehr mager, trocken, klein sein. [**čir,da-ji-,** vgl. osm. *tyryl* 'schwach']

tširdᵘγɒr (*kūn, mal*) mager, trocken, von unbedeutender grösse (mensch, vieh).

tširē gesicht (des menschen) | *tširēń tsāγāɒ otšᵗ* er wurde ganz blass; *tš. ulādž-ēn* errötet; *tš. sātē* mit hübschem gesicht, hübsch (von menschen). [**čirai**; alt. kas. kar. *čyrai* id.; vgl. čag. *čihra*, p. hindu *čihrā* id.]

tširēptši insektennetz vor das gesicht.

tširγv gerade; **прямой**, G RK s. 93. [**čiraga, čirga**; uig. *tyryγa* 'vortrefflich']

tširγā Ö (*modn*) irgendein baum od. strauch; G dicht (von ästen). [**čirgai**]

tširgᵊχə ziehen od. schleppen lassen. [**čirge-**, fakt. zu **čir-**]

tširgūl, tširγūl eine art schlitten (r. **волокуша**); femerstange, deichsel. [**čirge-gül** < **čirge-gür**]

tširχə die erde entlang schleppen, ziehen; nachziehen; fakt. *tširgᵊχə*, pass. *tširᵊgdᵊχə*; *utᵘ modᵒ tširtš jowχv* eine lange stange schleppen. [**čir-**, fakt. **čirga-**, vgl. **čirga** 'schlitten']

tširkə D becher, pokal (G RK 101). [? < r. **чарка**]

tširlāc D balkon, dachboden, r. **чердакъ**.

tširlχə zirpen, klingeln, s. *tšir*.

tširn nackt, entblösst; syn. *nütsgn*; *tš. nütsgn* splitternackt. [**čireme, čirme**; ? uig. *čyrγui* 'elend', vgl. kh. *tšᶜirā nuᶜtsᶜagᵩ* 'splitternackt']

tširmāχv, tširmēχə D kaum im stande sein, sich zu verteidigen, alle seine letzten kräfte anstrengen. [**čirma-ji-**]

tširmᵊχə blinzeln, mit den augen winken. [**čirme-**]

tsirmlzᵊχə blinken, blinzeln. [**čirme-lže-**]

tširmᵊnχə, tširmᵊńχə (mit den augen) blinzeln; r. **мигать**. [**čirme-ni-**]

tširtšᵘc klein, unbedeutend, fehlerhaft, unnütz. [**čirči-g**; tel. *tyrtyq* 'fehlerhaft, unrichtig']

tširtšᵘgɣ klein, unbedeutend. [**čirči-gir**]

tširtširχə mager, klein, unbedeutend sein; *tširtšīsn* (*kūn*) klein, unbedeutend, × *barwāsn*. [**čirči-ji-**, s. **čirda-ji-**; kir. *tyrtyi-* 'mager werden']

tšistᵊ D lauter; *tš. bāsn bījń bāsn* sein ganzer körper ist lauter dreck. [< r. **чисто**]

tšitləc haselnuss, = *šitlıc*.

tšitwɣ bastmatte, mehlsack, = *tšidwɣ*; r. **четверикъ**.

tšis! onom. pfui!

tšisn | *tšisn ulān* feuerrot.

tšisᵊχə zeichnen (nach einem mass). [**či,se-**; ? vgl. otü. *čiz-* 'linien ziehen', ? otü. *čisä* 'längenmass (zwei spannen)', tel. *čī-* 'zeichnen', zu (chin.) *či*]

tšistšū, tšıtšū rohseide (stoff) [< chin.; vgl. r. **чесунча**]

tšiš (od. *šiš*) kurze stange, spitzes holz; syn. *šurvc*. [**čiš, čis**; vgl. kkir. *čiš* 'bratstock', osm. *šiš*]

¹*tsišk'χə* = *tšašk'χv* zischen, pfeifen (mensch, vogel). [**čis,ki-**]

²*tšišk'χə* sich ekeln, verabscheuen; syn. *džikš'χə*.

tšitšēsn Ö (spitzer) spross, wurzelspross. [**čiči-jesün** zu **čiči-*, ? vgl. tü. *tyš* 'zahn']

tšitšqnᵊχə | *tšitšqnᵊdž sūnā* glatt leben und sich hochmütig benehmen. [**čičigina-**]

¹*tšitš'χə, tšitšlχə* mit „du" anreden; grob, unhöflich sein (besond. gegen ältere). [**či,či-, či,čile-** zu *tši* 'du']

²*tšitš'χə* durchstechen, durchbohren (zb. mit dem messer); heftig zustossen, mit der faust heftig zuschlagen, boxen, syn. *šāχv, šātš'χv* | *ektšān örtšārń tšitšēn uŋgātškw* seine ältere schwester schlug er zu boden durch einen stoss gegen die brust. [**čiči-**; vgl. čag. tar. *tit-* 'zerrupfen, zerreissen', osm. *dit-* id.]

tšitšldētšı faustkämpfer.

tšitšldēn schlägerei, faustkampf.

tšitšγγnᵛ Ö eine pflanze, viell. r. **облѣпиха**.

tšitšγχə zittern, beben. [**čičire-**; tü. *titirätiträ-* id.]

tšitš'rlzᵊχə D (immerfort) zittern. [**čičirelže-**]

tšitšūr das darmnetz.

tšitšūr Ö instrument, um etwas durchzustechen (zb. ein scharf gespitztes holz); brecheisen. [**čiči-gür**]

tšitš'wlzᵊχə zittern; syn. *sarwlzᵛχv*. [**čičibülže-**]

tšiwᵊ = *tšiwl*. [**čibe**]

tšiwēχə (unter wasser) senken, sinken lassen. [**čibü-ge-**, fakt. zu **čib-**]

tšiwgə modn = *tšipkᵉ modn* (Pozdn. 247) | *iwgə tšiwgə χulsndᵛ dūn-ugē χarᵛ noχā* im dichten schilfrohr (geht) ein laut-

loser schwarzer hund (rätsel; *bōsŋ* die läuse, s. *šiwgᵊ*).

tšiwχv das schnippchen, щелчокъ. [čibqa]

¹*tšiwχə* ertrinken, ins wasser sinken, untergehen | *tšiwχə jumŋ* etwas sehr schweres (zu tragen, zu heben); *usŋdᵛ tšiwdž ükʷχə* (od. *tšiptš ükkə*) im wasser ertrinken (× *köwχə*). [čib-, čibü-, čibbü-]

²*tšiwχə* D werfen, besser *šiwχə*.

tšiwχvdᵛχv (einen gespannten strick) schlagen, ein schnippchen schlagen; mit einem hölzchen od. metallstück eine saite anschlagen. [čibqa¡da-]

tšiwχvdᵛsŋ saite (der mandolinen); Ö *towšūrĭn tš.* mandolinensaite. [čibqada-sun]

tšiwχvtsv saite (der zither, harfe). [? čibqa¡ča, wohl *čibqadasun]

tšiwl̨ geburtsglied; sünde | *nūl tšiwl̨* sünde. [čibil 'schändlichkeit'; > alt. *čybyl* 'unreinlichkeit; schande']

tšiwlvǫ | D *tš. modŋ* balkenholz, auch D *šowlvǫ modŋ*. [< tü. vgl. osm. krm. *čyplaq* 'nackt, entblösst, arm']

tšiwūn schwer, gewichtig, sinkend. [čibügün]

tšiwūr gewicht od. stein, womit etwas (zb. das netz) gesenkt wird, грузило. [čibü-gür]

tšiwūrχə schwerer (zu tragen) werden.

¹*tšĭ* Ö ein chinesischer fuss (= 13 engl. zoll) = 10 *tsuŋ*. [či < chin.]

²*tšĭ* kirsche | *tšĭ modŋ* kirschbaum. [vgl. kas. *čijä, čıjä* id.]

³*tšĭ* onom. für zischen.

tšĭdŋ gemisch von wasser und *bozº* (als trunk), s. *tsĭdŋ*. [čeji-dem]

tšĭdməɞ D kumys mit wasser, = *tsĭdməɞ*.

tšidməɞ Ö ein getränk: wasser mit *bozº* gemengt, ɔ: *usŋdʷ bozº kegɛɒ ūnā̆*.

tšiɞ feuchtigkeit, nässe; feucht; tau, bisw. regen | *tš. ornā̆* der tau fällt; *tšiktɛ̄ ǫazɣ* eine feuchte gegend (vgl. *namɣγv, tsaŋ*). [čigig, čig, vgl. tel. kas. *čyq*, kir. *šyq* id.]

tšĭgdᵊχə feucht werden.

tšĭgᵊχə zischen, pfeifen, = *tšĭ gexə*.

tšigl̨χə feuchtig sein; befeuchten.

tšiktɛ̄ nass, feucht | *tš. ǫazɣ* ein feuchter (= ungesunder) ort.

tšiktᵛχə feucht werden, = *tšigdᵊχə*. [čig¡tü-, > koib. *šyqty-* id., tel. *čyqty-* 'feucht, nass sein', kir. *šyqty-* id.]

tšĭnᵊχə wasserdicht werden, sich durchfeuchten (zb. ein hölzernes gefäss). [↑čigine-; čig¡ne- zu čig]

tšĭnɣχə anfangen wasserdicht zu werden, dichter werden.

tšĭr Ö von dem vieh vollständig aufgefressen und zertrampelt (das gras); *tšīrtɛ ǫazɣ* erde, wo der schnee von dem vieh vollständig zertreten und das gras aufgefressen ist. [čigir, kh. *tšᶜīr*; kir. *šĭr* id.; ? osm. *čijinä-* 'niedertreten']

tšĭrəɞ sehr dauerhaft, fest, stark, gehärtet (gegen gefahren und strapazen) | *tširəɞ bĭtɛ* vom starkem körperbau. [čigirag, vgl. tel. *čyjyra-* 'sich zusammendrehen'; tel. alt. *čĭraq* 'dick, fest'; ? mtü. *tyγraq* 'stark']

tšĭrl̨χə vollständig abweiden und zerstampfen | *olŋ mal tšĭrl̨sŋ ǫazɣ* ort, wo zahlreiches vieh geweidet hat.

tšoɞ! (ruf beim tränken des rindviehs).

tšoχº D eine seite des spielknochens, s. *altsᵛ*.

tšoχºm Ö wesentlich, wahrhaft, richtig, eigentlich, präzis | *tš. terᵊ* gerade der, eben jener; *tš. ünŋ* die einzige, richtige wahrheit; *tš. kelχə* die sache gerade nennen (ohne *tsēr*), die wahrheit sprechen. [čoqum, ma. *čoχome* zu *čoχo-* 'besonders auszeichnen']

tšoktšᵘγvr spitz und hoch; eine hervorragende felsenspitze | *tš. ūlʷ* hohe felsenspitzen, felsiger berg. [čoɔči-gar, ma. *čoqčoχon* 'grade, jäh', *šoqšoχon* 'spitz, felsenspitze']

tšoktšĭχv mit einer hohen spitze hervorragen, spitz sein | *tšoktšĭsŋ ūlʷ* eine hohe felsenspitze. [čoɔčiji-, čoɔča-ji-, ma. *čoqčo-* 'sich erhöhen']

tšol (= *tsol, tsalᵛ, tšal*) | *tš.-bol gexə* dummheiten machen, dummes geschwätz führen.

tšoltšᵩnvχv undeutlich und zu schnell plappern; *tšoltšᵩnvdž kelχə* id.

tšolūdᵛχv mit steinen bewerfen, steine werfen; werfen.

tšolūn stein; n. pr. m. | *tšolūn nūrsᵩ* steinkohl; *tš. ger, bāšᵩ* steinhaus; *üntē tš.* kostbarer stein, edelstein; *almᵛs tšolūn* diamant; *tšolūn-šɪɢ χatū* hart wie stein. [čila,gun; tü. *taš* id.]

tšolūrχv versteinern, hart wie stein werden. [čilaɢu,ra-]

tšolūrχvᵩ steinig (weg, gegend). [čila-gu,rqa-g]

tšomtšᵒγvr (*tšomtšχvr*), syn. *ömtsᵒgər*, der die obere lippe zu kurz od. nach oben gestülpt hat, vgl. *tsomtsᵒγvr*. [čomči-gar]

tšomtšĭχv D, *tšomtšiχə* Ö ein besonderes aussehen haben dadurch, dass die obere lippe zu kurz od. nach oben gebogen ist. [čomči-ji- onom.]

tšonᵒ wolf; auch von menschen: wild, unverschämt | *tšonᵒ uldž-ēn* ein wolf heult; *tš.-šiŋgə kün* ein unverschämter mensch. [činua (> čag.); viell. **čin* + **ō*?]

tšondžɪ russische, christliche kirche (D), tempel; tempel mit turm; Ö die stadt Gutshen auf der nördl. seite des Tienschan-gebirges.

tšoŋnūχā, tšoŋnūχā̆ dohle, syn. *tšoŋnūn*.

tšoŋnūn DÖ die dohle. [čiŋnaɢu(n)]

tšopan D schafhirt. [< kkir. čag. *šopan* id. < p.]

tšopūš D n. pr. m.

tšor (ɔ: Ö *gŭbdigɛᴅ moγᵒltsvᵩ bolsᵩ jumᵩ*) knorren, knollen, dicke stelle.

tšotšāχv aufscheuchen, plötzlich einen schreck einjagen. [čoči-ga-]

tšotšˈχv zusammenfahren, erschrecken, plötzlich bang werden. [soči- čoči-, tel. *čoču-*, kir. *šošy-*, uig. *soči-n-* id.]

tšotšᵩtᵛγā, tšotšᵩntχā schreckhaft, furchtsam, scheu. [čoči-mta-gai]

tšotšˈs | *tš. keχə* plötzlich bang werden, erschrecken.

tšotšū, tšotšūr bang, (plötzlich) furchtsam (geworden). [čoči-gu]

tšōtšɪᵩ klitoris; (Rudn. Golst. 54: сикель, Pozdn. 246: клиторъ, сикель).

tšöʙ Ö (aus dem tarantšinischen) heu, gras, futter (für pferde, syn. *öwsᵩ*. [< tar. kkir. *čöp*]

tšödɣ D dreiarmige fussfesseln für pferde (die beiden vorderfüsse und der linke hinterfuss werden damit gefesselt), = Ö *tšŭdɣ*; D *tš. öwsᵩ* eine pflanze: Atragene alpina, Galium repens? [čidür; čag. *čidār* id , tar. *čidā* id.]

tšöɢ „nieder!“, onom. zuruf an die kamele, = *söɢ*. [čög, čökü; vgl. tü. *čök-* 'sich auf die knie niederlassen']

tšökɭχə auf einem knie sitzen, sich auf das knie niederlassen | *tšöklɛᴅ sūχv* kniend sitzen. [čökü,le- < tü. *čök-* id.]

tšölɛdᵊχə freie zeit (für etwas) haben, urlaub haben; die gelegenheit benutzen. [čilüge,de-]

tšölɛn ein bisschen freier raum, spalte, riss; zwischenraum, freie zeit, syn. *tsol, zaʙ, zawsɣ* | *bi tšölɛn-ugɛ* ich habe keine zeit dazu; *noj°nās tšölɛ surχv* den fürsten um freie zeit, urlaub bitten; *tšölētɛ bolχvlā* in der freizeit, bei gelegenheit; *tūrγin tšölɛγār narᵛ üzᵘdž, turūnɛ orᵒmār usᵘ ūdž* durch eine spalte in der wand die sonne erblickend, von der grube nach dem pferdehuf wasser trinkend (d. h. sehr bescheiden lebend). [čilü-gen; < **tilü-*, tü. *til-* 'spalten']

tšölˈmᵒχə picken, auflesen, die körner sammeln (die vögel), s. *tsölmöχə*.

tšöm stroh? | *tš. öŋgᵒtɛ deltɛ mörᵩ* (Dž. 157) pferd mit strohgelber mähne (?).

tšömtšiχə D sitzen und mit unnützem geplauder sehr beschäftigt sein; *tšömtšigɛᴅ sūχv* id.

[1]*tšömtšɣχə* sich biegen und eine andächtige miene annehmen (zb. beim vorbeigehen des fürsten); *tšömtšɣrɛᴅ jowχv* demütig od. ehrbietend vorbeigehen. [čümčire-]

[2]*tšömtšɣχə* D die erde entlang liegen od. kriechen, unten auf der erde breit sein (zb. ein grasbüschel, wenn die seiten

nach unten gebogen sind); im grase liegen (der vogel). [čómčü-re-]

tšörkᵒ (= *tsörkö*) ein vogel; r. чирокъ (ПУ s. 44).

tšötšᵗgər D ungelenk, klumpig, plump; unbeweglich. [čöči-ger]

tšötšiχə D ungelenk, plump sein. [čöči-ji-]

tšötšl̥zᵊχə = *tšötšiχə*. [čöči-lǯe-]

tšötkr̥ D = Ö *tšütkr̥*.

tšō̄džl̥χə od. *tšō̄žl̥χə* (inwendig) zuschliessen, (mit einem schloss) verschliessen | *ū̄dīń taɢ kegɛᴅ tšō̄džl̥wā̄* die türen schloss er mit dem schloss zu (syn. *ońsl̥wā*). [čogu-ǯi,la-]

tšō̄džŋ̥ kenner der buddhistischen geheimnisse, prophet, gottesmann. [< tib. *č'os-*]

tšō̄ɢ mantel, syn. *ködr̥gə*, *namdžr̥*, *zantšı̣*.

tšō̄tšīχə länglich sein, = *tsō̄tšīχə*.

tšō̄tšŋ̥ (od. *tsō̄tsŋ̥*) oval, nicht gerade rund, schief | *ts. amtɛ χā̄sŋ̥* ein schiefer kessel; *tš. gazr̥* ein schiefer, gewölbter platz.

tšō̄wr̥ Ö schakal (= D *šaγvl*). [†čöge böri id., vgl. urj. *šöbür* 'vielfrass']

tšultšı̣ɢ̣, *tšultšŋ̥* D undeutlich (die aussprache), = *tšoltšŋ̥*, *tšültšŋ̥*, *töl'tı̣ɢ*.

tšuš D hölzerner ball (wird mit einem stab geschlagen) | *tš. doldālnā̄* der ball rollt.

tšū! zuruf an die pferde beim treiben | *tšū tšū geχə* antreiben, mit geschrei treiben.

tū!, *tšū-ū*! (ruf beim tränken der ziegen).

tšūtšᵛl'ı̣ ein vogel: schnepfe (Pozdn. 246: куликъ). [čuučali, čučali; vgl. alt. *čüčäliš* id. ma. *čočijali* id.]

tšūtšŋ̥ Ö wanze (vgl. D *gürᵘ*). [< chin., vgl. tar. *čǖčün* id.]

tšüdr̥ Ö dreiarmige fussfesseln für pferde (um die vorderfüsse und einen hinterfuss zu binden). [čider, čidür; > kir. *šidär*, tar. *čidar* id.; tu(MA VIII 384) *čidar*, *čidan* 'riemen']

tšüdr̥lᵊχə, *tšüdᵘrl̥χə* ein pferd mit den *tšüdr̥* fesseln | *tšüdr̥lɛᴅ täptš'kkv* gefesselt weiden lassen, tüdern.

tšülɛn Ö = D *tšölɛn*.

tšültš'gr̥χə Ö = *tšoltšŋ̥nᵛχv*.

tšültšŋ̥ Ö undeutliche, zu schnelle rede od. sprechart | *tš. keltɛ* undeutlich sprechend.

tšültšr̥χə Ö undeutlich reden | *tšültšr̥dž keldəɢ kū̄n* ein mensch, der zu undeutlich redet (so dass man es kaum verstehen kann).

tšütkr̥ teufel, böser geist; *tšütkr̥tɛ* vom teufel besessen. [čidkür]

tšütšr̥χə zu schnell und undeutlich reden. [čulčuri-, čučuri-]

tšǖkl̥ ? hellblau (Kotvicz ЗП s. 35 голубой); leuchtend, strahlend.

tšǖntšı̣ Ö meissel, = *šǖntšı̣*. [< chin.]

tšǖntš dəχə Ö = *šǖntšᵗdəχə*.

U, Ü

uʙ verstärk. vor adj. auf *u-*, zb. *uʙ ulān* (*uw-ulān*) echt rot, feuerrot.

udā -mal; nacheinander | *udā darā* wiederholt; *tawŋ̥ udā* fünfmal. [uda-ga, udu-ga]

udāχv, syn. *udūlχv*, verzögern, verspäten, verlangsamen (kaus. zu *udᵛχv*). [uda-ga-]

udān langsam, träge, zögernd, lange dauernd; dauer, vokallänge (in der grammatik); das zeichen oder die bezeichnung der vokallänge (in der schrift) | *udān bā̄χvdᵛ* wenn es lange dauert. [uda-gan]

udālı̣ɢ, *udārlı̣ɢ̣* langsam, zögernd, träge.

udālχv etwas langsam machen, zögern. [uda-ga(n),la-]

[1]*udārχv* träge, langsam sein od. werden, lange dauern (von *udān*). [udaga,ra-]

[2]*udārχv* der eine nach dem anderen folgen; sich wiederholen. [udaga,ra-]

udγā̈, udγā gem eine krankheit: skorbut. (Pozdn. *utχā̈*). **[udɡai]**

udγɒlχɒ zaubern (von weibern), schamanisieren. **[uduɡa,la-]**

udγɒn hexe; zauberin, schamanin (vgl. *bō̈*). **[uduɡan]**

[1]*udᵛχɒ* Ö ein tier verfolgen, nachjagen (unsicher; wird wohl nur als jagdterminus verwendet). **[udu-]**

[2]*udᵛχɒ* sich verzögern, verspäten, die zeit verlieren | *udl̥-ugɛ̄* unverzüglich, sofort. **[uda-]**

udl̥χɒ schöpfen, ausleeren | *ulān ūtīg udl̥wā, udl̥wā, es tšilᵊdž*; — *uχān* aus dem roten sack schöpft man und schöpft, er wird doch nicht leer; — der verstand (der sich nach den vorstellungen der kalmücken in der brust befindet). **[udul-** vgl. *utχɒχɒ*]

udm̥ Ö nachkommenschaft, kinder und enkel; *udm̥tsr̥* id. **[udu-m]**

udᵘmr̥ alt | *u. möŋgn̥ büstɛ̄* mit altsilbernem gurt od. mit einem beschmierten und weichen silbergurt. **[uda-mal]**

udn̥ weidenbaum | *u. modn̥* id. **[udun**; ma. *fodon, fodoχa* 'salix']

udr̥ folge, konsequenz; strafe | *u. tatᵛχɒ* 1) anführen, leiten, 2) strafgeld einsammeln. **[°udu-ri, udu-r]**

udr̥χɒ zerreissen, auffasern, aufritzen, schlitzen (zb. genähtes). **[udur-**; mtü. *udur-* 'trennen']

udr̥χā, udr̥χā̈ etwas abgerissenes, zerfasertes; abgerissen, zerfasert; schlitz; lappen. **[udur-qai]**

udᵘrūlχɒ lostrennen, zerschlitzen (etwas genähtes), lostrennen lassen.

udūlχɒ zögern lassen, = *udāχɒ*.

udwl̥ n. pr. f. (eig. aster, wasserlilie). **[udbala** << skrt. *utpalā*]

udžı̣ɢ kleinlich (?) | *u. kerəɢ* kleinigkeiten, unnütze dinge. **[uǯiɡ]**

udžr̥χā̈, udžr̥χā ein teil der wamme | *güzɛ̄nɛ̄ u.* id. **[uǯir,qai]**

[1]*uɢ̣* anfang, herkunft; hauptstück, grund | *dewl̥līn uɢ̣* das rückenstück des pelzes od. rockes; *χantsīn uɢ̣* der obere teil des ärmels; *uɢ̣ toχm̥* ursprung; abstammung (einer person od. eines volks); *uɢ̣ bitšᵊɢ̣* originales schriftstück; *uγīn bitšᵊɢ* genealogie; *neg uktɛ̄* verwandt; *uɢ̣ ɡazr̥* od. *nutɒɢ̣* ursprüngliche heimat, richtige heimat; *uγāsān* von seinem anfang an, syn. *ešn̥nɛ̄sā̈n*; *uktān* im anfang, ursprünglich; *uktɛ̄ kṻn* edelmann, adliger; *kezɛ̄nɛ̄sā̈n keptɛ̄ sā̈χɒn, urᵊdāsān uktɛ̄ sā̈χɒn* schöner als jemals und besser als früher (M.). **[uɡ**; tü. *uq*; ma. *uk,sun* id.]

[2]*uɢ̣* verstand, begabtheit, syn. *uχān, bilᵊɢ* | D *ūlīn šowūn ūlᵛ χäl̈ādž nestəɢ, uktɛ̄ etsᵊgīn köwṻn ülgr̥lədž keldəɢ* der vogel des gebirges fliegt in der richtung zu dem berge, der sohn eines verständigen vaters redet in sprichwörtern (sprw.).

[3]*uɢ̣* onom., syn. *üɢ, oɢ̣* | *uɢ̣ geχə* plötzlich auffahren, urplötzlich drohen od. erschrecken.

uγādᵛsn̥ waschwasser, spülicht. **[ugija-dasun]**

uγāχɒ waschen | *kīlᵊgā̈n u.* sein hemd waschen; *ɡar nṻrā̈n u.* seine hände und sein gesicht waschen; fakt. *uγālγɒχɒ* (*uγālᵛk̥k̥ɒ*) waschen lassen, sich waschen lassen. **[ugija-** von ***ugi-**, viell. zu **u,sun** 'wasser']

uγāl ein gottesdienst mit waschen in geheiligtem wasser. **[ugija-l]**

ugā (*uγā*), *ugɛ̄* nein, nicht, nichts; ohne; arm, armut, mangel | *ugɛ̄tɛ̄, uγātā̈* (D), *uγāẗā̈* mit nichts, arm, elend, mittellos, syn. *jadū*; *kiš-ugɛ̄, bold-ugā̈* (< *kišᵊɢ-ugɛ̄, boldɒɢ̣-ugɛ̄*) unglücklich, unmöglich; *jawāɒ-ugɛ̄* noch nicht gegangen; *mörn̥ ugā* pferdelos, ohne pferd; *ez-ugɛ̄* herrenlos; *noχā̈ ugɛ̄dᵊ ɡaχā̈ χutsᵛdɒɢ̣* wo man keinen hund hat, bellt das schwein (sprw.). **[ügei]**

ugārχɒ, ugɛ̄rχə arm werden | *emtšı̣ mū bolχɒlā̈ ükl̥ ō̈rᵒ̈, emᵊ mū bolχɒlā̈ ugɛ̄rl̥gn̥ ō̈rᵒ̈* (sprw.) wenn der arzt schlecht ist, ist der tod nahe, wenn das weib schlecht ist, ist die armut nahe.

uγlār' die naht unten mitten im rücken des rockes; G. **пазъ.** **[ug¡la-gari]**

uγlχv einschrauben, einzwängen, einsetzen (zwischen andere ein stück). **[ugul-, ugla-]**

uγlūr loch, wo etwas eingelegt od. hineingezwängt wird.

uγ"lzv, To *gulzv* wilder schafbock | *argvl' u.* die argali-schafe. **[ugulža;** tü. *qulǯa* id. (auch stadt Kuldscha)**]**

uχālχv verstehen, einsehen, nachdenken | *uχāldž' garγvχv* erfinden, durch gedankenarbeit erschaffen, ausdenken. **[uqa-ga¡la-]**

uχān vernunft, verstand, berechnung | *ūχvn uχān* weiter verstand, klugheit; *ūχvn uχātɛ̄* klug; *uχātɛ̄* vernünftig; berechnend; *bas neg uχān bi* es liegt noch eine andere absicht darunter; *uχāń* die absicht dabei ist, das heisst, weil. **[uqa-gan** vgl. uig. *uqyš* id.**]**

uχārlıɞ, uχālıɞ klug, verständig.

uχ"в krummes messer zum ausgraben (veraltet) | *kelērān keldür kēv. urɣlārān uχ"в kēv bitšgɛ̄-wā* (sprw.) mache nicht deine zunge zu einem spaten und deine lippen zu einem löffel! **[uqu-b, uqu-bi]**

[1]*uχ"χv* verstehen, begreifen, denken; fakt. *uχūlχv* begreifen lassen, zu verstande bringen, belehren, erklären. **[uqa-;** tü. (uig.) *uq-* id.**]**

[2]*uχ"χv* (B, veraltet) graben, herausstochern, ausgraben, aushöhlen. **[uqu-]**

uχvmdž' vernunft, verstand | *uχvmdž'tɛ̄* vernünftig berechnend, mit berechnung. **[uqa-mǯi]**

uχvmsɣ berechnung, absicht | *u.-uγɛ̄* ohne etwas zu begreifen, ohne absicht; syn. *sanŋsɣ-ugɛ̄.* **[uqa-msar]**

uχ"nv Ö junger geissbock.

uχŋtsvę geissfarbig? | *u. ulān maštvę.*

uχ"r löffel. **[uqu-r, uqu-ri]**

uχ"rχv zurückschieben (statt vorwärts zu gehen). **[uqura-]**

uj ha! hallo! (beim anrufen), = *ūj.* **[ui]**

[1]*ujā* band; knoten; der platz, wo die pferde angebunden werden, bindsäule. **[uja-ga]**

[2]*ujā, ujdvl* naht; *ujātšı* schneider, näher, näherin. **[uju-ga, oji-ga]**

ujār gekräuselt, marmoriert, = *uwār.*

uj"dvχv schwach, weich werden, müde werden; sich biegen (zb. das holz, die lanze); bewegt werden, mitleid haben | *uj"dɻ-ugɛ̄* ohne mitleid; ohne müde zu werden. **[uja¡d-** zu **ujan]**

ujdvl naht | *dewɻ ujdvlārń χanzvrdž* od. *šūrdž* der rock ist in der naht aufgegangen; *tolγān ujdvl* die fontanelle; *teŋg'rin u.* die milchstrasse. **[uji-dal, oji-dal]**

[1]*uj"χv* binden | *mör' uj"χv* ein pferd festbinden; *ujātɛ̄ mörŋ* ein angebundenes pferd. **[uja-,** urspr. **puja-]**

[2]*uj"χv* nähen | *dewɻ u.* einen rock nähen. **[°uji-, oji-;** kh. *ojjv-* id.; tü. *oimaq* 'fingerhut', osm. *oju-lyan* 'das heften'**]**

uj"lγvn 1) das binden, band, 2) das nähen, naht. **[1) uja-lgan, 2) oju-lgan]**

ujŋ weich, biegsam, schwach, klein, zart, nicht ausgewachsen (von menschen und tieren) | *ujŋ baγ" nasŋd"-mə* in meinem zarten kindesalter. **[ujan;** ma. *ujan* 'schwach'; ? mtü. *ujad-, ujal-* 'sich schämen'**]**

uj"χvlz"χv sich biegen, weich sein, biegsam sein; fakt. *uj"χvlzūlχv* | *ulān tsōχvr büšm"digān uj"χvlzūldžı bilij-tä, uktā nojvnā zerg'də sāχvn gołšıɞ bilij-tä* (D lied) die rotbunten röcke biegsam flattern lassend sollt ihr tanzen, vor seiner würdigkeit, dem ahnenreichen fürsten, hübsch und höflich sollt ihr tanzen.

uj"χvn ganz weich, schwach, zart, etc.; *s. ujŋ.* **[uja¡gan]**

uj"tχvχv (fakt. zu *uj„dvχv*) biegsam od. weich machen, demütigen, mitleid erregen, beklommen machen. **[ujad-qa-]**

ujɣχv weich werden, erschlaffen, sich (unter der last) biegen; fakt. *uj"rūlχv.* **[uja¡ra-]**

uksā herkunft, ursprung. **[ug¡sa-ga]**

uktɛ̄ von od. mit herkunft | *uktɛ̄ toχɱtɛ̄ kŭn* edelmann. [ug,tai]

ukt^{n}χɒ entgegengehen | *mörɨ ömnɛ̄sŋ̊ ukt^{n}*! geh dem pferde von vorn entgegen! (wenn es festgenommen werden soll); *uktɒdž kelχə* jmdn im reden unterbrechen, auch: jmdn im voraus unterrichten. [ugtu-, ? < **utqu-*, **utgu-*, alt. *ut-qu-* id., vgl. **učira-**]

uktl̥ɣɒn das begegnen, entgegengehen.

ukt^{n}mɒr tsetsəɢ jasmin.

uktɣχɒ sich vorwärts gegen etwas bükken, ein wenig vorwärts, entgegenkommen. [ugtu-ra-]

uktūl das zusammentreffen, begegnen | *uktūl jowūlχɒ* leute aussenden, um jmdm zu begegnen, syn. *tosχɒ*. [ugtu-gul]

[1]*ul^{u}* feuerschwamm (bearbeitet, vgl. *beškə*). [ulu, urspr. **pulu*]

[2]*ul^{u}* sohle | *gosŋ̊nɛ̄ ul^{u}* stiefelsohle, vgl. *ult^{n}rɒɕ*. [ula, vgl. tel. *tomul* 'ohne schneeschuh' < *toŋ* + *ul^{u}* = alt. *toŋajaq*]

ulā Ö postpferde, amtlicher postdienst | *ulāɣār jowχɒ* mit postpferden reisen. [ula-ga; s. *ulɱ*]

ulān 1) rot | *ulāχɒn* rot, rötlich; *uʙ ulān* feuerrot od. stark rot; *ulān öŋgə* die rote farbe; eine krankheit: die rose; *ulān χōl* die speiseröhre; *u. (dewl̥tɛ̄) tser'ɢ* die ulanen; *u. χorχā* regenwurm; *u. möŋgŋ̊* kupfermünze; D *ulānār tōlχɒ* in kupfermünzen rechnen (2 kopeken = 7; 3 kop. = 10, usw.), vgl. *denšɨɢ*; 2) *ulānā usŋ̊* hochwasser (im flusse). [1) ula-gan, hierzu *ulăχɒ*, *ulwɣ* etc., ma. *fulgijan*, *fulaburu*, *fulaχan* 'rot', kor. *pulgïn* id. 2) ? **ulugan* = ? tü. *uluɣ* 'gross']

ulāntsɣ stark rotgefärbt, hellrot.

ulānūɒ die masern, röteln, syn. *torɣ^{o}n kil'ɢ*.

ulāptɣ rötlich; *ulāptɣχɒn* etwas rötlich.

ulārχɒ rot werden, sich röten. [ulaga,ra-]

ulāsŋ̊ pappel, espe | *χŏn u.* espe. [ulijasun; gold. *polo* 'espe', ma. *fulχa* 'pappel', tungC *holo*, mangr. *oluχa* 'espe', čapogir. *χulχula* 'espe']

ulātšɨ̯, *ulātšŋ̊* postknecht, postbedienter.

ulāwɣ rötlich. [ulaga,bir vgl. kh. *ɣlbɒr* id. < ulabir]

ulāwɣt^{n}χɒ gelbrot sein od. werden | *örĭn ulāwɣ šar^{n} narŋ̊ ulāwɣtɒdž garnā̆* die gelbrote morgensonne steigt gelblich rot empor. (Dž. 94, 1).

ulă̄χɒ rot sein, sich röten. [ula-ji-]

ulătɣχɒ glühend machen, glühend sein. [ulaji-tur-, ulaji-tu-ra-]

ul^{u}d^{n}χɒ an den sohlen leiden | *mörŋ̊ ul^{u}dɒdž* das pferd hat schlechte sohlen, hinkt ein bisschen. [ula,da-]

ul^{u}dɣχɒ schlechte füsse bekommen, zu hinken anfangen (das pferd).

ul'ɕ jedes unbegreifliche wort, *ul'ɕ dalɨɕ* unsinn, ein mischmasch von wörtern. [ulig]

ul^{u}ɣɒlz^{n}χɒ ein wenig erröten (vor scham). [ula-gulžа-]

ul^{n}ɣɒnɒ eine pflanze mit roten beeren. [ula,gana zu *ulān* vgl. qara,gana, alta,gana etc.]

ul̆χɒ, *ulɨχɒ* heulen (wolf, hund). [uli-, vgl. tü. *uly-*, osm. *ulu-* id.]

ulχă (Zwick 72) blase, beule (im fleisch od. gehirn).

[1]*ull̥χɒ* besohlen, mit sohlen versehen; sich einen höheren rang od. eine grössere macht aneignen, als man berechtigt ist. [ula,la-]

[2]*ull̥χɒ* mit dem feuerschwamm etwas machen. [ulu,la-]

ull̥z^{n}χɒ rot sein, sich röten, erröten. [ula-lžа-]

[1]*ulɱ* sumpfige stelle, sumpf | *ulɱtɛ̄ gazɣ* sumpfboden G. [ulum, vgl. tung. *ula* 'fluss', jen.-ostj. *ur*, *ul*, *uoľ*, kott. *ûl* 'wasser'; s. *usŋ̊*]

[2]*ulɱ* noch mehr, immer mehr und mehr | *u. gigərɛ̄ɒ odū̆-w* (*odū-w*) ich wurde noch leichter (als früher); *odā ulɱ sān boldž-ānā̆* es wird jetzt noch besser. [ula-m, vgl. ula-ga; ma. *ula-* 'weiter führen', tü. *ula-* 'verbinden']

ulɱdžɨ̯ das noch mehr werden, das crescendo. [ula-mǯi]

ulɱdž'lχɒ immer mehr und mehr etwas machen | *ulɱdž'lāɒ ärk' ūw* er trank

noch mehr branntwein als früher (syn. *net^{e} ūw*) od. er trank nach belieben. **[ulamǯi,la-]**

ul^{u}ml̥χv, ulm̥l^{v}χv immer mehr und mehr werden. **[ulam,la-,** neubild. statt **ulam,na-]**

ulŋgŋr rot (Zwick) | *u. nüdŋ* rote augen. **[ulaŋgir]**

ul^{u}ptšŗ feuergerät, feuerschwammtasche. **[ulu-bči]**

ul^{u}plŋ rötlich, sich rötend. **[°ula-btur** zu *ulān*]

[1]*ul^{u}s* | *u. keχə* in der ferne schimmern, blinken (mit roter farbe). **[ula-s]**

[2]*ul^{u}s* volk, leute; reich | *or^{o}s ul^{u}s* die Russen, das russische volk. **[ulus;** tü. (uig.) *ulus* id.]

ul^{u}sŋ (bereitetes) hirsch- od. pferdeleder. **[ula,sun;** ma. *fulgijači* 'hirschfell']

ult^{v}rvǫ, ult^{v}rvǫ ein stück filz, das im winter in den stiefel gelegt wird. **[ultarig,** s. *ul^{v}*]

ultsāχv rote, wässerige augen haben | *nüdŋ ultsāγāv bānā* die augen sind krank. [**°ul-ča-ji-,** vgl. **ula-gan**]

ulwv daunen, flaum, daunenkissen; wattierter rock (unter dem panzer). **[ulba]**

ulw^{v}γvr weich, zart. **[ulbu-gar]**

ulwiχv weich, schlaff sein, zusammengefallen sein (vor hunger) | *ulwidė odsŋ mal* schlaffe, kraftlose haustiere. **ulbu-ji-]**

ul^{u}wvlz^{v}χv erröten (vor scham). **[ula-bulǯa-]**

[1]*ulwŗχv* weich, schlaff werden, zerfallen. **[ulbu-ra-]**

[2]*ulwŗχv* sich umkehren, die andere seite zeigen, = *urwŗχv*.

ulw^{u}rūlχv nach aussen kehren (ein kleid).

ulw^{u}sŋ weich, schlaff, = *ulwv*. **[ulbu,sun]**

um (onom.) hm! natürlich! syn. *uŋ* | *um geχə* Ö bejahen, einwilligen; *um gēv umš^{i}χv* D mit undeutlicher, brummender stimme lesen. [vgl. tü. *un*, urj. *uŋ* 'natürlich, ja!', tü. *una-* 'bejahen']

umdŋ D = *undŋ*.

umχvn od. *u. šowūn* ein vogel: schnepfe.

uml̥χv qualmend verbrennen, verkohlen.

umsŋ Ö = *omsŋ* D mastdarm (der pferde und esel); syn. *tsaγān maχ^{u}n, kit^{a}*. **[umu,sun]**

um^{u}š korn; staubkorn | *mel u. tšigŋ ugē* nicht das geringste, nicht einmal ein tröpfchen. **[umusi]**

umš^{i}χv D lesen, = *uŋš^{i}χv*.

unā reittier, reitpferd | *unā köšk^{ö}* die reit- und die lasttiere (der reisenden). **[una-ga]**

uńār sonnenrauch, nebel; syn. *manŋ, küdŋ, tumŋ*. **[unijar]**

uńārd^{u}χv (*uńārd^{a}χə*) im sonnenrauch undeutlich werden, nebeln.

unātē mörŋ starkes, gutes reitpferd; gut zu reiten, s. [2]*unχv*.

undv, undŋ durst; getränk | *undī-m χärūlχv jūn bāw-zä* können Sie mit etwas meinen durst löschen? **[unda, umda]**

und^{u} sund^{u} auf und ab (von den wellen) | *ūlān tšinē tsaγān doľγvn und^{u} sund^{u} doľγvlāv bāwā* eine berghohe weisse welle schlug in die höhe und senkte sich immerfort. **[undu,** vgl. *undŗχv*; **hundui* vgl. kor. *pundăi* 'konfusion']

undān getränk, trunk. **[unda,ga, umda,ga]**

undāsχv dürsten. **[undaga,sa-]**

undŗχv in heftige bewegung geraten, wogen und wallen.

und^{u}sŋ durst. **[unda,sun, umda,sun;** ma. *omi-* 'trinken']

undū sundū = *und^{o} sund^{u}*.

undž^{i}γvr fallend, in fallender stellung.

undž^{i}χv herabhängen; fakt. *undžūlχv* hängen lassen | *ūľχv undž^{i}χv* weinen und den kopf hängen, weinen und heulen (die kinder). **[un-ǯi-]**

undžiχv herabhängen, in fallender stellung sein. **[unǯi-ji-]**

undžľγv alles angehängte | *undžľγv sandžľγv* fransen, allerlei hängender schmuck.

undžľχv herabhängen. **[unǯi-l-, unǯi-la-]**

undžŋ fallend, herabhängend | *undžŋ sandžŋ geχə* schlaff hängen.

undžŗ in *undžŗ sandžŗ* hängend; hängender schmuck, fetzen.

undžū fallend, herabhängend.

unγāχv, unγvχv umfällen. **[unu-ga-]**

unγ''lχυ füllen werfen.

unγŋ füllen (im ersten sommer), vgl. *dāγŋ*. [**unugan**, auch tu.]

[1]*unχυ* fallen, umstürzen, herabfallen; fakt. *unγυχυ*, *unγāχυ*.

[2]*unχυ* sich auf etwas setzen, reiten; fakt. *unūlχυ* | *mör' unχυ* ein pferd reiten. [**unu-**; ma. *unu-*]

unl sumpf; das einfallen | *unl/ē gazɤ* morast, sumpf. [**unu-l**, vgl. karagC. *oneš* id. < **una-ča*]

unŋχā, *unŋχū* der leicht herabfällt, herabfallend, fallbereit. [**una-mgai**]

uńŋ, *un'n* die zeltstangen, die die dachfilze tragen, dachstäbe, vgl. *termŋ*, *örk''*, *garād''sŋ*. [**unin**]

unt''χυ schlafen | *unt'dž kept'χə* liegen und schlafen; *untūlχυ* schlafen lassen, einschläfern. [**umta-**; osm. *unut-*, nogai *myt-* 'vergessen']

unt''χāχυ beräuchern, rauchen, feuer anzünden (Pozdn. 46), = *unγ''tχāχυ*.

unt''rāχυ auslöschen (tr.).

untɤχυ erlöschen (intr.); einschlafen (die glieder). [**umta-ra-**]

untū | *ur u.* Ö zorn. [**untagu**; kor. *pun* id.]

unt''zānχυ ein weilchen schlafen; *unt''zān''χ-tŋ* ihr sollt ein weilchen schlafen! [**umta-ǯagani-**]

unūl das einfallen; *unūltē* sp. sumpfmoor, schlick (im walde). [**unu-gul** vgl. **unu-l**]

unūlχυ reiten lassen, aufs pferd helfen; auf sich reiten lassen, syn. *mordūlχυ* | *bi tšamdυ en' möŕān unūlχυ-š-ɯ* ich erlaube dir nicht, mit diesem pferde zu reiten.

unzυυ (B) = *gunzυυ*.

uŋ 1) s. *um*; 2) s. *zaŋ*.

uŋgυ wurzel; herkunft; generation | *u. däŋgə* id.; alle generationen, die ganze nachkommenschaft; *uŋg''-ugē kün* ahnenlos, nicht edler herkunft; *u. taslχυ* mit der wurzel herausreissen, (das ganze geschlecht) vertilgen, ausrotten. [**uŋgi**]

uŋgā kadaver (Pozdn.), überbleibsel (Zwick 75).

uŋg''χυ furzen. [**uŋga-**, **uŋgu-**; älteres **huŋgu-*]

uŋgυd''χυ sich entzünden, aufflammen (vom feuer); anschwellen (vor feuchtigkeit), sich ausbreiten. [**uŋgud-**]

uŋgυtχυχυ (das feuer) aufflammen lassen; verrauchen | *küdžį kük' χojɣńį uŋgυtχātɛ bānā* opferkerzen und weihrauch sind angezündet (Dž² 85, 17).

uŋš'χυ, auch *umš'χυ* lesen, laut lesen, murmeln od. zitieren. [**uŋ,si-**]

[1]*ur* knollen, knorren, auswuchs am baum od. körper | *ur meŋg'* ein grosses muttermal; шишка, нарость. [**ur**]

[2]*ur*, *ūr* grube, öffnung, vertiefung | *χaš tšolū awχυ ur* D marmorgrube; *kerəmin ur* burggraben. [**ur**; tü. *or* id.]

[3]*ur* zorn; dampf; besser *ūr*.

urād''χυ seinen kriegsruf ausstossen, erheben; hurra rufen. [**uri-ja,da-**]

urākšān, *urālυkšān* vorwärts | *urākšɭχυ* vorwärts gehen, vorwärts rücken.

urālān, *urālų*, syn. *ömɛrān*, vorwärts | *urālān kìsχə* vorwärts fallen. [***uri-garu** zu ***uri-** (tü. *oz-*), vgl. **uri-ldu-**, **uri-d**]

urālγυ, *urālγū* der vorwärts strebt: gehorsam, flink, gut ziehend (vom pferd). [**urijalɵui** < ***uriga,rgui**, vgl. *nārγū*, *tsārγū*]

[1]*urālχυ* rufen; einladen.

[2]*urālχυ* vorwärts gehen. [**urija,la-**]

urān kriegsruf, ruf. [**uri-jan** zu **uri-** 'rufen']

urāŋχā, *uŕāŋχā* die Urjanchajer, urjanchaisch; Ö von norden her, nördlich; Nordmongole (aus dem bergigen gebiete). [**urijaŋ,qai**; wahrs. zu (burj.) *uŕān* 'früherer', dh. „alte einwohner"; mo. > kor. *oraŋk'ai* 'die barbaren']

urįdυ (*ur'dυ*, *urdυ*) vor, vorn; früher | *ur'dυ tsaɵ* frühere zeit; *ur'dυ jowsų gazɤ* ein land od. ort, wo man schon früher gewesen; *χānā ur'dυ* vor dem chane; *jowχās ur'dυ* vor der abreise; *ur'dāsų kelχə* die worte jmds unterbrechen, im voraus zusagen. [**uri-d,a**]

[1]*ur'd''χυ* vorausgehen; *ur'dād jowχυ* id. [**uri-d-**]

[2]*ur'dυχυ* anrufen, beten | *teŋg'rān u.* die götter, den himmel anrufen; syn. *dur''-*

dʊχʊ; *urdāʊ durdāʊ* anrufend und herbeirufend.

urᵃdl̥χʊ im voraus machen, vorbereiten.

urdžu̯ (fem. zu *uru̯*) meisterin, sehr geschickte frau | *urdžu̯ badmᵘ gedəɞ χatu̯ ujdž genɛ̄* (Dž. 132, 16) die meisterin Badma hatte es genäht, sagt man.

urᵃdž-ödɣ, urdž-ödɣ vorgestern; der vorgestrige tag. **[uri-ǯi, zu urida]**

urᵘɕ, urᵛɕ die verwandten (mütterlicherseits, nicht so umfangreich wie *omᵛɕ*) | *elgu̯ urᵘɕ* die verwandtschaft. **[uru¸g]**

uryā wachsend | *uryā modu̯* ein wachsender baum. **[urgu-ga]**

uryātsᵘ weibchen (der tiere); mütterlich.

uryʷχʊ wachsen, fakt. *uryāχʊ, uryūlχʊ* | *naru̯ uryʷχʊ* aufgang der sonne; *uryʊχʊ üzᵘɞ* osten; *narᵛ uryūlāʊ jowij* lass uns nach tagesanbruch gehen. **[urgu-]**

uryʷmʊr gewächs; von selbst gewachsen (× *tärᵃmɣ*).

uryᵛtsʊ das gewachsene; gewächs; pflanze.

urχʊ falle (aus haarstricken), schlinge (für vögel), r. капканъ; *urχʊtsᵘ* vogelfänger. **[uriqa, urqa; < *huṛqa]**

urχʊ zerreissen, in stücke reissen | *urᵛgdʊsu̯ χoptsᵛsu̯* zerrissene kleider. **[uru-]**

urᵘχʊ einladen, rufen. **[uri-**; vgl. kor. *purï-* id.]

urᵛχʊ in *urāʊ burāʊ bādvɕ* einer, der nur seinen mund gehen lässt, schwätzer. **[°ura-** onom.]

úŕχʊn weich, biegsam; jung. **[uri¸qan]**

urχʊptsᵘ falle, = *urχʊ*.

url̥ (*ūrl̥*) lippe. **[urul, ulur, †urugul**; urspr. **hulur*]

url̥dān das wettrennen (gewöhnl. der pferde).

[1]*url̥dᵘχʊ* wettrennen. **[uri-ldu-**, vgl. **uri-d¸a** 'vor']

[2]*url̥dᵛχʊ* bei der (oberen) lippe festnehmen od. halten; (dem pferde einen strick) um die oberlippe binden. **[urul¸da-]**

url̥χʊ etwas meisterhaft ausführen, feine arbeit machen; ein meister sein | *modᵒ u.* tischler sein; *tömɣ u.* schmiedearbeit ausführen. **[ura¸la- zu uran]**

uru̯ flinte, gewehr? | *biltᵘtɛ̄ urmig bargūlsär mordᵘdvɕ* Pozdn. „уѣзжающій, потряхивая ружьемъ съ фитильнымъ замкомъ“ (Образцы s. 149).

urmᵛ, uru̯ lust, vergnügen; geistesgegenwart | *jūnā̄ urmᵛ* was für ein vergnügen ist dabei? warum das? **[urma]**

urmʊʊ vergnügen, lust, hang | *urmʊd-ugɛ̄* ohne lust, ungern, ohne hang.

urmʊdᵛχʊ, urmdᵛχʊ lust haben, gern sehen, sich geneigt zeigen. **[urma¸d-]**

urmᵛsu̯ neigung, anregung; absicht | *jūn urmᵛsu̯* warum denn? was ist die absicht? was verlockt dazu? **[urma¸sun]**

urmᵛšχʊ, urmšɨχʊ lust zu etwas haben, sich geneigt fühlen | *jowχᵛdʊ u.* lust haben zu gehen, zu gehen verlockt sein.

uru̯ künstler, meister; handwerker; pl. *urdūʊ, urᵛʊ, urtšūʊ* | *modu̯nɛ̄ uru̯* zimmermann, tischler; *tömɣrïn uru̯* eisenschmied; *amu̯nɛ̄ uru̯* redemeister, redner. **[uran**; tü. *uz* id.]

úŕu̯ B zorn, syn. *ur, ūr*. **[urin]**

urᵘrᵘχʊ B sich ärgern, böse, zornig werden. **[ur¸ni-]**

[1]*urᵘsχʊ, ursᵛχʊ* irgendein handwerk od. eine kunst lieben; ein künstler, meister sein wollen. **[ura¸sa-]**

[2]*urᵘsχʊ* fliessen, strömen (vom flusse, wasser); schmelzen (fett, schnee, salz); fakt. *urusχʊχʊ* (*urᵘsʊk̟k̟ʊ*). **[uru-s-**, vgl. koib. *ury-, ur-* 'giessen, streuen']

urᵘsχʊl das fliessen, strömen, schmelzen | *usu̯nɛ̄ urᵘsχʊl* das fliessen des wassers, strom, lauf des wassers. **[urus-qa-l]**

uršɨɕ folge (vgl. *utšɣ*), bes. unglückliche folge, unglück, strafe, vergeltung | *uršɨɕ tatᵛχʊ* zur folge haben, die ursache zu etwas (schlimmem) sein; *uršɨktɛ̄* eine folge habend. **[ur¸sig]**

uršᵗɣl̥χʊ zur folge haben, verursachen, schuld sein.

urᵗtkɨ früher, vorn befindlich, vorig | *urᵗtkɨs* die ahnen. **[urida¸ki]**

urtsʊ hütte; zelt ohne rauchring, d. h. nur mit dachstangen, die sich oben kreuzen | *ūlɨ χarᵛ u.* eine elende,

schwarze hütte. [urča; tü. id., jak. *urasa*, r. *роча*]

urtšūl die meister, die handwerker, pl. *urtšūɒ*.

urū, *ürū̃* nach unten, abschüssig | *urū gazɣ* abschüssiger boden; *ūlᵘ urū* bergab; *urū jowχɒ* nach unten, den fluss abwärts gehen. [urugu, urigu]

urūdᵛχɒ den fluss od. den hügel abwärts gehen, bergab gehen.

¹*urūlχɒ* abwärts gehen.

²*urūlχɒ* rufen, nennen, einladen lassen.

urwᵛχɒ sich umkehren, sich verändern; abtrünnig od. unzuverlässig werden; (D) sich wiederholen, von neuem anfangen | *urwl̥tᵛ-ugē* syn. *nar tsar ugē* ohne wiederholung, ein für allemal; *urwᵛmɣ öwtšn̥* sich wiederholende krankheit. [urba-]

urwl̥ɣɒn das wiederholen; das abtrünnigsein; veränderung (zum schlechten), verrat.

urzn̥ džil od. *urzn̥nē džil* das vorvorige jahr, zwei jahre zurück (vgl. *nīdn̥nē džil*); vgl. *urdž-ödɣ*. [urǯinun]

usᵘdɒχɒ, *usᵘɒχɒ* wässerig werden od. sein; wasserblasen bekommen. [usu,d-]

usχɒχɒ entlaufen, frei werden; wild, feurig sein (von pferden); fakt. *usχāχɒ*, *usχūlχɒ* entlaufen lassen. [usqu-, vgl. ? tü. *uč-* 'fliegen']

usl̥χɒ tränken; bewässern, mit wasser begiessen. [usu,la-]

uslūr viehtränke, tränkstelle, wassertrog. [usu,la-gur]

usn̥ wasser | *χarᵛ usn̥* schwarzes, reines, dunkelblaues wasser; *tsaɣān u.* schneewasser; *šarᵛ u.* gelbes wasser, käsewasser; rheumatismus; *möŋgn̥ u.* quecksilber; *u. batχɒnᵛ* finnen (im gesicht); *u. buχɒ* rohrdommel; *u. arɣᵛmɒɢ* arabisches vollblutpferd (< tü. *uzun* 'lang'); *u. ornā* der fluss steigt; *usn̥ tatᵛdž-ēn* od. *tatɣdž-ēn* das wasser zieht sich in seine ufer zurück, senkt sich; *usn̥ χäŕū̃-ugē* unmenschlich tiefes wasser, bodenlos viel wasser. [u,sun, von **u* 'wasser'; daneben altes **husun* 'eiter' in *šarᵛ usn̥* 'rheumatismus']

usńɪr die frisur der götter.

usᵘpkɪ wässerig. [usub,ki]

usᵘpkəχə wässerig sein. [usub,ki-]

usɣχɒχɒ zu wässerig sein; *usɣχɒɢ* wässerig, dünn. [usu,rqa-]

ustᵘɢ, *ustūɢ* D getreidehaufen, heuschober. [< r. стогъ]

ustᵛχɒ (Zwick) wasserblasen an die hände od. füsse bekommen; wässern (im munde). [usu,d-, us,tu-]

ustūl D tisch, sessel, stuhl (< r. столъ und стулъ).

ustšɪχɒ (auch *utšɪχɒ*) schwimmen. [usu,či-]

ustšn̥, *ustšɪ* wassermann, fährmann.

ušāɒ D zuber (grosser), syn. *ikᵊ sūlɣɒ*. [< r. ушатый]

ušāndɣ n. pr. m. (name eines heldenkönigs). [Zwick. 85: *ušandari χān*; < skrt.]

utᵘ lang | *u. dewl̥* ein langer rock od. pelz; *u. küzūtē* langhalsig; *utᵘ-turšār* in die länge, die ganze zeit; *utārān* der länge nach; *utᵘ tō* schlusssumme; *ut-turšār* unaufhörlich, immerfort, in einem verlauf, für beständig. [utu (burj.) < ur,tu (kh.); tü. *uz,un* id.]

utāχɒ rauchen lassen, beräuchern. [uta-ga-]

utādᵛχɒ beraucht, vom rauch geschwärzt werden. [utaga,du-]

utālχɒ = *utᵛχɒ*.

utān rauch | *u. bürgᵘnēɒ bānā* der rauch steigt dick empor. [uta-gan]

utārχɒ zu rauch werden, rauchen (intr.).

utⁱdᵛχɒ, *utⁱtχɒ* lang werden, sich verlängern (vgl. *utᵘ*); fakt. *utⁱtχɒχɒ*, *utⁱdūlχɒ*. [utu,d- < urtu,d-]

¹*utχɒ*, *utᵘɣɒ* messer | *kīr utᵘɣɒ* id., schlechtes messer; *utχɒ šöwgə* messer und dolch, stichwaffen im allgem. [utu,ga, itu,ga, zu utu,l-, utu,či-; tung. Titow *utkan* 'tungusisches messer']

²*utχɒ* grund, ursache; sinn, gedanke, absicht | *u. tšinɣ* grund und wesen; richtiger sinn; *u. utšⁱrń enē* der sinn und der gedanke darin ist dies. [ud,qa

(∼**usqa*); ? vgl. uig. kom. osm. *us*, čuw. *ə̑s* 'verstand, rat]'

³*utᵘχv* rauchen, räuchern; durch rauch vertreiben, einrauchen; schwärzen (mtph. „tadeln"). [uta-]

utχvdᵘχv verstehen, den sinn od. gedanken finden.

utχvχv (*utᵘķķv* D) schöpfen (mit dem schöpflöffel, trinknapf, eimer), herausnehmen | *šanγār utχvχv* mit dem schöpflöffel giessen. [udqu-; vgl. ? alt. *sus-*, kas. *sɵs-*, čuw. *ə̑s-* id.]

utχvlχv grund haben, auf etwas beruhen, den grund und sinn verstehen, den gedanken erraten.

utχvtsv brunneneimer. [udqu-ča; ? vgl. kas. *sɵskyč*, čuw. *ə̑skə̑bžə̑* 'mehlschaufel']

utχūr ein lederner eimer für milch od. wasser (D), kübel, brunneneimer (Ö). [udqu-gur]

utχūrlχv mit dem kübel nehmen od. giessen.

utl̥dᵘχv lang machen; fortsetzen | *utl̥dᵘχvń bi amnā* wenn wir (das spiel) fortsetzen, werde ich gewinnen.

¹*utl̥χv*, *utl̥χv* lang machen. [utu¡la- < urtu¡la-]

²*utl̥χv* schneiden, abschneiden (mit dem messer). [utu¡l- vgl. utu¡či-, utuga; tung. Tɪtow *utela-* 'schneiden']

utᵘlvŋ (*utūlŋ*) länglich abgerundet, oval, syn. *tsɔ̄tsŋ, suwān* u. a. [urtu¡laŋ, z. suff. *köndᵊlŋ*]

¹*utŋχv* lang werden, sich verlängern. [utu¡ra- < urtu¡ra-]

²*utŋχv* (veralt. = *utl̥lvgdvχv*, siehe *utl̥χv*) sich trennen, sich losreissen, wie abgeschnitten werden. [utu¡ra-, vgl. utu¡l-, utu¡či-]

utᵘsŋ, utsŋ zwirn, draht | *tömŋ utᵘsŋ* eisendraht, = *suŋgvç*; *utᵛsŋnē utšiç* ein zwirnende. [uta¡sun; ma. *futa* 'strick']

utsᵘsŋ D (für *utᵘsŋ, utsŋ*) zwirn, faden.

¹*utšiç* zwirnende (das beim nähen übrigbleibt) | *u. utᵘsŋ* id. [učig, vgl. tü. *uč* 'ende']

²*utšiç* erkältung | *u. öwtšŋ* schwindsucht. [°učig; vgl. mtü. *učγuq* 'schnupfen']

utšiχv schwimmen, = *ustšiχv*.

utšl̥χv schwimmen. [usu¡či¡la-]

utšŋ ursache, grund; gelegenheit | *utšᵘrin olχv* die ursache, den grund finden, entdecken. die sache verstehen; *terᵊ u. šaltāndᵛ* unter solchen umständen; *utšᵘrŋ́* die ursache ist usw.; weil; *utšŋ ügēr* aus diesem grunde, syn. *enᵊ utšᵘrār*. [učir; tü. *učuz* 'billig' < „sachlich", *učun*, *üčün* „because"]

utšŋχv begegnen, sich treffen; *utšᵘrl̥dᵛχv* id. [uči-ra- > tü.; uig. *utγru* 'entgegen'; *utly* 'vergeltung'; vgl. *uktᵛχv*]

utšᵘrl̥ das begegnen; das eintreffen.

utᵘtšiχv abschneiden; syn. *utl̥χv*, *tārχv*. [utu¡či-]

uwār öŋgᵘtē gekräuselt, schattiert; auch *ujār ö.* id. [ubijar]

uwdžį Ö saughorn (für kleine kinder und kälber); s. *oγᵒdžį, oqdžį*. [ubǯi, ubuǯi; tü.]

¹*uwŋ* onom. *u. geχə* flimmern, zusammenlaufen (die farben) | *šarᵛ ulān χojᵒrńᵘ jilγvrāv uwŋ uwŋ geldᵊwā* (Dž. 129, 9); *uwŋ-uwŋ gedž üzᵘgdəwā* (Dž. 91, 3) war in der ferne kaum zu erblicken.

uwᵘš B und TÖ, *owᵒš* D weltlicher, der gewisse geistliche gelübde abgelegt hat, „ubaši"; n. pr. m. [ubasi < skrt.]

¹*ū* weit, breit; gross, geräumig | *ū gol* der breite fluss; *ū χoptsŋ* zu weiter anzug; *ūdᵛ* seit lange, vorlängst; im grossen ganzen, im allgemeinen; *ū setkl̥* gutmütigkeit, nicht engherzig, grossmut; *ū tšēdžᵘ* id. [aguu (agu)]

²*ū* onom. 'hu!' (um schreck einzuflössen oder auszudrücken) | *ū gexə* hu rufen; *ū-χā̆ gexə* id.; *ū-χā̆γān gaγāv* sein hui und hei erhebend.

³*ū, ūj* he! ho! (ruf, wenn man einander sucht). [ui]

ūdᵛ zaum, zaumzeug; syn. *amγā*. [aguda]

ūdᵛχv weit, geräumig sein od. werden, (für etwas) zu weit sein; fakt. *ūdūlχv*, *ūtχvχv* geräumig machen, erweitern. [agu¡du-]

ūďɪχɒ sich beklommen fühlen, sich langweilen, sich sehnen. [uji,d-]

ūďwɣ langeweile, das beklommensein | *ūďɪcɣtɛ̄ ker'ɞ* eine langweilige, traurige geschichte. [uji,d-buri]

[1]*ūdɻχɒ* herausnehmen (aus dem kasten, sack o. dgl.); durchwühlen; s. *udɻχɒ*.

[2]*ūdɻχɒ* den zaum anlegen. [aguda,la-]

ūďūlχɒ = *ūťχɒχɒ* sich langweilig fühlen lassen.

ūdžɲ (B.) weit, syn. *ū*. [agu,ǯi-m]

ūɣɒ stärke, kraft | *ū. kütšɲ* id. [au,a; tuČ *abgara* 'gesund']

ūɣɒn D, *ūɣɒn* Ö der erstgeborene; Ö *ū. köwün* der erstgeborene sohn | *ū. ürɲ* der älteste, erste nachkomme. [au,gan]

ūɣɒr, *ūɣɒr* Ö (eig. uigurisch) unverständlich | *ū. bitšɪɞ* unbekannte, unlesbare schrift. [ujigur; tü. *uiɣur*]

ūχɒ trinken, saugen, einschlürfen | *χotān* od. *χōl χotān ūχɒ* essen, speisen; fakt. *ūlɣɒχɒ* od. *ūɣūlχɒ*. [ugu-, uu-, agu-]

ūχɒn ziemlich breit, geräumig.

[1]*ūl* in Ö *ūl χōl* essbares, essen | *ūltɛ̄ jumɲ bānū* gibt's hier etwas zu eintrinken od. zu essen? [ugu-l, uu-l]

[2]*ūl* eigen, leiblich, heimatlich; lieb, verwandt | *ūl köwün* „leiblicher sohn"; *ūl atšɪ* „eigener enkel" od. „sohn und enkel"; *ūl gazɣ* eigene od. richtige heimat; *ūl nut"ɞ* id.; *ūl alɯtɲ* die ursprünglichen untertanen. [ugul; tü. *oɣul* 'sohn']

ūl", *ūi"* berg | *ūl" dēr' garχɒ* einen berg besteigen; *ūltɛ̄ gazɣ* ein bergiges land; *bogdɒ ūl"* der heilige berg; *ūlīn χamɣ* vorgebirge; *ūlīn amɲ* bergtal, bergschlucht; *ūlīn orā* berggipfel; *ūlīn nurɣɒn* bergrücken; *ūlīn šil'* bergkamm, plateau. [agula]

[1]*ūlɪ* eule, uhu. [uguli, ugli, tü. (čag.) *uɣli* (Ross, A Polyglot List of Birds in Turki, Manchu und Chinese, Calcutta 1909, s. 278); tu. Titow *uwli*]

[2]*ūl'* für sich allein?, ganz? in *ū. χar" urts"* eine elende schwarze hütte.

ūlɣɒ (*tserɪɞ*) avantgarde (G) | *ūlɣātšɪ* id.; *ūlɣɒd" orχɒ* B in den vordersten reihen seinen platz haben (im krieg). [aul-ga, < **haul-ga*]

ūlɣɒl"χɒ zu den vorposten gehören; marodieren, anfallen (Pozdn.).

ūlɣɒn das trinken, trunk; art des trinkens.

ūlʼɣɒn Ö | *usnɛ̄ ūlʼɣɒn* wasserwirbel [ujilgan; ujil id., vgl. gold. *pojō* 'wirbel im fluss', ma. *fojo* 'scheitel', Unt. Tunguska *χu,uli* 'wasserwirbel']

ūlʼɲtsɣ D eine art eule.

ūlʼχɒ weinen | *ūlʼχɒ undžʼχɒ* weinen und heulen (beim abschied, die kinder nach der mutter); *ū. u. ürɲ sadɲ* ein kleines, sich nach der mutter od. dem vater sehnendes kind. [uji,la-]

ūlʼχā, *ūlʼχā* weinerlich, weinend. [ujila-qai]

ūlʼɻɣɒn das weinen.

ūlʼnɪtsɒ D strasse. [< r. у́лица]

[1]*ūlʼɲχā*, *ūlʼɲχā* eine blase od. drüse im schafmagen; kropf?; ? vgl. *ulχā*, *ūlʼχā*.

[2]*ūlʼɲχā*, *ūlʼɲχā* leicht weinend, weinerlich. [ujila-ŋ,qai]

ūlz"χɒ (B.) sich begegnen, zusammentreffen (BB 24). [†agul,ǯa-, ugul,ǯa-]

[1]*ūr* zorn | *ik' ūrtɛ̄* stark erbost, mit grossem zorn; *ūrān darχɒ* seinen zorn meistern.

[2]*ūr* dampf, wasserdampf [agur 'dampf, zorn', vgl. lat. *fumus* ~ gr. θυμός).

[3]*ūr* hölzerner mörser. [ugur; čag. *oɣur*, *uɣuz* id.]

ūrɒɞ 1) die erste, dicke milch; *ēdžīn altɲ ū.* die goldene erste milch der mutter; 2) fötus, leibesfrucht (in der ersten zeit); 3) das eigelb; *šar" ū.* id., *tsaɣān ū.* das eiweiss. [uurag; tü. *uɣuz* id.]

ūr"ɣɻχɒ eine leibesfrucht haben, in den ersten monaten schwanger gehen.

ūrɣɒ Ö lange stange mit riemenschlinge zum einfangen der pferde, lasso (vgl. D *tsalm"*, Ö *mōm'*). [ugurga, uqurga; > ma. *urgan* id.; tu. *ukurga*; mtü. *uqruq* id. > r. укрюкъ]

ūrɣɒlχɒ das pferd mit dem *ūrɣɒ*-lasso einfangen.

ūrχā, *urχā* grube zum aufbewahren, proviantkeller (Pozdn. 46). [ur,qai]

ūrχɒ wegwerfen, verlassen, aufhören; fakt. *ūrūlχɒ* | *dūɣān ūrχɒ* schweigen; Ö *doptᵊlχān ūrāɒ χärwā* liess von den raubzügen ab und kehrte nachhause zurück; *odā irdəgān ūrāɒ bäsɣ̣ enᵊ* jetzt ist es sicher, dass er nie mehr kommen wird. [**ugur-, ur-**]

ūrl̥χɒ zürnen. [**agur¦la-**]

ūsχɒ den richtigen geschmack haben (?) | *tusᵘ keχədᵊ dūstl̥, dawsᵘ keχədᵊ ūstl̥* Ö wenn man hilft, (soll man helfen) bis zu ende, wenn man salzt, bis zum richtigen geschmack; fakt. *ūsχɒχɒ* den geschmack geben. [°**agus-**; Zwick. 73: *uusχa-* 'auflösen (zb. in wasser)']

ūrtᵘχɒ mit dampf bedeckt werden.

ūšɣ̣ɢ weit od. geräumig aussehend; s. *ū*.

ūtᵘ sack (aus leder, selten aus tuch) | *barānā ūtᵘ* ein sack mit allerlei kleinen sachen, nägeln, riemen usw., der unter dem bette gehalten wird; *ūtᵘdɒ dürχɒ* etwas in den sack stecken, = *ūtl̥χɒ*.

ūtl̥χɒ im sack (*ūtᵘ*) aufbewahren od. in den sack legen, zu etw. sack verwenden.

ūtχɒχɒ = *ūdūlχɒ*. [**ujid-qa-**]

ūtɣ̣ɒn, ūtχɒn ziemlich eng. [**ujita¦qan**]

ūtχɒr Ö langeweile; *ūtχɒrl̥χɒ* sich beständig langweilen, beklommen sein. [**ujid-qar**]

ūtɳ̣ eng, schmal | *ūtɳ̣ gol* ein schmaler fluss. [**ujitan**]

ūtɾχɒ eng werden; sich beengt, beklommen fühlen, sich grämen; fakt. *ūtrūlχɒ* eng machen, beklommen machen, bedrängen, bedrücken; *ūtrɳdžɣ̣* bedrängnis, kummer, gram. [**ujita¦ra-**]

ūtsɒ das kreuz im körper, hinterteil, rükken, steiss; *ū. bij* id. [**uuča**; alt. čag. *uča*, osm. *uža*, *uča* id.; ma. *uča* id.]

ūtsɣ̣ etwas weit, ziemlich weit; weiter (kompar. zu *ū*). [°**agu¦čar**]

ūtšɣ̣ (*kŭn*) ein vielerfahrener, kluger mensch; ein gutmütiger mann. [**agu¦či**]

ūtšl̥χɒ gutmütig sein, vergeben, nicht zu streng sein. [**agu¦či¦la-**]

[1]*üdᵘ* mittag, mittagsstunde | *gal üdᵘ* gerade um 12 uhr; *üdin χōl* mittagessen; *üdᵘ awχɒ* den 15:ten in jedem monat fasten; *üdᵘ kewidž-ēnā* die mittagsstunde ist vorbei (um 2 uhr). [**üde**; atü. *öd*, čag. *öz¦läk*, osm. *öi¦lä* id.]

[2]*üdᵘ* schmale riemen zum zusammenbinden.

üāɛ̄rɣ̣, üdɛ̄r kurze, schmale riemen zum zusammenbinden (zb. der stücke des sattels, des wandgitters, der ecken der kisten); eine zusammengebundene, reparierte, ausgebesserte stelle | *üdɛ̄rin sur* = *üdᵘ*; *termin üdɛ̄r* die stellen im wandgitter, wo seine stücke aneinandergebunden sind. [**üdü-geri**]

[1]*üdᵘχə* zusammenbinden, befestigen (mit einem kurzen riemen, der durch hie und da gemachte löcher gezogen wird und dessen ende knopfartig gemacht ist). [**üdü-**]

[2]*üdᵘχə* (syn. *kürgəχə*) beim abreisen begleiten, mitfolgen. (Pozdn. 57). [**üde-**, vgl. ma. *fude-* id.]

üdl̥χə zu mittag essen, mittagsruhe halten; die reise wegen der mittagshitze unterbrechen. [**üde¦le-**]

üdl̥ɩɣ̣ mittagspause, mittagsruhe der reisenden od. arbeitenden. [**üde¦le-büri**]

üdᵘš Ö abends, syn. *asχɒn, orā*. [**üde¦si**]

üdᵘšχə begleiten, mitfolgen. [**üdeši-**]

üdᵘšŭlχə mitfolgen, begleiten.

üdžɣ̣ɢ lust (?) | *üdžɣ̣g-ugɛ̄ kŭn* ein mensch, dessen man nicht überdrüssig od. satt wird. [vgl. mtü. *üδik* 'liebe']

üɢ onom. für das plötzliche, syn. *uɢ̣* | *üɢ geχə* plötzlich zu schlagen drohen, plötzlich erschrecken.

ügᵊ wort | *ügᵊdə orχɒ, ügɛ̄r bolχɒ* gehorchen; *ügᵊdān orŭlχɒ* zum gehorsam bringen, überreden, jmdn sich unterwerfen; *neg ügᵘ dērān bādəɢ* der auf seinem wort besteht, standhaft od. nicht zu überreden ist. [**üge**]

ügdɾχə ganz müde werden (von vielem gehen od. reisen). [vgl. čag. *ökät* 'müder gang']

ügɛ̄ (selten) = *ugɛ̄, ugā, ugā, uɣ̄ā*.

ügɛ̄rχə arm werden. [**ügeji¦re-**]

ügɛtɛ̄ der nichts hat, arm; s. *ugɛ̄*, *ugǟ*.
ügɛtŋ, *ügɛtᵊnɣ*, *üɣɛ̄tšŭɒ*, *ügɛ̄tŭɒ* die armen, die proletarier. [**ügeji¡ten < ügeji¡tü¡ten**]
ügɻχə sprechen. [**üge¡le-, ᵗügüle-**]
ügnɛ̄χə (? *üŋnɛ̄χə*) rupfen, herauszupfen, G **вытаскивать, выдергать.** [**ᵒügne-ge-**]
ügɣkᵊχə schwatzen, plappern, plaudern; *ügɣkəɢ* geschwätzig. [**üge¡rke-**]
ügᵘsəχə, *ügsəχə* gern reden, schwatzen (syn. *kŭndᵊχə*); *ügsəɢ* wortfreund, geschwätzig. [**üge¡se-**]
ügᵊtsɛ̄n verschwörung; abrede.
ügᵊtsᵊχə einander sein ehrenwort geben, sich verschwören; eine übereinkunft treffen. [**üge¡če-**]
ügᵘtšɻ redner; schwätzer. [**üge¡či**]
üjᵊ glied; gelenk; generation | *χulᵘsnǟ ü.* die gelenke des rohrs; *üjᵘ kŭ̄kᵘɒ* kinder derselben generation, spielkameraden; vettern; *üjɛ̄rŋ utɻlāɒ* zerschneidend glied für glied; *üjᵘ okŋ* base, *üjᵘ ektšᵊ* ältere kusine. [**üje,** kir. *ǯüjö* id.]
üjɻχə zergliedern. [**üje¡le-**]
üjᵘnər die vettern.
üjŋtsɣ vetterkinder.
üjŋ, *üjŋ̊* Ö hermelin. [**üjen**]
üjɣ hochwasser, strömung, starker strom (im flusse), überschwemmung | *üjɣ ornǟ* das wasser steigt. [**üjer, üjir;** ? tü. *ügüz* 'fluss']
üjɣlᵊχə steigen, stark strömen (vom flusse nach dem regen) | *golĭn usŋ̊ üjɣlədžɛ̄nɛ̄* das wasser im flusse fliesst in starken wirbeln, der fluss ist hoch.
ülkᵘdɻ das sterben; toter mensch, leichnam (= *ükɛ̄r*).
ükɛ̄r leichnam | *ükɛ̄rĭn gazɣ* gottesacker, grabstätte. [**ükü-geri**]
ükɛ̄ršᵊχə wie tot aussehen, nicht die richtige farbe haben; verblichen sein (fell), syn. *üŋgᵊχə*.
ükᵘɢ schachtel, ein kleines hölzernes kistchen, das gewöhnl. unter dem bett steht; schrank auf füssen. [**ükeg**]
ükᵘgər Ö mit hängendem kopf, nach unten gebückt, = *ökᵘgɣ* D | *ü. mörŋ̊* pferd mit kürzeren vorderfüssen, mit vorwärts abschüssigem rücken, syn. *gudᵘγɒr*. [**ükü¡gir**]
ükᵘχə sterben | *ükɻ-uɣɛ* sp. ewig; *ükkɛ̄sᵊ bišᵊ jumŋ̊ šulūn sān* die raschheit ist gut, ausser beim sterben (sprw.); *ükɛ̄sᵊ üksᵘ-w* wenn ich sterben muss, so will ich sterben! (ə: vorwärts, wenn auch gegen den tod!); *ükᵘsŋ̊ zürkᵊtɛ̄* mutlos, bang; fakt. *ükülχə* sterben machen, den tod verursachen. [**ükü-**]
ükiχə Ö nach vorn gebückt sein, den kopf nach unten hängen lassen; syn. *gudĭχɒ*. [**ükü¡ji-**]
ükɻ tod; viehseuche. [**ükü-l**]
ükŋgɻ gestorben, des todes; zum sterben. [**ᵒükü-ŋgi**]
¹*ükɣ* Ö ein titel in *ü.-dā* distriktsvorsteher, r. **волостной** (der folgende beamte ist *ilɪɢ-dā*, s. d., dann *zäŋgɻ*, *kündᵘ*, *bošk°*).
²*ükɣ* rindvieh; sp. kuh | *ükɣ sāχɒ* melken; *ükɣrēn ärəɣ* kuhmilchkumys; *ükɣ sarᵛ* november; *ü. tsaɣ* die zeit um 12—2 uhr nachts; *ü. χarᵛ bokšɣγɒ* der star (vogel); *ü. bŏldžɣgᵊnə* schwarze brombeere; stachelbeere (T)?; *ü. bū* kanone, = *kür bū*; *ū. arwă̄* bombe, kanonenkugel; *ükᵘr zaγᵛsŋ̊* die schlei (fisch). [**üker;** tü. *öküz* 'rindvieh'; tung. *hukur*]
ükᵘs | *ü. geχə* od. *üɢ keχə* sich ein wenig vorwärts bücken (zb. um etwas zu nehmen).
ükᵘskə Ö (alte) rindviehhaut. [**üke¡ske**]
ülᵈᵘ säbel, schwert, = *jildᵊ*, *jüldᵘ* | *ü. zaγᵛsŋ̊* schwertfisch. [**ildü;** wahrsch. < sinokor. *ɣël-do* 'mond-schwert']
üldᵊχə übrigbleiben. [**ül-de-, üle-d-**]
üldɛ̄χə übriglassen, nachlassen. [**ülde-ge-**]
üldɛ̄l das übriggelassene, überbleibsel.
üldɛ̄sŋ̊ überbleibsel.
üldɻ überbleibsel | *manǟ arwŋ̊ sumŋ̊ ŏlᵛɒ zŭn garĭn üldɻ̊ men* Ö wir, die zehn abteilungen der Ölöten, sind gerade das überbleibsel der Dschungaren. [**ülde-l**]
¹*ülɛ̄* (bed. unsicher) | *kŭg kŭn bardvɣ*, *kürnig ülɛ̄ bardvɣ* (sprw.) den menschen

besiegt ein mensch, den iltis der habicht (?), s. *elē*.

²*ülē* maulwurfshaufen; kleine löcher in der erde, rattenlöcher. (Zwick 104). **[ülei]**

ülēdᵊsn̥ das weggeblasene; das blasen; *ülēlγɒn*, *ülēltᵊ* id.

ülēχə blasen, anblasen | *biškūr ü.* flöte blasen; *g̣al ülēχə* auf das feuer blasen. **[ülije-**, ma. *fulgije-* id.**]**

ülēlgᵊχə (*ülēlᵊkkə*) blasen lassen, mit etwas (einem blasebalg od. and.) blasen.

ülᵘᵍ geχə mehr sein wollen, über etwas kommen wollen, s. *g̣arɒg̣*.

ülgr̥ vergleichung; anekdote, erzählung; muster (beim nähen). **[üli-ger]**

ülgr̥tšı̣ märchenkenner, vgl. *džaŋg̣ɒrtšı̣*, *χūtšᵗtšı̣*.

ülgūr D vergleichung, anekdote, märchen; muster, mass, = *ülgr̥*.

¹*ülχə* übrig od. überschüssig sein, zu viel sein, übrigbleiben | *urı̣d g̣arsn̥ tšikᵗnēs χōnᵒ g̣arsn̥ ewr̥ ülnā* länger als die zuvor herausgewachsenen ohren wachsen die später emporsteigenden hörner (sprw.). **[ülü-, üle-**, < **hü,le-*; ma. *fulu*, tungLamut *omun huluk* 'elf' = 'eins über'**]**

²*ülᵗχə* (B selt.) vergleichen | *tūnlē ülᵗdž* mit ihm verglichen; *ülᵗš-ugē* unvergleichlich, ohnegleichen. **[üli-]**

³*ülχə*, syn. *kelχə* sprechen, sich ausdrükken, gew. nur *keldž üldž wāχɒ* id. **[üli-**, u. ? **ügüle-]**

ülm̥džᵗ 1) mehr als; hervorragend, ausgezeichnet, besser, sehr; 2) mittwoch; 3) n. pr. m. **[üle-mǯi]**

ülm̥džl̥χə hervorragend sein, mehr sein, übertreffen; ausgezeichnet sein.

ülm̥džr̥χə zunehmen, mehr werden, besser werden.

ülmū in *ülmū sülmū* von ganz verschiedener länge (zb. bäume), uneben (gras). **[ülmüi]**

ültl̥χə drücken, anpressen | *ültl̥sn̥* od. *ültl̥mə χalūn* eine drückende hitze.

ültᵘrχə, *ültr̥χə* zusammengedrückt, niedergebeugt werden.

ültᵘtšχə stark pressen, drücken.

ülū überschüssig, zu viel, mehr, mehr als (mit abl.) | *ülū g̣arsn̥ möŋgń* das übrige, nachgebliebene geld. **[üle-gü]**

ülūdᵊχə zu viel sein. **[ülegü,d-]**

ülūdəkkə, *ülūtkəχə* etwas als zu viel ansehen; übertreiben.

ülūlχə 1) mehr als, überflüssig, zu viel sein; 2) fakt. zu ³*ülχə*.

ülūšēχə für zu viel halten.

ülūtsᵊχə sich als höher od. besser ansehen, für mehr halten.

ülwr̥ das überschüssige, was zu viel ist. **[üle-büri]**

ümēχə = *ümīχə*; fakt. *ümēlgᵊχə* = *ümīlgᵊχə*.

ümērn̥ nach süden, vorwärts; besser: *ömērn̥*.

ümᵘᵍ tatᵛg̣ sich zusammenziehend und dann wieder ausgezogen (zb. vom gummi, etwas dehnbarem überhaupt); ein kinderspiel.

ümgᵊχə zusammenklemmen, -pressen, -klauben; auch *ümkᵊχə*.

ümīχə sich eng zuziehen, sich zuschnüren | *šarχɒń ümīgēɒ bānā* die wunde wächst allmählich zu, wird an den rändern schorfig; *amᵛ ümīsn̥ kükn̥* ein mädchen, das den mund zusammenzieht.

ümīlgəχə zuschnüren, zuziehen (zb. einen sack) | *tširēgān ü.* sein gesicht runzeln, ein gerunzeltes gesicht zeigen, unzufrieden sein.

ümkᵘ ein mundvoll, ein bisschen. **[ümkü, emkü]**

ümkē riechend (in üblem sinne) | *ü. šarl̥džn̥* eine pflanze. **[üm,kei]**

ümkēr D in *ümkēr törl̥tᵒ χān* < (B.) *ünŋ̥gēr törltᵒ χān* „der wahrlich geborene Chan".

ümkērχə verfaulen, verderben (von esswaren). **[ümkeji,re-]**

¹*ümkᵊχə* einschlürfen, verschlingen | *ümkᵘnē* nimmt einen ganzen mundvoll. **[ümkü-, emkü-]**

²*ümkᵊχə* klauben, in der hand fest pressen, = *ümgᵊχə*. **[ümke-**; zu *ümīχə***]**

ümkl̥dᵊχə weich gepresst, geklaubt od. betastet werden; **измяться**.

[1]*ümkr̥χə* verfaulen, faul werden (zb. vom holz), = *ümkērχə*.

[2]*ümkr̥χə* umwenden, sich wenden (auf die auf andere seite), = *öŋkr̥χə*.

ümkᵘrūlχə wenden; das eine verkaufen und das andere kaufen, gute geschäfte machen; дѣлать коммерческіе обороты.

ümkūlχə einen mundvoll nehmen lassen, kauen, beissen lassen.

ümr̥χə sich zusammenziehen, zuschnüren, sich runzeln, runzelig werden (zb. gesicht, blume, sackmündung). [**ümi-re-**]

ümᵘrūl sackschnur, zugband; schnur od. riemen, in den beutel eingenäht, um die mündung zuzuziehen. [***ümi-ri-gür**]

[1]*ümᵘsχə* anziehen (ein kleid), sich bekleiden, = *ömᵒsχə*. [**emüs-**]

[2]*ümᵘsχə* beriechen, (einen menschen beriechen:) küssen. [**ünüs-**, vgl. **ünür**]

[1]*ümᵘskᵊχə* (*ümsᵘkkə*) jmdn bekleiden, einen anzug anziehen lassen.

[2]*ümᵘskᵊχə* (*ümsᵘkkə*) küssen lassen, sich küssen lassen.

ümsn̥ asche | *nūrsn̥ ümsn̥ χojr̥* kohlen und asche. [**ünü,sün**]

[1]*ümᵘstᵊχə*, *ümsᵘdəχə* sich mit asche bedecken, mit asche bedeckt sein od. werden.

[2]*ümᵘstᵊχə* angezogen sein od. angezogen werden (das kleid).

[3]*ümᵘstᵊχə* geküsst werden.

ümtēχə = *üntēχə*.

ünᵘ, *ünᵊ* preis, wert | *ünūnē ünᵘ jūm-b*? wieviel kostet dies?; *üntē* teuer, *ün-ugē* billig. [**üne**]

ünār (= *uńār*) nebel, sonnenrauch.

ünārdᵊχə neblig werden, im nebel sein.

ünᵊdəχə dauerhaft sein, G долго продолжаться; *s. öni̥*. [**öni,dü-**]

ündᵘsl̥χə sich einwurzeln, wurzelhaft sein. [**ündüsü,le-**]

ündᵘsn̥ wurzel; anfang | *modn̥nē ü.* die wurzel des baumes; *kelᵊnē ü.* zungenwurzel; herkunft der sprache. [**ündü,sün**]

ünē, *ünēn* Ö kuh, syn. *ükᵘr* DÖ. [**ünije**]

ünēr wirklich, in wahrheit | *ü. sāχɒn* wirklich gut, sehr gut. [**ünen ijer, üne,ger**, instr. zu **ünen**]

üngn̥ weibchen (der wilden tiere), × *adžr̥γɒ* | *ü. tšonᵒ* wölfin; *ü. arātᵒ* fuchsweibchen; *ü. bürgᵘᴅ* adlerweibchen; *ü. šowūn* vogelmutter. [**ünügen, ünigen**, vgl. **ünije** 'kuh']

ünl̥χə den preis bestimmen, schätzen | *ünlᵊš-ugē* unschätzbar. [**üne,le-**]

ünm̥šēχə für wahr halten, für wahr erklären, glauben. [**ünem,sije-** aus **ünen**]

ünm̥šᵊχə die wahrheit sein od. werden, glaubwürdig sein; glauben, syn. *itᵊgəχə*.

ünn̥ wahrheit; wahr, wirklich | *ünn̥-ugē* unwahr, unehrlich. [**ünen**]

ünn̥tši̥ wahrheitsfreund, wahrheitskenner, aufrichtig | *nüdń ünn̥tši̥*, *tši̥kń χudl̥tši̥* das auge ist ein wahrheitsfreund, das ohr ist ein lügner (sprw.).

ünn̥tšl̥χə die wahrheit lieben.

ünr̥ geruch | *mū ünr̥ äŋkl̥lāᴅ* (od. *kaŋkn̥nāᴅ*) *bānā* ein übler geruch macht sich bemerkbar; *ünr̥tē* mit geruch, wohlriechend; *ünr̥tē usn̥* riechwasser. [**ünür**; < *hünür* vgl. sinokor. *pun* 'odor']

[1]*ünr̥dᵊχə*, *ünr̥tᵊχə* riechen.

[2]*ünr̥dəχə* teuer werden, zu teuer sein.

ünr̥kəɢ stolz, hochmütig, = *bardɒm*, *bardm̥sɒɢ̣*.

[1]*ünr̥kᵊχə* für zu teuer halten; zu teuer sein mit seinen waren. [**üne,rke-**]

[2]*ünr̥kᵊχə* stolz sein, sich brüsten.

ünr̥lᵊχə, *ünᵘrl̥χə* wittern, schnuppern (hund) | *ünr̥lēᴅ awχɒ* aufspüren.

ünr̥sᵊχə beriechen, beschnuppern.

üntē teuer, hoch im preis.

üntēχə Ö (= *ümtēχə*) rupfen, pflücken (einen vogel). [**ümte-ge-**]

üntērχə teurer werden. [von *üntē* s. *ünᵘ*]

ünr̥tši̥ schnupperer; spürhund.

ünūkn̥ gerade dieser, gerade hier, nur dies; *ünūkn̥dᵊ* gerade hier, ganz in der nähe. [zu **egün-, ene**]

üŋgᵊχə Ö verblichen sein, die ursprüngliche farbe verloren haben (pelzwerk, stoff). [kh. *шŋgaχa* id., vgl. tü.

öŋ- id., ma. *fundeχun* 'verblichen, blass']

üŋgl̥tsəɢ сердечная оболочка; ЗП s. 18, n:o 87 „выносливый".

üŋgl̥tsəɢ | *ū̃ tümn̥ dā̃ndᵊ üŋgl̥tsəɢ bātr̥ šurγɒdž* unter zahllose feinde dringt der held „Üngeltsek" ein (rätsel; = *šanγɒ* die schöpfkelle).

üŋgr̥ Ö vertiefung, kleines tal, schlucht, = *öŋgr̥* | *χarᵛ üŋgᵘ̃rīn usn̥* name eines baches.

¹*ür* vitriol (Pozdn. 62: купоросъ).

²*ür* od. *ū̃r* nest; s. *ū̃r*.

³*ür sarᵛ* D mai; besser: *ürᵘ̃s sarᵛ*.

ūrᵘ̃ frucht, = *ürn̥*. [üre]

ürdžᵗχə frucht geben; sich vermehren; syn. *ösχə*, *önr̥džᵗχə*, *töldžᵗχə* | *malīn ürdžl̥* jährlicher zuwachs des viehes, syn. *töl*; fakt. *ürdžū̃lχə* fruchtbar machen, sich vermehren lassen | *gū̃g ürdžū̃lχə* die stute besteigen lassen. [üre,ǯi-]

ürē dreijähriges hengstfüllen, vgl. *bā̃sn̥*. [üre,ge, ürije; zu *ürn̥*]

ürēχə vernichten, verderben, verschwenden, verlieren | *möŋgā̃n ü.* sein geld verschwenden; *šowū üzl̥-ügēγār somān bitšē ürē* (sprw.) wenn du noch keinen vogel siehst, sollst du deine pfeile nicht gehen lassen, G. [üre-ge-]

ürēlgn̥ vernichtung.

ürēsl̥χə feilen.

ürēsn̥ feilspäne. [ürügesün, s. ²*ürχə*]

ürgēχə schrecken einjagen, scheu machen, tiere aufscheuchen.

ürgᵘ̃χə erschrecken, zusammenfahren, scheu werden (die tiere). [ürgü-, tü. *ürk-*, ma. *urχu-* id.]

ürgl̥ schlummer (Pozdn. 62), besser *ürgᵘ̃ll̥*.

ürgl̥džı̣ unaufhörlich, immer, überall, durch und durch | *ürgl̥džēr* durch und durch, überall; *ürgl̥džᵗdə* immer, überall; *ürgl̥džı̣ uχātē ürl̥-ugē* wer immer klug ist, vergeht nicht (leidet keinen schaden) (sprw.). [ürgülǯi, vgl. kir. *ülgül* 'alles im überschlage']

ürgl̥džl̥χə sich ununterbrochen fortsetzen, sich überall, immerfort finden.

ürgl̥χə schlummern, schlafen; bisw. im traum weinen od. stöhnen, = *irgl̥χə*.

ürgᵘ̃mtᵊχā̃, *ürgᵘ̃mtᵛχā* scheu, der leicht aufgescheucht wird.

ürgᵊsn̥ dorn, stachel (der pflanzen und bäume), = *örgᵊsn̥*. [ürge,sün, ürgü,sün]

¹*ürχə* verfallen, unnütz werden, verloren gehen, zerstört werden; fakt. *ürēχə* u. *ürū̃lχə*, pass. *ürᵘ̃gdᵊχə*. [üre-]

²*ürχə* zerreiben, abreiben, feilen, raspeln; zerpflücken | *nōs ürχə* wolle krempeln, kardätschen. [ürü-; ma. *furuku* 'raspel'; tü. *üz-*]

³*ürχə* befreien; verzeihen. [üre-]

ürl̥ pille. [< tib. *rilu*]

¹*ürl̥χə* ein nest bauen, sich einnisten; s. *ū̃rl̥χə*.

²*ürl̥χə* a) frucht haben; b) adoptieren (ein fremdes kind), = *ürᵘ̃ keχə*.

³*ürl̥χə* immerfort reiben od. feilen, s. ²*ürχə*.

ürn̥ same, frucht; leibesfrucht, kind; folge, ergebnis | *ü. sadn̥* erbe; kind (feierlich); *ü. dā̃sn̥* freunde und feinde, alle bekannten; *ekīn sanān ürn̥dᵊ*, *ürnā̃ sanān ködēdᵊ* die gedanken der mutter sind an ihre kinder, die der kinder in die weite welt (sprw.); *atšᵗ ürᵘ̃* 1) enkel, sohneskinder, 2) vergeltung, lohn. [üre; < *hüre*, **hüre,sün* = ma. *fursun*]

ürᵘ̃ptr̥ raspel, = *örᵒ̃ptr̥*.

ürᵘ̃ptr̥χə raspeln; syn. ²*ürχə*.

ürᵗs streit, kampf | *ürᵗstə bosχɒ* sich zum streit fertig machen, streiten, kämpfen.

ürᵘ̃s | *ü. sarᵛ* der monat, in dem die geburt Buddhas gefeiert wird (mai); *esr̥gᵊŋ́ ürᵘ̃s sarīn nā̃mn̥ šinīn ödr̥tᵊ* (Dž. 146, 4).

ürsn̥ frucht, saat, getreide; nachkomme, männlicher nachkomme. [üre,sün]

ürᵗstəχə in streit geraten, angefallen werden.

ürtē 1) mit nest; 2) mit frucht, mit kindern.

ürtšīχə sich runzeln, grimassen machen.

ürtᵊsn̥ feilspäne, sägespäne, = *ürēsn̥*.

ürū̃ nach unten, strom- od. bergab; s. *urū* | *ürū̃ sörū̃* od. *ürū̃ sürū̃* ab- und aufwärts, bergab und bergauf, hin und her

| *türgᵘ ürᵘ̄* mit dem kopf nach unten, köpflings (s. *türgᵘ̄r*, *türgᵘrᵘ̄*). [urigu]

ürᵘ̄dᵊχə bergab gehen, mit dem flusslauf reiten, sich senken (zb. in ein tal).

ürᵘ̄dᵘ̄lχə nach unten gehen lassen, senken; syn. *guldᵘ̄lχɒ*, *döšᵘ̄lχə*, *bᵘ̄lγᵛχɒ*, *gudᵘrᵘ̄lχɒ*.

ürᵘ̄n D der frühe morgen, = *örᵘ̄n*.

ürwᵗχə Ö schritt für schritt gehen, schreiten | *ürwɛ̄ɒ jomnᵃ̄* geht langsam, zögernd. [ürbi-]

üsᵘ̄ɢ B buchstabe; ÖD verwechselt mit *üzᵘ̄ɢ*. [üsüg; wahrsch. **hüsü-* = kor. *psï-* 'schreiben, ritzen']

üsᵘ̄gᵢχə B buchstabieren | *üsᵘ̄gᵢdž uŋšᵗχɒ* id., nur schlecht lesen können.

üsᵢχə mit milch mischen | *tsᵃ̄ ü.* milch in den tee giessen.

[1]*üsŋ* haar, kopfhaar (des menschen) (vgl. *nōsŋ*, *nōlᵧ*, *kilγᵛsŋ*, *bulᵘ*) | *üsᵘ awχɒ* das haar abschneiden, rasieren; *šarᵛ ü.* die gelblichen haare auf dem menschlichen körper, hauthaar; *üstɛ̄* langhaarig, stark behaart; *üstɛ̄ χorχᵃ̄* eine haarige raupe. [üsün; < **hünˌsün*; ma. *fuńeχe*]

[2]*üsŋ* milch | *üstɛ̄ ükᵧ* milchkuh; *üstɛ̄ tsᵃ̄* tee mit milch. [vgl. *sū*, kh. *sū* id.]

[1]*üstɛ̄* behaart | *ü. χorχᵃ̄* haarige raupe.

[3]*üstɛ̄* mit milch | *ü. tsᵃ̄* tee mit milch.

üstᵗχə, *üsdᵗχə* an den haaren zupfen; haarig werden (= *nōsᵧχɒ*).

üstšᵢ(n) barbier, friseur.

ütᵘ Ö weibliche scham.

ütgŋ Ö das weibliche geburtsglied. [ütügü; < **hütü*; vgl. tü. *üt* (alt. šor. urj.) 'loch']

ütsgᵢdᵘ̄r, *ütsgᵢdᵧ*, *üsgᵢdᵧ* gestern, = *ötsgᵢdᵧ*.

ütsū klein; wenig, wenige.

ütsūdᵗχə klein sein; zu wenige sein, = *tsōdᵗχə*.

ütsūkŋ wenige, nicht zahlreich; klein (vgl. *tsōn*, *tsōkŋ*). [üčüˌken]

ütšᵢ kurzer pelz aus lämmerfell | *ütšᵢ dewᵢ* id., полушубокъ

üwχə (Pozdn. 56) verfaulen, = *öwχə*; fakt. *üwɛ̄χə* = *öwɛ̄χə*.

üzɛ̄r, nur in *kezɛ̄r üzɛ̄r* ein kleines bisschen, ein kleines stück, ein rest, kanten und enden (vgl. *üzūr*).

[1]*üzᵘ̄ɢ* himmelsgegend, richtung | *arıvŋ üzᵘ̄ktᵊ tarāɒ* nach allen 10 himmelsgegenden zerstreuend; *dörwŋ ü.* die vier himmelsgegenden; *terᵊ üzᵘ̄ktᵊ* in jene richtung, dorthin. [ǯüg, vgl. kor. *čᵢ̈ək*]

[2]*üzᵘ̄ɢ* 1) buchstabe, = *üsᵘ̄ɢ* | *ᶜmānᵢn üzᵘ̄ɢ* die heiligen zeichen des om-mani-gebetes; *üzᵘ̄gᵢn bitšᵗɢ* od. *ü. dektᵧ* alphabet, *üzᵘ̄gᵢn nilᵧɣɒn* D silbe; 2) schreibfeder | *tömᵧ ü.* stahlfeder, *χulsŋ ü.* rohrfeder, bambusfeder; *gūrsŋ ü.* gänsefeder. [üǯüg < **ǯüg* 'bambus' < chin.]

üzᵘ̄gdᵊχə gesehen werden, zu sehen sein, sichtbar sein.

üzχə sehen; fakt. *üzūlχə* zeigen, vorzeigen | *nom ü.* ein buch lesen (nicht laut) od. durchsehen; *üzɛ̄ɒ-ugɛ̄ jomŋ* etwas noch nicht gesehenes od. dagewesenes; *üzᵘ̄dž jadᵛχɒ* (> *üstšadχɒ*) nicht sehen können, neidisch sein. [üǯe-; ? kas. *əjä-m*, *jäm* 'schön']

üzlᵧ, *üzlᵧgən*, *üzlᵧɒn* das sehen; gesicht, erscheinung; (B.) anschauungsweise, ansicht, denkweise, lehre.

üzlᵗ das sehen; erscheinung.

üzlᵧtsᵊχə einander sehen, erblicken, sich begegnen | *üzlᵧtsɛ̄d-ugɛ̄ ükᵧ mörŋ*, *üzlᵧtsᵊsŋ χönᵛ üzŋ šikᵧ* wenn man einander noch nicht gesehen hat, ist der andere eine kuh oder ein pferd, nachdem man sich gesehen, wird man wie rosinen und zucker (sprw.).

üzŋ rosinen, weintraube (T *džüzŋ*) | *ustɛ̄ ü.* frische weintrauben.

üzŋdžᵢ hübsch; aussehen | *ü.-uγɛ̄* hässlich.

üzᵘskəlᵧ hübsches aussehen, schönheit | *üzᵘskᵊlᵧtɛ̄* hübsch, schön; *jir ü.-tɛ̄ jumŋ* etwas sehr schönes; sehr schön!

üzūlχə sehen lassen, zeigen, s. *üzχə*.

üzūr das obere ende, gipfel (× *jozūr*), ende, abschluss | *modᵧnɛ̄ ü.* die spitze, der gipfel des baumes; *üzūrtɛ̄ utχɒ* ein messer mit spitze, unabgebrochenes messer; *üzūr-ugɛ̄* ohne ende, endlos, unendlich; an der spitze abgebrochen. [üǯü-

gür; zu **üžü* vgl. Dahur *uži sain* 'первостепенный' (Iwanowskij, s. 68), ma. *užu* 'kopf, haupt'; mtü. *üjük* 'hügel']

üzürlχə mit einer spitze versehen.

[1]*ü* | *ü tümn* zehntausende und aber zehntausende. [üji, vgl. *ümχə*]

[2]*ü* onom. (= *ū*) he, hallo!

[3]*ü* warze, s. *ün*.

[1]*üdᵊχə* sich bilden, anfangen, sich gründen, = *üsχə*. [egüd-, egüs-]

[2]*üdᵊχə* ins wasser fallen und frieren, im wasser erfrieren.

üdlγɒn der erste anfang, das anfangen, das keimen, keim.

üdŋ tür | *üdᵘ χā*! mache die tür zu!; *üdŋ χāγātɛ* die tür ist jetzt zu. [egüden]

üdᵘtšı türhüter; türmacher, tischler.

üg (akk. zu *enᵊ*) = *ünüg*, *enüg*.

ülᵘ arbeit, aufgabe | *nojŋnɛ̄ ülᵘ kexə* bei dem fürsten arbeit verrichten; *ü. kegülχə* arbeit geben, strafarbeit verrichten lassen. [üjile, ma. *uilen*, *veilen* id.]

[1]*ülᵈᵊχə* bewölkt werden, sich mit wolken bedecken.

[2]*ülᵈᵊχə* (*ülᵘtχə*) arbeiten. [üjile¸d-]

ülᵈᵊwɣ 1) arbeit, das arbeiten; *ülᵈᵊwɣtšı* arbeiter, der eine arbeit ausführt; 2) not, leiden, mühsal | *jadᵘχɒdān ükᵘl-ŋ irɛ̄ɒ ülᵈᵘwɣrɛ̄s-ŋ toŋlγɒχɒ jaγᵘnā* wenn doch wenigstens mein tod käme und mich von meiner mühsal befreite!

ülχə zerbrechen, zermalmen. [ügü¸le-, ügü¸l-, üji¸le-]

ülŋ wolke | *ültɛ teŋgərɛ̄s dōχᵒnūr*, *üzürtɛ modŋnās dēkᵊnür* Ö unterhalb des bewölkten himmels, oberhalb der gipfligen bäume; *köpkᵒr tsaγān ülŋ* eine leichte weisse wolke; *χarᵘ ülŋ* schwarze regenwolken. [egülen]

ülŋtšı, *ültšı* arbeiter, bes. schneider.

ülɣkəɢ arbeitsam, emsig, tüchtig (in seiner arbeit).

ülzᵊsŋ olŋ ämtŋ (Dž. 103, 13) unzählig viele lebewesen. [üji-lže-]

ümɛn wirrwarr, chaos | *ümētɛ* chaotisch, wirr, aufgewühlt. [üjime-ge]

ümχə in wirrwarr sein, hinundher laufen (zb. eine grosse menschenmenge) | *ümŋ ümŋ* durcheinander, in einem chaos, überaus eilig; rezipr. *ümlᵈᵊχə*, *ümltsᵊχə* durcheinander sein, in wirrwarr sein. [üjime-]

ümlγɒn, *ümlgən* wirrwarr, chaos.

ümlzᵊχə in einem chaos sein.

ümɣχə wirr werden, durcheinander gewühlt werden | *kelŋ ümɣrrɛ̄ɒ ēmɣrrɛ̄ɒ bānā* die zunge stottert.

ümtsᵊχə sich in grossen, ungeordneten mengen sammeln; wolkig werden, mit unwetter drohen (himmel). [üjime-če-]

ün od. *ü* behaarte warze im gesicht. [ᵗegü, ᵗeü; ma. *fuhu* id.]

ündᵘ (dat. zu *enᵊ*) diesem | *ünɛ̄* (gen.) *ünēs* (abl.) von diesem; *ünēr* (instr., besser und öfter *ügēr*) mit diesem, durch diesen od. durch diese, *üntɛ̄* mit diesem, *üntsɛ̄* so hoch wie dies, *ünür* in dies hinein. [egün'dür, etc.]

üŋ G горностай, hermelin. [üjiŋ, üjeŋ]

[1]*ür* nest, vogelnest. [egür; ? **heür* < **pejür*, vgl. ma. *feje* id.]

[2]*ür* kamerad, kameradschaft; schar | *ürin bātγ-mıń* ihr helden meiner kameradschaft (Dž. 146, 2). [ügür; mtü. *ögür* id.]

ürgᵊsŋ widerhall, G.-R отголосокъ.

ürəɢ, *ürᵘɢ*, *ürgə* bürde, last (auf dem rükken) | Ö *χaptšıç ürᵘɢ* zwischen bretter und ruten gepresste bürde (wie die pilger ihre kleider und ihren proviant tragen). [egür-ge, ügür-ge]

[1]*ürglχə* schlummern, s. *ürglχə*.

[2]*ürglχə* eine bürde tragen, etwas auf seinen rücken laden (menschen, bes. pilger).

[1]*ürχə* auf den schultern tragen | *būγān ü.* sein gewehr tragen (auf der schulter). [egür-, ügür-]

[2]*ürχə* zermalmt, zermahlen, zerkrümelt werden; s. *ülχə*. [üji¸re-]

ürkɛ̄ fein zermalmt od. zermahlen, krümelig. [üji¸rkei zu üji¸le-, üji¸re-]

[1]*ürlχə* ein nest haben od. bauen. [egür¸le-]

[2]*ürlχə* kamerad sein, eine kameradschaft,

gesellschaft od. schar sein | *ūrlᵊdž sūχv* in gesellschaft sitzen.

ūrməɢ fein zermalmt, feinkörnig, krume, kleines stück; D auch: same | *ū. altɳ* goldsand; *ū. möŋgɳ* kleingeld, wechselgeld; *ūrməɢ bolɣᵛχv* zermahlen. [üjire-meg, ügüre-meg]

ūrməglχə zerkrümeln.

ūrsɳ krümchen; säge- od. feilspäne, sägemehl, syn. *ürēsɳ*.

ūrūlχə 1) auf dem rücken tragen lassen, auch *ürgᵊχə*; 2) zermalmen, zerkrümeln.

ūsχə entstehen, keimen, = *ūdᵊχə*; fakt. *ūskᵊχə*, *ūskēχə* = *ūtkᵊχə*.

ūsɳ birkenrinde. [ujisun, ujil¸sun]

ūsɣ gelt, unfruchtbar | *ūsɣ ükɣ* eine gelte kuh.

ūtkᵊχə (*ūdᵊkkə*) gründen, den anfang machen, den grund legen, hervorbringen. [egüdke-]

ūtɳ Ö schmal, eng, = *ūtɳ*.

ūtɣχv (fakt. *ūtᵘrūlχv*, *ūtᵘrāχv*) Ö eng werden, sich grämen, s. *ūtɣχv*.

ūtsᵉ maχᵛn geräuchertes fleisch (für das neujahrsfest). [ügüče miqan]

ūtšᵘχə zerkrümeln, zermahlen, plötzlich zu mehl od. pulver machen, syn. *ūlχə*, *ürməɢ bolɣvχv*, *ürkē bolɣvχv*. [ügü¸či-, üji¸či-, zu üji¸le-; mtü. *ögi-t-* 'mahlen lassen']

W

-w, *-wᵘ* ist, s. *bi*.

-w, *-wᵘ* ich, s. *bi*.

waŋ Ö vasallkönig, fürst, = *baŋ* od. *oŋ* | *tšin-waŋ* (*tšinoŋ*, *tšimbaŋ*) fürstkönig erster klasse; *džün-waŋ* (*džinoŋ*, *džümbaŋ*) fürstkönig zweiter klasse. [waŋ < chin.]

waŋkɣ Ö ein hundename, auch *baŋkɣ*.

watšɣ Ö szepter (= *otšɣ*, *batšɣ*).

wāɢ od. *wāɢ wāɢ* onom., das quaken der frösche.

wār Ö dachziegel (= *bār*). [< chin. *wā-ɣ*]

wāχv, *wānā* usw., s. *bāχv*.

wɪdɳ wir, s. *bidɳ*.

Z

[1]*zaʙ* freie zeit, musse, frist; zwischenraum, zwischenzeit (syn. *tsol*, *tšölē*, *zā*, *zawsɣ*). [ǯab]

[2]*zaʙ* verstärk. vor adj. auf *za-*, zb. *zaʙ zalū* ganz jung, ein richtiger mann.

zabdvɢ Ö nebenverdienst, gewinn; günstiger zufall, gelegenheit. [ǯab¸da-g; > kir. *ǯabdaq* 'bemühung']

zabdᵛχv 1) Ö zeit haben, unbeschäftigt sein | *utχv zabdāv bānū* ist das messer frei, brauchst du dein messer? (vgl. D *zaptᵛχv*); 2) D drohen, bedrohen, drohend schwenken | *utχv zabdāv bānū* drohst du mit dem messer?, *zaw-ugē zabdāv*, *zawsɣ ugē maɫātšāv* ohne aufenthalt drohend, ohne pause peitschend (M); 3) im begriff sein, tun wollen, die gelegenheit benutzen (Zwick). [ǯab¸da-, ǯab¸du-]

zaʙ fremd, fremdling. [ǯad; tü. *jat* id.]

zadᵛ 1) der bezoar, der regenstein (mit dem man angeblich regen hervorrufen kann) | *z. tšolūn* id.; 2) niederschlag jeder art, regen | *z. tatχv* regen herbeiziehen; *zadin ūlɳ* regenwolke; *zadin nom* gebet um regen. [ǯada, ǯadu, čag. alt. osm. *jada*; < p. afgh. *ǯādū* 'magisch']

zadāχv offen sein, ausgebreitet sein | *dewɻ zadādž-ēn* der rock ist offen od. nicht zugeknöpft. [ǯada-ji-; tü. uig. *jad-*, šor. *čas-*, kir. *ǯai-*, alt. osm. *jai-* 'ausbreiten']

zadᵛɣā, *zadᵛɣā* offen, offenstehend (nicht zugeschlossen od. abgesperrt); vgl. *jadᵛχā* | *z. dewɻ* nicht zugeknöpfter pelz;

z. usŋ fliessendes, freies wasser (nicht im teiche od. brunnen). [ǯada-gai]

zadᵛγārχv offen werden, offen stehen. [ǯadagaji,ra-]

zadᵛγvr offen, nicht zugeknöpft | *z. dewl̥* nicht zugeknöpfter rock, pelz. [ǯadagar zu ǯada-ji-]

[1]*zadl̥χv* regen (mit dem *zadᵛ*) herbeiziehen, durch beschwörungen regen bringen.

[2]*zadl̥χv* auseinandernehmen, auflösen (knoten, ladung) | *atsā z.* eine last zernehmen, öffnen, ausbreiten; *barā z.* auspacken, losnehmen. [ǯada-la-]

zadᵛrān, zadᵛrā das offen- od. losesein; lose stellung; verfall, etc. | *josnā̆ zadᵛrān* sittlicher verfall; *z. amᵛtē kün* losmäuliger mensch, plappermaul. [ǯada-ra-gan]

zadɣχv sich auflösen, sich öffnen, in teile zerfallen, sich offen zeigen, hervortreten. [ǯada-ra- zu ǯada-ji-, ǯada-gar]

zadɣχā̆, zadɣχā los, offen, ausgebreitet, zerfallen; verfall. [ǯada-rqai]

zadᵛrvŋqū verfall. [ǯada-ra-ŋgui]

zadᵛtšį regenbeschwörer. [ǯada,či; tü. (alt. čag.) *jada,čy* id.]

zadᵛtšįχv auseinandernehmen, öffnen und auseinanderwerfen. [ǯadą-či-]

[1]*zaq̇* ein baum in der steppe, mit harter und dicker wurzel, aber kleinem stamm und kleinen blättern: saksaul (vgl. *seksūl, zaγzāmł*). [ǯag, vgl. chin. *ǯo* id.]

[2]*zaq̇, zaγᵛ* tripper. [ǯaga]

zaγvdᵛχv (?) sich jucken (Zwick, s. 339 a), = *džaγᵛtšŋχv, džaktŋ́χv*. [ǯaga,d-]

zaγvl die dunkleren haare beiderseits am halse od. an der brust einiger pferde od. helle streifen vom halse seitwärts bei den hunden, kreuzhalsigkeit | *zaγvl tolχātē* mit haaren nur an den schläfen. [ǯagal, ma. *ǯaχala*; vgl. kas. kom. *jaŋaq* 'backe, wange']

[1]*zaγᵛlmā̆* Ö kreuzförmig, kreuz | *z. tamγᵛtē mörŋ* ein pferd mit einem kreuz als stempel. [ǯagal,mai]

[2]*zaγᵛlmā̆* Ö die haare an den schläfen | *zaγᵛlmātē kümŋ* ein mensch, der nur noch an den schläfen haare hat, ein alter. [ǯagal,mai, = voriges]

[3]*zaγᵛlmā̆* ein raubvogel: schwarzer adler. [ǯagalmai < ? *ǯagal mai*; tü. (kür.) *jaγalbai*, (čag.) *jaγilbai* id.; vgl. kor. *măi* 'a falcon']

zaγlūn (Ö), *zaγl̥ūn, zagl̥ūn* (D) rüstig (im alter), jugendlich; kurz und fest, kräftig (von alten leuten), syn. *aγl̥ūn*. [ǯagligun]

[1]*zaγᵛrmvq̇* D die haare od. haarfransen an den schläfen, die schläfe | *zaγᵛrmvγin üsŋ* schläfenhaar; *zaγᵛrmvktē kün* einer, der an den schläfen (und den backen) das haar unrasiert hat; *z. saχvl* backenbart; *z. maŋnā̆* hohe stirn (?) (Zwick 339 a). [ǯagar,mag, vgl. ǯagal]

[2]*zaγvrmvq̇* D, *zārmvq̇* Ö kleie. [ǯagar,mag]

zaγᵛsŋ fisch, grösserer fisch (vgl. *džirmēkē*) | *zaγᵛs bāŕχv* fische fangen; *z. šüχə* mit dem netz fischen; *χō̆n z.* kaulkopf (G. RK. s. 35 жерехъ); *ükᵘr z.* schlei (G. RK s. 54 линь). [ǯaga,sun, ǯiga,sun]

zaγᵛstšį (*zaγᵛstšŋ*) fischer | *z. toryūv* die Fischertorguten (an der Wolga und am Kaspischen meere). [ǯagasu,či]

zaγᵛstšl̥χv fischer sein, sich durch fischerei ernähren.

zaγᵛtšʲnχv, zaχtšįnχv Ö (= Ö *džaγᵛtšʲnχv*, D *džakšʲnχv*) jucken, zucken. [ǯaga,-čina-, ǯigatuna-, vgl. burj. *zaχa-* id.)]

zaγzā̆χv Ö kurz und dick sein, = D *boγzā̆χv*. [ǯagǯa-ji-, vgl. ǯagligun]

zaγzāmł Ö ein dem *zaq̇* ähnlicher, etwas kleinerer strauch, der in der wüste wächst | *zaγin köwū̆ŋ z.* „z., der sohn des *zaq̇*" (eine redensart).

zaγzᵛgvr Ö kurz und dick, von kleinem wuchs, stämmig. [ǯagǯa-gar]

zaχᵛ rand, grenze; pelzkragen | *zaχārŋ́* den rand entlang, nur oberflächlich; *nutᵘγin zaχᵛ* die grenze, grenzgegend; *dewl̥lin z.* pelzkragen; *āl aχᵛtē dewl̥ zaχᵛtē* die ansiedlung hat einen ältesten und der pelz einen kragen (sprw.); *aχᵛ zaχᵛ* der bedeutendste mann (irgendei-

ner gegend), = *aχ''*. [ǯaqa, †ǯiqa; atü. *jaqa* id.]

zaχɒdᵛχɒ beim rande greifen, am kragen fassen. [ǯaqa¡da-]

zaχᵛlχɒ mit rand, kante versehen; die grenze entlang reiten od. wohnen; mit einem kragen versehen | *zaχ'' z.* angrenzen, [ǯaqa¡la-; atü. *jaqa¡la-*]

zaχᵛtšŋ Ö grenzanwohner; n. pr. eines Kalmückenstammes im Altai-bezirk. [ǯaqa¡čin]

zajᵛ n. pr. m. | *z. pandɨtɒ* name des schöpfers des oiratischen (d.h. kalmückischen) alphabets (s. *todᵒ moŋgᵒl*) und der ersten literatur (*1599—†1662). [viell. < ǯaja 'ein kleiner kahn aus birkenrinde', gold. *ǯaja* id.]

zajāχɒ im voraus bestimmen (das schicksal). geben (von den göttern und dem schicksal gesagt), erschaffen | *kŭkᵘɒ z.* kinder geben (der himmel). [ǯaja-ga-, alt. *jaja-*]

zajāń los, teil, schicksal; prädestination | *zajānā̄ josŋ* die naturgesetze; *zajāγār bütχə* von selbst wachsen, von der grossen natur gegeben werden (ohne menschenhand); *zajāγār utšɣsɒn* der von der natur, von dem schicksal (mir) in den weg geführte; *zajānē* od. *zajāγār* glücklicherweise; von selbst; selbstverständlich; *sān zajātŋ* die mit gutem schicksal (od. guter natur) begabten. [ǯaja-gan > tel. *jajan*, koib. *čajān*]

zajātšɨ der schicksalskenner; die gottheit des schicksals; der schöpfer | *kŭnē ewrēnā̄ z.* das schicksal jedes menschen (als gottheit gedacht od. personifiziert). [ǯajaga¡či]

zajᵛktān, nur in *z. oɒχɒ* verwöhnt werden.

zakālχɒ bestellen; befehlen, befehle austeilen, bestrafen. [ǯaki-ja¡la-]

zakān befehl, bestellung, subskription; brief, schreiben (= *zäkān*) | *šadžŋ törin z.* die kirchlichen und die weltlichen gesetze; *zakā ilgᵋχə* einen brief senden. [ǯaki-jan; > tel. *jaqqan*]

zakᵛχɒ Ö bestellen, befehlen, einen brief senden | *bitšɨɛ z.* einen brief senden; *zakɭγɒ* (od. *zakɭtɒ*) *täwᵛχə* einen befehl geben. [ǯaki-; > tel. *jaqqyl-* 'befohlen werden', *jaqqylγan*, *jaqqylda* 'befehl']

zakᵛrān befehl; herrschermacht. [ǯakir-gan]

zakᵛrātšɨ befehler, gebieter, machthaber, befehlshaber, verwalter. [ǯakiru-ga¡či]

zakɣɒn das befehlen; gebot, befehl; verwaltung, regierung. [ǯakir-gan]

zakɣɒ befehlen, gebieten (die behörde), verordnen, verwalten | Ö *sum'' z.* die angelegenheiten eines sumuns verwalten. [ǯakir- zu ǯaki-]

zakᵛrɭtɒ befehl, gebot; das gebieten, verwalten. [ǯakiru-lta]

zakᵛrᵛmdžɨ Ö befehl. [ǯakiru-mǯi]

zaksāχɒ D zerbersten, zerplatzt sein; треснуть, vgl. *zāg.* [ǯagsa-ji-]

zaksᵛγɒr geborsten, zerplatzt. [ǯagsa-gar]

zaľɨ D = *zäľɨ*.

zalā troddel, büschel (von haaren od. zwirn), mützenknopf mit fadenbüschel | *ulān z.* die rote zwirntroddel auf der mütze (die alle mongolischen völker und stämme seit alters als kennzeichen tragen); *ulān zalātŋ* die Mongolen; *takānē z.* der kamm des hahnes; *tugin z.* die troddel an der standarte. [ǯala-ga, vgl. kir. *šalau* 'fahne', tel. *jalaγa* 'hahnenkamm']

zalā | šalᵛ möŋgŋ omrūptšᵘnɨ boktšɨ tšimgəni zalā göbdŋ šargɨnā (Dž.² 89, 16). [vgl. kh. *вогтᵛɒsnī ɒzalā* id.]

zalγā fuge, fügung; das zugefügte stück | *zalγā zalγāγār* nacheinander, fortgesetzt; *ügin z.* lügen. [ǯalga-ga, vgl. kas. *jalγau* 'das zusammenbinden']

zalγɒdᵛsŋ fuge, falz; die stelle, wo etwas angefügt wird, od. das angefügte stück. [ǯalga-dasun]

zalγɒχɒ (aneinander, an etwas) fügen, folgen lassen; die verschiedenen enden (eines strickes) anmachen, splissen; ansetzen, anbinden, verlängern | *zalγɒdžᵘujχɒ* zusammennähen; *olᵒs z.* stricke splissen; *ügᵘ z.* (lügenhafte) worte zusetzen; *nasᵛ z.* das leben verlängern.

[ǯalga-; uig. *jalγa-* id., *jalγvn* 'lüge'; fakt. zu **ǯalu-*, ma. *ǯalu-* 'nacheinander folgen']

zaľgᵘχv verschlucken, = *zälgᵘχə*. [ǯal-gi-, vgl. ǯal-ma-]

zalγvldᵛχv nacheinander folgen, sich ablösen | *zalγvldāγār* einander ablösend, in der fortsetzung.

zalγᵛmdžı das anfügen, folgen lassen, verlängerung, fortsetzung | *nasųnē zalγvmdžı* verlängerung der lebenstage. [ǯalga-mǯi]

zalγvmdžᵘlχv nacheinander folgen, sich fortsetzen.

zalγvmnᵛχv anknüpfen, verbinden, fortsetzen. [ǯalgam,na-]

zalγū sich fortsetzend, angebunden, zugefügt. [ǯalga-gu]

zalγūlχv fügen lassen, folgen lassen. [ǯalga-gul-]

zalγūr fortsetzung, = *zalγᵛwɣ*; das zugefügte. [ǯalga-guri]

zalγūrlᵛχv fügen, zusammenfügen (was auseinandergegangen ist). [ǯalga-gur,la-]

zalγᵛwɣ fuge, fortsetzung; zusammensetzung. [ǯalga-bur]

zalγᵛwɣtē zusammengesetzt, zusammengefügt, mit fugen. [ǯalga-buri,tu]

zalχv verändern, an einen anderen platz stellen, treiben, lenken, richten, steuern, bringen | *em z.* arznei (von dem arzte) empfangen od. holen lassen; *mörᵘ, džolā z.* ein pferd lenken; *kerɱ z.* ein schiff steuern; Ö *lamᵛ z.* einen *lamᵛ* herbeibringen lassen, vgl. *zalɣχv*. [ǯala- 'lenken'; ma. *ǯalan* 'gelenk, glied']

zaľχā listig, hinterlistig. [ǯali,qai zu mo. ma. *ǯali* 'list'; alt. *jalaqqai* 'schmeichler']

zalχāχv abhalten (jmdn von etw.), abgewöhnen, die lust benehmen, sich als warnung dienen lassen. [ǯalqa-ga- fakt. zu ǯalqa- 'abneigung haben'; tü. (tob.) *jalyq-*, kir. *ǯalyq-* (und *ǯalqa-*), alt. *jalqy-* 'überdrüssig sein']

zalχvmdžı das sich enthalten, das genugsein, überdruss, unlust | *z.-ugē* unverdrossen; immer in arbeit, immer beschäftigt. [ǯalqamǯi]

zalχū faul, träge, müde, apathisch | *zalχūm kürtš-ēnē* ich werde müde (od. schläfrig). [ǯalqa-gu, kas. *jalqau*, kir. *ǯalqau*]

zalχūrχv faul od. müde werden, faulenzen. [ǯalqagu-ra-; > alt. *jalqūr-* 'faulenzen']

zalmv Ö fahnen (aus papier od. zeug), die an den obo's (*owā*) festgebunden werden; kleine flaggen. [ǯala-ma; > tel. alt. *jalama* id.; vgl. ǯala-ga]

zalmᵛχv ein bisschen essen, schnell einen mundvoll nehmen, sich erfrischen; r. закусывать. [ǯal-ma-, vgl. ǯal-gi-; osm. *jalmar-* 'verschlingen', kir. *ǯalma-* id.]

zalų Ö der posthalter, vorsteher der poststation (syn. *örtēnē dāmɣ, ö. aχᵛlātšı*). [ǯalan, vgl. ma. *ǯalan* 'glied']

zalɣχv reisen (von fürsten und hohen geistlichen), seinen einzug (feierlich) halten, schreiten | *emtšᵘ zalɣnā* der arzt kommt od. ist auf der reise. [ǯala-ra-]

zaltᵛsų splitter, = *tülēnē χaγvrχā* gespaltenes brennholz, kloben.

zalū jung; junger herr; mann, ehemann; tapfer; syn. *idɣ, jēdᵘ* | *sān zalū* ein tüchtiger kerl; *zalūs* die männer (im gegensatz zu den weibern); *zalū nasų* od. *z. tsaę* die jugendzeit. [ǯal,agu; vgl. kott. *d'al*, Jen.-ostj. *dal* 'kind'; ? tü. *jaš* 'jung, zart']

zalūlχv verändern, richten od. lenken lassen. [ǯala-gul-]

zalūr richtschnur; lenkstange, steuerruder; *zalūrtšı* der steuermann, syn. *s ltšı*. [ǯala-gur]

zalūrvę brav, tapfer, männlich jugendlich; auch *zalūrlıę*. [ǯalagu,rag]

zalūrχᵛχv als junger und kräftiger mann auftreten wollen, sich durch jugend auszeichnen; *zalūrχvę* jugendlich.

zalūrχv jung werden, tüchtig und männlich werden. [ǯalagu,ra-]

zalūtsvę, zalūtsɣ Ö jugendlich | *z. öwgų* ein rüstiger greis. [ǯalagu,čag, ǯalagu,čar]

zaťuɣχv beten (zu den göttern), inständig bitten, flehen. [ǯalbari-; tü. (uig., kom.) *jalbar-*, kir. *ǯalbar-* id.]

zam weg, landstrasse (im D veraltet) | *zamār jowχv* den weg entlang reiten od. gehen; *zamin āl*, *zamin ger* zelte am wege (öfters = bettlerfamilien Ö); D *z. ulān χālyv* die grosse braune (?) landstrasse. [ǯam; tü. *jam* 'poststation' > r. ямъ]

zamᵛ koch (des klosters) | *zamᵛ lamās dērᵉ* der koch ist mehr als der lama (sprw.); *zamin ger* küche. [< tib. *ǯa-ma* 'der teemann']

zamān fastenspeise. [ǯamagan, vgl. tel. *jamān* 'fastenessen, zusatz zur speise']

¹*zambv* Ö (selt.) geröstetes mehl, syn. *talχvn*. [< tib.]

²*zambv* | *z. χarᵛ maχlā* eine runde (?) schwarze mütze (KM I 30). [ǯambu]

³*zambv* in *zambv-tiʙ* dieser weltteil (der weltteil, wo nach den kosmogonischen vorstellungen der Kalmücken sie selbst und alle ihnen bekannte völker wohnen); die menschheit. [ǯambu < - - - < skrt.]

zambᵛlān modŋ D irgendein baum od. strauch (unbekannt; vgl. G. III 335: zitronenbaum). [ǯambala < < skrt.]

zamvę wassergewächs, seegras (in flüssen, seen, teichen u. a.) | *zamvktɛ usŋ* wasser mit (allerlei) wassergras. [ǯamu-g, ǯama-g]

zamᵛγ̨χv mit gras bewachsen werden (der see, teich). [ǯamug,la-]

zamᵛχv Ö flicken, zusammennähen, ausbessern. [ǯama-, kom. osttü. *jama-* id., kir. *ǯama-* id.]

zamtšį Ö wegweiser, cicerone (= *gazɣtšį*). [ǯam,či; tü. *jamčy* > r. ямщикъ]

zandᵛlā (*buγᵘ*) hoch (?), stattlich (?) (vom elch).

zandŋ sandelbaum, sandelholz; sandelfarbig, fein, edel | *z. ulān tsā* wie sandel roter tee. [ǯandan(a), čandan < uig. < < skrt. *čandana*]

zandɣχv wie sandel werden; (vom tee) dick, kräftig, dunkelbraun. [ǯanda,ra-]

¹*zanχv* Ö drohen, bedrohen. [ǯanu-; kom. *jana-*, kas. *jany-*, alt. *jaŋy-*. osm. *jaγan-* (<**jan-γa-*)'drohen, winken mit der hand']

²*zanχv* wetzen, schleifen, schärfen (messer), [ǯanu-, kom. kas. *jany-*, kir. *ǯany-* id., alt. *jaŋy-* id.]

zanŋγā (*zanŋγā*) drohend, gefährlich. [ǯanu-mgai]

zanɣ irgendein stein: D *z.* (*tšolūn*) schieferstein, s. *zanūr* | *z. samɣ* schiefertafel (zum schreiben). [ǯanur < ǯanu- 'wetzen']

zanl̨, *zanl̨γv*, *zanl̨tᵛ* das drohen, drohung | *zanl̨tɛ* drohend, erzürnt. [ǯanu-l]

zantāχv Ö, ɔ: *ikᵉ bāχv*, gross sein | *zantāsŋ ikᵉ tolyātā* mit unförmlich grossem kopf. [ǯaŋ,ta-ji zu *ǯaŋ 'gross', vgl. uig. *jaŋ* 'elefant']

zantšį D (kaukasischer schwarzer) mantel aus büffelhaar, r. бурка. [ǯamči, ǯaŋči; kum. *jamčy*]

zantš'χv D schlagen, hauen, prügeln (mit einem stock, mit ruten); zerschlagen, besiegen (den feind), = Ö *džantš'χv*, *jantš'χv*; fakt. *zantšūlχv*. [ǯanči-, janči-, tü. *janč-*]

zantšɣχā geschlagen, geprügelt, = Ö *džantšɣχā* [ǯanči-rqai]

zanūr (Golst.) = *zanɣ* | *z. tšolūn* schieferstein (G. RK аспидъ). [ǯanu-gur zu ǯanu- 'wetzen']

zaŋ gesinnung, charakter; eingeübte sitte | *uŋ z.* id.; *mū ʒaŋtɛ* od. *zaŋ mūtɛ* von schlechtem charakter; *z. ebdŋsŋ* verwöhnt, verzogen; *z. ebdᵉχə* verwöhnen; *olŋ zaŋtɛ* veränderlichen charakters, unberechenbar, kapriziös, syn. *jeŋtɛ*. [ǯaŋ; tü. (uig.) *jaŋ* id.; kalm. > kir. *zaŋ* id.]

zaŋdᵛχv mit etwas drohen, drohend winken | *köwūttᵘ z.* den kindern drohen. [*ǯanu-d-; vgl. alt. *jaŋ-*, *jaŋy-* id.]

zaŋdɣχv drohen, erzürnt werden, schimpfen. [ǯaŋdur-]

zaŋgv D brunnengestell, brunnenhaken; knoten (Zwick), falle (G) | *jorᵒ urdūs. zaŋgᵛ dērɛsᵉ* (sprw.) das omen kommt von vorn, die falle von oben (G RK 54

ловушка). [ǯaŋgu; vgl. sam.-ostj. *ťaŋē*, *ťaŋu* 'tierfalle, hasenfalle']

zaŋg̣ā̆χɒ | *zaŋg̣ā̆tl̥ tatχɒ mörnɛ̄ džolāg* die zügel stark anziehen. [ǯaŋga,ji-]

zaŋg̣ᵛdɒχɒ (Pozdn.) drohen; syn. *zaŋg̣ɒχɒ*, *zaŋdᵛχɒ*.

zaŋg̣ɒχɒ Ö drohen, bedrohen, zu werfen drohen; D winken, zeichen geben, sich bereit halten, beabsichtigen. [ǯanga-; alt. *jaŋ-*, *jany-* 'winken mit der hand']

zaŋg̣ɒl gross (?), fürchterlich (?) | *z. dörwn̥ dalā̆ g̣atl̥wā* (Dž. 114, 12) vier grosse meere hat (das pferd) durchwatet.

zaŋg̣ɒrγɒ | D *zaŋg̣ɒrɒktɛ̄ modn̥* размашистое дерево. [ǯaŋgurga]

zaŋχɒl | (Zwick.) *z. tolγā̆* grosser kopf. [ǯaŋqal s. *zantā̆χɒ*]

zaŋnᵛχɒ eine gesinnung haben | *mū z.* schlechte gewohnheiten haben. [ǯaŋ,na- < *ǯaŋ,la-*]

zaŋšᵗχɒ eine gewohnheit annehmen, irgendeine gesinnung hegen | *zaŋšl̥tɛ* gewohnt. [ǯaŋ,si-]

zaŋtšı̣ D mantel (r. бурка), = *zantšı̣*.

zaptᵛχɒ D freie zeit haben, ledig sein | *zaptūlχɒ* ledig machen; zur verfügung stellen. [ǯab,tu-]

zaptsɒ musse, freie stunde (= *zaв*, *zawān*). [ǯab,ča]

zar proklamation, kundgebung; (G) auch: auktion | *nojᵒdīn z.* eine (schriftliche) proklamation der fürsten; *z. täwχə* proklamieren, eine proklamation herausgeben; *z. tarχāχɒ* bekanntmachen, promulgieren (einen befehl). [ǯar, vgl. ǯarlig; > alt. *jar* id., mo. > afgh. *ǯār* id.]

zarā igel. [ǯaraga]

zarā̆χɒ stehende haare haben beim frieren (die tiere), stachelig aussehen, = *dārχɒ*, *zarātr̥χɒ*.

zarātr̥χɒ frösteln, frieren (so dass sich die haare aufstellen). [ǯaraga,tura-]

zardᵛsn̥ Ö diener, dienerin; dienerschaft (die irgendwohin geschickt wird). [ǯaru-dasun]

zarɒg̣ in *kerəɢ zarɒg̣* anliegen, = *kerᵊɢ zarγɒ*. [ǯaru-g? ǯargu]

zarᵗg̣ | *zarᵗktān* offen, klar, so wie es ist. [ǯarig; atü. uig. čag. *jaz-* alt. tel. *jas-*, koib. *čas-* 'auflösen, auseinandernehmen']

zarγɒ gericht, gerichtsort, rechtssache, prozess | *zarγɒdᵒ orχɒ* zum gericht gehen, einen prozess führen; *zarγīn šidwr̥* die entscheidung des gerichts. [ǯargu; tü.: čag. kom. *jarγu* zu tü. (uig.) *jar-* 'beurteilen, kritisieren, richten'; mo. >> afgh. *ǯirga* 'counsil, consultation']

zarγɒg̣ Ö (ɔ: *nōsn̥-ugɛ̄ ilgn̥*) haarloses ziegenfell | *z. ömsn̥ā̆* zieht einen ziegenfellrock an. [ǯar-gag; alt. *jarγaq* 'lederner kaftan', kir. *ǯarγaq* 'haarloses ziegenfell', čuw. *śurχaχ* 'häutchen, membran']

zarγᵛlχɒ (miteinander) rechten, einen prozess führen; *zarγɒldᵛχɒ* id. [ǯargu,la-]

zarγᵛtsᵛχɒ sich an das gericht wenden, mit jmdm einen prozess haben. [ǯargu,ča-]

zarγᵛtšı̣ richter, mitglied des gerichts. [ǯargu,či]

zarχɒ in seinen dienst nehmen, für sich verwenden, senden, befehle geben; fakt. *zarūlχɒ* in dienst nehmen lassen, pass. *zarᵛg̣dᵛχɒ* dienen, in dienst stehen, gesendet werden | *eltšı̣ z.* einen boten absenden, irgendwohin abkommandieren. [ǯaru-]

zarl̥ı̣g̣ befehl, dekret, wort (eines fürsten od. hohen lamas) | *nojn̥ z. boldžᵗ* der fürst befahl od. geruhte zu sprechen; *z. būlγᵛχɒ* sein wort sprechen, seinen allerhöchsten willen (dem volke) kundgeben. [ǯar,lig; tü. *jarlyq*, osm. *jarlyγ*; > r. ярлыкъ]

zarl̥γɒn das entsendetwerden (auf arbeit, eine reise od. a.); das abkommandiertsein, dienst. [ǯaru-lgan]

zarl̥χɒ, *zarlᵛχɒ* verkündigen, proklamieren, ausrufen | *zarl̥džı̣ χuldᵛχɒ* verauktionieren. [ǯar,la-; alt. tel. *jarla-*]

zarmᵛ, *zarm̥* hirse, grütze; grobes mehl | *borᵒ z.* buchweizen; *sewəɢ z.* linse, *bajr̥ z.* spelt. [ǯarma; tü. (čag.) *jar-ma* 'grütze, gerstengrütze']

zarᵛtsv diener (der fürsten od. and.), arbeiter, knecht. [ǯaru-ča, > tel. *jarčy* 'die arbeiter des zaisans']

zarᵛtsūl dienerschaft. [ǯaru-ča,gul]

zartš' Ö verkünder, vorleser der proklamation, ausrufer, herold. [ǯar,či; > alt. tel. *jarčy* id., 'bote'; mo. > afgh. *ǯārči* id.]

zartšᵑ gebot, befehl, proklamation. [ǯar,či-m]

zartšᵑlᵛχv, *zartš'mvlχv* ausbreiten, verleumden (Zwick., s. 344 b).

zarwvę ränke, intrige; s. *jarwvg*, *jarwᵛχv*; кляуза G. III 340, G. RK s. 47 a. [ǯar,ba-g; > alt. *jarbyq* 'die klage über jmd.']

zarwvγᵛlχv intrigieren.

zasᵛlvę vorwürfe machend, bestrafend, zurechtweisend.

zasvę a) Ö der regierende fürst, der höchste richter; b) (D) strafe, vorwurf, zurechtweisung, *z. ugē* straflos; c) Ö D pflicht; d) steuer, abgabe. [ǯasa-g; tü. *jasa-q* (> p.)]

zasᵛγvlχv verbieten, bestrafen, mit strafe belegen. [ǯasag,la-]

zasχv D vorwürfe machen, zurechtweisen, bestrafen, jmdm mit etwas drohen | *kükᵘttᵘ z.* den kindern mit prügel drohen, die kinder bestrafen, zurechtweisen (syn. *ültē χarγᵛχv*). [ǯa,sa-, vgl. *jasχv*; tü. *ja,sa-*]

[1]*zawān* geruch od. geschmack von kräutern od. grünem gras; schlechter geruch aus dem munde | *amṇ zawātē* sein mund riecht übel; *zawān noγān* gras, frisches gras. [ǯaban, ǯabagan; mtü. *javγan* 'vegetarisch']

[2]*zawān* ledige, freie zeit; musse | *zawānugē tsaktᵛ* während der arbeitszeit; *zawātē* mit freier zeit, unbeschäftigt, müssig. [ǯabugan zu ǯab]

zawārχv einen üblen geruch od. geschmack bekommen | *amṇ zawārāv bānā* hat üblen geruch od. verspürt einen üblen geschmack im munde. [ǯabaga,ra-]

zawdᵛχv (= *zabdvχv*) drohen, bedrohen | *zaw-ugē zawdāv*, *zawsγ-ugē maťātšāv* ohne aufenthalt drohend, ohne pause peitschend. [ǯab,da-]

[1]*zawvę*, syn. *zawsγ*, zwischenraum; die stelle in der jurte zwischen dem dachfilz und dem wandfilz | *zawvktᵛ dürχə* etwas zwischen diese filze stecken od. etwas zwischen rock und rücken in den nakken hineinstecken. [ǯab,ug, vgl. ǯab, ǯabsar; kir. *ǯabyq* id.]

[2]*zawvę* nacken. [ǯabug]

zawγūrdᵛχv zusammenballen, zusammenflechten; drohen (?), vgl. *zalγūrdᵛχv* | D *nudṇmᵛ z.* die faust ballen (= Ö *n. zādᵛχə*). [ǯabgugurda-]

zawχā, *zawχā* Ö schlecht (moralisch), widerwärtig, nichtig, untauglich | *z. dū* frivoles lied; *z. kün* unmoralischer mensch, ein nichtsnutz; *z. üg'* unziemliche rede. [ǯab,qai, kh. *vzawχᵛē* id.; atü. *jab,laq*, *jabyz* id.; kor. *čap* 'deceptive, low, base' < chin.]

zawχārχv Ö herunterkommen (mensch).

zawχālχv Ö frivol sein, sich unziemlich benehmen.

zawχvrχv verloren gehen, s. *zowχvrχv*.

zawṇ Ö, s. *zāwṇ*.

zawsγ zwischenraum, pause | *zā z.* id.; *gerin z.* die stelle zwischen dem dachfilz und dem wandfilz, = *zawvę*; *z. ugē* ohne zwischenraum, ununterbrochen, dicht; *tünē zawsγtᵛ* unterdessen, dazwischen. [ǯab,sar zu ǯab; nog. *japsar*, kir. *ǯapsar* id.]

zawsγdᵛχv zwischenräume bekommen, auseinandergehen.

zawsγrṇγvn in *teŋγ gazᵛrin z.* horizont.

zawsγlᵛχv, *zawsᵛrṇχv* freizeit halten, aufhören, innehalten | *χurṇ zawsᵛrṇwā* die messen sind zu ende (die geistlichen sind in den ferien).

zawšān freie zeit, ferien | *zaв zawšān* id. [ǯabsi-jan]

zawš'χv zwischen hineintreten; die gelegenheit benutzen, vorteil ziehen, vorteilhaft sein; *zawšıe* (unerwarteter, ungerechter) gewinn. [ǯab,si-; > ma. *ǯabša-* id.]

zā gut! = *zā̈*, *džā̈*.

zādl̥ | *üsn̥nē z.* scheitel, die scheitelung des haares. [**ǯaga-dal**]

zādᵛsl̥χɒ falzen.

zādᵛsn̥ scheitel (auf dem kopfe), saum, falz, fuge. [**ǯaga-dasun**]

zāɕ vereinigung, saum, zwischenraum, falz; (in den obl. kasus), zwischen, unter, in | *χojr̥ ügīn zākt*ᵛ sobald zwei worte ausgesprochen sind; *ükᵘsn̥ äm'dīn zākt*ᵛ zwischen tod und leben (schweben); *χurγᵘnē zākt*ᵛ zwischen den fingern, zwischen die finger; *tülēnīn zāγūr* zwischen dem brennholz hinein, unter dem holze; *zāɕ-ugē* unausgesetzt, ohne absatz; *z.-u. bolγɒχɒ* zusammenschlagen (zb. bretter), dicht anpassen. [**ǯaga-g, ǯigag**]

zāγl̥χɒ mit falz versehen sein, einen falz machen; 1) zusammenfügen, vereinigen (was getrennt war); 2) voneinander trennen, isolieren, absondern (was zusammen war) | *örgīg zāγlɒdž* die kiefer aufsperrend; *amīń χojr̥ töm*ᵒ*rēr zāγlāɒ* den mund mit zwei eisenstücken weit aufsperrend; *zāγlɒdž otsn̥ kūn* ein mensch, der sich (vom vatershause) getrennt hat; *zāγlātē* getrennt. [**ǯagag,la-**]

¹*zāχɒ* zeigen, deuten, unterrichten, anleiten | *χurγārān z.* mit dem finger auf etwas zeigen; *köwūdīg zāχɒ* die kinder belehren, den kindern unterricht geben, syn. *surγᵛχɒ*; *nand*ᵛ *χālγɒ zādž öɢ* zeige mir den weg! [**ǯaga-, †ǯiga-**]

²*zāχɒ* schlichten (haare, streitigkeiten), zerteilen | *ker*ᵊɢ *zāχɒ* einen streit schlichten; *üsā̈n z.* sein haar scheiteln, nach beiden seiten zerteilen; *zāγāɒ kertš'χə* entzweischneiden, zerteilen. [**ǯaga-, †ǯiga-**; ? (< **ǯawá-*) zu ? *ǯab* 'zwischenraum']

zāldᵛχɒ miteinander od. mit jmdm prozess führen, syn. *zarγɒtsᵛχɒ*, *zarγɒldᵛχɒ*; *zāldān*, *zāldl̥γɒn* prozess (syn. *kerəɢ*, *zarγᵛ*). [**ǯaga-ldu-, ǯiga-ldu-**]

zān elefant | *zānā̈ jasn̥* elfenbein; *zān tawɒɕ* elefantenfuss, grossfüssig (vom pferd, Dž. 114, 6). [**ǯagan, ǯigan**; čag. *jaγan* id., alt. *jān* 'gross']

zār moschus; herber, ekelhafter geruch | *zārīn ünr̥tē* stark (und übel) riechend; mit altem schweissgeruch (zb. von der armhöhle); *zārtē* mit moschus, riechend. [**†ǯagar; ǯigar**; atü. *jypar*, tar. *ipā*; omo. > ma. *ǯarin* id.]

zārᵛɕ (*šowūn*) ein vogel, r. пегалица, ? коротконогій куликъ.

zārᵛγl̥χɒ Ö verschmähen, verabscheuen; s. *zērᵊgl̥χə*.

zārmɒɕ Ö kleie, syn. *kewə*, *šürṻ(n)*.

zās Ö (syn. *nemnē*, *χom*) dicke filze auf dem kamelrücken, G. RK 84: *попóна*.

zātsᵛ 1) vereinigung, falz, syn. *zāɕ*; *zātsl̥χɒ* (= *zāγl̥χɒ*) zusammenfügen; 2) sp. die fuge zwischen unterkiefer und oberkiefer.

zāwl̥ (auch *zawl̥*) Ö in jedem falle, unbedingt, doch | *terᵊ χānā̈ kūkīg bi zāwl̥ awnā̈-w* die tochter jenes chans werde ich unbedingt (im guten oder mit gewalt) nehmen (M). [vgl. kh. *ɒzāwɒl* id.; wahrsch. < chin. 'well or not', kor. *ča* 'well' und *pul* 'not']

zāwr̥ 1) unterricht; 2) (selt.) fuge, falz, 3) das zerteilen. [**ǯaga-buri**]

zä, *zā̈* wohl, vielleicht; nun | *bolw̥-zā̈* (> *bolūzā̈*) es wird vielleicht; sieh zu, dass es nicht wird; *bī-zā̈* (*bizā̈*, *biz*ᵊ) wahrscheinlich, doch wohl; *tīm-zā̈*, *tīm-biz*ᵊ wohl solches, wohl so, ja wahrscheinlich; *zā̈ gegēɒ wā̈dž'* gut, sagte er. [**ǯe, ǯa**; tü. *jä*, sinokor. *ča*; vgl. chin.]

zäbdž' (= *džäbdžı̣*) mundwinkel. [**ǯabaǯi**; > kkir. *jamajai* id.]

zägr̥ (= *zegr̥*) ernst. [**ǯagir**; < ?]

zäkā̈χɒ, = *zakāχɒ* bestellen lassen, befehlen. [**ǯaki-ja-**]

zäkā̈n D, *zakān* Ö bestellung; befehl; briefliche mitteilung | *z. bitš'ɢ* order, brief. [**ǯaki-jan**]

zäkχɒ, *zäkχə* D bestellen, beordern. [**ǯaki-**]

zäkr̥χə D verwalten, (ein fremdes oder eigenes) haus bestellen. [**ǯakir-**]

zäkr̥rā̈tšı̣ D disponent, verwalter.

[1]*zälʲ* feuerflamme, feuer, glut, glanz, majestät | *ɣalin z.* die flammen des feuers; *tsoɣ zälʲ* majestät, glanzfülle, erhabenheit (des herrschers); *zälʲtɛ nojŋ* ein imponierender fürst, ein mächtiger herrscher; *sū z.* majestät. [ǯali; tü. *jalyn*]

[2]*zälʲ* verschlagenheit, listigkeit | *zälʲtɛ* syn. *eldəptɛ* verschlagen, schlau, kenntnisreich. [ǯali; tu. *ǯa-* 'denken', tu. (MA VIII 385) *ǯali* 'verstand']

zälʲdᵘχv, zalʲdᵘχv flammen, prachtvoll auflodern; prachtvoll sein; mächtig sein. [ǯali,du-]

zäldɣχə prachtvoller werden, mächtigen glanz bekommen. [ǯalidu-ra; tü. *jaldɤy-*]

zälgʲχə, zalgʲχv verschlucken, verschlingen; *zälgätšɨ, zalgätšɨ* verschlucker, fresser, gefrässig. [ǯal-gi-, vgl. ǯal-ma-]

zälgʲmv, zalgʲmvr mundvoll, soviel man auf einmal verschlucken kam.

zälχā, zälʲχā falsch, betrügerisch; der betrüger; die schalkheit (Zwick s. 241 a) | *z. ülᵘdᵊχə* falschheit, bosheit üben. [ǯali,qai]

zälɣχv sich erhellen; sich erquicken, sich klären, G. успокоиться, придти въ себя отъ усталости, гнѣва. [ǯali,ra-]

zälʷɤχv (*zälʷɣχv, zälürχə*) D flehen, anbeten, = *zalwɣχv*.

zämʟχv mit untergeschlagenen beinen sitzen (à la turque); *zämʟlāɒ sūχv* id. [ǯami,la-, ǯabi,la-; mtü. *jamyz* 'die weichen']

[1]*zäŋgɨ* nachricht, hörensagen; neuheit | *zäŋgʲ zā* id.; *z. ökkᵒ* nachricht geben, kundgeben, unterrichten; *χolʲin z. χolwātā* ein hörensagen aus der ferne ist verdoppelt (sprw.); *zäŋgin bitšʲɛ* zeitung. [ǯaŋgi; tü. *jaŋy* 'neu']

[2]*zäŋgʲ* (Ö) eine würde der offiziere und militärbeamten; die rangstufen sind: 1) *ükᵘr-dā*, 2) *ilʲɛ-dā*, 3) *zäŋgʲ*, 4) *kündᵘ*, 5) *boškᵒ*. [ǯaŋgin < ma.]

[3]*zäŋgʲ* kurzer unwattierter rock unter dem harnisch, куртка безъ ваты надѣваемая подъ латы G. [ǯaŋgi]

zäŋgā 1) knoten; 2) ein talisman aus zusammengeknoteten gelben seidenen zwirnsfäden (wird um den hals getragen), syn. *bū*. [ǯaŋgi-ja]

zäŋgāsŋ Ö knoten, die zugeknotete stelle; die art zu knoten. [ǯaŋgi-jasun]

zäŋgʲdʲχə, zäŋdʲχə zuknoten, einen knoten machen | *zäŋgʲdātɛ* mit knoten versehen, zugeknotet. [ǯaŋgi-d-]

zäŋgʲlā knoten (= *zaŋgʲlā*). [ǯaŋgil-uga]

zäŋgʟχv zuknoten, einen knoten machen | *zäŋgʲlāń aldɣdž* der knoten ist aufgegangen; *χolʲin inʲɛ χōlʲin zäŋgʲlā* der freund in der ferne ist ein band um den hals geknotet (es drückt) (sprw.). [ǯaŋgi-la-]

zäŋgɣχə geknotet werden, sich durcheinanderwickeln, sich verwirren, in unordnung geraten; *zäŋgɣrvl* verwirrung, fehler. [ǯaŋgi-ra-]

zärlɨɛ befehl; wort (eines höheren), = *zarlɨɣ*.

zärŋ, zärʹŋ einige, etliche, ein teil; *z. z.* einige — die anderen; *zärŋdə* bisweilen, teilweise; *zärŋdān* id. [ǯarim; tü. *jarym* 'die hälfte' von *jar-* 'zerteilen'; mo. ǯarimduq 'die hälfte']

zätɨ (*zätʲ*) muskatnuss (wird in den tee geschabt) | *zätʲin tsetsəɛ* muskatblüte. [ǯati < < skrt.]

zäwʲ Ö (unsicher) kleine mulde? [vgl. tung. **ǯabi* 'boat']

zäwā kupferner kessel, teekessel (Zwick s. 340). [ǯabija]

[1]*zā* (*zä*) gut! jawohl! (= *džā, jā, ńɛ*). [ǯe]

[2]*zā* (od. *zāɛ*) der fluss Ural (Jajik, Jaik) | *z. ɢol, z. mürŋ* id.; Ö *idžʟ zāgʲin torɣūɒ* die an der Wolga und am Ural wohnenden Torguten, Ö die Wolgakalmücken. [ǯajig < kir. *ǯajyq*]

[3]*zā* platz, freier platz, zwischenraum (syn. *zaʙ, tsol, tšölɛn, aɛ, zāɢ* u. a.) | *zā ökkᵒ* platz machen; *zā-ugɛ* der keinen platz findet od. wo nicht mehr für jmdn od. etwas platz ist; ununterbrochen; *zā zawsɣ ugɛ* id. [ǯai, *ǯaji; ob zu ǯab]

[4]*zā*, s. [1]*zäŋgɨ*.

[1]*zādᵊχə* platz übrigbleiben, platz haben, geräumig genug werden od. sein. [ǯaji,du-]

²*zǟdᵊχə* zusammenballen, zusammendrehen | D Ö *toptšᵊ zǟdᵊnǟ* knotet od. macht einen knopf; Ö *nudr̥mᵛ z.* die faust ballen (= D *n. zawγūrdᵛχv*). [ǯajidu-]

zǟdn̥ (*zǟdᵛη*) ohne sattel (vom pferde), das ohne sattel reiten | *z. möŕn̥* ungesatteltes pferd; *zǟdn̥gār jowχv* ohne sattel reiten. [ǯajidaη; > kir. *ǯaidaq*; bar. *japtaq*, alt. *jabydaq*, jak. *sybydaχ* id.]

zǟdn̥dᵒχv ohne sattel reiten (mit od. ohne schweisspolster).

zǟdn̥nᵛχv ohne sattel reiten | *kǖ z.* einen menschen zu seinem nutzen verwenden, von einem menschen nutzen ziehen (zb. ihn hinundher senden ohne bezahlung od.] wenn er irgendwohin reist, ihm allerlei aufträge geben, die er daneben ausführen soll), jmdn belästigen.

zǟɢ fluss Ural (Jaik), s. ²*zǟ*.

zǟχv Ö (ɔ: *udāᴅ bǟχv*) zögern | *zǟγāᴅ jowχv* langsam gehen, sich nach den anderen später wegbegeben. [°ǯaji-, kh. *ᴅzäėχv*]

zǟldᵛsn̥ spülicht, spülwasser. [ǯajil-dasun]

¹*zǟlγvχv* spülen lassen, spülen | *āγān zǟlγvχv* seine essschale ein bisschen waschen; *amān z.* sich den mund ausspülen. [ǯajil-ga-]

²*zǟlγvχv* zögern machen, später gehen lassen, nicht gleichzeitig absenden. [°ǯajilga-]

¹*zǟlχv* 1) spülen, waschen (zb. ein gefäss) | *amᵛ z.* sich den mund ausspülen; *amᵛnāsān χotᵒ z.* aus seinem munde die speisereste wegspülen; fakt. *zǟlγᵛχv*, *zǟlǖlχə* spülen lassen; 2) schütteln, umschütteln; pass. *zǟlı̣gdvχv* | *temēndᵊ zǟlı̣gdāᴅ bījᵊ degəᴅ ikēr jadr̥wā* auf dem kamelrücken schaukelnd wurde ich sehr sehr müde. [ǯajil- zu *ǯaji-; vgl. tü. *jai-qa-* id., urj. *čai-* id., tel. *jajynty* 'spülwasser']

²*zǟlχv* platz machen, zur seite gehen | *zǟldžı̣ g̣arγvχv* zur seite stellen; fakt. *zǟlǖlχv* id. entfernen. [ǯaji,la-; > tel. alt. *jaila-* id.]

zǟlmv, *zǟlm̥* soviel, wie zum spülen nötig ist | *neg amᵛ zǟlmᵛ usn̥* wasser zum ausspülen des mundes. [ǯajilu-m, ǯajilu-ma]

zǟmr̥χv (ɔ: *χojr̥ talᵛkšān köndr̥χə*) hinundher wiegen, schaukeln, schütteln. [ǯajimari- zu ? ǯaji-, tü. *jaiqa-* 'schütteln']

zǟmr̥rǖlχv (ɔ: *bulzārχv*) hinundher reden, nicht aussprechen wollen, andeutungen machen.

zǟmᵗš D grosses stück land, landeigentum, r. заимище.

zǟńr̥χə D seinen platz frei lassen, platz machen, weggehen, sich zur seite ziehen. [ǯaji,ni-ra- zu ǯai 'platz']

¹*zǟr* n. pr. loc. (Ö bergname) | *idžl̥ zǟrīn torγūᴅ* (sehr gewöhnl.) statt *i. zǟγīn t.*, siehe *zǟɢ*, *zǟ*. [ǯajir; kir. *ǯajyr* id.]

²*zǟr* | *z. möηgn̥* Ö (ɔ: *kertšᵗsn̥ möηgn̥*) silber in kleinen stücken. [ǯajir, kh. *ᴅzäėr* id. und 'kleine eisstücke']

zǟsn̥ stammältester, haupt irgendeines geschlechtes, richter bei dem volksgerichte, der zaisang. [ǯajisaη < chin.; sinokor. *čaisᵗaη* 'visir, minister'; mo. > tü. *jaisaη*]

zǟtē weit, geräumig, wo noch viel platz übrig ist.

zǟtsᵊχə seinen platz mit jmdm teilen, platz machen, einen zwischenraum lassen. [ǯaji,ča-]

zǟtsᵛηg̣ū für sich stehend, abgesondert, nicht (mit dem übrigen) zusammenhängend. [ǯaji,ča-ηqui]

zeᴅ verstärk. vor adj. auf *ze-*, zb. *zeᴅ zerlı̣ɢ* ganz wild.

zeᴅ D feind, verdriesslicher mensch. [ǯed vgl. ǯed,ker]

zedᵊ die opfergaben (esswaren u. and.), die das volk den klöstern während der messen schenkt, klostereinkünfte. [< tib.]

zedᵊgənᵊ eine beere: erdbeere? (vgl. *zērdᵊgənᵊ*). [ǯed,genē; koib. *čestäk* (< *jed,läk*), alt. *jīläk* id., čuw. *śi̯rla* 'beere']

¹*zeɢ* schopf | *z. üsn̥* haarwirbel, G. RK Pozdn. 263, s. 14: вихорь. [ǯeg]

²*zeɢ* randornament, = *zēɢ*.

zegdᵊ Ö (ɔ: *neg göwᵗdᵊ urγvdvɢ̣ tülēn*)

ein strauch, dessen wurzeln als brennholz dienen, wächst in den wüsten. [ǯegde, kir. *ǯijdä* name eines baumes]

zegr̥ ernst (= *zägr̥*); n. pr. m. | D *z. bog.dᵛ χān* (name, in märchen).

zegᵊsn̥ ein wassergras, woraus man matten flicht: schilf, binsen. [ǯege,sün; čag. *jäkän*, *jägän* id., r. чаканъ]

zekɛ̄ einfach; schlecht, ordinär; *z. mūχvn* id. [ǯekei < *ǯeg,kei; uig. čag. *jäk* 'schlecht, böse, schwach', koib. *ček* 'vergebens']

zekīχə, *zekɛ̄χə* Ö genau beobachten, angaffen, glotzäugig sein, ɔ: *ikᵊ χaľāχv*, *širtᵊdž χ*. [kh. *ᴅzeχīχə* id.]

zekr̥χə kalt, kühl werden od. sein. [ǯekere-; ? kir. *ǯekir-* 'hochmütig, grob mit jmd. umgehen']

zekr̥rūn kalt, kühl (wetter) | *endr̥ z. ödr̥* es ist heute sehr kühl.

zeksn̥ = *zegᵊsn̥*.

zekūn kühl, kalt (vgl. *zekr̥rūn*). [°ǯekegün, ǯike-gün; kh. *ᴅžiχūʿtsʿəχə* 'frieren (der mensch)']

zekūrχə kalt, kühl werden (das wetter) | *asχvn bolχvlā̄ zekūrdəɢ* abends wird es ganz kühl. [°ǯekegü,re-, ǯikegü,re-]

zelᵊ langer strick, kalbstrick (liegt ausgespannt auf der erde; daran werden mit *tšiktᵊ* die kälber od. füllen angebunden). [ǯele; kkir. alt. *jelā̄* id., kir. *ǯeli*]

zelᵊʙ onom. für das diebische seitwärtsblicken, vgl. *zelᵊpkᵊχə*.

zelkɛ̄ dieb, diebisch, diebstahl (w. w., syn. *χulχā̄*) | *χulχā zelkɛ̄* dieb und mauser, dieberei und mauserei. [ǯel,kei]

zelkɛ̄lχə stehlen, mausen. [ǯelkeji,le-]

zelᵊlχə sich lang strecken, sich in gerader linie ausdehnen; den kalbstrick ausspannen | *zɛ̄lᵊlɛ̄ᴅ būχv* sich in langer reihe niederlassen (× *tögɛ̄lχə*). [ǯele,le-]

zelmᵊ D n. pr. (name eines flusses und weibername).

zelmɛ̄χə sich umsehen, eine diebische, scheue bewegung machen od. stellung haben. [ǯelmeji-]

zelml̥χə sich umsehen, diebisch auf etwas sehen, озираться. [ǯelmel-, ǯilmel-; tu. (MA VIII 385) *ǯelumkan* 'heimlich']

zelml̥zᵊχə sich umsehen, vorsichtig und schlau sein (auch von pferden). [°ǯelmelǯe-, ǯilmelǯe-]

zeln̥ nur in *beln̥ zeln̥* fix und fertig, bereit.

zelᵊpkᵊχə etwas zu nehmen bereit sein; etwas heimlich essen | *odā jūndᵊ zelᵊpkɛ̄ᴅ bā̄nā̄-tš* wie siehst du jetzt so hungrig aus? nach was guckst du? [°ǯeleb,ki-, °ǯileb,ki-, vgl. ǯelmelǯe-, ǯelkei]

zelᵊpkūr diebisch, sich diebisch nach etw. umsehend (entweder um es wegzunehmen od. um etwas aufzuessen). [ǯeleb,ki-gür]

zem, *zemᵊ* aas, kadaver; abgenagte knochen, vgl. *seɢ* | *noχā̄n z.* von dem hunde abgenagte knochen (ɔ: *noχā̄ möldžɛ̄ᴅ idᵊsn̥ jasn̥*); *kökšn̥ z.* (als schimpfwort) altes luder (= alter greis). [ǯem, vgl. *zömχə*; tü. *jä-m* 'speise, nahrung', 'köder', 'beute der raubtiere']

zemᵊ verweis, tadel, auch: schuld, vergehen (Zwick s. 345 b) | *kūnɛ̄s zemᵊ surχv* einen anderen tadeln, anklagen, beschuldigen; *z. ugɛ̄* ohne schuld, schuldlos, tadellos; *zemᵊ aχvdv*, *zuᴅ tekᵊdə* (sprw.) der verweis ist für den älteren (ebenso selbstverständig) wie der schneeige winter für den bock. [ǯime, °ǯeme > tel. *ᵗjämä* id.]

zemdəɢ Ö aas, kadaver (= *zem*); (vom wolfe) halb zerfressenes schaf. [ǯem,deg]

zemdᵊχə tadeln, einen verweis geben. [ǯime,d-, °ǯeme,de-]

zeml̥χə einen verweis geben, tadeln, schmähen, beschuldigen. [ǯime,le-, °ǯemele-]

zemr̥χə tadeln, vorwürfe machen, beschuldigen. [ǯime,re-; kir. *ǯemir-* id.]

zemṣ Ö frucht, = D *zemṣ̌*; *zemṣtɛ̄* fruchtbar; *zemṣl̥ɪɢ* Ö = *zeməšl̥ɪɢ* D. [mo. < tü. *jä-miš* 'frucht', kir. *ǯemis* id.]

[1]*zemsəɢ* D nachgeburt, der sack, in welchem das kind im mutterleibe liegt.

[2]*zemsəɢ* Ö (= D *zewsəɢ*) waffen, bewaffnung; instrumente, werkzeug. [ǯem,se-g, ǯeb,se-g; *ǯebse- > alt. *jäpsä-* 'ausrüsten,

bewaffnen', kumd. *jäpsäk* 'pferdegeschirr'; jak. *säp* 'werkzeug']

zemˢglχə ausrüsten, ausstatten, schmükken.

zemˢš̥, *zemš̥* D frucht, früchte, obst | *zer zemš̥* id. [ǯemis, ǯemiš < tü. *ji-miš* 'frucht' und **ji-r jimiš*]

zemˢšlıg D fruchtgarten. [< tü.]

zeŋ in *zeŋdān* nach belieben, syn. *neŋdān*. [ǯeŋ]

zeŋgɣ vitriol (Zwick 245). [< tü. (kas.) *zäŋgär* 'blau' < p.]

zeŋkŋ in *z. üg*ᵘ, syn. *tsalγā ü.*, dummes geschwätz (Pozdn. 262, a), s. *zeŋ*.

[1]*zer* Ö bunt, gesprenkelt | *zer tsōχvr* ÖD id. [°ǯer]

[2]*zer* onom. des hurtigen trabens, = *der*.

[3]*zer* (*-zewə*) waffen, bewaffnung.

[4]*zer zemš̥* früchte, obst. [ǯer]

zerˢʙ, *zerˢs* flimmernd, etwas flimmerndes; s. *zerˢpkʲχə*. [°ǯereb, †ǯireb]

zerdˢgənˢ eine essbare flanze od. beere; Ö mohrrübe (zu *zērdˢ* gestellt).

zergˢ 1) rang, ordnung, reihe, würde | *zāsŋgin zergˢtē* mit dem titel des zaisangs od. gleichen ranges wie der zaisang; 2) als ehrenname: „seine hoheit", „seine hochwürden" | D *bakšʲ zergˢ* etwa „seine ehrwürden der Bakši", der Herr lehrer; *nojŋ zergˢ* seine hoheit der fürst; *z. χojɣ nemədˢsŋ nojŋ* Ö ein fürst, dessen rang zweimal erhöht worden ist; *zergērŋ́* der reihe nach. [ǯerge; > tü. (kar. alt.) *järgä*, čag. *ǯärgä* id., ma. *ǯergi*]

zergˢχə Ö hurtig traben (das geräusch des trabens) | *zergēʙ jowχv*, syn. *dergēʙ j.*, *χatɣrāʙ j.* id. [ǯer,gi-; ? ad. *järi-* 'laufen']

zergl̥χə ordnen, in reihen legen; gereiht sein, nach rang und reihe folgen | *arγvs zergˢlēʙ täwχə* die mistbrikette ordnen (damit sie gut brennen); *gal z.* das feuer anmachen; *zergˢlŋ* geordnet, nebeneinander. [ǯerge,le-; > alt. *järgä,lä-*]

zergˢlūl ordnung, organisation; aufgestellte reihen (zb. der soldaten). [ǯerge,le-gül]

zergˢtsʲχə sich anreihen, ebenso verfahren, in derselben weise od. zur selben zeit etwas machen, in dieselbe reihe kommen (wie irgendein anderer), nebeneinander stehen; gleich sein; fakt. *zergˢtsūlχə* | *zergˢtsūldž täwχə* in reihen legen, ordnen. [ǯerge,če-, > alt. *järgäčä-š-*, *järgä,čä-* id.]

zerl̥ıg im walde od. in der wüste lebend, wild | *zerl̥ıg sulʲ* wildgewachsener hafer; *z. galūn* wildgänse; *z. kūn* der wilde. [ǯer,lig; vgl. tü. *jär,lik* zu *jär*, atü. *jir* 'land, erde']

zerl̥ıkš̥ʲχə verwildern, wild werden. [ǯer-lig,si-, > tel. *järlikši-* id.]

zerl̥ᶻʲχə bunt, gekräuselt sein, flimmern | *nüdŋ zerl̥zēʙ bānā* es flimmert mir vor den augen. [ǯerelǯe-, ? ǯirelǯe-; vgl. *zer tsōχvr*]

zerˢpkʲχə flimmern (vor den augen in starkem sonnenschein). [ǯereb,ki-]

zerš̥ıg (Golst.) ausschweifung, liederlichkeit (D unbek., T?) | Golst. *z. galūn* gänse, die noch keine eier gelegt haben.

zerš̥ʲχə 1) hinundher wandern, nicht sesshaft sein; 2) ? heimweh fühlen. [ǯer,si-]

zertēχə D grossäugig, glotzäugig sein.

zes Ö kupfer, D messing | *ulān z.* kupfer; *šarᵛ z.* (= *gūlʲ*) messing. [ǯes; tü. *jäs*, *jis*, kom. *jäz*]

[1]*zesˢg* kleiner kanal; Pozdn. валъ; G RK (s. 44) канава-небольшая.

[2]*zesˢg* Ö wache, wacht; r. караулъ. [ǯese-g]

zesˢχə Ö bewachen, wache halten; r. караулить. [ǯese-]

zesül wache, wächter; r. караулъ. [ǯese-gül]

zetˢ 1) nagelwurzel, nagelhaut, nagelband; *χumʷsnē z.* id.; 2) (Ö) *unʲnē z.* das spitze ende der *unŋ́* (dachstange), syn. *unʲnē šor*. [°ǯete, ǯite; kir. *ǯetä* 'die stelle, wo die klinge mit dem griffe vereinigt ist']

zetkˢχə (*zedˢkkə*) Ö ein hindernis sein. [ǯedkü-]

zetkɣ hindernis; verführung, verführer; unglück. [ǯedker > alt. tel. *jätkär* id.]

zetkɣdˢχə verhindern, verzögern; verführen, feindlich sein. [ǯedker,id-]

zetkᵉrl̥χə, zetkr̥lᵉχə verhindern. [ǯedker,le-]
zetr̥ = *zetᵉ*.
zetšn̥, zesᵉtšn̥ kupferschmied. [ǯes,či]
[1]*zewᵉ* in *zer z.* waffen, bewaffnung; instrument (der handwerker), zubehör; hausgerät | *zer zewūn zūχə* sich bewaffnen, sich ausrüsten (mit panzer und waffen); *mörnɛ̄ z.-z.* pferdegeschirr; *darχᵛnɛ̄, urᵘnɛ̄ z.-z* die werkzeuge des meisters, des handwerkers. [ǯebe 'pfeilspitze'; > koib. *čebä* 'pfeil'; s. *zewsəɢ*]
[2]*zewᵉ* rost (auf eisen, kupfer u. a.) | *zewᵉtɛ̄* rostig, verrostet. [ǯibe]
zewl̥χə sich bewaffnen, ausrüsten, syn. *zer zewūn zūχə*. [ǯebe,le-]
zewr̥gən, syn. *dokšn̥, akšm̥* wild, grausam | *z. ūštɛ̄ mörn̥* ein pferd mit wilder natur.
zewr̥χə verrosten, sich mit rost bedecken | *zesïn sān zewr̥d-ugɛ̄* das beste kupfer verrostet nicht (sprw.). [ǯibe,re-; ? čag. *jipri-* 'faulen, zerfallen' (? = *jewr̥χə*)]
zewsəɢ D (B) waffen, bewaffnung, = Ö *zemsəɢ*. [ǯeb,seg]
zewsəgl̥χə sich bewaffnen, ausrüsten; sich mit allen instrumenten und zubehör fertig machen.
zewš̥ = *zewsəɢ* | *zer zewš̥* (allerlei nötige) geräte, werkzeuge, instrumente.
zewūn = *zērəɢ* | *z. kūn* ekelhafter mensch.
[1]*zē* kind der jüngeren schwester od. der tochter, enkel weiblicherseits (vgl. *atšᵉ*) | *zē kūkn̥* geschwistertochter od. tochtertochter; *zē köwūn* (od. nur *zē*) tochtersohn od. schwestersohn. [†ǯige, ǯege; atü. *jigän*, osm. *jäjän*, alt. *jän*, kir. *ǯijän* id.]
[2]*zē* Ö eine gewisse portion (?) bei der zeremonie *gal tāχv* (feueranbeten) | *zē kün zē bāŕχv* die tochterkinder bringen die *zē* od. halten in ihren händen die *zē* (sprw.). [°ǯege?, °ǯegen?]
[1]*zēɢ* (ausgenähte) kante, rand; randmuster, randornament, syn. *köwē* | *zēktē tamšā* verzierte mädchenmütze. [ǯege-g > kkir. *jek* id.; kir. *ǯijäk* id.]
[2]*zēɢ* Ö (selt.) dünne schnur, strick. [ǯegeg; vgl. tü. *jip* 'faden']
zēgl̥χə mit einem karnies versehen, mit einer kante od. bräme versehen, verbrämen, ein randmuster anbringen | *altār z.* mit goldener kante versehen. [ǯegeg,le-]
zēkn̥ vielfrass. [ǯegeken, ? ǯegegen, burj. *zēgen*, vgl. alt. *jākän* id.; ? sam. jur. *jigńei, wegńe* 'vielfrass']
zēlᵛ Ö strasse (zwischen den häusern); häuserreihe; D, Ö zug der vögel | *z. šowūn* ein vogelzug; *z. galūn* ein schwarm (fliegender) gänse. [ǯegeli]
zēlᵛɢ Ö schuld, anleihe. [ǯegeli-g, vgl. tel. *jälä* 'schuld', *jälā* 'auf schuld' < mo.]
zēlχə Ö auf borg nehmen, entleihen; syn. *daldār awχv, daldᵛ a.* [ǯegeli-, ǯigeli-]
zēntsər (ɔ: *zēgin köwūn*) sohn od. tochter eines schwesterkindes od. tochterkindes. [ǯegen,čer]
zērəʙ ? (D. M.) 1) = *z. šilwətɛ̄* mit waden wie eine antilope; 2) = *zērū*.
zērdᵉ rehfarbig, hellbraun, lichtbraun (mit rötlicher nuance). [ǯeger,de zu ǯegeren]
zērdᵉgənə Ö mohrrübe, s. *zerdᵉgənᵉ*.
zērᵉɢ menschenscheu, schüchtern | *z. kükᵘᴅ* menschenscheue kinder. [ǯegere-g, ǯejire-g; čag. *jigrä-n*, osm. *jijrä-n-* 'abscheu empfinden']
zērᵉgl̥χə menschenscheu sein (zb. die kinder vor einem fremden); vgl. *ikzɛ̄rᵉgl̥χə, ikzārᵛγl̥χv*. [ǯegereg,le-, ǯejireg,le-]
zērgᵉnə Ö irgendeine pflanze (wächst in den gebirgen und wird in den schnupftabak gemischt), D irgendeine frucht, die als arznei dient: sandbeere, rote binsenbeere (Zwick, s. 346 a). [ǯeger,gene zu ǯegeren]
zērn̥ reh, rehkuh; gemse; antilope (r. серна) | *zērn̥ šilwᵉtɛ̄* mit dünnen waden (wie das reh), auch *zērəʙ š*. [ǯegeren; tü. leb. *jigrän*, alt. *järän*, kir. *ǯijrän*, bedeut. = *zērdᵉ* s. d.; tü. > r. *иреный*]
zērū spielknochen aus dem fussknöchel der ziege, vgl. *ātū, ārū, šaγā, belwr̥kɛ̄* usw.
zindžn̥ Ö (= *džindžn̥*) eiserne fesseln, kette.
zitšn̥ Ö = *džitšn̥*.
zitšn̥tsər = Ö *džitšn̥tsər*.

zi̯ zubehör, alles was bei der arbeit nötig ist (zb. für den goldschmied korallen, gold, silber u. a.) | *zi̯ ornā* es gehört noch viel dazu (bis es fertig ist); *zi̯ń kütsɛ̄ɒ ugɛ̄* es ist noch nicht fertig, noch ist mehr vonnöten. [? ʒeji, ? ʒüji; tü. *jüi* vgl. *jüilä-*, kas. *jöilä-*, miš. *jülä-*, čuw. *śəlɛ̄-* 'nähen']

zi̯rᵊɕ Ö menschenscheu, = D *zērᵊɕ*.

zi̯rᵊgl̥χə Ö (= D *zērᵊgl̥χə*), ɔ: *kümᵘnɛ̄s zulχɒ*, scheu, schüchtern sein, dem menschen nicht nahe kommen wollen (das pferd); Ö *köwūɒ basᵛ zi̯rgᵊlɛ̄ɒ bādəɕ* auch die kinder sind manchmal scheu. [ʒejireg-le-]

zoʙ verstärk. vor adj. auf *zo-*, zb. *zoʙ zokᵒstɛ̄* genau passend.

zodᵒχɒ schlagen, prügeln, durchprügeln. [ʒoda-]

zodl̥γɒn schlägerei, prügel, bastonnade. [ʒoda-lgan]

[1]*zoɋ* onom. für plötzliches stillstehen | *z. gēɒ tusᴪ* Ö (ɔ: *gentkn̥ zoksᵒwā*) plötzlich blieb er stehen. [ʒoɢ, s. *zoksᵒχɒ*]

[2]*zoɋ* der schlucken, schluckauf | *zoɋ gɛχə* den schlucken haben, = *zoγᵒdᵛχɒ*. [ʒoɢ, s. *zogᵗsχɒ*]

[3]*zoɋ* scherz, lächerlich, = *zōɋ*.

zoγᵒdᵛχɒ Ö (*zoɢdᵒχɒ*) schluchzen. [ʒogi-d-, ʒogi-s-]

zoγᵒdl̥ (*zoɢdl̥*), *zoγᵒdl̥γɒn* (*zoɢdl̥γɒn*) der schlucken, das schluchzen. [ʒogi-d-ul]

zoɢdɣ die langen weichen mähnenhaare der kamele | *arslɳgi̯n z.* die mähne des löwen. [ʒoɢdur, vgl. koib. *čoγdyr* 'borste', mtü. *joγdu* 'barthaare des kamels']

zoγzāχɒ, auch *zaγzāχɒ* Ö bejahrt sein (?), lang sein (?) | *nasɳ zoγzāsɳ kūn* ein ziemlich bejahrter mann (in den 50—60er jahren).

zokāχɒ passend machen, zusammenpassen, zusammenfügen; bilden, verfassen (zb. ein buch); fakt. *zokālᵛk̥k̥ɒ*. [ʒoki-ja-]

zokāl buch, werk. [ʒoki-ja-l]

zokātšᵗ, *zokāktšᵗ* verfasser.

zokᵒχɒ (*zokkɒ*) passen, annehmbar sein, anständig sein, taugen, wohl bekommen. [ʒoki-]

zokl̥dᵒχɒ untereinander übereinstimmen, zueinander passen, harmonieren.

zokᵒmdžᵗ, *zokɳdžᵗ* | *z.-tɛ̄* passend, anständig; *z.-ugɛ̄* unpassend, unanständig. [ʒoki-mʒi]

zokɣχɒ passend werden | *χöwl̥γɒndān zokɣsɳ manā lamin šäwᵗnər* die seiner reinkarnation entsprechenden od. würdigen schüler unseres lamas. (Pozdn. Образцы, s. 167). [ʒoki-ra-]

zokᵒs (indekl.) passend, das taugen | *zokᵒstɛ̄* passend, tauglich, annehmbar, anständig; *zokᵒs-ugɛ̄* unannehmbar, untauglich. [ʒoki-s]

zoksūχɒ stehen lassen, haltmachen, zum stehen nötigen; aufhören lassen | *morān zoksū*! halte dein pferd an! [ʒogsa-ga-]

zoksᵛγɒlzᵛχɒ (immerfort) stehen bleiben, anhalten, aufhören; ruckweise gehen. [ʒog,sa-gulža-]

zoksᵒχɒ plötzlich stehen bleiben, haltmachen, stehen (=*bi̯χɒ*), aufhören (= *ūrχɒ*, *dūrχə*, *dūsχɒ*) | *zoksᵒ*! halt! steh still! *zoksl̥-ugɛ̄* unaufhörlich, ununterbrochen; *mörɳ zoksᵒdž-ān* das pferd schläft. [ʒog,sa-, vgl. kir. *ǯuusa-* 'stehend schlafen (das pferd)', tel. *joqšo-*, mtü. *oqša-* id.]

zoksᵒńχɒ sich enthalten, innehalten, stehen bleiben; *zoksᵒńūlχɒ* jmdn abhalten, zum stehen bringen.

zoksᵛtsᵛγāχɒ (*zokᵒstsχāχɒ*) zusammenstehen, stehen bleiben (von mehreren), immerfort stehen. [ʒogsa-čaga-]

zokᵒtsχɒ sich passen, anständig sein, taugen, harmonieren, übereinstimmen; *zokᵒtsl̥* gutes passendes benehmen, übereinstimmung (mit den erwartungen od. forderungen). [ʒoki-ča-]

zol Ö (veraltet) glück; glückliche reise, erfolg | *zol sātɛ̄* erfolgreich; der, dem es gelingt; gelungen. [ʒol, vgl. tü. *jol* 'weg'; atü. *Jolluγ* (als name) 'der erfolgreiche']

zol̥ı (selten) anständigkeit | *zol̥ı-ugɛ̄* un-

anständig, unpassend, unhübsch; *zoľtē* anständig, wie sich's gebührt; D glücklich (= *zoltē*). [ǯoli, vielleicht zu ǯol und ǯoki-]

zoľı̣ɢ Ö (ɔ: *zoľwn̥ jowāᴅ jowdvɢ̣*) landstreicher, vagabund | *z. kūn* id.; *z. mal* umherirrendes, herrenloses vieh D *zoľı̣ɢ zorχvn ugē bā̃n-tā̃* lebt ihr ohne diebe und unglück?; daher auch: *zoľı̣ɢ* unglück, diebstahl, scherereien. [ǯoli-g, ? uig. *jolaq* (R III, 432); ? atü. *joli-*, *juli-* 'rauben']

zolγᵛχv (*zolᵛk̥k̥v*) begegnen, begrüssen, glück wünschen, gratulieren (zb. beim neujahrsfest). [†ǯolıga-, ǯolıgu-; alt. *jolyq-* 'sich treffen', čag. *joluq-* id.]

zoľγvn, *zoľgn̥* D landstreicher, vagabund, r. бродяга. [ǯoliıgan, ǯolıgin]

zoľχv (selt.) freikaufen, auslösen; syn. *doľχv*. [ǯoli-; tü. *jul-*]

zoltšl̥χv in die ferne reisen. [ǯolıči-la-; tü. *jolčy* 'der wanderer']

zoltšn̥ der reisende (BB 5, 32). [ǯolıči < tü.?; kir. *ǯolčy* id., uig. *jolčy* id.]

zolwā, syn. *zol* erfolg, glück | *zol z.* id.; *zolwā sā̃tē* mit gutem erfolg.

zoľwn̥, *zoľwn̥* irregegangen, umherlaufend (vom vieh) | *z. mal* herrenloses vieh; *z. noχā̃* verwilderter hund, strassenhund.]ǯolıbin, vgl. *zoľγvn*]

zoľwr̥χv = *tenēᴅ jowχv*, *kedēᴅ kesēᴅ jowχv* umherirren, nicht zu hause sein. [ǯolbiıra-]

zomγvl = *zordᵒsn̥* span. [ǯomagal, vgl. kas. *jomyčka* id., kir. *ǯon-* 'schnitzen', krm. *joŋγa* 'span']

zoŋ | *nojn̥lā̃ kerl̥dᵊsn̥ kūn zoŋgān bardvɢ̣* (sprw.) wer mit dem fürsten streitet, verliert alles (?).

zoŋgl̥χv, *zoŋkl̥χv*, ɔ: *tsuγārīg medᵊχə* alles wissen, alles in sich vereinigen, alles tun; G. собирать въ одно мѣсто.

zordᵛsn̥ späne, splitter (beim schnitzen). [ǯor-dasun]

zorγvdᵛsn̥ = *zorγᵛsn̥*, *zordᵛsn̥*. [ǯor-ga-dasun]

zorγᵛχv schnitzen, schneiden, od. fakt. zu *zorχv*. [ǯor-ga-, ǯor-gu-]

zorγvn dachs, r. барсукъ G. [ǯorugan, dorugan; ? tu. (MA VIII 386) *ǯukun*, *ǯuikun*, *ďokon* 'otter']

zorγᵛsn̥ späne, splitter (beim schnitzen) syn. *taš'rm̥*. [ǯor-gasun]

zorχv schnitzen, schneiden (mit dem messer od. ähnl.) | *modᵒ z.* mit dem messer späne schneiden; *zäťı̣ z.* muskatnuss schnitzeln (in den tee). [ǯora-; Ctu.]

zoŕχv (veraltet) = *zörχə*. [ǯori-, ma. *ǯori-*, atü. *jori-*]

zorχᵒn 1) dachs; 2) in verbindung mit *zoľı̣ɢ* unglück: D *zoľı̣ɢ z. ugē bā̃n-tā̃* lebt ihr ohne diebstahl und unglück? [ǯoruqan]

zortš'χv wandern, marschieren, sich des weges begeben. [ǯor-či-, vgl. tü. *jor-t-* id.]

zosl̥χv mit ocker bestreichen, malen.]ǯosuıla]

zosn̥ roterde, ockererde. [ǯosa; kir. *ǯosa* id., tel. *'jožo*, jak. *soso* id.]

zostē, *zostᵒ* n. pr. l.

zošl̥χv, *zōšl̥χv* betrügen, „jmdn essen", schuppen, syn. *idᵊχə*.

zowāχv (fakt. zu *zowχv*) pein, leid verursachen, peinigen, viel arbeit geben | *tanīg zowāw-w̥* ich habe Ihnen viel mühe bereitet (d. h. verzeihen Sie die mühe). [ǯoba-ga-]

zowχv leiden, sich grämen, trauern, wegen etwas (dat.) bekümmert sein | *sanāγān bitšgē zowᵒ* bekümmre dich nicht darum, sei nicht traurig!; fakt. *zowāχv*, *zowūlχv*. [ǯoba-; tar. *joba-*, alt. *jobo-* id.]

zowχvrχv verloren gehen (Jülg. S. K. s. 212) | *zowχvrdž jowsn̥ mal* verirrtes vieh. [ǯobqa-ra-, ǯabqara-]

zowl̥γv pein, marter, qual | *z. maχᵛn* fleisch eines vor hunger gestorbenen tieres. [ǯoba-lga]

zowln̥ pein, qual, kummer. [ǯoba-laŋ; > kkir. *joboloŋ*]

zowᵒńχv, *zowń̥χv* für sich leiden, sich grämen, traurig sein; fakt. *zowńūlχv*. [ǯoba-ni-; alt. *jobo-n-*]

zowᵒńl̨ pein, marter, die kummervolle stimmung, trauer | *zowᵒńl̨tɛ* peinvoll, sich marternd, bekümmert.

zowŋ̇gū kummervoll, leidend, leidbringend. [ǯoba-ŋgui]

zowŕ̥ gewöhnl. *zöwɣ* pein, plage, leid | *zowŕ̥lᵛχɒ*, *zowᵒrl̨χɒ* schwer krank sein, in schwerer lage sein (gewöhnl. und besser *zöwɣlᵊχə*). [ǯoba-ri]

zō (D), *zōn* (Ö) 1) rücken (die rückenknochen von den rippen abwärts), mittelrücken | *zōɣi̇n jasŋ̇* id. vgl. *nurɣɒn*, *nurɣɒɒ*; *zōɣi̇n* (*zōnɛ̄*) *maχɒn* filet; 2) bergrücken, *ūli̇n zō* id. [†ǯou (?) †ǯo (?), *ǯogan* vgl. atü., čag. *joɣan* 'dick'; > kir. *ǯon* 'rücken']

zōq̇, *zōɣɒ* a) speise, mittagessen; b) belustigung, ergötzlichkeit, spass | *zōq̇ kegɛ̄ɒ sūχɒ* die zeit angenehm vertreiben; *zōq̇ šūsā̈n zōɣl̨χɒ* seine speise einnehmen (von fürsten); *z. ɣarɣᵒχɒ* spass machen, scherzen. [ǯoga-ɣ < *ǯuwá-; kir. *ǯubat-* 'belustigen', koib. *čōq* 'rede, wort, trost']

zōɣlᵛχɒ, *zōχl̨χɒ* essen, speisen (von fürsten, höflicher als *edl̨χə* und *idᵊχə*); sich belustigen, die zeit lustig vertreiben, syn. *zōɢ kegɛ̄ɒ sūχɒ*. [ǯogag¡la-, vgl. bar. *juaq-la-n-* 'sich belustigen', kir. *ǯuba-t-* 'beruhigen, trösten']

zōɣl̨lūr speise, das essen (der fürsten). [ǯogag¡la-guri]

zōχɒ sammeln, mit sich bringen (als geschenk), einen vorrat anlegen; sich für den winter versorgen (die tiere) | *jū zōdž irwᵊ-tš* was hast du mitgebracht?, *zōrᵗ z.* ein geschenk bringen (od. darreichen), etwas als gemeingut sammeln. [ǯuga-, ǯoga-, †ǯigu-; tü. *jyɣ-* 'sammeln', kir. *ǯyj-* id.]

zōs Ö chinesische kleine kupfermünze (mit viereckigem loch in der mitte); *dörwŋ̇ zūn zōs neg laŋ boldvɢ̇* 400 „tschoch" sind ein „lang" silber.

zōtsᵛ geschenk, das der ankommende mitbringt.

zōtš¡ Ö gast?, geschenkgeber?

zōtšl̨χɒ Ö zu gaste sein (und dabei geschenke geben), D werben (um ein mädchen); *bürgɣ nüdᵘtɛ borātš¡ zalū börwᵗtɛ ärkärā̈n zōtšl̨nä* der junge Borātši mit kleinen augen wirbt um das mädchen und bringt darum branntwein in der ledertasche (D lied).

zöʙ richtig, recht, gerade, wahrhaftig, passend, tauglich, einig, günstig, gut; das richtige, wahre; gut! | *mińi̇ z. bolwā* ich hatte also recht; *zöʙ geχə* gutheissen, als richtig anerkennen, syn. *zöwšɛ̄χə*; *z. talᵛ* die richtige seite, d. h. rechts bei menschen, links bei reittieren und karren; *gosŋ̇ zöʙ bolwā* die stiefeln wurden genau passend. [ǯöb; tü. *jöp* id.]

zögᵒ biene | *baltᵛ z.* id.; *zögi̇n bal* honig; *χortᵒ z.* wespe. [ǯögei, *ǯöge, kh. *dzögi̇*, tu. (MA VIII 386) *ǯuwu¡kta* 'wespe', gold. *ǯeó* 'biene']

zögɛ̄ Ö (selten) = *zögᵒ*.

zökᵒχə Ö verwünschen, schimpfen und drohen. [? < kh.]

zölgᵒ grüne wiese, platz mit frischem gras.

zöm irgendein baum (Dž. 157). [ǯöm]

zömχə hungrig sein, hunger empfinden, sich fühlbar machen (der hunger) | *zömdž-ɛnɛ̄-w* ich bin hungrig; *dotɣ bi̇jēs zömɛ̄ɒ bā̈nā̈* der hunger macht sich in meinem innern fühlbar. [°ǯemü-; tu. *ǯe-mu-* 'essen wollen' wie *ke-mu-* 'machen wollen'; vgl. *ǯem*; tü. *ji-*, *jä-* 'essen']

zön in *zöndā̈n* von selbst | *zöndā̈n bütsŋ̇* von selbst entstanden, selbsterschaffen. [ǯön; < chin.]

zönᵒɢ Ö wieder kindisch geworden (von alten leuten); geistesschwachheit der alten | *z. öwgŋ̇* ein kindischer greis. [ǯönü-g]

zönᵒkšᵘχə Ö geistig schwach od. kindisch werden. [ǯönüg¡si-]

zöntᵒɢ D, Ö (= Ö *zönᵒɢ*) wieder kindisch geworden (von alten menschen); *zönᵒɢ zöntᵒɢ* id. [ǯöntü-g, ǯöŋtü-g; > tel. *tjöntök* 'taugenichts']

zöntᵒgᵊχə (*zöntᵒkkə*) wieder wie ein kind

werden, kindisch denken (von alten menschen), phantasieren | *zülēᴅ zöntᵒgēᴅ bǟχᴅ* phantastisch sein, phantasmen lieben. [°ǯöntü-gü-, ǯöŋtü-gü-]

zöŋ wahrsagung, omen; prophezeiung | *z. bilᵗᴇ* seherblick, sehergabe; *z. bolγᵛχᴅ* als ein zeichen ansehen; *zöŋ züdn* omen und traum; träume. [ǯöŋ]

zöŋnᵊχə Ö (syn. *mergl̥χə*) prophezeien, weissagen; *zöŋnᵊmər* prophetisch, geweissagt. [ǯöŋ,ne-]

zöŋtšᵗ Ö prophet, weissager, seher. [ǯöŋ,či]

zöptē richtig, übereinstimmend, passend, wie sich's gebührt | *unχᴅ z. mörn̥ bänü* gibt es ein pferd für mich zu reiten? *bi jowχᴅ zöptē-w* ich habe das recht zu gehen, ich darf gehen. [ǯöb,tü, ǯöb,tei]

zöptsᵊχə sich passen. [ǯöb,če-]

zöptšᵗ ratgeber; rat. [ǯöb,či]

zöptšl̥χə ratgeber sein, überreden, sich mit jmdm beraten od. jmdn zu rate ziehen; fakt. *zöptšᵗlülχə* beraten, überreden, für etwas gewinnen. [ǯöb,či,le-]

zörᵗᴇ absicht, ziel, bewusstes handeln, wille | *kerᵊᴇ zörᵗᴇ kendᵊ* gegen wen ziehst du aus? (zu dem in den krieg ziehenden). [ǯori-g; > kir. *ǯoruq* id.]

zörγl̥χᴅ sich entscheiden, beschliessen, wagen, energisch sein. [ǯorig,la-]

[1]*zörχə, zoŕχᴅ* richten, lenken, beabsichtigen, (irgendwohin) streben (mit dat.) | *dǟndᵛ zördž jowχᴅ* in den krieg ziehen; *kǖndᵘ zörǟᴅ kelχə* mit seinen worten auf jmdn zielen, jmdn im auge haben; fakt. *zörǖlχə* mut einflössen, zum anfall auffordern, aufwiegeln. [ǯori-; atü. *jori-* 'gehen', kas. *juryi* 'mit absicht']

[2]*zörχə* sich widersetzen, widersprechen, widerstand leisten; entgegenkommen und vorbeigehen, *zörēᴅ garχᴅ* id., koop. *zörl̥tsᵊχə* sp. (aneinander) vorbeifahren (zwei reisende); fakt. *zörǖlχə* übereinanderlegen (der eine von der einen, der andere von der anderen seite); *dewl̥lǟn zörǖlχə* seinen rock zuziehen, zuknöpfen. [ǯöri-]

zörkē D spalte, wunde in den lippen. [ǯörkei, ǯöri-kei; vielleicht eig. 'in der quere']

zörᵗktē energisch, keck, willensstark, entschieden | *z. ügᵘ* ein keckes, herbes wort; *χatū z. kǖn* ein kecker, mutiger mensch (syn. *zürkᵘtē*). [ǯorig,tu]

zörl̥γᴅn, zoŕl̥γᴅn absicht, ziel, streben | *miń̥ z. terᵊ* es war das, wohin ich strebte, das wollte ich gerade. [ǯori-lgan]

zörl̥tᵊ ziel, absicht. [ǯori-lta]

zörmᴅɕ̥ (*zoŕmᴅɕ̥*) absicht, ziel; D strebsam; beabsichtigend | *zörmᴅγār* zielbewusst, absichtlich. [ǯori-mag]

zörm̥γǟ, zörm̥χā strebsam, unternehmend, energisch, dreist. [ǯori-mgai]

zörmᴅγl̥χᴅ keck, hurtig sein, wagen, r. отважиться. [ǯorimag,la-]

zörtsə absicht, wille | *zörtsᵊtē* absichtlich, eine absicht habend, ein ziel verfolgend. [ǯori-ča]

zörtsᵊχə sich gegen etwas äussern | *kǖndᵘ zörtsēᴅ bǟnǟ* stellt sich einem menschen in den weg. [ǯöri-če-]

zörǖ zuwider, entgegen, entgegengesetzt | *z. ügᵊtē* sich abneigend verhaltend, sich widersetzend, nicht gutheissend.

zörǖᴅ (*kǖn*) nicht fügsam, sich in die quere stellend (mensch). [ǯöri-güd]

zörǖtsᵊχə sich widersetzen. [ǯörigü-če-]

zöwēr (instr. zu *zöᴅ*) im guten, ziemlich, recht | *ewēr zöwēr* id.; *zöwēr totχāᴅ* mit guten worten ihn davon abhaltend; *zöwēr gazr̥ jowāᴅ orkw̥* eine ziemlich lange strecke ging er; *zöwēr tüdᵘdž bǟγāᴅ* eine gute weile wartend; *zöwēr nastē* bejahrt, betagt, ziemlich od. recht alt; *z. ünᵊ* passender preis.

zöwl̥χə a) gerecht machen, gerechtigkeit ausüben; richtig verteilen (zb. das fleisch unter die essenden); b) gute ratschläge geben, sich beratschlagen; rezipr. *zöwll̥dᵊχə* sich gegenseitig beraten und gegenseitig gutheissen | *zöwll̥dēn* traktat, übereinkunft. [ǯöb,le-; tü. **jöplä-*]

zöwšēχə als richtig anerkennen, annehmen, gutheissen, genehmigen, erlauben. [ǯöb,si-je-; kom. *jöp,si-n-* id.]

zöwšɛ̄l (*zöpšɛ̄l*) das als richtig anerkannt sein; gutheissung, anerkennung, erlaubnis, genehmigung | *dērēs zöwšɛ̄ltɛ̄* von den behörden erlaubt, genehmigt; *z. awχɒ* die genehmigung erhalten (zu etwas). [ǯöb,sije-l]

zöwšɛ̄rχə gutgeheissen werden, als richtig anerkannt werden; gutheissen, billigen, einverstanden sein, auf etwas eingehen. [ǯöb,sije-re-]

zöwš'χə Ö richtig werden, richtig sein, sich zurechtstellen. [ǯöb,si-]

zöwɣ (selt. *zowɣ*) pein | *zöwɣtɛ̄ öwtšɳ* schwere, leidvolle krankheit. [ǯoba-ri, s. *zowχɒ, zowɣ*]

zöwɣl^{v}χɒ, zöwɣl^{v}χə schmerzen haben, schwer krank sein, = *zowχɒ*. [ǯobari,la-]

zöw ūr' leiden, pein, marter, qual, = *zowl^{v}ɳ, zowɫɣɒn*. [ǯoba-guri]

zɔ̄d^{v}χə etwas lauer, milder werden; немного остыть, смягчаться (вкусъ).

[1]*zɔ̄ɢ* lau, nicht mehr zu heiss | *zɔ̄ɢ bolχɒ* = *newtškɳ büīlɛn* (*mölɛn*) *bolχɒ, χalūn bā̆ɣūɒ*.

[2]*zɔ̄ɢ* warenladung.

zɔ̄gɛtšį transporteur: fuhrmann, träger, lastarbeiter. [ǯöge-geči]

zɔ̄χə transportieren, fuhren fahren, bürden machen, laden, beladen | *us" z.* wasser mitnehmen (vgl. *tɛ̄χə*). [ǯüge-, ǯöge-; tü. (čag.) *jü-k-* 'beladen', *jü-k* 'last', also *ǯüge-* fakt. zu **ǯü-*, vgl. uig. *jüd-*, mo. ǯüde-]

zɔ̄lg^{ə}χə transportieren lassen. [ǯüge-lge-]

zɔ̄lɳ weich (selten), = *džɔ̄lɳ*.

[1]*zɔ̄r'* schatz, schatzkammer, gesammelte kostbarkeiten od. geschenke | *z. zōχɒ* sammeln (kostbarkeiten od. esswaren). [ǯogu-ri, zu *zōχɒ*, < †*ǯigu-*, tü. *jyɣ-* > *jyj-* 'sammeln']

[2]*zɔ̄r'* 1) last, 2) besitz, eigentum | *zɔ̄rtɛ̄ belw^{v}sɳ* eine frau, die nach dem tode ihres mannes schwanger zu den ihrigen zurückkehrt. [ǯüge-ri (1) und auch ǯogu-ri (2)]

zɔ̄š' last, transport; lasttier. [ǯüge-si; > alt. *jöžö* 'eigentum', leb. *jöžö* id., jak. *süösä* 'haustier']

zɔ̄tkɣχə getröstet sein.

zɔ̄wɣ fuhre, transport. [ǯüge-büri]

zuɒ = *zut"*.

zudɣχɒ müde werden, elend sein (das vieh im frühjahr), = *etsəχə*.

zuɢ umsonst, ohne ursache; auch *züɢ* | *tĭgɛɒ zuɢ* nur so, ohne jede ursache; *ker-ugɛ̄ z.* es tut nichts, es hat nichts zu bedeuten; *bi zuɢ irwā̆* ich kam hierher ohne ursache, umsonst; *zugɛ̄r* s. d. [ǯuɢ < *ǯüg* 'seite, richtung' s. *üz"ɢ*]

zuɣā belustigung; = *zōɢ*; *zuɣālχɒ* sich belustigen.

zugɛ̄r umsonst, ohne ursache, ohne bezahlung. [ǯüg + ijer (instr.)]

zuɣū, zuɣŭ od. *züɣŭ* schmeichelei; der schmeichler | D *kŭnɛ̄ zuɣŭ zuɣŭ biš'*, *noχān džorā džorā biš'* die schmeichelei eines fremden ist keine schmeichelei, der passgang des hundes ist kein passgang (sprw.); Ö *zuɣū nŭrān bardž'*, *džorā nurɣān bardž'* der schmeichler verdirbt sein ansehen, der passgänger seinen rücken (sprw.). [†ǯigui, ǯuɢui, vgl. kas. *jū-ma,la-* 'schmeicheln']

zuɣūd^{v}χɒ ein heuchler, schmeichler sein, durch schmeichelei betören.

zuɣūlχɒ ein schmeichler sein, jmdm schmeicheln.

zuɣzĭɣāɒ sūnā̆ er sitzt da allein, melancholisch gestimmt. [ǯuɢ,ǯuji-]

zul" kleine opferlampe; bildl. leuchte, licht | *zulĭn gol* lampendocht; *zul" sar^{v}* der erste wintermonat (wird mit einer zeremonie, wobei eine menge kleine lampen und papiertüten angezündet werden, gefeiert); *odɳ zul"* die sterne. [ǯula; tü. uig. *jula* id. und *jul,duz* 'stern']

zulā̆ fontanelle | *köwŭdĭn kötɫlɛɒ bā̆dvɳ z.* der sich bewegende (noch nicht zusammengewachsene) kinderscheitel, fontanelle. [ǯulai; vgl. mtü. *jul* 'quelle']

zuldž'ɣɒn junges tier, junger vogel, = *zulz"ɣɒn* | *galūnĭ z.* (= *g. kŭk"ɒ*) junge gänse. [ǯulǯugan]

[1]*zuluę* D saum des stiefels zwischen der sohle und dem oberleder; s. [3]*zulm̨*. [ǯulu-g; kir. *ǯuluq* id.]

[2]*zulʷę* | *z. örgəχə* den himmelsgöttern tee als opfer darbringen (der opfernde tritt mit einem fuss über die schwelle des zeltes und spritzt mit den fingern aus dem napf den tee nach aussen) (G Do. 79).

[1]*zulχɒ* wegfliehen, flüchten, entfliehen | *kümʷnēs z.* vor einem menschen fliehen, menschenscheu sein (syn. *oryʷχɒ, zutʷχɒ*). [ǯulu-, ǯilu-, vgl. *džili-* < *ǯilu-ji-*]

[2]*zulχɒ* in *išk̄ z.* od. *nōsᵒ z.* filz bereiten, filz rollen. [ǯulu-; ? alt. *jyš-* 'glatt machen']

zulχā̄ die filz- od. kehrseite des filzes, × *öŋgᵒ* vorder- od. glanzseite. [ǯul'qai zu ǯulu-]

[1]*zulm̨* Ö (ɔ: *χūtšų̄ ǰosų̄*) alte sitten, gebräuche und ansichten der alten; norm. | *ömnʷ zulm̨ bālā̄* früher war es von den sitten geboten, gebot es die sitte. [ǯulam, vgl. kas. *jula* 'sitte' < ? **jola*]

[2]*zulm̨* Ö der saum des stiefels zwischen der sohle und dem oberleder | *gosnē z.* id. [ǯulu-m, vgl. ǯulu-g]

zulų̄, selt. *zūlų̄* D eine pflanze: wermutgras, полынь. [°ǯuulaŋ (< **ǯawlan*), vgl. čag. *jaušar, jaušan*, > > r. евшанъ (Melioranskij, Заимств. Восточн. Слова s. 12)]

zultɣɒnɒ eine kleine absinthiumart, absinth. [ǯu(u)lturgana, vgl. voriges; čag. *jaušas* 'absinth']

zultɒrɒn (*zultɣrų̄*) eine pflanze (Artemisia?).

zulwā̄χɒ (ɔ: *nōsų̄ ugē bā̄χɒ*) beinahe haarlos sein (vom pelzwerk), abgenutzt sein | *zulwāsų̄ dotɣtē dewl̨* haarlos gewordener pelzrock. [ǯulba-ji-]

zulwʷχɒ, ɔ: *dutū üstē garχɒ* (*χō̄n, jamān*) beinahe haarlos od. mit gar zu kurzem haar geboren werden; *zulwų̄ üstē χō̄n* nackt geborenes schaf; *zulwʷɣɒr üstē zulwʷdā̄ arsų̄* kurzhaariges lämmerfell.

zulzʷɣɒn Ö junges tier; junger vogel; auch *zuldžʷɣɒn*. [ǯulǯugan; viell. zu *ǯulu-* 'glatt sein' ɔ: 'haarlose (junge tiere)']

zulzʷɣɒlχɒ junge werfen, brut bekommen, jungen, syn. *gölgl̨χə*.

[1]*zumʷ* steuereintreiber, сборщикъ податей. G. [ǯuma]

[2]*zumʷ keχə*, ɔ: *bükʷl χōg χūχɒlχɒ* ein ganzes schaf absengen; *zuml̨χɒ* id. [ǯumu]

[1]*zun* sommer | *zunē gurwų̄ sarʷ* die drei sommermonate. [ǯun; tu(MA VIII 386) *ǯuˌani, ǯuˌgaṅi* id.]

[2]*zun* (?) od. *zu* (?), *zū* (?) gebräuchlich nur in *ikᵉ zuńˢ* die pluralität, das meiste; *bayʷ zuńˢ* die minorität; *tolyān üsų̄nēń ikᵉ zūyiń χūχɒlsų̄* mit dem meisten seines kopfhaares abgesengt.

zuŋyɒę schmutz, fett (auf dem haare), schmutzflecken (auf dem rocke im rükken, wo der zopf hängt), öl, fett (in der wolle). [ǯuŋgag]

zuŋkʷiwɒ Tsungkaba, der reformator des buddhismus und gründer des gelben lamaismus (1357—1420); auch: götterbild im allgemeinen.

zupkˢs ecke, innerer winkel; augenwinkel | *dörwų̄ zupkˢs* die vier ecken (d. h. NO, SO, SW und NW); *nüdʷnē zupkˢs* die augenwinkel. [ǯubkis]

zurādʷsų̄ = *zurāsų̄*. [ǯuru-gaˌdasun]

zurā, zurān ritz, linie; (ɔ: *gujin χarʷ maχʷn*) das dicke fleisch am pferdeschenkel, wo eine linie od. ein ritz zu sehen ist, wenn das pferd mager ist), auch: der strich od. die linie den hals entlang (unter der mähne), [ǯuru-gan, ǯiru-gan, vgl. ma. *ǯuryan* 'linie']

zurāsų̄ linie, ritz; zeichnung, planzeichnung. [ǯiru-gaˌsun]

zurātšˢ zeichner, bildner, ikonograph, maler, photograph. [ǯiru-gaˌči, ǯuru-gaˌči]

zurdʷsų̄ Ö stift zum zeichnen, bleistift. [ǯiru-dasun]

zurʷę zeichnung, bild | Ö *z. awχɒ* photographieren. [ǯiru-g]

zurɣād, zurɣādār und *zurɣāɣād* je sechs, sechs auf einmal; ungefähr sechs. [ǯirguˌgad]

¹*zuryān* sechs | *zuryā χonāv* nach sechs nächten, am siebenten tag; *neg zuryānā* (*χöw'*) ein sechstel. [ǯirgu¡gan]

²*zuryān* Ö (syn. *jāmɣ*) die behörde, gericht. [= voriges, vgl. chin. „die sechs ministerien"]

zuryūlɣ sechs zusammen, alle sechs | *zuryūlāg amnā-w* ich nehme alle sechs. [ǯirga¡gu¡lan]

zurχv ritzen, zeichnen, schreiben; fallen (von sternen) | *zur"ǫ z.* zeichnen; *samɣd" jūm" z.* etwas auf die aschentafel zeichnen; *odɣ zursīg üz'wā-w* ich sah einen sternfall, ein meteor fallen; *zätɨ zurχv* (besser *zorχv*) muskatnuss mit dem messer kratzen (über dem tee). [ǯiru-, ǯuru-; tü. *jaz-* 'schreiben']

zurχā, zurχā arithmetik, astrologie; astronomie; mathematische und astrologische tabelle. [ǯurqai, ǯiru-qai]

zurχālχv rechnen, nachrechnen (nach tabellen); die sterne deuten. [ǯurqaji,la-]

zurχālšɨ mathematiker, astrologe. [ǯurqaji,či]

zurɭɣvn, zurɭl" das zeichnen, ritzen; zeichen, strich.

¹*zurɱ* Ö linie, strich, ritz, = *zurāsɣ*. [ǯiru-m]

²*zurɱ josɣ* vorschrift, norm, sitte, gesetz | *josɣ z.* id.

zurmin sūl Achillea millefolium.

zurmɭ, zurmɣ gezeichnet, geritzt, gemalt | *z. burχvn* heiligenbild (× *tsutχ"mvr*, u. *dapt"mvr*). [ǯiru-mal]

zurmɣ zieselmaus, r. суслик. [ǯurman, ǯumran, ma. *ǯumara* id.; čag. *jumran* 'maulwurf' (?), tel. *jymran* (?)]

zursɣ rubrik, spalte; Golst. RK 26 b графá. [ǯiru-sun]

zurw"s, syn. *näŕχvn*, eng, schmal, spaltförmig | *z. nut"ǫ* полоска земли, enge landstrecke.

zus"ǫ einjährige ziege, zicklein (weibliches) im zweiten jahre; D auch weibliches lämmchen im zweiten jahre (syn. *nād"nɣ*); D *zus"ǫ jamān, zus"ǫ χ̄ōn* (× *tölg", bojdvǫ*). [ǯu¡sa-g, †ǯusug, zu ǯu¡sa- 'den sommer verbringen'; tü. alt. *jyzaq*, kir. *tysaq* id.]

zus"χv den sommer verleben; (D) leben, sich aufhalten, wohnen. [ǯu¡sa- zu ǯun]

zusɭχv leimen (mit tischlerleim). [ǯusu¡la-]

zuslɣ sommerplatz, sommerstelle, das stehen im sommerquartier; D wohnort, aufenthaltsort; *öwɭlin z.* winterquartier. [ǯusa-laŋ]

zusɣ leim, tischlerleim. [ǯu¡sun]

zuš' schleim. [ǯusi]

zut" winter mit grosser kälte und vielem schnee; mangel (an futter für das vieh); hunger und kälte. [ǯutu, ǯud; tü. *jut* id.]

zulāγūl heimatloser mensch, vagabund, versandter, flüchtling | *zūn gerīn zutāγūl bolsɣ* der in hundert häusern ein verbannter gewordene.

zutāχv verbannen, verbieten, verfluchen, wegjagen (einen menschen), s. *zutāγūl*.

¹*zut"χv* weglaufen, entfliehen (syn. *zulχv, oryn"χv*). [ǯuta-]

²*zut"χv* hungers sterben, hunger leiden (das vieh). [ǯuta- zu ǯud; vgl. koib. *čuda-*, kas. *juda-* id., kkir. *juta-* 'elend sein']

zutɣ wässerige, schwache grütze (ohne butter) ! *z. budān* id. [ǯuta-ŋ zu ? ǯuta-l

zut"rvǫ schmutzig, unsauber; schmutziger mensch.

zutɣχv schmutzig, unrein, nicht sauber sein. [ǯuta¡ra- vgl. ǯudar 'unreinlichkeit'; alt. *jut* id.]

zutšɨ sommerkind, im sommer geboren. [ǯu¡či, s. *zun*]

zuvvā ein kleiner pfad um den berg od. den berg hinauf; hohlweg, enge.

zuw"ǫ 1) Ö kluft in den bergen, hohlweg; (Zwick zwischenraum, Schmidt gasse, öffnung fürs wasser); 2) Ö *z. gul"n* die steine rollen herab, das bergtal entlang. [ǯubag; mtü. *juvuγ* 'steingeröll im bach']

zuzād"χv dick sein, zu dick sein. [ǯuǯa-ga¡d-]

zuzālɨǫ, zuzārlɨǫ dick, kompakt, syn. *büdülɨg* | *z. kün* grober, robuster mann.

zuzān dick (× *nimgɣ, nimtɣ*) (von brei-

ten und flachen gegenständen) | Ö *zuzūn tsū* dicker teeziegel; *zuzūn bös* dickes baumwollzeug. [ǯuǯagan]

zuzārχɒ dicker werden.

zū tempel, tempelstadt, heilige stätte | *barūn zū* Lhassa (in Tibet), gewöhnl. auch nur *zū*.

zūɒ in *z.-ugē* schamlos, ohne gewissen.

zūγūɒ je hundert, für jedes mal ein hundert; etwa ein hundert. [ǯagu¡gad]

zūγūtšɨ beissend, bissig; *z. noχā* (= *zūdvǫ noχā*) ein bissiger hund.

zūgdᵘχɒ gebissen werden, festgehalten werden. [ǯagu-gda-, ǯigu-gda-]

zūχɒ beissen, sich festbeissen | *zūdvǫ noχā* ein bissiger hund. [ǯagu-, ǯigu-; tü. (čag. kom. alt.) *juq-* 'hängen bleiben, ankleben'; > ma. *ǯu-* 'beissen']

zūχɒ eine kleine grube in der erde: ein kleiner keller (D); ein (auf der reise) in der erde gemachter ofen (Ö). [ǯuuqa < ? chin.; mo. > kmd. leb. *joqqy* id.]

¹*zūlχɒ* fortwährend od. nach und nach einbeissen, beissen.

²*zūlχɒ* = *zulχɒ* fliehen.

zūltšɨ vermittler, mittelsperson (oft in schlechtem sinn); spion, G RK s. 52 лазутчикъ, aber K ЗП. сватъ.

zūltšɻχɒ = *zūtšɻχɒ* vermittler sein, brautwerber sein; *zūltšˈlātšɨ* (Pozdn. 270) brautwerber.

¹*zūn* hundert | *zūtē kūn* ein hundertjähriger mensch; *zūn kün* hundert menschen, *z. džilĭn ōnᵛ* ein jahrhundert. [ǯagun; tu. *ʒân*]

²*zūn* teil (?), hälfte (?), s. ²*zun*.

zūńχɒ sich festhaken, festbeissen. [ǯagu-ni-]

zūńɣχɒ D sich festbeissen, anhaften, festkleben, nicht loszuziehen sein, Pozdn. озлобиться, sich an etwas haken, sich ärgern. [ǯagu-ni-ra-]

zūr auf halbem wege, unterwegs; kleine frist, kurze zwischenzeit | *tür zūr* eine kurze weile; *akšɱ z.* id., nur eine sekunde; *z. ükᵘχə* auf dem wege sterben; vorzeitig sterben; *zūrdᵘ* vorzeitig; Ö *zūrdūr ükᵘχə* (= *zūr ükᵘχə*) einen vorzeitigen tod finden. [ǯagur¡a, dat. zu *ǯagur < *ǯaw¡ur, vgl. ǯab]

¹*zūrχɒ* in ohnmacht fallen (Ö vor durst sterben od. vor durst in ohnmacht fallen) | *asɣ ulān χoŋgɒrɨγān tewɣrɱ zūrwā* (Dž² 95, 10) er fiel zur erde (in ohnmacht), seinen (sohn, den) roten Chongor umarmend. [ǯagu-ra-; ? vgl. leb. *jyryl-* 'umfallen, einstürzen']

²*zūrχɒ* D sich festbeissen, nicht loszuziehen sein, sich gut festhaken, sich beissen, sich in die zunge beissen (das sollen die verdurstenden tun); vor durst sterben; auch (?) vorzeitig sterben. [ǯagu-ra-]

³*zūrχɒ* kneten, miteinander mischen, zerreiben | *gujɣ z.* teig kneten; *bekᵊ z.* tusche reiben. [ǯugur(a)-, ǯigura-; tü.: uig. *joγur-* id., tar. leb. *juγur-*]

zūrkʻ der unterwegs liegende, zwischenliegend | *zūrkʻ dāsɱ ikᵊ* die feinde auf dem wege dahin sind zahlreich. [ǯagura¡ki]

¹*zūrɻdᵘχɒ* sich festhaken, anhaften (aneinander od. an jmdm); ringen, kämpfen, sich anhängen, nicht nachgeben | *zūrɻdūɒ oɒχɒ* id. [ǯagura-ldu-]

²*zūrɻdᵘχɒ* sich mengen (ineinander), sich mischen, sich ineinander kneten; zusammen etwas kneten, = *zūrɻtsᵘχɒ*.

zūrɻχɒ auf halbem wege bleiben; die halbe strecke schon gegangen sein. [ǯagur¡la-]

zūrɱ halbfertig, halbgemacht, zu früh geboren | *zūrɱ ködɻmʻšɨ* halbfertige arbeit; *zūrɱ tuγʻl* nicht ausgetragenes kalb; *z. kükʻɒ* nicht reife leibesfrucht; *z. gaγɒχɒ* (syn. *ūrᵘǫ köndɣrūlχə*) abortieren, eine fehlgeburt tun. [ǯagur¡ma]

¹*zūrmvǫ* gemisch, zusammengeknetet, teig (aus verschiedenen ingredienzen), lösung | *zūrmvǫ bekᵊ* tuschelösung, geriebene tusche. [ǯugura-mag]

²*zūrmvǫ* der alles nur halb fertig macht (= *zūrɱ ködɻmʻštē kūn*). [ǯagur¡mag]

zūrɱnᵘχɒ zu früh geboren werden od. eine unreife leibesfrucht gebären. [ǯagurum¡nа-]

zūr^{u}ptšı̣ halbfertiges ding (ɔ: *dutū kcsu̥ jumu̥* Ö).

zūrūl Ö instrument zum kneten od. zerreiben | *bekīn z.* ein flacher stein, worauf die tusche gerieben wird, tuschnapf. [ǯugura-gul, ǯigura-gul]

zūrwā̆ ohnmächtig.

zūš' kleine esswaren, imbiss, mundvoll | *ärk' z. χojr̥* branntwein mit imbiss. [ǯagu-si]

zūtšı̣ = *zūltšı̣*.

zūtšl̥χɒ D kuppeln, verkuppeln | *zūtš'lātšı̣* kuppler, kupplerin.

zūzī hackenstück (im stiefel) | *g̥osn̥nē z.* id. [ǯuuǯai; < chin.?]

züdēχə beeilen, antreiben, müde machen, plagen. [ǯüde-ge-]

züd^{ü}ɢ Ö erschöpft, elend, arm, kraftlos. [ǯüde-g]

züd^{ü}χə überanstrengt sein, erschöpft sein, müde sein, not leiden, mager sein. [ǯüde-; tel. *jüdä-* kir. *ǯüdö-* id.]

züdń̥χə zu emsig beschäftigt sein, sich anstrengen. [ǯüde-ni-]

züdn̥gı̣ erschöpft, schwach, elend, heruntergekommen. [ǯüde-ŋgi; vgl. tar. *jüdäŋ* id.]

züdn̥gū̆ sich überanstrengend, zu eilig. [ǯüde-ŋgüi]

züdr̥rēn das müdesein nach einer längeren anstrengung | *z. g̥arwā* Sie haben Sich schon erholt (nach der reise), Ihr aussehen ist schon besser geworden. [ǯüdere-gen]

züdr̥χə sich überanstrengen, müde werden | *züdr̥dž irwū̆* seid ihr sehr müde nach der reise? [ǯüde-re-]

züdū̆ erschöpft, elend | *türū̆ züdū̆* arm, erschöpft. [ǯüde-gü; kir. *ǯüdöü* id.]

züdwr̥, *züdū̆r* erschöpfung, entkräftung. [ǯüde-büri]

züdžr̥ pferdestall; auch: *džüdžr̥* u. *zütšē* id.

[1]*züɢ*, *zuɢ* umsonst, ohne ursache, nur so; lass es sein!; übrigens, weiter, weiter aber. [ǯüg, vgl. *üz^{ü}ɢ*]

[2]*züɢ* (veraltet) = *üz^{ü}ɢ* | *ter-zükt^{ə}* = *ter^{ə} üz^{ü}kt^{ə}* in jener richtung; *urγ^{v}χɒ* od. *narn̥ g̥arχɒ* *z.* osten; *orχɒ*, *sūχɒ* od. *šiŋg^{ə}χə z.* westen.

zügēr a) (buchspr.) aber, andererseits aber; b) (volksspr.) wenn, falls | *zügēr tīgēɒ bā̆χɒlā̆* wenn dem aber so ist.

zügl̥χə Ö richten, die richtung suchen od. sich in irgendeiner richtung halten. [ǯüg$_{l}$le-]

züγū̆, = *zuγū̆* schmeichlerisch, listig; schmeichelei. [ǯugui]

zülē ɔ: *darūlγɒ*, *tatūr*, r. слегá, spannstöckchen, spannholz.

zülg^{ü}dəɢ schabend, sich schabend; öfters als schimpfwort: „schaber", „kratzer". [ǯülgü-deg]

zülg^{ə}χə schaben, abreiben, kratzen; auch: смущать, возмутить, aufwiegeln, aufreizen, aufwärts streifen. [ǯülgü-, ǯilgü-; osm. *jülü-* 'rasieren']

zülg^{ə}mr̥ geschabt, gefeilt, geglättet, glatt.

zülgn̥χə, *zülgń̥χə* sich schaben, kratzen, feilen | *en^{ə} mör' tši jūn gēɒ ondīnd^{v} zülg^{ə}nēɒ bā̆nā̆-tš* warum reitest du immer nur auf diesem pferd? [ǯülgü-ni-, ǯilgü-ni-]

zülgr̥ ruhestörer, aufwiegler, agitator. [ǯülgü-ri, ǯilgü-ri]

zülg^{ü}tsə D das schaben, feilen; eine aus sand und ziegelkrümchen verfertigte raspel, schmirgel. [ǯilgü-če]

zülgū̆r schabholz, alles womit man etw. schabt od. kratzt (ɔ: *jum zülg^{ə}dəɢ z.*). [ǯilgü-gür]

zülgū̆rd^{ə}χə (mit irgendeinem holz- od. tuchstück) glätten.

zültš'gər rauh, kalt, unbarmherzig (mensch), unmenschlich; nichtsnutz. [ǯülči-gir]

zültšīχə rauh, schroff sein; schamlos sein, ein nichtsnutz sein.

zür^{ü} antilope, saiga-antilope, сайга | *zür g̥ur* id. [ǯürü, ǯür]

zürχə vorbeifahren; *zürl̥ts^{ə}χə* sich auf dem wege begegnen (разъѣхаться); viell. = *zörχə*.

zürkn̥ herz; mut | *z. tokš'nā̆* od. *lükš'nā̆* das herz pocht, klopft; *zür^{ü}ktē* mutig, keck; *zürkn̥-ugē*, *ük^{ü}sn̥ zür^{ü}ktē*, *zürkā̆n*

aldᵘsn̥ mutlos, verzagt, ängstlich; *zürkᵘnɛ̄ uγās* von ganzem herzen; *zürkn̥ metˀ nādžˀ* herzensfreund. [ǯirüken; tü. *jüräk* id.]

zürkˀšˀχə den mut verlieren. [ǯirüke¡si-, vgl. alt. *jürök¡si-* id.]

züsᵘ regnerisches wetter, regenzeit (veraltet, Ö selten) | *z. χur* langwieriges regenwetter, sommerregen. [ǯüse; > tel. *jüzā* 'ununterbrochener (sommerregen)']

züsχə in schnitten schneiden, lange stücke schneiden | *maχᵘ z.* das fleisch zerschneiden; *ödməɢ z.* brot in schnitten schneiden; *us z.* schwimmen (mit weiten armbewegungen). [ǯisü-, ǯüsü-; mo. > ma. *ǯisu-*]

züsl̥χə der farbe nach ordnen (die tiere); alle gleichfarbigen zusammenstellen, sortieren; auf die farbe sehen, der farbe nach kennen. [ǯüsü¡le-]

züsn̥ scheibe, schnitte (brot, fleisch) | *neg z. ödməɢ* eine schnitte brot. [ǯisü-m]

züsn̥dˀχə in scheiben, lange stücke teilen, zerschneiden, = *züsχə*. [ǯisüm¡de-]

züsn̥nˀχə in schnitten teilen, = *züsn̥dˀχə*.

züsmɣ geschnitten, in scheiben geschnitten, eine scheibe; lange. gerade furche.

züsn̥ farbe, aussehen; haarfarbe (der tiere), gesichtsfarbe (der menschen); sorte, tierart (der haustiere) | *züsn̥ ulān* od. *ulān züstɛ̄* von rotbrauner farbe; *oln̥ züstɛ̄* von verschiedener art; *dörwn̥ züsn̥ mal* die vier arten der haustiere (kamele, rindvieh, pferde und schafe); *tawn̥ züsn̥ mal* alle fünf arten der haustiere (d. h. die obigen vier und ziegen). [ǯüsün, ǯisün; < *ǯür¡sün, tü. *jüz* 'gesicht'; > alt. *jüzün* id.]

züsɣkˀχə nur an der farbe erkennen (zb. das vieh). [ǯisü¡rke-]

zütkɛ̄ Ö eifrig, eigensinnig (pferd, das nicht stehen od. sich nicht ausruhen will); der sich keine ruhe gönnt, emsig. [ǯidkü-ge, ǯüdkü-ge]

zütkˀχə streben, sich anstrengen, bemühen, alle kräfte anwenden, gut ziehen | *zütkˀdž jomnā* (von dicken menschen) angestrengt, mit mühe gehen; (von pferden) gut ziehen; *tūndᵘ zütkˀdž-ɛn* er strebt dahin. [ǯidkü-, ǯüdkü-; tü. *jät-*, atü. *jit-* 'anlangen']

zütkl̥, zütkl̥gən anstrengung, fleiss, bestreben. [ǯidkü-l]

zütkn̥džˀ fleiss, emsigkeit, fürsorge; *zütkn̥džˀtɛ̄* strebsam, emsig, geschäftig. [ǯidkümǯi]

zütšɛ̄ s. *züdžɣ*.

zū anständigkeit, das passendsein, das ethisch richtige | *zūtɛ̄* rationell, richtig, (es ist) wie es sich gebührt; *selɛ̄nɛ̄ mal gerin öskl̥genī zū* D rationelle landwirtschaft; *zū-ugɛ̄* es taugt nichts, es geht nicht an, es ist gegen die natur der dinge; *zū bānā* Ö es hat seine raison d'être. [ǯüi, ? zu ǯöb (wie ǯai ~ ǯab?) od. < chin.?]

zūdl̥ das zusammenfügen, zusammensetzen; zusammengesetzt. [ǯüji-del]

zūdl̥χə träumen. [ǯegüde¡le-]

zūdn̥ traum, trugbild | *zūdᵘ zūdl̥χə* (einen traum) träumen; *züdn̥dān* im traum; *sān zūdᵘ bārdž χontn̥* gute nacht und schöne träume! [ǯegüden; ? < *ǯeŋü¡de-n, vgl. *zöŋ, zūlχə]

zūγūr hinterlistig, betrügerisch, syn. *züγū*.

[1]*zūχə* verschiedene ähnliche stücke zusammenfügen, zusammenpassen, syn. *χurāχu* | *eŋ eŋgērn̥ zūgɛ̄ɒ awχu* die stücke ordentlich zusammenstellen. [ǯüji-, ǯuji-]

[2]*zūχə* anziehen, anhängen, tragen | *tolγādān maχlā z.* die mütze auf den kopf setzen; *zer zewān z.* seine waffen anlegen, sich bewaffnen; *biltsəɢ z.* einen ring (am finger) tragen; *tsar z.* od. *tsar tatχu* einen ochsen vorspannen, einem ochsen das joch anlegen; *sanā z., setkl̥ z.* einen gedanken, eine gesinnung hegen od. annehmen. [ǯegü-; ? tü. *jäk-* 'anspannen']

[1]*zūl* sorte, klasse, reihe; kapitel (im buch) | *zūl bolγun* allerhand, allerlei. [ǯüji-l, zu *zūχə*]

[2]*zūl*, oft für *sūl* in *χoŋgᵒr zūl* eine pflanze *zurmin zūl* eine pflanze.

zūlgᵊχə (einen ochsen od. ein pferd) anspannen od. anziehen lassen; bekleiden, tragen lassen.

zūləg im schlafe redend, irre redend, fieberkrank. [ʒegüle-g]

¹*zūlχə* im schlafe reden, irre reden, fiebern, phantasieren; blödsinn reden | *zūlɛn zöntᵘgɛn bān* Ö er ist ganz kindisch geworden; *zūlɛn tenɛn jonna* er ging ganz irre auf dem wege; er hat sich allerlei irrtümer zu schulden kommen lassen. [ʒegü,le- > alt. *jül-* id.; vgl. ʒegü,den, s. *zūdu̯*]

²*zūlχə* links gehen, etwas unrichtig machen; nach osten reisen, östlich sein. [zu *zūn*]

zūlu̯χə ordnen, klassifizieren, sortieren; syn. *zergu̯χə*. [ʒüjili,le-, ʒüjil,le-]

zūltšᵘχə klassifizieren, ordnen, durchforschen | *zūltšᵘlɛn amnā* untersucht (zb. die rechtssache). [ʒüjil,čile-]

¹*zūn* nadel | *zūnɛ̄ söwᵊ* nadelöhr; *zūnɛ̄ ger* nadelbüchse; *zūn setu̯dž* od. *tesu̯dž* das nadelöhr zerbarst. [ʒegün; vgl. ? tü. *jignᵢä, inä*; Jen.-ostj. *ien, eän*]

²*zūn* link, links, zur linken hand, östlich | *zūn gar* die linke hand; der linke flügel (milit.); Dzungarei; *zūn üzᵘktᵘ* im osten, nach osten; *zūn χōtᵒ üzᵘg* nordost; *z. ömnᵒ üzᵘg* südost. [ʒegün, vgl. tuC. *ʒägin* 'link' u. > *ʒūn* 'osten']

zūptšᵘ Ö nadelbüchse, = *zūnɛ̄ ger*. [ʒegü,bči]

¹*zūr* = *zūrᵘ*.

²*zūr, zūrᵘ* vergleichung, ähnlichkeit, syn. *džišɛ, ülgu̯*. [ʒüji-ri, ʒuji-ri, s. ¹*zūχə*]

zūrχə 1) zusammenfügen, zueinander passend machen, = *zūχə* | *zūrɛn kesu̯ abdu̯* kiste mit gefalzten ecken; 2) sich zusammenstellen, hineinpassen.

zūrᵢχə vergleichen; ähnlich sein, sich gut an etwas reihen, einer von mehreren sein.

¹*zūwu̯* zusammensetzung, syn. *zūdᵢ, zūlgu̯*. [ʒüji-büri]

²*zūwu̯* bekleidung, kleidungsstücke; ornament, anhängsel. [ʒegü-büri]

Berichtigungen.

Seite 1 anfang, statt A lies A, Ä.

s. 2 a, zeile 18 von oben: **ada,sqa** etc. lies: **ada,sqa** zu **ada,ʒun, ada,sun** wie *ükᵘskə* zu *ükᵘ*.

2 a, z. 25 v. o. pferdherde lies: pferdeherde.

4 a, z. 17 v. u. [°aqagu etc.] lies [aqui]

4 b, z. 20, z. 27 v. o. und passim auch weiter im buche: bischen, lies: bisschen.

5 a, z. 14 v. u. magen, lies: bauch.

10 a, z. 19 v. o. trosch, frosch, lies: schwämmchen, soor.

13 b, z. 23 v. o. gems, lies: gemse.

17 b, z. 2 v. u. einander l. aneinander.

18 a, z. 5 v. o. kräuselnd, l. sich kräuselnd.

19 a, z. 21 v. o. ausgeschöpft l. erschöpft.

20 b, z. 15 v. o. gähren l. gären.

21b, z. 21 v. u. lathyrys l. lathyrus.

22 a, z. 23 v. o. buchbaum l. buche.

23 a, z. 3 v. u. pfühl- l. pfuhl-.

26 a, z. 10 v. o. bezirk l. gebiet; z. 13 v. o. 'sagen, gebieten'.

35 a, z. 21 v. o. jahrzyklus l. jahreszyklus.

37 b, z. 21 v. u. **bagarin** etc. l. **[bagarin]** und streiche das übrige.

38 a, z. 8 v. o. sich für held l. sich für einen helden.

38 b, z. 3 v. o. haftung l. verhaftung.

39 a, z. 20 v. u. aufzug l. aufschub.

40 b, z. 22 v. u. geworden l. worden, z. 12 v. u. nach < chin. füge zu: kor. *päik-s'ęŋ* 'white building'.

43 a, z. 20 v. o. waum l. wenn.

43 b, z. 1 v. o. erschlug l. er schlug, diehände l. die hände.

44 a, z. 1 v. u. klumpiges l. plumpes.

44 b, z. 19 v. u. zuplatten l. abplatten.

46 b, z. 24 v. o. veränderung ursachen l. eine veränderung verursachen.

47 a, z. 1 und 4 v. u. kitzlich l. kitzlig.

48 b, z. 6 v. o. hinsichtsvoll l. rücksichtsvoll.

55 b, z. 3 v. u. nach **bökü,güne,** füge zu **böküji,ne.*

56 b, z. 19 v. o. auswurf l. das erbrochene.

57 a, z. 22 v. o. läusen l. lausen; z. 4 v. u. öhlfarbe l. ölfarbe.

58 a, 3 v. u. stier l. ein stier; z. 2 v. u. rohrdrommel l. rohrdommel.

59 a, z. 24 v. o. brudeln l. brodeln; z. 16 v. u. langfiebrigen l. langfaserigen.

59 b, z. 14 v. u. *buldžr̥ χā̄dᵛχɒ* l. *buldžr̥χā̄dᵛχɒ.*

60 a, z. 1 v. o. juchte l. juchten; z. 12 v. o. quellt l. quillt; z. 16 v. o. zobelnem besatz l. zobelbesatz.

61 b, z. 7 v. u. schneidiger l. biegsamer.

62 a, z. 11 v. o. was — — über l. worüber od. warum.

62 b, z. 14 v. o. schiesshagel l. schrot.

63 a, z. 4 v. o. krane l. kran; z. 7 v. o. zotten l. zotteln; z. 20 v. o. und 24 v. o. salzbemengt l. salzgemengt.

63 b, z. 2 v. o. schrecklig l. schrecklich.

64 a, z. 2 v. o. verschingert l. verweht; z. 3 v. o. sich verschingern l. sich zerstreuen; z. 16 v. u. und 18 v. u. kossacken l. kosaken.

65 a, z. 5 v. o. fällen l. herabsetzen; z. 7 v. o. herabfällen l. herabziehen; z. 17 v. u. carreau l. karo.

66 a, z. 19 und 20 v. u. war l. waren; z. 10 v. u. von an nähernden l. von sich nähernden.

67 a, z. 18 v. o. bereitetes l. bereitete; z. 10 v. u. ganz all l. ganz, all.

67 b, z. 9 v. o. im l. in; z. 14 v. u. halmhut l. strohhut.

68 a, z. 13 v. o. *bürgᵊńχe* l. *bürgᵊńχə*; z. 19 v. o. verschingern und z. 24 verschingert zu streichen.

69 b, z. 17 v. o. den l. dem.

70 a, z. 2 v. o. geschehen ist l. geschehen hat; z. 11 v. o. zu ersticken l. am ersticken; z. 15 v. u. dumpfköpfig l. dummköpfig.

70 b, z. 5 v. o. *birdzŋ̥nᵊχ̄ə* l. *birdžŋ̥nᵊχə*; z. 18 v. o. knopftrense l. knopföse; z. 16 v. u. carreau l. karo; z. 15 v. u. siegesreich l. siegreich.

71 a, z. 10 v. o. auf vokal l. mit vokal od. vokalisch.

71 b, unten z. 2 kappen und z. 1 kappen od. sind zu streichen.

72 a, z. 5 v. o. geworden l. worden; z. 15 v. o. rucken l. zucken; z. 21 v. u. ab l. weg.

73 b, z. 10 v. o. *dalaŋ* l. *dalŋ̥*.

74 a, z. 18 v. o. schel l. scheel.

74 b, z. 8 und 9 v. o. *χālsŋ̥* l. *χälsŋ̥* (*χālsŋ̥*?).

78 a, z. 1 v. o. gähren l. gären, z. 5 v. o. gährend l. gärend; z. 23 v. o. zudrücken l. andrücken; z. 14 v. u. zupressen l. anpressen.

79 *a*, z. 3 v. o. zudrücken l. andrücken; z. 18 v. o. zubinden l. anbinden, z. 15 v. u. entfalten l. sich entfalten.

80 b, z. 4 v. u. *daw ˌχv* l. *dawsˌχv*.

86 b, z. 13 v. o. halbes l. halbe.

89 a, z. 6 v. u. ausgesperrt l. ausgespreizt.

91 a, z. 20 v. o. sie l. Sie.

95 b, z. 9 v. o. trillen l. trillern; z. 18 v. u. chock l. chok.

97 b, z. 1 v. o. wit l. mit.

100 b, z. 22 v. u. *dö χə*, *dō χə* l. *dōlχə*, *dōlχə* aufflammen mit gewaltigem wiederschein.

106 b, z. 1 v. o. ein l. eine; z. 17 v. u. zu bedenken l. sich zu bedenken.

107 a, z. 3 v. o. zwergfell l. zwerchfell; z. 5 v. u. getose l. getöse.

109 b, z. 5 v. o. abscheuen l. verabscheuen.

117 a, z. 1 v. o. verwildet l. verwildert; z. 10 v. o. verwildung l. verwilderung.

118 a, z. 15 v. o. überstimmen l. übereinstimmen; z. 15 v. u. *äkü-* l. *äkii-*.

126 b, z. 17 v. u. unwillkürlich l. unbedingt.

130 b, z. 5 v. u. *ēdˀ ə* l. *ēdˀχə*.

135 b, z. 21 v. u. **geǯige-** l. **geǯige.**

144 a z. 22 v. o. ɡan l. ɡaŋ und *kan* l. *kaŋ*.

158 a, z. 1 v. u. *kkʿa-btags* l. *kʿa-btags*.

164 a, z. 6 v. o. rettig l. rettich.

171 a, z. 18 v. o. *al* l. *ɡal*.

176 a, z. 4 v. u. anheften l. sich anheften.

177 a, z. 5 und 6 v. o. zu streichen, ebenso z. 8 und 9.

200 a, z. 22 v. u. *bäwɣā* l. *bāwɣä*.

201 b, z. 11 v. o. ahreissen l. abreissen.

205 b, z. 16 v. o. **iq** l. **ig**; z. 18 v. o. **ig** l. **ig**; z. 7 v. u. **iglara-** l. **igˌla-ra-**.

207 b, z. 16 v. u. *zöɣü* l. *züɣü*.

210 b, z. 7 v. u. lies **[esi,** goldi *hese*, ma. *χese* 'wort, befehl, erlaubnis' < chin.]

211 b, z. 17 v. u. an den l. dem.

217 a, z. 1 v. u. *jāɣχv jāɣχv*) l. *jāɣχv* (*jaɣχv*).

221 a, z. 14 v. o. sieben sachen l. siebensachen.

229 a, z. 20 v. u. die worte „vgl. ?jak. *kätiä-* id.“ sind zu streichen.

251 a, z. 12 v. o. *loχa* l. *laχa*.

252 a, z. 4 v. u. *lentʿo* l. *leutʿo*.

252 b, z. 10 v. u. rettig l. rettich.

258 b, z. 11 v. o. *bērˈšʿχe* l. *bērˈšʿχə*.

262 b, z. 4 v. u. abgeplatter l. platter.

269 a, z. 20 v. o. ansetzen l. drücken.

289 b, z. 22 v. u. einscheiden l. einschneiden.
297 a, z. 11 v. u. vorstochend l. hervorstechend.
300 b, z. 13 v. u. verpflichtigt l. verpflichtet.
301 b, z. 7 v. o. tü. *ökčä* id. zu streichen.
307 a, z. 6 v. o. anlautendem l. anlautendes; z. 5 v. u. lies **[sadur]** und streiche das übrige; z. 12 v. u. naherstehender l. nahestehender.
310 a, z. 15 v. o. halm l. stroh.
323 b, z. 20 v. u. herausausziehen l. hierausziehen.
337 b, z. 21 v. o. das dehnen l. das sich dehnen.
343 a, z. 8 v. o. wunde von l. wunde (von
349 a, z. 10 v. u. formig l. förmig.
356 b, z. 8 v. u. bergswiesen l. bergwiesen.
379 a, z. 20 v. u. verflichtigen l. verpflichten.
388 b, z. 1 v. o. *täγvǫ* l. *tâγvǫ*.
395 b, z. 20 v. o. zu fahren l. fahren.
398 a z. 13 v. u. 20 tage l. 20:sten tag.
399, die seite unrichtig numeriert.
399 a, z. 12 v. u. messer l. messers.
400 b, z. 8 v. o. unter l. unten.
402 a, z. 12 v. u. vorzögerung l. verzögerung.
403 a, z. 4 v. o. in ferne l. in der ferne; z. 13 v. u. jmdn begegnen od. erwarten l. jmndm begegnen od. jmdn erwarten.
406 a, z. 4 v. u. schöftkelle l. schöpfkelle.
407 a, z. 13 v. u. dir und mir l. dich und mich.
412 a, z. 19 v. o. ihm zu l. ihm.
414 a, z. 1 v. o. herausführen l. ausführen.
433 a, z. 2 v. u. volkmenge l. volksmenge.
443 b, z. 19. v. o. vom l. von.
454 b, z. 17 v. u. füge zu: 4 *ūr* echt, richtig (?) in *ūr moŋgʊl* wahre od. echte mongolen, rassenreine mongolen. **[ugur]**
458 a, z. 15 v. u. füge zu: *ümtɨ·χə* (*üntɨ·χə*) ÖT abfallen (haare, federn), haaren. **[ümtere-,** s. *ümtɛχə***]**.

Deutsches register.

aas 472 b.
ab 64 b, 183 b, 200 b, 210 b, 228 b, 381 b, 388 a.
abästen 265 b.
abbalgen 277 b, 369 a.
abbilden 106 a.
abbrechen 121 b, 185 b, 195 a, 225 b, 394 a, 432 a, 382 a.
abend 16 b, 102 b.
abenddämmerung 69 b.
abendländer, die 35 b.
abendlich 278 b.
abendmesse 105 a.
abends 69 a, 102 b, 287 b, 455 b.
abend werden 288 a.
abendzeit 102 b.
aber 178 a, 271 a, 483 b.
aberglaube 121 a.
abfälle 302 a.
abfallen 129 a, 151 b, 225 b, 265 b, 304 a, 370 a.
abfallen der hufe 411 b.
abfallen, von alter wolle 161 a.
abfegen 371 b.
abfinden, sich 369 b.
abführen 37 b.
abführung 413 a.
abgabe 9 a, 384 b, 468 a.
abgabenfrei 78 a.
abgeblichen 184 b.
abgebrochen 225 b, 268 a, 394 a.
abgebrochenes stück 195 b.
abgedämmt 175 b.
abgefallen 129 a, 260 a, 260 b, 294 a.
abgefallenesstück 336a.
abgehäutet 115 a.
abgehen 6 b, 191 a.
abgeklärt 411 a.
abgelebt sein 268 b.
abgemacht 41 a.
abgemagert sein 294 b.
abgenutzt 120 a.
abgenutzter pelz 313 b.
abgenutzes fell 380 b.
abgenutztwerden 119b, 265 b, 311 a.
abgeordneter 81 b.
abgeplattet 165a, 262b.
abgerieben werden 116a
abgerundet 265b, 266a, 269 b, 284 a, 284 b.
abgeschabt 201 a.
abgeschnitten 284 a.
abgeschnitten werden 453 a.
abgesengter schafskopf 199 a.
abgesondert 286 b, 310 a, 471 b, 412 a.
abgesperrtwerden 409b
abgesprungen 291 a.
abgestumpft sein 364 a.
abgetragen werden 323 b.
abgetrennt 310 a.
abgewöhnen 465 a.
abgrund 11 b, 176 b, 234 b, 420 a.
abhalten 404 a, 465 a.
abhandeln 224 a.
abhang 41 b, 70 b, 74 a, 154 a, 159 ab, 176 b, 229 a, 238 b, 383 a, 420 a.
abhang, steiler 109 b.
abhauen 233 a, 388 b.
abhobeln 199 b, 367 a.
abkanten 242 b.
abkommandieren 292a.
abkratzen 199 b.
abkühlen 240 b, 335 a, 325 a, 326 b.
abkürzen 233 a, 317 a.
ablecken 357 b.
ablohnen 238 a.
ablösen 162 b, 276 a.
abmachen, eine sache 362 b.
abmagern 260 a, 411 b.
abmatten 13 b.
abmessen 224 b.
abnagen 225 b, 240 b, 265 b.
abnehmen 19 b, 96 a, 185 b, 188 a, 384 b, 432 b, 433 a.
abnehmen, die kante 183 b.
abnehmen, nach vorn 363 b.
abneigung 109 b.
abneigung erwecken 109 b.
abnutzen 119 ab.
abonnieren 179 b.
abortieren 482 b.
abpflücken 436 a.
abplatten 382 b.
abputzen 15 a.
abrasieren 97 a.
abrechnen 405 b.
abrechnung 145 b, 405.
abrechnung machen 77 a.
abrede 51 a, 54 a, 456 a
abrede treffen 283 b.
abreiben 371 b, 459 b.
abreisen 264 b.
abreissen 191 a, 200 b, 201 b, 202 b, 369 a, 370 b, 382 a.
abrunden 405 a.
abrutschen 154 a, 177 a, 224 b.
absägen 240 b.
absatteln 121 a.
absatz, auf dem bergabhang 98 a.
absatz, d. stiefels 301 b.
abschaben 115 a, 183 b, 199 b, 201 b, 234 b.
abschälen 103 a, 191 a, 201 b.
abschätzen 30 a, 427 a.
abschäumen 164 a.
abscheiden 280 a.
abscheitelung des haares 469 a.
abscheren, haar 232 a.
abscheu 109 a, 205 b.
abscheu empfinden 109 a.

abscheu haben 52 a.
abscheulich 62 b, 64 a, 109 a, 205 b, 212 a, 383 b.
abschied nehmen 160b.
abschiedsgruss 220 b.
abschiessen 161a, 286b.
abschiessen, im galopp 271 a.
abschlagen 224 a.
abschliessen 104 b.
abschluss 104 b, 268 b, 460 b.
abschneiden 171b, 228a 233 a, 378 a, 379 b, 382 a, 388 b, 453 a, 453 b.
abschneiden, äste 265b.
abschnitt 224 a.
abschreiben 47 a.
abschrift 242 b, 309 b.
abschuss 75 a.
abschüssig 74 a, 75 a, 82 a, 98 b, 239 a, 383 a, 452 a.
abschütteln 327 b.
abseits liegend 331 a.
absenden 283 b.
absengen 480 b.
absetzen, sich 212 b.
absicht 48 a, 102 b, 321 a, 333 a, 447 a, 451 b, 452 b, 478 a, 478 b.
absichten, böse 168 a.
absinth 480 a.
absondern, sich 23 b, 286 b, 469 a.
abspringen 6 b, 183 b, 191 a, 276 a.
abspringen, der grind 181 b.
abstammung 220 a.
abstand nehmend 46 b.
abstehen 89 a, 410 b.
absteigen 64 b, 70 b.
absteigen lassen 64 b.
absteigeplatz 64 b.
abstossend 245 b.
abstreiten 60 a.
abt 135 b, 221 a, 430 b.
abteilen, ein haus 187a.
abteilung 23 b, 27 b, 56 a, 66 b, 187 a, 203 a, 198 b, 309 b, 382 a.
abteilung des volkes 23 b, 291 a.
abtragen 119 a.
abtritt 37b, 137a, 355a.
abtrollen 408 a.
abtrünnig werden 452 a.
ab und zu 301 a, 335 b.
abwärts 153 b, 452 a.
abwärts gebogen 294 a.
abwärts gehen 239 a.
abwärts verdreht 330a.
abwechselnd 330 a.
abwechslung 322 b.
abweiden 443 b.
abwenden, sich 63 a, 334 a, 424 b.
abwerfen 184 a.
abwerfen, den reiter 81 a, 413 b.
abwesenheit 73 b.
abwesenheit, in der 21 a.
abwiegen 111 b.
abwischen 15 a, 361 b, 371 b.
abzäunen 172 a.
abzeichnen, sich im nebel 112 b.
abziehen 201 b, 202 b, 266 a, 268 b, 277 b, 368 a, 369 a, 382 a.
abziehen, die haut 115a, 298 a.
abzwacken 60 a.
ach! 4 a, 4 b, 20 b, 25 a, 129 a, 129 b, 162 b, 163 a, 179 a.
ach und wehe! 201 a.
achat 255 b.
acheln 202 a.
achse 241 b.
achsel 267 a.
achselbein 53 b.
achselhöhle 341 b.
achsenholz 241 b.
achsennagel 369b, 439a
acht 273 b.
in acht nehmen, sich 187 b, 308 a.
achteckig 273 b.
achten 246 a, 404 b.
achtsam sein 229 a, 326 a.
achtsamkeit 143 a.
achtung 404 b.
achtzig 270 a.
ächzen 201 a, 208 b, 217 a, 220 b.
acker 159 a, 380 ab.
acker, neu aufgepflügter 160 b.
ackerbau treiben 387 b.
ackerbauer 380 b.
ackerland 128 b.
ackern 160 b.
addieren 105 b, 278 a.
adept 72 b, 354 b.
ader 336 a.
ader am halse 367 a.
zur ader lassen 166 a.
adjutant 222 a.
adjutanten 336 a.
adler 67 b, 132 b, 381 b, 411 a, 420 a.
adlerjungen 72 b.
adler, junger 55 b.
adler, mit weissem kopf 219 a.
adler, schwarzer 160 b, 463 b.
adlige herkunft 129 b.
adliger 446 b.
adoptieren 299 a.
adresse 161 a, 221 a.
affe 43 b, 267 b.
after 55 b, 170 b, 286 a.
afterdarm 233 a.
ahle 46 a, 362 a, 367 a.
ahne 120a, 127a, 298a, 451 b.
ahnen 259 b, 407 b, 408 b.
ähneln 21 b.
ahnin 121 a.
ähnlich 21 b, 205 b, 213 a, 262 a, 359 a.
ähnlichkeit 423b, 485b.
ahnung 321 a.
ahorn 6 a.
ahornholz 422 b.
ähre 150 a, 293 a:
akazie 402 b.
akazienart 8 a.
akazienbaum 252 a.
akkompagnieren 99 a.
akkurat 92 a, 164 b.
aktie 306 a.
akzise 372 a, 384 a.
alabaster 116 b.
alarmschuss 233 b.
alaun 41 a.
albern 354 a.
all 405 b.
alle 164 b, 191 b, 195 a, 281 b, 433 a.
allegorie 219 a.
alle einbegriffen 323 a.
alle insgesamt 66 a, 195 a.
alle tage 404 b.
alles 60 b, 67 a, 191 b.
alle zusammen 73 a, 165 a, 190 b.
allein 47 b, 76 a, 141 b, 143 a, 143 b, 168 a, 179 a, 214 b, 336 b, 433 b.
allein bleiben 42 b.
allein geboren 333 b.
allein stehen 287 a.
allein sein 76 b, 286 b.
alleinstehend 3 a, 76 a, 165 b, 286 b, 310 a, 330 a, 409 b.
aller- (vor superlat.) 22 b.
allerhand 484 b.
allerlei 297 a.
allgemein 218 b, 281 b, 406 a.
allmählich 21 a, 317 b.
allzu 81 a.
almanach 252 a, 252 b.
almosen 157 a, 293 b.
aloe 3 b, 353 b.
aloeholz 22 a.
alphabet 460 b.
als 226 b, 289 a.
alt 62 a, 127 a, 202 b, 205 b, 235 a, 237 a, 446 a.
alt sein 199 a.
alt werden 121b, 268b, 272 a, 302 b.
altar 375 a.
alten, die 127 a.
alter mann 302 a, 302b, 303 a.
altes weib 121 b, 310 b.

alte sitten 480 a.
alter 272 a, 341 b.
älter 3 b.
altern 237 b.
altersher, von 127 a.
altersschwach 269 a.
altertümlich 202 b, 230 a.
ältester sohn 205 b, 411 a, 454 a.
althee 58 b.
altklug 390 a.
altmond 313 a.
amboss 100 a.
ameise 365 b.
amen 339 b.
amethyst 119 b.
ammoniak 271 a.
ammoniakgeruch 359a.
amt 82 a, 214 b, 289 b, 412 b.
amtsmütze 283 b.
amulett 64 b, 263 a, 263 a, 309 a, 318 a.
amüsant 331 b.
an 89 a.
analogie 21 b.
anarchie 117 a.
anbeten 341 b, 470 a.
anbetung 157 a.
anbieten 91 b, 299 a, 404 b.
anbinden 49 b, 227 a, 232 b, 464 b.
anbinden, am sattel 143 b.
anblasen 95 a, 457 a.
anblinzeln 244 a.
anbringen 99 b.
andacht 46 a, 341 b, 397 a.
andächtig sein 46 a, 372 a.
andächtige miene annehmen 444 b.
anderer 63 a, 80 b, 317 a, 330 b, 375 b, 376 a, 412 a, 424 a.
auf der anderen seite 8 a.
ändern, sich 241a; seine ansichten 64 a, seine stellung 283 a.
anders 63 b.
andersartig 297 a.
anderthalb 248 b.
aneignen, das 300 b.
aneignen, sich etw. 59 b, 60 a.
aneinandergebunden werden 184 a.
anekdote 457 a.
anemone 216 a.
anerkannt 207 b.
anerkennen 478 b.
anerkennen, die verwandtschaft 119 b.
anfädeln 223 b.
anfallen 71 a, 82 a, 106 b, 162 b, 187 a, 197 a, 273 a.
anfang 11 b, 39 a, 118 a, 128 b, 210 b, 240 b, 416 b, 446 a, 458 a, 461 a.
im anfang sein 128 b.
von anfang 39 a, 128 b.
anfangen 118 a, 128 b, 461 a.
anfangen, von neuem 73 a, 293 a, 321 a, 322 b.
anfangs 128 b, 416 b.
anfangszeichen 46 a, 260 a.
anfeuchten 88 b.
anflehen 103 a.
anführen 4 a, 242 a.
anführer 3 b, 242 a, 347 a.
angaffen 61 a, 472 a.
angebrannt sein 246 b.
angedrückt sein 262 b.
angefeuchtet werden 89 a.
angehen 177 a.
angehörigkeit 177 a.
angeklebt 440 a.
angelegenheit 227 a.
angelhaken 141b, 149b.
angeln 85 a, 141 b.
angelrute 141 b.
angemessen 5 a, 386 b.
angenehm 4 b, 29 a, 102 a, 324 b, 327 b, 386 a.
angenehmheit 28 b.
angesammelt 197 b.
angeschwollensein 35b, 281 b, 433 b.
angewöhnen 228 b.
anglotzen 96 b, 289 b.
angreifen 95 b, 106 b, 279 b, 282 b, 410 a.
angreiferisch 106 b.
angriff 95 b.
angst 143 a, 233 a.
anhaften 17 b, 223 b, 402 a.
anhaken 99 b, 149 b.
anhaken (sich) 17 b, 149 b.
anhalten 398 b.
anhängen 345 a, 484 b.
anhänger 5 b.
anhängsel 17 b, 312 a, 378 a, 400 a, 485 b.
anhäufen 291 b.
anheften 17 b, 176 a.
anhöhe 57a, 74b, 229a, 242 a, 328 a.
anis 359 b.
anker 107 b.
anklage 133 a.
anklagen 62 b, 133 a, 133 b, 214 a.
ankleben 176 a, 176 b.
anknüpfen 465 a.
ankömmling 185 b.
ankunft 21 b, 247 b.
anlangen 21 b, 209 b.
anleihe 73b, 76a, 474b.
anleiten 145 a, 469 a.
anliegen 467 a.
anlocken 74 a, 97 b.
anmachen 464 b.
anmelden 331 b.
annahme 386 b.
annehmbar 475 b.
annehmen 386 a, 408 a.
annehmen, eine andächtige miene 444b.
annehmlichkeit 386 a.
annektieren 87 a.
annonce 410 b.
anpacken 78 a.
anpassen 105 b, 385 b, 386 b.
anprallen 363 b.
anpressen 457 a.
anreihen 299 b.
anreihen, sich 473 a.
anruf 178 b.
anrufen 74 a, 103 a, 104 a, 273 a, 450 b.
anrufung 210 a.
ansammeln, sich 49 a.
ansässig sein 40 b.
anschaffen 41 a, 199 a.
anschauen, erstaunt 289 b.
anschauen, lächelnd 114 b.
anschauungsweise 460 b.
anschielen 74 a, 244 a, 301 a.
anschlagen, eine saite 443 a.
anschwärzen 57 b.
anschwellen 27 a, 33 a, 125 a, 158 a, 322 b, 173 b.
anschwellen,stark 134b
anschwellen, vor feuchtigkeit 450 b.
anschwellung 80 a.
ansehen, als gut 129 b.
ansehen, als fehlerhaft 62 b, 154 b.
ansehen,für wahr 292b.
ansehen, als heimat 40 b.
ansehnlich 79 a.
ansetzen 464 b.
ansiedeln, sich 281 b, 417 a.
ansiedlung 282 a.
anspannen 238 a.
anspielen 93 b.
anspornen 82 b.
anspruch 347 a.
anspruchslos 143 a, 231 a, 407 b.
anstand 150 b.
anständig 150 a, 150 b, 475 b.
anständigkeit 39 b, 475 b, 484 b.
anstarren 289 b, 322 a.
anstatt 289 b, 406 b.
anstecken, von der krankheit 176 a.
ansteckung 64 a, 162 a, 176 b.
ansteigend 137 b.

anstossen 363 b.
anstossen, mit der seite 179 a.
anstoss nehmen 83 a.
anstraffen 383 b.
anstrengen, sich 105 a, 231 b, 248 b, 282 a, 262 a.
anstrengen, seine kräfte 442 a.
anstrengung 105 a, 231 b, 406 b.
anstrengend werden 249 a.
anstürmen 94 b.
anstürzen 5 b, 71 a, 82 a, 90 b, 98 b, 106 b.
anteil 193 b, 296 a, 296 b, 306 a.
einen anteil bekommen 248 a.
antlitz 105 b, 283 a, 311 a.
antlitz, rundes 261 b.
antilope 138 b, 155 b, 350 a, 474 b, 483 b.
antilopenbock 292 b.
antilopenweibchen 419 b.
antreiben 82 a, 98 a, 198 a, 347 b, 348 a, 445 a.
antreiben, das vieh 179 b.
antreiben, sein pferd 82 b.
antwort 178 a, 302 b.
antwort geben 302 b.
antworten 178 a, 178 b.
antworten, kurz 181 a.
anus 190 a.
anweisungszettel 396 b.
anvertrauen 81 b.
anzahl 404 b.
anziehen 42 a, 484 b.
anziehen, die zügel stark 467 a.
anziehen, ein kleid 296 a, 458 a.
anziehen, seinen anzug 186 b.
anziehschraube 374 a.
anzug 85 a, 90 b, 185 b, 186 b, 197 a, 296 a, 400 a, 426 a.
anzünden 16 a, 236 a, 351 b, 418 a.
apart 286 b, 412 a.
apathisch 134 a, 323 a, 465 b.
apfel 7 b; eine sorte 3a.
apoplexie 169 a, 341 b.
appellieren 151 a.
applaudieren 7a, 382b.
aprikose 164 a, 298 b.
april 313 a.
apropos 71 a.
arabesken 41 a, 123 b, 230 a.
arbeit 4 a, 161 b, 163 b, 229 a, 235 b, 461 a.
arbeit, zeitraubende 281 b.
arbeiten 4 a, 461 a.
arbeiten, in eintracht 120 b.
arbeiter 214 b, 236 a, 242 a, 420 a, 468 a.
arbeitsam 4 a, 235 b, 461 a.
arbeitsgenossenschaft 24 a.
arbeitstag 168 a.
arbeitstüchtigkeit 148 b.
arbeitszimmer 168 a.
arbuse 381 b.
architekt 215 a.
argali 13 b, 447 a.
ärger 3 a, 231 a.
so ärgerlich! 306 b.
ärgern, sich 204a, 231a, 337 b, 451 b.
argwöhnen 169 b.
argwöhnisch 321 a.
arithmetik 481 a.
arm (subst.) 144 b.
arm, des flusses 309 a.
arm (adj.) 39 b, 96 b, 191 b, 207 a, 212 b, 213 b, 243 b, 416 b, 446 b, 456 a, 483 a.
arm machen 97 a.
arm sein 265 a.
arm werden 63 b, 269 b, 455 b.
armer teufel 35 a, 39 b.
armband 58 a.
armbiegung 397 b.
armee 121 b.
ärmel 166 a.
ärmelzwickel 283 b.
Armenier 126 a.
armhöhle 255 a, 339 a.
armschiene 397 b.
armut 146 ab, 184 b, 416 b, 446 b.
armvoll 395 a.
arrest 38 b.
arschine 15 a.
art 215 a, 218 a.
art, von jeder 119 a.
art, der haustiere 484a.
art und weise 222 b.
artel 290 a.
artemisia 57 a, 352 a.
artillerie 401 a.
arznei 121 a, 378 b.
arznei, für die augen 252 a.
arzneibeutel 256 b.
arzneiverschreibung 115 a.
arzt 121 b, 291 a.
arzt sein 95 a, 122 a.
asche 458 a.
aschgrau 236 b.
asket 269 a.
ass, im kartenspiel 41a, 412 b.
ästiges holz 419 b.
assessor 53 b.
assignation 396 b.
ast 18 a, 67 a, 70 b, 135 a, 309 a, 314 b.
astrologie 481 a.
atem 23 a.
ausser atem kommen 243 b.
atemzug 369 b.
atemzug, schwacher 209 a.
atemnot 23 b, 335 b.
atlas 217 b.
athlet 55 a.
atmen 23 a.
atmen, heftig 314 a.
atmen, schwer 118 b, 175 b, 335 b.
atmen, tief 336 b.
atmosphäre 2 b, 3 b.
attackieren 95 b, 410 a.
auch 27 a, 35 b, 113 b, 438 a, 439 a.
audienz 33 b.
auerhahn 187 a, 335 b.
auf 90 a, 91 b, 333 b.
auf und ab 335b, 449b.
aufbau 53 a.
aufbauen 429 b.
aufbauschen 27 a, 33 a, 52 b, 215 a, 314 a.
aufbauschen, des bauches 27 a.
aufbauschen, sich 27 b, 138 b.
aufbewahren 316 a.
aufbiegen, sich 300 b.
aufbinden 245 b, 389 b.
aufblasen 210 a, 227 a, 314 a.
aufblitzen 110 b, 113 b.
aufblühen 325 b.
aufbrausen 94 b, 58 a, 223 a.
aufbrausend 26b, 163a, 284 a, 400 a.
aufbrechen 241 b.
aufdämmen 175 a.
aufdrängen, sich 106 b.
aufdrehen 334 a.
aufdrehen, strick 319 a.
aufdringlich 107 a, 162 b.
aufenthalt 40 a, 316 b, 402 å.
seinen aufenthalt haben 40 b.
aufenthaltsort 481 b.
auferstehen lassen 22 b.
auferwecken 22 b.
auffädeln 223 b, 321 b.
auffahren 63 a, 133 a.
auffallend 331 a.
auffangen 403 a, 403 b.
auffangen, mit dem fusse 357 a.
auffasern, sich 323 b, 348 a.
auffassen 12 a.
auffassungsfähigkeit 286 a.
aufflammen 300 b, 301 a, 450 a.

aufflammen, plötzlich 106 a.
auffliegen 85 a, 90 b, 176 b, 306 b.
auffliessen 242 b.
aufführen 38 b, 39 b, 53 a, 85 b.
aufgabe 79 b, 248 b, 461 a.
aufgebauscht 45 b.
aufgeben 289 a.
aufgeblasen 243 b, 240 a, 434 a.
aufgebunden tragen, die hand 130 b.
aufgegangen 73b, 323a.
aufgehäuft 291 b.
aufgehen 16 a, 85 a, 323 a.
aufgehen, der knoten 336 b.
aufgehen lassen 84 b, 388 b.
aufgehetzt sein 289 a.
aufgehetzt werden 26b, 164 a.
aufgehoben sein 98 b, 296 a, 299 a, 322 a.
aufgeklärt 314 b.
aufgelöst, das haar 327 b.
aufgeräumt sein 112 b.
aufgeregt sein 58 b, 261 b.
aufgeregt werden 301a.
aufgerichtet 149 a.
aufgeschwollen 243 a.
aufgestapelt 327 a.
aufgestülpt 90 a, 152 a, 300 b, 430 a.
aufgewärmt 163 a.
aufgeweicht werden 88 b, 115 b.
aufgeweht 45 b, 79 a.
aufgewühlt 461 a.
aufglänzen 425 b.
aufhalten 39 a, 39 b, 415 b, 417 a.
aufhängehaken 294 b.
aufhängen 294 b, 321 b.
aufhäufen 74 b, 291 b, 429 b.
aufheben 84 b, 85 a, 87 a, 91 b, 98 a, 239 a, 242 a, 299 a, 321 b, 427 b.
aufheitern 325 a.
aufhelfen 87 a.
aufhetzen 99 b, 236 a.
aufhören 382 a, 455 a, 468 b, 475 b.
aufklären, sich 321 b, 426 b.
aufklettern 25 a.
aufkrempeln 348 a.
auflauern 244 b.
aufleben 22 b.
auflesen 444 b.
auflodern 16 a, 27 b, 106 a, 236 a, 300 b, 301 a, 305 b.
auflösen 64 a, 323 a, 388 b, 389 a, 435 a, 434 b, 463 a.
aufmachen, deckel 318 b.
aufmachen, sich 90 b.
aufmerksam 2 b, 181 a, 230 b, 231 a, 232 a.
aufmerksam lauschen 326 b.
aufmerksam sein 50 a, 233 b.
aufmerksam werden 179 b.
aufmerksamkeit 2 a, 169 b, 326 a.
aufmuntern 65a, 126 b, 140 a, 237 a, 297 a, 304 a.
aufmunterung 65 a, 236 a.
aufpicken 432 a.
aufspiessen 365 a.
aufraffen, sich 126 b, 197 b, 297 a, 297 b, 322 b.
aufragend 402 a.
aufräumen 4 a.
aufrecht 151 a.
aufrechtstehen 152 b, 325 b.
aufrechtstehen, der ohren 326 a.
aufrechtstehend 52 b, 149 a, 152 b.
aufrechtstehende ohren, 332 b, 325 a.
aufregen 63 b, 237 a.
aufreizen 483 b.
aufreizer 172 b.
aufrichten 53 a, 296 a.
aufrichtig 100 b, 367 a, 439 a, 439 b.
aufritzen 446 a.
aufritzen, die haut 368 a,
aufrollen 348 a.
aufrühren 63 b.
aufrührer 53 a, 200 a.
aufsaugen 332 a.
aufschäumend 244 a.
aufscheuchen 187 a, 444 a, 459 a.
aufschlitzen 216 a, 221 b, 378 b.
aufschrecken 187 a.
aufschneiden 221 b.
aufschwellen 32 b, 45b, 139 a, 152 b, 173 b, 240 a, 243 ab, 441 a.
aufschwimmen 113 b.
aufsicht 169 b.
aufsicht haben 176 a.
aufsperren 79 a.
aufspringen 426 a.
aufspritzen 347 a.
aufsprudeln 306 b.
aufspüren 266 b, 267 a, 359 a.
aufständisch werden 52 b.
aufstehen 91 b, 255 b.
aufsteigen 25 a, 60 b, 84 b, 435 b.
aufstellen, sich 58 b, 197 b, 299 b.
aufstellung 299a, 300b.
aufstossen 176 b, 199 b, 223 a, 229 b, 283 b, 348 a.
aufstossungen haben 293 b.
aufstutzen 440 b.
aufstützen 334 b.
aufstutzer 440 b.
auftauen 134 b.
auftrag 412 b.
aufwachen 91 b, 259 b, 321 b, 325 b.
aufwachsen 53 b, 84 b, 301 a, 395 a.
aufwägen, mit der schnellwage 441 b.
aufwallen 176 a.
aufwärmen 101 b.
aufwärts 90 a, 91 a, 149 a, 303 b.
aufwärts falten, sich 84 b.
aufwärts gehen 294 a.
aufwärtsgedreht 379 a, 152 a.
aufwärts kommen 84 a.
aufwärtsstehen 361 b.
aufwärts treiben 84 a.
aufwärts ziehen, sich 90 a.
aufwecken 325 a, 326 b, 328 a.
aufweichen 117 b.
auf wiedersehen! 169 a.
aufwiegeln 53 a, 63 b, 172 b, 237 a, 478 a, 483 b.
aufwirbeln 68 a.
aufwölben, sich 138 b.
aufzeichnen, in buchform 336 a.
aufziehen 85 a, 178 a.
aufzimmern 351 b.
aufzwirnen, sich 323 b, 434 b, 435 a.
auge 168 b, 282 a.
im auge haben 168 b.
augen, vor den 206 a.
augenblick 198 b.
augenblicklich 426 a.
augenbrauen 239 b, 246 a.
augenhaar 332 b.
augenhöhle 287 b.
augenmerk, in der ferne 168 b.
augenschleim 281 b.
augenstern 428 a.
august 313 a.
auktion 467 a.
aus 323 b, 324 a, 336 a.
aus sein 104 b.
ausbessern 162 b, 216b, 279 b, 322 b.
ausbiegen 396 a.
ausblasen 150 a.
ausbrechen 284 a.

ausbreiten 68 a, 86 a, 90 b, 380 a, 414 a.
ausbreiten, sich 27 b, 86 a, 87 a, 90 a, 314 a, 424 b, 450 b.
ausbreiten, seine macht 87 a.
ausbreitung 87 a.
ausbrüten 156 b.
ausdauern 173 a.
ausdauernd 36 a, 183 b.
ausdehnen 114 a, 332 b, 391 b, 431 a.
ausdehnen, sich 86 a, 87 a, 123 a, 426 b, 440 a, 472 a.
ausdenken 320 b.
ausdrücken 352 b.
auseinanderfallen 206 b.
auseinandergehen 319 a, 380 b, 381 a, 414 a.
auseinandergehend 206 b.
auseinandernehmen 463 a.
auseinanderstehend 315 a.
auseinandertreiben 42 a, 380 a, 381 a.
auseinanderwehen 319 a.
auseinanderwerfen 463 a.
auserwählt 346a, 346b.
ausfallen, die haare 115 b, 116 a.
ausfasern 212 b.
ausfliessen 67 a, 434 b.
ausfluss 434 b.
ausforschen 336 a, 358 b.
ausfragen 125 b.
ausführen 69 b, 223 a, 248 b.
zusammen ausführen 164 b.
ausführung 69 b, 229 a.
ausgabe 146 a.
ausgang 146 a.
ausgebreitet 85 b, 86 a, 315 a, 393 b, 414 b, 463 a.
ausgeben, geld 117 a.
ausgebrütet werden 156 b.
ausgedehnt 86 b, 250 b, 332 b, 337 b, 338 b, 391 b, 433 a.
ausgeführt werden 69b.
ausgehöhlt 235a, 240a.
ausgehungert 151 b, 155 b, 157 b.
ausgelassen sein 134 b.
ausgelebt 297 b.
ausgelernt sein 336 a.
ausgeschüttet werden 90 b.
ausgespannt 75 a.
ausgesperrt 89 a.
ausgespreizt 89 a.
ausgestreckt 114 b, 250 a, 391 b.
ausgestreut 381a, 381b.
ausgetauscht 330 b.
ausgewachsen, nicht 447 b.
ausgezeichnet 125 b, 207 a, 218 b, 346 a, 346 b, 457 a.
ausgezogen 332b, 384a.
ausgiebig 24 b, 297 a.
ausgiessen 16 a, 221 b, 239 a, 434 b.
ausglätten 396 a.
ausglätten, sich 45 a.
ausgleiten 6 b, 44 b, 154 a, 177 a.
ausgraben 239 b, 447 a.
ausgraben, die erde 287 a.
aushacken 429 a.
aushalten 49 b, 394 a, 436 a.
ausharren 290 a.
aushöhlen 447 a.
auskehlung 240 a.
auslachen 119 b, 304 a.
ausland 177 b.
ausländer 177 b.
ausleeren 192 b, 353 a, 446 a.
auslöschen 450 a.
ausmeisseln 372 b.
ausmergeln 128 b.
ausmerzen 329 a.
ausmustern 149a, 150b.
ausnähen 172 b.
auspressen 47 a, 352 b, 366 a.
ausrechnen 105b, 128b, 407 b.
ausreifen 51 a.
ausreissen 115 b, 288 b, 292 a.
ausreissen, die haare 116 a.
ausreissen, mit den wurzeln 333 b.
ausreissend 287 b.
ausreisser 419 b.
ausrenkung 225 b.
ausrichten, sich 439 b.
ausruhen 10 a, 115 a.
ausrufen 104 a, 338 a, 467 b.
ausrufer 427 a.
ausrupfen 296 a, 323 b, 324 a.
ausrüsten 473 a, 474 a.
ausrüsten (mit waffen) 5 b.
ausrüsten, sich 253 b, 317 a.
ausrüstung 253 b.
ausrutschen 44 b.
aussaat 240 b.
aussaugen 319 a.
ausschelten 156a, 191a.
ausschlagen 50 a, 60 b, 211 a, 211 b, 302 a.
ausschlagen, mit dem hinterfusse 396 b, 400 b.
ausschnitt 228 a.
ausschreiten, breit 376 b.
ausschuss 354 a.
ausschütteln 307 b.
ausschweifend 335 b.
ausschweifung 473 b.
aussehen 25 a, 39 b, 105 a, 105 b, 106 a, 144 a, 292 a, 297 a, 298 a, 460 b, 484 a.
aussenseite 87 a, 148 a, 292 a.
ausser 376 a.
ausserdem 21 a, 23 b, 376 a, 383 a.
äussern sich 9 b, 224 a.
ausserordentlich 24 b, 228 b, 229 a.
aussickern 81 b.
ausspannen 90 b, 114 a, 390 a.
ausspannen lassen 90b.
ausspeien 281 a.
aussprache 383 a.
aussprechen 9 b.
ausspreizen 8 b, 9 a.
ausspucken 154 b.
ausstatten 473 a.
ausstehen 81 a, 304 a.
ausstehen, mühsal 105 a.
ausstellung 86 a.
ausstochern 401 a.
ausstopfung 262 a.
ausstrecken 114a, 241a.
ausstrecken, sich 337 b.
ausstreuen 380 a.
austausch 53 a, 94 b, 330 a.
austauschen 94 b.
austeilen 414 a.
auswählen 206 b, 218b, 331 b, 346 b, 357 a, 372 b.
auswandern 176 b.
auswärtig 148 a.
auswärtsgebogen 148a.
ausweg 13 a, 36b, 146a. 335 a, 341 a.
ausweichen 61 a, 291 a.
auswendig lernen 428b, 438 a.
auswuchs 430 a.
auswurf 56 b, 349 b.
auszeichnen, sich 48 b, 207 a.
auszeichnung 274 b.
ausziehen 115 b, 332 b, 368 b, 390 a.
ausziehen, sich 396 a.
auszieren 230 b.
seine autorität verlieren 65 a.
avantgarde 454 a.
axt 31 b, 255 a, 340 a.
axthammer 266 b.
azur 392 a.

babbeln 61 b, 142 b, 217 a, 281 b.

bach 109 b, 151 b, 153a, 348 a.
bachstelze 187 b, 401 b.
backen 60 a.
backenzahn 12 b.
backfisch 114 a.
backofen 43 b.
backwerk 245 b, 265 a.
baden 304 b.
bagage 187 a, 189 b.
bähen 111 b.
bahnen, einen weg 111 a.
bahnzug 257 b.
bajonett 365 a.
balalaika 47 b, 95 a, 404 b.
baldachin 252 a.
balg 2 a.
balkenholz 443 a.
balkenstütze 29 a.
balkon 14 b, 16b, 226 b, 375 a, 442 a.
ball 51 a, 51 b, 56 a, 94 a, 235 a, 266 a, 445 a.
ball, als schmuck 264 a.
ballast 392 a.
ballen 396 b, 471 a.
ballen, sich 28 a, 30 a, 200 b.
ballförmig 51 b, 56 a.
ballottieren 331b,352a.
bambusblätter 329 a.
bambusfeder 460 b.
bammeln 312 a, 330 b, 337 a.
band 28 a, 53 b, 70 a, 140 a, 183 b, 223 b, 226 b, 230 b, 245 a, 292 b, 412 b, 447 a.
band, von büchern 53a, 167 a.
bande 309 b.
banderolle 69 b.
bandwurm 262 b, 419a.
bang 26 a, 63 a, 114 b, 177 b, 178 b, 287 b.
bang machen 187 a.
bang sein 25 a, 93 a, 136 a, 121 a, 156 a, 187 b, 360 b.
bang werden 99b, 321a, 444 a.
bank 33 a.
bar 163 b, 282 b.
bares geld 336 b.
bär 94 b, 168 a, 253 b, 302 a.
bärbeiss 216 b.
barbier 460 a.
barmherzig 20 a, 298 a, 300 b.
barmherzigkeit 18 b, 180 b.
barsch 159 a, 245 b, 366 b, 371 b.
bart 308 a.
bartbewachsen 35 b.
bärtchen unter der lippe 270 a.
bärtig 314 a.
bärtig sein 308 a.
bärtig werden 308 a.
basar 37 a.
Baschkire 211 b.
base 456 a.
basrelief 156 a.
bastard 30 b, 43 b, 241
bastmatte 438 b, 442 a.
bastsack 355 b, 438 b.
bastschuh 62 b.
bataille 83 a.
bataillon 190 a.
bauch 119 b, 190 a, 229 b, 230 b.
bauchfett 24 b.
bauchfleisch 166 a.
bauchig 264 a, 430 a.
bauchig sein 30 b, 32 a, 264 a.
bauchriemen 384 b.
bauchteil, des felles 239 a.
bauchweh 422 a.
bauen 39 b, 85 b.
bauer 268 a.
bauer, im schachspiel 242 b.
bauernrock 300 a.
baum 263 b.
baumnamen 43 b, 58 a, 61 b, 74 b, 120 a, 159 a, 169 a, 170 a, 175 b, 177 b, 189 b, 190 a, 199 a, 199 b, 216 a, 252 a, 324 a, 336 b, 348 a, 349 b, 388 a, 393 a, 401 b, 402 b, 405 a, 422 b, 432 b, 440 b, 441 b, 442 a, 463 a, 466 a, 474 a, 477 b.
baumeister 215 a.
baumeln 86 a, 106 b, 219 a, 310 a, 312 a, 346 a; das baumelnde fleisch 292b,305b.
baumende 100 a.
baumharz 82 b, 264 a.
baumklotz 181 b.
baumöl 403 b.
baumrinde 103a, 182 b.
baumsaft 264 a.
baumstumpf 55 a, 181 b.
baumwolle 242 b.
baumwollenes zeug 56 b, 59 a, 81 b.
bäurisch 230 b.
bausbacken haben 394 b.
bauschen 32 b, 188 a, 240 a, 243 a.
bauschen, sich 63 b, 243 b, 322 b.
bauschig 15 b, 32 b, 243 a, 243 b, 290 b.
bauschige wangen haben 408 a.
bauschig sein 433 b, 434 a, 240 a.
beabsichtigen 48 a, 312 a, 320 b, 327 a, 335 a, 467 a, 478 a.
beamter 174 a, 214 b, 417 b.
beamtenmütze 112 a.
beängstigen 231 a.
bearbeiten 119 a.
beben 71 b, 84 b, 89 b, 93 a, 99 b.
bebeland 88 a, 88 b.
becher 116 b, 197 a, 403 b, 360 b, 442 a.
becken 382 b.
bedecken 67 b, 68 b, 69 b, 92 a, 200 b, 275 a, 346 a.
bedecken, den reck 141 a.
bedecken, sich 67 b.
bedecken, sich mit rahm 300 a.
bedeckt sein, der himmel 68 b.
bedeckt werden 67 a.
bedeckung 69 b, 236 a.
bedenken 48 a, 232 b, 335 a.
bedeuten 41 b, 219 b.
bedeutung 214 a, 276 b.
bedeutungslos 87 b.
bedingung 51 a.
bedrängen 106 b, 162 a, 275 b.
bedrängnis 344b, 455a.
bedrängt sein 18 a.
bedrohen 466 b, 468 a.
bedrückt sein 133 b.
beeilen 483 a.
beeilen, sich 1 b.
beeinträchtigen 171 a.
beeisen, sich 267 a.
beendet werden 369 b.
beendigen 221 b, 406 a.
beengen 233 a.
beere 474 b.
befehl 12 a, 386 a, 464a, 467 b, 468 a, 470 b.
befehlen 12 a, 107 b, 464 a.
befehlshaber 464 b.
befeinden 83 b.
befestigen 36 a, 77 b, 116 a, 401 b.
befestigen, einen knopf 324 b.
befestigen, mit leder 361 a.
befestigt 159 a.
befeuchten 357a, 443a.
befinden, sich 39 b, 40 b.
befleckt werden 30 b.
befördern 238 a.
beförderungsmittel 237 b, 238 a.
befreien 264 a, 337 a, 400 a, 459 b.
befreit werden 201 b, 336 b.
befremdend 46 b.
befreunden, sich 280 a.
befriedigen 166 a.
befriedigend 29 a.

befriedigung 373 a.
begabt 123 b.
begabung, geistige 123 b.
begaffen 66 b, 169 b.
begatten 190 a.
begeben, sich 283 a, 303 b.
begegnen 169 a, 403 a, 412 a, 448 a, 453 b, 476 a.
begegnen, sich 169 a, 454 b, 460 b.
begehen, fehler 133 b.
begehren 125 a.
begeistern 65 a.
begeisterung 65 a.
begier 110 b.
begierde 248 b, 277 b.
begierde haben 385 a.
beginnen 118 a.
beglaubigung 211 b, 390 b.
begleiten 247 a, 455 b.
begleiter 72 b, 341 b.
begleitung 73 a.
beglückwünschen 220 b.
begnadigen 180 a.
begossen werden 133 a.
begraben 60 a.
begreifen 7 b, 39 a, 447 a.
begreiflich werden 48b.
begründen 335 a.
begrüssen 10 a, 260 b, 261 a, 419 a, 476 a.
begünstigen 97 a.
behalten, im auge 168 b.
behälter 313 b, 315 a.
behandeln 119 a, 146 a.
behend 203 a, 369 b, 416 a.
beherrschen 78 a.
behilflich sein 323 a, 318 a.
behörde 481 a.
behüten 158 b.
behutsam sein 325 b.
bei 89 a.
beide 182 a.
beifuss 34 a.
beine 175 a, 363 b.
beinahe 6 a, 13 a, 98 a, 133 a, 344 b, 345 a.
beinahe alle 281 b.
beiname 159 a.
beinfrass 215 a.
beisammen 164a, 277b, 433 a, 433 b.
beischlaf 282 a.
beiseite stehen 286 b, 287 a.
beissen 107 b, 158 a, 174 b, 482 a.
beissen wollen 196 a.
beissend 159 a, 199 b.
beissend, vom geschmack 117 b.
beistehen 295 b.
beitrag 159 a.
bejahen 100 b, 449 a.
bejahrt 235 a, 237 a.
bejahrt sein 475 a.
bejahrt werden 302 b.
bekannt 206 a.
bekannt sein 378 b.
bekannt werden 207 a.
bekannter 378 b.
bekanntmachen 207 b, 411 a, 467 a.
bekanntmachung 410b.
bekanntschaft 378 b.
bekassine 350 a.
beklagter 274 b.
bekleiden 485 a.
beklommen 46 b.
beklommen sein 455 a.
bekommen 19 b, 291 a.
bekriegen 83 a, 83 b.
bekümmern, sich 46 a.
bekümmert 132b, 348b, 476 b.
bekümmert sein 133 a.
bekümmert werden 260 a.
belachen 295 b.
beladen 18 b, 392 b, 395 b, 397 b.
belagern 53 b, 69 b, 184 b.
belasten 18 a, 18 b, 246 a.
belästigen 280 a.
belauschen 441 b.
belehren 79 b, 338 a, 447 a.
belehrung 253 b, 335 a, 338 a.
beleidigen 35 b, 71 b, 83 a, 96 a, 119 a, 189 a, 273 a, 304 b.
beleidigt sein 96 a, 155 a, 235 a, 305 a.
beleidigung 18 a.
beleuchten 132 a.
nach belieben 473 a.
beliebt 120 b.
bellen 35 a, 148 b, 200a, 215 a, 215 b.
belohnen 178 a, 349 a.
belohnung 178 a, 348 b.
belustigen 29 a, 364 a.
belustigen, sich 274 a.
belustigung 76 b, 190 a, 325 b, 477 a, 479 b.
bemanteln, sich 236 a.
bemerken 2 b, 292 b.
bemerkenswert 331 a.
bemitleiden 283 a.
bemitleidenswert 243b.
bemühen, sich 108 a, 231 a, 369 a.
bemühung 231 a.
benehmen 19 a, 20 a.
benehmen, das 219 b.
benehmen, sich männlich 127 a.
benehmen, sich stolz 144 a.
beneiden 168 b, 169 b, 170 a, 170 b, 213 a, 262 a, 269 b.
benutzen, die gelegenheit 444 b, 462 b.
beobachten 169 b.
beordern 469 b.
bequem 9 b, 22a, 123 b, 311 b, 380 a, 385 a, 386 b, 406 b.
bequemes leben 214 b.
beraten 478 a.
beraten, sich 204 b, 334 a.
beratung 204 b.
berauben 19 b.
beräuchern 450a, 452b.
berechnen 128 b, 404 b, 408 a, 417 a.
berechnung 321b, 407a.
beredt 320 a.
bereichern 29 a.
bereisen, länder 148 b.
bereit 42a, 206a, 472 b.
bereit machen 41 b.
bereiten 42 a.
bereiten, leder 376 b.
bereuen 133 a, 133 b, 134 a, 154 b, 225 b, 283 a.
berg 158 a, 454 a.
bergab 459 b.
bergauf gehen 303 b.
bergabsatz 99 b.
bergamotte 222 b.
bergamottbirne 168 a.
bergbefestigung 335 a.
bergenge 54 a.
berggegend 363 b.
berggipfel 374 a, 399 a.
berghügel 2 a.
bergkluft 233 a.
bergland 1 b, 166 b.
berglavine 322 a.
bergpass 80 a, 80 b, 167 b.
bergrücken 80 a, 80 b, 240 b.
bergtal 9 b, 314a, 407a.
bergterrasse 91 a.
bergtor 335 a.
bergübergang 242 a.
bergvorsprung 190 a.
bergweg 167 b.
bergwiesen 232a, 356 b.
berichten 243 b.
beriechen 458 a.
beritten 267 a.
beritten machen 238 a.
bernstein 200 b.
bersten 116 b, 129 b, 160 b, 382 a.
beruhigen 10 a, 20 b, 318 a, 410 b.
beruhigen, sich 26 b, 119 a, 271 b, 398 a.
berühmt 6b, 48b, 125b, 275 b.
berühmt werden 104 b, 413 b.
berühren 179 a, 239 a, 409 b.
berühren, leicht 71 b.
berühren lassen 176 b, 179 a, 409 b.

besänftigen, sich 118 a, 415.
besaufen, sich 24 a, 329 a.
beschädigen 43a, 133b, 188 b.
beschädigen, die haut 368 a.
beschäftigt 347 b.
beschäftigt sein 116 a.
beschämen 156 a, 212a.
beschauen 169 ab.
bescheinigung 211 b.
beschimpfen 269 b.
beschlag 92 b, 399 a.
beschlagen 374 b.
beschlagen, mit eisen 407 a.
beschliessen 320 b.
beschleunigen 92 b, 243 a, 98 a.
beschluss 363 a, 363 b.
beschmieren 45a, 272b, 304 a, 352 b, 354 b, 416 a.
beschmutzen 45a, 64b, 176 a, 232 b.
beschmutzt werden 32 a, 73 a, 232 b.
beschnuppern 458 b.
beschuldigen 133 a, 133 b, 472 b.
beschützen 16 b, 20 a, 74 a, 97 a, 129 a, 212 a, 219 a, 303 a, 394 a.
beschützer 417 b.
beschwerde 4 a, 417 b.
beschwerden 162 a.
beschwerden haben 280 a.
beschwören 387 b.
beschwörer 95 a.
beschwörungsformeln 387 b.
besen 319 a, 361 b, 371 b.
besessen 1 a, 1 b, 445 b.
besetzen, mit augen 282 a.
besiegeln 396 b.
besiegen 77 b, 92 b, 93 b, 96 a, 392 a, 417 a, 466 b.
besieger 416 b.
besitz 285 a, 479 a.
besitzen 129 b, 303 a.
besitzer 129 b.
besitztum 117 a.
besoffen 163 b, 176 b, 330 a.
besoffen werden 329 b.
besonders 22 b, 23 b, 207 a, 218 b, 286 b, 376 a, 412 a.
besonderes 2 a.
besonnen 321 b.
besonnen werden 321b.
besprechen 224 a, 250a.
besprengen 423 a.
besprengt 419 a.
bespritzen 103 b, 301 b, 419 a.
besprühen 423 a.
besser 91 b, 437 a.
besser sein 92 a.
besser werden 91 b.
bessern, sich 303 b, 324 b.
beständig 361 b.
beständigkeit 415 b.
bestätigen 36 b, 390 b.
bestatten 290 a.
bestattet sein 290 a.
beste 91 a, 125 a.
bestechlich 20 a, 39 b.
bestechlich sein 2025 a.
bestechlichkeit 19 b.
bestechung 205 a.
bestechungsgeld 39 b.
besteigen 80 a.
bestellen 209 b, 464 a, 469 b.
besteuerung 384 a.
bestimmen 81 b, 259 b, 362 b.
bestimmen, eine frist 51 a.
bestimmen, im voraus 464 a.
bestimmt 127 a, 251 b, 254 b, 398 b.
bestrafen 11 b, 37 b, 108 a, 214 a, 214 b, 429 a, 468 a.
bestraft werden 228 b.
bestreben 484 b.
bestreichen 352b, 416a.
bestürzt machen 63 b.
besuche machen 25 b.
besudeln 232 b.
besudelt 31 b.
besudelt sein 52 b.
betasten 409 b.
betäubt 92 b, 104 b.
betäubt sein, vor kummer 143 b.
betäubt werden 92 a, 92 b, 276 b.
beten 266b, 271b, 372a, 466 a.
beteuern 10 b, 251 b.
in betracht ziehen 292 b.
betrachten 176 a.
betreffend 412 a.
betreten, einen pfad 111 a.
betrüben 46 a, 125 b.
betrübnis 146 b, 172 a.
betrübt 18 a.
betrübt sein 17 b, 122 a, 125 b, 144 b, 146 b, 155 a, 252 b.
betrübt werden 172 a.
betrug 7 a, 108 b, 110 b, 202 a, 260 a.
betrügen 201 b, 205 a, 260 a, 476 b.
betrügend 207 b.
betrüger 470 a.
betrügerisch 7 a, 202 a, 260 a, 260 b, 470 a, 484 b.
betrunken 163 a, 163 b, 176 b, 238 b, 330 a.
betrunken werden 88b, 329 b.
betrunkenheit 24 a.
bett 239 b, 289 b.
bettelmönch 38a, 102a.
betteln 131 a, 156 b, 157 a, 346 b.
bettler 124 a, 157 a, 179 b.
bettlerisch 126a, 338 b.
bettstelle 289 b.
beugen, die knie 333 a.
beule 43 b, 178 b, 215 b, 265 a, 268 b, 308 b, 448 b.
beulenpest 265 a.
beunruhigen, sich 133a.
beute 285 a.
beutel 115, 167 a, 249 b, 262 a, 374 b, 400 b, 415 b.
bevollmächtigen 81 b.
bevollmächtigter 82 a.
bewachen 158 b, 171 a, 256 a, 318 a, 473 b.
bewachsen, kurz 374 a.
bewachsen, schlecht 374 a, 385 a.
bewaffnen, sich 253 b.
bewaffnung 253b, 472b, 474 a.
bewahren 158 b, 308 b, 318 a.
bewahrer 309 a.
bewältigen 249 a.
bewässern 452 a.
bewässerung 58 b.
bewässerungsgraben 13 a.
bewegen 239 b.
bewegen, sich 89 b, 139 a, 220 a, 235 b, 236 a, 239 b, 245 a, 273 b, 309 b, 315 a, 316 b, 340 a.
bewegen, sich eifrig 127 b.
bewegen, sich hinundher 90 a, 157 b.
bewegen, sich hübsch 95 b.
bewegen, den kopf 139 a.
bewegen, die nasenflügel 314 a.
bewegen, sich plötzlich 89 b.
bewegen, sich schüttelnd 83 b.
bewegen, sich seitwärts 83 b.
bewegen, sich vorwärts 90 a.
bewegen, sich in wellen 94 b.
beweglich 127 b.
bewegt werden 447 b.
in bewegung sein 157 b, 235.
beweis 134 b.

bewerfen 352 b.
bewillkommen 403 a.
bewirten 137 b, 404 b.
bewirtung 405 b.
bewohnen 339 a.
bewohner 342 b.
bewölkt werden 461 a.
bewundern 149 a, 332 a.
bewunderung erregend 114 a.
bewurf 352 a.
bewusstlos werden 261 a, 264 a, 277 a.
bewusst sein 25 b.
bewusstsein 259 b, 312 b.
bezahlen 77 a, 202 a, 406 b.
bezahlung 178 a, 406 b, 407 a.
bezaubert 143 a.
bezeichnen, eine stelle 289 b.
bezeugen 134 b.
beziehung, innige 163 a.
bezirk 26 a, 53 b, 190 a, 337 a.
bezirksvorsteher 77 b.
bezwingen 304 b.
bibbern 45 a.
biber 177 a.
biberfell 41 a.
biegen 49 b, 258 a.
biegen, den hals 153 b, 154 a.
biegen, seinen nacken 136 a.
biegen, sich 3 a, 49 a, 66 b, 83 b, 141 a, 142 a, 444 b, 157 b, 159 b, 224 a, 224 b, 258 a, 269 a, 270 a, 273 a, 276 b, 284 b, 447 b.
biegen, sich nach oben 95 a.
biegen, sich seitwärts 74 a, 142 a, 160 a, 270 a, 291 b.
biegsam 120 a, 196 a, 275 a, 343 a, 447 b, 451 a.
biegsam sein 136 b, 270 b.
biegsamkeit 270 b.
biegung 258 a, 270 b, 281 a, 387 a.
biene 477 b.
bier 64 a, 306 b.
bild 105 b, 124 a, 219 a, 379 a, 480 b.
bilden 475 a.
bilden, sich 145 b, 461 a.
bildnis 379 a.
bildung 358 b.
bildung bekommen 246 a.
billig 42 a, 231 b.
billigen 100 b, 129 b.
billigen, nicht 133 a.
bilsenkraut 227 b.
binden 89 b, 92 a, 139 b, 227 a, 228 a, 245 a, 246 a, 270 b, 309 b, 447 b.
binden, das pferd 166 a.
binden, vorn an den sattel 107 a.
bindsäule 447 b.
bindung 245 a.
binnen- 97 a.
binokel 103 a.
binsen 472 a.
biographie 271 b.
birke 159 a, 199 b, 405 a.
birkenrinde 405 a, 462 a.
birkenteer 84 b, 98 a.
birne 222 b.
bis 245 b, 248 a.
bis zu 428 a.
bisamratte 244 b, 325 a.
biss 382 a.
bisschen 47 a, 224 a, 233 b, 308 a, 457 b.
bissen 185 b, 318 b.
bissig 482 a.
bisweilen 470 b.
bitte 126 a, 131 b, 157 a.
bitten 156 b, 338 a.
bitter 141 b, 147 a, 152 a, 188 b, 191 b.
bitter sein 3 a.
bitter werden 147 a.
bittersauer 370 a.
bittschrift 126 a, 338 b.
blaffen 10 a.
blank 136 a.
blase 56 a, 137 b, 364 a, 433 b, 448 b.
blasen an den händen 432 b.
blasen 328 b, 369 b, 384 a, 421 b, 435 b, 457 a.
blasen des windes 200 b.
blasebalg 243 b.
blasinstrument 67 b.
blasröhre 435 b.
blass 44 a, 419 b, 425 a, 426 a, 427 a.
blass erscheinen 22 a.
blass sein 323 b, 424 b.
blass werden 428 b.
blassgelb 193 a.
blatt 86 b, 165 a, 167 a, 271 b, 272 a.
blätter, junge 67 a.
blätterig sein 78 b.
blättermagen 140 a.
blattern 48 a, 215 b.
blättern, sich 78 b.
blatternarbig 35 b.
blau 236 b, 237 a.
blau klopfen 277 b.
blaubeere 275 b.
bläuen 237 a.
blaugrün 278 b, 332 b.
bläulich 237 a, 237 b.
blei 187 b.
bleich 192 a, 195 a, 220 b, 425 b, 426 a.
bleich sein 424 b.
bleich werden 428 b.
bleichgelb 191 b.
bleiben 39 b, 40 a, 40 b, 342 b.
es bleibe! 40 b.
bleistift 353 a, 480 b.
bleiweiss 292 a.
blenden 110 a, 110 b, 136 b.
blesse 257 a, 313 a.
blick 168 b, 170 b, 176 a.
blicken 216 a.
blicken, auf etwas 99 a.
blicken, leblos 99 a.
blicken, hinundher 136 a.
blicken, zur seite 244 a.
blind 30 b, 329 b, 332 a.
blindlings 267 b, 394 a.
blinken 109 b, 110 a, 113 a, 136 a, 136 b.
blinken, mit den augen 437 b.
blinkend 440 a.
blinzeln 11 a, 136 a, 210 a, 301 a.
blinzeln, mit den augen 113 a.
blinzelnd 136 a.
blinzen 110 b, 440 a, 442 a.
blitz 253 a, 420 a, 424 b.
blitzen 109 b, 112 a, 136 a, 420 a, 424 b, 425 b.
blitzen, in den augen 112 a.
blitzschnell sein 112 a.
block 33 a.
blockieren 410 a.
blockspiel 439 b.
blöde 50 b, 134 a, 255 a, 264 b.
blödsinn 145 a, 255 a, 311 a.
blödsinn reden 485 a.
blödsinnig 124 b, 133 b, 225 b, 269 a, 391 b.
blödsinnig sein 268 b.
blödsinnig werden 31 b.
blöken 56 a, 259 a, 268 a.
bloss 433 b.
bloss und nackt 215 a.
blossgeschabt 215 a.
blosse stellen zeigen 115 b.
bloss werden, von der haut 116 a.
blühen 428 a.
blume 428 a.
blumenkelch 327 b, 405 a.
blumensprache 389 a.
bluse 415 b.
blut 434 b.
blut, erstarrtes 278 b.
blut, geronnenes 279 b.
blut am pfeile 352 a.
blutegel 27 b, 355 b.
blutgeschwür 198 b.
blutig 434 b.
blutvoll 434 b.
blutwurst 281 a.

bock 386 b.
boden 219 b, 365 a, 374 a.
bodenanschwellung 243 b.
bodenerhebung 138 b.
bodenfilz 91 a.
bodensatz 60 b, 212 b, 350 a, 352 b, 353 b.
bogen (papier) 40 a.
bogen (waffe) 279 a, 281 b.
bogen, gespannter 317 b.
bogen und pfeile 316 b.
bogenförmig 258 a.
bogenförmig werden 101 a.
bogenschiessen 338 a.
bogenschütze 174 b.
bogensehne 240 b.
bohne 361 b.
bohnen, türkische 367a.
bohren 62 a, 300 a.
bohren, ein loch 287 a.
bohrer 62 a.
bolzen 306 a, 335 b.
bombe 396 b, 456 b.
bonbons 258 b.
boot 161 a, 181 b, 227 b, 287 b, 316 b.
bootshaken 28 b.
bootsmann 342 a.
borax 102 b.
borgen 76 a, 81 b.
borste 360 b.
borte 248 b.
böschung 229 a.
böse 42 b, 58 a, 204 a, 222 b, 228 a.
böse laune 215 a.
böser geist 46 a, 357 b.
böse sein 192 a, 305 a.
böse werden 204 a.
bösewicht 172 b.
bosheit 366 b.
bote 259 b, 234 b.
botschafter 120 b.
bottich 269 a, 271 a.
bouillon 366 b, 371 a.
bovist 105 a, 392 a.
boxen 280 b, 353 b, 442 b.
bräme 242 a.
brand, der kalte 168 a.
brandgeruch 199 b, 240 a, 246 b.
brandgeschmack 199 a.
brandspäne 199 b.
branntwein 16 a, 24 a, 78 b, 171 a, 204 b, 284 a, 339 a, 351 b.
branntwein brennen 204 a.
branntwein, dreimal destillierter 189 b.
branntwein, schwacher 332 b.
brasse 31 a, 435 b.
braten 60a, 180a, 202a, 350 a.
braten, in fett 187 b.
bratpfanne 202a, 218a, 386 b.
bratspiess 365 a.
brauchbar 324 b.
brauchbarkeit 284 b.
brauchen 227 a.
braun 61 b, 62 a.
braun, dunkel 230 b.
braun mit hellem maul 163 b.
brausen 82 b, 104 b, 198 a, 201 a, 204 a, 349 b, 350 a, 354 b, 365 a, 365 b, 368 b, 369 a, 369 b, 370 a, 435 b.
brausen, des wassers 89 b.
brausend 89 a.
braut 50 b, 135 b, 247 a, 329 a.
brautgeld 341 b.
bräutigam sein 247 a.
brautpreis 328 a.
brautwerben 482 a.
brav 229 b, 285b, 465b.
bravheit 340 b.
bravo! 170 a, 175 b, 178 a.
brecheisen 164 b, 241 b, 421 a, 442 b.
brechen 218 a.
breit 27 a, 75 a, 86 a, 86 b, 87 a, 164 a, 250 b, 251 a, 299 b, 314 b, 453 b.
breit sein 73 b, 75 a, 87 a, 250 a, 270 b.
breit daliegen 274 b.
breit machen 299 b.
breit und flach sein 164 a, 421 a.
breitbeinig 8 b, 376 b.
breite 299 b.
breite, des gewebes 122 b.
ein breites gesicht machen 313 b.
breithaarig 315 b.
breitnasig 314 b.
breitspurig 8 b.
bremse 366 b, 396 b.
brennen 17 a, 99 b, 130 a, 180 a, 188 b, 414 b.
brennen, gut 103 a.
brennend 141 b, 164 a.
brennessel 163 a, 237 a.
brennmaterial 14 a, 235 a, 414 b, 415 a.
brennmist 383 b.
brett 33 a, 38 a, 167 a, 263 b.
brezel 397 b.
brief 47 a, 70 a, 70 b, 464 a, 469 b.
brikette 383 b.
brille 235b, 243a, 314a, 356 b.
bringen 12b, 16b, 465a.
bringen, zum frieden 129 a.
zu ende bringen 34 b.
bringen, in ordnung 216 b.
bringen, in reihen 113b.
bringen, in verlegenheit 134 a.
brocken 107 a.
brodeln 56 a, 60 a, 62 b, 153 b, 250 a, 251 a, 306 b.
bronze 247 b.
brot 293 a.
brotpasteten 54a, 256b.
bruch 218 a.
bruchstück 116 b.
brücke 62 a, 140 b, 375 a.
bruder (der ältere) 3 b.
bruder (der jüngere) 3 b, 106 b, 107 a.
brüllen 145 a, 146 a, 178 a, 198 a, 246 b, 247 a, 247 b, 268 a, 287 b, 289 a, 292 b.
brummbär 62 a, 215 b.
brummen 56 a, 62 a, 157 b, 247 b, 287 b.
brummend 217 b.
brunnen 194 b.
brunnenbau 172 a.
brunneneimer 191 a, 453 a.
brunnengestell 466 b.
brünstig 289 b.
brünstig sein 58 b, 65 b, 209 a, 247 a, 289 a.
brust 226 a, 242 b, 298 a, 301 a, 303 a, 428 a, 438 a.
brust und bauch 229 b.
die brust geben 237 a.
brustbein 226 a, 285 b, 297 b.
brüste 237 a.
brüsten, sich 114 a, 234 a, 285 b, 458 b.
brustgegend 178 b, 298 a.
brustknochen 242 b.
brustkorb 285 b, 298 a.
brustkrankheit 165 b, 427 b.
brustriemen 239 a, 286 a.
brustschmerz 298 a.
bruststück 227 b.
brut bekommen 480 b.
brüten 77 b.
bube 233 a.
buckel 55 a.
buckelig 55 a, 55 b, 97 a, 97 b.
buckelig werden 55 a, 98 a.
buckeln, sich 138 b.
buckelrückig 160 a.
bücken, sich 41 b, 55 a, 291 a, 291 b, 294 a, 55 b, 116, 132 b, 266 b, 291 a, 291 b, 294 a.

bücken, sich nach unten 400 b.
bücken, sich seitwärts 159 b.
bücken, sich vorwärts 448 a.
buch 70 a, 76 b, 85 b, 88 b, 279 a, 475 a.
Buchara 58 b, 175 a, 314 b.
buche 58 a.
buchenholz 22 a.
buchgelehrter 279 a.
buchsbaum 324 a.
buchstaben 142b, 460a.
buchstabieren 460 a.
buchweizen 51 b, 168 b, 308 b, 467 b.
Buddha 344 a.
buddhistische zeichen, auf dem tempeldach 143 b.
bude 233 b, 252 a.
büffel, kauksischer 80a.
bug 175 a.
bügeleisen 344 b.
buhler 121 b.
bullern 306 b.
bund 30 a.
bündel 27 b, 28 a, 30 a, 53 b, 54 a, 64 b, 167 b, 202 b, 418 a.
bundesgenosse 118 b.
bunt 6 b, 7 b, 12 b, 59 b, 60 b, 124 a, 283 a, 292 a, 431 a, 473 a, 473 b.
bunte flecken 399 a.
bürde 18 a, 18 b, 64 b, 167 b, 395 a, 461 b.
bürge 81 b.
bürgen 81 b.
Burjaten 67 b.
bürgschaft 81 b, 82 a.
bürste 365 b.
büschel 83 a, 423 a, 464 b.
buschig 290 b, 308 a, 308 b, 315 a, 315 b.
buschig sein 314 b.
buschwerk 303 b.
busen 303 a, 342 b; in den busen stopfen 303 a.
busentasche 72 b.
busse 133 a, 214 a.
büssen 214 a.
butter 67 a, 349 b, 403 b.
buttern 66 b.

cakes 54 a.
cembrafichte 311 a.
chagrinleder 319 b.
chan 175 b.
chaos 461 a, 461 b.
charakter 19 a, 20 a, 20 b, 21 a, 24 b, 25 a, 94b, 466 b.
charakter, von heftigem 94 a.
China 233 a.
Chinese 108 a, 209 b.
chinesisch 108 a.
chirurg 38 b.
chok 95 b.
cholera 162 a.
Chotander 190 b.
Christen 232 a.
chronik 418 a.
clan 9 a, 26 a, 285 b.
coire 85 b, 117 a, 385 a.
coitus 284 a.
crescendo 448 b.
cumuluswolke 168 b.
cylinder 59 a.
cypresse (eine art) 15 a.

da 95 b, 391 a.
dach 61 b, 92 a, 275 a, 321 a, 354 b.
dach, schatten- 341 b.
dachboden 442 a.
dachkante 83 a, 239 a.
dachring 168 b.
dachs 120 b, 148 b, 476 b.
dachschindel 343 a, 352 a, 384 b.
dachstäbe 450 a.
dachziegel 37 b, 462 b.
dafürstehen 81 b.
Dahuren 72 b.
dame 43 a.
dame, im kartenspiel 227 b.
damenspiel 100 b.
damm 53 b, 140 b, 171 b, 175 b.
dämmern 68 a, 68 b, 169 b, 170 a.
dämmernd 69 a.
dämmerung 35 a, 68 a, 68 b, 351 a.
dämon 7 b, 12 b, 20 a, 256 b.
dampf 111 b, 450 b, 454 b.
dampfbad 111 b.
dampfschiff 142 a.
dankbar 166 a.
dankbarkeit 166 a.
dann 389 b.
dann und wann 161 a, 323 a.
darbieten 38 b, 299 a.
darbringen 91 b.
darm 135 a.
darmfett 280 a.
darmnetz 442 b.
darlehen 76 a.
darleihen 76 a.
dasein, nicht 103 b.
dasitzen, verbittert 155 b.
dasselbe 405 b.
dattel 199 a.
dauerhaft 76 b, 248 a, 443 b.
dauerhaftigkeit 33 b.
dauern 394 a, 458 a.
dauernd 445 a.
daumen 125 a.
daumenring 125 a.
däumling 125 a.
daunen 240 b, 280 a, 449 a.
davonmachen, sich 121 a.
davonrennen 93 a.
dazwischen 468 b.
decke 67 b, 69 b, 200 b, 239 b, 274 b, 275 a.
deckel 68 a, 68 b, 174 a, 276 a, 374 a.
decken, sich 67 a.
decklatte 352 a.
defizit 104 a.
dehnen, sich 337 b, 391 b, 396 a.
dehnen, sich in die höhe 151 a.
deichsel 15 a, 442 a.
dein 440 b.
dekokt 378 b.
dekorateur 124 a.
dekret 467 b.
demütigen 71 b, 128 a, 348 b, 447 b.
demütigung 72 a.
denken 132 a, 135 b, 312 a, 327 a, 447 a.
denken, hinundher 126 a.
denken, an sein los 203 b.
denkweise 312 b.
deputation 403 b.
der, das 393 a.
derb 127 a.
Derbent 407 a.
derselbe 274 a.
derselbe, immer 179 a.
despotisch 125 a, 125 b, 130 a.
destillieren (= branntwein brennen) 275 b.
destillieren, noch einmal 76 b.
deuten 41 b, 388 b, 469 a.
deuten, ein omen 358b.
deuten, die sterne 481a.
deutlich 251 b, 314 b, 396 b, 397 a.
deutlich sein 399 a.
deutsch 276 a.
dezember 313 b.
dialekt 384 b.
diamant 7 b, 291 b.
dicht 3 b, 27 b, 70 b, 276 a, 374 a, 442 a.
dicht anliegend 345 a.
dicht bei 355 b.
dicht belaubt 15 b, 308 a.
dicht gewachsen 28 a.
dichthaarig 308 b, 316 a.
dicht machen 160 b.
dichten, lieder 104 b.
dichtwollig 322 a.
dick 33 a, 34 a, 66 a, 79 a, 246 b, 247 b,

253 b, 254 a, 260 b, 274 a, 284 b, 302 a, 305 a, 346 a, 351 a, 400 a, 412 a, 417 a, 423 a, 433 b, 481 b.
dick sein 30 a, 257 a, 276 a, 281 b, 285 a, 380 b.
dick werden 212 b.
dick und plump 346 a.
dick und schwach sein 276 b.
dickbäuchig 415 a, 418 b, 422 b, 434 a.
dickdarm 181 a, 233 a, 286 a.
dickflüssig machen 302 a.
dickicht 189 a, 303 b.
dickwanstig sein 436 a.
dieb 59 b, 196 a.
diebisch 196 a, 472 a.
diebstahl 196 a.
dienen 249 a, 337 b, 467 b.
diener 72 b, 73 a, 170 b, 242 a, 302 a, 362 a, 467 a, 468 a.
dienerschaft 241 b.
dienst 467 b.
dienstag 261 b, 263 a.
dienstfertig 207 b.
dienstfertig sein 101 b, 151 b.
dienstfertigkeit 198 a.
dienstmägde 73 a.
dieser 117 a, 122 a, 283 a, 461 b.
diese welt 315 a.
diesseitig 273 a.
diesseits 272 b.
dilemma 36 a, 134 a.
dinkel 29 b.
diplom 146 b, 429 b.
diskussion 421 b.
diskutieren 224 a.
disponent 469 b.
disputation 421 b.
distel 231 a, 236 b.
disziplin 102 a.
diwan 380 a.
doch 130 b, 251 b.
docht 42 a, 134 a.
docht in der lampe 150 a.
dohle 168 a, 226 b, 439 a, 444 a.
dokument 134 b, 390.b
dolch 165 b, 234 b, 370 b.
dolle, für das ruder 330 a.
dolmetscher 415 b.
domäne 293 a.
dominospiel 81 b.
Don 392 a.
Donez 64 a.
donner 4b, 253a, 246b, 392 a.
donnergott 291 b.
donnern 4 b, 56 a, 284 b.
donnerstag 63 a, 307 a.
doppelflinte 173 b.
doppelhaus 187 a.
doppelkinnig 276 a.
doppelsack 18 b, 81 b.
doppelt 80 a, 80 b, 189 b.
dorf 31 a, 37 a, 234 a, 322 b.
dorfleute 26 a.
dorfschreiber 306 a.
dorn 172 b, 299 a, 459b.
dornstrauch 236 b.
dörren 130 b, 161 b.
dort 391 a.
dorthin 391 a, 393 b, 396 a, 396 b.
dortig 391 b, 393 b.
dosis 294 a, 410 b.
drache 253 a.
draht 453 a.
drahteisen 384 a.
drängen 78 a, 78 b, 344 b.
drängen sich 345 a, 439 b.
drängend 345 a.
drangsal 404 a.
draussen 147 a, 148 a.
drechselbank 124 b.
drechseln 124 b, 384 a.
drechsler 384 b.
dreck 32 a, 37 b, 241 a, 353 a, 354 b, 355 a.
dreck im magen 327 b.
drehen, 124 a, 131 a, 139 b, 208 a, 269 a.
drehen, sich 101 a, 124 a, 127 a, 290 b.
drehen, sich nach aussen 148 a.
drehen, sich hinundher 124 a, 154 a, 156 a.
drehen, zwischen daumen und zeigefinger 127 a.
drehen, zwischen den händen 407 a.
drehholz 269 a.
drehung 124 b.
drei 156 a.
dreieckig 156 a, 67 b.
drei finger breit 155 b.
dreifuss, unter dem kessel 409 b.
dreijährig 155 a.
dreissig 156 b.
dreizack 325 a.
dreizahl 155 a.
dreschen 380 b, 429 a.
dreschtenne 397 a, 421 b.
dressieren 65 a.
dringen 1 b.
dringend 36 b.
dritte, der 156 a.
drittel 156 a.
drohen 25 a, 210 a, 348 a, 462 a, 466 b, 467 a, 468 a.
dröhnen 82 b, 201 a.
drollig 124 b.
drucken, bücher 35 a.
drücken 77 b, 78 ab, 79 a, 457 a.
drücken, nach innen 184 b.
drückend 78 b.
druckerei 33 a.
druckerscheibe 33 a.
druckfeder 236 a.
drüse 59 b.
drüse im schafmagen 454 b.
drüsengeschwulst 206 b.
drüsenkrankheit 308 b.
dschiggetai 439 b.
du 438 a.
duften 23 b.
dulden 49b, 81a, 392b, 394 a.
dumm 12 a, 30 b, 31 b, 50 b, 57 b, 70 a, 133 b, 134 a, 235 b, 255 a, 261 a, 264 b, 268 b, 269 a, 391 b, 401 a.
dummheiten machen 443 b.
dummheiten sprechen 50 a, 310 a.
dummkopf 67 b, 70 a.
dünger 14a, 145a, 302a, 355 a.
dunkel 30 b, 31 b, 33 b, 34 a, 35 a, 65 b, 67 a, 68 a, 68 b, 69 a, 69 b, 70 a, 168 b, 170 a, 171 a, 244 b, 257 a, 342 b, 415 a.
dunkeln 34 a, 34 b, 68 a, 68 b, 70 a, 168 b, 170 a, 171 a, 232 b.
dunkelbraun 247 b, 248 a, 332 b.
dunkellila 248 a.
dunkelnd 402 a, 402 b.
dunkelnd emporragen 407 b.
dunkel schimmern 402 b.
dunkelrot 61 b.
dunkelviolett 248 a.
dünn 138 a, 167 a, 276 b, 277 a, 323 b, 328 a, 346 a, 363 a, 365 a, 368 b.
dünn besetzt 363 a.
dünnflüssig 346 a.
dünn hämmern 77 a.
dünne seide 353 a.
dünnes leder 319 a.
dunst 244 b.
durch 61 a, 63 b, 64 b, 147 b, 160 a, 160 b, 209 a, 275 a, 277 a, 368 b, 431 a.
durch und durch 258 b, 258 b, 459 a.

durchaus 3 b, 39 a, 218 b, 275 a, 284 a, 287 b, 368 b, 400 b, 406 a, 410 b, 434 a, 435 b, 441 a.
durchaus nicht 407 b.
durchbohren 282 a, 367 a, 429 b, 431 b, 442 b.
durchbrechen 160 b, 218 a, 394 a.
durchbrennen 429 b.
durchbringen 413 a.
durchbrochen 327 a.
durchdringen 114 b, 209 a, 275 a.
durchdringen, die nässe 114 a.
durcheinander 158 a, 161 a, 309 b, 311 a, 336 a, 378 a, 461 b.
durcheinander sein 331 a.
durcheinandergeworfen 312 a.
durcheinandermischen 200 a, 311 a.
durcheinanderschlingen, sich 288 a.
durcheinanderwerfen 311 b, 312 a.
durcheinanderwühlen 354 b, 438 a.
durchfahren 413 b.
durchfall 413 a.
durchfliessen 81 b, 152 b.
dünnflüssig 359 a.
durchforschen 372 b, 485 a.
durchführen 369 b.
durchgang 209 a.
durchgeführt, werden 369 b.
durchgehen 6 a, 81 b, 147 b, 209 a, 275 a, 364 b, 413 a.
durchgehen, die ganze reihe 78 a.
durchgehend 277 a.
durchgereift 51 a.
durchgerissen 61 a, 327 a.
durchgeschüttelt werden 77 a.
durchgleiten 364 b, 368 b, 369 a.
durchkommen 209 a, 413 a.
durchkommen, mit mühe 98 b.
durchläutern 372 b.
durchlöchern 61 a, 65 a, 65 b 209 a, 329 a, 431 b, 434 a.
durchlöchert 431 a.
durchlöcherter riemen 315 b.
durchmachen 163 b.
durchmustern 231 b, 372 b.
durchmusterung 231 b.
durchnähen 172 b, 360 a.
durchnässen 30b, 345b.
durchpressen 129 a.
durchpressen, sich 369 a.
durchprügeln 137 b.
durchreissen 65a, 434a.
durchritzen 327 ab.
durchsaugen, sich 358a.
durchschlag 226 a.
durchschlitzen 394 b.
durchschneiden 327 b.
durchschneiden, die luft 298 b.
durchsichtig 50b, 411a, 411 a, 426 a.
durchsichtig, gewebe 328 b.
durchsickern 308 a, 358 a, 362 a.
durchspalten 327 a.
durchstechen 65 b, 172 b, 367 b, 431 b, 442 b.
durchstechen, mit dem hauzahne 159 a.
durchsuchen 274 a, 391 a.
durchtränken 45 a.
durchtränken, sich 88b.
durchtreiben 209 a, 369 a.
durchweg 160 a.
durchwühlen 454 a.
durchzählen 69 a.
durchziehen 153 b, 364 b.
dürr 110 b, 204 b.
dürre 144 a.
durst 449 b.
dursten 11 b, 421 b, 449 b.
durstig 421 b.
durstig sein 5 b, 11 b, 449 b.
durstig werden 144 b.
düster 69 b, 105 b.
düstern 170 a.
dysenterie 413 a.
Dzungarei 485 b.

eben 207 b, 377 a, 390 a, 396 a, 404 a.
eben 85 b, 110 a, 118 b, 167 a, 417 b.
ebene 375 b, 376 b, 391 b.
ebene, auf dem abhang 91 a.
ebene fläche 98 a.
ebenbürtig sein 21 b, 179 b, 392 b, 423 b.
ebendort 95 b.
ebenmass 105 a.
ebenmässig machen 105 b.
eber 48 b, 174 a, 329 b, 366 a.
ebnen 233 a, 265 b, 304 b.
echo 11 a, 104 b.
echt 142 a.
ecke 60 b, 153 a, 296 b, 480 b.
eckig 376 b, 390 a.
eckig machen 296 b.
edel 75 b, 419 a.
edelfrau 172 b.
edelmann 78 a, 388 a, 448 a.
edelstein 45 b, 111 a, 123 b, 444 a.
edeltanne 147 b.
egge 258 a.
egoist 23 a, 55 a.
ehebrecher 307b, 379a.
ehebruch 379 a.
eheleute 19 a.
ein ehepaar werden 134 a.
ehre 6 b, 246 a.
ehrenname 429 b.
ehrenplatz 194 a.
ehrenstelle, des hauses 33 b.
ehrenwert 246 a.
ehrenwort 344 b, 379 a.
ehrfurcht 341 b.
ehrfurcht bezeigen 46 b.
ehrgeizig 265 a.
ehrlichkeit 283 a, 419a.
ehrlosigkeit 212 a.
ei! 4 a, 4 b, 218 b.
ei 296 a.
eier legen 296 a.
eibisch 58 b.
eiche 168 a.
eicheln 404 a.
eicher 6 b.
eichhorn 227 b.
eichhorn, das gestreifte 243 b.
eid 10 b, 344 b.
eidechse 136 b, 138 a, 140 a.
eifer 231 b, 280 a.
eifern 46 a, 249 a.
eifrig 280 a, 484 a.
eifrig dienen 151 b.
eifrig fordern 98 a.
eifrig hingeben, sich 79 b.
eifrig sein 46 a.
eigen 47 b, 127 b, 129 b 134 b, 454 a, 454 b.
eigenart 44 b.
eigenen, die 127 b.
eigenmächtig 278 b, 341 b.
eigenschaft 441 a.
eigensinnig 21 a, 47 b, 376 b, 484 a.
eigensinnig sein 58 b, 187 b, 244 b.
eigentlich 48 b, 286 a.
eigentlich werden 48 b.
eigentum 3 b, 29 b, 117 a, 285 a, 293 a, 294 b, 385 b, 489 a.
eigentum der götter 355 a.

eigentum des verstorbenen 307 a.
eigentümlich 44 b.
eigentümlichkeit 20 b, 44 b.
eile 1 b, 217 b, 374 b.
eile haben 347 b.
eile machen 92 b, 98 a.
eilen 1 b, 36 b, 92 b, 127, 182 a, 217 b, 355 a, 417 b.
eilen, sich 118 b, 416 b.
eilen, unnütz 97 b.
eilend 1 b, 160 a.
eilig 198 a, 347 b, 368 a, 393 a, 420 b.
eimer 41a, 246b, 453a.
ein 274 a.
der eine von zweien 298 b, 330 a.
einäugig 329 b.
einbiegung 190 b.
einbrechen 195a, 436b.
einbuckeln 353 b.
eindellen, sich 101 a.
eindringen 367 b.
einengen 233 a.
einerlei 206 b.
einfach 76a, 76b, 214b, 472 a.
einfallen 129 b, 281 b, 333 b.
einfältig 12 a.
einfangen 372 b.
einfassen 208 a, 355 b, 356 a.
einfassung 355 b.
einfinden, sich 303 b.
einflechten 398 a.
einflössen, hoffnung 128 a.
einfluss 276 b, 417 b.
einfriedigung 175 b.
einführen 113, 398 b.
eingang 289 b, 290 a.
eingeborener 40 a.
eingedämmt werden 53 b.
eingedrückt 186 a, 430 a.
eingedrückt sein 143 a.
eingedrückt werden 316 b.
eingefallen 223a, 260b.
eingefallen sein 287 b.
eingefaltete kante 440 b.
eingehen 6 a, 288 b.
eingelernt 338 b.
eingeschlossen 70 a.
eingeschrumpft 151 a, 155 b, 260 a, 293 b.
eingeschrumpft sitzen 151 b.
eingestochen 159 a.
eingeweide 97 b, 135 a, 307 b.
eingeübtheit 71 b.
eingewurzelt 371 a.
einhaken 85 a.
einhändig 298 b.
einheit 67 a, 277 b.
einherschreiten 272 a.
einholen 248 b, 274 b.
einhüllen 275 a.
einige 228 b, 470 a, 477 b.
einhörnig 298 b.
einigkeit 278 a.
einjährig 274 a.
einkneifen 440 b.
einkommend 290 b.
einkünfte 290 a, 290 b,
einladen 209 b, 273 a. 450 b, 451 a.
einlullen 71 a, 71 b, 112 a, 318 a.
einmal 230 a.
auf einmal 267 a, 275 a.
einnähen 345 b.
einnahme 210 a.
einnahmen 290a, 290b.
einnisten 371 a.
einöde 3 a, 105 b.
einpacken 30 a, 53 b, 288 a, 406 a.
einpacken, ein buch 167 a.
einpassen 385 b.
einräumen 30 a.
einreiben 182 b.
einrenken 38 b.
einrichten 38 b.
einrollen 288 a.
eins werden 68 b, 70 a.
einsalzen 80 b.
einsammeln, geld 323a.
einsatz 17 a.
einsatz beim nähen 345 b.
einschieben 369 a.
einschlafen 112b, 290a, 450 a.
einschläfern 318a, 450a.
einschlagen 158b, 353b.
einschliessen 193 a.
einschliessen, den mitspieler 108 b.
einschlingen 398 a.
einschlummern 68 a, 100 b, 101 a.
einschlürfen 292b, 332a, 454 a, 457 b.
einschneiden 379 b.
einschnitt 228 a.
einschrauben 123 b, 447 a.
einschreiben 47 a.
einschrumpfen 6 a, 182 a.
einseifen 316 a.
einseitig 330 a.
einsehen 447 a.
einsenken 355 b.
einsetzen 17 a.
einsetzen, in der mitte 150 b.
einsicht 50 b.
einsiedler 73 a.
einsilbig 399 a.
einsingen 71 b.
einsinken 61 a, 101 a, 355 b, 359 a.
einstecken 60 a, 85 b, 158 b, 369 a.
einstecken, sich 61 a.
einsturz 432 a.
einstürzen 281 b, 333 b, 432 b, 434 a.
einteilung 203 a.
eintracht 116 a, 118 a, 118 b.
einträchtig sein 129 b.
eintreffen 83 a, 453 b.
eintreiben 159 a, 274 b.
eintrocknen 144a, 176a.
einüben 65 a, 385 b.
einwand 302 b.
einweihen 14 b, 16 a, 22 b, 24 a, 262 b.
einwickeln, das kind 71 b.
einwirkung 340 b.
einwurzeln, sich 458 a.
einverstanden machen 290 b.
einverstanden werden 289 a.
einzäunung, in der jurte 240 a.
einziehen 187 a, 190 a, 190 b, 193 a, 359 a.
eis 267 a.
eis, glattes 163 b.
eisbär 94 b.
eisen 407 a.
eisenbahn 142 a, 407 a.
eisenbahnstation 17 a.
eisenbeschlag 54 b.
eisenblech 162 a.
eisendraht 337 b.
eisenstangen 332 b.
eisig 152 a, 238 a.
eisig werden 267 a.
eisgang 334 a.
eiskruste 173 a.
eisschicht 173 a.
eisstücke, im flusse 333 b.
eiszapfen 352 b.
eitel 47 b, 426 a.
eitelkeit 404 b.
eiter 188a, 204b, 304b.
eiteransammlung 188a, 198 b.
eiterig 37 b.
eiterige wunden bekommen 188 a.
eitern 37b, 188a, 198b, 204 a, 303 a, 304 a, 305 a.
eiterung 303 a.
eiweiss 267 a.
ekel 109 a, 109 b, 205 b, 366 b.
ekel erregen 109 a.
ekelhaft 109 a, 205 b, 281 a, 469 b, 474 a.
ekeln 52 a.
ekeln, sich 47 b, 442 b.
eklig 52 a, 109 a, 197 a, 269 b.
eklig sein 315 a.
eklig werden 109 b.
elastisch 337 b.
elastisch sein 252 a.

elefant 469 a.
elefantengalle 76 b.
elegant 114 a, 119 a.
eleganz 113 b.
elektrizität 108 b.
element 254 a.
elend 39 b, 96 b, 188 b, 213 b, 214 b, 294 a, 315 a, 416 b, 431 b, 479 b, 483 a.
elend werden 269 b.
elentier, junges 190 b, 329 a.
elfenbein 469 a.
ellbogen 397 b.
elster 354 a.
eltern 130 a.
elysium 380 b.
emeritus 78 a, 189 b.
emigrieren 176 b.
empfang 20 a, 403 b, 405 b.
empfangen 248 a, 403 a
empfindlich 25 a, 37 b.
emporheben, sich 78 a, 84 a, 91 a, 327 a.
emporklettern 16 a.
emporragen 88 a, 89 a, 290 b, 296 a, 308 b, 325 b, 326 b.
emporragend 78a, 89a, 351 b, 403 b.
emporragend sitzen 313 a.
emporschiessen 314 a.
emporsteigen 403 a.
emporstrebend 52 b.
emporwachsen 145 b, 188 a.
emporwölben, sich 289 a.
emsig 4 a, 170 a, 231 a, 280 a, 291 a, 347 b, 461 a, 484 a.
emsig beschäftigt sein 108 a.
ende 1 a, 104 b, 146 a, 233 b, 302 b, 342 a, 399 a, 426 a, 460 b.
ein ende machen 34 b.
zu ende sein 29a, 268b.
endlich 1 b, 17 a, 342 a.
endlos 73 b, 460 b.
energie 148 b.
energielos 252 a, 331 a.
energisch 34 a, 106 b, 148 a, 478 a.
energisch sein 140 a, 322 b, 478 a.
eng 344 b, 438 b, 455 a, 462 b, 481 a.
eng werden 296 a.
enge 167b, 233a, 334b, 438 b.
englisch 3 a.
engmündig 295 b.
enkel 18 b.
enkelsenkel 110a, 113b, 156b, 376a.
entblösst 217 b, 442 a.
ente 51 b, 281 a, 329 b, 366 a, 366 b.
ente, gelbe 251 a.
entehren 269 b.
entfalten, sich 79 a, 393 b.
entfernen, mit einer nadel 324 a.
entfernen, sich 8 a, 110 a, 148 b, 177 a, 182 b, 183 b, 239 b, 305 b, 337 b, 376 a, 424 a.
entfernt 183 a.
entfliehen 63 a, 103 b, 110 a, 288 b, 289 a, 481 b.
entführen 59 b.
entgegen 113 b, 334 b, 412 a, 478 b.
entgegen sein 334 b.
entgegengesetzt 330 b, 478 b.
entgegenkommen 169a, 295 b, 403 a, 453 b, 478 a.
entgegensenden 403 b.
entgehen wollen 177 a.
enthaltsam 318 a.
enthaltsam sein 49 b.
enthaltsamkeit 428 b.
enthusiasmus 28 b.
entkräften 128b, 337a.
entkräftung 483 a.
entlang 73 a, 153 b.
entlassen 387 b.
entlaufen 288 a, 292 a, 305 b, 393 a, 452 a.
entledigen 337 a.
entleeren 329 a.
entleihen 76 b, 474 b.
entrüstung 433 b.
entscheiden 160 b, 251 b, 478 a.
entschichten 78 b, 79 a.
entschieden 478 b.
entschlüpfen 6 b, 86 b, 400 a.
entsprechend 73 a, 407 b.
entstehen 462 a.
entweder — oder 128 a.
entweichen 74 b, 86 b, 288 b, 393 a.
entwenden 196 a.
entwinden 205 a.
entziehen, sich der arbeit 148 b.
entzücken 28 b.
entzückend sein 59 b.
entzückt sein 28 b, 149 a.
entzünden, sich 16 a, 279 b, 351 b, 450 b.
entzwei 64 b, 117 a, 160 b, 182 a, 210 b, 381 b.
entzweien 18 b.
entzweigehen 195 a.
entzweischlagen 195 b.
epidemie 231 a, 374 b.
epilepsie 1 a, 2 a.
er 317 a.
erbarmen, sich 283 a, 300 b.
erbe sein 296 b.
erblicken, undeutlich 168 b.
erbrechen 283 b.
erbrechen, sich 56 b, 150 a, 154 b, 293 b.
erbschaft 134 a.
die erbschaft verteilen 297 a.
erbse 62 b.
erbteil 296 a, 296 b.
erdbeere 140 a, 471 b.
erde 86 b, 88 b, 91 a, 148 a, 241 a, 365 a, 404 b.
erde, gepflügte 128 b.
erde, lockere 236 a.
erde, nasse 251 b.
erde, trockene 235 a.
erdenrund 86 b.
erderhöhung 87 b.
erdgrube 287 b.
erdhase 214 a.
erdhaufen 64 a, 430 a.
erdhöcker 80 a.
erdhügel 360 b.
erdkluft 314 a.
erdoberfläche 91 a.
erdriss 284 b.
erdrutsch 281 b.
erdscholle 335 b.
erdwall 362 a.
eremit 3 b, 15 a, 73 a.
erfahren 51 a, 71 b, 79 b, 246 b, 331 b, 371 a.
erfahrung 71 b, 76 a, 79 b.
erfahrung bekommen 76 a.
erfinden 335 a.
erfinderisch 13b, 229a, 285 a, 341 b, 369 a, 386 b.
erfolg 475 b, 476 a.
erfolg haben 140 a.
erforschen 336 a.
erfreuen, sich des friedens 106 a.
erfrieren 195 a, 238 a, 461 a.
erfrieren lassen 237 b.
erfrischen, sich 326 a, 326 b, 465 b.
erfrischend 324 b, 326 a.
ergeben, eifrig 79 b.
ergebnis 459 b.
ergiessen, sich 86 a, 221 b.
ergötzlichkeit 427 a, 477 a.
ergreifen 158 a, 174 a.
erhaben 75 b, 98 a, 114 a, 286 a.
erhabenheit 113 b.
erhaschen 403 a.
erheben 301 a.
erheben, sich 16 a, 53 a, 85 a, 85 b, 90 a, 97 b, 53 a, 105 a,

138 b, 176 b, 186 a, 255 b, 289 a, 297 a.
erhebend, sich 137 b.
erheitern 29 b.
erheitern, sich 325 b.
erhellen, sich 470 a.
erheucheln 193 b.
erheuchelt 200 b.
erhitzen 162 a.
erhitzen, sich 162 b, 245 a.
erhitzt 163 a.
erhitzt werden 114 a, 164 a.
erhoben 242 a.
erhöhen 25 a, 84 b, 97 b, 297 a, 303 b.
erhöht 138 b, 285 b, 291 b, 328 a.
erhöhte punkte 404 b.
erhöhung 38 a, 99 a, 218 a.
erholen, sich 324 b, 327 b, 392 a.
erholung 320 b, 32 1a, 324 b.
erinnern, sich 127 a, 312 a.
erinnerung 311 b, 312 b.
erkälten, sich 234 a.
erkältung 234 a, 400 a, 453 b.
erkennen 378 b.
erklären 48 b, 224 b, 225 a, 388 b, 396 b, 397 a, 425 b, 447 a.
erklären, sich 48 b, 302 b.
erklärung 321 b, 388 b.
erklärung, in der religion 253 a.
erkranken 133 b, 269 b.
erkundigen sich 25 a, 25 b.
erlangen 247 b, 248 b.
erlangen lassen 248 a.
erlauben 478 b.
erlaubnis 210 b, 388 a.
erlaucht 132 a.
erle 53 a.
erleben 163 b.
erleichtern 137 a.
erlernen 336 a.
erlöschen 55 a, 169 b, 284 a, 450 a.
dem erlöschen nahe sein 170 a.
ermahnen 98 a.
ermahnung 338 a.
ermattung 13 b.
ermüden, sich 13 b.
ermüdet 99 a.
ermuntern 325 a.
erneuern 73 a, 358 b.
erneuern, sich 321 a.
erniedrigen 96 a.
erniedrigung 96 b.
ernst 469 b, 472 a.
ernten 158 b.
erobern 83 a, 87 a.
eroberung 87 a.
erraffen 174 a.
erraten 386 a, 408 a, 453 a.
erregen 200 a.
erregend, bewunderung 114 a.
erregt sein 410 a.
erreichen 247 b, 248 a, 288 b.
erreichen, den höchsten punkt 288 a.
erretten 135 a.
errichten 38 b.
erröten 449 a.
ersatz 53 a, 95 a, 406 b, 407 a.
erschauern 394 b.
erscheinung 460 b.
erschlaffen 154a, 184b, 309 b, 447 b.
erschöpft 155 b, 172 a. 207 a, 435 a, 483 a.
erschrecken 113a, 114b, 341 a, 356 a, 431 a. 444 a, 459 a.
erschrocken 63 a, 99 b, 114 b.
ersetzen 53 a, 289 b, 406 b.
erst 11 b.
erstarren 43 a, 44 a, 279 b, 367 b, 422 b.
erstaunen 303 a.
erstaunt 333 a.
erstaunt sein 109 a.
erstgeboren 410b, 411a, 454 a.
erste, der, das 91 a, 416 b.
erste karte 170 b.
erste milch 454 b.
der erste napfvoll 91 a.
aus erster hand 75 a.
erstes 118 a.
der erste sein 257 a, 399 a, 416 b.
ersticken 70 a, 425 b.
ersticken, beim essen 161 a.
ertappen 401 b.
ertragen 81 a, 394 a, 394 b.
ertrinken 443 a.
erwachsen 9 a, 205 a, 247 b, 248 b, 301 b.
erwägen 399 b.
erwärmen, sich 66 b, 102 a.
erwärmt 176 b.
erwärmt werden 134 b, 163 a.
erwarten 126 b, 403 a.
erwarten, den gegner 162 b.
erweitern 453 b.
erweitern, sich 86 a.
erwürgen 54 a.
erwürgt werden 53 b.
erz 139 b.
erzählen 243 b, 413 a, 418 a.
erzählung 95 a, 351 b, 413 a, 457 a.
erziehen 16 b, 84 b, 85 a, 299 a.
erziehen, ein kind 114 b.
erziehung 299 b.
erzogen, schlecht 376 b.
erzürnt sein 187 a.
erzürnt werden 204 a.
esche 250 b.
eschenbaum 6 a.
esel 119 a, 130 b.
eskadron 337 a.
espe 393a, 422b, 448a.
essbar 205 a.
essen 115a, 117a, 204b, 259 a, 373 b, 454 a, 465 b, 477 a.
essen, viel 278 b.
essen, zu mittag 455 b.
essentiell 48 b.
essenz 48 a, 221 b.
essgabel 172 b.
essig 360 b.
esslust 190 b.
essstöckchen 315 b.
esswarenhändler 57 a.
estrade 380 a.
etage 80 a.
etikette 161 a, 210 b, 215 a, 220 b, 221 a.
etliche 470 b.
etwas 219 a, 220 b.
euer 378 a.
eule 152 a, 156 a, 164 a, 335 b, 454 a.
eunuch 256 a.
eurig 378 a.
euter 86 b.
ewig 17 a, 266 a, 456 b.
examen 267 a, 334 b, 372 b.
examinieren 372 b.
exemplarisch 150 a.
exilieren 432 a, 435 b.
explodieren 385 a.
extremitäten 267 b.
extremität, des körpers 135 a.

fach 387 b, 388 a.
fächeln 87 a.
fächer 91 a, 319 a, 328a, 335 a.
fachmann 259 b.
fackel 134 a.
fackellampe 88 a.
faden 6 a, 355 a.
fadenende 335 a.
fadenknopf 378 a.
fadenwurm 215 a.
fähig 436 a.
fähigkeit 438 a.
fahne 289 b, 340 a, 409 a.
fähnrich 409 b.
fähre 147 a, 309 a.
fahren 393 a, 395 b.
fahren, über einen fluss 135 a.

fahren lassen 283 b.
fahrlässig 192 a.
fährmann 241 b, 287 b, 452 b.
falbe 185 b, 350 a.
falke 272 b, 318 a, 364 b, 411 b, 413 b.
falke, weisser 195 b.
fall 286, im anderen falle 44a, im schlechtesten falle 213 b.
falle 173b, 317b, 451a, 466 b.
fallen 65 b, 154 b, 184 a, 234 b, 438 a, 450 a.
zu fallen drohen 224 a.
fallen, auf alle viere 265 b.
zu fallen beginnen 229 b.
fallen, in ohnmacht 169 a, 482 b.
fallen, ins ziel 412 a.
fallen, in die rede 239 b.
fallen, von sternen 481 a.
fallen des hochwassers 384 b.
fällen 234 b.
falls 225 a, 483 b.
falsch 62 b, 141 a, 159 a, 196 a, 202 a, 330 a, 470 a.
falsche rippen 49 a.
falsch sein 63 a, 141 b, 159 b, 201 b.
falschheit 202 a.
falte 199a, 280b, 281a.
falten 123 a, 197 a, 208 a, 280 b, 281 a.
falz 123 a, 464 b, 469 a.
falzen 469 a.
familie 57a, 66b, 134a, 290 b, 299 b.
familienmitglied 307 a.
fangen 12 a, 372 b.
fangschlinge 421 a.
fangstrick 268 a.
farbe 57 a, 297 a, 484 a.
die farbe verlieren 203 b, 458 b.
färben 57 a.
färber 57 a, 57 b.
farblos werden 203 b.
farnkraut 89 b, 428 a.
fasan 151 b, 232 b.
fasern des holzes 360 b.
fass 141 a.
fassen, bei der mähne 85 b.
fassen, bei den ohren 439 a.
fassen, beim fussgelenk 308 a.
aus der fassung kommen 92 a.
fassreif 346 b.
fasten 107 a, 258 a.
fastenspeise 466 a.
fastenzeit 258 a.
fata mo rgana 112 b.
fatale situation 345 a.
fauchen 363 a, 411 b.
faul 137 a, 172 a, 184 b, 192 a, 282 b, 284 a, 291 a, 317 b, 346 b, 465 b.
faul daliegen 346 a.
faul sein 244 b.
faulbaum 111 a.
faulbeerbaum 267 b, 436 a.
faulbeeren 267 b.
faulen 304 a.
faulenzen 26 b, 169 b, 381 b, 465 b.
faulfieber 139 a.
faulheit zeigen 137 a.
faust 1 b, 280 b.
fäustel 397 b.
fausthandschuh 44 a.
faustkampf 280 b.
faustkämpfer 442 b.
fayence 97 a.
februar 313 a.
feder 286 b, 291 a, 293 a, 301 a.
federn 165 a.
federn des flügels 293 a.
federbedeckung 301 a.
fegen 15 a, 361 a.
fehlen 29 a, 62 b, 104 a, 268 b, 384 a.
fehler 6 a, 10 b, 121 b, 133 a, 143 a, 225 b.
fehler machen 122 a.
fehlerhaft 121 b, 122 a, 304 b, 324 a, 442 a.
fehlerhaft werden 133 b.
fehlgeburt 482 b.
fehlgriff 6 b, 10 b.
fehltreten 286 a, 409 a.
fehltreten, mit den hinterfüssen 408 b.
fehltritt 81 a, 122 a.
feier 76 b, 274 a.
feierlich sein 261 a.
feiern 274 a.
feiertag 293 a, 319 b.
feige 208 b.
feilen 204 b, 300 a, 459 ab, 483 b.
feilschen 317 a.
feilspäne 231 a, 459 a.
fein 109 b, 230 a, 273 a, 319 b, 466 a.
feind 83 ab, 416 a, 471 b.
feinde sein 305 b.
feindlich 83 b, 304 a, 334 b.
feindlich gesinnt 311 b.
feindlich sein 83 b, 393 b.
feindschaft 83 a, 138 a, 301 ab.
feinschmecker 207 a, 377 b, 379 b.
fein geschmückt 320 a.
fein geschnitzt 328 b.
fein gesprenkelt 283 b.
feinkörnig 462 a.
fein machen 273 a.
feist 31 b, 33 a, 40 b, 246 b, 351 a, 394 a, 380 b, 417 a.
feist sein 27 a, 247 b, 394 a.
feldmaus 284 a.
feldscher 350 b.
fell 2 a, 236 a, 244 b, 359 b.
fell bereiten 204 b.
fell, mit sehr wenig haaren 163 b.
fell, haarloses 116 a.
fell, hinten am rücken 197 a.
fell, auf dem kreuz 197 a.
fellraspel 117 b.
felsen 158 a, 167 b.
felsen, geröllbedeckte 290 b.
felsenufer 124 a.
felswand 124 b.
femerstange 15a, 442a.
feminin 273 b.
fenster 132 a, 315a, 393 b, 430 b.
ferien 251 a, 468 b.
ferkel 401 b, 409 a.
fern 8 a, 114 b, 182 a, 239 b, 402 a.
fern sein 3 a.
ferne 113 a.
ferne verwandte 3 a.
fernliegend 3 a.
fernrohr 103 a.
ferse 301 b.
fertig 42 a.
fertig sein 50 a.
fertig machen 23 a, 41 ab.
fertig werden 369 b.
fessel 245 a, 415 b.
in fesseln schlagen 136 b.
fesseln 111 b, 136 b, 358 b, 412 b, 474 b.
fest 36 ab, 41 a, 76 b, 164 a, 173 a, 203 a, 213 b, 245 a, 250 a, 265 a, 274 a, 276 a, 374 a, 375 a, 389 b, 398 b, 441 b, 443 b.
fest aneinander 276 a.
festbinden 228 a, 245 a, 246 a, 292 b, 389 b, 390 a, 405 b, 439 b.
festbinden, ein pferd 335 a.
festbinden, hinten am rücken 186 b.
festbeissen, sich 482 a.
festbleiben 289 a, 401 b
festdrehen 123 b, 252 b
festdrücken 167 b.
festgedrückt 344 b.
festgeklebt 355 b.
festgenäht 159 a.
festgeschlagen 159 a.

festhalten 38 b, 39 a, 158 a, 167 b, 355 b.
festhalten, um den leib 41 b.
festhaken 85 a, 149 b, 204 b, 395 b, 405 b.
festhaken, sich 482 a.
festheit 398 b.
festigkeit 411 a.
fest machen 276 a.
festnageln 158 a.
festnähen 158 b.
festnehmen 17 b, 39 a, 174 a, 204 b, 372 b.
festschlagen 158 b.
festschmaus 112 b.
festschnüren 396 a.
festsetzen 398 b.
festsitzen 176 a, 402 a, 403 a.
feststecken 67 b, 289 a.
feststellen 36 b.
fest und schmaus 105 b.
festung 187 a, 227 b.
fest zumachen 214 a, 438 b.
fett 247 b, 304 a, 403 b.
fett, geschmolzenes 187 b.
fett, auf dem haare 480 b.
fett, um den magen 323 b.
fettgrieben 358a, 370b.
ein fettes gesicht haben 35 b.
fett sein 31 a, 247 b, 257 a.
fetzen 310 ab, 369 b, 370 b.
feucht 280 b, 425 b, 443 a.
feuchtigkeit 443 a.
feuer 141 b, 237 b, 298 a.
feuer schlagen 424 b.
feuerbrand 434 b.
feuerflamme 27b, 282b, 441 a, 470 a.
feuergerät 228 b, 449 a.
feuern 298 b, 414 b.
feuerrot 142 b, 442 a.
feuersbrunst 418 a.
feuerschwamm 448 a.
feuerschürer 357 a.
feuerstahl 228 b.
feuerstätte 154 b.
feuerstelle 150 b.
feuerstein 420 a, 424 b.
feuerzeug 228 b.
feurig 5 b, 93 ab, 94 ab, 285 b.
feurig sein 5 b, 294 b, 416 b.
fieber 43 b.
fieberempfindungen haben 209 a.
fiebern 485 a.
fieberhitze 99 b.
fieberkrank 485 a.
fieberkrankheit 164 a.
fiedel 201 b.
figur 33 b, 106 a, 123 b.
figuren 230 b.
filtrieren 371 b, 372 b.
filz 211 a.
filz, unter dem bauch 236 a.
filz, auf dem boden des zeltes 408 b.
filz, das im winter in den stiefel gelegt wird 449 a.
filze, auf dem kamelkamelrücken 469 b.
filz bereiten 480 a.
filzdach 83 a.
filzdecke 399 a.
filzgurt 209 b.
filzig 169 b, 171 a.
filzlappen 199 a.
filzmantel 225 a, 229 b.
filzsack 65 b.
filzstrümpfe 304 b.
filzstück 399 a.
filzstück, auf dem kamelsrücken 184 a.
filzteppich 359 b.
filzzelt 33 a.
finden 284 b.
sich finden 284 b.
finden, sich in etw. 119 a, 129 b.
finden, sich phlegmatisch in etwas 116 a.
finger 198 a, 309 a.
fingerring 45 b, 67 a.
fingerhut 199 a.
finne 63 b, 137 b.
finnen 36 a, 327 b.
finster 33 b, 68 b, 69 a, 168 b, 170 a.
finster sein 68 a, 170 a.
finsternis 52 a, 69 a, 170 a.
firnis 258 a, 359 b.
firnissen 361 a.
fisch 463 b.
fisch, getrockneter 31 a
fischadler 135 a, 162 a.
fischblase 329 a, 364 a.
fischbrut 112 a, 112 b.
fischer 463 b.
fischfang 372 b.
fischgabel 325 a.
fischhamen 307 b, 333a 339 a.
fischkorb 305 b.
fischleim 423 b.
fischnamen 31 a, 36 a, 43 a, 56 a, 107 b, 108 a, 112 a, 159 a, 168 a, 171 a, 173 a, 189 a, 191 a, 194 a, 228 b, 247 a, 251 a, 255 b, 256 a, 269 b, 286 a, 310 a, 312 b, 348 b, 349 b, 366 b, 409 b, 428 a, 434 a, 435 b, 456 b, 463 b.
fischotter 56 a, 336 a.
fischschuppe 136 b.
fischtran 403 b.
flach 28 b, 37 a, 45 b, 74 a, 109 b, 119 a, 164 a, 165 a, 167 a, 271 b, 377 a, 391 b, 396 a.
flach und breit 87 a, 273 a.
flach sein 32 a, 75 a, 177 a, 262 b, 271 b, 426 b.
flach erscheinen 393 b.
flach schlagen 382 b.
fläche 86 b.
fläche, breite 74 b.
fläche der flügel 165 a.
flachs 285 a.
fladen 426 b.
flagge 74 b, 78 b.
flaggen 465 b.
flammen 103 b.
flasche 63 b, 160 b, 252 b, 356 b.
flasche für ölfarbe 254 b.
flatterding 127 b.
flattern 63 b, 75 a, 77 b, 79 a, 84 b, 86 b, 87 a, 89 ab, 90 a, 127 b, 128 a, 163 a, 203 a, 300 a, 325 a, 353 a.
flattern, im winde 69 a, 75 a, 110 a, 127 ab, 234 a, 316 b.
flattern, mit den flügeln 319 a.
flatternd 127 b.
flaum 59 a, 63 b, 240 b, 280 a, 449 a.
flechse 66 b, 348 a.
flechte 218 a, 395 a.
flechte, hautkrankheit 206 a.
flechten 139 b, 340 b, 349 a, 378 a, 398 a.
flechten, die finger ineinander 309 a.
flechtwerk 139 b, 340a.
flecken 31 b, 162 a, 431 b.
flecken, am auge 187 a.
flecken, im gesicht 307 b.
flecken, haarloser 163 b
fleckig 431 a.
fledermaus 28 b, 37 a.
flegel 429 b.
flehen 466 a, 470 a.
flehen, um schutz 103 a
fleisch 254 a, 258 b, 259 a, 261 b.
fleisch, geräuchertes 341 a, 462 b.
fleisch, getrocknetes 52 b.
fleisch, muskulöses 168 a.
fleisch trocknen 52 b.
fleisch zerschneiden 216 a.
fleischer 171 b, 254 a.
fleischhandel 171 a.
fleischhändler 171 b.

fleischig 254 a, 346 b, 380 b.
fleischkuchen 56 a.
fleischlos 201 a, 262 b.
fleischpastete 67 b.
fleischstücke, in der mehlsuppe 172 a.
fleiss 231 b, 484 b.
fleissig 148 b, 231 a, 232 a, 235 b.
flennen 210 a.
flenner 16 a.
fletschen, die zähne 210 a.
flicken 162 b, 279 b, 383 b, 466 a.
fliege 36 a, 206 b, 416 a.
fliegen 67 b, 68 a, 88 b, 90 ab, 163 a, 234 b, 275 b, 277 b.
fliegen, hinundher 127 b, 128 a, 156 a.
fliegen, im winde 86 b, 300 a.
zu fliegen versuchen 90 a.
fliegenwedel 361 b.
flieder 259 b.
fliehen 140 a, 292 a, 393 a, 482 a.
fliessen 89 b, 152 b, 435 a, 451 b.
fliessen, vom auge 67 a.
fliessen, mit gebraus 89 b.
fliessen, schnell 89 a.
fliessen, in grossen tropfen 282 a.
flimmer 136 b.
flimmern 113 a, 127 b, 135 b, 262 a, 453 b, 473 b.
flimmern, vor den augen 123 b.
flimmernd 473 a.
flink 148 a, 162 b, 181a, 203 a, 228 a, 326 a, 343 a, 347 b, 368 a, 369 b, 416 a, 450 b.
flinte 64 b, 173 b, 397a, 451 b.
flintendrücker 394 b.
flintenkerl 65 b.
flintenkolben 197 a.
flintenlauf 197 a.
flintenschaft 439 a.
flintenschloss 257 b, 439 a.
flintstein 420 a.
flitter 29 a, 136 b.
flittergold 29 a.
floh 71 a.
flor 328 b, 353 a.
floss 309 a.
flosse 74 b.
flossen, der fische 326b,
flössen 309 a.
flöte 46 b, 188 a, 252 a, 434 a.
fluch 168 b.
fluchen 168 b, 377 b.
flüchten 480 a.
flüchten, sich 187 b.
flüchtig 35 a.
flüchtling 288 b, 292 a, 481 b.
flug 90 b.
flügel 74 b.
flügel, der vögel 114 a, 326 b.
flügelmann 262 b.
flügelschlag 90 b.
flugs 84 ab, 89 a, 181 a, 422 b.
flunkerer 305 b.
flunkerhaft 243 b.
flunkern 34 a, 243 b, 319 a.
fluss 149 b., 267 a.
flussbett 10 b, 107 b, 109 b.
149 b, 157 b, 319 b.
flussbiegung 280 b.
flüsschen mit tal 153 a.
flussdelta 309 a.
flusskrümmung 397 b.
flussmündung 42 a.
flusssand 180 a, 320 a.
flusstal 149 b, 397 b.
flusstal, trockenes 82 a.
flusswiese 280 b, 397 b.
flüstern 157 b, 193 b, 200 b, 203 b, 358 a, 359 b, 362 ab, 369 a.
flut und ebbe haben 247 b.
folge 72 b, 77 a, 446 a, 451 b, 459 b.
folgen 72 b, 73 a.
folgen lassen 464 b.
folgen, in ordnung 113 b.
folgend 73 a, 78 b.
folger 73 a.
folgerichtig 417 a.
fontanelle 447 b, 479 b.
fordern 227 a, 274 b.
form 106 a, 222 a.
forschen 231 b.
fortfliegen 63 b.
fortgesetzt 375 b.
fortsetzten 453 a.
fortsetzung 77 a, 465 a.
fortwährend 73a, 286a.
fortwälzen 56 a.
fötus 454 b.
fouragieren 246 a.
frage 125 b.
fragen 125 b, 338 a.
frager 124 a.
fragsüchtig 126a, 338b.
frank und frei 107 a.
fransen 264 a, 432 a.
franzbrot 244 b.
Franzosen 305 b.
fratzenhaft 218 a.
frau 2 b, 19 a, 21 b, 38 a, 121 a, 134 b.
frauen 284 a.
frauenkostüm 43 a.
die frauensprache sprechen, 42 b, 158 b.
frauenzimmer 284 a.
fräulein 19 b, 278 b.
frech 20 a, 106 b, 107 a, 333 a, 367 b.
frecher werden 304 a.
frechheit 285 b.
frei 336 b, 429 b.
frei werden 265 b, 364 b, 368 b, 388 b, 413 b, 452 a.
freie zeit 444 b, 468 a.
freier platz 470 b.
freigeben 387 b.
freigebig 293 b.
freigebig sein 22 a.
freiheit 125 a.
die freiheit geben 114b.
freikaufen 476 a.
freilassen 388 a.
freilösen 94 b.
freitag 37 b.
freiwillig 116 a.
freizeit 444 b, 462 a.
fremd 63 ab, 159 b, 177 b, 250 a, 297 a, 462 b.
fremd werden 160 a.
fremdartig 332 a.
fremde 218 a.
fremder 185 b, 210 a.
fremdling 462 b.
fressen 205 a, 225 a, 278 b.
fressen, wilder tiere 261 a.
fresser 190 b.
freuen, sich 28 b, 29 a, 274 a, 325 b.
freude 28 b, 29 ab, 112 b, 325 b, 427 a.
freudenreich 29 a.
freudig 112 b.
freund 10 ab, 165 b, 208 b, 273 b, 378 b, 415 b.
freunde sein 166 a.
freunde werden 123 b.
freundlich 109 b, 111 a, 114 a, 379 b.
freundlich, gegen die eigenen 119 b.
freundlich sein 129 a.
zu freundlich sein 109 b.
freundlichkeit 273 b, 278 a.
freundschaft 163 a, 208 b.
freundschaft schliessen 120 b.
frieden 9 b, 106 a, 116a, 118 a, 123 a, 278 a, 398 b, 417 b.
in frieden sein 112 a, 277 b.
frieden lieben 129 b.
frieden schliessen 123b.
frieden stiften 123 b.
friedenstörer 200 a.
friedfertig sein 120 b.
friedfertigkeit 279 a.
friedlich 9 b, 98a, 118a, 120 a, 123 b, 129 a, 270 b, 274 a, 275 a,

279 a, 389 a, 398 a, 407 a, 411 a, 417 b.
friedlich sein 120 b.
friedlich werden 271 a.
friedlichkeit 279 a.
frieren 73 b, 82 a, 85 a, 158 a, 167 b, 240 b, 467 a.
frieren, stark 72 a, 177 b.
frierend 82 a.
frisch 277 a, 326 a, 327 b.
frisch und kühl 325 a.
frist 51 a, 245 b, 462 a.
frisur 245 a.
frisur der götter 452 b.
frivol 354 a, 468 b.
froh 176 b, 325 b.
froh sein 29 b, 112 b.
fröhlichkeit 29 ab, 325 b.
frohlockend 112 b.
frohsinn 325 b.
fromm 5 a, 59 a, 143 a.
fronarbeiter 170 b.
frondiener 236 a.
frosch 260 a.
frost 421 b.
frösteln 467 a.
frucht 391 a, 459 ab, 472 b, 473 a.
fruchtbar 297 a, 301 b.
fruchtbare erde 297 a.
früh 126 b, 127 a.
früher 128 b, 450 b, 451 b.
früher morgen 301 a.
frühjahr 286 a.
frühjahrseis 333 b.
frühjahrswind, kalter 176 a.
frühling 174 a.
frühlingsgras 90 a.
frühlingsplatz 174 a.
fuchs 12 b.
fuge 383 b, 464 b, 465 a, 469 a.
fügen 464 b.
fügen, sich 101 ab, 118 a, 119 a, 289 a, 398 a.
fügen, sich nicht 334 b.
fügsam 120 a.
fügung 464 b.
fühlen 247 b, 259 b, 325 b.
fühlen, sich allein 143b.
fühlen, sich beleidigt 83 a.
fühlen, reue 133 b, 151 a.
fuhre 82 b, 395 b, 479 b.
führen 73 a.
führen, bei der hand 145 a, 242 a.
führen, ein gespräch 249 b.
fuhrenzug 232 a.
führer 148 b, 247 b.
fuhrmann 479 a.
fuhrwerk 189 b.
füllen 107 a, 439 a, 450 a.
füllen, im zweiten jahre 81 a, 314 b.
füllen werfen 450 a.
fund 285 a.
fünf 385 b.
fünfjährig 380 a, 413 b.
fünfzig 388 a.
funke 291 b.
funkeln 113 a, 136 ab, 262 a.
funkelnd weiss 113 a.
funken 441 a.
für jedes mal 104 a.
für sich 22 b, 23 b, 286 b, 376 a.
furcht 25 b, 26 ab, 121 a.
furcht einjagen 5 a, 25 a.
furchtbar 341 a.
fürchten 114 b, 187 b.
fürchten, sich 25 b, 26 a, 133 a, 361 a.
fürchterlich 24 b, 414b, 467 a.
furchtsam 178 b, 444 a.
fürst 44 a, 231 b, 278 b, 462 a, 468 a.
fürst ersten ranges 441 a.
fürstbischof 408 b.
fürstendirne 137 a
fürstenhaus 129 b.
fürstenmütze 222 a.
fürstentum 190 a.
fürstin 2 b, 19 a, 278 b.
fürstinmutter 210 b.
furt 146 a, 147 a, 285 a.
furzen 287 ab, 450 a.
fuss 237 b, 443 a.
fuss, als längenmass 171 b, 172 a.
fuss des berges 339 a.
fussball 395 a.
fussbinden 433 a.
fussboden 345 b.
fussfilz 91 a.
fussfesseln 412 b.
fussfesseln, des pferdes 298 b, 444 b, 445 b.
fussgänger 220 a.
fussknöchel 21 a, 42 a.
fussknochen 416 a.
fussmass 408 b.
fusssohle 99 b, 385 b.
fusstritt 302 a.
einen fusstritt geben 21 b, 24 a, 180 a, 258 b.
futter 205 a, 444 b.
futteral 68 b, 101 b, 134 a, 188 b.
füttern 97 b, 205 a, 389 a, 392 a.
füttern, vieh 303 a.

gabe 39 b, 41 b.
gabel 172 b, 315 b, 325 a.
gabelförmig 325 a.
gabelig 327 a.
gabelung 18 a.
gaffen 11 b, 66 b, 287 a, 289 b, 361 a, 402 b.
gage 107 b.
gähnen 79 a, 129 b, 337 b.
galgen 106 b.
galium 200 b.
galle 297 b, 432 b.
gallerte 116 b.
galopp 385 b.
galopp, in trägem 162a.
galoppieren 8 a, 58 ab, 88 b, 90 b, 95 b, 380 a, 385 b.
gamaschen 54 a.
gang 220 a.
gang, des pferdes 211 a.
gans 142 b, 333 a, 349 a.
gänsefeder 157 b.
eine gänsehaut bekommen 361 a.
gänsemarsch 431 a, 435 a.
ganz 66 a, 68 b, 70 a, 88 a, 84 b, 92 a, 122 b, 190 b, 191 b, 218 b, 257 b, 260 b, 287 b, 410 b, 433 b, 434 a, 435 b.
ganz ab 265 b, 381 b.
ganz aussaugen 265 b.
ganz leise 208 a.
ganz still 375 b.
ganz und gar 39 a, 111 b, 258 b, 400 b, 407 b.
ganz weg 200 b.
ganz allein 430 b.
ganze nacht, die 105 a.
gaoljan 116 b.
gar 50 b, 51 a.
gar nicht 372 a, 373 a, 407 b.
gar nichts 95 a.
garbe 53 b.
gären 20 b, 43 b, 78 a, 210 b, 231 b, 243 a.
garkoch 191 a.
garstig 24 b.
garten 30 a, 307 a, 387 b.
gartenbeet 74 b.
gase 328 b.
gasse 153 a.
gast 25 b, 137 b, 185 b.
gast, unbeliebter 107 a.
gastfreund 137 b.
gastfreundlich 405 a.
gasthaus 88 a.
gasthauswirt 88 b.
gaumen 379 b.
geapfelt 399 a.
gebären 242 b, 249 b, 407 a.
gebärmutter 230 b, 285 b.
gebäude 40 b.
gebell, des hundes 148 b.

geben 82 a, 294 a, 299 a, 464 a.
geben, gesetze 107 b.
geben, zu wenig 103 b.
geber 293 b.
gebet 397 a.
gebete hersagen 189 a.
gebete singen 215 b.
gebetsmühle 247 a.
gebiet 26 a, 190 a.
gebieter 464 b.
gebirge, längliches 186 b, 240 b.
gebiss 9 a.
gebogen 135 b, 314 b.
gebogen, rückwärts 131 b.
gebogen sein 141 a.
gebogen stehen 229 a.
geboren werden 407 a, 480 a.
geboren, zu früh 482 b.
geborsten 464 b.
gebot 468 a.
gebräm 56 a.
gebrauchsartikel 117 a.
gebrechen 143 a, 265 a.
gebrechen, körperliches 121 b, 126 a.
gebrechlich 49 b.
gebrumm 216 a.
gebückt 41 b, 412 a, 456 a.
geburt 290 b, 407 b.
geburtsflecken 261 b.
geburtsglied 443 a, 460 a.
geburtsland 118 a, 407 a.
geburtsschmerzen haben 102 b.
geburtstagsfeier 262 b.
geburtsteile 21 a, 41ab.
gebüsch 63 b.
gedächtnis 303 b, 311b, 312 b.
gedächtniskapelle 423 a.
gedanke 311 b, 312 b, 321 a, 327 a, 452 b.
gedanken, mit hinundher fliegenden 127 b.
gedenken 312 a.
gedicht 370 b.
gedränge 78 ab, 118 a.
im gedränge sein 78 b.
gedrängt 438 b.
gedreht 142 a, 54 b, 285 a.
gedreht, nach oben 235 a.
geduld 245 b, 392 b, 394 ab.
gedulden, sich 245 b.
geduldig 245 b, 393 a.
geeignetsein 373 a.
gefach 374 a.
gefährlich 466 b.
gefährte 279 b.
gefährte sein 72 b.
gefallen 386 b.
gefallen finden 386 a.
gefällig 5 a, 386 a.
gefällig sein 386 a.
gefälligkeit 386 b.
eine gefälligkeit erweisen 335 b.
gefaltet 281 a.
gefaltet sein 15 a.
gefangen nehmen 38 b.
gefangener 224 a.
gefängnis 111 b, 136 b.
gefäss 253 b, 254 b, 313 b, 315 a, 345 a.
gefäss, für branntwein 187 b.
gefäss (geflochtenes) 13 a.
gefäss aus leder 383 a, 402 b.
geflochten 140 a.
geflügelten, die 114 a.
geflüster 203 b, 353 a, 362 b, 369 a.
gefolge 72 b, 73 a.
gefrässig 54 b, 470 a.
gefrieren 238 a.
gefroren 422 b.
gefroren werden 151 b.
gefügig 5 a, 101 b.
gefühl 247 b.
gefüttert 389 a.
gegen 412 a.
gegen den strich 334 a.
gegend 290 b.
gegend, unebene 222 b.
gegensätzlich 334 b.
gegenstand, flatternder 127 b.
gegenüber 412 a.
gegenwart 283 a.
gegenwind 301 a.
gegerbtes leder 58 b, 60 a.
gegossenen stück 359 b.
gehalt 108 a.
gehäng 312 a.
gehärtet 443 b.
gehärtet, nicht 13 a.
gehen 49 a, 220 a, 408 a, 432 b.
gehen, abwärts 239 a.
gehen, bergauf 145 b.
gehen, entgegen 448 a.
gehen, zu fuss 132 b.
gehen, gegen den wind 299 b.
gehen, gerade auf etw. 118 b.
gehen, hübsch 127 b.
gehen, irre 122 a.
gehen, den kopf hochhaltend 131 b.
gehen, im kreis 131 a.
gehen, im passgang 115 a.
gehen, schaukelnd 143 b, 144 b.
gehen, schlecht 258 a, 259 a.
gehen, schnell 84 a.
gehen, seitwärts 159 b.
gehen, stolpernd 259 a.
gehen, in wellen 340 a.
geheim 73 b, 282 a.
geheimnis 73 b.
geheimnisvoll 105 a.
geheimsprache 389 a.
geheul 34 b.
gehirn 118 a, 387 b.
gehirnentzündung 45a.
gehoben 286 a, 296 a.
gehoben sein 98 b.
gehör 331 b.
gehorchen 50 b, 121 a, 455 b.
gehorsam 118 a, 123 b, 129 b, 288 b, 450 b, 455 b.
gehorsam sein, gegen ältere 107 a.
gehülfe 164 b.
geier 168 a.
geierfalke 211 b.
geige 201 b, 210 b.
geiger 202 a.
geil sein 385 a.
geisel 39 a.
geiss 214 b.
geiss, wilde 292 b.
geissbock 447 a.
geisseln 272 b.
geist 22 b, 248 a.
geistesabwesend 381 b.
geistesgestörtheit 87 b.
geistig schwach 391 b, 477 b.
geistlicher 133 a, 134 a, 135 b, 191 b, 349 b, 354 b, 355 a, 408 b.
geistlicher gesang 215a.
geistlichkeit 191 b.
geizhals 169 b, 215 b, 216 b.
geiz 169 b.
geizig 39b, 169b, 170a, 171 a, 173 b, 392 b.
geizig sein 39 b, 168 b, 170 a, 171 a, 173 a, 215 b, 262 a.
gekauert gehen 2 b.
gekleidet, schlecht 100 b, 183 a, 342 b.
geklingel 111 b, 216 a, 232 a.
geklirr 111 b.
geknister 82 b.
gekocht, roh 372 a.
gekränkt werden 83 a.
gekräusel 209 b.
gekräuselt 124 a, 447 b, 453 b.
gekribbel 127 b.
gekrümmt 55 b, 254 b.
gelächter 208 b, 210 a.
gelage 199 a.
gelärm 216 a, 369 b, 372 a, 435 a, 436 b.
gelassen 98 a.
geläut 216 a.
gelb 23 b, 349 b.
gelbe farbe 351 a.
gelbbraun 177 a, 288 b.

gelbgrau 330 b.
gelblich 192 a, 350 a.
gelblich braun 185 b.
gelbrot 23 b, 351 a, 448 b.
geld 266 a, 425 b.
geldbeutel 62 b.
geldstrafe 402 a.
geldtasche 69 a.
gelegenheit 453b, 462a.
gelehrig 338 a.
gelehrter 279 a.
gelehrsamkeit 24 b.
gelenk 153 b, 456 a.
gelenk des pferdehufes 352 b.
geliebt 433 b.
geliebter 10 a, 208 b.
gelingen, das 220 a.
gelt 234 b, 332 b, 338 b, 462 b.
gelten, sich 140 b.
gelübde 54 a, 308 b, 345 a, 379 a.
gemächlich 21 a, 301 a.
gemahl 279 b.
gemahlin 172 b, 279 b.
gemälde 379 b.
gemäss 226 b.
gemästet 394 a.
gemein 117 b, 168 a, 270 b.
gemeinde 234 a, 291 a.
das gemeine volk 96 a.
gemeiner mann 122 b.
gemeinsam haben 177a.
gemeinschaft 290 a.
gemeinschaftlich 102 a.
gemisch 182 b, 183 ab, 330 a, 482 b.
gemischt 324 a.
gemse 390 a, 474 b.
gemüsegärtner 30 a.
gemüt 311 b.
gemütlich 385 a.
genau 127 a, 150 b, 374 a, 375 b, 389 b, 396 a.
genealogie 446 b.
genehmigen 25 b.
genehmigung 12 a, 479 a.
geneigt werden 103 a.
general 142 a.
general de corps 108 a.
generalgouverneur 108 a.
generation 82 a, 450 a, 456 a.
genesen 117 a
genieren, sich 187 b.
geniessen, von etw. 117 a.
genug 43 a, 50 a, 119 a, 248 ab.
genug, nie 103 b.
genug geben 166 b.
genug haben 423 a.
genug haben, des guten 120 b.
genug werden 50 a.
genügend 248 b.
geöffnet 276 a.
Georgier 139 b.
gepäck 167b, 187 a, 189 b, 241 b.
gepeinigt sein 214 b.
geplätscher 420b, 421a.
geplauder 217 b.
gepolter 212 b, 345 b.
gepresst 78 b.
gerade 92 a, 98 b, 100 a, 118 b, 127 a, 148 b, 151 a, 152 b, 260 b, 261 a, 263 ab, 369 a, 374 a, 375 b, 389 b, 396 a, 405 b, 407 a, 422 a, 438 b, 439 a, 442 a, 477 b.
gerade als 6 b.
geradeheraus 118 b.
gerade machen 152 b 439 a.
gerade sol 130 ab.
gerade werden 151 b.
gerade ins ziel 382 a.
geradenwegs 368 a.
geradsinnig 367a, 439b.
gerät 105 a.
geraten 286 b, 402 a.
geraten, in aufruhr 200 a.
geraten, ausser sich 92 b.
geraten, in jähzorn 288 b.
geraten, in schlägerei 139 a.
geraten, in wallung 200 a.
geratewohl, aufs 139 a.
geraume zeit 305 b.
geräumig 32 b, 453 b, 471 b.
geräumig sein 453 b, 470 b.
geräusch 372 a.
gerben, häute 119 a.
gerber 361 a.
gerberholz 117 b.
gerecht 118 b.
gerechten sinnes 439 a.
gereift 16 b.
gereiht sein 473 a.
gereizt sein 25 a.
gereizt werden 26 b.
gericht 217 b 467 b, 481 a.
gerichtshaus 217 b, 377 a.
gering schätzen 35 b, 36 b.
gern 103 a.
gern haben 386 ab.
geröll 290 b.
geronnen 130 a.
gerste 15 b, 212 a.
geruch 197 b, 458 b.
geruch, schlechter 468 a.
geruch, der armhöhle 199 a.
gerücht 75 ab, 76 a, 338 ab, 440 a.
geruhen 12 a, 25 b.
gesagt werden 132 a.
gesalzen 80 b.
gesamt 190 b.
gesandter 120 b.
gesang 104 b, 118 b, 190 a.
gesäss 55 b.
gesäuerte milch 380 b.
geschäfte machen 458 a.
geschäftig 484 b.
geschehen 69 b, 83 b.
gescheitheit 44 b.
geschenk 39 ab, 41 b, 58 b, 293 b, 299 a, 348 b, 477 a.
geschenkt 299 a.
geschichte 418 a.
geschichtswerk 351 b.
geschick 123 b.
geschicklichkeit 44 ab, 173 b, 204 a, 310 b.
geschicklichkeit, beim schiessen 158 a.
geschickt 71 b, 79 b, 123 b, 173 b, 261 b, 326 a, 436 a.
geschirr 378 a, 400 a.
geschlängelt 288 a.
geschlecht 217 a, 285 b, 407 b.
geschlechtsteile 6 a, 15 a.
geschlechtszeichen 41 b.
geschleppt werden 128 b.
geschlossen 46 b.
geschmack 10 a, 357 b, 358 a, 371 a.
geschmack von kräutern 468 a.
geschmack haben 455a.
geschmacklos 5 b.
geschmückt 230 a.
geschrei 34 b, 422 a.
geschrumpft 62 b.
geschüttelt werden 409 a.
geschwätz 76 a, 86 b, 106 a, 217 b, 345 b, 424 b, 438 a, 456 a.
geschwätz, dummes 473 a.
geschwind 416 a.
geschwollen 173 b.
geschwulst 61 b, 158 a, 173 b, 174 a, 243 a, 322 b, 430 a, 433 b.
geschwür 43 b, 158 a, 178 b, 241 a, 264 a, 268 b, 308 b.
gesellschaft 189a, 309b.
gesetz 201 b, 398 b, 423 b.
gesetze geben 107 b.
gesetzliche verordnung 107 b.
gesetzmässigkeit 439 a.
gesicht 283 a, 441 b, 460 b.

gesichter schneiden 35 a.
gesichtsfarbe 484 a.
gesinnung 20 b, 21 a, 466 b.
gespalten 11 b, 87 a.
gespannt 437 a.
gespenst 5 a.
gesponnen werden 278 a.
gespräch 249 b, 250 a.
ein gespräch führen 249 b.
gesprächig 223 b.
gespreizt 376 b.
gespreizt erscheinen 315 a.
gesprenkelt 381a, 399a, 431 a, 473 a.
gestalt 25 a.
gestalt, veränderte 203 b.
gestank 197 b, 240 a.
gestanzt 345 a.
gestell 89 b, 124 b, 374 a, 387 b, 388 a.
gesteppt sein 173 b.
gestern 302 b, 460 a.
gestikulieren 313 b, 314 b.
gestossen, ganz fein 107 a.
gestreift 124 a, 144 a.
gestrig 16 b.
gesund 9 b, 128a, 260 b, 261 a, 276 b, 319 b.
gesund aussehen 214 a.
gesund werden 117 a.
gesundheit 261 a.
getauft 232 a.
getigert 201 a.
getöse 435 a, 107 a.
getrampel 106 a, 211 b, 404 a, 417 b.
getrampelt, das gras 443 b.
getränk 443 a, 449 b.
getränk, saueres 53 a.
getreide 380 b, 459 b.
getreidehaufen 210 b, 452 b.
getreidehülsen 229 b.
getreidemass 104 a, 358 b.
getreidesamen 64 b.
getrennt, von anderen 22 b.
getrennt werden 201 b.
getrocknetes 52 a.
getroffen werden 83 a.
getröstet sein 479 b.
getupft 419 a.
gewächs 451 a.
gewalt 91 b, 249 a.
gewalt haben, über jmdn. 125 a.
gewalttäter 59 b.
gewand, priesterliches 210 a.
gewandt 13 b, 71 b, 123 b.
gewandtheit 270 b.
gewässer 73 b.
gewebe 274 b.
gewehr 46 a, 64 b.
geweiht 327 a.
gewetzt 300 a.
gewicht 246 a.
gewichtig 246 a.
gewimmel 212 b.
gewinn 14b, 17a, 126b, 185 a, 210 a, 285 a, 290 a, 373 b, 462 a, 468 b.
gewinn haben 185 a, 186 a.
gewinnen 372 b.
gewinnsüchtig 285 b.
gewisper 200 b, 355 a.
gewiss 250 a, 251 b, 253 b.
gewissenhaft 231 b, 232 a.
gewittertag 233 b.
gewöhnen, sich 10 b, 76a, 79b, 126b, 131a, 185 a, 205 b, 398 a.
gewöhnen, sich an etw. 119 a.
gewohnheit 40 a, 79 b, 131 a, 219 b, 338 b.
gewohnheiten haben 467 a.
gewöhnlich 168a, 218b, 361 b.
gewöhnlichkeit 122 b.
gewöhnt 71 b, 79 b.
gewölbt 284 b, 287 a.
gewürz 332 b.
geziemende, das 116 a.
gezwirnt 127 a, 154 b.
gezwungen 414 b.
gib her! 6 a.
gicht 196 b, 354 b.
gierig sein 184 b.
giessapparat 221 b.
giessen 16 b, 221 b, 223 a, 230 a, 231 a, 360 a, 361 b, 434 b.
giessform 434 b.
giessschaufel 406 a.
gift 188 b.
giftig 189 a, 372 a.
giftig sein 187 a.
gigerl 222 a, 320 b.
gipfel 287 b, 288 b, 460 b.
gips 427 b.
glandulus penis 395 b.
glanz 134 b, 136 b, 429 a, 470 a.
glänzen 110 b, 111 a, 136 ab, 207 b, 425 b.
glänzend 110 ab, 136 a, 216 b, 297 a, 322 a, 399 a.
glanzig 136 ab, 207 b.
glanzig machen 207 a.
glanzlos 65 b, 70 a.
glanzlos sein 323 b.
glanzlos werden 32 a, 70 a.
glas 252 b, 356 b, 360 b, 399 a.
glaser 357 b.
glasfluss 255 b.
glasperlen 268 b.
glatt 85 b, 136 a, 207 b, 390 a, 396 a, 399 a, 404 a, 417 b, 483 b.
glatt leben 442 b.
glatt werden 399 a.
glatte stelle, im fell 324 a.
glatteis 163 b, 267 a.
glätteisen 207 b.
glätten 179 a, 207 ab, 297 ab, 483 b.
glättholz 297 b.
glatzig 380 a.
glatzköpfig 181a, 255a, 418 b.
glatzköpfig sein 254 b.
glaube 46 a, 211 b, 318 a, 343 b, 372 a.
glauben 46 a, 211 b, 372 a, 458 b.
gleich 21b, 118b, 205b, 278 a, 391 b, 423 b.
gleich sein 473 b.
gleich stark 179 b.
gleichgültig 98 a.
gleichgewicht 391 b, 392 ab.
gleichheit 391b, 392b, 423 b.
gleichmässig 380 a, 381 a.
gleichmässigkeit 407 b.
gleichmütig 98 a.
gleiten 44b, 97a, 139a, 154 a, 163 b, 175 b, 394 b, 403 b, 404 a, 408 a, 427 b.
glied 135a, 153b, 267b, 456 a.
glied, das männliche 292 a.
gliedgebrochen 49 b.
gliederreissen 354 b.
glitschen 97 a, 100 a, 139 a.
glitschig 163 b.
glöckchen 177 b, 185 b, 186 a, 187 a, 216 a.
glocke 108 a, 186 a, 323 a.
glockenblume 331 b.
glockenförmig 186 b, 284 b.
glockenförmig sein 186 a.
glotzen 61 a, 287 a, 289 b, 361 a, 402 b, 472 a, 473 b.
glück 19 a, 193b, 220b, 233 a, 234 a, 266 a, 295 a, 340 a, 475 b, 476 a.
glucken, der henne 153 b.
glücklich 112 b, 233 a, 319 b, 320 b, 389 a, 419 a.
glückliche zufälle 79 b.
glücklicherweise 464 a.

glücklich leben 112 a, 123 a.
glücklich machen 112a.
glückseligkeit 9b, 112b, 200 a.
glucksen 31 a, 141 b.
glückwunsch 220 b.
glück wünschen 476 a.
glühwurm 429 b.
glut 429 a, 470 a.
gnade 180 a, 300 b.
gnade erweisen 248 a.
gnadenbeweis 15 a.
gnädig 180 ab.
gnädig sein 300 b, 329 b, 335 b.
gnadenbezeugung 180a, 248 a.
Gobi 153 a.
gold 8 a, 355 b.
goldbrokat 305 b.
golddoublé 109 b.
golden-adler 353 a.
goldfliege 36 a.
goldsand 462 a.
goldschmied 9 a.
goldzierat 8 a.
gong 143 a, 146 a.
gönner 384 b.
gott 62 a, 372 a, 392 a.
götterbild 240 b, 372 a, 379 b, 480 b.
göttergestell 299 a.
göttermädchen 12 b, 82 a.
gottesdienst 105 a.
gottesfürchtig 372 a.
gottesman 445 a.
göttin, des gebärens 285 b.
göttlich 287 a.
ein gourmand sein 23a.
gouverneur 9 a.
grab 61 a, 250 a, 290 a.
graben 128 b, 221 a, 248 b, 255 a, 377 a, 430 a, 447 a.
grabhügel 60 b, 399a.
grabmal 60 b, 61 b, 241 a, 423 a.
grabplatz 250 a.
grabstätte 456 a.
grabstichel 270 a.
gram 146 b, 455 a.
grämen, sich 146 b, 231 ab, 262 a, 283 a, 416 b, 455 a, 476 b.
granatapfel 11 a.
gras 90 a, 222 a, 278 b, 303 a, 360 a, 395 a, 415 b.
gras, an den flussufern 222 a.
gras, frisches 294 a, 333 a.
gras, vorjähriges 160 a.
gras, welkes 52 a.
grasball, der wiederkäuer 327 b.
grashalm 140 a, 150 a.
grashügel 64 a, 366 a.
graslos 163 b, 182 b.
grasrasen 366 a.
grätig 217 a.
gratis 297 a.
gratulation 262 b.
gratulieren 260b, 262b.
grau 51 b, 52 a, 68 b.
grau werden 52 a.
grauäugig 426 b.
graubraun 288 b.
graudunkel 52 a.
graufarbig 295 a.
graugelb 318 a.
grauhaarig 65 b.
graugesprenkelt 294 a, 295 a.
graulich 288 b.
gräuliches 336 b.
grauscheckig 294 a.
grausam 474 a.
von grausamem charakter 93 b.
grausen 102 b.
graveur 328 b.
gravieren 328 b.
greifen 17 b, 38 b, 39 a.
greis 237 ab, 302 ab.
grell 216 b.
grenze 209 b, 262 b, 426 a, 463 b.
grenzbewohner 464a.
grenzland 315 a.
grenzwache 171 a.
gries 350 a.
gries des flussbettes 320 a.
griesgram 216 b.
griesgrämig sein 176 a.
griff 30 b, 39 a, 157 a, 210 b, 247 b, 356 b, 439 a.
griff, einer axt 135 b.
griff, der queraxt 137a.
griff, des eimers 136 b.
griff, der wiege 421 b.
griff, mit loch 324 b.
griffel 353 a.
grille 420 a, 422 b.
grimassen machen 35a, 210 a, 211 b, 218 a, 219 b, 235 b.
grimmig 204 a, 222 b, 228 a.
grimmig sein 204 b.
grind 181 b, 420 a, 424 a.
grindig 189 a.
grindig werden 160 a, 181 b.
grinsen 16 a, 210 a, 216 b, 257 b.
grinser 210 a.
grob 6 a, 34 a, 43 a, 245 a, 253 b, 360 b, 361 b, 371 b, 400 a.
grob sein 253 a.
grob und steif 14 a.
gross 9 a, 24 b, 81 a, 86 ab, 102 b, 169 a, 197 a, 205 a, 247 b, 466 b, 467 a.
gross und breit 214 a.
gross und weit 3 b.
so gross wie 105 a.
gross aussehen 95 b.
gross erscheinen 313 a.
gross sein 73 b.
grosse augen machen 289 b.
grösse 105 a, 224 b, 441 a.
grössenwahnsinn 175b.
grossfürst 278 b.
grossfüssig 469 a.
grosskönig 254 a.
grossköpfig 256 a.
grossmut 453 b.
grossmutter 108 b, 121 a, 270 a.
grosstuend 430 a.
grosstuer 206 a.
grosstuerisch 175 b.
grossvater 21 b, 120 a, 298 a.
grossvaters grossvater 196 b.
grossvieh 2 a, 48 a.
grube 157 a, 186 a, 190 b, 297 b, 377 a, 433 a, 450 b, 454 b, 482 a.
grübelei 404 b.
grübeln 48 a, 124 b, 311 b, 312 a.
grüblerisch 311 b.
gruft 290 a.
grün 236 b, 278 b.
grün werden 276 a.
grund 200 a, 241 a, 347 a, 446 a, 452 b, 453 b.
gründen 39 b, 398 b, 462 b.
gründen, sich 461 a.
gründlich 50 b, 86 a.
gründlich sein 276 a.
grundriss 401 a.
grundschrift 118 a.
grünspan 236 b.
gruppe 27 b.
gruppen bilden 28 a.
Grusien 139 b.
grüsse austauschen 261 a.
grütze 57 a, 171 b, 308 b, 467 b, 481 b.
gucken 61 a, 344 a, 429 a.
guitarre 47 b.
gültig machen 36 a.
seine gültigkeit verlieren 65 a.
günstig 5 a, 22 a, 79 b, 477 b.
gurgel 192 a.
gurke 4 a, 157 b, 161 a.
gurt 41 b, 42 a, 69 b.
guss 359 b.
gusseisen 168 a, 361 a, 432 b.
gussform 229 b.
gut 4 b, 5 a, 108 b, 123 b, 275 b, 319 b, 320 b, 469 a, 470 b; im guten 116 a.

gut füttern 151 b.
gut kennen 438 a.
gut stimmend 278 a.
gut wachsen 308 a.
gut werden 50 b, 319 b.
gut ziehen, das pferd 484 a.
guten appetit haben 190 b.
guten tag 9 b, 261 a, 319 b.
gute taten 18 b, 58 b.
guter zustand 324 b.
güte 18 b.
gutheissen 9 b, 320 a, 386 a, 478 b.
gutheissen, nicht 18 b.
gutmütig 455 a.
Gutshen 444 a.

haar, dünnes 280 a.
haare 233 a, 242 b, 380 a, 460 a.
haare, flatternde 127 b.
haare, kurze über der stirn 312 a.
haare, längere im otterfell 332 a.
haare, am pferdehuf 361 b.
haare, an den schläfen 463 a.
haarabfälle 233 a.
haarbüschel 245 a, 308 b, 317 b, 347 a, 349 a.
haaren, sich 161 a, 193 b, 240 b, 242 b.
haarfarbe 484 a.
haarflechte 237a, 245a.
haarig 308 a.
haarlocke 349 a.
haarlos 163 b, 480 a.
haarlos sein 115 b, 397 a.
haarlos sein, vom pelzwerk 480 a.
haarlos werden 181 a.
haarloses fell 313 b.
haarlose haut 319 a.
haarlose stelle 182 b.
haarsorte 380 a.
haarzopf 135 b.
haarzotte 349 a, 363 a.
haarzotte, auf der stirn 313 a.
habe 117 a, 235 b.
habenichts 94 a.
habicht 119 ab, 170 b.
habsüchtig 55 a, 181 a, 192 a, 205 a.
habsüchtig sein 184 b.
hacke 18a, 292a, 364b.
hacken 401 a.
hackenstück 182 b, 483 a.
häcksel 329 a, 343 b.
hader 215 b.
hafen 146 a.
hafer 15 b, 336 b.
haftung 38 b.
hagedorn 94 a.
hagel 266 a, 269 b.
hager 172 a, 173 a, 216 a, 265 a, 411 b.
häher 211 b.
hahn 375 a, 436 a.
hahn, der flinte 340b.
hahn, der gefässe 432b.
hain 419 a.
haken 85a, 105a, 149b, 294 b, 405 b.
haken, kleiner 117 b.
hakenförmig 141 b.
hakenkreuz 115a, 219a.
halb 102b, 160b, 298b.
halbe kopeke 306 b.
halbbüffel 180 a.
halbfertig 59 a, 60 b, 482 b.
halb fertigmachen 192 b.
halbieren 160 b, 195 b.
halbinsel 430 b.
halbpassgänger 308 b, 320 b.
halbtot sein 169 a.
hälfte 102 b, 160 b, 195 b, 224 a, 298 b, 330 a, 375 b.
halfter 278 b, 399 b.
hallo! 19 a, 20 a, 25 a, 179 a, 447 a.
hals 28 b, 192 a, 249 a, 281 b.
hals über kopf 287 b, 400 b.
halsader 139 b.
halsband 58 a, 249 a.
halsbinde 299 b.
halsdrüse 61 b, 273 b.
halskatarrh 261 b.
halsknorpel 226 a.
halsriemen 192 a.
halssehnen 360 b.
halsstrick der kälber 439 b.
halstuch 249 a.
halt! 39 b, 189 b.
haltbar 81 b, 440 a.
halten 38 b, 394 a.
halten, fürs beste 91 a.
halten, für fehlerhaft 62 b, 133 a.
halthaken 99 a.
haltmachen 398 b, 401 b, 414 a, 475 b.
haltschlinge, an der peitsche 309 b.
hammel 200 a, 209 a.
hammer 7 a, 354 a, 429 b.
hämmern 76 ab.
hämorrhoiden 189 a, 347 b.
hamster 34 a.
hand 7 a, 144 b, 265 a, 269 a.
zur hand 42 a.
handapotheke 256 b, 261 b.
handbuch 336 a.
handel 14 b, 15 a, 196a, 259 a.
handel und wandel 219 b.
händel 15 b.
händel suchen 294 a.
handeln 14 b, 140 b, 196 a.
handeln, niedrig 101 b.
handelsmann 380 b.
händelsuchend 227 a.
händelsucher 5 b.
händelsüchtig 223 a, 360 b.
händelsüchtig sein 176 a, 227 a.
handelswaren 33 b, 197 b.
handfessel 147 b, 358 b.
handgelenk 28 a, 157 a.
handhabe 39 b.
händler 196 a.
handschuh 44 a.
handtrommel 76 a.
handtuch 9 a, 15 b.
handvoll 1 b, 7 a, 17 b, 18 a, 20 a.
handwerker 420 a, 451 b, 452 a.
handwurzel 28 a, 155 b, 157 a, 422 b.
hanf 226a, 227b, 285a.
hanfgewebe 226a, 232a.
hanföl 85 b.
hang 103a, 298a, 451b.
hang zum bösen 133 b.
hang zum leben 277 b.
hangen 106 b.
hängen 106 b, 346 b.
hängen, zur seite 336 b.
hängen, die lippe 155 b.
hängend 85 b.
hängender schmuck 449 b.
hängen lassen, den kopf vorwärts 153 a.
hängen lassen, die lippe 155 ab.
hängeschloss 432 b.
harfe 217 a.
harmonie 236 ab, 277b.
harmonieren 475 b.
harmonika 146 a.
harmonisch 118b, 278a.
harn 355 a.
harnblase 80 b, 232 b.
harngeruch 359 a.
harnsonde 411 b.
harpune 14 b, 110 b.
hart 3 b, 5 b, 36 a, 43 a, 161 b, 172 b, 173 ab, 176 a, 178 b, 204 b, 241 b, 276 a, 371 b, 375 a, 393 a, 441 b.
hart sein 77 a.
hart werden 172 a, 176 a.
harte erde 240 b, 360 b.
harte oberfläche 422 a.
härten 172 a.
hartgetretener boden 345 b.
hartherzig sein 173 a.
hartkrustig 422 b.

haschen 372 b.
hase 54 b, 90 ab, 413 a, 441 a.
haselnuss 361 b, 442 a.
hasenjunges 233 a, 278 b.
hasenlippig 327 a.
hasenpfote 149 a.
hass 138 a, 301 ab.
hassen 302 a.
hässlich 315 a.
hast 97 b.
hastig 97 b.
hastig machen 97 b.
hauch 23 a.
hauchen 23 a.
bauen 222 a, 228 a, 401 a, 404 b, 429 a, 437 b.
hauen, mit dem eckzahn 329 b.
hauer 429 a.
haufe 28 a.
in haufen liegen 14 a.
häufelpflug 329 a.
haufen 197 b, 201 b, 291 b.
hauptmann 77 b.
hauptplatz der bevölkerung 150 a.
hauptsache 401 a.
die hauptsache sein 399 a.
hauptsache, in der 150 b.
hauptsächlich 48 b, 149 b, 150 a.
hauptsächlichste, das 34 a.
hauptstadt 190 b.
hauptstück 446 a.
haus 31 a, 40 ab, 134 a, 299 a, b.
haus, das kaiserliche 388 a, b.
zu hause 134 b.
hausaltar 299 a.
hausfrau 134 b.
hausgerät 3 b, 56 b, 181 b, 294 b, 400 a, 474 a.
haushalten 4 a, 24 b.
haushaltung 4 a.
häuslich 134 b.
hauslos 294 b, 303 b.
hausuntersuchung 274
hausvolk 66 b.
hauswesen 181 b.
haut 14 b, 107 a, 240 b; nackte haut 115 b.
haut, auf der brust 227 b.
haut, auf dem kopfe 201 a.
haut, des tieres 239 a.
hautausschlag 218 a, 240 b.
hauthaar 59 a, 279 b, 280 a.
hautkrankheit 53 a.
hauzahn 159 a, 329 b.
hebamme 148 b.
heben 242 a, 285 a, 333 b.
heben, sich 60 b, 78 a, 84 b, 90 a, 92 b, 95 b, 102 b, 188 a, 242 a, 286 a, 291 b, 296 a, 297 b.
heben, sich aufwärts 90 b.
die brust heben 241 b.
heben, seine flügel 90 ab.
heben, seine hände 73a.
heben, den kopf 95 b, 131 a, 430 b.
heben, sich in der mitte 95 a.
heben, sich beim reiten 298 a.
heben und senken, sich 94 b.
hebestange 241b, 285a.
hecht 430 b, 434 a.
heckenkirsche 121 b.
heer 58 b, 83 a, 121 b, 427 b.
heerführer 4 a.
heerschnepfe 404 a.
heervogel 429 b.
hefe 118 a, 172 a, 210 b, 240 b, 243 b.
heft 85 b, 88 b.
heften 241 a.
heftig 94 ab, 100 a, 238 b, 354 a, 343 a.
heftig atmen 314 a.
heftig begehren 181 a.
heftig sein 294 b.
heftnaht 355 a.
hehlen 60 a.
heide 393 b.
heiden 30 b.
hegen, verdacht 109 a.
heil 128 a.
heiland 20 a.
heilen 15 a, 38 b, 68 b, 70 a, 95 a, 117 a, 121 b, 122 a.
heilen, eine krankheit 24 a.
heilig 24 a, 49 a, 62 a, 251 a, 287 a, 327 a.
heilig machen, ein tier 327 a.
heilige schrift 279 a.
heilige schrift, der buddhisten 243 b.
heilige stelle 484 a.
heiliges tuch 79 b.
heiligen 15 a, 24 a.
heiliger 73 a.
heiligkeit 48 a, 132 a, 200 a.
heiligung 25 a.
heilmittel 95 a, 291 a.
heilpflanzen 121 a.
heilquelle 15 a.
heim 134 a.
heimat 91 a, 281 b, 294 b, 407 a.
heimatlich 101 b, 454 a.
heimatlos sein 149 a.
heimkehr 178 a.
heimlich 95 b, 196 a, 472 b.
heimweh fühlen 473 b.
heiraten 134 ab.
heiser 335 b.
heiser werden 335 a.
heiserkeit 335 b.
heiss 100 a, 164 a.
heiss machen 162 a.
heiss sein 164 a.
heiss werden 162 b.
heisse asche 361 a.
heisse zeit, im sommer 144 a.
heissblütig 99 b, 100 a.
heisshunger 155 b, 181 a, 295 a.
heiter 26 b, 396 a.
heiter werden 26 b.
heiterkeit 325 a.
held 16 a, 38 a, 48 b, 174 a, 430 b.
heldenmütig 245 a.
heldenross 245 a.
heldensage 22 a.
heldensänger 108 a.
helfen 85 a, 87 b, 120 b, 162 b, 164 b, 212 a, 219 a, 295 b, 304 a, 323 a, 378 a, 412 b, 417 a.
helfer 412 b.
hell 132ab, 135b, 136a, 192 b, 210 a, 314 ab, 322 a, 428 b.
hell werden 132a, 256b, 425 a.
hellebarde 25 a, 31 b.
hellblau 345 b, 426 b, 428 b, 440 a, 445 b.
hellbraun 185 b, 191 b, 195 b.
heller 353 b.
heller werden 321 a.
hellfarbig 220 b.
hellgelb 192 b.
hellgrau 330 b.
hellgrün 278 b, 426 b.
hellköpfig 142 b, 257 a.
hellmäulig 142b, 261b.
hellrot 6 a.
hellsehend 207b, 246b.
hellseher 183 b.
hellstirnig 261 b.
hellweiss 113 a.
helm 104 a, 346 b.
hemd 234 a, 245 b, 421 b.
hemmen 405 b.
hemmung 402 b.
hengst 2 b.
hengsfüllen 459 a.
henne 375 a.
henkel 324 b.
her 273 a.
herab 265 b.
herab- 65 a.
herabdrücken, den preis 317 b.
herabfallen 221 b.
herabhangen 106 b.

herabhängen 86 a, 309 ab, 310 a, 312 a. 330 b, 336 b, 337 a, 449 b.
herabnehmen 64 b.
herabziehen 65a, 184a, 400 b.
herabstürzen 184 a.
herannahen, eines unwetters 398 a.
heranrufen 104 a.
heranrücken 21 b.
heranstürzen 95 b.
heraus 323 b, 324 a, 336 a.
herausbringen 145 b.
herausfallen 324 b, 336 a.
herausgebogen sein 30 b.
herausgucken 344 a.
herauskehren 449 a.
herauskommen 145 b.
herauslesen 339 b.
herausnehmen 336 a, 454 a.
herausreissen 334 a.
herausstehend, und steif 314 a.
heraustupfen 456 a.
herausspucken 416 a.
herausziehen 268 b, 264 a, 296 a, 323 b, 324 a, 333 b, 334 a, 336 a.
herb 3 a, 152 a, 365 b.
herbeifliegen 195 a.
herbeirufen 203 a.
herbeistürzen 195 a.
herbst 271 a.
herbstgeboren 52 a.
herbstgras 17 b.
herbstquartier 271 a.
hereinfallen 195 a.
hereinkommen 288 b.
hering 258 b.
herkunft 82 a, 220 a, 397 b, 407 b, 446 a, 447 b, 450 a.
herkunft, gemeine 168 a.
hermaphrodit 256 a.
hermelin 456 a, 461 b.
herold 120 b, 468 a.
herr 6 b, 129 b, 278 b.
herr sein 129 b.
herren, die 206 a.
herrenhaus 435 b.
herrenlos 117 b, 129 b, 130 a, 243 a, 294 b, 476 a.
herrin 2 b.
herrisch 125 b, 278 b.
herrlich 114 a.
herrlichkeit 113 b.
herrschaft 129 b.
herrschen 81 b, 125 a, 129 b.
herrscher 125 b, 129 b, 175 b, 206 a, 278 b.
herrschsüchtig 129 b, 130 a.
herumgehen 124 a.
herumschleichen 261 b.
herumschlendern 222 b 227 a.
herumsenden, waren 140 b.
herumstreifen 222 b.
herumtappen 391 a.
herumwandeln 391 b.
herunter- 65 a, 183 b.
herunterhängen 219 a.
herunterkommen 468 b
herunternehmen 436 a.
herunterrollen 238 b.
hervorbringen 462 b.
hervorgucken 61 a.
hervorhängen 130 a.
hervorheben 351 a.
hervorquellen 60 a.
hervorragen 89a, 144b.
hervorragend 330 a, 443 b.
hervorsickern 129 a.
hervorspriessen 329 b.
hervorstehend 326 b.
hervortreten 145 b.
herz 230 a, 483 b.
am herzen liegend 97a.
hetzen 162 a, 414 b.
hetzen, den hund 409a.
hetzer 99 b.
herzklopfen 93 a.
herzliebster 273 b.
heu 303 a, 444 b.
heu, schlechtes 52 a, 170 a.
heuchelei 193 b.
heucheln 109 b, 200 b, 320 b.
heuchler 283 a.
heuchlerisch 109 b.
heuer 109 b.
heugabel 18 a, 47 b, 325 a, 365 b.
heulen 137 b, 214 a, 448 b.
heuschober 235a, 304b.
heuschrecke 422 b.
heute 122 a, 296 b.
heutig 122 a.
hexe 7 b, 214 a, 446 a.
hexenmeister 56 b, 111 a.
hexerei 19 a.
hie und da 8 a, 20 a, 121 b, 161 a, 291 b, 318 b, 323 a, 385 b.
hier 122 a.
hieranthus 350 b.
hierher 122 a, 273 a.
hiesig 122 a.
hilfe 75 b, 87 a, 212 a, 299 b, 323 a, 412 a, 417 ab.
hilfe leisten 75 b, 99 a.
himbeere 56 b.
himmel 90 a, 284 b, 380 a, 392 a.
himmelsgegend 438 b, 460 b.
himmlisch 49 a.
hin 375 b.
hin und her 214b, 301a, 335 b; s. hinundher.
hinauf 296 b.
hinaufklettern 75 b, 81 a.
hinaufziehen 85 a.
hinaus 148 a.
hinbringen 247 a.
hindern 74 a, 170 b, 171 a, 318 a, 404 a.
hindernis 17 b, 54 a, 83 a, 147 a, 170 b, 245 a, 316 b, 397 a, 402 a, 404 a, 418 b, 473 b.
ein hindernis sein 83 b.
hinduisch 107 b.
hindurch 368 b, 411 b.
hindurchwaten 135 a.
Hindustan 107 b.
hineinbringen 290 b.
hineinjagen 184 b.
hineinkrebsen 433 b.
hineinlegen 275 b.
hineinmengen, sich 30a.
hineinpassen 485 b.
hineinsinken 344 a.
hineinstecken 105 b, 153 b, 324 b.
hineinstopfen 439 a.
hineintreiben 353 b.
hineintreten 288 b.
hineinzwängen 439 b.
hineinzwängen, sich 369 a.
hinfahren, über etw. 147 b.
hinfällig sein 268 b.
hingeben, sich 79 b, 357 b.
hingebung 372 a.
hingegeben sein 126 b, 127 b.
hingerissen werden 245 a.
hinken 71b, 93a, 286a. 339 b, 341 b, 408 b, 409 a.
hinken, zu 448 b.
hinlegen 387 b.
hinneigung 384 a, b.
hinreichen 50 a, 140 b, 248 b.
hinreichen, gut 24 a.
hinreichen, kaum 98 a.
hinreichen, nicht 28 a.
hinreichend 247b, 248b.
hinreichend, nicht 104 a, 384 b.
hinsausen 106 b.
hinsicht 48 b, 169 b.
hinstellen 387 b.
hinten 13 a, 423 b.
nach hinten 14a, 131b, 192 b, 193 b.
nach hinten sein 194a.
hinten stehen 193 b.
hinten zu klein 364 a.
hinter 13 a, 21 a, 193 b.
hinten zu klein 364 a.
hinter 13 a, 21 a, 193 b, 194 a.

der hintere 317a, 424 a.
hintere seite 12 b.
hintereinander 292 a.
hinterher 147 b.
hinterkopf 101 a, 429 a.
hinterlassen 289 a.
hinterlist 138 a.
hinterlistig 260b, 310a, 484 b.
hinterlistig sein 141 a.
hinterteil 55 b, 455 a.
hinterwärts 192 b.
hinterzeug 347 a, 357 a.
hinüber 8 b, 147 a, b, 382 b, 423 b.
hinüberbringen 135 a.
hinübergehen 239 a.
hinüberschwimmen 109 b.
hinundher bewegen, sich 90 a.
hinundher gehen 227 a.
hinundhergestreut 336 b.
hinundher schweben 124 a.
hinundher werfen, den kopf 155 b.
hinundher ziehen 288b.
hinweis 335 a.
hinzufügen 274b, 323b.
hinzu und weg 334 b.
hippopotamus 13 b.
hirnschale 147 b, 209 a.
hirsch 58 a, 138 a, b, 165 b, 298 b.
hirsch, junger 190 b.
hirschjunges 83 a.
hirschkalb 206 a.
hirschkuh 257 b, 329 a.
hirschleder 449 a.
hirse 54 a, 116 b, 185 a, 333 a, 435 b, 467 b.
hirt 255 a.
hirtenstab 97 b.
historische romane 413 a.
hitze 99 b, 144 a.
hitzig 158 a, 285 b.
hm! 449 a.
hobel 171 a.
hobelbank 2 b.
hobeln 169 a, 171 a, 304 b.
hobelspan 383 a.
hoch 95 b, 102 b, 242 a, 286 a, 291 b, 296 ab, 297 b, 303 b, 328 a.
hoch halten, einen fuss 166 a.
hoch und lang sein 166 b.
hoch ragen 296 a.
hoch sein 242 a, 296 a.
hoch und stattlich sein 328 a.
hoch über anderen wiegend 259 b.
hochachten 125b, 246a, 405 a.
hochachtung 246 a, 404, b, 405 a.
hochbejahrt 426 a.
hochfahrend 91 ab, 285 b, 294 a.
hochfahrend sein 91 a.
hochflut 448 a.
hochgeachtet 405 a.
hochgeehrt 6 b.
hochgeschätzt 125 b.
hochgewachsen 150 ab, 151 a, 165 b, 166 b.
hochgewachsen sein 167 a.
hochgewölbt 349 a.
hochheben, seinen kopf 294 b.
hochmut 37 b, 92 a, 294 a.
hochmütig 91 ab, 92 a, 98 a, 458 b.
hochrot 437 b.
hochschätzen 6b, 125b, 246 a.
hochschule für dogmatik 424 b.
höchste, der 91a, 125a.
hochwasser 448a, 456a.
hochzeit 203 a, 344 a.
hocken 54 b, 58 a, 66 a, 278 b, 280 b.
höcker 55 a.
höckerig 97 b, 233 b.
hode 57 a.
hoden 19 a, 207 b, 333 b.
hodensack 30 b, 192 a, 310 a.
hof 40 b, 41 a, 187 a, 247 a, 288 a, 299 a.
hoffahrt 91 b, 426 a.
hoffen 125 a, 126 b, 127 a, 211 b, 212 a, 239 a, 273 b.
hofleute 336 a.
höflich 278 a.
höflich sein 150 b.
hoffnung 125 b, 126 a, 211 b.
hoffnung, sich grosse auf etw. machen 126 b.
hoffnung hegen 126 b, 127 b.
hoffnungslos 151 b.
hofhund 34 a, 191 a.
hofmann 222 a.
höhe 296 a.
hohe beine haben 167a.
höhe, von derselben 122 b, 130 b.
eine hohe stirn habend 241 b.
die hohen herren 319b.
höher 91 b.
höher sein 92 b. 287 a.
hohläugig 287 b.
höhle 193 a, 240 a, 287 a.
höhlenmensch 3 b.
hohn 100 b, 119 b.
höhnen 206 b.
hohnrede 304 a.
hokuspokus 110b, 364a.
holen 12 b.
hölle 4 b, 377 a.
holperig 1 b, 2 a, 71 a.
holperig sein 35 a.
holpern 66 a.
holpernde rede 376 b.
holterdiepolter 59 b, 399 a.
holunder 259 b.
holunderstrauch 313 b.
holz 263 b, 414 b.
holz, trockenes 124 a.
hölzernes gefäss, für speisen 95 a.
holzhaufen 87 b.
holzklotz 166 b.
holznagel 146 b.
holzstämme, alte 124 a.
honig 30 b, 477 b.
honigkuchen 32 a.
hopsa! 329 a.
hörbar 331 b, 440 a.
horde 288 a.
höre! 118 a.
hören 331 b.
hören lassen 104 a.
hörensagen 470 a.
hörenswert 331 b.
horizont 161 a, 316 b, 468 b.
horizontal 148 b.
hör mal! 211 b.
Hormuzda 199 a.
horn 129 a, 303 a.
hörnernes 345 a.
hornlos 264 a, 418 b.
hornquecke 101 a.
hornwurzel 101 a.
hört doch! 211 b.
hosen 347 b.
hosenband 294b, 390a.
hüben und drüben 60b, 71 a, 79 b, 309 b.
hübsch 216 b, 230 a, 260 b, 319 b, 320 b, 460 b.
hübsch gekleidet 144 a, 328 a.
hübsch klingen 218 ab, 226 a.
hübsch treten 143 b.
hübschen gang haben 143 b.
hübschheit 215 a.
hucke, holz 64 b.
huf 412 a.
hufeisen 374 b.
hufkante 353 a.
hufspitze 267 b.
hüfte 41 b, 78 a, 382 b.
hüften 293 a, 341 a.
hüftengegend 42 a.
hügel 93 b, 94 a, 97 b. 100 b, 138 b, 209 b, 242 a, 257 a, 328 a, 342 a, 401 a, 404 a, 426 a, 430 ab.
hügel, kleiner 291 b, 325 a, 328 a.
hügel, langer 74 b.
hügelförmig 400 a.

hügelig 1 b, 2 a, 97 b, 137 b, 222 b, 242 a, 327 a.
hügelig sein 92 b, 138 b.
hügelkette 328 a.
huhn 375 a.
hühnerauge 129a, 182b, 333 a, 339 b.
huld 16 b.
huldigen 383 b, 394 b.
hülle 67 b, 68 b, 69 b, 101 b, 274 b, 275 a.
hülle über dem sattel 115 a.
hüllen 68 a.
hülse 191 b.
hülsen 229 b, 230 a, 343 b.
hülsen, der einzelnen federn 157 b.
hummel 222 b.
hummer 273 b.
humpeln 55 a, 414 b.
hund 137 b, 241 a, 278 b. 295 a
hundert 482 a.
hundertmillionen 102b.
hunderttausend 61 b.
hunderttausend millionen 227 a.
hundetrog 205 a.
hündin 295 a.
hundslattich 107 b.
hunger 295 a.
hunger fühlen 295 a.
hunger und kälte 481b.
hungern 295 a.
hungern, heftig 169 a.
hungers sterben 481 b.
hungrig 11 b, 151 b, 294 a, b, 295 a.
hungrig sein 157 b, 477 b.
hüpfen 54 b, 58 a, 60 b, 84 a, 85 a, b, 88 b, 90 a, 91 a, 145 a, 260 b, 294 b, 295 a, 301 b, 321 a, 329 a, 386 a, 397 a, 402 b, 427 b.
hüpfen, auf einem fuss 92 b, 93 a.
hürde 150 b.
hure 153a, 193b, 215a, 252 b.
huren 307 b.
hurerisch 307 a.
hurra rufen 450 b.
hurtig 36 b, 70 b, 79 b, 102 a, 106 b, 107 a, 148 a, 343 a.
hurtig traben 89 b.
husten 29 a, 165 b, 178 a, 192 a, 222 a, 226 a.
hüten 129 a, 131 a, 212 a, 219 a.
hüten, sein gut 165 a.
hüter 309 a.
hütte 451 b.
hyazinthe 223 b.

ich 44 a, 270 a, 271 ab.
idiotismus, in der sprache 384 b.
igel 467 a.
ihr 373 a, 378 a.
ikonograph 480 b.
iltis 248 a.
imbiss 483 a.
immer 17 a, 21 a, 75 a, 76 a, 286 a, 459 a.
immer derselbe 179 a.
immerfort 76 b, 299 a, 361 b, 382 a.
für immer 272 a.
immer mehr 103 b.
immer wieder und wieder 80 b.
impfen 387 b.
imponieren 340 b.
imponierend 470 a.
imposant 102 b, 151 a, 341 a.
imposant sein 88 a, 215 ab.
in 97 b, 469 a.
Inder 264 a.
Indien 107 b, 122 b.
indigo 276 a.
indisch 107 b.
indische buchstaben 252 a.
individuum 48 a.
ingwer 148 b.
inhaltsverzeichnis 146 a.
inkomplett 121 b.
inkomplett machen 121 b.
inmitten 102 a.
innehalten 414a, 468 b.
innehalten, plötzlich 131 b.
innen- 97 ab, 282 a.
innenseite 97 a.
innenseite des magens 281 a.
innere, das 97 b, 149 b.
innere seite, am pelz 159 a.
innere seite, der wange 292 b.
inneres 298 a.
innig 97 a.
innig, an etw. denken 118 b.
inquisition 134 a.
inschrift 70 a.
insekten 361 b.
insektenlarven 157 a.
insektennetz 441 b.
insel 14 a.
insgeheim 73 b, 135 a.
insgesamt 191 b.
inspektion 69 a.
instrument 105a, 472 b, 474 a.
interessant 324 b, 331 a.
interessiert werden 236 a.
interpunktion 425 b.
intrigant 138 b.
intrigieren 181 a, 468 a.
irdisches 404 b.
iris (im auge) 168 a, (pflanze) 420 a.
iris, der augen 142 a.
ironisieren 366 b.
irre gehen 122 a, 391 b, 408 b.
irren, sich 10 b, 11 a, 122 a, 130 a, 133 b, 391 b.
irrig 122 a.
irrtum 10 b, 122 a, 133 b.
Irtysch 127 a.
isabellfarbig 191 b, 193 a, 350 a.
ist 44 a.
ja! 108 b, 130 ab, 179 a, 250 a.
ja doch! 130 ab, 131 b, 253 b.
jacke, mongolische 248 a.
jäh 6 a, 118 b, 126 b, 127 a, 437 a.
jagd 11 b, 138 a.
jagdfalke 364 b.
jagdhund 171 b, 219 a, 388 b.
jagdplatz, entlegener 291 a.
jagdtasche 374 b.
jagdtier 11 b, 138 a.
jagdtrommel 102 a.
jagen 12 a, 19 b, 119 a, 138 b.
jäger 12 a, 138 b, 262 a, 291 a.
jahr 109 b, 286 a, 292 b, 303 b.
jahreszeiten 124 b, 419 a.
jahrgang 303 b.
jahrhundert 484 a.
jährlich 50 a, 109 b.
jahrmarkt 217 b.
jähzorn 26 b.
jähzornig 284 a.
jakochs 313 b.
jammern 122 a, 137 b, 162 b, 187 b, 208 b, 217 ab, 220 b.
jämmerlich aussehend 315 a.
januar 313 a, 413 a.
jasmin 448 a.
jaspis 171 b.
jatagan 217 a.
jawohl! 108 b, 218 b.
je drei 156 a.
je mehr 412 b.
jeder 50 a, 66 a, 67 a, 73 a, 68 b.
jeder tag 404 b.
für jedes mal 103 b.
jene 389 a.
jener da 317 a, 393 a.
jenottfell 207 b.
jenseitig 14 a, 393 b.
jenseits 147 a, 423 b.
jenseits sein 239 a.

jetzig 283 a.
jetzt 283 a, 293 a.
joch 60 b, 78 b.
jochtier 422 a.
johannesbrot 280 b.
johannisbeere 332 b.
jubel 29 b, 112 b, 427 a.
juchten 60 a.
jucken 107 b, 193 a, 440 a, 463 b.
jucken, sich 463 a.
jugend 218 b.
jugendlich 463 b, 465 b.
juli 313 a.
jung 28 a, 205 a, 276 a, 277 a, 451 a, 465 b.
jung sein 28 a.
junge vögel 156 b.
junge werfen 233 b, 249 b, 409 a.
die jungen 480 a.
junges, des hundes 137 b, 233 b.
jünger 354 b, 355 a.
jünger als 106 b.
der jüngere sein 107 a.
junggeselle 171 b.
jungherr 465 b.
jünglingszeit 218 b.
jungvieh 411 ab.
juni 313 a.
jurte 134 a.
hinterer teil, in der jurte 194 a.
jurtenplatz 70 b.
juwel 123 b, 441 a.

Kabardiner 174 a.
kacken 313 a.
kadaver 450 a, 472 b.
käferchen 188 a.
kaff 157 a, 201 a, 229 b, 230 a, 371 b.
käfig 401 b.
kaftan 46 b, 90 b, 126 b, 251 b, 379 b, 437 b.
kaftanstück 233 a.
kahl 163 b, 201 a, 215 b, 380 ab.
kahler ort 345 b.
kahlköpfig 181 a, 245 b, 255 a.
kahlköpfig sein 245 b.
kaiser 49 a.
kaiserin 172 b.
kalb 69 a, 409 a.
kalb, einjähriges 249 b.
kalben 53 a, 409 a.
kalbstrick 472 a.
kalender 252 ab.
kaliko 231 b, 435 b.
kalk 97 a, 356 a.
Kalmücken 176 b, 379 a.
Kalmücken, die Donschen od. Kalmück-Kosaken 64 a.
kalmückische lieder 437 b.
kalmus 181 b.
kalmuswurzel 329 a.
kaloschen 335 a.
kalotte 374 b.
kalt 82 a, 201 a, 234 b, 472 a.
kaltblütig 234 b.
kälte 177 b, 234 b.
kälte, klirrende 111 b.
kamel 254 b, 259 a, 388 b, 390 b; verschnittenes k. 17 b, 18 a.
kamelfilz 184 a.
kamelfuss 385 b.
kamelhengst 65 a.
kamelkalb 53 a, 386 a, 396 a, 402 b.
kamelkuh 209 a.
kamelsattel 184 a.
kamelslast 391 b, 392 a.
kamerad 73 a, 165 b, 205 b, 213 a, 273 b, 279 b, 415 b, 461 b.
kameraden sein 73 a.
kameradschaft 72 b, 164 b, 165 b, 189 a.
kamille 350 b.
kamm 310 b, 311 a, 371 b, 372 b.
kamm, des hahnes 464 b.
kamm, der vögel 302 b, 303 a.
kämmen 310 b.
kampf 38 b, 459 b.
kämpfen 40 a, 52 b, 279 b, 354 a, 482 b.
kampfer 147 b.
kanal 13 a, 58 b, 156 b, 157 a, 221 a, 369 b, 384 b, 473 b.
kanarienvogel 355 b, 356 b.
kanaus 166 b.
kaninchen 441 a.
kanne 203 b, 359 a.
kanone 396 b.
kanonenkugel 338 b, 396 b.
kanonier 401 a.
kantband 70 a.
kante 14 a, 56 a, 74 b, 130 a, 209 b, 233 b, 239 a, 242 a, 296 a; (ausgenähte) 474 a.
eine kante nähen 121 a.
kanten, vorstehende 96 b.
kapital 118 a.
kapitel 56 a, 322 b, 484 b.
kappe 396 b, 399 b.
kaprize 122 b.
kapriziös 218 a.
kapriziös sein 47 a, 123 a.
karausche 168 a, 349 b.
karawane 232 a, 431 a.
karawanenleute 232 a, 391 a.
karawanserai 88 a.
karbiner 397 a.
kardätschen 459 b.
karg 226 b.
karneol 264 b.
karnies 474 b.
karo 65 a, 70 b.
karpfen 56 a, 266 b, 310 a.
karpfen, grosser 316 b.
karren 171 b, 393 a.
karrenhütte 249 b.
karriere machen 91 a.
karte, erste 170 b.
kartenspiel 115 a, 243 a.
kartoffeln 48 b.
käse 20 b, 89 b, 131 b, 199 a, 203 a, 373 a.
käsemilch 380 b.
käsewasser 452 a.
Kaspisches meer 237 a.
kassabuch 76 b.
kasserolle 76 b, 157 a, 218 a.
kassieren 304 a, 354 a.
kasten, geflochtener 20 a, 139 b, 187 a, 202 a.
kastrieren 6 a, 57 a, 138 a, 207 b, 216 b, 335 b.
katheter 411 b.
kattun 329 a.
katze 263 b.
katzenjammer 256 b.
kauderwelsch 401 a.
kauen 108 b, 225 a.
kauern 54 b, 80 a, 155 b, 251 a.
kaufen 19 b, 196 a.
kaufladen 233 b, 252 a, 307 b.
kaufmann 14 b, 196 a, 259 a.
kaufpreis 94 a.
kaulbarsch 191 a, 256 a.
kaulkopf 194 a, 463 b.
kaum 13 a, 23 b, 98 b, 179 a, 267 b, 309 b, 381 b, 399 b.
kaum hinreichen 98 a.
kaum hoffen können 126 a.
kaum zu sehen sein 105 a, 402 b.
kaum im stande sein 442 a.
kebsweib 201 b, 348 a, 385 a.
keck 26 a, 63 b, 65 a, 70 b, 102 a, 106 b, 107 a, 139 a, 264 b, 367 a, 478 b, 483 b.
keckheit 285 b.
kegel 291 b, 34,7 b.
kegelförmig 29.1 b.
kehle 28 b, 192 a.
kehlriemen, der mütze 309 b.
kehrbesen 357 b.
kehren 357 b.
kehren, mit dem besen 319 b.
kehricht 48 b, 49 a, 181 b, 329 a.

kehrseite des filzes 480 a.
keil 283 b, 353 b, 435 b.
keim 340 a, 461 a.
keim, des getreides 329 b.
keimen 22 b, 188 a, 462 a.
kelchschuppen 202 a.
kelle 348 b.
keller 454 b, 482 a.
kennen 378 b.
kenner 25 b, 259 b.
kenntnis 24 b, 25 b, 259 b.
kennzeichen 41b, 208a, 358 b, 390 b.
kerbe 228 a.
eine kerbe machen 228a.
kern 194 b, 204 b.
kerze 251b, 347b, 368a.
kessel 38a, 157a, 169b, 180 b, 379 b, 387 b, 470 b.
kessel, kleiner 110 b.
kette 111b, 136b, 358b. 474 b.
ketzer 393 b.
ketzerei 395 a.
keuchen 23 a, 26 a, 335 b, 338 b.
keule 5 b, 268 b, 269 a, 354 a, 429 b.
keuschheit 8 a.
kichern 295 b.
kienruss 210 b.
kienspan 215 b.
kieselsteine 82 a.
kimmung 112 b.
kind 249b, 277a, 459b.
kind! 355 a.
kind, kleines 244 a, 276 a.
kind, unechtes 274 b.
kinder 28 b, 57 a, 446 a.
kinderkrankheit 374 b.
kinderpech 410 b.
kinderreich sein 296 b.
kinderwärterin 318 a.
kindisch 134 a, 477 b.
kindlos (weib) 250 b.
kindswasser 310 a.
kinn 108b, 299b, 376a.
kinnband 299 b.
kinnlade 376 a.
kinnriemen 192 a.
kirche 61b, 101a, 333b. 340 b, 444 a.
Kirgise 171 a.
kirschbaum 217 a.
kirsche 443 a.
kissen 49b, 283a, 285a, 304 a, 376 b, 415 a, 417 b.
kissenüberzug 89 a.
kistchen 456 a.
kiste 1 a, 180 b, 216 a.
kiste, tee 197 b.
kitt 346 a.
kitzeln 132 a, 156 b, 149 b.
kitzlig 47 a, 132 a.
Kiziljar 330 a.
klaffen 255 a, 270 b, 379 b.
klafter 6 a, 279 a, 353 b.
klafter, halbes 86 b.
klage 123, 150 b.
klagen 154 b, 162 b.
klagen, von kranken 118 b.
klammer 54 b, 149 b, 415 b.
klappermühle 350 a.
klappern 38 b, 72 a, 77 ab, 78 b, 79 a, 96 a, 99 b, 177 b, 381 b.
klappern, mit den zähnen 158 a, 167 b.
klapperwerk 77 b.
klapperzeug 350 a.
klappmesser 400 b.
klar 110 ab, 206 a, 210 a, 314 b, 396 b, 397 a, 410 b, 411 a, 426 ab, 428 b, 440 a, 467 b.
klar werden 137 a.
klären 410 b.
klären, sich 322b, 410b.
klardenkend 246 b.
klasse 484 b.
klassifizieren 485 a.
klatsch 213 a.
klatschen 186 b, 191 b, 343 a, 361 a, 382 b, 383 b, 386 a.
klatschereien machen 191 b.
klauben 17 b, 37 a, 457 b.
klaue 18 a, 197 a, 316 a, 412 a.
klauen 363 b.
kleben 176 a.
klebrig 107 b, 176 b, 183 a, 272 b, 279 b.
klebrig sein 276 a.
klebrigkeit 272 b.
kleiden, sich 186 b.
kleidermotte 139 b.
kleidung 85 a, 185 b, 186 b, 197 a, 296 a.
kleidungsstücke 485 b.
kleie 202 a, 229 b, 230 b 371 b, 463 b, 469 b.
klein 28 a, 37 b, 47 a, 108 a, 109 a, 226 a, 257 b, 442 a, 460 a.
kleinfinger 356a b, 439 b, 441 b.
kleinfleckig 381 a.
kleingeld 462 a.
kleinhändler 140 b.
kleinhügelig 325 a.
kleinigkeit 20 b, 90 b, 184 b.
kleinigkeiten 28b, 167b, 206 a, 228 b, 284 a, 308 a, 327 b, 439 b.
kleinkörnig 62 b.
kleinkram 167 b.
kleinkrämer 82 b.
kleinlich 47 a, 446 a.
kleinvieh 411 b.
kleister 88 b, 206 b.
kleistern 423 b.
klemme 67 b, 277 b, 344 b, 345 a.
klette 252 b.
klettern 32 a, 81 a.
klima 234 b.
klingeln 111 b, 112 a, 177 b, 185 b, 186 a, 350 a.
klingen 96 a, 99 b, 104 b, 146 b, 232 a, 277 a, 382 b, 441 b.
klingend, hübsch 118b.
klirr 401 b.
klirren 38 b, 105 b, 111 b, 112 a, 117 b, 178 a, 185 b, 297 b, 309 a, 313 a, 319 a, 350 a, 356 b, 381 b, 401 b, 403 a, 422 a, 424 b, 441 b.
klitor 444 b.
klitschig 183 a.
klopfen 71 b, 85 b, 86 a, 93 a, 137 b, 138 b, 214 b, 252 b, 253 b, 315 b, 373 a, 397 a, 398 b, 400 a, 401 a, 404 b. 409 a, 414 a, b,
klopfen, die ader, das herz 139 a.
klopfen, blau 277 b.
klopfholz 77 a, 315 a.
klosett 37 b, 355 a.
kloster 80 a, 234 a, 247 a.
klostergemeinde 198 b.
klosterjunge 255 b.
klosterschatzmeister 277 b.
klostersekretär 95 b.
klosterspeise 139 a, 256 b, 423 b.
klosterzelle 80 a.
klotzig 45 b.
kluft 11 b, 144 a, 234 b, 336 a.
klug 228a, 241a, 246b, 262 a, 315 b, 371 a, 399 b, 432 a, 447 a.
klügeln 261 b, 428 a.
klügelnd 228 a.
klumpen 56 b, 57 a, 97 a, 335 b, 430 a.
klumpig 44 a, 97 a, 274 a.
klumppfeil 149 a.
klümprig 6 a.
knabe 235 b, 242 b.
knacken, läuse 277 b.
knallen 277 a.
knapp 13 a, 99 a, 188 b, 309 b, 317 b, 380 a.
knapp machen 187 a.
knapp sein 98 b, 267 b.
knapper werden 384 a.

knarren 77 a, 82 b, 167 a, 168 a, 205 b, 235 a, 277 a, 313 ab, 314 b, 344 b, 350 a, 356 a, 367 b.
knastern 305 b.
knattern 82 b, 100 a, 102 b, 106 a, 305 b, 374 a.
knäuel 56 b.
knecht 214 b, 468 a.
kneifen 440 ab.
kneifzange 300a, 316b. 440 b.
kneipe 173 b.
kneten 119 a, 182 b, 281 a, 383 b, 426 a, 482 b.
knicks! 280 b, 281 a.
knicken 101 b.
knie 302 b, 375 a, 387 a.
kniekehle 83 a.
knien 333 a, 444 b.
kniescheibe 408 b.
kniesehnen 56 b.
kniewinkel 83 a.
knipsen 208 a, b, 209 a, 251 a, 252 a, 271 b, 277 a, 343 a, 349 b, 419 a, 426 a.
knirschen 77 a, 82 b, 114 a, 161 a, 168 a, 169 a, 177 b, 178 a, 232 a, 277 a, 306 a, 314 b, 344 b, 345 b, 356 a.
knistern 77 b, 82 b, 100 a, 103 a, b, 106 a, 169 a.
knittern 197 a, 375 a.
knittern, sich 197 a.
knoblauch 107 a, 258 b, 319 a.
knoblauch, wilder 256 b.
knöchel 343 b.
knochen 49 b, 193 b, 217 a, 224 b, 225 a, 440 b.
knochen, des aases 287 a.
knochen, am brustbein 325 a.
knochen, im handgelenk 366 b.
knochen, im ohr 331 b.
knochenschaden 43 a.
knochen zerhauen 225 a.
knochenmark 224 b.
knochig 146 b.
knochig sein 214 b, 217 a.
knolle 55 a, 80 a, 444 a, 450 b.
knopf 401 a.
knopf des nagels 385 a.
knopfband 357 b.
knopfloch 70 b, 121 a.
knopföse 70 b.
knorpel 198 a, 202 a, 225 b, 268 a.
knorren 43 b, 80 a, 444 a, 450 b.
knospe 137 b.
knoten 53 b, 378 a, 447 a, 466 b, 470 a.
knoten, eine art 228 a.
knoten, am zwirn 233b.
knotterig 58 a.
knuffen 195 a.
knüllen 197 a.
knüpfen 378 a.
knurren 209 b, 247 b.
koch 191 a, 397 a, 466 a.
kochen 63 a, 250 a, 251 a, 437 a.
kochen, in dampf 111 b.
kochen, vor zorn 231 b.
kochen lassen 50 a.
köcher 101 b, 181 a, 316 b.
den köcher anhängen 317 a.
kochgehülfe 151 a.
köchin 191 a.
kochtopf 110 b, 180 b, 353 a.
köder 207 b, 231 b.
kognak 235 a.
kohl 174 b.
kohle 283 b, 429 a.
kohlrübe 346 b, 438 a.
kohlschwarz 167 b, 270 b.
kokarde 222 a, 283 b.
kokett 114 b.
kokette augen haben 113 a.
kokett sein 114 b.
kokette 113 a.
kokettieren 113a, 114a.
kokospalme 43 b.
kollegium 165 b.
kolli 28 a.
komet 283 b.
komfort 214 b.
komfortabel 214 b.
komiker 283 a.
komm! 273 a.
kommen 118 a, 162 b, 209 b.
kommentar 351 b.
kompagnon 165b, 189a.
kompakt 3 b, 244 b, 346 a, 433 b, 481 b.
kompass 221 a, 235 a, 253 a.
kompilation 198 a.
komponieren 5 a.
kompresse 111 b, 434 a.
kondolenz 122 b.
konfekt 32 a, 221 a, 280 b.
konfiszieren 37 b, 349 a.
konfrontieren 283 b.
konfus 7 b, 26 a, 92 b.
konfus machen 156 a.
konfus sein 87 b.
konfus werden 142 b.
könig 235 a, 240 b.
könig, im kartenspiel 247 b.
königin 43 a, 172 b.
königshof 170 b.
konisch 366 a, 435 b.
konisches hölzchen 352 a.
konkav 190 b, 240 a.
konkavität 240 a.
konkurrenz 17 b.
konkurrieren 88b, 99b.
können 44 a, 213 a, 436 a.
konsequenz 446 a.
konservenfleisch 370b.
konstituieren 398 b.
kontemplation 46 a, 397 a, 421 a.
konterfei 106 a.
kontrakt 224 a.
kontrollieren 69 a.
konturen 33 b, 34 a, 168 b.
konvex 32 a, 240 a.
konvex sein 414 b.
konvoi 247 b, 309 a.
konzentriert 302 a.
kopeke 88 a, 266 a.
kopf 399 a.
kopfhaar 460 a.
das kopfhaar absengen 201 a.
kopfkissen 89 a, 415 a.
als kopfkissen verwenden 89 b.
kopfkohl 174 b.
köpflings 287 b, 400 b, 416 a.
köpflings stehen 326 a.
kopfputz 396 a.
kopfschmerz haben 359 b.
kopfüber 8 b, 239 b.
kopfüber stehen 287 b.
kopfunterlage 89 a.
kopie 242 b.
kopieren 309 b.
koralle 368 b, 371 b.
korb 13 a, 61 b, 139 b, 327 b.
körbe machen 139 b.
Korea 152 b.
kork 54 b, 183 b, 374 b.
korn 64 b, 350 a, 380 b, 449 b.
kornelkirschbaum 175 b, 432 a.
körper 47b, 229b, 230a, 254 a, 429 b.
körperstärke 78a, 492a.
körperwärme 207 b, 276 b.
korporal 53 a.
korpulent 346 b.
korrigieren 439 a.
Kosaken 174 b.
kosen, das 123 a.
kosend 123 a.
kost der geistlichen 139 a.
kostbarkeit 123b, 441a.
kosten 10 a.
kot 37 b, 145 a.

kot, des kamels und schafs 184 ab.
kotkugel 187 b.
kouvert 101 b.
krach! 170 ab.
krachen 77 b, 82 b, 169 ab, 170 b, 171 a, 205 b, 253 b, 305 a, 345 b, 381 b, 382 b, 385 a, 401 b, 403 a.
krächzen 39 b, 148 b.
kraft 44 a, 78 a, 204 a, 249 a, 310 b, 387 b, 392 b, 411 a, 438 a, 441 a, 454 a.
aus allen kräften 249 a.
kräftig 205 a, 249 a, 392 a, 393 a, 412 a, 416 b.
kräftig werden 395 a.
kraftlos 13 b, 129 a, 155 b, 213 b, 276 b, 435 a, 483 a.
kraftlos bewegen, sich 263 b.
kraftlos machen 440 a.
kraftlos werden 129 a.
kraftlosigkeit 155 b.
kraftmehl 422 b.
krähe 226 b, 401 b, 402 b.
krähenauge 246 b.
kralle 316 ab.
kramladen 252 a.
krampe 54 b, 415 b.
krämpfe haben 383 b.
kran 152 b.
krane 63 a.
kranich 397 a, 411 a.
kranichszunge 397 a.
krank sein 78 b, 202 ab, 295 a, 302 b, 351 a, 410 a, 441 a.
krank fühlen, sich 78 b.
kränken 35 b, 46 a, 71 b.
kränkeln 226 a, 350 b.
krankheit 26 b, 27 a, 61 b, 121 b, 133 a, 143 a, 144 a, 202 a, 214 b.
krankheiten 233 b, 303 b, 349 b, 360 a, 440 a.
kränkung 18 a, 72 a.
kranz 223 b.
kranz von blumen 403 a.
Krasnyi-Jar 326 a.
krätze 165 a, 199 b.
kratzeisen 199 b.
kratzen 128 b, 169 a, 170 a, 206 ab, 258 a, 381 a, 395 b, 483 b.
kratzholz 311 a, 483 b.
krätzig 165 a.
krätzig werden 206 b.
kratzwunde 199 b.
kräuseln, sich 17 b, 58 a, 124 a.
kraushaarig 18 a, 322 a.
kraut 291 a.
krebs 12 b, 180 b.
krebs, krankheit 196 a.
kreide 427 b.
kreis 101 a, 102 b, 131 a, 247 a, 255 b, 290 b, 405 ab, 408 b.
kreisen 101 a.
kreisförmig werden 101 a.
kreislauf 124 b.
krempeln 363 a, 459 b.
krepp 103 a.
kreuz 232 ab, 314 a, 350 a, 463 a.
kreuz, im körper 455 a.
kreuzbein 342 a.
kreuzhalsigkeit 463 a.
kreuzen 113 b, 299 b, 331 a.
kreuzen, sich 331 a.
kreuzförmig 313 b, 405 a, 463 a.
kreuzung 330 a.
kreuzweg 310 b.
kreuzweise 284 b.
kreuzwerk 390 a.
kribbeln 70 b, 127 b, 277 b.
kriechen 32 a, 113 b, 261 b, 265 b.
krieg 83 a, 237 b.
krieger 83 b, 430 b.
kriegerschar 121 b.
kriegführung 83 a.
kriegsgefangener 168 a, 223 a, 285 a.
kriegsheer 427 b.
kriegsmacht 83 a.
kriegsmann 427 b.
kriegsruf 450 b.
Krim 169 b, 247 b.
Krimtataren 169 b.
krimskrams 197 b.
kringel 397 b.
krippe 291 a, 403 b.
kristall 50 b, 264 a.
kritik 331 a, 346 b.
kritisch 286 a.
kritisieren 331 a.
krone 175 a, 312 b, 349 a, 396 a.
kropf 190 a, 454 b.
kropf, krankheit 243 a.
kropfgans 187 a.
krug 58 a, 244 a.
krümchen 186 b, 436 b.
krume 181 b, 462 a.
krümel 107 a.
krümelig 461 b.
krumen 184 b, 376 a.
krumm 137 a, 148 a, 159 b, 193 a, 254 b, 285 a, 314 b, 376 a.
krummbeinig 8 b.
krumm biegen 55 a.
krumm gehen 282 a.
krumm sein 159 b.
krummbeinig 254 b, 388 b, 389 a.
krummeisen 85 a.
krümmen, sich 101 a, 142 a, 155 b, 159 b, 160 a.
krummgebogen 141 a.
krummholz 100 b, 101 a.
krummnasig 422 a.
krummrückig 55 a, b, 66 a, 293 b.
krummrückig sein 132 a.
krumm sitzen 55 b.
krummrückig werden 160 a.
kruppe 319 b.
krüppel 24 b, 264 a.
krüppelig 49 b, 54 b, 55 b, 398 b.
krüppelig sein 387 a.
krüppelhaft 375 a, 387 a, 390 a.
kruste 240 b, 345 b, 422 a.
kübel 453 a.
kubus 352 a.
küche 189 b, 244 b.
kuchen 54 a, 256 b.
küchengeschirr 313 b.
küchenmesser 31 a.
küchlein 375 a.
kuckuck 244 a, 429 a.
kugel 56 a, 94 a, 337 a.
kugel, auf der mütze 112 a.
kugelförmig 263 b, 264 a.
kugelrund 30 b, 51 b, 56 ab.
kugeltasche 336 b.
kuh 456 b, 458 a.
kuh, mit einem grossen kalb 179 b.
kuh, ohne kalb 179 a.
kuhbeinig 259 a, 388 a.
kuhfliege 366 b.
kuhfüssig 389 a.
kuhmilch, mit wasser 231 b.
kuhmist 302 a.
kühl sein 326 b, 327 b, 472 a, 479 a.
kühl wehen 325 a, 326 a.
kühl, vom wetter 326 b.
kühle, frische 114 a.
kühling 31 a.
kühn 5 b, 38 a, 93 b, 127 a, 294 a, 367 ab.
kullern 186 b, 187 a, 188 a, 198 a.
Kuma-fluss 246 a.
kümmel 146 b, 151 a.
kummer 122 a, 147 a, 155 a, 162 a, 233 a, 393 b, 455 a, 476 b.
kümmern 17 b, 147 a, 406 b, 410 a, 418 b.
kummer verursachen 200 a.
kummet 165 a, 177 a.
kummervoll 125 b, 477 a.
kumys 438 b, aus kuhmilch 26 a.
kumys, mit kuhmilch 244 a.

kumys, mit wasser 231 b, 443 a.
kundig 436 b.
kundgebung 467 a.
kundschafter 411 b.
kundtun 331 b.
künftig 194 ab.
künftighin 192 b.
künste 114 b.
kunstfertigkeit 123 b.
künstler 261 b, 451 b.
kunststücke 364 a.
kupfer 473 b.
kupferkessel 76 b.
kupfermünze 353 b, 448 a, 477 a.
kupferoxyd 236 b.
kuppel 61 b, 284 b, 346 a.
kuppeldach 61 b.
kuppeln 483 a.
kürbis 103 a, 173 b, 196 b.
kürbisgefäss 58 a.
kurieren 117 a, 336 a, 371 a.
kurs halten 439 a.
kursivschrift 349 b.
kurz 3 a, 4 a, 49 a, 93 a, 100 a, 188 a, 284 a, 380 a, 389 b.
kurz und dick 276 a, 463 b.
kurzgewachsen 3a, 49a, 77 a, 109 a, 161 a, 271 b, 277 a, 281 b, 284 a, 389 b.
kurzhaarig 57 b, 380 b.
kurz machen 49 a, 171 b, 187 a.
kurz und stark 276 a.
kürzer werden 84 b.
kurze zeit 198 b.
zu kurz 267 b, 374 a.
kurzohrig 413 b.
kurzschwänzig 284 a.
kurzweg 100 a.
kusine 456 a.
küssen 292 a, 458 a.
kutsche 189 b.
kutscher 114 b.

laben, sich 130 a.
labkraut 200 b.
lächeln 11 a, 208 b, 209 b, 210 a, 257 b, 263 a, b, 264 b, 378 b 379 a.
lachen 66 b, 75 b, 112 a, 134 b, 152 a, 208 b, 210 a, 263 a.
lächerlich 208 b, 236 a, 475 a.
lachs 215 b, 409 b.
lack 206 b, 359 b.
lackieren 361 a.
lade 1 a.
laden 18b, 395b, 479a.
laden, ein gewehr 331 a, 337 a, 427 a.
ladestock 195 a, 337 a, 340 b.
ladung 18a, 395b, 427a.
lager 189b, 247a, 288a.
lagerfeuer 280 a.
lagern, sich 71 a.
lagerplatz 302 a.
lagerstätte 70 b.
laich 416 b.
laie 168 a.
lakai 242 a.
lakritze 58 b.
lallen 71 b, 97 b, 104 b.
lamaismus 343b, 349b.
lamm 198 a, 257 b, 308 b.
lamm, vorjähriges 49b.
ein lamm werfen 198 a.
lammen 198 a.
lämmerfell 199a, 203a, 308 b.
lämmerfell, dichtwolliges 322 a.
lampe 252 a, 368 a.
land 107b, 148a, 204b, 289 b.
land und volk 281 b.
land, unbebautes 331a.
land, wiesenreiches 242 a.
landeskenner 148 b.
ländlich 230 b, 235 b.
landstrasse 104b, 175a, 466 a.
landstreicher 476 a.
lang 114b, 332b, 452b.
lang machen 453 a.
lang werden 114 a.
länge 224 b, 411 b.
länge, von verschiedener 457 a.
langbeinig 166 b.
langgewachsen, mensch 281 b.
langhaarig sein 308 b. 315 b, 340 a, 366 a, 281 b, 368 b, 315 b, 340 a, 306 a.
langhalsig sein 192 a.
länglich 151 a, 152 b, 338 b, 364 b, 433 a, 445 a, 453 a.
langmütig 245 b.
langsam 2 b, 14 a, 21 a, 172 a, 220 a, 279 b, 291 a, 301 a, 318 a, 445 a.
langsam, vom schritt 318 a, 391 a.
langsam traben 55 b.
langsam werden 318 a.
langverzweigt 314 b.
langweile 155 a, 455 a.
langweilen 381 a, 454 a, 455 a.
lanze 108 b.
lanzenträger 108 b.
lanzette, zum aderlassen 166 a.
lapis lazuli 45 b.
lappalie 86 b, 90 b.
lappalien 327 b.
lappen 162 a, 304 a, 383 b, 446 a.
lärche 169 a.
lärm 106 a, 107 a, 112 b 277 a, 422 a, 246 b.
lärmen 4 b, 26 b, 77 b, 78 b, 82 b, 89 a, 99 b, 102 b, 103 a; 104 b, 105 b, 106 a, 146 a, 166 b, 167 a, 170 b, 177 b, 201 a, 215 b, 216 a, 226 b, 247 ab, 277 a, 289 a, 305 b, 306 a, 311 b, 369 b, 370 a, 380 b; 403 a, 417 b, 425 a, 430 b, 435 b, 436 b.
lass sein! 39 b.
lassen 387 b.
lasso 26 a, 107 a, 204 b, 421 a, 454 b.
last 18 a, 395 b, 461 b, 479 a.
lastarbeiter 479 a.
laster 431 b.
lastkarawane 226 b, 241 b.
lastsattel 166 b.
lasttier 237 b, 238 a, 479 a.
laterne 305 b.
latte 343 a, 384 b.
lau 66 b.
lau werden 66 b, 265 b.
lauch 149 b, 331 b.
lauchblüten 332 b.
lauern 135 a.
lauer werden 479 a.
lauf 140ab, 173a, 404a.
lauf, hinkender 71 a.
laufbretter 375 a.
laufen 55 b, 140 a, 198a 295 a.
laufen, auf den fussspitzen 323 b.
laufen, mit flatternden kleidern 198 b.
laufen, schnell 106 b.
laufzeit 247 b.
lauge 371 a, 373 b.
laulich 66 b.
laune 20 b, 215 a.
laune, böse 215 a.
laune, mit guter 114 a.
laune, tückische 122 b.
launenhaft 25 a, 218 a.
laus 57 a.
lauschen 326 a, 331 b. 441 b.
lausen, sich 57 a.
lausig werden 57 a.
laut 11 a, 25 a, 104 b, 440 a.
laut lachen 36 b, 55 b.
laut, schwacher 209 a.
laut sprechen 430 b.
laute, kalmückische 95 a.
läuten 104 a, 111 b, 177 b, 186 a, 216 a, 277 a, 422 a.
lauter 76ab, 85b, 287b, 433 b, 442 a.

lautlos 102 a, 104 a, 121 a, 271 b, 375 b, 426 b.
lautlos sitzen 105 a, 329 b.
lautlos werden 323 b.
lauwarm 261 a, 265 b.
lavieren 299 b.
leben 22 b, 23 a, 272 a, 481 b.
leben, in armut 213 a.
leben, in frieden und wohlstand 123 a.
leben geben 22 b.
leben, glückliches 112a, b, 123 a.
lebendig 22 b.
lebendig werden 23 a.
lebensgefährlich 99 a.
lebensjahr 272 a, 341 b.
lebenskräftig sein 93 b.
lebensmittel 246 a.
lebenslust 112 b.
lebenslust zeigen 98 b.
lebenswärme 22 b.
leber 119 b.
leber, im magen gebraten 329 a.
leberkrank werden 234 a.
lebewesen 23 a.
lebhaft 181 a, 420 b.
lebhaft sein 127 a.
leblos 99 a.
lecken 94 a.
leckerbissen lieben 23a.
leckfinger 94 a, 198 a.
leder, grünes 345 b.
leder bereiten 387 a.
lederflasche 52 a, 56 b.
lederriemen 382 a.
lederriemen, rings um die peitsche 90 b.
ledersack 14 a, 403 a, 410 a.
lederschlauch 191 a, 246 b.
lederstücke 378 b.
lederstücke, am sattel 285 a.
lederne schlinge 315 b.
lederne tasche 69 a.
ledig 168 a, b, 336 b.
ledig sein 467 a.
leer 95 a, 96 b, 110 a, 192 b, 193 a, 201 a, 239 b, 287 a, 336 b.
leer (vom magen) 260a.
leer machen 239 b.
leer saugen 327 b.
leer sein 240 a, 265 a.
leer werden 63b, 336 b.
leere 240 a.
leeren 192 b.
leerheit 192 b.
legen 397 b.
legen, die hände an etwas 38 b.
legen, unter seinen kopf 89 b.
legen, die ohren an den kopf 196 a.
legen, in reihen 346 a.
legen, auf den sattel 55 b.
legen, auf die schnellwage 111 b.
legen, sich 271 a, 398 a.
legende 95 a, 271 b.
legierung 247 b.
lehm 32 a, 251 b, 353 a.
lehm, nasser 206 b.
lehmig werden 32 a.
lehmpfütze 347 a.
lehne 417 b.
lehnen, sich 224 ab, 229 a, 282 b, 283 a, 342 a.
lehnen, sich vorwärts 293 b, 294 a.
lehrbuch 336 a.
lehre 318a, 338b, 460b.
lehren 279 a.
lehrer 30 a, 221 a.
leib 42 a.
leib, mit eingedrücktem 150 b.
leibeigen 9 a.
leibesfrucht 454 b.
leibrock 245 b.
leibwache 48 b.
leichenasche 441 a.
leichnam 248 b, 250 ab, 441 a, 456 a.
leicht 137 a, 192 b, 231 b, 246 b, 359 a, 406 b.
leicht sein 137 a, 138 a.
leichtfüssig 94b, 127 b, 346 a.
leichtsinn 319 a
leichtsinnig 94 b, 183 b, 313 b, 319 a.
leichtverdaulich 246 b.
leid 122 a, 246 b, 477 a.
leid verursachen 476 b.
leiden 96b, 122a, 125b, 147 a, 155 a, 163 b, 214 b, 394 a, 461 a, 476 b.
leiden, innig 122 a.
leiden können, nicht 109 a.
leiden, not 416 a.
leiden, das 202 a.
leidend 132 b.
leidenschaft 193b, 385 a.
leidenschaftlich sein 193 b.
leihen 76 b.
leim 272b, 423b, 481b.
leimen 272 b, 481 b.
leimig 272 b.
leinöl 85 b.
leinpflanze 85 b.
leinwand 82 a, 232 a, 418 a.
leise 105 a, 121a, 310 b, 323 b, 327 b, 426 b.
leisten 222 a.
leisten, hilfe 99 a.
leistenkeil 379 b.
leitband, des kamels 150 b.
leiten 73 a, 242 a, 383 b, 446 a.
leiter 81 a, 351 b.
leitriemen 433 b.
leitseil 62 a.
leitzügel 433 b.
lenken 114 b, 465 a, 478 a.
lenker 114 b.
lenkstange 465 b.
leopard 210 a.
lerche 49 b, 52 a, 401 b, 402 b.
lernen 321 b, 338 a.
lernen wollen 29[illegible] b.
lesen 449 a, b, 450 b, 460 b.
letzte, das 1 a, 29 b, 97 b.
der letzte sein 1 b.
letzte reste 59 a.
letzte zeichen 168 b.
letztens 1 b, 17 a.
letztes gebet 397 a.
letztgeboren 291 a.
der letztgenannte 273a, 283 a.
leuchte 479 b.
leuchten 132 a, 137 a, 216 a, 425 b.
leuchten, hell 112 a, 132 a.
leuchtend 110 b.
leugnen 138 a, 351 a.
leute 250 b, 449 a.
leutselig 5 a, 109 b, 111.
leutseligkeit 278 a.
libelle 390 b.
licht 132a, 134b, 135b, 220 b, 314 a, b, 321 a, 328 a, b.
licht, adj. 323 b.
licht werden 132 a.
lichtbraun 474 b.
lichten 329 a.
lichter werden, ein bisschen 321 a.
lichtloch 132 a, 430 b.
lichtlos 68 b.
lichtschirm 314 a.
lieb 97 a, 123 a, 125 a, b, 454 a.
lieb gewinnen 205 b.
lieb haben 97 a.
liebäugeln 112 b, 113 a.
liebe 103 a, 163 a, 208b, 327 a.
liebe, innige 298 a.
lieben 97 a, 103 a, 123 a, 127 b, 185 a, 208 b, 327 a, 379 b, 386 a, b.
lieben, gesellschaft 280 a.
lieben, nicht 109 a, 176 a.
lieben, seine verwandten 119 b.
lieben, weniger 148 a.
liebenswürdig 123 a, 208 b.

liebenswürdigkeit 293 b.
liebestoll sein, von männern 121 b; von weibern 126 b.
ein liebesverhältnis haben 166 a.
liebhaber 210 b.
liebkosen 125a, b, 198a, 207 b, 379 b.
liebkosung 293 b.
lieblich 122 b, 207 a, 208 b, 293 b, 378 b, 379 b, 433 b, 454 a.
lieblichkeit 386 a.
liebling 10 a.
lieblingsweib 385 a.
liebreich 129 a.
lied 118 b.
lieder singen 190 a.
liederlich 307 a, 354 a.
liegen 226 b.
liegen, ausgestreckt 250 a.
liegen, dicht nebeneinander 123 a.
liegen, flach 381 b.
liegen, kreuzweise 330 b.
liegen, schlaff 252 a.
liegen, auf der seite 238 b.
liegen, seitwärts 229 b.
lilie 223 b.
liman 426 a.
lindenbaum 115 b.
lindwurm 288 a.
lineal 224 b, 225 b, 231 b, 367 b.
linie 12 b, 228 a, 336 a, 480 b, 481 a.
linieren 367 b.
liniment 416 b.
link 485 b.
linke seite 323 a.
linkisch 330 a.
links 323 a, 477 b.
linkshändig 330 a.
linse 327 b, 467 b.
lippe 451 a.
lippen, mit geschlossenen 111 a.
list 13 a, b, 108 b, 207 b, 260 a, 286 b.
listig 108 b, 196 a, 207 b, 228 a, 300 b, 465 a, 483 b.
listig sein 12 b, 228 a, 286 b.
listigkeit 260 a.
lob 65 a.
loben 65 a, 91 a, 254 b, 301 a, 320 a.
loblied 254 b.
lobrede 254 b.
loch 9 b, 11 b, 20 b, 121 b, 144 a, 186 a, 240 a, 282 a, 287 a, 324 a, 370 a, 383 a, 398 a, 431 b.
löchern, mit 121 b.
loch, im baume 193 a.
loch, des dickdarms 190 a.
löcher, kleine 2b, 157a.
löcher bekommen 65 b.
löcher, in der erde 457 a.
löcher, für die pfeilspitzen im köcher 291 b.
locheisen 431 b.
löcherig 65 b, 209 a, 275 a, 321 b, 323 b, 431 b.
locke 322 a.
locken 74 a.
locker 60 b, 336 b.
locker werden 16 b.
lockig 18 a, 37 a, 57 b.
lockspeise 207 b, 261 a.
löffel 164 a, 410 b, 447 a.
lohn 107b, 108a, 238a. 459 b.
lokomotive 2 b.
los 193 b, 306 a, 340 a, 352 a, 338 a, 463 a, 464 a.
löschen 55 a, 333 b.
lose 60 b, 320 a, 323 a, 336 b, 345 b.
lose beinlinge 404 b.
lose haare im zopf 369 a.
loser zopf 369 a.
lösegeld 37 a, 94 a, b, 341 b.
lösegeld, für die braut 328 a.
lösen 337 a, 388 b.
lösen, sich 203 a, 318 a, 434 b.
losgehen 183 b, 203 a, 309 b.
loskaufen 94 b.
loslassen 388 a.
loslösen 309 b.
loslösen, sich 145 b.
losmachen 434 b.
losmachen, sich 6 b, 336 b.
losreissen 183 b, 191 a, b, 200 b, 336 b.
losschrauben 124 a.
lösung 388 b.
loswerden 80 a, 201 b.
losziehen 264 a, 268 b.
lot 263 a.
löten 144 b.
lötkolben 144 b.
lötmaterial 144 a.
lötung 144 a.
lotusblume 27 a, 252 a.
löwe 14 b.
löwenzahn 107 b.
luchs 371 a.
luchsart 168 a.
lücke 324 a, 327 a.
lückenhaft 324 a, 327 a
luder 472 b.
luft 233 b.
luftblase 329 a, 421 b.
luftdicht 2 b.
luftdicht machen 69 b.
luftdicht sein 70 a.
lüften 242 a, 318 b, 327 b.
luftig 234 a.
luftig sein 234 a.
luftkreis 2 b.
luftloch 233 b.
luftröhre 192 a, 419 a.
luftsphären 3 b.
lügen 194 b, 260 a, 319, 382 b.
lügen vortragen 110 b.
lügenhaft 914 b.
lügner 7 a, 182 a, 194 b.
lügnerisch 104 a.
lull-lull! 71 a.
lullen (in schlaf) 26 b.
lump 96 b, 103 b.
lumpen 120 a, 310 a, b, 369 b, 370 b.
lumpenkerl 120 a.
lungen 292 b.
lungenkrankheit 165 b, 261 b, 307 b.
lunte 42 a, 45 a.
lust 19 a, 24 b, 28 b, 103 a, 110 b, 280 a, 384 b, 385 a, 451 b, 455 b.
lust haben 103 a, 368 a.
lüstern machen 385 a.
lüsternheit 110 b.
lustig 22 b, 208 b.
lustig sein 427 a.
luxuriös 31 b, 114 a, 117 a.

machen 38 b, 40 a, 50 a, 223 a, 231 a, 298 b.
machen können 81 a.
machen lassen 50 a.
machen, im voraus 451 a.
macht 33 b, 36 b, 44 a, 125 ab, 249 a, 259 b, 304 b, 387 b, 416 a.
machthaber 319 b.
machthaberisch 249 a.
mächtig 3 b, 39 b, 125 ab, 197 a, 249 a.
der mächtigste sein 125 a.
mädchen 249 b, 278 b, 279 b, 284 a, 315 b.
mädchen, erwachsenes 135 b.
mädchen, verlobtes 329 a.
mädchenkostüme 48 a.
mädchenmütze 164 a.
made, in der nase des kamels 173 a.
maden haben 188 b.
maden, der viehbremse 187 a.
magen 119 b, 135 a, 178 b, 187 b, 190 a, 234 a.
magen, des pferdes 198 b.
magen, der wieder-

käuer 139 a, 150 a, 318 b.
magensack 188 a.
magensäure 297 b.
magenschmerzen 265a, 269 a.
mager 129 a, 146 b, 151 a, 155 b, 172 a, 173 a, 214 b, 216 a, 217 a, 223 a, 260 a,b, 265 a, 368 b, 411 b, 441 b.
mager sein 261 b, 263 a, 483 a.
mager werden 129 a, 146 b.
magicus 111 a.
magie 110b, 111a, 328a.
magier 269 b.
magische kraft 108 b, 114 b.
magnet 148 b.
magnetstahl 332 ab.
mähen 158 b.
mäher 303 b.
mahlen 396 a.
mähne 85 b.
mähnenhaare 475 a.
mai 313 a.
maikäfer 429 b.
mais 185 a, 361 b.
maische 21 a, 53 a.
majestät 49 a, 113 b, 339 a, 470 a.
majestätisch 102 b, 261 a, 341 a.
mäkeln 109 b, 150 b.
mal 162 a.
-mal 267 a, 445 a.
malaria 43 b.
malen 57a, 359b, 361a.
maler 57 ab, 359 b, 361 a, 480 b.
malm 432 b.
malve 357 a.
mama 129 a, 130 a.
manche 285 a.
mandel, am halse 59 b.
mandoline 404 b.
Mandschuren 83 b, 255 b.
mangel 29 a, 103 a, 104 a, 149 a, 265 b. 268 b, 304 b, 446 b.
mangelhaft 104 a.
manier 19 a, 79 b,
mann 123b, 249b, 465a.
mann, alter 129a, 302b.
mann, gemeiner 117 b, 168 a. 170 b.
mannbar 205 a.
mannhaft 205 a.
mannhaft werden 126a, 275 b.
männlich 123 b, 125 a, 133 b, 205 a.
männlicher same 280b.
männliches glied 6 a.
männlichkeit 340 b.
manschette 255b.
mannstoll 126 b.
mantel 93 a, 108 a, 146 a, 236 a, 271 ab, 380 a, 445 a, 466 b.
märchen 413 a, 457 a.
märchenvogel 145 a.
marder 339 ab.
marienkäfer 299 a.
mark 440 b.
marke 39 b.
markig 440 b.
markt 37 a.
marktplatz 372 a.
marmor 171 b.
marmoriert 447 b.
Mars 261 b, 263 a.
marschieren 476 b.
marter 246 b, 377 b, 476 b.
martern 105 a, 246 a, 393 b.
märz 313 a.
maschine 257 b.
masern 234 a, 402 a, 448 a.
maskieren, sich 110 b.
mass 224b, 232a, 262b.
mass, für getreide 76a, 200 b.
in massen 86 b.
massieren 207 a, 258 b.
mässig 271 a.
massiv 247 b.
massstab 224 b.
mastbaum 171 a.
mastdarm 419 b, 449 a.
mästen 51 b, 380 b.
mastkorb 171 a.
materie 254 a, 429 b.
matt 323b, 324b, 411b.
matt werden 110 a.
matt, im schachspiel 253 a.
matte 233 b.
mauer 227 b, 377 a.
maul 190 a.
maulbeerbaum 349 b.
maulesel 253 a.
maulkorb 366 b, 402 b.
maulwurf 58 b, 279 a, 329 b.
maulwurfshaufen 457a.
maus 196 a.
mäuschenstill 2 b, 105 b, 208 a.
mäusegeier 196 a.
mausen 472 a.
mäzen 293 b.
meckern 259 a.
medaille 429 b.
medikus 121 b.
meditation 421 a.
medizin 103 b.
medizinmann 95 a.
meer 73 b, 392 a.
meerbusen 426 a.
meeresungeheuer 258a.
meermuschel 102 b.
meeting 433 a, 435 b.
mehl 153 b.
mehl, geröstetes 466 a.
mehl, grobes 467 b.
mehlsack 242 a.
mehlsuppe 57 a.
mehlverkäufer 57 a.
mehr 91b, 119a, 457ab.
mehr als 146 a, 457 b.
mehr als andere 228 b, 229 a.
je mehr 104 a.
mehr und mehr 448 b.
mehrere 228 b.
mehreremal 71 a.
mehrzahl 34 a, 281 b, 285 a.
meiden 46 b, 109 a.
meile 42 b.
meinen 132 a, 312 a.
mein herr 6 b.
mein liebster! 129 a.
meise 350 b.
meissel 445 b.
meister 30 a, 451 b.
meister sein 451 a.
meisterin 451 a.
melancholisch sein 479 b.
melden 104 a.
meldung 331 b.
melken 317 a.
melken, zum zweitenmal 212 b.
melker 317 b.
melktier 317 a.
melodie 4 b, 118 b.
melodiös 118 b.
melodisch sein 218 a.
melone 156 b, 377 b.
membran 107 a.
membrane, rings um die leber 431 a.
menge, in grosser 119 a.
mengen 183 a.
mennig 184 b.
mensch 48 a, 246 a, 249 b.
mensch, kurzgewachsener 181 b.
mensch werden 246 a.
menschen, die 168 a.
menschenfresser 254 b.
menschenleer 3a, 105b, 129 b.
menschenlos 117 b.
menschenlos sein 331b.
menschenscheu 474 b, 475 a.
menschheit 466 a.
merkbar 331 b.
merken 289 b.
merkwürdig 5 a, 287 b, 291 b, 292 a.
merkwürdig sein 226 b.
merkwürdige sitten 283 a.
merkwürdigkeit 109 a.
merkzeichen 41b, 219b, 286 a, 289 b, 306 a.
messe 140 a.
messen 224 b, 225 a, 262 b.
messen, nach der breite 123 a.
messen, in spannen 335 b.

messer 234 b, 339 b, 384 b, 447 a, 452 b.
messer, beiltörmiges 31 a.
messer, der Tanguten 114 a.
messerspitze 424 b.
messig 423 a, 473 b.
metallhaltiger stein 139 b.
metamorphose 203 b.
metapher 219 a.
metzger 254 a.
miauen, die katze 39 b.
mich 271 a, 273 a.
miene machen, eine finstere 151 b, 272 b.
miete 107 b, 238 a.
mieten 238 a, 273 b.
mietshaus 306 a.
milan 313 a.
milch 130a, 244a, 340b, 460 a.
milch, sauere 130 a.
milchspeise 194 a.
milchfarbig 425 a.
milchhaare 287 a.
milchlos 199 b.
milchprodukt 204 b, 421 b.
milchspeise 317 b.
milchstrasse 392 a, 447 b.
mild 231a, 415b, 417b.
million 308 b; tausend m. 227 a, 393 a.
milz 86 b.
milzbrand haben 86 b.
minister 417 b.
minorität 480 b.
minute 267 b, 269 b.
minze 127 b.
mir 271 b.
mischen 183 a, 323 b, 354 b.
mischen, sich 183 b.
mischling 43 b.
mischmasch, von wörtern 74 a.
mischung 182 b, 183 a, b, 330 a.
misere 416 b.
miss- 122 a.
missbilligen 154 b.
missetat 81 a.
missgeburt 24 b.
missgriff 122 a.
missjahr 290 a.
misslungenheit 304 b.
misstrauen 321 a.
misstrauisch 321 a.
missverhältnis 154 b.
mist 235 a, 241 a, 302 a.
mistkrümchen 302 a.
mit 73 a.
mitfolgen 455 b.
mitgefühl 300 a.
mitgehen 73 a.
mitgift 208 b, 320 b.
mitleid 122 b, 133 a, 298 a, 300 a, b.
mitleid haben 122 a, 180 a, 300 b, 447 b.
mitleidig sein 16 b.
mitrechnen 405 b.
mitsprecher 250 a.
mittag 455 a.
mittagessen 373b, 477a.
mittagsruhe halten 455 b.
mittagstunde 455 a.
mitte 41 b, 42 a, 102 a, 149 b, 192 b.
mitte des rückens 83 a, 411 a.
mitte, in der 150 a, b.
mitteilen 12 a, 25 b.
mitteilung 259 b.
mittel 13 a, 36 b.
mittelfinger 102a, 198a, 304 b.
mittelfuss 99 b.
mittellos 213 b.
mittelmässig 282 b.
mittelrücken 477 a.
mittelsperson 482 a.
mittlere, der 102 a.
mittlerweile 71 a.
mittwoch 457 a.
mitzählen 48 a, 405 b.
mobilien 235 b.
modell 222 a.
modellieren 229 b.
moder 236 a.
modern 43 b.
möglich 50 b.
möglich sein 50 a.
möglichkeit 50 b, 51 a, 438 a.
möglichkeiten besitzen 291 a.
Mohammedaner 204 a.
mohn 33 a, 330 b.
mohrrübe 264 b, 385 b, 473 a, 474 b.
molkenwasser 349 b.
moment 415 b.
monat 313 a.
mönch 133 a, 134 a, 135 b, 141 a.
mönchsgelübde 311 a.
mönchsleben 73 a.
mönchspiel 49 b.
mönchtum 62 a.
mond 313 a.
mondhof 247 a.
mondlicht 314 a, b
Mongolen 168 a, 264 b, 464 b.
mongolische schrift 194 b.
montag 80 a, 314 a.
monument 61 b.
moos 198 b, 358 a.
moos, am baume 308 a.
moosbeere 424 b.
morden 7 a.
mörderisch 7 a.
morgen 256 b.
morgendämmerung 298 a.
morgens früh 126 b.
morgenstern 242 b, 298 a, 429 b.
morgenwind 114 a.
morgig 256 b.
morsch 38 a, 184 b, 230 a, 250 b, 414 a.
mörser 429 a, 454 b.
mörser, knetstock 281 a.
mörserkeule 282 a.
mörtel 346 a.
moschus 469 b.
moschusgeruch 183 a.
moschustier 34b, 244b.
moskito 86 b.
motte 86b, 139b, 140b, 206 b.
moussieren 56 a.
moussierend 244 a.
möwe 200 a, 420 a.
mücke 52a, 55b, 206b, 364 a.
mücken 368 a.
müde 435 a, 465 b.
müde machen 483 a.
müde sein 60 b, 129 a, 346 a.
müde werden 13b, 77a, 465 b.
müdigkeit 155 b.
muffig werden 236 b.
mühe 4 a, 23 b, 161 b, 162 a, 163 b.
mühe, mit 98 b, 381 b.
mühe werden 243 b, 434 b.
mühle 395 b.
mühsal 105 a, 461 a.
mulde 17a, 205a, 287b, 395 a, 403 b, 470 b.
mund 9 b.
mundart 384 b.
mundhöhle 292 b.
mündlich 9 a.
mundschenk 334 a, 360 a.
mundstück 63 a, 338 b.
mündung 1 a, 9 b, 10 a, 282 a, 434 b.
mundvoll 31 a, 108 b, 457 b, 470 a, 483 a.
mundwinkel 9 a, 108 b, 469 b.
munition 253 b.
munter 176 b, 325 b.
munter sein 325 b.
munterkeit 325 b.
mürbe 16 b, 115 b, 250 b, 414 a.
mürbe werden 316 b.
murmeln 61 b, 62 a, 139 a, 153 b, 155 b, 246 b.
murmeln 217 b.
murmeltier 381 b.
murmler 215 b.
murren 24 a, 157 b, 188 a, 204 b, 247 b.
mürrisch 204 a, 264 b.
mürrisch aussehen 216 b.
mürrisch sein 176 a, 204 b.

muschelschale 188 a.
musik 236 a.
musikant 202 a.
musikinstrument 92 b, 347 a, 401 a, 421 b.
musizieren 427 a.
muskel 61 a.
muskatnuss 470 b.
musse 429 b, 462 a, 467 a, 468 a.
in musse 168 b.
musselin 208 b.
müssig 168 b.
müssig sein 169 b.
müssiggänger 22 a, 218 a.
muster 123 b, 222 a, 230 a, 457 a.
musterhaft 229 b.
musterzeichner 124 a.
mut 340 b, 342 b, 483 b.
mut einflössen 478 a.
mut zeigen 38 a.
mutig 26 a, 38 a, 285 b, 367 b.
mutlos sein 311 b, 431 b, 483 b.
mutmassen 386a, 408a.
mutmassung 232 b, 386 b.
mutter 20b, 108b, 121a, 129 a, 210 b.
mutterleib 206 a, 226 b, 230 b, 285 b.
mütterlich 451 a.
mutterliebe 226 b.
mutterschwester 270 a.
mutwillig sein 9 a.
mütze 27a, 108a, 254a, 318 b, 346 b, 348 b, 351 b, 374 b, 377 b, 396 b, 399 b, 400 a, 405 a, 410 a.
mütze, mit aufschlag 342 b.
mütze, der Kirgisen 327 a.
mützenknopf 373 b.
mützenschirm 221 b.

nabe 59 a.
nabel 234 a, b.
nach 194 a.
nach und nach 4 b.
nachäffen 21 b.
nachahmen 102 b.
nachbar 25 b, 189 b, 250 b.
nachbarschaft 189 b.
nachbarzelt 25 b.
nachdem 77 a.
nachdenken 48a, 311b. 312 a, 320 b, 327 a, 404 b, 417 a, 447 a.
nachdenklich werden 399 b.
nacheinander 77 a, 382 b. 383 a, 431 a, 435 a, 445 a.
nacheinander folgen 223 b, 435 a.
nachen 403 b.
nachfolgen 72 b, 73 a, 77 b.
nachfolgend 194 a.
nachforschen 338 a.
nachforscher 411 b.
nachforschung 274 a.
nachfrage 126 a.
nachfragen 338a, 440a.
nachgeben 6 a, 32 b, 33 a, 88 a, 101 a, 240 a, 255 a.
nachgebend 388 a.
nachgeburt 194a, 206a. 226 b, 432 b, 472 b.
nachgeburt beim vieh 271 b.
nachgiebig 32 b, 101 b.
nachher 77 a, 181 a.
nachherig 194 a.
nachjagen 274 b, 446 a.
nachkomme 459 b.
nachkommenschaft 397 b, 446 a.
nachlassen 456 b.
nachlassend, nicht 39b.
nachlässig 100 b, 163 b, 192 a, 291 a, 317 b.
nachlässig sein 309 a.
nachmachen 102 b.
nachrechnen 481 a.
nachrede 138 a, 181 a.
nachricht 224 a, 331 b, 338 a, b, 470 a.
nachsehen 176 a.
nachspeise 275 a.
nachspüren 179b, 440a.
nächste, der 78 b.
nächstes jahr 288 b.
nachsuchen 391 a.
nacht 167b, 170a, 335a.
nacht werden 335 b.
nachteule 156 b.
nachtigal 142 b, 164 a.
nachtlager 185 b.
nachtlampe 88 a.
nachtquartier 185 a.
nachtragend 231 a.
nachträglich 275 a.
nachts 335 a.
nachtwache 162a, 255b, 256 b.
nachtwache halten 256 a.
nachtwanderer 335 b.
nacken 135 b, 328 a, 356 b, 468 b.
nackenfleisch 74 b.
nackengrube 430 b.
nackenhaare 360 b.
nackenknochen 173 b.
nackenriemen 135 b.
nackensehne 356 b.
nackt 163 b, 201 a, 282 b, 442 a.
nackt werden 115 b, 116 a.
nadel 485 a.
nadelbüchse 485 b.
nadelholz 169 a.
nadelöhr 334 b, 341 a.
nagel 158 a, 335 b.
nagel, der finger und zehen 197 a.
nägel, in der stiefelsohle 429 a.
nagelgeschwür 140 a.
nagelkopf 373 b.
nagelwurzel 473 b.
nagen 174b, 225a, 261b. 262 a, 265 b.
nahe 100 a, 304 a, b, 345 a.
nahe bringen 179 a.
nahe fühlen, sich 100 a.
nahe kommen 162 b, 178 b, 179 a.
nahe sein 344 b.
nähe 89 a, 178 b, 290 b, 304 b, 355 b.
in der nähe 292 a.
in der nähe befindlich 305 a.
in die nähe 304 a.
nähen 432 b, 447 b.
nahen, sich 305 a.
nähen, um die kante 242 b.
näher treten 273 a, 303 b, 305 a.
näher ziehen 317 a.
nähern, sich 162 b, 355 b.
nähmaschine 257 b.
nähren 389 a.
nähren, sich 21 b.
nahrhaft 181 b, 389 a.
nahrung 389 a.
naht 447 b.
naiv 124 b.
name 275 b.
einen namen geben 17b, 158 b.
namensvetter 23 a, 229 a.
nanking 210 b, 251 a, 272 a.
napf 20 b, 38 a, 316 a, 321 b.
napf, flacher 74 a.
narbe 289 b, 332 b, 334 b, 384 a, 429 a.
narbig 257 b.
narbig sein 35 b, 257 b.
närrisch 264 b.
nase 164b, 167a, 190a.
eine lange nase haben 155 a.
die nase heben 221 a.
die nase hoch tragen 76 a.
nase, mit platter 177 a.
näseln 155 a, 166 b, 198 a.
nasenflügel 311 a, 378 a
nasenknochen 307 b.
nasenknorpel 195 b, 198 a, 201 b, 202 a, 320 b.
grosse nasenlöcher haben 314 a.
nasenlos 165 b.
nasenriemen 62a, 167a.
nasenrücken 270 b, 272 a.

nass 88 b, 279 b, 280 b, 345 b, 443 b.
nasse erde 251 b.
nass machen 88b, 279a.
nass werden 89a, 279b.
nässe 443 a.
nation 291 a, 449 a.
natur 39 b, 215 a.
naturgesetze 464 a.
natürlich 449 a.
naturgeister 253 a.
nebel 57b, 244b, 255 b, 256 a, 410 a, b, 449 b.
im nebel sein 458 a.
nebeldämon 58 a.
nebelig 5 a, 57 b, 256 a, 410 a.
nebelig sein 57 b.
nebelig werden 57 b.
nebenverdienst 462 a.
necken 319 a.
neckerei 272 b.
neffe 18 b.
nehmen 12 b, 19a, 39a.
nehmen, mit sich 73 a.
nehmen, zu sich 162 b.
nehmen, unter den arm 339 a.
nehmen, mit gewalt 91 b.
nehmen, einem das licht 163 a.
neid 116 b, 168a, 169b.
neidisch 17 b, 128 a, 169 b, 392 b.
neidisch sein 116 b, 170 a, 262 a, 460 b.
neigen, sich 240 a.
neigung 19 a, 24 b, 102 b, 103 a, 298 a, 385 a, 451 b.
nein 446 b.
nekrolog 250 b.
nelke 252 a.
nennen 104 a, 275 b.
nephrit 171 b.
nervös sein 47 a, 72 a.
nervosität 122 b.
nesseltuch 208 b.
nest 185 b, 226 b, 383 a, 459 a, 461 b.
netz 132 b, 138a, 305b, 372 b, 373 b, 401 b.
netzwurf 372 b.
neu 324 b, 331 a, 358 a.
aufs neue 73 a.
neu anfangen 73 a.
neu einführen 325 a.
neugierig 326 b, 331 b, 338 b.
neuheit 470 a.
neujahr feiern 419 a.
neujahrszeit 419 b.
neulich 316 b, 317 a, 358 a.
neumond 313 a.
neun 218 b.
neuntöter 411 b.
neunzig 218 b.
neusilber 306 b.
neutral 315 a.
nicht 46 b, 47 a, 128 a.
nicht der 46 b.
nicht so 46 b.
nicht ausgehen 66 a.
nicht aussprechen dürfen 428 b.
nicht besiegen können, im ringkampf 180 a.
nicht besonders 117 b.
nicht gar 373 a.
nicht gehorchen wollen 101 b.
nicht gerade sein 330 a.
nicht das geringste 449 b.
nicht gleich sein 330 a.
nicht bei guter laune 293 a.
nicht gutheissen 52 a, 96 a, 304 a.
nicht loszumachen sein 414 a.
nicht reichlich 317 b.
nicht in ruhe lassen 166 b.
nicht nur — sondern auch 40 b.
nicht sachlich sein 421 b.
nicht stillsitzen 204 a.
nicht stillstehen können 58 b.
nicht zahm 93 b.
nichtig 128 b, 468 b.
nichts 446 b.
nichts bedeutend 192b.
nichts tun 346 a.
nichts übrigbleiben 265 a.
nichtswürdig 96 b.
nickel 423 a.
nicken 100 b, 101 a, b, 132 b.
nie 230 a.
nie genug 103 b.
niederbücken, sich 291 a, b, 367 b.
niedergeschlagen 132b.
niedergetreten 270 a.
niederkunft 290 b.
niederlassen, sich 281b.
niederreissen 432 a.
niederschlag 462 b.
niederschlagen 228 b.
niederwerfen 139 a.
niedlich 113 a.
niedrig 49 a, 95 b, 270 b, 271 b, 377 a, 389 b.
niedrig, von geburt 117 b.
niedrig, von pferden 257 b.
niedrig sein 28 b, 32 a, 96 a, 271 b.
niere 56 b.
niesen 274 a.
nieswurz 358 a.
nieten 385 b.
nikotingehalt 2 b.
nimm! 6 a, 258 b.
nisse 202 a.
nobel aussehen 105 a.
noch 35 b, 113 b.
noch hoffen 297 a.
noch mehr 80 a, 275 b, 448 b.
noch nicht 117 b, 293 a.
nomadenzug 283 b.
nomadisieren 282 b.
nonne 352 a.
nonsens 448 b.
norden 21 a.
nach norden 14 a.
nördliche seite, die 12 b.
nordost 485 b.
norm 480 a, 481 a.
not 416 b, 461 a.
notifikation 104 a.
nötig 227 b.
nötig haben 227 a.
notleidend 416 b.
notwendigkeit 227 a.
november 313 b.
novize 355 a.
nüchtern 128 a.
nudeln machen 383 b.
nun 258 b, 275 b, 283 a, 469 b.
nun gut! 218 b.
nun nimm! 253 a.
nur 76 a, b, 218 b, 270 b, 433 b.
nur so viel 117 b.
nuss 438 b.
nüsse knacken 225 a.
nutzen 17 a, 412 a.
nutzlos 92 a.

o ja! 131 b, 292 a.
o je! 201 a.
o hei! 192 a.
o weh! 217 a.
obelisk 338 b.
oben befindlich 92 a.
oben dick 90 a, 91 a.
nach oben 91a, b, 149a, 303 b.
ober 91 b.
oberarm 17 b, 61 b, 66 b, 175 a.
obere, der, das 80b, 91 a, 92 a, 141 a.
obere lippe, zu kurz 444 a.
mit dicker oberlippe 300 b.
oberes fussblatt 295 a.
oberes querholz der tür 404 a.
oberes stockwerk 91 b, 380 a.
oberfläche der erde 86 b.
oberflächlich 192 b, 420 b.
oberflächlich machen 192 b.
oberpelz 72 b.
oberschenkel 179 a.
zu oberst gelegen 92 a.
oberste, das 176 b.
oberstes 118 a.
oberzeug 80 b.

obrigkeit 91 a, 343 b, 407 a.
obst 391 a, 473 a.
ochs 16 b, 422 a.
ochsenhalfter 99 a, 432 b.
ocker 476 b.
ode 254 b.
oder auch 44 a.
ofen 43 b, 46 b.
ofen, auf dem hofe 152 a, 482 a.
ofenbank 165 b.
offen 74 a, 79 a, 109 b, 110 a, 206 a, 207 a, b, 270 b, 276 a, 420 b, 429 b, 463 a, 467 b.
mit offenem blick 402 b.
offen und eben 107 b.
offen und kahl 110 b.
offener rock 437 b.
offen sein 11 b, 37 a, 79 a, 216 b, 255 a, 270 b, 281 b, 462 b.
offenes zelt 437 b.
offen, zu 79 a.
offenbar 207 a.
offenbar sein 207 b.
offenbar werden 207 a.
offenherzig 207 a, 213 a, 439 b.
offenherzig sein 260 b.
offenstehend 462 b.
officium 217 b, 377 a.
offiziell 9 a.
öffnen 79 a, 275 b, 318 b, 321 b.
öffnen, sich 12 a, 79 a, 96 b, 463 a.
öffnung 9 b, 10 a, 11 b, 282 a, 287 a, 327 a, 385 a.
oft 285 a.
oft hauen 437 b.
öfter werden 284 b.
ohne 446 b.
ohne arbeit 168 b.
ohne ausnahme 67 a.
ohne bagage 310 a.
ohne esswaren, auf der reise 310 a.
ohne hosen 346 a.
ohne sattel 471 a.
ohne schwanz 284 a.
ohne ursache 168 b, 270 b.
ohne verzug 296 a.
ohne werkzeug 336 b.
ohne zögern 78 b.
ohnmacht 169 a.
ohnmächtig 483 a.
ohr 324 b, 439 a.
öhr 324 b.
ohrenschmalz 196 a.
die ohren spitzen 196 b.
ohreule 55 b, 351 a.
ohrfeigen 17 a, 383 a.
ohrgehäng 328 b.
ohrlappen 439 b.
ohrläppchen 131 a.
ohrring 130 b, 328 b.
ökonomisch 4 a.
oktober 313 a.
öl 403 b.
ölen 82 b.
ölfarbe 359 b.
ölig 403 b.
omen 41 b, 219 b, 358 b, 478 a.
onkel 3 b, 19 a, 20 b, 37 a, 38 a, 270 a.
opfer 58 b, 96 b, 375 a, 387 a, 388 b, 418 b.
opfer darbringen 387 a.
opferfleisch 74 a.
opfergaben 471 b.
opfergebäck 31 b.
opfergeschenk 388 b.
opfergottesdienst 76 b.
opferkerze 245 a.
opferlamm 479 b.
opfern 16 a, 74 b, 189 a, 349 a, 388 b.
opferpyramiden 348 b.
opferspeise 91 a.
opferstück 203 a.
opfertier 418 a.
opfervieh 327 a.
opium 12 b, 23 b.
orang-utan 313 a, 314 a.
orda 288 a.
ordentlich 50 b, 320 b.
ordentlichkeit 198 a.
order 469 b.
orden 397 b.
ordinär 472 a.
ordnen 92 a, 118 a, 129 a, 216 b, 299 b, 398 a, 473 a, 485 a.
ordnen, der farbe nach 484 a.
ordnung 92 a, 113 b, 116 a, 165 a, 228 b, 322 b, 407 a, 473 a.
ordnung, in 73 a, 92 a.
ordnung halten 113 b.
in ordnung stellen 41 a.
organisation 473 a.
orientieren, sich 11 a.
original 118 a.
originales 446 b.
Ormuzda 199 a.
ornamente 41 a, 152 a, 156 a, 189 b, 230 ab, 440 b, 485 b.
ornieren 230 b.
orongo-antilope 289 b.
ort 148 a.
öse 105 a, 324 b, 405 b.
osmanisch 416 a.
osten 272 a, 451 a.
östlich 485 b.
otter 177 a, 329 a.
oval 151 a, 332 b, 338 b, 433 a, 445 a, 453 a.
oval sein 151 a, 152 b.
ozean 73 b.

paar 80 b, 189 b, 306 a.
paaren 184 a, 189 b, 190 a.
paaren, sich 58 b, 247 ab.
paarig 190 a.
paarjoch 216 a.
paarloser ochs 330 b.
paarweise 189 b.
packen 396 b, 440 b.
packsattel 166 b, 215 a.
päderastie 110 b.
pagina 375 b.
palast 41 a, 61 b, 170 b, 288 b, 299 a.
palisade 362 a.
pallasch 323 a.
panegyrik 254 b.
pantoffeln 19 a.
panzer 243 a.
papa 38 a, 292 a.
papagei 404 a.
papier 269 b, 424 a.
papier mit aufschrift 161 a.
pappel 194 a, 306 b, 393 a, 448 a.
pappelei 20 a.
paradieren 222 a.
park 387 b.
parlament 435 b.
partei 27 b, 375 b.
parteiisch sein 77 b, 97 a, 117 a, 383 b.
parteiische 384 b.
pass sagen 25 b.
passen 25 b, 386 b.
passend 5 a, 123 b.
passgänger 115 a.
passieren 297 b.
passion 133 b, 385 a.
passioniert sein 111 a.
pastete 415 a, 435 b.
patrone 331 a.
patschen 36 b.
pauke, metallene 170.
pause 402 a, 468 b.
pein 246 b, 377 b, 476 b, 479 a.
peinigen 105 a, 134 a, 162 a, 241 a, 246 a, 393 b, 415 b, 416 b, 476 b.
peitsche 137 b, 138 b, 357 b, 361 b.
peitschen 153 b, 254 b, 315 b.
peitschenschmitze 343 a.
pelerine 210 a.
pelikan 187 a.
pelz 72 b, 90 b, 435 a, 460 a.
pelzkragen 463 b.
pelzmütze 69 b, 159 b, 400 a.
pelzstrümpfe 54 a.
pendant 95 a.
penis 41 a, 85 b, 162 a, 268 b, 363 b.
penis, der hunde 306 a.
penis, der knaben 23 b.
periode 292 b.
perlen 332 b, 339 a, 377 b.
perlenband 223 b.

perlhuhn 122 b.
perlmutter 377 b.
perorieren 224 b.
Persien 35a, 353a, 373b.
persönliche anwesenheit 283 b.
pest 265 a, 304 b.
pestkrank sein 258b, 259 a.
petroleum 218 b.
petrosilium 151 a.
petschaft 396 b.
pfad 175 a, 481 b.
pfahl 364 b, 430 a.
pfahlzaun 366 b.
pfand 38 b, 39 a, b, 53 a, 76 b, 111 a, 481 b.
pfandleihe 76 a.
pfanne, zum braten 180 b, 218 b, 385 b, 386 b, 389 a.
pfannkuchen 44 b, 426 b.
pfau 397 b.
pfauenfeder, als würdenzeichen 291 a.
pfeffer 62 a, 252 a.
pfeffern 62 a.
pfeife 434 a, 437 b.
pfeifen 211 b, 306 a, 313 a, 356 a, 367 b, 437 b, 442 b, 443 a.
pfeifen, in die hände 190 a.
pfeifenpurrer 195 a, 356 b.
pfeifenrohr 338 b.
pfeifente 44 b.
pfeil 110b, 286a, 337a.
pfeil, mit hörnerner spitze 149 a.
pfeilbehälter 181 a.
pfeiler 29a, 237b, 241a.
pfeilkerbe 286 a.
pfeilmacher 286 b.
pfeilschnell 112 a.
pferd 2 a, 5 b, 266 b.
pferd im dritten jahre 370 b.
pferd, schlechtes 257 b.
pferd, verschnittenes 5 b.
pferd, wild- 386 b.
pferdebremse, grosse fliege 331 a.
pferdedecke 132 b.
pferdefliege 306 b.
pferdefutter 343 b.
pferdeherde 2 a, 341 a.
pferdeknecht 114 b, 267 a.
pferdekrankheit 153 b.
pferdekratzer 311 a.
pferdemagen 187 b.
pferdenacken 225 b.
pferderücken 55 b.
pferdeschenkel 480 b.
pferdeschopf 287 a.
pferdestall 37 a, 116 b, 483 a.
pferdestempel 377 a.
pferdewächter 2a, 341a
pfiffig 270 b, 310 a.
pfiffigkeit 13 b.
pfirsich 188 b, 199 a, 343 a, 405 a, b.
pflanze 191 a, 291 a, 387 b, 451 a.
pflanzennamen 7a, 14a, 22 a, 23 b, 24 a, 26 b, 27 a, 31 a, 32 b, 36 b, 43 b, 47 b, 56 b, 58 b, 74 b, 85 b, 89 b, 90 a, 92 a, 94 a, 107 b, 111 b, 121 b, 128 a, 139 a, 140 b, 147 ab, 149 b, 151 a, 164 b, 181 b, 191 a, 197 a, 198 a, 200 b, 216 a, 217 a, 223 b, 231 b, 248 a, 249 a, 252 ab, 256 ab, 259 b 265 a, 327 b, 329 a, 330 b, 331 ab, 336 b, 347 a, 350 b, 352 a, 357 a, 358 a, 359 b, 370 a, 385 a, 386 b, 391 a, 397 a, 415 b, 424 b, 435 b, 442 b, 448 a, 471 b, 473 a, 474 b, 480 a, 481 a, 484 b.
pflaster 343 a.
pflastern 346 a.
pflaume 298 b, 432 b.
pflegen 178 a.
pflegevater 389 a.
pflicht 379 a, 412 b.
pflichten der mönche 343 a.
pflock 419 b, 435 b.
pflöckchen, durch die kamelnase 64 b.
pflücken 418 a, 458 b.
pflug 10 b, 11 a, 23 b.
pflügen 128 b, 160 b, 209 b, 380 b.
pflugmesser 324 a.
pflugschar 324 a, b.
pfriem 46 a.
pfriemen 367 a.
pfriemgras 43 b, 89 b.
pfropfen 54 b, 109 a.
pfuhl 433 a.
pfui! 213b, 306b, 307b, 383 b, 442 a.
pfund 111 b, 158 b, 306 b.
pfuschen 259 a, 347 b.
pfuscher 421 a.
pfütze 433 a.
phantasieren 312 b, 485 a.
phantastisch vergrössert 169 a.
philosophierend 105 a.
photograph 480 b.
physiognomie 105 b.
pickel 63 b.
pickelig sein 46 a.
picken 401 a, 444 b.
pik 211 b.
pike 108 b.
pikett 41 b, 171 a.
pilaf 256 b.
pilger 266 b.
pilz 267 b, 392 a.
pinkler 355 a.
pinzette 440 b.
piroge 245 b.
pissen 319 a, 355 a.
pistole 64 b, 306 a.
placken 170 b.
plage 393 b, 477 a.
plagen 134 a, 162 a, 241 a, 416 b, 483 a.
plagen, sich 133 b.
plagend, sich 134 a.
plan 333 a.
pläne machen 408 a.
planen 48a, 413b, 417a.
plänkler 179 a.
planmässig 417 a.
plappern 61 b, 99 b, 345 b, 438 a, 444 a, 456 a.
platane 440 b.
platina 419 b.
platsch 213 a.
platschen 32 a, 347 ab, 386 a, 421 a.
plätschern 30 b, 32 b, 36 b.
platt drücken 45 ab.
plätteisen 180 b, 344 b.
plätten 180 a.
platter kuchen 383 a.
platz 289b, 342b, 470b.
platz, abschüssiger 154 a.
platz finden 30 a.
platz, der jurte 70 b.
platz nehmen 290 a.
platz machen 290 a, 471 a.
platzregen 16 b.
platz der viehhürden 302 a.
plauderhaft 104 a.
plaudern 50 a, 97 b, 105 b, 142 b, 166 b, 174 b, 216 a, 217 a, 250 a, 251 b, 272 a, 456 a.
plötze 255 b.
plötzlich 71 a, 84 a, 106 a, 133 b, 134 a, 195 a, 207 b, 446 b, 455 b.
plump 32 a, 34 a, 45 b, 90 a, 151 b, 253 b, 274 a, 280 a, 284 b, 305 a, 306 a, 394 a, 445 a.
plump sein 32 a, 57 b, 430 a.
plumpe bewegungen machen 166 b.
plündern 376 a.
plünderung 376 b.
pluralität 480 b.
plüsch 231 a.
pöbel 168 a.
pochen 252 b, 414 ab.

pochend 139 a.
pocken, krankheit 428 a.
pockenarbig 46 a, 48 a, 282 b, 283 a, 292 a.
podagra 409 b.
pokal 197 a, 442 a.
polarstern 146 b.
polieren 297 a, b.
politur 206 b.
polizei 113 b.
polizeibeamten 246 a.
polizist 216 a.
polnisch 306 b.
polster 304 a, 417 b.
polster, unten auf dem bette 336 b.
poltern 78 b, 82 b.
porenwürmer 280 a.
porös 32 b.
porös sein 207 b.
portion 185 b, 294 a.
porzellan 354 a.
post 306 b.
postbedienter 448 a.
postdienst 448 a.
posthalter 465 b.
postmann 300 b.
postpferde 448 a.
poststation 17 a, 300 b, 306 b, 388 a.
poststrasse 337 b.
pottasche 371 a.
pracht 429 a.
prächtig sein 95 b.
prachtvoll sein 470 a.
prädestination 464 a.
prahlen 34 a, 214 a, 243 b, 320 a, 403 b, 419 a, 426 b.
prahler 305 b.
prahlerei 34 a.
prahlerisch 113a, 243b.
prahlerisch gekleidet 263 a.
prahlhans 320 b, 440 b.
praktischer werden 71 b.
praktizieren 71 b.
präparieren 274 a.
prärie 375 b.
präsidierender 4 a.
prasseln 100 a, 106 a, 332 a.
prasselnd 139 b.
praxis 219 b.
präzis 332 b.
präzision 92 a.
predigen 279 a.
prediger 279 a.
predigt 253 ab.
preis 266 b, 429 b, 458 a.
presse 78a, 277b, 344b, 345 a.
pressen 37a, 77b, 231a. 275 b, 277 b, 344 b, 457 b.
pressend 78 b, 345 a.
presenning 67 b, 69 b, 82 a, 274 b.
pressieren 417 b.
priese 440 b.
priesterschaft 62 a, 312 b.
prinz 20 b, 249 b.
prinzessin 19 a.
prinzregent 290 b.
private angelegenheit 23 a.
privilegierter 78 a.
probe 334 b.
probieren 334 a.
produzieren 414 a.
profitieren 17 a.
prognath 96 b.
prognathisch 290 a.
projekt 48 a.
projektieren 413 b.
proklamation 467 a.
proletarier 456 a.
promotion 95 a.
prompt 8 a.
prophet 25 b, 219 b, 445 a.
prophetisch 183 b.
prophezeien 128 b, 219 b.
prophezeiung 478 a.
proportion 105a, 224b, 232 b.
proportional 232 b.
proportionalität 105 b.
protegieren 394 b.
protektion 241b, 394 b, 417 a.
protestieren 307 a.
proviant 246 a, b.
proviantanschaffer 397 a.
provinz 26 a, 268 a.
provisorisch machen 289 b.
provisorisch sein 289 b.
prozent 407 b.
prozess 138 a, 467 b.
prozess führen 469 a.
prüfen 246 a, 267 a, b, 334 a, 392 b, 411 b.
prüfstock 411 b.
prüfung 267 a, 334 b.
prügel 466 b.
prügeln 108 a, 137 b, 138 b, 139 a, 214 b, 252 a, 254 b, 315 b, 316 a, 429 a, 475 a.
prügelstock 256 b.
prusten 201 b, 434 a.
psalmmelodie 215 a.
publik 281 b.
puls 336 a.
pulsieren 93 a.
pulverhorn 345 a.
pulver machen 462 b.
punkt 425 b.
pünktchen 399 a.
punktieren 351 b.
pünktlich 164 b.
puppe 272 b.
purzelbaum 400 b.
purzeln 400 b.
pustel 63 b.
pusteln 327 b.
pyramide 338 b.
pyramide, aus teig 332 a.

quadrat 40 a.
qual 377 b, 476 b.
quälen 39 b, 415 b.
qualmen 170 a, 171 a, 316 a.
qualmen lassen 55 b.
quantität 105 a.
quartier 189 b.
quasten 423 a.
quelle 59 b, 118 a, 348 a.
quellen 60 a.
quellwasser 168 a.
quer 6 a, 126 b, 127 a, 201 a, 422 a, 437 a.
quer ab 195 b, 210 b, 239 b, 393 b.
quer bersten 284 b.
quer durch 393 b.
queraxt 18 a, 292 a.
querbalken 75 a.
quere 239 b.
quere, in die 113 b.
querhand 39 a.
querhölzer im rauchringe 419 b.
querleiste 42 b.
querstock 239 b.
quertal 284 b.
querüber 239 b.
querüber liegend 113 b.
quirlen 47 a, 60 a.
quitt sein 202 a.

rabe 197 b, 226 b.
rabies 142 b.
rache 17 a, 301 a, b.
rachen 28 b.
rächen, sich 178 a, 301 b.
rachsüchtig 231a, 302a.
rad 101 a, 268 a, 405 b.
radebrechen 376 b.
radschiene 268 a.
radspeiche 231 a.
raffen 158 a.
raffen, an sich 164 b, 170 a.
raffen, nach oben 370a.
rahe des segels 390 a.
rahm 300 a.
raison d'être 484 b.
rand 14 a, 130 a, 208 a, 209 b, 222 a, 242 a, 463 b, 474 a.
rand, unterer 161 a.
rand, des pferdehufs 413 b.
ränder des leders 378b.
randornament 474 a.
rang 473 a.
ränke 108b, 138a, 181a, 468 a.
ränkemacher 57 a.
ränkeschmied 138 b.
ranzen 167 b.
rappe 168 a.
rappe, pferdekrankheit 333 a.

rar 172 a.
rasch 63 b, 94 b, 329 a, 368 a.
rascheln 362 b, 363 a.
rasen 5 b, 204 b.
rasen, der sturm 370 a.
rasen, wild 195 b.
rasend 5 b.
rasend sein 288 b.
rasendecke 360 a.
rasenhügel 80a, 88a,b, 240 a, 328 a.
rasieren, sich 308 a.
raspel 300 a, 459 b, 483 b.
raspeln 300 a, 459 b.
rasse 397 b.
rasseln 353 b.
rast 321 a.
rasten 296 b.
rasttag halten 296 b.
rat 204 b, 333 a, 334 a, 335 a, 341 a, 342 b, 478 a.
rat geben 204 b, 323 a, 335 a.
rat wissen 13 b.
ratgeber 229 b, 334 a, 478 a.
rationell 484 b.
ratlos werden 70 a.
rätsel 286 b, 386 a, b, 388 b, 413 a.
ratte 248 b.
raub 91 b, 376 b, 400 a.
rauben 59b, 91b, 376a, 400 a.
räuber 59 b, 91b, 400 a, b.
räuber sein 91 b.
räuberei 91 b, 400 b.
raubtiere 13 a.
raubvogel 119 b, 418 a.
raubzahn 12 b.
raubzug 39 a, 95 b.
rauch 244b, 403a, 452b.
rauchen 55 a, 143 b, 452 b, 453 a.
räuchern 332 b, 453 a.
räucherwerk 245 a.
rauchfang 168 b, 299 b.
rauchfass 57 a.
rauchfetzen 308 b.
rauchloch 145 a.
rauchopfer 312 b.
rauchopfer spenden 245 a.
rauchring 145 a, 419 b.
rauchsamen 364 b.
rauchsäule 435 b.
rauchzotte 308 b.
räude 419 b, 424 a.
rauh 35 b, 57 b, 233 b, 244 b, 360 b, 371 b, 431 a, 483 b.
rauh sein 46 a, 116 b.
rauhe gegend 326 b.
eine rauhe oberfläche haben
raum haben 290 a.
rausch 176 b.
rauschen 106 a, 177 b, 332 a, 349 b, 350 a, 353 b, 354 b, 359 b, 363 a, 365 a,b, 368 b, 369 a, 371 b.
rauschend 139 b.
räuspern 178 a.
räuspern, sich 5b, 141b, 176 a, 192 a, 226 a, 420 a.
realität 48 a.
rebhuhn 59 b, 176 a, 219 b, 223 a.
rechen 165 a, 258 a.
rechenbrett 381b, 365b.
rechnen 404 b, 481 a.
rechner 48 a.
rechnung 76 b, 128 b, 404 b.
recht 35 b, 477 b, 478 b.
rechte hand, die 35 b, 439 a.
rechte seite 316 b.
rechten 467 b.
rechts 317 a, 477 b.
nach rechts gehen 91b.
rechtschaffen 439 a.
rechtssache 467 b.
recke 16 b.
recken, sich 337 a.
rede 249 b, 250 a.
reden 301 a.
reden, freundlich 129 a.
reden, laut 105 b.
reden, im traume 209b.
redner 223 b, 451 b, 456 a.
redselig 10 a.
reell 48 a.
reform 53 a.
reformieren 325 a.
regal 124 b, 374 a.
regen 197b, 237b, 359b, 443a, 462b, 484a.
regen, feiner 112 b.
regenbeschwörer 463 a.
regenbogen 93 a, 330 b.
regen bringen 463 a.
regenkappe 108 a.
regenlose zeit 144 a.
regenrock 236 a, 435 a.
regenstein 462 b.
regensturm 370 a.
regenwetter 51b, 484a.
regenwurm 448 a.
regenzeit 484 a.
regieren 4 a, 107 b.
regierung 175 a, 312 b, 349 a, 407 a.
regiment 58 b, 66 b.
register 76 b, 146 a.
registrator 405 b.
reglement 107 b, 398 b.
regnen 197 b.
regulieren 118 a.
reh 474 b.
rehbock 155 b, 165 b.
rehfarbig 474 b.
reiben 182 b, 281 a, 447 a.
reiben, die augen 199 b.
reiben, sich 90 a, 107 b, 367 a.
reich, adj. 29 b.
reich, das 129 b, 289 b, 291 a, 449 a.
reich an kindern 296 b.
reich werden 29a, 185a, 186 a.
reichen 23 b.
reichlich 86 b, 119 a, 120 b, 181 b.
reichlich spendend 293 b.
reichtum 29 b, 33 b, 120 b.
reif, reifen (der) s. 69 b.
reif 50 b, 51 a, 205 a, 233 a, 372 a, 421 b.
reif sein 248 a.
reif werden 134 b.
reifen, allmählich 125b.
reifen, von geschwüren und wunden 125 a.
reifen, zum mann 126a.
reihe 113b, 123b, 130b, 162 a, 228 b, 322 b, 353 a, 473 a, 484 b.
eine reihe bilden 436 a.
reihe, lange 227 a.
in langer reihe 472 a.
in einer reihe sein 435a.
an der reihe sein 162 b.
reihenfolge 77 a, 78 b, 113 b.
reiher 85 a, 420 a.
rein 24 a, 136 a, 419 a.
rein werden 24 a.
reinigen 24 a, 119 b, 153 b, 234 b, 371 b, 372 b.
reinkarnation 203 b, 353 a.
reinlich 428 a.
reinlichkeit 118 a.
reis 412 b.
reise 4 b.
reisekost 246 a.
reisen 220 a, 266 b, 465 b, 476 a.
reisender 4 b, 220 a.
reisepass 306 b.
reisezelt 189 b, 259 a.
reissen 188 b, 193 a, 354 b, 358 a.
reissen, mit den klauen 206 a, b.
reissen, an den zügeln 212 b.
reiten 266 b, 450 a.
reiten, im gegenwinde 300 a.
reiten, schnell 89 b.
reiten, zu zweien auf einem pferd 337 b.
einen reiterangriff machen 95 b.
reitpeitsche 254b, 383a.
reitpferd 449 b.
reitsack 81 b.
reittier 237 b, 238 a 449 b.
reizbarkeit 25 a, 26 b.
religion 279 a, 318 a, 343 b.

religiös 279 a.
reliquien 354 b.
rennen 89 b, 92 b.
renntier 438 a.
rente 407 b.
reparieren 216 b.
restauration 151 a.
resultat 17 a.
retten 20 a.
retten, sich 288b, 400a.
retter 20 a.
rettich 164 a, 252 b, 303 a, 344 b, 345 a.
reue 133 a, b, 143 a, 151 a.
reue fühlen 154 b.
reuen, 63 a.
revision 372 b.
revolution 117 a.
revolver 306 a, 383 a.
rezept 115 a.
ein rezidiv haben 293a.
rhabarber 14 a, 27 b.
rhapsode 108 a.
rheumatismus 195 b, 196 b, 349 b, 453 a.
rhinanthacee 336 b.
rhododendron 393 a.
richten 107 b, 465 a, 478 a, 483 b.
richter 467 b, 471 b.
richtig 4 a, 48 a, 92 a, 219 b, 261 a, 405 b, 407 a, 443 b, 477 b, 484 b.
das richtige 396 a.
richtigkeit 228 b.
richtschnur 465 b.
richtung 4 b, 5 a, 11 a, 438 b, 460 b, 483 a.
richtung, in entgegengesetzter 113 b.
eine richtung geben 165 b.
eine richtung haben 165 b.
richtige richtung 439 a.
ricke 227 b.
riechen 197 b.
riechen, schlecht 258 b.
riechen, stark 12 a.
riechend 295 b, 457 b.
riechwasser 458 b.
riedgras 90 a, 347 a.
riegel 241 b, 286 b.
riemen 79a, 112b, 284b, 337 b, 382 a, 383 b.
riemen, am halfter 167 a.
riemen, kurzer 99 a.
riemenloch des steigbügels 358 b.
riemen, am sattel 149b.
riemen, über die stirn 349 a.
riemen, zum zusammenbinden 455 b.
riese 16 b, 269 b.
rieseln 153 b, 313 b, 319 a, 365 a.
rieseln, bach 112 a.
riesenfisch 409 b.
riesengross 20 a.
riesig 24 b.
rinde 176b, 177a, 191b, 201 a, 240 b.
rinde, harte 180 b.
die rinde verlieren 176 a.
rinderkrankheit 168 a.
rindermist 14 a.
rinderpest 258 a.
rindvieh 456 b.
ring 92 b, 101 a, 102 b, 247 a, 255 b, 356 b, 399 a, 408 b.
ring, mit edelsteinen 172 a.
ring, zum festbinden des pferdes 318 b.
ring der jäger 202 b.
ring, am zaume 408 b.
ringeln, sich 17 b.
ringen 37 a, 55 a, 279 b, 354 a, 482 b.
ringfinger 198 a.
ringförmig 406 a.
rings 406 a.
ringsum 406 a, 408 b.
ringsum gehen 408 b.
rinne 114b, 153a, 191a, b, 336 a.
rinnen 313 b.
rinnenförmig 191 a.
rinnsal 314 a.
rippe 174 b, 179 a.
rippen 178 b, 341 a.
rippenende 426 b.
einen rippenstoss geben 195 a.
risiko 364 b.
riskieren 139 a.
riss 11 b, 12 a, 147 b, 282 b, 291 a, 321 b, 327 a, 336 a, 370 a, 385 a, 423 b, 438 b, 444 b.
riss, tiefer 87 a.
rissig 12 a, 247 a, 291 a.
rist 268 b, 360 b.
ritz 480 b, 481 a.
ritze 144a, 147b, 160b.
ritzen 209 b, 328 b, 481 a.
rivalisieren 83 b, 88 b, 116 b, 262 b, 392 b.
rivalisieren, heftig 99b.
rivalität 17 b.
rizinusöl 76 b.
robbe 158 a, 166 b.
robust 248 a.
robust sein 214 a.
röcheln 362 b, 363 a, 188 a.
rock 470 a.
rock, langer 48 a, 90 b.
rock, unter dem bischmet 349 b.
rockfutter 97 b.
rockschoss 188 b.
rogen 416 b.
roggen 168 a, b.
roh 418 a.
roh gekocht 372a, 373a.
rohlederschuh 62 b.
rohrdecke 363 b.
rohrdommel 58a, 452a.
rohr der tabakspfeife 150 a.
rohseide 360 a.
röhre 430b, 432b, 436a.
rohrsperling 345 b.
rohrsänger 402 b.
rohseide 442 b.
rolle 101a, 138b, 379a, 418 a.
rollen 56 a, 94 a, 77 b, 89 a, 138 b, 146 a, 166 b, 186 b, 187 a, 295 b, 374 a, 380 b.
rollen, von den wellen 94 a.
rollsülze 288 a.
rose, krankheit 448 a.
rosenkranz 125 ab.
rosenstrauch 190 a.
rosinen 460 b.
rost 474 a.
rostflecken 31 b.
rostig werden 32 a, 474 a.
röstpfanne 202 a, 385 b, 389 a.
rot 6 a, 23 b, 31 b, 61 b, 255 b, 274 b, 434 b, 448 ab, 449 a.
rotauge 286 a.
rotbraun 230 b.
rote augen 449 a.
rote farbe 184 b, 409 a.
rote läuse 360 b.
röteln 402 a.
röten 448 a.
roterde 476 b.
rotfleckig 201 a.
rotieren 124 b.
rötlich 448 ab, 449 a.
rotwangig 32 b.
rotwangig sein 32 a.
rotz 143 a, 281 b, 282 b, 340 b.
rotz haben 308 b.
rotzig 52 b, 281 b.
rübe 258 a, 346 b.
rübe, rote 370 b.
rubel 14 b, 406 a.
rubin 27 a.
rüböl 258 a.
rubrik 481 a.
ruck 71 a, 434 a.
ruck, mit einem 72 a, 84 b, 85 b.
rücken 78 a, 84 b, 266 b, 328 a, 411 a, 455 a, 477 a.
rücken, des spielknochens 55 a.
rückenende 185 ab, 366 a.
rückenknochen 281 a.
rückenlänge 411 a.
rückenmark 281 a.
rückenpolster 320 b.
rückfahrt 178 a.
rückgrat 328 a.
rückkehr 178 a.

rückseite 21 a.
rückwärts 13 a, 131 b, 192 b.
rückwärts gehen 433 b.
rückweg 178 a.
ruder 161b, 181a, 323b, 384 b.
ruderblatt 164 a.
rudern 161 b, 181 a, 323 b, 384 a.
ruderriemen 58 a.
ruf 104 a.
rufen 25 b, 104 a, 179 b, 209 b, 289 b, 292 b, 450 b, 451 a.
rüge 154 b.
ruhe 106 a, 112 b, 320b, 321 a, 398 b.
zur ruhe gehen 112 a.
ruhen 255 b.
ruhig 9 b, 26 b, 98 a, 270 b, 310 b, 389 a, 396 a, 398 a, b, 407 a, 411 a, 415 b, 417 b.
ruhig sitzen 106 a.
ruhig werden 271 a, 410 b.
ruhm 6 b, 75 a.
rühmen 65 a, 91 a, 254 b, 320 a.
ruhmredig 243 b.
rühren 239 b.
ruine 117 a.
rülpsen 176 b, 199 b, 223 a, 348 b.
rumoren 78 b, 105 b.
rumpf 229 b, 230 a, 242 b.
rund 56 a, 57 a, 94 a, 260 b, 263 b, 265 b, 266 a, 284 b, 406 a, 415 a, 430 a.
rund biegen, sich 397 b.
rund gewölbt sein 422a.
rund sein 264 a.
rund und tief 186 a.
rund werden 45 a, 265 b.
rundbäuchig 415 a.
rundgeformt 151 b.
rundel 406 a.
runden, sich 406 a.
runkelrübe 370 b.
runzel 199 a.
runzelig 18 a, 35 a, 293 b.
runzelig sein 35 b, 46 a, 199 a, 235 a, 458 a.
runzeln 17 b, 197 a, 209 b, 295 b.
runzeln, sich 35 a, 52 b, 62 b, 197 a, 199 a, 264 b, 301 a.
runzeln, sein gesicht 457 b.
runzeln, die stirn 155 b.
rupfen 456 a, 458 b.
rupfen, haare 115 b.
russ 210 b, 243 a, 403 a.
russ unter dem kessel 168 a.
Russe 290 a.
Russland 290 a.
russisch 290 a.
russische ansiedlung 322 b.
rüsten 406 a.
rüster 115 a, 120 a.
rüstig 3 b, 392 a, 441 a, 463 b, 465 b.
rüstigkeit 392 a.
rute, zum prügeln 362b.
rutschbahn 154 a.
rutschen 97 a, 100 a, 154 a, 163 b, 184 a, 403 b, 404 a, 408 a.
rütteln 101 b, 307 b, 313 b, 314 b, 318 a, 322 a, 369 a.

saat 240 b, 380 b, 387 b.
säbel 263b, 348a, 456b.
säbelbeinig 8 b.
sache 117 a, 227 a.
zur sache 126 b.
sack 249 b, 262 a, 263 b. 369 b, 374 b, 455 a.
sack, aus hirschleder 337 a.
sack, kleiner 96 b.
sack, lederner 14 a, 250 a.
sackschnur 458 a.
säen 387 b.
saffianleder 315 a.
safran 139 b, 252 a.
saft 165 b, 357 b, 358 a, 371 a, 373 b.
saft, in den pflanzen 333 b.
saftiges gras 295 a.
saftig sein 260 b.
sage 413 a.
säge 240 b.
sägemehl 462 a.
sagen 132a, 135b, 223b, 224 b.
sagen, auf umwegen 131 a.
sägen 240 b, 384 a.
sagenpferd 14 b.
sahne, gekochte 179 b.
saiga-antilope 315 a, 483 b.
saite 443 a.
saiteninstrument 201b, 206 a.
saitenspiel 427 a.
saksaul 463 a.
salbe 416 b.
salbei 265 a.
salben 416 a.
salm 107 b, 215 b.
salmiak 113 b, 271 a.
salpeter 327 b, 341 b, 372 a.
salz 80 b, 364 b.
salzen 80 b.
salzerde 63 a, 160 a, 195 a, 257 b.
salzig 365 b.
salzsteppe 257 a.
same 64 b, 240 b, 459 b, 462 a.
sämisch 207 a.
sammeln 164 b, 165 a, 193 a, 197 b, 202 b, 223 b, 291 b, 403 a, 430 a, 433 a.
sammeln, sich 109 a, 184 b, 198 b, 202 b.
sammeln, für sich 170a.
sammelplatz 198 b.
sammelwerk 198 a.
sammet 402 a.
sammlung 198 a.
sand 120b, 196b, 365a, 404 b.
sandart 36 a.
sandelbaum 466 a.
sandelholz 3 b, 22 a.
sandgries 180 b.
sandhügel 57 a, 401 a.
sandig 120 b.
sandkörnchen 196 b.
sandstein 180 a.
sandsteppe 153 a.
sanft 98 a, 105 a, 115 b, 118 a, 120 a, 142 a, 231 a, 274 a, 415 b.
sanft geneigt 98 b.
sanftmut 417 b.
sanftmütig 245 b.
sanftmütig werden 415 b, 417 b.
sänger 104 a, b.
Saratow 351 a.
Sarepta 309 a.
sarg 202 a.
Sarte 190 b, 314 b.
sassaparille 350 b.
satin 355 a.
satt 423 a.
satt werden 423 a, 392 a.
sattel 121 a, 127 b.
sattel, am pferdegeschirr 320 b.
sattelbogen 70 b.
satteldecke 222 b.
sattelgurt 384 b.
sattelgurt, vorderer 285 a.
sattelkissen 240 b.
satteln 121 a, 155 b, 184 b, 238 a, 397 b.
sattelsack 81 b.
sattelriemen 143 b.
sättigen 166 b, 423 a.
sattsein (das) 27 a.
Saturnus 42 b.
sau 260 a.
sauber 428 a.
sauberkeit 118 a.
sauer 200 b, 211 a.
sauer, zu 152 a.
sauer werden 130 a, 210 b, 211 a.
sauerampfer 198 a, 391 a.
sauerklee 14 a.
säuern 210 b, 243 a.
sauertöpfisch sein 264 b.
saugen 237 a, 358 a, 371 a, 454 a.

saughorn 237 b, 291 b, 453 b.
säule 29 a, 241 a.
säulenartig 151 a.
saum 56 a, 87 a, 469 a.
saum, unterer 188 b.
saum, des pelzes 222a.
saum, des stiefels 480a.
säure 210 b, 297 b.
säuseln 359 b.
sausen 44 b, 47 a, 67 a, 105 b, 106 a, 111 b, 146 b, 201 a, 204 a, 318 b, 325 a, 328 b, 349 b, 350 a, 368 b, 369 ab, 370 a, 371 b, 372 b, 422 b, 435 b, 436 b.
sausen, dumpf 200 b.
sausen, des windes 328 b.
sausend 89 a.
schabeisen 171 a, 199 b.
schaben 90 a, 169 a, 170 a, 206 ab, 258 a, 483 b.
schaben, sich 282 b, 367 a, 371 b.
schabholz 367 a, 783 b.
schablone 222 a.
schabracke 108a, 116b, 132 b, 138 a, 222 b, 230 b.
schach 353 b.
schach! 438 a.
schachbrett 46 b, 392 b.
schachspiel 263a, 352a.
schachtel 180 b, 216 b, 456 a.
schade! 37 b, 438 a.
schaden 133 a, 188 b.
schaden leiden 182 a.
innerer schaden 43 a.
schädel 182 a.
schädlich sein 188 b, 189 a.
schaf 49 a, 194 a, 364 a.
schaf im zweiten jahre 406 b, 481 a.
schafbock 447 a.
schaffell 274 b.
schaffen 22 b.
schafhaut 378 b.
schafherde 190 b.
schafhirt 194 b, 444 a.
schaflaus 347 b.
schafmilch 131 b.
schafschere 232 b.
schafstätte 361 b.
schafwamme 318 b.
schakal 168 a, 344 a, 445 a.
schale 38 a, 177 a, 316a, 403 b, 431 b.
schale, der früchte 22 b, 191b.
schalk 116 b.
schallen 105 b.
schaltmonat 313 a.
schaman 56 b, 74 b, 156 b, 212 a.
schamanin 446 a.
schamanisieren 56 b.
schamanismus 168 a, 343 b.
schambein 285 b.
schämen, sich 42b, 142 b, 156 ab, 212 a.
schamhaft 212 a.
schamhaftigkeit 156 b.
schamleiste 425 a.
schamlos 482 a.
schamlos sein 116 b.
schamlos sein, äusserst 110 b.
schande 156 b, 188 b, 212 a, 438 a.
zu schanden machen 156 a.
zu schanden werden 156 a.
schändlich 109 b, 212 a.
schändlichkeit 156 b.
schanker 308 b.
schanze 187 a, 362 a.
schar 461 b.
scharf 199 b, 209 a, 300 a, 420 b.
scharf, vom geschmack 117 b, 147 a, 152 a.
scharf sein 424 b.
schärfen 179 a.
schärfer 466 b.
scharfrichter 331 a.
scharfsinnig 300 b, 428 a.
scharnier 280 b.
schärpe 289 a.
scharren 170 a, 395 b.
schatten 341 b.
schattig 314 b, 342 b.
schattiert 453 b.
schatz 123 b, 479 a.
schätzer 48 a, 386 a, 404 b, 458 b.
schatzkammer 175 a, 312 b.
schatzmeister 349 b.
schaufel 248 ab.
schaufeln 128 b, 248 b.
schaukel 106 b.
schaukeln 88 ab, 127 b, 132 b, 143 b, 144 b, 245 a, 255 a, 260 a, 264 a, 270 a, 272 a, 273 b, 316 b, 324 b, 471 b.
schäumen 243 b.
schaukelsitz 127 b.
schaum 244 a.
schäumen 56 a, 243 a, 244 a.
schaumlöffel 226 a.
scheck 431 a.
scheckig 6 b, 7 b, 59 b, 431 b.
scheel 74a, 94 b.
scheibe 484 a.
scheibe, runde 406 a.
scheide 101 b, 204 a.
scheiden 18 b.
scheiden, sich 160 b.
scheiss 37 b.
scheissen 37 a, b.
scheitel 287 b, 469 a.
scheiteln 469 a.
schelle 177 b, 186 a, 187 a, 216 a, 217 b.
schellentrommel 102 a.
schelm 50 a, 93 b, 101b, 116 b, 120 a.
schelten 21 b, 155 b, 168 b, 192 a, 201 a, 215 b, 348 a.
schenke 248 a.
schenkel 153 b, 185 a, 293 ab.
schenkel, dickes fleisch am 153 b.
schenkelfleisch 185 a.
schenken 16 a, 38 b, 82 a, 299 a, 335 b.
schere 180 b, 232 b.
scheren 170 b, 180 b, 211 a, 232 b.
schererei 170 b, 417 b.
scherz 364 a, 429 a, 464 a, 475 a.
scherzen 9 a, 104 a.
scherzend 22 a.
scherzhaft 104 a, 431 a.
scheu 46 b, 63 a, 177 b, 287 b, 292 b, 444 a, 459 b.
scheu sein 26 a, 61 a, 121 a, 131 b, 132 a, 196 b.
scheu werden 63 a, 114 b 459 a.
scheuen 61 a.
scheuheit 121 a.
schicht 80 a, b.
schichtig 78 b.
schicken 207 a.
schicken sich 386 b.
schicksal 193 b, 340 a, 464 a.
schieben 239 b, 416 a.
schieben, zur seite 357 a.
schiedsrichter 53 b.
schief 74 ab, 75 a, 82 a, 94 b, 141 a, 142 a, 154 b, 159 ab, 163 b, 177 a, 193 a, 224 ab, 234 a, 235 a, 244 a, 254 b, 314 b, 330 ab, 376 a, 383 a, 395 a.
schief gebogen 270 a.
schief drehen, sich 258 a.
schief gehen 74 a.
schief sein 74 a, 75 a, 87 a, 150 a, 154 b, 163 a, 290 a.
schief stehen 224 b, 229 a.
schief werden 224 a.
schiefäugig 74 a, 154 a, 244 b.
schiefbeinig 259 a.
schiefbucklig 75 a.
schieferig 78 b.
schiefern, sich 79 a.
schieferstein 466 b.
schiefertafel 311 a.

schieferweise abfallen 79 a.
schieffüssig 82 a, 260 a.
schiefgestellt 96 b.
schiefgetreten 74 a.
schiefhalsig sein 136 b.
schiefheit 75 a, 382 b, 383 a.
schieläugig 330 a, b, 331 a.
schielen 74a, 94b, 112b, 136 a, 154 b, 244 a. 330 b, 331 a.
schielen, seitwärts 142 ab.
schielend 94 b, 163 b, 235 a.
schielender blick 356 b.
schienbein 344 a, 353 b, 357 b.
schierling 197 a.
schiessen 64 b, 161 a, 171 a.
schiessbogen 2 a.
schiesspulver 82 a.
schiessübung 162 a.
schiff 161a, 227b, 287b.
Schiho 356 a.
schikane 170 b.
schild 33 a, 163 a.
schildkröte 174a, 217a, 260 ab.
schilf 181b, 329a, 472a.
schilfrohr 88 b, 165 b, 196 b.
schilfmatte 363 b.
schimmel 236 a.
schimmer 132 b, 136 b.
schimmern 110b, 111a, 112 a, 113 a, 132 a, 135 b, 136 ab, 216 a, 357 a.
schimmern, bunt 123b.
schimmern, in der ferne 112 b, 113 a.
schimmernd 132 b, 136 ab.
schimpfen 21 b, 95 b, 168 b, 189 a, 192 a, 206 b, 215 b, 269 b, 333 a, 348 a, 377 b, 466 b.
schimpfwort 292 b.
schinden 202 b, 368 a.
schindmähre 2 a.
schinken 293 b.
schinne 157 b, 320 b.
schinnig werden 325 a.
schirm 33 a, 187 a, 321 346 b.
schirm der mütze 314a, 322 a.
schirm vor den augen 314 a.
schlacht 40 a, 83 a.
schlachten 7 a, 216 a, 298 a, 301 a.
schlächter 171 b.
schlachtfeld 40 a.
schlacke 37 b.
schlaf 280 a.
schlafbett 239 b.
schlafdach 68 b.
schläfe 348 a, 429 a, 463 b.
schlafen 185 a, 280 b, 450 a, 459 b.
schlafen, das pferd 475 b.
schlaff 86a, 153a, 309b, 320 a, 336 b, 449 a.
schlaff liegen 252 a.
schlaff sein 73 b, 219 a, 309 a, 330 b, 340 a.
schlaff werden 153 a, 318 a, 336 b.
schläfrig 134 a, 280 a.
schläfrig sein 100 b, 101 a, 346 a.
schlafrock 393 a.
schlafstange 185 b.
schlag 169 a.
schlagbaum 175 a, b.
schläge 429 a.
schlagen 76 a, b, 85 b, 86 a, 93 a, 94 a, 108 a, 138 b, 139 a, 174 b, 214 b, 252 ab, 253 b, 273 a, 315 b, 316 a, 373 a, 382 b, 400 a, 401 a, 404 b, 429 a, 437 b, 466 b, 475 a.
schlagen, flach 270 b.
schlagen, in trümmer 164 b.
schlägerei 38 b, 354 a, 442 b.
schlamm 251 b.
schlamm, am ufer 184 b.
schlampen 183 a.
schlamperig 310 b.
schlampern 100b, 310a, 316 a, 342 b.
schlampernd 305 a, 310 a.
schlampernd sein 310a.
schlampig 100 b, 184 a, 192 a, 320 a, 331 a, 420 b.
schlampig aussehen 100 b.
schlampig werden 183a.
schlange 263 b.
sich schlängelnd 269a.
schlappohr 86 a.
schlau 13 b, 21 a, 181 a, 196 a, 207 b, 470 a.
schlauch, für kumyss 401 a.
schlauch, lederner 237 b.
schlauheit 108 b.
schlecht 62 b, 92 a, 96b, 120 a, 192 a, 217 b, 269 a, 291 a, 468 b, 472 a.
schlecht behaart 380 a, 397 a.
schlecht behandeln, einen menschen 119 a.
schlecht bewachsen 328 a.
schlechtes jahr 290 a.
schlecht sein 35a, 269b.
schlechter 95 b.
schlecken 345 b, 348 a.
schlegel 429 b.
schlei 456 b, 463 b.
schleichen 135 a, 427 a.
schleier 353 a, 401 b.
schleifen 466 b.
schleifstein 67 a, 422 a.
schleihe 247 a.
schleim 16 a, 107 b, 281 b, 282 b, 481 b.
schleim, in der gurgel 427 b.
schleimig 107 b.
schleimig werden 45 b.
schlenkern 307 b.
schlenkern, beim gehen 321 b.
schleppen 128 b, 408 a, 426 b.
schleppen, die füsse 258 a.
schleppen, den hinterfuss 339 b.
schleppfüssig 389 a.
schleuder 107 a, 366 a.
schleuderstein 107 a.
schleunig 302 b.
schlichten 469 a.
schlichten, die felle 115 b.
schlichten, das kopfhaar 118 b.
schlick 450 a.
schliessen 286 b.
schliessen, freundschaft 120 b.
schliessen, frieden 119a, 123 b.
schlimm 269 ab.
schlinge 49 b, 149 b, 173 b, 403 a, 405 b, 451 a.
eine schlinge machen 242 b.
schlingen 50 a.
schlingen, sich (der schwanz) 290 b.
schlingkraut 288 a.
schlitten 421 b, 442 a.
schlittschuhe 100 a, 235 b, 408 a.
schlitzen 446 a.
schloss 286 b, 299 a, 432 b.
schlucht 157 b, 309 a, 421 b, 459 a.
schluchzen 336b, 475a.
schluck 31 a.
schluckauf 475 a.
schlucken 31 a, 153 b, 154 b.
schluckend essen 195 a.
schluckweise trinken 95 b.
schlummer 459 a.
schlummern 459 a, 461 b.
schlund 28 b.
schlüpfrig 44 b, 163 b.

schlüpfrige stelle 177a.
schlupfwinkel 367 b.
schlürfen 153 b, 154 b, 195 a, 292 b.
schlüssel 414 b.
schlüsselbein 246 b, 401 b.
schlusssumme 452 b.
schmachten 266 b, 311 b, 381 a, 421 b.
schmachvoll 212 a.
schmackhaft 10 b, 23 a.
schmähen 472 b.
schmal 273 a, 365 a, 438 b, 455 a, 462 b, 481 a.
schmand 300 a.
schmand abnehmen 164 a.
schmarrig 35 b.
schmatzen 174 b, 329 b, 332 b, 345 b, 362 b, 366 a, 377 b, 379 b, 386 a.
schmaus 76 b, 274 a.
schmausfreund 137 b.
schmecken 10 a.
schmecken, schlecht 258 b.
schmeichelei 207 b, 479 b.
schmeichelhaft 123 a.
schmeicheln 123 a, 207 b, 327 a.
schmeichler 479 b.
schmeichlerisch 207 ab, 483 b.
schmeissen 161 b, 362 a.
schmelzen 179 b, 360 a, 451 b.
schmerbauch 24 b.
schmerbäuchig 31 b.
schmerbäuchig sein 276 a.
schmerz 349 b, 393 b.
schmerzen 188 b, 252 b, 302 b, 354 b.
schmerzen empfinden 172 b.
schmerzen im magen 157 b.
schmerzgefühl hervorrufen 189 a.
schmerzvoll 37 b.
schmetterling 127 b.
schmettern 374 a.
schmied 78 a, 451 b.
schmied sein 78 a.
schmieden 77 a, 361 a.
schmieden, ränke 138a.
schmieren 98 a, 176 a, 403 b.
schminke 292 a.
schmirgel 483 b.
schmitzen 357 b, 361 a.
schmuck 230 a, 440 b.
schmuck, an dem gurt 393 a.
hängende schmucke 312 a.
schmücken 230 b, 272a, 440 b, 473 a.
schmuddel 49 a.
schmurgel 36 a.
schmutz 32a, 48b, 49a, 52 a, 55 a, 62 b, 63 b, 64 a, 72 a, 145 a, 160 a, 162 a, 181 b, 200 b, 232 a, 275 b, 320 b, 352 b, 353 a, 354 b, 365 a, 403 a, 431 b.
schmutzflecken 31 b, 45 a, 72 a, 480 b.
schmutzgrau 52 b.
schmutzig 44 b, 52 b, 59 b, 60 b, 64 a, 189 a, 232 b.
schmutzig werden 73 a, 160a.
schmutzwasser 437 a, 438 a.
schnabel 167 a, 186 b, 190 a.
schnabel haben, einen langen 151 a.
schnalle 149 b, 151 b.
schnalzen 174 b, 329 b, 332 b, 345 b, 348 a, 362 b, 366 a.
schnappen 154 a.
schnappen, nach luft 23 b.
schnarchen 186b, 187 a, 188 a.
schnarren 186 b.
schnattern 144 b, 394 b.
schnauben 201 b, 338b, 363 a, 411 b.
schnauben, das 411 a.
schnaufen 186 a, 369 b.
schnee 167 b, 232 b, 240 b, 348 a, 409 a, 423 a.
schnee, dicker 252 b.
schnee, fallender 161 a.
schneeflocke 161 a, 167 b, 169 a.
schneelawine 322 a.
schneelos 163 b.
schneelose erde 168 a.
schneesturm 370 a.
schneewehe 240b, 241a.
schneeweiss 197 a.
schneide 209 a, 420 b.
schneiden 180 b, 209 b, 211 a, 228 a, 453 a, 476 a, 484 a.
schneiden, dünne streifen 176 b.
schneidend 216 b.
schneider 447 b, 461 a.
schneien 161 b, 232 b, 409 a.
schnell 1 b, 9 a, 36 b, 63 b, 162 b, 198 a, 302 b, 415 b, 416 a.
schnell sein 85 a, 198 a, 415 b.
schnell gehen 84 a.
schnell laufen 198 b.
schnell laufend 198 a.
schnell reiten 89 b.
schneller schritt 1 b.
schnellwage 43 b, 88 b, 111 b.
schnecke 67 b.
schnepfe 149 b, 445 b.
schneuzen, sich 278 a.
schnippen 209 a.
schnippchen 443 a.
schnippchen, mit dem finger 209 a.
schnitt 211 b, 228 a.
schnitt, in den ohren 208 a, 379 b.
schnitte 484 a.
schnitter 158 b.
schnitzel 199 b.
schnitzen 476 a.
schnitzerei 328 b.
schnüffeln 186 a.
schnupfen 400 a.
schnupftabak 272 b.
schnupftuch 273 a.
schnuppern 458 b.
schnur 53 b, 70 a, 112 b, 292 b, 355 b, 357 b, 474 a.
schnürchen 53 b.
schnüren 54 a.
schnurgerade 148 b, 152 b.
scholle 56 b, 97a, 335b.
schön 119a, 230a, 319b, 460 b.
schonen 143 a.
schopf 302 b, 303 a, 471 b.
schöpfen 446 a, 453 a.
schöpfer 464 a.
schöpfkelle 218a, 406a.
schöpflöffel 348 b.
schorf 26b, 181b, 420a.
schorfig werden 160 a.
schoss 188 b, 230 b, 301 a, 303 a.
in den schoss nehmen 303 a.
schosshund 147 b.
schössling 274 a, 340 a.
schösslinge, junge 273b.
schräg 141a, 177a, 193a, 234 a, 235 a, 382 b, 383 a.
schräg sein 74 a, 159 b.
schräg mit dem wind gehen 113 b.
schräghalsig 135 b.
schräghalsig sein 150 a.
schrägheit 382 b.
schramme 332 b.
schrank 187 a, 456 a.
schraube 124 a, 158 a.
schrauben 123 b, 124 a.
schraubengänge 368 b.
schraubenzieher 340 a.
schraubstock 167 b.
schrecken 5 a, 26 a.
schrecken einjagen 25 b, 72 a.
schreckenerregend 341 a.
schrecklich 4 b, 26 b, 64 a, 341 a.

schreckmittel 5 a.
schrei 112 b, 123 a, 178 a, 435 a.
schreibebrett 310 b.
schreiben 47 a, 464 a, 481 a.
rein schreiben 47 a.
schreiber 46 b.
schreibfeder 157 b, 460 b.
schreiblinien 367 b.
schreibpinsel 47 b.
schreien 25 ab, 65 a, 104 b, 123 a, 172 a, 174 b, 178 a, 179 b, 192 a, 201 a, 287 b, 289 ab, 292 b, 307 b, 353 b, 370 a, 430 b.
schreien, laut 112 b.
schreien, vor schmerz 187 b, 193 a.
schreiend 26 b.
schreiten 7 a, 211 a, 465 b.
schreiten, den kopf hochhaltend 322 b.
schreiten, stolz 144 b.
schrift 47 a, 70 a.
schritt 1 b, 7 a, 211 a.
schritt, langer 8 a.
schroff 245 b.
schroff sein 116 b.
schroffheit 303 b.
schröpfköpfe 252 b.
schrot 62 b, 337 a.
schrottasche 336 b.
schrumpfen 62 b, 203b.
schüchtern 292 b.
schüchtern sein 25 a, 26 a, 121 a, 187 b.
schuh 36a, 335a, 353b.
schuhe, chinesische 259 a.
schuld 62 a, b, 73 b, 76 a, 133 a, 298 a, 300 a, 406 b, 472 b, 474 b.
schulden machen 76 a.
schuldig 69 a, 298 a, 300 b.
schuldig fühlen, sich 133 a.
schuldig sein 300 a.
schuldner 298 a, 302 a.
schuldverbindung 62 a.
schule 338 a.
schüler 255 b.
schulter 130 b.
schultern 74 b.
schulterblatt 29 a, 73 b.
schulterblattbrenner 74 b.
schultergegend 83 a, 267 a.
schulterjoch 75 b.
schüppchen 320 b.
schuppe 177 a, 180 b.
schuppen 341 b, 476 b.
schuppig werden 325 a.
schüreisen 357 a.
schüren 357 a.
schurk 93 b.
schurke 50 a, 101 b, 120 a, 218 b.
schurz, lederner 119 b.
schürze 120 a, 188 b.
schüssel 385 b, 388 a, 389 a, 395 a, 422 a.
schussweite 287 a.
schuster 152 a.
schusterleisten 229 b.
schütteln 75 a, 93 a, 101 b, 307 b, 318 a, 322 a, 336 b, 356 a, 369 a, 471 ab.
schüttelnd gehen 75 a.
schütteln, den kopf 132 b, 321 a.
schütteln, sich 90 b, 101 b, 143 b, 357 a.
schüttern 72 a.
schutz 16 b, 17 a, 178 a, 187 a, 212 a, 241 b, 275 a, 299 b, 394 b.
schutz geist 205 a.
in schutz nehmen 295b.
schutz suchen 187 b.
schütze 65 b, 162 b, 262 a.
schützen, sich 275 a.
schutzlos 134 a, 303 b.
schutzlos machen 134a.
schutzwache 48 b.
schwach 96 b, 134 a, 155 b, 226 a, 230 a, 250 b, 252 a, 271 a, 276 b, 282 b, 294 a, 331 a, 388 a, 411 b, 414 a, 433 b, 447 b.
schwach sein 210 a, 281 b, 330 b.
schwächlich 295 a.
schwächlichkeit 96 b.
schwachsinnig 133 b, 134 a, 261 a.
schwaden 123 b.
schwager 37 a, 246 b, 247 a.
schwägerschaft 194 b.
schwägerin 20 a, 30 b, 42 b.
schwalbe 168 b.
schwämmchen 10 a.
schwan 197 a, 427 a.
schwanger 80 b, 113 a, 230 b, 237 b, 238 b, 318 a, 479 a.
schwanger werden 135 a, 210 b, 284 b, 422 b.
schwangerschaft 80 a, 135 a, 454 b.
schwanken 83 b, 94 b, 126 a, 141 a, 144 b, 157 b, 245 a, 270 a, 273 a, 307 b, 309 b, 422 b.
schwanken, hinundher 106 b.
schwankend 126 b, 132 b, 343 a, 391 b.
schwankend sein 106 b.
schwankrückig 186 a, 190 b.
schwankrückig sein 141 a.
schwanz 342 a.
schwanzhaar 231 a.
schwanzknochen 185 a.
schwanzlos 93 a, 284 a.
schwanzriemen 195 a.
schwappen 347 b.
schwarm 411 a.
schwärmen 67 a.
schwärmerisch 107 a.
schwarte 201 a.
schwarz 33 b, 168 a, 169 b, 170 b.
schwarz, im kartenspiel 322 b.
schwarze spinne 440 a.
schwarz werden 169 b.
schwarze zierate, auf silber 313 b.
schwärzen 169 b, 453 a.
schwarzheu 160 a.
schwärzlich 170a, 171a.
schwatzen 10 a, 25 ab, 104 a, 105 b, 174 b, 217 a, 251 b, 272 a, 281 310 a, 456 a.
schwätzer 182 a.
schwatzsüchtig 223 b.
schweben 427 b.
schweben, hoch 163 a.
schwefel 245 a.
schwefelholz 326 a.
schweif 342 a.
schweiflos 93 a.
schweigen 105 ab, 111, 260 b, 323 b, 455 a.
schweigend 104a, 105b, 143 a, 155 a.
schweigend und feierlich sein 261 a.
schwein 141 b.
schweiss 238 a.
schweiss, alter 362 b.
schweissflecken 200 b.
schweissgeruch 183 a, 362 b, 469 b.
schweisspolster 397 b.
schweissriemen 88 b.
schwelle 413 b.
schwellen 87 a, 158 a, 173 b, 240 a, 243 a, 243 b.
schwenken 351 a, 462 a.
schwer 42 b, 246 a, 249 a, 443 a.
schwerfällig 279 b, 305 a.
schwerfällig sein 253 a.
schwert 50 a, 218 b, 262 a, 323 a, 370 b, 456 b.
schwertfisch 456 b.
schwertlilie 385 a.
schwester, ältere 118 b.
schwester, jüngere 284 a.
schwester des vaters 141 b.
schwestersohn 474 a.
schwiele 43 a, 180 b.

schwiele, an den händen 26 b.
schwielen, wunde 80 a.
schwiegereltern 158 b.
schwiegermutter 407 b.
schwiegersohn 247 a, 385 b.
schwiegertochter 42 b.
schwierig 42 b, 229 a, 249 a.
schwimmen 181a, 242b. 304 b, 452 b, 464 a.
schwimmholz 183 b, 243 a.
schwindel 169 a.
schwindeln 101a, 124b, 169 b.
schwinden 93 a.
schwindlig werden 169 a.
ein schwindler sein 202 a.
schwindsucht 165 b, 453 b.
schwingen 73 b, 74 a, 141 a, 234 b, 427 b.
schwingen, den kopf 294 b.
schwingen, den schwanz 290 b.
schwingen sich 88 b, 91 a.
schwitzen 236 b, 238 a.
schwören 10 b.
schwül 70 a.
schwül sein 70 a.
schwül werden 70 b.
schwüle 434 a.
schwüler tag 410 b, 412 b.
schwulst 43 b.
schwung 90 b.
schwur 10b, 134a, 168b.
sechs 481 a.
sechstel 481 a.
sechzig 113 a.
see 237 b, 282 a, 392 a, 428 b, 433 a.
seeadler 162 a.
seegras 466 a.
seehund 158 a, 166 b.
seele 22 b, 340 b.
seelenmesse 59 a.
seeschwalbe 420 a.
segel 74 b, 75 a, 110 a, 305 b.
segelboot 110 a.
segeln 109 b, 110 a.
segeltuch 258 a.
segen 15 a, 21 b, 22 a, 25 a, 147 b, 212 a, 220 b.
segenswort 147 b.
segge 347 a, 370 a.
segnen 15a, 22a, 220b, 262 b, 377 a.
sehen 170 b, 176 a, 460 b.
kaum zu sehen sein 169 b.
seher 478 a.
sehne 66 b, 348 a, 371 b.
sehnen 199 b.
sehnen, sich 193 b, 266 b, 381 a, 454 a.
sehnsucht 155 a.
sehnsucht fühlen 260 a.
sehr 24 b, 64 a, 84 b, 88 a, 122 b, 206 a, 257 b, 275 a, 284 a, 441 a, 457 a.
sehr viel 73 b.
sehvermögen 168 b.
seicht 137 a.
seichte stelle, im fluss 320 a.
seide 120a, 219b, 233b, 253 a, 402 a.
seidener faden 360 b.
seidentuch 188b, 230b, 257 a, 263 a.
seidentuch, längliches 158 a.
seidenzeug 277 a.
seidenzwirn 219 b.
seife 316 a.
seiher 327 b.
seilen 399 b.
sein 39 b, 40 a, b, 41 a, 50 a, 51 a, 311 b.
seit jahren 197 b.
seite 159b, 178b, 375b, 382 b.
an der seite 89 a.
seite, des antlitzes 163 a.
seite, im buch 163 a.
seite, des kopfes 101 a.
seite, des spielknochens 426 a, 443 b.
seite, des vorderkopfs 429 a.
seitenbretter des sattels 167 a, b.
seitenpferd 111 b.
seitenplatz 315 a.
seitentasche 167 a.
seitenweg 309 a.
-seitig 376 b.
seitwärts 89 a, 178 b.
seitwärts blicken 472 a.
seitwärts gebogen 159 a.
seitwärts gebogen liegen 224 a.
seitwärts gebogen sein 141 a.
seitwärts gehen 179 a.
seitwärts stossen 321 a.
selbst 22b, 127b, 129b, 303 a.
selbstbewusst 27 b.
selbstheit 47 b.
selbstklug 220 b.
selbständig 286 b.
selbstsüchtig 23 a, 47b.
selbstvergnügt 34 a.
selbstverständlich 464 a.
selig werden 62 a.
seligen, die 138a, 200a.
selten 15 b, 42 b, 172 a, 191 b, 203 b, 323 a, 328 b, 382 a, 385 b, 405 b, 433 b.
seltsam 287 b, 291 b, 292 a, 331 a.
sekretär 46 b.
sekunde 5 b, 6 a.
sendbote 374 b.
senden 207 a, 292 a, 467 b.
senf 151 b, 164 a.
sengen 201 a, 202 a, 130 ab.
sengen der wunde 408b.
senke 190 b.
senken 64b, 441b, 442b.
senken, sich 60 b, 64 b, 96 a, 190 b, 229 ab, 443 a.
senkstein 443 a.
sennesblätter 22 a, 168 a.
sense 234b, 346b, 420b.
september 313 a.
sersche 412 b.
sesam 201 b.
sesampflanze 92 a.
sessel 312a, 339a, 359b, 452 b.
setzen, sich 410 b.
setzen, sich zu pferde 264 b.
setzen, aufs spiel 139 a.
seuche 133 a, 265 a,
seufzen 137 a, 150 a, 175 b, 208 b, 226 ab, 339 ab.
seufzer 1336 a, 339 a, 369 b.
sich 47 b.
sichel 159 a.
sichel des monds 159 a.
sicher 250 a, 251 b, 253 b, 398 b, 440 a.
sicher sein 34 a.
sichten 119 b, 372 b.
sicht 356 a.
sie, pl. 117 a, 373 a.
Sie 373 a.
sieb 119 b, 356 b, 372 b, 373 b.
sieb, für getreide 91 a.
sieb, rundes 111 b.
sieben 94 a, b, 119 b, 356 a.
siebengestirn 284 b.
siebzig 74 b.
siedeln 47 a, 283 b.
sieden 44 b, 63 a.
sieg 19 b, 78 a, 83 a.
siegel 377 b, 396 b.
siegellack 251 b.
siegeln 377 b, 396 b.
siegen 19 b, 91 b, 92 b.
sieghaft 92 b.
siegreich 70 b, 92 b.
siehe! 162 a.
signal 93 b.
signalisieren 93 b.
silbe 460 b.
silbentrennungszeichen 351 b.
silber 218a, 266a, 355b.
silberbarren 220 b.

silberbrokat 306 a.
silbermünze 216 b, 395 b, 408 b.
silberstücke 104 b.
singen 5 a, 95 b, 104 a, 105 b, 118 a, 402 b, 425 a, 437 b.
singen, laut 112 b.
singen, von vögeln 112 a.
sinken 6 b, 318 a, 443 a.
sinken lassen, den mut 144 b.
sinken, die sonne 112 a.
sinn 311 b, 327 a, 452 b.
bei sinnen 321 ab.
sinnlich sein 385 a.
sintflut 142 a.
sirup 221 b.
sitte 11 b, 218 a, 219 b, 466 b, 481 a.
sitte, alte 201 b.
sitten, höfliche 215 a.
sitz 185 a, 339 ab, 342 b.
sitzen 7 a, 312 a, 339 a, 470 a.
sitzen bleiben, mit dem boote 148 b, 251 b.
sitzen, allein 143 b.
sitzen, mit eingezogenem bauch 155 b.
sitzen, unberührt 116 a.
sitzmatratze 285 a.
skelett 338 b.
sklave 53 b, 168 a, 169 b, 223 a, 224 a, 263 b, 268 a, 302 a.
skorbut 446 a.
skorpion 231 a, 420 a.
skorpionspinne 47 b.
skrofeln 206 b, 240 b, 241 a, 424 a.
so! 192 a, 130 a, 291 a.
so beschaffen 396 b.
so machen 396 a.
so zu sagen 133 a.
so sein 396 a.
so viel 389 a.
so viel wie dies 117 b.
so, wie dieser 213 b.
socke 344 a.
sockel 351 b.
sodaerde 195 a, 257 a.
sodbrennen 349 b.
sodbrennen haben 350 a.
soeben 317 a.
sogar 438 a, 439 a.
sogleich 71 a, 78 b, 84 a, 85 b, 95 b, 369 b, 414 a, 415 b, 426 a.
sohle 80 b, 448 a.
sohlen 448 b.
sohn 242 b.
sohn des enkels 113 b.
sohn, der jüngste 291 a.
mittlerer sohn 42 a.
soja 435 a.
solcher 213 b.
soldat 309 b.
soldat, gemeiner 317 a.
soll sein 109 a.
Solonen 330 a.
sommer 480 b.
sommerhut 67 b, 89 b.
sommerküche 189 b.
sommerplatz 363 b.
sommerquartier 481 b.
sommerregen 484 a.
sommersprossen 327 b.
sonderbar 2 b, 5 a, 292 a, 397 a.
sonderbarkeit 2 a.
sonderlich 44 b.
sonnabend 42 b.
sonne 1 a, 272 a.
sonnenaufgang 255 b, 301 a.
sonnenblume 217 a, 272 a.
sonnendach 24 b, 314 a.
sonnenhitze 130 b.
sonnenrauch 3 b, 449 b, 458 a.
sonnenschirm 314 a. 370 b.
sonnenstrahl 398 a, 409 a.
sonnenuhr 253 a.
sonnenuntergang 288 b, 339 a.
sonnenwärme 131 b.
sonntag 1 a, 233 a.
soor 10 a.
sorge 162 a.
sorgen 417 b.
sorgenfreiheit 112 b.
sorgfältig 170 a, 232 a.
sorgfältig hüten 308 b, 318 a.
sorglos, mensch 326 a.
sorte 297 a, 484 a, b.
sortieren 197 b, 357 a, 380 a, 484 a, 485 a.
spalt 11 b, 12 a, 147 b.
spalte 20 b, 321 b, 327 a, 336 a, 385 a, 423 b, 438 b, 444 b, 481 a.
spalten, sich 12 a, 78 b, 147 b, 309 b.
spaltenartig 481 a.
span 199 b, 437 b, 476 a.
spanne 39 a, 335 b, 408 ab.
spannen 86 a, 383 b, 437 a.
spannen, den bogen 240 b.
spannenmass 408 b.
spannholz 483 b.
spannriemen 384 a.
spannstöckchen, der säge 123 b.
spant 390 a.
sparen 165 a, 280 a.
spärlich 328 b.
sparsam 4 a, 24 b.
sparsamkeit 24 b.
spass 125 b, 364 a.
spass treiben 22 b, 264 b.
spassen 319 a, 354 b.
spassmacher 182 a, 193 a.
spassmacherei 190 a.
spät 16 b, 51 b, 287 b.
spät sein 288 a.
spatelgans 164 a.
spaten 164 a, 199 b, 248 b, 223 a, 255 a, 337 a.
später 4 b, 181 a, 324 a.
spätgeboren 52 a, 226 a.
spatz 49 b.
spazieren 391 b.
specht 364 a.
speer 365 b.
speerwerfer 14 b.
speichel 281 a, 282 b, 370 b, 371 a, 427 b.
speichelig 370 b.
speicher 9 a.
speien 282 b.
speise 117 a, 190 a, 192 a, 204 b, 258 b, 259 a, 389 a, 477 a.
speise von mehl 171 b.
speise der geistlichen 418 b.
speise bereiten 190 b.
speisen 117 a, 190 b, 454 a, 477 a.
speiseröhre 448 a.
spelt 51 b, 333 a, 467 b.
spelz 29 b.
spelzgrütze 29 b.
spenden, geld 117 a.
sperber 232 b.
sperling 49 b, 51 b, 366 a.
sperren, sich 433 b.
spiegel 134 a, 399 a.
spiegelblank 136 a.
spiegelglatt 110 a.
spiegelhaut 319 b.
spiegeln, sich 399 a.
spielball 235 a.
spielen 272 b, 384 a, 397 a, 402 b.
spielen, blindekuh 129 a.
spielen, in verschiedenen farben 112 a, 136 b.
spielen, die katze 22 b.
spielen, die kinder 125 a.
spielen, mit dem kopfe 285 a.
spielen, mit dem zaumgebiss 101 b.
spielend 22 a.
spielkameraden 456 a.
spielkarten 114 b, 115 a, 243 a.
spielknöchel 301 a, 305 343 b.
spielknochen 8 b, 21 a, 175 b, 299 a, 308 a, 386 a, 474 b.
spielknochen werfen 426 a, 427 b.
spielmarke 306 a.
spielzeug 272 b.
spierstrauch 388 a.
spiess 14 b.
spiess, zum braten 365 b.

spiessen 109 a, 410 a.
spindel 131 b, 205 b, 213 a.
spindelbaum 121 b.
spinne 12 b, 19 a, 391 a, 420 a.
spinnen 131 a, 205 b, 278 a.
spion 482 a.
spionieren 135 a.
spiraea 336 b.
spirale 368 b.
spiralförmig 124 b.
spitz 172b, 364b, 365a, 366 a, 367 a.
spitz sein 443 b.
spitzbube 22 a.
spitze 190 a, 365 ab, 373 b.
spitze mütze 291 b.
spitzen, den bleistift 352 b.
spitzen, die ohren 326b, 331 a.
spitzglas 116 b.
spitzig 172 b.
spitzmaus 325 a.
splissen 464 b.
splitter 225 a, 437 b, 465 b, 476 a.
splitternackt 442 a.
sporn 125 a.
spornen 82 b, 184 b, 347 b.
spott 119 b.
spötterei 354 a.
spottlied 190 a.
sprache 224 a.
sprechen 223 b, 250 a, 457 a.
sprechen, eilig 414 a.
sprechen, durch die nase 139 a, 155 ab, 166 b.
sprechen, durch die zähne 108 b.
sprechfehler 399 a, 406
spreu 22 b, 157 a, 191 b, 201 a, 229 b, 230 a, 258 b, 371 b.
sprengopfer 423 b.
springen 84 a, 88 b, 90 a, 145 a, 260 b, 301 b.
springen, auf das pferd 8 a.
springen, mit hinkenden sprüngen 92 b.
springfeder 236 ab.
spritzen 301 b, 319 a, 347 b, 353 a, 354 b, 355 a, 423 b.
spritzen, des wassers 418 a.
spröde 195 b, 229 b.
spross 340 a, 442 b.
sprosse zeigen 329 b.
sprössling, der bäume 329 b.
sprühen 301 b, 305 b.
sprung 90 b.
einen sprung machen 88 b.
spucken 281 a, 282 b, 411 a.
spuken 140 b.
spülen 471 a.
spülicht 446 b, 471 a.
spur 111 a, 228 a, 266 a, 289 b, 422 a.
spur, verwischte 332 a.
spurenkenner 267 a.
spürhund 458 b.
sputen, sich 36 b, 67 b, 92 b, 98 a, 182 a, 217 b, 302 b.
sputend, sich 1 b, 97 b.
staat 129 b.
staatsgehalt 424 b.
staatsmacht 349 a.
stab 42 b, 115 a, 267 b, 363 a.
stabil sein 398 b.
stachel 67a, 172b, 299a, 329 b, 459 b.
stachel, der sträucher 172 b.
stachelig 313 b.
stachelig aussehen 467 a.
stacheln, sich 361 b.
stacheln der ähre 157 a.
stachelzeug 366 b.
stadt 31 a, 37 a, 190 b, 354 a.
stahl 50 a, 144 a, 407 a.
stahlartig, vom blicke 99 a.
stahlfeder 460 b.
stall 171 b.
stamm 23 b, 26 a, 210 b, 234 a, 285 b, 291 a, 397 b.
stammältester 77 b, 471 b.
stämmig 27 b, 28 b, 49 a, 463 b.
stampfen 90 b, 404 a, 414 a, 417 b.
stammutter 210b, 285b.
stammvater 120a, 298a.
standarte 340 a, 409 a.
standhaft 248 a, 398 b.
standhaftigkeit 398 b.
stange 75b, 363a, 364b, 369 a, 370 a, 442 b.
stange, eiserne 102 a, 421 a.
stangenzaun 366 b.
stange, zum einfangen der pferde 454 b.
star, im auge 185 b, 187 ab, 401 b, 419 b.
star, vogel 168 a, 401 b, 456 b.
stark 3 ab, 36 ab, 39 b, 41 a, 64 a, 76 b, 173 a, 178 b, 191 b, 238 b, 244 b, 245 a, 249 a, 400 a, 412 a, 416 b, 441 a.
stark gebaut 173 a.
stark sein 39 b, 77 b, 88 a, 177 b, 316 a, 422 a, 440 a, 441 a.
stärke 2 b, 33 b, 88 b, 249 a, 310 b, 387 b, 411 a, 422 b, 454 a.
stärke verwenden 248b.
stärkende speise 294 a.
starr 43 a, 77 b, 241 b.
starr sein 67 a, 77 b, 244 b.
starr machen 241 a.
starr stehend 241 a.
starr werden 241 a.
starren 34 b, 66 b, 169a, 357 b, 361 b.
starrhalsig 151 a.
starrsinnig 235 a.
station 210 b.
stationsdorf 300 b.
stätisch 218 a, 244 b.
stattlich 141 a, 151 a, 165 b, 230 a, 446 a.
stattlich sein 150 b, 186 a.
stattlich, mensch 281b.
eine stattliche figur haben 320 b.
statue 61 b.
statur, grosse 185 b, 292 a, 429 b.
statuten 107 b.
staub 196b, 275b, 365a, 404 b, 405 a, 421 b.
stäuben 68 a, 361 a, 405 a.
staubig 405 a.
staubkorn 63 b, 275 b, 449 b.
staubkörnchen 196 b.
staubpilz 105 a.
staubschnee 409 a.
staubwolke 405 a.
staude 236 b.
staunen 331 b, 379 b.
Stavropol 314 a.
stechen 66 b, 158 b.
stechen lassen 67 a.
stechend 172 ab, 159 a.
stecken 355 b.
stecken bleiben, im halse 161 a.
stecken, in den busen 339 b.
stecken, im halse 141 b.
stecken, in die tasche 72 b, 188 b.
stecknadel 241 b.
steck-, z. b. nadel 172 b.
steg, auf saiteninstrumenten 392 b.
stehen 39 b, 40 b, 41 a, 151 a, 172 b, 475 b.
stehen, aufwärts 150 a.
stehen bleiben 475 b.
stehen bleiben, vor verwunderung 322 a.
zum stehen bringen 401 b.
stehen, fest 398 b.
stehen, in den steigbügeln 298 a.
stehen, vor einem 163a.

stehen, in voller manneskraft 127 a.
stehend 52 b, 398 b.
stehlen 196 a, 243 a, 472 a.
steif 43 a, 44 a, 57 b, 60 b, 77 b, 151 a, 152 b, 241 b, 244 b.
steif erscheinen 169 a.
steif frieren, von menschen und tieren 151 b, 152 a.
steif, vor kälte 152 a.
steif werden 151 b, 241 a, 409, 422 b.
steif sein 152 b, 285 a.
steifhalsig 154 a.
steifheit verursachen 241 a.
steigbügel 99 b.
steig 111 a.
steigen 7 a, 58 b, 456 a.
steigung 242 a.
steil 437 a.
steil werden 241 a.
steiler 6 a.
stein 444 a.
stein, metallhaltiger 139 b.
stein der weisen 111 a.
steine, des flussbettes 180 a.
steinboden 345 b.
steinfrucht 217 a.
steingeröll 481 b.
steinhaufen 16 a, 291 b.
steinhaus 31 a.
steinschmätzer 345 b.
steinig 320 a.
steiss 170 b, 185 ab, 286 a, 455 a.
stelle 148 a, 289 b.
stelle, abgenutzte 324a.
stelle, schlüpfrige 154a.
stellbogen 316 b, 317 b.
stellen, sich auf die hinterfüsse 430 b.
stellen, in ordnung 197 b.
stellen, zur verfügung 467 a.
stellenweise 121b, 283a, 291 b.
stellung 11 a.
stellvertreter 81 b, 82 a, 289 b, 406 b.
stemmeisen 372 b, 431 b.
stemmen 409 b, 433 b.
stempel 377 a.
stempeln 77 b, 377 b.
stengel 210 b.
stenographie 349 b.
steppe 152 b, 153 a, 176 a, 230 ab, 235 b, 241 a, 375 b, 376 b, 377 a, 395 a.
steppen 172 b, 173 b, 174 a, 344 a, 360 a, 361 b.
steppenantilope 15 a.
steppendämon 58 a.
steppenfuchs 232 b.
steppenhuhn 59 b.
steppenkraut 164 b.
steppenlauch 386 b.
steppenlerche 49 b.
sterben 2 b, 62 a, 110 a, 122 a, 163 a, 191 a, 221 b, 269 b, 280 a, 297 b, 303 b, 392 b, 456 b, 484 a.
sterben, vor durst 482b.
sterben, vor hunger 295 a.
steril 40 b, 126 a, 199 b, 338 b.
sterlett 366 ab.
stern 283 b.
stern, an der stirn 408 b.
sternanis 27 a.
steuer 9 a, 384 ab, 468 a.
steuern 114 b, 465 a.
steuereintreiber 87 b, 216 a, 371 a, 372 b, 480 b.
steuermann 283 b.
steuerpflichtig sein 383 b.
steuerruder 342a, 465b.
stich 266 b.
stich, im spiel 205 a.
stichelwort 172 a.
stichwaffen 452 b.
sticken 172 b, 173 b, 174 a, 361 b.
stickornament 169 b, 344 a.
stief- 194 a.
stiefel 152 a, 254 a.
stiefel, tatarische 19 a.
stiefelabsatz 265 a.
stiefelschaft 415 b.
stiefelspitze 167 a.
stiefelwichse 37 b.
stiel 30 b, 39 b, 210 b, 247 b.
stier 58 a.
stieren 34 b, 67 a.
still 98 a, 102 a, 104 a, 105 a, 189 b, 270 b, 310 b, 323 b.
still werden 271a, 323b.
stillschweigen 143 a.
stillschweigend 105 b.
stimme 4 b, 25 a, 104 b.
stimmen 236 a, 278 a.
stimmen, richtig 105 b.
stinken 222 a.
stirn 257 a.
stirnfransen 347 a.
stirnhaar 237 a.
stirnriemen, des zaumes 313 a.
stirnschirm 257 a.
stochern 324 ab, 356 b, 440 a, 447 a.
stock 42 b, 256 b, 263 b, 267 b, 363 a, 374 b.
stock, zum ausstäuben 138 b.
stocken 420 a.
stocktaub 105 a, 106 b, 265 a, 379 a.
stockwerk 80 a.
stoff 291 a, 397 a, 400 a.
stöhnen 105 a, 118 b, 208 b, 209 b, 216 a, 217 b, 218 b.
stöhnen 125 ab, 336 b, 415 b.
stöhnen, im traum 124 b.
stolpern 54 b, 65 b, 66 ä, 84 b, 132 b, 157 b, 259 a, 263 b, 306 b, 339 b, 409 a, 414 b.
stolpernd 378 b.
stolz 34 a, 79 a, 88 a, 91 a, 92 a, 95 b, 107 a, 328 a, 399 b, 419 458 b.
stolz sein 221 a, 227 a, 234 a, 240 a, 285 b, 294 a.
stolz einherschreiten 88 a.
stolz traben 107 a.
stolz schreiten 27 a.
stolzieren 350 a, 151 a, 222 a.
stopfen 275 b.
stopfen, ein loch mit zwirn 120 b.
stopfnadel 391 a.
stöpsel 306 a, 374 b.
storch 165 b, 427 a, 428 b.
stör 41 b, 312 b.
störrisch sein 58 b.
stossen 195 a, 282 b, 414 b, 416 a.
stossen, mit den hörnern 285 a.
stossen, mit dem kopf 266 b.
stössig 266 b.
stotterer 384 a.
stottern 56 a, 176 a, 223 b, 399 a, 461 b.
stotternd 223 b.
strafarbeit 461 a.
strafe 11 a, 214 a, 402 a, 423 b, 446 a, 468 a.
straffen 123 b.
strafgeld 37 a.
strafgesetz 423 b.
strahl 401 b.
strahlen 135 b, 398 a.
strahlen, warm 102 a.
stramm 437 a.
stramm ziehen 383 b.
strampeln 390 b.
stranden 180 b.
strangholz 111 a.
strasse 153 a, 454 b, 474 b.
strauch 62 a, 63 b.
straucheln 132 b.
sträuben, sich 15 b, 300 b, 334 b, 361 b.
streben 102 b, 106 b,

116 b, 368 a, 390 b, 391 a, 478 a.
streben, aufwärts 90 a.
streben, vorwärts 90 a.
strebholz 334 a, 390 b.
strebsam 478 b.
strecken, seine hände 73 a.
strecken, sich nach etwas 106 b, 107 a.
streichen 207 a, 234 a.
streichen, ein messer 278 a.
streicheln 207 a.
streifen 12 b, 124 a, 483 b.
streifen schneiden 244 b.
streifig 15 a, 123 b.
streit 17 b, 38 b, 138 a, 228 a, 436 b, 459 b.
streit, unnützer 90 b.
streitaxt 31 b.
streiten 40 a, 176 a, 227 b, 269 a, 301 a, 305 b, 311 b, 435 b.
streithammer 431 a.
streitkeule 242b, 268b.
streitross 245 ab.
streitsüchtig 158 a, 222 b, 223 a, 390 b.
streng 441 b.
streu 316 a.
streuen 68a, 381a, 423a.
strich 13 b, 480 b, 481 a.
strick 79 a, 155 b, 236 b, 285 a, 292 b, 355 ab, 474 a.
strick, dünner 112 b.
strick, aus haaren 92 a.
strick, kurzer 315 b.
strick, am zugnetz 135.
stricken 274 b.
striegel 199 b, 278 a.
strieme 230 b.
striemig 15 a, 123 b, 124 a.
stroh 310 a, 316 a.
strohfarben 350 a.
strohhut 67 b, 89 b.
strom 451 b.
strom, starker 89 b.
strömen 365 b, 451 b, 456 a.
stromschnelle 177 b.
strömung 456 a.
strophe 27 a, 370 b.
strubbelköpfig 127 b.
strudel 180 b.
struma 430 a.
struppig 290 b, 314 a, 351 b.
struppig sein 361 b.
stück 23 b, 117 a, 195 b, 224 a, 225 a, 228 b, 233 b, 377 b, 383 a.
stückchen 228 a.
stücke 32 b, 63a, 164 b.
stück, vom ganzen 203 a.
stück, aus der kante 183 b.
stück vieh 237 b.
in stücke 225 a.
in stücken 63 a, 193 b.
studienkamerad 379 a.
stufe 91 a.
stuhl 312a, 359b, 452b.
stuhlgang haben 137 a.
stülpnase 152 a, 262 b.
stülpnasig 235 a, 244 b, 300 b.
stumm 223 b, 265 a.
stumpf 93 a, 264 a, 265 ab, 268 ab.
stumpf geworden 259b.
stumpf machen 348 b.
stumpf werden 418 b.
stumpfsinn 50 b.
stumpfsinnig 378 a.
stumpfsinnig werden 50 b.
stunde 419 a, 437 b.
sturm mit regen 51 b.
stürmen 51 b, 204 b, 311 b, 370 a.
stürmisch 371 b.
stürmisch sein 94 b.
sturmwind 204 a.
sturz 234 b.
stürzen 98 a, 221 b, 225 a, 234 b.
stürzen, auf schlüpfrigem boden 163 b.
stürzen, sich 118 b, 198 a, 372 b, 397 b.
stürzen, sich über einen 162 b.
stürzen, sich über etwas 279 b.
stute 118a, 126a, 140b. 411 a.
stute, dreijährige 40 b.
stützbalken 409 b.
stütze 75 b, 99 a, 334 a, 409 b, 417 ab.
stützen 99 a, 334 b, 390 a, 417 a.
stützen, den hinterkopf 101 b.
stützen, mit der schulter 130 b.
stutzer 222 a, 230 b, 328 b.
stutznasig 217 a, 218 a.
subskribieren 87 b.
subskription 464 a.
suche 126 a, 179 b.
suchen 125 a, 179 b. 391 a.
zu schützen suchen 163 a.
süden 295 b, 303 a.
nach süden 295 b, 457 b.
südlich 303 a.
südwärts 295 b.
südwest 35 b.
suite 73 a, 164 b.
sülzfüsse 319 b.
sünde 231a, 283a, 443a.
Sumeru, der berg 333b.
in summa 105 a.
summe 404 b, 410 b.
summen 277 a, 281 b, 297 b, 318 b, 425 a.
summieren 105b, 278a.
sumpf 67 b, 271a, 282a, 305 b, 443 a, 448 b, 450 a.
sumpfschnepfe 431 b.
sumpfweihe 195 b.
suppe 60 b, 366 b, 371 a.
süss 23 a.
süssholz 248 a.
süssigkeiten 258 b, 379 b.
süsskäse 36 a.
süsswurz 58 b.
symbol 340 a.
sympathie 100 b, 278 a.
sympathisch 100 b.
sympathisieren 327 a.
synonym 219 a.
syphilis 43b, 188a, 215b.
syphilis bekommen 215 b.
syphilitisch 335 b.
syrup 165 b.
szepter 462 b.

tabak 387 a.
tabak rauchen 383 b.
tabaksbeutel 400 b, 415 b.
tabaksöl 36 a.
tabakspfeife 143 b.
tabakssorte 102 b.
tadel 154 b, 472 b.
tadelfrei werden 51 a.
tadeln 36 b, 62 b, 96 a, 154 b, 269 b, 304 a, 305 b, 333 a, 437 a.
Tadschik 373 b, 389 a.
tafel 379 a.
tafel, zum schreiben 466 b.
tag 293 a.
tag, sonniger 131 b.
tag und nacht 185 a.
tagen 132a, 256b, 300a, 321 ab.
tagereise 39 b, 185 a, 293 a.
tagesanbruch 298 a.
tageslicht 132 a, 135 b.
täglich 50 a.
takt 48 b.
tal 11 b, 153 a, 189 a, 270 b, 284 b, 297 b, 309 a, 336 a, 407 a.
tal, enges 54 a.
tal, kleines 459 a.
täler, trockne 31 b.
tälchen 152 b, 190 b.
talg 187 b.
talglicht 251 b.
talisman 64 b, 263 a, 309 a, 318 a, 470 a.
talkessel 60 b.
talsenke 60 b, 190 b.
talsenkung 239 b.
Tangnu-gebirge 378 b.
Tanguten 379 a.
tanne 169 a.
tante 20 b, 21 b, 108 b, 141 b.

tantième 145 b.
tanz 386 a.
tanzen 47 b, 54 b, 91 a, 322 b, 386 a, 414 a.
tanzen, vor den augen 112 a.
tapfer 245 a, 465 b.
tappen, im finstern 313 b.
tarantel 19 a, 255 b, 256 a.
Tarantschiner 380 b.
tasche 167 a, 186 b.
tasche für den schiessbogen 188 b.
taschenmesser 400 b.
taschentuch 15 b.
taschenuhr 307 a.
tasten 391 a.
tatarisch 256 b.
taten, gute 38 b.
tatze 149 a, 385 b.
tau (das) 285 a.
tau (der) 233 a, 271 a, 372 a, 443 a.
taub 105 a, 439 a.
taube 236 b.
taub werden 105 a.
tauchen 60 a, 337 b, 368 a.
taucher 337 b.
taucher (vogel) 3 b, 337 b.
taucherente 60 a.
taugenichts 41 a, 116 b.
tauglich 324 b, 475 b, 477 b.
taumeln 98 b, 238 b, 241 a, 391 b.
taumeln 94 a.
tausch 353 a.
tauschen 330 a.
täuschen 11 a.
tausend 262 a.
tausendfuss 180 b.
taxierung 427 a.
tee 115 a, 425 a.
tee, in blättern 115 b.
teegefäss 95 a.
teekanne 63 a, 95 a, 424 a, 436 b, 438 a.
teekessel 470 b.
teeliebhaber 425 b.
teemaschine 310 b, 311 b.
teeopfer 480 a.
teer 310 a.
teeren 82 b.
teetasse 354 a.
teeziegel 115 a.
teich 53 b, 175 b, 271 a, 282 a, 432 a, 433 a.
teig 482 b.
teig kneten 153 b.
teigfiguren 96 b.
teigklümpchen 54 a.
teil 23 b, 56 a, 135 a, 193 b, 195 b, 203 a, 228 b, 464 a.
teil, mittlerer 149 b.
teil, des tempeldaches 346 a.
teil, unterer 161 a.
teilen 18b, 185b, 191a, 203 a, 233 a.
teilen, die ansicht 101b.
teilen, sich 23 b.
teilnehmer 290 a.
teilweise 470 b.
telegraph 337 b.
teller 74 a, 143 a, 385b, 387 b, 388 a.
teller, grosser aus messing 146 a.
tempel 80 a, 101 a, 333 b, 340 b, 444 a, 482 a.
tempeldach 37 b.
tempelvorsteher 430 b.
temporär 297 b.
teppich 88a, 91a, 222b, 230 a, 233 b, 257 a.
termin 51 a, 245 b.
terrasse 88 a, 351 b.
terrine 316 a.
testament 134 a.
testamentieren 134 b.
testikel 7 a.
teuer 97 a, 123 a, 125 b, 172 a, 433 b, 458 b.
teuer anschlagen 420 a.
teufel 7 b, 46 a, 58 a, 253 a, 367 b, 445 b.
theater 328 a, 362 b.
thron 218 a, 359 b.
thronhimmel 354 b.
thronsaal 170 b.
thymian 127 b.
Tibet 417 b.
Tibetaner 379 a.
tief 128 a, 139 a, 140 b.
tief atmen 415 b.
tief seufzen 311 b.
tiefe stelle im fluss 430 a.
tiefdenkend 246 b.
tiefliegend 240 a.
tiefliegend, von den augen 235 a.
Tienschan 178 b.
tier 2 a, 23 a, 197 a.
tier, junges 390 a, 480 a.
tier, wildes 138 ab.
tieropfer 388 b.
tierweibchen 121 b.
tiger 33 b, 35 a, 257 b.
timotheusgras 13 a.
tinte 41 a.
tintenfass 270 a.
tisch 359 b, 452 b.
tischkasten 369a, 384b.
tischler 263 b, 451 b, 461 a.
tischlerlack 401 a.
tischmacher 360 a.
titel 146 a, 429 b, 473 a.
toast 333 b.
toben 2 a, 5 b, 20 a, 51 b, 58 b, 195 b, 202 b, 269 a, 294 b, 311 b, 367 a.
tobend 5 b.
Tobol 404 a.
tochter 284 a.
tod 143 a, 456 b.
todmüde sein 309 b.
ein todmüdes aussehen haben 323 a.
toll 2 a, 124 b, 142 b, 143 a.
toll werden 146 a.
tollen 58 b.
tollkopf 83 b.
tolpatsch 401 a.
tölpel 67 b, 236a, 274a.
tölpelhaft 12 a, 44 a, 54 b, 57 b, 235 b, 268 b, 378 a, 401 a.
tölpelhaft sein 68 a.
ton (stimme) 4 b, 25 a, (erde) 352 a, 353 a.
ton, guter 210 b.
ton, weisser 97 a.
tönen 25 b, 105 b, 166 b, 167 a, 177 b, 198 a, 246 b, 369 b.
tönen, hell 146 b.
tonerde, harte 247 a.
tonerde, schlammige 252 b.
tonne 53 a.
tonnenähnlich 415 b.
topf 58 a, 169 b.
tor 173 b.
Torguten 402 a.
töricht werden 12 a.
tosen 20 a, 67 a, 104 b, 288 b, 289 a, 436 b.
tosend 285 b.
töten 7 a, 187 a, 233 b.
ein totengebet lesen 193 a.
totenmaske 182 a.
totenstill 105 b, 374 a.
totschlagen 187 a.
trab 106 a, 173 a, 404 a.
traben 96a, 106a, 173a, 198 a, 329 a, 332 b, 366 a, 403 b, 473 a.
traben, hart 99 b.
traben, hurtig 89 b.
traben, langsam 364 a.
trachten 248 b.
trachten, das 368 a.
trächtig 54 a, 230 b.
trächtig, jedes zweite jahr 339 a.
tradition 75 a, b.
träge 14 a, 21 a, 172 a, 279 b, 280 a, 282 b, 284 a, 291 a, 445 a,b, 465 b.
tragen 75 b, 484 b.
tragen, unter dem arme 341 b.
tragen, mit den händen 146 a.
tragen können 81 a.
tragen lassen 485 a.
tragen, im rockschoss 188 b.
tragen, den schwanz nach oben 149 a.
tragen, auf den schultern 130 b, 461 b.

tragend 81 b.
träger 479 a.
tragjoch 75 b.
tragsattelriemen 392 b.
tragstuhl 116 b, 342 a.
trainieren 335 a, 385 b.
trainiert 380 a.
trainierung 373 a.
traktat, über religiöse begriffe 336 a.
traktieren 82 a.
trampeln 90 b, 91 a, 105 b, 106 a, 137 a, 211 b, 404 a, 414 a, 417 b.
träne 279a, 281a, 282b.
tränken 452 a.
tränkstelle 452 a.
transport 395 b, 479 a.
trappe 404 b.
trauern 143 b, 348 b.
traurig sein 154b, 155a, 476 b.
traurig werden 34 b.
traurigkeit 155 a.
traum 484 b.
träumen 484 b.
treber 350 a.
treff 314 a.
treffen 83a, 169a, 286b, 401 b, 412 a, 438 a.
treffen, gut 174 a.
treffen, persönlich 283 b.
treffen, sich 140b, 453b.
treffend 262 a.
treiben 125 b, 192 a, 413 a.
treiben, zu schnell 119a.
treiben, das vieh 5 a.
treiben, wilde tiere 184 b, 187 a.
treiben, in den zaun 172 a.
treibholz 161 b.
treibjagd 160 a, 184 b.
trennen 160 b, 309 b, 310 b, 469 a.
trennen, sich 207 a, 309 b, 319 a, 388 b, 453 a.
trennungszeichen 343b, 425 b.
trense 105 a.
treppe 99 a, b, 351 b.
treppenabsatz 226 b.
treppenstufe 91 a, 99 b.
tresse 248 b.
trester 350 a, 352 b.
treten 7 a, 90 b, 137 a, 211 a.
treten, näher 273 a.
treu 211 b.
treu bleiben 36 b.
treue 211 b.
tribut 9 a.
trichter 221 b.
triebfeder 286 b.
trillern 95 b, 401 b, 402 b.
trillern, das 117 b.
trinkgefäss 318 b.
trinkglas 210 b, 240 a, 246 b.
trinken 454 a.
trinken, in vollen zügen 292 b.
trinker 24 a.
trinknapf 324 b, 384 b.
trinkschale 20 b, 422 a, 432 a.
trippeln 55 b, 84 a, 152 b, 173 a.
trippelnd 389 b.
tripper 262 b, 463 a.
tritt 7 a, 211 a.
trocken 160 a, 161 b, 172 b, 173 a, 176 a, 201 a, 204 b, 293 b, 441 b.
trocken machen 172 a.
trocken sein 77 a.
trocken werden 176 a.
trockene ebene 152 b.
trockener platz 360 b.
trocknen 5b, 22a, 161b, 167 a, 201 b, 293 b.
trocknen, im halse 5 b.
trocknen, im kessel 180 a.
trocknen, in der sonne 118 b.
troddel 464 b.
trollen 49 a, 94 a.
trollen, sich 110a, 376a.
trommel 104 b, 226 a.
trommel, eine art 4 b.
trommeln 4 b, 76 b.
trommelstock 93 b, 307 b.
trompete 67 b.
tröpfeln 103 b, 438 a.
tropfen 103 b, 377 a, 421 a, 438 a.
tropfen, der letzte 352 b.
tross 226 b, 227 a.
trost 325 b.
trösten 20 b, 318 a, 325 a.
trostlos sein 155 a.
trotten 364 a.
trotz 128 b.
trotzen 128 b, 131 b, 334 b.
trotzig 139 a, 264 b.
trübe 60 b.
trübe sein 57 b.
trüben 200 a.
trugbild 484 b.
truhe 191 a, 205 a, 287 395 a, 403 b.
trümmer 32 b, 206 b, 225 a, 228 b.
trumpf, im spiel 230 a.
trunk 449 b, 454 b.
trunkenbold 24 a.
truppen 427 b.
truthenne 276 a.
Tsaritsyn 3 b.
Tschachar 436 b.
Tscherkesse 326 a, 355 a.
Tschoros 431 a.
tuch 41 b, 274 b, 426 b, 427 b.
tuch, heiliges 79 b.
tuch, leinenes 258 b.
tüchtig 148 a, 205 a, 229 a, b, 320 b, 437 a, 461 a, 465 b.
tüchtig antreiben 322b.
tüchtig greifen 29 b.
tüchtig sein 140 a.
tückisch sein 125 b.
tüdern 13 b, 14 a, 298 b, 387 a, 445 b.
tulpe 223 b.
tummeln 322 b, 386 a.
tun 223 a.
tun wollen 462 a.
tür 173 b.
türangel 171 b.
türhüter 461 a.
Türke 416 a.
türkis 284 a.
türkischer tabak 87 b.
turm 393 a, 421 b.
türpfeiler 171 b.
türpfosten 125 b, 171 b.
türschwelle 49 b, 52 b, 266 b.
turteltaube 375 b.
tusche 41 a.
tuschnapf 483 a.
tuschnäpfchen 270 a.
tuschpinsel 47 b.
typhus 231 a.
tyrann 134 a.
tyrannisch sein 176 a.

übel 133 a.
übel aufnehmen 304 b.
übel riechen 222a, 226a, 240 a.
übelriechend 197 b, 276 b, 277 b.
übel zugerichtet 63 a.
üble gedanken haben 169 b.
über 8 a, 91 b, 147 b, 412 a.
über (etw.) gehen 80 a.
über (etw.) kommen 80 a.
über stock und stein 8 a, 65 b.
überall 22 a, 87a, 299a, 406 a, 459 a.
überanstrengen, sich 76 b.
überanstrengt 483 a.
überanstrengt sein 60b.
überaus 3b, 88a, 284 a.
überbleibsel 29 b, 59 a, 181 b, 248 b, 287 a, 289 a, 329 a, 343 b, 349 b, 353 b, 450 a, 456 b.
überblick 176 a.
überdecken 68 b, 174 a, 200 b.
überdrüssig 134 a.
überdrüssig sein 164 a, 177 a.

überdrüssig werden 293 a.
übereifrig sein 98 a.
übereilen, sich 198 b.
übereilig sein 198 a.
übereinkommen 129 b, 386 b.
übereinkommend 123b.
übereinkunft 54 a, 224 278 a, 478 b.
eine übereinkunft treffen 398 a.
übereinstimmen 101 b, 118 a, 274 a, 278 a, 475 b.
übereinstimmend 118a, 386 b.
übereinstimmung 105a, 118 a, 277 b, 278 a.
übereist 238 a.
überfahren 109b, 239a.
überfahren, mit dem boot 147 a.
überfallen 273 a, 279 b.
überfliessen 90 b, 163 a, 176 b, 270 b.
überfluss 120 b.
übergang, von tal zu tal 138 b.
übergeben, sich 283 b.
überhaupt 406 a.
überhosen 404 b.
überklug 390 a.
überkochen 90 b, 308 a.
überlassen 412 b.
überlegen 107 a, 228 b, 232 b, 399 b.
überlegen sein 92 b, 131 a.
überlieferung 75 a.
überlisten 13 b.
übermacht 91 b, 92 a, 125 b.
übermächtig 92 a.
übermorgen 279 b.
übermut 37 b, 91 b.
übermütig 91 b.
übernachten 185 ab.
übernatürliche kräfte 328 a.
überreden 13 b, 97 b, 327 a, 455 b, 478 a.
überreichen 299 a.
überreif 81 a.
überrock 326 a, 435 a.
übersatt essen, sich 56 b.
überschiessen, nach unten 240 a.
überschlagen, sich 238 b, 287 b.
überschreien 103 a.
überschreiten, ein wasser 147 a.
überschreitend 146 a.
überschrift 146 a.
überschüssig 457 a.
überschüssig sein 457a.
überschwappen 45 a, 260 b, 421 a.
überschwemmen 86 a, 87 a, 274 b, 426 b.
überschwemmung 90b, 237 b, 426 b, 456 a.
übersetzen 290 b.
übersetzung 239 a, 290 b.
übersicht 176 a.
übersiedeln 282b, 283b.
übertragen 412 b.
übertreffen 457 a.
übertreffend 207 a.
übertreiben 84 b.
übertreten 80 a.
übertreten, das wasser 45 a.
übertretend 81 a.
übervoll sein 260 b.
überwältigen 29 b, 77 b, 92 b.
überwältigung 78 a.
überwiegend 92 b.
überwinder 416 b.
überwinterung 303 a.
überzug 80 a, 141 a.
übrig 21 a.
übrige, das 13 a.
übrigbleiben 190 b, 242 a, 354 a, 456 b, 457 a.
übriglassen 342a, 456b.
übung 338 a.

ufer 122 b, 242 a.
ufer, hohes 144 a.
ufer, jähes 124 b, 209 b.
ufer, steiles 124 a.
uferabsatz 88 a.
uhr 437 b, 438 a.
uhrkette 292 b.
uhu 454 a.
ulanen 448 a.
ulme 115 a, 120 a, 405 a.
umarmen 341 b, 395 a.
umarmung 342 b, 395 a.
umbelliferae-art 74 b.
umbiegen 208 a, 281 a, 400 b.
umdrehen 125 a, 238 b.
umfallen 234 b.
umfällen 449 b.
umflechten, eine peitsche 90 b.
umgänglich 118 a.
umgeben 408 b.
umgeben und ringsum anfallen 197 a.
umgebogen sein 148 a.
umgebung 101 b, 178 b, 290 b, 305 a, 408 b.
umgedreht werden 400
umgegend 355 a.
umgehen 172 a.
umgekehrt 178a, 323b, 330 b.
umgestülpt 400 b.
umgewendet liegen 239 ab.
umgewühlt 311a, 336a.
umgürten 69 b.
umhalsen 249 a, 395 a.
umherirren 288b, 476a.
umherlaufen 476 a.
umhüllen, sich 67 b.
umkehren, sich 452 a.
umkippen 400 b.
umklappen 400 b.
umkreis 355 b, 406 a.
umkreisen 406 a.
umringen 21 a, 26 b, 53 b, 131 a, 172 a, 247 a, 406 a, 410 a.
umriss 33 b.
umrühren 200 a, 311 a.
umschauen, sich 131 a.
umschlag 101 b, 288 a.
umschlingen 50 a, 288a, 405 b.
umschreibungen verwenden 42 b.
umschütteln 471 a.
umschweife, ohne 126b.
umsehen, sich 224 a, 472 a.
umsicht 50 ab.
umsichtig 50 b.
umsonst 41 a, 87 a, 92 a, 192 b, 193 a, 233 b, 234 a, 270 b, 297 a, 479 b, 483 a.
umstände 215 a.
umstände, günstige 79 b.
umstände machen 215 b.
umstossen 139 a, 239 a.
umstülpen 239 a, b, 297 b.
umstürzen 450 a.
umweg 101 a.
umwege machen 222 b.
umwenden 125 a, 239 a, 297 b, 458 a.
umwenden, heu 327 b.
umwenden, sich 124 b.
umwerfen 77 b, 184 a, 226 b, 238 b.
umwickeln 288 a.
umwühlen 312 a.
umzäunen 172 a.
umzingeln 408 b.
unabhängig 125 a.
unablässig 291 a.
unakkurat 420 b.
unangenehm 269 b.
unangenehm fühlen, sich 36 a.
unannehmlichkeit 52 a.
unansehnlich 109 a.
unanständig 475 b.
unaufgeklärt 311 a.
unaufhörlich 71a, 286a, 382 a, 452 b, 459 a.
unaufhörlich reden 71 b.
unaufmerksam sein 88 a.
unbändig 58 b.
unbarmherzig 173 b, 483 b.
unbedeutend 108 a, 109 a, 412 a, 442 a.
unbedingt 469 b.
unbegreiflich 30 b, 44b.
unbegreiflich, ganz 110 b, 448 b.

unbeholfen 255 a.
unbequem 4 b.
unberechenbar 21 a.
unberechenbar sein 94 a.
unbeschäftigt sein 462 a.
unbeständig 94a, 127 b, 182 b, 192 b, 392 b.
unbeständig sein 128 a.
unbestimmt 7 b, 126 b.
unbeteiligt sein 116 a.
unbeweglich 213 b, 235 b, 445 a.
unbeweglich machen 214 a.
unbeweglich sitzen 329 b.
unbewohnt 129b, 243a.
unbiegsam 151 b.
unbiegsam werden 152 ab.
unbrauchbar werden 130 a.
und 27 a, 181 b.
undeutlich 31 b, 35 a, 45 a, 65 b, 67 b, 69 a, 120 a, 207 a, 305 a, 445 a.
undeutliche rede 436 a.
undeutlich reden 445 b.
undeutlich etwas sagen 155 b.
undeutlich sein 68 b.
undeutlich werden 57b.
undeutlichkeit 69 a.
undicht 8 b, 15 b, 328 b, 374 a, 381 a, b, 385 b.
uneben 1 b, 2 a, 35 b, 46 a, 48 b, 57 b, 71 a, 137 b, 233 b, 244 b, 371 b, 457 a.
uneben geworden 96 b.
uneben machen 183 b.
uneben sein 137b, 431a.
unebene ränder 183 b.
unebenheit 222 b, 233 404 b.
unebenheiten 292 a, 429 a.
unecht 202 a.
unechtes kind 385 a.
unehrlich 235 a.
unehrlichkeit 383 a.
unendlich 460 b.
unendliche anzahl 374 a.
unenergisch 337 a.
unentschieden 106 b, 318 a.
unentschieden sein 106 b, 192 b.
unentschieden werden 87 b.
unentschlossen 7 b, 192 b.
unentschlossen sein 88 b.
unerfahren 13 a.
unersättlich 166 a, 190 b, 192 a.
unerwartet 2 b, 133 b, 134 a.
unerwartetes, etwas 2a.
unessbar 212 b, 372 a.
unfähig sein 265 a.
unfreier 169 b.
unfreundlich 128 a, 226 b.
unfreundlich sein 245b.
unfruchtbar 199 b, 234 b, 256 a, 462 b.
ungeachtet 128 b.
ungebändigt 121 b.
ungebildet 76 b, 117 b.
ungeduldig 94 b, 400 a.
ungefähr 105 a, 133 a, 345 a, 386 b, 438 b, 441 a.
ungefähr so 232 b.
ungeflochten, das haar 327 b.
ungegerbte haut 359 b.
ungeheuer 5 a, 20 a, 45 b, 288 a.
ungehindert 35 a.
ungehörnt 263 b, 268 a.
ungehorsam 177 b, 236
ungelenk 254 b, 445 a.
ungelenk sein 258 b.
ungemischt 409b, 433b.
ungeniert 106 b.
ungeordnet 164 b.
ungeschickt 235b, 291a.
ungeschliffen 117 b, 236 a.
ungesellig 287 b.
ungestüm 5b, 83b, 354a.
ungeteilt 433 b.
ungewiss 126 b.
ungewöhnlich 109 b, 119 a, 286 b.
ungewöhnlichkeit 109a.
ungezähmte pferde 329 a.
ungeziefer 57 a.
unglück 35 a, 140 a, 146 b, 149 a, 188 b, 332 a, 364 b, 416 b, 451 b, 473 b, 476 a.
unglück erleben 269 b.
unglücklich 233 a, 365 b.
für unglücklich halten 149 a.
unglückliche zufälle 35 a.
unglücks- 168 a.
unglücksding 332 a.
unglücksort 168 a.
unglückstag 168 a.
unhaltbar sein 230 a.
unheil 140 a, 149 a.
unheimlicher platz 362 b.
unhöflich 201 a.
unhöflich sein 442 b.
unklar 65 b, 67 b, 69 a.
unlängst 316 b, 317 a.
unleserlich 31 b, 45 a, 120 a, 207 a.
unleserlich werden 41a.
unmannbar 235 b.
unmenschlich 483 b.
unmittelbar 75 a.
unmöglich 50 b, 437 b.
unmoralisch 468 b.
unnütz 5 a, 41 a, 87 b, 192 b, 193 a, 233 b, 442 a.
unnütz sein 234 a.
unordentlich 7 b, 164 b, 310 a, b, 318 b, 340 a.
unordentlich gekleidet sein 323 a.
unordnung 87 b, 311 a.
in unordnung 6 b, 14 a, 87 b.
in unordnung sein 18 b, 130 a.
unpaarig 165 b.
unparteiisch sein 87 a.
unrat 54 a, 62 b, 81 a.
unreif 418 a.
unrein 24 b, 60 b, 62 b.
unrein sein 212 b.
unreinigkeit 160 a, 320 b, 354 b.
unreinlichkeit 64 a.
unrichtig 62 b, 69 a.
unrichtiger 10 b.
unruhe 235 b, 311 b.
unruhestifter 53 a.
unruhig 94 a, 134 a, 200 a.
unruhig gehen 84 a.
unruhig sein 26 a, 72 a, 88a, 90a, 94b, 261 b, 383 b.
unsauber 481 b.
unschuldig aussehen 402 b.
unser 44 a, 255 b.
unsicher 7 b, 75 b, 76 a.
unsicher gehen 49 b, 84 b.
unsicher sein 75 b, 84 a.
unsinn 74 a, 286 a.
unsittlich werden 141b.
unsittlichkeit 59 b.
unsrig 44 a.
unsterblich 266 a.
unstet 94 a.
unstetigkeit 83 b.
unsympathisch sein 245 b.
untauglich 120a, 201 a, 293 a, 354 a.
untauglich werden 292 b.
unten 95 b.
nach unten 153 b, 187, 400 b, 451 a, 459 b.
unten gelegen 90a, 95b, 96 ab.
unter 95 b, 96 b, 469 a.
unter seinen kopf legen 89 b.
unter sich 95 b, 192 b, 303 a.
unterarm 157 a, 397 b, 422 b.
unterdessen 468 b.
unterdrücken 35b, 77b, 91 b, 96 a.

untere seite des sattels 185 b.
unterer 96 a.
unterer rand 161 a.
unteres ende 220 a.
untergang 143 a.
untergehen 333b, 340b, 443 a.
untergehen, die sonne 339 a, 342 b, 359 a.
untergestell 388a, 403b, 409 b, 417 a.
untergraben 430 a.
unterhalb 95 b.
unterhalten, sich 249 b, 250 ab.
unterhaltung 249 b, 250 a.
unterhandeln 224 b.
unterhemd 254 b.
unterhosen 97 a, 254 b.
unterkiefer 299b, 376a.
unterkleid 97 a.
unterlage 89 b, 90 b, 114 b, 304 a, 336 b, 388 a.
unterlegen 96 b.
unterlegen sein 92 b, 96 a.
unterlegenheit 96 b.
unterleib 382 b.
unterliegen 96 a.
unterricht 253 a, 338 a, 469 b.
unterricht geben 79 b.
unterrichten 338 a, 469
unterschied 206 b.
einen unterschied machen 206 b.
unterschrift 390 b.
untersetzt 27 b, 389 b.
unterste, das 97 b.
unterstellen 403 b.
unterstützen 87 b, 99 a, 212 a, 219 a, 304 a, 323 a, 412 b.
unterstützung 75 b, 99 a, 87 a, 323 a.
untersuchen 11a, 267a, 274 a, 358 b, 411 b.
untersuchung 267 a, 372 b, 373 b.
untertan 9a, 96a, 129b, 171 a, 176 a, 379 a.
untertasse 403 b.
untertauchen 60 a, 337 a.
unterwegs 482 a.
unterwelt 95 b, 125 b.
unterwerfen 96a, 290b, 455 b.
unterwürfig 341 b.
untief 180 a.
untief sein 137 a.
untröstlich 325 a.
unüberlegt 134 a.
ununterbrochen 382 a.
unverbesserlich 293 a.
unverfälscht 219 b.
unvergleichlich 105 b.
unverheiratet 168 a, 171 a, 336 b.
unvernunft 255 a.
unvernünftig 269 a, 315 b.
unverschämt 20 a, 333 a, 367 b, 444 a.
unversehrt 66 a, 68 b, 70 a, 261 a.
unverständig 315 b.
unverständlich 454 a.
unverzehrbar werden 147 a.
unverzüglich 78 b, 369 b.
unvollständig 35 a.
unvorsichtig 134 a.
unwetter 51 b, 370 a.
unwillig 137 a, 215 b.
unwillig sein 148 b, 381 a.
unwillkürlich 8a, 125a.
unwissend stellen, sich 260 b.
unwohl fühlen, sich 210 a, 241 ab, 257 b.
unzählig viele 414 a.
unziemlich 468 b.
unzüchtige lieder singen 221 b.
unzufrieden sein 19 a, 52 a, 150 ab, 151 a, 157 b, 345 b, 437 a.
unzufriedenheit 150 b.
unzuverlässig 64 a, 235 a.
unzuverlässig sein 76 a.
unzuverlässigkeit 83 b.
üppig 32 b, 297 a.
Ural 386 b.
urin, unreiner 212 b.
urne mit asche 415 a.
ursache 200 a, 347 a, 452 b, 453 b.
ursprung 118 a, 128 b, 194 b, 210 b, 237 a, 447 b.
ursprünglich 12 a.
urteil 363 ab.
ein urteil fällen 362 b.
ururgrossvater 48 b.
urururenkel 376 a.
urwald 362 b, 441 b.

vagabund 94 a, 481 b.
valet 233 a.
vasallkönig 33 a, 287 a, 462 a.
vase 61 b, 143 b, 422 a.
vater 21 b, 38 a, 129 a, 292 a.
vaterland 407 a.
vaterloses kind 297 a.
venerische krankheit 262 a, 390 b.
Venus, planet 37 b, 429 b.
verabreden 51 a.
verabredung 51 a.
verabsäumen 6 b.
verabscheuen 109 a, 149 a, 442 b, 469 b.
verachten 36 b, 96 a, b.
verachtung 366 b.
veralten 202 b.
veraltet 202 b.
veranda 14 b.
verändern 203 b, 465 a.
verändern, sich 64 a, 193 b, 203 b, 323 b, 398 a.
verändert 330 b.
veränderung 452 a.
verankerung 439 b.
veranschlagen 427 a.
verantwortlich 81 b, 82 a.
verärgert sein 59 a.
verarmter herr 333 b.
verbannen 435b, 477b, 481 b.
verbannt sein 149 a.
verbannte, der 10 b.
verbannung 149 a, 168 b, 332 a.
verbarrikadieren 53 b.
verbergen 60 a.
verbessern 320a, 392a.
verbessern, sich 236 a.
verbieten 53 b, 175 a, 193 a, b, 468 a.
verbindung 54 a, 183 b.
verblassen 203 b.
verblasst 427 a.
verbleichen 203 b.
verblichen sein 458 b.
verblichen sein, fell 456 a.
verblüfft 92 b, 104 b, 134 a.
verblüfft werden 92 a.
verbogen 159 b, 314 b, 387 a.
verbot 54 a, 175 b, 193 a, b.
verboten 428 b.
verboten sein 53 b.
verbrämung 56 a.
verbrannt 415 a.
verbrannt werden 293 b.
verbrannt werden, von der sonne 144 a.
verbrauchen 117 a.
verbrechen 81 a.
verbreiten, sich 260 b, 299 a.
verbreitet 414 b.
verbreitung 27 b.
verbrennen 142 a.
verdacht 321 a.
verdacht hegen 109 a.
verdächtig 75 b, 109 a.
verdämmung 53 b, 175 b.
verdaulich 138 a.
verdauung 359 a.
verderben 156 b, 457 b, 459 a.
verdeutlichen 396 b, 397 a.
verdichten 276 a.
verdienst 185 a.
verdikt 363 a, b.
verdoppeln 80 b.
verdoppelung 80 a.

verdorren 161 b, 172 a.
verdorrt 172 b, 173 a.
verdrehen, sich 2 b, 118 a, 331 a.
verdrehen, namen 158b.
verdrehen, die wörter 401 a.
verdreht 55 a, 269 a, 376 a.
verdreht sein 258 b.
verdriesslich 20a, 147a.
verdriesslich sein 155 a, 172 a.
verdriesslichkeit 78 b, 83 a, 177 b, 404 a, 418 b.
verdruss 147 a, 172 a.
verdünnen 359 a.
verdunsten 360 a.
verdutzt 92 b, 104 b.
verdutzt werden 8 a, 92 a.
verehren 246 a.
verehrungswürdig 19 a.
vereinigen 129 a, 164 b, 174 b, 184 a, 189 a, 190 a, 223 b, 227 a, 274 a, 278 a, 484 b.
vereinigen, sich 164 b, 274 a, 278 a.
vereinigung 164 b, 65 a, 183 b, 469 a.
vereinigungsstelle, zweier flüsse 42 a.
vereinzelt 286 b.
vereinzelt stehen 286 b.
verfall 117 a, 463 a.
verfallen 65 a.
verfangen, sich 288 a.
verfassen 145 b, 274 a, 475 a.
verfasser 413 b, 475 a.
verfaulen 43 b, 147 a, 184 b, 206 b, 210 b, 211 a, 303 a, 305 a, 457 b, 460 a.
verfault 197 ab.
verfehlen 11 a.
verfertigen 41 b.
verfilzt 63 a.
verfinstert 410 a.
verfinsterung 31 b.
verfitzen, sich 81 b, 127 a.
verfitzt 127 a, 288 a.
verfitzt sein 130 a.
verflucht 434 b.
verfluchung 168 b.
verführen 1 a, 12 b, 19 b, 97 b.
verfolgen 119 a, 446 a.
verführer 473 b.
verführt werden 12 b.
verführung 1 a.
vergänglichkeit 221 b.
vergeben 297 b.
vergebens 5a, 41a, 87a, 92 a, 192 b.
vergehen 221 b, 333 b, 340 b, 472 b.
vergehen, sich 214 a.
vergeltung 459 b.
vergessen 257 b.
vergesslich 257 b.
vergiften 188 b.
vergiftet werden 187 a, 189 a.
vergleichen 21 b, 105 b, 179 a, 289 b, 392 b, 423 b, 457 a, 485 b.
vergleichung 21 b, 105 b, 457 a, 485 b.
verglühen 55 a.
vergnügen 9 b, 28 b, 373 a, 451 b.
vergnügen, sich 427 a.
vergnügt 29 a.
vergnügt sein 386 a.
vergnügt werden 10 a.
vergolden 8 a.
vergrössern 301 b.
vergrössert erscheinen 169 a.
verhaften 38 b.
verhaftet 38 b.
verhaftung 39 b.
verhalten, sich ablehnend 148 b.
verhältnis, das richtige 105 b.
verhandlung 224 a.
verhärten, sich 173 b.
verheeren 311 b, 312 a.
verhehlen 74 a, b, 77 b, 105 b, 280 a.
verhehlen, seine gedanken 110 b.
verhehlt 282 a.
verheimlichen 273 a, 280 a, 281 b.
verheimlichung 282 a.
verheiraten, sich 247 a, 249 b, 281 b, 299 a.
verheiratet 121 b.
verhexen 1a, 19b, 387b.
verhext sein 111 a, 368 a.
verhext werden 12 b.
verhexung 1 a.
verhindern 53 b, 170 b, 171 a, 417 a, 474 a.
verhöhnen 119 a, b, 304 a, 305 b.
verhör 267 a, 346 b.
verhören 267 b.
verhörer 267 a.
verhüllung 275 a.
verirren, sich 408 b.
verjagen 381 a.
verkaufen 196 a.
verkehren, sich 62 b.
verkehrt 62 b, 124 b, 365 a.
verkehrt, ganz 121 b.
verkitten 346 a.
verkohlen 449 a.
verkorkt werden 54 b.
verkünder 468 a.
verkündigen 467 b.
verkuppeln 483 a.
verkürzen 4 a.
verkürzung 401 a.
verlachen 100 b.
verlangen 125 a, 326 b.
verlängern 227a, 326b.
verlängern, sich 452 b, 453 a.
verlängerung 465 a.
verlangsamen 445 a.
verlassen 150 a, 289 a, 347 a, 392 b, 455 a.
verlauf 124 b.
verleben, den sommer 481 b.
verlegenheit 36a, 345a.
in verlegenheit sein 133 b.
verleiden 125 b.
verleihen, mut 140 a.
verletzen, die haut 115 b, 364 a.
verletzt werden 115 a.
verleumden 57 ab, 60 a, 173 a, 191 b, 216 b, 269 b, 438 a, 468 a.
verleumder 57 b, 60 a, 151 b, 186 b.
verleumderisch 191 b, 172 b, 181 a, 186 b, 216 b, 355 a.
verlieren 6 a, 135 b, 182 a, 459 a.
verlieren, die farbe 203 b.
verlieren, den glanz 30 b.
verlieren, die hoffnung 432 a.
verlieren, seine kräfte 213 b.
verlieren, rinde 176 a.
verlieren, sein vermögen 213 b.
verlieren, den verstand 30 b.
verlieren, den weg 122a.
verloben 50 b.
verlobungsakt 328 b.
verlocken 19 b, 97 b.
verloren gehen 135 b, 468 b, 476 b.
verlorenes spiel 438 a.
verlöschen 333 b, 340 b.
verlöschend 171 a.
verlust 6 a, 146 a, 188 a, 364 b.
verlust erleiden 182 a.
verlustig gehen 6 a.
vermehren 27 b, 274 b, 293 a, 301 b.
vermehren, sich 24 a, 77 a, 274 b, 284 b, 293 a, 296 b, 298 b, 406 b, 459 a.
vermeiden 428 b.
vermeintlich 312 b.
vermengen, sich 183 a.
vermindern 432 b.
verminderung 188 a, b.
vermischt 324 a.
vermittler 482 a.
vermodern 206b, 303a.
vermodert 184 b, 197 a.
vermögen 29 b, 33 b, 44 a, 204 a, 436 a, 441 a.

vermögen, nach bestem 232 a, b.
vermuten 386 b.
vermutet 312 b.
vermutlich 45 a.
vernachlässigung 65 b.
vernehmbar 440 b.
vernehmbar sein 104 b.
verneinen 60 a.
vernichten 22 a, 228 b, 244 a, 329 a, 333 b, 459 a.
vernichtet 64 a.
vernunft 327 a, 447 a.
vernunftlos 142 b.
verordnung 398 b.
verordnung, gesetzliche 107 b.
verpackung 288 a.
verpfänden 39 a.
verpflegung 333 b.
verpflegung, der geistlichkeit 256 b.
verpflichtung 9 a.
verpfuschen 259 a, 420 b.
verpfuscht 8 a.
verproviantieren 246 a.
verrat 452 a.
verraten, sich 224 a.
verrenken 43 a, 49 b, 59 b, 60 a, 264 a, 268 a, 410 a.
verrenkt 60 a, 225 b, 254 b, 260 a, 375 a, 398 b.
verrenkt sein 258 b, 387 a.
verrichten, ein amt 289 b.
notdurft verrichten, seine 37 b.
verringern 91 b, 182 a.
verrosten 474 a.
verrückt 1 b.
verrückt werden 146 a.
verrücktheit 1 a, 145 a.
verrunzelt sein 15 a.
versammeln, sich 198a, 433 ab.
versammlung 198 ab, 199 a, 433 a, 435 b.
versandter 481 b.
versäumen 57 b, 297 b.
versäumnis 65 b.
verschanzen, sich 362 a.
verschieden 286 b.
verschlagenheit 470 a.
verschliessen 70 b, 241 b, 445 a.
verschlimmern, sich 249 a, 269 b.
verschlingen 292 b, 457 b.
verschlingen, die speise 164 b.
verschlossen 70 b.
verschlucken 425 b, 465 a, 470 a.
verschlucken, sich 423 a.
verschmachten 169 a.
verschmähen 28 b, 331 a, 469 b.
verschmälern, sich 149 b, 364 b.
verschmieren 346 a.
verschmitzt 13 b.
verschneiden 18 a, 216 b, 335 b, 440 b.
verschnittener geissbock 325 b.
verschüchtern 25 b.
verschütten 16 a.
verschütten, sich 16 b.
verschwägert 37 a.
verschwägert sein 119b.
verschwägert werden 194 b.
verschweigen 281 b.
verschwenden 221 b, 310 b, 329 a, 459 a.
verschwenden, geld 117 a.
verschwenden, sein gut 310 a.
verschwenderisch 117a, 183 b, 421 b.
verschwinden 22a, 24a, 63 b, 114 b, 221 b, 271b, 313a, 376ab, 381 a, 382 a.
verschwinden, im dunkeln 169 b.
verschwunden 22 a.
verse 370 b.
versehen 10 b.
versehen, sich 122 a, 182 a, 199 a, 419 b.
versetzen, sich 283 a.
versetzen, einen fusstritt 211 a.
versichern 10 b, 51 a, 251 b.
versiegeln 251 b.
versiegen 352 b.
versilbern 266 a.
versöhnen, sich 120 b.
versöhnen, sich mit etw. 119 a.
versorgen 199 a.
verspäten 445 a, 446 a.
verspätet 287 b.
verspotten 119 a.
versprechen 9 b, 50 b, 51 a.
verstand 44 ab, 286 a, 303 b, 310 b, 311 b, 446 b, 447 a.
den verstand verlieren 264 a, b, 269 a.
verständig 241 a, 286 a, 315 b, 316 b.
verständig werden 399 b.
verständlich 396 b, 397 a.
verständnis, der fremden sprache 399 a.
verstaucht 225 b.
versteck 59 a, 61 a.
versteck spielen 61 a.
verstecken 61 a.
verstecken 60 a, b, 74 a, b.
verstecken, sich 61 a, 66a, 74b, 275a, 356a, 362 a, 367 b.
verstehen 39 a, 286 a, 447 a, 453 a.
verstehen, nicht 93 a.
verstehen lassen 93 b.
versteinern 444 a.
verstellen, sich 110 b, 114 a, 200 b.
verstellend, sich 203 b.
verstohlen sehen 196 b.
verstopfung 9 a.
verstorbenen 138 a.
ein verstörtes aussehen haben 323 a.
verstümmeln 117 a, 221 b, 222 a.
verstümmelung 121 b.
versuch 334 b.
versuchen 246 a, 334 a, 460 b.
versuchen, mit guten worten 129 a.
versüssen 23 a.
vertauscht 330 a.
verteidigen 15 b, 170 b, 295 b, 394 b.
verteidigen, sich 302 b.
verteidigung 16b, 302b.
verteilen 203 a, 296 a, b.
verteilen, unter sich 185 b.
vertiefen, sich in gedanken 116 a.
vertieft 287 a.
vertiefung 60 b, 152 b, 186 a, 189 a, 193 a, 270 b, 287 a, 297 b, 450 b, 459 a.
vertiefung zwischen dem adamsapfel und dem brustbein 297 b.
vertiefung an der brust 5 a.
vertiefung, in der erde 333 a.
vertiefung, höhlenförmige 193 a.
vertiefung, über dem auge des pferdes 287 a.
vertikal 126 b, 152 b.
verteilen 191 a, 193 b.
vertilgen 22 a, 222 a, 233 b, 244 a.
vertrag 224 a.
vertrauen 81 b, 211 b, 372 a, 417 a.
vertrauen, sich 46 a.
vertraute, der 417 b.
vertreiben 243 a, 334 a.
vertreiben, die zeit 477 a, 479 b.
vertreter 289 b, 290 b.
vertrocknen 161 b, 172 a, 352 b.
vertrocknen, vom gras 160 b.
vertrocknet 22 a, 161 b.

vertrocknet sein 22 a.
verunstalten 221 b, 222 a.
verursachen 145 b, 451 b.
verursachen, kummer 200 a.
verursachen, mangel 103 b.
vervielfältigen 77 a, 80 b, 414 a.
vervollkommnen 51 a.
verwahrungstelle 59 b.
verwaist 409 b.
verwalten 176 a, 469 b.
verwalter 464 b.
verwaltung 82 a, 407 a.
verwandeln 203 b.
verwandlung 203 b.
verwandt 446 b, 454 a.
verwandt sein 119 b, 194 b.
verwandten, die 118 b, 119 b, 407 b.
die verwandten besuchen 407 b.
die verwandten der frau 407 a.
die verwandten des mannes 158 b.
die verwandten, mütterlicherseits 451 a.
verwandter 307a, 336a.
verwandtschaft 194 b.
die verwandtschaft anerkennen 119 b.
verwechselt 330 a.
verwegen 65 a, 70 b, 102 a.
verweht 64 a.
verweilen 115 a, 290 a.
verweis 172 b, 366 b, 472 b.
verweise geben 95 b.
verweisen 435 b.
verwelken 22 a, 144 a, 160 b, 184 b, 195 a, 316 b.
verwelkt 330 b.
verwenden 117 a, 227 a 467 b.
verwerfen 150 a.
verwickeln, sich 130 b, 223 b.
verwickelt 288 a.
verwickelt sein 331 a.
verwilderung 117 a.
verwirren 63 b, 87 b.
verwirrt 92 b.
verwirrt machen 212 a.
verwirrt werden 92 a.
verwirrung 311b, 470b.
verwischt 45 a, 120 a.
verwöhnt 9 a.
verwöhnt werden 126b, 464 a.
verworren 6 b, 57 b, 87 b, 130 a, 290 b, 311 b, 312 a.
verworren sein 57 b, 87 b, 261 b.
verworrenheit 311 a.
verwunden 159a, 329a, 349 b, 350 b.
verwunden, leicht 176 b.
verwundet sein 215 b.
verwundern, sich 109a, 345 b.
verwundert 7 b, 110 b.
verwüsten 95 b.
verwüstung 377 a.
verzagen 144 b.
verzärteln 9 a, 198 a.
verzeihen 459 b.
verziehen 59 b.
verziehen, sich 394 b.
verzinnen 162 a.
verzögern 39 a, 445 a.
verzögern, sich 288 a.
verzögerung 316 b, 402 a.
verzotteln, sich 363 a.
verzottet sein 315 b.
verzweifeln 391b, 431b, 432 a.
verzweigen, sich 309ab, 314 ab.
verzweigt 315 a.
verzweigung 70b, 309a, 310 b, 314 b.
vetter 55 b.
vettern 456 a.
vexieren 170 b.
vibrieren 118 a.
vibrierend, von der stimme 117 b.
vice- 84 a.
vieh 2 a, 148 b, 254 b.
viehbremse 222 b.
viehherde 341 a.
viehknecht 255 a.
viehkrankheit 334 b, 358 a.
viehpest 258 a.
viehseuche 456 b.
viehställe 35 b.
viehtränke 452 a.
viehweide 42 a.
viel 27 b, 119 a.
so viel 405 b.
viel essen 190 b.
viel fordern 249 a.
viele 285 a.
vielfältig sein 80 b.
vielfrass 474 b.
vielfresser 54 b.
vielleicht 224 b, 226 b, 469 b.
vielmal 285 a.
vielverzweigt 314 b.
vier 100 a.
vier finger breit 99 b.
viereck 100 a.
viereckig 100 a.
vierjährig 98 b, 99 a.
viertel 9 b, 237 b.
vierzig 100 b.
violine 210 b.
visier 112 a.
visier, auf der flinte 171 a.
vitriol 168 a, 459 a, 473 a.
vogel 114 a, 366 a.
vogel, junger 479 b.
vogeldreck 313 a.
vogelfänger 20 a, 366 b, 451 a.
vogeljagd 19 a.
vogeljunges 45 b, 50 a, 84 a, b, 115 b.
vogelkropf 43 b.
vogelnamen 7 a, 23 b, 44 b, 49 ab, 51 b, 52 a, 54 a, 55 b, 58 a, 59 b, 119 ab, 135 a, 142 b, 145 a, 149 b, 154 a, 156 ab, 162 a, 164 a, 165 b, 168 a, 176 a, 187 ab, 195 b, 196 a, 200 a, 211 b, 236 b, 251 a, 264 a, 281 a, 318 b, 319 a, 236 b, 251 a, 264 a, 281 a, 318 b, 319 a, 329 b, 333 a, 335 b, 336 b, 337 b, 345 b, 349 a, 350 ab, 351 a, 353 a, 356 b, 364 ab, 366 a b, 381 b, 397 ab, 401 b, 402 b, 404 ab, 411 ab, 413 a, 418 a, 420 a, 445 b, 449 a, 456 b, 463 b, 469 b.
vogelnest 461 b.
vogelscheuche 256 b.
vogelweibchen 121 b.
vokallänge 445 a.
volk 9 a, 13 a, 14 b, 171 a, 268 a, 379 a, 449 a.
volksabteilung 26 a.
volksfest 377 b.
volksgedränge 377 b.
volksmenge 78 a, 198 a, 246 b, 250 b.
volkssprache 168 a.
volksversammlung 198 b, 435 b.
voll 107 a, 260 b.
voll sein 107 a, 260 b.
voll werden 45 a, 107 a, 209 b.
vollblutpferd 13 b.
vollbringen 23 a.
vollbrüstig 241 b.
volldrängen 209a, 439a.
vollendung 406 a.
vollführen 248 b.
vollgemacht werden 67 a.
vollgestopft werden 209 b.
vollgiessen 275 b.
vollkommen 51a, 406a.
vollkommen werden 51 a.
vollkommenheit 48 a.
vollmacht 146 b.
vollpacken 209 a.
vollpfropfen 438 b.
vollpfropfen, sich 56b.
vollständig 43 a, 60 b, 67 a, 69 b, 70 a,

104 b, 248 b, 406 a, 441 a.
vollster lauf des pferdes 385 b.
vollzählig 70 a, 248 b.
vollzählig, nicht 96 b, 104 a.
vollzählig sein 67 a, 69 a.
vollzählig werden 107 a.
vollziehen 69 b.
vollziehen, sich 69 b.
vomieren 56 b.
vor 295 b, 450 b.
vorausgehen 450 b.
voraussehend 183 b.
voraussetzen 407 b.
vorbeibrausen 89 b.
vorbeifahren 228 b, 478 a, 483 b.
vorbeifliegen 407 ab.
vorbeifliegen, lautlos 109 b.
vorbeigehen 242 a, 297 b.
vorbeigehen, im 5 a.
vorbeisausen 106 a.
vorbeiziehen 82 b.
vorbeiziehen, vor den augen 69 a.
vorbeiziehen, lautlos und schnell 110 b.
vorbereiten 41 b, 419 b, 451 a.
vorbereiten, sich 41 a.
vorbereitet 42 a.
vorbereitungen beendigen 406 a.
vorderblatt des pferdes 401 b.
der vordere 295 b, 416 b.
vordere kante des hufes 262 a.
vordere seite 295 b, 297 a.
mit kurzen vorderfüssen 294 a.
vorderkopf 257 a.
vorderseite 297 b, 303 a.
der vorderste sein 257 a.
vorfahr 48 b, 120 a.
vorfahren 127 a.
vorgebirge 164 b, 454 a.
vorgestern 451 a.
vorgestreckt 96 b.
vorhang 241 a, 321 a, 346 b.
vorig 202 b, 451 b.
voriges jahr 278 a.
vom vorigen jahr 197 b.
vorjährige haarbedekkung 160 b.
vorn 295 b.
vornehmer 3 b.
vornen 450 b.
einen vorrat anlegen 477 a.
vorratshaus 9 a.
vorschneidemesser 211 b.
vorschrift 481 a.
vorsicht 2 a, 50 a, 143 a, 307 b, 326 a.
vorsichtig 2 b, 14 a, 230 b, 278 a, 308 a, 309 a, 325 b, 326 a, 426 b.
vorsichtig gehen 313 b.
vorsichtig sein 50 a, 143 a, 224 a, 229 a, 233 b, 308 a.
vorspannen 383 b.
vorsprung 239 a.
vorstechend 297 a.
vorstecknagel 369 b.
vorstehend, seitwärts 89 a.
vorstehende kanten haben 96 b.
vorsteher 4 a, 30 a.
vorstellen 106 a, 378 b.
vorteil 285 a, 290 a.
vorteil ziehen 468 b.
vortrefflich 410 b.
vortruppen 179 a.
vorüberfahren, im 82 b.
vorwand 347 a.
vorwärts 294 a, 295 b, 450 b, 457 b.
vorwärts abschüssig 416 a.
vorwärtsbewegen, sich 90 a.
vorwärtsdringen 391 a.
vorwärtsgebogen 293 b, 294 a, 429 a.
vorwärtsgebogen sitzen 58 a.
vorwärtskommen, allmählich 317 b.
vorwärtsziehen 101 b, 128 b.
vorwärtsschleichen, sich 156 a.
vorwärtsstreben 82 b, 90 a.
vorwurf 468 a.
vorwürfe machen 95 b, 472 b.
vorzeigen 460 b.
vorzeitig 482 a.
vorzug 339 a.
vorzüglichst 125 a.
vulva 30 b, 41 a, b, 56 a.

wach 2 b, 325 b.
wach machen 326 b.
wache 309 a, 473 b.
wache halten 419 b.
wachen 171 a, 325 b.
wachen, die ganze nacht 105 a.
wacholder 15 a.
wachs 32 b, 250 a.
wachsam 307 b, 308 a, 325 b, 326 a.
wachsam sein 325 b.
wachsamkeit 326 a.
wachsen 53 b, 301 a, 393 b, 451 a.
wachstum 301 b.
wachtbude 41 b, 249 b.
wachtdienst 388 a.
wachtdienst haben 171 a.
wachtel 54 a.
wachtelkönig 49 a.
wachthund 34 a.
wackeln 83 b, 204 a, 377 b.
wacker 229 b.
wade 61 b, 357 b, 381 a.
wadensehnen 381 a.
waffen 472 b, 473 a, 474 a.
wagehals 139 a.
wagen (v.) 38 a, 74 b, 478 b.
wagen 238 a, 253 b, 393 a, 401 b, 478 b.
wagen, nicht 132 a.
wägen 88 b.
wagenachse 150 a.
wagenburg 247 a.
wagenkorb 216 a.
wagenverdeck 249 b.
wagschale 306 a.
wahl 331 b.
wählen 299 a, 337 b, 339 b.
wählerisch 346 b, 377 b, 379 b.
wahnsinn 1 a, 145 a.
wahnsinnig 2 a.
wahnsinnig werden 2 a.
wahnwitzig 264 b.
wahr 441 a.
wahrhaft 443 b.
wahrhaftig 477 b.
wahrheit 458 b.
wahrheit suchen 254 a.
wahrheitsfreund 458 b.
wahrlich 218 b.
wahrsagen 25 b, 41 b, 42 a, 45 a, 56 b, 73 b, 74 b, 219 b, 261 b.
wahrsager 219 ab, 261 b, 358 b, 406 b.
wahrsagerei 406 b.
wahrsagung 478 a.
wahrscheinlich 45 a, 47 a, 469 b.
wahrzeichen 41 b.
waise 297 a.
eine waise werden 296 b.
wald 263 b, 303 b, 441 b.
waldung 362 b, 367 b, 419 a, 441 b.
wall 171 b.
wallach 16 b, 123 b.
wallen 94 a, b.
walnuss 215 b.
walten 81 b.
walze 101 a, 138 b.
wälzen, sich 295 b.
wamme 140 a, 446 a.
wams 85 a, 221 a, 245 b, 428 b.
wand 377 a, 393 b, 413 b.
wanderer 220 a, 391 b.
wandern 228 b, 473 b 476 b.

wanderstab 374 b.
wandfilz 413 b.
wandgitter 237a, 393b.
wandgitter, der jurte 165 a.
wandgitterfuge 29 b.
wange 108b, 163a, 173a.
wangenwinkel 108 b.
wann? 217 a, 230 a.
wanne 435 b.
wanze 140b, 306a, 445b.
war (es) 2 a.
ware 117 a.
waren 385 b.
warenladung 479 a.
warm 66 b, 101 b, 163 a, 238 b, 261 a, 276 b.
warm sein 238 b.
warm werden 163 a.
wärme 101 b, 207 b.
wärmen 130 a, 238 b.
wärmen, sich 66b, 101b, 102 a, 130 a, 238 b.
warnen 308 a.
warte 421 b.
warte mal! 40 b.
warten 41 a, 245 a, 326 b, 414 a.
wartezeit 245 b.
warum? 214 a.
warze 137 b, 334 b, 335 a, 461 b.
was? 221 a.
was für ein 214b, 249b.
was machen 213b, 217b.
was sein 217 a.
waschbär 120 b.
waschbecken 395 a.
waschbläuel 27 a.
waschen 446 b, 471 a.
waschgestell 203 b.
waschkanne 203 b.
waschkrug 196 b.
waschschwamm 43 b.
waschwasser 446 b.
wasser 452 a.
wasser, das auf das eis aufsteigt 176 a.
sein wasser lassen 421b.
wasser mit milch 436 a.
wasseransammlung 347 a, 428 b.
wasserblase 56 a, 452 b.
wasserdampf 454 b.
wasserdicht 438 b.
wasserdicht werden 443 b.
wassereimer 339 b.
wasserfall 89 b, 429 b.
wasserflasche 436 a.
wasserfliegen 36 a.
wasserflut 290 b.
wassergefäss, der geistlichen 425 a.
wassergewächs 466 a.
wässerig 31 a, 276 b, 280 b, 346 a, 452 b.
wässerig sein 45b, 276a.
wässerig werden 45 a. 88 b, 452 a.
wasserkanal 153 a.
wasserkanne 61b, 436a.
wasserkrug 196 b.
wasserleitung 13a, 58b, 369 b, 384 b.
wasserleitungskanal 156 b.
wasserlilie 446 a.
wasserlos werden 360a.
wassermelone 381 b.
wässern, im munde 452 b.
wassernuss 216 b.
wasserpfuhl 432 a.
wasserpfütze 347 a, 384 b, 421 b, 437 a, 438 a.
wasserrabe 168a, 170b, 200 a.
wasserrinne 435 a.
wasserrinne, im damme 152 b.
wasserspiegelung 112b.
wasserstrahl 436 a.
wassersucht 158a, 174a.
wassersüchtig 441 a.
wasservogel 439 a.
wasserwirbel 124 b, 131 a, 180 b.
watscheln 49 a, 259 a.
watte 242 b, 263 a.
wattieren 173 b.
wattiert 173 b.
wattierter rock 449 a.
weben 274 b.
weber 274 b, 300 a.
weberkamm 310 b.
webstuhl 274 b.
wechsel 353 a.
wechselgeld 462 a.
wechseln 242 b, 322 b, 323 b, 330 a, 425 b.
wedeln 351 a, b.
weg 4 b, 111 b, 175 a, 266 a, 283 a, 466 a.
weg! 173 a.
im wege sein 170 b, 171 a.
weg, unfahrbarer 222b.
weg, weiter 148 a.
wegdrehen 350 b.
wegedorn 111 a.
wegen 238 b, 406 b, 409 b.
wegfallen 201 b.
wegfegen 128 b.
wegfliegen 93 a, 163 a.
wegfliessen 81 b, 163 a.
wegfliessen, von flüssigkeiten 90 b.
wegführen 182 b.
weggeben 289 a, 376 b, 471 b.
wegheben 241 a.
wegjagen 243 a, 327 b, 334 a, 341 a.
wegkratzen 183 b.
weglaufen 218 a, 288 a, 292 a.
wegnehmen 103 b.
wegreissen 195 a.
wegrollen 238 b.
wegschaben, das fleisch 265 b.
wegschaffer 238 a.
wegschaufeln 377 a.
wegscheide 309 a.
wegscheide, zwischen zäunen 153 a.
wegschicken 283 b.
wegschieben 241 a, 356 b.
wegstossen 414 b.
wegstrecke 105 b.
wegstreichen 45 a.
wegtreiben 327 b.
wegtrollen, sich 110 a.
wegweiser 39 b, 148 b, 247 b, 267 a, 466 a.
wegwerfen 16 a, 135 b, 455 a.
weggeworfenes 289 a.
wegziehen 191 a.
wegziehen wollen 61a.
weh! 129 a, b, 162 b, 163 a.
wehe! 4 b, 39 b.
wehen 67b, 234a, 316b, 318 b, 328 b.
wehen, vom schnee 241 a.
wehklagen 219a, 220 b.
wehmut 188 b.
wehmütig sein 163 b.
wehr 17 a, 53 b.
wehrlos 17 a, 65 a.
wehtun 125 b, 302 b, 354 b.
wehtun, im magen 348 a.
weib 19 a, 38 a, 121 a, 273 b.
weib, liederliches 153a.
weibchen, der tiere 451. 458 b.
weiber 315 b.
weiberfreund 121 b.
weiberjacke 426 a.
weibermütze 164 a, 196 b, 410 a.
weiberrock 188b, 393a.
weiberwort 121 a.
weiblich 121 a, 273 b.
weibliche schamteile 8 a, 41 a, 460 a.
weich 13 a, 38 a, 38 a, 115 b, 118 a, 122 b, 136 b, 142 a, 275 a, 277 a, 286 a, 288 a, 447 b, 449 a, 451 a, 479 a.
weich machen 88 b, 387 a.
weich sein 240 a, 255 a, 280 a.
weich werden 328 a.
weichen, die 56 a, 166 a, 179 a.
weichfleischig 276 b.
weichherzig 115 b.
weichlich 252 a.
weichlich sein 234 b.
weichlichkeit 47 a.
weichling 433 b.
weide (baum) 61 b, 446 a.

weideland 235 b.
weiden 40 b, 205 a.
weiden lassen 42 a.
weidenrute 274 a.
weidenbusch 62 a.
weideplatz 40 a.
weideplatz, ferner 291 a.
weihe 25 a.
weihen 24 a, 220 b, 255 a, 262 b, 327 a.
weihrauch 57 a.
weihwasser 15 a.
weile 4 b, 482 a.
weile, nach einer 40 a.
wein 436 b.
wein anbieten 334 a.
weinen 35 a, 122 a, 123 a, 137 a, 144 b, 179 b, 454 b.
weinen, vor ärger 3 a.
laut weinen 39 b.
weinen, im traum 209 b.
weinerlich 210 a.
weintraube 116b, 460b.
weise (subst.) 215 a.
weise (adj.) 62 a, 123 b.
weisen, den weg 247 a.
weiser 269 a.
weisheit 44 b, 123 b, 428 a.
weiss 132b, 136a, 419a.
weiss aussehen 195 a.
weiss werden 425 a, 428 b.
weissagen 128 b, 478 a.
weissäugig 422 a, 424 b, 425 a.
weissbart 5 a.
weissbrot 162 a, 163 b, 245 b.
weissdorn 94 a.
weisse flecken, auf den nägeln des menschen 151 a.
weisser flecken 419 a.
weisser ton 97 a.
weisses pulver 292 a.
weissen 97 b, 427 b.
weissfarbig 420 b.
weissfisch 189 a, 269 b.
weissfuchs 424 a.
weissfüssig 59 b.
weissgeschwänzter adler 132 b, 135 a.
weisshaarig 65 b, 420 b.
weissheit 421 b.
weisslachs 428 a.
weisslich 192 a, 422 a, 425 a, 426 a.
weissmähnig 65 b.
weissmetall 423a, 425b.
weissnasig 261 b.
weit 27 a, 32 b, 86 a, 87 a, 270 b, 420 b, 453 b, 454 a, 471 b.
weit und flach 74 a.
weit und offen 74 a.
weit sein 226 a, 379 b.
zu weit 73 b, 79 a.
zu weit sein 376 b.
weitbekannt 413 b, 436 b.
weit machen 299 b.
weiter 295 b, 375 b, 383 a.
weiter fort 192 b.
mit weiter mündung 74 a.
weiter weg 382b, 423b.
weitläufig 86 a.
weitläufigkeit 86 a.
weitschweifig 86 b.
weizen 64 b, 419 b.
weizenmehl, geröstetes 376 a.
welche richtung? 164 a.
welchen weg? 164 a.
welcher? 22 a.
welk 22 a, 153 a, 337 a.
welken 203 b.
welle 83 b, 94 a.
wellen 83 b.
wellenschlag 83 b.
wellig 244 b.
wels 251 a, 434 a.
wels, kleiner 108 a.
welt 106 a, 218 b, 290b, 312 b.
weltkreis 290 b.
weltlicher 168 a.
weltperiode 142 a.
weltraum 233 b.
weltteil 396 a, 405 b, 414 a, 466 a.
wenden 124 a, 269 a, 297 b, 458 a.
wenden, sich 94a, 165b.
wenig 28 ab, 37 b, 47 a, 188 b, 191 b, 460 a.
ein wenig 13 a.
wenig übrig sein 59 a.
wenige 432 b, 460 a.
weniger werden 188 a, 384 b.
wenigkeit 184 b.
wenigstens 213a, 271a.
wenn 225a, 228a, 483b.
wer? 225 b.
werben, um ein mädchen 328 b, 477 b.
werben lassen 51 a.
werbung 157 a, 341 b
werden 50 ab, 156 b.
werfen 161 b, 289 a, 362 a, 429 b, 432 b, 443 a, 444 a.
werfen, einander 284a.
werfen, nach oben 350 b.
werfen, zu boden 417 a.
werfen, junge 138 a, 249 b.
werk 475 a.
werktag 218 b.
werkzeug 105 a, 472 b, 474 a.
wermut 126 a, 350 b, 352 a.
werst 104 b.
wert 97 a, 427 a, 458 a.
wertschätzen 30 a.
wesen 20 a, 25 a, 39 b, 47 b, 441 a.
heiliges wesen 48 a.
inneres wesen 21 a.
wesen machen, zu viel 98 a.
wesentlich 48 b, 443 b.
wespe 477 b.
weste 109 b.
westen 35b, 272a, 288b, 359 a.
nach westen gehen 91b.
Westmongolen 304 b, 305 a, 379 a.
wette 257 a.
wetten 257 ab.
wettern 168 b.
wettkampf 17 b.
wettpreis 257 a, 261 a, 266 b.
wettrennen 451 a.
wettschiessen 162 a.
wettspiel 257 a.
wettstreit 261 a.
wetzen 67a, 179a, 209b, 234 a, 466 b.
wetzstein 45 b, 67 a.
wichtig 95 b, 246 a, 276 b, 443 a.
weichtig machen, sich 319 b.
wichtig tun 151 a.
wichtigkeit 214 a.
wichtigste, der 150 a.
wickelkind 71 a.
wickeln, sich durcheinander 470 b.
widder 200 a.
wider 128 b.
wider erwarten 151 b.
widerhaarig sein 334 b.
widerhaken 2 b.
widerhall 104 b, 461 b.
widerhall geben 246 b.
widerlich 334 b.
widerrist 74 b, 268 b.
widerrist, des pferdes 326 b.
widersacher 46 a, 171 a.
widersetzen, sich 128 a, 178 b, 216 b, 393 b, 478 b.
widersetzend, sich 128 b, 290 a.
widersinnig 334 b.
widerspenstig 333 a.
widerspenstig sein 239 b.
widersprechen 147 b, 334 b, 478 a.
widerstand leisten 433 478 a.
widerstandsfähig sein 398 b.
widerstehen 128 a, 178 b, 301 a, 334 b.
widerwärtigkeit 170 b.
widrig werden 281 a.
widerwille 415 a.
widerwillen fühlen 109 b.
widerwillig 414 b.

widmung 25 a.
widrig 52a, 276b, 277b, 281 a.
wie 69 b, 226 b, 262 a, 267 a, 359 a.
wie früher 295 b.
wie gewöhnlich 131 a.
wie sich's gebührt 320a.
wie sein 213 b, 222 b.
wiedehopf 302 b, 304 b.
wieder 35 b, 73 a, 75 a.
wieder sammeln 69 a.
wiedergeben 75 b.
wiedergeben, kurz 401 a.
wiedergekäute, das 229 b.
wiederherstellen 53 a, 397 b, 398 a.
wiederholen 77 a, 80 b.
wiederholen, sich 77 a, 445 b, 452 a.
wiederholend, sich 290 b.
wiederholt 71 a, 82 a, 445 a.
wiederkäuen 229 b.
wiedervergeltung 178a.
wiege 71 a, 294 b.
wiegen 83 b, 88 a, b, 106 b, 141 a, 144 b, 255 a, 273 b, 307 b.
wiegen, sich 264 a, 272 a, 273 b, 324 b.
wiegend 260 a.
wiegend, hoch 259 b.
wiegenholz 181 b.
wiehern 208 b, 209 a, 237 a, 434 a, 435 b.
wiese 158 b, 295a, 397b, 426 a, 477 b.
wiesel, gelbes 330 b.
wieso? 214 a.
wieviel? 222 b.
wild 5 b, 20 a, 93 b, 106 b, 120 a, 121 b, 127 a, 266 b, 287 b, 289 b, 354 a, 403 a, 404 a, 444 a, 473 b, 474 a.
wild sein 94 a, 236 b, 289 a, 403 a.
wild rasen 195 b.
wild schreien 192 a.
wilde birne 300 a.
wilde tiere 411 a.
wildesel 196 b.
wildheit 294 a.
wildherden 411 a.
wildkatze 256 a, 431 a.
wildpferd 195 b, 196 b, 375 a.
wildpret 11 b.
wildschwein 174 a, 278 b.
wille 103 a, 125a, 304b, 386 a, 478 a.
willig 103 a.
willkommsbecher 403 b.
willkür 125 a.
wimmeln 36 b, 44 b, 46 a, 58 a, 61 b, 70 b, 127 b, 212 b, 233 b.
wimmern 123 a.
wimpern 332 a.
wind 233 b, 318 b.
wind, im bauche 287 b.
windbruch 161 b.
winden 139 b, 340b.
winden, sich 37a, 143 a, 156 a, 288 a.
windhund 369 a, 388 b.
windig 234 a.
windlos 101 b.
windseite 301 a.
windstoss 204 a.
windung 140 a.
wink 93 b.
winkel 60 b, 480 b.
winken 73 b, 74 a, 93b, 467 a.
winken, zu sich 203 a.
winseln 137 ab, 144 b, 148 b, 177 b, 208 b, 217 b.
winter 303 a.
winter, mit grosser kälte 481 b.
winterargal 235 a.
winterhaare 160 b.
winterhöhle 212 a.
winterplatz 303 a.
winterstiefel 37 b.
wir 44 a.
wirbel 124 ab.
wirbeln 62 a, 67 ab, 68 b, 124 a, 203 a, 204 b, 282 b.
wirbeln, der staub 405 a.
wirbeln, sich 68 a.
wirbelwind 204 a.
wirklich 254 a, 286 a, 458 b.
wirklich? 253 b.
wirrwarr 116 a, 127 a, 378 a, 385 a, 461 ab.
wirtshaus 64 b.
wisch 81 b, 83 a.
wischen 434 a.
wischer 328 a, 371 b.
wischtuch 9 a, 15 b.
wispern 362 a.
wissen 44b, 73 b, 259 b.
wissen, alles 260 b.
wittern 359 a, 458 b.
witwe 42 b.
witwer 42 b.
witz 431 a.
witzig 228 a.
witzmacher 364 a.
wo? 22 a, 164 a, 175 a.
wo immer 217 a.
wochentage, die 145 a.
wohlstand 29 b.
wogen 83 b, 94 a, b, 449 b.
woher? 175 a.
wohin? 164 a, 175 a, b.
wohl 469 b.
wohlbefinden 373 a, 396 a.
wohlbegründet 338 b.
wohlbehalten 261 a, 319 b.
wohlfahrt 112 b, 417 b.
wohlgenährt 404 a.
wohlhabend 98a, 404a.
wohlschmeckend 23 a.
wohlstand 58 b, 123 a, 417 b.
wohltat 18 b, 58 b.
wohltäter 18 b, 59 a.
wohlwollen, das 12 a, 300 b.
wohlwollen finden 386 b.
wohlwollend 100 b, 311 b.
wohlwollend sein 100a.
wohnen 40 b, 281 b, 290 a, 342 b, 481 b.
wohnhaft sein 40 b, 339 a.
wohnhaft werden 290a, 398 a, 417 a.
wohnort 40 a, 64 b, 281 b, 290 a, 339 b, 342 b, 481 b.
den wohnort wechseln 356 b.
den wohnplatz wechseln 282 b.
wohnung 339 b.
wohnzimmer 168 a.
wölben, sich 32a, 102b, 400 a.
wolf 42 a, 113 a; 148 a, 444 a.
wolfjunges 42 a.
wolfswurz 32 b.
Wolga 205 b.
Wolga-kalmücken 470 b.
wolke 461 a.
wolken 438 a.
wolkenlos 440 a.
wolkig werden 461 b.
wollbüschel 81 b.
wolle 279 b.
wolle, gezwirnte 208 a.
wolle schlagen 315 b.
wollen 103 a, 125 a, 248 b.
wollenes gewebe 393 b.
wollig 280 b.
wollig sein 280 a, 322 a.
wollzeug 427 b.
wollzotte 363 a.
worfeln 319 a.
wort 249 b, 250a, 455 b, 467 b, 470 b.
wort, zugefügtes 440 b.
wortfolge 77 a.
wortkarg 226 b, 399 a.
wucherer 285 b, 290 a, 407 a.
wuchs, hübscher 185 b.
wühlen 63 b.
wuhne 110 b, 431 b.
wund schiessen 349 b.
wundefüsse 71 a, 353 a.
wunde schwielen 80 a.

wunde stellen am pferdebauch 422 a.
wunde 37 a, 83 a, 343 a, 350 a, 352 a.
wunde, eiterige 206 b.
wunde, eiternde 215 b.
wunde, zwischen dem huf und dem fussgelenk des pferdes 340a.
wunde, in den lippen 478 a.
einen wunden rücken haben 83 a.
wunder 149 a, 303 a.
wunderbar 303 a.
wunderlich 5 a.
für wunderlich halten 109 b.
wundern, sich 7b, 303a, 379 b.
wundern, sich sehr 96b.
wunderstein 111 a.
wunsch 103 a, 125 b, 248 b, 249 b.
wünsche hegen, innige 127 b.
wünschen 29 a, 103 a, 125 ab, 127 a, 193 b, 248 b.
wünscher 124 a.
würde 214 b, 412 b, 473 a.
würfel 272 a, 352 a, 366 b.
würfelknochen 308 a.
würfeln 272 a.
wurfspeer 14 b, 110 b.
würfelspiel 343 b.
wurfspiess 108 b, 365 b.
würgfalke 211 b, 319 a.
wurm 27 b, 188 a, 214b.
würmer 157 a, 302 b.
wurmlöcher 157 a.
wurmstichig werden 157 b.
wurzel 82a, 194b, 220a, 338 b, 450 a, 458 a.
wurzel, des schilfes 329 a.
wurzelspross 442 b.
wüst 105 b, 215 b.
wüste 131 b, 152 b, 230 b, 432 a.
wüten 243 a, 204 b.
wütend 142 b, 143 a, 403 b.
wütend werden 143 a.

xylographie 33 a.

zacke 370 b.
zackig 225 b, 431 a.
zagen 192 b.
zaghaft 192 b.
zäh 5 b.
zäh werden 5 b.
zahl 128 b, 404 b.
zählen 48 a, 69 a, 404 b.
zählen, als bestes 91 a.
zahllos 73 b, 404 b.
zahllos sein 46 a.
zahllos viele 128 a.
zahlreich 274 b, 404 b, 405 b.
zahlreich, nicht 191 b.
zahlreich sein 30 a.
zahlreiche familie 296 b.
zahm 279 a, 389 a.
zähmen 279 a.
zahn 14 b, 370 b.
zähne 96 b.
zähne, vordere 134 a.
die zähne zeigen 216 b.
zähnefletscher 16 a.
zahnfleisch 70 b.
zahnlos 9 b, 259 b.
zahnstocher 324 b, 356 440 a.
zange 29 b, 167b, 261b, 300 a, 301 a, 359 b.
zanken 95 b, 103 a, 155 b, 214 a, 215 a, 227 b, 228 a, 269 a, 301 a, 333 a, 435 b.
zankend 333 a.
zänker 5 b.
zänkerei 103 a, 215 b.
zänkisch 215 b, 294 a.
zanksüchtig 215 b.
zäpfchen 249 b.
zapfen 419 b.
zapfen, der fichte 404a.
zappeln 84 b, 89 ab, 90 a, 238 b, 351 b, 383 b.
zappeln, fische 425 b.
zappeln, mit den händen und füssen 314b.
zappelnd 351 a.
zart 13 a, 122 b, 125 a, 207 a, 276 a, 277 a, 378 b, 447 b, 449 a.
zart sein 378 b.
zärte (fisch) 159 a.
zärtelei 293 b.
zärtlich sein 293 b.
zauber 95 a, 143 a.
zauberei 114 b.
zauberer 95 a, 207 b.
zauberformel 95 a.
zauberkünstler 207 b.
zaubern 56 b, 446 a.
zaubertrommel der schamanen 229 a.
zauberwort 95 a.
zaudern 7 b, 414 a.
zaum 9 ab, 174 b, 453 b.
zaun 171 b, 172 a, 190 ab, 361 b.
zecke 178 b, 347 b.
zehenknochen 362 b.
zehn 15 b.
zehntausend 415 a.
zeichen 39b, 93b, 390 b.
zeichen geben 93 b.
zeichen hinterlassen 289 b.
zeichendeuter 219 ab, 358 b, 400 b.
zeichentafel 310 b.
zeichnen 481 a.
zeichnen, die ohren 208 a.
zeichnung 480 b.
zeigefinger 184 b, 197a.
zeigen 460 b, 469 a.
zeigen, risse 79 a.
zeigen, sich 61 a, 145 b, 403 a.
zeigen, sich (blaue striemen) 152 b.
zeigen, sich als etwas 106 a.
zeisig 402 b.
zeit 224 b, 304 b, 419 a.
zeit, kurze 198 b.
zeit bekommen 336 b.
zeit haben 462 a.
eine zeitlang 411 b.
zeit, vor langer 230 a.
zeitfrist 304 b.
zeitung 470 a.
zeitverlust 316b, 317b.
zelt 16 b, 114 b, 134 a, 259 a, 451 b.
zelt, auf dem wagen 321 a.
zelt, kegelförmiges 291 b, 451 b.
ein zelt aufstellen 190 a.
zeltdach 68 b, 437 b.
zeltdach, offenes 24 b.
zeltgruppe 189 b.
zeltkappe 299 b.
zeltstangen 450 a.
zentrum 102 a, 234 b.
zentrum, im 150 b.
zement 346 a.
zepter 291 b.
zer- 164 b, 200 b.
zerbersten 195 a, 218 a, 464 b.
zerbrechen 32 b, 116 b, 117 a, 160 b, 195 ab, 225 a, 249 b, 436 b, 461 a.
zerbrechen, die kante 121 a, 324 a.
zerbrechlich 38a, 195b, 229 b, 230 a, 250 b.
zerbrochen 117 a.
zerbrochene kante 324 a.
zerbrochen werden 32 a, 195 a.
zerbröckeln 385 b.
zerbröckeln, sich 348 b.
zerdrücken 44 b, 277 b, 432 b.
zerdrückt, flach 32 a.
zeremonien 215 a.
zeremonien, gegen unglück 140 a.
zerfallen 164 b, 206 b, 222 a, 225 a, 250 b, 292 b, 311 a, 333 b, 434 a, 436 b, 463 a.
zerfallen, in stücke 32 a.
zerfallend 45 a.
zerfetzt 128 b, 370 a.
zerfleischen 393 b.
zerfliessen 179 b.

zerfressen 159 a.
zerfressend werden, von würmern 157 a.
zergehen 63 b, 116 b, 164 b.
zergliedern 456 a.
zerhauen 222 a, 228 a, 244 a, 271 b.
zerklüftet 1 b.
zerknautschen 206 b, 277 a, 432 ab.
zerknautscht 32 a.
zerkneten 32 a, 206 b.
zerknetet 44 b.
zerknetet werden 45 b.
zerknittert sein 199 a.
zerkrümeln 32 ab, 64a, 376 a, 432 a, 462 a.
zerlegen 434 b, 435 a.
zerlumpt 65 b, 310 a, 315 a.
zermahlen 376 a.
zermalmen 44 b, 225 a, 277 b, 281 a, 282 a, 376 a, 385 b, 429 a, 461 a.
zermalmt 469 a.
zerpflücken 434b, 459b.
zerplatzen 381 b.
zerquetschen 277 b.
zerreiben 281 a, 459 b, 482 b.
zerreissen 61 a, 65 ab, 200 b, 212 b, 310 b, 370 ab, 382 a, 394 b, 446 a, 451 a.
zerreissen, den anzug 310 a.
zerren 408 a.
zerrieben 310 a.
zerrissen 12 b, 65 b, 128 b, 160 b, 310 b.
zerrissen werden 65 a.
zerschlagen 32ab, 108a. 164 b, 225 a, 249 b, 271 b, 277 ab, 329 a, 429 a.
zerschlitzen 446 a.
zerschlitzen, sich 370 a.
zerschneiden 211 a, 228 a, 241 b, 244 b.
zerschmelzen 179 b.
zerschmelzend 45 a.
zerschmettern 249 b.
zerspalten 160 b, 370 a.
zerspalten, sich 160 b.
zersplittern 222a, 225a, 249 b.
zersplittert 436 b.
zerstechen 324 a.
zerstören 95 b, 116 b, 117 a, 164 b, 277 a, 310 b, 314 b, 333 b, 430 a.
zerstört 32 b.
zerstört werden 116 b, 221 b, 311 a.
zerstörung 117 a.
zerstossen 282 a, 376 a.
zerstreuen 42 a, 64 a, 319 a.
zerstreuen, sich 68 a, 314 a.
zerstreuen, die nebel sich 400 b.
zerstreuen, sich im winde 119 b.
zerstreut 7 b, 68 a, 381 ab, 421 b.
zerstreut werden 63 b, 64 a.
zerstreuten sinnes 310 b.
zerstreutheit 87 b.
zerstückeln 329a, 382a, 383 b, 385 b.
zerteilen 160 b, 469 a.
zertreten 82 b, 206 b.
zertrümmern 250 b.
zerwehen 69 a.
zerwühlt 214 b.
zerzausen 314 b.
zerzaust 15 b.
zeug 274 b, 291 a.
zeug, baumwollenes 31 b.
zeug, geköpertes 103 a.
zeug, seidenes 172 a.
zeuge 134 ab.
zeugnis 134 ab.
zicklein 211 a, 481 a.
zickzack 218 b, 254 b.
ziege 214 b, 481 a.
ziege, wilde 227 b.
ziegel 58 a.
ziegelbrenner 353 a.
ziegelstein 405 a.
ziegenbock 386 b, 390 a.
ziegenbock, zweijähriger 328 b.
ziegenfell, haarloses 467 b.
ziegenfellrock 467 b.
ziegenleder 207a, 235b.
ziehen 383 b, 384 b.
ziehen, sich aufwärts 90 a.
ziehen, sich vorwärts 101 b.
ziehen, in betracht 179 b.
ziehen, in den krieg 317 a.
ziehen, in die länge 317 a.
ziehen, an sich 284 a.
ziehen, an den zügel 410 b.
ziehen, einen zugriemen 130 b.
ziehung 384 a.
ziel 39 ab, 233 b, 478 ab.
zielen 127 a, 344 a, 408 a, 426 a, 439 a.
ziemlich 274 b, 478 b.
ziemlich weit 408 a.
ziemlichkeit 4 a.
zieraffe 230 b.
zierate 41a, 152a, 230a, 440 b.
zierate, auf dem brustriemen 239 a.
zierde 398 b, 440 b.
zieren 41 a, 230 b.
zieren, sich 215 b.
zierlich 230 b.
zierlich traben 107 a.
zieselmaus 53 a, 381 a, 481 a.
zigarettentabak 87 b.
zimbel 323 a.
zimmer 134 a, 187 a, 298 b, 382 a.
zimmern 85 b.
zimmermann 263 b.
zimmerwerk des brunnens 351 b.
zimmetrinde 358 b.
zink 423 a, 425 b.
zinn 419 b.
zinnober 364 b.
zins 407 ab.
zinsen 238 b, 242 b.
zirbelfichte 189 b.
zirkel 151 b.
zirkulation 124 b.
zirpen 319 b.
zischen 82 b, 114 a 146 b, 175 b, 211 b, 306 a, 342 a, 363 a 367 b, 369 a, 372 b 437 b, 442 b, 443 a
ziselierung 313 b.
zisterne 432 a.
zitronenbaum 466 a.
zittern 71 b, 72 a, 73 b, 77 a, 80 a, 84 b, 85 a, 89 ab, 93 ab, 167 b, 313 ab, 360 b, 361 a, 394 b, 422 b, 431 a, 442 b.
zittern, von leben 93 b.
zitternd, stark 72 a.
zitterpappel 422 b.
zitz 329 a, 428 b.
zitzen 237 a.
zobel 60 a.
zögern 40 a, 57 b, 106 a, 317 ab, 318 a, 414 a, 445 b, 471 a.
zögernd 39b, 44a, 318a, 445 a.
zögling 299 b.
zoll 434 a.
zollabgabe 372 a.
zopf 245 a.
zopfende 398 a.
zopffutteral 362 b.
zorn 231 a, 303b, 432b, 433 b, 450 ab, 451 b, 454 b.
zornig 25 a, 58 a, 222 b, 360 b.
zornig sein 231 b.
zornig reden 360 b.
zornig werden 304 b.
zotte 63 a, 81 b, 83 a, 308 b, 360 b.
zotten, sich 63 a.
zottig 14 b, 15 b, 37 a, 63 a, 340 a.
zottig sein 308 b.
zu 46 b, 164 a, 213 b, 375 b.
zu breit 73 b.
zu gross sein 88 a.

zu gut sein 319 b.
zu hoch sein 98 a.
zu klein 186 b.
zu knapp 186 b.
zu kurz 84 b.
zu offen sein 376 b.
zu oft 76 a.
zu schwer 280 a.
zu sehr 81 a.
zu stark 81 a.
zu viel 76 a, 81 a, 88 a.
zu viel sein 84 b, 457 b.
zu weit 183 a.
zu weit sein 73 b.
zubehör 227 a, 475 a.
zuber 269a, 271a, 452b.
zubiegen 123 a.
zubinden 53 b, 54 a, 79 a, 193 a, 245 b.
zuck 434 a.
zucken 80 a, 84 b, 89 a, b, 107 b, 149 b, 283 b, 383 b, 384 b, 440 a, 463 b.
zucken, in den muskeln 72 a.
zucker 356 a.
zucker, roher 62 a.
zuckerbrot 32 a, 265 a.
zuckerrübe 346 b.
zudrehen 252 b.
zuerst 128 b.
zufluchtsort 275 a.
zufrieden 26 b.
zufrieden sein 50 b, 119 a, 123 a, 166 a, 385 b.
zufriedenheit 166 a.
zug, der lastwagen 226 b, 227 a.
zug, der vögel 474 b.
zugabe 91 b, 145 b, 159 a, 275 a.
zugband 458 a.
zugedrückt 78 b.
zugehören, das 164 a.
zügel 53 b, 114 b.
zügeln 114 b.
zugeschlossen 70 a, 164 a, 374
zugeschlossen sein 70 a.
zugeschnürt 295 b.
zugesellen, sich 176 a.
zugestopft 46 b, 374 a.
zugnetz 372 b.
zugriemen 384 a, b.
zugrunde gehen 156 a.
zugrundeliegende, das 149 b.
zugseil 227 b, 263 b.
zugstrick 347 a.
zugvogel 411 a.
zuhören 177 a.
zuhörer 332 a, 351 b.
zuklappen 123 a.
zuknöpfen 401 a, 405b.
zuknoten 408 b.
zukünftig 50 b.
zuletzt 1 b, 17 a, 21 a, 342 a.
zumachen 175 a.
zunähen 120 b.
zunahme 274 b.
zunderschwamm 43 b.
zündholz 199 b, 325 a, 326 a.
zündlunte 45 a.
zunehmen 274 b, 293 a, 301 a, 457 a.
zuneigung 103 a.
zunge 224 a.
zunicken, freundlich 112 b.
zuplatten 44 b.
zupressen 78 a.
zupfropfen 54 b.
zurechtstellen 386 b.
zurechtweisen 191 a, 338 a, 468 a.
zuriegeln 286 b.
zürnen 25 a, 164 a, 223 a, 231 b, 299 b, 305 a, 345 b, 433 b, 455 a.
zurück 14a, 131b, 178a, 192 b, 424 a.
zurückbiegen 348 b.
zurückbleiben 190 b, 193 b, 194 a.
zurückdrehen 334 a.
zurückfahren 109 b.
zurückgeben 75 b.
zurückgebogen 98 ab, 131 ab, 141 a.
zurückgehen 131 b.
zurückhalten 53 b.
zurückkehren 64 a, 177 b.
zurückkehren, nach seiner heimat 148 b, 177 b.
zurücklassen 190 b.
zurücknehmen, sein wort 64 a.
zurückrufen, ins leben 22 b, 325 a.
zurückschieben 447 a.
zurückschlagen 351 a.
zurücktreiben 334 a, 341 a.
zurückwenden 178 b.
zurückziehen 64 a.
zurückziehen, sich 74b, 190 b, 286 b, 384 a.
zurufen 73 b, 172 a.
zurzeit 6 b.
zusammen 164 ab, 189 b, 278 a, 323 a, 433 ab.
zusammenleben 73 a.
zusammensein 184 b.
zusammenballen 189 a, 264 a, 266 a, 468 b, 471 a.
zusammenballen, sich 166 a, 196 b.
zusammenbiegen 270b.
zusammenbiegen, sich 49 b, 189 a.
zusammenbinden 28 a, 53 b, 184 a, 193 a, 202 b, 223 b, 227 a, 412 b, 418 a, 433 a, 440 b.
zusammenbringen 165 a, 197 b, 202 b.
zusammendrängen, sich 30 a, 166 a.
zusammendrehen 389b, 399 b, 471 a.
zusammendrehen, sich 49 a.
zusammendrücken 37 a, 167 b, 266 a, 440 b.
zusammendrücken, die beine 184 b.
zusammenfahren 93 a, 283 b, 321 a, 431 a, 459 a.
zusammenfallen 290 a, 323 a.
zusammenfassen 401 a.
zusammenfegen 164 b.
zusammenfinden 198b.
zusammenflechten 331 a, 468 b.
zusammenfügen 174 b, 469 a, 475 a, 484 b.
zusammenführen 169a, 176 b, 200 a, 433 a.
zusammengefallen sein, vor hunger 449 a.
zusammengehen 165 a.
zusammengekauert 2b, 3 a, 282 b.
zusammengekrümmt 49 a.
zusammengelegt 277 b.
zusammengeschrumpft 3 a, 93 a, 412 a.
zusammengeschrumpft sein 72 a.
zusammengesetzt 484 b.
zusammengezogen 96b.
zusammengezogen halten, den mund 295 b.
zusammenhang 228 b.
zusammenhängend 338
zusammenkauern, sich 3 a.
zusammenkleben 272b.
zusammenklemmen 457 b.
zusammenknicken 49b.
zusammenkunft 433ab.
zusammenlaufen 118 a, 453 b.
zusammenlegbar 123 a.
zusammenlesen 418 a.
zusammennähen 162 b, 171 b, 466 a.
zusammennehmen 165 a.
zusammenpassen 278a, 380 a, 475 a.
zusammenpressen 129 a. 167 b.
zusammenraffen 164 b, 202 b, 370 a, 372 b, 381 a.
zusammenrollen 123 a.
zusammenscharren 170 a.

zusammenschlagen 123 a.
zusammenschrumpfen 412 a, 416 b.
zusammenschweissen 360 a, 361 a.
zusammensetzung 465 a, 485 b.
zusammenstellen 484 b.
zusammenstellbar 105 b.
zusammenstürzen 167 b.
zusammentreffen 169 a.
zusammentreiben 131 a, 197 a.
zusammenwachsen 38 b, 68 b.
zusammenwerfen 183 b.
zusammenwohnende 25 b.
zusammenziehen 184 b, 193 a, 202 b, 295 b, 401 a.
zusammenziehen, sich 38 b, 41 b, 70 a, 93 a, 118 a, 151 b, 200 b, 202 b, 203, 251 a.
zusatz 91 b, 274 b, 275 a.
zuschlagen 174 b.
zuschlagen, heftig 93 b.
zuschliessen 69 b, 164 a, 175 a, 374 b, 445 a.
zuschliesser 374 a.
zuschnüren 457 b.
zusetzen 464 b.
zustand 39 b.
zustand, guter 373 a.
zustimmung 210 b.
zustopfen 54 b, 160 b, 374 b, 438 b.
zuverlässig 76 b, 211 b.
zuvorkommen 300 b, 403 a.
zuwachs 301 b.
zuwachs, des viehs 406 a, 459 a.
zuwerfen 284 b.
zuwider 177 b, 334 b, 478 b.
zuzählen 174 b.
zuziehen 457 b.
zwang 9 a, 53 b, 345 a.
zwanzig 188 b, 193 b.
zwecke 404 b.
zweckmässigkeit 105 b.
zwei 181 b.
zwei stück 189 b.
zweifel 75 a, 321 a.
zweifelhaft 110 b, 126 b.
zweifeln 7 b, 8 a, 75 b, 84 a, 87 b, 88 b, 126 a, 193 b, 254 a.
zweig 18 a, 70 b, 135 a, 179 a, 309 a.
zweijährig 194 a.
zweijährige stute 314 b.
zweirädriger wagen 171 b.
zwerchfell 26 b, 107 a, 333 a.
zwerg 77 a, 160 a, 161 a, 181 b.
zwergartig 271 b, 277 a.
zwergrüster 170 a.
zwetschge 432 b.
zwickel 322 b.
zwiebel 181 b, 331 b.
zwiebel, wilde 256 b, 258 b.
zwiebelstengel, grüne 107 b.
zwilling 206 a.
zwingen 172 a, 344 b.
zwinkern 11 a, 357 a.
zwirn 355 a, 453 a.
zwirnen 127 a, 131 a, 208 a, 278 a, 340 b, 399 b, 407 a.
zwirnende 341 b, 453 a.
zwirnrolle 149 b.
zwischen 192 b, 469 a.
zwischenliegend 482 b.
zwischenraum 2 b, 444 b, 468 b.
zwischenraum zwischen den fingern 309 a.
zwischenstück 322 b.
zwischenzeit 462 a, 482 a.
zwitschern 95 b, 105 b, 108 a, 112 ab, 114 a, 319 b, 402 b, 437 b.